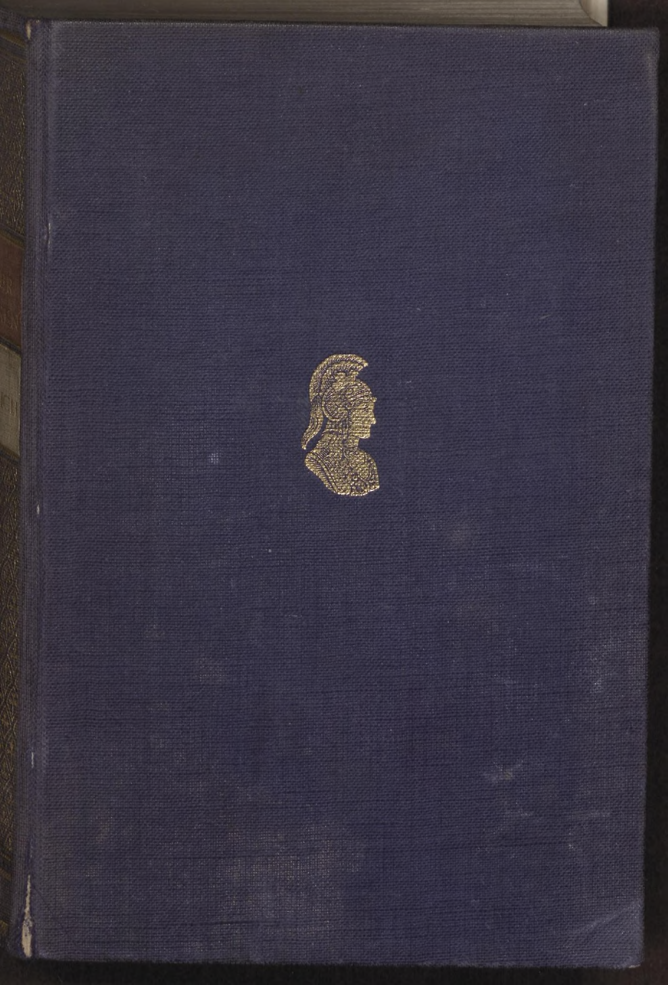



Stadt
Bücherei
Elbing

MINERVA-HANDBÜCHER

[illegible] Jahrbuch der [illegible] Welt

Abteilung:

Die Bibliotheken

Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

Band 1

DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent

[illegible]

Berlin und Leipzig 1929

WALTER DE GRUYTER & CO.

MINERVA-HANDBÜCHER
Ergänzungen zu „Minerva“, Jahrbuch der gelehrten Welt
1. Abteilung:
Die Bibliotheken
Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

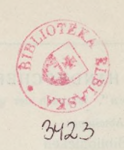
Band 1

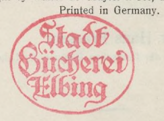
DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent
Bibliothekar an der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Berlin und Leipzig 1929
WALTER DE GRUYTER & CO.







Druck des Textes: Buchdruckerei C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.
Einband: Buchbinderei Hübel & Denck, Leipzig.

Inhalt

Vorwort

Bereits vor dem Weltkriege hatte die Schriftleitung der „Minerva“, des Jahrbuches der gelehrten Welt, begonnen, „Minerva-Handbücher“ herauszugeben. Im Jahre 1911 erschien der Band „Die Universitäten und Hochschulen usw., ihre Geschichte und Organisation“, der eine sehr freundliche Aufnahme gefunden hat. Krieg und Nachkriegszeit gestatteten dem Verlage erst Ende des Jahres 1925 den Plan wieder aufzunehmen, diesmal jedoch in viel großzügigerer Weise. Die „Minerva-Handbücher“ sollen nach und nach in sechs Abteilungen: Bibliotheken, Archive, Museen, Observatorien, Gelehrte Gesellschaften und Universitäten (vollständige Neubearbeitung) erscheinen und ihre Aufgabe soll sein, das jährlich stärker anwachsende „Minerva-Jahrbuch“ von den historischen, nicht so sehr der Veränderung unterworfenen Angaben zu entlasten, während veränderliche Daten, wie Personalangaben, Etats u. a. weiterhin dem „Minerva-Jahrbuch“ vorbehalten bleiben.

In der ersten Abteilung, die in mehreren Bänden und unter Mitarbeit einheimischer Fachleute die Bibliotheken der Welt umfassen soll, wird hiermit der erste Band: Deutsches Reich vorgelegt. Berücksichtigt wurden alle wichtigen wissenschaftlichen Bibliotheken staatlichen, städtischen und privaten Charakters, soweit sie irgendwie für die öffentliche Benutzung in Frage kommen. Besonderes Gewicht wurde dabei auf die Erfassung aller Instituts- und Seminarbibliotheken der Hochschulen gelegt, deren Spezialbestände hier zum ersten Male in ihrer Gesamtheit bekanntgemacht werden. Auch auf die Aufnahme der Volksbüchereien wurde Wert gelegt, zumal wenn sie einzige Bibliothek in einem Orte sind. Sämtliche Bibliotheken erhielten einen Fragebogen, der insbesondere auf die Wichtigkeit der Angaben über Geschichte, Bestände und Literatur hinwies, sowie eine erste Korrektur ihres Abschnittes zur Ergänzung und Verbesserung. Die Angaben des Handbuches beruhen also durchweg auf den eigenen Mitteilungen der Bibliotheken. Mit einem Stern * versehene Bibliotheken haben weder den Fragebogen beantwortet noch die von einem Probedruck begleitete Korrektursendung erledigt. Die diesen Bibliotheken beigefügten Angaben hat der Bearbeiter anderen Quellen entnommen. Es sei vermerkt, daß die mit einem Stern versehenen Bibliotheken (23%) fast alle nur kleinere und in ihren Beständen unwichtigere oder nicht fachmännisch geleitete Anstalten sind.

Dieser Band enthält aus 551 verschiedenen Orten 2825 Bibliotheken mit einem Gesamtbestande von rund 54590000 Bänden. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs der deutschen Bibliotheken läßt sich auf rund 1150000 Bänden berechnen.

Der Hauptzweck dieses Nachschlagewerkes, das in vier Lieferungen in den Jahren 1927—29 ausgegeben wurde, soll in der Bekanntgabe der mannigfaltigen Bestände der deutschen Bibliotheken bestehen, zu ihrer Benutzung hinführen und damit allgemein zur Förderung der Wissenschaft beitragen. Deshalb wurde besonderer Wert auf sehr ausführliche Register gelegt, die das reiche in dem Handbuche verzeichnete Material bequem benutzbar machen und eine Fundgrube für jede gelehrte Arbeit sein wollen. Über die Anlage der vier Register vgl. die Vorbemerkungen auf S. 800, 805, 843 und 849.

Das Zustandekommen dieses Handbuches ist nur durch die eifrige und selbstlose Mitarbeit der deutschen Bibliotheken möglich gewesen, denen ich den herzlichsten Dank aussprechen möchte. Zahlreiche Fachkollegen haben in ihrer Stadt fehlendes Material über die örtlichen Bibliotheken gesammelt und an der Vervollständigung des Handbuches mitgewirkt. Trotzdem dürften noch Lücken vorhanden sein, deren Ausfüllung in einer neuen Auflage das Bestreben des Bearbeiters sein wird. Ich bitte daher alle Benutzer um Mitteilung fehlender Bibliotheken. Verbindlichster Dank gebührt auch dem Verlage Walter de Gruyter & Co., besonders Herrn Dr. Gerhard Lüdtke, dem Herausgeber des Minerva-Jahrbuches und geistigen Vater der Minerva-Handbücher, der auf alle Anregungen des Bearbeiters einging und ihm mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite stand. Nicht zuletzt gebührt Dank Herrn Dr. Friedrich Richter in der Verlagsredaktion, in dessen Hand die mühevolle Vorbereitung des Druckmanuskriptes gelegen hat.

36 Jahre sind seit Erscheinen des „Adreßbuches der Deutschen Bibliotheken" von Paul Schwenke vergangen, in denen die Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens mit Riesenschritten vorwärtsgegangen ist. Der erste Band der „Minerva-Handbücher", der die Angaben des „Minerva-Jahrbuches" und besonders auch des jährlich erscheinenden, einem beschränkteren Kreise der Bibliotheken gewidmeten „Jahrbuches der deutschen Bibliotheken" (Jg. 20, 1929) und des „Jahrbuches der deutschen Volksbibliotheken" (Jg. 2, 1927) wesentlich ergänzen wird, dürfte diese Entwicklung getreu widerspiegeln, und Bearbeiter und Verlag hoffen, daß er sich als nützliches und unentbehrliches Hilfsmittel für die gelehrte Welt erweisen wird.

Leipzig, 1. Juni 1929

Dr. Hans Praesent

MINERVA-HANDBÜCHER
Ergänzungen zu „Minerva“, Jahrbuch der gelehrten Welt
1. Abteilung:
Die Bibliotheken
Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

Band 1

DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent
Bibliothekar an der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Lieferung 1 (Bogen 1—15)

Aachen — Freiberg

Berlin und Leipzig 1927
WALTER DE GRUYTER & CO.

Vorläufiges Vorwort

Bereits vor dem Weltkriege hatte die Schriftleitung der „Minerva", des Jahrbuches der gelehrten Welt, begonnen, „Minerva-Handbücher" herauszugeben, und es erschien im Jahre 1911 der Band „Die Universitäten und Hochschulen usw., ihre Geschichte und Organisation", der eine sehr freundliche Aufnahme gefunden hat. Krieg und Nachkriegszeit gestatteten dem Verlage erst Ende des Jahres 1925 den Plan wieder aufzunehmen, diesmal jedoch in viel großzügigerer Weise. Die „Minerva-Handbücher" sollen nach und nach in sechs Abteilungen: Bibliotheken, Archive, Museen, Observatorien, Gelehrte Gesellschaften und Universitäten (vollständige Neubearbeitung) erscheinen und ihre Aufgabe soll sein, das jährlich stärker anwachsende „Minerva-Jahrbuch" von den historischen, nicht so sehr der Veränderung unterworfenen Angaben zu entlasten, während veränderliche Daten, wie Personalangaben, Etats u. a. weiterhin dem „Minerva-Jahrbuch" vorbehalten bleiben.

In der ersten Abteilung, die in mehreren Bänden und unter Mitarbeit einheimischer Fachleute die Bibliotheken der Welt umfassen soll, beginnt hiermit der erste Band: Deutsches Reich zu erscheinen. Die Arbeit fing an mit der Aufstellung einer Liste aller wichtigen wissenschaftlichen Bibliotheken staatlichen, städtischen und privaten Charakters, soweit sie irgendwie für die öffentliche Benutzung in Frage kommen. Besonderes Gewicht wurde dabei auf die Erfassung aller Instituts- und Seminarbibliotheken der Hochschulen gelegt, deren Spezialbestände hier zum ersten Male in ihrer Gesamtheit bekanntgemacht werden. Auch auf die Aufnahme der Volksbüchereien wurde Wert gelegt, zumal wenn sie einzige Bibliothek in einem Orte sind. Sämtliche Bibliotheken erhielten einen Fragebogen, der insbesondere auf die Wichtigkeit der Angaben über Geschichte, Bestände und Literatur hinwies, sowie eine erste Korrektur ihres Abschnittes zur Ergänzung und Verbesserung. Die Angaben des Handbuches beruhen also durchweg auf den eigenen Mitteilungen der Bibliotheken. Mit einem Stern * versehene Bibliotheken haben weder den Fragebogen beantwortet, noch die von einem Probedruck begleitete Korrektursendung erledigt. Die diesen Bibliotheken beigefügten Angaben hat der Bearbeiter anderen Quellen entnommen. Es sei vermerkt, daß die mit einem Stern versehenen Bibliotheken fast alle nur kleinere und in ihren Beständen unwichtigere oder nicht fachmännisch geleitete Anstalten sind.

Dieser erste Band wird in drei bis vier etwa gleich starken Lieferungen vollständig sein. Die letzte Lieferung soll einen Nachtrag und insbesondere sehr ausführliche Register bringen, die erst das reiche in dem Handbuch verzeichnete Material bequem benutzbar machen und eine Fundgrube für jede gelehrte Arbeit darstellen werden. Der zweite Band wird voraussichtlich in gleicher Weise die Bibliotheken Österreichs und der Schweiz, der dritte die nordeuropäischen Staaten behandeln usw.

Das Zustandekommen dieses Handbuches ist nur durch die eifrige und selbstlose Mitarbeit der deutschen Bibliotheken möglich gewesen, und ich möchte an dieser Stelle den herzlichsten Dank an die deutsche Bibliothekswelt wiederholen, den ich Pfingsten dieses Jahres bereits vor dem Deutschen Bibliothekartage in Dortmund abstatten durfte. Zahlreiche Fachkollegen haben in ihrer Stadt fehlendes Material über die örtlichen Bibliotheken gesammelt und an der Vervollständigung des Handbuches mitgewirkt. Trotzdem werden naturgemäß Lücken vorhanden sein, die später auszufüllen das Bestreben des Bearbeiters sein wird. Ich bitte daher die Benutzer dieser Lieferungsausgabe um Mitteilung fehlender Bibliotheken, damit sie noch im Nachtrag aufgenommen werden können. Verbindlichster Dank gebührt auch dem Verlage Walter de Gruyter & Co., besonders Herrn Dr. Gerhard Lüdtke, dem Herausgeber des Minerva-Jahrbuches und geistigen Vater dieser Minerva-Handbücher, der auf alle Anregungen des Bearbeiters einging und ihm mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite stand. Nicht zuletzt gebührt Dank Herrn Dr. Friedrich Richter in der Verlagsredaktion, in dessen Hand die mühevolle Vorbereitung des Druckmanuskriptes gelegen hat.

34 Jahre sind seit Erscheinen des „Adreßbuches der Deutschen Bibliotheken" von Paul Schwenke vergangen, in denen die Entwicklung des Deutschen Bibliothekswesens mit Riesenschritten vorwärtsgegangen ist. Der erste Band der „Minerva-Handbücher", der die Angaben des „Minerva-Jahrbuches" und besonders auch des jährlich erscheinenden, einem beschränkteren Kreise der Bibliotheken gewidmeten „Jahrbuches der Deutschen Bibliotheken" (Jg. 18, 1927) und des „Jahrbuches der deutschen Volksbibliotheken" (Jg. 2, 1927) wesentlich ergänzen wird, dürfte diese Entwicklung getreu widerspiegeln, und Bearbeiter und Verlag hoffen, daß er sich als ein nützliches und unentbehrliches Hilfsmittel für die gesamte wissenschaftliche Welt erweisen wird.

Leipzig, 15. Oktober 1927

Dr. Hans Praesent

Aachen (Rheinprovinz, Preußen)[1]. 155200 Einw.

I. STÄDTISCHE UND BEHÖRDEN-BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK [Fischmarkt 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Aachen. — Allg. wiss. Bibliothek. — Bestand: ca 150000 bibliograph. Bde; 277 Hss. (die wertvollsten 8 Pergamenthss. mit in Farben u. Gold ausgef. prächt. Miniaturen aus d. Zeit d. 10.—15. Jahrh. stammen aus d. Nachlaß des 1893 gestorb. Dr. Peter Wings [vgl. Zs. f. Bücherfr., Jahrg. 5, 1901/02, S. 185ff.]; wertvolle alte hs. Scholienslg zu den 4 ersten Gesängen d. Pharsalia des Lucanus); 134 Ink. Lauf. Zeitschriften: 225 (inländ.) u. 70 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibliothek. — Geö.: werktgl. 9½—12½ U., 3½—6½ U. (außer Sa. nachm.). Tägl. Benutzer: 65; Bde: 60. — 1 Lesesaal mit Handbibl. Größe 11,14 × 6,13 m. — Bandkat. für die vor 1889 eingegang. Bestände (12 systemat. u. 2 alphabet. angelegte Foliobde) u. Zettelkat. in Kapseln für alle seit 1889 eingegang. Bestände (168 Kapseln alphabet., 82 systemat.). Die Bandkat. werden z. Z. in die Zettelkataloge hineingearbeitet.

GESCHICHTE: 1828 aus d. Vereinig. d. alten Ratsbibl. mit der der Stadt letztwillig vermachten Bibl. d. Stadtrats Franz Dautzenberg (ca 20000 Bde). 1831 im Kaisersaale d. Rathauses eröffnet, später im Kurhaus, 1860 in d. sog. alten Redoute, bis 1897 das heutige, modern eingerichtete Gebäude am Fischmarkt eröffnet wurde.

BESTÄNDE: Hauptsammelgeb.: Bes. deutsche Geschichte, Theol., Philos., Philol., Kunst, dtsch. Lit., Aquensia (Schriften über d. Badewesen). Schenk. u. Ankäufe: Bibl. d. Frh. Aug. v. Fürth durch Vermächtnis 1846; d. medizin. Bibl. v. Dr. Georg v. Sartorius († 1856) u. Dr. Jos. Hartung († 1868) als Vermächtnisse; 1887/88 Bibl. d. Freiburger Univ.-Prof. Dr. Cornelius Peter Bock (klass. Phil., Lit., Kunst, Kirchengesch. d. ersten christl. Jahrhte, Gesch. d. letzten Periode des weström. Reiches, mittelalt. u. neuere Gesch. u. frz. u. ital. Lit.), d. Aachener Geschichtsschreibers Alfred v. Reumont (ital. Gesch., Dantelit.), d. LGR. a. D. Hermann Ariovist Frh. v. Fürth (7000 Bde); 1905 die Slg russ. Bücher d. Wirkl. StaatsR. Alex. v. Swenigorodskoi (byzantin. Zellen-Email); Bibl. d. Dr. med. Michael Rey († 1904) mit 2400 Bdn (z. T. Theol., Aachener u. Trierer alte Progr. u. Thesen, philos. u. theol. Kollegienhefte aus d. Aachen. Franziskanerkloster); die testament. vermachte Bibl. des GJR. Prof. Dr. Loersch († 1907 in Bonn, ca. 10000 Bde Gesch., Staats- u. Rechtswiss.); die theol. Bibl. (ca. 4000 Bde) d. Stiftspropstes Dr. A. Bellesheim († 1912); 1918 Ankauf der Bibl. des RechnR. Schollen († 1915), hpts. Aquensia; 1924 Bibl. Prof. Dr. Lüders (Alpina) als Geschenk; 1927 Bibl. des Justizamtmanns RechnR. Fey als Geschenk (bes. Kunstgesch., Neulateiner, Aquensia). — Zugänge aus den Beständen öff. Anstalten, Vereine usw.; Reste der im J. 1776 versteigerten Jesuitenbibl.; 1880 Einverleib. d. Bibl. d. Ver. d. Aachener Ärzte u. d. Naturwiss. Ges.; 1898 Medizin. Ztschr. v. ärztl. Leseverein f. Aachen u. Burtscheid;

[1] *Bibl.-Führer:* Koss, Helene: Aachener Bibliothekenführer. Aachen: Aachener Verlags- und Druck.-Ges. 1925. (79 S.) [Zusammenstellung von 129 Aachener Bibliotheken, darunter 19 Privatbüchereien, mit insgesamt rund 600000 Bänden. Angegeben werden meist Hauptbestände, Bändezahl, Öffnung, Benutzung, Kataloge, Gründung, Literatur].

1905 erhielt die Stadtbibl. d. geschenkt. Bestände des von Oskar v. Forckenbeck († 1899) 1854 angelegt. wertvoll. Zeitungsmus. zur Aufbewahrung (vgl. Ber. üb. d. Verw. d. St. Aachen in d. Zeit v. 1. 4. 1906—31. 3. 1911, Aachen 1913, S. 116f.); 1900 Teil d. früheren Rathausbibl. v. Burtscheid überwiesen, Bibl. d. Tuchfabrikantenvereins geschenkt; 1901 schulärztl. Bibl. mit d. Stadtbibl. vereinigt, 1909 Teil der Bibl. des Realgymn. (Naturwiss. u. neuere Spr.) einverleibt, ferner Bibl. des Gartenbauvereins (300 Bde) u. Volksschullehrerbibl. (1200 Bde Pädagog.); Aachener Geschichtsverein überweist Tauschztschr. [Bearb. nach Helene Koss: Aachener Bibliothekenführer, 1925, S. 9—16.]

LITERATUR: Veröff.: Bibliothekordnung von 1889 und 1897. — *Lit.: **Fromm**, E.: *Die Aachener Stadtbibliothek, ihre Entstehung und ihre Entwicklung bis zur Gegenwart.* Vortrag. Aachen: Barth 1891 (12 S.); *Das städtische Archiv- und Bibliothekgebäude.* In: Festschrift zur 36. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Aachen: 1895. S. 110ff.; **Laurent**, J.: *Das neuerrichtete Archiv- und Bibliothekgebäude der Stadt Aachen.* In: Zeitschr. des Aachener Gesch.-Ver. Bd 19, 1897 (Festschrift aus Anlaß der Eröffnung des Bibliotheksgebäudes der Stadt Aachen hrsg. von E. Fromm) Abt. 1, S. 1—20; **Fromm**, E.: *Geschichte der Stadtbibliothek.* In: Zeitschr. des Aachener Gesch.-Ver. Bd 19, 1897, Abt. 1, S. 21—48; **Richel**, A.: *Astrologische Volksschriften der Aachener Stadtbibliothek.* In: Zeitschr. des Aachener Gesch.-Ver. Bd 19, 1897, Abt. 1, S. 49ff.; **Fromm**, E.: *Die Dante-Sammlung der Alfred von Reumontschen Bibliothek.* In: Zeitschr. des Aachener Gesch.-Ver. Bd 19, 1897, Abt. 1, S. 94ff.; **Richel**, A.: *Die Stadtbibliothek.* In: Festschrift zur 72. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Aachen: 1900. S. 211ff.; **Müller**, M.: *Aachens Stadtbibliothek.* In: Festschrift, dem 11. allgemeinen Deutschen Bergmannstage überreicht. Aachen: 1910. S. 87f.; die jährlichen Verwaltungsberichte der Stadt Aachen, s. vor allem die zusammengefaßten Berichte 1897—1906, S. 112ff; 1906—1911, S. 80ff.; **Fromm**, E.: *Die Literatur über die Thermen von Aachen seit der Mitte des 16. Jahrh.* Aachen 1890. 2. verm. Aufl. von Moritz Müller. Aachen 1903.

HANDBIBLIOTHEK DES STADTARCHIVS [Fischmarkt 3 I].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Aachen. — Wissenschaftl. Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Bde. Lauf. Zeitschriften: ca 30. — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.; zugängl. den Besuchern u. Benutzern des Stadtarchivs. — Geö.: wochentägl. ½9—½1 U. u. (außer Sa.) 4—6 U. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist erwachsen aus Nachschlagewerken des städt. Archivs u. der Verwaltung (seit Mitte des 18. Jahrh.).

BESTÄNDE: Geschichte, besond. Aachener u. Rheinische Geschichte. Hilfswissenschaften d. Geschichte. Histor. Zeitschriften, auch ein Teil der dem Aachener Geschichtsverein im Tauschverkehr zugehenden Veröffentlichungen. Slg histor. Ansichten u. Pläne von Aachen u. Umgegend.

LITERATUR: Verwaltungsberichte der Stadt Aachen, seit 1884.

RATHAUSBIBLIOTHEK DER STADT AACHEN [Städt. Verwaltungsgebäude].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5500 Bde. — Zugänglich f. d. Beamten u. Angestellten d. Stadt, für andere Interessenten mit Genehmigung des Oberbürgermeisters. — Geö.: 8—12½ U., 3—6½ U.

BESTÄNDE: Staats- u. Verwaltungsrecht, Gesetzslgn, Wirtschaftspolitik.

LITERATUR: Veröff.: Katalog der Rathaus-Bibl. der Stadt Aachen. 1912. Nachtrag 1913.

BIBLIOTHEK DER STÄDTISCHEN MUSEEN [Suermondt-Museum, Wilhelmstr. 18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Museumsdirektion. — Wissensch. Spezialbibliothek. — Sämtl. Gebiete der bild. Kunst u. deren Nachbargebiete

(Malerei, Plastik, Kunstgewerbe, Architektur, Graphik, Numismatik, Kunsttopographie, Archäologie, Kulturgeschichte, Geschichte, Aquensien). — Graphische Slg. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand: rd 15000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Ausgeliehen wird nur an Mitglieder d. Museumsvereins. — Geö.: tägl. mit Ausnahme des Mo., Sa. u. So. nachm. Durchschnittl.Besucherzahl tägl.:10. 1 Lesesaal (20 Plätze). — Zettelkataloge in Kapseln, geordnet nach Materien, innerhalb dieser alphabetisch nach Autoren.

GESCHICHTE: Gegr. 1878. Grundstock: Schenkung d. kunstwissenschaftl. Abtlg d. Bibl. d. Herrn A. v. Reumont. Spätere Schenkungen: Stiftg eines Teiles der Bibl. d. Herrn StaatsR. v. Swenigorodskoi; Canonikus Dr. Franz Bock: bes. Aquensien u. Werke über Textilien; Alfred Coumont, 1906 Numismatische Werke; Paul Springsfeld, Werke über Waffenkunde.

LITERATUR: Veröff.: einzelne Jahresberichte; *Aachener Kunstblätter*, H. 11, 1925, S. 20.

***REGIERUNGSBIBLIOTHEK** [Theaterplatz 14 I].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 12000 Bde. — Geö.: Entspr. der Dienstzeit. — Ausleihebibl., bes. für die Beamten d. Behörden. — Systemat. Bandkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. um 1815.

BESTÄNDE: Staats-, Rechts- u. Kriegswissenschaften; Philosophie, Theologie, Philologie, Medizin, Naturwissenschaften.

***LANDGERICHTSBIBLIOTHEK** [Congreßstr. 11 II].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 14000 Bde. — Zugänglich für die Mitglieder des Gerichts, für andere Interessenten mit bes. Erlaubnis. — Geö.: 8—1 U., 3—6 U. — Alphabet. Zettelkat., systemat. Bandkat.

GESCHICHTE: Gegr. um 1820.

BESTÄNDE: Staats- u. Rechtswissenschaften, Gesetzslgn.

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- U. HANDELSKAMMER [Hindenburgstr. 6].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde. — Tausch mit anderen Handelskammern. — Geö.: 10—12 U. — Ausleihbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1830.

BESTÄNDE: Staatswiss., Volkswirtschaft.

LITERATUR: Veröff.: Verzeichnis des Bücherbestandes vom 1. April 1901 (wird zur Zeit neu bearbeitet).

BIBLIOTHEK DES KAISER-KARLS-GYMNASIUMS [Augustinerbach 3 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz; Besitzer: S. Kompatronat von preuß. Staat u. Stadt Aachen. — Allg. wissenschaftl. Bibl. Hauptbestände: Klass. u. neuere Philologie, Literatur (u. a. wertvolle ältere Ausgaben lat. u. dtscher Klassiker), Geschichte u. Geographie, Ortsgeschichte, Theologie, Philosophie u. Pädagogik, Recht, Naturwissenschaften; Programmslg v. 1825—1915. — Bestand: ca 18000 Bde; 12000 Programme; 1 Hs. (Kollegheft juristisch. Vorlesungen d. Jesuiten od. Franziskaner aus d. J. 1780); 1 Ink. v. 1499; 122 Nrn Land- u. Seekarten (dem 16.—19. Jahrh. angehörig). Lauf. Zeitschriften (inländ.): 32. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung nach den 5 Abtlgn d. Realkat. Die Nummern der Seitenzahl des Realkatalogs entspricht der Standortnummer des Buches. Die verschiedenen (5) Abteilungen sind durch farbige Aufklebzettel von der Standortnummer unterschieden. — Ausleihebibliothek. Teilnahme am Leihverkehr. — Zugängl. f. Mitglieder

d. Kollegiums; sonst mit Erlaubnis d. Bibliothekars. — Geö.: tägl. an bestimmten, jedes Jahr zu Ostern durch Anschlag bekanntgegebenen Stunden. Zahl der Entleihungen jährl.: rd 700—800 Bde. — Lesezimmer mit 6 Plätzen. — Zuwachskatalog; systemat. geordneter Realkat. in 5 Bdn (1. klass. u. neuere Philol., Archäol., Kunst; 2. Geschichte u. Erdkunde; 3. Germ., Pädagogik u. Philosophie; 4. Mathematik u. Naturwiss.; 5. Theologie, Rechtswiss.); alphabet. Zettelkatalog; Drucklegung der Kataloge in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1818 (nach Schwenke 1825). Seit 1906 im Neubau des K. K. G. untergebracht, mit besond. Arbeitszimmer d. Bibliothekars. Im Magazin Zwischenbodensystem.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält Reste der ehemal. Jesuitenbibl., die bei Aufhebung des Ordens 1776 versteigert wurde; ein Teil gelangte durch Schenkung später in die Gymnasialbibl. Ferner enthält die Bibl. Reste der früheren Klosterschulbibl. der Kreuzherren zu Wickrath u. a., besonders Aachener klösterlicher Niederlassungen. 1826 überwies der Kölner Erzbischof Ferdinand Frh. v. Spiegel 297 Werke, meist ältere Ausgaben latein. Klassiker, gedruckt 1500—1550, aus der vormaligen Aachener Diözesanbibl. der Bibl., auch darunter Reste der alten Jesuitenbibl. 1830—1836 Überweisung eines großen Teiles der Bibl. d. verstorb. ORR. Ritz (hauptsächl. Lit., alte u. neue Sprachen, Geschichte). 1868 Schenkung des GymnDir. Friedr. Anton Rigler. Öftere Zuwendungen durch † GLegR. Dr. Alfred v. Reumont u. a.

LITERATUR: Die einzelnen Jahresberichte des K. K. G., bes.: **Savelsberg,** Martin: *Verzeichnis der in der Bibliothek vorhandenen, vor 1550 gedruckten Bücher mit einem voraufgehenden kurzen Überblick üb. d. Geschichte d. Bibl.* (Jahresbericht d. K. K. G. 1877); **Fritz,** Alfons: *Geschichte des Kaiser-Karls-Gymnasiums.* Aachen 1906. T. 1, S. 276ff. (Sonderdruck aus ZAGV, Bd 28); **Schwenke:** *Adreßbuch der deutschen Bibliotheken, 1893,* S. 2, Nr 3; **Koss,** Helene: *Aachener Bibliothekenführer.* Aachen 1925. S. 34—36; **Arens,** Ed.: *Gesch. der Lehrerbibliothek des Kaiser-Karls-Gymnasiums mit einem Exkurs über die Aachener Jesuitenbibliothek bzw. Aachener Diözesanbibliothek* (im Manuskript).

***BIBLIOTHEK DER KIRDORF-MAGERY-STIFTUNG** [Aachener Hütten-Aktien-Verein Rote Erde, Hüttenstr., Verwaltungsgebäude].

ALLGEMEINES: Firmenbibl. (Volksbibl.). — Bestand: ca 10000 Bde. — Geö.: Mo.—Fr. 2—4 U., Sa. 9—2 U. — Ausleihbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1900 als Stiftung von GKoR. Adolf Kirdorf u. GenDir. Julius Magery zum 25jähr. Dienstjubiläum.

LITERATUR: Veröff.: Bücherverz. d. Bibl. d. Kirdorf-Magery-Stiftung. Aachen: Aachener Verlags- u. Druckerei-Ges. 1905.

II. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE [Wüllnerstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Preuß. Staat. — Allgem.-wissenschaftl. Bibl. — Hausbuchbinderei. — Die Bibl. ist zugleich amtl. Auslegestelle für die deutschen Patentschriften u. hat diese sowie ihre englischen Patentschriften von den übrigen Beständen getrennt aufgestellt. — Bestand (1. 1. 27): 88100 Buchbinderbde; 8373 kl. Schriften, Diss. u. Programme; 100 Hss.; 665143 engl. u. 439073 deutsche Patentschriften. Lauf. Zeitschriften: rd 500 (darunter ca 150 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 4000 Bde. — Systemat. Aufstellung in 18 Hauptabtlgn, innerhalb dieser alphabet. Erwerbungen seit 1921 nach Zugang am Schluß jeder Abteilung. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: wochentags 9½—1 U.,

4—6½ U. (außer Sa.), in den Ferien 10—1 U. — Lesesaal mit Handbibl. u. Zeitschriftenauslage, 24 Plätze. — Zu Anfang jedes Sem. Vorträge für Studierende zur Einführung in die Benutzung der Bibl. u. der wichtigsten bibliograph. Hilfsmittel. — Gedruckt. systemat. Sachkat. über die bis 1903 einschließl. erworbenen Bestände, u. zwar: Stammkat. v. 1872 nebst 4 Nachtragskatalogen aus d. Jahren 1879, 1898, 1900 u. 1904. Der Nachtragskat. von 1898 ist der umfangreichste u. enthält namentlich ein vollständ. Verzeichnis des damaligen Besitzes an Zeit- u. Gesellschaftsschriften. Hand- bzw. maschinenschriftl. Kataloge: alphabet. Zettelkat. üb. den ganzen Bestand; systemat. Sachkat. auf Zetteln üb. die Erwerbungen von 1904—1920 (= Nachtragskat. 5); systemat. geordnet. Zuwachsverzeichnis in Bandform üb. die Erwerbungen seit 1921; Standortskat. auf Zetteln üb. die neuen Erwerbungen, der mit Fortschreiten der Signierung auf den ganzen Bestand ausgedehnt wird; alphabet. u. systemat. Zettelkat. der laufend gehaltenen Zeitschriften; alphabet. Sachkat. auf Zetteln: Zeitschriftenschau aus dem Gebiet des Wasserbaues u. der verwandten Fächer (1904—20).

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde in den Jahren 1869—70 gegründet u. gleichzeitig mit der Hochschule am 10. 10. 1870 eröffnet. Von 1870—80 war sie im rechten Flügel des Hauptgebäudes, von 1880—1900 in dessen mittlerem Flügelanbau nach der Hofseite untergebracht. Seit Ostern 1900 besitzt sie ein eigenes Gebäude auf dem Gelände der Hochschule an der früh. Malteser-, jetzigen Wüllnerstr., das aus einem Verwaltungsgebäude u. dem Wand an Wand damit verbundenen fünfgeschossigen Magazingebäude moderner Konstruktion besteht.

BESTÄNDE: Den Kern der Slg bilden die eigentlichen technischen Fächer (Hoch- u. Tiefbau einschl. bildende Kunst, Maschinenbau, Bergbau u. Hüttenkunde) nebst ihren mathemat. u. naturwissenschaftl. Grundlagen. Daneben pflegt die Bibl. bei ansehnlichen Beständen auf diesen Gebieten noch folgende Fächer: Philosophie, Rechts- u. Staatswissenschaften, Geographie u. Geschichte, Unterrichtswesen, Bibliographie, Buch- u. Schriftwesen, Bibliothekswissenschaft. Besondere Aufmerksamkeit wird allen Veröffentlichungen üb. Geschichte der Naturwissenschaften u. Technik u. ihrer Teilgebiete gewidmet. An älteren Werken zur Geschichte des Berg- u. Hüttenwesens ist die Bibl. in Verbindung mit dem bergmännischen Inst. besonders reich. — Der Grundstock der Bücherbestände wurde in den Jahren 1869—70 mit einem Aufwand von etwa 50000 M. geschaffen. Als Vorbild diente die Slg der Polytechnischen Schule in Hannover, deren gedruckter Kat. gerade damals erschienen war. Dazu kamen die Überweisungen der techn. Bestände der Aachener Regierungsbibl., zahlreiche Dubletten der Berliner Bau- u. Gewerbe-Akad. u. des Oberbergamts in Bonn, sowie wertvolle Geschenke der Preuß. Ministerien u. sonstig. Behörden. Von der engl. Regierung erhielt die Bibl. durch Vermittlung des Gesandten Grafen Münster als Geschenk eine fast vollständige Slg der z. T. aus den engl. Parlamentsakten nachgedruckt. Patentbeschreibungen von 1617—1870 u. Folge. Dazu traten im Laufe der Jahre größere Überweisungen aus den Nachlässen verstorb. Professoren der Hochschule, von denen nur von Kaven, Arzruni, Ritter, Wüllner u. Kötter genannt seien.

LITERATUR: Veröff.: *Katalog der Bibliothek der Königlichen Rheinisch-Westphälischen Polytechnischen Schule zu Aachen. Als Ms. gedr.* Aachen: Georgi 1872; *1. Nachtrag-Katalog der Bibliothek der Königlichen rheinisch-westfälischen Technischen Hochschule zu Aachen.* (Umfassend d. Acquisitionen seit Ende 1872 bis dahin 1878.) Aachen: Georgi 1879; *2. Nachtrag-Katalog der Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule zu Aachen.* (Umfassend d. Erwerbungen seit 1879 bis Anfang 1898.) Aachen: La Ruelle 1898; *3. Nachtrag-Katalog der Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule zu Aachen.* (Umfassend d. Erwerbungen seit Anfang 1898 bis Ende 1899.) Aachen: La Ruelle 1900; *4. Nachtrag-Katalog der Bibliothek der*

Königlichen Technischen Hochschule zu Aachen. (Umfassend d. Erwerbungen seit Anfang 1900 bis Ende 1903.) Aachen: La Ruelle 1904; seit April 1924 wird eine monatl. Zugangsliste in mechan. Vervielfältigung herausgegeben. — *Lit.: Peppermüller, Hermann: *Die Bibliothek.* In: Kgl. Techn. Hochschule zu Aachen. Denkschrift, verfaßt aus Anlaß der Industrie- u. Gewerbeausstellung für Rheinland, Westfalen u. benachbarte Bezirke. Aachen 1902; Ders.: *Die allgemeine Bibliothek.* In: Die Technische Hochschule zu Aachen 1870—1920. Eine Gedenkschrift. Aachen 1921, S. 164—166.

BIBLIOTHEK DES AERODYNAMISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt alle wichtigen wissenschaftl. Zeitschriften u. Veröffentlichungen auf aerodynamischem Gebiete des In- u. Auslandes einschl. Amerika u. Japan. Es ist außerdem eine kl. Slg physikalisch-mathemat. u. hydrodynamisch. Inhalts vorhanden, im ganzen ungefähr 500 Bücher. Der Zeitschriftenbestand des Auslandes reicht bis ungefähr 1920 zurück.

HANDBIBLIOTHEK DES ANORGANISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN [Templergraben 57].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für chem. Laboratoriumsunterricht u. chem. Quellenwerke. — Bestand (Wintersem. 26/27): 800 Buchbinderbde (darunter 14 lauf. Zeitschriften). — Präsenzbibl. — Geö.: im Sem. 8—8 U. Tägl. etwa 5 Besucher. — 1 kl. Lesesaal. — Zuwachskat.

GESCHICHTE: Eröffnet 1923.

BESTÄNDE: Die Bibl. dient dazu, den Studierenden, Diplomanden u. Doktoranden des Inst. die notwendigste Zeitschriften-, Laboratoriums- u. Unterrichtsliteratur chem. u. elektrochem. Fachrichtung zur Bereitschaft zu halten. Der Tradition des Laboratoriums entsprechend ist auf Elektrochemie besondere Rücksicht genommen. Den Grundstock bilden die von GR. A. Classen (emer. seit 1923) für Laboratoriumszwecke erworbenen Bücher u. Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES BERGMÄNNISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 2400 Bde.

BESTÄNDE: Bergtechnik u. Bergwirtschaft.

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 650 Bde.

BESTÄNDE: Botan. Fachliteratur.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCH-TECHNISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN [Technische Hochschule Aachen].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Einteilung: Chemie: 6 Abtlg.; Chem. Technologie: 30 Abtlg.; Hilfswissenschaften: 11 Abtlg.; Verschiedenes. — Bestand (15. 6. 26): 3186 Bde (Nrn). — Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Präsenzbibl. — Systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1870.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN [Templergraben 55].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule in Aachen. — Spezialbibl. f. Geisteswissenschaften. — Bestand (15. 6. 1926): 2000 Buchbinderbde; 87 kleine Schriften. — Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung; die dtsch. Lit. in chronolog.

Folge. — Präsenzbibl.; ohne Leihverkehr. — Geö.: den ganzen Tag für Institutsmitglieder. — Lesesaal: Größe 40 qm. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 durch Prof. Dr. Fritz Brüggemann; staatl. unterstützt seit 1922.

BESTÄNDE: Deutsche Literatur und Literaturgeschichte, Deutschkunde, Kulturgeschichte, Philosophie.

***BIBLIOTHEK DES EISENHÜTTENMÄNNISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN** [Intzestr. 1].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 1000 Bde.

BESTÄNDE: Vor allem Eisenhüttenkunde.

***BIBLIOTHEK DES ELEKTROTECHNISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 500 Bde.

BESTÄNDE: Vor allem Elektrotechnik.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN [Bibliotheksgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule Aachen. — Geograph. Spezial- u. Handbibl. für den Geograph. Lehrstuhl an der Techn. Hochschule. — Bestand: ca 1500 Buchbinderbde; 20 Wandkarten, 500 Handkarten. — Systemat. Aufstellung. — Geö. (nur für Mitglieder des Geograph. Inst.): vorm. 9 bis abends 10 U. — Alphabet. Kat. u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1907 mit der Einrichtung einer besond. Geographie-Professur an der Techn. Hochschule Aachen.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die hauptsächlichsten Handbücher der verschiedenst. Zweige der allgem. Geographie, außerdem die Hauptwerke üb. Länderkunde. Zahlreich sind auch die Reisewerke, Atlanten usw. Besond. Wert ist auf kartograph., mathemat. u. wirtschafts-geograph. Literatur gelegt worden.

HANDBIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE [Techn. Hochschule].

ALLGEMEINES: Geol. Fach-Bibl. — Gesondert: Geol. u. topograph. Kartensammlg. — Bestand: ca 1000 Bde. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

BIBLIOTHEK DES MASCHINENLABORATORIUMS UND KRAFTWERKS UND DES LABORATORIUMS FÜR KRAFTFAHRWESEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2200 Bde.

BESTÄNDE: Lit. über Wärmekraftmaschinen u. Kraftfahrzeuge.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR METALLHÜTTENKUNDE UND ELEKTROMETALLURGIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN [Intzestr. 1 (Naumann-Institute)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für Metallurgie u. Metallkunde. — Gesondert: Slg v. Diplom-, Doktor- u. sonstig. Forschungsarbeiten; Wandkarten. — Bestand: ca 700 Bde; 30 Diss.; 80 Diplomarbeiten; 300 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Geöff.: 9—10 U. u. 5—6 U. (außer Sa.). — Benutzung für Nichtangehörige des Inst. nur mit Genehmigung des Institutsvorstehers.

GESCHICHTE: Gegr. 1899.

BESTÄNDE: Bücher, Zeitschriften, Forschungsarbeiten aus den Gebieten: Allgemeine, spezielle, theoretische Hüttenkunde, Elektrometallurgie,

Metallographie, physikal. Chemie, allgem. anorgan. u. analyt. Chemie, Probierkunde, Statistik u. a. vorwiegend in deutscher, engl. u. französ. Sprache. — Grundstock: Stiftungen von GR. W. Borchers u. laufende Anschaffungen. Ergänzung vorwiegend aus: Stiftungen der Faho u. aus Mitteln des Institutsfonds.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN [Technische Hochschule, Wüllnerstr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (24. 6. 1926): 650 Bde; 2000 kleine Schriften (Diss. usw.). — Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Aufstellung: alphabetisch nach Verfassern. — Präsenzbibl. — Geö.: während d. Dienststunden.

BESTÄNDE: Mineralogie, Gesteinskunde, Lagerstättenlehre.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule Aachen. — Bestand (i. J. 1926): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 1 (ausländ.).

BESTÄNDE: Die Bibl. zerfällt in die Zeitschriftenslg u. eine Handbibl. In der A.-Wüllner-Stiftung sind die Poggendorffschen Annalen von 1824 an u. die Fortschritte der Physik von 1845 an vollständig vorhanden.

III. KIRCHEN- UND KLOSTER-BIBLIOTHEKEN

***BIBLIOTHEK DES FRANZISKANERKLOSTERS** [Monheimsallee 51].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist zunächst nur für die Haus- u. Ordensangehörigen bestimmt, in Ausnahmefällen wird Benutzung durch den Ordensoberen gestattet. — Bestand: ca 14000 Bde. — Alphabet. Bandkat., systemat. Zettelkat., innerhalb der einz. Fächer alphabet. nach Autoren.

GESCHICHTE: Mit der Aufhebung des alten Franziskanerklosters St. Nikolaus am Anfange des 19. Jahrh. durch Napoleon ging dem Orden mit dem Kloster die Bibl. verloren. Bei der Rückkehr der Franziskaner im Jahre 1860 Neugründung. Daher sind ältere Werke, z. B. Ink., nicht vorhanden.

BESTÄNDE: Theologie, bes. Patristik, Dogmatik, Hagiographie, Moral- u. Pastoraltheologie, Apologetik, Liturgie, Katechetik, Kirchengesch.

JESUITEN-BIBLIOTHEK [Kurbrunnenstr. 42].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 3000 Bde. — Zugänglich nur in Ausnahmefällen. — Alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Theologisch-philosoph. Werke. — Angegliedert die „Theolog. Fachbibl." (gegr. von den Jesuitenpatres Schneider u. Beringer 1860), mit Werken üb. Ablässe, Laienvereiniggn, Indexfragen (ca 1000 Bde).

KLOSTERBIBLIOTHEK DER KAPUZINER [Vaelserstr. 99].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 6500 Bde. — Zugänglich nur in Ausnahmefällen. — Geschriebener Bandkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1893.

BESTÄNDE: Theologie (bes. Homiletik, Aszetik, Mystik, Exegese, Dogmatik, Kanonisches Recht, Apologetik, Patristik u. Liturgik); Philosophie u. Belletristik.

***KLOSTERBIBLIOTHEK DER REDEMPTORISTEN** [Lothringer Str. 69].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 20000 Bde. — Nichtöffentlich, in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Oberen. — Systemat. Bandkat., alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1865.

BESTÄNDE: Theologie, bes. Patrologie, Hagiographie (Bollandisten), Rhetorik, Liturgie, Aszetik, Exegese, Philosophie.

***STIFTSBIBLIOTHEK** [Münsterkirche].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde; 3 Ink., 20 Hss. — Zugänglich für die Stiftsgeistlichen, öffentl. nur auf bes. Antrag. — Das Bibliothekszimmer ist als Arbeitszimmer eingerichtet. — Geschrieb., im J. 1924 revidierter Katalog.

GESCHICHTE: Die alte Bibl. ging durch die Säkularisation verloren. Die spätere Diözesanbibl. des 1802 errichteten Bistums wurde 1826 an das Gymnasium abgegeben.

BESTÄNDE: Die jetzige Bibl. setzt sich aus einigen älteren Beständen zusammen, die gelegentlich durch Vermächtnisse verstorbener Stiftsgeistlichen, bes. aber durch die dem Stiftskapitel vermachte Slg des Kanonikus Dr. G. Kloth († 1876) vermehrt wurde. Kathol.-theol. Werke, wertvolle Ink. u. Hss. (beschr. in: Faymonville: Das Münster zu Aachen, 1916, S. 187ff.), Seltene ältere biblisch-exegetische Werke, Kirchenväter u. kirchengeschichtl. Werke z. Konziliengeschichte, polem. Lit. betr. Jesuiten, Hermesianismus, Kölner Wirren usw.

Aalen (Württemberg). 12200 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Bohlschule II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbücherei. — Geö.: Di. u. Fr. 6—7 U. — Lesezimmer.

Allenstein (Ostpreußen, Preußen). 38100 Einw.

STADTBÜCHEREI ALLENSTEIN [Altes Rathaus am Markt].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. — Einheitsbibl. — Bestand (1. 6. 26): ca 6000 Bde. — Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Aufstellung: roh systematisch in 20 Gruppen. — Ausleihebibl. — Geö.: 10—1 U. u. 4—7 U. Tägl. Benutzer: ca 80. Zahl d. Entleihungen (1925): 12165 Bde. — 1 Lesesaal. — Standortskat. (je 1 für jede der 20 Gruppen); Alphabet. Zettelkat.; Systemat. Zettelkat. (in Arbeit); die 20 Standortskat. nochmals nach Verf. alphabet. geordnet (Ersatz für system. Kat.); maschinenschriftl. u. gebunden in je 5 Exemplaren.

GESCHICHTE: Gegr. 1922.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt als Volksbücherei in erster Linie das Gebiet der schönen u. der populär-wissenschaftl. Literatur. Daneben will sie nach Maßgabe ihrer Mittel auch das wissenschaftl. Bedürfnis der Leserschaft befriedigen. Hier sammelt sie in erster Linie Schriften aus d. Geschichte u. Heimatkunde Masurens u. des Ermlandes u. Ostpreußens überhaupt.

Altena i. W. (Westfalen, Preußen). 16200 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Bungern 10].

ALLGEMEINES: Bestand: 15000 Bde. — Entleihung: 20000 Bde (1924). — Geö.: Di. u. Do. 6—8 U., Sa. 4—7 U.

Geschichte: Gegr. 1864.
Literatur: Veröff.: [Katalog:] *Schöne Literatur.* (Bearb. v. Kriegeskotten.) Altena: Volksbücherei 1925. (134 S.)

BURGBÜCHEREI s. Nachtrag.

Altenburg (Thüringen). 42600 Einw.

THÜRINGISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Burgstr. 19 II].

Allgemeines: Besitzer: Land Thüringen, Ministerium f. Volksbildung, Weimar. Förderer: Stadt Altenburg. — Wissenschaftl. Bibliothek. Volkstüml. Bücherei u. Lesehalle im Aufbau. — 10 Fachabtlgn, 1 volkstüml. Abt.; 1 Kartenslg; 1 Münzslg. — Bestand: 120000 Bde; Diss. ungezählt; 80 Bde Hss.; 138 Ink.; 6000 Karten, Stiche, Pläne. Zeitungen: 48. Lauf. Zeitschriften: 122 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 4—500 Bde. — Systemat. Aufstellung in 3 Größen. (Aufstellung d. volkstüml. Bibl. nach 3 Größen u. fortlauf. Nr in Verbindung mit einem Buchkarten-Präsenzapparat.) — Ausleihebibl. Leihverkehr der deutsch. Bibliotheken. — Geö.: Mo., Sa. 3—5 U., Mi. 9—12 U. u. 5—7 U. — 1 Zeitungslesehalle; 1 Zeitschriftenzimmer; 1 Handbibl., 1 Leser-Arbeitsraum. — Alphabet. u. systemat. Katalog (gedruckt 1872); gedruckte Jahreszuwachsverzeichn. bis Juni 1926. Handschriftl. systemat. Kat.; alphabet. Zettelkat. in Bearbeit. In der volkstüml. Abt. bes. Kataloge in Vorbereitung.

Geschichte: Gegr. in den letzten Jahrzehnten des 17. Jahrh. auf Anordnung des Herzogs Friedrich I. von Gotha durch Überführung einer größeren Anzahl v. Doppelstücken der von Herzog Ernst dem Frommen gegründ. Gothaer Bibl. nach Altenburg. Zunächst von den Herzögen von Gotha erweitert. Seit der Selbständigkeit des Herzogtums Altenburg (1826) gemeinsam v. d. Landschaft u. d. herzogl. Kammer, seit 1849 ausschl. aus Landesmitteln erhalten.

Bestände: Vermächtnisse: 1854 Staatsmin. Bernhard v. Lindenau (etwa 30000 Bde); 1918 Dr. A. v. Stieglitz (2000); 1921 GStaatsR. Dr. Goepel. Neuerdings vermehrt durch die medizin.-chirurg. Landesbibl. u. die ehemal. Ministerialbibl. d. Altenburger Landes. Besond. Gebiete: Altenburgica. Wagners Collectanea (Auszüge aus sächs. u. thüring. Archiven).

Literatur: Kraft, Gustav: *Altenburger Landesbibliothek.* In: Sachsen-Altenb. vaterländ. Geschichts- u. Hauskalender 90/92. 1925, S. 84—85.

STÄDTISCHE BÜCHEREI (BÜRGERBIBLIOTHEK) [Auf dem Schloß].

Allgemeines: Besitzer: Stadtgemeinde Altenburg. — Wissenschaftl. u. Volksbibl. — Bestand (1. 1. 27): 5350 Bde; ca 60 Exempl. Musikalien. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: wöchentl. 2mal 3 Stdn. Tägl. durchschnittl. 60 Benutzer u. 100 Entleihungen. — Lesesaal ca 100 qm. — Eingangskat.; Nachschlagskat.; Zettelkat.; gedruckt. Gesamtkat. nebst Nachträgen.

Geschichte: Gegr. 1847 vom verstorb. Herzog Joseph u. bis 1914 von der Stadt subventioniert, seitdem ganz im Besitz der Stadt u. von ihr unterhalten. Die Bibl. befindet sich in gemieteten Räumen auf d. Schloß.

Bestände: In der Hauptsache Unterhaltungslit., doch sind auch die Wissenschaften, wenn auch in geringem Maße, vertreten. Slg von 3000 Photographien (Städtebilder u. Landschaften europäisch. Länder).

KUNSTBIBLIOTHEK DES STAATLICHEN LINDENAU-MUSEUMS.

Allgemeines: Vorges. Behörde: Volksbildungs-Ministerium in Weimar. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): etwa 1500 Bde (Mappen eingeschlossen). Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 10—15 Bde. — Systemat. Aufstellung nach kunstwissenschaftl. Gesichtspunkten. —

Präsenzbibl. — Geö.: während der öffentl. Besuchszeit des Museums. Durchschnittszahl d. Besucher: 10. — Regelmäßige Veranstaltung von Volkshochschulkursen in Kunstbetrachtung. — 2 handschriftl. Verzeichnisse: a) systematisch, b) alphabet.; 1 gedruckt. Kat.

GESCHICHTE: Die Bibl. (samt den Kunstschätzen d. Museums) ist eine Schenkung des Staatsminist. v. Lindenau, gesammelt zwischen 1830 u. 1854; dem Staate zur öffentl. Benutzung im neuerrichteten Museums-Gebäude 1876 überwiesen.

BESTÄNDE: Kunstwissenschaftl. Werke u. Mappenwerke.

BIBLIOTHEK DER GESCHICHTS- UND ALTERTUMSFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DES OSTERLANDES ZU ALTENBURG [Staatl. Schloßmuseum im ehemaligen Residenzschloß].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesch.- u. Altertumsf. Gesellsch. d. Osterl. zu Altenburg (gegr. 1838). — Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Handschriften; Münzslg. — Bestand: ca 3000 Bde. — Nicht öffentlich; in erster Linie f. d. Altertumsf. Gesellschaft u. ihre Mitgl. bestimmt. — Geö.: Sa. 12—1 U. — Standortskat. u. alphabet. Zettelkat., Verzeichnis der Handschriften (nur letzteres ist gedruckt).

GESCHICHTE: Mit der Gründung der Gesellsch. im Jahre 1838 hat auch die Einrichtung der Bibl. ihren Anfang genommen. Die Bibl. ist z. Z. im ehemal. herzogl. Residenzschloß Altenburg untergebracht.

BESTÄNDE: Die Gesch.- u. Altertumsf. Gesellsch. des Osterlandes bezweckt die Erforschung der vaterländ. Geschichte u. Altertümer. Die Forschungen der Gesellsch. beschränken sich dem Raum nach zunächst auf das Osterland u. dessen unmittelbare Umgebung. Dem Gegenstande nach erstrecken sie sich auf alle Zweige der vaterländ. Geschichts- u. Altertumskunde u. ihrer Hilfswissenschaften. Dieser Aufgabe soll auch die von der Gesellschaft errichtete Bibl. dienen. Diese enthält daher in erster Linie die auf die heimatl. Geschichte bezügl. Schriften. Die vorhandenen nicht unbedeutenden Bestände sind entstanden außer durch Ankäufe hauptsächl. durch Stiftungen von verstorb. Mitgliedern, die ihre heimatkundl. Literatur der Gesellschaft vermacht haben. Daneben ist durch den Tauschverkehr mit and. wissenschaftl. Vereinen u. Inst. eine umfangreiche Slg der von diesen herausgegeb. Publikationen entstanden.

LITERATUR: Berichte über die Zugänge der Bibl. in den Jahresberichten der Gesellschaft.

BIBLIOTHEK DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DES OSTERLANDES [Bibliothekar Ernst Kirste, Roonstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturf. Gesellsch. des Osterlandes (gegr. 1817). — Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 26): 16930 Bde u. Hefte. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde u. Hefte. — Aufstellung: Tauschschriften alphabet.; die naturwiss. Bücher systemat. — Z. T. Ausleihebibl., hauptsächl. Präsenzbibliothek. — Geö.: Sa. 12—1 U. — Gedruckt. Kat. v. J. 1884; geschrieb. Kat. nach Fächern geordnet; Zettelkat.; Kat.: *Die zool. Literatur in d. Tauschschr. (1878—1905)*. Altenburg 1908.

GESCHICHTE: Gegr. 2. Juli 1817.

BESTÄNDE: Naturwissenschaftl. Werke, Zeitschriften u. Tauschschriften.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: in den „Mitteilungen der Naturf. Gesellschaft des Osterlandes".

ZENTRALBIBLIOTHEK DER GEWERKSCHAFTEN [Frauenfelsstr. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Freie Gewerkschaften der Stadt Altenburg (gegr. 1910). — Volksbibl. — 14 Abtlgn. — Bestand (28. 2. 27): 5972 Bde.

Lauf. Zeitschriften: 4 — Jährl. Zuwachs: ca 300—400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. ½6—½8 U., Sa. 5—½7 U. Tägl. im Durchschnitt 55 Leser mit 202 Entleihungen. — Gedruckt. Kat. in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1910 durch Zusammenlegung der Bücherbestände der einzelnen Gewerkschaften.

BESTÄNDE: Das Hauptaugenmerk bei der Anschaffung v. Büchern wird gelegt auf: Sozialpolitik, Volkswirtschaft, Politik, Sozialismus, Kommunalpolitik, Genossenschaftswesen.

Altona (Schleswig-Holstein, Preußen). 185100 Einw.

***STADTBIBLIOTHEK** [Rathaus].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 50000 Bde; 8 Hss.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Staats-, Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften, Holsatica u. Altonensia.

BIBLIOTHEK DES ALTONAER MUSEUMS [Museumstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Altona. — Spezialbibl. — Systemat. Gliederung. — Gesondert: Graphische Blätter zur Landeskunde v. Schleswig-Holstein. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 1. 26): ca 12000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Verleihung auf Antrag. — Geö.: werktägl. 10—4 U. Lesesaal: 10—9 U.; So. im Sommer 10—5 U., im Winter 10—4 U. — Lesesaal (145 qm). — Nur handschriftl. Aufnahmen; Zettelkat. nach Verfassernamen; Zettelkat. nach systemat. Aufnahmen.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Landeskunde, Kulturgeschichte, Wirtschaftsleben, Fauna u. Flora Schleswig-Holsteins.

VOLKSBÜCHEREI DER STADT ALTONA.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Altona. — Volksbücherei. — Bestand (1. 1. 27): 16000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherei: werktägl. 4—8 U.; Lesesaal: werktägl. 10—9 U., So. im Sommer 10—5 U., im Winter 10—4 U. — 1 Lesesaal (145 qm). — Allgem. Bücherkat. mit systemat. Einteilung.

GESCHICHTE: Gegr. 1883 durch den Altonaer Verein für Volksbildung. 1920 durch Schenkung an die Stadt Altona übergegangen u. ins Museum verlegt.

Amberg (Oberpfalz, Bayern). 26300 Einw.

PROVINZIALBIBLIOTHEK AMBERG.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Freistaat Bayern. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: 42500 Buchbinderbde; mehrere tausend kl. Schriften; 153 Hss.; 308 Ink. — Jährl. Zuwachs: ungef. 100 Bde u. Schriften. — Systematische Aufstellung nach 49 Fächern. — Ausleihbibl.; dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. 11—12 U., Mi. 10—12 U. u. Sa. 2—4 U. 10—20 Benutzer an jedem dieser 3 Tage. Jährl. Entleihung: 3000—4000 Bde. — Standortskat. in 9 Foliobdn; Blätterkat. in 114 Pappkästen in Großoktav.

GESCHICHTE und BESTÄNDE: Gegr. 1805. Den Grundstock bildeten die Bestände der säkularisierten obpf. Klöster Waldsassen, Ensdorf, Speinshart, Reichenbach, Walderbach u. Michlfeld, wozu dann noch Teile der ehem. Amberger Jesuitenbibliothek kamen. Diese Bücherbestände wurden in dem ebenfalls säkularisierten Kloster der Salesianerinnen untergebracht.

1815 Vernichtung eines Teils d. Bibl. durch Brand. 1826 Übersiedlung der Bibl. nach d. Maltesergebäude.

LITERATUR: *Schicksale der Studienbibliothek in Amberg.* In: Bayerische Annalen, 1834, S. 721f. u. 744ff.; **Sensburg, W.**: *Die Bayerischen Bibliotheken.* München 1926. Ergänzungen u. Berichtigungen dazu von **R. Neidhardt.** In: Die Oberpfalz. Jg. 20, 1926, 3, S. 51—54; 4, S. 74—75.

Ammendorf (Prov. Sachsen, Preußen). 12200 Einw.

GEMEINDEBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbücherei. — Bestand: 2560 Bde (einschl. einer Gewerkschaftsbücherei mit 260 Bdn). — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 8—4 U., Do. 1—7 U., Fr. 1—6 U. Es werden bei jed. Ausgabe rd 170 Bücher ausgegeben.

GESCHICHTE: Gegr. 1922; seit 1924 in eigenem Raum.

BESTÄNDE: Alle Gebiete der Staats- u. Wirtschaftslehre, des Gesundheitswesens, des Sportes, Schöngeistige Literatur, Naturlehre, Reisebeschreibungen, Heimatskunde.

Amorbach (Bayern). 2410 Einw.

FÜRSTLICH LEININGISCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 15000 Bde.

GESCHICHTE:: Erwachsen aus den seit etwa 1730 von den Grafen u. Fürsten zu Leiningen gesammelten Büchern. Die Bücherei des ehemalig. Klosters Amorbach 1851 bis auf 150 jetzt noch vorhandene Bde an Beck-Nördlingen verkauft.

BESTÄNDE: Ältere geschichtl. Werke, Memoirenliteratur d. 17. u. 18. Jahrh., Reisebeschreibungen, deutsche u. französ. Lit., zahlr. Brosch. u. Flugschriften aus d. französ. Revolutionszeit u. den Freiheitskriegen. Hauptsammelgebiet: die Lit., die sich auf den ehemal. u. den jetzigen Besitz des fürstl. Hauses bezieht, also auf den Landstrich zwischen Main u. Neckar bzw. die Rheinpfalz u. Elsaß.

LITERATUR: **Bendel, Franz J.**: *Die Handschriften u. Inkunabeln der ehemaligen Abtei Amorbach* = Studien u. Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens. 33. Bd, 1912, u. 34. Bd, 1913; *Katalog über die Fürstlich Leiningische Bibliothek der vormaligen Benediktinerabtei in Amorbach in Unterfranken.* Amorbach 1851.

Anholt i. W. Kreis Borken (Westfalen Preußen). 1800 Einw.

HANDBIBLIOTHEK DES FÜRSTLICH SALM-SALMSCHEN ARCHIVS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Fürst zu Salm-Salm. — Geschichtswissenschaftl. Spezialbibl. (geschichtl. Hilfswiss.). — Eingeteilt nach Epochen, Ländern u. Materien. — Bestand: etwa 10000 Bde, darunter eine Anzahl Ink. u. zahlr., meist theolog. Werke aus d. 16. Jahrh., sowie eine Slg von Handschriften; letztere verzeichnet in: *Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen*, Bd I, Heft II, S. 15ff. Münster i. W.: Aschendorff; histor. u. heimatkundl. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Aufstellung in systemat. Ordnung (s. o.). — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (außer Sonn- u. Feiertags) 9—12½ U. u. 3—7 U. Benutzung zu wissenschaftl. Zwecken an Ort u. Stelle gestattet; sie richtet sich nach den f. d. Preuß. Staatsarchive geltenden Bestimmungen. — Benutzungsräume im Archivgebäude. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Der Grundstock entstammt der Fürstl. Schloßbibl., er wurde im Jahre 1913 in dem damals neu errichteten Archivgebäude untergebracht u. seitdem durch Anschaffung weiterer Fachliteratur ergänzt.

BESTÄNDE: Pflege der Geschichte d. Fürstl. Hauses Salm-Salm, seiner Mitglieder u. seiner ehemal. u. heutigen Besitzungen, nämlich d. Fürstentums Salm in Lothringen, der Wild- u. Rheingrafschaft a. d. Nahe, der Herrschaft Anholt u. ihrer Nachbargebiete (Niederrhein, holländ. Provinz Gelderland, Münsterland). — Der Aufbau d. Bibl. vollzog sich durch d. Sammeltätigkeit d. einzelnen Fürsten zu Salm-Salm u. ihrer Vorbesitzer von Anholt (Herren v. Bronckhorst-Batenburg).

Anklam (Pommern, Preußen). 14800 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI. [Alte Schule, Brüderstr. 54].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbücherei. — Bestand: 2200 Bde. — Geö.: Fr. u. So. 4—6 U.

Annaberg i. Erzgeb. (Sachsen). 18200 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI [Gr. Kirchgasse 16].

ALLGEMEINES: Besitzer: Ver. f. Volksbücherei. — Bestand: 4600 Bde. — Geö.: Fr. 5½—8 U.

Annen i. W. (Westfalen, Preußen). 17800 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbücherei (1 Hauptstelle, 2 Zweigstellen). — 1 kl. Jugendbücherei. — Bestand: rd 2900 Bde, davon rd 2100 Bücher d. Unterhaltung, 450 Bücher d. Belehrung, 350 Bücher für Jugendliche. — Geö.: Di. 5—7 U., So. 10—12 U. Zahl d. Leser: rd 800. Ausleihe (1. 3. 26—28. 2. 27): 33455 Bde. — Kat.-Neudruck 1925.

Ansbach (Bayern). 21900 Einw.

REGIERUNGSBIBLIOTHEK [Schloß, König-Ludwig-Promenade 27].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Regierung v. Mittelfranken. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (15. 6. 1926): ca 28000 Bde; ca 800 Hss.; 100 Ink.; 500 Land- u. Seekarten; 30 Musikalien. Zeitungen: 140. Lauf. Zeitschriften: 100 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Jeden Do. vorm. 9—12 U. Besucherzahl durchschn. je 20; ca 50 Entlehnungen im Monat. — Ein Lesesaal, nicht regelmäßig geöffnet, in dieser die Handbibl. — Katalog der Regierungsbibliothek in Ansbach. Ansbach: Druck v. C. Brügels S. 1913; Handschriftenverzeichnis.

GESCHICHTE: Errichtet 1721 durch Markgr. Wilhelm Friedrich. Als öffentl. Landesbibl. bestätigt, an die Resid.-Stadt Ansbach gebunden u. für unteilbar erklärt durch Stiftungsbrief des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich v. 6. 2. 1738. Durch die preuß. Regierung im J. 1806 entgegen dem Stiftungsbrief u. entgegen dem Pariser Vertrag vom 15. 2. 1806 um viele Gemälde, Kunstschätze u. ca 12000 Bde vermindert, die nach dem damals preußischen Erlangen geschafft wurden. Schon vorher wurden das mit der Bibliothek verbunden gewesene Münzkabinett u. viele Kunstgegenstände nach Berlin verlegt.

BESTÄNDE: Spezialgebiet: Geschichte von Franken, insbes. Mittelfranken (ehemal. Markgrafentum Ansbach). — 1824 Vereinigung mit den Literalien der Regierung des damal. Rezatkreises; 1865 Vereinigung mit d. Bibl. des histor. Vereins f. Mittelfranken.

LITERATUR: Vorwort des Katalogs d. Reg. Bibl.; Meyer, I.: *Zur Geschichte der Ansbacher Schloßbibliothek.* In: 49. Jahresber. des Hist. Ver. f. Mittelfr. Ansbach 1902.

BÜCHEREI DER VEREINIGUNG FÜR VOLKSBILDUNG E. V. [Endresstraße 14].

ALLGEMEINES: Besitzer: Vereinigung für Volksbildung. — Volksbibl. — Bestand: 3136 Bde. — Jährl. Neuanschaffung: rd 600 Bde. — Geö.: Mi. 5—7 U., Sa. 1—4 U.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur.

Aplerbeck i. W. (Westfalen, Preußen). 10900 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Bestand: ca 2000 Bde. — Geö.: Mo. u. Do. 4—6 U.

Apolda (Thüringen). 25700 Einw.

STADTBIBLIOTHEK (Gottlob-Müller-Stiftung) [Bahnhofstr. 41].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtverwaltung. — Volksbibl. — Bestand (1. 1. 26): 6388 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: an jedem Wochentag 1 Stunde; im Durchschnitt eine Ausgabe v. 50 Bdn bei Abfertigung von 16 Pers. pro Stunde. — Allg. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1867.

BESTÄNDE: Pflege aller wiss. Gebiete, bes. aber der schönen Literatur.

Arnsberg (Westfalen, Preußen). 11700 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI.**

Arnstadt (Thüringen). 21700 Einw.

***STÄDTISCHE BÜCHER- UND LESEHALLE.**

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbibl. — Bestand: 5400 Bde. — Geö.: tägl. 12—½2 U.

Aschaffenburg (Bayern). 34100 Einw.

HOFBIBLIOTHEK [Schloßplatz 4].

ALLGEMEINES: Bestand: 31000 Bde; 165 Ink.; 54 Hss.; 20000 Kupferstiche.

GESCHICHTE: Begr. von dem letzten Kurfürst von Mainz, Friedrich Karl Joseph Frh. v. Erthal (1774—1802) mit seinem Bruder Lothar Franz zu Mainz. 1792 (Besetzung von Mainz durch die Franzosen) Verlegung der Bibl. ins Residenzschloß nach Aschaffenburg. Durch Karl Theodor v. Dalberg Überweisung der Bibl. an das Fürstentum. 1814 Übernahme durch den bayer. Staat.

BESTÄNDE: Reste der alten kurmainzischen Hofbibl. (d. sog. Glockendonsche u. Behamsche Gebetbuch von 1524 bzw. 1531). Schenkung Karl Theod. Dalbergs (archäolog., geograph., naturgeschichtl. Werke). 1805 Vermächtnis von Lothar Franz v. Erthal (3600 Bde u. Kupferstichslg).

LITERATUR: Merkel, J.: *Die Miniaturen und Manuskripte der Kgl. Bayer. Hofbibliothek in Aschaffenburg.* Aschaffenburg 1836; Ders.: *Kritisches Verzeichnis höchst seltener Inkunabeln und alter Drucke, welche in der ehemals kurfürstlichen Mainzischen, jetzt Kgl. Bayer. Hofbibliothek in Aschaffenburg*

aufbewahrt werden. Nebst Bemerkungen aus einem von W. Heinse hinterlassenen Manuskripte. Aschaffenburg 1832; **Neigebauer**: *Die Hof- und Staatsbibliothek zu Aschaffenburg.* In: Serapeum 1864, Intell.-B. S. 81 ff.

***STIFTSARCHIVBIBLIOTHEK.**

Aschersleben (Prov. Sachsen, Preußen). 28600 Einw.

***LEHRERBIBLIOTHEK DES STEPHANEUMS.**

ALLGEMEINES: Schulbibl., daneben Schüler- u. Hilfsbücherei. — Bestand (1. 7. 25): 10261 Bde (8499 Bücher, 1762 Bde Zeitschr.). Lauf. Zeitschriften: 16. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung (8 große Abtlgn). — Ausleihebibl. (auch an Nichtmitgl. des Lehrkörpers, da einzige wiss. Bibl. am Ort). — Geö.: während der Unterrichtsstunden. — Kataloge: Zugangskat.; systemat. Bandkat.; alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die ältere Geschichte der Bibl. des im J. 1325 gegr. Gymnasiums ist in Dunkel gehüllt. Die älteste Nachricht über die Bücherei gibt der Rektor Johann Jacob Staecker 1717, dem ein nicht mehr vorhandener „Catalogus Bibliothecae Scholasticae" vorlag, „so noch vor anno 1650 ist verfertiget worden". Erst seit d. Jahre 1803 läßt sich die Entwicklung der Bibl. genauer verfolgen, 1805 wurde ein Etat eingerichtet, 1815 besaß die Bibl. 153, 1835 1100, 1845 1740 Bde, ab 1859 gründliche Durchsicht der Bestände.

BESTÄNDE: Einige Inkunabeln, Originalausgaben von Adam Olearius (geb. 1603 in A.) u. Gottfried August Bürger. Schriften üb. Aschersleben (vollständ. Slg geplant), 1815 Akziserat Rosentreter schenkte 122 Bde sog. Bipontinen, 1835 Schenkungen aus d. Ratsbibl. (207 Bde), 1922 Ramdohrsche Erbschaft (50 Bde), zahlreiche Schenkungen früh. Schüler. [Bearb. nach Bernhard Fließ, s. u.]

LITERATUR: Veröff.: **Fließ**, Bernhard: Die Lehrerbücherei des Stephaneums. In: Festschrift zur 600-Jahrfeier des Steph. zu Aschersleben (1325—1925). Aschersleben: [Bennewitz] 1925, S. 146—156.

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK [Bestehornhaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbibl. — Bestand: ca 5000 Bde. — Geö.: im Sommer Mo. Mi. Fr. ½8—½10 U. abends im Winter Mo. Mi. Fr. 5—7 U. — Jahresausleihe: durchschnittl. 10000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

***LESEHALLE DES VOLKSBILDUNGSVEREINS** [Bestehornhaus].

ALLGEMEINES: Geö.: 11—1 U., 5—½10 U.

Assenheim (Oberhessen). 1250 Einw.

SCHLOSSBUCHSAMMLUNG ASSENHEIM.

ALLGEMEINES: Graf zu Solms-Rödelheimsches Hausgut. — Familienbibliothek u. Volksbibl. — Sonderslgn: Münzen; Siegel; Altertümer (vorgesch., röm., mittelalterl.); Landkarten a. d. 18./19. Jahrh. — Bestand (August 1926): 12000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Mi. 3—5 U.; So. 11½—12½ U. Tägl. ca 10 Benutzer. — Verfasserkat.; systemat. Kat. Gedruckt: Verzeichnis der allgem. wichtigen Bücher aus d. Schloßbuchslg Assenheim nebst Nachträgen, für den Bedarf der Volksbibliothek.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde im J. 1923 geordnet u. katalogisiert, die Volksbibl. wurde im J. 1924 eingerichtet.

Bestände: Historische Wissenschaften u. schöne Lit., bes. des ausgehenden 18. u. des angehenden 19. Jahrh. Reiche Auswahl jurist. u. polit. Schriften.

Literatur: Prinz Wilhelm Karl von Isenburg: *Ein Gang durch die Gräflich Solms-Rödelheimsche Bibliothek zu Assenheim*. In: Oberhessischer Anzeiger. Friedberg 1923.

Aue i. Erzgeb. (Sachsen). 21400 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Stadthaus].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbibl. — Geö.: Mo. ½6—7, Fr. 6—½8 U.

Auerbach i. Vogtl. (Sachsen). 19400 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK** [im alten Schloßgebäude].

Allgemeines: Unterhalten vom Volksbildungsverein u. v. d. Stadt. — Bestand: 14000 Bde. — Angeschlossen: 1 Jugendbibl. — Geö.: Sa. 2—6 U., So. 10—½1 U.

Geschichte: Die erste Volksbibl. wurde 1840 gegr., ging aber in den 70er Jahren wieder ein, da sie fast gar nicht benutzt wurde. Auch die in den Jahren 1878 u. 1881 gegr. Volksbibl. konnten sich nicht halten. Die jetzt noch bestehende Volksbibl. wurde am 9. Nov. 1884 eröffnet.

Augsburg (Bayern). 165500 Einw.

STAATS-, KREIS- U. STADTBIBLIOTHEK [Schäzlerstr. 25]. Angegliedert im Anbau: Städt. Volksbücherei und Öff. Lesehalle.

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadtrat Augsburg. — Von den Beständen ca $^4/_{10}$ Eigentum d. bayer. Staates u. ca $^6/_{10}$ Eigentum d. Stadt Augsburg. Volksbüchereibestände Eigentum der Stadt. — Allg. wiss. Bibl. mit eigener Volksbücherei. — Wissenschaftl. Bibl. Volksbücherei. Separatbibliotheken: Bibl. v. Halder; Bibl. v. Stetten; Oberst v. Kern-Kernriedsche Stiftungsbibl.; Bibl. Dr. Rueß; Bibl. des Histor. Vereins von Schwaben u. Neuburg; Bibl. d. Ärztl. Vereins; Kolonialbibl.; Offiz.-Bücherei d. ehemal. 3. Inf.-Rgts., d. ehemal. 4. Feld-Art.-Rgts, d. ehemal. 4. Chevaul.-Rgts u. d. 2. Inf.-Division. — Gesondert: Graphische Slg von 15000 Blätt.; Slg von Photographien (4000 Stück); Exlibrisslg (ca 800 Stück); Slg von Leichenreden u. Familienschriften (ca 4000 Stück). — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 26): rd 320000 Bde (einschl. Dubletten) (davon 10000 Bde Volksbücherei); ca 2300 Hss.; 2000 Ink. Zeitungen: Volksbücherei: 40. Lauf. Zeitschriften: Stadtbibliothek: ca 70 (davon 60 inländ., 10 ausländ.). Volksbücherei: ca 100 (davon 4 ausländ.). Ca 300 lfd. Tauschschriften (Histor. Verein). — Jährl. Zuwachs: ca 3000 Bde (Stadtbibl. und Volksbücherei zus.). — Pflichtexemplare: Alle amtl. Veröffentl. des Reg.-Bezirks Schwaben u. Neuburg, teils unmittelbar, teils durch die Staatsbibl. München. — Aufstellung nach ca 50 Fächern; innerhalb derselben alphabet. in 3 Formaten. — Ausleihebibl. — An den Leihverkehr der deutschen Bibl. angeschlossen. — Geö.: Stadtbibliothek: Mo.—Fr.: Lesesaal 9—½1 U. u. 3—5 U.; Ausleihe ½11—½1 U.; Sa.: Lesesaal 9—1 U.; Ausleihe ½11—1 U. Volksbücherei: Di.—Sa.: Lesehalle 11—1 U. und 5—8 U.; Ausleihe 11—1 U. u. 6—8 U.; Mo.: Lesehalle u. Ausleihe 11—1 U. Durchschnittszahl der Lesesaalbesucher tägl. 50 (Stadtbibl.) u. ca 200 (Volksbücherei). Entleihungen: durchschnittl. jährl. 5000 Bde (Stadtbibl.) u. 50000 Bde (Volksbücherei). — Wiss. Lesesaal: 24 Sitzplätze. Volksbücherei-Lesehalle: 85 Sitzplätze. Handbibl.: ca 600 bzw. 1000 Bde. — Ständige Ausstellung im



Cimeliensaal. Sammelführungen von Zeit zu Zeit. — Stadtbibliothek: Ein innerhalb der einz. Fächer alphabet. handschriftl. Zettelkat. Außerdem für die Benutzer: 22 handschriftl. systemat. Kataloge. Schlagwortkat. Sonderkataloge: Bibl. Halder; Bibl. Stetten; Bibl. Kern-Kernried; Bibl. des Histor. Vereins; Bibl. des Ärztl. Ver.; Bibl. Dr. Rueß; Bibl. des 3. Inf.-Rgts; Bibl. des 4. Feld-Art.-Rgts. Alphabet. Zettelkat. üb. d. Bestände d. Volksbüch. Exlibriskat. Kat. d. Photographien. Kat. d. graph. Slg. Kat. d. Städteführer. Handschriftenkat. (Zettelkat. u. gedruckt). Musikalienkat.: Schletterer, Kat. der in der Kreis- u. Stadtbibl., dem städt. Archiv u. der Bibl. des Hist. Vereins zu Augsburg befindl. Musikwerke. Berl. 1878. Volksbücherei: Alphab. handschriftl. Zettelkat. (Weltformat), Standortskat. 25 handschr. systemat. Kataloge.

Geschichte: Gegr. 1532 vom Magistrat durch Auswahl aus den infolge der Reformation aufgehobenen Klosterbibliotheken. Bis 1893 untergebracht im Annahof D 231. 1811 Vereinigung mit der Kreisbibl. 1893 neues Bibliotheksgebäude, die jetzige Staats-, Kreis- u. Stadtbibl. fertiggestellt. 1914 Anbau einer modernen Volksbücherei u. Lesehalle. 1920 Eröffnung derselben.

Bestände: Zugänge: 1544 Ankauf von 126 wertvollen griech. Hss. aus d. Besitz v. Eparchus von Korkyra (s. 1806); 1614 Bibl. d. Stadtpflegers Markus Welser (2266 Bde, namentl. musikal. Werke u. span. Lit.); Ende des 17. Jahrh.: Bibl. d. Senators Chr. Rehlinger; 1730 Bibl. d. Arztes Luk. Schröckh mit den Hss. des Med. G. Hier. Welsch; 1742 Handbibl. d. Ratskonsulenten; 1755 Mathem. Hss. aus d. Nachlaß d. Hauptm. v. Faulhaber in Lindau; 1806 eine Auswahl d. wertvollsten Hss. u. Drucke an die Staatsbibl. München abgegeben, darunter die 1544 gekauften griech. Hss.; Entstehung d. Kreisbibl. aus d. vom Kgl. Stadtkommissariat gesammelten Bücherresten der neuerdings aufgehobenen Augsb. Klöster, im ganzen 40791 Bde, wovon indes viel als schon vorhanden oder unbrauchbar abgegeben worden ist; 1810 Jesuitenbibl. einschl. der seit 1715 dazu gehörigen Konr. Peutingerschen Slg; 1811 Bibl. d. Collegiums St. Anna, Vereinigung der Kreisbibl. mit d. Stadtbibl.; 1817 Bestände aus d. Ulmer u. Eichstätter Kreisbibl.; 1818 einige tausend Bde aus d. Klosterbibliotheken des Oberdonaukreises, Roggenburg, Ursberg, Memmingen, Ottobeuren, Kempten, Lenzfried; 1819 Schmidtsche Augustana-Slg; 1833 Klosterbibl. Irsee; 1835 Jesuitenbibl. von Mindelheim; 1839 Bibl. des RR. Baron Seida; 1846 v. Haldersche Bibl. (7200 Bde); 1875 zur Aufbewahrung übergeben Stettensche Familienbibl., begr. von Paul v. Stetten (4600 Bde); 1906 Privatbibl. des Stadtbibl. Dr. Thaddäus Rueß (3252 Bde) (haupts. Kulturgeschichte, Flagellantismus); ferner: Nachlaß d. Ing. A. Strigl (meist okkult. u. spiritist. Inhalts), d. Rechtsrats Theodor Kester u. des KomR. Alb. Forster; 1908 Nachlaß des Kapellmstrs C. L. Drobisch; 1909 Büchersig des † Verl.-Buchhändlers Gg. Lampart, ferner rechts- u. staatswiss. Bibl. des Advokaten Dr. Völk; 1910 Schenkung Frl. Amelie Kellers (600 Bde), ferner unt. Eigentumsvorbehalt Bibl. d. Histor. Vereins v. Schwaben u. Neuburg (ca. 8000 Bde); desgl. Büchersig d. Deutsch. Kolonialgesellschaft, Sitz Augsburg; 1911 Schenkung OMR. Dr. Roger, Einverleibung ein. Teiles d. Bibl. d. Stadtbauamts (rd 5000 Bde); 1912 künstl. Nachlaß des im J. 1875 † Prof. a. d. Polytechn. Schule Augsburg J. Geyer, bestehend aus 17 Gemälden, 739 Handzeichnungen u. Skizzen u. 120 Kartons; 1913 Alte Bestände d. magistr. Amtsbibl. (3370 Bde); Schenkung Frl. Julie Wirth (auch 1922/23); 1915 Schenkung Keller (500 Bde u. 700 Photographien) (meist neuere französ. u. ital. Lit. u. Sprachwiss.); Schenkung d. Ob.-Ing. Luzian Vogel (1300 Bde; meist naturwiss. u. techn. Werke); Privatbibl. d. früh. Bankiers Gustav Flesch (6076 Bde; haupts. schöne Lit., Philosophie, Kunst u. Staatswiss.); 1916 Bibl. d. Ärztl. Lokalvereins unter Eigentumsvorbehalt (rd 1200 Bde);

ferner Bibl. HR. Dr. Spengler (rd 2000 Bde); Bibl. Dr. Arnold Schmidbauer in München (rd 500 Bde rechts- u. staatswiss. Inhalts); 1919/20 als Leihgabe: Offiz.-Bücherei d. ehemal. 3. Inf.-Rgts (ca. 11000 Bde), 4. Feld-Art.-Rgts (7000 Bde), 2. Inf.-Division (ca. 670 Bde), 4. Chev.-Rgts (ca 1300 Bde); als Geschenk: Flottenverein Ortsgruppe Augsburg (350 Bde), Frh. v. Tautphöus (ca 500 Bde), GR. Bürgermstr Gentner (2000 Brosch.), Polizei-Sachregistratur (1400 Bde); 1920/21 Schenkung aus d. Nachlaß Gollwitzer: 3000 wertvolle Photographien u. 840 Bücher u. Karten; Slg der numismat. Lit. d. KomR. Albert v. Forster (2000 Bde); 1924/25 Schenkung Dr. Karl Gwinner u. ORR. Zernott; ehemal. Theaterbibl. (455 Bde u. 288 Hss, dramat. Lit. aus d. Beginn d. 19. Jahrh.). Besonders gepflegte Gebiete: Augustana, Geschichte, Kulturgeschichte; reiche Bestände alter theol. Lit. u. prakt. Mus. d. 16.—18. Jhs.

Literatur: Veröff.: Zugangsverzeichnisse im Amtsblatt der Stadt. — *Lit.: **Mezger**, G. C.: *Geschichte der vereinigten Kgl. Kreis- u. Stadtbibliothek Augsburg. Mit einem Verzeichnis der in der Bibliothek befindl. Handschriften.* Augsburg 1842; Ders.: *Augsburgs älteste Druckdenkmale u. Formschneidearbeiten, welche in der vereinigt. Kgl. Kreis- u. Stadtbibliothek daselbst aufbewahrt werden.* Augsburg 1840; **Schletterer**, H. M.: *Katalog der in der Kreis- u. Stadtbibliothek, dem städt. Archive u. der Bibliothek des Histor. Vereins zu Augsburg befindl. Musikwerke.* Berlin 1878; **Kränzler**, J.: *Die deutschen Augsb. Inkunabeln der Kreis- u. Stadtbibl. i. Augsburg.* In: Augsb. Postzeitg, Beilage (Sep.-Abdr.). Augsburg 1880; **Schmidbauer**, Richard: *Einzelformschnitte des 15. Jhdts in der Staats-, Kreis- u. Stadtbibliothek Augsburg.* Straßburg 1909; Ders.: *Alt-Augsburger Buchkunst u. Graphik.* In: Augsburger Kunst. Leipzig 1914, S. 49—73; **Sensburg**, Waldemar: *Die Bayerischen Bibliotheken* (darin S. 13—23: *Staats-, Kreis- u. Stadtbibliothek Augsburg*). München 1926; **Gebele**, Eduard: Zwei unbekannte Drucke aus der ehemal. Ottobeurer Klosterdruckerei in der Staats-, Kreis- u. Stadtbibl. zu Augsburg. In: Stud. u. Mittlgn z. Gesch. d. Benediktiner-Ordens. N. F., Bd 12, 1925 (1926), S. 205—208.

BIBLIOTHEK DES KAPUZINERKLOSTERS ST. SEBASTIAN [Sebastianstraße 24].

Allgemeines: Bestand: ca 17000 Bde.

Geschichte: Gegr. 1843.

Bestände: Vor allem Theologie, Geschichte, Liturgie, Philosophie.

BIBLIOTHEK DER BENEDIKTINERABTEI ZU ST. STEPHAN [Stephanpl.].

Allgemeines: Bestand: ca 30000 Bde.

Geschichte: Gegr. 1835.

Bestände: Grundstock: die Schenkung des Benefiziaten Kratzer u. die auf Veranlassung König Ludwigs I. aus der Münchener Staatsbibl. abgegebenen Dubletten. Vorzüglich theolog. Werke (darunter Mignes Patrologia u. die Acta sanctorum), ältere Belletristik u. theolog. u. philolog. Zeitschriften.

***BÜCHEREI DER MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.-G.** Werk Augsburg. [Stadtbachstr. 7].

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND ÖFFENTLICHE LESEHALLE [Schäzlerstr. 25].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadtrat Augsburg. — Volks- (Bildungs-) Bücherei. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 10000 Bde. Zeitungen: rd 40 (davon 4 fremdsprachl.). Lauf. Zeitschriften: rd 100 (davon 4 ausländ.). — Jährlicher Zuwachs: rd 1500 Bde. — Systematische Gruppenaufstellung. — Ausleihebibl. (Versendung nach auswärts nur in

Ausnahmefällen). — Geö.: Di. bis Sa.: Lesehalle: 11—1 U. u. 5—8 U.; Ausleihe: 11—1 U. u. 6—8 U. Mo.: Lesehalle u. Ausleihe: 11—1 U. Durchschnittszahl der Lesehallebesucher: tägl. ca 200 Pers. Entleihungen jährl. durchschnittl. 50000 Bde. — Lesehalle: 85 Sitzplätze; Handbibl.: ca 1000 Bde. — 1 alphabet. handschriftl. Zettelkat.; 1 Standortskat.; 25 system. handschriftl. Kat. (f. d. Benützer).

GESCHICHTE: Volksbücherei und Lesehalle wurden 1914 erbaut; bibliothekarisch eingerichtet u. organisiert von Bibl.-Dir. Dr. Schmidbauer. Eröffnung erst 1920. Volksbücherei u. Lesehalle sind der Staats-, Kreis- u. Stadtbibliothek Augsburg als selbständige Abt. unter gleicher Direktion angegliedert.

LITERATUR: Zugangsverzeichnisse im Amtsblatt der Stadt.

Augustenberg (Baden) s. Grötzingen.

Baden-Baden (Baden). 25700 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Palais Hamilton, Sophienstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtbehörde. — Volksbücherei. — Allgemeine Bücherei. Bücherei für Neuerscheinungen. Fremdenbücherei. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 11000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 3—400 Bde. — Aufstellung: Systematisch nach Gattungen und Ländern geordnet. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 10—12 U., nachm. (außer Mi. u. Sa.) 3—5 U., Mi. abends 7—8 U. Tägl. ca 70 Entleiher auf ca 180 Bde. — 1 Lesesaal mittlerer Größe. — Ein 1920 gedruckter Kat. Dazu maschinengeschrieb. Nachträge. Ebenso ein Sonderkat. f. Neuerscheinungen.

GESCHICHTE: Gründung 1901 durch Vermächtnis einer kleinen Privatbibliothek. Bis 1920 nebenamtlich, seitdem hauptamtlich geleitet und größer ausgebaut.

BIBLIOTHEK DER STADTGESCHICHTLICHEN SAMMLUNGEN BADEN-BADEN [Inselstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Baden-Baden. — Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Buchbinderbde. — Aufstellung: alphabet. nach Verfassernamen. — Ausleihe grundsätzl. nur an Einheimische zu Studienzwecken. — Systemat. Zettelkat. Gedruckter Kat. (1906) veraltet.

GESCHICHTE: Gegr. 1892.

BESTÄNDE: Systemat. gesammelt ist u. wird Lit. üb. Ortskunde im weitesten Sinne, namentl. Ortsgeschichte; ferner, soweit zum Studium u. für den Museumsdienst nötig, Museumskunde, Archäologie u. Kunstgesch. Die sonstigen Bestände, besonders allgem. Geschichte, haben meist zufälligen Ursprung (Vermächtnisse usw.).

Ballenstedt (Anhalt). 6500 Einw.

*STÄDTISCHE BIBLIOTHEK [Rathaus, Zimmer 17].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 23000 Bde.

Bamberg (Bayern). 50200 Einw.

STAATLICHE BIBLIOTHEK (früher: Königl. Bibl.) [Jesuitenstr. 3].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 400000 Bde u. kl. Schriften; 4500 Hss.; über 4500 Ink. — Angegliedert: Kunstslg (hauptsächl. aus d. Vermächtnis J. Heller) mit rd 70000 Kupferstichen u. Kunstblättern; Bibl. Marschalk v. Ostheim, rd 30000 Bde.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. 1611 als Jesuitenbibl. von Fürstbischof Joh. Gottfr. v. Aschhausen. 1630 Überweisung der Bücherei des Weihbischofs Förner. 1701 Vermächtnis des Weihbischofs Dr. Johann Werner Schnatz mit 1000 fl. (erster Bibliotheksfonds!). Seit 1773 Univ.-Bibl., 1789 mit der fürstbischöfl. Hofbibl. in d. Residenz vereinigt. 1802 bedeutendste Bestandsvermehrung durch die Aufnahme säkularisierter Bibliotheken, vor allem der wertvollsten Bibl. Bambergs, der Bibl. d. Domstifts, mit den weltberühmten Geschenken Kaiser Heinrichs II., dann der Bibl. der Abteien Michelsberg u. Banz u. a. m. (Organisation durch Heinr. Joach. Jäck). 1807 Überweisung der herzogl. Zweibrückener Bibl. (seltene französ. Literatur u. naturwiss. Werke). 1849 Vermächtnis Jos. Hellers: Berühmte Kunstslg (bes. Dürer u. Cranach). 1864 Vermächtnis Joh. Luk. Schönlein (Med., Naturwiss.). Seit 1903 angegliedert die Marschalk v. Ostheimsche Spezialbibl. (Adelsgesch., dtsch. Revolution v. 1848, fränk. u. thüring. Gesch.).

Literatur: **Ammon**, G., u. **Rück**: *Bemerkgn z. Bambergensis.* In: Jahresber. f. Altertumsw. 192 (1922 II), S. 229ff.; **Andreis**, S.: *Intorno al codice Bamberg di Paolo Diacono.* In: Arch. stor. Ital., Ser. III, 7, II, 1868; Die Bamberger Apokalypse, hg. v. H. Wölfflin. 1918 [1], 1921 [2]; *Die Ausstellung astronom. Literatur v. VIII.—XIX. Jh. in d. Kgl. Bibl. Bamberg* 1896; **Bresslau**, H.: *Bamb. Studien.* In: Neues Archiv 21, S. 139ff.; *Die Bamb. Chirurgie aus Salerno*, hg. v. K. Sudhoff. In: Stud. z. Gesch. d. Med. 11/12, 1918, S. 103ff.; **Dürer**, A.: *Tagebuch d. Reise in d. Niederlande*, hg. v. F. Leitschuh 1884; **Fabri**: *Variae lectiones ad. Liv.* Progr. Nürnberg 1847/48; **Fischer**, H.: *Die Kgl. Bibliothek u. ihre Handschriften.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen, 24. Jg. 1907, S. 364ff.; **Fischer**, H., u. **Traube**, L.: *Neue u. alte Fragmente des Livius I. Neue Bamb. Fragm. von H. Fischer.* In: Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., 1907, S. 97ff.; **Fischer**, H.: *Die sog. Gebetbücher Heinrichs u. Kunigundes.* Aus: Festschr. z. Neunjahrh.-Feier Heinrichs d. Hl. Bamb. 1924; Ders.: *Ein Gang durch die Handschriftenschätze der Kgl. Bibl. Bamberg.* In: Bambg. Tagblatt 1914, Nr 41—44; Ders.: *Heinr. Joach. Jaeck.* In: Lebensläufe aus Franken. Bd 1, 1909, S. 214ff.; Ders.: *Emil Frhr. Marschalk v. Ostheim.* In: Ebenda. Bd 1, 1909, S. 305ff.; **Gutenäcker**, Jos.: *Aus den Schätzen der Kgl. Bibl. zu Bamb.* In: 25. Bericht d. Histor. Vereins Bamberg 1862, S. 136ff.; **Hamann**, C. L. Fr.: *Canticum Moysi ex Psalterio quadruplici Salomonis III. ep. Constant. et abbat. Sangall. m. s. . . .* Leipzig 1874; **Hartung**, K.: *Ein Traktat z. Apokalypse.* B. 1904; **Heerwagen**, H. W.: *Excerpta e cod. Bamberg. ad Livii libr. I.* Progr. Bayreuth 1856; **Herlet**, Br.: *Ein provenzalisches Fragment auf d. Kgl. Bibl. Bamb.* In: Zs. f. rom. Phil. 1898, S. 249; **Heitz**, P.: *Ein unbekannter Kupferstich des Meisters ES, Maria im Strahlenkranze.* 1911; **Hoffmann**, E. T. A.: *Sammlung grotesker Gestalten.* (Orig. in der Staatl. Bibl. Bamberg). Berlin 1922; **Jaeck**, J. H.: *Viele Alphabete u. g. Schriftmuster v. 8.—16. Jh. aus d. Hss. d. Öffentl. Bibl. Bamberg.* Leipzig 1833—35; Ders.: *Vollständ. Beschreibg d. öffentl. Bibl. Bamb.* 4 Teile. Nürnberg 1831—35; Ders.: *Über die jetzigen Bibliotheken v. Bamb.* In: Serapeum. 3. Jahrg., 1842, S. 93ff.; Ders.: *Handschriftenzuwachs auf der öffentl. Bibl. zu Bamb.* In: Serapeum. 4. Jahrg., 1843, S. 65ff.; **Katalog** *der Bibl. des Freih. Emil Marschalk v. Ostheim.* Bamberg 1911; v. **Kern**, Th.: *Handschriften der Hellerschen Sammlung auf d. Kgl. Bibl. Bamb.* In: Reise durch Franken, Nachrichten d. hist. Cl. d. bayer. Akad. d. Wiss. München 1860; **Kopfstein**, M.: *Frdr. Leitschuh.* 1899; **Leidinger**, G.: *Evangeliarium aus d. Domschatz zu Bamb. (Cod. lat. 4454).* M. [1921]; **Leitschuh**, F.: *Führer durch die Kgl. Bibl. zu Bamb.* 2. Aufl. 1889; Ders.: *Geschichte d. Kgl. Bibl. zu Bamb. nach d. Säkularisation.* 1894; **Leitschuh**, F., u. **Fischer**, H.: *Katalog der Handschriften der Kgl. Bibl. zu Bamb.* 3 Bde in 6 Abtlgn, B. 1887—1912; **Leitschuh**, F.: *Aus den Schätzen der Kgl. Bibl. zu Bamb.* B. 1888; Ders.: *Joseph Heller.* In: „Bayerland" 1898; Ders.: *Jos. Heller (1798—1849) in s. Bedeutung für d. Kunstgeschichte, Vortrag.* B. 1876; Ders.: *Jos. Heller u. d. deutsche Kunstgeschichte. Einleitung z. Katalog der Msc. Helleriana.* L. 1887; Ders.: *Lebensbild des am 23. Okt. 1777 in Bamb. geborenen k. Bibliothekars J. H. Jaeck. Vortrag.* B. 1877; **Loubier**, J.: *Die Herstellung d. mittelalterl. Bücher nach e. Miniatur des 12. Jh.* In: Zs. f. Bücherfreunde. 12. Jahrg., 1909, S. 409ff.; *Mittelalterliche Miniaturen aus d. Staatl. Bibl. Bamb.*, H. 1. Mit Einleitung von H. **Fischer**. Bamberg: Buchner 1926. (VIII, 15 S., 7 Taf.); *Reproduzierte Miniaturporträts aus d. Besitz d. Kgl. Bibl. Bamb.* In: E. Lemberger, Bildnisminiatur in Deutschland v. 1550—1850, S. 35—38, 52—54, Taf. 17. M. 1910; **Meister**, F.: *Die Bamb. Handschrift Quintilians M. IV, 14.* In: Berl. Phil. Wochenschrift. 20. Jahrg. 1900, S. 891—92; **Müller**, M.: *Die staatliche Bibliothek Bambergs.* Bamberg. In: Deutschlands Städtebau. Berlin: Dari 1926, S. 34—37; *Biogr.* **Notizen** *über Bibl. J. H. Jaeck zu Bamb.* (o.O. u.J., ca 1815); **Ortloff**, Frdr.: *Von den Hss. u. Ausgaben des Salischen Gesetzes.* L. 1819; **Pfeiffer**, M.: *Einzel-Formschnitte des 15. Jh. in der K. Bibl. Bamb.* 2 Bde. Straßburg 1909—11; **Rieger**, K.: *Der Codex Stabulensis d. Kgl. Bibl. Bamb.* W. 1882; **Rosshirt**, C. Fr.: *Von den falschen Decretalen u. von einigen neuen in Bamb. entdeckten Hss.* In: Heidelbg. Jahrbücher d. Lit. 1846; **Schottenloher**, K.: *Beiträge z. Geschichte d. Inkunabelkunde in Franken.* In: Zentralbl. f. Bibliotheksw., 29. Jahrg., 1912, S. 64ff.; Ders.: *Bamberger Privatbibliotheken aus alter u. neuer Zeit.* In: Ebenda. 24. Jahrg., 1907, S. 417ff.; Ders.: *Die Kgl. Bibl. zu Bamb. und ihre Wiegendrucke.* In:

Ebenda. 33. Jahrg., 1916, S. 263ff.; **Sensburg, W.**: *Die bayer. Bibliotheken.* München 1926, S. 23ff.; **Verzeichnis** *der v. 21.—28. Sept. 1905 in der Kgl. Bibl. Bamb. ausgestellten Hss.* Bamberg 1905; **Verzeichnis** *der bei der Versammlg dtsch. Bibliothekare am 23. Mai 1907 in d. Kgl. Bibl. Bamb. ausgestellten Hss.* Bamberg 1907; **W.**: *Über die Handschriften der öffentl. Bibl. Bamberg.* In: ein. Zeitschrift, ca 1828; **Waitz, Gg.**: *Über eine Bamb. Handschrift.* In: Neues Archiv III, S. 192ff.; **Weber, Hch.**: *Die sogen. Gebetbücher des hl. Heinrich u. d. hl. Cunegundis in der öff. Bibl. Bamb.* Progr. 1872; Ders.: *Geschichte der Kgl. Bibl. Bamb. von 1611—1803.* In: Geschichte d. gelehrten Schulen i. Hochstift Bamb. Bamberg 1881; **Windhaus, G.**: *Varietas lectionis ad L. Aem. Senecae epist. e Cod. Bamb. enotata.* Programm Darmstadt 1879; **Wittmann, P.**: *Die literar. Tätigkeit d. Abtes Andreas v. St. Michael.* In: Hist. Jahrb. d. Goerresgesellschaft. Bd I, S. 143ff., 1880; *Zugangsverzeichnis der Kgl. Bibl. Bamb. v. Jahr 1873—1893.* Bamberg 1888—95.

BIBLIOTHEK DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE BAMBERG [Jesuitenstr. 2, Hochschulgebäude, II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rektorat d. philos.-theol. Hochschule Bamberg. — Allg. wiss. Bibl., jedoch mit der Beschränkung auf hauptsächl. die Zwecke d. Hochschule. — Bestand (15. 1. 26): etwa 6000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 50 Bde. — Systemat. Aufstellung in 50 Schränken u. Regalen. — Ausleihebibl. — Geö.: während d. Dauer des Vorlesungssemest. v. 8—12 U. u. v. 2—5 U. (gewisse Kürzungen nach Vereinbarung). Etwa 1200 Benutzer jährl. — Hand- u. Zettelkat. (handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr.: 1806, nach Säkularisation der ehemals bestand. Universitätsbibl. Bamberg.

DOMKAPITELSCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Eigentum des Metropolitan-Kapitels. — Gesondert: Medaillenslg. — Bestand: ca 15000 Bde; ca 130 Bde Ink.; Musikalien und Kirchenmusikalien bis auf d. Anfang d. 19. Jahrh. zurückgehend. — Zugänglich der Geistlichkeit. Mit der Bibl. auch das Archiv verbunden, das Urkunden, bis auf das 12. Jahrh. zurückreichend, enthält.

GESCHICHTE und BESTÄNDE: Die ehedem sehr bedeutende Domkapitelsche Bibliothek wurde bei der Säkularisation vom Staate beschlagnahmt. Nach und nach kam wieder eine Bibliothek zustande, namentlich durch die vom P. Pius Brunnquell 1803 ff. erworbenen Dubletten u. durch die letztwilligen Zuwendungen der Erzbischöfe Deinlein, Schork u. Abert.

BIBLIOTHEK DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT [Remeis-Sternwarte].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 10000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Ausleihebibl. (f. Mitglieder d. Gesellsch.). — Aufstellung: Ordnung nach Ländern, innerhalb dieser nach Städten. — Hauptkat.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Naturwissenschaften. Die Bibl. sammelt Schriften im Austauschverkehr mit ca 200 in- u. ausländ. verwandten Gesellschaften.

Barmen (Rheinprovinz, Preußen). 187200 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Ruhmeshalle, Hindenburgplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Barmen. — Volksbibl. — 1 Hauptbücherei, 1 Zweigstelle in Langerfeld. — Bestand: ca 50000 Bde; ca 342000 Patentschriften; 2500 Bde in der Zweigstelle. — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptbücherei: Mo. Di. Do. Fr. 4—7 U.; Lesesaal: tägl. (außer So.) 10—1 U. u. ½4—8 U. — Benutzer: rd 6000 (1923/24).

BESTÄNDE: Etwa 2/5 schöne Lit.; 3/5 belehr. u. wiss. Literatur.

LITERATUR: Veröff.: Heiling, Hans: Die städtische Leihbibliothek. In: Barmen. 2. Aufl. Berlin: Dari 1926, S. 121.

BIBLIOTHEK DES ARCHIVS DER REFORMIERTEN GEMEINDE BARMEN-GEMARKE [Barmen, Gemarker Str. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reformierte Gemeinde Barmen-Gemarke. — Hauptaufgabe: Erforschung d. Gemeindegeschichte. — Einteilung: Synoden; Wuppertaler Gemeinden; andere Gemeinden; Theologen; Einzeldarstellungen d. Kirchengeschichte; Bilder; Katechismen; Gesangbücher; Zeitschriften; Vereine; Allgemeines. — Gesondert: Handschriften betr. Gemeinde u. Geschichte d. Pietismus, bes. G. Tersteegen, S. Collenbusch, J. G. Hasenkamp; ferner: Gemälde aus d. Geschichte der Gemeinde u. der Stadt. — Bestand (15. 6. 26): 2425 Bde, darunter 400 kleine Schrift.; außerdem 200 deutsche Urkunden; 25 Pläne. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 25 Bde. — Nach Gebieten geordnet. — Einsicht an Ort u. Stelle; in dringenden Fällen Verleihung nach auswärts. — Geö.: In der Regel jed. Mi. vorm.; vorherige Anmeldung an d. Archivar unter obig. Adresse erwünscht. Entleihungen etwa 20 im Jahre. — Ein großer Archivraum (4 × 9,30 × 6,25 m). Arbeitszimmer steht zur Verfügung. — Geschriebener Kat.

GESCHICHTE: Gegr.: 1872. Errichtung d. Gebäudes: 1889.

BESTÄNDE: Die Büchersig ist entstanden durch Zuwendungen der Familie A. Werth, Barmen, aus d. Nachlaß von Pastor D. K. Krafft, Elberfeld, durch Schenkungen von Wuppertaler Familien u. einigen Erwerbungen aus alt. Büchereien; alle Bücher stehen im Zusammenhang mit d. Geschichte der Kirchengemeinde, der Geschichte des christl. Lebens im Wuppertal, am Niederrhein, der reform. Kirche, des Pietismus, bes. Tersteegens u. seiner Freunde.

LITERATUR: Werth, A.: *Geschichte der Reform. Gemeinde Barmen-Gemarke.* 1902.

BÜCHEREI DER STAATL. BAUGEWERKSCHULE BARMEN-ELBERFELD [Pauluskirchstr. 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minister f. Handel u. Gewerbe. Besitzer: Staat. — Lehrerbücherei. — Bestand (12. 6. 26): 7060 Bde. Gebundene Zeitschr.: 1220 Bde; Lauf. Zeitschr.: 33. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — In Abteilgn nach lauf. Nrn eingeordnet. — Ausleihebücherei, vorwieg. f. d. Lehrerschaft. — Geö.: Vorm. — Entleihung von durchschnittl. 10 Bdn tägl. — Lesezimmer v. 6 × 9 m mit der Zeitschriftenslg u. einer klein. Handbücherei von rd 40 Bdn. — Hauptkat. (nach d. Eingange der Bücher geordnet), Abteilungskat. (nach d. Standort d. Bücher geordnet), Zettelkat. (nach Verfassern geordnet).

GESCHICHTE: Gegr. 1897.

BIBLIOTHEK DER KUNSTGEWERBE- U. HANDWERKERSCHULE [Gewerbeschulstr. 19].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 4500 Bde; ca 1400 Tafelwerke mit ca 62700 Einzelvorlagen; rd 5000 Lichtbilder. — Geö.: Mo. u. Mi. 9—12 U., Fr. 3—6 U. — In erster Linie Lehrern u. Schülern der Anstalt, dann auch anderen Benutzern zugänglich. — 1 Lesezimmer. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1895.

BESTÄNDE: Architektur, Malerei, Plastik, Kunstgewerbe, Volkskunst, Schrift und Reklame.

***BIBLIOTHEK DER HÖHEREN FACHSCHULE FÜR TEXTILINDUSTRIE** [Gewerbeschulstr. 34].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 2000 Bde. — Geö.: stundenweise u. in den Pausen. — In erster Linie Lehrern u. Schülern der Anstalt zugänglich, ausnahmsweise für wissenschaftl. Zwecke Verleihung nach auswärts durch Vermittlung öffentl. Bibl. — Handschriftl. alphabet. Zettel- u. Fachkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde mit der Gründung der Schule 1900 eröffnet.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: besonders textiltechnische u. zeichnerische Werke u. solche über Färberei u. Appretur.

***LEHRERBIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS** [Bleicherstr., im Gymnasialgebäude, II].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 6600 Bde u. 42000 Jahresberichte. — Ausleihebibl. (Entleihung nach auswärts durch Vermittlung öffentl. Bibl.). — Geö.: zu jeder Zeit, auch in den Ferien (in erster Linie für die Mitglieder des Lehrerkollegiums, auf besond. Wunsch auch für jeden Bürger Barmens). — Alphabet. Fach- u. Standortskat. in Buchform; Zettelkat. bis 1915; Druckkat. 1897.

GESCHICHTE: Gegr. 1783.

LITERATUR: Veröff.: Anschaffungsberichte bis 1927 in den Jahresberichten der Anstalt.

***LEHRERBIBLIOTHEK DES REALGYMNASIUMS** [Sedanstr. 12].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 5000 Bde. — Ausleihebibl. (Entleihung nach auswärts durch Vermittlung öffentl. Bibl.). — Geö.: während der Schulstunden. — Handschriftl. alphabet. Zettel- und Fachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1823.

BESTÄNDE: Vorzugsweise Schulwissenschaften.

BIBLIOTHEK DES BERGISCHEN GESCHICHTSVEREINS, ABT. BARMEN [Ruhmeshalle].

ALLGEMEINES: Besitzer: Berg. Gesch.-Verein, Abt. Barmen. — Spezialbibl. — Gesondert: Kaufmännische Geschäfts- u. Musterbücher aus dem 17.—19. Jahrh. — Bestand: etwa 3000 Buchbinderbde; außerdem Wuppertaler u. bergische Zeitungen, historische Zeitschriften von Rheinland-Westfalen. — Ausleihebibl. für Mitglieder des Berg. Gesch.-Vereins (für andere Präsenzbibl.). — Benutzung nach der Ordnung der Stadtbücherei. — Ein größerer Lesesaal. — Zettelkat. (alphabet.); systemat. Kat. (beide hand- bzw. maschinenschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. mit d. Anfang des Berg. Gesch.-Vereins 1865. Seit 1926 als „Depositum“ mit der Stadtbücherei verbunden.

BESTÄNDE: Geschichte u. Kulturgesch. des Bergischen Landes. Besonders umfangreich sind die Abtlgn üb. die Wuppertaler (Barmer) Kirchen- und Schulgeschichte.

LITERATUR: Leithäuser, Julius: Die Bücherei des Bergischen Geschichtsvereins. Abt. Barmen. Vortrag vom 10. Dez. 1926. In: Bergische Geschichtsblätter. Jahrg. 3, 1926, 6, S. 97—103. Auch als S.-A. Elberfeld: Martini & Grüttefien [1927], (26 S.).

Barop (Westfalen, Preußen). 11300 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Bestand: 1730 Bde. — Geö.: Di. u. Fr. 5—7 U.

Bautzen (Sachsen). 40400 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREIEN BAUTZEN [An der Petrikirche 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Bautzen. — Einheitsbibl., vereinigt aus Rats- u. Mättigscher Bibl., Stieber-Bibl., Roesger-Slg, v. Gersdorff-Weichascher Gestiftsbibl. u. Volksbücherei. — Einteilung: Volksbücherei, v. Gersdorff-Weichasche Gestiftsbibl., Verein. Ratsbibl., Lesehalle. — Eigene Hausbuchbinderei (für klein. Arbeiten). — Bestand (1. 1. 26): rd 40000 Buchb.-Bde; rd 2000 kleine Schriften; rd 150 Hss. (meist deutsch u. latein., einige tschechisch u. arabisch); geg. 60 Ink.; geg. 20 Land- u. Seekarten. Zeitungen: rd 30. Lauf. Zeitschriften: rd 25 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Volksbücherei mechanisch, die übrigen systemat.; durchgehende mechan. Aufstellung ist in Vorbereit. — Ausleihbibliothek. Seit März 1924 d. deutsch. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: werktägl. (außer Mi. u. Sa.) mittags ½12—½1 U., nachm. 4—7 U., Mo. bis 8 U. Lesesaal: werktags 11—2 U. mittags u. 5—9 U. nachm. Ausleihe tägl. durchschnittl. 150 Bde, monatl. 2500 Bde. — 1 Lesesaal mit Handbibl. (120 Bde, dazu Zeitschr. u. Zeitungen), 35 Sitzplätze. — Dauernde Ausstellung im Stadtmuseum u. in einem Schaukasten d. Volksbücherei. Häufig Führungen mit Vorträgen üb. Bestand u. Einrichtung d. Bücherei. — Bandkat. Volksbücherei: Sach- u. Verfasserkartei. Für die übrigen Teile d. Büchereien Vorbereitung derselben Katalogart.

GESCHICHTE: Verein. Rats- u. Mättigsche Bibl., gestift. 1650, eröffn. 1658; v. Gersdorff-Weichasche Gestiftsbibl., gestift. 1692; Volksbücherei: eröffn. 1. 7. 1923. Vereinigung d. Städt. Büchereien: 16. 2. 1925. In jetzigem Gebäude seit 16. 2. 1925.

BESTÄNDE: Umfaßt: Theologie, ältere Staats- u. Rechtswiss., Erd kunde, Geschichte, bes. Lausitzer u. Bautzener Geschichte, Philosophie, Germanistik, klass. Philologie (sehr reichhaltig). Sehr reichhaltig sind ältere Staats- u. Rechtswissenschaft, ältere Theologie (16. u. 17. Jahrh.) u. ältere Medizin. Grundstock d. Ratsbibl. durch den Arzt Gregor Mättig († 1650). Wenig später Erwerbung der Bibl. des Breslauer Syndikus R. Rosen. Im 18. Jahrh. viele Schenkungen durch Ratsmitgl., bes. J. G. Steudner u. Platz. 1868 vermachte der Appellationsgerichts-Vizepräs. Stieber seine 1700 Bde zählende Bibl. d. Stadt. Zahlreiche Ink. u. ältere Werke schenkte der Pastor prim. J. Heinrich Basilius Zeidler († 1703). Herkunft mehrerer Bücher u. Hss. mit Eintragungen v. Reformatoren nicht zu ermitteln.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse etwa alle 4 Wochen im Bautzner Tageblatt u. in den Bautzner Nachrichten; ferner: **Marx**, Kurt: *Wiegendrucke der Bautzner Stadtbücherei*. In: Festschrift zur 25-Jahrfeier der Gesellsch. f. Vorgesch. u. Geschichte d. Oberlausitz zu Bautzen. Bautzen 1926 = Oberlaus. Heimatstud. 9, S. 139—141; **Schottin**, Reinhold: *Tagebuch des Erich Lassota von Steblau. Nach einer Handschrift der v. Gersdorff-*

Weichaschen Bibliothek zu Bautzen herausgegeben. Halle 1866. — *Lit.: **Bernhard,** Julius: *Bericht über eine der Bautzner Stadtbibliothek gehörige Handschrift aus der Zeit der Reformation.* In: Neues Archiv f. Sächs. Geschichte u. Altertumskunde. Bd III, Heft 3; *D. Chronicon v. Cosmas u. d. Manuskript v. Huss* (?) *i. d. v. Gersdorffschen Bibliothek.* In: Neues Lausitzisches Magazin. Bd 18, S. 288; **Köhler,** G. A.: *Annales Cellenses. De origine principum marchionum Missenensium et landgraviorum Thuringiae. Handschrift auf d. Stadtbibliothek.* In: Ebenda. Bd 32, S. 241.

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT MAČIĆA SERBSKA [Lauengraben, „Wendisches Haus"].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft Mačića Serbska. — Bestand: rd 7000 Bde. — In erster Linie nur für Mitglieder der Gesellschaft. Fremde Zutritt nach Vereinbarung mit dem Bibliothekar. Unter Umständen auch Entleihung von Büchern durch Nichtmitglieder.

LITERATUR: Veröff.: **Wjacsławk,** Jakub (Jacob Jatzwauk): *Katalog serbskeho wotdźěla knihowje Macicy Serbskeje.* Katalog der wendischen Abteilung der Bibl. der Ges. Mačića Serbska, bearb. u. geordnet. Bautzen: Mačića Serbska 1924. (VIII, 154 S.)

Bayreuth (Bayern). 35300 Einw.

KANZLEI- UND KREISBIBLIOTHEK [Maximilianstr. 14].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 30000 Bde; 150 Hss. — Kat. 1898.

GESCHICHTE: Gegr. 1735 aus d. Bibl. am Hofe d. Markgrafen Georg Friedrich Karl.

BESTÄNDE: Größere Erwerbung: die neuangelegte Klosterbibl. von Michlfeld in Oberfranken. 1910 Einverleibung der auf Anregung von Regierungspräs. Frh. v. Andrian Werburg 1836 gegründ. Kreisbibl.

LITERATUR: *Katalog über die von Schriftstellern u. Schriftstellerinnen in und aus Oberfranken herausgegebenen und in der neu errichteten Kreisbibliothek zu Bayreuth aufbewahrten Bücher u. Manuskripte.* Bayr. 1840; *Katalog der Kgl. Kanzlei-Bibl. in B.* 1868; *Fortsetzung des Kataloges der Kgl. Kanzleibibl.* 1898.

STADTBÜCHEREI BAYREUTH.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat. Besitzer: Stadtgemeinde. — Volksbibl. mit bes. Berücksichtigung d. Geschichte d. Stadt u. d. Fürstentums Bayreuth; insofern auch wiss. Bibl. — Bestand: 10500 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Aufstellung nach Benutzungsgruppen u. Größen. — Ausleihebibl. — Geö.: 9—12½ U. vorm. u. ½4—7 U. nachm. 1926 wurden 37000 Bücher entliehen. Tägl. Benutzer: ungef. 120 Pers. — Kat. f. d. Schöne Lit. (gedruckt); je ein Kat. f. jeden Wissenschaftszweig (maschinenschriftlich).

GESCHICHTE: Eröffn. 1921.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehr. Literatur, Jugendschriften.

BIBLIOTHEK DES ALLGEM. FREIMAURER-MUSEUMS s. Nachtrag.

Belgard (Pommern, Preußen). 12400 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI.**

Benrath a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 26000 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK [Rathausstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 7500 Bde. — Geö.: tägl. (außer Sa.) 4—½8 U.

*BIBLIOTHEK DES WOHLFAHRTSAMTS.
ALLGEMEINES: Spezialbibl.

Bergedorf (Hamburg). 18300 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLE E. V. [Am Pool 11].

ALLGEMEINES: Unterhalten zu 2/3 von der Stadt Bergedorf, zu 1/3 vom Hamburger Staat u. aus eigenen Mitteln. — Bestand: rd 6750 Bde. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 6—8 U.; Di. Do. Sa. 3—5 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1909.

BESTÄNDE: Schöne Literatur; belehr. Literatur; Jugendschriften.

Bergisch-Gladbach (Rheinprovinz, Preußen). 18100 Einw.

RICHARD ZANDERS-BÜCHEREI [Wilhelmstr. 129].

ALLGEMEINES: Besitzer: Frau Anna Zanders geb. von Siemens. Förderer: Vereinigung Richard Zanders-Bücherei, 1924. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 26): ca 12000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (dem ausw. Leihverkehr angeschlossen). — Geö.: an 5 Tagen in der Woche, zus. 15 Stdn. Im Jahre 1925/26: 1083 Leser, 15996 Entleihungen. — Lesesaal (seit November 1918 geschlossen). — Im Winterhalbjahr Leseabende f. Erwachsene, Leseabende f. Jugendliche (v. 14—18 Jahren) u. Lesestunden f. Kinder. — Alphabet. Kat. (in Zettelform); Präsenzkat. in systemat. Anordnung (mit dopp. Karten); gedruckt. Bücherverzeichnis von 1914; Nachträge in Maschinenschrift.

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde 1907 von Frau Anna Zanders geb. von Siemens zum Gedächtnis ihres verstorbenen Gatten Richard Zanders gegründet.

LITERATUR: Veröff.: Jahresberichte der Bücherei von 1907—1919.

Berlin (Stadt Berlin, Preußen)[1]. 4013600 Einw.

I. Reichsbibliotheken:
  a) Reichsministerien
  b) Sonstige Reichsbehörden

II. Staatliche Bibliotheken:
  a) Preußische Staatsbibliothek
  b) Staatsministerien
  c) Sonstige Staatsbehörden (außer Hochschulen)

III. Hochschulbibliotheken:
  a) Universitätsbibliothek
    α) Theologische Fakultät
    β) Juristische Fakultät
    γ) Medizinische Fakultät
    δ) Philosophische Fakultät

[1] *Bibl.-Führer:* Schwenke, Paul, u. Hortzschansky, Adalbert: Berliner Bibliothekenführer. Berlin: Weidmann 1906. (IV, 163 S.) [Zusammenstellung von prakt. Angaben über etwa 250 allg. öffentl., Hochschul-, Schul-, Behörden-, Kirchen-, Korporations-, Vereins-, Spezialleih- u. Privatbibliotheken; abgesehen vom Historischen veraltet]; Paszkowski, Wilhelm: Berlin in Wissenschaft und Kunst. Ein akad. Auskunftsbuch. Berlin: Weidmann 1910. (VIII, 359 S.); Niemann, Willy B.: Berliner Bibliothekenführer für Studierende der Technischen Hochschule, Ingenieure und Architekten. Charlottenburg: R. Kiepert [1926]. (43 S.) = Wege zu technischen Büchern 1 [Angaben über staatl., städtische u. private Bibliotheken in Berlin, die in erster Linie für technische Bücher in Betracht kommen].

b) Technische Hochschule
c) Landwirtschaftliche Hochschule
d) Tierärztliche Hochschule
e) Sonstige Hochschulen
IV. Städtische Bibliotheken (außer Volksbüchereien)
V. Schulbibliotheken
VI. Bibliotheken von Verbänden, wiss. Gesellschaften und Instituten
VII. Firmen- und Privatbibliotheken
VIII. Volksbüchereien

I. REICHSBIBLIOTHEKEN

a) REICHSMINISTERIEN

BÜCHEREI DES REICHSARBEITSMINISTERIUMS [NW 40, Scharnhorststraße 35].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsarbeitsministerium. — Sozialpolitische Fachbibl. einschl. d. Nebengebiete. — Bestand (1. 1. 26): rd 26000 Bde. Zeitungen: 30 (inländ.) u. 2 (ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 433 (inländ.) u. 48 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1800 Bde, Broschüren usw. — Aufstellung gemäß der Systematik d. Zettelkat. in Regalen, System Lipman. — Präsenzbibl. Die Bücherei dient in erster Linie den amtl. Bedürfnissen des Reichsarbeitsminist. Die Benutzung durch andere Behörden Groß-Berlins zulässig. Privatpersonen erhalten die Genehmigung zur Benutzung nur dann, wenn Gewähr gegen Mißbrauch u. Störungen des Büchereibetriebs gegeben erscheint u. ein ernstl. öffentl. od. wissensch. Bedürfnis nachgewiesen ist. Die Benutzung durch Privatpersonen beschränkt sich auf den Lesesaal. — Geö.: Mo. bis Fr. 8—½5 U., Sa. 8—2 U. — 1 Lesesaal, in dem sich die Handbibl. (ca 750 Bde) u. die Slgn der neuesten Zeitschriften u. Tageszeitungen befinden. — 1 systemat. Zettelkat., 1 alphabet. Zettelkat., 1 Schlagwort- (Zettel-) Kat., 1 Druckkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 durch Abzweigung von d. Bibl. des damaligen Reichsamts d. Innern. Aufgestellt im untersten Geschoß des Büchermagazins d. Büchersammlung der Kaiser-Wilhelms-Akademie.

BESTÄNDE: Hauptgebiete: Allgem. Sozialpolitik, Arbeitsrecht, Arbeiterschutz, Sozialversicherung, Wohnungs- u. Siedlungswesen, Versicherungswesen, Kriegsbeschädigten- u. Kriegshinterbliebenenfürsorge u. Wohlfahrtspflege. 1921 Übernahme d. Bücherei d. Reichsausschusses für Kriegsbeschädigten- u. Kriegshinterbliebenenfürsorge. 1924 Einverleibung des größten Teiles der Bibliotheken des Schlichtungs-Ausschusses Groß-Berlin.

LITERATUR: Veröff.: Benutzungsordnung u. lauf. Zuwachsverzeichn.

BIBLIOTHEK DES AUSWÄRTIGEN AMTS [W 8, Wilhelmstr. 76].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Auswärtiges Amt. — Politische Spezialbibl. f. d. deutsch. auswärtigen Dienst. — Bestand: rd 120000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—6 U. (üb. die Zulassung fremd. Benutzer wird von Fall zu Fall entschieden).

GESCHICHTE: Gegr. 1798.

BESTÄNDE: Spezialgebiete: Rechts- u. Staatswiss. mit besond. Betonung des Staats- u. Völkerrechts. Volkswirtschaft. Länder- u. Völkerkunde, besond. Auslandskunde. Geschichte u. Politik.

LITERATUR: Sass, Johann: *Zur Geschichte der Bibliothek des Auswärtigen Amtes.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 29, 1912, S. 1ff.

BIBLIOTHEK DES REICHSMINISTERIUMS FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT [W 8, Wilhelmstr. 72].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 18000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 mit der Gründung des Ministeriums.

LITERATUR: Veröff.: *Berichte über Landwirtschaft*, N. F.; *Die Volksernährung; Jahresbericht über die deutsche Fischerei.*

***BIBLIOTHEK DES REICHSFINANZMINISTERIUMS** [W 66, Wilhelmsplatz 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Bestand: ca 55000 Bde. — Zur Benutzung d. Beamten des Reichsfinanzministeriums, ausnahmsweise auch and. Personen; Ausleihung auch an andere Behörden. — Geö.: werktägl. 9—4 U.

BIBLIOTHEK DES REICHSMINISTERIUMS DES INNERN [NW 40, Moltkestraße 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsministerium d. Innern. — Behördenbibl. (Fremde Personen werden von Fall zu Fall zur Benutzung zugelassen, sofern ein wissenschaftl. Interesse vorliegt.) — Bestand: 75000 Bde. Lauf. Zeitschriften u. Gesetzblätter: etwa 400. — Jährl. Zuwachs: etwa 2000—2500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Gehört der Arbeitsgemeinsch. d. Reichsbibl. an. Innerhalb dieser ein Leihverkehr. — Tägl. Entleihung: etwa 50 Bde. — 1 Handbibl., daneben ein Lesesaal. — 1 alphabet. Zettelkat., 1 systemat. Zettelkat., 1 Schlagwortkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1866 als Bibl. d. Bundeskanzleramts, 1871—79 Bibl. des Reichskanzler-Amts, von 1880 ab als Bibl. d. Reichsamts d. Innern, seit 1919 Bibl. d. Reichsministeriums d. Innern.

BESTÄNDE: 1920 Abgabe größerer Bestände wirtschaftl. u. sozialpolit. Lit. (etwa 45000 Bde) an die neuerrichteten Bibl. d. Reichswirtschaftsministeriums sowie d. Reichsarbeitsminist. Besonders Pflege folgender Wissensgebiete: Staats- u. Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Fürsorgewesen, Schul- u. Gesundheitswesen, Grenz- u. Auslanddeutschtum, polit. Geschichte.

LITERATUR: Veröff.: Monatl. Zugangsverzeichnisse.

BIBLIOTHEK DES REICHSJUSTIZMINISTERIUMS [W 9, Voßstr. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsjustizministerium. — Spezialbibliothek f. d. Reichsjustizministerium. — Bestand (31. 3. 26): 116500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 237. — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Präsenzbibliothek (zur Mitbenutzung sind die Mitglieder der oberst. Reichs- u. Landesbehörden berechtigt). — Geö.: Für benutzungsberecht. Besucher 9—2 U., außer Sa., im übrigen nicht festgestellt. — Systemat., Titel- u. Schlagwortkat. in Kartenform u. Bdn. Gedruckter Kat., 3. Ausg. Berlin 1909: Puttkammer & Mühlbrecht.

GESCHICHTE: Gegr. 1877.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. üb. Gesetzgebung, Rechts- u. Staatswiss. des In- u. Auslandes. Bestände übernommen aus d. Reichskanzleramt; den Erfordernissen des Ministeriums entsprechend ergänzt.

BÜCHEREI DES REICHSPOSTMINISTERIUMS [W 66, Mauerstr. 69/75].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichspostministerium. Besitzer: Deutsche Reichspost. — Fachbibl., daneben auch allgem. wissensch. Bibl. — Bestand: rd 51000 Bde; 31600 Kartenblätter. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Die Bücherei d. Reichspostminist. ist in erster Linie f. d. Zwecke d. Reichspostminist. eingerichtet. Sie kann aber auch von den Angehörigen der Verwaltung für eigene Zwecke benutzt werden. Leihverkehr zwischen den Reichs- u. Staatsbibliotheken. — Geö.: werktags 9—3 U. — Bücherverzeichnis 1899 mit 2 Nachträg. (1904 u. 1911); Kartenverzeichnis (1902).

BIBLIOTHEK DES REICHSVERKEHRSMINISTERIUMS UND DER DEUTSCHEN REICHSBAHNGESELLSCHAFT [W 66, Leipziger Str. 125].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichs-Verkehrs-Minister u. Dt. Reichsbahn-Gesellschaft. — Behördenbibl. — Bestand (31. 12. 26): 82500 Bde. Lauf. Zeitschriften: rd 500 Bde. — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. Aussonderung: 600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Ausleihung nur im Hause). — Geö.: Winter 8—½5 U., Sommer ½8—4 U. Tägl. 80—90 Entleihungen. — 1 Leseraum f. 10 Pers. — Katalog (gedr.), Berlin: Springer 1907; Nachtrag, Berlin: Springer 1914 (Fortsetzung in 12 Klemm-Mappen).

GESCHICHTE: Entstanden aus den Beständen, die bei Abzweigung des Preuß. Handels-Min. vom Preuß. Min. f. Handel, Gewerbe u. öff. Arb. beim Min. d. öff. Arb. verblieben. Übergang auf das ReichsVerkehrs-Minist. 1920 u. in Miteigentum d. Dt. Reichsbahn-Gesellschaft seit Nov. 1924.

BESTÄNDE: Gepflegt werden hauptsächl. das Eisenbahnwesen, Wasserstraßen, Kraftwagen-Bau u. Verkehr, Flugwesen, Elektrotechnik, Verkehrs- u. Baurecht, Statistik der Eisenbahnen u. Wasserstraßen.

LITERATUR: Veröff.: Vierteljährl. Zuwachsverzeichnisse.

BÜCHEREI DES REICHSWEHRMINISTERIUMS [W 10, Königin-Augusta-Straße 38—42].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichswehrministerium. — Behördenbibl. (Fachbibl.). — Gruppe Heer u. Marine. — Sondersammlungen: Slg d. außer Kraft getretenen Marine-Dienstvorschriften u. Kartenslg der Gruppe Heer (ungef. 12000). — Bestand (31. 3. 26): 119566 Buchbinderbde; 79406 bibliograph. Bde. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 135 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. (sämtl. Offiziere u. Beamten d. Reichswehr, sonst. Personen mit Genehmig. d. Vorstandes). — Geö.: 8—4 U.; Bücherausleihe: 11—2 U. Tägl. Benutzer: 30; tägl. Entleihungen: 87. — 1 Lesesaal (mit Handbibl.) 8 × 5 m. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Zettelkat.; Kat. d. ausgeschied. Marinedienstvorschriften; Bücherverzeichnis d. Hauptbibl. d. Reichs-Marine-Amts, Berlin 1902; Zugangsverzeichnis v. 1. 4. 1902 bis 31. 3. 1907, Berlin 1907; Verzeichnis d. in der Bücherei d. Kriegsmin. vorhandenen Werke. Berlin 1904 (mit Nachträgen bis 1915).

GESCHICHTE: Gründungsjahr: Gruppe Heer: 1822; Gruppe Marine: 1848.

BESTÄNDE: Umfaßt die ges. Heeres- u. Marinewissenschaften, militär. wie auch techn. Art.

LITERATUR: Veröff.: Monatl. Zugangsverzeichnisse (Umdruck).

BIBLIOTHEK DES REICHSWIRTSCHAFTSMINISTERIUMS [W 10, Viktoriastraße 34].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichswirtschaftsministerium. — Behördenbibl. — Sondersammlung: Ein Denkschriftenarchiv üb. wirtschaftl. Begebenheiten u. Pläne (im Entstehen begriffen). — Hausbuchbinderei. — Bestand (13. 2. 26): 48000 Buchbinderbde; 12000 Werke; 201 Karten. Zeitungen (Tages- und Fachzeitungen): 100. Lauf. Zeitschriften: 600 (inländ.) u. 100 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 bibliograph. Einheiten. — Systemat. Aufstellung. — Die Bibl. dient in erster Linie den Bedürfnissen d. Ministeriums. Amtsfremde Personen können die Bestände nur innerhalb der Diensträume, außerhalb dieser nur mit besond. Genehmigung benutzen. — Geö.: werktags 8½—4½ U., Sa. 8½—2 U. Durchschnittl. tägl. 18 Entleihungen. — Zettelkataloge: ein alphabet., ein systemat., ein Schlagwortkat.; außerdem ein Spezialkat. f. statistische Serienwerke.

GESCHICHTE: Den Grundstock d. Bibl. bilden rd 35000 Buchbinderbände, die die Bibl. des Reichsminist. d. Innern 1919/1920 an d. Reichswirtschaftsminist. abgegeben hat.

BESTÄNDE: Theoret. Nationalökonomie, Wirtschafts- u. Handelspolitik werden besonders gepflegt.

LITERATUR: Veröff.: Monatl. systemat. Zuwachsverzeichnis.

---

b) SONSTIGE REICHSBEHÖRDEN

BÜCHEREI DER REICHSARBEITSVERWALTUNG [NW 40, Scharnhorststr. 35].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsarbeitsverwaltung. — Spezialbibliothek. — 2 Abtlgn: Bücher- u. Zeitschriftensammlg. — Bestand (1.1. 27): 39200 bibliograph. Bde (einschl. d. kleinen Schriften); ca 300 Landkarten, Wandkarten u. Pläne. Zeitungen: 16. Lauf. Zeitschriften: 438 (inländ.) u. 219 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1400—1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (f. d. amtl. Bedürfnisse d. Reichsarbeitsverwaltung; auch f. Nichtamtsangehörige). Teilnahme am deutschen Leihverkehr. — Geö.: während der Dienststunden 8—5 U., Sa. 8—2 U. — 1 Lesesaal (gemeinsam mit d. Bibl. d. Reichsarbeitsministeriums). Handbibl. — Autoren- u. Sachkatalog (beide in Kartothekform).

GESCHICHTE: Gegr. wurde die Bücherei am 1.4. 1902 als die Amtsbücherei der Abtlg f. Arbeiterstatistik im Statistischen Reichsamt. Aus dieser Abtlg ging am 5. 5. 1920 das Reichsamt f. Arbeitsvermittlung hervor, das am 1. 10. 1922 die Bezeichnung „Reichsarbeitsverwaltung" erhielt. Die Bücherei ist mit ihrer Behörde zusammen in d. Gebäude d. Reichsarbeitsministeriums in Berlin untergebracht. Die Bücherbestände sind in einem 1925 neu erbauten, dreigeschossigen Magazin in verstellbaren Lipman-Regalen untergebracht.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die Literatur über Sozialpolitik, insbes. die Veröffentlichungen üb. Arbeiterstatistik. Sie steht mit allen Sozialbehörden der Erde in literarischem Tauschverkehr, wobei von ihr das von der Reichsarbeitsverwaltung herausgegebene, 3 mal im Monat erscheinende Reichsarbeitsblatt sowie die Sonderhefte zum Reichsarbeitsblatt verschickt werden. Neben den regelmäßig aus d. Auslande eingehenden Zeitschriften kommt die Bücherei auf diese Weise in den Besitz der Jahrbücher u. and. Buchveröffentlichungen amtl., auch nichtamtl. ausländ. Stellen, die in and. deutschen Bibl. selten zu finden sind — sicherlich nicht in der hier vorhandenen Vollständigkeit. Außerordentlichen Umfang hat ferner die Sammlg der gewerkschaftlichen Literatur aller Richtungen, die neben den organisatorischen Fragen auch Fragen des Arbeitsrechtes und der Sozialversicherung behandelt.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse (halbjährl. im Reichsarbeitsblatt). — *Lit.: Müller, Ferdinand: *Die Bücherei der Reichsarbeitsverwaltung. — Ein Beitrag zur Entwicklung der Behördenbibliotheken.* In: Zentralbl. für Bibliothekswesen.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DES DEUTSCHEN REICHES [W 50, Ansbacher Str. 46].

BÜCHEREI DER REICHSSTELLE FÜR DAS AUSWANDERUNGSWESEN [NW 40, Moltkestr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Bestand: etwa 3800 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1918.

BIBLIOTHEK DES REICHSBANKDIREKTORIUMS [SW 111, Kleine Jägerstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Gesondert: Wirtschaftsarchiv (ca 45000 Jahresber. u. Statuten v. Banken, Genossenschaften, Industriegesellschaften, Handelskammern usw., Slg in- u. ausländ. Zeitungen u. Kurszettel). — Bestand: ca 130000 Bde. — Fremden nicht zugänglich.

BÜCHEREI DER BIOLOGISCHEN REICHSANSTALT [Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Biolog. Reichsanstalt f. Land- u. Forstwirtschaft. — Spezialbibliothek. — Bestand: ca 26000 Bde. Lauf. Zeitschriften: rd 200 (inländ.) u. 100 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Präsenzbibl. Leihverkehr nur mit deutsch. Pflanzenschutzstellen und Reichsbehörden. — Geö.: 8—4 U. — Hauptkat. u. Verfasserkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Werke üb. Pflanzenkrankheiten mit der zugehörig. naturwissenschaftl. u. landwirtschaftl. Literatur.

BIBLIOTHEK DER CHEMISCH-TECHNISCHEN REICHSANSTALT [Berlin (Postamt Plötzensee), Tegeler Weg an der Charlottenburger Brücke].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. (Behördenbibl.). — Bestand (1. 4. 27): etwa 8700 Bde. Lauf. Zeitschriften: 61 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Bibl. nicht öffentlich; Benutzung durch andere Behörden kann gestattet werden. — 1 nach Sachen geordneter Büchernachweis; 1 nach den Verfass. u. nach Sachen geordneter alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist i. J. 1899 von der Versuchsstelle f. Sprengstoffe in Spandau (seit 1900 Militärversuchsamt Berlin) gegr. worden. Sie wurde bei der Umstellung des Militärversuchsamtes in die Chemisch-Technische Reichsanstalt i. J. 1920 von dieser übernommen.

DEUTSCHE HEERESBÜCHEREI [NW 7, Dorotheenstr. 48].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichswehrministerium. — Zentralbibliothek f. Kriegswissenschaften. — Bibl. d. ehem. Großen Generalstabes, d. Kriegsakademie, d. Militärtechn. Akademie, d. Generalinspektion der Pioniere u. Festungen, d. Inspektion d. Verkehrstruppen. — Angegliedert: Soldatenbücherei. Kartenslg. Slg d. Dienstvorschriften. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (Dez. 1925): etwa 360000 Bde; 460 Hss., üb. 100000 Land- u. Seekarten. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 137 (inländ.) u. 38 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Grundstock in mechanischer, alte Bibliotheken in systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Angeschlossen an Leihverkehr d. deutsch. Bibliotheken. — Geö.: Lesesaal tägl. 9—6 U. (Sa. 9—2 U.). Ausleihe tägl. 10—3 U. (Sa. 10—2 U.). Tägl. Besucher: 42. Tägl. Entleihung.: ca 210. — Größe des Lesesaals: 136 qm; des Kartensaals 72 qm. Handbibl. d. Lesesaals: etwa 3000 Bde. — Alphabet. Zettelkat. Fachkataloge in Bandform (z. T. auch Lose-Blatt-Bücher). Bücherverzeichnisse d. Bibliotheken des ehem. Groß. Generalstabes, d. Kriegsakad., d. Militär-techn. Akad., der Generalinspekt. d. Pioniere u. Festungen, d. Inspekt. d. Verkehrstruppen.

GESCHICHTE: Gegr. 1. 10. 1919, untergebracht in dem 1882 erbauten Gebäude der ehem. Kriegsakademie.

BESTÄNDE: In dem Gebäude der ehem. Kriegsakad. befindet sich jetzt noch die Bibl. obig. Akad. in einem Saalbau. In d. Jahren 1919—20 wurden die Bibliotheken d. bedeutendsten Behörden u. Institute d. ehem. deutschen Heeres übernommen. Die 5 größten Bibliotheken wurden getrennt voneinander systemat. aufgestellt, um nach ihren Fachkatalogen einen genauen

Überblick üb. die Bestände zu geben. In diese wurden die zahlreichen noch vorhand. kleineren Bibliotheken hineingearbeitet, die vorhand. Doppelstücke ausgeschieden. Getrennt von diesen alten Beständen wurden die seit Gründ. der D. H. B. angeschafften Neuerwerbungen in mechan. Aufstellung als Grundstock untergebracht. Die in allen Abtlgn d. Bibl. vorhand. militär. Dienstvorschriften u. Karten wurden herausgezogen u. in besond. Slgn systematisch geordnet, aufgestellt u. ergänzt. Besonderes Wissenschaftsgebiet: Kriegswissenschaften. Slg aller auf dies. Gebiet in Deutschland erscheinend. u. der wichtigsten ausländ. Bücher.

Literatur: Veröff.: Mitteilungen der Deutschen Heeresbücherei, seit 1919 (vierteljährl.). — *Lit.: **Kiefeker**, Siegfried: *Das Büchereiwesen im Reichsheere.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 1921, S. 196—197; **Stuhlmann**, Friedrich: Die Deutsche Heeresbücherei in Berlin. Berlin: Eisenschmidt 1927. (94 S.); verschiedene kleinere Aufsätze in Zeitschriften u. Zeitungen.

BIBLIOTHEK DER REICHSDRUCKEREI [SW 68, Oranienstr. 91].

Allgemeines: Spezialbibl. u. Unterhaltungsbücherei. — Gesamtbestand: 12409 Bde (davon 3536 Bde der Unterhaltungsbücherei). — Ausleihebibl. (ledigl. für die Angehörigen des Instituts).

Bestände: Die Spezialbibl. umfaßt die Gruppen: Staatswissenschaft; Buchgewerbe; Graphische Künste; Maschinenwesen; Materialien; Technik, Gewerbe u. Baukunde; Sprachenkunde; Naturwissenschaften; Verkehrswesen; Kunst u. Kunstgeschichte; Allgemeine Enzyklopädien u. Sammelwerke, wissenschaftl. Werke, Adreßbücher; Vermischtes; Kartenwerke. Die Unterhaltungsbücherei enthält die Gruppen: Deutsche Literatur; ausländische Literatur; Geschichte, Lebensbeschreibungen, Sagen; Geographie u. Reisen, Erd- u. Völkerkunde; Naturkunde; Industrie, Land-, Garten-, Hauswirtschaft, Gesundheitspflege u. Verschiedenes; Jugendschriften.

BIBLIOTHEK DES REICHSGESUNDHEITSAMTES [NW 87, Klopstockstraße 18].

Allgemeines: Spezialbibliothek. — Bestand: ca 80000 Bde; 42000 Diss. — Präsenzbibl. (f. d. inneren Dienst). — Geö.: werktägl. 9—3 U.

Geschichte: Vgl. Kap. *Bibliotheken.* In: *Das Reichsgesundheitsamt 1876—1926* (Festschrift, Berlin: Springer 1926). S. 177—180. [Betr. auch die Büchersig der früh. Kaiser-Wilhelms-Akad. in der Scharnhorststr. u. das Sozialhygienische Archiv].

BÜCHERSAMMLUNG DER FRÜHEREN KAISER-WILHELMS-AKADEMIE (JETZT „ZWEIGSTÄTTE SCHARNHORSTSTRASSE" DES REICHSGESUNDHEITSAMTES) [NW 40, Scharnhorststr. 36].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Reichsgesundheitsamt; Reichsbesitz. — Medizin. Bibliothek. — Bestand (Ende 1926): 97000 Buchbinderbde; 150000 kl. Schriften; 17 Ink.; etwa 100 Land- u. Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 270 (inländ.) und 30 (ausländ.) (außer den etwa 800 am Ende erwähnten). — Jährl. Zuwachs: 2000 (einschl. der am Ende erwähnten ausländischen Zeitschr.). — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 10—5 U.; Lehrzimmer 10—9 U. Durchschnittl. tägl. 50—60 Besucher, tägl. Ausgabe v. 100 Bdn. — 2 Lesezimmer mit zus. 42 Plätzen; Handbibl. v. 2000 Bdn. — Gedruckter systemat. Kat. v. 1906, gedruckt. Nachtrag v. 1911, handschriftl. weitergeführt; ferner Namen- u. Sachkartei, diese zugleich Schlagwortkat.

Geschichte: Gegr. 1797 als Büchersammlung des damalig. Friedrich-Wilhelms-Instituts, das 1895 zur „Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen" u. 1919 zur „Kaiser-Wilhelms-Akademie für

ärztlich-soziales Versorgungswesen" wurde. 1923 gingen die Slgn u. Laboratorien der nunmehr aufgehobenen Akademie an das Reichsgesundheitsamt über.

BESTÄNDE: Gepflegt werden alle Zweige u. Grenzgebiete der Medizin, sowie ihre naturwissenschaftl. Grundlagen. Die Büchersig ist außer durch planmäß. Ankauf durch Schenkungen u. Nachlässe bereichert worden. Sie erbte im Jahre 1809 die Bibl. d. Collegium medico-chirurgicum, i. J. 1817 die Bibl. des Prof. A. F. Hecker; angekauft wurde 1829 d. Bibl. d. Prof. W. Sprengel, 1834 die des Prof. Fr. Wolff, 1836 die des Hebammeninstitutsdir. Richter. Später haben die Generalstabsärzte v. Wiebel, Grimm, v. Lauer u. a. der Büchersig erhebl. Zuwendungen gemacht. In neuester Zeit erhält sie vom Verlage Julius Springer die gesamten von ihm bezogenen ausländ. Zeitschriften als Geschenk.

LITERATUR: Vgl. vorhergehende Bibl.; *Benutzungs-Ordnung*. 5. Ausg. Berlin 1926.

KARTENSAMMLUNG UND BÜCHEREI DES REICHSAMTS FÜR LANDESAUFNAHME [SW 68, Oranienstr. 101/102].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsamt für Landesaufnahme. — Spezialbibl. für die Vermessungs- u. Kartenwissenschaft. — Gesondert: Kartensammlg. — Bestand (1. 8. 26): 18000 Buchbinderbde; 1820 kleine Schriften (Diss. usw.); 82000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde (einschl. kleinerer Schriften). — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: an d. Wochentagen 10—1 U. — 1 Lesezimmer. — 4 handschriftl. hergestellte, systemat. geordnete Katalogbände f. d. Bücher, ein Zeitschriftenkat. u. ein Kartenkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde im J. 1921 gelegentlich der Neugestaltung der Landesaufnahme gegr. In ihr wurden die Bücherbestände der trigonometrischen, der topograph. u. der kartograph. Abtlg der ehemal. Kgl. Preußischen Landesaufnahme vereinigt. Hinzu kamen v. d. Heeresbücherei überwiesene, sich auf das Vermessungswesen beziehende Teile der Bibl. des ehemal. Großen Generalstabes.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt alle Spezialfragen der Naturwissenschaften, Technik u. Wirtschaft, die mit dem Vermessungs- u. Kartenwesen des In- u. Auslandes in weitestem Sinne in Verbindung gebracht werden können. Danach ergibt sich für die Einrichtung der Stelle die nachstehende Gliederung: A. Allgemein wissenschaftl. Werke. B. Mathematik. C. Astronomie. D. Geodäsie. E. Landesvermessung. F. Triangulation. G. Nivellement. H. Topographie. I. Photogrammetrie. K. Kartographie. L. Landmessung (Katastervermessung u. Markscheidewesen). M. Kriegsvermessungswesen. N. Instrumentenkunde. O. Statistik. P. Geographie. Q. Geologie. R. Sonstige Naturwissenschaften. S. Nautik u. Aeronautik. T. Wörterbücher. V. Kataloge, Jahresberichte. W. Gesetze. X. Handbücher u. Kalender. Y. Verschiedenes. Z. Zeitschriften.

LITERATUR: Veröff.: Eingänge an Büchern u. Karten werden in den vierteljährl. erscheinenden „*Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme*" ([Jg. 1,] 1925 ff.) veröffentlicht.

BIBLIOTHEK DES EHEMALIGEN REICHSMILITÄRGERICHTS [Berlin-Charlottenburg 5, Witzlebenstr. 4/10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichswirtschaftsministerium. Besitzer: Das Reich. — Spezialbibliothek (hat den dienstl. Bedürfnissen des ehemal. Reichsmilitärgerichts gedient). — Bestand (24. 1. 25): 11856 Bde (einschl. kl. Schriften); Generalstabskarte d. Deutsch. Reichs. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibliothek. — Geö.: wochentägl. (außer Sa.) 8½—4 U., Sa. 8½—2 U. Zahl d. Besucher durchschnittl. 20 tägl.

2 Lesezimmer mittlerer Größe. — Ein gedruckt. systemat. Kat. u. ein Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Die Bibl. des Reichsmilitärgerichts trat zugleich mit der Einrichtung dieses höchsten deutschen milit. Gerichtshofes am 1. Okt. 1900 ins Leben. Das neue Dienstgebäude des ehemal. Reichsmilitärgerichts am Lietzensee in Charlottenburg wurde im Jahre 1913 erbaut. Bei Auflösung des Reichsmilitärgerichts im Jahre 1919 wurde es dem Reichswirtschaftsgericht als Dienstgebäude zugewiesen. Die Bibl. wird vom Reichswirtschaftsgericht verwaltet.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält vorwiegend rechtswiss., besonders militärrechtl. Werke. Als Grundstock enthält sie die Bibl. des früh. Preuß. Generalauditoriats u. die vom Preuß. Kriegsministerium angekaufte Slg des Oberstabsauditeurs Dr. Zenk in Würzburg, welche als Quelle für dessen Schrift üb. die Öffentlichkeit im Militärstrafprozesse gedient hat.

BIBLIOTHEK DES REICHSPATENTAMTS [SW 61, Gitschiner Str. 97/103].

ALLGEMEINES: Techn.-wissenschaftl. Bibl. — Sondersammlung: Archiv der alten bundesstaatl. Patente u. Warenzeichen. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 1. 27): 250000 Buchbinderbde; 6,4 Mill. Patentschriften. Lauf. Zeitschriften: 705 (inländ.) u. 360 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 8000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: während d. allg. Amtsdienstzeit ½8—4 U. Der öffentl. Lesesaal auch werktägl., außer Sa. in den Abendstunden 6—9 U. Beamte d. Behörde tägl. 200; ausgegebene Bde tägl. 180. Besucher, die dem Amt nicht angehören tägl. 56 Pers.; ausgegeb. Bde tägl. 700. — 2 Beamtenlesesäle mit 50 Sitzplätz. u. 350 Bdn Handbibl. 1 öffentl. Lesesaal mit 45 Sitzplätz. u. 3720 Bdn Handbibliothek. — Systemat. Zettelkat. Gedruckt. Kat., Stand v. 1.10.1922. Bd 1 Standortsverzeichnis in systemat. Anordnung, 1983 Seiten; Bd 2 Autoren- u. Schlagwortverzeichn. in einem Alphabet, 5998 Spalten; dazu Nachträge.

GESCHICHTE: Gegr. 1877. Das neue Dienstgebäude wurde 1905 bezogen.

BESTÄNDE: Gesammelt werden: Die Veröffentlichungen der Patentämter aller Kulturstaaten (im Austausch gegen d. Veröffentl. d. Reichspatentamts). Ferner enthält die Bibl. Zeitschriften aller Gebiete d. Technik u. Industrie, der Naturwiss. u. d. Rechtswiss., insbes. d. gewerbl. Rechtsschutzes. Die Kgl. Preuß. Gewerbe-Deputation u. viele ausländ. Regierungen haben bei der Gründung d. Bibl. Bücher überwiesen. Aus d. Nachlaß des Ingenieurs Veitmeyer in Berlin gingen etwa 2000 Bde in den Besitz d. Bibl. über. Geschenke fließen der Bibl. ständig zu.

LITERATUR: Veröff.: Monatl. u. vierteljährl. Zuwachsverzeichnisse. — *Lit.: *Die Geschäftstätigkeit d. Kaiserl. Patentamts in d. Jahren 1891—1900.* Berlin 1902. Reichsanzeiger 1891, Nr 87.; **Otto**, Paul: *Die Bibl. des Reichspatentamts. Zur Fünfzigjahrfeier ihres Bestehens.* In: Zbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 44, 1927. S. 288—293.

BIBLIOTHEK DER PHYSIKAL.-TECHNISCHEN REICHSANSTALT [Berlin-Charlottenburg, Marchstr. 25].

BIBLIOTHEK DES REICHSAUFSICHTSAMTS FÜR PRIVATVERSICHERUNG [W 15, Ludwigkirchplatz 3/4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsaufsichtsamt f. Privatversich. — Allg. wiss. u. Spezialbibl. — Bestand: 18000 Bde. Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: ca 80 (davon 4 ausländ.). — Präsenzbibl. (ausnahmsweise nach Ermessen d. Bibliothekars auch Ausleihe). — Geö.: wochentägl. 10—2 U. — Systemat. u. alphabet. bzw. Autorenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

BESTÄNDE: Spezialgebiet: Versicherungswissenschaft.

BIBLIOTHEK DES REICHSTAGS [NW 7, Platz der Republik 1—3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Präsident des Reichstags. — Wissenschaftl. Reichs-Bibl. f. d. Zwecke d. Parlaments u. d. Reichsgesetzgebung. — Bestand (27. 1. 26): etwa 265000 Bde. Zeitungen: 202. Lauf. Zeitschriften: 600 (inländ.) u. 90 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 6000 Bde. — Pflichtexemplare: Die Veröffentlichungen d. Reichs- u. Landesbehörden. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliothek; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: in der Sitzungszeit 9—8 U. u. länger, nach Bedarf; sonst 9—3. Tägl. Benutzer: 40; Entleihungen: 120. — Ein Lesesaal mit 16 Schreibtischen u. einer Handbibl. von etwa 10000 Bdn. — Handschriftl.: ein alphabet. Kat. in Zettelform, ein systemat. in Buchform. Gedruckte Kataloge d. gesamt. Bibl.: 3 Ausgaben, und zwar 1. Berlin 1877 (1 Bd), 2. Berlin 1882 (1 Bd), 3. Berlin 1890—1907 (15 Bde). Gedr. Kat. d. Handbibl.: 1. Ausg. 1894, 2. Ausg. 1895, 3. Ausg. 1902, 4. Ausg. 1911 (je 1 Bd).

GESCHICHTE: Gegr. 1872, ist die Bibl. im Reichstagsgebäude untergebracht; doch ist jetzt ein eigenes Gebäude geplant, mit dessen Fertigstellung bis 1930 gerechnet wird.

BESTÄNDE: In dem Sinne des zweiten Bibliothekars des Reichstags Dr. August Potthast (1874—1894) ist stetig gemäß den bereitgestellten Mitteln, durch Austausch u. mit Hilfe der amtl. Überweisungen auf das Ziel hingearbeitet worden, die Bibl. zur ersten polit. Fachbibl. des Deutschen Reiches zu erheben. Daher sind hauptsächl. die Gebiete der Rechts- u. Staatswissenschaft u. d. Volkswirtschaft gepflegt worden. Im besonderen wird Vollständigkeit der Parlamentspapiere u. der Gesetzsammlungen des In- u. Auslandes angestrebt. Hervorragend ist die Lit. üb. d. polit. Parteien, der Jahresberichte u. Verhandlgn d. polit., wirtschaftl. u. gewerkschaftl. Organisationen, die Slg d. polit. Zeitungen (in gebund. Zustand); stark vertreten d. Lit. d. Jahres 1848, die Berliner u. d. Frankfurter Zeit (reichhaltige Karikaturenslg). Manche Seltenheit, z. B. „Deutsche Studentenzeitung. Nr. 1—5. Göttingen 1848". Ein Unikum: die Verfassung von 1849 auf Pergament mit d. Unterschriften d. Abgeordneten. Größere Erwerbungen aus d. Bibl. Dr. Strousbergs (1876), aus d. Nachlaß Prof. Hinschius' (1878), Ludolf Parisius' (1900). Reiche Schenkungen, besonders von Abgeordneten: Wilhelm Liebknecht (1877), Prof. Frühauf (1877), Dr. Friedrich Kapp (1878), Rudolf Gneist (1881) u. a., aber auch von and. Seite, z. B.: Buchhandlung H. Schaffert (Inh. J. G. Heyse), Bremen (1875), Master of the Rolls, London (1878), GSR. Dr. Fr. Varrentrapp, Frankfurt a. M. (1878), Volksvereins-Verlag, M.-Gladbach (schon viele Jahre lang). Ein bedeutender Nachlaß: die Bibl. Prof. Dr. Ludwig v. Cunys (1900).

LITERATUR: Veröff.: Seit April 1913 Ausgewählte Neuerwerbungen (monatl. erscheinend, nur f. d. Abgeordneten bestimmt). — *Lit.: **Wittig, P.**: *Die Bücherei im Reichstagshause zu Berlin.* Berlin 1898 (Sonderdr. a. d. Zeitschrift f. Bauwesen, Jahrg. 1898); **Schippel, Max**: *Eine politische Musterbibliothek.* In: Sozialistische Monatshefte. 1904, Bd 1, S. 99—102.

BÜCHEREI DES STATISTISCHEN REICHSAMTS [W 10, Lützowufer 6/8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Statistisches Reichsamt. — Behördenbibliothek. — Bestand (28. 2. 27): 96900 bibliograph. Bde. Zeitungen: 46. Lauf. Zeitschriften: 850 (400 inländ. u. 450 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 5500 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 10—4 U., Sa. 10—2 U. (Benutzung mit besond. Genehmigung). — 1 alphabet., 1 systemat., 1 Zeitschriftenkat. (sämtl. in Kartothekform).

GESCHICHTE: Gegr. 1872.

BESTÄNDE: Statistik des In- u. Auslands, sozialwissensch. Literatur.

LITERATUR: Veröff.: Monatl. u. jährl. Zugangsverzeichnisse für den Dienstgebrauch.

BIBLIOTHEK DES REICHSVERSICHERUNGSAMTS UND REICHSVERSORGUNGSGERICHTS [W 10, Königin-Augusta-Str. 26].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 50000 Bde. — Geö.: tägl. 9—3 U. — Zunächst f. dienstl. Zwecke; Benutzung kann auch fremden Personen gestattet werden.

BÜCHEREI DER REICHSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ANGESTELLTE [Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstr. 2].

BIBLIOTHEK DER WALTHER-RATHENAU-STIFTUNG [Berlin-Grunewald, Königsallee 65. Zuschriften an: Reichsministerium des Innern, Berlin NW 40, Platz der Republik 6].

Allgemeines: Eigentümerin der Bibl. ist das Deutsche Reich. Sie wird durch den Vorstand der Stiftung verwaltet. — Liebhaberbibliothek. — Bestand: etwa 5800 Bde. — Aufstellung z. T. systemat., z. T. frei in der Weise erhalten geblieben, wie sie vom früh. Eigentümer vorgenommen wurde. — Präsenzbibliothek (die Bücher werden grundsätzl. nur zur Benutzung an Ort u. Stelle auf Grund besond. Benutzerkarten ausgegeben). — Geö.: wochentägl. Di.—Fr., u. zw. im Sommer 11—4 U., im Winter 11—3 U. — 1 Lesezimmer. — Ein alphabet. u. ein systemat. Zettelkat.; ein Standortskat.

Geschichte: Die Bibl. d. Walther-Rathenau-Stiftung ist hervorgegangen aus d. Privatbibl. des am 24. Juni 1922 verstorb. Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Walther Rathenau, u. bildet nunmehr einen Teil des Walther-Rathenau-Hauses, das am 24. Juni 1924 der Öffentlichkeit zugängl. gemacht wurde. (Näh. üb. die Stiftung s. „Minerva", Jg. 28, 1926, Bd 1, S. 194). Aus dem Nachlaß der verstorb. Mutter Rathenaus hat die Bibl. i. J. 1926 wertvolle Ergänzungen erfahren.

Bestände: Die Bibl. setzt sich in der Hauptsache aus Werken der schönen deutsch. u. französ. Lit. des 18. u. 19. Jahrh., sowie der modernen schönen Lit., aus geschichtl., kunstgeschichtl. u. philosoph. Werken zusammen. 37 Erstausg. u. etwa 20 Ausg. mit Seltenheitswert, außerdem zahlreiche Widmungsstücke. Volkswirtschaftl. u. naturwissenschaftl. Lit. der neueren Zeit in geringem Umfange. Angestrebt wird eine vollständige Slg des gesamten Schrifttums von u. über Walther Rathenau.

BÜCHEREI DES REICHSWIRTSCHAFTSGERICHTS [Berlin-Charlottenburg 5, Witzlebenstr. 4/10].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Reichswirtschaftsministerium. Besitzer: Das Reich. — Spezialbücherei. — Zerfällt in die Hauptbücherei, die in den Sitzungssälen aufgestellten u. die den Mitgliedern u. Beamten des Reichswirtschaftsgerichts überwies. Handbüchereien. — Bestand (1. 7. 26): 2315 Bde; Wandkarte d. Deutsch. Reichs u. mehrere Atlanten. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö: wochentägl. (außer Sa.) 8½—4 U., Sa. 8½—2 U. Zahl d. Besucher durchschnittl. 20 tägl. 2 Lesezimmer mittl. Größe. — Ein handschriftl. systemat. Kat. u. ein Zettelkat.

Geschichte: Die Bücherei ist im Jahre 1915 gleichzeitig mit dem Reichswirtschaftsgericht gegründet.

Bestände: Die Bücherei enthält in der Hauptsache Werke üb. Wirtschaftsrecht, besond. üb. Kriegswirtschaftsrecht u. Kartellrecht.

Literatur: Veröff.: Handschriftl. Zuwachsverzeichnisse.

II. STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

a) PREUSSISCHE STAATSBIBLIOTHEK

PREUSSISCHE STAATSBIBLIOTHEK (bis 1701: Churfürstl. Bibl. zu Cölln a. d. Spree, bis November 1918: Königl. Bibl.) [NW 7, Unter den Linden 38].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Förderer: Verein der Freunde der Preuß. Staatsbibl. (gegr. 1914 durch Ludwig Darmstaedter). — Allg. wissenschaftl. Bibl. — Druckschriftenabtlg (gliedert sich in die Unterabtlgn: Erwerbung, Katalogisierung, Benutzung); Handschriftenabtlg; Musikabtlg[1]; Oriental. Abtlg; Ostasiat. Abtlg; Kartenabtlg; Lautabtlg. — Gesondert: Dokumentenslg Darmstaedter. — Eigene Buchbinderei u. Druckerei (f.Formulare u. kl.Drucksachen). — Photogr. Atelier. — Bestand (31. 3. 27): an Drucken insges. 2128707 Buchbinderbde (einschl. 6191 Inkunabeln), davon Druckschr. Abt. 1751743, Mus. Abt. 325815, Kartenabt. 2862, Ostas. Abt. 48287; an Handschriften: 56810 Bde, davon Handschr. Abt. 13096 (abendl.), Orient. Abt. 17172, Ostas. Abt. 84, Mus. Abt. 26458; Autographen: 404238, davon Handschr. Abt. 199758, Dokumentenslg Darmstaedter 167641, Mus. Abt. 36839; Karten: 333506 Bll., ferner 39846 Landschafts- u. Städtebilder, rd 60000 Ansichtskarten, 7709 hist. Einblattdrucke, rd 50000 Weltkriegsbilder, 2644 Exlibris, 19440 Porträts, 2504 Lautplatten. Lauf. Zeitschriften: rd 12000 (inländ.) u. rd 6000 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs (24/25): 52272 Buchbinderbde; (25/26): 55758 Buchbinderbde; (26/27): 89319 Buchbinderbde. — Pflichtlieferungen der Verleger bzw. Drucker in den altpreuß. Provinzen (status vor 1866) u. in Schleswig-Holstein. — Aufstellung der Druckschriftenabtlg systemat., die der Musikalien und der Kriegsslg 1914 nach dem numerus currens. — Ausleihebibl., nimmt am Leihverkehr d. Deutschen Bibliotheken teil. — Geö.: werktägl. alle Räume 9—3 U.; Gr. Lesesaal, Zeitschriften-, Musik- u. Orient-Lesesaal sowie Leihstelle u. Alph. Kat. 9—9 U. Im Gr. Lesesaal tägl. rd 1600 Benutzer; i. J. 26/27 abgegeben 724259 Bestellzettel, davon durch Verabfolgung erledigt 438060 = 60,48%. — Gr. Lesesaal m. 362 Arbeitsplätzen, Handbibl. von rd 25000 Bdn (z. T. im Handmag.); Zeitschriften-Lesesaal m. 122 Arbeitspl. u. 2970 ausliegend. Zeitschriften; Musik-Lesesaal m. 56 Arbeitspl., Handbibl. von rd 3000 Bdn; Handschriften-Lesesaal mit 42 Arbeitspl., Handbibl. von rd 3000 Bdn; Orient. Lesesaal m. 24 Arbeitspl., Handbibl. von rd 4400 Bdn; Karten-Lesesaal m. 14 Arbeitspl., Handbibl. von rd 2685 Bdn. — Dauerausstellung von Cimelien (gedr. Kat. v. 1925), außerd. wechselnde Ausstellungen in der Regel nur bei besond. Anlässen. — Kat.: Druckschriftenabtlg: Alphabet. Bandkat., alphabet. Zettelkat., Realkat. in Bandform (dazu ein Schlagwortregister, noch unvollendet). Musikabtlg: 2 alphabet. Bandkataloge (einer für die neuere Lit. üb. Musik, ein zweiter für die Musik vor 1700), alphabet. Zettelkat. f. d. neueren Bestände, desgl. 1 systemat. Kat. in Zettelform, desgl. 1 Standortskat. in Bandform, Textkat. Kartenabtlg: Realkat. in Bandform, alphabet. Zettelkat. Handschriftenabtlg: Kataloge z. T. gedr. [vgl. unten Balcke *Bibliographie* 1925, S. 68f.].

GESCHICHTE: Gegr. durch Ordre des Großen Kurfürsten vom 20. 4. 1659 aus Wiborg auf Jütland an seine Geh. Räte in Berlin, des Inhalts, den bereits früher bestallten Bibliothekar Johann Raue in Eid und Pflicht zu nehmen u. in sein Amt einzusetzen; 2 Jahre später, 1661, erfolgte die Eröffnung als „Churfürstliche Bibliothek zu Cölln a. d. Spree". Den Grundstock der neuen Schöpfung bildete der wenig stattliche Büchersitz des Kurfürstl. Hauses — darunter immerhin Kostbarkeiten wie die 42zeil. Gutenbergbibel u. a. —, dessen Vermehrung aber dem Kurfürsten von jeher im

[1] Zerfällt in die Alte Musiksammlung [Drucke bis 1700, sämtl. Hss.] u. die Neue Musiksammlung [Drucke u. Musikalien seit 1701], 1914 angegliedert die urspr. selbständige „Deutsche Musiksammlung".

Hinblick auf die geplante Bibliotheksgründung am Herzen gelegen hatte. Die Bestände wurden in dem Obergeschoß des sog. Apothekenflügels des Schlosses untergebracht. Dem Bibliothekar Raue traten alsbald zwei weitere Mitarbeiter zur Seite: 1662 wurde der Rektor des Joachimsthalschen Gymnasiums, Johann Vorstius, zum 2. und im folg. Jahre Christian v. Heimbach zum 3. Bibliothekar ernannt. Der Zutritt zur Bibl. wurde in liberalster Weise gestattet, besondere Benutzungsbestimmungen gab es aber zunächst nicht. Dagegen waren die Etatsverhältnisse von vornherein geregelt. Für die Bezüge der Bibliothekare standen Mittel aus der kurfürstl. Kasse zur Verfügung, und auch die für den Bücherankauf zu verwendenden Summen waren genau bestimmt; das Verfügungsrecht hierüber aber hatte sich der Große Kurfürst persönlich vorbehalten. Den Bibliothekaren wurde in erster Linie Katalogisierung und Ordnen der Bestände zur Pflicht gemacht. Raue muß aber mit seinen Kollegen der Aufgabe in keiner Weise gewachsen gewesen sein; denn nur so erklärt sich das Angebot des Professors der Univ. Frankfurt a. O., Christoph Hendreich, an den Kurfürsten, für Katalogisierung der Bestände und Neuaufstellung der Bibl. innerhalb eines halben Jahres Sorge zu tragen. Aus dem Einverständnis des Großen Kurfürsten darf geschlossen werden, daß auch er mit den Leistungen seiner Bibliothekare keineswegs zufrieden war u. den baldigen Abschluß der begonnenen Arbeiten wünschte. 1665 ging Hendreich, von seinem Bruder unterstützt, an die Arbeit; er entledigte sich seines Auftrags mit solchem Geschick, daß der Kurfürst ihm 1668 als Belohnung für geleistete Dienste eine Bibliothekarstelle übertrug. Hendreich hat auch weiter bei der Organisation der Bibl. erfolgreich mitgewirkt: so beschäftigte ihn eifrig die Frage der Dublettenverwertung, u. auch eine Anregung, die Auflösung der Sammelbde in Erwägung zu ziehen, ist schon damals von ihm ausgegangen. Veranlassung zur Erörterung dieser Frage gab der vom Großen Kurfürsten in seinen letzten Lebensjahren gefaßte Plan, die gesamten Bücherbestände mit einheitlichen roten Ledereinbänden zu versehen, ein Plan, der freilich zu seinen Lebzeiten nicht mehr zur Ausführung kommen sollte u. auch unter seinem Nachfolger nur mit Einschränkungen hat verwirklicht werden können. Jedenfalls sind die Bände damals auf dem Rücken mit goldgepreßten Monogrammen geschmückt worden, die uns noch jetzt bei der Bestimmung ihrer Provenienz gute Dienste leisten. Ein anderer Lieblingsplan Friedrich Wilhelms betraf die Errichtung eines neuen Bibliotheksgebäudes, das anschließend an den Apothekenflügel die Ostseite des Lustgartens zieren u. etwa 40000 Bdn Raum bieten sollte. Aber auch dieser Bau ist über die Mauern des Erdgeschosses nicht hinausgekommen; er wurde nach des Kurfürsten Tode nicht weitergeführt. Inzwischen waren auch andere Bebauungspläne für den Lustgarten aufgetaucht, die schließlich die Beseitigung des Begonnenen erforderlich gemacht haben. Beim Tode ihres Schöpfers zählte die Bibl. bereits 20000 Bde Druckschriften u. gegen 1600 Hss. — Unter Kurfürst Friedrich III., dem nachmaligen Könige, machte die Entwicklung der Bibl. erfreuliche Fortschritte. Die ihr bei der Gründung überwiesenen Gefälle konnten so erhöht werden, daß es trotz bedeutender Bücherkäufe möglich wurde, nun auch einen Teil der Besoldungen aus diesen Einnahmen zu bestreiten. Auf Betreiben Hendreichs, der mit seinem Kollegen Beger nicht gerade im besten Einvernehmen stand, wurde ein Oberaufseher eingesetzt und damit der bisherigen Immediatstellung der Bibliothekare ein wohl nicht gewolltes Ende bereitet. Als erster bekleidete dieses Amt, das die gesamte Oberleitung der Bibl. in sich schloß, Graf v. Wartenberg. Ihm wurde zur Unterstützung ein Mitglied des Geh. Rats, zunächst der vielseitige und gelehrte Ezechiel v. Spanheim, beigegeben. Die Öffnungszeiten wurden durch eine Verordnung vom Jahre 1693 erstmalig genau festgelegt u. 1710 auch die Verleihung von Büchern geregelt. Nicht unerwähnt bleiben darf die Einführung des Pflicht-

exemplarzwanges, für die Bibl. insofern von Bedeutung, als er ihr wichtige Vermehrungsmöglichkeiten erschloß, wenn auch seine Durchführung noch lange Zeit auf Schwierigkeiten gestoßen ist. — Mit dem Regierungsantritt Friedrich Wilhelms I. änderte sich zunächst wenig in der Verwaltung der Bibl. Allerdings hatte bei den Nachfolgern Hendreichs († 1702) und Begers († 1705) eine Vernachlässigung ihrer dienstlichen Obliegenheiten Platz gegriffen, die nicht geeignet war, das Ansehen des jungen Instituts zu festigen. Vor allem hatten es diese unterlassen, der Vermehrung des Bücherbestandes die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Sie hatten es anscheinend aus Bequemlichkeit vorgezogen, die verfügbaren Gelder von Jahr zu Jahr aufzusparen. Als eine Untersuchung diese Vermutung bestätigte, verweigerte Friedrich Wilhelm den Bibliothekaren kurzerhand jede Besoldung u. ließ noch obendrein einen Teil der Bestände — vorwiegend mathemat. u. medizin. Literatur — der Akademie der Wissenschaften überweisen (1735), bei der dieser bis zum Jahre 1798 verblieben ist. Eine gute Seite wenigstens hatte diese im übrigen für die Bibl. höchst betrübliche Maßnahme: der so verfügbar gewordene Raum ermöglichte endlich die Aufstellung der bereits unter Friedrich I. erworbenen v. Spanheimischen Bibl. im Hauptsaale der Bibl., ohne daß sie jedoch zunächst mit ihr vereinigt worden wäre. — Friedrich der Große war in den ersten Jahren seiner Regierung bei dem infolge der Kriege schlechten Stande der Staatsfinanzen nicht in der Lage, an eine planmäßige Vermehrung der Bibl. zu denken. Das änderte sich in den 70er Jahren, in denen der König nicht allein erhebliche Summen für Bücherkäufe zur Verfügung stellen, sondern auch ernstlich den Plan eines Neubaues ins Auge fassen u. verwirklichen konnte. Ums Jahr 1780 war das neue Haus am Opernplatz nach einer Kopie des von Fischer von Erlach für die Wiener Hofburg bestimmten Entwurfs vollendet; es hat als sog. „Kommode“ mit der vom König selbst gewählten originellen Inschrift „Nutrimentum spiritus“ bis in die ersten Jahre unseres Jahrh. der Schöpfung des Großen Kurfürsten als Heim gedient, nachdem in den 40er Jahren u. nochmals nach 1880 durchgreifende Umbauten u. Erweiterungen hatten vorgenommen werden müssen. Gelegentlich der Übersiedlung in das neue Haus war übrigens im Nebengebäude eine besondere „Lesekammer“ eingerichtet worden. 1748 erfolgte erstmalig die Anstellung eines Dieners; das Jahr 1758 brachte der Bibl. die erste gedruckte Benutzungsordnung, u. die Ernennung des Bibliothekars Biester im Jahre 1784 verdient insofern besonders vermerkt zu werden, als dieser Mann in der nachfolgenden Epoche durchgreifender Neuorganisation der Bibl. eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat. Eine Neuorganisation war erforderlich, um Mißstände der verschiedensten Art, die besonders nach des großen Königs Tode zutage getreten waren, zu beseitigen. Wieder war es in erster Linie die Beschaffenheit der Kataloge, die nach wie vor zu Tadel Anlaß gab. Daß gerade in diesem Punkte von den Beamten der Bibl. so manches unterlassen war, hatte seinen Grund in der noch immer fehlenden schriftlichen Fixierung ihres Aufgabenkreises; war man doch bisher über die Schaffung von Benutzungsordnungen — der oben erwähnten Ordnung von 1758 war im Jahre 1790 eine zweite, das Woellnersche Regulativ, gefolgt — nicht hinausgegangen, höchstens hatte man sich dazu verstanden, die von dem Personal einzuhaltenden Dienststunden festzulegen. Nun sollten aber auch die Pflichten der Beamten näher umgrenzt werden, u. es fehlt in der nun folgenden Zeit nicht an Versuchen u. Entwürfen verschiedenster Art. Als erster Ansatz zu einem wirklichen Bibliotheksreglement ist ein weiteres Regulativ Woellners zu nennen, das unter Mitwirkung des vorhin genannten Bibliothekars Biester im Jahre 1796 entstand. Im gleichen Jahre wurde für die eingegangene 3. Bibliothekarstelle die Stelle eines Sekretärs der Bibl. neu geschaffen u. für Buttmann, der sie erhielt, eine besondere

Instruktion ausgearbeitet. Im Zusammenhang mit der Reorganisation der Akademie der Wissenschaften, der die Bibl. seit 1798 unterstellt war, entwarf Buttmann 1809 ein Reglement und diesen Entwurf legte Biester dem damaligen Staatsrat Wilhelm v. Humboldt vor. Seinem zielbewußten Eingreifen verdankt die Bibl. ihre Wiederloslösung von der Akademie; sie erhielt sogar deren Bücherbesitz und damit zugleich ihre eigenen, früher abgetretenen Bestände zurück. Der Staatsrat Uhden setzte einem neuen Reglementsentwurf Biesters auch seinerseits einen solchen entgegen, den er 1812 nochmals umänderte. Daraus entstand dann schließlich durch die Fassung, die Friedrich Schleiermacher, der große Theologe, in seiner Eigenschaft als Mitglied der Sektion des öffentl. Unterrichts ihm gab, jenes in seinem Wortlaut erst jüngst veröffentlichte Reglement vom 30. April 1813, dessen Kernpunkt die Festlegung einer kollegialischen Behandlung der Geschäfte bildet, das ferner die öffentl. Benutzung der Bibl. u. die verschied. Zweige ihres inneren Dienstbetriebes bis in alle Einzelheiten u. in so weitblickender Weise regelte, daß dieses Reglement die Grundlage für alle preuß. Bibliotheksordnungen geworden ist. — Auch nach außen hin hatten sich inzwischen allerlei Änderungen vollzogen; 1790 waren die bis dahin gesondert stehenden Slgn (die Alte Königliche, Spanheim, Neue Königliche, Quintus Icilius u. Roloff) zu einer einzigen vereinigt u. nach einem neuen Plan Biesters geordnet worden; 1795 wurde nach Göttinger Muster der Bibliotheksstempel eingeführt. Gleichzeitig mit ihrer Trennung von der Akademie wurde die Bibl. dem Kultusdepartement im Ministerium des Innern unterstellt, das 1817 zu einem selbständigen Kultusministerium umgewandelt wurde. Nun beginnt für das Institut, vornehmlich unter dem Einfluß der neugegründeten Berliner Universität, eine Periode lebhaften Wachstums. Der Vermehrungsetat, beim Tode Friedrichs des Großen etwa 8000 Taler, betrug — nach einer vorübergehenden Senkung zu Ende des Jahrh. — 1840 bereits 15000 Taler. 1890 standen der Bibl. für Anschaffungen 150000 M. zur Verfügung, 1906 war die Summe auf 186000 M., 1914 auf 316400 M. gestiegen, u. gegenwärtig beträgt der Vermehrungsetat im Ordinarium u. Extraordinarium 552000 RM. Die Zunahme der Bestände weist eine entsprechende Steigerung auf: während die Bändezahl beim Tode Friedrichs des Großen 150000 betrug, hatte sie sich 1840 bereits mehr als verdoppelt; 1890 waren es schon 800000; 1905 (beim Amtsantritt Harnacks) zählte die Bibl. $1^1/_4$ Million Bde u. in unsern Tagen ist die zweite Million überschritten worden. Während das Personal der Bibl. um die Mitte des 18. Jahrh. aus 2 Bibliothekaren u. 1, später 2 Dienern bestand, zu denen 1787 ein weiterer Bibliothekar u. noch 1 Diener kam, wurde 1827 die Zahl der wissenschaftl. Beamten um 4 Kustoden vermehrt, außerdem Mittel für 3—4 Hilfsarbeiter bewilligt. Die umfassenden Reglements von 1838 (Wilken) und 1845 (Pertz) zeigen die Fortentwicklung der inneren Organisation der Bibl. Durch das noch heute gültige Statut der Bibl. vom 16. Nov. 1885 erhielt der Oberbibliothekar den Titel Generaldirektor, durch den Erlaß vom 3. März 1894 wurde den Kustoden die Amtsbezeichnung Bibliothekar beigelegt, die nach der Revolution im Zusammenhang mit der neuen Besoldungsordnung in die eines Bibliotheksrats umgeändert wurde. Neben dem Generaldirektor gab es zunächst 2 Abteilungsdirektoren (für die Druckschriften- u. die Handschriftenabteilung), deren Zahl späterhin vermehrt wurde. 1906 wurde außerdem die Stelle eines Ersten Direktors bewilligt. Dazu kam weiter die Schaffung des mittleren Personals, so daß sich der Personalstand (einschließl. Zentralbureau) heute folgendermaßen zusammensetzt: neben dem Generaldirektor u. dem Ersten Direktor 7 Abteilungsdirektoren, 72 wissenschaftl. Beamte u. Hilfskräfte, 86 Beamte u. Hilfskräfte des mittleren Dienstes u. 113 Köpfe an unterem Personal, insgesamt 320 Köpfe. — Eine der dringlichsten Aufgaben, die nach der Reorganisation der Bibl. zu Anfang des vorig. Jahrh. der Er-

ledigung harrten, war die Schaffung brauchbarer Kataloge. Schon 1811 war auf Biesters Antrag die Herstellung eines neuen Bandkatalogs in alphabet. Anordnung begonnen worden; hierbei war das Göttinger Prinzip zum Muster genommen, das in seinem Bandkat. jedem Schriftsteller ein bzw. mehrere Einzelblätter einräumte. Besonders war es wieder Buttmann, der sich auch um das Zustandekommen dieses Kataloges große Verdienste erworben, eines Katalogs, der noch heute mit seinen rd 2500 Bdn trotz unleugbarer Mängel in der Anlage u. trotz seines ungefügen Formats ein aus dem Betriebe der Bibl. kaum wegzudenkendes Arbeitsinstrument bildet. 1818 nahm man die Anlage eines Vorläufers des jetzigen Realkatalogs, der sog. „Inventare", in Angriff; mit dieser Arbeit wurde eine nochmalige Neuaufstellung der Bestände verbunden. In den 40er Jahren konnte dann dazu übergegangen werden, die früheren Inventare durch einen neuen Realkat. zu ersetzen u. zw. auf Grund eines Schemas, das der Kustos Julius Schrader bis in alle Einzelheiten ausarbeitete. Dieser Kat., heute auf etwa 1000 Bde angewachsen, ist, obwohl naturgemäß in Einzelheiten seiner Systematik überholt, eine einzigartige Leistung u. zweifellos das wertvollste u. unentbehrlichste Handwerkszeug der Bibl. Da die Bestände mit geringen Ausnahmen systemat. aufgestellt sind, dient er gleichzeitig als Standortskat. Das schon von seinem Urheber geplante ergänzende Schlagwortregister geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Auch der dritte der großen Kataloge reicht in seinen Anfängen bis in die Mitte des vorig. Jahrh. zurück: der alphabet. Zettelkat. verdankt seine Entstehung jenen Zettelaufnahmen, die notwendig geworden waren, um den Plan eines neuen Realkatalogs verwirklichen zu können. Ihre Aufbewahrung war von dem schon genannten Bibliothekar Schrader im Hinblick auf den noch zu schaffenden Zettelkat. nachdrücklich gefordert u. durchgesetzt worden. Und so ist also auch der Zettelkat. in erster Linie dem weitschauenden Blick dieses Mannes zu verdanken; Eduard Ippel aber gebührt das Verdienst, ihn durch wiederholte Verbesserungen u. Revisionen zu dem gemacht zu haben, was er uns heute ist: die zuverlässigste Stelle für jede katalogmäßige Nachweisung der Bestände. Erhöhte Bedeutung hat dieser Kat. noch dadurch gewonnen, daß man ihn, als am Ende des vorig. Jahrh. der Plan eines Gesamtkatalogs zur Ausführung kommen sollte, zur Grundlage dieses wichtigsten u. umfangreichsten Katalogunternehmens der Welt machte. Dieser Gesamtkat. der preuß. wissenschaftl. Bibliotheken, der bereits 1905 durch Angliederung des Auskunftsbureaus der Deutschen Bibliotheken in größerem Ausmaße für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden konnte, liegt im Manuskript heute abgeschlossen, wenn auch noch nicht druckfertig, vor; es besteht begründete Hoffnung, daß nunmehr auch seine Drucklegung, die, schon vor dem Kriege geplant, aber dann durch den Krieg mit seinen wirtschaftl. Folgen fast unmöglich geworden zu sein schien, in absehbarer Zeit Wirklichkeit werden wird. Sämtliche Kataloge erhalten durch die seit 1892 bestehenden „Berliner Titeldrucke" für alle neuerworbene, seit 1892 erschienene Literatur gedruckte Titel; diese werden auf Grund der 1899 geschaffenen „Instruktionen f. d. alph. Kataloge der Preuß. Bibl." in der zur Katalogabt. gehörenden Titeldruckstelle einheitlich hergestellt. — Fast gleichzeitig mit den Erörterungen üb. eine Reform d. preuß. Kataloge — denn auf eine solche zielte man mit der Schöpfung des Gesamtkat. ab — trug man sich mit Plänen f. einen Neubau d. Königl. Bibl., da der Friderizianische Bau längst nicht mehr ausreichte, die gewaltig gewachsenen Büchermassen zu fassen. Nach langem Hin u. Her üb. die Platzfrage konnte 1902 auf dem 17000 qm messenden Akademieviertel neb. d. Univ. mit den Arbeiten begonnen werden. Im Frühjahr 1909 war der Bau so weit vorgeschritten, daß die Magazine endgültig bezogen u. für die Verwaltung Interimsräume innerhalb des Neubaues bereitgestellt werden konnten. Am 22. März 1914 erfolgte die feierliche Einweihung des Prunkbaues, der neben

der Staatsbibl. die Akademie der Wissenschaften u. vorläufig auch die Universitätsbibl. sowie eine Reihe anderer kleinerer Institute beherbergt. — Auch in der Benutzung, die gegenwärtig durch die Benutzungsordnung vom Jahre 1905 geregelt ist, zeigt sich die gewaltige Entwicklung der Bibl. im letztverflossenen Zeitabschnitt. An Stelle der früher erwähnten bescheidenen Lesekammer des Friderizianischen Bibliotheksbaues, deren anfänglich auf tägl. 12 Stunden ausgedehnte Öffnungszeiten schon 1790 durch das erwähnte Woellnersche Regulativ auf je 4 Stunden an 3 Wochentagen beschränkt wurden, steht den Lesern heute ein gewaltiger Kuppelbau mit 362 Arbeitsplätzen u. einer z. T. in Nebenräumen aufgestellten Handbibl. von rd 25000 Bdn werktägl. 12 Stunden zur Verfügung; außerdem sind für Zeitschriften, Handschriften, Karten, Musikalien u. Orientalia besondere Lesesäle vorhanden. Die Verleihung der Bücher, die zunächst nur wenigen privilegierten Personen gestattet war u. die Friedrich der Große überhaupt untersagte, ist im Laufe der Zeit so weit ausgedehnt, wie es sich nur irgend mit dem wissenschaftlichen Zweck der Bibl. verträgt. Im Jahre 1925 stieg die Zahl der Lesesaalbesucher auf 466000; an 17000 Entleiher wurden 350000 Bde verabfolgt. Aber auch auswärtigen Benutzern stellt die Bibl. ihre Schätze zur Verfügung. Zu dem 1893 zwischen ihr u. den preuß. Universitätsbibliotheken eingerichteten Leihverkehr wurden die Bibliotheken der höheren Lehranstalten u. später auch die nichtstaatl. öffentl. Bibliotheken u. Lehranstalten zugelassen; die Versendungskosten wurden bei einer geringen, von dem Benutzer zu entrichtenden Bandgebühr, aus den Sachfonds der Bibliotheken bestritten. Mit dem 1. März 1924 trat dann schließlich der deutsche Leihverkehr in Kraft, der es nach den gleichen Grundsätzen jeder wissenschaftl. deutschen Bibl. ermöglicht, aus jeder anderen nahezu kostenlos Bücher zu erhalten. Dank dieser Einrichtung u. dank der Mitarbeit des mit dem Gesamtkat. verbundenen Auskunftsbureaus ist auch auswärt. Personen die Benutzung der Bücherschätze der Staatsbibl. in liberalster Weise ermöglicht worden. — Sonderabteilungen: 1824 wurde infolge umfangreicher u. sehr wertvoller Erwerbungen die Musikalienslg begründet, der 1906 die „Deutsche Musiksammlung" zur Seite trat. Beide Slgn wurden 1914 unter dem bereits 1912 zum Abteilungsdirektor ernannten Leiter d. Musikabt. vereinigt. Die alten Bestände an Karten wurden durch das 1856 von Ritter begründete u. 1859 von der Bibl. übernommene „Karthographische Institut" sehr wesentlich vermehrt; sie bildeten nun eine besondere Slg, die 1922 ebenfalls zu einer Abtlg unter einem eigenen Abteilungsdirektor erhoben wurde. — Die Handschriftenslg wurde 1886 zu einer selbständigen Abtlg gemacht; 1918 kam noch eine Orientalische Abtlg hinzu, der die bis dahin zur Handschriftenabtlg gehörigen orientalischen Hss. zugeteilt wurden, u. 1920 endlich erfolgte die Angliederung der neugeschaffenen Lautabteilung.

Bestände: Die Staatsbibl. hat die Aufgabe, die deutsche Literatur in möglichster Vollständigkeit, die ausländische in angemessener Auswahl zu sammeln, aufzubewahren u. der Benutzung zugänglich zu machen (Statut vom 16. Nov. 1885). Sie ist die Landesbibl. Preußens u. darf auf Grund des ihr zugewiesenen Sammelgebietes als deutsche Nationalbibl. gelten. Besondere Slgn (außer den bereits genannten): Lutherslg; Kriegsslg 1870/71; Kriegsslg 1914—18; Exlibris-Slg; Theaterslg Schneider (sämtl. gesondert katalogisiert). — Aufbau[1]: A. Aus öffentlichen Bibliotheken: Bücher aus der Dreifaltigkeitskirche [Berliner Dom] (1663), aus dem Stift zum Heil. Grabe und der Kapelle in Wittstock (1672), ein Teil der Schloßbibl.

[1] Die Angaben bis 1892 nach Schwenke: *Adreßbuch der Deutschen Bibliotheken.* Leipzig 1893. S. 24 ff., für die spätere Zeit nach dem *Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken.* Jahrg. 1 ff. Leipzig 1902 ff. und nach den *Jahresberichten 1906 ff.* (Vgl. auch unten: Balcke: *Bibliographie.* Leipzig 1925, besonders S. 49 ff., 64 ff., 71 ff. u. 76 ff.)

von Köpenick (1693), die Bibl. der Akademie der Wissenschaften (1798), die pommersche Bibl. der aufgelösten Kadettenanstalt in Stolp (1814), Dubletten der Staats- u. Univ.-Bibl. Breslau aus den schles. Klosterbibliotheken (1814—20), Hss. rheinisch. Klöster (nach der Rücknahme aus Paris 1819), die Dombibl. in Havelberg (1821 u. 1841), die Reste der Bibl. des Domkapitels in Brandenburg (1822 u. 1888), eine Auswahl aus der Stadtbibl. in Schrimm (1825), Überweisungen aus der ehemal. Herzogl. Bibl. in Sangerhausen (1831), aus d. Stift Neuzelle (1834—35), aus aufgehob. Klöstern der Prov. Preußen u. Posen (1835—39), ältere hs. Opern aus der Bibl. des Opernhauses (1861/66), Werke aus d. Kloster Lonk in Westpreußen (1881), Gymnasialbibl. Heiligenstadt (1907; 3500 Bde), „Königliche Bibliothek" Erfurt (1909; rd 6000 Bde), Kirchenministerialbibl. Celle (1909; nur Lit. bis 1700), Bibl. des Domgymnasiums Magdeburg (1912; nur ältere Bestände, etwa 2500 Bde). B. Erwerbungen durch Kauf u. Schenkung aus privaten Slgn: Bibl. des Joh. Joach. v. Rusdorf (angekauft schon 1651), d. Kurfürstin Luise Henriette (1668), d. Herzogs Ernst Bogislaus von Croy († 1684), von C. Bontekoe (1685), Ezechiel v. Spanheim („kleine Königl. Bibl.", 1701 angekauft, aber bis 1735 bes. aufgestellt), d. Obersten Quintus Icilius (Guichard, 1780), Fr. P. Roloff (1789), J. K. W. Möhsen (1796), Joh. Reinh. Forster (1799), die Bibl. des Prinzen Heinrich v. Preußen (1803), die Linguistica von J. Ch. Adelung (1816), die Bibl. des Geh. Leg. R. G. F. v. Diez (1817; umfass. 17000 Bde [z. T. umfangreiche Sammelbde] Druck- u. 836 Hss., darunter einen großen Teil der Laur. v. Santenschen Slg; besonders aufgestellt), die Slg von K. L. Willdenow (1819), Friedr. Hnr. Jacobi (1820), G. A. Arndt (1821; zur sächsischen Geschichte), J. G. Tralles (1824), v. Schepelers Slg z. spanischen Gesch. (1832), die Bibl. von K. A. Rudolphi (1833; 15000 Bde), Brandenburgica von W. J. Wippel (1834), die Bibl. des Gen.-Postmeisters v. Nagler (1836; deutsche u. franz. Lit. u. Hss.), ein großer Teil der Bibl. Friedrich Wilhelms III. (1844; später auch seine Landkarten u. Musikalien), die Bledow'sche Schachbibl. (1846), die Slg des Grafen Mejan (14000 Bde) u. des ehemalig. Bibliothekars v. Liaño (1847), des Freih. K. H. G. v. Meusebach (1850; 36000 Bde), ein wesentl. Teil der Bibl. von K. Heyse (1854), die F. Ch. Fuldasche hymnolog. Slg (1855), die Slavica von Wuk Stephanowitsch Karadschitsch (1856), ein Legat von Fr. K. v. Savigny (1861), die auf Befehl Kais. Wilhelms I. angelegte, der Kgl. Bibl. als Geschenk überwiesene, noch jetzt weitergeführte Slg von Schriften über den Krieg 1870/71 (1873), ein Teil der J. H. Flossschen Slg zur Gesch. der Reformation u. Gegenreformation u. Dr. Pinners hebräische Bibl. (1882), Ed. Böhmers Slg rhätoroman. Schriftwerke (1885), des russ. Gesandten in Bern v. Hamburgers Slg von Flugschriften zum Krieg 1870/71 u. eine Slg über den amerik. Sezessionskrieg von John Pierson, die Bibl. von G. Waitz u. Dr. Braunfels' Slg zur span. Lit. (1886), die Bibl. von Heinr. Leber. Fleischer u. Georg Beseler (1888), die ehemal. Fürstl. Starhembergische Bibl. zu Efferding (1889; daraus einverl. 204 Hss. u. 6158 Druckwerke), Görtz-Wrisbergsche Majoratsbibl. aus Wrisbergholzen b. Hildesheim (1906; 13000 Bde [1550—1750]), das Fust-Schoeffersche Psalterium von 1459 (1906), Bibl. des Rousseauforscher Prof. Alb. Jansen († 1909; 1836 Bde), Bibl. von Dr. Richard Böttcher († 1909; 2000 Bde), Philatelist. Slg Rommel (1915), Kochbücherslg G. A. Freund (1916; Kern: Slg des Hoteliers Drexel-Frankfurt a. M.; 3000 Bde), Slg Weißstein (Leihgabe; 11000 Bde), Bibl. Schwenke (1922). C. Musikalien einschl. der musik. Hss.: die Slg der Königin Sophie Charlotte (1705), von J. F. Naue (1825), Geo. Pölchau (1841), aus der Bibl. der Staatl. Akademie f. Kirchen- u. Schulmusik in Berlin (1846), von Min. Gr. v. Voss (1851), der Berliner Singakademie u. Hss. aus d. Vermächtnis K. v. Winterfelds (1855), Slg von Jos. Fischhof u. L. Landsberg (1859), Gr. Stosch (1865), O. Jahn (1870; Mozartbibl.), R. Wagener in Marburg (1874), Opern u. geistl.

Musik aus der Bibl. des Opernhauses u. des ehemal. Königstädt. Theaters (1878), die musikal. Bibl. G. W. Teschners (1879), Fr. W. Jähns Weberiana (1881). Außerdem wurde einverleibt der musikal. Nachlaß von P. Alfieri, Ad. Bar. v. Lauer, Bernh. Klein, Ludw. Berger, Fel. Mendelssohn-Bartholdy, Cherubini, F. A. Grasnick, Karl Loewe, G. W. Teschner, Ed. Grell, Friedr. Wilh. Jähns, Ferd. Roitzsch u. a.; Nachlaß Erk (1902), Bachslg v. Franz Hauser (1905), Bibl. Tappert (1908), Amalien-Bibl. (1914; leihweise), Musikalienbibl. der Michaeliskirche Erfurt (1914), Bibl. Meyerbeer (1915; Leihgabe auf 99 Jahre). D. Landkarten: Die Slgn von K. L. v. Oesfeld (1803), Gen. W. v. Scharnhorst (1856), K. Fr. v. Klöden (1857), Bar. v. Nothomb (1882), kartogr. Nachlaß von Heinr. u. Richard Kiepert (1917), Kartenarchiv des Gr. Generalstabs (1919), Kolonialkarten-Slg des Kartogr. Dr. Paul Sprigade (1921). E. Orientalische Hss.: für Chinesisch, Mongolisch usw. Slgn von Eug. Pander (1889), Waddelt; für Sprachen des ind. Archipels die von K. Schoemann (1879); für Sanskrit u. andere indische Sprachen die Slgn von Sir Rob. Chambers (1842), G. F. v. Diez (1817); für Arabisch, z. T. auch Persisch, Türkisch u. Armenisch die beiden J. G. Wetzsteinschen (1852 u. 1862) u. die beiden H. Petermannschen Slgn (1853/57 u. 1870), die Slg von A. Sprenger (1857), J. v. Minutoli (1864; hauptsächl. Persisch), Gr. Carlo Landberg (1884; Arab.), Ed. Glaser (1884—86; Südarab.); für Syrisch die beiden Slgn E. Sachaus (1884 u. 1888). F. Abendländische Hss.: Altdeutsche Hss. u. Abschriften aus d. Nachlasse von Fr. Hnr. von der Hagen (1856) u. von Jak. Grimm (1869), Joh. Frdr. Aug. Kinderlings Slg Magdeburgischer Hss. (1861), ein großer Teil der Hamiltonschen Slg (1883), altdeutsche Hss. des Prof. A. Birlinger in Bonn (aus d. Nachlaß von Veesenmeyer u. Hassler, 1885), die v. Arnswaldtsche Slg niederdeutsch. Hss., aus dem Kloster Nazareth bei Löwen stammend (1887), die Meermanniani der Phillips'schen Bibl. (1889; 623 Hss., darunter auch oriental.). Außerdem der hs. Nachlaß einer Reihe von Gelehrten, Dichtern usw., darunter F. A. Wolf (1847). A. H. Francke (1866), Ludw. Tieck (1871), Joh. Gottfr. Herder (1873—78 u. 1885), A. Schopenhauer (1879), K. A. Varnhagen von Ense u. Ludm. Assing-Grimelli, Friedr. Nicolai (1885—86), J. M. R. Lenz (1890).

Literatur: Veröff.: **Balcke**, C.: *Bibliographie zur Geschichte der Pr. SB.* Leipzig 1925 = Mitteilungen aus der Pr. SB. H. 6; *Fünfzehn Jahre Königliche und Staats-Bibl.* (Harnack-Festschrift). Berlin 1921; **Abb**, G.: *Schleiermachers Reglement von 1813.* (Milkau z. Abschied.) Berl. 1926; *Gesamt-Zeitschriften-Verzeichnis [GZV]. Hrsg. v. Auskunftsbureau d. Deutschen Bibliotheken.* Berlin 1914; *Gesamtverzeichnis d. ausländischen Zeitschriften [GAZ]. Hrsg. vom Auskunftsbureau. Nach dem Stande vom 1. Dez. 1920.* Berlin 1921; *Gesamtverzeichnis der ausländischen Zeitschriften (GAZ) 1914—1924. Hrsg. v. Auskunftsbureau.* Berlin 1927 [im Erscheinen begriffen]; *Das Deutschtum im Ausland. Eine syst. Zusammenstellung der im Gesamtkatalog der Preuß. Wiss. Bibliotheken verz. Schriften 1900—1923.* Berlin 1925. Laufend: *Berliner Titeldrucke. Verz. der von der Pr. SB u. den Pr. UBB erworbenen neueren Druckschr.* Berlin 1892 ff.; *Jahresverzeichnis der an den Deutschen Univ. (u. Hochsch.) ersch. Schriften.* 1. 1885 ff. Berlin 1887 ff.; *Monatsverzeichnis der an d. Deutschen Univ. u. Techn. Hochsch. ersch. Schriften.* Berlin (Leipzig) 1914—1923; *Jahresverzeichnis der an den Deutschen Schulanstalten ersch. Abhandlungen.* 1. 1889 bis 27. 1915. Berlin 1890—1916; *Jahresbericht der Königlichen (Pr. Staats-) Bibliothek zu Berlin.* 1905/06—1924 Burg b. M.; *Mitteilungen a. d. Königlichen (Pr. Staats-) Bibliothek.* H. 1—8. Berlin 1912—26; *Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen (Pr. Staats-) Bibliothek.* Bd 1—24. Berlin 1853—1919 (Bd 15 noch nicht erschienen). — *Lit.: **Hendreich**, Christoph: *Notitia bibliothecae, quam ... Fridericus Guilielmus in aula sua Coloniae ad Spream fundavit.* Berolini 1687; **Oelrichs**, J. C. C.: *Entwurf einer Geschichte der Königlichen Bibliothek zu Berlin.* Berlin 1752; **Wilken**, Frdr.: *Gesch. d. Königlichen Bibliothek zu Berlin.* Berlin 1828; **Hortzschansky**, Adalb.: *Die Königliche Bibliothek zu Berlin. Ihre Gesch. und ihre Organisation.* Berlin 1908; **Tautz**, K.: *Die Räume der Churfürstlichen Bibliothek zu Cölln a. d. Spree.* Burg 1924;

Tautz, K.: *Die Bibliothekare d. Churfürstlichen Bibliothek zu Cölln a. d. Spree. Ein Beitr. z. Gesch. d. Pr. SB im 17. Jahrh.* Leipzig 1925 (ZfB, Beih. 53); Abb, G.: vgl. oben; Husung, M. J.: *Bucheinbände aus der Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin in histor. Folge erläutert.* Leipzig 1925. (Weitere Literatur s. oben: Balcke: *Bibliographie.* Leipzig 1925 u. *Jahrb. d. Deutschen Bibliotheken.* Jg 17 [1926] S. 9f., Jg 18 [1927] S. 10f.).

---

b) STAATSMINISTERIEN

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN STAATSMINISTERIUMS [W 8, Wilhelmstr. 63].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Ministerpräsident (Bureau d. Preuß. Staatsministeriums). — Behördenbibliothek. — Bestand (1. 12. 26): 15500 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 50—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Leihverkehr nur mit den übrig. Ministerial-Behörden. — Geö.: In der tägl. Dienstzeit d. Behörde (nur f. ihre Angehörigen). — Je 1 systemat. u. 1 Stichwortkat. in Buchform.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt insbes. Hof- u. Staatshandbücher, die Verhandlungsber. d. Parlamente u. Provinziallandtage, Entscheidungen d. oberst. Gerichtshöfe, Gesetz-Slgn u. Komment. dazu, die preuß. Ministerialblätter, Staatsverwaltungs- u. Memoiren-Lit. Zufluß an Buchmaterial in der Hauptsache aus kostenlosen Überweisungen amtl. u. privater Natur.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN FINANZMINISTERIUMS [C 2, Am Festungsgraben 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 66500 Bde. — Systemat. Aufstellung. 333 Gesetzblätter, Amtsblätter u. lauf. Zeitschriften. — Benutzung durch Entleihen ist fremden Personen mit Genehmigung d. Herrn Ministers, im Lesezimmer mit Genehmigung d. Bibliothekars gestattet.

GESCHICHTE: Gegr. 1885. Im Jahre 1920 wurde die etwa 5000 Bde umfassende Bibl. der Hochbauabtlg des ehemal. Ministeriums der öffentl. Arbeiten angegliedert.

BESTÄNDE: Vorwiegend jurist. u. staatswissenschaftl. Literatur; auch kunstgeschichtl., kunsttheoret. u. -prakt. Werke bes. aus d. Gebiete der Architektur (ca 5000 Bde).

LITERATUR: Veröff.: *Bücher-Verzeichnis des Königlichen Finanz-Ministeriums in Berlin.* 1905. Nachtrag Berlin 1910.

BIBLIOTHEK DES MINISTERIUMS FÜR HANDEL UND GEWERBE [W 9, Leipziger Str. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium f. Handel u. Gewerbe. — Spezialbibl. — Gesondert: Entwürfe u. Vorbilder f. Handwerker von Schinkel. — Bestand: rd 120000 Buchbinderbde; rd 1000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 500 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 8—4 U. — Systemat. Zettelkat.; Namen- und Schlagwortkat. zus.

GESCHICHTE: Bis 1879 Bibl. des Ministeriums f. Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten. Von 1879 ab Bibl. d. Ministeriums f. Handel u. Gewerbe und d. Ministeriums d. öffentl. Arbeiten (getrennt).

BESTÄNDE: Hauptgebiete: Angelegenheiten d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesens, d. Handels, d. Gewerbes, d. gewerbl. Schulwesens u. d. Handwerkerförderung, d. Schiffahrt, d. Elektrizitäts-, Luft- u. Kraftfahrwesens, d. Kleinbahnen.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse. — *Lit.: S. Preuß. Gesetz-Sammlg 1879, S. 25/123.

BIBLIOTHEK DES PREUSS. MINISTERIUMS DES INNERN [NW 7, Unter den Linden 72].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Ministerium d. Innern. — Behördenbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: rd 95000 Bde; rd 8500 Karten. Lauf. Zeitschriften: rd 400 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 2500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Ausleihung findet mit jederzeit. Rückforderungsvorbehalt statt). — Geö.: 8—4 U. — 12 Arbeitsplätze. — Systemat. Zettelkat. Alphabet. Bandkat. Gedruckt. Kat., 3 Bde, 1904—1909.

GESCHICHTE: Gegr. 1819.

BESTÄNDE: Die Bibl. dient als Behördenbibl. den unmittelbaren dienstl. Bedürfnissen d. Minist. d. Innern; in ihrem Aufbau schließt sie sich eng an dessen Geschäftsbereich an. Sie enthält vor allem Werke üb. Staats- u. Rechtswiss., Finanz-, Polizei- u. Gesellschaftswiss., Verwaltungsrecht und Geschichte.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN JUSTIZMINISTERIUMS [W 8, Wilhelmstr. 65].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Justizministerium. — Spezialbibliothek. — Bestand: ca 80000 Bde; 50 Land- u. Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 130 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—3 U. — 1 Lesesaal mit 12 Plätzen; 3 Handbibl. — 1 gedr. Katalog v. Jahre 1911, als Fortsetzung Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Begonnen im 18. Jahrh. Das Büchermagazin ist 1909/10 erbaut.

BESTÄNDE: Hauptsächlich jurist. Literatur.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN MINISTERIUMS FÜR LANDWIRTSCHAFT, DOMÄNEN UND FORSTEN [W 9, Königgrätzer Str. 123].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Landw., Dom. u. Forsten. — Bestand: ca 60000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Pflichtexemplare: von den dem Ministerium unterstellten Behörden. — Ausleihebibl. f. d. Beamten d. Min. u. die Staats- u. Reichsbehörden; Privatpersonen nur mit Genehmigung des Ministerial-Bibliothekars. — Geö.: werktägl. 8—4 U. — Schlagwort- u. Verfasserkataloge, sowie Zugangsverzeichnis in Buchform, Standortskat. in Zettelform. Sonderkataloge f. Forst- u. Jagdwesen in Buchform. Gedruckt vorliegende Kataloge aus den Jahren 1863 u. 1877.

GESCHICHTE: Gegr. 1848.

BESTÄNDE: Werke über Landwirtschaft, Forst- u. Jagdwesen, Fischerei. Außerdem über Recht, Statistik usw.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (vierteljährl.).

BIBLIOTHEK DES PREUSS. MINISTERIUMS FÜR VOLKSWOHLFAHRT [W 8, Leipziger Str. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Volkswohlfahrt. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 10. 26): ca 42000 Bde; 25 Karten. Zeitungen: 1. Lauf. Zeitschriften: 450 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Leihverkehr innerhalb der anderen preuß. Ministerial- u. Behördenbibliotheken. — Geö.: wochentägl. 10—2 U. Durchschnittl. 50 Benutzer u. Entleihungen. — 1 Lesesaal mit Handbibl. — Systemat. (Standorts-) Katalog, alphabet. Katalog (beide in Zettelform).

GESCHICHTE: Gegr. April 1919 bei Schaffung d. preuß. Min. f. Volks-

wohlfahrt durch Übernahme von größtenteils medizin. Werken aus der Bibl. des preuß. Min. des Innern.

Bestände: Gemäß dem Geschäftsbereich des Min. werden besonders gepflegt das medizin. Wissenschaftsgebiet, sowie das Gebiet der Gesellschafts- u. Bevölkerungswiss. (allgem. Wohlfahrtspflege, Boden- u. Wohnungspolitik, Siedlungs u. Bauwesen). Wesentlich erweitert wurde die Bibl. im Jahre 1924 durch Übernahme der Restbestände (Werke der Rechtswiss., Staats- u. Verwaltungswiss., Gesellschafts- u. Wirtschaftswiss.) der Bibl. des ehemal. Herrenhauses.

Literatur: Veröff.: Vierteljährl. Zugangsverzeichnisse nur für den inneren Dienstbetrieb des Ministeriums.

BIBLIOTHEK DES MINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND VOLKSBILDUNG [W 8, Unter den Linden 4].

Allgemeines: Spezialbibliothek. — Bestand: 50000 Bde; 50 Hss.; rd 7000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 170 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Ausleihebibl. — Benutzung f. d. Beamten d. Minist., f. Privatpersonen ausnahmsweise. — Alphabet. u. Fachkatalog.

Literatur: Vierteljährl. metallogr. Zuwachsverzeichnis.

---

c) SONSTIGE STAATSBEHÖRDEN
(außer Hochschulen)

BIBLIOTHEK DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN BERLIN [NW 7, Unter den Linden 38].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Preuß. Akademie d. Wiss. — Allg. wiss. Bibl. — Serienwerke, Einzelwerke, Kommissionsbibliotheken. — Bestand (25. 7. 26): 39354 Bde (dazu die Kommissionsbibliotheken), ca 200 Hss. — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Zeitschriften alphabet. nach Orten, Einzelwerke alphabet. nach Verf. angeordnet. — Ausleihbibl. Nimmt am Leihverkehr teil. — Geö.: tägl. 9—2 U. (Benutzung nur durch die Mitglieder, Beamten u. Mitarbeiter der Akademie. Ausnahmsweise auch für Außenstehende, soweit es sich um Bücher handelt, die in öffentlichen Bibl. nicht vorhanden sind). — 1 Lesesaal. — Zettelkat. d. Zeitschriften alphabet. nach Orten, Zettelkat. d. Einzelwerke alphabet. nach Verf.

Geschichte: Entstanden mit der Akad. d. Wiss. seit 1700.

Bestände: Veröffentlichungen gelehrt. Gesellschaften des In- u. Auslandes, Schriften der Mitglieder d. Akad. Schriften üb. gelehrte Gesellsch. u. üb. Mitglieder d. Akad. Nachschlagewerke. Sinologische Bibl. des verstorbenen Prof. Dr. J. J. M. de Groot (1920).

Literatur: Jährl. Zugangsverzeichnisse in den „Sitzungsberichten" der Akademie.

BIBLIOTHEK DES AMERIKA-INSTITUTS [NW 7, Universitätsstr. 8].

Allgemeines: Spezialbibliothek (Americana). — Bestand: 15000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: werktags 9—3 U. (Sa. 9—1 U.).

Geschichte: Gegr. 1910 mit dem Institut.

***BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN AUSKUNFTSTELLE FÜR SCHULWESEN** [Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7].

Allgemeines: Spezialbibl.; wird zu einer Pädagogischen Zentralbibl. ausgebaut. — Vorläufig nur Standbibl. — Bestand: etwa 60000 Bde (größte Slg v. Schulbüchern); etwa 400 amtl. Verordnungsblätter u. pädagog. Zeitschriften, Statistiken usw. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—5 U.; Sa. 9—2 U.

Geschichte: Gegr. 1899.

LEHRERBÜCHEREI DER STAATLICHEN BILDUNGSANSTALT [Berlin-Lichterfelde, Zehlendorfer Str. 52].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Ministerium f. Kunst, Wissenschaft u. Volksbildung. — Besitzer z. Zt. noch das Reich. — Allgem. wiss. Bibl. — 18 Abtlgn. — Bestand: ca 33000 Bde. — Zuwachs (1926/27): Etat 500 M. — Ausleihbibl. (ein geringer Teil davon Präsenzbibl.). — Geö.: tägl. nach Bedarf 9—12 U. (maßgebend ist die Unterrichtszeit des Verwalters). — Sachkat.; Namenkat.; Zettelkat.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Geschichte, ferner Kulturkunde, neuere Sprachen.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN BOTANISCHEN GARTENS UND BOTANISCHEN MUSEUMS [Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6—8].

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCHEN OBERKIRCHENRATS [Berlin-Charlottenburg, Jebensstr. 3].

ALLGEMEINES: Besitzer: Evangelischer Oberkirchenrat. — Spezial-Behördenbibl. — Jurist., theolog., statist.-histor. Abt. — Bestand (1. 1. 26): 12500 Bde. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: werktägl. 9—3 U. — Systemat. u. Verfasserkat. (nicht gedruckt).

GESCHICHTE: Gegr. 1850.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN GEHEIMEN STAATSARCHIVS [Berlin-Dahlem, Archivstr. 12—14].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Geheimes Staatsarchiv. — Spezialbibl. — Bestand: ca 50000 Bde; 3 Ink. Lauf. Zeitschriften: ca 30. — Erhält nach Möglichkeit Druckwerke, für die Archivbestände benutzt sind. — Systemat. Aufstellung (meist nach Territorien). — Präsenzbibl. — Benutzung nur für die wissenschaftl. Beamten des Archivs. — Ein Zeitschriftenzimmer (ca 25 qm), nur für die Beamten. Kleine Handbibl. im Benutzersaal (ca 500 Bde). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Seit 1923 im Nordflügel des neuen Verwaltungsgebäudes, in 3 Magazingeschossen.

BESTÄNDE: Preußische u. deutsche, auch europäische Geschichte des Mittelalters u. der neueren Zeit. Histor. Hilfswissensch. Zahlreiche Staatshandbücher. Staatsrecht. Zahlreiche, z. T. seltene deutsche u. französische Broschüren politischen Inhalts aus dem 19. Jahrh. Ursprünglich vereinigt mit der Bibl. des Departements der Auswärtigen Angelegenheiten (= Kabinettsministerium, dann Auswärtiges Amt). Die Trennung erfolgte etwa 1858. Nachlaß des Geh. Legationsrats Steck († 1797), Teile von Bibliotheken aufgelöster Behörden; z. B. Geh. Zivilkabinett, General-Ordens-Kommiss., Preuß. Gesandtschaft in Rom (Bibliothek des Prinzen Heinrich von Preußen, † 1846), Herrenhaus.

LITERATUR: Siehe Sass, Johann: *Zur Geschichte der Bibliothek des Auswärtigen Amtes.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 29, 1912, S. 1 ff.

BIBLIOTHEK DER PREUSSISCHEN GEOLOGISCHEN LANDESANSTALT [N 4, Invalidenstr. 44].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Geolog. Landesanstalt. — Spezialbibl. — Bestand: ca 100000 Bde; 20000 Karten. — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde, 500 Karten. — Erhält ihren Hauptzuwachs durch den umfassenden Austauschverkehr d. Preuß. Geolog. Landesanstalt. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 10—3 U.; 50000 Entleihungen jährl. — 1 Lesesaal. — Druckkataloge bis 1904 (bis 1910 handschriftl. Ergänzungen). Gedruckte Nachträge 1910—1913. Druckkat. der Abt. „Praktische Geo-

logie". 1918; fortgeführt in handschriftlichen Katalogen: Bücherkataloge: alphabet. Kat., systemat. Kat., Standortskat. Kartenkat. (systemat.).

GESCHICHTE: Die Bibl. ist hervorgegangen aus der Kgl. Haupt-Bergwerks-Bibl. Später war sie die Bibl. der Kgl. Geolog. Landesanstalt u. der Kgl. Bergakademie. Seit Übergang der Bergakademie an die Techn. Hochschule Berlin i. J. 1916 führt sie den heutigen Namen. Sie befindet sich in dem i. J. 1913 bezogenen Anbau der Preußischen Geologischen Landesanstalt.

HANDBIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN HAUSARCHIVS [Charlottenburg 5, Spandauer Str. 1].

ALLGEMEINES: Handbibl. zur Ergänzung der Archivbestände. — Bestand: rd 50000 Bde; 560 Hss. (deutsch, latein., franz.); 400 Karten; 400 Bilder. — Pflichtexemplare: von den Verfassern derjenigen wissenschaftl. Arbeiten, die unter Benutzung des Archivs angefertigt worden sind. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Ausleihung nur ausnahmsweise). — Geö.: werktags 8—4 U., Sa. 8—1 U. (Benutzung im allgemeinen nur in Verbindung mit archivalischen Forschungen gestattet.) — Zettelkat.: a) der Werke (systemat.); b) der Verfasser (alphabet.).

GESCHICHTE: Gegr. 1852 in Verbindung mit dem Hausarchiv. Im jetzigen Gebäude seit 1895.

BESTÄNDE: Die Bibl. soll die Urkunden- u. Aktenbestände des Hausarchivs ergänzen; das Hauptsammelgebiet ist also die Geschichte des Hauses Hohenzollern in allen seinen Linien u. die Geschichte der von ihnen beherrschten Länder, vorzugsweise Preußens. Auf dem Gebiet der Hausgeschichte wird Vollständigkeit erstrebt u. teilweise erreicht. Wertvoller u. gepflegter Bestand an genealogisch-statistischen Hilfsmitteln, Adreßkalendern u. Zeitschriften aus den angegebenen Gebieten. — Die Bibl. enthält den an seltenen älteren Werken reichen Büchernachlaß des Berliner Sammlers u. Historikers Karl H. S. Roedenbeck († 1860) mit ca 15000 Bdn.

BÜCHERSAMMLUNG DES FRÜHEREN PREUSSISCHEN HEROLDSAMTS [W 8, Wilhelmstr. 65].

ALLGEMEINES: Unter Verwaltung des Preuß. Justizministeriums. — Heraldik, Genealogie. — Sondersammlungen: Urkunden-, Wappen- u. Siegelsammlungen. — Bestand (16. 4. 24): 8864 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Die Sammlung ist gesondert im Büchermagazin der Bibl. des Preuß. Justizministeriums untergebracht. — Ein Bestandsverzeichnis.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN INSTITUTES FÜR INFEKTIONSKRANKHEITEN „ROBERT KOCH" [N 39, Föhrer Str. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 35000 Bde. — Geö.: werktägl. 9—3 U.

GESCHICHTE: Gegr. mit dem Institut 1891.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR ARBEITSPHYSIOLOGIE [N 4, Invalidenstr. 103a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. — Spezialbibl. — Gesondert: Sammelstelle u. Literaturnachweis f. Arbeitswissenschaft. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Allg. Physiologie, Ernährungsphysiologie, Arbeitsphysiologie, exp. Psychologie u. Psychotechnik, Betriebsorganisation.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR BIOCHEMIE [Berlin-Dahlem].

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR BIOLOGIE [Berlin-Dahlem].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Berlin. — Spezialbibl. — Präsenzbibl., nur den Zwecken des Kaiser-Wilhelm-Institutes f. Biologie dienstbar. — Systematische Aufstellung. — Zettelkat., alphabet. u. systemat. geordnet.

Geschichte: Gegr. 1915.

Bestände: Naturwissenschaftl. Werke u. Zeitschriften, im besonderen Biologie.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN ENTOMOLOGISCHEN INSTITUTS DER KAISER-WILHELM-GESELLSCHAFT [Berlin-Dahlem, Goßlerstraße 20].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. — Spezialbibl. für die gesamte Entomologie, theoret. wie angewandte. — Gesondert: 1. Archivslg von Originalbriefen u. Hss. von Entomologen, z. T. gebunden, z. T. einzeln; 2. Bilderslg von Entomologen (üb. 2000 verschied.). — Bestand (1927): ca 12000 gebundene Bde u. ca 20000 Separat-Drucke, dazu eine Reihe Hss. u. eine größere Zahl Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 100 (inländ.) u. ca 400 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 600 Bde u. 800 Sonderdrucke. — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Geö.: 9—2 U. Ausleihen erfolgt auch nach dem Ausland, so sind z. B. i. J. 1926 Bücher nach 26 verschied. fremden Ländern ausgeliehen worden. — Zweietagige Bibl., dazu sonstige Arbeitsplätze. — Kataloge: Gedruckter Kat. über die Einzelwerke u. Sonderdrucke bis zum Jahre 1913. Außerdem je ein Gesamt-Zettelkat. üb. alle Einzelwerke u. Sonderdrucke, dazu Kat. der Zeitschriften in Buchform.

Geschichte u. Bestände: Die Bibl. stammt aus der Privatbibl. von Prof. Dr. Kraatz, welche bis in die fünfziger Jahre des vorig. Jahrh. zurückgeht, u. umfaßt außer der Bibl. des Gründers u. dem fortlaufenden Zuwachs die Bibliotheken der Entomologen Breddin, A. Förster, Konow, Lederer, Franklin Müller, Roger, Sommer, Schwarz u. große Teile der Bibliotheken Haag u. Herrich-Schäffer. 1905 wurde die Bibl. zum erstenmal in den provisorischen Räumen des Deutschen Entomolog. Instituts, Berlin, Thomasiusstr. 21, aufgestellt. Seit 1911 ist sie in das eigene Gebäude des Deutsch. Entomolog. Instituts der Kaiser-Wilhelm-Gesellsch., Berlin-Dahlem, Goßlerstr. 20, überführt. Neue Bestände: Die Bibl. besitzt gedruckte u. handschriftl. Quellen u. Darstellungen für die gesamte Insektenkunde; sie ist besonders reich an seltenen, alten Werken u. Zeitschriften. Alle Disziplinen der Entomologie (systematische, angewandte, experimentelle, historische) sind gleichmäßig vertreten. Der Hauptzuwachs besteht z. Zt. im Schriftentausch gegen die vom Leiter des Institutes herausgegeb. Zeitschriften „Entomologische Mitteilungen“ u. „Supplementa Entomologica“, sowie in Rezensions- u. Dedikations-Exemplaren. Es ist z. Zt. die größte entomologische Spezialbibl. in Deutschland.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR DEUTSCHE GESCHICHTE [NW 7, Charlottenstr. 41].

Allgemeines: Die Bibl. ist erst im Aufbau begriffen.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR FASERSTOFFCHEMIE [Berlin-Dahlem].

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR METALLFORSCHUNG [Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 87].

ALLGEMEINES: Besitzer: Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung d. Wissenschaften, Berlin C 2, Schloß, Portal III. — Spezialwissenschaftl. Bibl. — Sonderdrucksammlg u. Doktordissertationen. — Bestand (31. 7. 26): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Erhält Zeitschriften im Austausch. — 1 Lesesaal. — Allgem. Inventarbuch mit Kartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1921 mit dem Institut, das seit 1923 räumlich u. in der Leitung personell mit dem Staatl. Materialprüfungsamt vereinigt ist.

BESTÄNDE: Hauptgebiete: Metallographie, Physik, allg. u. anorgan. Chemie, Röntgenographie. — Der Aufbau d. Bibl. hat sich durch größere Schenkungen von Fa. vorm. R. Lindenberg, Fa. Fr. Krupp, Fa. Dt. Gold- u. Silberscheideanstalt, Germanistic Society of America, Akkumulatorenfabrik Berlin, Süddeutsche Metallindustrie vollzogen.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR AUSLÄNDISCHES UND INTERNATIONALES PRIVATRECHT [C 2, Schloß, Portal III].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein z. Förderung der Kaiser-Wilhelm-Institute f. ausländ. öffentl. Recht u. Völkerrecht u. f. ausländ. u. internat. Privatrecht, e. V. (Kaiser-Wilhelm-Institut). — Wissenschaftl. Spezialbibl. — Eingeteilt nach Ländern (Rechtsgebieten), dazu kommen bes. Abtlgn für Allgem. Rechtsvergleichung u. f. Internation. Privatrecht. — Bestand (20. 5. 27): ca 4000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: ca 3000—4000 Bde. — Präsenzbibl. z. ausschließl. innerdienstl. Gebrauch. — Systemat. Schlagwortkat.; alphabet. Einheitskat. (Schlagworte u. Autoren in einem Alphabet), zugleich umfass. die Bestände d. „Instituts f. ausländ. öffentl. Recht u. Völkerrecht", vgl. S. 87.

GESCHICHTE: Gegr. 1. April 1926.

BESTÄNDE: Die Bibl. soll die Lit. des modernen Privatrechts d. Kulturstaaten erfassen (systemat. Werke, Lehrbücher, Gesetzblätter u. -Slgn, Entscheidungsslgn). Die Bücherei befindet sich noch im Aufbau.

***BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR PHYSIK** [W 30, Haberlandstr. 5].

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR PHYSIKALISCHE CHEMIE [Berlin-Dahlem, Faradayweg 4—6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2500 Bücher. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.) u. 25 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Werke üb. physikalische Chemie u. deren Grenzgebiete.

BIBLIOTHEK DES KAISERIN-FRIEDRICH-HAUSES FÜR ÄRZTLICHES FORTBILDUNGSWESEN [NW 6, Luisenplatz 2—4].

BIBLIOTHEK DES KAMMERGERICHTS [W 57, Elßholzstr. 32].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (20. 7. 26): etwa 150000 Bde; rd 9300 jur. Diss.; rd 100 Hss. — Jährl. Zuwachs: 1500—2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. mit Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 9—2 U. (während der Zeit v. 15. 7. bis 15. 9. nur bis 12 U.). — 2 Lesesäle mit zus. 60 Plätzen u. umfangreicher Handbibl. 1 Lesesaal ist ausschließlich den Mitgliedern des Kammergerichts u. der Staatsanwaltschaft O.V.G. vorbehalten (12 Plätze). — Druckkat. von 1913 in 2 Bdn, von da ab Zettelkat. (für die Doktordiss. nur Zettelkat.).

VORMALS KÖNIGLICHE HAUSBIBLIOTHEK [C 2, Schloß].

Allgemeines: Besitzer: Das vormals Königl. Haus. Vorges. Behörde: Verwaltung der staatl. Schlösser u. Gärten. — Hauptaufgabe: Vereinigung d. Hohenzollernbibliotheken seit Friedrich d. Großen. — Sondersign: Aquarellslg König Friedrich Wilhelms IV. (3600 Blatt). Handzeichnungen Friedrich Wilhelms IV. — Bestand (Juli 26): 70000 Bde; 8000 Nrn Musikalien. — Zettel- u. Fachkat.; handschriftl. Kat. Gedruckt: Kataloge der Bibliotheken Friedrichs d. Großen; *Katalog der Musiksammlung auf der Kgl. Hausbibliothek im Schlosse zu Berlin. Verf. u. erl. von Dr. Georg Thouret.* Leipzig: Breitkopf & Härtel 1895 (mit handschriftl. Nachträgen).

Geschichte: Gegr. 2. 9. 1862.

Literatur: **Krieger**, Bogdan: *Hohenzollern-Bibliotheken I: Die Königliche Hausbibliothek.* Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing 1902; Ders.: *Die Hohenzollern und ihre Bücher.* In: Hohenzollern-Jahrbuch 1903; Ders.: *Friedrich der Große und seine Bücher.* Berlin-Leipzig: Giesecke & Devrient 1914; **Krieger** und **Bogeng**: *Beschreibender Katalog der Sonderausstellung der Hausbibliothek Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik.* Leipzig 1914. Mit 49 Abb. Berlin: Kameradschaft 1914; **Krieger**: *Die Sonderausstellung der Kgl. Hausbibliothek auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik.* In: Zeitschrift f. Bücherfreunde. 1914; Ders.: *Bucheinbände der vormals Kgl. Hausbibliothek.* In: Deutsche Einbandkunst. Ausstellung des Jakob-Krausse-Bundes im Weißen Saal des Schloßmuseums zu Berlin. Sept.—Okt. 1921. Berlin 1921; Ders.: *Der Bücherbesitz der Hohenzollern.* In: Die Grenzboten. 1921, Nr 43/44; Ders.: *Die Aquarelle und Handzeichnungen der Schloßbibliothek Berlin.* In: Der Kunstwanderer. 1/2, Septemberheft 1924.

STAATLICHE KUNSTBIBLIOTHEK (VORMALS BIBLIOTHEK DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS) [SW 11, Prinz-Albrecht-Str. 7a].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Generalverwaltung der staatlichen Museen. Fördernder Verein: Freundeskreis der staatl. Kunstbibliothek (gegr. 1922). — Spezialbibliothek. — Graphische Slgn, Lipperheidesche Kostümbibl., Photographienslg. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1926): rd 56500 Bde; 287 Ink. Lauf. Zeitschriften: 161 (inländ.) u. 64 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: werktags 10—10 U.; durchschnittl. 250 Besucher tägl. — Großer Lesesaal: 21 × 20 m (rd 125 Arbeitsplätze); Leseraum der Kostümbibliothek (rd 30 Arbeitsplätze). — Monatl. Ausstellungen. — Fachkat. d. Kunstbibl.; alphabet. Kat. d. Kunstbibl.; Kataloge d. graph. Slgn u. d. Photographiensammlung (alle handschriftl. in Buchform). Gedruckte Kataloge: 1. Ornamentstichslg; 2. Lipperheidesche Kostümbibliothek.

Geschichte: Gegr. 1867 mit dem „Deutschen Gewerbemuseum", 1886 als Teil des „Kgl. Kunstgewerbemuseums" den preuß. Staatsmuseen eingegliedert. Neubau 1905 bezogen. „Staatliche Kunstbibliothek" seit 1924.

Bestände: 1. Allgemeine Bibliothek: Alle Gebiete umfassende Kunstliteratur. 2. Graphische Sammlungen: I. Ornamentstichslg (kunstgewerbl., ornamentale u. architekton. Vorlagen, Entwürfe u. Aufnahmen in Originaldrucken vom 16. bis zum Beginn d. 19. Jahrh.). II. Kunstgewerbliche u. architekton. Handzeichnungen alter Meister (vom 16. bis zum Beginn des 19. Jahrh.). III. Handzeichnungen u. Graphik neuerer Künstler auf d. Gebiet d. dekorativen Kunst. IV. Japanische Farbenholzschnitte u. Bücher mit Holzschnitten. V. Druckkunst u. Nebengebiete (Einzelblätter), Druck, Buchornament u. Gelegenheitsgraphik alter Meister; (Buchdrucker- u. Verlegerzeichen; Bücherzeichen (Exlibris); neuere Buchdruckproben; Verfahren des Buchdrucks u. d. Photographie; Buntpapiere. VI. Künstl. Photographie. VII. Sammlung alter Druckwerke (vorm. Bibl. Hans Grise-

bach) u. schöner Bücher d. 19. u. 20. Jahrh. 3. Freiherrlich von Lipperheidesche Kostümbibliothek. *Umfassende Literatur über Moden und Sitten aller Zeiten.* Gemälde, Bücher, Zeitschriften, Almanache u. Einzelblätter (Originale u. Reproduktionen) als Dokumente der Mode. 4. Sammlung von Reproduktionen, Photographien aus allen Gebieten der Kunst. 1886 Überweisung d. größten Teiles der ehemal. Slg des Architekten H. Destailleur. 1899 Übernahme d. Freiherrlich v. Lipperheideschen Kostümbibl. (Schenkung). 1905 Erwerbung d. Bibl. d. Architekten Hans Grisebach.

LITERATUR: Jessen, Peter: *Die staatliche Kunstbibliothek in Berlin.* 1924.

BIBLIOTHEK DES LANDESGEWERBEAMTS [W 9, Leipziger Platz 11a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Preuß. Minister f. Handel u. Gewerbe. — Spezialbibl. (Behördenbibl.). — Gesondert: Slg von mehreren Hundert von Schulprogrammen von Fortbildungs- (Berufs-) u. Fachschulen. — Bestand: (8. 3. 27) 15131 bibliograph. Bde; viele Mappenwerke, Schulprogramme usw. Lauf. Zeitschriften: 104 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 500 Bde. — Grob systemat. Aufstellung, innerhalb des Systems: chronologisch. — Früher ausschließl. Präsenzbibl. (die Nöte der Inflationszeit gaben Veranlassung, sie auch den Teilnehmern u. Teilnehmerinnen der Seminare u. Ausbildungskurse für Gewerbelehrer u. Gewerbelehrerinnen zu öffnen). — Geö.: wochentags 8—4 U. — Standortskat.; Verfasser- (alphabet.) Kat.; Schlagwortkat.; Sonderkat.: *„Frauenfragen — Frauenbildungswesen“.*

GESCHICHTE: Gegr. 1905 auf Grund der „Verordnung üb. die Errichtung eines Landesgewerbeamts u. eines ständigen Beirats für das gewerbliche Unterrichtswesen u. die Gewerbeförderung. Vom 20. März 1905“. (Preuß. Gesetzsammlung, 1905, S. 173.)

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt das Gesamtgebiet des gewerblichen Berufs- (Fortbildungs-) u. Fachschulwesens. Als grundlegendes Fach pflegt sie in erster Linie die Pädagogik, insbesond. die Berufsschulpädagogik, Ausbildung des gewerbl. Nachwuchses, Lehrlingswesen, Berufsberatung. Weitere Sammelgebiete: Kunstgeschichte f. die Kunstgewerbeschulen, Architektur f. d. Baugewerkschulen, Textilindustrie f. d. Textilfachschulen, Frauenbildungswesen, Frauenbewegung, Hauswirtschaftskunde f. d. Frauenfachschulen. Weitere Bestände: Geschichte, Kulturgeschichte, Soziologie, Volkswirtschaft, Sozialpolitik, Handelswissenschaft f. d. kaufmännischen Fachschulen usw.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse (halbjährl.). — *Lit.: 7. *Verwaltungsbericht über das gewerbliche Schulwesen und die Gewerbeförderung in Preußen. Erstattet zur Vorlage an das Landesgewerbeamt vom Ministerium für Handel und Gewerbe.* 1926. Berlin: Heymann 1926.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN LANDTAGS [SW 11, Prinz-Albrecht-Str. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Präsident des Preuß. Landtags. — Spezialbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 10. 26): rd 121 300 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 3000 Bde. — Eine Anzahl Zeitschriften im Austausch gegen parlamentarische Drucksachen. — Systemat. Aufstellung. — F. Abgeordnete Ausleihebibl., f. sonstige Benutzer (nur in beschränkter Zahl zugelassen) in der Regel Präsenzbibl. — Geö.: während der Session von 9—9 U. (f. Fremde 9—5 U.); in den Parlamentsferien 9—2 U. — 2 Lesesäle (f. Abgeordnete u. f. fremde Benutzer). — 1 systemat. Kat. in Zettelform; 1 systemat. Kat. in Bandform; 1 alphabet. Kat. in Bandform.

GESCHICHTE: Entstanden aus einer kleinen Handbibl. 1896—98 Neuorganisation u. Umzug in das neue Gebäude Prinz-Albrecht-Str. 5.

BESTÄNDE: Rechtswiss. (bes. Gesetzsamml. u. Parlamentsverhandl.), Staatswiss., Geschichte. Zuwachs aus den Beständen der ehemal. Herrenhausbibl. (rd 10000 Bde).

LITERATUR: Veröff.: Bücherverzeichnis d. Hauses d. Abgeordneten. 4. Aufl. Bd 1—6. Berlin 1900—1917; Erwerbungen der Bibl. d. Hauses d. Abgeordneten im Jahre 1905ff. Berlin 1906ff.; 1905, 1906, 1907, 1908, 1911, 1912, 1913, 1914, 1917/18; Verzeichnis der Neuerwerbungen. Mai 1925; Juni 1925; dann alle 2 Monate; *Bibliographie der Schriften über beide Häuser des Landtags in Preußen.* Verfaßt von Prof. Dr. A. Wolfstieg u. Dr. Carl Meitzel. Berlin 1915. — *Lit.: Wolfstieg: *Die Bibliothek des Hauses der Abgeordneten zu Berlin.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 16, 1899, S. 161—168.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN MATERIAL-PRÜFUNGSAMTES [Berlin-Dahlem].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung, Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 7000 Bde Zeitschriften u. Bücher. — Benutzung durch Außenstehende in besonderen Fällen nach Vereinbarung.

BESTÄNDE: Die Bücher behandeln in der Hauptsache das Fabrikations- u. Prüfungswesen der Gebiete Maschinen- u. Eisenbau, Baugewerbe, Papier, Textilien, Metallographie, allgem. Chemie, Öle u. Fette f. Industriezwecke, Kautschuk, Isolierstoffe, Leder, Anstrichstoffe usw.

BIBLIOTHEK DES PREUSS. METEOROLOGISCHEN INSTITUTS [W 56, Schinkelplatz 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Bestand (22. 7. 26): 35165 Bde. — Jährl. Zuwachs: 900—1000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 9—3 U. — Eingangskat. u. Zettel- (Autoren-) Kat.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit Schaffung des Meteorolog. Instituts 1847. Einen stärkeren Aufschwung hat die Bibl. seit 1888 genommen.

BESTÄNDE: Sie sammelt alle mit der Meteorologie u. Klimatologie zusammenhängenden Veröffentlichungen. Bemerkenswert ist die Sammlung der Jahrbücher der meteorologischen Institute u. Observatorien der ganzen Welt. Besonders vertreten sind alte Veröffentlichungen zur Geschichte der Meteorologie. Eine Abteilung der Bibliothek enthält Werke aus dem Gebiet des Erdmagnetismus.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN MUSEEN [C 2, Am Lustgarten].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Generaldirektor der Staatl. Museen. — Hausbibliothek. — Abteilungen: Zentralbibl. im Alten Museum; Handbibliotheken im Kupferst.-Kab., d. Gemälde-Gal., Münzkab., Ägypt. Abt., Vorder-Asiat. Abt. Mit selbständiger Verwaltung: Bibliothek des Mus. für Völkerkunde. — Photographischer Reproduktions-Apparat (Foto-Clarke-System). — Bestand: ca 60000 Bde; ca 50 Hss. (Chroniken, Privatsammlungs- u. Versteiger.-Kat., Wappenbücher usw.). Lauf. Zeitschriften (einschl. Jahrb. u. Vierteljahrshefte): ca 75 (inländ.) u. 115 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Pflichtexemplare: von allen Veröffentlichungen d. Generalverwaltung d. Staatl. Museen. — Sachliche Aufstellung in d. Zentrale durchgeführt: Kunstgesch., Archäologie, Zeitschriften, Kataloge. — Präsenzbibl. (Ausleihe nach außerh. nach besond. Genehmigung. — Geö.: 9—7 U. tägl. (nicht beamtete Benutzer mit besond. Genehmigung). — Je 1 Leseraum in der Zentralbibl. und in mehreren der Handbibliotheken. — Alphabet. und systemat. Zettelkat., zahlreiche ältere u. neuere Sonderkat. in d. Zentrale u. den Handbibliotheken.

GESCHICHTE: Gegr. 1830, bei Eröffnung d. Alten Museums.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die Literatur aller Kunstgebiete, aus denen Originale in den Slgn der Museumsinsel vorhanden sind. Einige Gebiete sind mit einer Vollständigkeit wie nirgends sonst vertreten, z. B. die biographische u. topographische Literatur der neueren Kunstgeschichte, archäologische u. kunstgeschichtl. Fachzeitschriften aus älterer u. neuerer Zeit, die Literatur üb. Privatslgn u. Versteigerungen, nebst dementsprechenden Katalogen von Museen usw. (ergänzt durch die Bibliotheken Jul. Meier, F. Lippmann, W. v. Bode). Ebenfalls bis zu einem gewissen Grade vollständig sind die folgenden Wissensgebiete: Archäologie, Ägyptologie, Assyriologie, Numismatik, Graphik. Sondergebiete, die außerdem gepflegt werden: Schriften z. Entwickl. d. Kunstwiss. u. z. Geschichte d. Kunstgelehrten; Slg v. Sonderabdr. zur Archäol. (Winnefeld), Ägyptol. u. Assyriol.; ges. Sonderabdr. einzeln. Gelehrt. aus d. Bibl. Bode; Buchmalerei. Ältere Bücherbestände: aus d. Akad. d. Künste (Slg Lepell); aus d. Naglerschen Slg, aus d. genealog. Slg v. Goldstein-Berge, aus d. Privat-Bibl. Friedr. Wilhelms III. Vermächtnisse u. Ankäufe: Jul. Meyer, Lippmann, Bode, H. Winckler, Winnefeld, Preisigke. Kunstgesch. Abteilg d. Bibl. d. preuß. Hist. Instituts in Rom.

LITERATUR: Veröff.: 1/2- oder 1/4 jährl. Erwerbungslisten in Masch.-Schrift. — *Lit.: *Zur Geschichte der Kgl. Museen. Festschr. z. Feier ihres 50jähr. Bestehens.* S. 161. (Fränkel: D. Bibliothek.) Berlin 1880.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE [SW 11, Königgrätzer Str. 120].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Generalverwaltung der Staatl. Museen, Berlin C 2. — Wiss. Bibl. — Photograph. Atelier. — Bestand: 15500 Werke (ca 7000 Buchbinderbde, ca 9000 kl. Schriften, Diss. usw.); 114 Karten. Lauf. Zeitschriften: 75 (inländ.) u. 100 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs-200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 10—3 U. Tägl. 10 Benutzer. — Lesesaal: Galerie des Hörsaales des St. Mus. f. Völkerkunde (ca 8 Plätze). — Alphabet. Zettelkat.; Standortskat.; Zeitschriftenkat.; Sachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1888 (zugleich Gründung des Bibliotheksgebäudes).

BESTÄNDE: Literatur zur allgem. u. speziell. Völkerkunde, Volkskunde, Vorgeschichte u. Linguistik (Zeitschriften, Kongreß-Festschriften, Führer; ethnolog. u. archäolog. Werke üb. Asien, Amerika, Afrika, Ozeanien, europ. Volkskunde u. Vorgeschichte).

LITERATUR: Veröff.: *Original-Mitteilungen des Königlichen Museums für Völkerkunde.* 1885, 1; *Ethnologisches Notizblatt.* 1894—1898, 1—3; *Veröffentlichungen aus d. Königl. M. F. V.* 1889—1919, 1—12; *Baessler-Archiv* 1911—1926, 1—10.

BIBLIOTHEK DER NATIONAL-GALERIE [W 56, Platz am Zeughaus, Kronprinzen-Palais].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. — Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Sammlg photographischer Aufnahmen nach Kunstwerken des 19. u. 20. Jahrh. — Bestand (22. 8. 26): 6000 Bücher. — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Aufstellung: alphabet. nach Künstlern u. sachlich nach Wissenschaftsgebieten. — Präsenzbibliothek, zugängl. f. Besucher der Galerie nach Anmeldung bei d. Direktion. — Benutzung während der Besuchszeiten d. National-Galerie: tägl. 10—3 U. (Sommermonate: Di. u. Mi. 10—6 U.). — Ein Saal mit etwa 20 Plätzen. — Zettelkat., alphabetisch a) nach Künstlern, b) nach Autoren.

GESCHICHTE: Gegr. zugleich mit Begründung d. National-Galerie 1876.

Seit 1920 ist die Bibl. untergebracht im ehemal. Kronprinzen-Palais im hinteren Festraum-Flügel des Barock-Palais; Umbau von Starck 1850.

BESTÄNDE: Kunstgeschichte des 19. u. 20. Jahrh.

BÜCHEREI DER STAATLICHEN STELLE FÜR NATURDENKMALPFLEGE IN PREUSSEN [Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Sondersammlung: bildliche Darstellungen, Anschauungsbilder, Photos, Diapositive. — Bestand (Juli 26): 8000 Buchbinderbde; 5000 bibliograph. Bde; 1600 Separatabdrucke; 1500 geolog. Karten; 4000 Meßtischblätter; 700 Generalstabskarten; 1200 Forstkarten. Lauf. Zeitschriften: 410 (inländ.) u. 90 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500—600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 9—3 U. — Ausstellungen bei Tagungen u. Kursen, die von der Staatl. Stelle für Naturdenkmalpflege ausgehen. — Alphabet. Zettelkat., systemat. Zettelkat., Zettelkat. für Lichtbilder.

GESCHICHTE: Gegr. 1910. Aufgestellt in einem Saal von 9 m Länge u. 8 m Breite.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. üb. Naturschutz, Heimatschutz, Heimatkunde. Außerdem wird eine Bibliographie üb. Naturdenkmalpflege u. Naturschutz geführt, die bisher etwa 5500 Zettel mit Regesten enthält. — Durch Tausch wird besonders die Zeitschriftenabteilung bereichert.

LITERATUR: Siehe *Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Bd 1—11.* Berlin: Borntraeger 1910—1926; *Merkbuch für Naturdenkmalpflege* von Walther **Schoenichen**. Berlin: Borntraeger 1925; *Wege zum Naturschutz.* Hrsg. von Walther **Schoenichen**. Breslau: Hirt 1926.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN OBERVERWALTUNGSGERICHTS [Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 31].

ALLGEMEINES: Behördenbibl. — Bestand: 37500 Buchbinderbde; 5700 Karten. — Jährl. Zuwachs: etwa 500 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—3 U. — Kat. des O.V.G., 2. Ausgabe, 1913.

GESCHICHTE: Gegr. 1875 (mit der Errichtung des Gerichtshofes).

BESTÄNDE: Vorzugsweise öffentliches Recht.

BIBLIOTHEK DER STAATSTHEATER [Oberwallstr. 22].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Generalverwaltung der Staatstheater. — Für den Dienstbetrieb d. Staatstheater u. d. Verwaltungs-Ressorts. — Einteilung: Schauspiel; Oper; Ballett; Verwaltungs-Betrieb; Belletristik. — Gesondert: Autographen u. Gemälde. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Bestand: ca 40000 Bde; ca 10000 kl. Schriften, Diss. usw.; ca 3000 Hss.; 100 Ink.; 100 Karten; 3000 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 80 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Präsenzbibl. Ausgabe nur zum Betrieb. — Autoren- u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. Mitte des 18. Jahrh.

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS [SW 68, Lindenstr. 28].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Statistisches Landesamt. — Spezialbibl. f. staatswissensch. Lit. — Bestand (1. 7. 26): 251844 Bde. Lauf. Zeitschriften: 2851, davon 1599 inländ. u. 1252 ausländ. — Jährl. Zuwachs: 8000 Bde. — Pflichtexempl.: Haushaltspläne u. Verwaltungsber. d. preuß. Kreise, der Städte u. Landgemeinden über 10000 Einwohner, soweit sie im Druck vorliegen. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—3 U. — 1 Lesesaal. — *Katalog der Bibliothek des Königl. Statistischen*

Bureaus zu Berlin. Bd 1. 2. Berlin 1874. 1879. Ein alphabet. u. ein systemat. Zettelkat. befinden sich in Arbeit.

GESCHICHTE: Gegr. 1805.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist die größte staatswiss. Fachbibl. Deutschlands. Durch die im Verlag des Preuß. Statist. Landesamts erscheinenden Zeitschriften unterhält sie einen großen Tauschverkehr mit dem In- u. Ausland. Hauptsammelgebiete: Die amtl. statist. Veröffentlichungen d. In- u. Auslandes; Festschriften, Berichte der Handelskammern, der Handwerkskammern u. der Berufsgenossenschaften.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: *Verzeichnis der Neuerwerbungen.*

TRAUBE-BIBLIOTHEK (Bibliothek der Monumenta Germaniae Historica) [NW 7, Charlottenstr. 41].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 25000 Bde.

BÜCHEREI DER PREUSSISCHEN ZENTRALGENOSSENSCHAFTSKASSE [C 2, Am Zeughause 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Direktorium der Preuß. Zentralgenossenschaftskasse (preuß. Staatsbehörde). — Spezialbibl. für die bes. Aufgaben der Preuß. Zentralgenossenschaftskasse. — Verbunden damit ein Archiv (Bank- u. Genossenschaftsarchiv). — Bestand: 8784 Bde; 10 Karten. Zeitungen: 20. Lauf. Zeitschriften: 145 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Präsenzbibl. (in der Bibl. für jeden offen). — Tägl. 20 Benutzer u. 60 Entleihungen. — 2 Leseräume. — Kat.: Grundbuch (Akzessionsbuch); Sachverzeichnis (Realkat.); Personalkat. (Kartothek).

GESCHICHTE: Gegr. 1895, zugleich mit Gründung der Preuß. Zentralgenossenschaftskasse.

BESTÄNDE: Vornehmlich Werke über Genossenschaftswissenschaft.

LITERATUR: Veröff.: *Genossenschaftl. Literaturnachweis.* 1914; Laufend: halbjährl. Zuwachsverzeichnisse f. d. inneren Betrieb (maschinenschriftl.).

PÄDAGOGISCHE BÜCHERSCHAU UND BIBLIOTHEK DES ZENTRALINSTITUTS FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT [W 35, Potsdamer Straße 120].

ALLGEMEINES: Besitzer: Jubiläumsstiftung f. Erziehung u. Unterricht. — Wissenschaftl. pädagog. Bibl. in weitester Begrenzung. Die „Pädagogische Bücherschau" aus Leihgaben deutsch. Verleger, nur neue wertvolle Literatur bis zur Gegenwart bietend. Die Bibl. ist Eigentum des Zentralinstituts u. wird in Verbindung mit d. deutsch. Schulmuseum verwaltet, dessen ständige Lehrmittelausstellung wie die Bücherschau aus Leihgaben der Hersteller neuester wertvoller Lehrmittel aller Schulfächer besteht. — Bestand der Pädagog. Bücherschau: z. Z. rd 12000 Bde (in Kürze ca 15000 Bde); Bestand der eigenen Bibl.: rd 17000 Bde; dazu 1200 Wandkarten, 2000 Karten in plano, 2500 Anschauungsbilder. Lauf. Zeitschriften: 190 (inländ.) u. 25 (ausländ.). — Starker Zuwachs der Pädagog. Bücherschau wie der Bibl. in jedem Jahre. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags Mo. bis Fr. 10—7 U., Sa. 10—2 U. Tägl. 30—70 Besucher (abgesehen von Benützung durch Beamte d. Zentralinst.). — Lesesaal: 24 × 6,5 m. Dazu 2 Lesezimmer 5 × 5 m. — Verfasserkataloge, Standortskataloge, Verlegerkataloge. Systematischer Kat. in Vorber.

BESTÄNDE: Zuerst 1915 die pädagog. Bibl. der Unterrichtsausstellung Brüssel 1910. 1915 bis 1924 beschränkte Ankäufe. 1922 Zuwachs d. Bücherbestände d. Zentrale f. Volksbücherei. 1924 (Juni) die Pädagog. Bücherschau mit freiem Zutritt zu den Büchern. Seit 1924 Bearbeitung d. Bestände des Zentralinstituts. Kartenbestände u. Anschauungsbilder — soweit nicht

Neuzugänge der Pädagog. Bücherschau — sind aus d. deutsch. Schulmuseum übernommen.

LITERATUR: Ladewig, Paul: *Pädagogische Bücherschau — ein Bibliotheksproblem.* In: Deutsche Allgem. Zeitung. Nr 119/120 vom 13. 3. 1926 (auch SA); ders.: *Eine Bibliothek der Gegenwart.* In: Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel. Nr 164 vom 16. 7. 1927. S. 893—896.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN MUSEUMS [N 4, Invalidenstr. 43, im Museum für Naturkunde].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Zool. Museum d. Univ. — Handbibl. f. wissenschaftl. Arbeiten am Zool. Museum. — Bestand (1. 1. 27): 52709 Nrn; etwa 350 lauf. Zeitschriften. — Einzelwerke in systemat. Aufstellung; Zeitschriften nach Ländern u. Erscheinungsorten. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentägl. 9—3 U. Benutzer sind nur die Beamten u. Hilfsarbeiter des Zool. Museums, der in demselben Hause befindl. Institute, sowie der auf demselben Gelände liegenden Landwirtschaftl. Hochschule u. Geolog. Landesanstalt, sowie einzelne zugelassene Fachgelehrte. — 1 gr. Raum für die Zentralbibl.: 17,80 × 7,90 m; 1 kl. Vorzimmer als Leseraum: 7,90 × 4,50 m. — Ein „Bücher-Inventarium" (Eingangskat.). Die Titel der Bücher werden nach dem Anfangsbuchstaben des Ordnungswortes (meist des Autors) gesondert aufgeführt u. innerhalb der einzelnen Buchstaben numeriert. Ein alphabet. Zettelkat. (teils handschriftl., teils mit Maschinenschr.), den gesamten Bücherbestand d. Museums umfassend, steht in der Hauptbibl. Außerdem für die Hauptbibl. u. jede Abteilungsbibl. je ein alphabet. Zettelkat., der nur den Bestand der betreff. Abtlg umfaßt u. an dem Aufstellungsort derselben sich befindet. Seit 1. 2. 27 besteht auch ein Sachkatalog in Buchform der Zentralbücherei.

GESCHICHTE: Gegr. 1810 gleichzeitig mit Gründung der Universität Berlin. Erste Aufstellung im Zool. Museum im Universitätsgebäude, Opernplatz; 1888 Umzug der Bibl. gleichzeitig mit dem Umzug des Zool. Museums in d. Museum f. Naturkunde; 1877 wurden zum ersten Male dauernde Mittel für die Bibl. in den Etat eingestellt.

BESTÄNDE: Zoologie u. verw. Wissenschaften. Größere Ankäufe aus den hinterlass. Bibliotheken von Prof. Dr. Hilgendorf, Prof. E. von Martens, GR. Möbius. Erbschaft: Bienenwissenschaftl. Bibl. von GasanstaltsDir. Ed. Drory; Nachlässe v. GR. Brauer, RR. Schaudinn, GR. Kükenthal. Geschenke: Seitens d. Gesellsch. Naturforsch. Freunde zu Berlin der größte Teil ihrer Bibl., soweit f. d. Zool. Mus. brauchbar; ferner von Prof. P. Matschie, v. d. Erben d. Kustos Dr. Meißner, v. d. Deutsch. Zool. Gesellschaft (durch Prof. Apstein), von Prof. A. Collin, von Dr. H. Kuntzen. Auch die Bibliotheken der Deutsch. Ornithol. Gesellschaft (nebst Schalow-Bücherei) (Auskunft: Dr. E. Stresemann, Zool. Mus.), der Deutsch. Säugetier-Gesellsch. (Auskunft: Dr. H. Pohle, Zool. Mus.) u. der Deutsch. Entomolog. Gesellsch. (Auskunft: Dr. Hedicke, Zool. Mus.) befinden sich neuerdings in den Räumen des Zoologischen Museums. Näheres über diese Bibliotheken siehe an der betreffenden Stelle, S. 89 u. 95.

LITERATUR: Verzeichnis der Zeitschr. aus der Bibl. der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin; Verzeichnis der Einzelwerke aus der Bibl. der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin. (Beides Berlin 1908, als Manuskript gedruckt.)

III. HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN[1]

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK [NW 7, Dorotheenstr. 81].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Preuß. Staat. — Allg. wiss. Bibl., vorzugsweise d. wissenschaftl. Arbeit d. Univ. dienend. Besondere Aufgabe: unbedingte Vollständigkeit in d. Slg d. Universitätsschriften anzustreben. — Gesondert: Autographenslg. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (31. 3. 27): 381199 Buchbinderbde; 323445 Univ.- u. Hochschulschriften, 50713 Schulschriften; 185 Kollegnachschr.; etwa 100 Ink. (nicht zusammengestellt). Zeitungen: 19. Lauf. Zeitschriften: gegen 2500 (inländ.) u. 700 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 10—12000 Bde (einschl. der Univ.- u. Schulschriften). — Pflichtexemplare: von d. Verlegern, die in Berlin u. in der Provinz Brandenburg wohnen. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., mit Beschränkung auf Berlin u. die Vororte Berlins. Benutzer: Angehörige der Univ. u. anderer Berl. staatl. Hochschulen (Dozenten u. Studierende) sowie frühere Studierende, die sich auf Prüfungen vorbereiten. Am Leihverkehr nimmt die Univ.-Bibl. Berlin nur insoweit teil, als Bücher verlangt werden, die in der Preuß. Staatsbibl. u. den übrigen preuß. Univ.Bibliotheken -nicht vorhanden sind. — Geö.: Lesesaal 9—9 U.; Leihstelle 9—4 U.; Zeitschriftenzimmer 9—3 U.; Katalogzimmer 11—3 U. Besucher im Lesesaal (Rechnungsjahr 1926): 159322 (tägl. Durchschnitt: 528). Besucher im Zeitschriftenzimmer (Rechnungsjahr 1926): 13893 (tägl. Durchschnitt: 46). Zahl der abgegebenen Bestellscheine (Rechnungsjahr 1926): 142567 (tägl. Durchschnitt: 472). — Lesesaal: 296 Arbeitsplätze; Lesesaalbibl. (einschl. der in unmittelbar anschließenden Räumen u. im Beamtenzimmer aufgestellten Handbibl.): rd 32000 Bde. Zeitschriftenzimmer: 36 Arbeitsplätze; Zahl d. ausliegenden Zeitschriften: rd 490; Dozentenzimmer: 12 Arbeitsplätze. — In jedem Semester (regelmäßig im Verzeichnis der Vorlesungen angekündigt) Vorträge f. Studierende zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung. — Kat.: I. Allgemeine Bibliothekskataloge. 1. Alphabet. Bandkat. (31. 3. 27): 1130 Bde, u. zwar: 932 Bde Autorenkat. u. 198 Bde Anonymenkat. 2. Alphabet. Zettelkat. (Erwerbungen seit 1909 umfassend). 3. Systemat. Zettelkat., noch in Arbeit. Bisher sind fertiggestellt: einzelne Abschnitte d. Allgem. Abt. u. d. Religionswiss.; ferner sind fertiggestellt: Staatswiss., Rechtswiss., Mathematik u. Astronomie, Geschichte, Allgemeines, Deutsche Geschichte, Literatur- u. Sprachwiss. 4. Alphabet. Zettelkat. d. Univ.- u. Schulschriften. — II. Sonderkataloge. 5. Kat. der Lesesaalbibl., zur Zeit in Umarbeitung. Nach Fertigstellung wird er umfassen: a) systemat. Bandkataloge der einzelnen Abtlgn mit alphabet. Register; b) einen alphabet. Zettelkat. der ganzen Lesesaalbibl.; c) ein Schlagwortregister auf Zetteln. 6. Zettelkat. der Kollegnachschriften. 7. Zettelkat. der Autographen. — Gedruckt vorliegende, aber völlig veraltete Kataloge sind: 1. *Catalogus librorum qui in Bibliotheca Universitatis Litterariae Fridericae Guilelmae Berolinensis adservantur.* Berolini 1839 [nebst:] Supplementum 1842. 2. *Universitäts-Bibliothek zu Berlin. Verzeichnis der Lesesaal- und Handbibliothek.* [1. Ausgabe.] 1891. 2. Ausgabe 1894. 3. Ausgabe 1898. 4. Ausgabe 1903. 5. Ausgabe 1906. Nachtrag zur 5. Ausgabe 1912.

GESCHICHTE: Die Univ.-Bibl., durch Kabinettsorder Friedrich Wilhelms III. v. 20. Februar 1831 gegründet, wurde aus den Pflichtexemplaren,

[1] Vgl. auch: Lenz, Max: Geschichte der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Bde 1—4. Halle: Waisenhaus 1910—18. [Bes. Bd 3]; Balk, Norman: Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Mit 33 Abb. Berlin: Speyer & Peters 1926. (VII, 211 S.) = Schr. d. Akad. Auskunftsamtes an d. Univ. Berlin. [1.]

die der Univ. seit 1825 zugegangen waren, u. aus Dubletten der Königlichen Bibliothek gebildet. Untergebracht war sie 1831—1839 im Gebäude der Königl. Bibl. am Opernplatz, 1839—1854 in dem Haus Unter den Linden 76, 1854—1873 in den durch Verlegung der Hauptverwaltung der Staatsschulden frei gewordenen Räumen des Hauses Taubenstr. 29, 1874—1910 in dem für sie erbauten Haus Dorotheenstr. 9, zu dem 1900, um dem Raummangel abzuhelfen, das Nebenhaus Dorotheenstr. 10 hinzugenommen war. Im April 1910 erfolgte ihre Verlegung in den Neubau der Preuß. Staatsbibl. Hier wurden die Bücher sofort in den endgültig dafür vorgesehenen Geschossen VI—XI an der Nordostecke des Gebäudes aufgestellt. Für die Benutzung u. Verwaltung wurden vorläufig an der Universitätsstr. belegene Räume des Erdgeschosses u. ersten Geschosses (Eingang: Universitätsstr. 7) zur Verfügung gestellt. Im April 1922 siedelten Benutzung u. Verwaltung in die von vornherein dafür bestimmten Räume an der Dorotheenstr. (Eingang: Dorotheenstr. 81) über.

Bestände: Die Univ.-Bibl. pflegt nach Maßgabe ihrer Anschaffungsmittel alle an der Univ. vertretenen Wissenschaftsfächer, insbes. sammelt sie deutsche Literatur der Zeit 1750—1850 u. Schriften über Hochschulwesen. Unbedingte Vollständigkeit erstrebt sie in der Slg der Universitätsschriften. Durch die Pflichtlieferungen der in Berlin u. in der Provinz Brandenburg wohnenden Verleger, die sie mit Auswahl nimmt, erhält sie Werke aus allen Wissensgebieten, auch aus solchen, die wie Technologie, Landwirtschaft, Kriegswissenschaft, neuere deutsche Belletristik einer Univ.-Bibl. ferner liegen. An größeren Bücherslgn, die ganz oder teilweise einverleibt wurden, sind zu nennen: die Bibl. des Klosters Neuzelle (1836), der Hufelandschen Medic. Gesellschaft (1842; dazu die bis 1885 gehalt. Zeitschriften), der Medic.-Abtlg d. Min. d. geistl. usw. Angelegenheiten (1843), der Jurist. Gesellschaft (1868; nebst d. weitergehalt. Zeitschriften bis 1886); von Privatslgn die von Theodor Schmalz (1833), Emil Osann (1842), Georg Friedrich Puchta (1848), Peter Feddersen Stuhr (1851), Leopold v. Buch (1854), Stephan Friedrich Barez (1856), Peter Gustav Lejeune-Dirichlet (1859), Jacob u. Wilhelm Grimm (1865), August Böckh (1867), Hermann Helfft (1869), Friedrich Julius Kühn (1869), Philipp Jaffé (1870), Adolf Trendelenburg (1872), August Twesten (1872 u. 1876), Moritz Heinrich Romberg (1873), Heimann Wolff Berend (1873); Karl Gustav Homeyer (1875), Paul Goldschmidt (1878), Splitgerber (1879), Wilhelm Mannhardt (1881), Karl Gustav Wenzel (1882), Justus Olshausen (1883), Theodor Beccard (1885), Karl Wilhelm Borchard (1887); Ad. Abarbanell (1889), Levin Goldschmidt (1897), R. Höpker (1898), Charles Marelle (1906), Albert Friedrich Berner (1907), Prinz Alexander von Preußen (1907), Bernhard Hübler (1907 u. 1912), Robert Olshausen (1910), Max Bartels (1911), Richard Böttcher (1911), Leopold Hirschberg (1913), Kuno Meyer (1920). — Handschriftliches Material, das zu diesen Slgn gehörte, wurde zusammen mit den übrigen Hss. der Univ.-Bibl. 1893 an die Handschriftenabtlg der Königlichen Bibliothek abgegeben. Handschriftliche Nachlässe besitzt die Univ.-Bibl. vom „Tunnel über der Spree" (1912), Oskar Schade u. Rudolf v. Beyer (1912 u. 1913), Moritz Lazarus (1925), Graf Wolf Wilhelm von Baudissin (1926).

Literatur: Veröff.: *Reglement für die Universitäts-Bibliothek zu Berlin* ([datiert:] 27. Juni 1890); *Verzeichnis der Berliner Universitätsschriften 1810—1885. Nebst einem Anhange enthaltend die außerordentlichen und Ehren-Promotionen.* Hrsg. von der Königlichen Universitätsbibliothek zu Berlin. Berlin 1899; *Benutzungsordnung für die Königliche Universitäts-Bibliothek zu Berlin* ([datiert:] 4. März 1912); *Schriften zur Einführung in die Benutzung der Berliner Universitäts-Bibliothek.* Hrsg. von der Verwaltung. H. 1—4. Berlin 1913—1914. H. 1. **Schneider**, Georg: *Führer durch die Bibliothek.* 1913 (vergriffen); H. 2—4. *Führer durch den Lesesaal.* 1913—1914. A. **Schneider**, Georg: *Allgemeine Nachschlagewerke, Philosophie, Pädagogik.*

1913, B. Loewe, Heinrich: *Theologie*. 1914, C. Ders.: *Judentum, Orientalia*. 1914. Laufend: *Bericht über die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek zu Berlin im Rechnungsjahr 1889/90* (in: Chronik der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Jahrg. III), *1890/91—1915* (außer in Chronik der Universität auch als Sonderabdruck erschienen), *1916—1917*. Halle a. d. S. 1917—1918 (selbständig erschienen), *1918—1924* (als ein zusammenfassender Bericht in Vorb.), *1925* (1926). *1926* (1927); *Merkblatt für Studierende* (seit Oktober 1924 in jedem Semester neu gedruckt). — *Lit.: **Friese**, Karl: *Geschichte der Königlichen Universitäts Bibliothek zu Berlin*. Berlin 1910; **Schwenke**, Paul: *Der Neubau der Königlichen Bibliothek zu Berlin*. In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 25, 1908, S. 1—18; **Naetebus**, G.: *Die neuen Räume der Berliner Universitätsbibliothek*. In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 39, 1922, S. 132—135.

α) Theologische Fakultät

BIBLIOTHEK DES SEMINARS UND DER SAMMLUNG FÜR CHRISTL. ARCHÄOLOGIE UND KIRCHL. KUNST DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. für christl. Archäologie u. kirchl. Kunstgeschichte. — Gesondert: Lehrslg, besteh. in einer Anzahl von Abgüssen u. Originalen. — Bestand: ca 7000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: täglich (nach Universitätsordnung). — 2 Zettelkataloge (1 alphabet. u. 1 systemat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1849 von Prof. Ferd. Piper. Seit 1904 an ihrem jetzigen Orte. 1913/14 von Prof. Georg Stuhlfauth neugeordnet u. systemat. aufgebaut.

BESTÄNDE: Besonders Geschichte d. christl. Kunst von ihren Anfängen bis zur Gegenwart (unt. besond. Betonung der christl. Archäologie u. des protest. Kirchenbaues).

LITERATUR: **Müller**, Nik. in *Max Lenz, Geschichte der Universität Berlin*, III, S. 13—24; **Stuhlfauth**, Georg: *Das „Christliche Museum" an der Universität Berlin. Ein Nachwort zum 70. Geburtstag*. In: Religiöse Kunst 17, 1920, S. 33—38; **Balk**, Norman: *Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin*. 1926, S. 94—95.

BIBLIOTHEK DES MISSIONSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 180].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (20. 7. 26): ca 900 Buchbinderbände; ca 50 kl. Schriften; 3 Karten. Lauf. Zeitschriften: ca 30 (inländ.) u. 3 (ausländ.). Jährl. Zuwachs: ca 10—15 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Systemat. Kat.; alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1922, mit der Gründung des Seminars.

BESTÄNDE: Missionswiss. u. religionskundl. Werke in erster Linie; aber auch Werke üb. Kirchengesch., alt- u. neutestamentl. Wiss., systemat. Theologie in weitestem Umfang. Neben der deutschen auch englische u. schwedisch-dänische Literatur. Zeitschriften- u. Jahresberichtssammlgn.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR NACHBIBLISCHES JUDENTUM DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 252—253].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 5000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. von Prof. D. Dr. H. L. Strack.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt Literatur üb. das nachbiblische Judentum von den Anfängen bis zur Gegenwart.

BIBLIOTHEK DES NEUTESTAMENTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universitäts-Gebäude].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Ministerium. Förd. Verein: Berliner Neutestamentliche Gesellschaft (gegr. 19. 12. 1922). — Neutestamentliche Spezialbibl. innerh. d. Seminare d. theolog. Fakult. — Gesondert: Anfänge eines Bibel-Museums (Anschauungsmaterial, z. B. Herbarien; Bibl. von Palästina-Lit. usw.); Lichtbilder; Sammlg v. Papyri (zum größten Teil veröffentl.; Näheres s. unt. „Literatur"). — Bestand (15. 11. 26): ca 3200 Bde (einschl. kl. Schriften, Diss. usw.); 65 griech. Papyri; 5 Wandkarten; 2 Abklatsche v. Inschriften; ca 1000 Lichtbilder (besond. Palästina u. Kleinasien). Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 70—100 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: wochent. vorm. 8—9 U. nachm. (nur f. Inhaber v. Schlüssel u. Ausweiskarte). Tägl. Benutzerzahl: 20—30. — 1 Arbeitsraum u. 2 Nebenräume (insges. 170 qm Bodenfläche). — Systemat. Band- u. alphabet. Zettelkat. (handschriftl.).

Bestände: Die Bibl. pflegt seit Übernahme d. Direktion durch GR. D. Deißmann außer der möglichst vollständ. Sammlg der neutestamentlichen Spezialliteratur (auch kathol. u. ausländ.) besonders die Gebiete der bibl. Philologie, sowie die Inschrift- u. Papyruskunde in ihren Beziehungen zur griechischen Bibel. Originalgemälde des Garofalo: „Das Alte u. das Neue Testament"; große Wandbilder von Jerusalem, Antiochien, Korinth, Ephesus, Rom u. a.

Literatur: Veröff.: *Griechische Texte aus Ägypten, herausgeg. u. erklärt von Paul M. Meyer. I. Papyri des Neutestamentlichen Seminars der Universität Berlin. II. Ostraka der Sammlg Deißmann.* Berlin: Weidmannsche Buchhandlg 1916. (233 S., 4 Lichtdrucktaf.) — *Lit.: Lenz: *Geschichte der Universität Berlin.* Bd 3.

BIBLIOTHEK DES PRAKTISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 256].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 4300 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 29. — Präsenzbibl. — 1 mittelgr. Lesesaal.

Geschichte: Gründungsjahr: ca 1900.

Bestände: Die Seminarbibl. sammelt die Bücher f. Prakt. Theologie, Liturgik, Katechetik, Homiletik, Seelsorge, Kirchenverfassung u. Grenzgebiete; ebenso die f. Innere Mission, Wohlfahrtspflege, Sozialpolitik u. Sozialreform.

Literatur: Siehe Lenz, Max: *Geschichte der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Bd 3: Prakt. theol. Seminar; Balk, Norman: Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. 1926. S. 92—94.

***BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [C 2, Universität].

β) Juristische Fakultät

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Kaiser-Franz-Josephs-Platz, Aulagebäude der Univ.].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelm-Univ. — Spezialbibl. — Bestand: ca 60000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 166 (darunter 27 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 11—1200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—8 U., Sa. 9—5 U. Durchschnittszahl der Besucher an ein. Tage während d. Semest. 400—500, während d. Ferien

ca 200. — 4 große Lesesäle (üb. Erweiterung wird z. Zt. verhandelt). — Zuwachskat. 3 Zettelkataloge (1 Publikumskat., alphabet.; 2 Kataloge nur zum Dienstgebrauch, 1 alphabet., 1 systemat.).

BESTÄNDE: Rechtswissenschaftl. Literatur; Abtlg f. Völkerrecht u. Auslandsrecht wird weiter ausgebaut.

LITERATUR: **Balk**, Norman: *Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* 1926, S. 97—99.

BIBLIOTHEK DES KIRCHENRECHTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Kaiser-Franz-Joseph-Platz].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Besteht aus d. Hauptbibl. u. den aus d. ehemal. Gräfl. Görz-Weisbergschen Fideikommiß-Bibl. erworbenen Beständen. — Bestand (1. 8. 26): 2359 Buchbinderbde; 974 bibliogr. Bde; 45 kleine Schriften (Diss. usw.); 30 Karten. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Handschriftl. Buch- u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde im Frühjahr 1904 in Bonn gegr., als anläßlich der Berufung des bisherigen Freiburger Prof. Ulrich Stutz an die Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität von der Preuß. Unterrichtsverwaltung für denselben ein Kirchenrechtliches Seminar mit der Maßgabe errichtet wurde, daß dasselbe nicht bloß Studierende kirchenrechtlich ausbilden, sondern namentlich auch bereits Geprüften und Promovierten, Juristen, Theologen beider Bekenntnisse, Historikern Gelegenheit zur Ausarbeitung größerer wissenschaftl. Untersuchungen aus dem Gebiete des Kirchenrechts sowie der kirchl. Rechts- u. Verfassungsgeschichte geben u. sie so einerseits für die akademische Lehrtätigkeit, anderseits für die staatliche u. kirchliche Verwaltungspraxis vorbereiten sollte. Seminar u. Bibl. waren somit als Forschungsinstitut angelegt u. in der Weise an die Person ihres Gründers u. ersten Direktors geknüpft, daß sie im Falle einer Versetzung desselben innerhalb Preußens mit ihm den Arbeitssitz wechseln sollten. Demgemäß wurden sie 1917 an die Berliner Universität übertragen u. daselbst als Kirchenrechtliches Institut neu errichtet. Vgl.: **Stutz**, Ulrich: *Das kirchenrechtliche Seminar an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn 1904—1917.* In: Zeitschr. d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgeschichte, Kan. Abtlg., X 1920, S. 269—285.

BESTÄNDE: Gepflegt wird namentlich katholisches, evangelisches, orientalisches u. Staats-Kirchenrecht samt der von Hilfswissenschaften dafür in Betracht kommenden Gebiete der Theologie, insbesondere der historischen, der Geschichte, histor. Geographie, Kirchenkunde usw. Außer durch fortlaufende Erwerbungen wurde die Bibl. namentlich dadurch gemehrt, daß mit Hilfe außerordentl. Bewilligungen von seiten der Unterrichtsverwaltung die Mansische Konziliensammlg sowie größere Bestände der Bibl. von † Emil Friedberg erworben wurden, sowie dadurch, daß die Mitglieder d. Instituts, aber auch dessen Direktor (dieser durch Zuwendung eines vollständigen Exemplars aller Abtlgn der Zeitschr. der Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch.) den Bestand durch Schenkungen mehrten. Seit 1911 hat das Institut in Gestalt eines Assistenten einen eigenen Bibliothekar.

LITERATUR: S. oben unter „Geschichte“.

BIBLIOTHEK DES KRIMINALISTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 102—110, 114].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: ca 30000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: f. Studierende im Semest. 6 Stdn, in den Ferien 4 Stdn tägl.; f. einzelne wissenschaftl. Arbeitende nach Vereinbarung länger. Tägl. Besucherziffer im Semest. etwa 50, in d. Ferien 15—20. — 1 Lesesaal u. 4 Arbeitszimmer mit Einzeltischen. — Systemat. u. alphabet. Kat.

Geschichte: Die Bibl. ist entstanden aus d. Privatbibl. von Franz v. Liszt 1887 in Marburg; siedelte mit Liszt 1889 nach Halle u. 1899 nach Berlin über; dort zunächst Charlottenburg, Kantstr. 30, seit 1917 in der erweiterten Univ. untergebracht. Noch bei seinen Lebzeiten schenkte Liszt sie, die schon damals die vollständigste strafrechtl. Fachbibl. war, dem preuß. Staat. Wertvoller Zuwachs 1918 durch ein Vermächtnis des Staatsanwalts E. H. Rosenfeld.

Bestände: Wissenschaftsgebiete: Strafrecht u. dessen Hilfswissenschaften (Kriminalpolitik, Gefängniswesen, Kriminalistik), auch Rechtsphilosophie; dazu die unentbehrlichsten Handbücher üb. die übrigen Rechtsdisziplinen. Ausländ. Strafrecht. — Aufbau s. oben.

γ) Medizinische Fakultät

BÜCHEREI DER ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 6, Luisenstr. 56].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Buchbinderbde, 3000 kleinere Schriften. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 7 (ausländ.) — Jährl. Zuwachs: ca 80 Bde. — Nach dem Format und Verfassernamen alphabetisch geordnet mit springenden Standortsnummern. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkatalog.

Geschichte: Gegr. 1854. 1884 wurde die Bücherei des Prof. Dr. D. Reichert käuflich erworben.

Bestände: Spezialgebiet: Anatomie des Menschen.

BIBLIOTHEK DES ANATOM.-BIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 6, Luisenstr. 56].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (8. 8. 26): etwa 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 11—2 U. (nach Anmeldung beim Bibliotheksassistenten). — Bibliotheksraum 5,60 m lang u. 5 m breit. — Zettelkat.; Zugangskat.

Geschichte: Gegr. 1888.

Bestände: Spezialgebiete: Mikroskop. Anatomie; Embryologie.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KLINIK FÜR AUGENKRANKHEITEN [N 24, Ziegelstr. 5—9].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1.1.27): ca 2000 Bde. Zeitschriften: 22 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Im wesentl. f. die Ärzte d. Klinik.

Bestände: Sämtl. augenärztl. Zeitschriften Deutschlands, einige ausländ. Zeitschriften, einige medizin. Zeitschriften u. die moderne augenärztl. Literatur. 25 Zeitschriften, darunter 9 ophthalmolog., darunter 3 ausländ.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN UNIVERSITÄTS-KLINIK [N 24, Ziegelstr. 5—9].

Bestände: Die Bibl. enthält außer chirurg. Hand- u. Lehrbüchern sowie anatom. u. topograph.-anatom. Lehrbüchern in der Hauptsache die chirurgisch u. pathologisch-anatomisch wichtigen Zeitschriften u. Wochenschriften, teilweise vom Beginn des Erscheinens an, die meisten aber erst seit dem Jahre 1907.

***BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK** [N 24, Artilleriestraße 18].

***BIBLIOTHEK DER HALS-, NASEN- UND OHRENKLINIK UND POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT BERLIN** [NW 6, Luisenstr. 13].

BIBLIOTHEK DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 6, Schumannstr. 21].

BIBLIOTHEK DER HYDROTHERAPEUTISCHEN UNIVERSITÄTSANSTALT [N 24, Ziegelstr. 18].

BESTÄNDE: Medizin. Zeitschriften sowie Einzelwerke üb. physikalische u. diätetische Therapie.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 28a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Univ. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 5000 Bde.

GESCHICHTE: Das Institut wurde 1885 zugleich mit d. Errichtung eines Ordinariats für Hygiene (damals in der Klosterstr.) eingerichtet; sein Leiter wurde Robert Koch.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt alle Zweige d. Hygiene, Parasitologie u. Immunitätslehre mit ihren Grenzgebieten Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Anatomie, Physiologie, Pathologie, Klimatologie usw.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR KREBSFORSCHUNG, ABT. FÜR EXPERIMENTELLE ZELLFORSCHUNG, DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 6, Luisenstr. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. f. experiment. Zellforschung u. Hilfswissenschaften. — Präsenzbibliothek. — Zugänglich f. die in d. Ablg f. experiment. Zellforschung Arbeitenden.

BESTÄNDE: Zeitschriften u. Handbücher. Von Büchern sind die wichtigsten in Frage kommenden Handbücher u. Praktika angeschafft worden: Fischer, Strangeways, Schmidt, Cowdry, Schilling, Naegeli usw. Geschenkt sind von Frau Prof. Dr. Erdmann eine Reihe von Separaten aus persönlichem Besitz, die nicht käuflich aber zur tägl. Arbeit dringend notwendig sind.

***BIBLIOTHEK DER I. MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTSKLINIK** [NW 6, Schumannstr. 21].

***BIBLIOTHEK DES NEURO-BIOLOGISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [W 35, Magdeburger Str. 16].

BÜCHEREI DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 6, Schumannstr. 20/21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Bestand: 7088 Buchbinderbde; ungef. 28000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Schriften: 16 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während d. ganzen Tages. Durchschnittszahl der Benutzer am Tage: 12, Entleihungen: 10. — Großes Lesezimmer mit Handbibl. — Allgem. handgeschriebener Kat.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit Begründung des Institutes 1856.

BESTÄNDE: Hauptwissenschaftsgebiete: Allgem. Pathologie, pathol. Anatomie u. Histologie, darunter normale Anatomie u. Physiologie; auch die wichtigsten Zeitschriften der inneren Medizin, Chirurgie. — Wesentl. Vergrößerungen dadurch, daß die früh. Leiter d. Inst., GR. Virchow (1856 bis 1902) u. GR. Orth (1902—1917) einen großen Teil ihrer medizin. Bücherei durch letztwillige Verfügung der Institutsbücherei vermachten.

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 28].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde; ca 1000 Bde kl. Schriften

(Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Präsenzbibl.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [N 4, Hessische Str. 3—4].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. f. Physiologie. — Bestand (1. 5. 27): ca 20000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: nur f. Mitglieder u. Volontäre des Instituts. — Kein Lesesaal. — Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR PSYCHISCHE UND NERVENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT BERLIN** [NW 6, Schumannstr. 21].

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTS AN DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 40, Invalidenstr. 87—89].

δ) Philosophische Fakultät

BIBLIOTHEK DES ÄGYPTOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Am Lustgarten] ist die Handbibl. d. Ägyptischen Ablg d. Staatl. Museen (s. Bibl. d. Staatl. Museen, S. 56).

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ALTERTUMSKUNDE DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 151—156].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 16000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 400 Bde. — Präsenzbibl. — Systemat. Aufstellung. — Großer modern eingerichteter Lesesaal mit 180 Arbeitsplätzen. — Alphabet. u. Standortskat. in Zettelform.

Geschichte: Siehe: Lenz, Max: *Geschichte der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910, Bd 3, S. 216ff.

Bestände: Literatur üb. klassische Altertumswissenschaft.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE MATHEMATIK DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 87, 88, 90].

Allgemeines: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

Geschichte: Gegr. 1920.

Bestände: Enthält in- u. ausländ. Literatur f. alle Zweige der angewandten Mathematik u. Mechanik.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 168].

Allgemeines: Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Abgußsammlg u. Sammlg v. Originalen antiker Kleinkunst. — Bestand (31. 3. 26): 7683 Bde; 75 Karten. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 27 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—5 U. Tägl. 25 Benutzer.

Geschichte u. Bestände: In den jetzigen Räumen seit Winter 1917/18; vorher im Altbau der Universität. Aus kleinen Anfängen in den 90er Jahren zu größerem Umfang entwickelt. Weitere Vergrößerung, die im wesentlichen den jetzigen Stand erreichte, Hinzufügung der Sammlgn 1913; danach Vermehrung der Phot.- u. Lichtbildersammlg, laufende Ergänzung der Bücherbestände durch Neuerscheinungen. Hauptgebiete: Griech. u. römische Archäologie im ganzen Umfange mit möglichst gleichmäßiger Berücksichtigung der Teil- u. Grenzgebiete.

LITERATUR: Lenz, Max: *Geschichte d. Kgl. Friedrichs-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910. Bd 3. S. 219ff.

BIBLIOTHEK DES ASSYRIOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [N 24, Kaiser-Friedrich-Museum].

BIBLIOTHEK DES ASTRONOMISCHEN RECHENINSTITUTS (ZUGLEICH BIBLIOTHEK DES SEMINARS ZUR AUSBILDUNG VON STUDIERENDEN IM WISSENSCHAFTLICHEN RECHNEN) [Berlin-Dahlem, Altensteinstr. 40].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Astronom. Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 4000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 22 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Benutzung nur unmittelbar am Institut Arbeitenden gestattet. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit 1912.

BIBLIOTHEK DES BEIRATS FÜR AUSLANDSSTUDIEN AN DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität] siehe Bibl. d. Seminars f. Staatenkunde u. Historische Geographie d. Univ. Berlin, S. 76.

***BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [N 4, Hessische Str. 1—3].

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Staat. — Spezialbibl. — Bestand: 12800 bibliograph. Bde. — Präsenzbibl. mit kleiner Ausleihebibl. — Geö.: 8—8 U. — 2 Zettelkataloge (Autoren u. sachlich).

GESCHICHTE: Gegr. 1895. Vgl. auch Sem. f. rom. Philol., S. 75.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt in erster Linie die Autoren Englands von den Anfängen d. Mittelalters bis zur neuesten Zeit, soweit sie auf einen wissenschaftl. Wert Anspruch machen können. Die Slg von Autoren ist für die mittelalterl. Zeit wohl lückenlos, für die neuere Zeit als ziemlich vollständig zu betrachten. Daneben werden gesammelt Erläuterungsschriften sowohl sprachlicher wie literar. Art zu d. einzelnen Autoren, ferner Darstellungen der politischen, kulturellen u. Literaturgeschichte. Die Dialektliteratur des heutigen England ist in großer Ausdehnung vertreten. Neuerdings wird die politische Geschichte stärker betont. Mit der Slg von Büchern zur allgem. Kulturgesch., Kolonialgesch., Kunstgesch. ist ein Anfang gemacht worden.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Georgenstr. 34/36].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Sondersammlg v. Landkarten. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 25): rd 20000 Bde; ca 38000 Kartenblätter. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentägl. 9—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1886.

BESTÄNDE: Werke der Geographie. Besonders gepflegt wird die physische Geographie. Viele Zeitschriften-Serien, darunter auch Ergebnisse meteorolog. Beobachtungen aus verschied. Ländern.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [N 4, Invalidenstr. 43].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Gesondert: Kartensammlg, Lehrapparat (Wand-

tafeln, Lichtbilder usw.). — Bestand (Aug. 25): 6000 Bde; 7000 kl. Schriften (Diss. usw.); 4000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 43. — Jährl. Zuwachs: 350 Nrn (Zeitschriftenbde, Einzelbde, Separata, Karten usw.). — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—3 U. Tägl. 10 Benutzer. — 2 kleine Räume. — Zettelkat. (Oktav); Inventarbuch.

GESCHICHTE: Siehe: Branca, W.: *Das geolog.-paläontolog. Institut u. Museum.* In: Lenz, M.: Geschichte der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Halle 1910. Bd 3. S. 319.

BESTÄNDE: Histor. Geologie; allg. Geologie; Paläontologie. — Erwerbungen: Bibliotheken L. v. Buchs, E. Beyrichs, W. Dames, d. Gesellsch. naturforschend. Freunde zu Berlin (geolog. Teil) durch Überweisung.

LITERATUR: Branca, W.: a. a. O. S. 334; *Chronik der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin* (bis 1916).

BIBLIOTHEK DES GERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 123—130].

ALLGEMEINES: Germanistische Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): etwa 15000 Buchbinderbde; 1593 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. —Systematische Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 8—9 ½ U. abends. Die Zahl d. Benutzungsberechtigten beträgt ungef. 300. — 3 Lesesäle. — Systemat. Zettelkat.; alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1884 von Wilhelm Scherer gegründet; im September d. J. konnten die Bücher in provisorisch. Räumen ihre Aufstellung finden. Nach mehrfachen Umzügen, die durch das Wachstum bedingt wurden, siedelte das Seminar schließl. nach seiner Fertigstellung in den neuen Ostflügel der Univ. über, wo sich im 1. Stock die Übungsräume u. Sprechzimmer der Dozenten, im 2. Stock die Arbeitsräume u. die Bibl. befinden.

BESTÄNDE: Die Grundlage der Bibl. bildet die aus d. Nachlaß erworbene Bibl. Karl Müllenhoffs († 1884). Außer den aus dem regulären Fonds bestrittenen Ergänzungen erhielt die Bibl. wertvolle Schenkungen aus den Nachlässen von Dr. Siegfried Szamatolski, Wilhelm Schwartz usw. Die Bibl. erstreckt sich üb. alle Gebiete der Germanistik, ohne einem Teilgebiet ein besonderes Augenmerk zuzuwenden.

LITERATUR: S. Lenz, Max: *Geschichte der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle a. S. 1910, Bd III, S. 222—230.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITAT BERLIN [C 2, Universitätsgebäude, Zimmer 141—142, 171—175].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibliothek für mittlere u. neuere Geschichte u. deren Hilfswissenschaften. — Gesondert: Kl. Sammlung Originalhandschriften u. -Urkunden. — Bestand (15. 4. 1926): ca 30000 Buchbinderbde; 10 Urkunden; 25 Handschriften; 100 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 9—9 U. Durchschnittszahl der Besucher an einem Tag: 50. — Zwei mittelgroße Lesesäle. — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.; alphabet. Kat. der hilfswiss. Bibl.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1885.

BESTÄNDE: Die Bibliothek sammelt die gedruckten Quellen u. Darstellungen zur mittelalt. u. neueren Geschichte, u. zwar zur politischen, Wirtschafts-, Kirchen-, Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte. Für das Mittelalter besitzt sie vornehmlich Werke zur deutschen Geschichte, mit Berücksichtigung der gedruckten Regesten- u. Urkundensammlungen

der deutschen Landschaften u. Städte; daneben wird die mittelalterliche Geschichte Italiens, Frankreichs u. des Nordens gepflegt. In der neueren Geschichte sind die Reformationszeit, die preuß. Geschichte u. die Geschichte des 19. u. 20. Jahrh. reich vertreten, von den außerdeutschen die französische (Revolution u. Napoleon) u. die englische. Die Abteilung für außereuropäische Geschichte wird neuerdings stärker ausgebaut (Amerika!). Der paläograph.-diplomat. Apparat enthält in- u. ausländische Tafelwerke zur Veranschaulichung der Geschichte der Urkunde u. der Entwicklung der Schrift, der Siegel u. Wappen; dazu gehört eine kleine Handbibliothek der wichtigsten Spezialarbeiten dieses Gebietes (das Nähere darüber siehe bei Lenz, l. c. S. 260ff. nach Angaben von Prof. Tangl). — Den Grundstock der Bibliothek bilden die aus dem Nachlaß Johann Gustav Droysens († 19. Juni 1884) an das Seminar geschenkten Bücher. Dazu kamen Teile der Bibl. Weizsäckers u. Wattenbachs, die durch Schenkungen den Bestand erhöhten. Ein größeres Vermächtnis bildet ferner die gem. testamentar. Bestimmung getrennt aufgestellte Bibl. des PD. Dr. Löwenfeld († 1893), sowie die im Jahre 1920 ebenfalls durch Vermächtnis an das Seminar übergegangene Bibl. des Prof. Dr. Paul Sander († 1919 in Prag). Während die Löwenfeldbibl. Werke zur deutschen u. italien. Geschichte des Mittelalters mit Bevorzugung der Papstgeschichte enthält, bietet die Sanderbibl. hauptsächl. Werke zur Sozial-, Wirtschafts-, Handels- u. Verkehrsgeschichte, zur Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte unter Einschluß des Altertums. Ein besonderes Forschungsgebiet Sanders, die Stadtgeschichte, ist reich vertreten. Die regelmäß. Neuerwerbungen werden aus den Mitgliederbeiträgen sowie dem Zuschuß des Staates bestritten. Zur Beschaffung u. Ergänzung neuerer ausländ. Lit. diente ein Stipendium des Spelman-Rockefeller-Memorial, das dem Seminar durch die Vermittlung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft überwiesen worden ist. Im Historischen Seminar ist die Bibl. des Vereins f. d. Geschichte der Mark Brandenburg aufgestellt; sie ist den Mitgliedern des Seminars kostenlos zugänglich, wie den Mitgliedern des Vereins die Bibliothek des historischen Seminars. Sie enthält Spezialwerke zur Geschichte der Mark Brandenburg u. Berlins. Da der Verein mit fast sämtlichen deutschen landesgeschichtl. Vereinen u. Gesellschaften, auch mit verschied. ausländ., bes. nordischen, im Zeitschriftenaustausch steht, so sind die territorialen u. lokalen histor. Publikationen z.T. vollständig vorhanden.

Literatur: Siehe Lenz, Max: *Geschichte der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910, Band III, S. 247—263; Balk, Norman: *Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Berlin 1926. S. 122—124.

***BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [C 2, Neuer Ostflügel der Universität, Zimmer 216—220].

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [W 8, Kaiser-Franz-Joseph-Platz, Aulagebäude].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (30. 4. 27): ca 3400 Bde; ca 100000 Photographien. Lauf. Zeitschriften: 21. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gründungsjahr 1875.

Literatur: Siehe Lenz, Max: *Geschichte der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität.* Halle 1910, Bd III, S. 265—66.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR LANDES- UND ALTERTUMSKUNDE DES ORIENTS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [C 2, Universität, Zimmer 158].

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [C 2, Universität, Zimmer 144—148].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS UND MUSEUMS FÜR MEERESKUNDE DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Georgenstr. 34/36].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Gesondert: Sammlg v. Seekarten. — Bestand (1. 8. 26): 11331 Buchbinderbde; 11350 bibliograph. Bde; 4500 kl. Schriften (Diss. usw.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Benutzung durch Beamte u. Studierende d. Inst. u. Mus. wochentägl.; durch Fremde nach Genehmigung eines daraufzielenden Antrages. — 1 alphabet. u. 1 systemat. Zettelkat.; 1 Zettelkat. d. Periodika.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Die Bücherei wird nach d. Bedürfnissen d. Unterrichts u. der Forschung d. beid. Abtlgn d. Inst. (geogr.-naturwissensch. u. historisch-volkswirtschaftl. Abtlg) entwickelt; insbes. wird Vollständigkeit d. hydrographischen u. maritim-meteorolog. Quellenmaterials erstrebt. — Ein Teil der Bibl. v. Prof. Hann in Wien ist angekauft worden.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTS UND MUSEUMS DER UNIVERSITÄT BERLIN [N 4, Invalidenstr. 43].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 26): 2400 Buchbinderbde; 8000 kl. Schriften (Diss., Progr., Separata); geologische, Lagerstättenkarten usw.). Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 60 Bde. — Präsenzbibl. — Zugangs- u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. befindet sich innerh. des Inst. in dem 1888 errichteten Museum f. Naturkunde.

BESTÄNDE: Mineralogie (einschl. Kristallographie u. Petrographie), sowie Hilfs- u. angrenzende Wiss. (Physik, Chemie, Technologie, Geologie). — Zuwachs durch Schenkungen u. Nachlässe v. Angehörigen d. Instituts. Neuerwerbungen aus d. Institutsetat. Die Bibl. dient ausschl. dem wissenschaftlichen Betriebe des Instituts.

BIBLIOTHEK DES MUSIKHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Universitätsstr. 7].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): 2800 Bde; 1290 Bde Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 80—100 Bde (Bücher u. Musikalien). — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. außer So. 9—8 U. Besucher tägl. etwa 20—30. — 1 großer Lesesaal. 2 kleine Forschungszimmer. — Sachkat. (handschriftl.; sämtl. Bestände getrennt [Bücher u. Musikalien] nach Kategorien alphabet. geordnet). Zettelkat. (Kartothek; sämtl. Bestände in alphabet. Folge nach Autoren geordnet).

GESCHICHTE: Gegr. als Bibl. d. Musikhistor. Seminars unter Philipp Spitta 1875; unter Hermann Kretzschmar (seit 1904) waren die Bibliotheksräume Dorotheenstr. 6; unter Hermann Abert (1922) ist die Bibl. untergebracht in einem Teil des rechten Flügels der Preuß. Staatsbibl.

BESTÄNDE: Literatur üb. sämtl. Gebiete d. Musikwissenschaft mit Bevorzugung der histor. Seite. Außerdem Musikalien: Gesamtausgaben der Werke einzeln. Komponisten; Opern; mehrstimm. geistl. u. weltl. Musik in Partituren; Sologesangmusik; Musik f. Klavier, Orgel u. Laute; Orchesterwerke in Partituren; Orchester- u. Chorwerke in Stimmen; photograph. Reproduktionen älterer Notierungen (14.—16. Jahrh.).

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ORIENTALISCHE SPRACHEN AN DER FRIEDRICH-WILHELM-UNIVERSITÄT ZU BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 7].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. d. Wissenschaft des modernen Orients. — Realien u. Linguistik. — Gesondert: Kartenslg. — Bestand (1. 10. 26): 22000 Bde, 55 Mss. (davon 45 arab.), 250 Land- u. Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 44 (inländ.) u. 55 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 350 Bde (1924/25 = 532 Bde; 1. 4. 25 bis 30. 12. 25 = 485 Bde). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur f. Mitglieder d. Seminars; Ausleihe nur an Dozenten). — Geö.: Mo.—Fr. 9—7 U., Sa. 9—1 U. — 1 Lesesaal mit ca 25 Plätzen. Handbibl. (allgem. Nachschlagewerke u. Wörterbücher). — 1 alphabet. Autorenkat. (Klemmrückenmappe); 1 systemat. Kat. (Zettelkat.).

GESCHICHTE: Gegr. Okt. 1887. 1. Heim: Am Lustgarten 6; umgezogen Okt. 1892 nach Am Zeughaus 1, Sept. 1904 nach Dorotheenstr. 7.

BESTÄNDE: Besondere Wissenschaftsgebiete: Osteuropa, Vorderasien, Ostasien u. Afrika in geogr.-histor. (einschl. Wirtschaft, inn. Verwaltung usw.) wie auch linguist. Hinsicht mit Beschränkung auf die neuere Zeit. Die Vermehrung der Bibl. geschieht durch Kauf u. Zeitschriftenaustausch.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR OSTEUROPÄISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE AN DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. — Wiss. Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 8000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: ca 25. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während d. Semest. 9—9 U., während d. Ferien 9—5 U. — 2 Lesezimmer. — Zettelkataloge nach Verfassern (bzw. Titeln) u. Realkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

BESTÄNDE: Alle Zweige der osteuropäischen, u. zwar vornehmlich russischen Geschichte u. Landeskunde.

LITERATUR: Lenz, Max: *Geschichte d. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910, Bd III, S. 263—265 (Schiemann); *Zeitschrift für Osteuropäische Geschichte*, Bd I (1911), S. 311—312; *Osteuropa, Zeitschrift*, Jahrg. 1925/26, Heft 2, S. 124; Balk, Norman: *Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Berlin 1926. S. 124—125.

BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 6 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. f. Pädagogik. — Bestand (1. 3. 27): ca 3000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—9 U. — Zwei mittlere, ein kl. Arbeitsraum. — Zuwachskat.; systemat. u. alphabet. Zettelkat. — Gesondert: Archiv der deutschen Jugendbewegung (Bestand am 1. 3. 27: ca 250 Buchbinderbde u. Brosch.; zahlr. ungebundene ältere Zeitschriftenjahrg. Lauf. Zeitschriften: 40. Besondere Slg v. Fahrtenblättern, Festprogrammen u. ä.). — Zuwachskat.; alphabet. Zeitschriftenkat. — Archivbenutzung nach Anmeldung beim Assistenten des Seminars.

GESCHICHTE: Gegr. 1909 mit d. Pädagog. Seminar, das zunächst dem Philosoph. Seminar als besondere Abtlg eingegliedert war u. Oktober 1920 verselbständigt wurde. Das Archiv der deutschen Jugendbewegung wurde im Jahre 1924 gegründet.

BESTÄNDE: Den Grundstock der Bibl. des Pädagog. Seminars bildete die von Geh. Wilhelm Münch für seine pädagog. Übungen zu Beginn des Jahrhunderts zusammengestellte „Pädagog. Handbibl." (Ausleihbibl.). Die Bibl. sammelt die wesentl. Veröffentlichungen zur Geschichte der Pädagogik.

Sie enthält des weiteren die Hauptwerke üb. die einz. Fragen der systemat. Pädagogik, d. Didaktik, Schulorganisation, Lehrerbildung; allgem. Psychologie, Kinderpsychologie u. pädagog. Psychologie. Sie wird ergänzt durch die entsprechenden Bibliographien, Jahresberichte, Handbücher usw. u. eine besondere philosoph. Abtlg, die die Originalwerke der wichtigst. Philosophen, Gesamt- u. Einzeldarstellungen zur Gesch. d. Philosophie u. ihrer einzelnen Disziplinen, sowie systemat. Werke umfaßt. Z. Z. wird besond. Wert gelegt auf die Ergänzung d. Bestände an älteren Quellen sowie an Werken über Jugendwohlfahrt u. zur Orientierung üb. den gegenwärt. Stand des Bildungswesens im Ausland. — Das Archiv der deutsch. Jugendbewegung, das erst im Entstehen begriffen ist, sammelt Werke, Brosch. u. Zeitschriften aus den Kreisen der Jugendbewegung.

LITERATUR: Balk, Norman: *Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Berlin 1926. S. 103—04.

BIBLIOTHEK DES PFLANZENPHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 1/3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: ca 3500 Buchbinderbde; ca 8000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 19 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 bis 150 Bde. — Präsenzbibl. — 1 Lesezimmer. — Alphabet. Zettelkataloge f. Buchbinderbücher u. Separata.

BESTÄNDE: Pflanzenphysiolog. Werke. — Den Grundstock der Bibl. bildet die Separatenslg von Schwendener.

BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 2—4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Gesondert: Bibl. der Deutsch. Pharmazeut. Gesellschaft (üb. 3000 Bde). — Bestand (20. 7. 26): 7000 Buchbinderbde; gegen 6200 kl. Schriften (Diss. usw.); 3 Bde Patentschriften (in- u. ausländ. Patente der organ. Chemie 1877—1905). Zeitungen: 7. Lauf. Zeitschriften: 39 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Sonderwerke alphabet. geordnet, Zeitschriften nach Jahrg. gebunden. — Geö.: 9—5 U. (nur f. Angehörige des Inst., f. Nichtangehörige mit besond. Erlaubnis des Dir.). — Autorenregister, Sachregister, Verzeichnis der Zeitschriften, Verzeichnis der Dissertationen u. Abhandlungen.

GESCHICHTE: Gegr. 1902 mit der Eröffnung des Instituts.

BESTÄNDE: Die Bibl. setzt sich in der Hauptsache zusammen aus Sonderwerken u. in- u. ausländ. Zeitschriften, die das ganze Gebiet der angew. u. theoret. Chemie u. ihre Grenzgebiete behandeln. Besondere Berücksichtigung findet die pharmazeut. u. Nahrungsmittelchemie. Außerdem zahlreiche Werke u. Zeitschriften botan. u. pharmakognost. Inhalts, ebenso Abhandlgn üb. Anbau von Nutz- u. Arzneipflanzen in den früh. deutschen Kolonien. Botan., pharmakolog. u. medizin. Zeitschriften.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN** [NW 7, Dorotheenstr. 10].

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN UND DES TECHNOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Bunsenstraße 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. physikal. Chemie. — Bestand: ca 4000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 5 (ausländ.). —

Systemat. Aufstellung. — Nichtöffentl. Präsenzbibl. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Reichstagsufer 7/8].

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Schloß, Westportal].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedr.-Wilh.-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (April 27): ca 1700 Bde einschl. ungebundene Separata u. kl. Spezialabhandlgn; ca 60 Zeitschriften (die den Hauptbestand der Bibl. bilden), davon 10—15 ausländ. u. im ganzen ca 25 lauf. Zeitschriften. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—6 U. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl., deren Gründungsjahr nicht feststeht, befindet sich seit 1921 im Schloß.

BESTÄNDE: Neben dem spezifisch psycholog.-physiolog. Teil d. Bibl. (zu dem die Mehrzahl d. Zeitschriften gehören) bestehen eine Reihe kleinerer Abtlgn, lediglich zu Zwecken allgemeinster Orientierung: exakte Naturwissensch., Physiologie u. Psychiatrie, Pädagogik, Psychotechnik, Völkerkunde, Ästhetik, Ethik u. Recht, Logik u. Philosophie. Die Abtlg f. Philosoph. ist von diesen die umfangreichste, enthält Ausgaben d. wichtigst. Klassiker; Neuanschaffungen erstrecken sich hier hauptsächl. auf das Gebiet der Naturphilosophie.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ROMANISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Kaiser-Franz-Josephs-Platz, Aulagebäude der Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): ca 13000 Buchbinderbde; Atlas Linguistique de la France; Karten zur Sprachgeographie. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. u. Ausleihbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittszahl der Besucher an einem Tage: 30. — Ein großer Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Kat.

GESCHICHTE: Hervorgegangen aus der Bücherslg des 1877 gegründ. Romanisch-Englischen Seminars. Seit 1896 Seminar für romanische Philologie mit eigner Bibl.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Werke d. Literatur der europäisch. Länder romanisch. Sprache, insbesond. Frankreichs, Italiens, Spaniens, Portugals u. Rumäniens, sowie die gedruckt. Darstellungen zur Sprache, Sprachgeschichte, Grammatik, Lexikographie, Stilistik, Phonetik, Sprachgeographie u. Literaturgesch. dieser Länder u. ihrer Dialekte, vornehmlich aus d. Mittelalter u. der Neuzeit. In geringerem Umfange findet auch der Sprach- u Kulturkreis d. außereuropäisch. Länder romanischer Zunge (Südamerika) Beachtung. Die Darstellungen zur klassisch., englisch. u. deutsch. Philologie sowie zur Kulturgesch. Geschichte u. Geographie der romanisch. Länder sind vorhanden, soweit sie für die romanische Philologie Interesse bieten. Neuerdings werden die Abtlgn f. Spanisch, Portugiesisch u. Rumänisch stärker ausgebaut. Eine besond. Abtlg sammelt Autoren der neuesten Zeit aus Frankreich, Spanien, Italien u. Portugal, die als Ausleihbibl. den Benutzern d. Seminarbibl. — u. zw. nur diesen — zur Verfügung steht. Den Grundstock der Bibl. bilden die Bibl. Adolf Toblers, die zus. mit d. Nachlaß Emil Levy gesondert aufgestellt ist. 1926 kam als Schenkung die Bibl. des 1925 verstorb. Hispaniologen Paul Förster hinzu. 1927 wurde die 3000 Bde umfassende rumänische Bibl. von Heinrich Tiktin erworben.

LITERATUR: Siehe Lenz, Max: *Geschichte der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910, Bd III, S. 230ff.

BIBLIOTHEK DES SINOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [W 56, Französische Str. 28 III].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat. — Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde chines. Texte, 420 Werke europ. Literatur; zahlreiche Karten v. China u. Ostasien. Lauf. Zeitschriften: 4. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1912 mit dem Seminar.

BIBLIOTHEK DES SLAVISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 255, 258—260].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (15. 11. 26): 7000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—9½ U. nachm. Tägl. durchschnittl. 12 Besucher. — 4 Räume.

BESTÄNDE: Bulgarische, serbokroatische, russ., ukrain., polnische, kasch., polabische, slovinzische, wendische, čechische, slovakische Philologie.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR STAATENKUNDE U. HISTORISCHE GEOGRAPHIE DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Univ., Zimmer 170].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. f. Histor. Geographie u. Staatenkunde. — Gesondert: Neu angelegte geographische u. histor.-geograph. Lichtbildslg. — Bestand (Frühjahr 27): ca 1800 Bde; üb. 5000 Karten u. Blätter umfass. Kartenslg. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—9 U. — Ein großer Raum. — Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Entstanden aus d. von H. Kiepert eingericht. „Geograph. Apparat d. Univ.", ausgebaut durch W. Sieglin. Im Jahre 1919 wurde das histor.-geograph. Seminar u. mit ihm die Bibl. in 2 Teile gespalten: Abt. A (Altertum u. Orient) u. Abt. B (Mittelalter u. Neuzeit). Erstere wurde dem Institut für Altertumskunde angeschlossen, letztere erhielt i. J. 1922 die Bezeichnung: „Seminar für Staatenkunde u. Historische Geographie d. Univ. Berlin".

BESTÄNDE: Historisch-geograph. Literatur älteren Datums sowie ein Teil d. zahlr. auf dies. Gebiete erschienenen Literatur der letzt. Jahre unt. besond. Berücksichtigung Deutschlands u. Mitteleuropas. Ältere histor., geograph. u. topograph. Hilfswerke, Reisebeschreibungen aus d. 16., 17., 18. u. dem Anfang d. 19. Jahrh. Eine Auswahl moderner staatenkundl. Lit. der Nachkriegszeit Europa betr. Unter den lauf. Zeitschriften befinden sich: 2 archäolog., 4 geograph. u. statist., 3 histor. bzw. histor.-geograph., 11 staatenkundl. bzw. politische. Die Kartenslg umfaßt u. a. eine Anzahl Wandkarten u. eine Reihe neu herausgekommener histor.-geograph. Kartenwerke u. Atlanten. Eine Ergänzung der Bibl. nach der staatenkundl. Seite hin — auch die großen außereuropäisch. Kultur- u. polit. Einheitsgebiete betr. — bildet die ca 350 Bde zählende „Handbücherei des Beirats für die Auslandsstudien an der Universität Berlin", die in demselben Raum aufgestellt ist. Sie enthält u. a. die neuesten statist. Jahrbücher einzelner Länder, eine Anzahl politisch-diplomatisch-statist. Hilfswerke sowie 8 lauf. Zeitschriften. Ein weiteres Hilfsmittel auf diesem Gebiete ist der mit der Handbücherei verbundene reale Zettelkat., der auf Grund der Neuerscheingn d. Staatsbibl., der Bibl. der Handelskammer zu Berlin u. der Bibl. des Histor. Seminars ergänzt wird.

LITERATUR: Siehe Lenz, Max: *Geschichte d. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910; Balk, Norman: *Die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Berlin 1926, S. 125—126.

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN UND STATISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universität, Zimmer 200—213].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1926): üb. 30000 Buchbinderbde u. 100 lauf. Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—8 U. Durchschnittszahl d. Besucher tägl.: 60. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Kat. u. Realkat., beide in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1886.

BESTÄNDE: Lit. üb. Staatswissenschaft u. Statistik.

LITERATUR: Siehe Lenz, Max: *Geschichte d. Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Halle 1910, Bd 3, S. 269—272.

THEATERWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT BERLIN [W 8, Kaiser-Franz-Joseph-Platz, Aulagebäude], s. Bibl. u. Archiv der Gesellsch. f. Theatergeschichte, S. 96, vgl. auch S. 88.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR THEORETISCHE PHYSIK DER UNIVERSITÄT BERLIN [C 2, Universitätsgebäude, Zimmer 117].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität. — Spezialbibl. — Bestand: 1500 Bde. — Ausleihebibl. f. d. Dozenten u. Studenten der Univ. — Geö.: nach d. Vorlesungen üb. theoret. Physik.

BIBLIOTHEK DES UNGARISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Minister f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Der Preußische Staat. Förd. Verein: Gesellsch. d. Freunde d. Ungar. Inst. E. V. (gegr. 1917). — Wiss. Sprachbibl. — Gesond.: Sammlg v. Stichen, vornehml. üb. ungar. Städte u. Trachten (16.—19. Jh.); Sammlg von Diapositiven üb. ungar. Volks- u. Landeskunde; Archiv von Zeitungsausschnitten, vornehmlich aus d. deutschen Presse, Ungarn betr. (1919—1926). — Bestand (2. 8. 26): 20038 Buchbinderbde, dazu die im Ungar. Institut aufgestellte Privatbibl. des Gen.-Kons. Prof. Mordtmann von ca 3000 Bdn; 9876 bibliograph. Bde + 2000 (Mordtmann); 260 kleine Schriften (Diss. usw.); 154 Karten u. Städteansichten. Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 155 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung (gegenwärtig in Umordnung begriffen). — Präsenzbibliothek. — Geö.: 9—2 U. (f. Mitglieder d. Inst. 7—9 U.). Durchschnittszahl d. Benutzer an 1 Tage: 12. — 7 kleinere Bibliotheksräume mit etwa 50 Plätzen. — 1 alphabet. u. 1 systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1917 als Bibl. des Seminars f. ungarische Sprache u. Literatur in der Behrenstr. 1919 wurde das Seminar zu einem Ungarischen Institut umgestaltet u. nach der Dorotheenstr. 6 verlegt. Das Arbeitsgebiet d. Institutes umfaßt seitdem auch Geschichte, Volks- u. Landeskunde, Wirtschaft und Recht.

BESTÄNDE: Die Herkunft des ältesten Bestandes der Bibl. war die folgende: 1. Ein Teil d. Privatbibl. d. Direktors Prof. Gragger. 2. Die von der Berliner Universitätsbibl. an das Ungarische Institut überwiesenen Ungarn betreff. Werke. 3. Die vorher in der Universitätsbibl. Halle deponierte Bibl. des im 16. Jh. gegr. ungarischen Studentenvereins an den Universitäten Wittenberg u. später Halle. Dieser ursprüngliche Bestand hat sich inzwischen vervielfacht: 1. Durch Überlassung zahlreicher Dubletten aus den Bibliotheken d. Ungarischen Nationalmuseums, d. Ungarischen Akad. d. Wissenschaften, d. Ungar. Statistischen Landesamts u. and. ungarischer sowie finnischer Institute. Das Marx-Engels-Institut in Moskau überließ dem Ungarischen Institut die Drucke der neuen finnougrischen u. türkischen Literatur in Rußland. 2. Durch Geschenke von Autoren u. Verlegern.

3. Durch Rezensionsexempl. von in den Ungarischen Jahrbüchern zu besprechenden Werken. 4. Durch Ankauf. — Die Bibl. des Instituts enthält außer den allgem. Nachschlagewerken die Werke der bedeutendsten ungar. Dichter u. Schriftsteller vollständig (viele Erstausg.) nebst der über sie erschienenen wissensch. Literatur u. Übersetzungen; die wichtigsten Werke der ungarischen u. finnougrischen Sprachwissenschaft nebst zahlreichen Spezialarbeiten; den größten Teil der ungar. historischen Quelleneditionen u. die wichtigste darstellende Literatur üb. ungarische u. österreichisch-ungarische Geschichte; einen Teil d. ungar. lokalgeschichtl. u. landeskundl. Literatur, ethnograph. Literatur, auch die Nationalitäten des historischen Ungarns betreff.; die wichtigsten ungar. Gesetzessammlgn, einen Teil der ungar. juristischen Literatur, besonders das öffentl. Recht betreffend; einen Teil der ungar. volkswirtschaftl. Literatur, von der die landwirtschaftl. Literatur am besten vertreten ist; wichtigere, Ungarn betreff. oder von Ungarn verfaßte naturwissenschaftl., philosophische, theolog. u. pädagog. Arbeiten; die zum größten Teil vollständige Reihe fast aller ungar. Zeitschriften, sowie der wichtigeren Zeitungen seit 1919. — Die finnische Abtlg enthält außer der Sammlg d. finnisch. Landtagsakten meist Werke der finnischen Literatur u. Volkswirtschaft. Die moderne Literatur der finnougrischen u. uralaltaischen Völker wird systematisch im Institut gesammelt. Die Bibl. des Prof. Mordtmann enthält Orientalia, besonders die osmanische Geschichte betreff.

Literatur: Veröff.: *Verzeichnis der Drucke der Bibliothek vor 1700.* (In Vorb.) — *Lit.: S. Berichte üb. das Ungarische Institut u. die Gesellsch. d. Freunde des Ungar. Inst. in den „Ungarischen Jahrbüchern".

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [N 4, Invalidenstr. 43].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Preuß. Staat (Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung). — Spezialwissenschaftl. Bibl. — Bestand (22. 7. 26): ca 9000 Buchbinderbde; 2857 Inventarnummern. Lauf. Zeitschriften: 26 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 250—300 Buchbinderbde. — Pflichtexemplare: Separatabdrucke bzw. Exempl. der im Zool. Inst. angefertigten wissenschaftl. Arbeiten. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. f. Studierende u. Fachgelehrte (Verleihung nur gegen handschriftl. quittierten „Stellvertreter" innerhalb d. Gebäudes). — Geö.: 9—6 U. — Einzelwerkbibl.: 25 qm; Zeitschriftenbibl.: 53,36 qm. — Kartothek nach Autorennamen u. Kennworten d. Zeitschriften- u. Sammelwerk-Titel. Alphabet. Zeitschr.-Tableau. Inventar der Einzelwerke u. der Zeitschriften.

Geschichte: Gegr. 1884, zugleich mit d. Neubegründung des Inst. in dem großen Gebäudekomplex d. Mus. f. Naturkunde. — Zunächst nur ein Bibliotheksraum; i. J. 1918 Abtrennung der Zeitschriftenbibl.

Bestände: Zu Anfang besond. vergleich. Anatomie, Morphologie, Histologie, Phylogenie. Dann Entwicklungsgesch. Neuerdings Tierphysiol., Ökologie, Vererbungslehre. — Die Bibl. ist großenteils durch Einzelkauf erworben. An größeren Nachlassen wurden der Hilgendorfsche, der Peterssche, ein Teil des Moebiusschen u. des F. E. Schulzeschen Nachlasses z. T. überwiesen, z. T. von den Erben gekauft. In den Anfangsjahren 1884, 85, 86 sind erhebliche Überweisungen v. Werken spezial-zoolog. Inhalts aus der anatom.-zootomisch. Sammlg d. Universität u. aus der (alten) „Zoologischen Sammlg" erfolgt.

---

b) TECHNISCHE HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN [Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 171].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibliothek. — Bestand: ca 140000 bibliograph.

Bde; 70 Hss.; deutsche Patentschriften vollständig, englische bis zum Kriege. Lauf. Zeitschriften: ca 500 inländ. und 200 ausländ. — Jährl. Zuwachs: 5—6000 Bde. — Systemat. Aufstellung nach d. Realkatalog. — Ausleihbibliothek; nimmt am Deutsch. Leihverkehr teil. — Geö.: 9—7 U., Sa. 9—1 U.; akad. Ferien 9—1 U., August 9—11 U. Tägl. Entleihung durchschnittl. 150 Bde. — Lesesaal: 96 Arbeitsplätze. — Systemat. Katalog bis 1900 gedr.; Nachtrag 1907. Seitdem nur handschriftl. systemat. Zettelkatalog mit alphabet. Register, ebenfalls in Zettelform. Dissertationen in besond. handschriftl. Zettelkat.; systemat. Kat. nach Universitäten u. Techn. Hochschulen getrennt, alphabet. Kat. in einem Alphabet für beide Arten.

Geschichte: Die Bibl. ist hervorgegangen aus d. Bücherbeständen der Bauakademie u. d. Gewerbeakademie. Bei der Zusammenlegung dieser beiden Institute zur Techn. Hochschule im Jahre 1879 wurde die Bibl. im engsten Zusammenhange mit der Hochschule begründet. Eine bedeutende Erweiterung erfuhr sie im Jahre 1916 durch Übernahme eines großen Teiles der Bestände der Bibl. der Bergakademie bei der Vereinigung dieses Instituts mit der Techn. Hochschule. Die Bibl. befindet sich seit Errichtung des Gebäudes der Techn. Hochschule in Charlottenburg im Jahre 1884 in dem Hauptgebäude, Berliner Str. 171. Sie zählte damals 40000 Bde; 1899, im Jahre der Hundertjahrfeier der Hochschule seit Begründung der Bauakademie, 70000 Bde. Gegenwärtig ist sie auf einen Bestand von ca 140000 Bdn gelangt. Infolge dieses bei der Errichtung des Gebäudes nicht vorgesehenen Zuwachses war die Raumnot ins Unerträgliche gestiegen. Eine vorläufige Abhilfe wurde durch den Ausbau der bisher vom Beuth-Schinkel-Museum der Techn. Hochschule belegten Räume zu einem neuen Büchermagazin geschaffen, welches ca 50000 Bde faßt. Die neuen Räume reichen jedoch auch nur noch für wenige Jahre aus. Die Pläne zur Herstellung eines Bibliotheks-Neubaues bewegen sich im Rahmen der Entwürfe für den Erweiterungsbau der Technischen Hochschule.

Bestände: Die Bibl. dient in erster Linie der Forschung u. Lehre an der Techn. Hochschule, darüber hinaus jedem ernsthaften techn. Fachinteresse. Gepflegt werden die sämtl. an der Hochschule vertretenen techn. Fächer (Bau- u. Maschinenwesen, Bergbau u. Stoffwirtschaft) u. deren Hilfswissenschaften (Mathematik, Naturwissenschaften, Kunstgeschichte, Nationalökonomie). Nichttechnische Lit. wird gepflegt, soweit es die Interessen u. das allgem. Bildungsbedürfnis der Hochschule verlangen.

Literatur: Veröff.: *Anweisung zur Benutzung der Bücherei der Technischen Hochschule Berlin.* Berlin 1926. (31 S.)

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS DER BERGBAU-ABTEILUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN [Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 170/71].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule Berlin. — Wiss. Spezialbibl. — Bestand (22. 7. 26): 2093 Bde. — Jährl. Zuwachs: 150—200 Bde. — Aufstellung alphabet. nach d. Verf. — Präsenzbibl. — Geö.: zw. 9 u. 3 U. wochentags. Tägl. durchschn. 10 Leser u. Entleihung v. 10—15 Büchern. — 1 Lesesaal. — Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1905 an der alten Berliner Bergakademie.

Bestände: Hauptsächl. allg. Geologie; Formationskunde; Paläontol.; geologische Karten.

***BIBLIOTHEK DES MASCHINENBAU-LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN** [Berlin-Charlottenburg].

***BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTS DER BERGBAU-ABTEILUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN** [Berlin-Charlottenburg].

***BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTES UND LABORATORIUMS FÜR TECHNISCHE GESTEINSPRÜFUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN** [Berlin-Charlottenburg].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SCHIFFBAU DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BERLIN [Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 171—172, Zimmer 220].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält deutsche, englische u. amerikanische Werke üb. Maschinenbau, Schiffbau u. Schiffsmaschinenbau, Jahrbücher d. Schiffbautechnischen Gesellschaften d. In- u. Auslandes, sowie Zeitschriften.

c) LANDWIRTSCHAFTLICHE HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE [N 4, Invalidenstr. 42].

ALLGEMEINES: Bestand: ca. 80000 Bde. — Geö.: werktägl. 9—7 U. (Sa. 9—4 U.).

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE [N 4, Invalidenstr. 42].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landwirtschaftl. Hochschule. — Spezialbibl. — Bestand (Februar 27): ca 1200 Einzelbde, dazu abgeschl. bzw. nicht mehr bezogene Zeitschriften: 280 Bde. Lauf. Zeitschriften: 14 deutsche mit 460 Bdn u. 7 ausländ. mit 110 Bdn. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Botanik mit Bevorzugung der Pflanzenphysiologie u. -pathologie.

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE** [N 4, Invalidenstr. 42].

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BERLIN [N 4, Invalidenstr. 42].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 300 Bücher. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 2 (ausländ.).

BESTÄNDE: Werke üb. Physik u. deren Grenzgebiete (insbes. Meteorol.). In der Hauptsache Zeitschriftenslg. U. a.: „Annalen der Physik" v. 1799 an; „Philosophical Magazine" v. 1798 an.

BIBLIOTHEK DES TIERPHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS AN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BERLIN [N 4, Invalidenstraße 42].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landwirtschaftl. Hochschule Berlin. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 500 Einzelwerke, Lehr- u. Handbücher. Außerd. lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Zettelkat.

BESTÄNDE: Slg d. Arbeiten d. Tierphysiolog. Instituts, besonders von N. Zuntz u. Mitarbeitern. Gebiete: Tierphysiologie, besonders die Tier-Ernährungslehre.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR VERERBUNGSFORSCHUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BERLIN** [N 4, Invalidenstraße 42].

d) TIERÄRZTLICHE HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK DER TIERÄRZTLICHEN HOCHSCHULE [NW 6, Luisenstraße 56].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 30000 Bde; 5000 Diss.; 10 Hss. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Do. Sa. 9—5 U.; Di. Fr. 11—8 U.
GESCHICHTE: Gegr. 1790 mit der Gründung der Anstalt.
BESTÄNDE: Tierheilkunde, Medizin u. Naturwissenschaften.

***BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER TIERÄRZTLICHEN HOCHSCHULE BERLIN** [NW 6, Luisenstr. 56].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER TIERÄRZTLICHEN HOCHSCHULE BERLIN** [NW, Philippstr. 13].

e) SONSTIGE HOCHSCHULEN

BIBLIOTHEK DER AKADEMIE DER KÜNSTE (VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST) [Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 33].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Akademie d. Künste u. Direktion d. Vereinigt. Staatsschulen f. freie u. angew. Kunst. — Spezialbibliothek f. freie u. angewandte Kunst. — Sondersammlungen: Eine graphische Slg (Handzeichnungen und Originalgraphik); eine Leonhard-Posch-Sammlung; eine systematisch in Mappen geordnete Sammlung von Einzelblättern (Photos, Reproduktionen usw.). — Eine Lehrwerkstätte für Buchbinderei in den Vereinigten Staatsschulen für freie u. angewandte Kunst. — Etwa 26000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400—600 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach den verschiedenen Kunstgebieten, Kunstkreisen usw.). — Ausleihe- u. Präsenzbibliothek. Leihverkehr mit d. staatl. Bibliotheken in geringerem Umfang. — Geö.: wochentägl. 8—3 U. Benutzerzahl: 30—150 tägl., Zahl d. Entleihungen etwa 5000 im Jahr. — Ein Lesesaal mit ein. Handbibl. von ca 5000 Bdn. — Ein systemat. Bandkat., ein alphabet. Bandkat. 2 alphabet. Kartotheken, eine Künstler-Kartothek, eine kunsttopographische Kartothek u. eine Schlagwortkartothek. Ferner: **Dobbert**, E., u. **Grohmann**, W.: *Katalog der Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.* Berlin 1893.

GESCHICHTE: Gegr. 1790. (Näheres siehe in der Einleitung zum Kat. von E. Dobbert u. W. Grohmann.) 1902 Übersiedlung in den Neubau in der Akad. Hochschule f. d. bildenden Künste.

BESTÄNDE: Die verschied. Kunstgebiete sind ungefähr gleichmäßig gepflegt worden. Besonders reich ist die kunsttopographische Abtlg u. die Abtlg „Berliner Kunst" versehen. Der Handzeichnungen-Nachlaß von J. G. Schadow u. die Originalzeichnungen zu Daniel Chodowieckis „Reise nach Danzig" sind die wertvollsten Besitztümer der Bibliothek.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE FÜR POLITIK [W 56, Schinkelplatz 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Deutsche Hochschule f. Politik, E. V. — Spezialbibliothek. — Abteilungen: Bücherei; Zeitschriftenabtlg; Drucksachen-Archiv. — Sondersammlungen: Politische Plakate u. Flugblätter. —

Bestand: rd 9000 Bde. Zeitungen: 42 deutsche, 18 ausländ. u. auslanddeutsche. Lauf. Zeitschriften: 130 (inländ.) u. 18 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1100 Bde. — Chronologische Aufstellung innerh. 10 Hauptabteilungen. — Ausleihverkehr. Ohne weiteres berechtigt: die Hörer der Hochschule. Gegen Leihgebühr auch sonstige Personen. — Geö.: während der Vorlesungszeiten tägl. 12—7 U., Sa. 10—2 U.; während der Ferien 12—4 U. Tägl. Entleihungen während des Semesters durchschnittlich 35 Bücher. — 1 Lesesaal f. Zeitungen u. Zeitschriften. — Alphabet. Verfasserkat.; systemat. Kat.; Standortskat. In Arbeit ein Schlagwortkat. Sämtl. Kat. sind Zettelkat., nur der Schlagwortkat. in Kapseln.

Geschichte: Gegr. 1921 ungef. gleichzeitig mit der Gründung d. Deutsch. Hochsch. f. Politik u. wie diese in d. Räumen der alten Schinkelschen Bauakademie.

Bestände: Den Grundstock der Bibl. bildeten die etwa 1000 Bde der Naumannschen Staatsbürgerschule. Zunächst nur Beschaffung der vom Tage d. Gründung an neu erscheinenden polit. Literatur. Später Erwerbung auch wichtigerer engl., amerikan., französ., italien. Werke. Bei fortschreitendem Ausbau des Studienplanes Ergänzungen durch ältere u. Standardwerke u. durch die grundlegende histor., staatsphilos., sozialökon. Literatur mit besonderer Berücksichtigung der innerpolit. u. wirtschaftl. Entwicklung der europ. Staaten im 19. Jahrh., sowie der Vorgeschichte d. Weltkriegs. Schenkung v. mehreren 100 Bdn hauptsächl. histor. u. wirtschaftspolit. Lit. durch einen Deutsch-Amerikaner. — In dem Archiv werden Satzungen, Sonderdr., programmatische Schriften von polit. Parteien, Wirtschafts- u. sozialen Verbänden, sowie von Instituten, Vereinigungen u. ä., welche sich mit polit. Forschungs- u. Bildungsarbeit befassen, gesammelt.

Literatur: Lauf.Veröff.: *Berichte der Deutsch. Hochsch. f. Polit. mit polit. Literaturbericht.* Ersch. 6mal jährl. als Beiblatt d. Zeitschrift f. Politik; Monatl. Zuwachsverzeichnisse (mit Schreibmaschine).

BIBLIOTHEK DER HOCHSCHULE FÜR DIE WISSENSCHAFT DES JUDENTUMS [N 24, Artilleriestr. 14].

Allgemeines: Bestand: ca 45000 Bde; 90 Hss. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—9 U.

Geschichte: Gegr. 1872.

BIBLIOTHEK DER STAATL. AKADEMISCHEN HOCHSCHULE FÜR MUSIK IN BERLIN [Berlin-Charlottenburg, Fasanenstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Freistaat Preußen. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 7. 26): rd 9800 Bücher üb. Musik, 27200 Bde praktische Musik, 89500 Chor- u. Orchesterstimmen. Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Alphabet. Aufstellung (Musikalien u. Bücher getrennt). — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 8—6 U. Durchschnittl. tägl. 120 Benutzer u. 150 Entleihungen. — Ein Lesesaal: 9,10 × 6,65 m, mit 480 Bdn Handbibl. — Zugangskat.; alphabet. Zettelkat.; systemat. Zettelkat. in Uhlwormschen Kapseln.

Geschichte: Gegr. mit der Gründung der Musikhochschule 1869.

Bestände: Einen bedeutenden Zuwachs erhielt die Bibl. durch die Erwerbung der musikwissenschaftl. Bücherei des GRR. Prof. Dr. Philipp Spitta 1894 u. durch die Überweisung der Musikbibl. d. „Sammlung alter Musikinstrumente“ 1921.

IV. STÄDT. BIBLIOTHEKEN

(außer Volksbüchereien)

BERLINER STADTBIBLIOTHEK [C 2, Breite Str. 37].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Berlin. — Einheitsbibl., jedoch wiss. Bestände überwiegend, zugleich Zentrale für das Großberliner städt. Volksbüchereiwesen. — Hausbuchbinderei. — Bestand (31. 3. 26): 238000 Bde; 2987 Bde Programme; Deutsche Hss.: Berliner Chronik d. Peter Hafftiz; Nachlaß d. Turnvaters Jahn u. a.; 29 Ink. Zeitungen: 53. Lauf. Zeitschriften: 296 (290 inländische u. 6 ausländische). — Jährl. Zuwachs: 4000 Bde. — Systematische Aufstellung. — Ausleihebibliothek (8358 Leseberechtigte). — Geö.: werktägl. 10—9 U. (Ausleihe u. Lesesaal); tägl. etwa 300 Entleiher u. 800 entlieh. Bde. — Handbibl. des Lesesaal (6624 Bde). — Alphabet. Standortskat., systemat. Kat., gedr. Kat. (17 Bde).

GESCHICHTE: Eröffnet am 15. Okt. 1907 Zimmerstr. 90/91. — Im J. 1920 Übersiedelung in das Marstallgebäude, Breite Str. 37.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt werden Geschichte u. Literaturwiss. (Schöne Lit.). Besonders reichhaltig die deutsche Lit. v. 16. Jahrh. bis zur Mitte d. 19. Jahrh. (Goeritz-Lübeck-Stiftung rd 40000 Bde, umfassend Geschichte u. deutsche Lit.; zahlr. Zeitschriften d. 18. Jahrh., Erstausgaben usw.). Einverleibt sind folgende Bibliotheken: Goeritz-Lübeck-Stiftung (rd 40000 Bde); Slg des Dr. George Friedländer zur Gesch. des liberalen Reformgeistes in Deutschland bis 1866 u. Flugblätterslg 1848/49 (3621 Bde u. 7 Mappen); Bibl. zur Frauenfrage d. Vereins „Frauenwohl", Berlin (2472 Bde); Bibl. Basner: Sozialistische Literatur (3910 Bde); Engelien-Slg: Geschichte d. deutsch. Sprache u. ihrer Dialekte (5446 Bde); Bibliotheken Ernst v. Wildenbruchs, Albert Cohns, Dr. Georg August Freunds, Julius Rodenbergs; Sprichwörterslg Dr. Jacobsens; Bibliotheca Schlemihliana.

LITERATUR: Veröff.: Verwaltungsberichte, enthalten im Verwaltungsbericht des Magistrats, zuletzt f. 1921—24; außerdem laufend: gedruckte Nachträge zum Gesamtkatalog.

MAGISTRATSBIBLIOTHEK [C 2, Rathaus, Königstr. 15/18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Berlin. — Verwaltungsbibliothek. — Bestand (1. 1. 26): 92786 Bde (davon 23170 kleine Schriften, Dissertationen usw.), 25 Hss. (deutsch). Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: 170 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — Pflichtexemplare: Von allen Veröffentlichungen der Dienststellen des Magistrats Berlin. — Systemat. Aufstellung nach Abteilungen. — Ausleihbibliothek. — Geö.: werktägl. 8—4 U.; tägl. 130 Besucher u. 300 Entleihungen. — Der Bibliothekssaal, zugleich Repräsentationsraum d. Berliner Rathauses, dient auch als Lesesaal. Größe: 300 qm. Handbibl.: ca 1000 Bde. — Staderini-Zettelkat. (system. u. alphabet.). 1 Kreuzwortkat. Gedruckt: *Katalog der Mag.-Bibl.* Berlin 1902 (Berlin). Nachträge 1906, 1907, 1908, 1916. 5. Nachtrag in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1815. Erwachsen aus d. früh. „rathäuslichen Bibliothek" des Magistrats. Kein eigenes Gebäude.

BESTÄNDE: Die Mag.-Bibl. hat die Aufgabe, die städt. Verwaltung mit den erforderlichen literar. Hilfsmitteln zu versehen. Sie sammelt daher in erster Linie staats- u. verwaltungswiss., kommunalwiss. u. jurist. Werke. Als Spezialität sammelt sie die Lit. z. Gesch. des Städtewesens Deutschlands u. Preußens, im besonderen Gesch. der Mark u. der Stadt Berlin. Sie verfügt üb. eine der reichhaltigsten Slgn von Berolinensien. (Eine kritische Bibliographie Berlins wird von dem Dir. d. Bibl. verfaßt.) Schenkungen (die sog. Friedländersche Slg z. Gesch. der Bewegung von 1848 u. die Rud.-

Mosse-Stiftung [Schrifttum z. deutsch. Gesch.]) sind bei Gründung der Stadtbibliothek an diese abgegeben worden.

LITERATUR: Veröff.: Vierteljährl. Zuwachsverzeichnisse. — *Lit.: In den Verwaltungsberichten des Magistrats.

STADTBÜCHEREI BERLIN-CHARLOTTENBURG [I, Wilmersdorfer Str. 166/167].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bezirksamt Charlottenburg. — Einheitsbibl. Die Stadtbücherei hat starken wissenschaftl. Oberbau. Die 3 Zweigstellen sind Volksbibliotheken. 1 Kinderlesehalle. 1 Musikbücherei. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 26): rd 90000 Bde. Zeitungen: 48. Lauf. Zeitschriften: 191. — Jährl. Zuwachs: 4—5000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibl. — Geö.: werktägl. Ausleihbücherei u. Lesehalle 10—2 U. u. 4—9 U. So. in den Wintermonaten die Lesehalle 10—2 U. u. 4—8 U. Buchentleihungen nach Hause 144000 Bde. Buchentleihungen in die Lesehalle 156000 Bde. Lesesaalbesucher 156000. — Stadtbücherei: 1 Lesehalle, 120 Sitzplätze; Handbibl. 7200 Bde. 3 Zweigstellen (2 mit Lesesaal, 1 mit Freihand). — Seit 1. 10. 26 regelmäßig Veranstaltung v. Märchenabenden. — Gedruckt. Gesamtkat. v. 1908; 1912. Gedruckt. Auswahlkat. v. 1918. Sonderkat. üb. Reiseführer in Maschinenschr. v. 1926. Gedruckt. Gesamtkat. f. Schöne Literatur 1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1898 als Volksbibl. Zuerst in der Kirchstr. 10 pt.; ab 1901 in d. Gebäude d. Kunstgewerbeschule, Wilmersdorfer Str. 166/167.

LITERATUR: Veröff.: Nörenberg: *Sozialismus und soziale Bewegung* (enthält die z. Zt. über diese Materie in der Stadtbücherei vorhandenen Werke mit Inhaltsangaben und Hinweis auf die Tendenz der Arbeiten); laufend: *Zuwachsverzeichnisse* (¼jährlich seit 1. 10. 26).

BEZIRKSAMTSBÜCHEREI CHARLOTTENBURG [Rathaus, Berliner Str. 72/73].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bezirksamt Charlottenburg. — Verwaltungsbibliothek. — Gesondert: 1 Photographieslg u. 1 Archiv. — Bestand (1. 3. 27): 25896 Buchbinderbde; 150 Karten. Zeitungen: 11. Lauf. Zeitschriften: 155 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: werktags v. 1. 4.—30. 9.: 7½ bis 3½ U., v. 1. 10.—31. 3.: 8—4 U. Durchschnittszahl der Benutzer: 60. — 1 Lesesaal. — Standortsliste (systematisch); Zettelkat. (alphabetisch); Druckkat. von 1916.

GESCHICHTE: Gegr. 1838.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse (vierteljährlich).

AKADEMISCHE BLINDENBÜCHEREI [SO 26, Oranienstr. 26].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Berlin. — Allg. wiss. Bibl. u. Spezialbibl. f. Rechtswissenschaft u. Geschichte. — Bestand (15. 3. 27): 150 Werke mit ca 400 Bdn in Blindenschr. (meist in Blindenkurzschrift = Blindenschrift-Stenographie). — Jährl. Zuwachs: ca 20 Bde. — Aufstellung nach Standnrn; die letzten Nrn sind stets die neuest aufgenommenen Werke. — Ausleihebibl. — Geö.: im Sommer (April bis Sept.): Di. 12—1 U, im Winter (Okt. bis März): Di. 1—2 U. — Neuer Kat. in Arbeit in Verbindung mit d. Hochschul-Blindenbücherei Marburg a. d. Lahn.

GESCHICHTE: Gegr. 1916; untergebracht Naunynstr. 63 I.

BESTÄNDE: Es wurden blinden Studierenden auf Testat ihres Prof. hin unbedingt wichtige Werke (Grundwerke) unentgeltlich originaltreu in die Blindenschrift übertragen u. unentgeltlich geliehen. Die Ausleihe erstreckt sich auf das Gebiet deutscher Zunge (Deutschland, Österreich, Schweiz). — Den Grundstock bildet eine Schenkung der Frau Bankdirekt.

Franciska Minden, Berlin, 1916. Das Kapital wurde restlos verbraucht zur handschriftl. Herstellung der Werke in Blindenschrift (Braille-Schrift). Ergänzt kann die Bibl. nur werden durch Ankauf von Blindenbüchern, die auf dem Druckwege (maschinell) hergestellt und damit preiswert zu haben sind. Die wichtigsten Werke wurden in Gemeinschaft mit den and. akadem. Blindenbüchereien Marburg, Hamburg, Leipzig bereits übertragen. Die seit 1915 studierenden Kriegsblinden sind mit ihren Studien fertig u. der Nachwuchs aus d. Kreise der Zivilblinden ist viel geringer als die Zahl der kriegsblinden Akademiker. Daher liegen nur noch selten dringliche Bedürfnisse zur Übertragung neuer Werke in Blindenschrift vor. Auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft bleibt dieses Bedürfnis mehr denn je bestehen durch immer mehr neu geschaffene Gesetze u. Gesetzesauslegungen. Dieses Bedürfnis befriedigen aber größtenteils die Blindenbüchereien von Marburg u. Hamburg.

LITERATUR: Veröff.: Im *Blinden-Börsenblatt*. Marburg (Lahn), Wörthstr. 9—11.

***BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN REICHSSCHULMUSEUMS** (Städtisch) [Berlin-Neukölln, Boddinstr. 52—56].

BIBLIOTHEK DES MÄRKISCHEN MUSEUMS [SO 14, Märkischer Platz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: rd 37000 Bde; 2000 Hss. — Geö.: werktägl. (außer Sa.) 10—3 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1874 mit dem Museum.

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES [NW 40, Alsenstr. 7].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Städtetag. — Kommunalwissenschaftl. Spezialbibl. — Gesondert: Archiv. — Bestand (1. 7. 26): 10000 Buchbinderbde. Zeitungen: 50. Lauf. Zeitschriften: 280 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 750 Bde. — Präsenzbücherei. — Geö.: tägl. 9—3 U. — 1 Lesesaal. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1896.

BESTÄNDE: Kommunalwissenschaftl. Literatur.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN AMTS DER STADT BERLIN [C 25, Alexanderstr. 46/48].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Berlin. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 4. 26): ca 50000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 186 (inländ.) u. 106 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Präsenzbibliothek. — Geö.: tägl. im Sommer ½8—½4 U., im Winter 8—4 U., Sa. 8—1 U. — 1 Lesesaal (zugleich Dienstraum). — 1 gedruckt. Kat. (ersch. 1901); Fortsetzung handschriftlich.

GESCHICHTE: Gegr. 1875.

BESTÄNDE: Spezialgebiete sind: Volkswirtschaft und Statistik. Aufbau durch Austausch.

LITERATUR: Veröff.: Monatliche Zuwachsverzeichnisse (im Umdruck). — *Lit.: *Das Statistische Amt der Stadt Berlin 1862—1912.* Herausgeg. von Prof. Dr. H. **Silbergleit**. Berlin 1912, S. 62ff.

V. SCHULBIBLIOTHEKEN

LEHRERBIBLIOTHEK DES STAATLICHEN FRANZÖSISCHEN GYMNASIUMS [NW 7, Reichstagsufer 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzial-Schulkollegium. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 4. 27): ca 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50—60 Bücher. — Systemat. Auf-

stellung. — Ausleihebibl. — Alphabet. Kat.; systemat. Kat. (beide in Buchform; handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. Anfang des 17. Jahrh.

BESTÄNDE: Die Bibl. hat, besonders in dem ersten Jahrh. ihres Bestehens, neben der deutsch. die französ. Literatur gepflegt, entsprechend dem engen Zusammenhang des „Collège Français" mit der französ. Kolonie in Berlin.

***BIBLIOTHEK DES FRIEDRICH-WERDERSCHEN GYMNASIUMS** [NW 21, Bochumer Str. 8].

***BIBLIOTHEK DES BERLINISCHEN GYMNASIUMS ZUM GRAUEN KLOSTER** [C 2, Klosterstr. 74].

***BIBLIOTHEK DES KÖLLNISCHEN GYMNASIUMS** [S 14, Inselstr. 2/5].

***BIBLIOTHEK DES LUISEN-GYMNASIUMS** [NW 21, Turmstr. 87].

BIBLIOTHEK DES EHEMALIGEN WILHELMS-GYMNASIUMS [NW 7, Reichstagsufer 6].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist vorübergehend im Gebäude des Staatl. Französ. Gymn. untergebracht.

BIBLIOTHEK DES RABBINERSEMINARS ZU BERLIN [N 24, Artilleriestraße 31].

ALLGEMEINES: Besitzer: Rabbiner-Seminar zu Berlin. — Spezialbibl. für hebr. Literatur. — Bestand: ca 21 000 Bde mit etwa 27 000 Nrn; ca 40 hebr. Hss.; etwa 100 Ink. u. alte Drucke. Zeitungen: 12 (jüdischen Inhalts). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.; jüd. u. allg. wiss. Inhalts) u. 4 (ausländ.; jüd. Inhalts). — Jährl. Zuwachs: in den letzt 2 Jahren je 750 Bde (im allgem. 300—400 Bde). — Austausch mit den jüd. Gelehrtenanstalten u. einigen Universitäten. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: während d. Semesters tägl. (außer Sa.) 9—2 U.; in den (Universitäts-)Ferien Mo. u. Do. 10—1 U. Tägl. 12—15 Benutzer. — Ein Lesesaal mit 15 Sitzplätzen, zugleich Handbibl. — Kartothek. Systemat. Kat. der Bibl. d. Lesesaals.

GESCHICHTE: Gegr. 1873 zugleich mit dem Institut.

BESTÄNDE: Judaica (in deutsch., engl., französ. usw. Sprache), Hebraica (in hebr. Sprache), Liturgie. — Die Bibl. des Rabbinerseminars hat einen besonders großen Bestand an Talmudexemplaren (30 komplette Sätze) u. der jüd. Decisorenliteratur. Sie erstrebt eine mögl. vollständ. Slg der Responsen u. Erklärungen zum Talmud. Von den hebr. Erklärern d. Bibel enthält sie eine reichhaltige Slg, von den übrigen jüd. Disziplinen die wichtigsten Werke. — Den Grundstock der Bibl. bilden mehrere Schenkungen: Dr. Jakob Cohn (1895), Dr. Hirsch Hildesheimer (1910), David Löwenthal (1917). Um den Ausbau der Bibl. hat sich der Literarhistor. Prof. Abraham Berliner s. A. große Verdienste erworben.

LITERATUR: Berichte im Jahresbericht des Instituts.

VI. BIBLIOTHEKEN VON VERBÄNDEN, WISS. GESELLSCHAFTEN UND INSTITUTEN

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN VEREINS GEGEN DEN ALKOHOLISMUS [Berlin-Dahlem, Werderstr. 16].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsch. Ver. geg. d. Alkoholismus (E. V.). — Fachbücherei üb. das gesamte Gebiet d. Alkoholfrage. — Gesondert: Anschauungsmittel-, Schulbücher- u. a. Slgn zur Alkoholfrage. — Bestand

(26. 2. 27): üb. 8800 Bde (abgesehen v. Zeitschriftenjahrg. u. Doppelstücken); eine Anzahl v. Diss. in Hss. Lauf. Zeitschriften (überwieg. im Tauschverkehr): etwa 180 (inländ.) u. 60 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Einstellung im ganzen entsprech. der Zeit d. Zuganges. — Die Bücherei dient zur freien Benutzung f. Vereinsmitgl. u. Behörden, kann aber (i. a. gegen mäßige Leihgebühr) auch von and. Personen u. Stellen benutzt werden, die sich an der Arbeit gegen d. Alkoholismus beteiligen. — Benutzung während der Geschäftszeit d. Vereins (8½—4½, Sa. 2 U.). Mehrere hundert Bde werden jährl. ausgeliehen. — 2 Zimmer. — 2 Karteien (1 alphabet. u. 1 systematische).

BESTÄNDE: Lit. üb. den Alkohol, seine Wirkungen u. seine Bekämpfung. Außerdem Zeitschriften, Schulbücher, Wandtaf., Bild., Plak., Lichtbild. Aufbau: Eigene Veröffentlich., Besprechungsstücke, Kauf, im Laufe d. Jahre verschied. kleinere od. größere Schenkungen von Vereinsfreunden u. a. Zuwachs in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen.

BIBLIOTHEK DER BERLINER GESELLSCHAFT FÜR ANTHROPOLOGIE, ETHNOLOGIE UND URGESCHICHTE [SW 11, Königgrätzer Str. 120, Staatliches Museum f. Völkerkunde].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft f. Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte, gegr. 1869. — Spezialbibl. — Gesondert: Reichhaltige anthropolog. Sammlg; Vermächtnis Rudolf Virchows; umfangreiche Photographien-Sammlg. — Eigene Druckerei. — Bestand: 14558 Buchbinderbde; 2902 Broschüren. Lauf. Zeitschriften: 254 (inländ.) u. 462 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 800 Bde. — Alphabet. Aufstellung. — Ausleihebibl. nur für Mitglieder d. anthropolog. Gesellsch. in Berlin. — Geö.: tägl. 9—3 U. mit Ausnahme d. Monats August. — 1 Lesesaal: 70 qm. — An jedem 3. Sonnabend d. Monats Vorträge im Hörsaal d. Staatl. Museums f. Völkerkunde. — Alphabet. Zettelkat.; Fachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1869.

BESTÄNDE: Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte. — Die Bibl. verdankt ihr Wachsen der William-Schönlank-Stiftung, den Nachlässen von Prof. Ivest, GR. Bartels, Rudolf Virchow, Prof. Ehrenreich, Prof. Ohlshausen u. Georg Schweinfurth. Sie besitzt wertvolle amerikanische Unika u. seltene Werke aus den obengenannten Gebieten.

BIBLIOTHEK DES ARCHITEKTEN- UND INGENIEURVEREINS ZU BERLIN [W 66, Wilhelmstr. 92/93].

ALLGEMEINES: Besitzer: Architekten- u. Ingenieurverein. — Spezialbibl. — Bestand: ca 26000 Bde. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Mi. 9—4 U., Sa. 9—2 U.; an den übrigen Wochentagen 9—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1824.

BESTÄNDE: Vorzugsweise Architektur u. Ingenieurwissenschaften.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT UND VÖLKERRECHT [C 2, Schloß, Portal III][1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein z. Förderung der Institute d. Kaiser-Wilhelm-Gesellsch. f. ausländ. öffentl. Recht u. Völkerrecht u. für ausländ. u. internation. Privatrecht, e. V. — Spezialbibl. für Slg ausländ. Literatur des öffentl. Rechts u. Völkerrechts, insbes. der Gesetzes- u. Entscheidungssammlungen. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 5. 27): etwa 31500 Bde. Lauf. Zeitschriften: etwa 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Die Benutzung der Bibl. ist grundsätzl. auf die Mitarbeiter d. Instituts beschränkt; Gäste bedürfen einer Einführung. — Arbeitszimmer für solche

[1]) NB. Diese Bibl. gehört sachlich auf S. 53!

Gäste mit 6 Arbeitstischen. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. in Maschinenschrift (im Ausbau).

GESCHICHTE: Das Institut wurde im Dezember 1924 gegr., im Laufe des Jahres 1925 erfolgten die ersten Bücherbeschaffungen.

BESTÄNDE: Dem Zweck u. Namen d. Instituts entsprechend sammelt es ganz überwiegend die öffentl.-rechtl. Literatur d. Auslandes u. die des Völkerrechts d. letzten Jahrzehnte. Daneben werden als Hilfsdisziplinen u. a. Geschichte u. Sozialökonomik, Philosophie berücksichtigt. Am weitest. ausgebaut sind bisher die Abtlgn Frankreich, England, Vereinigte Staaten u. Völkerrecht.

DEUTSCHE AUSLANDS-BIBLIOTHEK [NW 7, Dorotheenstr. 7].

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN BUCHDRUCKER-VEREINS [W 9, Köthener Straße 33].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Buchdrucker-Verein. — Graph. Spezialbücherei. — Bestand (1. 4. 27): 641 Werke in 692 Bdn; 340 Brosch. Zeitungen: 16. Lauf. Zeitschriften: 90 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Vorläufig Standorts-Aufstellung nach Nrn. — Ausleihe-Bücherei, jedoch nur f. Mitgl. d. Deutsch. Buchdrucker-Ver. innerh. Groß-Berlins. — Geö.: 8—5½ U., Sa. 8—2½ U. — Bücherei, Lese- u. Schreibzimmer sind in einem großen Raum vereinigt. — Alphabet. und Stichwort-Zettelkat.; in Bearbeitung: systemat. Bandkat.

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde am 15. 1. 1926 ins Leben gerufen. Die Grundlage hierzu bildete die Stiftung der reichhalt. u. wertvollen graph. Fachbibl. d. Herrn Rudolf Ullstein. Einzelzuwendungen durch Mitgl. des Deutsch. Buchdrucker-Ver., wie der Eingang v. Besprechungsexemplaren f. d. „Zeitschrift f. Deutschl. Buchdrucker" ermöglichen den weiteren Ausbau der Bücherei.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (einmal wöchentlich in der „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker").

BIBLIOTHEK UND ARCHIV DER „VEREINIGUNG KÜNSTLERISCHER BÜHNENVORSTÄNDE E. V." [C 2, Aulagebäude d. Universität, Theaterwissenschaftl. Institut].

ALLGEMEINES: Eigentum d. „Vereinig. künstl. Bühnenvorstände E. V.", als Leihgabe zur Verfügung gestellt d. Seminarbibl. d. Theaterwissenschaftl. Instituts a. d. Univ. Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 800 Bde; eingerichtete Regiebücher, darunter solche von Max Reinhardt; statist. Material zur sozialen Stellung der künstl. Bühnenvorstände. — Alphabet. Anordnung nach Verfassernamen, unt. Zugrundelegung d. Preuß. Bibl.-Instrukt. — Im allgem. Präsenzbibl. — Geö.: während des Univ.-Sem. tägl., solange das Univ.-Aulagebäude geöffnet ist, mit Ausnahme der Stdn, in denen in dem Aufstellungsraum Übungen abgehalten werden. Während der Ferien nach Verabredung mit d. Archivar Dr. H. Knudsen, Berlin-Steglitz, Alsenstr. 8.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN CHEMISCHEN GESELLSCHAFT [W 10, Sigismundstr. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Chemische Gesellsch. — Spezialbibl. — Bestand: rd 10500 Bde; 12000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Fachzeitschriften: 500. — Geö.: werktägl. 9—4 U. (Do. 9—1 U.). (Benutzung nur durch Mitglieder).

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE [NW 6, Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 58—59].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Gesellsch. f. Chirurgie. — Spezialbibliothek. — Bestand: 14459 Buchbinderbde; 18000 kl. Schriften, Diss. usw.; 49 Bde Hss.; 10 Ink. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 50—60 Bde. — Pflichtexemplare: von Verlag Julius Springer, Berlin; Verlag Joh. Ambrosius Barth, Leipzig; Verlag Vogel, Leipzig. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. (nur d. Mitgl. haben Leihrecht). — Geö.: 10—9 U. — 1 Lesesaal, 17 × 6 m. — 1 Bücher-Verzeichnis v. 1904 (gedruckt) u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1894; das erste Haus 1892, das zweite Haus 1915 erbaut.

BESTÄNDE: Bücher, Zeitschriften, Sonderabdrucke, Diss., Bilderslg, Manuskripte a. d. Gebiete d. Chirurgie. Aufbau: Schenkung: Dr. Lange, New York. Nachlässe: Bibliotheken Bernhard v. Langenbeck, Gurlth, Ernst v. Bergmann, Sonnenburg, Madelung, H. Fischer.

BIBLIOTHEK DER BERLINER DERMATOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [NW 6, Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstr. 57/58].

ALLGEMEINES: Besitzer: Berliner dermatolog. Gesellsch. — Spezialbibl. — Teil der großen Bibl. d. Berliner med.Gesellsch. — Bestand: 400—500 Bde; zahlreiche kl. Schriften (Diss. usw.); alle deutschen, der größte Teil der französ., engl. u. amerikan. Fachzeitschriften. Fast alle Atlanten der Dermatologie. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Sonderkat. (fortgeführt).

GESCHICHTE: Gegr. 1896.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Dermatologie, Syphilidologie, Venerologie. — Enthält die Bibl. des GMR. Prof. Dr. G. Lewin (zum Teil).

BÜCHEREI DER DEUTSCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [N 4, Invalidenstr. 43].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Entomolog. Gesellschaft, E. V., N 4, Invalidenstr. 43. — Entomolog. Spezialbibl. — Bestand: 18000 Buchbinderbde; 12000 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 240 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde u. ca 1000 Sonderdrucke. — Ausleihebibl. f. Mitgl. d. Gesellschaft u. wissensch. Benutzer des Zoolog. Staatsmuseums Berlin. — Geö.: Mo. 6—8 U. abends, tägl. 10—11 U. vorm. Entleihungen: 6—800 jährl. — 1 Zeitschriftenkat.; 1 Kat. d. Einzelwerke u. Sonderdrucke, beide in Kartei-Form.

GESCHICHTE: Gegr. 1857 als Bücherei d. Berliner Entomolog. Ver. Als sich 1881 die Deutsche Entomolog. Gesellsch. von diesem Verein abzweigte, gründete sie eine eigene Bibl., während die vorhandene Bibl. bei dem B.E.V. verblieb. Als sich 1913 die Deutsche Entomolog. Gesellsch. u. der Berliner Entomolog. Ver. wieder zusammenschlossen, wurden auch die beiden Büchereien wieder vereinigt.

BESTÄNDE: Die Bibl. wurde in der Hauptsache durch Schriftenaustausch m. d. Veröffentlichungen and. entomolog., zoolog. u. naturwissensch. Vereine u. Institutionen der ganzen Welt aufgebaut. Dazu kommt eine umfangreiche Abtlg v. Einzelwerken üb. die erwähnten Forschungsgebiete, die in d. Hauptsache aus Rezensionsexemplaren bestehen. Nur etwa 5% der Bestände wurden durch Ankauf erworben. Der 3. Teil der Bibl. umfaßt eine Slg von Sonderdrucken. Sie enthält in d. Hauptsache Sonderdrucke d. Veröffentlichungen d. Mitgl. d. Gesellsch. — Von den Gesamtbeständen der Bücherei sind mind. 95% rein entomolog. Inhalts.

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT FÜR ERDKUNDE ZU BERLIN [SW 48, Wilhelmstr. 23].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin. — Spezialbibliothek. — Bestand: rd 60000 Bde; zahlreiche kleine ungebundene Schriften u. Separata; 20000 Kartenblätter; 2400 Photographien. — Geö.: werktägl. 9—12 U. u. 3—7 U. (Nichtmitgl. werden nur mit Genehmigung des Vorstandes zugelassen).

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN FISCHEREI-VEREINS [W 10, Königin-Augusta-Str. 21].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Fischerei-Verein (gegr. 1870). — Spezialbibl. f. Binnenfischerei. — Bestand (1. 8. 26): ca 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Benutzung tägl. 9—3 U. — Handschriftl. Kat. (Neuordnung der Bibl. steht bevor).

GESCHICHTE: Gegr. 1870.

BESTÄNDE: Hauptgebiete: Fischerei u. Fischzucht; Jahresberichte d. Fischerei-Vereine Deutschlands; Fischereizeitschriften.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GARTENBAU-GESELLSCHAFT [N 4, Invalidenstr. 42].

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [N 4, Invalidenstr. 44].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Geologische Gesellsch. (gegr. 1848). — Spezialbibl. — Bestand: ca 17000 Bde.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS [W 8, Gendarmenmarkt, Deutscher Dom (Eingang: Taubenstr.)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein f. d. Geschichte Berlins (gegr. 1865). — Wissenschaftl. Spezialbibl. f. d. Geschichte Berlins u. der Mark Brandenburg. — Bestand (1. 12. 25): 6770 Werke (etwa 15000 Bde). Lauf. Zeitschriften: 110 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Mechan. Aufstellung nach der Reihenfolge d. Eingangs. — Ausleihebibl. — Geö.: jeden Sonnabend von 5—7 U. Tägl. Benutzer: 10; jährl. etwa 500 Entleihungen. — Ein Lesezimmer. — Handschriftl. Zettelkat. nach Standnummern. Gedruckt: *Katalog der Bibliothek des Vereins für die Geschichte Berlins.* Bearb. v. Hugo **Guiard**. Berlin 1896. *Erster Nachtrag zu dem Katalog der Bibliothek des Vereins für die Geschichte Berlins.* Bearb. v. Hugo **Guiard**. Berlin 1907.

GESCHICHTE: Gegr. 1865.

BESTÄNDE: Umfassen die Geschichte (im weitesten Sinne) der Stadt Berlin u. der Mark Brandenburg.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse gelegentl. in den „Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins".

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR DIE GESCHICHTE DER MARK BRANDENBURG [Historisches Seminar der Universität Berlin].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Zeitschriften- u. Bücherabtlg. — Bestand: etwa 5000 Bde. — Präsenzbibl. (Ausleihe nur an die Mitgl. d. Vereins). — Handschriftl. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1837.

BESTÄNDE: Die Zeitschriftenabtlg der Bibl. enthält die Veröffentlichungen fast aller deutsch. (u. eines Teils der ausländ.) Landes- u. Ortsgeschichtsvereine, mit denen der Verein seine Zeitschrift („Forschungen zur

Brandenburg. u. Preuß. Geschichte") austauscht. Die Bücherabtlg enthält ältere Literatur zur brandenburg.-preuß. Geschichte.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR GRENZ- UND AUSLANDSTUDIEN [Berlin-Spandau, Johannesstift].

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1920.

BESTÄNDE: Werke üb. Fragen des Grenz- u. Auslanddeutschtums u. des europäisch. Nationalitätenproblems. Brosch., Denkschriften, Karten usw. aus der prakt. Nationalitätenpropaganda seit 1919. Polit. Zeitungsausschnittarchiv (ca 600 Mappen).

BÜCHEREI DES VERBANDES DER WEIBLICHEN HANDELS- UND BÜROANGESTELLTEN E. V. [Gaugeschäftsstelle: Berlin SO 16, Köpenicker Str. 74].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verband d. weibl. Handels- u. Büroangestellten E. V., Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25. — Bestand: rd 10000 Bde. — Ausleihbibl. — Geö.: Mo., Mi., Sa. 10—1 U., Di., Mi., Do., Fr. 2—½8 U. — Ständige Entleiher: 800—900. — Handbücherei in d. Räumen d. Hauptverwaltung, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25 (1900 Bde). — Alphabet. Zettelkat. Gedruckt., systemat. Verzeichnis. Buchkarten-Präsenzkat. für die Ausleihe.

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde im Februar 1895 eröffnet u. bereits im Oktober 1895 in fachmänn. Verwaltung gegeben.

BESTÄNDE: Schöne Literatur u. belehrende Bücher aus allen Wissenschaftsgebieten, bei denen besond. Wert auf die für d. Beruf wesentl. handelswissenschaftl. Werke gelegt wird. — Die Bestände der Handbücherei umfassen folgende Gebiete: Bürgerl. u. Sozialrecht, Sozialpolitik, Handels- u. Berufsschulwesen, Jugendpflege u. Jugendbewegung, Frauenfragen, Berufsorganisationswesen.

LITERATUR: Jahresberichte des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten von 1893 ab.

***BIBLIOTHEK DES VEREINS „HEROLD"** [SW 11, Prinz-Albrecht-Str. 7a].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein „Herold". — Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde.

***BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN HUGENOTTEN-VEREINS** [Nollendorfstraße 13—14].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Hugenotten-Verein (Sitz Frankfurt a/M.). — Spezialbibl.

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BERLIN [NW 7, Dorotheenstr. 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Industrie- u. Handelskammer zu Berlin. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 7. 26): insgesamt 52000 Bde. Lauf. Zeitschriften: üb. 700. — Jährl. Zuwachs: rd 3000 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser alphabet. — Präsenzbibliothek (Ausleihe in beschränktem Maße an Behörden u. Firmen). — Geö.: 9—3 U., Sa. 9—1 U. — 1 Lesesaal: 22,70 × 6,65 m. — Alphabet., Standorts-, Schlagwortkatalog, sämtl. in Zettelform. Daneben Zeitschriftenkartothek, Adreßbücherverzeichnisse.

GESCHICHTE: Gegr. 1902 mit der Begründung der Industrie- und Handelskammer.

BESTÄNDE: Rechtswiss. u. volkswirtschaftl. Literatur im weitesten Umfange.

LITERATUR: Veröff.: *Zeitschriftenverzeichnis.* Berlin 1926. Ferner alle 2 Monate: *Neuerwerbungen der Bibliothek.*

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BERLIN, ABT. BÖRSE [C 2, Börse, St. Wolfgangstr. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Industrie- u. Handelskammer zu Berlin. — Fachbibl. — Bestand (1. 7. 27): rd 64000 Bde. Zeitungen: 72. Lauf. Zeitschriften u. Fachblätter: 366; Kursblätter: 34. — Jährl. Zuwachs: 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: 9—4 U.; Sa. 9—5 U. — 1 Lesesaal: 35 x 10 m, 108 Plätze. — Gedruckt: Kat. 1908, Nachtrag I 1912. Alphabet. u. systemat. Zettelkat. zugänglich.

GESCHICHTE: Die Sammlung der Beamten der Korporation der Kaufmannschaft wurde seit 1900 zu einer kaufmännisch-gewerbl. Fachbibl. ausgebaut u. seit 1903 mit dem Entstehen d. Handelshochschule für deren Sonderzwecke eingerichtet. Sie dient seitdem den Studierenden in erster Linie, daneben den Börsenbesuchern u. jungen Kaufleuten überhaupt.

BESTÄNDE: Die wichtigsten Gebiete: Nationalökonomie, Finanz- u. Handelspolitik, kaufmänn. Unterrichtswesen, Bank u. Börse, Wirtschaftsgeschichte u.Geographie, daneben öffentl. Recht, Versicherungs- u. Genossenschaftswesen, Bürgerl. Recht u. Handelsrecht u. Lit. über Lage der Gewerbe in den verschiedenen Industrieländern.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse (halbjährl.).

BÜCHEREI DES VEREINS DEUTSCHER INGENIEURE [NW 7, Friedrich-Ebert-Str. 27 (Ingenieurhaus)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein Deutsch. Ingenieure. — Technische Spezialbibliothek. — Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Firmenkataloge. — Photogr. Atelier. — Bestand (31. 12. 26): 16500 Bde; ca 3100 Dissertat. Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 330 inländ. und 184 ausländ. — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Pflichtexemplare: vom V. D. I.-Verlag. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (die Bibl. verleiht nach auswärts, wenn das Werk anderweitig nicht vorhanden ist). — Geö.: Mo., Di., Do. 9—7 U., Mi. Fr. 9—9 U., Sa. 9—1 U. Besucherzahl tägl. durchschnittl. 30. — 1 Lesesaal. Handbibl.: 2100 Bde. — Alphabet., systemat. u. Standortskatalog. Zeitschriftenkat.; Dissertationenkat. Kat. d. Firmendruckschriften. Kartothek d. techn. Zeitschriftenliteratur.

GESCHICHTE: Eröffnet 1906 Charlottenstr. 43. 1914 Umzug nach Sommerstr. 4a (jetzt: Friedrich-Ebert-Str.).

BESTÄNDE: Die Bücherei des V. D. I. ist entstanden aus den bei der Redaktion d. Zeitschr. des Ver. Dtsch. Ingenieure eingehenden Besprechungsexemplaren. Vorwiegend gepflegt werden die Gebiete Maschinentechnik, Bauwesen, Berg- u. Hüttenwesen, Elektrotechnik, Schiffahrt u. Seewesen, Technologie. In neuerer Zeit ist besond. das Gebiet der Betriebswirtschaft in den Vordergrund getreten. Nach möglichster Vervollkommnung wird auf dem Gebiet der Industrie- u. Firmengeschichte u. der Memoiren u. Biographien v. Technikern gestrebt. Reichlich vorhanden sind auch Wörterbücher, Adreßbücher u. andere Nachschlagewerke. Von anderen Gebieten wird besond. Wirtschaft, Mathematik u. angrenzende Gebiete u. Rechtswiss. berücksichtigt. Sehr reichlich vertreten sind die techn. Zeitschriften. Von 1910 an ist eine Kartei d. Techn. Zeitschriftenlit. vorhanden, ferner eine Kartei der Buchbesprechungen — bei beiden ist die ausländ. Lit. mit aufgenommen —, die fortgeführt u. ergänzt werden. Für die Dissertationen u. Firmenkat. werden besond. alphabet. u. systemat. Kat. geführt.

LITERATUR: Veröff.: Wöchentl. Nachrichten über Neuerwerbungen in den V. D. I.-Nachrichten. Jährl. Geschäftsberichte in der V. D. I.-Zeitschrift.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR INNERE MEDIZIN UND KINDERHEILKUNDE [NW 6, Luisenstr. 58/59].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 3748 Zeitschriftenbde; 1825 Bücher; 2684 Sonderabdr.; 8616 Diss. bzw. Auszüge.

GESCHICHTE: Gegr. 1881; räumlich mit d. Bibl. der Berlin. Medizin. Gesellschaft vereinigt.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: innere Medizin u. Kinderheilkunde.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ISLAMKUNDE [NW 7, Dorotheenstr. 7].

BIBLIOTHEK DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN [N 24, Oranienburger Str. 29].

ALLGEMEINES: Fachbibliothek. — Gesondert: Slg von jüdischen Münzen, Medaillen, Kupferstichen usw. — Bestand: ca 50000 Bde Druckschriften; 345 Bde Zeitungsausschnitte; 537 Hss. — Geö.: Mo. bis Do. 10—1½ U. u. 4—7 U., Fr. 10—1½ U., So. 10—1 U. — Lesesaal mit 32 Plätzen. Handbibl. u. Zeitungen. Zweigbibliotheken in Charlottenburg, Neukölln u. Pankow.

GESCHICHTE: Gegr. 1899; eröffnet 1902.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Judaica u. Hebraica.

LITERATUR: Veröff.: Stern, Moritz: *Bericht über die Begründung der Bibliothek und die drei ersten Jahre ihres Bestehens 3. Febr. 1902 bis 31. März 1905, Berlin 1906. Zum 25jährigen Bibliotheksjubiläum.* In: Israelit. Familienblatt, Ausg. f. Groß-Berlin. Hamburg 1927, Nr 5.

LESEHALLE UND II. BIBLIOTHEK DER BERLINER JÜDISCHEN GEMEINDE [Charlottenburg, Fasanenstr. 80].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 10000 Bde. — Geö.: Mo. bis Do. 4—10 U., So. 10—2 U. u. 4—10 U., Sa. in d. Wintermonaten nach Schluß d. Abendgottesdienstes bis 10 U. — 1 Leseraum (ca 100 Zeitungen u. Zeitschriften).

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN KOLONIALGESELLSCHAFT [W 35, Am Karlsbad 10 (Afrikahaus)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Kolonialgesellschaft. — Spezialbibl. — Bestand: rd 20000 Bde u. Brosch. — Ausleihebibl. (nur f. Mitgl. der Deutsch. Kolonialgesellsch.). — Geö.: werktägl. (außer Fr.) 10—1 U. — Alphabet. Zettelkat. Deutsche Kolonial-Literatur v. 1884—1914.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist aus d. Beständen des Deutsch. Kolonialver., gegr. am 26. Aug. 1882 unt. dem Vorsitz d. Fürsten Hohenlohe zu Frankfurt a. M., vom 19. Dez. 1887 Deutsche Kolonialgesellsch., Sitz Berlin, hervorgegangen. Die Bibl. ist in den ob. Räumen des Afrikahauses untergebracht, dessen Mitbesitzerin die Deutsche Kolonialgesellsch. ist.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN ZENTRALKOMITEES ZUR ERFORSCHUNG UND BEKÄMPFUNG DER KREBSKRANKHEITEN [NW 6, Luisenstr. 8].

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT (D. L. G.) [SW 11, Dessauer Str. 14].

ALLGEMEINES: Deutsche Landwirtschaftsgesellsch. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 40000 Bücher. Lauf. Zeitschriften: 400 (inländ.) u. 100 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Geö.: 8—3 U. 15—20 tägl. Entleihungen. — 1 großes Lesezimmer, in dem die Zeitschriften in Mappen geordnet in Regalen ausliegen. — 2 Realkataloge u. 1 Kartothek üb. die vorhand. Bücher. Ferner *„Literaturnachweis über Landwirtschaft u. verwandte*

Gebiete". Herausgeg. vom Reichsbund akadem. gebild. Landwirte E. V.

BESTÄNDE: Landwirtschaftl. Literatur, im besond. Naturwissenschaft, Volkswirtschaft, Ackerbau, Landeskultur, Tierzucht, Wirtschaftsbetrieb, Landw. Organisation u. Fortbildung.

DEUTSCHE LEHRERBÜCHEREI [C 25, Kurze Str. 5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Berl. Lehrerverein. — Pädagog. Spezialbibliothek. — Alte seltene pädagog. Drucke. Pädagog. Autographenslg. Schulmünzen u. -medaillen. Pädagog. Bildwerke. — Bestand (1. 1. 26): 120000 Bde u. kleine Schriften; 3000 Hss. Zeitungen u. lauf. Zeitschriften: 120 (inländ. u. ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 4—5000 Bde. — Pflichtexemplare: Von den Organisationen d. Deutschen Lehrervereins. — Abteilungsweise alphabet. nach d. Namen d. Verf. geordnet. — Ausleihe- u. Präsenzbibliothek. — Geö.: Mo. u. Fr. 4—7 U., Mi. ½1—4 U. Benutzer: 50—60 tägl.; Entleihungen: 20000 Bde jährl. — 1 Lesesaal mit 34 Arbeitsplätzen. Handbibl.: etwa 400 Bde. — Stammverzeichnis (enthält d. Einstellungen bis 1904); 4 Nachträge v. 1909, 1912, 1919, 1924; Sonderkataloge: a) Fortbildungsschulliteratur; b) Handschrift u. Bild; c) Pädagog. Druckgut vergang. Jahrhunderte. Pestalozzi-Ausstellung im Zentral-Institut 8.—24. 2. 27.

GESCHICHTE: Gegr. 1875 als Deutsch. Schulmuseum. Seit 1908 eigene Räume.

BESTÄNDE: Wissenschaftl. Werke aus allen Gebieten der Philosophie, Kunst, Wissenschaft u. Wirtschaft. Hauptsächl. Slg psycholog., pädagog., erziehungsgeschichtl. u. methodisch. Schriften; Schulbücherslg; bedeutungsvolle Slg alter pädagog. Drucke seit 1500; seltene Erstausg. d. klass. Pädagogen seit Comenius u. der Schriften üb. sie; alte Fibeln u. Rechenbücher; Material zur Geschichte einzelner Schulanstalten. Die Bücherei erhielt schenkungsweise den literar. Nachlaß Karl Friedr. Wanders u. den größten Teil d. Briefwechsels v. Adolf Diesterweg u. Heinrich Fechner.

LITERATUR: *50 Jahre Deutsche Lehrerbücherei. Festschr. z. Jubelfeier am 4. Sept. 1925.*

BIBLIOTHEK DES LESSING-MUSEUMS [C 2, Brüderstr. 13, Nicolai-Körner-Haus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft zur Erhaltung d. Lessing-Museums. — Allg. Bibl. f. klassische deutsche Literatur. — Gesondert: Autographen; Musikalien; Bilder. — Präsenzbibl. Ausleihung nur an Mitglieder der Gesellschaft.

GESCHICHTE: Gegr. zugleich mit d. Museum 1905 v. Georg Richard Kruse.

BESTÄNDE: Spezialgebiete: Lessingiana, Dramaturgie u. Theatergesch.

LITERATUR: *Mitteilungen der Gesellschaft.* 1916.

BIBLIOTHEK DER BERLINER MEDIZINISCHEN GESELLSCHAFT [NW 6, Luisenstr. 58/59].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 11344 Bücher; 16814 Zeitschriftenbde; ca 25000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 100 (inländ.) u. 40 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Ausleihebibl. (f. Mitgl. d. Ges.); Präsenzbibl. (f. Gäste). — Geö.: 10—9 U. Tägl. ca 40 Benutzer u. ca 2000 Entleihungen. — 1 Lesesaal. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. mit der Gründung der Gesellschaft i. J. 1860.

BESTÄNDE: Die Bibl. dient den wissenschaftl. Zwecken der Gesellsch., umfaßt alle Zweige der Medizin. Sie erhält sich durch Ankauf, zu einem geringen Bruchteil durch Schenkungen v. Mitgliedern u. Verlagen, sowie

durch Tausch ihrer Verhandlungen mit Zeitschriften. Durch Erbschaft erhielt sie im Laufe der Jahre einen weiteren kl. Teil ihres Bestandes. Seit etwa 15 Jahren sind mit ihr räumlich u. zum Zwecke gegenseit. Benutzung die Mehrzahl der übrigen Bestände ärztlich. Gesellschaften vereinigt.

LITERATUR: Veröff.: Alljährlicher Bibliotheksbericht. In: *Verh. d. Ges.*; abgekürzt in: *Med. Klinik.*

BIBLIOTHEK DER VEREINIGTEN BERLINER MEDIZINISCHEN VEREINE UND GESELLSCHAFTEN [NW 6, Luisenstr. 58/59].

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN ORNITHOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [N 4, Invalidenstr. 43 (Zoologisches Museum)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Ornitholog. Gesellsch., e. V. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): etwa 1100 Buchbinderbde; etwa 800 bibliograph. Bde; etwa 2000 kl. Schriften, Diss. usw. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Ausleihebibl. (nur f. Mitgl. d. Gesellsch.). — Geö.: wochentags 9—3 U. — Nach Autoren geordneter Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Literatur üb. Ornitholog., Zoogeographie, Geschichte der Zoologie. — 1925 Schenkung der ornitholog. Bücherei von Prof. Hermann Schalow (Berlin) (etwa 900 Bde, 1500 Sonderdr.).

BIBLIOTHEK DER OTO-LARYNGOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [NW 6, Luisenstr. 58/59, Virchow-Haus, Berl. med. Ges.].

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN OTOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [NW 6, Luisenstr. 58].

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN PHARMAZEUTISCHEN GESELLSCHAFT s. Bibl. d. Pharmazeut. Instituts der Univ. Berlin, S. 74.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN PHYSIKALISCHEN GESELLSCHAFT [NW, Reichstagsufer 7/8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Physikalische Gesellsch. (e. V.). — Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Die Bibl. ist wegen Umräumung für längere Zeit nicht benutzbar.

BIBLIOTHEK DER PHYSIOLOGISCHEN GESELLSCHAFT [NW 6, Luisenstr. 58/59].

BIBLIOTHEK DER BERLINER GESELLSCHAFT FÜR PSYCHIATRIE UND NERVENKRANKHEITEN [NW 6, Luisenstr. 58/59].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Räumlich mit d. Bibl. der Berlin. mediz. Ges. vereinigt.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die Büchers1g von Prof. Bernhardt u. Mendel (2. Teil). Neueste Literatur sehr wenig vertreten.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN RÖNTGENGESELLSCHAFT [NW 6, Luisenstr. 58/59].

---

*BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN SÄUGETIER-GESELLSCHAFT [N 4, Invalidenstr. 43 (Zoolog. Museum)].

BIBLIOTHEK UND ARCHIV DER GESELLSCHAFT FÜR THEATER-GESCHICHTE [C 2, Aulagebäude d. Universität, Theaterwissenschaftl. Institut].

ALLGEMEINES: Eigentum d. Gesellsch. f. Theatergeschichte E. V. (1902), als Leihgabe zur Verfügung gestellt d. Seminar-Bibl. des „Theaterwissenschaftlichen Instituts an der Universität Berlin". — Spezialbibl. — Bestand: etwa 4000 Bde; etwa 2000 Briefe von Theatermitgliedern und Dramatikern des 18. und 19. Jahrhunderts; etwa 6000 Bilder zur Geschichte d. Theaters, darunter die Vorlagen für d. gesamte Abbildungs-Material der (eingegangenen) Zeitschrift „Bühne u. Welt". — Jährl. Zuwachs: etwa 200—250 Bde. — Die Bibl. verpflichtet die Verf. zur Abgabe eines Exemplars der Arbeit, die wesentliches Material aus d. Bibl. benutzt hat. — Alphabet. Anordnung nach Verfassernamen, unt. Zugrundelegung d. Preuß. Bibliotheks-Instruktion. — Im allgem. Präsenzbibl. (Verleihung nach auswärts unt. Vermittlung einer öffentl. Bibl.). — Geö.: während des Universitäts-Sem. tägl., solange das Univ.-Aulagebäude geöffnet ist, mit Ausnahme der Stunden, in denen in dem Aufstellungsraum Übungen abgehalten werden. Während der Ferien nach Verabredung mit dem Verwalter der Sammlgn Dr. H. Knudsen, Berlin-Steglitz, Alsenstr. 8. — 1 großer Arbeitsraum. — Zettelkat. (für das Bildmaterial noch nicht abgeschlossen).

GESCHICHTE: Die Bibl. u. das Archiv sind 1902 gegr. worden.

BESTÄNDE: Wesentlichster Bestand: Stiftung Friedrich Haase (namentlich eine sehr große Zahl v. Bildern u. die vielen an ihn gerichteten Briefe seiner Zeitgenossen); Handschriften-Nachlaß v. Siegmund Lautenburg; Bilderbestand v. „Bühne u. Welt" durch Verlagsbuchhändler Georg Elsner.

BÜCHEREI DER THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE DER EVANG.-LUTH. FREIKIRCHE VON SACHSEN U. ANDEREN STAATEN [Berlin-Zehlendorf (Wannseebahn)].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Bestand: ca 2500 Bde. — Benutzung f. Nichtmitglieder gegen Erstattung der Portoauslagen.

GESCHICHTE: Gegr. 1894; neu aufgestellt u. geordnet 1924.

BESTÄNDE: Geschichte d. Luther. Freikirche; Luther. Lit. aller Zeiten, bes. die Lit. d. Synodalkonferenz in Nord-Amerika, Luther. Theologie, darunter eine Gesangbuchslg (ca 200 Bde).

LITERATUR: Veröff.: *Bücherverzeichnis*, geschlossen am 1. 6. 1913.

BIBLIOTHEK DER TREPTOW-STERNWARTE [Berlin-Treptow, Sternwarte].

ALLGEMEINES: Besitzer: Treptow-Sternwarte, E. V. — Wiss. Spezialbibliothek. — Sondersammlungen: Autographen, Kupferstiche (zahlreiche alte Kometendarstellungen), Porträts, Medaillen. — Bestand (22. 7. 26): ca 25000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung in 4 Hauptabtlgn mit im ganzen 255 Unterabtlgn. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 9—3 U. (vorherige Anmeldung erwünscht). — Zettelkatalog (Sach- u. Autorenkat.) u. Akzessionskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1896 zugleich mit der Treptow-Sternwarte von Dir. Dr. F. S. Archenhold. Seit 1909 in dem Neubau der Treptow-Sternwarte.

BESTÄNDE: Die Bibl. hat sich aus der privaten Büchersig ihres Begründers entwickelt. Sie enthält Werke aus d. Gebiete der Astronomie u. ihrer Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie, Geographie, Geologie, Meteorologie, Nautik, Mechanik, Technik, Philosophie. Seltene Werke aus der Geschichte der exakten Naturwissenschaften.

LITERATUR: Veröff.: *Alte Kometen-Einblattdrucke*. Hrsg. u. beschr. v. Dr. F. S. Archenhold. Verlag der Treptow-Sternwarte; Mitteilungen üb.

einzelne Werke u. Hss. d. Bibl. werden in der im Verlag der Treptow-Sternwarte erscheinenden astronomischen Zeitschrift „*Das Weltall*" veröffentlicht.

BIBLIOTHEK DER BERLINER UROLOGISCHEN GESELLSCHAFT [NW 6, Luisenstr. 58/59].

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN VEREINS FÜR VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT [W 30, Landshuter Str. 26 p.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsch. Verein f. Vers.-Wissensch. (E. V.), gegr. 1899. — Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Nrn. Lauf. Zeitschriften: ca 100 (inländ.) u. 70 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 10—1 U. (vorherige schriftl. Bestellung erforderlich). Jährl. Entleihunsgziffer: ca 1200 Bde. — Systemat. u. alphabet. Kartothek, auch Zeitschriftenaufsätze enthaltend, z. T. bis 1850 zurück. Der größte Teil des Bestandes ist aufgenommen in Neumanns Verzeichnis d. deutsch. Privatversicherungs-Schrifttums. Berlin 1922.

GESCHICHTE: Gegr. 1899 mit Gründung des Vereins. Damals Übernahme des Bestandes der Bibl. d. Koll. f. Lebensversicherungswissenschaft aus den 70er Jahren.

BESTÄNDE: Versicherungswiss., international, vorzugsweise Privatversicherung.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse in: Zeitschr. f. die gesamte Versicherungswiss. Berlin. — *Lit.: Manes: *25 Jahre Deutscher Verein für Versicherungs-Wissenschaft*. In: Zeitschr. f. d. gesamte Vers.-Wiss. Berlin 1925; Ders.: *Versicherungs-Lexikon*, 2. Aufl., Art. Bibliotheken. Berlin 1924.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN LIGA FÜR VÖLKERBUND [W 35, Potsdamer Str. 103a].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 4000 Bde. — Systemat. Aufstellung.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält deutsche u. ausländ. Völkerbundlit., sämtl. Veröffentlichgn d. Völkerbundes, d. Internation. Arbeitsamtes u. des Stünd. Internation. Gerichtshofes, sowie grundleg. Werke d. Völkerrechtes. Eine besond. Abtlg sammelt, der Bibl.-Systematik entsprechend, die Zeitschriften, welche internation. Probleme behandeln. Aktuelles Material, das vom Völkerbundsekretariat in Genf direkt geliefert wird, wie auch Zeitungsausschnitte, in denen auf d. Arbeit d. Völkerbundes Bezug genommen wird, werden dem Archiv eingeordnet.

***BIBLIOTHEK DES REICHSBUNDES FÜR VOLKSBÜHNENSPIELE** [Am Schlesischen Bahnhof 2].

VII. FIRMEN- UND PRIVATBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES ARCHIVS DER DIREKTION DER DISKONTO-GESELLSCHAFT [W 8, Unter den Linden 35].

BIBLIOTHEK DER DRESDNER BANK [W 8, Behrenstr. 35—39].

BIBLIOTHEK RUDOLF MOSSE [SW 19, Jerusalemer Str. 46—49].

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, LITERAR. BUREAU (BÜCHEREI) [NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2—4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Hauptbücherei u. eine Reihe Büchereien in den Abteilungen u. in den Fabriken. — Bestand (1. 10. 26): etwa 35000 Bücher und Zeitschriften. Lauf. Zeitschriften: 471 inländ. und 75 ausländ. — Jährl. Zuwachs: 3000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. —

Geö.: tägl. 8—5 U. In allen Büchereien zus. tägl. etwa 180 Benutzer; zus. etwa 20000 Entleihungen im Jahr. — 1 Lesezimmer mit Handbibl., 1000 Bde. — Verfasser-Katalog; Systemat. Kat. nach der (Brüsseler) Dezimalklassifikation, u. zwar: 1. sachlich, 2. geographisch, 3. nach fremden Sprachen.

GESCHICHTE: Gegr. 1883.

BESTÄNDE: Maschinenbau; Elektrotechnik mit allen Grenzgebieten; Betriebswissenschaft; Wirtschaftswissenschaft; Literatur über AEG sowie über E. u. W. Rathenau.

LITERATUR: Veröff.: *Bücherverzeichnis der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft u. Union Elektrizitäts-Gesellschaft. Berlin 1903.* Druck von Reinhold Kühn, Berlin SW 19. (77 S.); *Bücherverzeichnis der AEG,* Oktober 1912, (64 S.); laufend: *Zuwachsverzeichnis nach D-K* (halbmonatl.); *Zeitschriften-Verzeichnis* (alle 2 Jahre).

FACHWISSENSCHAFTLICHE BÜCHEREIEN DER SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE, SIEMENS & HALSKE A.-G. UND DER SIEMENS-BAUUNION [Zentralkatalog der Siemenswerke, Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude, LB 3].

ALLGEMEINES: Naturwissenschaftl., technische u. wirtschaftspolit. Fachbüchereien (Siemens-Schuckertwerke: Hauptbücherei LB 3, u. Fachbücherei des Charlottenburger Werkes; Siemens u. Halske A.-G.: Fachbücherei des Wernerwerkes und des Forschungslaboratoriums; Siemens-Schuckertwerke u. Siemens & Halske A.-G.: Archivbibliothek u. Bibliothek der Patentabtlg; Siemens-Bauunion: Bibl. der Siemens-Bauunion; Privatbibliothek „Wilhelm von Siemens"; ferner Handbibliotheken in den verschiedenen Werken u. Abtlgn). — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (30. 9. 26): 40000 Bde (davon 25000 Bde in den 3 Ausleihebibl.); 300000 Patentschriften. Zeitungen: 55. Lauf. Zeitschriften: 579 (inländ.) u. 146 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung (versuchsweise Dezimalklassifikation). — Ausleihebibl.: Hauptbücherei LB 3 u. Fachbücherei d. Charlottenb. Werkes (Siemens-Schuckertwerke); Fachbücherei d. Wernerwerkes (Siemens & Halske A.-G.). Präsenzbibl.: die übrigen. Zeitschriftenausleihe an d. auswärt. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: während der allgemeinen Dienstzeit (Mo. bis Fr. ungef. 8—5 U., Sa. 8—1 ½ U.). Zahl d. Entleihungen pro Jahr: 25000 Bde. Zeitschriftenumlauf pro Jahr: 50000 Zeitschriftenhefte. — Alphabet. Zentralkartei; Schlagwort-Zentralkartei; systemat. Gesamtzeitschriftenkat. (mech. vervielfältigt); systemat. Bücherverzeichnis des Wernerwerkes u. Forschungslaboratoriums der Siemens & Halske A.-G. (gedruckt).

GESCHICHTE: Die Bibliotheken bestehen seit Gründung der Firmen. Zentralkatalog begonnen 1923.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Naturwissenschaften (Physik, Chemie, insbes. Elektrochemie), Ingenieurwissenschaften im allgemeinen, Betriebswissenschaften, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik (Schwach- und Starkstromtechnik), Wirtschafts-, Sozialwissenschaften u. Recht einschl. Patentrecht.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (monatl. bzw. vierteljährlich).

BÜCHEREI DER SIEMENSWERKE (WERKBÜCHEREI) [Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude].

ALLGEMEINES: Besitzer: Die Siemenswerke in Berlin (Siemens & Halske A.-G., Siemens-Schuckert G. m. b. H.). — Volksbibl. (bestimmt für die Angehörigen der Siemenswerke). — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 10. 26): 22000 Buchbinderbde; 100 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 1 (ausländische). — Jährl. Zuwachs: 3000 Bde. — Aufstellung: überwiegend mechanisch, doch sind die Abtlgn getrennt. — Ausleihebibl. — In der Woche

6000 Entleihungen, im Sommer unter 5000 sinkend, im Winter bis 7000 ansteigend. — Bücherverzeichnis d. Schönen Literatur v. J. 1922, enthält auch Jugendschriften u. Fremdsprachliches (veraltet u. vergriffen); Verzeichnis der wissenschaftl. Bücher v. J. 1923 (vergriffen); Verzeichnis d. Jugendschriften v. J. 1923 (vergriffen).

GESCHICHTE: Gegr. 1908 im Wernerwerk der Siemens & Halske A.-G. in Siemensstadt. Seit 1914 zugänglich gemacht für alle Angehörigen der Berliner Siemenswerke. 1915 verschmolzen mit der Werkbücherei des Charlottenburger Werks der Siemens-Schuckert G. m. b. H. 1924/25 wurden 10 Zweigstellen eingerichtet in den Heimen u. Außenwerken der Firmen.

BESTÄNDE: Die Werkbücherei ist bestimmt für die sämtl. Angehörigen der Siemenswerke, Arbeiter u. Angestellte. Sie dient in erster Linie d. Unterhaltung und allgemeinen Belehrung, erst in zweiter Linie d. fachlichen Weiterbildung, vornehmlich d. Arbeiter, da für die Angestellten der Siemenswerke besondere Fachbüchereien in den einz. Werken u. Abtlgn vorhanden sind.

LITERATUR: Zuwachsverzeichnisse in den „Siemens-Mitteilungen".

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN KALISYNDIKATS, G. M. B. H. [SW 11, Dessauer Str. 28—29].

ALLGEMEINES: Naturwiss.-techn.-volkswirtschaftl. Fachbibl. — Bestand: ca 18000 Bde; 300 Fachzeitschriften.

GESCHICHTE: Eingerichtet im Jahre 1904.

BESTÄNDE: Neben Veröffentlichgn üb. die deutsch. Kaligesetze, üb. die deutsche Kaliindustrie, üb. die Kaliquellen in der Natur sind besond. Veröffentlichgn üb. die Anwendung der künstl. Düngemittel, insbesond. der Kalisalze, gesammelt worden.

***BIBLIOTHEK DER AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION** [SO 36, Lohmühlenstr.].

BIBLIOTHEK DER TONINDUSTRIE-ZEITUNG [NW 21, Dreysestr. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Chem. Laborat. f. Tonindustrie u. Tonindustrie-Zeitung, Prof. Dr. H. Seger u. E. Cramer G. m. b. H. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 4. 27): ca 7000 Bde; ca 700 geolog. Karten mit Erläuterungen. Zeitungen: 12. Lauf. Zeitschriften: 130 (inländ.) u. 45 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während d. Geschäftszeit wochentags 8—4½ U., Sa. 8—1 U. — 1 Lesesaal. — 1 nach Stichworten alphabet. geordn. Zettelkat.; 1 nach Verfass. alphabet. geordn. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Entstehung der Bibl. hängt mit d. Entwicklung der Firma Chemisches Laboratorium für Tonindustrie u. Tonindustrie-Zeitung Prof. Dr. H. Seger u. E. Cramer G. m. b. H. zusammen, die i. J. 1876 gegr. wurde. Die Bibl. befindet sich seit 1900 in dem der Firma gehörend. Gebäude.

BESTÄNDE: Die Bestände setzen sich zum größt. Teil aus Rezensionsexempl. zusammen. Die Bibl. ist als Fachbibl. f. sämtl. Baustoffe u. Keramik die einzige ihrer Art in Deutschland. Sie ist in folgende Gebiete eingeteilt: Baustoffe (Beton, Eisenbeton, Zement, Kalk, Mörtel, Ziegel); Keramik (Grob- u. Feinkeramik); Architektur; Feuerungstechnik; Materialprüfung; Chemie; Geologie, Mineralogie; Rechtskunde; Volkswirtschaft; Fachadreßbücher u. Fachprotokolle.

LITERATUR: Veröff.: *Tonindustrie-Zeitung 1876—1926. Literatur-Verzeichnis aufgeteilt nach den behandelten Stoffgebieten.* Hrsg. vom Chemischen Laboratorium für Tonindustrie und Tonindustrie-Zeitung Prof. Dr. H. Seger u. E. Cramer, G. m. b. H. Zum 50jährigen Geschäftsjubiläum. Lauf.: *Tonindustrie-Zeitung; Keramische Rundschau.*

BIBLIOTHEK STEPHAN KEKULE VON STRADONITZ [Berlin-Lichterfelde, Marienstr. 16].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stephan Kekule von Stradonitz, Dr. jur. u. Dr. phil., Privatgelehrt. u. Schriftstell., gerichtl. beeidigt. Sachverständiger f. Heraldik beim Landgericht III in Berlin, Hauptmann a. D. u. Kammerherr. — Teils allg. wiss. Bibl., teils Spezialbibl. — Gesondert: kleine Autographen- u. Exlibris-Slg. — Bestand (1. 1. 27): etwa 3600 Bde (darunter viele kleine Schriften; wenige Hss., etliche Hss.-Kopien); einige Landkarten (Wandkarten, Pläne); einige Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 75—100 Bde. — Aufstellung nach Gruppen. — Ausleihe nur durch Vermittlung einer öffentl. Bibl. u. zur Benutzung in deren Lesesaal (Hin- u. Rücksendung auf Kosten des Antragstellers).

GESCHICHTE: Gegr. 1884; bis 1914 durch planmäßige Ankäufe fortgesetzt vermehrt. Seitdem nur unbedingt notwendige Ankäufe, im übrigen Zuwachs durch Besprechungs- u. Geschenkstücke.

BESTÄNDE: Genealogie (vollständ. Slg v. Genealogica üb. Böhmen u. ganz vollständ. Slg der vorhand. „genealogischen Bibliographien" aller Länder); Heraldik; Ordenswesen; alte staatsrechtliche Schriften; Geschichte im allgemeinen; Kultur-, Kunst- u. Literaturgeschichte; Freimaurerei; vollständ. Slg guter Ausgab. d. deutsch. Klassiker (alle 4 Abtlgn der „Sophien-Ausgabe" von Goethe); Nachschlagewerke aller Art; Rechtswissenschaft.

LITERATUR: **Hedeler, G.:** *Verzeichnis von Privatbibliotheken. III.* **Deutschland. Leipzig 1898. S. 45f.**

QUELLENFORSCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER TECHNIK UND INDUSTRIE [Tempelhof, Sachsenring 26/27].

ALLGEMEINES: Besitzer: Quellenforschungen zur Gesch. d. Techn. u. Industrie, G. m. b. H. (gegr. 1900). — Spezialbibliothek. — Sondersammlungen: 10000 photogr. Platten mit techn. Darstellungen aller Zeiten u. Völker. Autographen v. Technikern, Erfindern u. Industriellen, Medaillen auf techn. Ereignisse u. Personen, etwa 20000 Blatt Graphik zur Gesch. d. Technik. — Photogr. Atelier. — Bestand (1. 7. 26): 8600 Bde von 1540—1926. — Jährl. Zuwachs: etwa 900 Bde. — Präsenzbibl. — Handschriftl. Zettelkat. üb. alle wichtigen Erfindungen, Erfinder usw.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist aus privaten Mitteln von Dr.-Ing. h. c. Franz M. Feldhaus u. seiner Frau, Margarete, geb. Herzberg, aufgebaut worden. Sie ist testamentarisch so gestellt, daß sie von den Erben zwar fortgeführt, nicht aber veräußert werden kann, ohne daß alles dem preuß. Staat od. einer anderen geeigneten Stelle als Geschenk angeboten wird.

LITERATUR: **Feldhaus, F. M.:** *Die Sammlungen Feldhaus u. ihr neues Heim.* In: Geschichtsbll. f. Technik, Ind. u. Gewerbe. Bd 11, 1927, 1. S. 6—12. (Mit 4 Abb.)

VIII. VOLKSBÜCHEREIEN[1]

HUGO HEIMANNSCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE (31. Städt. Volksbücherei u. 7. Städt. Lesehalle) [SO 16, Adalbertstr. 41].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Volksbücherei. — Bestand: rd 20000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherei: Mo. Mi. Do. Sa. 4—8 U., Di. Fr. 12—¼4 U.; Lesesaal: werktägl. 3—8 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1899 aus d. Privatmitteln des Stadtverordn. Hugo Heimann u. von diesem bis Anf. 1920 unterhalten. Am 1. 4. 1920 erfolgte die Übernahme durch die Stadt Berlin. 1926 die Räume erneuert.

[1] Über die Volksbüchereien in Berlin vgl. bes.: *Jahrbuch d. Dtsch. Volksbüchereien.* Jg. II, 1927. Leipzig 1927. S. 5—15.

LITERATUR: Veröff.: *Bücherverzeichnis*. 3. Aufl. 1911. — *Lit.: Paszkowski, Wilh.: *Die Hugo Heimannsche Öffentliche Bibliothek und Lesehalle in Berlin*. In: Archiv f. soz. Gesetzgebung u. Statistik, Bd 15. 1900; Ders.: *Die Hugo Heimannsche Bibliothek und Lesehalle in Berlin in den ersten vier Jahren ihres Bestehens und ihr gedruckter Katalog*. In: Ebenda, Bd 18. 1903; Jahn, Hermann: *Die Öffentliche Bibliothek und Lesehalle in Berlin* In: Bibliothekar, 1. Jhg. 1909.

MUSIKALISCHE VOLKSBIBLIOTHEK DES BERLINER TONKÜNSTLER-VEREINS [Zietenstr. 27 I].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 20000 Bde (mit doppelt soviel Werken). — Lesezimmer mit 35 Musikzeitschriften. — Zweigstelle Savignyplatz 1, Charlottenburg (Bestand: ca 8000 Bde). — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptbücherei: Di. u. Fr. 12—1 U., Mi. 5—8 U., So. 11—12 U. Zweigstelle: Mo. Di. Do. Sa. 5—8 U.

GESCHICHTE: Als öffentl. Musik-Bibl. am 1. 11. 1908 dem Verkehr übergeben. Die Zweigstelle besteht seit 1. 10. 1912.

STADTBÜCHEREI UND I. VOLKSBÜCHEREI BERLIN-LICHTENBERG [Marktstr. 3 und Möllendorfstr. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bezirksamt Berlin-Lichtenberg. — Volkstümliche Bücherei. — Bestand: 16014 Buchbinderbde. Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 800 Bde. — Aufstellung: Schöngeistige Lit. nach Verfassern, wissenschaftl. Lit. nach Sachgebieten. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 4mal je 3 Stdn. Tägl. durchschnittlich in beiden Büchereien je 70—80 Besucher. Jährl. zus. in beiden Büchereien 54000 ausgeliehene Bücher. — 2 Lesehallen von je 50—56 qm (Handbibl. zus. 1054 Bde). — Geschriebene Kat. f. schöngeistige u. wissenschaftl. Lit.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1898 u. 1900.

BESTÄNDE: Entstanden zur Zeit der Bücherhallenbewegung um das Jahr 1900, pflegen unsere Volksbüchereien wie alle anderen das Gebiet der volkstümlichen Literatur, dabei im Ausleiheverkehr den obersten Grundsatz der individuellen Leserbehandlung beobachtend.

***VOLKSBÜCHEREI** [Berlin-Mariendorf, Kaiserstr., Realgymnasium].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Volksbibl. — Geö.: Mo., Di., Fr. 6—8 U.

***VOLKSBÜCHEREI** [Berlin-Marienfelde, Dorfstr. 53].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Volksbibl. — Geö.: Mi. 6—7 U., So. 11½—12½ U.

STADTBÜCHEREI NEUKÖLLN [Ganghoferstr. 3/5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Volksbibl. — Hauptstelle Ganghoferstr. 3/5: Bestand: 23955 Bde. — Ausleihbibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. So. 12—1 U. u. 4—8 U., Di. Do. 12—4 U. — Lesesaal: Geö.: werktägl. 4—8 U. — Zweigstelle I Nogatstr. 11/12: Bücherei f. Erwachsene. — Bestand: 3049 Bde. — Geö.: Di. Fr. 5½—8½ U. — Jugendbücherei: Geö.: Mi. So. 1½—4½ U. — Kinderlesehalle: Bestand: 1232 Bde. — Geö.: Di. Do. Fr. 2—5 U. — Zweigstelle Britz: Bestand: 2212 Bde. — Geö.: Mo. Do. 4—8 U.

BEZIRKSBÜCHEREI BERLIN-PANKOW (mit 8 Zweigstellen: Bln-Niederschönhausen, Bln-Pankow-Süd, Bln-Heinersdorf, Bln-Blankenburg, Bln-Karow, Bln-Blankenfelde, Bln-Buchholz, Bln-Buch) [Berlin-Pankow, Schönholzer Str. 10/11].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat Berlin. — Volksbücherei. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 26): 17962 Buchbinderbde (davon Hauptbücherei 8026 Bde). Lauf. Zeitschriften: 8 (Fachzeitschr.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Aufstellung: Schöne Lit. mechanisch, belehrende Lit. mechanisch innerhalb d. einz. Abtlgn des Systems. — Ausleihebibl. — Geö.: Di., Do., Fr. ½5—7 U., Mo. Jugendausleihe 3—5 U. Durchschnittl. Ausleihe am Tage 170 Bde, 90 Leser. — Alphabet. u. Standortskat. in Zettelform. Druckkat. des gesamt. Bestandes systemat. angeordnet; Hauptkat. von 1917, Nachtrag 1921.

STADTBÜCHEREI SCHÖNEBERG [Ebersstr. 9].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Bezirksamt Schöneberg. — Einheitsbibl. — 1 Hauptstelle, 2 Zweigstellen, 1 Ausgabestelle, 1 Kinderlesehalle. — Eigene Werkstätte f. Buchbinderreparaturarbeiten. — Bestand (31. 3. 26): rd 41000 Bde. Zeitungen: 18. Lauf. Zeitschriften: 80. — Systematische Aufstellung. — Ausleihebibl. mit Lesesaal. — Geö.: Hauptstelle: Bücherausgabe: werktägl. 12—1 U. u. 3—7 U., Do. nur 11—1 U. Lesesaal (64 Sitzplätze): werktägl. 2—8 U., So. (Winterhalbjahr) 10—1 U. Zweigstelle Nord (Freisinger Str. 20): Bücherausgabe: werktägl. 12—1 U. u. 3—7 U., Di. nur 11—1 U., Sa. nur 3—7 U. Lesesaal (40 Sitzpl.) wie Hauptst. Zweigstelle Süd (Friedenau, Rathaus): Bücherausgabe: werktägl. 12—1 U. u. 3—7 U., Mi. nur 11—1 U., Mo. u. Fr. nur 3—7 U. Lesesaal (50 Sitzpl.): werktägl. 3—8 U., So. (Winterhalbj.) 10—1 U. Tagesdurchschnitt der Bücherausleihe: 437 Bde. — Vorträge u. Leseabend. — Alphabet. Zettelkat., Standortskat. Druckkat. d. Gesamtbestandes v. 1911. 1912 erschien ein Druckkat. üb. schöne Lit. 1926 erschienen: Sonderkat. H. 1: Körperpflege, Turnen, Spiel u. Sport; H. 2: Lebensbeschreibungen, Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel; H. 3: Erd- u. Völkerkunde; 1927 Sonderkat.; H. 4: Naturwissenschaft u. Mathematik; H. 5: Technik, Handel u. Gewerbe.

Geschichte: Gründungsjahr 1901. Oktober 1909 Eröffnung d. Zweigstelle Nord, Oktober 1919 Eröffnung d. Zweigstelle Süd, April 1922 Eröffnung d. Ausgabestelle Lindenhof, Nov. 1926 Eröffnung der Kinderlesehalle, Hauptstr. 16. Hauptstelle seit 1907 in eigenem Gebäude.

Bestände: Die Bücherei verfolgt allgemeine Bildungszwecke unter Ausschluß des streng Fachwissenschaftl.

Literatur: S. *Verwaltungsberichte des Magistrats der Stadt Schöneberg*, II (1904), S. 639—644; III (1910), S. 719—721; gedruckte Verwaltungsberichte der Bücherei üb. d. Jahre 1911—15.

STADTBÜCHEREI SPANDAU [Berlin-Spandau, Marktplatz 1 (Altes Rathaus)].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat Berlin, Bezirksamt Spandau. — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: 29173 Bde (einschl. Jugendbücherei u. Zweigstellen). Zeitungen: 9. Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde (einschl. Ersatzexempl.). — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Stadtbücherei: tägl. 12—1 U. u. 3—7 U. Jugendbücherei (außer Fr.) 3—6 U. Zweigstellen: Staaken Mo. u. Fr. 6—8 U.; Cladow Mo. 6—8 U.; Gatow Do. 6—8 U. Insgesamt tägl. Durchschnittszahl d. Besucher: etwa 227 Pers., der Entleihungen: 339 Bde, dazu Lesesaalbesucher tägl. durchschnittl. 40 Pers. — 1 Lesesaal mit 52 Plätzen; Handbibl. 272 Bde. — Im Winter etwa 14tägige Lese- u. Vortragsabende; z. T. durch Autoren selbst. — Systemat. Kat. der wissenschaftl. Abtlg. Kat. für schöne Lit. nach Stoffkreisen. Erster Druckkat. „*Mensch u. Welt. Ein Führer durch das Gebiet der Lebensbeschreibungen (Erinnerungen, Memoiren, Briefe, Tageb. u. a.), aus Literaturkunde, Geschichte, Phil., Religion, Kunst u. a.*“. 1926.

GESCHICHTE: Gegr. mit völlig neuem Bücherbestande 1920. 1923 Umzug in ein städt. Gebäude (1. Stockwerk des alt. Rathauses), hiermit verbunden räumliche Vergrößerung durch Leseraum u. Jugendbücherei. 1925 weitere Vergrößerung durch Hinzunahme des 2. Stockwerks: Eröffnung eines neuen Lesesaales.

LITERATUR: Veröff.: *Wissenschaftliches Grundschema für Volksbüchereien.* Stettin: Verlag „Bücherei u. Bildungspflege" 1926; *Literaturführer: „Mensch u. Welt"* 1926. — *Lit.: Wieser, M.: *Bl. f. Volksbibl. 1920,* S. 302; Ders.: *Die Stadtb. Spandau.* In: Bücherei u. Bildungspflege 1923, H. 4, S. 247; *Stadtbücherei Spandau.* In: Bücherei u. Bildungspflege 1925, H. 4, S. 254.

STADTBÜCHEREI BERLIN-STEGLITZ [Grunewaldstr. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bezirksamt Steglitz. — Einheitsbibl. — Handbücherei d. Lesesaales; Erwachsenen-Ausleihbücherei; Jugendbücherei; Bücherei d. Kinderlesehalle; Zweigbücherei Lichterfelde; Zweigbücherei Lankwitz. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 2. 27): rd 38000 Bde; rd 4000 Musikalien (noch nicht katalog.).—Jährl. Zuwachs: rd 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 12—1 U. u. 5—8 U. Tägl. Benutzer durchschnittl. 100; Anzahl d. ausgeliehenen Bde 200. — Handbücherei d. Lesesaales: 1603 Bde, 14 Tageszeitungen, 60 Zeitschriften. Anzahl d. Plätze: 60. — Geö.: werktägl. 10—1 U. u. 4—8 U., außerdem im Winter So. 9—1 U. — Im Winter: 14tägig Dichter-Nachmittage (an den Sonntag-Nachmittagen). — Allg. Kat. in Zettelform alphabet.; f. d. Leihpublikum maschinenschriftl. Kat. alphabet. u. systemat. Druckkat. in Vorb.

GESCHICHTE: Errichtung: 1. 1. 1920. Eröffnung: 1. 10. 1926.

BESTÄNDE: Unter Zugrundelegung eines Grundstocks von 5000 Bdn wurden seit 1920 Anschaffungen aus allen Gebieten der Lit. gemacht. Auf Biographien, Erdkunde, Kunst, Technik u. Sozialwiss. wird besonderer Wert gelegt. Fachlit. nur in beschränkt. Maße. — Größere Schenkungen: Nachlaß des Postdir. Friedrich Gerds in Steglitz (rd 900 Bde); Schenkung des Herrn F. A. Kumm in Steglitz: 1500 Musikalien u. Lit. üb. Musik.

LITERATUR: Veröff.: *Das erste Jahrfünft der Stadtbücherei Berlin-Steglitz.* 1926; Vierteljahrs-Zuwachsverzeichnisse in Umdruckvervielfältigung (Aufl. 200).

***VOLKSBIBLIOTHEK** [Berlin-Tegel, Schöneberger Str. 5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 4—8 U. — 1 Lesezimmer.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI TEMPELHOF [Berlin-Tempelhof, Manteuffelstr. 66].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Berlin. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 26); 9207 Bde. — Jährl. Zuwachs: 350 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Di., Do., Fr., Sa. 5—8 U. Durchschnittl. 80 Leser, 170 Entleihungen. — Standortskat.; Verfasserkat. in Kartenform; ein gedrucktes Bücherverzeichnis; Verzeichnisse der Neuerwerbungen in Buchform u. in Kartenform.

GESCHICHTE: 1894 mit Unterstützung des Haus- u. Grundbesitzervereins. 1905 übernahm die Gemeinde Tempelhof die Bücherei in eigene Fürsorge.

BESTÄNDE: Schöne Lit., Jugendschriften; belehrende u. wiss. Lit.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (durch die Ortspresse).

***VOLKSBIBLIOTHEK** [Berlin-Treptow-Nord, Kiefholzstr. 46].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Berlin. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo., Mi., Fr. 6—8 U.

STADTBÜCHEREI BERLIN-WEISSENSEE [Berlin-Weißensee, Pistoriusstraße 127].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Berlin (Bezirksamt Weißensse). — Volksbücherei. — Bestand (1. 4. 26) (einschl. d. Zweigstelle Hohenschönhausen): 11592 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei. — Geö.: wochentägl. 11³/₄—1 U. u. 4½—8 U. Durchschnittl. 100 Besucher tägl.; rd 40000 Bde Entleihungen jährl. — Lesezimmer f. Erwachsene mit 580 Bdn, Jugendlesehalle in Weißensee mit 1279 Bdn, desgl. in Hohenschönhausen mit 344 Bdn. — Alphabet. Zettelkat., gedruckt. Kat. 1918 veraltet, neuer ersch. 1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1894 als Vereinsbibl.; 1918 von der Stadt übernommen.

BESTÄNDE: Wissenschaftl. u. belletrist. Werke.

STADTBÜCHEREI WILMERSDORF [W 15, Kaiser-Allee 1—12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Berlin (Bezirksamt Wilmersdorf). — Stadtbücherei. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (31.1.26): 38670 Bde (Stadtbücherei einschl. 5 Zweigstellen). Zeitungen: 22. Lauf. Zeitschriften: 63 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Die Bestände der wissensch. Abtlg sind systemat. aufgestellt, die der Schönen Lit. alphabet. nach d. Verf. — Ausleihebibl. — Geö.: Stadtbücherei: 11—1 U. u. 4—8 U. Lesesaal: 11—1 U. u. 4—9 U. Stadtbücherei: durchschnittl. 250 Bde an 130 Entleiher tägl.; 5 Zweigstellen: durchschnittl. 650 Bde an 330 Entleiher tägl. Stadtbibl.-Lesesaal für etwa 50 Pers. Besucherzahl tägl. 125 Pers. durchschnittl. Handbibl. im Umfange von 800 Bdn u. 200 Zeitschriftenbdn. An Zeitungen liegen laufend 25, an Zeitschriften 65 Exempl. aus. — Alphabet. Kat. nebst monatl. Nachträgen sowie systemat. Sonderkat. d. wissenschaftl. Lit.

GESCHICHTE: Gegr. 1919 als „Städtische Zentralbibliothek"; eröffnet 1920, in den Bibliotheksräumen d. früh. „Joachimsthalschen Gymnasiums", des jetzigen Stadthauses. 1920 Anbau des Lesesaals (seit 1923 in Betrieb). 1922 Umbenennung der Bücherei in „Stadtbücherei".

BESTÄNDE: Wissenschaftl. u. belletrist. größere Schenkungen in den Jahren 1919—1921 (zumeist v. Privatpers.) bildeten den Grundstock. Etwa 500 Bde stammen aus den Beständen der hiesigen Lehrerbibliotheken, etwa 1200 Bde (haupts. med. Zeitschr.) wurden vom Wilmersdorfer Ärzteverein der Bücherei überwiesen.

***VOLKSBÜCHEREI** [Berlin-Wittenau, Rosenthaler Str. 15].

ERSTE ÖFFENTLICHE LESEHALLE DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ETHISCHE KULTUR [SO 16, Rungestr. 25/27, vorn pt.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Gesellsch. f. ethische Kultur (gegr. 1894). — Bücher- u. Lesehalle (Volksbibl. mit Leseraum f. Zeitungen, Zeitschriften u. Bücher). — Bestand: rd 10000 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung, innerhalb dieser alphabet. — Ausleihebibl. mit 4—500 ständ. Entleihern. — Geö.: wochentägl. 12—3 U. u. 6—9 U. 80—100 Benutzer; 30 Entleiher; 50—60 Bücher tägl. — 1 Lesesaal mit 70 Plätzen. — Alphabet. Zettelkat. Gedruckt. systemat. Verzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1894. Im Beginn der Bücher- u. Lesehallenbewegung in Deutschland, die von der Comenius-Gesellsch., der Gesellsch. f. Volksbildung u. der Deutsch. Gesellsch. f. ethische Kultur getragen wurde, ist die Lesehalle als erste öffentl. Lesehalle in Deutschland am 1. Jan. 1895 eröffnet worden. Im Jahre 1897 wurde auch die Ausleihe eingerichtet mit Einführung d. Buchkartenapparates, der Grundlage d. modern. Ausleih-

technik f. Volks- u. Bildungsbüchereien. Die Lesehalle befand sich zunächst in der Neuen Schönhauser Str. 13, siedelte 1902 nach der Münzstr. 11 über u. wurde 1908 nach der Rungestr. 25/27 verlegt, wo sie sich zur Zeit noch befindet.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Bücher. Im Sinne d. Deutsch. Gesellsch. f. ethische Kultur wird bei den wissenschaftl. u. belehrend. Gebieten besonderer Wert auf Philosophie, Lebenskunde u. Sozialwissenschaften gelegt.

LITERATUR: Veröff.: *Jahresberichte* (von 1895—1926).

***ÖFFENTLICHE THEOSOPHISCHE BIBLIOTHEK** [SW, Wilhelmstr. 120 I].

Bernburg (Anhalt). 34300 Einw.

ÖFFENTLICHE LESEHALLE UND VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbibl. — Bestand (1.3.27): 4500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 5—9 U. Entleihung (1926): 9495 Bde. — Lesesaal mit Nachschlagewerken u. Zeitschriften. — Zettelkat. f. alphabet. u. systemat. Verzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1896.

LITERATUR: Veröff.: Hauptkat. u. Jugendschriften. Verzeichnis von 1925.

Beuron (Hohenzollern). 600 Einw.

BIBLIOTHEK DER ERZABTEI.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 70000 Bde; 102 Ink. Lauf. Zeitschriften: 170. — Zuwachs- u. Standortkat. in Buchform, Autoren-, Schlagwort-, Ausleihkat. in Zetteln; systemat. Katalog angefangen.

GESCHICHTE: Gegr. 1863. Neues Bibl.-Gebäude 1925/26.

BESTÄNDE: Hauptsächl. theolog. Werke.

Beuthen O.-S. (Oberschlesien, Preußen). 62600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI BEUTHEN O/S. [Altes Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Beuthen. — Bestand (Jan. 27): rd 7000 Buchbinderbde (davon Schöne Lit. 5000 Bde u. wissenschaftl. Lit. 2000 Bde); 5000 bibliograph. Bde. Zeitungen: 3. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (Zulassung z. Leihverkehr beantragt). — Geö.: werktags (außer Mi.) 1—2 U. u. ½5—½8 U. Tägl. Leserzahl 140. Zahl d. Entleihungen: 220. — Alphabet. Zettelkat.; Standortskat. (systemat.); Kat. d. Schön. Lit. 1926 gedr. u. 1 Auswahlkat.: „*Ferne Länder*", Reisen und Abenteuer.

GESCHICHTE: Gegr. 15. 5. 1898. Träger der Bibl. war der Beuthener Bibliotheksverein bis Oktober 1923. Unterstützungen erhielt die Bücherei durch die Stadt (bes. durch Überlassung der Räume) u. durch d. Verband oberschles. Volksbüchereien in Gleiwitz. Am 1. 10. 1923 übernahm der Magistrat Beuthen die Bücherei u. bewilligte einen festen Etat.

Biberach a. d. Riß (Württemberg). 10100 Einw.

STÄDTISCHE BIBLIOTHEK.

Geschichte: Entstanden 1905 durch Schenkung der natur- u. kunstwissenschaftl. Bibl. d. Pfarrers Dr. Probst, 1916 durch weitere Büchervermächtnisse vergrößert.

Biebrich a. Rh. (Hessen-Nassau, Preußen). 21300 Einw.

BÜCHEREI DES VOLKS-BILDUNGSVEREINS E. V.

Allgemeines: Besitzer: Volksbildungsverein. — Volksbibl. — Bestand: 6100 Bde. — Geö.: Di. bis Fr. 5—8 U.

Bielefeld (Westfalen, Preußen)[1]. 86100 Einw.

GYMNASIALBIBLIOTHEK [Nebelswall 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadt Bielefeld und Provinzialschulkoll. in Münster. — Schulbibl. — Angegliedert: Loebellsche Bibliothek. — Bestand (1. 2. 25): Gymn.-Bibl. 13210 Bde, Loebellsche Bibl. 9731 Bde, ca 40000 Schulabhandlgn und Schulberichte; 6 lateinische und 1 niederdeutsche Hss.; 58 Ink. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.). — Ausleihbibl.; nimmt am Leihverkehr teil. — 1 Lesezimmer mit Handbibl. (677 Bde). — 1 Standortkat.; 1 Zettelkat.; 1 Sachkat. in 9 Foliobdn (handschriftl.); 1 Kat. d. Schulabhandlgn in Maschinenschr.; 1 gedruckter Kat. d. Loebellschen Bibl.; 1 gedruckte *Beschreibung der Inkunabeln des Gymn. u. d. Altstädter Kirche zu Bielefeld*, 1906; 1 gedruckt. *Verzeichnis der Drucke aus dem XVI. Jahrhundert*, 1908.

Geschichte: Gegr. 1753. Verwaltung zunächst nur durch den jedesmal. Gymn.-Dir. Seit 1838 ein besond. Bibliothekar.

Bestände: Der Aufbau der Bibl. hat sich zum Teil durch Schenkungen vollzogen. Die größte Schenkung war die der Bibl. d. verstorb. GR. Loebell (Prof. a. d. Univ. Bonn) im J. 1863: ca 6000 Bde. Diese Bibl. wird besond. verwaltet. 1863 kamen auch 200 Bde philosoph. u. mathemat. Inhalts aus d. Bibl. des verstorb. Dr. Wilmanns an die Gymn.-Bibl. 1875 wurde die mehr als 800 Bde theolog. Werke zählende Bibl. des verstorb. Pastors Niemeyer angekauft. 1884 wurden 170 Bde geschichtl.-geograph. Inhalts aus d. Bibl. des in Bonn verstorb. Prof. Mendelssohn in d. Loebellschen Bibl. eingereiht. 1885 erhielt d. Schule d. Bibl. des verstorb. Prof. Krönig in Berlin, eine reiche Slg mathemat.-physikal. Werke. 1886 wurde der Bibl. eine Anzahl Werke v. Lagarde gestiftet, 1895 eine Reihe philolog., bes. mytholog. Werke aus d. Bibl. v. Prof. Hermann. Eine Anzahl wissensch. Zeitschriften wird seit 2 Jahren d. Bibl. von d. Verl.-Buchhdlg Velhagen & Klasing, Bielefeld u. Leipzig, fortlaufend geschenkt.

Literatur: **Bertram**: *Geschichte der Gymn.-Bibl.* In: Festschrift zum 350jährigen Jubiläum des Gymn. u. Realgymn. zu Bielefeld am 5. u. 6. August 1908, S. 111—125.

STÄDTISCHE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK [Altes Rathaus, Alter Markt 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadt Bielefeld. — Einheitsbibl. — Sondersammlg: 1140 Bde praktische Musik. — Bestand (1. 11. 25): 32000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 67 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 2000 Bde. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 11½—1½ U. u. 5—7 U. tägl. Entleihungen jährl.: rd 120000 Bde.

[1] Vgl. **Engels**: Das Büchereiwesen Bielefelds. In: Das Buch der Stadt. Bielefeld 1926, S. 133—138.

— 1 wissenschaftl. Arbeitszimmer mit Handbibl. — Gedruckte Kataloge: 1905; Nachträge: 1909, 1915, 1920, 1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1905 vom Lesehallenverein, seit 1913 städtisch.

BESTÄNDE: Wissenschaftl. u. Schöne Lit.; Jugendschriften.

LITERATUR: *Jahresberichte* im Jahresbericht der Stadt Bielefeld.

STÄDT. BIBLIOTHEK FÜR HEIMATKUNDE [Neustädter Str. 14 (bisher Rathaus, Erdgesch.)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Bielefeld. — Sonderbücherei. — Sondersammlungen: Autographen. Angegliedert: Bücherei d. Minden-Ravensbergischen Hauptvereins f. Heimatschutz u. Denkmalpflege (500 Bde). — Bestand (1. 4. 27): 21000 Bde u. Hefte; 300 Briefe u. Hss.; üb. 500 Karten. Zeitungen u. Zeitschriften: etwa 100. — Jährl. Zuwachs: 800 Bde. — Systemat. Aufstellung nach den wiss. Fachgruppen. — Ausleihebücherei mit Bevorzugung d. Benutzung im Leseraum. — Geö.: Mo., Di., Do., Fr. 12—1/22 Mi. Sa. 5—7 U. — Namen- (Verfasser-) Katalog; Sachkat.; Hinweiszettel.

GESCHICHTE: Hervorgegangen seit 1906 aus d. früh. rein geschichtl. Bücherei d. Histor. Vereins f. d. Grfsch. Ravensberg (1500 Bde).

BESTÄNDE: Werke üb. Land, Volk, Kultur u. Geschichte Westfalens.

LITERATUR: Siehe Abschnitt „Büchereiwesen" in *Bielefeld, das Buch der Stadt. Herausgeg. vom Magistrat.* Bielefeld 1925.

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BIELEFELD [Herforder Str. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Industrie- u. Handelskammer zu Bielefeld. — Spezialbibl. — Bestand: Zahl z. Z. nicht angebbar wegen Neuordnung der Bibl. Mehrere lokale u. allgem. Zeitungen u. Zeitschriften, z. T. gebunden. Die Zeitschriften vieler Branchen u. Handelskammern liegen zur Einsicht aus. — Grundsätzl. Präsenzbibl., ausnahmsw. auch Entleihung. Benutzung in d. Geschäftsstunden d. Kammer. — Gedruckte Kataloge mit Nachträgen (der 1. erschien 1863), im übrigen ein geschrieb. alphabet. u. ein Schlagwortkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. hat schon i. J. 1863 bestanden.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt folgendes u. schafft laufend an: 1. Handbücher d. Praxis zum Gebrauch der Kammer u. der Firmen (Firmen- u. Adreßbücher, Gesetzestexte u. Kommentare, Codes, sprachl., technolog., kaufmänn. Wörterbücher); 2. Standwerke ein. wirtschaftl. Fachbibl. Einige wissenschaftl. Zeitschriften sind von Anfang ihres Erscheinens an gehalten u. vollständig vorhanden (Handwörterbücher, Lehr- u. Handbücher, die führenden Werke eines jed. größeren Gebietes); 3. Handelskammerwesen; 4. Unternehmer- u. Firmengesch., nicht nur des heimisch. Bezirks; 5. Wirtschaft d. Handelskammerbezirks; 6. Wirtschafts- u. Sozialpolitik; 7. Wirtschaftl. Zeitfragen, so z. B. heute Rationalisierungs- u. Zusammenschlußbestrebungen. Hin u. wieder sind größere od. kleinere Bücherschenkungen von Firmen gemacht.

BÜCHEREI DER ALTSTÄDTER KIRCHENGEMEINDE [Neustädter Str. 14].

ALLGEMEINES: Wiss. Bibl. — Bestand: 12000 Bde u. Hefte.

BESTÄNDE: Reiche Slg von alten Drucken (bes. Predigten).

***KUNSTGEWERBLICHE BIBLIOTHEK UND ÖFFENTL. LESESAAL DER HANDWERKER- UND KUNSTGEWERBESCHULE** [Am Sparenberg 2].

ALLGEMEINES: Präsenzbibl. — Bestand: ca 3000 Bde — Geö.: Di. u. Fr. 7—9 U. abends.

Bigge i. W. (Westfalen, Preußen). 1480 Einw.

*SAUERLAND-BÜCHEREI.

GESCHICHTE: Gegr. 1924.

BESTÄNDE: Sammelt alle das Sauerland betr. Literatur.

LITERATUR: Schauerte, Heinrich: Unsere Sauerland-Bücherei. In: Trutznachtigall. Jg. 6, 1924, H. 8, S. 247—248.

Birstein (Hessen-Nassau, Preußen). 1110 Einw.

*FÜRSTLICH ISENBURGISCHE HOFBIBLIOTHEK [Schloß].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 30000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. Anfang des 18. Jahrh. 1912 neu geordnet.

Bischofswerda (Sachsen). 8700 Einw.

STADTBIBLIOTHEK BISCHOFSWERDA (Sa.).

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Rat d. Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Sa.

Biskupitz Kr. Hindenburg (Oberschlesien, Preußen). 17300 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI [Hindenburgstr. 91].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Bestand: 2600 Bde. — Geö.: Mo., Mi. u. Fr. 4—7 U.

Bitterfeld (Prov. Sachsen, Preußen). 19300 Einw.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREI ZU BITTERFELD.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Bitterfeld. — Volksbücherei. — Bestand (1. 1. 27): 2985 Bde. — Jährl. Zuwachs: 180 Bde. Ausleihebibl. — Geö.: 4mal wöchentl. 1 Abendstde. Etwa 8000 Entleihungen im Jahr. — Kat. v. 1921; Nachtrag v. 1925/26; Neubearbeitung für 1927 im Gange.

GESCHICHTE: 1899 als Volksleseverein durch anges. Bürger d. Stadt aus priv. Mitteln u. mit Unterstützung durch Stadt u. Industrie gegr. Ging 1920 in den Besitz der Stadt über.

BESTÄNDE: Werke zur Unterhaltung u. Belehrung.

Blankenburg am Harz (Braunschweig). 12000 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Volksbibl. — Bestand: ca 1000 Bde. — Geö.: So. 11—½1 U.

Blumenthal (Hannover, Preußen). 12800 Einw.

VOLKS- UND JUGENDBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Bestand: 2750 Bde. — Geö.: So. ¹/₄1—½2 U.; Mi. 3—7 U., Do. 5—6 U.

Bobrek-Julienhütte (Oberschlesien, Preußen). 14000 Einw.

WERKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Hüttenwerk Julienhütte (Verein. Oberschl. Hüttenwerke). — Wissenschaftl. Bücherei (nur f. Angehörige der Verein. Oberschles. Hüttenwerke).

Bocholt i. W. (Westfalen, Preußen). 30200 Einw.

STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 2000 Bde. — Geö.: Di. u. Mi. 5—7½ U.

Bochum (Westfalen, Preußen). 156800 Einw.

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE [Südhellweg 1a].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Bochum. — Einheitsbibl. — Bestand (1. 4. 26): 30741 Bde. Lauf. Zeitschriften: 172 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1800 Bde. — Grob systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Ausleihe: werktägl. 12—1 U. u. 4½—7½ U.; So. 11—1½ U. Lesesaal: werktägl. 10—1½ U. u. 3½—9 (bzw. 10) U.; So. 10—1 U. 300 Bde tägl. an ca 290 Leser. Lesesaal f. 45 Pers. Handbibl. (ca 800 Bde). — Alphabet. Zettelkat.; Standort-Zettelkat.; systemat. Zettelkat.; sachl. geordnete Kapselkataloge; Titelverzeichnis (schöne Lit.); Personalrepertorium; gedruckt: *Bücherverzeichnis, belehrender Teil*, 1920.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Aus d. Beständen der Bibliotheken des Lesevereins u. Gewerbevereins gegr. u. 1905 als städt. Volksbücherei zugänglich gemacht. Seit 1911 hauptamtl. Leitung. Literatur aller Wissensgebiete, die für eine Einheitsbücherei in Frage kommen. Seit 1. 4. 1926 sind d. Stadtbücherei 7 Zweigbüchereien angegliedert, die zuvor als selbständ. Volksbüchereien in d. Vororten bestanden: B.-Weitmar I, II; B.-Altenbochum I, II; B.-Riemke; B.-Hordel; B.-Bergen.

LITERATUR: Jahresberichte seit 1911.

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER [Scharnhorststr. 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: Industrie- u. Handelskammer zu Bochum. — Spezialbibl. — Bestand: rd 3500 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Geschäftsstunden 8—12½ U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1856.

BESTÄNDE: Vorzugsweise Lit. üb. Handel u. Industrie.

BIBLIOTHEK DES LANDGERICHTS [Schillerstr. 11].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3000 Bde. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 8—1 U. u. 3—6 U. (für sämtl. Beamte der Gerichtsbehörden in Bochum, außerdem f. Vertreter d. städt. u. staatl. Körperschaften sowie f. Rechtsanwälte; üb. Entleihung an andere Benutzer wird von Fall zu Fall entschieden). — 2 Lesezimmer. — Ein gebundener handschriftlicher Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1892.

BESTÄNDE: Juristische u. staatswissenschaftl. Werke unter Berücksichtigung der laufenden Gesetzgebung.

BIBLIOTHEK DER WESTFÄLISCHEN BERGGEWERKSCHAFTSKASSE [Herner Str. 45].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 30000 Bde. — Mit der Bibl. verbunden die Verwaltung der amtl. Patentschriften. — Auslegestelle (rd 400000 deutsche Patentschriften). — Geö.: werktägl. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U. — Die Bibl. ist in erster Linie den Beamten der Verbandszechen u. der Berggewerkschaftskasse zugänglich; für nicht unmittelbar Berechtigte ist für wissenschaftl. Zwecke Benutzung im Lesezimmer mit Erlaubnis des Bergschuldirekt. möglich. — 1 Lesezimmer. — Druckkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1816.

BESTÄNDE: Bergbaukunde, Geologie usw. u. einschlägige Zeitschriften.

LITERATUR: Jahresberichte im Verwaltungsbericht der Westfälischen Berggewerkschaftskasse zu Bochum.

BIBLIOTHEK DER RUHR-KNAPPSCHAFT [Pieperstr. 28].

ALLGEMEINES: Besitzer: Ruhr-Knappschaft. Bezirks-Verein der Reichs-Knappschaft. — Spezialbibliothek. — Eigene Druckerei und Buchbinderei (für die gesamte Verwaltung). — Bestand (31.12.26): rd 33000 Bde (außerdem rd 10000 Bde in d. Kranken- u. Kuranstalten d. Ruhr-Knappschafts-Vereins); rd 1000 Karten (hauptsächl. Landesaufnahmen für den Vereinsbezirk). 18 Tageszeitungen, 290 Zeitschriften (1. 1. 27). — Jährl. Zuwachs: rd 2000 Bde. — Aufstellung nach 3 Formatklassen: bis 25 cm, 25,1—35 cm, mehr als 35 cm Rückenhöhe. — Ausleihe-Bibliothek. Dem allgem. deutsch. Leihverkehr angeschlossen (25. 4. 24). — Geö.: Mo.—Fr. 7½—1 U. u. 3—6 U.; Sa. 7½—1 U. Tägl. durchschnittl. 80 Benutzer u. 65 Entleihungen. — 1 Lesezimmer 36 qm. — Alphabet. Kat. (= Kreuz-Kat. — Dictionary Catalogue = Karten-Kat.) 7,5 × 12,5 cm; systemat. Kat. auf Karten 15 × 20 cm; Standortskat. (vereinigt mit d. Akzessions-Journal) in Bandform.

GESCHICHTE: Gegr. 1903 mit 800 Bdn Druckschriften.

BESTÄNDE: Den Grundstock bildeten die für die Erledigung der knappschaftl. Verwaltungsgeschäfte notwendigen Gesetze u. Bücher. Im Laufe d. Jahre ist der Rahmen erweitert worden: Rechts- u. Staatswissenschaften, Knappschaftswesen, Sozialversicherung, Heilwissenschaft, Technik, Erdbeschreibung u. Karten, sowie Bücher aus d. übrig. Wissensgebieten. — In den knappschaftl. Kranken- u. Kurhäusern, Lungenheilstätten, Genesungsheimen sind medizin. u. pharmazeut. Fachbibliotheken, sowie Unterhaltungsbüchereien f. d. Pfleglinge. Das in der Bibl. geführte Wirtschaftsarchiv umfaßt Jahresberichte, Satzungen usw., insges. rd 5000 Stück. Das Zeitungsausschnittarchiv beherbergt etwa 14000 Ausschnitte.

LITERATUR: Veröff.: Titel der Neuerwerbungen in der Zeitschrift *Die Knappschaft* (Rubrik Schrifttum). — *Lit.: *Die Bibliothek der Ruhr-Knappschaft.* In: Die Knappschaft. Jahrg. 1, 1925, S. 356—60; *Bibliothekenführer durch das rhein.-westf. Industriegebiet.* Stettin 1925, S. 10; *Jahrbuch d. Deutsch. Bibliotheken.* 18. Jahrg., 1927, S. 33.

***LEHRERBIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS** [Bismarckstraße 16].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 5500 Bde. — Ausleihebibl. (f. die Lehrer d. Gymnasiums, ausnahmsweise auch für andere Benutzer). — Geö.: an d. Unterrichtstagen nach Bedarf. — Handbibl. im Konferenzzimmer. — Druckkat. (abgeschl. am 1. 9. 1906).

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit 1860, dem Gründungsjahre der Höheren Bürgerschule (der Vorgängerin des Gymnasiums).

BESTÄNDE: Alle für die wissenschaftl. Fortbildung der Lehrer in Frage kommende Lit.; außerdem Programme der Höheren Schulen Deutschlands seit 1866.

LEHRERBÜCHEREI DER OBERREALSCHULE AN DER KÖNIGSALLEE.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 1450 Bde. — Ausleihebibl. (Entleihung nach auswärts durch Vermittlung anderer Bibl. möglich). — Geö.: während der Unterrichtsstunden. — Handschriftl. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

Böckingen (Württemberg). 11600 Einw.

***ÖFFENTLICHE BÜCHEREI.**

Bösensell Kr. Münster i. W.

BIBLIOTHEK VON HAUS RUHR s. Nachtrag.

Bonn a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen)[1]. 89600 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK [Konviktstr. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Preußische Staat. — Allg. wiss. Bibl. — Druckschriften. Hss. — Sondersammlungen: Autographen u. Porträts, Medaillen, Urkunden (Diplomatischer Apparat), Siegel, Büsten. — Bestand (1. 4. 27): 511380 Bde; 2100 Hss. u. 20033 Autographen; 1300 Ink. Lauf. Zeitschriften: 727 (inländ.) u. 423 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 14000 Bde. — Pflichtexemplare: von der Rheinprovinz u. von Hohenzollern. — Systemat. Aufstellung nach dem Realkat. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 8—1 U. u. 3—7 U. (Univ.-Ferien 8—1 U.). Durchschnittszahl der Besucher an einem Tage: 177. Zahl der Entleihungen 1926/27: 120498. — 1 allgem. Lesesaal mit 72 Plätzen und Zeitschriftenzimmer mit 42 Plätzen. Handbibl. des Lesesaals zählt 4000 Bde. — Alphabetischer Zettelkat. (Zettel internationales Format in Soennecken-Schränken), der alle Bestände umfaßt. Systemat. Bandkat., der gleichzeitig Standortskat. ist. Sonderkataloge: 1. Handschriftenkat. a) Bestand bis 1876, gedruckt. b) Handschriftl. Kat. (der alle Bestände umfaßt). 2. Autographenkat. 3. Inkunabelkat. von Voulliéme, 1894. (Beiheft z. Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 13.) Seitdem handschriftl. ergänzt.

GESCHICHTE: Gegr. 1818. Das jetzige Gebäude ist Teil des 1715 bis 1755 erbauten Kurfürstl. Köln. Residenzschlosses u. wurde 1820 für Bibliothekszwecke umgebaut. 1891 wurde unter Erhaltung der äußeren Architektur ein Magazin eingebaut. 1921/22: Erweiterung des Lesesaals u. Herstellung eines besond. Zeitschriftenzimmers, sowie Einrichtung besond. Bureauräume im Erdgeschoß.

BESTÄNDE: Besond. Sammelgebiet: Romanische u. niederländische Literaturen u. Sprachen; rheinische Lit. durch die 1910 erfolgte Stiftung Emil vom Rath; Geschichte u. Geographie durch Vermächtnis W. Pütz (Zinsen 1914 jährl. rd 6000 M.); bedeut. Slg von Originaldrucken zur Geschichte des Jansenismus u. der altkatholischen Kirche durch Schenkung der Bibl. des altkatholischen Seminars zu Bonn. Grundlagen: 1. Harlessche Bibl. klass. Philologie; 2. Duisburger Bibl., Werke aus allen Wissensgebieten enthaltend; 3. vereinzelte Erwerbungen aus älteren rheinischen Bibliotheken, so aus Coblenz u. Wetzlar. Ausbau der Bibl. unt. F.G.Welcher u. Friedr. Ritschl, Jak. Bernays, K. Schaarschmidt u. W. Erman unter besond. Berücksichtigung der philologisch-historischen Disziplinen.

LITERATUR: Veröff.: *Chirographorum in Bibl. Acad. Bonn. servatorum catalogus*, vol. 1. Gildemeister: *Catal. libr. mss. orientalium*. 1864—76, vol. 2. *quo libri descripti sunt praeter orientales relicui compos.* A. Klette et Jos. Staender. 1858—76; *Jahresberichte der Bibliothek* = Sonderabdruck a. d. Chronik d. Universität. 1907ff.; *Verzeichnis der Lesesaal-Bibliothek*. 1912 (Neubearb. in Vorber.). — *Lit.: Voulliéme: *Die Incunabeln der K. U.-B. Bonn*. Leipzig 1894; Erman, W.: *Geschichte der Bonner Universitätsbibliothek (1818—1901)*. Halle a. d. S. 1919. (Sammlg bibliothekswiss. Arb., H. 37/38.)

STUDENTENBÜCHEREI [Hauptgebäude der Universität].

ALLGEMEINES: Die Studentenbücherei, ein Geschenk der rhein. Provinzialverwaltung u. der Stadt Bonn an d. Studentenschaft zur Jahrhundertfeier d. Univ., untersteht einem Verwaltungsrat u. wird geleitet von einem wissenschaftl. Beamten der Univ.-Bibl. Mit besond. Sorgfalt ausgewählt, will sie die unmittelbare Orientierung üb. das gesamte geistige Leben der Gegenwart geben u. so dem Studierenden neben seiner Fachwissenschaft u.

[1] Vgl. Rath, E. v.: *Bonner Bibliotheken*. In: Bonn u. s. näh. u. weit. Umgeb. 1926. S. 107—108.

üb. diese hinaus allgem. Weltbildung vermitteln. Ihre Raumgestaltung bemüht sich unt. Betonung eines gewissen privaten Charakters im Sinne der Stifter um eine zugleich ästhetisch befriedigende u. wohnlich behagliche Lösung: die Studierenden sollen sich wie in ihren Klubräumen zu Hause fühlen. — Nur Präsenzbibl. — Aufstellung systemat. — Bestand: rd 9500 Bde. Zeitungen: 60. Lauf. Zeitschriften: 130. — Jährl. Zuwachs: rd 600 Bde. — Geö.: werktägl. 10—12 U. u. ½2—10 U.; W.-S. auch So. 3—7 U.; akad. Ferien werktägl. 2—8 U. Tägl. Benutzerzahl (im Semest.): rd 600 bis 700.

GESCHICHTE: Gegr. 1918. Unterbringung zunächst provisorisch; Herbst 1924 Überführung in eigene 1926 nochmals erweiterte Räume im Hauptgebäude der Universität.

BESTÄNDE: Als Kulturbücherei bietet sie neben Werken der allgem. Orientierung, den Handbüchern, den zusammenfassend. Darstellungen die wertvollst., modernen, nicht rein fachwissenschaftl. Zeitschriftenserien, das Bedeutendste u. Lebendigste aus d. Gebiet der Philosophie, der Geschichte, der Politik, der Staatswissenschaften, der Naturwissenschaften, der Lit.- u. Kunstgesch. unserer Zeit, das Gehaltvollste u. Stärkste aus d. schöngeistigen Literatur des abendländ. Kulturbereichs, insbes. der Länder deutsch. Zunge, Amerikas u. des Orients.

LITERATUR: Erman, W.: *Die Studentenbücherei der Fr.-W.-Univ. in Bonn.* In: Zbl. f. Bw. 1918, S. 163; Oehler, R.: *Die Stud.-B. in Bonn.* In: Ebd. 1919, S. 166; Ders.: *Erfahrungen aus der Stud.-B.* In: Bl. f. Volksbibl. 1920, S. 50.

---

a) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DER CHRISTLICH-ARCHÄOLOGISCHEN SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT BONN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES EVANGEL. HOMILETISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN STIFTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Humboldtstr. 42].

***BIBLIOTHEK DER KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARE DER UNIVERSITÄT BONN** [Universität].

---

b) JURISTISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INDUSTRIERECHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Franziskanerstr. 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium der Universität. Förderer: Gesellsch. d. Freunde u. Förderer d. Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 700 Bde. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) und 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 8—8 U. Tägl. 3 Benutzer durchschnittl. — Alphabet. u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 von d. Gesellsch. d. Freunde u. Förderer der Universität Bonn.

BESTÄNDE: Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht, Sozialpolitik.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK DER UNIVERSITÄT BONN [Franziskanerstr. 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium der Universität Bonn. — Spezialbibl. — Bestand: ca 1500 Bde. Zeitungen: 3 (ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—8 U.; durchschnittl. 5 Benutzer tägl. — Alphabet. Kat.; Kat. nach den einzelnen Abtlgn.

GESCHICHTE: Begr. 1924 durch Vereinigung des Instituts des † Prof. Dr. Zitelmann mit dem bisher. Seminar f. wissenschaftl. Politik.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt wird die neueste Lit. d. Völkerrechts, auch ausländ., insbes. die Lit. zum Völkerbund. Französ. polit. Lit.

***BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN** [Universität, Eing. Franziskanerstr. 13.].

---

c) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Nußallee 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Bonn. — Spezialbibl. — Gesondert: ältere anatom. Lehrbücher u. Werke (z. T. mittelalterl.). — Bestand (15. 2. 27): ca 1550 Zeitschriftenbde; ca 1200 Buchbinderbde u. Nachschlagewerke. Lauf. Zeitschriften: 26 (inländ.) u. 13 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 25 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. — 1 Bibl.-Zimmer u. 1 Vorraum. — Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Anatomie, Entwicklungsgesch., Anthropol. u. deren Hilfswissenschaften.

***BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK UND POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT BONN** [Wilhelmstr. 31].

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK UND POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT BONN [Theaterstr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Chirurgie u. verwandte Gebiete. — Bestand (Febr. 27): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 23. — Geö.: 9—9 U. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1860.

***BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK BONN** [Theaterstraße 5].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR GERICHTLICHE UND SOZIALE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT BONN [Theaterstr. 52].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Univ. — Spezialbibl. f. d. Gebiet d. gerichtl. u. sozial. Medizin. — Bestand (1. 1. 27): 1225 Buchbinderbde; 435 Brosch.; 117 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 32. — Jährl. Zuwachs: etwa 60 Bde. — Präsenzbibl. — Systemat. Aufstellung. — Zuwachskat. Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1923.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt in erst. Linie die Quellen zur gerichtl. Medizin. Dazu stellt sie aus den Nachbargebieten d. Psychiatrie, patholog. Anatomie d. Strafrechtes usw. die auf die gerichtl. Medizin bezugnehmenden Werke ein. In zweit. Linie enthält sie die wichtigst. Lehrbücher u. Arbeiten aus d. Gebiete der sozialen (versicherungsrechtl.) Medizin. Die Bibl. zerfällt im ganzen in 9 Abtlgn: A. Zeitschriften, B. Gerichtl. Medizin, C. Forensische

Psychiatrie u. Psychol., D. Normale u. patholog. Anatomie, Anthropologie, Physiologie u. klin. Medizin, E. Psychiatrie u. Neurologie, F. Soziale Medizin, G. Soziale Hygiene, H. Chemie, J. Gesetzbücher. Die Bibl. wurde bei ihrer Errichtung wesentl. durch Schenkungen (GR. Ungar, Prof. Müller-Hess) unterstützt. Die älteren Werke rühren zumeist aus Nachlaßkäufen her.

***BIBLIOTHEK DER HAUTKLINIK DER UNIVERSITÄT BONN** [Theaterstraße 5].

***BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Theaterstr. 32].

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTSKLINIK BONN** [Theaterstr. 5].

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, HALS- UND NASENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT BONN [Wilhelmstr. 35/37].

***BIBLIOTHEK DES PARASITOLOGISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT BONN** [Endenicher Allee 19].

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Theaterstr. 5].

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Wilhelmstr. 33].

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Nußallee 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. zu Bonn. — Spezialbibl. f. Physiol. u. Physiol. Chemie. — Bestand (1. 1. 27): ca 2500 Buchbinderbde. Zeitschriften: 30, darunter 9 ausländ. u. 17 lauf. — Jährl. Zuwachs: ca 80 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 großes Zimmer. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1868.

BESTÄNDE: Den Hauptbestand der Bibl. bilden Zeitschriften u. Handbücher. Im übrig. enthält die Bibl. eine große Anzahl Monographien u. Lehrbücher aus d. Gebieten d. Physiol., Physiol. Chemie, Chemie, Physik, eine geringere aus d. Gebieten der Anatomie (auch ältere Atlanten), der klinisch. Medizin, der Zoologie u. Botanik.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR PSYCHISCHE UND NERVENKRANKE DER UNIVERSITÄT BONN** [Kaiser-Karl-Ring 20].

***BIBLIOTHEK DER ZAHNÄRZTLICHEN POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT BONN** [Am Hof 14, Eing. Römerplatz].

d) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DER ANSTALT FÜR ANGEWANDTE GEOLOGIE DER UNIVERSITÄT BONN [Nußallee 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rhein. Fr.-Wilh.-Univ. — Spezialbibliothek. — Bestand: ca 300 geb. Einzelwerke und zahlr. klein. Einzelschriften. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.).

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1919.

BESTÄNDE: Praktische Geologie.

BIBLIOTHEK DER BOTANISCHEN ANSTALTEN DER UNIVERSITÄT BONN [Poppelsdorfer Str.].

Allgemeines: Spezialbibl. — Sondersammlg: Straßburger Separatensammlg. — Bestand (1.6.26): 2650 Bde. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.), u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 25 Bde. — Präsenzbibl. — 1 Zettelkat.; 1 Inventarbuch; 1 Sachkat.

Geschichte: Die Bibl. ist hervorgegangen aus der Bücherei d. Naturwissenschaftl. Seminars u. seitdem durch die Straßburgersche Bibl. (neben Straßburgers Separatenslg) u. durch Anschaffung d. jeweiligen wichtigen Neuerscheinungen stark vermehrt worden.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Meckenheimer Allee 98].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. Bonn. — Spezialbibl. — Bestand: ca 5000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 9—1 U. — Zettelkat.

Bestände: Die Bibl. enthält vor allem die wichtigst. wissenschaftl. chemisch. Zeitschriften des Inlands. Auch ausländ. Zeitschriften sind vorhanden.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Liebfrauenweg 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. — Bestand: ca 8000 Buchbinderbde; einige Wandkarten. — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. u. alphabet. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittszahl d. Besucher an einem Tag: 30. — 1 mittelgroßer u. 1 kleinerer Lesesaal.

Bestände: Die engl. Autoren, engl. Geschichte, Bibliographien, Enzyklopädien, engl. Geographie, Kolonien, Amerika, engl. Wortkunde. Engl. Zeitschriften u. Abhandlgn, engl. Zeitungen.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Konviktstr. 7].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3000 Bde.

Bestände: Allgem. Geographie, Länderkunde, insbes. Landeskunde der Rheinlande.

BÜCHEREI DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Nußallee 2].

Allgemeines: Besitzer: Geolog.-paläontolog. Inst. d. Univ. — Spezialbibl. — Photograph. Atelier. — Bestand: ca 6200 Bde; ca 15000 kl. Schriften (Diss. usw.); ca 1500 Karten. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 58 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150—200 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. 3—6 U. Tägl. ca 8—10 Benutzer u. 15—20 Entleihungen. — Zettelkatalog.

Geschichte: Gegr. 1882.

Bestände: Geologie u. Paläontologie. Ankauf der Bibliotheken von Prof. Schlüter (1907) u. GR. Steinmann (1925).

***BIBLIOTHEK DES GERMANISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN** [Liebfrauenweg 1].

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Liebfrauenweg 1].

Allgemeines: Unterrichtsbibl. — Bestand: ungefähr 7000 Bde; einige Urkunden; einige historische Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 15

(inländ.; histor.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—8 U. Sa. 8—1 U.). — Alphabet. u. Sachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1865.

BESTÄNDE: Geschichtswiss. Lit.; besonderer Ausbau durch die Stiftung des JR. Abs in Bonn, 1915.

***BIBLIOTHEK DES IBERO-AMERIKANISCHEN FORSCHUNGSINSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Rathausgasse 10/12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Bonn (angeglied. am 1. 8. 1925). — Spezialbibl. — Gesondert: Kartenslg (vgl. Ibero-Amerik. Archiv. Jg. 1, 1924, 1., S. 42—43). — Bestand: etwa 4000 Bde, rd 2000 Karten.

GESCHICHTE: Gegr. 1. 7. 1923.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt besond. die gesamte landeskundl. Lit. der ibero-amerikan. Länder u. stellt eine d. reichsten Slgn dieser Art dar. Üb. den Zuwachs an Büchern, Zeitschriften u. Karten berichtet regelmäßig in Titellisten u. Besprechungen das „*Ibero-Amerikanische Archiv*" (Jg. 1, Oktober 1924, H. 1ff., 2mal jährl.). 1925 Stiftung einer wertvollen Brasilienbibl.

LITERATUR: Vgl. *Ibero-Amerikanisches Archiv* (s. o.).

***BIBLIOTHEK DES KLASSISCH-PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN** [Universität].

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT BONN [Liebfrauenweg 1].

ALLGEMEINES: Förderer: Vereinigung v. Freunden des kunsthistor. Institutes, gegr. 1913. — Spezialbibl. — Gesondert: Photographiensammlg; Lichtbildersammlg; Gipsmuseum; mehrere Gemälde, die z. Z. im Provinzialmuseum Bonn untergebracht sind. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 1. 27): 12021 Nrn. — Lauf. Zeitschriften: 72 (inländ.) u. 13 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: durchschnittl. 600—700 Bde bzw. Eingänge, ohne den Zuwachs an Zeitschriften. — Aufstellung nach sachlichen Gesichtspunkten. — Präsenzbibl. (in Ausnahmefällen u. für beschränkte Zeit werden Bücher verliehen). — Geö.: wochent. 9—1 U. u. 3—7 U. Im Semester tägl. 25—30 Besucher; in den Ferien tägl. 10—12. — Ein großer Lesesaal; ein Vorzimmer; ein Korridor mit Fenstertischen; ein Photographiensaal. — Alphabet. Kat. (doppelte Ausführung); Standortskat.; Sachkat.; Zeitschriften-Sachkat.

GESCHICHTE: Der Ausbau der groß angelegten Bibl. erfolgte unter der Leitung von GRR. Prof. Dr. Paul Clemen seit 1912.

BESTÄNDE: In- u. ausländ. Kunstlit. Sämtl. wichtigen einschlägigen Zeitschriften; daneben die allgem. wissenschaftl. Hilfsmittel historischen, ethnolog. u. literarhistor. Charakters. — Erwerbung: Bibl. Effmann (Bereicherung bes. der architektonischen Abtlg).

LITERATUR: *Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung von Freunden des Kunsthist. Institutes von 1914—1916 von Paul Clemen.*

BIBLIOTHEK DES AKADEMISCHEN KUNSTMUSEUMS DER RHEINISCHEN FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BONN [Hofgartenstr. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. — Spezialbibl. — Bestand: ca 20000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) u. 11 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Teils systemat., teils alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 8—1 U. u. 2—6 U. — 1 mittelgr. Lesesaal. — Zuwachskat., Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Klass. Altertumswissensch. Den Grundstock d. Bibl. bildete der archäolog. Apparat des Kunstmuseums. Dazu kamen durch Schenkung die Bibliotheken v. Theodor Mommsen u. Hermann Usener. Gegenwärtig wird hauptsächl. die Abtlg f. Archäologie gepflegt, wofür alle wichtigen Neuerscheinungen angeschafft werden. In den übrigen Gebieten, die die Bibl. vertritt, wird nur das Notwendigste neu erworben. — Der Bibl. des Kunstmuseums ist angeglied. die Bibliothek des Museums Rheinischer Altertümer, deren Ergänzungsgebiet die römisch-germanische Forschung bildet.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Universität, Hauptgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität. — Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Slg der Originalmodelle von J. Plücker z. Theorie der quadratischen Linienkomplexe. — Bestand (12. 6. 26): 1065 Buchbinderbde; etwa 1500 kl. Schriften (Diss. usw.); 7 Karten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40 Bde. — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 8—8 U.; So. 8—1 U. (nur f. Mitgl. d. Sem.). Tägl. 22 Besucher. — 1 Lesesaal; 25 Plätze. — Kataloge: Systematisch; alphabetisch nach Inventarnummern; nach der Zeit des Eingangs.

GESCHICHTE: Gegr. 1866.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Poppelsdorfer Schloß].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Bonn. — Wissenschaftl. Spezialbibl. — Photograph. Atelier. — Bestand (16. 6. 26): insgesamt (die Zeitschr. inbegriffen) 4000 Bde; ca 10000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 28 (inländ.; davon 8 unvollständ.) u. 9 (ausländ.); außerdem 20 unvollständig. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

BESTÄNDE: Reicher Bestand an geolog. Karten, Photographien u. Diapositiven vulkan. Erscheinungen; Mikrophotographien (Diapositive) gesteinsbildender Mineralien.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS RHEINISCHER ALTERTÜMER s. Bibl. des Akadem. Kunstmuseums der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. zu Bonn.

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Universitätshauptgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Kultusministerium. Besitzer: Musikwiss. Sem. d. Univ. — Spezialbibl. — Gesondert: Sammlg Klein (Hss.). — Bestand: ca 3000—4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—8 U. (nur f. Seminarmitglieder u. wissenschaftl. Benutzer). — 1 Lese- u. Arbeitssaal, 1 Direktorzimmer. — Zettelkataloge u. Inventare.

GESCHICHTE: Gegr. 1918/19 durch Prof. Dr. L. Schiedermair.

BESTÄNDE: Musikwissenschaft, im besond. auch Beethovenforschung.

LITERATUR: Virneisel, W.: *Ch. B. Klein und seine Sammlung musikal. Handschriften (in der Bibl. des musikwiss. Seminars der Universität Bonn).* Bonner Dissertation 1924.

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Poppelsdorfer Allee 25].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Arabische Lit. u. deren Hilfswissenschaften. Die Grundlage der Bibl. bildet die v. Prof. Prym gestiftete indolog. Bibl. v. Prof. Aufrecht u. die ausgezeichnete semit.-islam. Bibl. v. Prof. Prym, die von seiner Witwe dem Oriental. Seminar geschenkt wurde. So hat das oriental. Seminar dank der Stiftungen, denen es sein Bestehen verdankt, u. dank der Entwicklung, die es von Anfang an, besond. seit Prof. C. H. Becker, genommen hat, außerordentl. wertvolle Bestände an Zeitschriften u. Einzelwerken, die regelmäßig ergänzt u. ausgebaut worden sind. Neben der semit.-islam. u. indolog. Abtlg, denen die größte Aufmerksamkeit zugewandt wird, werden neuerdings die Bestände auf d. Gebiete der Assyriologie, der Judaica, des christl. Orients u. des Chinesisch. besonders ausgebaut.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Meckenheimer Allee 98].

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Konviktstr. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Bonn. — Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): 8200 Nrn. — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Alphabet. Aufstellung (nach Abtlgn). — Präsenzbibl. mit verleihbaren Dubletten. — Geö.: tägl. 9—12 U. u. 3—6 U. (Sa. nur vorm.). — 4 Säle. — Zugangsverzeichnis u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die ersten Anfänge der Bibl. gehen in die früheste Zeit des Bestehens der Universität (u. des Seminars selbst) zurück. Organisation 1839; 1855 umfaßte die Bibl. 307 Nrn.

BESTÄNDE: Klass. Philologie (Auctores Graeci, Auctores Latini, moderne Lit., Epigraphik, Paläographie, Sprachwissenschaft). Enthält die Bibl. von Franz Bücheler († 3. 5. 1908) durch Schenkung von Frau Ellen Waldthausen in Königswinter u. die Bibl. von Emil Hermes († 7. 6. 1911) durch Legat.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS, ABTLG A, DER UNIVERSITÄT BONN [Liebfrauenweg 3].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 2561 Werke (ca 3500 Bde). Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 2 Lesesäle. — Realkat. (nach Disziplinen); alphabet. Kat. (beide in Kartothekform).

BESTÄNDE: Systemat. Philosophie; exper. Psychologie; Pädagogik; Geschichte d. neueren Philosophie. — 1916: Schenkung Emil Hammacher (Privatdoz. d. Philos. in Bonn, gefallen in d. Sommeschlacht Juli 1916) (Philosophie, Soziologie).

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS, ABTLG B, DER UNIVERSITÄT BONN** [Liebfrauenweg 1].

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR PHILOSOPHISCHE PROPÄDEUTIK DER UNIVERSITÄT BONN** [Am Stockentor, Eing. Liebfrauenweg 3].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN** [Nußallee 6].

BIBLIOTHEK DES RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Akademisches Kunstmuseum am Hofgarten].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Univ. — Spezialbibl. f. allgem. Religionsgesch. — Gesondert: Slg v. Diapositiven u.

Photographien. — Bestand (1. 3. 27): ca 400 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8. — Jährl. Zuwachs: 40 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Das Seminarzimmer ist ein Teil des akad. Kunstmuseums u. wird gleichzeitig v. sprachwiss. Seminar benutzt. — Zuwachskat., Real- u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Eine religionsgeschichtl. Bibl. wurde 1914, das Seminar (ohne Etat) 1920 errichtet.

BIBLIOTHEK DES RÖNTGEN-FORSCHUNGS- UND UNTERRICHTS-INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Theaterstr. 5].

ALLGEMEINES: Zum größten Teil eigene Bibl. d. Direkt. — Bestand: insgesamt etwa 350 Bde. — Ledigl. Handbibl. des Instituts.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

BESTÄNDE: Werke zur Röntgenologie. Außerdem röntgenologische, radiologische u. physikalische Zeitschriften u. Monographien.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ROMANISCHE PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Sprachwissenschaftl. Abtlg u. literar. Abtlg. — Bestand: ca 5000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktags 8—1 U. u. 3—8 U. — 2 große u. 2 kleine Räume. — Autorenkat. u. systemat. Kat.

BESTÄNDE: Die Bibl. macht es sich zur Aufgabe, in ihren Anschaffungen möglichst die gesamte Romania zu berücksichtigen. Einen besond. Zuwachs hat sie erhalten durch die Duisberg-Bibl., die etwa 800 Bde umfaßt u. in der die wichtigst. Erzeugnisse der italien. Lit. enthalten sind. Ein besond. Schatz der Bibl. sind die aus d. Nachlaß des Romanisten W. Foerster erworbenen Diss. u. Sonderdrucke.

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BONN [Universität, II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): rd 11250 Bde. Lauf. Zeitschriften u. Zeitungen: 93. — Jährl. Zuwachs: rd 800 Bde (einschl. Zeitschriften). — Systemat. Aufstellung. — Anwesenheitsbücherei. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U. Durchschnittszahl d. Besucher an ein. Tage: 50. — 1 mittelgr. Lesesaal. — Zuwachsverzeichn. in Buchform; ABC- u. Standortzettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1888.

BESTÄNDE: Die Bücherei macht es sich zur Aufgabe, wertvolle u. für den Lehr- u. Forschungsbetrieb dauernd unentbehrl. Werke auf allen Gebieten der wirtschaftl. Staatswissenschaften zu sammeln, wobei alle Fächer gleichmäßig berücksichtigt worden sind. In jüngst. Zeit ist die Konjunkturforschung besonders gepflegt worden. Seit einigen Jahren sammelt die Bücherei auch ausländ., namentl. angelsächs. Schrifttum. Im ganzen stellt sie eine für allgem. Studium u. bis zu einem gewissen Grade auch für Sonderforschungen geeignete Slg dar. — Die Anschaffungen werden bestritten aus den lauf. Beiträgen der Seminarmitgl., aus staatl. Zuschüssen u. besond., was ältere Veröffentl. angeht, aus Stiftungen der Gesellsch. d. Freunde u. Förderer der Univ. Bonn.

BIBLIOTHEK DER STERNWARTE DER UNIVERSITÄT BONN [Poppelsdorfer Allee 49].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Astronomie u. deren Hilfswissenschaften.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BONN [Poppelsdorfer Schloß].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3000 Nrn.

Bestände: Zoologische Werke. Aus d. Zeit Prof. Ludwigs enthält die Institutsbibl. besonders Echinodermenlit., durch Prof. R. Hesse (Berlin) wurde sie namentl. um Reiseberichte u. a. tiergeograph. Werke bereichert.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK [Rathaus].

Allgemeines: Bestand: rd 28000 Bde. — Geö.: werktägl. während der gewöhnlichen Dienststunden.

Geschichte: Hervorgegangen aus der städt. Verwaltungsbibliothek. Seit 1899 selbständige wiss. Bibl.

Bestände: Die Bibl. pflegt vor allem die Lit. über das alte Erzstift Köln u. seine Residenzstadt Bonn; ferner überhaupt rheinische Geschichte. Alte Pläne, Karten u. Ansichten.

BIBLIOTHEK DES VEREINS VON ALTERTUMSFREUNDEN IM RHEINLANDE [Colmantstr., Provinzial-Museum].

Allgemeines: Wiss. Spezialbibl. — Bestand: ca 15000 Bde. Zeitschriften: 150 Bde (inländ.) u. 75 Bde (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 250—300 Bde. — Systemat. Aufstellung nach geograph. Gesichtspunkten unt. Scheidung v. Monographien u. Periodicis. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. 3—7 U. — 1 Lesesaal u. Arbeitsraum mit 25—30 Sitzplätzen. — Realkat. in Bandform. Alphabet. Zettelkat. Die Bestände an Periodicis sind im Rhein. Zeitschriften-Kat., hrsg. v. Hirsch, 1914, berücksichtigt.

Geschichte: Gegr. 1841 mit dem genannten Verein. Heute im Untergeschoß des Provinzial-Museums in 2 Räumen u. 1 Magazin untergebracht.

Bestände: Die Bibl. erhält den größten Teil ihrer Bestände (Periodica) durch Austausch mit in- u. ausländ. Vereinen. Ihr Spezialgebiet ist Archäologie (klassische u. rheinische) sowie Territorialgeschichte.

Literatur: Veröff.: Jährl. Mitteilungen in den vom Verein herausgegebenen Bonner Jahrbüchern.

BIBLIOTHEK DES NATURHISTORISCHEN VEREINS DER PREUSSISCHEN RHEINLANDE UND WESTFALENS [Maarflach 4].

Allgemeines: Spezialbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 24000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: ca 250 Bde. — Nach Ländern geordnet. — Ausleihebibl. (f. Mitgl. u. Studierende). — Geö.: tägl. 2—3 U.; auf Anfrage auch zu and. Zeiten. — Kat. 1898; Nachtrag 1904 (gedruckt).

Geschichte: Gegr. 1844.

Bestände: Die Entwicklung der Bibl. vollzieht sich durch Tauschverkehr mit ca 300 Bibliotheken, Akademien u. gelehrt. Gesellschaften des In- u. Auslandes, durch Ankauf v. Einzelwerken u. Bezug v. Zeitschriften naturwiss. Inhaltes u. durch Schenkungen. Die Bibl. umfaßt insbesond. Lit. der naturwiss. Fächer: Geologie, Geographie, Botanik u. Zoologie u. besitzt Serienschriften in großer Vollständigkeit, die teilweise bis in die ersten Jahre ihrer Einrichtung zurückreichen.

Literatur: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse in den „Verhandlungen des Naturhistor. Vereins . . .“

BIBLIOTHEK DES OBERBERGAMTS [Konviktstr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 30000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 180 Bde. — Benutzung auf Antrag gestattet. — Kartei.

BESTÄNDE: Naturwissenschaft., Technik, Wirtschaft, Rechtswissensch.

BIBLIOTHEK DER PROVINZIAL-HEIL- UND PFLEGEANSTALT (PSYCHIATR. KLINIK) BONN [Kölnstr. 208].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rhein. Provinzial-Verwaltung. — Wissenschaftl. u. Unterhaltungsbibl. — Eigene Buchbinderei. — Eigenes photograph. Atelier. — Bestand (15. 6. 26): 2200 wissenschaftl. u. 4500 belletrist. Bde; 250 Diss.; 600 Verwaltungsberichte and. Anstalten; 30 anat. Karten, Tafeln u. Kupferdrucke. Lauf. Zeitschriften: inländ. 22 wissensch. und 7 belletrist.; ausländ. 2 wissenschaftliche (nur bis 1914). — Jährl. Zuwachs: ca 80—100 wiss. u. 100 belletrist. Bde. — Alphabet. Aufstellung in senkrecht aneinandergereihten Regalen. — Die wissenschaftl. Bibl.: Präsenzbibl.; die belletrist. Bibl.: Ausleihebibl. — Geö.: 8—12 U. u. 2—6 U. Tägl. 1 Benutzer d. wiss. u. 3 Benutzer d. belletrist. Bibl. — 1 großer Lesetisch in d. wiss. Bibl. (10 × 6,50 m groß) mit 6 Arbeitsplätzen; belletrist. Bibl. 4 × 6,50 m groß. — Handkat., alphabet., geschrieben; Karteikat. (Ein Teil d. wiss. Werke u. Zeitschriften wird auch in d. gedruckt. Kat. der Univ.-Bibl. mit dem Vermerk: Psych. aufgeführt.)

GESCHICHTE: Gegr. 1882 mit Eröffnung der hiesig. Prov.-Heil- u. Pflegeanstalt unt. Übernahme kleiner Teile der alten Siegburger Anstalts-Bücherei (seit 1825).

BESTÄNDE: Psychiatrie u. Neurologie u. verw. Gebiete. Sie umfaßt alle größeren Fach- u. Wochenschriften dies. Spezialfachs, ergänzt durch die wichtigsten Monographien aus Psychiatrie, Neurologie u. z.T. innerer Medizin.

BONNER BÜCHER- UND LESEHALLE [Quantiusstr. 5].

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand (1. 1. 27): 11081 Bde. — Geö.: 11—1 U. u. 4—6 U., So. bis 7 U. — Eigenes Gebäude.

GESCHICHTE: Gegr. 1897 vom Verein Bonner Bücher- u. Lesehalle.

VOLKSBIBLIOTHEKEN DES BORROMÄUSVEREINS E. V., Zentralstelle katholisch. Volksbibliotheken [Wittelsbacherring 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Borromäusverein E. V. (gegr. 1845). — Volksbibliotheken. — Eigene Hausbuchbinderei. — Der Verein unterhält 4297 Einzelbüchereien. Davon berichteten 3327 (77,42 %), welche einen Gesamtbestand von 2687118 Buchbinderbdn aufweisen. — Jährl. Zuwachs: etwa 210000 Bde. — Aufstellung d. Bestände nach d. Sondersystem des B.V. — Ausleihebibl. — Die Einzelbibliotheken werden fortlauf. von etwa 375000 Lesern u. Mitgl. in Anspruch genommen. Die Jahresausleihe 1925 betrug 6770156 Bde. — Volksbildungsabende in zwangloser Folge. — 750 Druckkataloge systemat. Art.

GESCHICHTE: Gegr. 1845.

LITERATUR: Veröff.: **Braun**: *Anleitung für Bibliotheksverwaltung.* 3. Aufl., Berlin u. Bonn: F. Dümmler 1924; Laufend: *Literarischer Ratgeber des Borromäusvereins.* 6. Aufl. Borromäusvereinsverlag 1926; „*Das Neue Buch*", herausg. von d. Staatl. anerkannten Buchberatungs- u. Beschaffungsstelle des B.-V. Periodisch erscheinende Listen der Neuerscheinungen mit kurzen orientierenden Besprechungen. — *Lit.: **Schnütgen**, Alexander: *Der Verein vom hl. Karl Borromäus geschichtlich gewürdigt.* In: Zentralblatt für Bibliothekswesen. Jg. 41, 1924. S. 273—291, 327—337.

BLINDENBÜCHEREI DES BORROMÄUSHAUSES [Wittelsbacherring 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein vom hl. Karl Borromäus. — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 27): 891 Buchbinderbde; 391 bibliograph. Bde; 1 Blinden-Zeitschr. in Schwarzdruck, 1 Blinden-Zeitschr. in Punktdruck. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Tägl. 5 Benutzer u. 10 Entleihungen.

GESCHICHTE: Gegr. 1918. Eröffnung der Ausleihe 1919.

BESTÄNDE: Dem Charakter ein. Volksbücherei entsprechende Lit. mit besond. Berücksichtigung kathol. Werke.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: Bücherverzeichnis mit Nachträgen.

Bonn-Poppelsdorf (Rheinprovinz, Preußen).

HAUPTBÜCHEREI DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE [Meckenheimer Allee 102].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 25000 Bde einschl. d. Zeitschriften; 750 Bde Diss.; 300 Kartenwerke. Zeitungen: 23. Lauf. Zeitschriften: 250. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: während d. Semest. tägl. 9—11 U. vorm.; während d. Ferien an 2 Wochentagen. Lesesaal: wochentags 9—1 U. u. (außer Sa.) 3—7 U. — Lesesaal mit Handbibl. (420 Bde). — Zuwachskat. u. Fachkat. in Buchform; alphabet. Zettelkat.; gedruckt. systemat. Kat. von 1911 mit 3 Nachträgen (1907; 1908—11; 1912—26).

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die Fachlit. in mögl. Vollständigkeit. Neben der eigentl. Landwirtschaftswissenschaft, der Gartenbaulehre, Forstwissenschaft u. Kulturtechnik werden in reichem Maße die Grund- u. Hilfswissenschaften gepflegt: Naturwissenschaften, Volkswirtschaft, Technik, Baukunde, landwirtschaftl. Technologie, Tierheilkunde, Rechtskunde. Außerdem werden allgemein interessierende Werke aus d. polit. u. Kulturgesch., namentl. d. Rheinlande, Biographien u. Memoirenwerke, Darstellungen aus d. Länder- u. Völkerkunde, Schriften üb. Hochschulwesen, Sport u. a. eingestellt, sofern sie zur Erweiterung des Gesichtskreises der Studierenden üb. die engen Fachinteressen hinaus wichtig erscheinen.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ANATOMIE, PHYSIOLOGIE UND HYGIENE DER HAUSSÄUGETIERE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Katzenburgweg 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landwirtschaftl. Hochschule. — Spezialbibl. — Bestand: ca 1500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 20.

BESTÄNDE: Tierphysiologie u. Anatomie, spez. Tierernährung u. physiologische Chemie.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR BODEN- UND PFLANZENBAULEHRE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Katzenburgweg 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1200 Bde. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Neben Handbüchern u. sonst. Schriften fachwissenschaftl. Charakters werden vor allen Dingen die den Landbau u. die verwandt. Gebiete behandelnd. Zeitschriften gehalten u. gesammelt. Von d. meisten derselben sind 20 bis 40 Jahrg. vorhanden.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER LANDWIRTSCHAFTL. HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Meckenheimer Allee 106].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Bestand (15. 6. 26): 2152 Buchbinderbde; 1753 bibliograph. Bde; 247 kleine Schriften usw.; 37 Karten.

Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) und 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Pflichtexemplare: die Veröffentlichungen des Preußischen Landwirtschaftsministeriums. — Aufstellung: Die gebund. Werke auf Wandregalen; die Sonderabzüge in Kästen und Schränken. — Präsenzbibl. — Raum von 9 m Länge, 4½ m Breite u. 5½ m Höhe.

GESCHICHTE: Die Bibl. hat sich mit dem Ausbau des bot. Instituts der Landw. Hochschule seit den 60er Jahren d. vorig. Jahrh. weiter entwickelt.

BESTÄNDE: Allg. Botanik, Zellforschung; Physiologie, Kulturpflanzen, Naturschutz.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR CHEMIE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Meckenheimer Allee 106].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Handbibl. nur f. Institutszwecke.

BÜCHEREI DES GEODÄTISCHEN INSTITUTS AN DER LANDWIRTSCH. HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Meckenheimer Allee 102].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Ministerium f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten. — Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): rd 5500 Bde; 2500 Karten. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Pflichtexemplare: Von einigen Dienststellen in Preußen. — Aufstellung nach 20 Gruppen. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—6 U. Werktägl. etwa 5—8 Besucher. — Inventar nach lauf. Nummer. Gruppenkat. (gedruckt 1907 und handschriftl. weitergeführt). Alphabet. Zettelkat. Nummernverzeichnis für d. jährl. Revision.

GESCHICHTE: Gegr. 1883.

BESTÄNDE: Den Grundstock bildeten alle Bücher über prakt. Vermessungswesen u. dazugehörige Hilfsgebiete, die in der Hauptbibl. der landw. Hochschule Bonn-Poppelsdorf (gegr. 1847) vorhanden waren, u. die aus dieser herausgenommen sind. Die Bibl. ist erweitert durch jährl. Zukauf, durch Schenkungen u. Dienststücke. In den letzten 25 Jahren ist etwa f. 1200 M. jährlich gekauft. Sie ist wohl die einzige größere Fachbibl. für praktisches Vermessungswesen in Deutschland. Gepflegt ist namentlich der Erwerb geschichtlicher Werke des Fachgebiets und die Sammlg älterer Bücher.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR LANDMASCHINENLEHRE UND PHYSIK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Meckenheimer Allee 106].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Prospektslg deutsch. u. ausländ. Landmaschinen-Fabriken; Zettelslg wichtiger Veröffentlichgn üb. Landmaschinenlehre u. Physik. — Bestand: etwa 1000 Bde.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Landmaschinenlehre, Physik u. allgem. Maschinenbaulehre.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSLEHRE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF** [Meckenheimer Allee 104].

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF** [Meckenheimer Allee 102].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR PFLANZENKRANKHEITEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Nuß-Allee 9].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 500 Bde einschl. d. Zeitschriften.

GESCHICHTE: Gegr. 1927.

BESTÄNDE: Zeitschriften u. Handbücher auf d. Gebiete d. Botanik, Zoologie, Landwirtschaft, Pflanzenkrankheiten u. des Pflanzenschutzes.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR PHOTOGRAMMETRIE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Meckenheimer Allee 102].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landwirtschaftliche Hochschule Bonn-Poppelsdorf. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 60 Bde u. ca 120 Diapositive. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Ausleihebibl. (nicht außerh. Bonns). — Alphabet. u. Sachkat. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1925.

BESTÄNDE: Hauptgebiet: Photogrammetrie. Es wird eine möglichst vollständ. Slg der in- u. ausländ. Lit., insbes. auch der kleineren in Zeitschriften verstreuten Arbeiten üb. Photogrammetrie angestrebt. Insbesond. besteht auch eine Slg der einschläg. deutsch. Patentschriften.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR TIERZUCHT- UND MOLKEREIWESEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Nuß-Allee 5].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE BONN-POPPELSDORF [Meckenheimer Allee 102].

Bottrop (Westfalen, Preußen). 77 200 Einw.

STADT-LEHRER-BÜCHEREI [Osterfelder Str. 41].

ALLGEMEINES: Besitzer: Lehrerschaft d. städt. Volksschulen. — Jährl. Zuschuß der Stadt Bottrop. — Bestand (1. 1. 27): 1650 Bde. — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 4—7 U. — Lesezimmer (geö.: wochentags 5—7 U.) mit 30 Zeitungen u. Zeitschriften, Handbibl. von 80 Bdn. — Druckkat. (1926); Autorenkat. u. Verzeichn. der Neuanschaffungen handschr.

GESCHICHTE: Gegr. 1921 nach d. Ausscheiden d. Stadt Bottrop aus dem Kreisverbande.

BESTÄNDE: Philosophie, Psychologie, Pädagog., Methodik, Schulpolitik, Religion, Heimatkunde, Erdkunde, Naturkunde, Geschichte, Lit.-Geschichte, Kunst, Belletristik, soweit von wissenschaftl. Interesse.

Brackwede (Westfalen, Preußen). 11 900 Einw.

***ÖFFENTLICHE GEMEINDEBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Bestand: 800 Bde. — Geö.: Mi. 7—8 U.

Brambauer Kr. Dortmund (Westfalen, Preußen). 13400 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Unterhalten v. Kreiswohlfahrtsamt Dortmund. — Volksbibl. — Bestand: 3500 Bde. — Geö.: So. 11—1 U.

Brandenburg a. d. Havel (Brandenburg, Preußen). 59300 Einw.

LEHRERBIBLIOTHEK DER RITTERAKADEMIE [Ritterakademie zu Brandenburg (Havel)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Ritterakademie. — Lehrerbibl. — Bestand (Juni 26): ca 12000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (hauptsächlich f. die Mitgl. des Kollegiums). — Geö.: nach Verabredung. — Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1704 (Gründungsjahr d. Ritterakademie). Jetziger Raum seit 1921.

BESTÄNDE: Geschichte, klassische Sprachen, Lit. üb. Weltkrieg.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS ZU BRANDENBURG (HAVEL) [Ritterstr. 19 (Heimatmuseum)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Nur für Mitgl. d. histor. Vereins. — Geö.: Mi. 4—6 U. — Kat. s. unten.

GESCHICHTE: Die Bücherei besteht seit 1868; seitdem regelmäßig vermehrt.

BESTÄNDE: Lit. der Gesch. Brandenburgs u. Umgebung, sowie märk. Geschichte. Auch Vorgesch. u. Museumkunde. Tauschschriften deutsch. u. ausländ. Geschichtsvereine.

LITERATUR: Kataloge im 2. u. 3. (1872) sowie 21.—25. Jahresbericht (1894) des hist. Ver. gedruckt.

***BIBLIOTHEK DER ST. GOTTHARDTKIRCHE.**

BESTÄNDE: Wertvolle Bestände der Lutherliteratur.

LITERATUR: Ebers, Fritz: *Von den Brandenburger Bibliotheken.* In: Brandenburger Bll. f. Theater u. Kunst. Jg. 2, 1925, H. 6, S. 65—70.

***BIBLIOTHEK IN DER KATHARINENKIRCHE.**

LITERATUR: Holtz, K.: *Die alte Bücherei in der Katharinenkirche.* In: Bll. f. Heimatpflege. Jg. 3, 1926, 3, S. 39—41.

ARBEITERBIBLIOTHEK (GEWERKSCHAFTS-BÜCHEREI [Steinstr. 41].

ALLGEMEINES: Öffentl. Bücherei. — Bestand (1. 1. 27): 3900 Buchbinderbde. — Geö.: Di. u. Fr. 6—9 U. abends.

GESCHICHTE: Eröffnet am 1. 4. 1902 mit einem Bestand von rd 700 Bdn; entstanden durch Vereinigung der bis dahin bestehend. einzelnen Büchereien der freien Gewerkschaften.

BESTÄNDE: Schöne Lit.; sozial- u. staatswissenschaftl. Werke; Naturwissenschaften, Technik, Philosophie; Reisen, Völkerkunde; alle seit 1902 erschienenen sozialist. Zeitschriften: Neue Zeit, Gesellschaft, sozialist. Monatshefte in vollständiger Slg. Jugendschriften.

Braunsberg (Ostpreußen, Preußen). 13900 Einw.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN AKADEMIE [Kollegienstr. 4 (Akademiegebäude)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat. Technische Oberaufsicht: Direktion d. Staats- u. Univ.-Bibl. Königsberg. — Wissenschaftl. Bibl., in erster Linie f. die Belange d. Staatl. Akad. — Bestand: (Bändezahl nicht angebbar, da die Bibl. z. Zt. in Reorganisation) 70 Hss.; 116 Ink. Zeitungen: 15. Lauf. Zeitschriften: rd 300. — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Tauschstelle f. d. Verein f. Geschichte u. Altertumskunde Ermlands. — Systemat. Aufstellung in großen Gruppen; innerh. jed. Gruppe Anreihung nach Zu-

gang. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö. (v. Herbst 1927 ab): wochentägl. 9—2 U. u. (außer Sa.) 4—7 U. — Allgem. Lesesaal (Einrichtg voraussichtl. im Herbst 1927 beendet): 16 Plätze; Dozentenlesezimmer: 6 Plätze. Handbibl. rd 2000 Bde. — Handschriftl. Kataloge: Standortskat. in 7 Bdn; Systemat. u. alphabet. Kat. in Zettelform internat. Formats (beide noch unfertig). Kat. d. Univ.- u. Schulschriften in Zettelform (ebenfalls unfertig). Gedruckt. Kat.: 1905 [2] [nebst] Nachtrag 1912 [2].

GESCHICHTE: Die Bibl. der Staatl. Akad. ist mit der Reorganisation der Akademie (damals Kgl. Lyceum Hosianum) i. J. 1818 gegr. Bis 1919 nebenamtliche Verwaltung durch Professoren d. Staatl. Akad. Seit 1919 hauptamtliche Verwaltung u. Reorganisation. 1920: Minister. Anerkennung als Öffentl. Bibl. 1927: Eingreifende bauliche Veränderungen.

BESTÄNDE: Den ersten Fonds bildeten die Reste der Bibl. des früh. Jesuitenkollegs Braunsberg (aufgehob. 1773). In den 20er u. 30er Jahren des 19. Jahrh. wurde die Bibl. stark vermehrt durch Zuweisungen aus den säkularisiert. Klöstern Cadinen, Oliva, Springborn, Wartenburg u. a. Später erhielt sie reichen Zuwachs aus d. Nachlaß von Professoren u. geistl. Würdenträgern. 1903: Nachlaß d. Prälaten H. Oswald. 1918: Nachlaß von Prof. W. Weißbrodt. 1925: Übernahme d. Bibl. d. Vereins f. Gesch. u. Altertumskunde Ermlands in Verwahrung.

LITERATUR: Veröff.: Auswahllisten der Neuerwerbungen in der „Ermländischen Zeitung" (alle 14 Tage). — *Lit.: **Bender, J.**: *Geschichte der philos. u. theol. Studien in Ermland* 1868; **Gruchot, H.**: *Verzeichnis der Braunsberger Drucke* 1887 = Beil. z. Jahresber. über d. kgl. Gymnas. Brsbg.; **Hipler, F.**: *Analecta Warmiensia.* Stud. z. Gesch. d. ermländ. Archive u. Bibliotheken. In: Zs. f. d. Gesch. . . . Ermlds 5; Ders.: *Bibliotheca Warmiensis od. Literaturgesch. d. Bisthums Ermland.* 1. 1872; Ders.: *Heinrich Schmülling u. d. Reform d. ermländ. Schulwesens am Eingange d. 19. Jh.* In: Zs. f. d. Gesch. . . . Ermlds 8; **Kolberg, I.**: *Bücher aus ermländ. Bibliotheken in Schweden.* In: Ebda 19; Ders.: *Die Inkunabeln aus ermländ. Besitze auf schwed. Bibliotheken.* In: Ebda 18; Ders.: *Eine Koppernikusreliquie.* In: Wiss. Beil. z. Germania. Jg. 1906, Nr 11.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR DIE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE ERMLANDS.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde.

Braunschweig (Braunschweig). 146700 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Steintorwall].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Braunschweig. — Allgem. wiss. Bibl. — Cammannsche Bibl., Ministerialbibl., Neuere Bibl.; ferner einige zur Aufbewahrung übergebene Vereinsbibliotheken. — Sondersammlungen: Autographen, Theaterzettel, Leichenpredigten. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: 71000 Bde (einschl. 11000 Bde der in der Stadtbibliothek aufgestellten fremden Bibliotheken); 1300 Hss.; 418 Ink.; ca 600 Karten. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 128 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — System. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 9—1 U. u. 3—6 U., außer Sa. nachm. — 1 Lesesaal für 30 Personen; Handbibl. 2070 Bde. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. der neueren Bibl.; alphabet. u. systemat. Zettelkat. d. Cammannschen u. d. Ministerialbibl.; systemat. Zettelkat. d. Bibl. d. Ärztl. Kreisvereins Braunschweig; gedruckt. systemat. Kat. d. Bibl. d. Herzogl. Braunschw. Offizierkorps; gedruckt. systemat. Kat. d. Bibl. d. Großen Klubs; Zettelkat. d. neueren Hss. **Nentwig, Heinr.**: *Die Wiegendrucke i. d. Stadtbibl. zu Braunschweig.* Wolfenbüttel 1891; Ders.: *Die mittelalterlichen Handschriften i. d. Stadtbibl. zu Braunschweig.* Wolfenbüttel 1893.

Geschichte: Gründung 1861 im Anschluß an das Stadtarchiv; 1910 Übersiedlung in das neue Archiv- u. Bibliotheksgebäude.

Bestände: Die neuere Bibl. pflegt bes.: Lit. üb. Stadt u. Land Braunschweig u. die welf. Lande überhaupt. Archiv- u. Bibliothekswesen, histor. Hilfswiss., allgem. deutsche Geschichte, nord- u. mitteldeutsche Territorialgeschichte, deutsche Städtegeschichte, Biographien, Briefe u. Memoiren, Rechtsgeschichte, Staatswiss., deutsche schöne Lit., niederdeutsche Sprache u. Lit. Die Cammannsche u. die Ministerialbibl. enthalten Werke aus allen Wissenschaften, doch überwiegt in der Ministerialbibl. die theolog. Lit. bei weitem.

Literatur: Veröff.: *Werkstücke aus Museum, Archiv u. Bibliothek* (bis jetzt erschienen H. 1. 1925). — *Lit.: Mack, Heinrich: *Das Stadtarchiv u. d. Stadtbibliothek.* In: *Braunschweig im Jahre 1897. Festschrift, den Teilnehmern an der 69. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Ärzte gewidmet von der Stadt Braunschweig.* Braunschweig 1897; Kapitel: *Archiv u. Bibliothek.* In: Verwaltungsberichte der Stadt Braunschweig.

BIBLIOTHEK DES LANDTAGS [An der Martinikirche 8].

Allgemeines: Vorges. Stelle: Der Präsident des Landtags. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: Ältere Abt. etwa 4000 Bde u. 196 Hss.; Neuere Abt. rd 4300 Bde u. 5 Hss. — Jährl. Zuwachs der neueren Abt.: 120 Bde. — Systemat. Aufstellung in zwei Bibliotheksräumen. — Präsenzbibl., hauptsächl. f. d. Mitgl. d. Landtags. Kurzfristige Ausleihung am Orte ist zulässig. Auswärtiger Leihverkehr nur ausnahmsweise zugelassen. — Geö.: 9—1 U. vorm., 4—6 U. nachm. — Kleiner Leseraum. — Kat.: *Verzeichnis der bis zum Jahre 1815 erschienenen Drucksachen und der Handschriften der Landschaftlichen Bibliothek zu Braunschweig (Abt. A).* Braunschweig 1907; *Verzeichnis der Bücher und Drucksachen der Landschaftlichen Bibliothek. Neuere Zeit, seit 1815 (Abt. B).* Braunschweig 1909. Nebst zwei Nachträgen, erschienen 1915 u. 1922.

Geschichte: Die Errichtung der Landschaftl. Bibl. zu Braunschweig ist zurückzuführen auf einen Beschluß des ehemaligen Schatzkollegiums v. 2. Mai 1730, nach welchem zur Anschaffung eines „Vorrats von guten auserlesenen Büchern, zumalen in jure publico et historia patria" ein Betrag von 500 Talern aus der Landrentereikasse bewilligt wurde.

Bestände: Eine namhafte Vermehrung ihres Standes brachte — abgesehen von einigen Erwerbungen aus d. Nachlaß d. GJR. Haeberlin zu Helmstedt (1788) — im Jahre 1802 der Ankauf der umfassenden Sammlung v. Brunsvicensien d. Kanzlei-Advokaten Gesenius zu Wolfenbüttel. Im übrigen vollzieht sich der Zuwachs zur Bibl. lediglich durch Ankauf. Der Erwerb erstreckt sich im wesentlichen auf Werke üb. d. Geschichte u. d. öffentl. Verhältnisse, insbes. d. Gesetzgebung d. Landes, sowie üb. öffentl. Recht, insbes. Verfassungsrecht, Staatswiss., Politik, Nationalökon., Finanzwiss., Gewerberecht, Beamtenrecht, Arbeiterrecht, Sozialpolitik u. dgl. in Beziehung auf d. Reich u. d. bedeutenderen deutschen Einzelstaaten.

BIBLIOTHEK DES LANDESMUSEUMS [Museumstr. 1].

Allgemeines: Bestand: ca 10000 Bde. — Nur Handbibliothek für die Beamten.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI UND LESEHALLE [Garküche 3].

Allgemeines: Besitzer: Verein Volkslesehalle (gegr. 1907). — Volksbibl. — Bestand (1.1.26): 20182 Buchbinderbde (Bücherei 17011 Bde, Handbibl. 785 Bde, Lesehalle 2386 Bde); 668 kl. Schriften; 410 Textbücher. Zeitungen: 33. Lauf. Zeitschriften: 301 (295 inländ. u. 6 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500—600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherei:

wochent. 4—8 U. nachm.; durchschnittl. tägl. Ausleihe 130 Bde. Lesehalle: an allen Tagen 11—1 U. u. 5—9 U.; durchschnittl. Besucherzahl tägl. 186. — 1 Lesesaal mit 96 Sitzplätz.; Handbibl. (2386 Bde). — Nominalkatalog; Standortskat.; Präsenzkat. (sämtl. Zettelkataloge); Druckkat., 2 Bde, 4. Aufl. Sonderverzeichnis: **Hamm, O.**: *Wie kräftige ich meine Gesundheit und wie schütze ich mich vor Krankheiten*? (12 S.); **Bergmann, F.**: *Die Musikliteratur.* (14 S.); *Übersicht der Zeitungen, Zeitschriften u. sonstiger laufend erscheinenden Druckschriften, die regelmäßig in der Lesehalle ausliegen.* 1924. (16 S.)

GESCHICHTE: Eröffnung der Bücherei u. Lesehalle im Februar 1910.

LITERATUR: Gedr. Jahresbericht. Jahrg. 1—8. 1910—1918. Monatliche Veröffentlichungen in den Tageszeitungen.

BÜCHEREI DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA [Pockelsstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörden: Die Techn. Hochschule u. das Staatsministerium. — Techn. u. naturwiss. Spezialbibl. — Sondersammlungen: Photographien usw.; Bücherei d. Vereins f. Naturwiss. (hauptsächlich periodische Schriften gelehrter Vereine u. Gesellschaften); Bücherei der Braunschw. Sektion d. Deutsch-österr. Alpenvereins; die Patentschriften d. Deutsch. Reichs. — Bestand (1. 4. 25): 48500 Bde; 10500 kleine Schriften (Diss. usw.); 421 Karten; 411000 Patentschriften. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 532 (inländ.) u. 128 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb d. Unterabt. mechanisch nach der Zugangsnummer d. Nummernkat. — Ausleihbibl., dem deutsch. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: werktägl. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U., während der Ferien 9—12 U. Außerdem an zwei Wochentagen abends 6—8 U. Rd 100 Benutzer täglich; rd 50 Bde Entleihungen tägl. — 2 Lesesäle: 35 qm u. 49,5 qm. Handbibl.: 1047 Bde. — Handschriftl. Kat.: Allgem. Nummernrepertorium (buchförmig); allgem. Verfasserkat., einschl. Gesamtkat. der Biographien, Briefwechsel usw. u. des Gesamtkat. der Zeitschriften und periodischen Schriften (Kartothek); Sachkatalog (Schlagwortkat.) der technischen (auch physikalischen u. chemischen) Einzelwerke u. der geographischen Karten (buchförmiger Zettelkat., System Lipman); Katalog der laufend gehaltenen Zeitschriften (desgl.); systematischer Katalog der Mineralogie, Geologie, Paläontologie (Konzeptzettelkatalog); desgl. der Wirtschaftswissenschaften (Kartothek); Kataloge der Abt. „Bücherei des Vereins für Naturwissenschaft" und „Bücherei des Alpenvereins" (Zettel- bzw. Buchform); Kat. der Handbücherei des Lesesaals (Loseblätterbuch); Verfasserkat. der an den technischen Hochschulen seit ihrer Begründung erschienenen Hochschulschriften (Titeldrucke als Kartothek auf Kartonzetteln); Gedruckt: *Katalog der Bibliothek der Herzoglichen Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. 1. Abt.* Braunschweig: Friedr. Vieweg & Sohn 1880; Desgl.: *III. u. V. Abt.* Daselbst 1907.

GESCHICHTE: Bald nach Gründung des „Collegium Carolinum" im Jahre 1745 wurde für dieses eine Bibliothek angelegt; den Grundstock bildeten die bis dahin im Privatbesitz des landesfürstlichen Hauses befindlichen Sammlungen der Herzöge Anton Ulrich und Ludwig Rudolph. Die Bibliothek wurde im Collegiumsgebäude am Hagenmarkte in einem besonderen Zimmer untergebracht, unter nebenamtliche Verwaltung der Professoren gestellt u. bis zu Beginn des 19. Jahrh. zu einem Bestande von rd 5000 Bdn entwickelt, der Eigenart der Anstalt gemäß hauptsächlich humanistischen, merkantilistischen, naturwissenschaftlichen u. technischen Inhalts. Der Zugang blieb auch in der Folge wegen der Knappheit der Geldmittel lange verhältnismäßig gering. Nach Aufhebung der huma-

nistischen Abteilung des Collegiums u. dessen Umwandlung in eine technische Hochschule im Jahre 1862 wurde der größere Teil der humanistischen Lit. an die Landesbibliothek in Wolfenbüttel eingeliefert, und von da ab wurde lange Zeit hindurch in der Hauptsache nur aus den techn. u. naturwissenschaftl. Spezialgebieten angeschafft. Beim Neubau der Hochschule 1877 erhielt die Bibliothek für die damalige Zeit reichlich große u. zweckmäßige Räumlichkeiten in vorteilhafter Lage, dem Haupteingang gegenüber, in denen sie zu ihrem jetzigen Umfange anwachsen konnte. Um 1900 unter hauptamtliche Leitung gestellt, entwickelte sie sich nach der Einrichtung neuer Lehrstühle für Wirtschaftswissenschaft, Philosophie u. Geographie den Zeiterfordernissen entsprechend auch wieder mehr u. mehr auf geisteswissenschaftlichem Gebiet. — Die Einführung der Bezeichnung: „Bücherei" erfolgte 1919 auf Beschluß des Senats.

BESTÄNDE: Ihrem Alter entsprechend enthält die Bücherei viele ältere Bücher u. Zeitschriften ihrer Spezialgebiete, die jüngeren gleichartigen Sammlungen fehlen. Ihre Kataloge weisen auch die Bestände aller Handbüchereien der Institute und Dozenten nach.

LITERATUR: Eschenburg, J. J.: *Entwurf einer Geschichte des Collegii Carolini in Braunschweig.* Berlin u. Stettin: Fr. Nicolai 1812. S. 127—131.

BÜCHEREI DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER TECHN. HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Humboldtstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 1550 Bde. Lauf. Zeitschriften: 18. — Jährl. Zuwachs: rd 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: im Semest. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; in d. Ferien nach Auskunft in der Hauptbücherei. — Alphabet. Verfasser-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1907.

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält alle für d. Hochschulunterricht u. die Forschung erforderl. neuen Werke u. Zeitschriften der allgem. u. angew. Botanik, insbes. auch solche aus d. landwirtschaftl. Grenzgebieten.

BÜCHEREI DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 1300 Bde. Lauf. Zeitschriften: 12. — Jährl. Zuwachs: rd 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: im Semest. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; in d. Ferien nach Auskunft der Hauptbücherei. — Alphabet. Verfasser-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1885 (Trennung d. Chem. vom Pharmaz.-chem. Laboratorium).

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält alle für d. Hochschulunterricht erforderlichen neuen chem. Werke u. Zeitschriften.

BÜCHEREI DES CHEMISCH-TECHNISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei f. chem. Technologie. — Bestand: rd 370 Bde. Lauf. Zeitschriften: 5. — Jährl. Zuwachs: rd 30 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: im Semest. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; in d. Ferien nach Auskunft der Hauptbücherei. — Alphabet. Verfasser-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1925.

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält die für d. Hochschulunterricht erforderlichen neuen Werke u. Zeitschriften der chem. Technologie (insbes.

der anorganisch-chem. Technik, Brennstoff- u. Feuerungskunde, Gas- u. Kokereiindustrie, sowie Keramik).

BÜCHEREI DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstraße 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 1300 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8. — Jährl. Zuwachs: rd 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: z. Zt. nur nach Anfrage bei d. Hauptbücherei. — Alphabet. Verfasser-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1923.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Geographie, insbes. Wirtschaftsgeographie. Hand- u. Lehrbücher, Reiseführer u. Karten, Fachzeitschriften u. insbes. zahlreiche Reisebeschreibungen.

BÜCHEREI DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 1300 Bde. Lauf. Zeitschriften: 25. — Jährl. Zuwachs: rd 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: im Semest. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; in d. Ferien nach Auskunft der Hauptbücherei. — Alphabet. Verfasser- u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1901.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Mineralogie, Geologie u. Paläontologie, insbes. Nordwestdeutschlands. Die Bücherei enthält sowohl ältere als neuere Werke u. Zeitschriften ihrer Sammelgebiete, eine bedeutende Zahl von geolog. Karten u. eine große Sonderabdruckslg; außerdem alle für d. modern. Hochschulunterricht erforderl. neuen Lehrbücher.

BÜCHEREI DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstraße 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 2800 Bde; 1000 Brosch. Lauf. Zeitschriften: 25. — Jährl. Zuwachs: rd 80 Bde (einschl. Brosch.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: im Semest. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; in d. Ferien nach Auskunft d. Hauptbücherei. — Nummernkat. u. alphabet. Verfasser-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1877.

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält sowohl ältere, als alle für d. Hochschulunterricht erforderl. neuen Werke u. Zeitschriften aus d. Gebieten: Pharmazeut. Chemie, Pharmazie, Pharmakognosie u. deren Hilfswissenschaften, sowie der Nahrungsmittelchemie.

LITERATUR: **Beckurts, Heinrich**: *Aus dem Pharmazeut. Institut der Techn. Hochschule Carolo-Wilhelmina*. Braunschweig 1910.

BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR PHILOSOPHIE, PÄDAGOGIK UND PSYCHOLOGIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Residenzschloß, Bohlweg (nördl. Eingang)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 1100 Bde. Lauf. Zeitschriften: 25. — Jährl. Zuwachs: rd 75 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.:

im Semest. 12—1 U. u. 4—5 U. — Alphabet. Verfasser-Zettelkat. u. Realkat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1923.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Philosophie, Pädagogik u. Psychologie. Die Bücherei enthält die für d. Hochschulunterricht notwend. philosoph. u. pädagog. Bücher u. Zeitschriften, insbes. auch vieles üb. Organisation des Schul- u. Erziehungswesens.

BÜCHEREI DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstraße 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 1150 Bde. Lauf. Zeitschriften: 25. — Jährl. Zuwachs: rd 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. — Geö.: im Semest. 12—1 U.; in d. Ferien nach Auskunft d. Hauptbücherei. — Alphabet. Verfasser-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1922.

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält die für d. Hochschulunterricht erforderlichen neuen physikal. Werke u. Zeitschriften.

***BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR PHYSIKALISCHE UND ELEKTROCHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG** [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.) u. 1 (ausländ.).

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Physikal. u. Elektrochemie.

BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR VOLKSWIRTSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG [Pockelstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Techn. Hochschule. — Spezialbücherei. — Bestand: rd 4500 Bde; 4000 Brosch. Lauf. Zeitschriften: 103. — Jährl. Zuwachs: rd 500 Bde (einschl. Brosch.). — Aufstellung innerhalb d. Hauptgruppen nach d. Zugangsnr. — Ausleihebücherei. — Geö.: im Semest. 9—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; Di. u. Fr. 6—8 U. (in d. Ferien nachm. 3—6 U. geschlossen). — 1 Leseraum. — Nummernkat. in Buchform, alphabet. Verfasser-Zettelkat.; systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1917.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Volkswirtschaft u. deren Hilfswissenschaften. Die Bücherei enthält die für d. Hochschulunterricht nötigen modernen Hand- u. Lehrbücher u. Zeitschriftenserien, einen guten Bestand wertvoll. ält. u. modern. volkswirtschaftl. Lit., polit. u. Kriegsschriften, sowie statistisch. Nachschlagematerial.

LITERATUR: Lenz, Friedrich: *Das Institut für Wirtschaftswissenschaft zu Braunschweig.* Braunschweig 1918.

Bremen (Freie Hansestadt). 295.000 Einw.

BREMER STAATSBIBLIOTHEK [Breitenweg 44/5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Senatskommissar f. d. Staatsbibliothek. Besitzer: Staat Bremen (Freie u. Hansestadt). — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Porträt- u. Bildersammlung zur Bremischen Geschichte. — Bestand (31.3.27): 195661 Bde +8015 Bde bautechn. Abt.; 52933 kleine Schriften; 1254 Handschriften, 80 Papyri; 163 Ink.; 1709 Karten; 866 Musikalien. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 511 (inländ.) u. 341 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 4000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme

am Leihverkehr. — Geö.: Mo. Mi. Do. 10—2 U., 4—7 U., Di. Fr. Sa. 10—2 U.; v. 1. X.—31. III. auch Sa. 4—7 U. Tägl. Leihverkehr: 40 Entleiher, 100 Bde. Lesesaal: tägl. 30 Benutzer, 50 Bde. — 1 Lesesaal mit 30 Plätzen. Handbibliothek: 2050 Bde. — Ausstellungen u. Vorträge. — Alphabet. Zettelkat., Systemat. Buchkat., Standortskat.

Geschichte: Gegr. 1660. Bis 1896 in dem früheren Katharinenkloster, das die lateinische Schule, das spätere Gymnasium illustre beherbergte. Seit 1896 in eigenem Gebäude, v. Poppe erbaut. Darüber siehe: 1. *Deutsche Konkurrenzen, hrsg. v. Neumeister u. Haeberle,* II. Jahrg., H. 1. Leipzig 1893: Stadtbibl. in Bremen; 2. *Baukunde des Architekten* II, 2. Berlin: Toeche 1899. (S. 165ff.); 3. *Niedersachsen,* Juni 96; 4. *Illustr. Ztg.* 7. 11. 96.

Bestände: Hauptanschaffungsbereich: Geschichte, Literaturwiss., Philosophie, Theologie. Möglichst vollständige Sammlung von Bremensien. Austausch naturwissenschaftl. Schriften mit vielen überseeischen Gesellschaften. Die Bibliothek ist ursprünglich aus der Vereinigung folgender Sammlungen hervorgegangen: a) Bibliothek des Melchior Goldast (vgl. *Bibliotheca Goldastiana sive librorum excusorum et manuscriptorum a Melchiore Goldasto . . . relictorum.* Francofurti 1641). b) Ratsbibliothek, gegr. im 16. Jahrh., erheblich vermehrt 1628. c) Gymnasialbibliothek, gegr. im 16. Jahrh., seit 1621 mit beschränkter Öffentlichkeit. d) Teile der Bibliothek d. Ministeriums d. stadtbremischen Kirchen, gegr. 1534. 1718 Erwerb der sämtlichen Werke und Handschriften des Joh. Coccejus. 19. Jahrh.: Nachlaß d. Astronomen Olbers, sowie dessen Bibl. Nachlaß u. Werke d. Biologen Treviranus. Bibl. d. Anglisten Nic. Delius in Bonn. Nachlaß v. Ministerresident Schleiden. Nachlaß v. Richter Dr. Albert Hermann Post (mit wichtigen Werken zur Bremischen Geschichte). Nachlaß des GymnProf. Eduard Fromme (ziemlich vollständige Sammlung üb. 1870/71). Dombibliothek. Bibl. des ärztl. Vereins, d. Naturwiss. Vereins, d. landwirtschaftl. Vereins, der Histor. Gesellschaft u. a. — Unter der Initiative des Bibliothekars Joh. Georg Kohl wurde der Bremische Bibliotheksverein 1865 ins Leben gerufen, der für eine zentrale Katalogisierung der sämtlichen ortsansässigen Büchereien Sorge trug. Dieser Bremische Zentralzettelkatalog ist in den Räumen der Stadtbibliothek aufgestellt. Vgl. darüber: *Die bremischen Bibliotheken, Erstes Blatt des Bremischen Bibliotheksvereins.* Bremen 1867. (16 S.); *Accessions-Catalog für 1868. Zweites Blatt des Bremischen Bibliothek-Vereines.* Bremen o. J. (44 S.); *Verzeichnis der Anschaffungen der Bremischen Bibliotheken im Jahre 1869. Drittes Blatt des Bremischen Bibliothek-Vereines.* Bremen 1870. (45 S.).

Literatur: Veröff.: *Leges Bibliothecae Reip. Bremensis.* Bremae: Arnold Wessel 1660 (8 S.); *Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Bücher der Bremischen öffentlichen Bibliothek.* In 2 Teilen. Bremen: Joh. G. Heise 1833/4 (498 u. 374 S.); *Verzeichnis der handschriftlichen Bücher und einiger alten Drucke der Bremischen öffentlichen Bibliothek.* Bremen 1834 (52 S.); *Verzeichnis sämtlicher Bremensien der Bremischen öffentlichen Bibliothek.* Bremen 1834 (47 S.); *Alphabetisches Verzeichnis der Bücher der Bremischen öffentlichen Bibliothek. Erste Fortsetzung.* Bremen 1859 (IV u. 286 S.); *Verzeichnis werthvoller Werke zur englischen Litteratur und Geschichte aus der Bremer Stadtbibliothek.* Bremen 1899 (36 S.). Ferner: *Berichte über die Verwaltung der Stadtbibliothek.* Erfolgen jährlich u. sind v. 1869—1919 in den Verhandlungen zwischen dem Senate und der Bürgerschaft, Bremen, Schünemann, laufend veröffentlicht. Seit 1920 erscheinen sie gesondert. *Zugangsverzeichnis der Stadtbibliothek zu Bremen vom Rechnungsjahr 1901/1902.* Bremen 1902. Erscheint jährlich; die Verzeichnisse für die Rechnungsjahre 1917—1924 sind nicht erschienen; *Mitteilungen aus der Stadtbibliothek in Bremen.* 1.—3. Jahrg. Bremen: Winter 1908/11 (darin ein Verzeichnis der vorhandenen Wiegendrucke). — *Lit.: **Havighorst,** Joh.: *De bibl. publica Gymnasii.* 1711; **Nonnen,** Johann: *Entwurf einer Geschichte der Bremischen öffentlichen Bibliothek.* Bremen 1775 (12 S.); **Cassel,** Joh. Phil.: *Observationes*

literariae de bibliothecis Bremensis. Bremae 1776. (16 S.); **Bulthaupt,** Heinrich: *Zur Geschichte der Bremer Stadtbibliothek.* Bremen 1899. In: Weser-zeitung; **Müller,** H. A.: *Die Bilderhandschriften des Mittelalters in den Bibliotheken der Stadt und der Hauptschule zu Bremen.* In: Programm der Hauptschule zu Bremen. Bremen 1863; **Lonke,** A.: *Niederdeutsche Handschriften der Stadtbibliothek zu Bremen.* In: Brem. Jahrbuch. Bd 18, 1896; **Seedorf,** Henrich: *Die Stadtbibliothek Bremen.* In: Hanseat. 1921.

ÖFFENTLICHE KUNSTGEWERBE-BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN KUNSTGEWERBESCHULE [Am Wandrahm].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Bilder- (Einzelblatt-) Slg (23000 St.); Lichtbilderslg (2000 St.). — Bestand: ca 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: etwa 90 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentägl. (außer Sa.) 9—12 U.; Mo. Fr. nachm. 5—7 U., Di. Do. abends 7—9 U. — Monatl. wechselnde Ausstellungen aus Bibliotheksbesitz od. Leihgaben and. Institute. Am Schluß jed. Halbjahres Ausstellung der wichtigst. Neuanschaffungen. — Zettelkataloge: Nominal-u. Systemkat. f. die Büchersig; Nominal-, System- u. Ortskat. f. die Lichtbilderslg; Schlagwortkat. d. wichtigst. Zeitschriftenaufsätze üb. das Gesamtgebiet der Kunst u. Kultur.

GESCHICHTE: Gegr. 1873 als Teil der Techn. Anstalt f. Gewerbetreibende, späteren Gewerbemuseums. Nach Trennung der Kunstgewerbeschule von den Sammlungen wurde die Kunstgewerbe-Bibl. der Kunstgewerbeschule angegliedert.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Das ganze Gebiet d. Kunst- einschl. der Kulturgeschichte. Angeglied. Bibliothek des Vereins für niedersächsisches Volkstum (Zweigverein d. Bundes Deutsch. Heimatschutz). Sammelgebiet: Heimatschutz — Denkmalpflege — Naturdenkmalpflege.

BIBLIOTHEK DER KUNSTHALLE [Vor dem Ostertor].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 15000 Bde.
BESTÄNDE: Kunstgesch. u. illustr. Werke des 15. bis 20. Jahrh.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN MUSEUMS FÜR NATUR-, VÖLKER- UND HANDELSKUNDE [Am Bahnhofsplatz].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 10000 Bde. — Öffentl. Lesezimmer mit rd 3400 Bdn.

BESTÄNDE: Lit. aus allen im Museum vertret. Disziplinen (Zoologie, Botanik, Geologie, Paläontol.; Völkerkunde u. Urgesch.; Handelskunde; Kolonialwissenschaften). Im Lesezimmer besond. vertreten biolog. Wissenschaften u. Kolonialliteratur.

LESEHALLE IN BREMEN [Hauptstelle: Breitenweg 44/45; Zweigstelle: Steffensweg, Realschule des Westens].

ALLGEMEINES: Besitzer: Lesehalle in Bremen E. V. (gegr. 1900). — Volksbibl. — Hauptstelle mit Wanderabtlg; Zweigstelle. — Bestand (1. 1. 27): rd 36000 Buchbinderbde. — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptstelle: wochentägl. 12—1 ½ U. u. 5—8 U.; Zweigstelle: 4mal wöchentl. je 3 Stdn. Z. Zt. gedrückt. Verkehr wegen schlechter Verkehrslage. Ausleihe reichl. 100000 Bde i. J. — Kataloge: Für die Besucher gedruckte systemat. Kataloge; Ergänzungen sowie Spezialverzeichnisse in Maschinenschrift. Veröffentl.: *Katalog der Hauptstelle:* zweite Gesamtausg. 1910 (vergriff.); *Schöne Literatur der Hauptstelle* 1922; *Schöne Literatur und Nachträge zur belehrenden Literatur der zweiten Gesamtausgabe:* erste Lief. 1926; Schlußheft im Druck befindl. — Zweigstelle: zweite Ausg. 1915 (vergriff.); die dritte in Vorber. Für den

dienstl. Gebrauch Zettelkataloge: alphabet., systemat. u. Standortskat.; an der Hauptstelle auch Präsenzkat.

GESCHICHTE: Eröffnet im Mai 1902. Bis 1920 besaß die Bibl. einen Lesesaal, für den z. Z. weder Raum noch Mittel verfügbar sind. Seit 1925 besteht in der westl. Vorstadt ein Hilfsverein für die Zweigstelle.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: keine Gebiete im besond.: univers. Auswahl v. d. populärst. Lit. bis an die Grenzen dessen, was gebildete Laien bewältigen können.

BIBLIOTHEK DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT [Städtisches Museum am Bahnhofsplatz].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde. — Tauschbeziehungen mit etwa 70 Schwestergesellschaften, Akademien u. Zeitschr.

GESCHICHTE: Gegr. 1877.

Bremerhaven (Bremen). 23900 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Mittelstr. 4a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Magistrat Bremerhaven. Besitzer: die Stadt Bremerhaven. — Einheitsbibl. — Sondersammlgn: Pläne u. Bilder zur Geschichte Bremerhavens. Sammlg der auf die Kriegszeiten bezüglichen Denkwürdigkeiten Bremerhavens. — Bestand: rd 26000 Bde (20000 Buchbinderbde); 13 Hefte Bremische Diss. u. Disputationen; 2 Ink. (die *„Deutsche „Bibel“* von A. Koberger [Koburger], Nürnberg 1483 u. *Das Buch der zehen gepot und darüber ir Auslegung*, Venedig 1483). Zeitungen: *Bremer wöchentliche Nachrichten* 1744—1811; *Bremer Zeitung* 1812—1845; *Weser Zeitung* 1844—1872; *Nordsee Zeitung* 1880—1895; *Provinzial-Zeitung* 1879ff.; *Nordwestdeutsche Zeitung* 1897ff. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 350 Bde. — Pflichtexemplare: Von den amtl. Stellen Bremens. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: So. Mo. Do. 12—1 U.; Di. Mi. Fr. abends 7—9 U. Jährl. Entleihungen: rd 12000 Bde. — 1 Lesezimmer, 78,62 qm; Handbibl. (ca 400 Bde). — Zettelkataloge: ein alphabet. u. ein numerisch geordneter Sachkat.; ein Schriftstellerkat.; gedruckte Kataloge: 1 Hauptkat. u. 6 Nachträge.

GESCHICHTE: Gegr. 1873. Die Bibl. war anfangs in der Knabenvolksschule, danach im Stadthause untergebracht u. befindet sich seit 1904 im II. Stockwerk des neuerbauten Sparkassengebäudes.

BESTÄNDE: Seit 1925 ist die Bücherei des Niedersächs. Heimatbundes der „Männer vom Morgenstern“ mit der Stadtbibl. vereinigt. Schenkungen der Bremer Stadtbibl. u. aller amtl. Stellen Bremens sowie vieler Private aus Bremen u. Bremerhaven.

LITERATUR: Veröff.: Jahresberichte (handschriftl.). — *Lit.: **Cornelius, P.**: *Morgensternbücherei 1925*. In: Jb. d. Männer v. Morgenstern. 22, 135—38.

Breslau (Niederschlesien, Preußen). 554800 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄT

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK [X, Neue Sandstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. — Allg. wissenschaftl. Bibl.; Spezialaufgabe: Pflege der Slavica. — Bestand (31.3.26): 532769 Bde; 4551 Hss.; 3208 Ink.; 2680 Karten. — Jährl. Zuwachs: 9000 Bde. — Pflichtexemplare: von den

Verlegern der Prov. Schlesien u. der beim Reich verblieb. Teile der ehemal. Prov. Posen. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., angeschlossen an den Leihverkehr. — Geö.: Sommersemester 9—2 U. u. 4—7 U.; Wintersemester 9—2 U. u. 4—9 U. Während der akadem. Ferien nur 9—2 U. Tägl. Durchschnitt d. Lesesaalbenutzer: 236. Zahl der abgegeb. Bestellzettel: 98358; durch Verabfolgung erledigt: 64652; nicht vorhanden: 12742. — Lesesaal: 192 qm, 80 Arbeitsplätze, 5000 Bde Handbibl. Zeitschriftenzimmer: 82 qm, 24 Arbeitsplätze. — Alphabet. Zettelkat., ab 1906 zweites Exemplar im Lesesaal. Realkat. Handschriftl. Verzeichnis der Hss. von 1821, Neubearbeitung im Gang.

Geschichte: Als Kgl. u. Universitätsbibl. am 13. Nov. 1815 eröffnet durch die Vereinigung der schles. Zentralbibl. mit der Universitätsbibl., die ihrerseits aus der Vereinigung der Bibliotheken der Universitäten zu Frankfurt a. O. u. Breslau gebildet, im Mai 1812 eröffnet worden war. Als Gebäude dient das Augustinerchorherrenkloster auf der Sandinsel (Sandstift), das unter den Äbten Balzer II. Seidel u. Johann Joseph Cramer 1709 bis 1717 erbaut worden ist.

Bestände: Bes. Pflege findet alles, was die schlesische Landeskunde betrifft. In der Abt. Slavica werden die Kulturen der slawischen Völker weitgehend berücksichtigt. — Entwicklungsgang im einzelnen: 1. Universitätsbibliothek Frankfurt a. d. O. (Viadrina), gegr. 1506, 1811 etwa 28000 Bde u. 284 Bde Hss. umfassend. 1540 schenkt Joachim II. die Bücherslg des Kartäuserklosters. 1645 Vermächtnis des Fürstl. Liegnitzschen Rats Thomas Werlienus (1596 Bde). 1673 Bibl. des Rektors Magnif. u. märkischen Gen.-Superint. Christoph Pelargus (4836 Bde). Hinzu kam 1771 das Legat des Frankfurter Prof. d. Philos. u. Gesch. Wolf Balthasar Adolf von Steinwehr, der seine nicht umfangreiche Bibl. nebst 12000 Talern Stiftungsfonds vermachte, dessen Erträgnisse lediglich zum Ankauf histor. Werke für die gesondert zu verwaltende Bibliotheca Steinwehriana dienen sollten. Sie umfaßte 1811 etwa 8000 Bde. 1798 hinterließ der Wirkl. Geh. Legationsrat Johann Karl Konrad Oelrichs den wertvollsten Teil seiner Bibl., 2166 Bde, die pommersche u. brandenburgische Geschichte betreff. 2. Bibliothek des Jesuitenkollegs in Breslau (Leopoldina), begr. etwa 1640. 1641 schenkt der Breslauer Domvikar Friedr. Bergius 59 Bde. 1643 schenkt der Breslauer Domvikar Martin Schuppius 300 Bde. 1693 schenkt der Breslauer Weihbischof Karl Franz Neander 3000 Bde. Im siebenjähr. Krieg erlitt sie bedeutende Verluste, so daß ihre Bestände bei der Verschmelzung nur etwa 8000 Bde betrugen. 3. Schlesische Zentralbibliothek, entstanden in Ausführung des Säkularisationsediktes vom 30. Okt. 1810 durch Einziehung von 91 schles. Kloster- u. Stiftsbibliotheken mit etwa 70000 Bdn u. 3700 Hss.; darunter sind bes. zu nennen: in Breslau St. Vinzens, das Augustinerchorherrenstift auf dem Sande mit der Bibl. des Arztes Christian von Helwich, Matthiasstift, Dominikaner-, Franziskaner-, Minoriten- u. Kapuzinerkloster, Clarenstift. Von den Klosterbibliotheken der Provinz seien genannt: Leubus, Grüßau, Rauden, Czarowanz, Heinrichau, Camenz, Wahlstatt, Sagan, Liegnitz, Glogau, Striegau, Jauer. Unter den späteren namhaften Erwerbungen der Kgl. u. Univ.-Bibliothek sind zu nennen: 1845 Erwerbung d. Bibl. d. Anatomen Ad. Wilh. Otto (2528 Bde); 1840 Bibliotheca Habichtiana: 328 Drucke u. 50 Hss. des Prof. der arab. Sprache Maximilian Habicht; 1855 Nachlaß des Arztes Elias Hentschel (2160 Bde); 1856 Bibl. des Uhrmachers Ferd. Schade in Breslau, 315 Bde zur Geschichte u. Technik seiner Kunst; 1877 Schenkung der Erben des Prof. der Medizin Karl Kuh (4200 Bde); 1885 Vermächtnis des Prof. Heinrich Haeser, 315 Bde u. 81 kl. Schriften zur Geschichte der Medizin; 1885 übergab die Schlesische Gesellschaft f. Vaterländische Kultur ihre Bibl. von rd 68000 Bdn unter Vorbehalt des Eigen-

tumsrechts u. verpflichtete sich, alle bei ihr im Austausch als Geschenk eingehenden Schriften laufend zu überlassen; 1915 Erwerbung einer umfangreichen Slg von 1848er Flugschriften verschiedener Provenienz; 1916 Erwerbung der Bibl. des Danteforschers Paul Pochhammer; 1924 Erwerbung von Hss. u. Briefen Karl Eduards von Holteis; 1925 Erwerbung der Erstausgabenslg der Breslauer JR. Dr. Neisser; 1927 Schenkung der Spezialbibliothek des verstorbenen Prof. Emil Levy in Freiburg i. B. durch Geheimrat Carl Appel-Breslau (etwa 1400 Bde, deren wertvollsten Bestandteil die Sammlungen altprovenzalischer und moderner Félibre-Literatur und rätoromanischer Werke darstellen; dazu Texte, Grammatiken und Wörterbücher der andern romanischen Sprachen sowie eine umfangreiche in Jahrzehnten zusammengebrachte Zettelsammlung zur Ergänzung des von Levy herausgegebenen siebenbändigen Provenzalischen Supplement-Wörterbuchs).

Literatur: Veröff.: **Pretzsch, K.**: *Verzeichnis der Breslauer Universitätsschriften 1811—1855.* Breslau 1905; *Verzeichnis der Handbibliotheken des Lesesaals u. des Katalogzimmers.* Breslau 1914. — *Lit.: **Hausen, K. R.**: *Gesch. d. Univ. u. Stadt Frankfurt a. O.* Fr. 1800. S. 125—131; *Kurze Nachr. üb. d. Kgl. u. Univ.-Bibl. in Breslau.* In: Schles. Prov.-Blätter 1822, Litt. Beil. S. 53—64; **Neigebaur**: *D. Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Breslau.* In: N. Anz. f. Bibl. 1864, S. 7—9, 41—51; **Wolfmann, F.**: *Joh. Gust. Gottl. Büsching u. d. Centralbibl. zu Breslau.* In: Rübezahl, der Schles. Prov.-Blätter. 77. Jahrg., 1873, S. 3—10; *Jahresberichte* in der Chronik d. Univers. seit 1889/90; *Bestimmungen üb. d. Ben. d. K. u. Un.-Bib. zu Breslau v. 10. März 1873*; **Stenzel, G.**: *Notitia libror. mss., historiam Silesiaram spectantium, quos servat bibl. academica* = Rektor.-Progr. Vratisl. 1820. 4; Contin. 1822 (10 u. 8 S.); Ders.: *1.—2. Verz. der auf der Centr.-Bibl. in Breslau befindl., zur Geschichte Deutschlands im Mittelalter gehörigen Hss. der Quellenschriftsteller.* In: Arch. d. Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. IV, 1822, S. 93—120; VI, 1838, S. 93—94; vgl. auch das *Verz. von Hss. zur dtsch. Gesch.* In: Ebenda. XI, 1858, S. 697—707 (Auszug aus d. Hss.-Kat.); *Catal. libror. impressor. quibus bibl. reg. publica Universitatis Vratisl. a. 1835 aucta est.* Vrat. 1836; *Index accessionum . . .* a. 1837; *Index librorum buibus bibl. . . . aucta est* a. 1839—1863; **Henschel, A. G. E. Th.**: *Cat. codd. medii aevi medicorum ac physicor., qui manuscripti in bibliothecis Vratislav. asservantur.* Part. 1—2. = Akad. Grat.-Schr. Vrat. 1847 (56 S., 69 Sp.); **Stenzler, A. F.**: *Librorum sec. XV impressorum quos Bibl. R. Univ. Vratisl. tenet conspectus generalis* = Festprogr. d. philos. Fak. Vrat. 1861 (22 S. u. 1 Taf.); **Bohn, E.**: *Bibliogr. d. Musik-Druckwerke bis 1700 s. zu 263; Hss. geschichtl. Inhalts, welche aus d. Univ.-Bibl. zu Frankfurt in die zu Breslau gelangt sind.* Berl. 1887 (45 S.); **Müller, E. H.**: *Verz. der in d. Bibl. d. Schles. Ges. für vaterl. Cultur vorhandenen auf Obst- u. Gartenbau bezügl. Bücher, Zeitschriften u. Broschüren.* Aufgen. Ende Juli 1879. Breslau; *Bestimmungen über d. Ben. d. Kgl. u. Univ.-Bibliothek zu Breslau v. 10. 3. 1873*, wiederholt neu gedruckt, zuletzt mit den bis dahin genehmigten Änderungen i. Okt. 1901 (2 Bl.); *Verzeichnis d. aus d. neu erschienenen Litteratur von d. Kgl. Bibl. z. Berlin u. den Preuß. Univ.-Bibliotheken erworbenen Druckschriften.* Berlin 1898ff.; **Kuhn, F.**: *Beschreibendes Verzeichnis d. Alten Musikalien d. Kgl. Gymnasiums zu Brieg* [seit 1889 in d. K. u. U.-B. aufbewahrt]. In: Beilage zu den Monatsheften f. Musikgeschichte 1896/97. Leipzig 1897 (2 Bl., 98 S.); **Staender, J.**: *Die Handschriften d. Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Breslau.* In: Zeitschrift d. Vereins f. Geschichte u. Alterthum Schlesiens. XXXIII, 1899, S. 1—66 (Über Geschichte u. Bestand der Sammlung); *Verz. der im Lesesaale aufgestellten Handb.* Br. 1886 (37 S.); *Verzeichnis der Schausammlung der Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Breslau.* Bresl. 1906 (19 S.); *Verzeichnis der Zeitungen und Zeitschriften des Akadem. Lesevereins in Breslau.* Bresl. 1906 (23 S.); *Benutzungsordnung f. d. Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Breslau* (vom 26. 1. 1906). Bresl. 1906 (12 S.); **Molsdorf, W.**: *Holzschnitte und Schrotblätter aus d. Kgl. u. Univ.-Bibl. Breslau.* Straßburg 1907 (13 S.); **Milkau, F.**: *Die Kgl. u. Universitäts-Bibl. zu Breslau. Eine Skizze.* Bresl. 1911 = Sonderabdr. aus d. 2. Teile d. Festschrift zur Feier d. hundertjähr. Bestehens d. Univ. Breslau, vermehrt um Inhaltsverz. u. Reg. (119 S.); **Molsdorf, W.**: *Das Schrift-, Buch- u. Bibliothekswesen in Schlesien*

= Schles. Landeskunde 2, 1913, S. 227—246; *Verzeichnis d. Handbibliotheken d. Lesesaals u. d. Katalogzimmers.* Bresl. 1914; **Milkau,** F.: *Die Kgl. u. U.-B.* [im Kriege]. In: Bresl. Hochschul-Rundschau. 9, 1918/19; **Günther,** O.: *Spuren verschollener Bibliotheken unter den Hss. der Breslauer S. u. U.-B..* In: Z. f. B. 40, 1923, S. 485ff.; Rother, K. H.: *Über die Bibliotheken des ehemaligen Minoriten- und Franziskaner-Klosters zu Glatz.* In: Glatzer Heimatblätter. Jahrg. 9, H. 3, 1923; Ders.: *Das Handschriftenverzeichnis der Augustiner-Propstei Grünberg (i. Schles.) vom Jahre 1423.* In: Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. Schlesiens. Bd 59, 1925; Ders.: *Die Säkularisation der Bibliothek des Cistercienser-Klosters Grüssau.* In: Der Wanderer im Riesengebirge. 1925, (S. 88—93); Ders.: *Ein Ausleihregister der Augustinerchorherren zu Sagan. Ein Beitrag zur Geschichte der Bibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 42, 1925, S. 1—22; **Oehler,** R.: *Die Staats- u. Universitätsbibliothek in Breslau.* Mit 9 Abbildungen. In: Schles. Zeitung, Wochenbeilage Nr 40, 2. 10. 1926.

α) Theologische Fakultät

BIBLIOTHEK DES EVANGEL., PRAKT.-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [I, Univers.-Platz].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Bestand (16. 6. 26): ca 3000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—7 U. — 2 Zimmer. — Systemat. Kat.; Zettelkat.

BESTÄNDE: Christl. Archäologie (einschl. einer kleinen Slg v. Altertümern in Gipsabgüssen), allgem. Religionsgeschichte, prakt. Theologie. Ausländische Zeitschriften u. Lit. sind in d. Theolog. Amerika-Bibl. (s. dort) untergebracht.

***BIBLIOTHEK DES HOMILETISCHEN SEMINARS DER EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Sternstr. 38].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (26. 2. 27): ca 1500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6. — Jährl. Zuwachs: durchschn. 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—7 U. — 2 Lesesäle in Verbindg mit d. ev.-theol. Seminar. — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform; alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Lit. aus d. Gesamtgebiet d. prakt. Theologie.

***BIBLIOTHEK DES KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Schmiedebrücke 35].

THEOLOGISCHE AMERIKA-BIBLIOTHEK AN DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität, Altes Konvikt, Schmiedebrücke 35 II].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Religion, Theologie, Kirchen in Nordamerika; verbunden mit einer Slg v. Büchern zur Religion in England u. Frankreich. — Gesondert davon eine Staatsbürgerl. Bücherei: Slg von Büchern zur Gegenwartspolitik in Westeuropa. — Bestand (1. 1. 27): ca 3000 Buchbinderbde. Lauf. ausländ. Zeitschriften: 20. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.; Versand nach auswärts. — Aufstellung in 3 Räumen d. Univ.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1913, von D. Karl Bornhausen, ord. Prof. d. Religionsphilosophie. Gründungsort: Univ. Marburg a. d. Lahn. Da die Bibl. lebenslängl. mit d. Person d. Gründers verbunden ist, befindet sie sich seit 1920 in Breslau.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die Lit. zur gegenwärt. Religionslage u. Religionsgesch. im Ausland. Ihre Hauptgebiete sind die Religionspsychologie, christl. Geistesgesch., Konfessionskunde, Missionswirtschaft; ihre Stärke liegt in den vollständ. Serien z. T. in Deutschland nicht bekannter theol. u. relig. Zeitschriften. — Die Bücherei wurde gegr. mit Hilfe ein. einmal. Zuwendung des Deutschamerikaners Pabst (†) in Milwaukee. Nach d. Kriege ist die Bücherei durch gelegentl. amerikanische Bücherspenden, im wesentl. aus d. Privatmitteln des Direktors erhalten u. vergrößert worden.

LITERATUR: Veröff.: Hefte der theologischen Amerika-Bibl.: Nr 1, 1913; Nr 2, 1925 (bei Töpelmann, Gießen).

β) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

ARCHIV FÜR ANGEWANDTES RECHT AN DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität].

GESCHICHTE: Gegr. 1925.

BESTÄNDE: Slg v. Geschäftsurkunden u. Akten aus d. Rechtsleben.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR FINANZWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Finanzpolitik u. Steuersystem des In- u. Auslandes. — Sammelstelle f. das Finanz- u. Steuergesetzgebungsmaterial sowie finanzwissenschaftl. Lit. d. In- u. Auslandes. Forschungsstätte für Studien üb. Finanzpolitik u. Steuersystem Deutschlands u. der wichtigeren Kulturstaaten. — Bestand (1. 3. 27): ca 1400 Bde, sowie eine größere Anzahl in- u. ausländ. Zeitschriften. — Systemat. Aufstellung, nach Ländern geordnet. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 9—1 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1. 10. 1922.

BESTÄNDE: Hauptinhalt d. Bibl.: ausländ. Lit., besond. gut ausgebaut bish. d. Abtlgn: Verein. Staaten v. Nordamerika, Großbritannien, Frankreich u. Italien. Gesammelt werden: finanzwissenschaftl. Lehr- u. Handbücher, Monographien üb. die einzeln. Steuerformen u. Steuersysteme, die amtl. Drucksachen (Denkschriften, Parlamentsberichte, Schatzamtsberichte), sowie Bank- u. Finanz-Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (28. 2. 27): 6500 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 400 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—7 U.; Sa. bis 1 U. Besucherzahl: tägl. durchschnittl. 400.

GESCHICHTE: Gegr. 1882.

***BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICH-STATISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Universität].

γ) Medizinische Fakultät

BÜCHEREI DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT BRESLAU [XVI, Maxstr. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. d. wissenschaftl. Arbeiten des Inst. („Instituts-Bücherei"). — Bestand: ca 2500 Bde (darunter auch Mappen); ca 300 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Präsenzbibl. — 1 Kartenkat.

BESTÄNDE: Hauptsächl. deskriptive, makroskopische u. mikroskopische vergleich., topograph. Anatomie; Entwicklungsgeschichte u. Entwicklungsmechanik; ferner, in zweiter Linie: Anthropologie, Zoologie, Künstleranatomie u. Physiologie. Die entsprech. Neuerscheinungen werden nach

Möglichkeit angeschafft, auch ausländ. Werke; besonders werden die wichtigsten anatomischen Zeitschriften gehalten. Es sind auch einige alte anatomische Bücher, z. T. aus d. 16. Jahrh., vorhanden (Vesalius).

***BIBLIOTHEK DES ANTHROPOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Tiergartenstr. 72/74].

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Maxstr. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Schles. Friedrich-Wilhelms-Univ. — Spezialbibl. f. Augenheilkunde u. Grenzgebiete. — Bestand (1. 1. 27): etwa 2500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 4 (ausländ.).

GESCHICHTE: Die Bibl. ist entstanden aus der von d. spät. GR. Prof. R. Förster nach seiner 1857 erfolgt. Habilitation angelegt. Slg zeitgenössisch. ophthalmolog. Publikationen; 1869 Gewährung ein. staatl. Zuschusses zu der bis dahin priv. Augenklinik. 1876 Eröffnung der Kgl. Univ.-Augenklinik u. damit auch der zugehörigen Bibl.

BESTÄNDE: Neben den deutsch. u. ausländ. Archiven u. Zeitschriften für Augenheilkunde werden die Zentralblätter f. Ophthalmolog., Neurolog. u. Patholog. gehalten. Der Zuwachs an Monographien erstreckt sich nur auf ophthalmolog. Werke bzw. solche aus d. Grenzgebiet der Neurologie.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Tiergartenstr. 66].

BIBLIOTHEK DER UNIV.-FRAUENKLINIK BRESLAU [Maxstr. 3].

ALLGEMEINES: Besitzer: Die Klinik. — Spezialbibl. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie u. deren Hilfswiss. u. Grenzgebiete. — Bestand: 2500 Bde; 290 kl. Schriften (Diss. usw.). Fortlaufende Zeitschriftenserien: 13 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. abends. Tägl. durchschnittl. 20 Benutzer. — 1 Zimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1886 von Prof. Fritsch. Neubau des Gebäudes in dieser Zeit, fortgeführt von Prof. Küstner von 1895—1923. 1923 Übernahme der Klinik durch Prof. Fraenkel.

BESTÄNDE: Neuanschaffungen: hauptsächl. die speziellen Fachzeitschriften üb. Geburtshilfe u. Gynäkologie u. alle einschläg. neuerscheinenden Lehrbücher, Handbücher u. Monographien des Sonderfaches. Ausländ. Zeitschriften: 1 amerikan., 1 engl., 2 französ. u. 2 italien. Aufbau der Bibl. bisher im wesentl. nur aus staatl. Mitteln. In den Jahren 1923—26 sind zur Vervollständigung der Bibl. eine große Menge neuer französ., engl. u. amerik. Fachbücher angeschafft worden. Die modernen Lehrbücher, Handbücher u. Monographien des Sonderfaches sind in fast lückenloser Reihe vorhanden. Von den Grenzgebieten wird besonders gepflegt „Innere Sekretion". Sammlung sämtl. Arbeiten u. Diss., die unter der Leitung von Prof. Fraenkel in den Jahren 1923—26 in der Klinik angefertigt wurden.

***BIBLIOTHEK DES GERICHTSÄRZTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Maxstr. 14].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-HAUTKLINIK BRESLAU [Maxstr. 1].

ALLGEMEINES: Med. wiss. Spezialbibl. — Sonderdruckslg (ca 21 000 Exempl.) u. Slg v. Arbeiten aus d. Klinik (z. Zt. 1 160 Exempl.) (März 1927). — Bestand: 5450 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 34 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 85 Zeitschr.-Bde. — Präsenzbibl. — Handbibl.: z. Zt. 61 Bde. — Autoren- u. Sach-Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1877.

BESTÄNDE: Lit. üb. Dermatologie u. Syphilidologie. — Die Bibl. enthält d. Nachlaß von GR. Prof. Dr. Neisser, Breslau.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Maxstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität. — Bakteriol.-hygien. Fachbibl. — Bestand (1. 6. 26): rd 2000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 25. —Jährl. Zuwachs: rd 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 8—1 U. u. 4—7 U. — 2 Lesesäle, je 60 qm Fläche. — Kartothek mit Namen- u. Sachkat.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KINDERKLINIK [Tiergartenstr.50/52].

ALLGEMEINES: Besitzer: Staat Preußen. — Spezialbibl. — Bestand (10. 6. 26): ca 1400 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 40 Bde. — Benutzung nur f. Angehörige der Klinik.

GESCHICHTE: Gegr. 1895.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Werke aus d. Gebiete der Pädiatrie.

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Hobrechtufer 4].

BIBLIOTHEK DER OHRENKLINIK DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Maxstr. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt alle in das Hals-, Nasen- u. Ohrenfach schlagend. Bücher u. Werke. Es werden alle wicht. in- u. ausländ. Fachzeitschriften gehalten, deren Jahrgänge seit 20—30 Jahren vorhanden sind. Außerdem werden gesammelt die größ. allgemein-medizin. Werke u. Zeitschriften von Bedeutung.

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCH-ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Maxstr. 11].

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Maxstr. 12].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält 25 inländ. u. ausländ. periodische Fach-Zeitschriften; außerdem pharmakolog., toxikolog. u. chem. Werke u. Handbücher.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Maxstr. 10].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält einige 100 Bde der ält. physiol. u. mediz. Lit. aus d. Anfang u. Mitte des 19. Jahrh. Angeglied. ist die ebenfalls mehrere 100 Bde Fachlit. umfassende Bibl. des Prof. Dr. Heidenhain († 1898). Ferner sind vorhanden alle modernen Handbücher d. Faches. Gehalten werden lauf. 8 inländ. u. 3 ausländ. Zeitschriften.

***BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Auenstr. 44].

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Am Burgfeld 17/19].

ALLGEMEINES: Vorges.Beh.: Friedrich-Wilhelms-Universität z. Breslau.

— Bestand: ca 1400 Bde. Lauf. inländ. u. ausländ. Fachzeitschriften. — Präsenzbibl. — Systemat. Aufstellung. — Alphabet. Zettelkat. nach Autoren u. sachl. Inhalt geordnet.

d) Philosophische Fakultät

BIBLIOTHEK DES ARCHAEOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Neue Sandstr. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Bücher und Zeitschriften (darunter 11 ausländ.) zur ägyptischen, griechischen, römischen und etruskischen Kunst u. Altertumskunde.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN GARTENS UND BOTANISCHEN MUSEUMS [Göppertstr. 6/8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Botan. Garten d. Univ. Breslau. — Bestand: im ganzen etwa 6000 Nrn. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Präsenzbibl. (nur für d. Gebrauch d. Dozenten, Assist. u. Praktikanten). — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. von H. R. Göppert, ausgebaut von A. Engler u. F. Pax.

BESTÄNDE: Reine, besond. systemat., u. angew. Botanik. — Enthält Nachlässe Stenzel u. v. Uechtritz.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Burgstr. 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Schles. Friedrich-Wilhelms-Univ. Breslau. — Bestand: ca 3000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: ½9—6 U. — Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: ca 50. — 1 Leseraum. — Alphabet. Kat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr ca 1850.

BESTÄNDE: Lehr- u. Handbücher der einzelnen chem. Disziplinen u. die wichtigst. Zeitschriften.

***BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Schmiedebrücke 35].

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [IX, Martinistr. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Schles. Friedrich-Wilhelms-Univ. — Bestand (25. 5. 27): ca 5000 Bde u. ca 10000 Sonderdrucke; ca 350 Wandkarten (z. T. handschriftl.) u. ca 6000 Handkarten (darunt. vollständ. die preuß. amtl. topograph. Karten). Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. f. d. Gesamtgebiet d. Allgem. Geographie u. Länderkunde. — Geö.: 8—1 U. u. 4—7 U. Benutzer: Studierende u. geograph. interessierte Lehrer d. verschied. Anstalten, durchschnittl. tägl. 30—40. — 3 Lese- u. Bibliothekszimmer. — Alphabet. Zettelkat. nach Autoren, systemat. Kat. in Arbeit.

GESCHICHTE: 1880 gegr. durch Joseph Partsch. — 1910 geringe räumliche Erweiterung unt. Alexander Supan. — 1916 Erwerbung der Bibl. Richard Leonhards aus dess. Nachlaß. — 1921 umfangreiche räumliche Erweiterung durch Übersiedlung in die Räume der alt. Blindenanstalt, Martinistr. 9, unt. Wilhelm Volz. — Seit 1923 weiterer Ausbau u. räumliche Umgruppierung unt. Max Friederichsen. — 1926 Erwerbung der nachgelassenen Bibl., Sonderabdruck- u. Kartenslg von Joseph Partsch.

Bestände: Die Abtlgn Osteuropa, Neupolen, Baltische Randstaaten u. Nordamerika erfahren gegenwärtig bevorzugten Ausbau. Dasselbe gilt für die Bestände zur schlesisch. Landeskunde, welche durch die Erwerbung der Bibl. Partsch reichen Zuwachs erfuhren. Aus d. gleichen Bibl. erhielten die Abtlgn Länderkunde v. Deutschland u. Mitteleuropa, sowie der Mittelmeergebiete erhebliche Bereicherung.

Literatur: **Partsch**, Joseph: *Die Geographie an der Universität Breslau.* Festschrift des Geographischen Seminars der Univ. Breslau zum XIII. Deutschen Geographentag. Breslau 1901, S. 1—37; **Supan**, A.: *Geographie.* In: Festschrift (II. T.) „Zur Feier des 100jährigen Bestehens der Universität Breslau". Breslau 1911, S. 348—353; **Dietrich**, Bruno: *Die Pflege der wissenschaftlichen Geographie an den Breslauer Hochschulen.* In: Ostdeutscher Naturwart. Jg. 1925, H. 5, S. 263—268.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT UND TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRESLAU [Schuhbrücke 38/39].

Allgemeines: Wissenschaftl. Spezialbibl. zur Unterstützung des Forschungs- u. Lehrbetriebs des Inst. — Bücher; Zeitschriften; Separata. — Bestand: ca 1350 Bde (einschl. Zeitschr.); etwa 11000 kl. Schriften (Diss., Separata usw.); 200 geol. u. paläontol. Wandtafeln; etwa 1700 geol. Karten. — Jährl. Zuwachs: 40—80 Bde. — Bücher u. Separata in alphabet. Aufstellung nach Autoren, Karten nach Lieferungen u. verschied. Gesichtspunkten. — Präsenzbibl. — Benutzer: Mitgl. d. Inst. u. Hörerschaft der geolog. Vorlesungen. Geö.: 9—1 U. u. ½4—7 U. — 1 Bibliotheksraum. — Zettelkat.; systemat. Kat. der Kartenwerke.

Geschichte u. Bestände: Das geolog. Inst. ist zu seiner gegenwärtigen Selbständigkeit allmählich aus d. mineralog. Inst. in den Jahren 1855—1871 herausgelöst worden. — Größere Schenkung: Nachlaß des Prof. F. Frech (1918).

***BIBLIOTHEK DES GERMANISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCH-SEMITISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ALTE KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Neue Sandstr. 4].

***BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Universität].

ZENTRALBIBLIOTHEK DER LANDW. INSTITUTE DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Hansastr. 25—29].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Universitäts-Kuratorium. — Handbibliothek f. Dozenten u. Stud. — Bestand: 25000 Bde.

Geschichte: Als 1881 die Landw. Akademie zu Proskau aufgehoben wurde, richtete das Preuß. Kultusministerium als Ersatz dafür d. Studium d. Landwirtschaft an d. Univ. Breslau ein. Hierbei wurde die früh. Bibl. der Akad. Proskau in ihrem Hauptbestande dem Landwirtschaftl. Institut d. Univ. Breslau mit ca 6000 Bdn überwiesen. Die Bibl. wurde im Laufe der Jahre durch Zukauf vergrößert.

Bestände: In der Bibl. sind Bücher aus d. Wissensgebieten Botanik, Zoologie, Geologie, Mineralogie, Chemie, Physik, Technologie, Anatomie, Physiologie, Tierheilkunde, Agrikulturchemie, Wirtschaftslehre, Pflanzenbau, Tierzucht, Kulturtechnik, Landmaschinenbau, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Baukunde enthalten.

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Universität].

BIBLIOTHEK DES MINERALOG.-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [I, Schuhbrücke 38/39 I].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Kuratorium des Schles. Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau. — Spezialbibl. f. Mineralogie u. Petrographie. — Bücher, Zeitschriften, Sonderabdrücke. — Bestand: etwa 2500—3000 Bde; etwa 6000—7000 Sond.-Abdr. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U. — Alphabet. Aufstellung nach Verfassern. — Präsenzbibl. — Alphabet. Kartothek.

Geschichte: Gegr. 1811 als Bibl. des Mineralog. Kabinetts.

Bestände: Kristallographie, Mineralogie, Petrographie, Erzlagerstättenkunde. Enthält Nachlaß von Prof. Dr. C. Hintze.

BIBLIOTHEK DES MUSIKALISCHEN INSTITUTS BEI DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Friedrich-Wilhelms-Univ. — Musikwissenschaftl. u. kirchenmusikal. Spezialbibl.; Musikaliensig. Sonderabtlgn: Alte Originaldrucke u. -handschriften. — Präsenzbibl. — Zuwachskat.; Realkatalog in Buchform; alphabet. Zettelkataloge.

Geschichte: Gründungsjahr 1815 (Akadem. Inst. f. Kirchenmusik).

Literatur: **Bohn**, Emil: *Bibliographie der Musikdruckwerke bis 1700 . . .* Berlin 1883; **Kirsch**, Ernst: *Die Bibliothek des Musikalischen Instituts bei der Universität Breslau.* Breslau 1922.

BIBLIOTHEK DES PFLANZENPHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [IX, Göppertstr. 6/8].

Allgemeines: Besitzer: Pflanzenphysiolog. Institut d. Univ. Breslau. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 2000 Bde im ganzen. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Präsenzbibl. (nur f. d. Gebrauch d. Dozenten, Assistenten u. Praktikanten). — Zettelkat. u. handschriftl., nach den besond. Gebieten eingeteilter Kat.

Geschichte: Gegr. 1864 bei Gründung d. Pflanzenphysiolog. Inst.

Bestände: Pflanzenphysiologie u. Biologie in erst. Linie. Auch Morphologie, Zytologie, Vererbungswiss., Systematik, Bakteriologie, Algenkunde. — Enthält Teile des Nachlasses von Prof. Dr. F. Cohn u. Prof. Dr. F. Rosen.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Schuhbrücke 38/39].

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 7000 Bde, darunter 1100 Zeitschriftenbde; ferner 300 Faszikelbde kl. Schriften, Diss. u. dgl.

Geschichte: Gegr. 1886 auf Anregung v. Althoff.

Bestände: Die Bibl. dankt ihre ält. Bestände im wesentl. d. Studemundschen (Zuweisung 1890/91) u. der sog. Studentenbibl., einer Ausleihe-

bibliothek f. Studierende, die 1891 aufgelöst wurde u. aus der etwa 800 Werke dem Philologischen Seminar zugewiesen wurden.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU** [Schmiedebrücke 35].

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [An der Kreuzkirche 4].

BESTÄNDE: Nur physikalische Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—7 U. (nur f. Seminarmitglieder). — 1 Raum.

GESCHICHTE: Gegr. 1876.

BESTÄNDE: Die Bibl. hat gute Bestände an altfranzös. Texten sowie sprachl. Arbeiten zumal der älteren Perioden. Die wichtigst. französ., italien., spanisch. Autoren sind vertreten, aber keineswegs vollständig. Die Literaturgesch., insbes. der neueren Zeit, ist durchaus geringwertig u. wird erst jetzt ausgebaut, soweit dies bei den unbedeutenden zur Verfügung stehenden Geldmitteln möglich ist. Die führenden deutsch. wie französ. romanistischen Zeitschriften sind vorhanden. Ein wervoller Zuwachs steht d. Bibl. bevor durch eine Bücherei argentinischer Werke, die der argentinische Staat schenken will, sowie voraussichtl. eine entsprechende italien. Bibliothek.

BIBLIOTHEK DES SLAVISCH-PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Neue Sandstr. 12].

BIBLIOTHEK DER STERNWARTE DER UNIVERSITÄT BRESLAU [Schmiedebrücke 35 I, Universitätsgebäude III, Finkenweg 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Schles. Friedr.-Wilh.-Univ. — Astronom. u. meteorolog. Abtlg. — Bestand: ca 9000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Präsenzbibl. — Real- u. Nominalkat. in Buchform, Zettelkat. in Ausführung.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1719, enthält jedoch auch Bestände aus d. Bibl. des alt. Breslauer Jesuitenkollegiums aus d. Mitte d. 17. Jahrh.

BESTÄNDE: Ältere astronom. Werke (16.—18. Jahrh.). Vollständige Slg der hauptsächlichst. Sternwartpublikationen, einige Akademieschriften u. die wichtigsten Zeitschriften u. Jahrbücher.

BIBLIOTHEK GRAVENHORST = BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS UND MUSEUMS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [IX, Sternstr. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Wiss. Spezialbibl. f. Zoologie. — Bestand (1. 7. 26): etwa 9000 Buchbinderbde; etwa 10000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 33 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Pflichtexemplare: Die zoolog. Diss. aller deutsch. Universitäten. — Systemat. Aufstellung nach Unterdisziplinen. — Präsenzbibl. (Verleihung an andere staatl. Bibliotheken Deutschlands, innerhalb Schlesiens an Privatleute, die üb. die Tierwelt wissenschaftl. arbeiten). — Geö.: 8—7 U. — 1 kl. Lesesaal. — Zettelkat., alphabet. nach Autoren geordnet; Zettelkat., der Signatur u. dem Standort nach geordnet; Sonderzettelkat. f. d. entomolog. Abtlg d. Bibl.

GESCHICHTE: Den Grundstock der Bibl. bildete die Privatbibl. des ersten Professors d. Zoologie in Breslau, Johann Ludwig Christian Gravenhorst; er vermachte sie bei seinem Tode (1857) dem Institut u. Museum u. setzte für ihre Vermehrung u. Verwaltung ein Legat von 12000 Talern aus. Die Jahreszinsen in Höhe von etwa 1300 M. standen der Bibl. als Zuschuß zu den etatsmäßigen Mitteln zur freien Verfügung.

BESTÄNDE: Außer Zoologie u. allgem. Biologie umfaßt die Bibl. besonders vollständ. die Spezialsammlgn über Vergleich. Anatomie d. Wirbeltiere, Anthozoen, Hymenopteren, Gallen u. Gallenerzeuger. Die beiden letzteren erhielt die Bibl. als Schenkung aus d. Nachlaß von Herrn Prof. Rudolf Dittrich († 1922).

LITERATUR: Kükenthal, W.: *Zoologie, Sonderabdruck aus der Festschrift zur Feier des 100 jährigen Bestehens der Univ. Breslau.* Breslau Ferd. Hirt 1911.

b) TECHNISCHE HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU BRESLAU [XVI, Hansastr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. für Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Bestand (1. 4. 26): 24100 Bde; 3770 Diss. Lauf. Zeitschriften: 229 (inländ.) u. 40 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1200—1400 Bde. — Gruppenaufstellung. — Ausleihbibliothek. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 9—1 U., 3—6 U. Lesesaal tägl. 50 Besucher durchschn. Entleih. jährl. 53677 Bde. — 1 Lesesaal mittlerer Größe, 50 Sitzplätze. Kl. Handbibl. — Anfang jedes Semesters Vorträge üb. Bibl.-Benutzung durch den Bibl.-Vorstand. — Alphabet. Zettelkat., Schlagworte-Zettelkat. Standort-Bandkat. (sämtlich nicht gedr.).

GESCHICHTE: Gegr. 1910 mit Gründung der Hochschule. Im Hauptgebäude der Hochschule untergebracht.

BESTÄNDE: Nur neue Bestände, wenig älteres, hauptsächl. Zeitschr., rückwärts ergänzt. Gepflegt werden alle Lehrgebiete einer Techn. Hochschule; Schlesien bes. berücksichtigt. Grundbestand aus den Dubletten der Bibl. der preuß. techn. Hochschulen.

BIBLIOTHEK DER CHEMISCHEN INSTITUTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRESLAU [XVI, Borsigstr. 23].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3500 Bde einschl. der Zeitschriften; 2000 Diss. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Hauptsächl. f. d. Handgebrauch der Institute.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Theoret. u. technolog. Chemie u. deren Grenzgebiete.

BIBLIOTHEK DES EISENHÜTTENMÄNNISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRESLAU [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Bde. — Hauptbestand: einschläg. Fachzeitschriften d. In- u. Auslandes.

BESTÄNDE: Gebiete: die eisenhüttenmännischen, metallhüttenmänn., metallkundl. u. bergbaul. Wissenschaften. Hauptsächl. die einschlägigen Fachzeitschriften des In- u. Auslandes.

BIBLIOTHEK DES WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSGEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRESLAU [XVI, Hansastr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Unterrichtsminist. — Spezialbibl. — Bestand (1. 5. 27): ca 1000 Buchbinderbde; 20 Wandkarten. Lauf. Zeit-

schriften: 11 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systematische Aufstellung. — Präsenzbibl. — Durchschnittszahl d. Besucher an einem Tage: 10. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1917.

BESTÄNDE: Vor allem Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie.

LITERATUR: Siehe „Bibliothek des Geographischen Instituts der Universität Breslau", S. 141.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK [I, Roßmarkt 7—9].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 240000 Bde; rd 30000 Gelegenheitsschriften (meist des 17. u. 18. Jahrh.); über 4000 Bde Hss.; rd 600 Ink.; rd 16000 Karten, Bilder, Porträts usw. — Ausleihebibl. — Geö.: April bis Sept. werktägl. 8—2 U., Di. u. Fr. 4—7 U.; Juli bis Aug. nur 8—2 U.; Oktob. bis März werktägl. 9—2 U., Mo. bis Fr. 4—7 U.; Leihstelle immer 9—2 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1645.

BESTÄNDE: Größere Zugänge 1924/25: aus der Ratsbücherei 590 Bde Rechts- u. Verwaltungslit.; aus der Bibl. d. Städt. Statist. Amts rd 600 Bde (Slg von Drucksachen über Breslauer Vereine u. Anstalten u. von Schriften über Kommunalverwaltung u. Kommunalstatistik).

LITERATUR: Hippe, Max: Aus alten Stammbüchern der Breslauer Stadtbibl. In: Schles. Monatshefte. Jg. 1, 1924, 2. S. 82—86; 2, 1925, 3. S. 132—139; Scheyer, E.: *Ein Sammelband aus d. 17. Jh. in d. Breslauer Stadtbibl.* In: Schles. Mhe. Jg. 3, 1926, 5. S. 208—11; Semm, H.: *Eine Führung durch die Breslauer Stadtbibl.* Breslau: Kern 1926 (8 S.).

BIBLIOTHEK DES OSTEUROPA-INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU [X, Neue Sandstr. 18].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Angeschlossen: Zeitungsarchiv (in 609 Soenneckenkästen etwa 275000 Zeitungsausschnitte üb. Fragen der unten erwähnten Arbeitsgebiete). — Bestand (1. 10. 26): ca 20000 Buchbinderbde u. 50 Karten. Lauf. Zeitschriften u. Zeitungen: 60 (inländ.) u. 190 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — Schriftenaustausch mit etwa 150 in- u. ausländ. Instituten u. 5 russ. Universitäten. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—3 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage: 10. — 2 mittelgr. Lese- u. Arbeitsräume. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.; außerdem alphabet. u. systemat. Zettelkat. der Osteuropa betr. Berliner Titeldrucke.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1918.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Osteuropa mit besond. Berücksichtigung d. Landeskunde, Wirtschaft, Literatur, Geschichte, Religionswissenschaft u. Jurisprudenz.

BIBLIOTHEK DES SCHLESISCHEN KOHLENFORSCHUNGSINSTITUTS DER KAISER-WILHELM-GESELLSCHAFT [Auenstr. 36/38].

BIBLIOTHEK DES PREUSS. STAATSARCHIVS [XVI, Tiergartenstr. 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Direktorium der Staatsarchive. — Spezialbibl. f. d. Beamten u. Benutzer des Staatsarchivs. — Präsenzbibl. — Geö.: in den Dienststunden des Staatsarchivs.

BESTÄNDE: Hauptsächl. schlesische Geschichte u. die für den Archivdienst in Betracht kommende Literatur.

DOMBIBLIOTHEK [Göppertstr. 12].

ALLGEMEINES: Bestand: über 70000 Bde; 385 Hss. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 8½—12½ U.

BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCH-PHILOSOPHISCHEN STUDIUMS DER FRANZISKANER IN SCHLESIEN [Breslau-Carlowitz, Franziskanerkloster].

***BIBLIOTHEK DES JÜDISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS FRAENCKELSCHE STIFTUNG** [Wallstr. 14].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 28000 Bde (darunter 416 Bde Hss. u. 52 hebr. Ink.). — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 10—12 U. (Ausleihe); tägl. 8—1 U. u. 3—7 U. (Lesesaal).

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält vorwiegend hebräische Lit.; außerdem judaistische.

BÜCHEREI DES OBERLANDESGERICHTS BRESLAU [I, Ritterplatz 15].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Oberlandesgerichtspräsident. — Spezialbibl. — Bestand: ca 18000 Werke in 30000 Bdn. Die Hss. usw. sind an das Staatsarchiv abgegeben. — Jährl. Zuwachs: etwa 200 Bde. — Aufstellung: teils der Zeit der Anschaffung nach, teils systemat. — Ausleihe u. Präsenzbibl. — Geö.: Winter ½8—½3 U., Sommer 7—2 U. Tägl. etwa 40—50 Benutzer u. 20 Entleihungen. — 1 Lesesaal (25—30 Plätze). — Ein gedruckter systemat. u. ein gedruckter Namenkat. 1891/1904. Nachträge handschriftlich.

GESCHICHTE: Die Bücherei ist entstanden aus Büchern des höchsten Breslauer Gerichtshofes, des österreichischen Oberamtes, der (preuß.) Oberamtsregierung, späteren Oberlandesgerichts, aus Büchern der 1810 säkularisierten Stifter, aus Büchern, die Breslauer Juristen des 16.—18. Jahrh. offenbar gestiftet haben u. aus laufenden Erwerbungen. Die ältesten Werke sind etwa aus der Mitte des 16. Jahrh. Die Bücherei ist untergebracht im Dienstgebäude des Oberlandesgerichts. Das Gebäude ist das Klostergebäude des 1810 säkularisierten Prämonstratenserstiftes.

BESTÄNDE: Neben den rein rechtswissenschaftl. Werken sind viele ältere Werke geschichtl. u. topograph. Inhalts üb. Breslau u. Schlesien vorhanden, darunter manches seltene u. wenig bekannte. Die Bücherei scheint die vollständigste Rechtsquelle für gedrucktes Breslauer Stadtrecht seit der Mitte des 16. Jahrh. zu sein.

***BIBLIOTHEK DER OBERPOSTDIREKTION** [Kaiser-Wilhelm-Str.134/138].

***BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS ZU ST. ELISABETH** [Arlesiusstr. 1/3].

BIBLIOTHEK DES FRIEDRICHSGYMNASIUMS [Matthiasstr. 117].

WEHRKREISBÜCHEREI DER 3. DIVISION [Karlstr. 33/35].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichswehrministerium. — Hauptaufgabe: Fortbildung der Reichswehrangehörigen. — Bestand (1. 4. 1927): 31000 Bde; 10500 + 2000 Blatt Kriegsspielpläne. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 400—500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 10—2 U.; Mo. Mi. Do. Sa. 4—7 U. Tägl. 40 Benutzer u. 120 Bde Entleihungen. — Handbibl. von ca 100 Bdn. — Systemat. u. alphabet. Zettelkat. u. ungedruckte Kataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1920. Befindet sich im alten Schloß (Kommandanturgebäude) im früheren Offizierkasino des ehemal. Grenadier-Regts Nr 11.

BESTÄNDE: Die Bücherei setzt sich aus folgenden Beständen zusammen: Ehemal. Garnisonbibl. Breslau; Bibl. der früheren Kriegsschule Neisse; Garnisonbibl. Küstrin, Ohlau, Wohlau, Gleiwitz. Bes. Pflege: Militär- u. Kriegswissenschaften; militär. Memoiren, Denkwürdigkeiten, Briefe.

LITERATUR: Veröff.: Verzeichnis der Neuerwerbungen (½jährl.).

*BIBLIOTHEK DER SCHLESISCHEN GESELLSCHAFT FÜR VATERLÄNDISCHE KULTUR [z. H. d. Herrn Bibliotheksrats Dr. K. Rother, Univ.-Bibl.].

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREIEN I—VIII, STÄDTISCHE LESEHALLEN I—V [Vb. I: Kreuzstr. 27; Vb. II: Taschenstr. 29/31; Vb. III: Königsplatz 7; Vb. IV u. Lh. I: Klosterstr. 38; Vb. V: Matthiaspl. 13; Lh. II: Matthiasstr. 9; Vb. VI u. Lh. III: Friedrichstr. 38; Vb. VII u. Lh. IV: An den Teichäckern 1; Vb. VIII u. Lh. V: Friedrich-Wilhelm-Str. 101].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Breslau. — Volksbibliotheken. — Gesondert: In der Lesehalle IV: Patentschriften-Sammlg des Deutschen Reiches. — Bestand (31. 3. 26): in 8 Büchereien rd 114000 Bde, in 5 Lesehallen rd 9000 Bde; sämtl. Patentschriften d. Deutschen Reiches. Zeitungen: 172. Lauf. Zeitschriften: 765 (inländ.) u. 16 (ausländ.; auch Zeitungen). — Innerhalb d. einzeln. Gruppen: alphabet. Aufstellung (ebenso innerh. d. einzeln. Verfasser). — Volksbüchereien: Ausleihebibl. (31. 3. 26: 15543 Leser); Lesehallen: Präsenzbibl. — Geö.: Büchereien: an Wochentagen 12—1½ U. u. 4½—8 U.; Lesehallen: 10—1 U. u. 4—9 U.; im Winter auch So. 5—8 U. 1924: in 8 Vb. 475948 Entleihungen; in 5 Lh. 119423 Besuche. — Lh. I: 50 Sitzplätze; Lh. II: 50 Sitzpl.; Lh. III: 70 Sitzpl.; Lh. IV: 80 Sitzpl.; Lh. V: 40 Sitzpl. — Handschriftl. Kat. der einzelnen Gruppen f. d. Leser. Schlagwortkat. f. d. wissenschaftl. Abtlgn (Kartothek). Zettelkat. für sämtl. Abtlgn.

GESCHICHTE: Gründung: Volksbibl. I: 1846 durch d. Verein f. Volksbildung; Volksbibl. II u. III: 1872 durch Bankier Schweitzer (beide seit 1872 in städt. Verwaltung); Volksbibl. IV: 1895; Volksbibl. V: 1897; Volksbibl. VI: 1899; Volksbibl. VII: 1910 (Promnitz-Bibl.); Volksbibl. VIII: 1912; Leseh. I: 1899; Leseh. II: 1900; Leseh. III: 1905; Leseh. IV: 1910; Leseh. V: 1912.

LITERATUR: Jahresberichte seit 1898. (Seit 1921 nicht mehr gedruckt.) **Kronthal:** *Entwickelung der städt. Volksbibliotheken und Lesehallen in Breslau 1872—1902.* (Im Buchhandel nicht erhältlich.)

BLINDENBIBLIOTHEK DES KATHOLISCHEN DEUTSCHEN FRAUENBUNDES, ZWEIGVEREIN BRESLAU [II, Claassenstr. 15].

ALLGEMEINES: Besitzer: Kath. Deutscher Frauenbund, Zweigverein Breslau (gegr. 1907). — Blindenbibl. — Bestand (Jan. 27): ca 3000 Bde (1860 Buchbinderbde u. 1150 Bde Musikalien). — Zuwachs (1926): 96 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 3—6 U. Hauptsächl. Versand nach ausw. (i. J. 1926 1200 Postpakete). — 2 große Zimmer. — Bücherkat.; Nachtrag; Notenkat.

Bretten (Baden). 5600 Einw.

BIBLIOTHEK DES MELANCHTHON-GEDÄCHTNISHAUSES IN BRETTEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: Melanchthon-Verein, Bretten. — Spezialbibl. — Gesondert: Handschr.-Slg; Münzen- u. Medaillenslg; Kupferstich- u. Lithogr.-Slg; einzelne Gemälde. — Bestand: ca 4500 Bde; ca 450 Nrn Hss. — Aufstellung nach Gruppen. — Präsenzbibl. — Alphabet. Kat.; Standorts- u. Systemat. Kat. (beide in Bearbeitung).

GESCHICHTE: Am 20. April 1896 Gründung d. „Vereins zur Errichtung eines Melanchthonhauses mit Gedächtnishalle u. Museum". Grundsteinlegung 1897; Einweih. 1903. Durch den 1912 erfolgt. Tod Prof. Dr. Müllers verlor d. Mel.-Haus seinen Schöpfer u. unermüdl. Arbeiter am Weiterausbau der Slgn. Die stattliche Handbibl. Müllers betr. Reformationsgeschichte ging an das Mel.-Haus in Bretten über.

BESTÄNDE: Schriften von u. üb. Melanchthon, von u. üb. Luther u. d. Reformation, Schriften betr. d. Augsburger Confession, Schriften d. Gegner der Reformation, Schriften üb. Reformationsgeschichte u. dgl. Die Bücher wurden im Laufe d. Jahre 1897—1912 v. Prof. Dr. Nik. Müller angekauft, soweit sie nicht gestiftet wurden.

LITERATUR: Veröff.: *Festschrift zur Feier der Einweihung des Melanchthon-Gedächtnishauses zu Bretten am 19.—21. Oktober 1903* von D. Dr. Nikolaus Müller, Bretten: Verlag des Mel.-Ged.-Hauses 1903. (84 S.). (Vergriffen); *Führer durch das Melanchthon-Gedächtnis-Haus in Bretten.* Herausgegeben durch den Melanchthonverein (12 S.). — *Lit.: Meißinger, Karl August: Die Urkundensammlung des Brettener Melanchthonhauses. In: Archiv für Reformationsgeschichte. XIX. Jg., Heft 1, 1922 (24 S.) [Sonderabdruck].

Brieg Bez. Breslau (Niederschlesien, Preußen). 27400 Einw.

BRIEGER VOLKSBÜCHEREI [z. H. d. Herrn H. Kasupke, Brieg, Bez. Breslau, Oderstr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Brieg. — Volksbücherei. — Bestand: 10000 Bde. Zeitungen: 1. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentlich 2 Ausgabetage, je 4 Stunden. Jährliche Ausgabe 30000 Bde. — Handschriftl. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Zeitschriften; Schöne Literatur; Geschichte; Geographie; Naturwiss. u. a.; Jugendschriften.

Bruchsal (Baden). 16500 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Bestand: 5400 Bde. — 1 Lesesaal. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 6—7 U.

Bückeburg (Schaumburg-Lippe). 5600 Einw.

LANDESBIBLIOTHEK (Fürstl. Schaumburg-Lippische Hofbibliothek) [Residenzschloß].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: ca 85000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. Ende des 16. Jahrh.

Buer (Westfalen, Preußen). 99300 Einw.

STADTBÜCHEREI BUER [Altes Amtshaus, Essener Str. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Buer. — Volksbibl. — Gesondert: Abtlg f. Graphik. — Bestand (1. 6. 26): 6500 Bde. — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Ausleihbibl. — Geö.: Mo. u. Fr. 4—8 U.; Di. u. Sa. 10—1 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage: 150—200. — 3 Räume. — Zwei gedruckte Kataloge (1926): Erster Teil: Erzählung; Dichtung; Erlebnis. Zweiter Teil: Lebensführung; Wissenschaft; Kunst; Spiel. Ferner zu allen Gebieten maschinengeschr. Nachträge.

***BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS UND DER REALSCHULE** [Breddestr.].

ALLGEMEINES: Allgem. wiss. Bibl. — Bestand: Lehrerbibl. ca 4000 Bde; Schülerbibl. 400—500 Bde. — Ausleihebibl. (f. Lehrer u. Schüler; ausnahmsweise für andere).

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

Bunzlau (Niederschlesien, Preußen). 17900 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Görlitzer Str. 24/26].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Bunzlau. — Volksbücherei. — Bestand (1. 4. 26): 8748 Bde. — Ausleihebibl. — 1678 aktive Leser. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 3—8 U., Sa. 3—6 U. Im Etatjahr 1925/26: 19792 Entleihungen. — 3 Zimmer. — Volkshochschulähnl. Lesergemeinschaft. — Notverzeichnis f. d. Schöne Lit. (die Verzeichnisse werden gegenwärtig bearbeitet).

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

Burg a. d. Wupper (Rheinprovinz, Preußen). 1330 Einw.

***BERGISCHE LANDESBÜCHEREI** [Schloß Burg a. d. Wupper].

Calbe (Saale) (Prov. Sachsen, Preußen). 11500 Einw.

*VEREIN ÖFFENTLICHE LESEHALLE E. V.

Callnberg (Sachsen) s. Lichtenstein-Callnberg.

Cannstatt (Württemberg) s. Stuttgart.

Carlshof b. Rastenburg (Ostpreußen, Preußen). 1350 Einw.

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCHEN PREDIGERSEMINARS.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1920 gegr., nachdem das Ev. Predigerseminar in Wittenburg mitsamt der Bibl. an Polen gekommen war. Sie erhielt einen erhebl. Zuwachs durch die Überweisung der Bücherei des Prof. D. Leopold Witte. Im übrigen wird sie durch das Interesse ostpr. Geistlicher u. Gemeinden u. durch Zuwendungen des Evangel. Oberkirchenrats in Berlin gefördert.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält im wesentl. theolog. Werke, aber auch eine Abtlg „Soziales“ u. eine kleinere „Literarisches u. Allgemeines“.

Cassel (Preußen) s. Kassel.

Charlottenburg (Preußen) s. Berlin.

Castrop-Rauxel i. W. (Westfalen, Preußen). 52800 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI UND LESEHALLE [Kirchplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtverwaltung Castrop-Rauxel i. W. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 2000 Bde. — Geö.: tägl. 4½—8½ U. (außer So.). — 1 Lesezimmer.

Celle (Hannover, Preußen). 25500 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI [Magistrat].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Celle. — Volksbibl. — Bestand: 4800 Bde. — Jährl. 9000 Entleihungen. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 6—8 U. — 2 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Früherer Besitzer waren Gemeinnütziger Verein und Ortskartell der Freien Gewerkschaften. Zusammengelegt im Jahre 1922.

BIBLIOTHEK DES OBERLANDESGERICHTS IN CELLE.

ALLGEMEINES: Jurist. Spezialbibl.

LITERATUR: Veröff.: *Katalog der Bibliothek des Oberlandesgerichts in Celle.* Bearb. von Walter **Schubert**. Celle 1926 (XXXIX S., 1900 Sp., S. 1901—1929).

Chemnitz (Sachsen). 331600 Einw.

STADTBÜCHEREI CHEMNITZ [Theaterstr. 9 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat zu Chemnitz. — Allg. wiss. Bibl. (Studienbücherei). — Eigene Buchbinderei. — Bestand (31.5.26): 45135 Buchbinderbde; 5415 kleine Schriften; 77 Ink.; 1121 Karten. Lauf. Zeitschriften: 60. — Jährl. Zuwachs: rd 900 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. 4—9 U.,

Di. Do. u. Fr. 4—8 U. Tägl. 22 Benutzer und 36 Bde Entleihungen. — Lesesaal: 32 Sitzplätze. — Alphabet. Zettelkat. u. systemat. Zettelkat. (beide in Buchform); Stichwortregister; Druckkat. v. J. 1920.

GESCHICHTE: Gegr. 1869.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist hervorgegangen aus Beständen des mehrere Jahrzehnte vorher aufgehobenen Lyzeums.

STÄDTISCHE BÜCHER- UND LESEHALLE CHEMNITZ [Theaterstr. 9 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat zu Chemnitz. — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (31. 5. 26): 14539 Buchbinderbde. Zeitungen: 22. Lauf. Zeitschriften: 51. — Jährl. Zuwachs: 1300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 4—9 U., Sa. 2—7 U., Di., Mi., Do. u. Fr. 4—8 U. Tägl. 229 Benutzer u. 270 Bde Entleihungen. — 59 Sitzplätze. — Alphabet. Zettelkat., systemat. Zettelkat., Druckkat. v. J. 1927.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

BÜCHEREI DER STAATLICHEN GEWERBE-AKADEMIE [Schillerplatz 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Direktion der Staatlichen Gewerbe-Akademie bzw. Sächsisches Wirtschaftsministerium. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 2. 27): 41233 bibliograph. Bde; 14306 kleine Schriften (Diss. usw.); 863 Karten; alle Patentschriften des Deutschen Reichs. Lauf. Zeitschriften: 173 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser mechanische. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Mi. 7½—12½ U. u. 2½—6 U., Di. 2½—7 U., Do. 7—2 U., Fr. 7½—12½ U. u. 3½—7 U., Sa. 7—1 U. Tägl. 40 Besucher u. 60 Entleihungen. — 2 Lesesäle (88 bzw. 72 qm); Handbibl. 200 Bde. — 4 geschrieb. Zettelkat., 2 davon in Lipmanschen Kapseln f. d. Besucher bestimmt.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1836. Geschichte siehe *Jahresberichte der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz*, insbesondere im Jahresbericht für das Schuljahr 1910/11, S. 159—162. Statist. Angaben über Bücherbestand u. Benutzung ebendort.

LITERATUR: Siehe oben unter „Geschichte".

Clausthal (Hannover, Preußen). 12300 Einw.

***BIBLIOTHEK DER PREUSSISCHEN BERGAKADEMIE.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 40000 Bde. — Geö.: werktägl. 11—1 U.

BIBLIOTHEK DER BERGBAU-ABTEILUNG DER BERGAKADEMIE CLAUSTHAL.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 517 Bde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Präsenzbibl. (nur f. d. Bedarf d. Dozenten).

BESTÄNDE: Literatur bergmännischen, maschinentechn., volks- und bergwirtschaftl. Inhalts.

HANDBIBLIOTHEK DES EISENHÜTTENMÄNNISCHEN INSTITUTES DER BERAKADEMIE CLAUSTHAL.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die einschläg., gängigen Lehrbücher u. Zeitschriften, welche d. Eisenhüttenwesen, Gießereiwesen, Formgebungsarbeiten, auch einige Hilfswissensch., ferner die Gesch. d. Technik betreffen.

***BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN INSTITUTES DER BERGAKADEMIE CLAUSTHAL.**

***BIBLIOTHEK DES HÜTTENMÄNNISCHEN INSTITUTES DER BERGAKADEMIE CLAUSTHAL.**

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER BERGAKADEMIE CLAUSTHAL.**

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN OBERBERGAMTS.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 33000 Bde (einschl. Bibl. Achenbach).

Cleve (Rheinprovinz, Preußen). 20300 Einw.

STADTBÜCHEREI [Grossestr. 88].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Cleve. — Volksbücherei. — Bestand: rd 5000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: Di. u. Fr. 5—7 U. Halbjährl. 860 Entleihungen. — Lesesaal (7 × 4 m). — Autoren- u. Sachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1701; 1911 durch Zukauf ein. größeren Bücherei neu begründet u. erweitert; 1924 als Volksbücherei eingerichtet, 1925 vom Rathaus in die Schwanenburg verlegt.

BESTÄNDE: Die schöngeistige literar., erdkundl. u. geschichtl. Werke herrschen vor.

VOLKSBÜCHEREI DES BORROMÄUSVEREINS E. V.

ALLGEMEINES: Eigentum d. Borromäusvereins d. Stadt Cleve. — Bestand: ca 8000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 600—700 Bde. — Geö.: Mo. 6—7 U., Mi. 6—8 U., Do. 4—6 U. f. Schulkinder, Fr. 6—7 U., Sa. 5—7 U. Wöchentl. 600 Entleihungen. — Autoren- u. Sachkat.

BESTÄNDE: Bücher belehrend. Art (aus allen Wissensgebieten) u. unterhaltender Art.

Coblenz (Rheinprovinz, Preußen). 58200 Einw.

***BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 23000 Bde (darunter über 300 Hss., die sich seit Oktober 1908 zur Aufbewahrung im Staatsarchiv Coblenz befinden, alte Drucke).

GESCHICHTE: Gegr. 1582.

STADTBIBLIOTHEK [Kasinostr. 39].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Coblenz. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: Di., Do., Sa. 11—1 U. u. 4—7 U. Lesesaal: im Sommer werktägl. 10—1 U. u. 4—8 U., im Winter werktägl. 10—8 U. (So. 11—1 U.).

Coburg (Bayern). 24700 Einw.

COBURGER LANDESBIBLIOTHEK [Schloß Ehrenburg].

ALLGEMEINES: Besitzer: Coburger Landesstiftung (das Eigentumsrecht an der angeschlossenen Herzogl. Privatbibliothek hat S. K. H. der Herzog von S.-Coburg u. Gotha). — Allgem. wiss. Bibl. — Bestand: rd 130000 Bde; rd 90 Hss.; 59 Ink. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Der Aufstellung in der Staatsabtl. liegt die sachliche Zusammengehörigkeit zugrunde, die bei der Privatabt. fehlt. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Mo. Mi. Sa. 10—12 U.; Mi. 3—5 U. — 1 kl. Lesezimmer mit Handbibl. — Alljährl. 1 Ausstellung. — Staatsabt.: Alphabet. Verfasserkat., Sachkat., Standortkat. (sämtlich in Bandform). Privatabt.: Alphabet. Verfasserkat. in Zettelform, Sachkat. in Bandform.

Geschichte: Eröffnung der Coburger Landesbibl. 1. 1. 1920. Die frühere Herzogl. Hof- u. Staatsbibl. geht bis auf Herzog Johann Casimir zurück, die Herzogl. Privatbibl. bis auf Herzog Ernst I.

Bestände: Speziell wird nur Coburg-Lit. jeder Art gesammelt. Sonst ist jegliche Lit. des 17. u. 18. Jahrh. bes. gut vertreten. Eine einzige Privatslg, die des 1704 gestorb. Cob. Kanzlers v. Scheres-Zeritz, ist einverleibt. Im übrigen sind die Bestände überwiegend Herzoglicher Herkunft.

Literatur: Dorn, B.: *Die muhammedanischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Koburg.* In: Bulletin hist. phil. de l'acad. de St. Petersbourg. Tome XI, 1854, Sp. 139ff. u. 155ff.; Sensburg, W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 52: Landesbibliothek Coburg.

Cöln a. Rh. (Preußen) s. Köln.

Cöthen (Anhalt). 26800 Einw.

BIBLIOTHEK DES FRIEDRICH-POLYTECHNIKUMS, STÄDT. GEWERBE-HOCHSCHULE.

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Cöthen. — Techn. wiss. Bibl. — Bestand: ca 10000 Bde; sämtliche deutschen Patentschriften. Zeitungen: 25. Lauf. Zeitschr.: 150 (davon 5 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Aufstellung nach dem Dezimalsystem mit Untergruppen. — Leihverkehr f. Stud. u. sonstige zugelassene Personen. Angeschlossen dem Leihverkehr der deutschen Bibliotheken. — Geö.: 9—1 U., 3—6 U. (Lesezimmer); 9—1 U. (Bücherausgabe). Tägl. ca 300 Benutzer u. ca 30—50 Entleihungen. — 3 Leseräume (80 + 60 + 40 = 180 qm). — Ein alphabet. u. ein systemat. Zettelkat.; Inventarbücher.

Geschichte: Gegr. 1891.

Bestände: Alle Gebiete der Technik u. der Wirtschaftswiss.

STADTBIBLIOTHEK [Zimmerstr. 24].

Allgemeines: Besitzer: Stadt Cöthen. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 2800 Bde. — Geö.: Do. 5—½7 U.; So. 11—½1 U. — 1 Lesezimm.

Corvey-Höxter (Westfalen, Preußen). 7200 Einw.

***FÜRSTL. CORVEYSCHE BIBLIOTHEK.**

Allgemeines: ca 64000 Bde.

Geschichte: Gegr. Anfang des 19. Jahrh.

Literatur: Löffler, Kl.: Die Corveyer Bibliothek u. der Corveyer Tacitus. In: Niedersachsen. Jg. 29, 1924, Juni, S. 167—168.

Cottbus (Brandenburg, Preußen). 50400 Einw.

STADTBÜCHEREI [Friedrich-Ebert-Str. 49].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat Cottbus. — 1. Stadtbücherei; 2. Lesezimmer; 3. Pädagog. Bibl. — Bestand: Stadtbücherei (1. 3. 27): 6610 Bde; Lesezimmer: 250 Bde (Handbibl.); Pädagog. Bibl.: 2500 Bde. Zeitungen: 33. Lauf. Zeitschriften: 47. — Ausleihebibl. — Geö.: Stadtbücherei; tägl. (außer So.) 11—12 U. u. 5—7 U.; Lesezimmer: tägl. (außer So.) 11—1 U. u. 5—8 U.; Pädagog. Bibl. Di. u. Fr. 4—5 U. Bücherausgabe (Jan. 27): tägl. 320 Bde. — Buchkartenpräsenz-Kat.; alphabet. Verfasser-Kat.; Standorts-Kat.; Druckkat.

Geschichte: Eröffnung d. Stadtbücherei i. J. 1925.

Bestände: Stadtbücherei: Schöne Lit., belehr. Lit., fremdsprachl. Literatur u. Jugendschriften.

Crefeld (Preußen) s. **Krefeld.**

Crimmitschau (Sachsen). 27100 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Crimmitschau. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. abends ½8—9 U.

Cronenberg (Rheinprovinz, Preußen). 14000 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 3700 Bde. — Geö.: Di. u. Do. 6—8 U.

Cüstrin-Neustadt (Brandenburg, Preußen). 19400 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI [Zorndorfer Str. 65].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Cüstrin. — Volksbibl. — Bestand: ca 5500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 4—7 U. — Zahl der Entleihungen (1926): 23435 Bde. Zahl d. Besucher: 7874.

GESCHICHTE: Gegr. 1908. Vor d. Kriege in einem Schulhause, währ. d. Krieges 1914—16 geschlossen, 1917 in einer kl. Hofwohnung, 1918—26 in einem Laden untergebracht, seit Mai 1926 ein eignes geräum. Heim.

Cuxhaven (Hamburg). 17600 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLE.

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein „Öffentl. Bücherhalle". Unterstützt v. Staat Hamburg u. Stadt Cuxhaven. — Bestand: 10500 Bde. Ausgeliehen 1926: 41225 Bde. — 3 Bücherverzeichnisse (v. 1909, 1914 u. 1926).

GESCHICHTE: Gegr. 1909.

Danzig (Freie Stadt). 206500 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

BÜCHEREI DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE [Danzig-Langfuhr, Goßler-Allee].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Senat der Freien Stadt Danzig. Förderer: Naturforschende Gesellschaft in Danzig, gegr. 1743. — Allgem. wissenschaftl. Bibl. f. d. Aufgaben d. Techn. Hochsch. u. die ges. Naturwissenschaften. — Bestand (1. 1. 27): 63265 Buchbinderbde (dazu ca 30000 der Nat. Ges.); 77548 bibliograph. Bde; ca. 10000 kleine Schriften (Diss. usw.); sämtliche deutschen Patentschriften. Zeitungen: 16 (deutsche) u. 4 (ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 756 (deutsche) u. 490 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Pflichtexemplare: von den amtlichen Stellen der Freien Stadt Danzig. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; dem allgem. deutschen Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal 8—8 U., Sa. 8—1 U. Ausleihe 10—1 U., 4—6 U. Tägl. durchschn. 344 Lesesaalbenutzer. Tägl. durchschn. 120 Bde Entleihungen. — 1 Lesesaal ca 180 qm; 1 Prof.-Lesezimmer ca 35 qm. Handbibl. rd 2100 Bde. — Handschriftl. Kat.: Alphabet. u. systemat. Kat.; Schlagwortverzeichnis; Kat. d. Hochschulschriften; sämtlich in Zettelform (7½ × 12½). In Bearbeitung: Kat. d. Bibl. der Nat. Ges. Gedr. Kat.: *Zeitschriftenverzeichnis*, 1906; *Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Seewesen*, 1910; *Verz. d. v. d. Bücherei u. d. Sammlungen d. T. H. laufend geh. Zeitschr.*, 1912; *Kataloge der Bibl. der N. G.* von 1847; 1874; 1903—14 (period. Schriften, H. 1—3).

GESCHICHTE: Begr. und erbaut mit der Techn. Hochschule in den Jahren 1900—1904; eröffnet Oktober 1904.

BESTÄNDE: Gesamte Technik und exakte Naturwissenschaften; für letztere wird Vollständigkeit seit Mitte des 19. Jahrh. angestrebt. Für beide Gebiete wird die wissensch. period. Lit. auch des Auslandes möglichst vollständig gehalten. Bes. reichhaltig ist die Abt. Mathematik; unter d. Periodika bes. die Akademieschriften. Die Lit. aus den „allgemeinen Wissenschaften" wird soweit gepflegt, als diese durch Lehrstühle vertreten sind. — Im Januar 1923 erfolgte Angliederung der 1743 begründeten Bibl. der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, die als Leihgabe gesondert in der Bibl. aufgestellt wurde. Diese Bibl. enthält wertvolle Bestände an beschreibender Naturwiss. der älteren Zeit (17. u. bes. 18. Jahrh.) u. einen Reichtum an Gesellschaftspublikationen des In- u. Auslandes; Austausch mit rd 450 Gesellschaften, Instituten, Akademien. Neuerdings werden in dieser Bibl. gepflegt die Gebiete Botanik, Zoologie, Biologie, Anthropologie, Geographie u. Astronomie.

LITERATUR: Veröff.: Jahresberichte der Bücherei im Anschluß an die Chronik der T. H. In: Programm der T. H. 1905/06—1913/14 u. 1924/25. (Zuwachsverzeichnisse seit 1922 in Masch.-Schrift.) — *Lit.: **Simon, H.**: *Die Bücherei der T. H.* In: Zentralbl. f. Bibl. Jahrg. 23, 1906; **Predeek, A.**: *Die Hochschulbücherei.* In: 20 Jahre T. H., 1904—1924. 1924.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl. (nur f. d. Gebrauch der Chemiestudierenden bestimmt).

BESTÄNDE: Die wichtigeren deutsch. Zeitschriften u. Handbücher auf chemischem Gebiet.

---

*BIBLIOTHEK DES LEHRSTUHLS FÜR EISENBAHNBAU DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DER SAMMLUNG FÜR EISENBAHNMASCHINENWESEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

Bestände: Die Handbücherei enthält die Fachlit. üb. Lokomotiven u. Dampfkessel. Besond. reichl. vertreten ist die Gesch. d. Lokomotive (auch durch ältere Werke).

BIBLIOTHEK DES ELEKTROTECHNISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Katalogen elektrotechnischer Firmen u. von Brosch., Sonderdruck., Einzelabhandlgn, Diss. usw. — Präsenzbibl. — Geö.: vormittags. — Sach- u. Namenkat.

Bestände: Werke u. Zeitschriften elektrotechn. Inhalts.

*BIBLIOTHEK DES LEHRSTUHLS FÜR FLUSSBAU DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES MASCHINENLABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule Danzig. — Spezialbibl. — Bestand: ca 200 Bde. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Ausgabe an Studierende nur in Ausnahmefällen.

Bestände: Literatur üb. Wärmetechnik u. Dynamik d. Maschinen sowie üb. Maschinenuntersuchungen.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Danzig-Langfuhr, Techn. Hochschule, Mineralog.-geolog. Inst.].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule. — Wissenschaftl. Handbibl. — Gesondert: Geolog., topograph. u. Bodenkarten. — Bestand: rd 1800 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20—30 Bde. — Präsenzbibl., Ausleihen nur auf bes. Wunsch. — Alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1904 mit Errichtung der Techn. Hochschule.

Bestände: Da die Bibl. für d. ausschließl. Bedarf des Min.-geol. Inst. bestimmt ist, umfaßt sie außer Büchern min.-geol. Inhalts nur einzelne Werke zoolog. u. botan. sowie chem. Inhalts. Paläontologie ist relativ gering vertreten, dagegen Bodenkunde relativ stark.

*BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DANZIG [Technische Hochschule].

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK DANZIG [Am Jakobtor 16].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Senat (Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig). — Allgem. wiss. Bibl. — Sondersammlungen: Autographen; Exlibris; Karten; Graphik; Gemälde. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 4. 26); 209681 Buchbinderbde; 218104 bibliograph. Bde; 3900 Hss.; 850 Ink.; ca 4000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 565. — Jährl. Zuwachs: ca 4000 Bde. — Pflichtexemplare: von allen im Gebiet der Freien Stadt Danzig erscheinenden Druckschriften. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme am preuß. u. deutsch.

Leihverkehr, auch des Auslands. — Geö.: Ausleihe 11—1 U. u. (außer Sa.) 4—7 U.; Lesesaal 9—1 U. u. (außer Sa.) 4—7 U. (Juli u. August beides 10—1 U.). Lesesaalbesucher durchschn. 33 tägl. Ausleihe durchschn. tägl. 130 Bde. — 1 Lesesaal für 34 Pers. — Systemat. Kat.; alphabet. Zettelkat.; Inkunabelkat.; Lesesaalkat.; Schlagwortkat.; Landkartenkat.; gedruckter Hss.-Kat. Bd 1—6.

GESCHICHTE: Gegr. 1596; das jetzige Bibl.-Gebäude seit 1904.

BESTÄNDE: Geisteswiss., insbes. Sprachen, Philosophie, Staats- und Rechtswiss. u. Geschichte, insbes. Orts- u. Landesgeschichte. Reiche Bestände an Lit. zur älteren preuß. u. poln. Geschichte, Musikalien des 16. Jh., unter den Manuskripten wichtige Chroniken z. Heimatgeschichte. Unter den älteren Beständen die Hss. u. Ink. des Franziskanerklosters, der H.-Schwarzwald-Bibl. der Petrikirche, der Marienkirche, der Johanneskirche, Musikalien der Katharinenkirche. Außerdem zur Verwaltung übergeben zahlreiche Bibliotheken von Vereinen usw.

LITERATUR: **Günther**, O., u. **Kleefeld**: *Die Danziger Stadtbibliothek, ihre Entwicklung u. ihr Neubau.* Danzig 1905; **Schwarz**, F.: *Die Marienbibliothek in D.* In: Ostdeutsche Monatshefte. Jg. 8, Aug. 1927, S. 391 bis 398. (Mit 4 Abb.)

ZAPPIO-BIBLIOTHEK [Evg. St. Johanniskirche].

ALLGEMEINES: Besitzer: Die um 1350 erbaute Sankt-Johannis-Kirche. — Bestand (26): 3500 Bde, darunt. 66 Ink. — Alphabet. u. Sachkat. Zettelkatalog in Arbeit.

GESCHICHTE: In seinem Testament bestimmte d. Danziger Kaufherr u. Kirchenvorst. Zacharias Zappio 1680, daß v. d. Zinsen seines Vermögens jährl. 300 Gulden zu einer Bibl. für d. Johanniskirche angelegt werden sollen. 1690 wurden die ersten Bücher (Collectio Conciliorum Gallicana) in einem eigens dazu hergericht. Raume aufgestellt, 1692 eine Verwaltungsordnung festgesetzt. In d. Folgezeit verwalteten 3 Kaufleute das Kapital; es ging 1923 verloren u. wird allmählich wieder angesammelt. Zugangskat. von 1690 an, Sachkat. seit 1757.

BESTÄNDE: Vorzugsweise theolog. Werke, aber auch philologische Klassiker in alten Ausgaben u. die Werke des Danziger Astron. Hevelius.

LITERATUR: **Schwandt**: *Die Zappio-Bibliothek.* In: Schumacher, Zacharias Zappio. Danzig 1924; **Domansky**: *Die Bibliotheca Zappio-Johannitana.* In: Ostdeutsche Monatshefte, Nr 7, Danzig 1922.

BIBLIOTHEK DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 30000 Bde. Vgl. Bücherei der Techn. Hochschule.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREIEN [I: Am Jakobstor 16; II: Im Kuhtor; III: in Schidlitz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Danzig. — 3 gleichgeordnete Volksbüchereien. — Bestand (1. 4. 26): Volksb. I: 18272 Bde; Volksb. II: 8031 Bde; Volksb. III: 7319 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherausgabe: Volksb. I: werktägl. 2—5 U.; Volksb. II: Mo. u. Fr. 3½—6½ U., Di. Mi. Do. 3½—5½ U.; Volksb. III: werktägl. 12—2 U. (außer Di.). Lesesaal: Volksb. I: werktägl. 5—8 U.; Volksb. II: werktägl. 5½—8 U. (außer Sa.); Volksb. III: 12—4 U. (außer Di.).

Darmstadt (Hessen). 89500 Einw.

HESSISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Schloß am Markt].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hess. Landesamt f. d. Bildungswesen. Besitzer: Volksstaat Hessen. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 4. 26): rd 757000 Bde; 3826 Hss. (meist in latein. Sprache); 1700 Ink. — Jährl.

Zuwachs: etwa 6000 Bde. — Pflichtexemplare: von d. Verlegern in d. Provinzen Starkenburg u. Oberhessen, v. d. Druckern in Rheinhessen. — Systemat. Aufstellung nach System Schleiermacher. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. Mo. Mi. Do. 3—5 U., Di. Fr. 3—6 U. Tägl. durchschn. 120 Benutzer. — 1 Lesesaal v. 196 qm mit 40 Sitzplätzen, 1 Zeitschriftenlesesaal v. 112 qm mit 32 Sitzplätzen, 1 Handbibliothek v. etwa 4000 Bdn. — Ein systemat. Kat. in 670 Kästen auf einz. losen Blättern; ein alphabet. bzw. Ordnungswortkat. gleichfalls auf Zetteln; ein Kat. der Kabinettsbibl. d. letzt. Großherzogs; d. Handschr.; der Musikalien; der mit d. Landesbibl. vereinigt. Bibl. des Histor. Vereins f. Hessen; ein Schlagwortkat. üb. die wichtigsten Zugänge seit 1913.

Geschichte: Die Darmstädter Landesbibliothek reicht mit ihren Anfängen ins 16. Jahrh., ist auf vornehmlich erbaulichen Schriften im Besitz der Landgrafen Georg I. u. Ludwig V. aufgebaut. Bedeutend vermehrt wurde sie unter Georg II. u. seiner Gemahlin Sophie Eleonore. Wertvoller Zuwachs erfolgte durch die Sammlungen des Landgrafen Philipps von Butzbach wie durch Einzelstücke Ludwigs VI. u. durch die Bibl. des Satirikers Johann Michael Moscherosch. Unter Landgraf Ernst Ludwig gelangte u. a. die sog. Hanauische Bibl. in die Hofbibl. dieses Fürsten. Unter dem Landgrafen Ludwig X., dem späteren ersten Großherzog v. Hessen, erfolgte u. a. der Ankauf der Bücher des mit Goethe befreund. Kriegsrates Johann Heinrich Merck in Darmstadt, 1793. Epochemachend aber für d. Entwicklung der hess. Hofbibl. wurde der Erwerb der v. d. merkwürdigen Kölner Sammler Baron Hüpsch zusammengetragenen u. dem Landgrafen z. T. verkauften, z. T. vermachten reichen Bestände von 868 Hss. u. 4000 Büchern. Weiteren Zuwachs aus hess. Klöstern brachte die Säkularisationszeit. Seit 1817 aus einer Hofbibl. eine öffentl. Anstalt geworden, ging die Bibl. 1830 in den Besitz d. Staates über, der seit 1836 für planvollen Ausbau ihrer Bestände Sorge trägt. Zu ihrer Vermehrung tragen fernerhin Zuwendungen größerer u. kleinerer Bücherslgn u. Einzelschenkungen v. Behörden, Körperschaften u. Förderern bei. Räumlich befand sich die v. kleinen Anfängen auf $^3/_4$ Mill. Bde angewachsene Bücherei zuerst im Glockenbau des Darmstädter Schlosses, dann in dessen West- u. seit 100 Jahren im Südflügel am Markt, wo sie noch heute untergebracht ist.

Bestände: Aus allen Wissensgebieten. Spezialgebiet: Hess. Schrifttum u. Werke hess. Verfasser.

Literatur: Veröff.: *Die Musikalien der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt.* 1874; Nick, G.: *Verzeichnis der Bibliothek des Histor. Vereins f. d. Gr. Hessen.* 1883. Nachtrag 1888; *Accessions-Katalog der Großh. Hofbibliothek in Darmstadt. 1873—1876; Zugangsverzeichnis. 1877—1890.* — *Lit.: **Walther**, Ph. A. F.: *Beiträge zur Geschichte d. Gr. Hofbibliothek zu Darmstadt.* 1867; Ders.: *Neue Beiträge zur Geschichte d. Gr. Hofbibliothek zu Darmstadt.* 1871; **Schmidt**, A.: *Baron Hüpsch und s. Kabinett.* 1906; Ders.: *Die Jubiläumsausstellung der Gr. Hof- u. Landesbibliothek zu Darmstadt.* 1917; Ders.: *Bucheinbände aus d. 14.—19. Jahrhundert i. d. Landesbibliothek zu Darmstadt. 1921*; Ders.: *Die Miniaturen des Gerokodex = Bilderhandschriften der Landesbibliothek zu Darmstadt 1.* Leipzig 1924; Ders.: *Neue Funde von Probedr. d. Lukas Brandis in Lübeck in d. Landesbibl. zu Darmstadt.* In: Nordisk tidskrift för bok- och bibl. Jg. 12, 1925, 2. S. 93—106.

BIBLIOTHEK DES HESSISCHEN GEWERBEMUSEUMS [Neckarstr. 3].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Min. f. Arbeit u. Wirtschaft. — Spezialbibl. — Bestand: 20000 Buchbinderbde. Auslegestelle d. deutsch. Patentschriften. Lauf. Zeitschriften: 53. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Ausleihebibl. — 2 Lesezimmer. — Zettelkataloge, alphabet. u. systemat.

Geschichte: Gegr. 1837. Hervorgegangen aus d. Slgn des Landesgewerbevereins, seit 1837 unt. Verwaltung d. Zentralstelle f. d. Gewerbe, seit deren Auflösung selbständig.

LITERATUR: Veröff.: *Hauptkatalog*, bearb. von GewR. G. Wagner 1899, mit Nachtrag von 1905; *Sonderverzeichnisse: Heft 1, Baukunst, Bauingenieurwesen.*

STADT-BÜCHEREI [Pädagogstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Darmstadt. — Volksbibl. — Bestand (Dez. 25): 36915 Bde. Lauf. Zeitschriften: ca 120. — Jährl. Zuwachs: 2500—3000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebücherei. — Geö.: Mo. u. Do. 10—12½ U., 4—7½ U., Di. u. Fr. 10—5 U., Mi. u. Sa. 10—12½ U. Es werden am Tage durchschnittl. 300 Bde ausgeliehen. Zahl d. Leser im laufend. Jahr: 3600. Lesesaal im Jahr: 49938 Besuche. — Zeitungslesesaal u. 2 Zeitschriften-Lesezimmer (in diesen liegen etwa 120 lauf. Zeitschriften aus). — Im Winter regelmäß. Leseabende in besond. Raum, u. zw. Einzelleseabende u. Leseabende in geschloss. Gruppen. — 4 Druckkataloge: 1925: Erzählende Lit.; Unsere Zeit; Reisen; 1926: Für junge Menschen.

GESCHICHTE: 1901 als Stadtbücherei eingerichtet, vorher Bücherei eines Vereins.

BESTÄNDE: Bildungsbücherei. Ausbau auf allen Gebieten, nicht nach dem wissenschaftl. Gehalt des Buches, sond. nach seinem Bildungswert, vor allem auch in Gegenwartsfragen. Literatur über Darmstadt.

LITERATUR: Veröff.: Monatliche Mitteilungen unt. d. Titel: *Unsere Bücherei.* Jg. 1, 1926/27, 1 (Dez.)ff. (monatl. 4 S.). Kat. s. oben.

***HAUPTBÜCHEREI E. MERCK** (Chemische Fabrik) [Frankfurter Str. 250].

HAUPTBÜCHEREI DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE.

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Bestand: ca 111000 Bde. — 1 gedruckter Kat. bis 1902, seitdem Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. um 1836 als Bibl. der Gewerbeschule. Lange Jahre hindurch stellte die Bibl. kein einheitl. Gebilde dar, sondern setzte sich aus einer Reihe v. Fachbibliotheken zusammen, die auch jeweils getrennt von seiten d. zugehörigen Lehrstuhls verwaltet wurden. 1869 Umwandlung der Gewerbeschule in ein Polytechnikum. 1872 Eröffnung des „Lesezimmers", Zusammenschmelzung der Fachbibliotheken zur Allgem. Bibl. u. Entwurf der erst. Bibliotheksordnung. Als Bibliothekar war seitdem nebenamtl. ein Prof. d. Hochschule tätig, u. a. zweimal der Dichter Otto Roquette, der seit 1869 als Prof. f. Literatur u. Geschichte in Darmstadt wirkte. 1902 Erscheinen des erst. Druckkataloges. 1924 Berufung eines Fachbibliothekars.

BESTÄNDE: Neben der allgem. wissenschaftl. u. techn. Literatur wird als Sondergebiet die Theaterwissenschaft in ein. besond. Theaterwissenschaftl. Abtlg gepflegt. Die Grundlage dieser Abtlg bildeten die von Otto Roquette der Bibl. einverleibten dramaturg. Schriften.

LITERATUR: Harres, Franz: *Die Darmstädter Hochschulbibliothek* (*Hauptbücherei der Technischen Hochschule*). In: Hessische Hochschul-Zeitung, Jg. 16, 1927, H. 3, S. 33—35; List, Friedrich: Von der Hessischen Hochschulbibl. u. der Stellung der Deutschen Hochschulbibliotheken überhaupt. In: Arch. f. Bibliographie. Jg. 1, 1926, H. 3/4, S. 151—157.

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR CELLULOSECHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): 900 Bde. Lauf. Zeitschriften: 18. — Geö.: 8—5 U.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1921.

Bestände: Die Bibl. enthält Werke u. Zeitschriften allgem. chem. Inhalts, hauptsächl. aber sammelt sie Literatur, die sich auf die Chemie u. chem. Technologie natürl. u. künstl. Faserstoffe u. verwandt. Gebiete bezieht: Cellulose, Zellstoff, Papier, Kunstseide, Sprengstoffe, Kohlehydrate, Fermente, Lignin, Kunststoffe, Harze, Lacke, Kohle.

***BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES CHEMISCH-TECHNISCHEN UND ELEKTROCHEMISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE [Technische Hochschule].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule. — Spezialbibl. f. chem. Technologie u. Elektrochemie u. deren Hilfswissenschaften. — Gesondert: Slg der am Institut ausgeführt. Doktor- u. Diplomarbeiten. — Bestand (22. 2. 27): ca 2100 Buchbinderbde; 500 Zeichnungen. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 45 Bde. — Systematische Aufstellung. — Geö.: 8—6 U. Durchschnittszahl d. Besucher an einem Tag: 8. — 1 mittelgroßes Zimmer.

Geschichte: Gründungsjahr 1894.

Bestände: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur techn. Chemie u. techn. Elektrochemie. — Den Grundstock der Bibl. bildet eine v. GR. Prof. Dr. Thiel (Polytechn. Inst.) übernommene Handbücherei, die dann von GR. Prof. Dr. Dieffenbach als Bibl. des neu erstandenen chem.-techn. u. elektrochem. Institutes (1894) weitergeführt u. erweitert wurde.

BIBLIOTHEK DES GEODÄTISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 400 Bücher u. Zeitschriften.

Bestände: Die bekannteren Lehr- u. Handbücher der niederen u. höheren Geodäsie, sowie deren Hilfswissenschaften. Außerdem Fachzeitschriften u. eine größere Anzahl Tafelwerke.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR GERBEREICHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR LEDERCHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR MINERALOGIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ORGANISCHE CHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 600 Werke.

Bestände: Hauptsächl. organ. Chemie; als Spezialität: Farbenchemie.

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR TECHNISCHE PHYSIK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT** [Technische Hochschule].

Delitzsch (Prov. Sachsen, Preußen). 14900 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Delitzsch. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 1400 Bde. — Geö.: So. 11—12 U., Di. 6—7 U.

Delmenhorst (Oldenburg). 24700 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: Volksbildungsverein Delmenhorst. — Ausleihebibl. — Bestand: 3900 Bde. — Geö.: Mo. 6—8 U., Mi. 6—8 U., Sa. 5—8 U.

Demmin (Pommern, Preußen). 12800 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Wird von der Stadt, dem Lehrerverein u. durch private Zuwendungen unterhalten. — 1 Jugendbücherei. — Bestand: 2300 Bde. — Geö.: Fr. 4—6 U.

Derne bei Dortmund, Post Lünen i. W. (Westfalen, Preußen). 13000 Einw.

BIBLIOTHEK DER HARPENER BERGBAU-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

ALLGEMEINES: Besitzer: Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft, Dortmund. — Einheitsbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: etwa 6700 Buchbinderbde. 6 Tageszeitungen; die wichtigst. Bergbau-Fachzeitschriften u. einige landwirtschaftl. — Jährl. Zuwachs: etwa 150 Bde. Außerdem Ersatz veralteter Werke nach Bedarf. — Systemat. Aufstellung mit mnemotechn. Signierung d. Bde. — Ausleihebibl. f. d. Beamten u. Arbeiter d. Zechen Preußen, Victoria-Lünen, Gneisenau, Scharnhorst, sowie der Abtlg Eisenkonstruktion. — Geö.: z. Zt. nur Di. u. Fr. 10—12 U. u. 3—7 U. Entleihungen (1925/26): rd 15000 Bde. 2 Lesezimmer mit 28 Sitzplätzen. — Alphabet. Zettelkat. auf Normalformat, 7½ × 12½ cm; Standortskat. in Bandform; Druckkat. mit systemat. Einteilung; Verfasser- u. Schlagwortverzeichnis (Hauptkat. mit Nachträgen).

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde eröffnet i. J. 1905 in dem im gleichen Jahre errichteten Bibliotheksgebäude.

BESTÄNDE: Belehr. Lit., schöne Lit., Unterhaltungslit., Jugendschriften.

LITERATUR: **Schulz,** Erich: *Eine neue Zechenbibliothek.* In: Blätter für Volksbibliotheken. Jg. 7, H. 1.

Dessau (Anhalt). 71300 Einw.

ANHALTISCHE LANDESBÜCHEREI [Kaiserstr. 25].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Anh. Staatsministerium. — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlungen: Kleine Autographen- u. Graphikerslg, Handzeichnungen deutscher Meister des 15., 16. und 17. Jahrh. (vgl. **Friedländer,** Max J.: *Handzeichnungen Dtsch. Meister i. d. Herzgl. Anh. Behördenbibl. zu Dessau.* Stuttgart: F. Krais 1914). — Eigene Buchbinderei. — Das Film- u. Lichtbild-Archiv (Fula) ist räumlich mit der L.-B. vereinigt u. steht für Aufnahmen zur Verfügung. — Bestand (1. 4. 25): ca 150000 Bde; ca 1700 meist jurist. Diss.; 329 Hss. (u. a. Codex Dessaviensis A. B. C. des Horaz, verschiedene alte Klassiker, geistliche lat. Lit., Stamm- u. Tagebücher, Autogr.); 104 Ink.; Musikalien: großer Teil des Nachl. v. Aug. Klughardt, den ges. Nachl. d. Komp. Fr. Schneider; 423000 deutsche Patentschriften (1. 1. 26). Lauf. Zeitschriften: ca 300 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 3000—4000 Bde. — Pflichtexemplare: Anhaltische von den Verlagsanst. u. Druckereien Anhalts. — Bis 1921 in der L.-B., bis 1919 in der Hofbibl.

systemat. Aufstellung, ab 1921 akzessorische. 1925 neue systemat. Aufstellung der Abt. Statistik u. der Abt. Theater. Für die übrigen Abt. bleibt gen. Aufstellung bestehen. — Ausleihbibliothek. Teilnahme am allgemeinen deutschen Leihverkehr. — Geö.: Lesesaal: werktägl. 10—1 U., außerdem Mi., Do. u. Sa. 3—6 U. u. Mo., Di. u. Fr. 7—10 U. abends. Ausleihe: werktägl. 11—1 U., außerdem Mi. u. Sa. 3—4 U. u. Di. u. Fr. 7—8 U. abends. Lesesaal: durchschn. 28 Besucher tägl. Ausleihe: durchschn. 33 Bde tägl. — 1 Lesezimmer f. d. Landtagsabgeordneten. — Sonderausstellungen (vgl. Jahresberichte). 1 Vortragssaal f. Benutzung zu wissenschaftl. Zwecken. — a) Kataloge der Landesbücherei (früher Behördenbibl.): *Katalog d. Herzgl. Anh. Behörden-Bibliothek zu Dessau.* Dessau 1896; *Zugangsverzeichnis I.* Dessau 1903; *Zugangsverzeichnis II.* Dessau 1910; *Verzeichnis der Anhaltina im städt. Landesmuseum der Haupt- u. Residenzstadt Dessau.* Dessau 1910; außerdem von 1910—1915 handschriftl. Kataloge nach dem Marburg-Hallenser System. Von 1915—21 sog. „Soenneckens alphabet. Bücherkat." (ähnlich der Lipmanschen Kapsel). Ab 1921 Marburg-Hallenser System des Zettelkatalogs, je 1 systemat. u. alphabet. Reihe in Ausleihe u. Lesesaal. Außerdem seit 1921 1 Stich- u. Schlagwortkat. auf schmal. Zetteln, alphabet. geordnet. b) Kataloge der Hofbibliothek: **Weyhe,** Emil: *Katalog der Bücherkunde u. allgem. Schriften, d. allg. Sprachwissenschaft, d. orientalischen Sprachen u. d. klassischen Philologie.* Dessau 1911 (A, B, C[1]); Ders.: *Neuere Philologie, Teil 1.* Dessau 1913 (D[1]); Ders.: *Neuere Philologie, Teil 2.* Dessau 1919; **Kleinschmidt,** Arthur: *Katalog der Anhaltina d. Herzgl. Hofbibliothek zu Dessau.* Dessau 1906; Ders.: *Katalog der Schönen Künste.* Dessau 1906 (E[1]); Ders.: *Katalog der Theologie.* Dessau 1907 (J[1]); Ders.: *Katalog der Philosophie.* Dessau 1907 (F[1]); Ders.: *Katalog der Pädagogik.* Dessau 1908 (G[1]); Ders.: *Katalog der Kulturgeschichte u. Allg. Religionswissenschaft.* Dessau 1908 (H[1]); Ders.: *Katalog der Historischen Hilfswissenschaften der Allg. u. d. Alten Geschichte.* Dessau 1908; **Weyhe,** Emil: *Katalog der Geschichte des Mittelalters u. der Neuzeit.* Dessau 1910 (N[1]); Ders.: *Erdkunde.* Dessau 1910 (O[1]); Ders.: *Zuwachs u. Nachträge.* Dessau 1914; **Kleinschmidt,** Arthur: *Katalog der Thiliana.* Dessau 1901.

Geschichte u. Bestände: 1922 Anhaltische Landesbücherei (bis 1921 als Behördenbibl. im Landesbehördenhaus I). Seit Anfang 1922 in den zum Bibliotheksgebäude umgewandelten ehemal. Prinz-Eduard-Palais (etwa 1875 errichtet). — Die Landesbücherei, von 1876—1921 „Behördenbibliothek", geht zu einem großen Teile auf die Bernburger Haupt- u. Landesbibl. zurück, die 1876 nach Dessau überführt wurde. Diese Bernburger Bibl. enthält eine d. ältest. Slgn des Landes: die Bibl. des ehem. Frauenklosters Gernrode, die — 200 Bde an der Zahl — i. J. 1669 mit d. Hauptbibl. in D. vereinigt wurde. Schon seit d. Ende des 16. Jh. hatte Fürst Christian I. v. Anhalt (1568—1630) eine Bibl. gesammelt, die die vielfachen geistigen Interessen dieses Fürsten u. die Bildung seiner Zeit widerspiegelt u. die von s. Nachfolgern Christian II. (1599—1656) u. Victor Amadeus (1634—1718) weiter ausgebaut wurde. Mit dieser Bernburger Landesbibl. wurden in Dessau vereinigt: Die Slgn der vormals Bernburger u. der Dessauer Behörden, 1878 die Anhaltinensammlung von Th. Elze, die ein umfassendes Bild der Geschichte des anhalt. Buchgewerbes u. der anhalt. Geschichte überhaupt entwirft, 1922 die von Reißner als Leihgabe der Stadt Dessau, die die neuere anhalt. Lit. berücksichtigt, u. endlich 1924 die ehemal. Hofbibl., jetzt Eigentum der Joachim-Ernst-Stiftung. Bis 1924 war mit der

[1]) Entspricht dem Schema des Hallenser Real-Kat. Einige Abteilungen erst auf Zetteln. Die gedr. Kataloge haben trotz ihres realkatalog. Grundgedankens nur mehr den Wert von Standortskatalogen. Eine Kombination von Realkatalog u. Standortskatalog ist durchgeführt bei den Abt. Statistik u. Theater.

Hofbibl. die Fürst Georgsbibliothek vereinigt gewesen, war aber in diesem Jahre noch nicht in die Landesbücherei überführt worden. Sie ist infolge eines neuen Vertrages zwisch. Staat u. Herzogshaus nunmehr dem Staate zugefallen u. wird in der L.B. aufgestellt. Sie stellt eine einzigartige Slg von Drucken aus d. Reformationszeitalter dar u. gibt ein Bild von d. Gelehrten- u. Reformationstätigkeit ihres Sammlers, des Fürsten Georg III. des Gottseligen v. Anhalt (1507—1553). Vgl. **Haebler, K.**: *Deutsche Bibliophilen des 16. Jahrhdts. Die Fürsten von Anhalt, ihre Bücher und ihre Bucheinbände.* Leipzig: Hiersemann 1923. Der Charakter beid. Bibliotheken, der Behördenbibl. wie der Hofbibl. (gegr. 1820), ist seit Jahrzehnten der einer öffentlichen wissenschaftlichen Bibl. Während die Behördenbibl. ursprünglich der Hauptsache nach den Behörden dienen und jetzt (als Landesbücherei) der immer wachsenden Industrie Dessaus eine Stütze werden will, indem sie Technik u. Naturwissenschaften bevorzugt, stellt die Hofbibl. die Ergänzung nach der literarisch- u. historisch-geisteswissenschaftl. Seite dar, bei der das 18. Jahrh. u. die Zeit der Klassiker um 1800 ganz bes. gut vertreten sind. Auch innerhalb der Hofbibl. ist eine Abteilung „Anhaltina". Mit der Hofbibl. ist seit 1898 die Privatbibl. des 1889 verst. Staatssekretärs Hermann von Thile als „Thiliana" vereinigt, in der bes. gut deutsche Philologie u. Lit. vertreten ist.

Literatur: Veröff.: **Kulpe, Wilh.**: *Die Herzogl. Anh. Behördenbibl. in Dessau.* Dessau: C. Dünnhaupt 1898 (92 S.); *Jahresbericht der Anh. Landesbücherei zu Dessau.* 1 1922/23. 2 1923/24. 3 1924/25. 4 1925/26. 5 1926/27 (zu haben i. d. L.-B.). Außerd. laufende Zugangsverzeichn. i. d. Dessauer Presse, alle 4—8 Wochen. — *Lit.: **Friedländer**: *Handzeichnungen*, s. o.; **Kulpe, Wilh.**: *D. Holbeinzeichnungen i. d. Herzgl. Behördenbibl. i. Dessau.* Dessau: C. Dünnhaupt [um 1900]. (11 S.); **Heimann, Franz**: *Geschichte der Bibliotheken i. Anhalt.* In: Mitteilungen d. Vereins f. Anh. Geschichte u. Altertumskunde. Bd V, S. 626ff.; **Gröpler, Wilh.**: *Verzeichnis einiger Autographen d. Herzogl. Anh. Behördenbibl. i. Dessau.* In: Ebenda. Bd V, S. 653ff.; **Haebler** s. o.

FÜRST-GEORGS-BIBLIOTHEK [Anhaltische Landesbibliothek].

Allgemeines: ca 2600 Bde.

Geschichte: Gegr. im 16. Jahrh. Im April 1927 in d. Besitz des Staates übergegangen. Vgl. Anhaltische Landesbücherei.

***STÄDTISCHE BÜCHEREI** [Zerbster Str. 33].

Allgemeines: Ausleihebibl. — Bestand: 11500 Bde. — 1 Lesesaal. — Geö.: Mo. Do. Fr. Sa. 4—7 U., Di. 5—8 U., Mi. 11—1 U.

JUNKERS-WERKE, HAUPTBÜRO, ABT. BIBLIOTHEK [Kaiserpl. 21].

Allgemeines: Besitzer: Prof. Dr.-Ing. H. Junkers. — Spezialbibl. für die wissenschaftl., wirtschaftl. u. techn. Zwecke d. Junkers-Werke [Flugzeugbau]. — Bestand: etwa 11000 Bde. — Präsenzbibl. — Handverzeichnisse für den internen Bedarf der Werke.

Detmold (Lippe). 16000 Einw.

LIPPISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Hornsche Str. 41].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Lippische Regierung. — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlung: Autographen. — Eigene Buchbinderei (für einfache Bde). — Bestand: ca 100000 Bde (Lippische Wanderbibl. 14500 Bde); 200 Hss.; 62 Ink. Lauf. Zeitschriften: 160 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Erhält freiwillige Überweisungen der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold. — Systemat. Aufstellung, zum Teil Übergang zu mechanischer. Ausleihebibl., dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: 3mal wöchentl. 5—7 U. Ausleihe 1925: 8981 Bde einschl. 4931 Verlängerungen. — 1 Lesesaal (40 Plätze). 1 Arbeitsraum. — Alphabet. Verfasserkat.; systemat.

Bandkat.; systemat. Zettelkat. in Vorb.; gedruckte Zugangsverzeichnisse enthalten Zugänge seit 1869. 1—20.

GESCHICHTE: Gegr. 1614 von Graf Simon VII. zur Lippe als „Gräflich öffentliche Bibliothek"; zuerst aufgestellt in einem säkularisierten Nonnenkloster in Detmold. Vermehrung durch mannigfache Zuwendungen des regierenden Hauses, Nachlässe von gelehrten Privatpersonen, Hss. u. Druckwerke aus aufgehobenen Klöstern. Im Klostergebäude bis 1821. 1818 bis 1821 Reorganisation, anschließend Unterbringung im Pavillon des Marstallgebäudes unter der Bezeichnung „Landesbibliothek". 1886 endgültige Übersiedlung in ein staatliches Palais, Hornsche Str. Am 22. 11. 1921 Zerstörung des gesamten Innern des Gebäudes durch Brand (fast völlige Vernichtung der Abt. Medizin, Naturwiss., Landwirtschaft, Mathematik, Kriegswiss., sowie der Dubletten, der Zeitschriften, zum großen Teil auch der Rosenschen Bibl. (s. unter „Bestände"). Neuausbau d. Bibliotheksgebäudes u. Wiederherstellung der verbrannten Abteilungen. Wiedereröffnung 1923.

BESTÄNDE: Hauptsächliche Schenkungen: 1884 Bücher und Kunstgegenstände von Frau von Donop zu Detmold; 1903 Orientalische Bibliotheken vom damaligen Legationsrat, späteren Reichsminister Rosen (Nachlässe seines verstorbenen Vaters, des Generalkonsuls Dr. Georg Rosen u. seines verstorbenen Oheims Prof. Dr. Friedrich Rosen); 1906 Bibl. des Detmolder Landgerichtsrats Bröffel. — Seit dem Jahre 1912 ist mit der Landesbibl. die Staatliche Wanderbibliothek für Lippe verbunden. Sie versendet gegenwärtig an 70 Wanderstellen Büchersendungen bis zu 150 Bdn.

LITERATUR: Veröff.: Zugänge der Lippischen Landesbibl. XX 1920/21 bis 1924/25. Detmold: Meyer (126 S.). — *Lit.: Wellner, F. W.: *Erster Versuch e. Nachricht v. d. Hochgräfl. Lipp. Öffentl. Bibliothek zu Detmold worinn zugl. einige Handschr. auf Pergament beschrieben werden.* Lemgo 1773; Ders.: *Fortgesetzte Anzeige der auf der Hochgräfl. Lipp. Öffentlichen Bibliothek befindlichen Pergamen u. and. Handschriften.* Lemgo 1774; Weinitz, F.: *Die Bericher Bibelhandschrift in der Fürstl. Landesbibliothek zu Detmold.* Berlin 1908; Anemüller, E.: *Der Brand der Lippischen Landesbibliothek.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 39, 1922, S. 25ff.

BIBLIOTHEK DES BILDUNGSVEREINS [Wall 13a].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Bildungsverein (gegr. 1881). — Volksbibl. — Bestand (1. 3. 27): 7568 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 3. Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 2mal 3 Stdn. Tägl. 50—60 Benutzer. — Alphabet. Kat.: Schlagwörterkat.; systemat. Kat. (gedruckt).

GESCHICHTE: Gegr. 1881.

BESTÄNDE: Volkstüml. gehaltene Schriften üb. Naturwissenschaft, Technik, Kunst, vor allem Biographien u. Reisebeschreibungen. $^2/_3$ sind Unterhaltungsliteratur. Durch größere Überweisungen v. Büchern des Naturwissenschaftl. Vereins u. durch Schenkungen v. Privatpersonen ist seinerzeit die Bibl. begründet worden. Sie erhält sich durch den Verein u. jährl. Zuschüsse der Stadt.

Dettelbach a. M. (Bayern). 2070 Einw.

BIBLIOTHEK DER FRANZISKANER [Franziskanerkloster].

ALLGEMEINES: Bestand: 12000 Bde; 200 Ink. — Für Interessenten zugänglich unt. Führung d. Bibliothekpaters. — Autorenkat.; fliegender Kat.

GESCHICHTE: Slg der Bücher seit Erbauung des Klosters 1618.

BESTÄNDE: Alle Fächer vertreten, bes. Theologie u. Philosophie. Bollandisten vollständig.

Diez an der Lahn (Hessen-Nassau, Preußen). 3310 Einw.

***STADTBIBLIOTHEK** [früheres Realschulgebäude].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 9000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Bes. heimatkundl. Literatur. Die Bibl. erhielt 1926 als Geschenk die rd 5000 Bde zählende Bibl. des verstorbenen nassauischen Geschichtsforschers u. Dichters Christian Spielmann.

LITERATUR: Heck, Robert: Diezer Bibliotheken. In: Nassauische Blätter. Jg. 7, H. 1, S. 9—10.

Dillingen (Bayern). 6100 Einw.

KREIS- UND STUDIENBIBLIOTHEK DILLINGEN/DONAU [Königstraße 6 II u. III].

ALLGEMEINES: Besitzer: Bayr. Staat. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 70000 Bde; 271 Hss. (lateinisch u. deutsch); 1030 Ink.; rd 30 Karten. Jährl. Zuwachs: rd 400 Bde. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Mo. Do. 11—12 U. Sa. 1—2 U. — 2 Lesesäle u. 1 großer Gang m. Gestellen. — Alphabet. Kat., Fachkat. u. Zettelkat. (sämtl. handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. 1559 als Bücherei der Universität Dillingen. Seit Aufhebung der Univ. 1803 Bücherei des Lyzeums, jetzt philosoph.-theolog. Hochschule u. Gymnasiums Dillingen.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Theologie, kanon. Recht, Philosophie, Philologie u. Geschichte. Große Schenkungen von Fürstbischof H. v. Knöringen, darunter Biblia regia; Ende des 18. Jahrh. Einverleibung der Hofbibl. des Augsburger Fürstbischofs; 1804 der Syndikatsbibl. des Domkapitels Augsburg; 1811 der Bibl. der aufgehobenen Klöster von Elchingen u. Wettenhausen; 1830 der des Klosters Fultenbach; 1840 Schenkung der Bibl. des ehemal. Studienrektors Kirchhofer; 1842 des Hochschulprof. Hagel; 1844 des Prof. Stempfle; seit 1824 Geschenke des Königs: Flora Monacensis; der Akademie der Wissenschaften: Monumenta Boica.

LITERATUR: Veröff.: *In den Jahresberichten der Hochschule.* — *Lit.: Specht: *Die Universität Dillingen*; Sensburg: *Die bayrischen Bibliotheken.* München 1926.

Dinslaken (Rheinprovinz, Preußen). 25200 Einw.

KREIS-LEHRERBIBLIOTHEK DER BÜRGERMEISTEREIEN DINSLAKEN, VÖRDE, HÜNXE, WALSUM [Evang. Vereinshaus].

ALLGEMEINES: Bestand: etwa 2300 Bde. — Ausleihebibl. (nur f. d. Lehrerschaft des Aufsichtsbezirks Dinslaken).

BESTÄNDE: Die Bücherei dient der Fortbildung d. Lehrer, deshalb enthält sie hauptsächl. pädagog. Bücher. Daneben sind auch alle anderen Wissensgebiete u. schöne Lit. verhanden.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Stadtverwaltung].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Dinslaken. — Volksbibl. — 1 Hauptbücherei, 3 Zweigstellen. — Ausleihebibl. — Bestand: 4100 Bde. — Geö.: Mo. Do. 4—6 U.

Döbeln (Sachsen). 22500 Einw.

***BÜCHEREI DES ARBEITERFORTBILDUNGSVEREINS.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Der Verein. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 3200 Bde. — Geö.: Mi. 8—9 U.

Donaueschingen (Baden). 5000 Einw.

FÜRSTLICH FÜRSTENBERGISCHE HOFBIBLIOTHEK [Haldenstr. 5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Fürst zu Fürstenberg. — Allg. wiss. Bibl. — Kupferstichkabinett im gleichen Gebäude. — Bestand: ca 160000 Buchbinderbde; 1183 Hss. vom 5. Jahrh. an; 509 Ink.; 2500 Musikhss. Lauf. Zeitschriften: rd 250 (inländ.) u. ca 50 (ausländ.). — Aufstellung zum Teil mechanisch; größtenteils systematisch. — Ausleihebibl. (dem Leihverkehr angeschlossen). — Geö.: Mi. u. Fr. 9—1 U. u. 3—8 U. Durchschnittl. 50 Benutzer u. 170 Entleihungen pro Tag. — 1 Lesesaal; Handbibl. rd 2000 Bde. — Wechselnde Ausstellungen im Schausaale der Bibliothek (Max-Egon-Saal) aus den Beständen der Bibl., namentlich Hss. — Alphabet. Zettelkat.; Realkat. in Vorb.; handschriftl. Inkunabelkat. Gedruckt: *Die Handschriften der Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek zu Donaueschingen.* Geordnet u. beschrieben von Dr. K. A. Barack. Tübingen 1865.

GESCHICHTE: Gegr. im 16. Jahrh. Vereinigung der Fürstl. Bibl. von Stühlingen, Meßkirch, Heiligenberg u. Donaueschingen in Donaueschingen im Jahre 1752 bzw. 1768. Errichtung des Bibliotheksgebäudes 1756.

BESTÄNDE: Bes. werden gepflegt: Kunstwissenschaft, Germanistik, Geschichte, Fürstenbergiana, Lit. über Oberbaden. Reiche Bestände an alter Jurisprudenz, alter Medizin u. mittellateinischen Schriftstellern. Daneben werden alle Disziplinen weiter ausgebaut. — Die Bibl. enthält die alten Bücherschätze der Häuser Fürstenberg, Zimmern, Lupfen, Helfenstein, Pappenheim, den Nachlaß des Freiherrn Josef von Laßberg (Nibelungenhandschrift C); aus Zimmerschem Besitz: die Zimmerische Chronik. Ferner Sammlung der deutsch-amerikanischen Zeitungen vom Kriegsausbruch bis zum Eintritt Amerikas in den Weltkrieg (Geschenk des Deutschamerikaners Josef Keller).

LITERATUR: Johne: *Die Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek in Donaueschingen.* In: Badische Heimat. Zeitschrift . . . 1921, Heft 1—3; Ders.: *Die alten Kataloge der Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek in Donaueschingen.* In: Zeitschr. d. Deutsch. Vereins f. Buchwesen u. Schrifttum. 1921, Nr 7/8.

Donauwörth (Bayern). 4820 Einw.

BIBLIOTHEK DES CASSIANEUMS.

ALLGEMEINES: Wiss. Bibl. — Gesondert: Naturwiss. Sammlungen, Lehrmittel, Kupferstiche, Lithographien (ca 10000 Bl.), Photographien (ca 7000) usw. — Bestand: rd 90000 Bde; 270 Hss.

GESCHICHTE: Gegr. 1875 zugleich mit dem Cassianeum von dem kathol. Volksschriftsteller Ludwig Auer († 1914) (älteste pädagog. Bibl. in Deutschland).

BESTÄNDE: Außer Pädagogik: Enzyklopädie, Theologie, Geschichte, bildende Künste.

LITERATUR: Traber, J.: *Aus der Heimat des Pharus. Bibliothek u. Museum im Cassianeum.* In: Pharus, Kathol. Monatsschrift f. Orientierung in der gesamten Pädagogik. 1. Jahrg., 1910, 1. Halbbd, S. 276—279.

Dortmund (Westfalen, Preußen). 320300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Markt 16].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Dortmund. Förd. Verein: Vereinigung v. Freunden d. Stadtbibliothek (gegr. 1913). — Allgem. wiss. Bibl. Hauptverwaltung f. 11 Volksbibliotheken. — Gesondert: Westfälisch. Handschriftenarchiv (Autographen: von Bessel, Cl. Brentano, Diepenbrock, Annette von Droste-Hülshoff, Freiligrath, Fürstin von Gal-

litzin, Görres, Grabbe, Harkort, Hoffmann von Fallersleben, Elise von Hohenhausen, Immermann, Jung-Stilling, Ketteler, Kortum, Krummacher, Justus Möser, Rittershaus, Levin Schücking, Frh. vom Stein, Frh. von Vincke u.v.a.); Hss.; westfäl.-niederrhein. Inst. f. Zeitungsforschg; Exlibris, Notgeld; Plakate; Flugblätter; Bildnisse; Patentschriftenslg (deutsche). — Eig. Hausdruckerei u. Buchbinderei. — Bestand (1. 10. 26): rd 200000 bibliograph. Bde; rd 40000 Programme; 128 Hss., dazu 3100 Autographen; 41 Ink.; 1200 Bildnisse; 416000 Patentschriften; rd 4000 Bde Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 728 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 5000 Bde. — Pflichtexemplare: Amtl. Drucksachen d. Stadt Dortmund. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (dem deutsch. Leihverkehr angeschlossen). — Geö.: Leihstelle: werktägl. 12—1 U. u. 5 ½—7 ½ U. (außer Mi. u. Sa. nachm.); Lesesaal: werktägl. 11—1 U. u. 4—9 U. Zahl d. Benutzer des Lesesaals tägl. durchschnittl. 110. Zahl d. Bestellungen i. J. 1926: 131000. — 1 Lesesaal: 295 qm, 120 Plätze. Handbibl. 4800 Bde. 1 Vortragssaal, 156 qm, 200 Plätze. — Ausstellungen, Vorträge. — Nominal- u. systemat. Kat. in Zettelform (7 ½ × 12 ½ cm) [zugleich (im Ausbau begr.) Zentralkat. der Dortmunder Bibl. u. der wichtigsten Bibl. des Bezirks: Oberbergamt, Bergbaulicher Verein]; Standortskat. in Lipman-Kaps.; Kat. d. Autographen-, Bildnissammlg; Kat. d. Sammlg des Inst. (Zeitungsforschung); gedruckt: *Auswahl-Kat. 1910* (vergriffen); Nachträge in den Mitteilungen.

Geschichte: Gebäude errichtet 1906—08. Bibl. begr. 1907—08 aus städtischen Mitteln u. privaten Stiftungen. 1924—25 Erweiterungsumbau.

Bestände: Alle Wissens- u. Bildungszweige. Hauptsammelgebiete: Westfalica, Tremoniensia, Rhein.-westfäl. Industriegebiet, Technik, Bergbau u. Hüttenwesen, Zeitungswesen, Pädagogik, Kunst, Literatur üb. Justus Möser, Kortum, Frh. vom Stein, Annette von Droste, Grabbe, Immermann, Levin Schücking, Hoffmann von Fallersleben, Freiligrath usw. Aufbau: Zentralisation aus d. städt. Büchersl gn: städt. Verwaltungsbibl., statist. Amt, Bauamt, Hafenamt u. a. (1907), städt. Gymnasium (älteste Bestände aus d. Petrikirchenbibl., die um 1580 bestand, Reste aus d. Reinoldikirchenbibliothek u. dem Archigymnasium — der „Hohen Schule", die um 1800 einging — sowie aus den alten Klosterbibliotheken), Realgymnasium, Oberrealschule u. Lyzeum (1908), Bibl. des Pfarrers Brockhaus (Theologie), Presbyterialbibl. der evang. Gemeinden (Theol.) (1908), Bibl. d. ärztl. Vereins, naturwiss. Ver., des VDI (Bez.-Ver. Dortm.) (bis 1909), Bibl. des Landt.-Abg. Schmieling (Rechts- u. Staatswiss.) (1910), Bibl. von Weichs zur Wenne (Westfalica u. Rechtswiss.) (1911), Bibl. des Gewerbe-Ver. (Volkswirtsch., Technik, Westfalica), Bibl. d. Univ.-Prof. Dr. August Döring (Philosophie), Teile aus d. Sammlgn v. Bodelschwingh, Minist. Falk, Oberbürgermstr. Schmieding, GKomR. Cremer, GBaR. Marx, Oberbürgermstr. Becker (der rote Becker), Hiltrop (1912), Leihbibl. Mende (deutsche Lit. 1820—1860), Bibl. JR. Pape (BGB-Pape) (Geschichte u. Rechtswiss.) (1913), Bibl. v. Mulert (holländ. Lit. d. 18. Jh.) (1917), Bibl. SR. Dr. Krupp (Medizin) (1918). Bibl. d. Freien Gewerkschaften (Sozialismus u. versch.) (1919), Teile d. Bibl. d. Handelskammer (Staatswiss.) (1918ff.), Handbibl. Ferdinand Freiligrath, der gesamte engere Nachlaß (1921), Bibl. Karl Schübbe (Theol., Ink.), Zeitungsslgn d. Polizeiverwaltg (1922), Bibl. Vogel, Hamm (Westfalica 1926).

Literatur: Veröff.: *Auswahl-Kat. 1910* (vergriffen); **Schulz**, Erich: *Handschriften westfälischer Dichter und Schriftsteller . . . aus den Beständen der St.-B. 1925. (1.)*; ders.: *Führer und Gedenkbuch durch die Jahrhundert-Ausstellung der Stadt Dortmund 1913; Verzeichnis einer Sammlung von Dortmunder u. westfälischen Bildnissen (Erich Schulz)* 1908. 2. Aufl. 1927; (Veröffentl. der abgerund. Briefslgn in Vorber.); *Verz. d. Handbibl. d. Lesesaals.* 1927; *Verz. d. lauf. Zeitschriften.* 1927; laufd: *Mitteilungen d. Stadtbibl. Dortmund* 1909 ff. — *Lit.: **Schulz**, Erich: *Die Stadtbibl. Dortmund.* S.-A. 1922; **Risse**, Josef: *Die Bedeutung der Dortmunder Stadtbibliothek*

für das Geistesleben Westfalens, 1924. In: 2. Buchgabe des Dortmunder Immermann-Bundes; **Schulz**, Erich: *Zur Geschichte des Buchdrucks in Dortmund im 16. Jahrhundert*. In: Arnold Quitings „Kinderzucht" (Dortmunder Faktoren-Verein). Dortmund 1591; Neudruck 1923; Ders.: *Die Stadtbibliothek in Dortmund*. In: Minerva-Ztschr. Jg. 3, 1927, H. 6/7, S. 117 bis 121; **Wand**, Albert: *Zur Gesch. d. Dortmunder Bibl.* In: Festschr. zur 23. Versamml. Dtsch. Bibl. Dortmund 1927. S. 29—58.

VERWALTUNGSBIBLIOTHEK [Stadthaus, Betenstr.].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 13000 Bde.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Verwaltungswiss. u. Geschichte.

LITERATUR: **Winterfeld**, L. v.: *Das Stadtarchiv und die Verwaltungsbibliothek*. In: Minerva-Ztschr. Jg. 3, 1927, H. 6/7, S. 151—152.

BIBLIOTHEK DES STADTARCHIVS DORTMUND [Stadthaus, Betenstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 1100 Bde. — Jedem Geschichtsforscher zugänglich. Ausleihe möglich, auch nach auswärts durch Vermittlung öffentl. Bibliotheken. — Lesezimmer.

BESTÄNDE: Vorwiegend Geschichtswerke, besond. Hilfswissenschaften, Quellenwerke (Urkundenbücher u. Regesten). Hansa- u. Stadtgeschichte, westfälische Geschichtswerke u. Genealogie.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN KUNST- UND GEWERBEMUSEUMS [Ostwall 7].

BESTÄNDE: Architektur, üb. Arbeiten in Stein, Keramik, aus Holz, Metall, Glas, in Leder u. Pappe; Trachten u. Textilarbeiten, Schrift, Druck u. graph. Künste, Malerei, Ornamentik, Arbeiten d. Tapezierers, Kunst- u. Kulturgesch., Gewerbewesen.

LITERATUR: **Baum**, Heinz: *Das städtische Kunst- und Gewerbemuseum*. In: Minerva-Ztschr. Jg. 3, 1927, H. 6/7, S. 149—150.

BIBLIOTHEK DES LANDGERICHTS DORTMUND [Kaiserstr. 34].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Landgerichtspräsident. — Spezialbibl. — Bestand: 4753 Buchbinderbde; 246 Diss.; 20 Karten. Lauf. Zeitschriften: 9. — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Freiwillige Überweisung der Diss. durch die jurist. Fakultät in Münster. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. (Leihverkehr nur für Mitglieder des Gerichts). — Geö.: Während der Dienststunden des Gerichts. — 1 Lesesaal.

BIBLIOTHEK DES OBERBERGAMTS DORTMUND [Goebenstr. 25.]

ALLGEMEINES: Behördenbibl. — Bestand: rd 30000 Bde, 2000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 88. — Jährl. Zuwachs: rd 600 Bde. — System. Aufstellung. — Alphabet. u. system. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1812.

BESTÄNDE: Lit. über Technik (bes. Bergbau), Gesetzgebung u. Verwaltung, Naturwiss.

BÜCHEREI DER STAATLICHEN VEREINIGTEN MASCHINENBAUSCHULEN [Sonnenstr. 98].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde. — Zugänglich den Lehrern d. Anstalt, mit Genehmigung d. Direkt. ausnahmsweise auch anderen Benutzern. — Handschriftl. Fachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1891.

BESTÄNDE: Maschinenbau u. Hilfswissenschaften.

***BIBLIOTHEK DER HANDWERKER- UND KUNSTGEWERBESCHULE DORTMUND UND DER MEISTERKURSE FÜR DIE PROVINZ WESTFALEN** [Brügmannstr. 25].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1100 Bde u. 250 Mappenwerke. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 4—7 U. — Zugänglich den Lehrern u.

Schülern der Schule, ausnahmsweise auch and. Benutzern. — Lesezimmer. — Alphabet. Zettelkat. u. Fachkat.

BESTÄNDE: Literatur aus d. Gebiete d. angew. Kunst sowie Fach- und Kunstzeitschriften.

BIBLIOTHEK DER STÄDTISCHEN KAUFMÄNNISCHEN UNTERRICHTS-ANSTALTEN [Gronaustr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 5000 Bde. — Ausleihebibl. (für die Lehrer u. Schüler d. Anstalt). — Geö.: während der Schulzeit. — Handschriftl. Kat. in Zettelform.

BESTÄNDE: Vorzugsweise Schriften aus d. Stoffgebiet d. Schulfächer.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS [Lindemannstr. 20].

ALLGEMEINES: Allgem. wiss. Bibl. — Bestand: Lehrerbibl. 1300 Bde, Schülerbibl. 300 Bde; außerdem 200—300 Programmabhandlgn. — Zugängl. in erster Linie f. d. Lehrer bzw. Schüler d. Anstalt. — Zwei handschriftl. Fachkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

LEHRERBIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN EVANGELISCHEN GYMNASIUMS [Ostwall 64].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzialschulkollegium, Münster. Besitzer: Stadt Dortmund. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (15. 12. 26): ca 12000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Aufstellung nach Schulfächern; innerhalb dies. in alphabet. Anordnung. — Ausleihebibl. (in erster Linie f. d. Mitgl. d. Lehrerkollegiums). — Gedruckt. Kat. v. J. 1915; Zettelkatalog u. Zugangskat.

LEHRERBIBLIOTHEK DES BISMARCK-REALGYMNASIUMS [Luisenstraße 16].

ALLGEMEINES: Allgem. wiss. Bibl. — Ausleihebibl. (f. d. Lehrer der Anstalt, ausnahmsweise auch für and. Benutzer). — Geö.: während der Unterrichtszeit. — Alphabet. Kat. in Zettelform in Vorb.; Fachkat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gegr. 1879.

BESTÄNDE: Literatur für sämtl. Unterrichtsfächer des Realgymnasiums.

LITERATUR: Jahresberichte 1879—1915.

***LEHRERBIBLIOTHEK DER OBERREALSCHULE** [Brügmannstr.].

ALLGEMEINES: Allgem. wiss. Bibl. — Bestand: 3—4000 Bde. — Geö.: während der Unterrichtszeit. — Benutzer in erster Linie Lehrer der Anstalt, ausnahmsweise auch and. Entleihung nach auswärts durch and. Bibliotheken möglich. — Druckkat. 1896 (vergriffen); Fachkat. in Bandform.

BESTÄNDE: Literatur über die Bildungsfächer der Schule.

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT FÜR KOHLENTECHNIK M. B. H. [Dortmund-Eving, Deutsche Str. 26].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellsch. f. Kohlentechnik m. b. H. — Wissenschaftl.-techn. Spezialbibl. — Gesondert: Patentsammlg der für die Gesellsch. in Betracht kommend. Klassen u. Gruppen. — Bestand: 3500 Bücher. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs- 80—100 Bde. — Bibliotheksverzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Chemie, Physik u. Ingenieurwissenschaften.

LITERATUR: *Die Gesellschaft für Kohlentechnik in Dortmund.* In: Minerva-Ztschr. Jg. 3, 1927, H. 6/7, S. 152—153.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR DORTMUND UND DIE GRAFSCHAFT MARK** [Stadthaus Betenstr., Zimmer 162/163].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 2500 Bde. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. 4—7 U. Zugängl. jedem Vereinsmitgl., ausnahmsweise auch Nichtmitgl. — Handschriftl. Fachkat. in Bandform; Druckkat. von 1908.

GESCHICHTE: Gegr. 1871.

BESTÄNDE: Geschichte, besond. d. Mittelalters, rheinische u. westfäl. Geschichte, Genealogie u. Hilfswissenschaften.

LITERATUR: Jahresberichte des Vereins. Vgl. auch Minerva-Ztschr. Jg. 3, 1927, H. 6/7, S. 155.

BÜCHEREI DER VEREINIGTEN STAHLWERKE A.-G., ABTEILUNG DORTMUNDER UNION.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Eigene Hausbuchbinderei. — Bestand: rd 11000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 300. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur f. Werksangehörige). — Alphabet. Kat. nach Verfassern auf Zetteln (21 × 7½); Sachkat. in 18 Kapseln.

BESTÄNDE: Nur Werke rein fachl. Charakters f. d. Verwaltung der volkswirtschaftl., juristischen u. kaufmänn. Abtlgn sowie techn. Betriebe.

Dresden (Sachsen)[1]. 618700 Einw.

I. Staatliche Bibliotheken
II. Hochschul-Bibliotheken
III. Städtische Bibliotheken
IV. Kirchliche Bibliotheken
V. Bibliotheken von Verbänden u. wissenschaftl. Vereinen

I. STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK (früher: Königl. Öffentl. Bibliothek) [N. 6, Wilhelmplatz 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Min. f. Volksbildung. Besitzer: Freistaat Sachsen. — Allg. wiss. Bibl. — Eigene Hausbuchbinderei. — Photogr. Atelier. — Bestand (Ende Dez. 1925 [schätzungsweise]): rd 670000 Bde; rd 460000 kleine Schriften (Diss. usw.); rd 7000 Hss.; rd 2000 Ink.; rd 30000 Karten; rd 25000 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: rd 3500. — Jährl. Zuwachs: etwa 13000 Bde. — Pflichtexemplare: von den staatl. Forschungsinstituten an der Univ. Leipzig. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliothek; an den Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. bis Sa. ½10—2 U. u. 4—7 U. Das Zimmer der Kostbarkeiten, darunter 700 Bucheinbände v. Jakob Krause, ist im Sommerhalbjahr jeden Mi. 4—6 U. nachm. unentgeltl. zugänglich. Zahl der Benutzer des Lesesaals tägl. durchschnittl. 140. Zahl der Bestellungen im Jahre 1924: 106000. — 1 Lesesaal (41 × 8,30 m). Handbibl. rd 6000 Bde. — Im Sommerhalbjahr Ausstellungen, im Winterhalbjahr Vorträge üb. wiss. Lit. — Alphabet. Nominalkataloge: 1. der Kat. im Katalogsaal, auf Folio-Blättern in 1300 Kapseln. 2. Der Kat. im Lesesaal, auf Zetteln internationalen Formates, umfaßt die seit 1909 erschienenen Werke. — Sachkataloge: 1. Der Schlagwortkat. auf Zetteln internationalen Formates, seit 1920. 2. Der biograph. Kat. auf Folio-Blättern nebst dem Bildniskat. auf Oktav-Blättern. 3. Der Standortskat. auf Zetteln internat. Formates. 4. Der Kat. der Neuerwerbungen, zusammengeklebt aus den wöchentl. gedruckten Verzeichnissen, in Bandform. 5. Syste-

[1] Bibl.-Führer: *Dresdner Bibliothekenführer.* Hrsg. im Auftrage der Kgl. Öffentl. Bibl. von Bruno Faaß. Dresden: C. Heinrich 1915. (V, 158 S.)

matische Teilkataloge, davon der Sprachenkat., der Kat. der griech. u. röm. Schriftsteller u. der mytholog. Kat. in Bandform, der Kat. der griech. Altertümer u. der Kat. der bild. Künste auf Zetteln. — Sonderkataloge: 1. Handschriften: a) **Fleischer**, Henricus Orthobius: *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium Bibliothecae Regiae Dresdensis*. Lipsiae 1831. b) **Schnorr v. Carolsfeld**, Franz: *Katalog der Handschriften der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Bd. 1—2 (Leipzig 1882—83), 3—4 (1906—23) bearbeitet von Ludwig Schmidt; 4 Anhang: Die Originalhandschriften der Musikabteilung, bearbeitet von Arno Reichert.* Dazu ein handschriftliches Autographen- u. Adressaten-Register in alphab. Ordnung. c) **Laufer**, Berthold: *Verzeichnis der tibetischen Handschriften der Königl. Bibliothek zu Dresden.* o. O., o. J. (Dresden 1901). d) Kat. von Briefsammlungen, u. zwar des Briefwechsels Karl August Böttigers, handschriftl. in Bandform, u. des Briefwechsels August Wilhelm von Schlegels, handschriftl. auf Blättern. 2. Musikabteilung: a) Alphabet. Zettelkatalog in 28 Kästen nach dem Alphabet der Komponisten. b) Systematischer Zettelkatalog in 6 Kästen. **Eitner**, Robert, 1. **Kade**, Reinhard: *Katalog der Musik-Sammlung der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden.* Leipzig 1890. 3. Kartensammlung: a) nach Ländern geordneter Zettelkat. in 52 Kapseln. b) Alphabet. Zeichner- u. Stecher-Register auf Zetteln in 17 Kapseln. 4. Der Kat. der Wiegendrucke, handschriftl. auf Blättern. 5. Der Kat. der Pergamentdrucke, handschriftl. auf Zetteln. 6. Der Kat. der Faksimiledrucke, handschriftl. auf Zetteln. 7. Der Kat. der seltenen Bücher (im Entstehen), handschriftl. auf Zetteln. 8. Der Kat. der Jakob-Krause-Einbände, in Maschinenschrift auf Zetteln. 9. **Richter**, Paul Emil: *Verzeichnis der Periodica auf den Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft im Besitze der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden.* 1880. 10. Das Dresdener Gesamtzeitschriften-Verzeichnis, ein Zettelkat. in 7 Kästen. 11. Der Kat. der Handbibl. des Lesesaals u. des Katalogzimmers, systemat., 6 Bde in Maschinenschr., dazu ein alphabet. Register in 6 Holzkästen.

GESCHICHTE: Die Sächs. Landesbibliothek ist aus der 1556 begründeten Privatbibliothek des Kurfürsten August (1553—1586) hervorgegangen. Zunächst in der Annaburg aufbewahrt, wurde sie von Augusts Nachfolger Christian I. (1586—1591) bald nach seinem Regierungsantritt in das Schloß zu Dresden gebracht. Hier blieb sie bis zum Schloßbrand von 1701. Vorübergehend kam sie danach auf den Klepperstall und in das Regimentshaus auf dem Jüdenhof. 1728 wurde sie in drei Pavillons des Zwingers untergebracht. In das jetzige, 1715—1717 von Matthias Daniel Pöppelmann erbaute, 1729—1741 von ihm u. Zaccharias Longuelune fast völlig umgestaltete, 1782—1785 von Schade u. Kuntzsch im Innern neu hergerichtete Gebäude, das sog. Japanische Palais, siedelte die inzwischen auf etwa 180000 Bde angewachsene kurfürstl. Büchersammlung 1786 über. Zwei Jahre später wurde sie als Öffentliche Bibliothek der freien Benutzung des Publikums zugänglich gemacht. Die letzten Umbauten, die der fortschreitenden Ausdehnung des Bibliotheksbetriebes nach Möglichkeit Rechnung trugen, erfolgten in den Jahren 1913—14 u. 1922.

BESTÄNDE: Die Bibliothek umfaßt alle Wissensgebiete. Als Landesbibliothek sammelt sie alle auf Sachsen bezügl. Schriften. Im übrigen pflegt sie in erster Linie das Fach der Geschichte, vornehmlich der deutschen. Weitgehende Berücksichtigung finden ferner die klass. Altertumswiss., die Literaturen u. Sprachen u. die Kunst. — Die 1580 2354 Bde zählende kurfürstl. Privatbibl. erhielt durch den 1588 erfolgten Ankauf der hundertjähr. Büchersammlung Dietrich von Werthers auf Beichlingen u. seiner Söhne einen Zuwachs von 3312 Werken u. damit universalen wissenschaftl. Charakter. 1733 wurde ihr die durch Ankauf erworbene 18000 Bde starke Bibl. des Geh. Kriegsrats von Besser einverleibt. Während der ersten Regierungszeit Friedrich Augusts III. (1763—1827) vermehrte sich ihr Bestand fast auf

das Dreifache: 1764 wurde die Bibl. d. Grafen Heinrich von Bünau auf Nöthnitz bei Dresden mit über 42000 Bdn (vorzügl. deutsche Geschichte), 1768 die des Ministers Grafen Heinrich von Brühl mit 62000 Bdn (bes. außerdeutsche Geschichte, schöne Künste u. Wiss.) angekauft. Seit 1786 stand der Bibl. ein fester Vermehrungsetat von jährl. 3500 Talern für Ankäufe zur Verfügung. Von größeren Erwerbungen im 19. Jahrh. seien genannt: 1827 die etwa 11000 Bde umfassende Büchersammlung König Friedrich Augusts I., 1837 die auf 6000 Bde geschätzte Bibl. des Geh. Legationsrats u. Oberbibliothekars Georg Wilhelm Sigismund Beigel, 1888 die Bücherei d. Königl. Sächs. Altertumsvereins mit über 1100 Bdn, vor allem aber als Geschenke König Alberts: 1885 die etwa 30000 Bde starke Ölser Schloßbibl. u. 1896 4000 Bde u. 300 Kapseln seiner Privatmusikaliensammlung, dazu 1908 das Notenarchiv der Kathol. Hofkirche. — Die Handschriften-Abt. erfuhr im nämlichen Zeitraum eine wertvolle Bereicherung durch die Erwerbung der handschriftl. Nachlässe Friedrich Adolf Eberts (1835), Karl August Boettigers (1854) u. August Wilhelm von Schlegels (1783), sowie durch wiederholte Ablieferungen aus dem Königl. Hauptstaatsarchiv. In den letzten 25 Jahren erhielt die Bibl. weiteren ansehnlichen Zuwachs an Büchern. Es schenkten durch letztwillige Verfügung der Privatgelehrte Dr. theol. et phil. Max Krenkel 1000 Bde (vor allem Werke aus d. Gebiete d. Theol., Sprachwiss. u. span. Lit.) u. 1910 Prof. Dr. Paul Hohlfeld 1640 Bde (bes. philosoph. Schriften), ferner 1914 Oberstabsarzt Dr. Carl Ernst Helbig 300 Bde u. Hefte, hauptsächl. medizin. u. naturwiss. Inhalts, JR. Dr. Georg Schmidt etwa 400 Bde jurist. Literatur u. die Familie am Ende eine rd 150 Nummern umfassende Sammlung. Durch Vermächtnis gingen 1920 Bücher u. Musikalien d. Dr. Friedrich Kolbe in Blasewitz an die Bibl. über, durch Schenkung 1921 die Bibl. der Naturwissenschaftl. Gesellschaft Isis zu Dresden (rd 10000 Bde) u. 1924 etwa 1500 Bde des Landesgesundheitsamtes. Die Handschriftensammlung kam 1914 schenkungsweise in den Besitz des sechs Schränke füllenden handschriftl. Nachlasses d. Philosophen Karl Christian Friedrich Krause. 1915 wurde ihr das umfangreiche, bes. durch die Briefsammlung des Malers Julius Schnorr v. Carolsfeld bedeutsame Archiv der Familie Schnorr v. Carolsfeld überwiesen.

Literatur: Veröff.: **Zimmermann**, Karl: *Bucheinbände aus dem Bücherschatze der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden*. Leipzig 1887—88. Neue Folge herausgegeben von H. A. **Lier**. 1892; **Richter**, Paul Emil: *Litteratur der Landes- und Volkskunde des Königreichs Sachsen mit Nachträgen*. Dresden 1889—1923; **Schmidt**, Ludwig: *Kurfürst August von Sachsen als Geograph. Ein Beitrag zur Geschichte der Erdkunde. Mit Unterstützung der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft*. Dresden 1898; **Hantzsch**, Viktor, u. **Schmidt**, Ludwig: *Kartographische Denkmäler zur Entdeckungsgeschichte von Amerika, Asien, Australien und Afrika. Aus dem Besitze der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden*. Leipzig 1903; *Die Dresdner Handschrift der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg. Mit Unterstützung der Generaldirektion der Königl. Sächs. Sammlungen in Facsimile herausgegeben (mit Vorwort von Ludwig Schmidt)*. Dresden 1905; *Der Codex Boernerianus der Briefe des Apostels Paulus (Mscr. Dresd. A 145b.) in Lichtdruck nachgebildet. Mit einem Vorwort von Alex. Reichardt. Hrsg. von der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden*. Leipzig 1909; **Bemmann**, Rudolf, (u. **Jatzwauk**, Jakob): *Bibliographie der Sächsischen Geschichte. Herausgegeben unter Mitwirkung der Generaldirektion der Königl. Sammlungen. Bd I: Landesgeschichte. Bd II: Geschichte der Landesteile*. Leipzig 1918—23. (Im Erscheinen.) — Laufend: *Jahresbericht der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden*; Wöchentlich ein Verzeichnis d. Neuerwerbungen in d. Dresdener Tageszeitungen. — *Lit.: **Ebert**, Friedrich Adolf: *Geschichte und Beschreibung der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden*. Leipzig 1822; **Falkenstein**, Karl: *Beschreibung der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden*. Dresden 1839; **Faaß**, Bruno: *Dresdner Bibliothekenführer. Herausgegeben im Auftrage der Königl. Oeffentl. Bibliothek*. Dresden 1915; Derselbe: *Königl. Oeffentliche Bibliothek zu Dresden*. Dresden 1915. (Ab-

druck aus dem vorigen); **Hantzsch**, Viktor: *Die Landkartenbestände der Königl. Oeffentl. Bibliothek zu Dresden.* Leipzig 1904 = Zentralblatt für Bibliothekswesen. Beiheft 28; **Assmann**, Karl: *Führer für die Benutzer der Sächsischen Landesbibliothek im amtlichen Auftrage bearbeitet.* (*Umschlagtitel: Wie benutze ich die Sächsische Landesbibliothek?*) 3. Aufl. Dresden 1927 (58 S.); **Fiebiger**, Otto: *Die Kleist-Ausstellung der S.L. Mai 1925.* In: Jb. d. Kleist-Ges. 1925/26. Berlin 1927. S. 152—158; **Schunke**, Ilse: *Die Jakob Krause-Ausstellung der Sächs. Landesbibliothek zu Dresden.* In: Jb. d. Einbandkunst. Jg. 1, 1927, S. 55—64; **Haebler**, Konrad: *Die Inkunabelsammlung der Sächs. Landesbibl. zu Dresden.* In: Minerva-Ztschr. Jg. 3, 1927, H. 6/7, S. 138—145; **Schunke**, Ilse: *Das europ. Buch seit d. Einführung d. Papiers. Ausstell. d. S.L. Jahresschau 1927.* In: Amtl. Führer d. Jahresschau.

***BIBLIOTHEK DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE** [A. 1, Brühlscher Garten 2b].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 8000 Bde.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN FRAUENKLINIK DRESDEN [J. 16, Pfotenhauerstr. 90, Gebäude A, 2 Treppen].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (22. 2. 27): ca 8000 Bde; 3000 Diss. u. 100 Tafeln. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Berechtigt z. Entleihen: die Assistenzärzte d. Staatl. Frauenklinik. — Alphabetkat.; Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Außer geburtshilfl. u. gynäkolog. Lehrbüchern: Zeitschriften, Monographien, Diss. usw., Werke aus d. Grenzgebieten d. Geburtshilfe u. Gynäkologie u. auch einzelne die allgem. Medizin interessierende Bücher, namentl. aus d. Gebieten d. inn. Medizin, Chirurgie, Pathologie, Mikrobiologie, Biologie u. a. Hervorzuheben ist eine Slg von alten wertvoll. Ausgaben medizin. Werke, Abhandlgn u. Zeitschriften.

***BIBLIOTHEK DER GENERALDIREKTION DER STAATLICHEN SAMMLUNGEN** [A. 1, An der Frauenkirche 12].

VEREINIGTE BÜCHEREI DER STAATLICHEN LANDESSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSPFLEGE UND DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde der staatl. Landesstelle: Minist. des Innern; des hygien. Institutes: Techn. Hochschule (Volksbildungsminist.). — Bestand (1. 3. 27): ca 2700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 49 (inländ.) u. 3 (ausländ.).

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1871, Vereinigung mit d. hygienischen Institute d. Hochschule seit 1894.

BESTÄNDE: Hauptsächlichste Abtlgn: Bakteriologie, Hygiene, Infektionskrankheiten. Wasser u. Abwasser. Nahrungsmittelchemie.

BIBLIOTHEK DES GRÜNEN GEWÖLBES [A. 1, Schloßstr. 25].

ALLGEMEINES: Besitzer: Freistaat Sachsen. — Spezialbibl., die Gebiete der Sammlg betr. — Präsenzbibl. — Geö.: zur Besuchszeit des Grünen Gewölbes.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt Lit. üb. das Kunsthandwerk, speziell die Gesch. d. Gold- u. Silberschmiedekunst. Berücksichtigt sind ergänzende Gebiete des Ornamentstichs, der Kultur- u. Kunstgesch. Dazu kommen die Kataloge d. Slgn. Die Bibl. verwahrt die Inventare der ehemal. Kurfürstl. Kunstkammer zu Dresden u. die des Grünen Gewölbes seit 1722.

AMTSBÜCHEREI DES SÄCHSISCHEN HAUPTSTAATSARCHIVS [N. 6, Düppelstr. 14].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächsisches Hauptstaatsarchiv. — Spezialbibl. — Karten- u. Rißslg. — Bestand (1. 6. 26): rd 37000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 76 (davon ca 40 ortsgeschichtl.). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Nrn. — Pflichtexemplare: von d. Benutzern des Hauptstaatsarchivs. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Ausleihe nur in Ausnahmefällen zum Dienstgebrauch). — Geö.: 10—3 U. (Sa. 10—2 U.). — 1 großer Lesesaal (ca 13 × 15 m). — 1 vierbänd. Autorenkat. in Buchform; 1 systemat. Zettelkat.; Zettelkat. der Kartenslg.

GESCHICHTE: Gegr. 1836, seit 1915 in neuen, modern ausgestatteten Räumen.

BESTÄNDE: Besondere Gebiete: Sächs. Geschichte, spez. auch sächs. Orts- u. Familiengesch., auch sächs. Armeegesch. Bedeutende Kartenslg zur sächs. Kartographie (Orig.-Karten v. Kurfürst August, Georg u. Matthias Oeder, Balthasar Zimmermann, Samuel Nienborg, Adam Friedrich Zürner [Schenkscher Atlas], Pläne des Finanzarchivs usw.).

LITERATUR: Lippert, Woldemar: *Das Sächsische Hauptstaatsarchiv. Sein Werden und Wesen.* Dresden 1922 (38 S.).

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN MUSEUMS [A. 1, Augustusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl. (Verleihung an alle Personen, die der Direktion persönlich bekannt sind). — Handschriftl. Zettelkataloge a) nach Verfassernamen, b) nach Sachbegriffen.

GESCHICHTE: Die ältesten Bestände gehen auf die siebziger Jahre des 19. Jahrh. zurück.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die Gebiete der Waffenkunde, des Heer- u. Turnierwesens, d. Jagdgeschichte, Kostümkunde, Kunst- u. Kulturgesch., spez. d. sächs. Geschichte.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR LEDERFORSCHUNG DRESDEN [A. 24, Wielandstr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 800 Bde.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält Lit. aus d. Gebiete der organ. Chemie u. Technologie. Besond. vertreten sind Leder- u. Textilindustrie, Kolloidchemie u. Lit. üb. die Chemie hochmolekularer Naturstoffe. Außerdem enthält die Bibl. die wichtigsten Zeitschriften-Serien dieser Gebiete.

STAATLICHE KUNSTGEWERBEBIBLIOTHEK ZU DRESDEN [P. 1, Eliasstraße 34 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Wirtschaftsministerium des Freistaates Sachsen. — Spezialbibl. — Sondersammlungen: Vorbilderslg 151530 Bl.; graphische Slg 33359 Bl.; Diapositivslg 700 Stück. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 26): 26614 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 83 (inländ.) u. 14 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Sommer: Mo. bis Fr. 8—6 U., Sa. 8—2 U.; Winter: Mo. bis Fr. 9—7 U., Sa. 9—2 U. Durchschnittl. 66 Besucher pro Tag. — 1 Lesesaal mit 80 Sitzplätzen. Handbibl. ca 100 Bde Nachschlagewerke. — Monatsausstellungen üb. alle Gebiete der angew. Kunst (Neuerwerbungen, Leihgaben u. ausgewählte eigene Bestände). — 1 alphabet. Zettelkat. (nicht f. d. Besucher); 1 alphabet. Bandkat. (f. d. Besucher); 1 systemat. Bandkat. (bis 1897 gedr., dann handschriftl. fortgeführt), zur Zeit in Vorb. eine umf. Neubearbeitung. Sonderkat.: 1. Vorbilderslg; 2. graph. u. Ornamentstichslg.

GESCHICHTE: Gegr. 1876; zuerst Antonsplatz 1, seit 1906 im Neubau der Akademie f. Kunstgewerbe, Eliasstr. 34.

BESTÄNDE: Kunstgewerbe, allgemein; bes. vollständig: Lit. u. Abb. über Gobelinweberei, Gebrauchsgraphik, Schrift u. Buchkunst.

Literatur: Veröff.: Merkblätter f. d. Benutzung der Bibl. — *Lit.: **Kumsch**: *Die Königl. Kunstgewerbebibliothek zu Dresden*; In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 24, 1907, S. 97ff.; **Wieynck**: *Arbeits-Bericht 1914—1925*.

HANDBIBLIOTHEK DES STAATLICHEN KUPFERSTICHKABINETTS UND DER STAATLICHEN GEMÄLDE-GALERIE [A. 1, Zwinger].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Sächs. Minist. f. Volksbildung. Besitzer: Freistaat Sachsen. — Gesondert: Gemälde u. Graphik. — Bestand: ca 35000 Bde (16000 Nrn); 5000 Nrn Galerie-, Ausstellungs- u. Versteigerungs-Verzeichnisse; ca 75 Ink. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 11 (ausländ.). — Präsenzbibl. (Ausleihe in Ausnahmefällen). — Sachkat. in Zettelform; alphabet. Verfasserkat. in Buchform.

Geschichte: Gegr. 1720 zugleich mit der Gründung des Kupferstichsaales.

Bestände: Aus der alten Kunstkammerbibl. stammen noch Bestände von älteren Werken üb. Baukunst, Bildhauerei u. Kunstgewerbe. Seit etwa 1880 werden nur noch allg. Kunstgeschichte, Kunsttopographie, Kunstbibliographie, Ästhetik, Malerei u. Graphik gepflegt. Spezialität: Bücher üb. Techniken d. graph. Künste u. die Kunstversteigerungsverzeichnisse.

BÜCHEREI DES SÄCHSISCHEN LANDESGESUNDHEITSAMTES DRESDEN [N. 6, Düppelstr. 1 II].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: rd 30000 Bde Druckschriften (darunter 83 Zeitschriften, deren größt. Teil vom 1. Jahrg. ab vorhanden ist, ferner Ink., Karten, Pläne usw.). — Präsenz- u. Ausleihebibl. (Ausleihung gegen Empfangsschein an Ärzte, Tierärzte u. Apotheker, sowie Staats- u. Gemeindebeamte d. Freistaates Sachsen, einschl. der in Ruhestand getretenen Personen dies. Berufe, an andere Personen gegen Bürgschaftsschein). — Geö.: Mi. u. Sa. 11—1 U. — Leseraum im allgem. Büchereizimmer.

Geschichte: Die Bücherei des Landesgesundheitsamtes, früh. Landesmedizinalkollegiums, ist aus derjen. des Sanitätskollegiums (1768—1824) u. der chirurg.-medizin. Akademie (1815—1864) hervorgegangen; der chirurg.-medizin. Akademie folgte 1865 das Landesmedizinalkollegium, welches 1912 in das Landesgesundheitsamt übergegangen ist.

Bestände: Lit. aus d. gesamt. ärztl. Wissenschaft unt. besond. Berücksichtigung der Medizinalpolizei u. der ihr verwandten Gebiete.

BIBLIOTHEK DER SÄCHS. LANDESWETTERWARTE [N. 6, Große Meißner Str. 15].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Sächs. Wirtschaftsminist. — Fachbibl. — Eigene Steindruckschnellpresse. — Bestand: 16000 Buchbinderbde; 263 Sammelbde kleine Schriften; 2261 Bde Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Zugang in der Hauptsache durch Austausch. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 7—3 U.; jährl. 300 Benutzer mit 1000 Bdn. — 1 Lesesaal, vereinigt mit Handbibl. — 1 amtlicher geschriebener Kat.

Geschichte: Gegr. 1883.

Bestände: Werke über Meteorologie u. verwandte Gebiete.

LANDTAGSBÜCHEREI [A. 1, Schloßplatz 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Landtagspräsident. — Bestand (1. 6. 26): ca 50000 bibliogr. Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: mindestens 8—6 U. wäh-

rend der Sitzungszeit, sonst 8—3 U. — 1 Lesezimmer. — Alphabet. (Autoren-) Sachkat., Schlagwortkat. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

BESTÄNDE: Parlamentsakten. Staatsrecht u. Politik. Volkswirtschaft. Sozialpolitik.

LITERATUR: Veröff.: Verzeichnis der Zeitungen u. Zeitschriften; Zuwachsverzeichnis in Maschinenschrift vervielfältigt.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHEN SALONS [A. 1, Zwinger].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Handschriftlicher Kat.

GESCHICHTE: Die Anfänge reichen bis zur Begründung der Sammlg, Anfang des 18. Jahrh., zurück.

BESTÄNDE: Vorwiegend Literatur aus d. Gebieten der Mathematik mit Einschluß der Astronomie u. der Physik, üb. instrumentale Technik u. deren Geschichte.

HANDBÜCHEREI DES MUSEUMS FÜR MINERALOGIE, GEOLOGIE UND VORGESCHICHTE [A. 1, Zwinger].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Minist. f. Volksbildung. Besitzer: Kulturstiftung (auf Grund der Abmachungen des Staates u. des vormal. Königshauses). — Wiss. Handbücherei f. d. wissenschaftl. Beamten. — Angegliedert ist das Archiv des Museums, das den Briefwechsel d. Geologen H. B. Geinitz, Fossilienkataloge von Geinitz' Hand u. alte Sammlungsverzeichnisse (um 1740) mit Illustrationen enthält. Im gleichen Raume untergebracht ist das „Archiv der vorgeschichtlichen Funde Sachsens", das dem Sächs. Minist. d. Innern untersteht u. Notizen, Bilder usw. sächsischer Funde enthält. — Bestand (15. 6. 26): Mineralog. Bücherei; 4165 Buchbinderbde (124 Sammelkästen); 1386 bibliograph. Nrn; 1454 Diss., Separata usw. Vorgeschichtl. Bücherei: 300 Buchbinderbde; 210 bibliograph. Nrn; 350 Diss., Separata usw. Ferner: 10 Bde Briefwechsel Geinitz' (ab 1840); 10 Bde Kataloge der geol. Sammlg von Geinitz' Hand (um 1850) u. 12 Bde handgeschriebene, z. T. illustr. Kataloge der Sammlgn (1740—1760); 25 vorwiegend geologische Kartenwerke. Lauf. Zeitschriften: inländ. 14 min.-geol., 9 vorgeschichtl., ausländ.: 24 min.-geol. (zumeist Periodica ausländ. Sammlungen). — Jährl. Zuwachs: rd 60 Buchbinderbde u. kl. Schriften. — Pflichtexemplare: die Veröffentlichungen d. Sächs. Geol. Landesamtes zu Leipzig. — Systemat. Aufstellung in 12 Hauptgruppen. (Vorgeschichtl. Bücherei mechanisch nach d. Zugang.) — Präsenzbibl. (Ausleihe nur an Wissenschaftler). — Geö.: werktägl. 9—3 U. f. Wissenschaftl. Aus dem Hause erfolgen jährl. rd 170 Entleihungen. — Benutzung im Arbeitsraum der wissenschaftl. Beamten. — Zugangskataloge in Buchform; Sachkat. der min.-geol. Bücherei in Buchform; Autorenkataloge als Zettelkataloge; Kat. d. systemat. Paläontologie (Gruppen nach Autoren untergeteilt) als Zettelkat.

GESCHICHTE: Das Museum wurde 1728 als Mineralienkabinett selbständig, 1746 mit der Naturalienkammer vereinigt u. 1857 wieder selbständig. 1874 wurde die Vorgeschichtl. Sammlg begründet. Die Bücherei bestand im 18. Jahrh. lediglich aus einigen Handbüchern für Museumszwecke, größeren Umfang nahm sie erst unter H. B. Geinitz (von 1840—1898 am Museum, seit 1857 als Direktor) an, der einen umfangreichen Tauschverkehr mit ausländ. geolog. Instituten pflegte. Seit 1728 ist die Bücherei in dem Zwinger untergebracht, in dem sie mehrfach umquartiert wurde. Gegenwärtig befindet sie sich in einer von Pöppelmann 1709—12 erbauten Galerie an der Wallseite des Zwingers.

BESTÄNDE: Aus dem 18. Jahrh. sind fast alle größeren Werke der systemat. Mineralogie u. die wichtigsten geolog. Handbücher vorhanden. Unter H. B. Geinitz wurde bes. die geolog.-paläontolog. Literatur beschafft, die Mineralogie hingegen etwas vernachlässigt. Die wichtigsten deutschen Fachzeitschriften sind in vollständigen Reihen vertreten. Von 1860—1900 sind zahlreiche Veröffentlichungen geolog. Landesanstalten des Auslandes (Ver. Staaten v. Nordamerika, Indien, Australien, Südafrika, Finnland, Österreich, Ungarn, Böhmen usw.) eingegangen. In neuerer Zeit, bes. seit 1906, ist der Zuwachs bedeutend geringer geworden, da die Etatmittel sehr beschränkte waren u. der Tauschverkehr nachließ, seitdem das Museum größere Veröffentlichungen nicht mehr herausgeben konnte. Für die geolog.-paläontolog. Literatur liegt das Hauptgewicht auf der Pflege der Fossilien Sachsen, Kreidezeit, Perm und Solnhofener Schiefer. Die Anschaffungen neuerer mineralog. Literatur beschränkten sich auf regionale Mineralogie, während die allg. Mineralogie ganz zurückgestellt werden mußte. An Kartenwerken sind außer den geolog. Karten Sachsens vornehmlich die geolog. Karten Nordamerikas, Finnlands, Spaniens, Österreich-Ungarns vorhanden, z. T. allerdings lückenhaft. Den Grundstock zu den kleineren Schriften, Dissertationen gab die Separatensammlg von Geinitz ab. Von ihm ist auch der Briefwechsel mit Briefen von J. Barrande, L. v. Buch, Breithaupt, J. D. Dana, J. Hall, Fr. Ritter v. Hauer, Oswald Heer, Sir Charles Lyell, Jules, Balknap Marcou, Sir Roderich Impey Murchison, C. Fr. Naumann, Thomas Oldham, Alcide d'Orbigny, Fr. Aug. v. Quenstedt, Aug. Em. Reuß, Ed. Sueß u. zahlreichen and. Naturforschern aus d. Zeit v. 1840—1900 im Besitze der Bücherei. Die Bücherei f. Vorgeschichte sammelt vornehmlich die Literatur für die Vorgeschichte d. Freistaats Sachsen. Die Anschaffungen f. Mineralogie u. Geologie ergänzen sich mit den Anschaffungen des Mineralog.-Geolog. Inst. der Techn. Hochschule, das bes. allg. Mineralogie u. Petrographie sowie Lagerstättenkunde pflegt. In diesem Institute befinden sich auch die geolog. Spezialkarten der deutschen Bundesstaaten.

LITERATUR: Zaunick, Rud.: *2 Jugendbriefe von Eduard Suess an H. B. Geinitz.* In: Der Geologe, Nr 31 (Nov. 1922); Ders.: *Briefe Leopold v. Buchs (an H. B. Geinitz).* In: Der Geologe, Nr 34 (Mai 1924).

GEMEINSCHAFTLICHE MINISTERIALBÜCHEREI [N. 6, Königsufer 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Staatskanzlei. — Behördenbibliothek. — Bestand (Dez. 25): etwa 52000 Bde; mehr als 600 Karten u. Pläne. Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: 346. — Jährl. Zuwachs: ca 1200 Bde (einschl. d. Referentenhandbibliotheken). — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Sommer: 8—3 U.; Winter: ½9—¼4 U. — Lesezimmer mit Lesesaalbibl. von rd 800 Bdn. — Zettelkat. f. alphabet. u. systemat. Kat. Außerd. Kat. d. Arbeitsgemeinsch. Dresdner Ministerialbibliotheken (Gemeinschaftl. Min.-Bibl., Bibliothek d. Finanz-Min., Bibliothek d. Justiz-Min., Bibliothek d. Volksbildungs-Min.).

GESCHICHTE: Gegr. 1. Okt. 1923 durch Zusammenlegung folgender Bibliotheken: Bibliothek d. Min. d. Inneren, Bibl. d. Min. d. auswärt. Angelegenheiten, Bibl. des Gesamtministeriums.

BESTÄNDE: Die verschiedenen Katalogsysteme zwangen bei der Zusammenlegung der 3 Bibliotheken zu einer Neuaufnahme u. Neugliederung d. gesamten Büchermaterials, wobei eine große Anzahl Dubletten ausgeschieden wurde. Hauptsammelgebiete: Gesetzessammlungen, amtliche Drucksachen-Serien des Freistaates Sachsen u. der hauptsächlichsten d. Reiches, Staatsrecht, Sozialpolitik, Wirtschaftswissenschaft.

LITERATUR: Monatl. Verzeichnisse der Neuigkeiten der Arbeitsgemeinschaft der Dresdner Ministerialbibliotheken.

HANDBIBLIOTHEK DES MÜNZKABINETTS [Stallhof].

Allgemeines: Spezialbibl. — Präsenzbibl. (Verleihung od. Versendung an persönlich bekannte Benutzer, solange od. sofern das Buch nicht im Münzkabinett selbst gebraucht wird). — Systemat. u. alphabet. Zettelkat. f. Münz- u. Medaillenkunde, Genealogie, Heraldik, Sphragistik; alphabet. Zettelkat. f. Auktionskataloge, beide handschriftl.

Geschichte: Gegr. ca 1860 durch Ausscheidung der numismatischen Werke aus der Bibl. des Antikenkabinetts.

Bestände: Münzkunde, Medaillenkunde, Genealogie, Heraldik, Sphragistik, Preis- u. Auktionskataloge.

BIBLIOTHEK DES OBERLANDESGERICHTS [P. 1, Gerichtsstr. 2 II, im Justizgebäude].

Allgemeines: Spezialbibl. — Für die Mitglieder des Oberlandesgerichts. — Systemat. Aufstellung. — Handschriftl., alphabet. Kat. in 2 Bdn. Autographisch vervielfältigter Fachkat. in 1 Bde.

Geschichte: Gegr. 1879. Grundbestandteil die Bibl. des vormal. Königl. Sächsischen Oberappellationsgerichts.

Bestände: Hauptsächlich rechtswissenschaftliche Werke.

***BIBLIOTHEK DES SÄCHSISCHEN OBERVERWALTUNGSGERICHTS** [A. 1, Antonsplatz 1].

HANDBIBLIOTHEK DER PORZELLANSAMMLUNG [A. 1, Johanneum, Augustusstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Bestand: ca 650 Bde.

Bestände: Die Bibl. enthält Werke üb. Geschichte u. Technik der Keramik, vor allem üb. chinesische u. japanische u. üb. Meißner Porzellan.

BIBLIOTHEK DER PRINZLICHEN SEKUNDOGENITUR [A. 1, Brühlsche Terrasse 3].

Allgemeines: Bestand: ca 65000 Bde; 382 Hss. — Geö.: Di. Do. Sa. 10—1 U.

Geschichte: Gegr. 1767.

Bestände: Bedeutende Abteilung Geschichte, Lit., Theologie u. Saxonica sowie Dantea.

HANDBIBLIOTHEK DER STAATLICHEN SKULPTURENSAMMLUNG [A. 1, Staatl. Skulpt.-Sammlg im Albertinum].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Sächs. Kultusministerium. — Spezialbibl. — Bestand (11. 6. 26): rd 6000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 25. — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. während der Museumsbesuchszeit. — 1 Lesezimmer. — Zettelkat. alphabet.; kl. Sachkat.

Bestände: Kunstgeschichte, bes. Plastik aller Zeiten, mit besond. Berücksichtigung der klass. Antike; für das Antiquarium (Vasen u. Bronzen) Literatur üb. antike Kleinkunst.

BIBLIOTHEK DES SÄCHSISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS [N. 6, Ritterstr. 14].

Allgemeines: Behördenbibl. m. Ausleiheverkehr. — Bestand (Dez. 26): rd 150000 Bde; etwa 1000 Karten u. Pläne; 80 Hss. Lauf. Zeitschriften: 280, darunt. 65 ausländ. — Jährl. Zuwachs: rd 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 8—3 U. — Leseraum m. mehreren Arbeitsplätzen. — Zettelkat. f. alphabet. u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1850 durch Übernahme der Bücher u. Druckschriften des Statist. Vereins u. Überweisung von Büchern aus d. Beständen d. Ministeriums des Innern.

BESTÄNDE: Entsprechend den vielseitigen Aufgaben des Statistischen Landesamts birgt die Bibl. Werke aus allen Wissensgebieten; besonders gepflegt wird seit d. letzten Jahren Wirtschaftsgeschichte, vor allem Sachsens, u. Statistik; große Slg ausländ. statist. Quellenmaterials durch Schriftenaustausch (Zeitschrift des Sächs. Stat. L.-A., Statist. Jahrbuch f. d. Freist. Sachsen).

LITERATUR: Veröff.: *Katalog d. Bibliothek des Königl. Sächs. Statistischen Bureaus.* Dresden 1890.

***BIBLIOTHEK DES STENOGRAPHISCHEN LANDESAMTS** [Ständehaus].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. (größte stenograph. Fachbibl. der Welt). — Bestand: ca 32000 Bde, darunter ca 500 Hss. usw.

GESCHICHTE: Gegr. 1839.

BIBLIOTHEK DER MUSEEN FÜR TIERKUNDE UND VÖLKERKUNDE [A. 1, Zwinger].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: über 16000 Bde. — Präsenzbibliothek. — Lesezimmer. — Ein alphabet. nach Verf. u. ein systemat. nach Fächern geordneter Zettelkat. Gedruckt: *Katalog der Handbibliothek des Königlichen Zoologischen und Anthropologisch-Ethnographischen Museums in Dresden. Herausgegeben von der Generaldirektion der Königlichen Sammlungen.* Berlin: R. Friedländer & Sohn 1898.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Geschichte der Bibl. ist die des Museums u. zum Teil des Zwingergebäudes. Der ältere Bücherbestand ist beim Zwingerbrande 1849 ein Raub der Flammen geworden. Vom Museumsdirektor Ludwig Reichenbach neu angelegt, erhielt die Bibl. eine besondere Bereicherung durch Schenkung der gesamten naturwissenschaftl. Werke aus der nachgelassenen Bibl. des Königs Friedrich August († 1854). Hauptgebiete: Zoologie (Systematik u. Tierverbreitung), Rassenanthropologie u. Ethnographie (in größerem Umfange für Indonesien u. Südsee).

WEHRKREISBÜCHEREI DRESDEN [A. 1, Theaterplatz].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Wehrkreiskommando IV. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 26): rd 85000 Buchbinderbde; rd 76000 bibliograph. Bde; rd 35000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 56 (inländ.) u. 8 (ausländ.), dazu 6 Zeitungen (inländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Leihscheinverkehr, hauptsächl. mit der Deutsch. Heeresbücherei u. den and. Wehrkreisbüchereien d. Reiches. — Geö.: Di. Mi. u. Fr. von ½10—1 U., für eilige Bestellungen 4—6 U., die übrigen Wochentage ½11—1 U. Tägl. 48 Besucher u. 106 Entleihungen. — 1 Lesesaal für rd 26 Benutzer u. 1 Handbibl. v. 700 Bdn. — 1 alphabet. Verfasserkat. f. d. Leserschaft, 1 Schlagwortkat. f. d. Leserschaft, 1 alphabet. Verfasserkat. f. d. Beamten, 1 systemat. Sach- (zugleich Standorts-) Kat. f. d. Beamten (u. ausnahmsw. f. d. Leser), teilweise gedruckte Kat. d. Teilbibliotheken üb. d. Lit. bis etwa 1914, Verzeichnis d. Zeitschriften u. Zeitungen, Kat. üb. die Belletristik.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist am 1. Okt. 1920 hervorgegangen aus der Vereinigung der Sächs. Generalstabsbibl., der Militärbibl. v. Dresden u. Leipzig, der Bibl. des Sächs. Pionier- u. Ingenieurkorps, der Sächs. Heeresanwaltschaft, der Festung Königstein, der Militärbibl. Magdeburg, Halle, Halberstadt, Glogau u. a.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt als Militärfachbibl. f. wiss. Zwecke zu den vorhandenen wertvollen Beständen älterer Militärlit. (u. a. auch alte

Reglements, Ranglisten usw., insbes. Sachsens) alle bedeutenden neueren militärwiss., auch militärtechn. Werke, ergänzt aber auch laufend ihre reichen Bestände an Werken der Geschichte, Kulturgeschichte, Erdkunde usw.

LITERATUR: Veröff.: *Verzeichnisse der Neuerwerbungen der Wehrkreisbücherei.* Jahrg. 1920/27, Nr. 1—13.

II. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER SÄCHSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE [A. 24, Bismarckplatz 18].

ALLGEMEINES: Bestand: 74126 Bde; 435807 Patentschriften des Deutschen Reichs, 791500 engl. Patentschriften. — Geö.: werktäglich 8—6 U., Sa. 8—2 U., während der Ferien 10—1 U.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER SÄCHS. TECHNISCHEN HOCHSCHULE [A. 24, Bismarckplatz 18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Volksbildungsminist. d. Freistaats Sachsen. — Spezialbibl. botan. u. pharmakognost. Inhalts. — Bestand: 6000 Buchbinderbde; etwa 3700 kl. Schriften (Diss. usw.); 30 Wandkarten, etwa 200 kleinere Landkarten. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 40 Bde. — Im wesentl. Präsenzbibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—11 U., Mo. Mi. Fr. 4—5 U. — Handschr.: 1 Hauptkat.; 1 Standortskat.; 1 Zettelkat. der Autoren; mehrere ältere Manuskripte, darunter 1 Kollegheft (m. Zeichng) von Dr. M. Schleiden, u. ältere Pflanzenverzeichnisse aus verschied. Teilen Sachsens. 1 gedruckt. Kat. der botan. Schriften aus d. Nachlaß König Friedrich August II. einschl. der Bienertschen Bibl. 1876.

GESCHICHTE: Die Bibl. entstand im Jahre 1874 durch Abtrennung des botan. Teils der ehemal. Bibl. des Naturhistorischen Museums.

BESTÄNDE: Botan. Lit. Den Grundstock bilden die 1854 dem Naturhistorischen Museum geschenkte botan. Privatbibl. des Königs Friedrich August II. u. die 1861 d. Museum überwiesene Bibl. des JR. Bienert (Schwenke, 1915, S. 95). 1926 trat die botan. pharmakogn. Bibl. der Gehe-Sammlung hinzu.

LITERATUR: Schwenke, P.: *Adreßbuch der deutschen Bibliotheken,* 1893 u. 1915; *Wissenschaftl. Führer durch Dresden (anläßl. d. 79. Vers. Deutsch. Naturf. u. Ärzte herausgeg.),* 1907.

HANDBIBLIOTHEK DES ELEKTROTECHNISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU DRESDEN [A. 24, Helmholtzstraße 9 p.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Techn. Hochschule Dresden. — Handbibl. des Lehrkörpers des Institutes. — Bestand (11. 6. 26): 808 Buchbinderbde; 183 Diss. u. Habilitationsschriften. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser in der Reihenfolge der Anschaffung. — Präsenzbibl. (Ausleihe nur in nachweisbar dringl. Fällen). — Geö.: 11—12 U. — 1 Zimmer, 6×6 m, mit Lesetischen. — Geschrieb. Zettelkat.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Elektrotechnik.

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Lichtbildern (ca 12000 St.) u. Abbildungsmaterial. — Bestand (1. 1. 27): ca 1600 Werke. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde.

— Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U. — Zuwachskat.; Sachkat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1912.

BESTÄNDE: Lit. üb. die Geschichte d. Malerei, der Plastik u. des Kunstgewerbes.

***BIBLIOTHEK DES LABORATORIUMS FÜR LEBENSMITTEL- UND GÄRUNGSCHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DER MASCHINENTECHNISCHEN ABTEILUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Techn. Hochschule Dresden. — Spezialbibl. f. moderne Petrographie u. regionale Geologie. — Bestand: 2000 Bde einschl. Zeitschriften; 1700 Separatdrucke. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 6 (ausländ.); geolog. Spezialkarten sämtl. deutsch. Landesanstalten sowie zahlreiche in- u. ausländ. Übersichtskarten. — Präsenzbibl. — Zettelkat. alphabet., systemat. Kat. in Buchform.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule Dresden. — Spezialbibl. — Bestand: ca 1400 Bde einschl. der Zeitschriften. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Alphabet. Aufstellung d. Einzelwerke; Zeitschriften gesondert. — 1 Lesesaal, benutzbar: 8—6 U. — Inventarkat. in Buchform; alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Die Bibl. berücksichtigt das ganze Gebiet der Physik; besond. Wert wird gelegt auf die Lit. üb. Kathodenstrahlen, Lichtelektrizität, Atomstruktur u. technische Physik.

III. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK [Neues Rathaus, A. 1, Ringstr. 19].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rat zu Dresden. — Spezialbibl. für Geschichte, Rechts-, Staatswissensch. — Bestand (1. 1. 26): 185000 Buchbinderbde (dazu die depon. Bibl. 33000 Bde; die Amtsbüchereien 80000 Bde); 400 Kapseln kl. Schriften; 500 Hss., 600 Autographen u. Briefe; 10 Ink.; 600 Karten; 623 gedruckte, 443 handschriftl. Musikalien. Zeitungen: 75 (lauf.: 12). Lauf. Zeitschriften: 1910 (inländ.) u. 41 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 3000 Bde (außerdem 1000 in den Nebenbibl.). — Pflichtexemplare: die amtl. Drucksachen d. Stadt Dresden. — Systemat. Aufstellung. Einige Unterteile mit Numerusordnung werden wieder systemat. eingeordnet. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 7—6 U. (Wint. 8—7 U.), Mi. Sa. 7—3 U. (Wint. Mi. 8—4 U., Sa. 8—3 U.). 1926: 9394 Lesesaalbesucher, 34810 entliehene Bde. — 1 Lesesaal, 40 Plätze, 5400 Bde, 530 ausliegende Zeitschriften (davon 17 ausländ.). — Alphabet., systemat., Hss.-, Karten-, Notenkat., L.S.-Kat. Sonderkataloge der deponierten Bibliotheken. Gedruckt: *Katalog der Stadtbibl., Abt. f. Rechts- u. Staatswiss. 1. 12. 1882, Nachträge 1—5 (bis 1894), Bd II (1895—1913), Nachtrag 1 (bis 1917); Bibl. d. Gehestiftung: I. Volkswirtschaft, 2. Aufl., Bd 1—2, 1900—1902; II. Staatslehre, -recht, Verwaltung, 1892; III. Geographie u. Kolonialwesen, 1899,*

Zuwachsverzeichnisse bis 1919; Bibl. d. Statist. Amtes, 2. Ausg., 1894. (Ferner Druckkat. der deponierten Bibliotheken.)

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Eröffnet 1881 als öffentliche Stadtbibl. Grundstock die Reste einer zum großen Teil 1838 verkauften, u. z. T. in der Sächs. Landesbibl. erhaltenen rechtswissenschaftlichen u. geschichtl. Ratsbibl., Teile von Amtsbibliotheken, die käuflich erworbene große ortsgeschichtliche Sammlung d. Hofuhrmachers Weisse. Als Geschenk weiter: jurist. Bibl. des GR. Dr. Marschner (1883), des OLGR. Wengler (1884), die Bibl. des Vereins f. Gesch. Dresdens (1887), der seine Austauschschriften noch jetzt liefert; die Sammlung des WGR. v. Minckwitz (1892), des Dr. phil. Mahrenholtz (1909), der Ortsgr. Dresden des Allg. Deutsch. Sprachvereins (1914), Teile der Bibl. des Körnermuseums (1914), Nachlaß der Hofschauspielerin Pauline Ulrich (1916). Ankauf a. d. Nachlaß des GR. Prof. d. Nationalökon. u. Statistik Rob. Wuttke (1915). Schenkung des Landtagsarchivars Mietzner (1921) an histor.-polit. Lit., dgl. bes. baltische u. russische des Dr. Gerbel-Embach (1921 ff.), der Notenhss. von Felix Draeseke durch dessen Witwe (1921), der gesamte Nachlaß des Kreuzkantors Jul. Otto (1925). — Unterbringung zunächst 1881 im Alten Polizeihause (Scheffelstr. 9), 1890 nach d. Gräfl. Loßschen Palais (Kreuzstr. 8—10), seit 1910 im Neuen Rathause, 1. Stock. — Der Hauptbestand ist Geschichte Dresdens (dah. enge Verbindung mit d. Ratsarchiv), Städtewesen überh., Biographie, polit. Geschichte, geschichtl. Hilfswiss. im ganz. Umfang; Rechts- u. Staatswiss., Volkswirtsch.; Dresdn. Drucke bis ca 1850. wie v. 1891 an besteh. Verbindung mit den städtischen Museen wurde 1919 gelöst. Von Anfang war beabsichtigt, ältere Kirchen- u. Schulbibliotheken zu übernehmen, doch mit geringem Erfolg, vor allem blieb die alte Kreuzschulbibl. für sich, die älteste öffentl. Stadtbibl. (1559—1671), in welcher sich noch Hss. aus den mittelalterl. Klöstern befinden. Dagegen wurden nach u. nach 7 Bibliotheken als Deposita angegliedert, 1882 die d. Ökonom. Gesellschaft v. Sachsen (gegr. 1764), 1892 der Ortsgruppe Dresden d. Deutsch. Kolonialgesellschaft, 1912 der städt. Schulkommission u. d. Schulärzte, 1921 des Vereins „Roland" f. Stamm-, Wappen- u. Siegelkunde (gegr. 1901), 1923 der Sächs. Stiftung f. Familienkunde (des früheren Heroldamtes), 1924 des Vereins f. Erdkunde (gegr. 1863), 1924 des Vereins „Flora" (gegr. 1826). Ihrer alle Bestände schließen sich ergänzend denen der Stadtbibl. an (s. die besond. Abschnitte im folgenden). Die größte Ergänzung nach der staatswiss.-volkswirtschaftl. Seite hin brachte 1922 die Übernahme der Gehestiftungsbibl. (gegr. 1885), das staatsbürgerl. Bildungs-Institut selbst (Vorträge, Kurse) blieb bestehen u. ist wieder im Aufbau. Im Juli 1884 wurde mit d. Ausarbeitung des Anschaffungsplanes durch den Dir. d. Stiftung, Prof. Petermann, begonnen, der aus seiner eigenen Bibl. größere Teile schenkte. Die Eigenheit der Bibl. durch ihren Wert für die „Stiftung" Ldw. Gehes als ein. staatsbürgerlichen Bildungsanstalt bedingt starke Benutzung im Anschluß an die Vorlesungen u. Kurse d. Dozenten. 1888 räumliche Erweiterung, schon 20000 Bde. Bis 1921 blieben Stiftung u. Bibl. in d. alten Schleinitzschen Palais (Kl. Brüdergasse 31). 1923 wurde auch die Bibl. des Statistischen Amtes der Stadt als 3. große Abtlg angeschlossen (gegr. 1874). Von 1900 an wurden die z. T. sehr umfangreichen Büchereien der städt. Geschäftsstellen u. Anstalten der Verwaltung der Stadtbibl. angefügt (Anschaffung, Rechnungswesen, Gesamtkat.). Die Hss.-Abtlg bezieht sich ganz überwiegend auf Nachlässe u. Briefwechsel von Dresdner Persönlichkeiten. Ebenso die Notenabtlg. — Die gemeinsame Verwaltung mit d. Ratsarchiv ist bis jetzt geblieben.

LITERATUR: Veröff.: ½jährl. Zuwachsverzeichnisse (hektogr.); ½monatl. Anzeige in Dresdn. Zeitungen; Jährl. Berichte im Verwaltungsbericht des Stadtrates. — *Lit.: Müller, G. H.: *Ratsarchiv u. Stadtbibliothek 1881—1921.* In: Dr. Anz. 7. 10. 1921; Ders.: *Die letzten 10 Jahre Ratsarchiv*

u. Stadtbibliothek. In: Ebenda 22. 1. 1925; Ders.: *Stadtbibliothek u. Ratsbüchereien.* In: Sächs. Gemeindebeamtenzeitung. Jahrg. 1, H. 6—8, 1918; Ders.: *Ratsarchiv u. Stadtbibl. Dresdens.* In: Jahrb. d. St. Dresden. 1926.

ÄRZTE-BÜCHEREI DER STÄDTISCHEN HEIL- UND PFLEGEANSTALT [5, Löbtauer Str. 31].

ALLGEMEINES: Wissenschaftl. Spezialbibl. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 8—1 U. Im allgemeinen nur für die Ärzte der Anstalt. — Handschriftl. Bücherverzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1890. Die Bücherei ist aufgestellt im 1. Stock des Mittelbaues des Hauses H der Anstalt.

BESTÄNDE: Hauptsächlich medizinische Werke (insbes. üb. Psychiatrie u. Neurologie, dazu üb. Philosophie u. Psychologie).

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN SCHULAUSSCHUSSES UND DER SCHULÄRZTE (vgl. Stadtbibl. Dresden).

ALLGEMEINES: Bestand (1926): 150 Bde.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Für die Zwecke d. Schulausschusses u. besond. der Schulärzte, deren Tätigkeit 1911 auch auf die höh. Schulen ausgedehnt worden war, wurde 1912 aus Teilen d. Schulamtsbibl. u. Neuanschaffungen eine besondere Fachbibl. gegr. Seit Okt. 1912 Deponierung u. Verwaltung in der Stadtbibliothek.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN AMTES (vgl. Stadtbibl. Dresden).

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Statistik u. Gemeindeverwaltung. — Bestand: üb. 20000 Bde. 7 Tageszeitungen u. 172 Zeitschriften, darunter 131 durch Tausch erworbene Veröffentl. statist. Ämter (Vierteljahrs-, Monats- usw. Berichte). — Zuwachs in d. Hauptsache durch Austausch mit den statist. Ämtern d. deutsch. Städte u. Länder u. des Deutsch. Reiches, sowie zahlreicher Gemeinde- u. Staatsverwaltungen. — Der Ausleihedienst wird von d. Stadtbibl. besorgt, der die Bibl. seit 1923 als selbständige Abtlg angegliedert ist. — 1. Kat. vom 1. Juli 1877; 2. gedruckt., durch handschriftl. Einlagen bis zur Gegenwart fortgesetzt. Kat. vom 15. Okt. 1894.

BESTÄNDE: Gegliedert nach geograph. Gesichtspunkten: A. Veröffentlichungen, die einzelne Staaten od. deren Städte usw. betreffen, B. statist. Veröffentlichgn, die verschied. Staaten zugleich betreffen. Nur der Abschnitt C des Kat. ist systemat. gegliedert. Er umfaßt die Schriften allgem. Inhalts, insbes. üb. statist. u. volkswirtschaftl. Lehre einschl. Finanzwirtschaft, die einzelnen Gewerbezweige, Staats- u. Rechtswissenschaften u. endlich die Nachschlagewerke usw.

***STÄDTISCHE BÜCHEREI UND LESEHALLE** [A. 1, Theaterstr. 11].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Dresden. — 1 Hauptstelle, 4 fachmännisch geleitete Zweigstellen, 13 Ausgabestellen. — Gesondert: Jugendschriftenabtlgn in der Hauptstelle, den Zweigstellen u. in 12 Ausgabestellen; 1 Musikalienbücherei. — Bestand (1. 4. 25): rd 91000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptstelle: April bis Sept.: Ausleihe 10—2 U. u. 4—7 U., Lesesäle ½10—2 U. u. 4—7½ U.; Okt. bis März: Ausleihe 10—2 U. u. 4—7 U., Lesesäle 10—2 U. u. 4—8 U. Zweigstellen: tägl. 10—1 U. u. 3mal 4—7 U. Ausgabestellen: durchschnittl. wöchentl. 2—3mal je 2 Stunden. — 1 großer Bücherlesesaal, 1 großer Zeitschriften- u. Zeitungslesesaal, Lesesäle für die Zweigstellen geplant.

VOLKSWOHL-BÜCHEREI [A. 1, Waisenhausstr. 35 I] s. Nachtrag.

IV. KIRCHLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER DREIKÖNIGSKIRCHE [N. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl., vorwiegend f. Theol. u. Philos. — Ausleihe durch Vermittlung der Kirchenkanzlei, A. d. Dreikönigsk. 9 (Dienststunden: 8—1 U. u. 3—6 U., Sa. 8—2 U.). — Alphabet. Namenkat. u. Sachkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die ältest. Stücke der Bibl., meist in leihweiser Verwahrung der Stadtbibl. u. des Stadtmuseums, stammen aus dem 15. Jh. Aber erst vom 16. Jh. an ist sorgfältig gesammelt worden. Wertvoller u. reicher Zuwachs 1901 durch Einverleibung von D. Sulzers Bibl. — Die Bibl. befindet sich in der Kirche (Tür F., 2 Tr.).

BIBLIOTHEK DER KREUZKIRCHE [A. 1, Kreuzkirche 8 III, i. Pastorenh.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. (zunächst nur für die Geistlichen der Kreuzkirche zur Benutzung bestimmt, auf Ersuchen werden auch andere Entleiher berücksichtigt). — Lesezimmer für die Geistlichen d. Kreuzkirche. — *Katalog der Bibliothek der Kreuzkirche von Pastor Dr. Zweynert,* 1907.

GESCHICHTE: Die 1558 begründete Bibl. ist bei dem Dresdner Bombardement 1760 vollständig verbrannt. Neu begr. 1837 aus den Zinsen des Eulenbeckschen Legates von 1898 (4000 Taler Stammkapital) und der Bibl. des 1836 verstorb. Superintendenten Seltenreich. Wieder vernichtet durch den Brand der Kreuzkirche 1897. Neu errichtet durch Abgabe von Dubletten von seiten der Kreuzschulbibl., durch Geschenke von Verlagshandlungen und Neuanschaffungen.

BESTÄNDE: Vorzugsweise theologische Literatur.

V. BIBLIOTHEKEN VON VERBÄNDEN UND WISS. VEREINEN

BIBLIOTHEK DER HANDELSKAMMER DRESDEN [A. 1, Albrechtstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Handelskammer Dresden. — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): rd 12000 Bde. — Jährl. Zuwachs: rd 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — In der Hauptsache Präsenzbibl. (Ausleihungen nur ausnahmsweise). — Tägl. durchschnittl. 10 Besucher des Lesezimmers (25 qm). — Gedruckt: *Katalog der Bibliothek der Handels- und Gewerbekammer Dresden.* 1885. Seitdem handschriftl. geführter Zettelkat. Systemat. Kat. in Buchform ist in Arbeit.

GESCHICHTE: Gegr. 1862 mit der Errichtung der Handels- u. Gewerbekammer Dresden.

BESTÄNDE: Lit., die das Arbeitsgebiet der Kammer betrifft; bes. gepflegt: Zolltarife u. Adreßbücher des In- u. Auslandes, Wörterbücher, außerdem Wirtschaftsgeschichte in Form von Festschriften u. Denkschriften von Firmen u. wirtschaftl. Vereinen, Jahresberichten v. Aktiengesellschaften u. von Handels- u. Gewerbekammern.

LITERATUR: Veröff.: Laufende Zuwachsverzeichnisse in den Mitteilungen der Handelskammer Dresden.

BÜCHEREI DER GEWERBEKAMMER DRESDEN [A. 1, Grunaer Str. 50].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl. (Verleihung auf Wunsch). — 1 Handkat.

BESTÄNDE: Rechtsordnung, Finanzen, Steuern, Zölle, Volkswirtschaft (insbes. Handwerk u. Gewerbe), Statistik, Technologie.

BÜCHEREI DER SEKTION DRESDEN DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS [Künstlerhaus, A. 1, Albrechtstr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Sektion Dresden des deutschen u. österreichischen Alpenvereins. — Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Werke. — Ausleihebibl. (nur für die Mitgl. der Sektion). — Geö.: in der Regel Mi. abends. — Gedruckt. Kat.: *Bücher- und Kartenverzeichnis der Sektion Dresden des deutschen und österreichischen Alpenvereins.* Dresden: Druck von Päßler 1907. Nachtrag üb. die Anschaffungen der Jahre 1908—12 im Jahresbericht der Sektion auf d. J. 1912. Neuaufl. 1927.

GESCHICHTE: Gegr. 1873.

BESTÄNDE: Alpine Literatur.

BIBLIOTHEK DES ARCHIVS FÜR DEUTSCHE POLITIK UND KULTUR [Dresden-Gorbitz, Am Lucknerpark 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Archiv f. deutsche Politik u. Kultur E. V. (begr. 1880). — Die Sammlg stellt sich zur Aufgabe, einer unparteiischen Geschichtschreibung des 19. Jahrh. die sicheren Unterlagen zu gewähren. — Gesondert: Bildersammlg (40000 Blätter). — Bestand: 20000 Werke. — Präsenzbibl. — Kat. in Bearb.

GESCHICHTE: Die Bibl. ging aus den Sammlgn hervorragender Vertreter des großdeutschen Gedankens (Wuttke, Frantz, Petermann, Schuchardt) hervor.

BESTÄNDE: Sammlg der deutsch-baltischen Literatur; Kulturkampf; Bismarck; Krieg von 1866, 1870; Deutschtum im Ausland; Die Entstehung der deutsch. Sozialdemokr.; Zollverein u. Einigung Mitteleuropas. Sammlung der Nachweise über die Schuld am Weltkrieg. Die baltische Literatur dürfte die vollständigste Sammlg dieser Art sein.

BIBLIOTHEK DES ENTOMOLOGISCHEN VEREINS „IRIS" [5, Schlachthofring 3 II].

ALLGEMEINES: Besitzer: Entomolog. Verein „Iris" (gegr. 1862). — Spezialbibl. — Bestand: ca 1000 Nrn u. ca 2000 Bde. — Bücherverzeichnis, Dresden 1912.

GESCHICHTE: Gegr. 1882.

BESTÄNDE: Einzelwerke, Zeitschriftenbde u. Sonderdrucke fast ausschließlich entomolog., bes. lepidopterologischen Inhaltes.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR ERDKUNDE ZU DRESDEN [Neues Rathaus, Stadtbibliothek].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Erdkunde zu Dresden (gegr. 1863). — Spezialbibl. — Bestand: 5500 Bde; 148 Atlanten; 1819 Karten; 727 Kapselschriften; 800 Nrn (mit rd 10500 Bdn) Zeitschriften. — Handschriftl. alphabet. Kat. in Blättern (nur den Bibliothekaren zugängl.). Gedruckt: *Büchereiverzeichnis des Vereins für Erdkunde zu Dresden. Abgeschlossen 1905.* Dresden: Holze u. Pahl, o. J.; Desgl. *Nachtrag I.* Ebda 1910.

GESCHICHTE: Gegr. 1863.

BESTÄNDE: Alle Zweige der Geographie. Im Jahre 1876 hinterließ Prof. Dr. Carl Meinicke, emer. Gymnasialdir., seine gesamte geograph. Bibl. von 552 Werken, besond. üb. Australien u. Ozeanien. Ferner wurde aus d. Nachlaß v. Theodor Schröder dessen geograph. Bibl. von 300 Werken i. J. 1880 durch die Witwe geschenkt. GBaR. Wiechel hinterließ dem Verein 1910 eine Slg von Karten und besond. v. Kartenblättern zu Stielers Atlas.

BIBLIOTHEK DER SÄCHSISCHEN STIFTUNG FÜR FAMILIENFORSCHUNG [A. 1, Am Taschenberg 3 II (Taschenbergpalais, Treppe C)] (vgl. Stadtbibl. Dresden).

ALLGEMEINES: Besitzer: Die Stiftung selbst mit einem Vorstand u. einem Beirat von z. Z. 17 Mitgliedern. — Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Siegel- u. Wappensammlgn, Orig.-Urkunden auf Pergament u. Papier, Exlibris, Wappenzeichnungen. — Bestand: ca 700—800 Bde; ca 70 Urkunden (lateinisch u. deutsch); etwa 30 alte Zeitungen (Bruchstücke). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: unbest. — Z. T. mit Ratsbibl. Dresden verbunden. — Ausleihungen nur im Lesesaal der Ratsbibl. Dresden. — Zettelkat. handschriftl.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

BESTÄNDE: Genealogie, Heraldik, Sächs. Ortsgeschichte. Aufbau: 1915 Erwerbung der Frhrl. v. Ledeburschen (Berlin) Sammlgn (Wappen, Siegel, Bücher); 1920 Vereinigung mit der Bücherei des vormal. Kgl. Sächs. Heroldsamtes; 1926 Erwerbung der heraldisch-genealog. Bücherei des Frhr. Arthur v. Zedtwitz in Dresden.

BIBLIOTHEK DER „FLORA", SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT FÜR BOTANIK UND GARTENBAU, DRESDEN (vgl. Stadtbibl. Dresden).

ALLGEMEINES: Fachbibl. — Bestand: etwa 3000 Bde. — Regelmäßig. Schriftenaustausch mit mehr als 90 gärtnerisch. u. naturwissenschaftl. Gesellschaften u. Anstalten aller Länder.

GESCHICHTE: Gegr. 1828. Beim Brande des Zwingers (Mai 1849), in dem ihr seit 1832 ein Platz angewiesen war, wurde der größte Teil der Bibl. ein Raub der Flammen; sie ist jedoch schnell wieder aufgebaut worden u. gehört heute zu den reichhaltigst. Fachbibliotheken ihrer Art auf dem Kontinent. 13. 2. 1925 Übergabe als Depositum an die Stadtbibliothek.

BESTÄNDE: Lit. üb. Gartenbau einschl. der begründenden Naturwissenschaften insonderheit der Botanik, üb. Gartenkunst u. verw. Gebiete.

BIBLIOTHEK DES LANDESVEREINS SÄCHSISCHER HEIMATSCHUTZ [A. 1, Schießgasse 24 I].

ALLGEMEINES: Vereinseigentum (gegr. 1908). — Allg. wiss. Bibl. — Eigene Druckerei. — Photogr. Atelier. — Bestand: 4000 Bde (einschl. kl. Schriften usw.). Lauf. Zeitschriften: ca 60. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Verleihung erfolgt nur an Mitgl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—7 U. 10 Benutzer.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Landschafts-, Naturschutz, Pflanzenkunde, Städtebau, Baufach, Naturwissensch., Siedelungen, Tierkunde, Technik, Musik, Theater, allg. Lit. üb. Heimatschutzfragen, geolog. Karten m. Erläut. v. Sachsen, Meßtischblätt. v. Sachsen, Jahresberichte, Tagungsberichte usw.

BIBLIOTHEK DER ABTEILUNG DRESDEN DER DEUTSCHEN KOLONIALGESELLSCHAFT (vgl. Stadtbibl. Dresden).

ALLGEMEINES: Bestand (1926): ca 300 Bde.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Ursprüngl. Abtlg Dresden des Deutsch. Kolonialvereins, gegr. 1886. Mit Beratungsstelle f. Auswanderer (war zeitweise Zweigstelle des Reichswanderungsamtes). Bald eine kl. Bücherslg, mehr populär, Reisewerke, doch auch Fachzeitschriften. Seit 1892 in Depositum in der Stadtbibliothek.

BIBLIOTHEK DES DRESDNER LEHRERVEREINS [A. 24, Sedanstr. 19, Hh. I].

ALLGEMEINES: Besitzer: Dresdner Lehrerverein. — Ausleihebibl. (f. d. Mitglieder der Lehrervereine Dresden-Stadt u. Dresden-Land). — Geö.:

Mi. 4—6 U. — Zwei handschriftl. Zettelkataloge (alphabet. u. systemat.); Standortsverzeichnis (handschriftl.). Gedruckt: Thiene, E.: *Katalog der Bibliothek des Dresdner Lehrervereins.* Dresden 1908. *1. Nachtrag, bearbeitet von O. Marschner u. E. Thiene. Abgeschlossen am 31. Dezember 1911.*

Geschichte: Gegr. 1833 als Lesezirkel im Verein; 1835 als eigentliche Bibl. eingerichtet. Seit ungefähr 1900 im Aufblühen u. in steigender Benutzung.

Bestände: In der Hauptsache pädagogische Literatur; außerdem eine Anzahl Jugendschriften.

Literatur: Veröff.: Kat. s. oben.

BÜCHEREI DER GESELLSCHAFT FÜR NATUR- UND HEILKUNDE [N. 6, Düppelstr. 2, Ministerialgebäude].

Allgemeines: Besitzer: Gesellsch. f. Natur- u. Heilkunde. — Bestand (20. 6. 26): ca 12000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 22 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 120 Bde. — Aufstellung nach fortlauf. Nummer. — Ausleihebibl. (f. Mitgl. d. Gesellsch. u. solche, für die Mitgl. der Gesellsch. Bürgschaft übernehmen). — Geö.: Mi. u. Sa. 11—1 U. — 1 Lesesaal (zus. mit der Bibl. des Landes-Gesundheitsamtes). — Nummernkat.; alphabet. Kat.; Inhaltskat.

Geschichte: Gegr. 1825. Bis zum Jahre 1924 gemeinsam mit der Bibl. des Landes-Gesundheitsamtes im Curländer Palais. Durch die Schwierigkeiten der Inflationszeit zog die Bücherei der Gesellsch. 1924 in die Räume der Staatsbibl., ist aber vom Jahre 1926 wieder mit der Bibl. des Landes-Gesundheitsamtes im Gebäude des Minist. d. Innern vereinigt. Die Bibl. befindet sich in den gleichen Räumen wie die Bibl. des Landes-Gesundheitsamtes. Beide Bibliotheken ergänzen sich.

Bestände: Die Gesellsch. f. Natur- u. Heilkunde pflegt mehr die wissenschaftl. Medizin u. Chirurgie, während die Bibl. des Landes-Gesundheitsamtes mehr die Staatsarzneikunde pflegt. Aufbau durch jährlichen Ankauf und einzelne Nachlässe.

BIBLIOTHEK DER NATURWISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT „ISIS" ZU DRESDEN [16, Elisenstr. 4 (Dr. Rudolph Zaunick)].

Allgemeines: Besitzer: Sächs. Landesbibl. zu Dresden, der auch alle Neueingänge überwiesen werden. — Hauptaufgabe: Tauschverkehr mit naturwissenschaftl. Gesellschaften u. Anstalten des In- u. Auslandes.

Geschichte: Die Bestände sind seit 1921 aufgenommen in die Bestände der Sächs. Landesbibl. zu Dresden (s. dort).

Literatur: Veröff.: *Katalog der Bibliothek der Naturwiss. Gesellschaft „Isis" in Dresden. Bestand am 1. Januar 1913.* [Dresden 1913.] 209 S.

***BIBLIOTHEK DES NUMISMATISCHEN VEREINS ZU DRESDEN** [A. 1, Jüdenhof 3 II].

BIBLIOTHEK DER ÖKONOMISCHEN GESELLSCHAFT IN SACHSEN (vgl. Stadtbibl. Dresden).

Allgemeines: Bestand (1926): rd 10200 Bde.

Geschichte u. Bestände: Nach der Gründung der „Ökonomisch. Societät" 1763 wurde bereits 1764 die Anschaffung verschied. periodischer Schriften beschlossen u. man begann, durch zahlreiche Schenkungen eine rasch anwachsende Bibl. zu bilden, dem Zwecke der Gesellsch. entsprechend üb. „den Nahrungsstand überhaupt, sowie Land- u. Stadtwirtschaftsmanufakturen u. Handlung, im weitesten Umfang". 1779 erfolgte eine bequemere Aufstellung (Seegasse, mehrere Zimmer). 1787 wurden gewisse Lesestunden festgesetzt. 1815 begann d. Schriftenaustausch mit anderen

Gesellschaften, 1822 erst. Druckkat., 1876 der zweite, 1910 der dritte. Die Katalogisierung u. Signierung von 1870 ist bis jetzt grundlegend (Trennung v. Einzelwerken u. Zeitschriften). 5. 4. 1882 Vertrag mit d. Rate der Stadt üb. depositarische Abgabe u. Verwaltung in der Stadtbibliothek, die Vermehrung geschieht weiter durch die Gesellschaft.

BÜCHEREI DES ROLAND, VEREINS ZUR FÖRDERUNG DER STAMM-, WAPPEN- U. SIEGELKUNDE [A. 1, Stadtbibliothek, Neues Rathaus] (vgl. Stadtbibl. Dresden).

ALLGEMEINES: Besitzer: Roland, Verein zur Förderung d. Stamm-, Wappen- u. Siegelkunde, Sitz Dresden (gegr. 1902). — Spezialbibl. f. d. prakt. Familienforschung u. ihre Hilfswiss. — Gesondert: Siegelsammlg u. Exlibrissammlg (beide in der Geschäftsst. d. Vereins: Zirkusstr. 37 Erdg. Dort auch handschr. Zettelsammlg z. deutsch. Personen- u. Familiengesch.). — Bestand (1. 3. 27): rd 4000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 113 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: gegen 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (in der Regel nur f. Mitglieder d. Ver. Roland, Ausn. in bes. Fällen). — Geö.: zu den Öffnungszeiten der Stadtbibl.: Mo., Di., Do., Fr. ½8—6 U. (Winter 8—7 U.); Mi. ½8—¼4 U. (8—4 U.), Sa. ½8—½3 U. (8—3 U.). Jährl. rd 300 Entleiher am Ort, 100 nach auswärts. — Geneal. Ausstellungen des Vereins in Dresden 1922, 1924, 1927; in Stettin 1925; Stendal 1926. — Der gedruckte Kat. (6. Aufl., bearb. v. Konrad Neefe, Dresden 1912) ist veraltet; neue Bearb. in Aussicht genommen. Handschriftl. systemat. Zettelkat.; neuer alphabet. Kat. in Bearb.

GESCHICHTE: Gegr. 1902 bei der Geschäftsstelle d. Vereins (1. gedr. Kat. 1903 mit 254 Nrn). Seit 14. 9. 1921 in der Stadtbibl. Dresden aufgestellt u. von dieser unter Eigentumsrecht d. Vereins selbständig verwaltet.

BESTÄNDE: Genealogie, einschl. der einschläg. deutsch. u. einiger ausländ. Zeitschriften, auch möglichst vollst. der Privatveröff. einzelner Fam. u. Verbde; biogr. Sammel- u. Einzelwerke; Heraldik, Exlibriskunde; Gesch., insbes. deutsche Landes- u. Ortsgesch., Namenkunde, Biologie u. Vererbungslehre. Unter Schulgesch. vollst. Sammlg der gedr. deutsch. Univ.-Matrikeln. — Größere Schenkungen 1902ff. v. Verlagsbuchhändler Bernhard Hartung in Dresden u. Apotheker Bohlen in Salzdetfurth. Ausbau durch ihren ehrenamtl. Bibliothekar, d. Insp. K. Neefe (1903—1917).

LITERATUR: Veröff.: *Zuwachsverzeichnisse*, in Auswahl vierteljährl. im „Dresdner Anzeiger", ausführl. halbjährl. in dem Vereinsorgan „Mitteilungen des Roland". — *Lit.: **Müller, G. H.**: *Die Angliederung der Rolandsbücherei an die Dresdner Stadtbibliothek.* In: Mitt. d. Roland, Jg. 7, 1922, H. 1; **Butte, Heinr.**: *Zwanzig Jahre Rolandsbücherei.* Ebenda; Ders.: *Die Sippenzeitschriften d. Rolandsbücherei.* Ebenda, Jg. 10, 1925, H. 5/6.

Dülken (Rheinprovinz, Preußen). 11400 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Nordschule].

ALLGEMEINES: Bestand: 4000 Bde. — Geö.: Sa. 2—5 U.

Düren (Rheinprovinz, Preußen). 37100 Einw.

STADTBÜCHEREI [Leopold-Hoesch-Museum].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Düren. — Volksbibl. — Bestand: etwa 20000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 5½—8 U. (f. Studienzwecke tägl.).

GESCHICHTE: Gegr. um 1870, wissenschaftl. gefördert durch Bürgermeister Werners, wissenschaftl. materiell gefördert namentl. durch Leopold Hoesch (Stiftung vorbildl. Bücherräume u. des Lesesaals).

BESTÄNDE: Besonders berücksichtigt: Geschichtswissenschaften.

LITERATUR: Veröff.: Bücherverzeichnis nebst Nachträgen bis 1921 nach bibliothekswissenschaftl. Grundsätzen.

Düsseldorf (Rheinprovinz, Preußen). 431 100 Einw.

LANDES- UND STADTBIBLIOTHEK [Friedrichsplatz 5—7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Düsseldorf. — Allg. wiss. Bibl. — Sonderslgn: Eine kleine Autographensammlung; Literarischer Nachlaß des Dichters Heinrich Kruse (1815—1902). — Bestand (1. 4. 25): rd 100000 Bde; rd 500 Hss.; rd 800 Ink. Lauf. Zeitschriften: 425 (inländ.) u. 13 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2500—3500 Bde. — Die Kommunen u. Kommunalverbände des Reg.-Bez. Düsseldorf sind durch ministeriellen Erlaß angewiesen, ihre Veröffentlichungen zu überweisen. — Aufstellung in 62 Abtlgn; innerh. dieser mechanisch. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Lesezimmer u. Ausleihe werktägl. 10—1 U. u. (außer Sa.) 3—7 U. Tägl. Durchschnittszahl der Lesesaalbenutzer 1924/25: 73. Zahl der Entleihungen 1924 am Ort: 15820; nach auswärts: 784 + 6 Hss.; Benutzungen im Lesesaal: 27003 + 199. — 1 Lesesaal von 110 qm mit 25 Sitzplätzen u. einer Handbibl. von 2400 Bdn. — Kat.: Getrennte alphabet. Zettelkat. für 62 systemat. Abteilungen der Bibl. Alphabet. Zettelkat. f. d. Anschaffungen seit 1906. Schlagwortzettelkat. f. d. Anschaffungen seit 1906. Systemat. Zettelkataloge f. d. Anschaffungen seit 1906. Standortskataloge (Nummernverzeichnisse) f. d. Anschaffungen seit 1906 in Listenform. Hss.-Bandkat. Gedruckter Kat. einer Auswahl der alten Bestände u. d. T.: *Katalog der Kgl. Landesbibliothek zu Düsseldorf.* Düsseldorf 1843 (mit Ausschluß der Theologie u. Medizin, sowie der Handschriften u. alten Drucke), nebst Nachtr. 1, 1862, 2, 1872, 3 Jacob Hermenssche Sammlung, 1874, 4, 1882. Gedruckter u. hsl. ergänzter Kat. der Heine-Sammlung: Meyer, Friedr.: *Verzeichnis einer Heinrich-Heine-Bibliothek* [*nebst*] *Namen- u. Sachregister.* Leipzig 1905—1910. Alphabet. Zentralzettelkat. der Düsseldorfer Bibliotheken (noch unvollständig). Alphabet. Zettelkat. der in Düsseldorf gehaltenen Zeitschriften.

GESCHICHTE: Begr. 1770 durch Kurfürst Carl Theodor als „Öffentlicher Büchersaal" auf Kosten des Kurfürsten zum Nutzen der Beamtenschaft u. der Studierenden der Rechtsakademie. 1804 übernahmen die Stände des Herzogtums Berg den Unterhalt. In den letzten Jahren der bergischen u. zur französischen Zeit wurde sie als Hofbibl. bezeichnet, 1811 kam die Bezeichnung „Landesbibliothek" auf. Unter preuß. Herrschaft aus dem Bergischen Schulfonds dotiert u. von Beamten des Kgl. Staatsarchivs mitverwaltet. 1904 mit einem Bestand von rd 42000 Bdn der Stadt Düsseldorf übereignet. Seitdem: „Landes- u. Stadtbibliothek".

BESTÄNDE: Die Bibl. ist durch das Vorhandensein der techn. Bibl. des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, der medizin. Bibl. der Medizinischen Akademie u. der Städtischen Krankenanstalten, der jurist. Bibl. d. Oberlandesgerichts u. der vereinigten Büchereien des Anwaltsvereins, des Landes- u. Amtsgerichts von der Anschaffung von Fachwerken auf diesen Gebieten entlastet; sie pflegt hauptsächlich die Geisteswissenschaften. Die örtliche u. landschaftlich-niederrhein. Lit. wird mit tunlicher Vollständigkeit gesammelt. Die Heine-Lit. ist in der Heine-Sammlung in einem besonderen Raum aufgestellt. Daselbst auch seit 1925 Heines Nachlaßbibl. Folgende Spezialbibliotheken sind als Deposita in der Landes- u. Stadtbibl. untergebracht u. werden von ihr mit verwaltet: seit 1907 der nichtastronom. Teil der Bibl. des Düsseldorfer Physikers u. liberalen Politikers Johann Friedrich Benzenberg; seit 1907 die Bibl. des Düsseldorfer Pfarrers u. Kirchenpolitikers Anton Josef Binterim (bes. kirchengeschichtl. Werke); seit 1909

Teile der Bibl. des Histor. Museums; seit 1911 die Kolonialbibl. der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abt. Düsseldorf; seit 1912 die städt. Volksschullehrerbibl.; seit 1921 die Bibl. des Düsseldorfer Geschichtsvereins; seit 1921 die Bücherei des Niederrhein. Bezirksvereins deutscher Chemiker; seit 1923 die Bücherei des Deutschen Sprachvereins, Ortsgruppe Düsseldorf; seit 1923 die Bibl. des Deutschen u. Österr. Alpenvereins, Sektion Düsseldorf. In Nachbarräumen untergebracht u. mitverwaltet seit 1923 die Staatswissenschaftl. Bibl. (ehemals Bücherei der Hochschule f. kommunale Verwaltung u. der Hotelakademie). — Den Grundstock bilden Dubletten der Mannheimer Hofbibl. u. Geschenke der Jülich-Bergischen Landstände. Infolge der Aufhebung der Stifter, Abteien u. Klöster durch den Reichsdeputationshauptschluß kamen aus 22 bergischen Klöstern 16231 Werke mit rd 20000 Bdn in die Düsseldorfer Bibl. An Spezialbibliotheken von Gelehrten u. Sammlern wurden erworben die Bibliotheken: 1805 des Kirchenrechtslehrers Franz Anton Hedderich; 1857 des Regierungs- u. Medizinalrats Georg Friedr. Krauss (meist medizin. Lit.); 1869 des Notars u. JR. Alexander Theodor Ahrweiler (meist jurist. u. staatswiss. Werke); 1874 des Rittmeisters a. D. u. Rittergutsbesitzers Jacob Hermens (vorzügl. Werke z. Geschichte d. geistl. u. weltl. Orden); 1890 die Bibl. des verst. Dr. med. Christian Ludwig Günther in Düsseldorf (vorwiegend Medizin); 1905 die Heine-Sammlung des Buchhändlers Friedrich Meyer, Leipzig.

Literatur: Veröff.: Jahresberichte. — *Lit.: **Pfannenschmid,** Heino: *Die Königliche Landesbibliothek zu Düsseldorf seit ihrer Stiftung bis zur Gegenwart.* In: Archiv f. d. Gesch. d. Niederrheins. Bd 7. Auch als S.-A. erschienen: Köln 1870; **Reuter,** Hermann: *Landes- und Stadtbibliothek. Die Notwendigkeit eines Umbaues.* In: Düsseldorfer Nachrichten v. 31. 10. und 3. 11. 1926; **Ders.:** *Constantin Nörrenberg. Zum 65. Geburtstag.* Ebda v. 25. 8. 1927.

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE IN DÜSSELDORF.

Allgemeines: Noch im Ausbau begriffen. — Im übrigen hat jede Klinik u. jedes Institut eine eigene Bibl., die neben älterer Literatur alle modernen Werke u. Zeitschriften enthält.

***BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN KUNSTAKADEMIE.**

Allgemeines: Bestand: ca 12000 Bde.

***BIBLIOTHEK DES OBERLANDESGERICHTS.**

HANDBIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS [Prinz-Georg-Str. 78].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Preuß. Archivverwaltung. — Wiss. Handbibl. — Bestand (24. 6. 26): 5000 Buchbinderbde; 3000 kl. Schriften (Diss. usw.); Hss. (im Archiv); 10 Einblattdrucke (bisher aus d. Archivbeständen ausgesondert); 200 Karten. Lauf. Ztschr.: 24. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Pflichtexemplare: von den auf Grund des archival. Quellenmaterials erschienenen Arbeiten. — System. Aufst.; innerh. dieser alphabet. nach Verfassern. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 8—1 U. u. (außer Sa.) 3—6 U. — Lesesaal 5 x 12 m. 4 Räume 5 x 6 m für die Handbibl. — Vierbändiger handschriftl. Kat.; je ein Verfasser- u. Sachkat. auf Zetteln.

Geschichte: Gegr. 1815.

Bestände: Spezialgebiete: Geschichte d. Niederrheins, Archivwiss., Beziehungen zu den Niederlanden u. Belgien.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTS FÜR EISENFORSCHUNG [101, Heinrich-Ehrhard-Str.].

Allgemeines: Besitzer: Kaiser-Wilhelm-Institut f. Eisenforschung. — Spezialbibl. — Bestand (14. 6. 26): 1125 Buchbinderbde; 250 kl. Schriften

(Diss., usw). Lauf. Zeitschriften: 37 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Eisenhüttenkunde u. Metallkunde.

BÜCHEREI DES VEREINS DEUTSCHER EISENHÜTTENLEUTE [Breite Straße 27].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein deutscher Eisenhüttenleute, gegr. am 14. 12. 1860 als Technischer Verein für Eisenhüttenwesen. — Wiss. Fachbücherei (Einheitsbibl.) f. d. Eisenhüttenwesen u. seine Hilfsgebiete. — Mit bes. Abtlg: Bibliograph. Auskunftsstelle. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (31. 12. 26): rd 43900 Bde (einschl. Landkarten); 439636 Patentschriften (Eigentum des Reichspatentamtes in Berlin). Zeitungen: 4 (deutsche). Lauf. Zeitschriften: 142 (inländ.) u. 88 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500—1600 bibliograph. Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (vorwiegend für die Mitglieder des Vereins deutscher Eisenhüttenleute). Dem amtlichen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken nicht angeschlossen; doch stellt die Bibl. ihre Bestände für wissenschaftl. Arbeiten, wenn irgend möglich, anderen Bibliotheken zur Verfügung. — Geö.: werktägl. 9½ bis 12½ U. u. 3—6 U. (außer Sa.), sowie ferner Di. u. Fr. abends 6—9½ U. — Ein Lesesaal (mit kleiner Handbibl.) mit etwa 100 qm Grundfläche. — 1 Standortskat. (in Bandform); 1 systemat. Kat. (in Zettelform); 1 alphabet. Verfasser- u. Schlagwortkat. (ebenfalls in Zettelform). (Die beiden letzten Kataloge müssen für die Jahre 1916 u. die ältere Zeit zum großen Teil noch nachgetragen werden.)

GESCHICHTE: Das eigentliche Gründungsjahr der Bücherei als Handbibliothek der Schriftleitung von „Stahl und Eisen" ist das Jahr 1881; eine selbständige Büchereiverwaltung besteht erst seit 1. Jan. 1905. Das Vereinsgeschäftshaus, in dem die Bücherei untergebracht ist, ist erbaut worden in den Jahren 1907 u. 1908.

BESTÄNDE: Als bes. Wissensgebiet pflegt die Bücherei das Eisenhüttenwesen, vorwiegend die technische, daneben aber auch in weitem Umfange die volkswirtschaftl. Lit. Außerdem werden die grundlegenden Zweige der Naturwissenschaften, sowie die Gebiete, die als Hilfstechniken für das Eisenhüttenwesen anzusehen sind, noch bes. berücksichtigt (Physik, Chemie, Brennstoffkunde u. Energiewirtschaft, Betriebswirtschaft).

LITERATUR: Mitteilungen in den regelmäßigen jährlichen Tätigkeitsberichten des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, abgedruckt in der Zeitschrift *Stahl und Eisen*.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN WERKMEISTERVERBANDES [Stromstraße 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Werkmeister-Verband, Düsseldorf (gegr. 1884). — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): rd 46000 Bde. Lauf. Zeitschriften: rd 300. — Jährl. Zuwachs: rd 1800—2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Berechtigt sind in erst. Linie die Mitgl. des Deutsch. Werkm.-Verb., dann sämtl. deutsch. Bibliotheken, soweit sie durch das J. d. D. B. nachzuweisen sind, schließl. wissenschaftl. interessierte Kreise Düsseldorfs u. d. Studierenden d. deutsch. Universitäten u. Hochschulen auf Grund der Leg.-Karte. — Geö.: wochentägl. 8—3 U. (Sa. 8—1 U.). Besucherzahl im Durchschn. tägl.: 20; Verleihungen: rd 18 Bde; Benutzung a. Ort: rd 25 Bde. — Benutzungsgelegenheit im Arbeitszimmer des Bibliothekars. — Handbibl. rd 300 Bde. — Alphabet. Kat.; systemat. Kat. (beide in Zettelform); Standortskat. (in Buchform); regelmäßig erscheinende Zugangsverzeichnisse (gedruckt); gedruckt. Kat. aus 1902, jedoch vergriffen.

GESCHICHTE: Die ersten Anfänge der Bibl. gehen bis auf die Gründung des Deutschen Werkmeister-Verbandes im Jahre 1884 zurück. Seit dem

Jahre 1909, in welchem der D. W. V. sein großes Geschäftshaus bezogen hat, befinden sich die Räume der Bibl. in dessen Untergeschoß. Die Aufstellung ist getrennt in abgeschlossene Werke u. die Zeitschriften.

BESTÄNDE: Eine merkliche Aufwärtsbewegung machte sich bemerkbar, als der D. W. V. in die Gestaltung der sozialpolitischen Gesetzgebung des Deutschen Reiches eingriff. Es ist daher verständlich, daß sich die Bibl. zu einer ausgesprochenen Spezialbibl. auf d. Gebiete der sozialen Gesetzgebung herausgebildet hat. Die Versicherungsgesetzliteratur ist lückenlos vorhanden. Alsdann ist die Literatur des gesamt. Arbeitsrechtes, dessen Hauptgebiet mit dem Arbeitsgebiet des Verb. eng verknüpft ist, einschl. der Zeitschriften, fast restlos vorhanden. Desgl. ist das Gesamtgebiet der Technik in den Hauptwerken (besond. darunter die Eisenindustrie) vertreten. Das ist um so notwendiger, als ja die Mitgl. des D. W. V. über ganz Deutschland u. in allen Industrien verteilt sind.

LITERATUR: Veröff.: Gedruckter Kat. 1902; laufend Zuwachsverzeichnisse. — *Lit.: Heinze, H.: *Aus der Bibliothek des D. W. V.* In: Deutsche Werkmeisterzeitung, 1921, Nr. 44/45.

BIBLIOTHEK DES CENTRAL-GEWERBE-VEREINS FÜR RHEINLAND, WESTFALEN UND BENACHBARTE BEZIRKE IM KUNSTGEWERBE-MUSEUM ZU DÜSSELDORF [Friedrichpl. 3/7].

ALLGEMEINES: Central-Gewerbe-Verein. — Fachbibl. — Gesondert: Vorbildersammlg mit ca 40000 Blättern. — Bestand: 4109 Bde; 40164 Vorbilder; ca 10000 Kupferstiche. Lauf. Zeitschriften: 29 (inländ.) u. 1 (ausländische). — Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: an Wochentagen (außer Mo.) 10—1 U. u. 4—7 U.; So. 10—1 U. Durchschnittl. 10—12 Besucher tägl. u. 40—50 Entleihungen monatl. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1882 zugl. mit der Gründung des Central-Gewerbe-Vereins.

BESTÄNDE: Architektur, Kunstgewerbe, Baukunst, kunstgewerbl. u. handwerkl. Techniken, alte Druck- u. Tafelwerke, Stiche.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREIEN UND LESEHALLEN, STÄDT. MUSIKBÜCHEREI [Zentrale: Jägerhofstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer seit 1886: Stadt Düsseldorf. — Volksbibl. — 1 Zentralbücherei, 8 Zweigbüchereien, 1 Musikbücherei, 8 Lesesäle. — Bestand (1. 4. 26): ca 100000 Bde; 5600 Musikalien. Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 170. — Jährl. Zuwachs: 6—8000 Bde. — Kombination von systemat., mechan. u. alphabet. Aufstellung, auch bei d. Notenwerken. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: 10—1 U. u. 5—8 U.; Lesesäle: 11—10 U. Tägl. durchschnittl. 1200 Ausleihen. — Alle 14 Tage große Leseabende in d. Gymnasial-Aula; alle 4 Wochen kl. Leseabende u. wöchentl. Kinderlesenachmittage in sämtl. Lesehallen. — Alphabet., systemat., Standortskat., Schlagwortkat., Präsenzkat., Leserkat. Gedruckt: *Erste Auswahl*, Selbstverlag 1922; *Führer durch den geschichtl. Roman*, Sonderdruck, Gotha: Perthes 1924; *Aus gutem Dichtwerk*, Selbstverlag 1925; *Rheinlandliteratur, Führer durch d. heimatl. Schrifttum*, Bonn: Verlag Röhrscheid 1925; *Bücher für d. heranwachsende Jugend, Sonderdruck: Rheinische Jugend*, Düsseldorf: Bagel 1925; *Führer durch die Kunstliteratur*, Selbstverlag 1926; *Wegweiser durch das gemeinverständliche Schrifttum der Gegenwart*, Bielefeld: Bertelsmann 1927.

GESCHICHTE: Gegr. 1886 mit 2 Ausgabestellen u. einem Buchbestand v. 1000 Bdn. Die Zentralbücherei ist seit 1923 im eigenen Gebäude (früher Bildungsverein). Die Zweigbüchereien wurden hauptsächl. in den 90er Jahren, kurz vor Kriegsbeginn, u. in den letzten 4 Jahren gegr., die Musikbücherei im Jahre 1924.

BESTÄNDE: Lit. für allgem. Bildungsaufgaben. Fremdsprachl. Lit. u. Jugendschriften. Noten u. Operntexte.

LITERATUR: Veröff.: *Instruktionen für den alphabetischen Zettelkatalog.* Selbstverlag; *Materialien für das volkstümliche Büchereiwesen.* Bielefeld: Bertelsmann 1926; *Die volkstümliche Bücherei.* Selbstverlag, 1926. S. auch die oben genannten Druckkataloge.

BIBLIOTHEK HENKEL [Holthausen].

ALLGEMEINES: Besitzer: Henkel & Cie., G.m.b.H., chem. Fabriken (Inh.: Familie Henkel). — Fachbibl. u. Bildungsbücherei. Mit der Bibl. verbunden: Wirtschaftsnachrichtendienst, Patent- u. Warenzeichenregistratur, Archiv. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Bestand (Jan. 1927): rd 14500 Buchbinderbde u. 1200 kl. Schriften; Slg bibliograph. Hilfsmittel, Kataloge, Patentschriften. Zeitschriften: 85. — Alphabet. u. systemat. Aufstellung (Präsenzkartei). — 2 Lesezimmer (f. d. Fachbibl.) mit Handbibl., etwa 950 Bde. — Zettelkataloge von allen Schriften u. wicht. Aufsätzen, Patenten; Druckkat. befindet sich in Vorber. Zugangsverzeichnis als monatl. Beilage in der Hauszeitschrift „Blätter vom Hause".

GESCHICHTE: Gegr. 1910 in Anlehnung der vorhandenen Bestände von wissenschaftl. Lit. der i. J. 1876 errichteten Firma Henkel & Cie., Düsseldorf. Der Zuwachs vergrößerte sich rasch in demselb. Maße, wie der Umfang der Firma größer wurde.

BESTÄNDE: Die Fachbibl. enthält die wesentliche in- u. ausländ. Lit. auf d. Gebiete d. Fette, Öle, auch allgem. Chemie u. chem. Technologie u. Technik sind hinreichend vertreten. Slg der Lit. zur Geschichte der Seife, diesbezügl. Bilderslg. Die Bildungsbücherei enthält unterhalt. u. belehrende Bde, die unentgeltl. an die Angestellten d. Firma ausgeliehen werden.

Duisburg (Rheinprovinz, Preußen). 271800 Einw.

STADTBÜCHEREI [Knüppelmarkt 7].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Duisburg. — Einheitsbücherei mit 3 Zweigstellen (letztere sind Volksbüchereien). — Sonderslg: Exlibris. — Bestand (1. 1. 26): 84743 Buchbinderbde; 1 Ink. Lauf. Zeitschriften: 136. — Gruppenaufstellung. — Ausleihebibl. — Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Ausleihe 4—8 U.; Lesesaal 11—1 U. u. 4—9 U. — 4 Lesesäle. — Alphabet., systemat., Schlagwortkat. auf Kärtchen. Gedruckt: 1. *Bücherverzeichnis. Teildruck: Allgemeines, Lebensbeschreibungen, Kulturgeschichte u. Geschichte, Heimatforschung (Niederrhein), Staatswissenschaften. Lesesaal 1920.* 2. *Bildende Kunst, Musik, Theater . . . 1925.*

GESCHICHTE: Gegr. 1901 als Volksbücherei. Seit 1916 Einheitsbücherei. 1920 Einzug in das jetzige Gebäude (gemietet).

BESTÄNDE: Besonderes Gebiet: Heimatliteratur des Niederrheins. Aufbau: 1916 Stiftung v. 19000 M.; Stiftung der Bücherei des † Gym.-Prof. D. Wilhelm Feller, Duisburg (darunter Goethe-Sammlg, Philosophie, alte u. deutsche Literatur); 1917 GR. Phil. Fischer, Duisburg-Ruhrort 10000 M.; 1919 von Ungenannt. 30000 M. gestiftet; Schenkung der Bücherei des Kolonialvereins; 1920 Lehrerbüchereien aufgesogen, auch z. T. die Gymnasialbücherei mit Resten d. Duisburger Univ.-Bücherei; 1922 Depositum: ca 6000 Bde Nachlaß des † Prof. Dr. Ernst Napp (Geschichte, Erdkunde, Literatur).

LITERATUR: *Jahresberichte* 1916 u. 1917.

LANDGERICHTSBÜCHEREI [Landgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 270/271].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 5000 Bde. — Präsenzbibl. (nur für die Beamten des Landgerichts; Zulassung and. Benutzer nur mit

besond. Erlaubnis). — Geö.: werktags 8—12¾ U. u. 3—5¾ U. — Lesezimmer. — Handschriftl. Kat.

Bestände: Nur juristische Schriften; alle wichtigen juristischen Zeitschriften.

---

*PFARRBIBLIOTHEK LIEBFRAUEN (Bibl. des aufgehobenen Minoriten- u. Kreuzherrenklosters Duisburg) [Brüderstr. 31].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1000 Bde. — Nicht allgemein zugänglich; Entleihung bei Sicherheit d. Rückgabe möglich. — Handschriftl. Fachkat.

Bestände: Zumeist Väterausgaben, z. T. Ink., Liturgik, Predigtsammlgn usw., meist bis zum 18. Jahrh.; zahlreiche Hss., Papsturkunden, Copiar des Klosters Huy (Lüttich); auch einzelne Urkunden über Essen (Stift).

BÜCHEREI DER NIEDERRHEINISCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER DUISBURG-WESEL ZU DUISBURG-RUHRORT [Fürst-Bismarck-Str. 44].

Allgemeines: Amtsbücherei. — Hauptbibl. u. 8 Handbibliotheken. — Bestand (5. 6. 26): rd 13500 Bde (ca 2500 Buchbinderbde; ca 5500 bibliograph. Bde; ca 5300 kleine Schriften; ca 150 Karten); Zeitungen: ca 20. Lauf. Zeitschriften: ca 200 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 800—1000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl. (in erster Linie für den Dienstgebrauch der Handelskammer bestimmt; ausnahmsweise mit bes. Erlaubnis auch Entleihungen an handelsgerichtl. eingetragene Firmen des Bezirks, sowie an Studierende usw.). — Geö.: während der Dienststunden der Handelskammer. — 1 Lesezimmer. Handbibl. ca 170 Bde. (Außerdem Handbibl. jedes Dezernenten, insges. 8, mit zusammen ca 900 Bdn). — 2 Kataloge in Karteiform: 1 systemat. u. 1 Verfasserkat.

Geschichte: Die Bücherei in ihrer jetzigen Gestalt ist entstanden durch die in den Jahren 1906 u. 1919 erfolgte Vereinigung bzw. Zusammenlegung der früheren Handelskammern Duisburg, Ruhrort u. Wesel, deren Bibliotheken hierdurch ebenfalls miteinander vereinigt wurden.

Bestände: Die Bestände entwickelten sich durch laufende amtliche Überweisungen, durch Geschenke, durch Austausch u. Kauf. — Die vorhandene Lit. erstreckt sich vorzugsweise über alle Zweige des Wirtschaftslebens, bes. der Binnenschiffahrt.

---

*BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS [Mainstr.].

Allgemeines: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: Lehrerbibl. 7650 Bde, Schülerbibl. rd 3000 Bde. — Geö.: vorm. während der Schulzeit. — Nur für Lehrer bzw. Schüler der Anstalt, ausnahmsweise auch and. Benutzern zugänglich. — Lesezimmer m. Handbibl. — Alphabet. u. Fachkat. in Bandform.

Bestände: Literatur üb. alle den Unterricht des Gymnasiums betr. Stoffgebiete.

---

*BIBLIOTHEK DES REALGYMNASIUMS [z. Z. im Gebäude der städtischen Oberrealschule].

Allgemeines: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: etwa 3700 Bde. — Zugänglich dem Lehrerkollegium d. Realgymn., auf Wunsch auch den Lehrern and. städt. Anstalten. — Alphabet. Zettelkat. in Vorbereitung.

Geschichte: Die Bibl. mußte in den letzten Jahren wegen der Besetzung Duisburgs, Abgabe v. Räumen usw., wiederholt geräumt werden.

***LEHRERBIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN REALGYMNASIUMS DUISBURG-MEIDERICH.**

Allgemeines: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 8000 Bde; daneben Schülerbibl.: 1500 Bde. — Geö.: tägl. vorm. — Zugängl. d. Lehrern d. Anstalt.

Bestände: Literatur über die Unterrichtsfächer der Schule.

LEHRERBÜCHEREI DES REALGYMNASIUMS DUISBURG-RUHRORT [Ludwigstr.].

Allgemeines: Besitzer: Stadt Duisburg. — Allg. wissenschaftl. Bibl. — Bestand: ca 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. —Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur f. die Mitgl. des Lehrerkollegiums). — Geö.: für die Lehrer jederzeit. — Handbücherei im Lehrerzimmer. — Eingangsbuch; systemat. Kat.; Zettelkat. (sämtl. handschriftl.).

Geschichte: Gegr. um 1850.

Bestände: Bei der Gründung erhielt die Bücherei wertvolle Zuwendungen aus d. Privatbibl. der Familie Haniel, ferner später wertvolle Überweisungen des preuß. Kultusminist.; doch wurden die besten Werke 1917 in die Stadtbibl. Duisburg überführt.

BIBLIOTHEK DER DEMAG-AKTIENGESELLSCHAFT, DUISBURG.

Allgemeines: Werkbibl. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (6. 10. 26): 12750 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 245 (inländ.) u. 78 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 700—800 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 12—1 U. u. 2—3 U. für Werkangehörige. — Zettelkat.; Kataloge nach Titeln u. Verfassernamen.

BÜCHEREI DER GESELLSCHAFT FÜR TEERVERWERTUNG M. B. H. [Duisburg-Meiderich].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 1000 Bde. — Nur für den Handgebrauch.

Bestände: Chemisch-technische Werke.

BÜCHEREI DER VEREINIGTEN STAHLWERKE, HÜTTE RUHRORT-MEIDERICH [Duisburg-Meiderich, Stahlstr. 68].

Allgemeines: Volksbibl. — Bestand: etwa 12000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20. — Ausleihebibl. — Allen Werksangehörigen u. deren Familienmitgliedern zugängl. — Geö.: wochentags 10½—12½ U. u. 5—6 U. (außer Sa.). Für die Werksschüler: tägl. 4—5 U. (außer Sa.). Für Kinder: Mi. 3—4 U. — Alphabet.-systemat. Schlagwort- u. Standortkat. in Zettelform. Außerdem ein gemeinsamer Zettelkat. (Kreuzkat.) für d. Handbüchereien der einzelnen Werksabteilungen.

Geschichte: Gegr. 1907 v. d. Rhein. Stahlwerken, Duisburg-Meiderich, übernommen am 1. 4. 1926 v. d. Vereinigt. Stahlwerken A.-G., Hütte Ruhrort-Meiderich. — Eine Zweigstelle in Ruhrort ist geplant.

Literatur: Veröff.: *Hauptkatalog; Nachtrag I u. II; Zugangsverzeichnis* 1926; *Benutzungsordnung.*

Durlach (Baden). 18000 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung Durlach. — Volksbibl. — Bestand: 3500 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 300 Bde. — Aufstellung nach lauf. Nrn. — Ausleihebibl. — Geö.: 1 mal wöchentl. 6—8 U. An einem Tage etwa 80 Leser mit 160 Entleihungen. — 1 Druckkat.

Geschichte: Gegr. 1909. Seit 1923 „Städt. Volksbücherei".

Eberbach (Baden). 6800 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

Eberswalde (Brandenburg, Preußen). 29500 Einw.

BIBLIOTHEK DER FORSTLICHEN HOCHSCHULE [Schicklerstr. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der jeweil. Rektor der Forstl. Hochschule. Besitzer: Preuß. Staatl. Forstverwaltung. — Spezialbibl. — Bestand (26. 6. 26): ca 40000 Bde u. 300 Kartenwerke. — Jährl. Zuwachs: etwa 120 Bde. — Ausleihebibl. (nur f. Prof. u. Stud. d. Hochschule). — Geö.: f. Prof. ständig; f. Stud. an 2 Tagen jeder Woche. — Je 1 Lesesaal f. Prof. u. Stud. — Gedruckte, systemat. Kataloge nur nach dem Stande von 1885 u. 1899, im übrigen ein Gesamtzettelkat. von Anfang bis z. Gegenwart vorhanden.

GESCHICHTE: Gegr. 1830; die Bibl. ist in einem besonderen Raume des Hochschulgebäudes untergebracht.

BESTÄNDE: Lediglich Werke f. Unterricht u. Forschung auf den Gebieten d. Grund- bzw. Hilfswiss. u. d. Forstwiss.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Eberswalde. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 2800 Bde. — Geö.: Mo. Do. 5—½8 U. — 1 Lesezimmer: Brunnenstr. 2.

Ebingen (Württemberg). 12100 Einw.

STÄDTISCHE LESEBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Ebingen. — Volksbibl. — Abt. f. Erwachsene u. Abt. f. Jugendliche. — Bestand (1. 6. 26): etwa 3000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: So. 11—12 U., Sa. 12—12½ U. Tägl. etwa 50 Entleiher (jeder 3—10 Bde). — Kat. nach Verfassern geordnet; Kat. nach Stoffgebieten geordnet.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

Eichstätt (Mittelfranken, Bayern). 8000 Einw.

STAATLICHE BIBLIOTHEK [Ostenstr.].

ALLGEMEINES: Eigentum des Bayer. Staates. Vorges. Behörde: Bayer. Ministerium f. Unterricht u. Kultus. — Bestand (1926): rd 31000 Bde; 766 Hss.; rd 1000 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., an den Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: an einem Wochentag. — Lesesaal. — Gelegentl. Ausstellungen u. Vorträge. — Namenkat.; Sachkat.

GESCHICHTE: Die heutige Staatl. Bibl. Eichstätt entstand um 1810 als Sammelstelle der säkularis. Stifts- u. Klosterbibliotheken im ehemal. Fürstbistum Eichstätt, soweit sie nicht schon während der Kriegsläufe um 1800 verschleppt worden waren. Den Grundstock bildet die alte, ursprünglich auf der Willibaldsburg aufgestellte Bibliotheca Aulica der Fürstbischöfe mit zahlreichen wertvollen Einbänden, sowie die Bibl. des Domkapitels. Dazu kamen Teile der ehemal. Bibl. der Dominikaner von St. Peter, der Augustiner zu Rebdorf, der Jesuiten zu Eichstätt, der Benediktiner zu Plankstetten. — Die Bibl. wird heute durch Staatsbeiträge unterhalten.

BESTÄNDE: Die Bücherei umfaßt alle Wissenszweige.

BIBLIOTHEK DER BISCHÖFL. PHILOSOPH.-THEOLOG. HOCHSCHULE. EICHSTÄTT.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 105000 Bde; 450 Hss.; 300 Ink. — Systematische Aufstellung. — An den allgem. Leihverkehr deutsch. Bibliotheken angeschlossen. — Stiftungsgemäß zum Gebrauch der Dozenten u. Studierenden d. Hochschule, jedoch für jed. wissenschaftl. Arbeitenden benützbar. — Geö.: an einem Wochentag. — Lesesaal. — Autorenkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. verdankt ihre Entstehung dem Neubegründer d. Hochschule, nachmaligem Kardinal Karl Aug. Grafen v. Reisach, von 1835—46 Bischof v. Eichstätt. Von den zahlreichen Schenkungen seien nur jene der Philosophen Stöckl u. Schneid, der Theologen Morgott u. Triller, der Rechtsgelehrten v. Pruner u. Hollweck, der Historiker Lefflad u. Romstöck, des Geologen Schwertschlager, des Orientalisten Gloßner, des Exegeten Schmalzl hervorgehoben. Bis 1900 im ehemal. Jesuitenkolleg untergebracht (dortselbst heute noch Zeitschriftenlesezimmer), ließ Bischof Freiherr v. Leonrod die Slg in der hierzu umgestalteten ehemal. Sommerresidenz der Fürstbischöfe aufstellen.

BESTÄNDE: Alle Wissensgebiete, bes. Philosophie, Theologie, Geschichte, Pädagogik u. Katechetik.

BIBLIOTHEK DES HUMANISTISCHEN GYMNASIUMS.

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: ungefähr 6700 Werke (mindestens 40000 Bde); dazu 18300 außerbayerische Mittelschulprogramme (meist Gymnasialprogramme) des deutsch. Sprachgebietes.

GESCHICHTE und BESTÄNDE: Die Bibl. enthält hauptsächlich altphilologische Werke; in zweiter Linie kommen geschichtliche, worunter jedenfalls die auf die Eichstätter Geschichte bezügl. den meisten Wert beanspruchen (alte Pläne u. Stiche). — Den Grundstock bilden Werke aus den im ehemal. Fürstbistum Eichstätt gelegenen Klöstern Rebdorf u. Plankstetten, dann Werke aus d. ehemal. fürstbischöfl. Bibl., der sog. Bibliotheca aulica; auch aus d. Kreisbibl. von Ulm finden sich einige Werke. Erst mit der Wiedererrichtung des hiesigen Vollgymnasiums (von 1839 an) wuchs der Bücherstand langsam durch staatl. Mittel u. Schenkungen. Der 1849 als Stadtpfarrer von Ellingen verstorbene früh. Prof. an der Eichstätter Studienschule Raymund Sales vermachte der Bibl. 1138 Bde. Um ihre Ordnung u. Katalogisierung machten sich Studienrektor Rott (1866—92), um die Vermehrung des Bücherbestandes Gymnasialrektor Dr. v. Orterer (1892—1902) u. besonders Gymnasialrektor Dr. Englert (1908—20) verdient.

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN ORDINARIATES EICHSTÄTT.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 10000 Bde; rd 50 Frühdrucke u. ebensoviele Hss. — Nicht öffentlich.

GESCHICHTE: Die Bücherei entstand aus der Bibl. des ehemal. fürstbischöfl. Konsistoriums durch Erwerb kleinerer Eigenslgn (darunter namentl. Jesuitendramen).

BESTÄNDE: Bürgerl. u. kirchl. Recht, Orts- u. Kunstgeschichte, Statistik.

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN DOMKAPITELS EICHSTÄTT.

ALLGEMEINES: Eigentümer: das 1821 neu errichtete Domkapitel. — Bestand: rd 5000 Bde. — Nicht öffentlich.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält besonders liturgische u. kirchenmusikalische Werke (u. a. Schenkung des Musikhistorikers Raymund Schlecht). Es befindet sich in ihr die kostbare Bilderhandschrift „Gundecarianum“,

von Bischof Gundekar II. um 1070 angelegt u. bis Anfang des 16. Jahrh. fortgesetzt, mit den Lebensbeschreibungen u. Bildnissen der Eichstätter Bischöfe.

BIBLIOTHEK DES BENEDIKTINER-FRAUENSTIFTES ST. WALDBURGIS IN EICHSTÄTT.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 5000 Bde meist älterer Drucke. — Sachkat. — Nicht öffentlich.

GESCHICHTE: Das 871 von Kanonissen besiedelte, 1035 mit Benediktinerinnen besetzte Frauenstift wurde im 30jähr. Kriege von den Schweden geplündert. Die Äbtissinnen ließen sich danach während des 17. u. 18. Jahrh. (unt. Leitung von Kapitularen des damal. Reichsstiftes St. Emmeram in Regensburg) die Vervollständigung ihrer Bücherei besonders angelegen sein.

BESTÄNDE: Interessante ältere Drucke, Askese u. Mystik, Choral, geistl. Dichtung u. Musik, Hagiologie.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Historischer Verein (gegr. 1885). — Spezialbibliothek. — Bestand: ca 8000 Bde (darunter ca 300 Bde Eystaettensia; Veröffentlichungen von ca 140 historischen Vereinen u. Gesellschaften des In- u. Auslandes).

Eickel i. W. (Preußen) s. **Wanne-Eickel.**

Eilenburg (Prov. Sachsen, Preußen). 18200 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Kranoldstr. 18b].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Eilenburg. — Volksbibl. — 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Bestand 4100 Bde. — Geö.: Mo. Di. Do. je 2 Stunden., Fr. Sa. je 3 Stunden.

Eisenach (Thüringen). 43400 Einw.

GROSSHERZOGL. KARL-ALEXANDER-BIBLIOTHEK [Predigerplatz 2].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 50000 Bde (inkl. Schulprogramme); 60 Bde Hss.; Sammlung alter Lutherdrucke (sog. Wartburgbibliothek). — Geö.: Mi. u. Sa. 11—12½ U. u. 3—4 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1886. Im übrigen s. unten.

LITERATUR: Zugwurst, Karl: *Geschichte der Bibliothek seit den ältesten Zeiten.* In: „Wartburgland". Eisenach 1926; Ders.: *Die Wartburgbibliothek.* In: Antiquitäten-Rs. Jg. 23, 1925, Nr 10. S. 152—154.

Eisenberg (Thüringen). 11300 Einw.

*STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Eisenberg. — Volksbibl. — 1 kl. Jugendbücherei. — Geö.: So. 11—½1 U., Di. 5—6 U. u. 8—9 U., Fr. 8—9 U.

Eisleben (Prov. Sachsen, Preußen). 23800 Einw.

*BINDSEILSCHE BIBLIOTHEK [Petristr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Eisleben. — Ausleihebibl. — Bestand: 3200 Bde. — Geö.: Fr. ab 6 U. abends.

Elberfeld (Rheinprovinz, Preußen). 167000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Neumarkt 26].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Elberfeld. — Einheitsbibl. — Wiss. u. volkstüml. Abt. — Gesondert: Nachlaßsammlgn Elberfelder Persönlichkeiten von lokalhistor. Interesse. Angegliedert: Bibl. d. Bergischen Geschichtsvereins; Bibl. d. Naturwissenschaftl. Vereins. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 26): rd 104400 Bde; Musikbibl. in Vorb. Zeitungen: 24 (davon 3 ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 370. — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß a. d. deutsch. Leihverkehr. — Geö.: Ausleihe: Mo. Di. Do. Fr. Sa. 5—7½ U., Mi. 11—1 U. Lesesaal: werktägl. 11—1 U. u. 4—9 U. 59344 Bde ausgeliehen. — 1 Lesesaal mit Präsenzbibl. (2330 Bde). — *Bücherverzeichnis* 1910; *Neuerwerbungen H. 1—7;* außerdem in Kartothekform: Alphabet. Kat.; systemat. Kat. in Vorber.

GESCHICHTE: Eröffnet 1902.

BESTÄNDE: In den Anfängen Volksbibl., seit 1913 starke Vermehrung der wissenschaftl. Bestände. Jetzt moderne Einheitsbibl. Hauptsächl. Lit. des Bergischen Landes. Grundstock der Bücherei: Bestände des Naturwissenschaftlichen Vereins, Volkslesehallenvereins, Bildungsvereins, Verwaltungsbücherei. Dauernder Zuschuß durch die Vereinigung d. Freunde der Stadtbücherei wie durch die Kreislehrerbibl. Nachlässe von Otto Hausmann (Bilder u. Kompositionen sein. Dichtungen), von Karl Reinthaler (Kompositionen, Noten, Bücher, Korrespondenz), von Georg Rauchenecker (Kompositionen) von Heinrich Freimuth (2000 Bde) u. v. Frau KR Frowein.

LITERATUR: *Mitteilungen der Stadtbücherei Elberfeld.* [Jg. 1] 1927, Juni, Nr 1 ff.; *Ludwig van Beethoven, Literatur und Noten.* [Elberfeld: Stadtbücherei] 1927. (15 S.)

BIBLIOTHEK DES STÄDT. MUSEUMS [Turmhof 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Elberfeld. — Spezialbibl. für Kunst u. Kunstgewerbe. — Bestand: 3342 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Di. Mi. Fr. Sa. 5—7 U. Durchschnittl. 3 Besucher tägl. — 1 Lesesaal (11×16 m). — Alphabet. Zettelkat.; Standortsliste (systemat.); Schlagwortkat. (Bandform).

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Malerei, Graphik, Porzellan, Keramik, Münzen. Schenkungen: B. Schlieper, Münzbibl. von der Heydt, graph. Bibl. Springmann, keram. Bibl. Weyerbusch.

***BÜCHEREI DER REICHSBAHNDIREKTION** [Döppersberg 41].

BÜCHEREIEN DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN GEMEINDE (Pastoralbibl., Krafft-Bibl., Dalton-Bibl., Geyser-Bibl.) [Am Mäuerchen 8a].

ALLGEMEINES: Besitzer der Pastoralbibl. u. der Krafft-Bibl.: die Reformierte Gemeinde; Besitzer der Dalton-Bibl. u. der Geyser-Bibl.: das Reformierte Kandidatenstift. — Spezialbibliotheken. — Bestand: rd 22200 Bde (Pastoralbibl.: rd 5500 Bde, Krafft-Bibl.: rd 8000 Bde, Dalton-Bibl.: rd 6400 Bde, Geyser-Bibl.: rd 2300 Bde); 5 Ink. Lauf. Zeitschriften: 28 (inländ.). — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Sach- u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibliotheken sind mit der Reformierten Gemeinde Elberfeld gewachsen u. untergebracht in den oberen Räumen des Reformierten Gemeindeamts. Die eigentliche Stammbibl. ist die Pastoralbibl. der

Reformierten Gemeinde. Sie erweiterte sich durch die Stiftung der umfangreichen Bibl. des früheren Elberfelder reform. Pfarrers Krafft. In den Besitz des Kandidatenstiftes ging die Bibl. des Petersburger Pfarrers D. Dalton über, mit der die Bibl. des früheren Elberfelder Pfarrers u. Leiters des Kandidatenstiftes Nath. Geyser verbunden wurde, die das Kandidatenstift ankaufte. So besteht die ganze vorhandene Bücherei aus den vier angeführten, auch jetzt noch getrennt aufgestellten Bibliotheken.

BESTÄNDE: Pastoralbibl.: Theologie, hauptsächl. Exegetica. Krafft-Bibl.: Theologie, hauptsächl. Kirchengeschichte (Reformation, rhein. Kirchengeschichte u. Hymnologie). Dalton-Bibl.: Kirchengeschichte. Geyser-Bibl.: Exegetica (vorwiegend Altes Testament) u. Orientalia.

BIBLIOTHEK DER HANDWERKER- U. KUNSTGEWERBESCHULE [Herzogstr. 37].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 4350 Bde; 3000 Vorbilder in losen Tafeln (eine kl. Plakatsammlg enthaltend); 6500 Lichtbilder (Diapositive). — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Di. Mi. Fr. Sa. 10—12½ U., Mo. Do. Fr. abends 7—9 U. Benutzung in erster Linie f. Lehrer u. Schüler der Anstalt, dann auch f. früh. Schüler u. Einwohner der Stadt Elberfeld. Auswärtige können nur den Lesesaal benutzen. — Druckkat. 1915. Alphabet. Kat. in Zettelform; Standortskat. u. Schlagwortkat.; Lichtbilderkat. in Band- u. Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. mit der Schule im Jahre 1897.

BESTÄNDE: Alle in das Arbeitsgebiet der Schule fallenden Gebiete, vorzugsweise bildende Kunst, Baukunst, Plastik, Malerei, Kunstgewerbe.

***BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS** [Cölner Str. 41/45].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. (Lehrerbibl.). — Bestand: rd 17000 Bde. — Ausleihebibl. (f. d. Lehrer d. Anstalt, ausnahmsw. f. and. Benutzer). — Gedruckt. Kat. (völlig veraltet), 1 Ex. handschriftl. weitergeführt.

BIBLIOTHEK DES BERGISCHEN GESCHICHTSVEREINS.

ALLGEMEINES: Spezialbibl., der Stadtbücherei verwaltungsmäßig angegliedert. — Bestand: rd 11000 Bde. Vgl. Stadtbücherei.

BIBLIOTHEK DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturwiss. Verein (gegr. 1846). — Spezialbibl. (Austausch-Schriften v. naturwiss. Gesellsch. aller Kulturländer). — Bestand: etwa 4000 Bde. — Präsenzbibl. (Ausleihe möglich durch Stadt-Bücherei, Elberfeld). — Vollständ. Kartothek (enthält alle Nrn).

GESCHICHTE: Gegr. 1851.

BESTÄNDE: Naturwissenschaften. Die Bibl. besteht aus d. Austausch-Schriften, die als Gegenleistung für die v. Naturw. Verein versandten „Jahresberichte" von den meisten naturwiss. Vereinen der Kulturländer eingehen. Vgl. Stadtbücherei.

Elbing (Ostpreußen, Preußen). 67800 Einw.

STADTBÜCHEREI ELBING [Am Lustgarten 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Elbing. — Einheitsbibl. — Bestand (1. 1. 27): rd 56000 Bde u. kleine Schriften; 223 Bde Hss. (deutsch, latein., griech.); 100 Ink.; rd 960 Karten (einschl. der Prospekte); 190 Musikalien. Zeitungen: 22. Lauf. Zeitschriften: 125. — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — Ursprüngl. systemat. Aufstellung. Seit 1915 allmähliche Neuaufstellung in Gruppenform. — Ausleihbibl. Teilnahme am

deutschen Leihverkehr. — Geö.: Lesesaal werktägl. 11—1 U. u. 4—7 U.; Ausleihe werktägl. 12—1 U. u. 4½—6½ U. Zweigstellen: Jugendbücherei Mo. u. Do. 4½—6½ U.; Ausgabestelle Pangritz-Kolonie Mi. u. Sa. 5—7 U. Durchschnittl. Zahl d. gesamt. tägl. Entleihungen: 125 Bde; Zahl der Lesesaalbesucher: 60. — Lesesaal 17½ × 6 m, 32 Sitzplätze; danebenliegendes Schreib- u. Studienzimmer außerdem 8 Sitzplätze. Handbibl. rd 900 Bde. — Jährl. etwa 8 Ausstellungen neuer Bücher im Lesesaal (jede 3 Tage lang). — Alphabet. Verfasserkat. in Bandform; systemat. Kat. in Bandform. Systemat. Handkat. f. d. Ausleihe in Bandform. Seit 1915 neu angelegt u. in der Entwicklung begriffen: alphabet. Zettelkat., systemat. Zettelkat. Außerdem Standortsverzeichnisse in Bandform: Gedruckt: **Neubaur, L.**: *Katalog der Stadtbibliothek zu Elbing.* Elbing, Bd 1 1893; Bd 2 1894; *Auswahlverzeichnisse der Stadtbücherei Elbing. H. 1. Künste.* Hrsg. v. (Th.) **Lockemann.** Elbing 1921.

Geschichte: Gegr. 1601 als Bibl. des 1599 neuerrichteten Gymnasiums zu Elbing (durch Ankauf der 120 Nummern umfassenden Büchersammlung des 1596 verstorb. Rektors Thomas Rhotus). Die Bibl. blieb über 2 Jahrhunderte reine Gymnasialbibl. 1734 diente sie den Russen als Lazarett. 1807 durch die Franzosen bedroht u. um mehrere, 1816 größtenteils zurückgebrachte Stücke beraubt, wurde sie vorübergehend aus dem zum französischen Lazarett umgewandelten Gymnasium entfernt u. in die Sprachkammer der St. Marienkirche geschafft, von wo sie 1809 in einen andern zum Bibliothekssaal umgebauten Raum des Gymnasialgebäudes zurückkehrte. Seit 1821 ist die Bibl. grundsätzlich der ganzen Bürgerschaft geöffnet; 1913/15 Reorganisation; seit 1915 in eigenem Gebäude.

Bestände: Lit. über lokal- u. provinzialgeschichtl. Forschung. Studien- u. Arbeitsbibl. für die höheren Schulen Elbings u. die dort i. J. 1926 gegründete pädagog. Akademie. Belehrende u. schöne Lit. zu Volksbildungszwecken (Jugendbücherei, seit 1921, u. Ausgabestelle in der Arbeitervorstadt Pangritz-Kolonie, seit 1925). Überwiegen der alten Bestände. Aufbau aus folg. wichtigsten Sammlungen: 1601 Büchersig des Thomas Rothus (s. oben) (vorwiegend klass.-philolog. Werke); außerdem im ersten Viertel des 17. Jh. Slg von Stephan u. Simon Loyss (theolog., philolog., medizin. u. histor. Werke, über 480 Bde); 1710 Reste der Bibl. des ehemaligen Dominikanerklosters; 1714 Nachlaß des 1604 verstorb. Samuel Meienreis (wertvolle Werke üb. hebräische Sprache u. Lit., griech. u. latein. Schriftsteller, philolog., philosoph., theolog., mathemat. u. medizin. Werke, insgesamt üb. 260 Werke); ferner im 18. Jahrh. Schenkung des Bürgermeisters Carl Ernst Ramsey (histor. Werke); Anfang des 19. Jahrh. Einverleibung der Sammlung des Kriegs- u. Domänenrats Scheffner aus Königsberg (geschichtl., geograph. u. philosoph. Schriften u. Bücher der deutschen schönen Lit.); 1821 Schenkung des JR. Land (hauptsächl. Rechtswiss. u. Mathematik, 400 Bde; 1825 aus seinem Nachlaß noch vermehrt); 1826 Einverleibung eines Teils der 1683 gegründeten Klosterbibl. Cadinen (hauptsächl. Kirchengeschichte, 250 Bde) (der Hauptteil der Klosterbibl. kam an den Dom in Frauenburg); in den 20er u. 30er Jahren des 19. Jahrh. Überweisungen neuer Werke durch den Leseverein (bes. histor., geograph., polit. u. philosoph. Werke, Schriften üb. Zeitfragen); 1844 Ankauf der Bibl. des Dir. Mund (Ergänzung der Bestände der alten Lit., fast völlige Neuschaffung der Abt. der deutschen Sprache u. der älteren deutschen Lit., 3700 Bde); in den 40er Jahren Ankauf der Elbinger Predigerbibl. (theolog. Werke, 800 Bde); 1855 Bibl. des verstorb. Superint. Rittersdorff (Theologica); 1857 Bibl. des verstorb. Prof. Buchner (Naturwiss. u. Math.); 1869 Bibl. des verstorb. Stadtrats Ferdinand Neumann (hauptsächl. hans., preuß. u. poln. Geschichte, 1200 Bde); 1883 der hymnolog. Teil der Bibl. des Pfarrers Rhode; 1917 Ankauf der Bibl. des verstorb. Elbinger Bibliothekars Leonhard Neubaur (neuere geschichts-,

literatur- u. religionswiss. Werke, wertvolle Stücke zur Sagenforschung, namentlich zur Sage vom ewigen Juden, 2300 Bde u. 1000 Brosch.); 1922 Überweisung der Bibl. des Elbinger ärztl. Vereins als Depositum (medizin. Werke, etwa 1800 Bde); 1925 Nachlaß des Prof. Wilhelm Behring (Geschichte u. Kunstgeschichte, etwa 530 Bde).

LITERATUR: Seyler, G. D.: *Bibliothecae Elbingensis publicae diatyposis historica.* Elbingae 1736; Lange, J.: *Bibliorum, quae in publica gymnasii Elbingensis bibliotheca exstant, magna ex parte antiquissimorum et rarissimorum recensiones.* Elbingae 1766; Merz, J. A.: *Geschichte der Gymnasiumsbibliothek. Gymnasialprogramme,* Elbing 1840, 1841, 1848, 1848; Lockemann, Th.: *Die Stadtbücherei Elbing.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 33, Leipzig 1916, S. 95ff.; Ders.: *Die Elbinger Stadtbücherei.* In: Elbing. (Berlin: Dari 1926.) S. 76—78.

BIBLIOTHEK DER PÄDAGOGISCHEN AKADEMIE ELBING [Hindenburgstr. 50].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat (Minist. f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung). — Allgem. wiss. Bibl. mit bes. Betonung der Pädagogik u. ihrer Hilfswiss. — Bestand (29. 6. 27): rd 30000 Buchbinderbde; etwa 2000 kl. Schriften; etwa 90 Landkarten; etwa 1200 Musikalien; etwa 20 geb. Bde Zeitungen (lauf. jetzt 16 Tageszeitungen). Lauf. Zeitschriften: 218 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; ein Teil der Bücher — im Lesesaal u. den Instituten der Akad. — ist Präsenzbibl. — Geö.: tägl. von 9—1 u. 3—7 U. (Sa. nachm. geschlossen). Durchschn. tägl. 20 Benutzer u. 25 Entleihungen. — Lesesaal bietet gleichzeitig 20 Benutzern Arbeitsplätze; die Handbibl. des Lesesaales umfaßt 1500 Bde. — Alphabet. Haupt- (Zettel-) Kat. ist in Arbeit; ein systemat. Kat. ist geplant.

GESCHICHTE: Gegr. Ostern 1926; die Hauptbibl. ist in drei Räumen d. Pädagogischen Akad. (erbaut 1911—13) untergebracht; die Nebenbibliotheken in den Institutsräumen desselben Gebäudes.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist entstanden: 1. aus den Ostern 1926 übernommenen Seminarbibliotheken der östl. preuß. Provinzen, 2. aus den von der Staatl. Auskunftsstelle f. Schulwesen in Berlin-Schöneberg [Grünewaldstr. 6/7] überwiesenen Werken, 3. aus Stiftungen zahlreicher deutscher Verleger. Die Bibl. pflegt (ihrem Zweck: Lehrerbildung u. Lehrerfortbildung entsprechend) vorzugsweise die Pädagogik u. ihre Hilfswissenschaften; doch legt sie auch großes Gewicht auf Werke zur Heimat- u. Volkskunde.

BIBLIOTHEK DES VOLKSKUNDLICHEN ARCHIVS DER PÄDAGOGISCHEN AKADEMIE [Hindenburgstr. 50].

ALLGEMEINES: Hauptaufgabe: Slg u. Erforschung der volkstüml. Überlieferungen Ost- u. Westpreußens. — Zwei Hauptabteilungen: a) zur sachlichen Volkskunde; b) zur geistigen Volkskunde. — Bestand: etwa 250 Buchbinderbde; etwa 50 kl. Schriften; 13 lauf. Zeitschriften; etwa 1000 Bl. handschr. Mitteilungen; zahlreiche Zeichnungen, Photographien, Bilder zur sachl. Volkskunde. — Benutzung: Das Archiv dient der Einführung der Studenten d. Pädagog. Akad. in die Gebiete d. Volkskunde u. auch der Fortbildung d. Lehrer u. Lehrerinnen; es darf von den Genannten nach eingeholter Erlaubnis d. Leiters benutzt werden. Regelmäßig finden Vorlesungen u. Übungen zur Volkskunde, die außer den Studenten auch der Allgemeinheit zugänglich sind, im Archive statt.

GESCHICHTE: Das Archiv wurde im Herbst 1926 von Dr. Karl Plenzat, Dozent d. Volkskunde an d. Pädagog. Akad. Elbing, begründet. Er überwies ihm seine eigene Slg zur geistigen Volkskunde Ost- u. Westpreußens. Die Slgn der Altertumsgesellsch. Prussia in Königsberg zur geistigen Volks-

kunde wurden ihm in Abschrift eingefügt. Etwa 150 Mitarbeiter in allen Teilen Ost- u. Westpreußens beantworten die Fragebogen usw. u. senden auf Abruf Material zur sachlichen Volkskunde.

LITERATUR: Außer den regelmäßig versandten (in Maschinenschrift vervielfältigten) Fragebogen bereitet das Archiv eine erste gedruckte Veröffentlichung vor: Das Volkskundliche Archiv der Pädagogischen Akademie Elbing und die ost- und westpreußische Lehrerschaft.

KATHOLISCHE KIRCHENBIBLIOTHEK DER NICOLAIKIRCHE [Verw.: Probst Kater, Bruckstr.].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 1500 Bde.

***MUSIKBIBLIOTHEK DER MARIENKIRCHE** [Verw.: Musikdir. Wagner, Herrenstr. 32].

BIBLIOTHEK DER ELBINGER ALTERTUMSGESELLSCHAFT [im Städt. Museum, Heiligegeiststr. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Elbinger Altertumsgesellschaft E. V. (gegr. 1873). — Spezialbibl. — Bestand: ca 1000 Bde.

Elmshorn (Schleswig-Holstein, Preußen). 15200 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Bestand: 3750 Bde. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 5—7 U.

Emden (Hannover, Preußen) 27800 Einw.

BIBLIOTHEK DER GROSSEN KIRCHE ZU EMDEN [Kirchstr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Die evangelisch-reformierte Gemeinde Emden. — Allg. wissenschaftl. Bibl. — Sondersammlung: Die Gemälde der Präsiden des „Cötus der reformierten Prediger Ostfrieslands" seit 1544. — Bestand (1. 2. 26): 10000 Bde; 101 Hss. Lauf. Zeitschriften: 6. — Jährl. Zuwachs: etwa 20 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., dem Leihverkehr angeschlossen. — Zwei gedruckte Hauptkataloge mit handschriftl. Nachträgen.

GESCHICHTE: Das Bibliotheksgebäude, ein Anbau der Großen Kirche, stammt aus dem Jahre 1578.

BESTÄNDE: Den Grundstock bilden die Vermächtnisse von Gerhard tom Camp, † 1558 (?); Bürgermstr. Petrus Medmann, † 1584; Prediger Alb. Hardenberg, † 1574; Prediger Salmuth, 17. Jahrh.; Syndikus Crumminga, 17. Jahrh. Besonders wird das Gebiet der Theologie gepflegt.

LITERATUR: Ritter: In: *Jahrbuch der Ges. für bildende Kunst u. vaterl. Altertümer*, Emden, Jahrg. XIV, S. 445 ff.

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST UND VATERLÄNDISCHE ALTERTÜMER.

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft für bildende Kunst u. vaterländische Altertümer (gegr. 1820). — Bibl. u. Hss. (Ostfrisica). — Bestand: ca 6000 Bde.

***BIBLIOTHEK DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturforschende Gesellschaft (gegr. 1813). — Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Bde.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI UND LESEHALLE.

ALLGEMEINES: Eigentum eines Vereins. — Volksbibl. — Bestand: 2500 Bde. — 1 Leseraum (zugleich Ausleihe). — Geö.: Mi. Sa. 5—8 U.

Emmerich (Rheinprovinz, Preußen). 13600 Einw.

STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Emmerich. — Einheitsbibl. — Bestand: 9000 Buchbinderbde; 20 bibliograph. Bde; 60 kl. Schriften. Zeitungen: 6. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: werktägl. 10—12 U. u. 3—5 U. Durchschnittl. tägl. 70 Entleihungen u. 48 Benutzer. — Gedruckt. Kat. a. d. Jahre 1919.

GESCHICHTE: Gegr. 1912, seit 1915 im eigenen Gebäude mit Stadtarchiv u. Heimatmuseum.

BESTÄNDE: Alte u. neue Belletristik, Erdkunde, Geschichte, Heimatliteratur, Kunst, Sprachwissenschaft, Soziales, Technik, Pädagogik u. Philosophie. Den Stamm d. Bücherei bildeten einige 100 Bde eines seit den 40er Jahren des vor. Jahrh. bestehenden Privat-Lesezirkels u. etwa 200 Bde einer inzwischen eingegangenen öffentl. Lesehalle. Schenkungen v. Privatpersonen: u. a. die „Publikationen der Gesellschaft f. Rhein. Geschichtskunde", ferner sämtl. Bde des „Rhein. Antiquarius", ferner die Veröffentl. der Athenäum-Bibl. zu Deventer (Cameraars-Rekeningen usw.). Wertvolle ältere Bestände, wie Brant, Layenspiegel 1517; Wier, J., De praestigiis daemonorum 1563; Werke des Uranius, Bredenbach, Teschenmacher; Annales, 2 Ausgbn; Janssonius, Novus Atlas 1647; Pontanus, Geldersse Geschiedenisse 1654; Valckenier, Das verwirrte Europa 1677, 2 Ausgbn; de Groot, Jaerboeken 1681; Halma et Broerius, Tooneel der Vereenigde Nederlanden 1725; ferner fast alle Werke des Everh. Wassenberg u. des Cornelius von Beughem. Weiterer Ausbau der Abt. „Heimatkunde" (Rheinland u. Westfalen), bisher rd 800 Bde.

***BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS.**

Erbach im Odenwald (Hessen). 3470 Einw.

GRÄFLICH ERBACH-ERBACHISCHE HOFBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 12000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. Anfang des 18. Jahrh.

GRÄFLICH ERBACH-ERBACHISCHE VOLKSBIBLIOTHEK (Graf-Arthur-Stiftung).

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

Erfurt (Prov. Sachsen, Preußen). 135000 Einw.

STADTBÜCHEREI (früh.: Königl. Bibl.) [6, Anger 18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Erfurt. Eigentümer: Stadtgemeinde Erfurt. (Die in die Bestände eingereihten Bde der Bibl. d. Akad. gemeinnütz. Wissensch. sind nur Depositum.) Förderer: Bibliotheks-Gesellsch. (gegr. 3. 1. 1925; Zweck: Förderung der Stadtbücherei, Schenkungen usw. Veranstaltungen: im Wintersemester: Vorträge, im Sommer: Studienfahrten nach auswärt. Bibliotheken. Veröff.: Jahresberichte 1 u. 2). — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (Ende 25): rd 120000 Bde; rd 4000 Diss. (seit 1885); rd 1500 Hss., rd 550 Ink. Lauf. Zeitschriften: rd 350. — Jährl. Zuwachs: etwa 7500 Bde. — Aufstellung: systemat. (Ausnahme: die stiftungsgemäß geschlossen aufgestellt. amplonianischen Hand-

u. Druckschriften). — Ausleihebibl.; an d. Reichsleihverkehr angeschlossen. Geö.: Mo. bis Sa. vorm. 9—1 U., nachm. Mo. Di. Do. Fr. im Sommer 3—6 U., im Winter 4—7 U. Zahl d. Benutzer des Lesesaals tägl. durchschnittlich: 27. Zahl d. ausgelieh. Bde i. J. 1925: am Ort 20200, nach auswärts 189. — 1 Lesesaal (46 qm): 20 Plätze; Handbibl. rd 1350 Bde. — Infolge Raum- u. Personalmangels wenig Ausstellungen, wiss. Vorträge finden innerhalb der Akad., d. Geschichtsvereins, d. Bibliotheksgesellsch., d. Genealogischen Abends usw. statt. — Alphabet. Nominalkataloge: 1. der Kat. in der Ausleihe in 186 Schubladen; 2. der Kat. des Restes v. sog. alten Bestand im Magazin in 100 Pappkästen; 3. der Kat. der Ink. in 1 Kasten; 4. der Kat. aller deutsch. Univ.-Schriften seit 1885 (jetzt bis 1912 fortgeführt) in 94 Schubladen; sämtlich (mit Ausnahme von Nr. 2) auf Karten des internationalen Formats. — Sachkataloge: der Standortskat. auf Zetteln, Format 21 × 11 cm in 353 Seerigschen Klemm-Mappen; 2. der Schlagwortkat. (seit 1925) auf Zetteln, Format 15 × 11 cm; 3. Bandkataloge für den noch nicht neu katalogisierten Rest des alten Bestandes; 4. der Kat. der wichtigeren Neuerwerbungen, zusammengeheftet aus d. wöchentl. am Schwarzen Brett angeschlagenen u. der Tagespresse übermittelten Listen, in Bandform; 5. ein im Lesesaal auslieg. Bd „Neuerwerbungen", sachl. geordnet u. wöchtl. ergänzt. — Sonderkataloge: 1. Handschriften: Schum, W.: Beschreibendes Verzeichnis d. Amplonianischen Handschriften-Slg zu E. Berlin 1887; 2. Inkunabeln, alphabet. nach Druckorten, innerh. d. Orte chronolog. (in Bandform, handschriftl.); 3. der Kat. der Handbibl. d. Lesesaals, systemat., 1 Bd (handschriftl.); 4. Verzeichn. der Bibl. d. Altertumsvereins (in: Mittlgn, H. 25, 1904); 5. Verz. d. Bibl. d. Thür. Waldvereins (Zweigver. Erfurt). 1906.

GESCHICHTE: Die Stadtbücherei ist aus der ehemal. Univ.-Bibl. Erfurt hervorgegangen. Entstanden 1407 als Bibl. der Artistenfak. im Collegium Majus, benutzte in ihr 1505 Martin Luther erstmalig die Vulgata. 1510 wurden die Bestände der Bibl. bei bewaffnetem Angriff von Stadtknechten, Handwerkern u. Pöbel gegen Studenten nach Erstürmung des Universitätsgeb. teils geplündert, teils beschädigt. 1691 führte G. C. Petri v. Hartenfels als Rektor Wiederbelebung d. Interesses für die Bibl., Vermehrung des Bestandes u. bessere Aufstellung herbei. 1716 schenkte der Kurmainzische Statthalter Phil. Wilh. Gr. v. Boineburg seines Vaters Bibl. u. stiftete Kapitalien zur Vermehrung der Bibl. u. Besoldung des Bibliothekars, auch einer histor. u. jurist. Professur f. letzteren. 1723—68 in eig. Heim (Neubau), seitdem im Packhof, der Wage, Anger 18. Einverleibt ferner: 1723 die Bibl. der Regierung, 1787 der bei Schulen nicht verwendbare Teil der Bücher des Jesuitenkollegs, 1790 die Ratsbibl., 1809 die Bibliotheken des Benediktiner- u. Karthäuser-Klosters u. des Severistifts, 1816 die Bibl. der medizin. Fak. (begr. 1718 durch Vermächtnis von J. K. Moeller), 1820 u. 1822 die des Schotten- u. Augustinerklosters, 1820 bzw. 1822 die des evang. Ratsgymnasiums u. die des kathol. Gymnasiums (in beiden je zur Hälfte die ganze Privatbibl. d. Statthalters K. Th. v. Dalberg), 1909 handschriftl. Nachlaß des † Geschichtsforschers Pastor D. th. Gg. Oergel, 1917 die Bibl. des Thüringer-Wald-Zweigvereins, 1920 die d. Erfurter Geschichtsvereins, 1926/27 die der Akad. gemeinnütz. Wissensch. 1842 wurde in der Stadtbücherei gesondert aufgestellt die Bibl. des Collegium Amplonianum. Seit 5. 7. 1909 Lesesaal. 1923/24 war der Anschaffungsetat gesperrt. Gebühren seit 1. 4. 1920. Das Inst. hieß während d. Fremdherrschaft: Kaiserl. [Französ.] Bibl., seit Aufhebung der Univ. 1816: (öffentliche) Königl. Bibl. u. heißt seit Übereignung an die Stadt Erfurt 1908: Stadtbücherei. 1920—25 Reparierung der Einbände amplonianischer Handschriften. 1917 wegen Platzmangels Überführung von etwa 20000 Bdn in die ehemalige Kriegsschule.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt alle Wissensgebiete. Als älteste u. größte Bibl. der Stadt u. des Regierungsbez. Erfurt sammelt sie alle auf beide bezügl. u. möglichst viele der in beiden erschienenen Schriften. Daneben

wird infolge der geograph. Lage Erfurts inmitten Thüringens auch die wichtigere Literatur üb. Thüringen bevorzugt. Im übrigen pflegt die Bibl. in erster Linie die Fächer: Buch- u. Bibliothekswesen, Geschichte (namentl. deutsche) mit ihren Hilfswissensch., europ. Literatur, Literaturgeschichte u. Sprachen (ebenfalls besonders deutsche). Eine schwächere Berücksichtigung finden Geographie, Philosophie, Pädagogik, klass. Philologie, Nationalökonomie, Musik- u. Rechtswissenschaft. (Neuere schöne u. populärwissenschaftl. Literatur pflegt die Volksbücherei.) Größere Erwerbungen seit 1919: a) durch Kauf: 1922 Thankmar Apels Slg von Kompositionen d. Thüringer Meisters J. L. Boehner u. von Drucksachen über ihn; 1921 Hermann: Erfurter Vorlesungen von 1344 (Ms.); b) durch Tausch: vom Stadtarchiv E. 1919 ein großer Teil der Karl-Herrmann-Bibl., von der Pr. Staatsbibl. Berlin 1924: Erbzinsbuch des Petersklosters zu E. von 1428; c) als Geschenk: 1924 von Dr. Wolfram Suchier 1200 Bde, 1925 von der Erfurter Bibliotheksgesellsch. 2290 Bde (eine theolog. Bibl. u. das Breviarium Grimani). Neue Slgn seit 1919: Diss. der Univ. Erfurt (1919), Zeitungen (1920), neuere deutsche Diss. (1921), musikal. Noten (1924), Ahnenlisten, Stammtafeln u. dgl. (1925). Die Handbibl. des Lesesaals, bio- u. bibliograph. Nachschlagewerke u. Gelehrtenlexika wurden 1919/20 vervollständigt. — Verluste: an die jetzige Preuß. Staatsbibl. Berlin gingen über: 1832 ein Cicerocodex aus d. 10. Jahrh., 1835 ein Ms. Lactantius Firmianus (15. Jh.), das Etymologicum d. Grammatikers Isidorus u. ein Liber eroticus (persisch, türkisch u. arabisch), 1908: 203 Hss., 645 Ink. u. 5070 Drucke des 16. Jh., 1919 an d. Stadtarchiv E. die Matrikel der Univ. E. u. rd 40 auf E. u. die Univ. bezügl. Hss. — Nicht feststellbar ist der Verbleib der in Schwenkes Adreßbuch 1893, S. 113, aufgeführten 5033 Progr.

Literatur: Veröff.: Katalog der Kgl. Bibliothek (5ff. der Stadtbücherei) zu E. 1—13. Erfurt 1903—19; Jahresberichte seit 1908 in den Verwaltungsberichten der Stadt E. — *Lit.: **Stange, E.**: *Die Kgl. Bibliothek in E.* 1906, auch: Jahrbücher d. Akad. gem. Wiss. zu E., N. F., H. 32; **Erhard, H. A.**: *Nachrichten von der Boineburgischen Bibliothek zu Erfurt.* In: Sächs. Provinzialblätter, Okt. 1821, S. 341—95; **Kortüm, A.**: *Mitteilungen über die Bibliotheca Boineburgica zu E.* In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte von E. H. 22, 1901, S. 45—52; **Lange, H. O.**: *Über einen Katalog der Univ.-Bibl. E. aus dem 15. Jahrh.* In: Zentralblatt f. Bibl. Bd 2, 1885, S. 277—87; **Kritz, F.**: *De codicibus Bibliothecae Amplonianae Erfurtensis potioribus.* Erfurt 1850 (auch als Gymn.-Progr. und in: Serapeum 1850); *Das Stammbuch des Kaisers Maximilian.* In: Sächs. Provinzialblätter. Bd 2, 1821, S. 500—508; **Stange, E.**: *Zwei Stammbücher des 17. Jahrh.* In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte von E. H. 26, 1905, S. 27—82; **Bellermann, J. J.**: *Neue Lehrmittel in beiden Gymnasien zu E.* [Dalbergs Bibliothek]. In: Thüring. Vaterlandskunde. Bd 3, 1803, Sp. 17—23; **Weißenborn, H.**: *Amplonius Ratingk de Berka und seine Stiftung.* In: Festschr. f. v. Tettau. Erfurt 1875; **Weißenborn, J. C. Herm.**: *Die Urkunden für die Geschichte des Amplonius ...* Erfurt 1879 = Mitteilungen des Geschichtsvereins, Heft 8 und 9; **Theele, J.**: *Die Handschriften des Benediktinerklosters S. Petri zu E.* Leipzig 1920 = Zentralbl. für Bibl. Beiheft 48; **Erhard, I. Th.** (vielm.: H. A.): *De bibliothecis Erfordiae, praesertim bibliotheca universitatis Boineburgica.* spec. 1. 2. Erf. 1813—14 (Univ.-Progr.); *Panegyricus auf Adolf Gr. v. der Mark, Erzbischof v. Cöln.* Aus: Codex Q. 2 der Amplon. Bibl. zu E. Hrsg. v. W. Schum. In: Glückwünsche für J. C. H. Weißenborn. Halle 1882. *Verordnung über den Gebrauch der Kgl. Bibliothek zu Erfurt* (1822); *Reglement über die Benutzung der Kgl. Bibliothek zu Erfurt* vom 21. 9. 1881; *Benutzungsordnung für die Stadtbücherei zu E.* vom 17. 2. 1910; die jetzige vom 20. 3. 1920; **Rhein, A.**: *1000 Jahre Schrift und Buch.* Führer durch die Ausstellung. Erfurt 1924; **Schum, W.**: *Exempla codicum Amplonianor. Erfurtensium saec. IX—XV.* Berl. 1882; **v. Bellmont, Ph. F.**: [*De celebribus bibliothecis*]. Erf. 1728. Einladungsprogr. z. Eröffnung der Boineburgischen Univ.-Bibl. im Neubau; *Handschriften der Kgl. Bibl. zu E.* In: Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtskunde. Bd 8, 1843. Bd 11, 1858. **Brodbeck**: *Ph. W. v. Boineburg.* Diss. Jena. (Auch: Mitt. d. Ver. f. Gesch. v. E., H. 44) 1927, bes. S. 143—153.

VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Johannesstr. 169, Zweigstelle: Erfurt-Nord, Poststr. 117; Bibliotheks-Direktion: Anger 18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. Eigentümer: Stadtgemeinde Erfurt. — Bestand (1925): 19842 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Sa. vorm. 11—1 U., nachm.: im Sommer Mo. 3—7 U., Di. Do. Fr. 3—6 U., im Winter Mo. Do. 4—8 U., Di. Fr. 4—7 U. Zahl der ausgeliehenen Bde i. J. 1925: 66000, der Lesehallenbesucher: 11500. — 1 Lesehalle mit Handbibliothek u. einigen Zeitungen u. Zeitschriften, ca 40 Plätze. — Alphabet. Nominalkat. auf Karten internat. Formats. Sachkataloge: auf Blätt. in Seerigschen Kapseln. Gedruckte Kat.: 1899 (Nachtrag 1903), 1907, 1912, 1917, zuletzt unt. d. Titel: Bücherverzeichnis, 2 Teile 1921/22. Auswahllisten: 1. Thüringen. Erfurt 1925. 2. Ferne Länder. Reisen u. Abenteuer. T. 1 (Stettin) 1926.

GESCHICHTE: Eröffnung d. Hauptstelle 1897, seit 1907 im Haus zum Stockfisch (Johannesstr. 169), Eröffnung der Zweigstelle 1914.

BESTÄNDE: Die Bücherei pflegt die schöne Literatur, hauptsächl. die deutsche, fremde in deutsch. Übersetzungen, außerdem wissenschaftl., gewerbl. u. technische Werke in gemeinverständl. Darstellung. Sie dient der Unterhaltung u. allgem. Bildung.

Erlangen (Bayern). 29600 Einw.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERLANGEN [Universitätsstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Akadem. Senat der Univ. — Allg. wiss. Bibl., in erster Linie f. d. Univ. — Abteilungen: 1. Bücherbeschaffung; 2. Zeitschriften; 3. Katalogabteilung; 4. Ausleihe. — Sondersammlungen: Handzeichnungen- u. Kupferstichsammlung. Sammlung von Münzen u. Medaillen. Bildnissammlung Altdorfer u. Erlanger Professoren. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 5. 26): 337000 Buchbinderbde; 356000 kleine Schriften (Diss. usw.); rd 2280 Hss.; rd 2000 Ink. Lauf. Zeitschriften: 850 (inländ.) u. 350 (ausländ.). — Zuwachs 1925/26: 13661 bibliograph. Bde (8473 Bücher, 5188 Univ.-Schriften). — Pflichtexemplare: 1 Exemplar aller in Mittelfranken verlegten Veröffentlichungen. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Sa. 8—1 U. u. (außer Sa.) 3—6 U. Lesesaal 8—1 U. u. 2—6 U. Benutzer: 270, Entleihgn: rd 200 an 1 Tag. — Allg. Lesesaal: 120 Plätze. Professorenzimmer: 22 Plätze. Handbibl.: rd 6000 Bde. — Akzessionskat. in Bandform, jetzt als Zettelkat. weitergeführt. Alphabet. Bandkat. u. alphabet. Zettelkat. Systemat. Kataloge (ausgenommen f. naturwiss. Fächer). Standortszettelkat, seit 1. 1. 25 in Buchform. Alphabet. Sachkatalog (Schlagwortkat.). Zettelkatalog für Universitäts- und Schulschriften. Alphabet. Bandkat. der Trewschen Bibl., der U.-B. Altdorf. Kat. der Bibl. E. v. Steinmeyer u. Th. Kolde. Gedruckt: Irmischer: *Handschriftenkatalog 1852*; Steinmeyer, E. v.: *Die jüngeren Handschr. der Erlanger U.-B. 1913.*

GESCHICHTE: Gegr. 1743, gleichzeitig mit der Gründung der Univ., im neuen Haus seit November 1913.

BESTÄNDE: Besondere Gebiete: Hss. bibl., patrist., liturg. u. kanonist. Inhalts (aus fränk. Klöstern). Französ. Lit., vornehml. des 18. Jahrh., bes. Geschichtswerke, Memoiren u. Reisebeschreibungen (Bibl. der Markgräfin Wilhelmine), Prachtwerke mit Kupfertafeln aus fürstl. Besitz. Geschichte der Medizin u. Naturwissenschaften (Bibl. Trew). Sammlung v. Briefen berühmter Naturforscher bis 1749 (Trew). Stadtrechte u. Stadtgeschichte (Bibl. Gengler). Germanist. Lit. (Steinmeyer). Naturwissenschaftl. u. medizin. Zeitschriften (Physikalisch-med. Sozietät). Wertvolle Bucheinbände. Handzeichnungen. Holzschnitte. Kupferstiche. — Den Grundstock bilden:

Vermächtnisse des Markgrafen Friedrich v. Brandenburg-Bayreuth († 1763), seiner Gemahlin Friederike Sophie Wilhelmine († 1758) u. ihres Leibarztes Daniel von Superville. Einverleibt wurden: Die Bibl. des Zisterzienserklosters Heilsbronn u. des Markgrafen Christian zu Neustadt a. d. Aisch († 1769). Ferner die Bibliotheken des MR. Dr. I. P. Vogt u. des Juristen Konsistorialpräsidenten I. G. Meyer in Bayreuth, sowie des Prof. d. Philos. Christian Masius in Erlangen. Weiter die Bibl. d. Franziskanerklosters St. Jobst bei Bayreuth u. Bücher aus der Klosterbibl. Langheim bei Lichtenfels, auch die Bibl. d. Instituts der Moral u. Schönen Wissenschaften auf der Friedrich-Alexander-Universität. Einen wesentlichen Zuwachs erfuhr die Universitätsbibl. durch die Einverleibung der markgräfl. Bibliothek in Ansbach und jener des Schlosses Schwaningen, sowie der Altdorfer Universitätsbibl. mit den ihr einst zugewendeten Büchersammlungen des Theologen Georg Siegel († 1598), des Orientalisten Joh. Christoph. Wagenseil († 1705), des Poeten u. Apothekers Joh. Leonhardt Stöberlein und des Nürnberger Arztes u. Bibliophilen Joh. Jakob Trew († 1769). Schließlich kamen hinzu die Bibl. der Markgräfin Sophie Caroline Maria v. Braunschweig-Wolfenbüttel († 1817), der zweiten Gemahlin des Gründers d. Universitätsbibl., die Bibliotheken des Dr. med. W. Stintzing in Altona, der Erlanger Gelehrten: des Mediziners Franz v. Dittrich, des Pharmazeuten Martius, des Juristen Heinrich Gottfried Philipp Gengler (Stadtrechte u. Städtegeschichte), des Bibl.-Dir. a. D. Markus Zucker, des Theologen Gustav Wohlenberg, des Neuphilologen Hermann Varnhagen, des Germanisten Elias v. Steinmeyer, des Kirchenhistorikers Theodor v. Kolde. Die Zeitschriften, welche die Erlanger Physikalisch-medizinische Sozietät im Tauschverkehr erhält, werden der Universitätsbibl. übergeben.

LITERATUR: Veröff.: Zugänge in d. Erlanger Tagesblättern. — *Lit.: **Irmischer,** J. C.: *Diplomat. Beschreibung d. Manuskripte. Nebst der Gesch. d. Bibl.* Bd 1. Erlangen 1829; **Fester,** R.: *Beiträge z. Gesch. d. Univ. Erlangen.* Erlangen, Leipzig 1901; **Barth,** Fr. K.: *Die Erlanger Universitäts-Bibliothek.* Erlangen 1913; **Zucker,** M.: *Einzel-Formschnitte in der Kupferstichsammlung d. Kgl. Universitäts-Bibliothek Erlangen (Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts).* Straßburg 1913; **Mitius,** O.: *Die Bibl. d. Univ. Erlangen. Ein geschichtl. Überblick.* Erlangen 1925; **Sensburg,** W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 43—50.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR REFORMIERTE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Universität].

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1889.

BESTÄNDE: Literatur zur Geschichte, Verfassung u. Dogmatik des reformierten Protestantismus, auch ältere Werke, die aus d. Besitz der deutsch-reformierten Gemeinde in Erlangen übernommen wurden.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK [Univ.-Str. 28].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (11. 6. 26): ca 500 Bde; 56 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 30 Bde (außerdem Zeitschriften). — Systemat. Aufstellung. — Geringer Leihverkehr; in d. Hauptsache nur für die Klinik bestimmt. — Kleiner handschriftl. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1874 mit der Klinik.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Augenheilkunde.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN BAKTERIOLOGISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALT [Schloßgarten 2½].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Staatsministerium d. Innern, München. — Spezialbibl. f. Bakteriol. u. Immunitätsforschung.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN UNIVERSITÄTS-KLINIK ERLANGEN [Krankenhausstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrich-Alexander-Universität. — Spezialbibl.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Zeitschriften u. Werke üb. Chirurgie u. deren Hilfswissenschaften.

BIBLIOTHEK DER UNIV.-FRAUENKLINIK ERLANGEN [Universitätsstraße 24].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Erlangen. — Spezialbibl. — Bestand (15. 11. 26): 1260 Buchbinderbde; 850 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Bibliotheksraum seit 1908.

BESTÄNDE: Geburtshilflich-gynäkologische Literatur, Lit. zur Krebsforschung, zur Strahlentherapie.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT ERLANGEN** [Hartmannstr. 14].

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND KEHLKOPFKRANKE DER UNIVERSITÄT ERLANGEN** [Bohlenplatz 19].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN** [Universitätsstraße 16].

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Schloßgarten 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: üb. 1100 Werke (einschl. Zeitschriftenserien).

BESTÄNDE: Allgemeine Botanik; Biochemie. Separatenslg bes. Pflanzenanatomie betr.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Schloßpl. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Lichtbildersammlg, Schallplatten, Diapositive z. engl. Landes- u. Volkskunde. — Bestand (1. 10. 26): etwa 7000 Buchbinderbde; 5468 Nrn des Zugangsverzeichnisses; etwa 1200 kl. Schriften (Diss. usw.); etwa 10 Karten. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek (nur etwa 400 Bde Unterhaltungsliteratur werden ausgeliehen). — Geö.: 8—8 U. (in den Ferien 8—6 U.). — 2 Säle. — 1 alphabet. Zettelkat.; 1 alphabet. Bandkat.; 1 Standortsverzeichnis; 1 Zuwachsverzeichnis; 1 Kat. der Ausleihbücherei. Gedruckt: *Kat. der Byron-Abteilung.*

GESCHICHTE: Gegr. 1877. Zuerst vereinigt mit der Bibl. des roman. Seminars; seit 1898 selbständig. Das markgräfl. Schloß erbaut 1700—1704.

BESTÄNDE: Englische Philologie. Beste deutsche Spezialbibl. über Byron u. seine Zeit. Stark vermehrt durch zahlreiche Schenkungen des eigentlichen Gründers Hermann Varnhagen.

LITERATUR: Festschrift: *Zur Einweihung der neuen Räume des Seminars für englische Philologie und des Seminars für romanische Philologie an der Universität Erlangen am 7. Nov. 1907.*

BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 300 Bücher. — Präsenzbibliothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Die Literatur der Bibl. ist: sprachwissenschaftl.; religionswissenschaftl.; orientalistisch (persisch, sanskrit, avesta); allgemein-orientierend üb. die Fragen der Orientalistik u. Religionswissenschaft.

BIBLIOTHEK DES KLASSISCH-PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Schloßgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bayer. Staatsminist. f. Unterricht u. Kultus. — Seminarbibl. — Bestand (15. 6. 26): 3579 Buchbinderbde; ungef. 600 kl. Schriften (Diss. usw.); 4 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Aufstellung nach Abteilungen; innerhalb dieser alphabetisch. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (für die Mitgl. d. Philolog. Seminars) 8—8 U. Die Zahl der Benutzer schwankt nach der Zahl der Mitgl. (in diesem Semester etwa 12; in früh. Semestern bis zu 40). — Der Bibliotheksraum ist zugleich Lese- od. Arbeitssaal; Größe 10,50 × 8,00 m. — Ein Inventar; ein alphabet. Zettelkat. (Soennecken); ein systemat. Kat. in 2 Bdn (zugleich Standortskat. mit springenden Nrn).

GESCHICHTE: Die Gründung geht zurück auf Heinrich Keil, der 1859 bis 1869 Direktor des Philolog. Seminars war. Gründungsjahr etwa 1865. Die lange ganz unbedeutende Bibl. wuchs erst unter der Leitung von Iwan Müller u. August Luchs. 1890 erhielt sie in dem damals eröffneten Kollegiengebäude ein bescheidenes Zimmer, einen schönen Bibliotheksraum erst 1919 in dem alten markgräflichen, Anfang des 18. Jahrh. erbauten Schloß, in dem bis 1913 die Universitätsbibl. untergebracht war.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt vor allem die antike Literatur, Geschichte u. Sprache, einschl. Paläographie u. Inschriften.

LITERATUR: Müller, Iwan: *De Seminarii philologici Erlangensis ortu et fatis. Oratio in Seminarii sollemnibus saecularibus Kal. Dec. MDCCCLXXVII habita.* Erlangen 1878.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Schloßgarten 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 1800 Nrn; umfangreiche Slg von topograph., geophysikal. u. geolog. Karten, eigens für d. Unterricht entworfenen od. kopierten Tafeln, Tabellen u. Profilen. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ. u. ausländ.) — Alphabet. Aufstellung. — Zettelkat.; Zugangsverzeichnis.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Mineralogie, Kristallographie, Petrographie, Geologie, Paläontologie.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [im Schloßgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 3000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Systemat. Aufstellung. — Zuwachs-, Zettel- u. Sachkat.

BESTÄNDE: Französische Sprach-, Literatur- u. Kulturgeschichte.

BÜCHEREI DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Staats- u. Wirtschaftswiss. — Bestand (1. 5. 27): 5600 Buchbinderbde; 1050 kl. Schriften (Diss. usw.). Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: 116 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — 1 Büchersaal u. 1 Lesesaal. — 3 Karteien (chronol. Zugangskartei, systemat. Standortskartei, alphabet. Autorenkartei).

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ERLANGEN [Universitätsstraße 18].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Lehrbücher u. Nachschlagewerke zoologischen Inhalts.

BÜCHEREI VOLKSHAUS [Hauptstr. 96].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Erlangen. — Volksbibl. — Bestand (Mitte Juni 26): rd 15000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 400 Bde (Abgang etwa 100 Bde). — Ausleihebücherei. — Geö.: jeden Di. u. Fr. 3—7 U. Durchschnittl. 85 Entleiher an 1 Ausleihtag u. durchschnittl. 195 Bücherentleihungen. — 3 geschr. Kataloge (in 4facher Ausführung): 1 für schöne Literatur, 2 für belehrende, sowie für Jugend- u. Zeitschriften. Ein Handkat. enthält eine Zusammenstellung der in d. Zeitschriften veröffentl. Romane u. Novellen, alphabet. nach Verfassern geordnet.

GESCHICHTE: Die Bücherei entstand im März 1921 im Anschluß an die Bestrebungen des Volksbildungsbundes, der im gleichen Hause (dem ehemal. Rathaus der Altstadt, dem schönsten Barockbau Erlangens) seine Hochschulkurse, Konzerte u. Vorträge abhält. (Im gleichen Gebäude ist auch das städt. Archiv u. ein Teil des Heimatmuseums untergebracht.)

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält in zwei Dritteln ihres Bestandes unterhaltende, in etwa einem Drittel ihres Bestandes belehrende Lit. aus allen Gebieten. Es gingen in ihr durch Schenkung auf: die Bücherei des Gewerbevereins (bis dahin als Öffentl. Bücher- u. Lesehalle im Luitpold-Schulhaus untergebracht) mit rd 5000 Bdn u. die Gewerkschaftsbibl. mit rd 2000 Bdn.

Eschwege (Hessen-Nassau, Preußen). 12700 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Eschwege. — Volksbibl. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Mo. u. Do. ½6—7 U. od. ½8 U.

Eschweiler (Rheinprovinz, Preußen). 26000 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI** [Kolpingstr. 50].

Essen (Rheinprovinz, Preußen). 468700 Einw.

STADTBÜCHEREIEN [Flachsmarkt 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Essen. — Einheitsbibl. (Einheit der Verwaltung bei getrennt. Betrieben). — 2 Hauptstellen (1 wissenschaftliche, 1 volksbibliothekar.), 3 Zweigstellen, 1 wissenschaftl. Studiensaal, 1 Lesehalle. — Bestand (31. 12. 26): 135000 Bde; rd 1300 kl. Schriften, rd 600 Diss. ohne die Sammelbde, 464 Programme, rd 100 Hss.; 3 Ink.; rd 650 Karten; rd 5000 Bde Musikalien. Zeitungen: 39. Lauf. Zeitschriften: 228 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Absolut. Zuwachs 9930 Bde; reiner Zuwachs 6608 Bde. — Aufstellung teils systemat., teils mechan. — Ausleihebibl. —

Geö.: Ausleihen: tägl. vorm. 10½—12½ U., nachm. (außer Sa.) 3½—7 U.; Lesehalle: werktägl. 9—8 U.; wiss. Studiensaal: werktägl. 9—12½ U. u. 3½—7 U. Jahresbenutzung: Lesehalle: 115286 Besucher, wiss. Studiensaal: 17564 Bes.; Jahresausleihen zus.: 407968 Bde. — Lesehalle 67 qm, 479 Bde; wiss. Studiensaal 117 qm, 1526 Bde. — Leseabende. — Alphabet. Zettelkataloge, Schlagwortkataloge, Stichwortkataloge d. Schön. Lit., teilw. systemat. Zettelkat. der wissenschaftl. Bibl., Druckkataloge der belehrenden Lit. der volksbibliothekar. Hauptstelle, systemat. Teilkat. d. Schön. Lit. der volksbibliothekar. Hauptstelle, ältere Druckkataloge vergriffen.

Geschichte: Stadtbüchereien begr. 1902 auf d. Grundstock einer Vereins-Volksbücherei. Gebäude (Chausseestr. 12) ist Stiftung des Gesandten Frh. Dr. Julius von Waldthausen. 1919 Erweiterung durch Besitznahme eines Stockwerks in einem angebauten Neubau (Keramikhaus, Flachsmarkt 2). Errichtung von Zweigstellen: 1. Altenessen, Eingemeindung 1912, Übernahme der Gemeindebibl. (begr. 1902), 2. Rüttenscheid, eingerichtet 1917, Rathaus, 3. Borbeck, eingerichtet 1920, neues Verwaltungsgebäude.

Bestände: Besonders gepflegte Gebiete: Philosophie, moderne Lit. u. Literaturwiss., Biologie, Kunstwiss., Staatswiss., Kommunalwiss., Pädagogik, Geschichte Essens, der näh. Umgebung u. des Rheinlandes. Die Bibliotheken des Ärztl. Lesevereins u. des Esperanto-Vereins in Verwaltung zur allgem. Benutzung. 1919 Erwerbung der Grevelsammlg durch Vermächtnis eines alten Essener Patriziers. Sie ist eine der bedeutendsten Büchersammlgn auf dem Gebiete der rhein. u. westfäl. Geschichte u. enthält zahlreiche Werke zur Familien-, Orts- u. Landesgesch., zur evangel. Kirchengesch. d. Grafschaft Mark u. der benachbart. Gebiete, ferner zur Geschichte d. Medizin u. Naturwiss., sowie des Bergbaus u. der Industrie. — In der Grevelsammlg befinden sich die Regesten-Sammlgn zahlreicher Archive. Genannt seien das Archiv der Stadt Steele u. die Archive der kirchl. Gemeinden in Steele u. Königssteele sowie des Waisenhauses in Steele, das Archiv der Gutehoffnungshütte u. der damit zusammenhängenden Familien, die Archive der Stadt sowie der kathol. u. reformiert. Kirchengemeinde in Kamen, die Archive der Stadt Unna u. des Landratsamts Hamm, die Archive der Saline Königsborn u. des Oberhofs Brockhausen bei Unna, ferner wertvolle Familien-Archive u. -Chroniken des Hauses Reck, des Hauses Ickern, des Hauses Dahlhausen bei Bochum, der Familie von Hamme bei Buer usw. Weiter enthält sie Abschriften der Bürgerbücher der Städte Werne a. d. Lippe (1443—1770) u. Unna (1623—1808), ferner Auszüge aus der Kindlingerschen Manuskriptensammlg (deren Original sich im Staatsarchiv Münster befindet) u. solche aus den Prozeßakten des Staatsarchivs Wetzlar (besond. das Stift Essen betr.), sowie eine nicht unbedeutende Kortumsammlg mit vielen Hss. Unter dem übrigen handschriftl. Material sind erwähnenswert die „Acta classis Rhuralis", d. h. die Synodal-Protokolle der Ruhrklasse der klevisch-märkischen reformiert. Kirche, Bd 1—3 von 1659 bis 1817. — Besonders wertvolle Werke: Merians Topographie, das Städtebuch von Braun u. Hogenberg, Theatrum Europaeum, Schedels Weltchronik (1500), W. Rolevinks Fasciculus temporum (1480), der Codex conscriptus anno 1447 tractus de libris 3 et 5 decretalium Gregorii IX. usw. — Sammlg älterer geograph. Karten. — Viele wertvolle Erstausgaben.

Literatur: Veröff.: *Bibliothekenführer durch das rheinisch-westfälische Industriegebiet.* Stettin 1925. (55 S.) = Beitr. 1 zur „Bücherei und Bildungspflege"; *Bücherverzeichnis. Schöne Literatur. 1: Abgeschlossen am 1. 3. 1926.* Essen: Gemoll. (XIX, 8, 353, 12 S.) [Vgl. dazu Karl **Fuß** in: Bücherei und Bildungspflege. Jg. 7, 1927, 1, S. 26—33]. — *Lit.: **Sulz**, Eugen: *Die Essener Bibliotheken.* In: Monographien deutscher Städte, Bd XI, S. 159—164.

RATHAUSBÜCHEREI DER STADT ESSEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Essen. — Spezialbibl.: Verwaltungsbücherei, anschl. Handbüchereien d. Dienststellen. — Bestand: ca 10000 Bde. — 40 Zeitungen (für die Dienststellen in 300 Exemplaren). Lauf. Zeitschriften: 220 (inländ). — Jährl. Zuwachs: 600. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., Ausleihe an die städt. Beamten. — Geö.: ½8—½1 U. u. 3—7 U., Mi. u. Sa. ½8—½2 U. Besucherzahl: 25—30. 20 Entleihungen. — Verfasser- u. Stichwort-Verzeichn. in Zettelform. Chronolog. Verzeichn. für die Handbüchereien d. Dienststellen. — Monatl. Veröff. d. Zuwachses in dem dienstlichen Mitteilungsblatt.

GESCHICHTE: Gegr. 1913, kein eigenes Gebäude.

HANDBIBLIOTHEK DER AKADEMISCHEN KURSE FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN UND ALLGEMEINE FORTBILDUNG [Surmannsgasse 2 II].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde. — Zugänglich in erster Linie den Besuchern der Seminare, aber auch and. Hörern der Akademischen Kurse. — Geö.: werktägl. (außer Sa.) 4—7 U. — Lesezimmer. — Alphabet. Verfasser- u. Stichwortkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

BESTÄNDE: Vorzugsweise wirtschafts-, rechts- u. staatswissenschaftliche Literatur.

BÜCHEREI DES LANDGERICHTS [im Landgerichtsgebäude, Zweigertstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 9000 Bde. — Benutzung in erster Linie den Beamten des Land- u. Amtsgerichts, der Staatsanwaltschaft, den bei Landgericht u. Amtsgericht zugelassenen Rechtsanwälten, sowie den in Essen beschäftigten Referendaren gestattet; ferner Rechtskundigen, soweit es sich um die Benutzung im Lesesaal handelt. Andere Personen bedürfen der Genehmigung des Büchereivorstandes. — Lesezimmer mit Handbibl. (rd 5700 Bde). — Handschriftl. alphabet. Fach- u. Stichwortkatalog in Band- u. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Vorzugsweise juristische Literatur.

BIBLIOTHEK DER REICHSBAHNDIREKTION ESSEN [Bismarckstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 7000 Bde. — In erster Linie d. Beamten u. Angestellten der Reichsbahndirektion zugänglich. Im Bedarfsfalle werden auch Werke an Fremde entliehen. — Geö.: tägl. während der Dienststunden. — Älterer Druckkat. mit handschriftl. Ergänzungen. Neuer Kat. in Arbeit.

GESCHICHTE: Gegr. 1895 mit der Reichsbahndirektion.

BESTÄNDE: Alle für Bau, Betrieb u. Verwaltung der Eisenbahnen u. ihrer Nebenanlagen wichtige Literatur. Außerdem werden gepflegt: Rechts- u. Staatswissenschaft, Geschichte, Volkswirtschaft, Geographie u. Länderkunde, Politik.

STIFTSBIBLIOTHEK IN ESSEN [Pfarre St. Johann Baptist].

ALLGEMEINES: Besitzer: Pfarre St. Johann Baptist, Essen. — Wiss. Bibl. — Bestand (17. 7. 26): 3800 Bde; ca 100 Hss.; ca 25 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Der Öffentlichkeit auf Wunsch zugänglich. — 1 Lesesaal. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. im Mittelalter, in der ersten Hälfte des 18. Jahrh., bei der Aufhebung der Niederlassung der Kapuziner durch deren Bibl. ver-

mehrt, erhielt sie im Anfang des lauf. Jahrh. noch eine Reihe theolog. Werke überwiesen. Die Bücher waren infolge der Säkularisation im Anfange des vor. Jahrh. u. ihrer Auswirkung in der Aufhebung des Kapuzinerklosters, ferner infolge des Kulturkampfes in verschied. Häusern untergebracht, bis sie schließlich in einem Saale im Nebenhause des früh. Pfarrhauses ihre endgültige Aufstellung fanden.

BESTÄNDE: Den Grundstock der Bibl. bildeten die Evangeliarien aus der Zeit vom 8.—11. Jahrh., die vollständige hl. Schrift (dem 12. Jahrh. angehörig), Meßbücher, endlich kanonistische Werke. Die nachtridentinische Zeit brachte von Theologen dieser Periode wissenschaftl. Werke der Dogmatik u. Moral, besond. aber eine große Anzahl von Predigtwerken. Schriften über den Hermesianismus. Angeschlossen sind eine Bibl. sozialpolitischen u. wirtschaftl. Inhalts, die beständig, besond. durch die einschläg. Zeitschriften vermehrt wird; ferner die Bibliotheken verschiedener Vereine mit einem Bestande von 4500 Büchern belehrenden u. unterhaltenden Inhalts.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR NATUR- UND VÖLKERKUNDE [Am Westbahnhof 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 2000 Schriften. — Präsenzbibliothek. Zugänglich Mitarbeitern u. Gelehrten, die im Gebiet arbeiten. Ausnahmsweise Verleihung, nach auswärts durch Vermittlung öffentlicher Bibliotheken. — Alphabet. Verfasserkat. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Naturwissenschaft, Vor- u. Frühgeschichte, Völkerkunde, Münzwesen.

BÜCHEREI DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER FÜR DIE KREISE ESSEN, MÜLHEIM-RUHR UND OBERHAUSEN ZU ESSEN [Bismarckstr. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim-Ruhr und Oberhausen zu Essen. — Spezialbibl. für die Interessen von Handel und Industrie; dienstliche Bibl. für die Geschäftsführung d. Ind.- u. Handelskammer. — Sondersammlungen: Archiv mit Jahresberichten wirtschaftlicher Interessenvertretungen (insbes. der Industrie- und Handelskammern), wirtschaftlicher Unternehmungen, Stadtverwaltungen, Berufsgenossenschaften, Schulen usw.; Zeitungsarchiv. — Bestand (1. 7. 26): 15469 Bde (ca 10000 Buchbinderbde, rd 5000 Bde kleine Schriften, 58 Karten); rd 400000 Patentschriften (in bes. Auslegestelle der Handelskammer); Zeitungen, gebunden: 9 Zeitungen mit rd 900 Bdn. Gehalten werden 32. Lauf. Zeitschriften: rd 350 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Stück. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Ausleihe nur an die Beamten u. Mitglieder der Kammer, in besonderen Fällen an handelsgerichtl. eingetragene Firmen u. zu Studienzwecken. — Geö.: vorm. 9—1 U. — Handbibl. mit den wichtigsten Nachschlagewerken (ca 100) in der Auskunftsstelle der Kammer. — In Karteiform: Standortkat., Verfasserkat. u. Sachkat. Gedruckt: *Verzeichnis der Bücherei der Industrie- u. Handelskammer f. d. Kreise Essen, Mülheim-Ruhr u. Oberhausen zu Essen.* Bestand am 31. Juli 1925.

GESCHICHTE: Die Anfänge der Bibl. reichen zurück in die Gründungszeit der Kammer, Winter 1840/41. Ihre Entwicklung erfolgte entsprechend der Entwicklung dieser. Eine besonders bemerkenswerte Erweiterung war der infolge der Vereinigung der Kammern Essen u. Mülheim-Ruhr am 1. Jan. 1911 vollzogene Anfall der Bibl. der Handelskammer Mülheim-Ruhr.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt alle Zweige der Staatswiss. u.Wirtschaftswiss., sowie die hiermit verwandten Rechtsdisziplinen.

BIBLIOTHEK DER EMSCHERGENOSSENSCHAFT [Kronprinzenstr. 24 (Emscherhaus)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2500 Bde. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 7½—12½ U. u. 3—6 U., Mi. Sa. 7½—1 U. Zugänglich in erster Linie den Beamten u. Angestellten der Emschergenossenschaft, ausnahmsweise auch and. Benutzern. — Entleihung nach auswärts zugelassen. — Handschriftl. Fachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Literatur üb. Verwaltung u. Gesetzgebung, das gesamte Bauwesen, besond. Wasserversorgung u. Abwasserbeseitigung. — Einverleibt: Middeldorf-Wattenbergsche Bücherei.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR DIE BERGBAULICHEN INTERESSEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein f. d. bergbaulichen Interessen. — Spezialbibl. — Eigene Buchbinderei. — Photographisches Atelier (Kontophot). — Bestand (1. 1. 26): 52000 Bde einschl. Dissertationen; 1450 Karten. Zeitungen: 52. Lauf. Zeitschriften: 320 (inländ.) u. 85 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 8—12 U. u. 3—6 U. (außer Sa. nachm.). — 2 kleine Lesesäle mit Handbibl. — Zettelkat., systemat.; dazu Namen- und Sachregister in Lipmanschen Kapseln; ferner Standortkat. Gedruckt: Systemat. Gesamtkat. mit Namen- und Sachregister 1905 u. Nachtrag 1908. Seit 1908 regelmäßig erscheinende Zugangsverzeichnisse.

GESCHICHTE: Gegr. 1858.

BESTÄNDE: Technik (bes. Bergbau), Verkehrsfragen, Wirtschafts- u. Sozialwiss. (insbes. in bezug auf d. Montanindustrie bzw. d. rheinisch-westfäl. Bergbau. Besonderes Gewicht wird auf die Auswertung der techn. u. wirtschaftl. Zeitschriften gelegt. Seit Anfang 1924 besteht ein Zeitschriften-Literaturnachweis. Schenkungen: Bibl. des Oberberghauptmanns WGR. Exz. Dr. Huyssen; Bibl. d. BR. Wilhelm von Velsen; Bibliothek von Exz. Brassert.

BÜCHEREI DER STAATLICHEN BAUGEWERKSCHULE [Wallotstr. 3].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 3800 Bde. — Zugänglich den Lehrern der Anstalt; ausnahmsweise auch anderen. — Handschriftl. Fachkat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Technische Werke des Hoch- u. Tiefbaues.

BÜCHEREI DER STAATL. MASCHINENBAUSCHULE [Viehoferplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat. — Fachbücherei f. die Schule. — Bestand: 1603 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8. — Jährl. Zuwachs: etwa 10 Bde.

LEHRERBIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS AM BURGPLATZ [Burgplatz 3].

ALLGEMEINES: Besitzer: Staatl. Gymnasium am Burgplatz in Essen. — Wissenschaftl. Bibl. f. die Lehrer des staatl. Gymnasiums am Burgplatz. — Bestand (15. 2. 27): etwa 8500 Bde (davon ca 500 kl. Schriften usw.). — Jährl. Zuwachs: 20—25 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., nur für die Lehrer des staatl. Gymnasiums am Burgplatz. — 1 allgem. Zettelkat.: 1 allgem. handschriftl. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1824 mit d. Gründung des ehemal. Königl. Gymnasiums (jetzt Gymn. am Burgplatz) in Essen.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Alte u. neue Sprachen, Philosophie, Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik u. verwandte Disziplinen.

KRUPPSCHE BÜCHERHALLE, ESSEN [Limbecker Str. 100].

ALLGEMEINES: Besitzer: Friedr. Krupp, A.-G., Essen. — Allg. Bildungs- u. Volksbücherei. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 26): ca 120000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Ausleihebibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Mo. bis Fr. 11—12 U. u. 4—7 U., Sa. 11—3 U. Jedermann zugänglich. Tägl. Entleihung: ca 800 Bde. — In den letzten Jahren regelmäßig in den Wintermonaten 1 Vortrags- u. Leseabend; z. Z. wegen Personaleinschränkung eingestellt. — Karteikataloge: Verfasser-, Sach- u. Standortskat.; Kapselkat. handschr. in 2 Exempl. üb. belehrende Lit. Druckkat. üb. sämtl. Bestände bis 1910. Sonderkat. üb. „Erzählungsliteratur" (1919).

GESCHICHTE: Gegr. 1899.

LITERATUR: Ladewig, Paul: *Die Verwaltung u. Einrichtung der Kruppschen Bücherhalle.* 1905; Ders.: *Die Kruppsche Bücherhalle.* 1908; Schumm, Felix: *Die Kruppsche Bücherhalle. Von ihren Einrichtungen und ihrer Tätigkeit.* (Sonderdruck aus „Kruppsche Monatshefte", Februar 1922.)

BIBLIOTHEK DER TH. GOLDSCHMIDT A.-G., CHEMISCHE FABRIK UND ZINNHÜTTE [Heilermannstr. 15].

ALLGEMEINES: Besitzer: Th. Goldschmidt A. G., Chemische Fabrik u. Zinnhütte. — Spezialbibl. — Bestand: rd 2500 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 8—4 U. (Sa. 8—12 U.). In erster Linie für die Werksangehörigen, ausnahmsweise auch für andere Benutzer. — 1 Lesezimmer. — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Chemisch-technische Literatur.

BISMARCK-BIBLIOTHEK DES VERLAGSBUCHHÄNDLERS ALFRED BAEDEKER [Lilienstr. 42/44].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verlagsbuchhändler Alfred Baedeker, Essen. — Spezialbibl.

GESCHICHTE: Entstanden durch jahrzehntelanges Sammeln des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Dietrich Baedeker.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält fast alles, was in deutscher u. fremder Sprache von u. über Bismarck erschienen ist.

Eßlingen a. N. (Württemberg). 40600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Altes Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Eßlingen. — Ausleihebibl. — Bestand: 2400 Bde. — Geö.: Ausleihe: tägl. 5—7 U.; Lesesaal: tägl. 3—8 U. — 1 Lesesaal.

Ettlingen (Baden). 9400 Einw.

BIBLIOTHEK DES AUFBAUREALPROGYMNASIUMS.

ALLGEMEINES: Die Lehrerbibl. (etwa 3300 Bde) enthält die notwendigste Fachlit.; die Schülerbibl. (etwa 2000 Bde) enthält Unterhaltungsliteratur u. belehrende Bücher aus d. verschied. Wissenszweigen. — Zettelkat. vorhanden.

GESCHICHTE: Die beiden Bibliotheken des im Herbst 1926 einge-

gangenen Lehrerseminars sind im Mai 1927 auf das im ehemal. Seminargebäude errichtete Aufbaurealprogymnasium übergegangen.

Eutin (Oldenburg). 7000 Einw.

LANDESBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 34000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 3—5 U. — Gedr. Kat.: 1911. Nachtrag: 1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1816.

Falkenstein i. Vogtl. (Sachsen). 15700 Einw.

VOLKS- UND SCHÜLERBÜCHEREI [Amtsstr. 10].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Falkenstein i. Vogtl. — Bestand (Ende 26): 9074 Buchbinderbde. — Ausleihebibl. — Geö.: Volksbücherei: Sa. ½5—7 U. u. So. ½11—12 U.; Schülerbücherei: Mo. ½5—7 U. — In der Ausgabe liegen aus: der gedr. Kat. vom Jahre 1914, enthaltend 5000 Nrn. Die übrigen Nrn sind in mehreren Nachtragkatalogen in Maschinenschrift enthalten.

GESCHICHTE: Gegr. 1879. Anfangs untergebracht in der Volksschule, 1905 im neugebauten Rathaus, danach wieder in der Volksschule, später in einem Privathaus u. seit 1920 im Erdgeschoß des Alten Amtsgerichts; im 1. Stockwerk befindet sich die Wohnung des Bibliothekars.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur, Zeitschriften, Jugendschriften.

Flehingen (Baden). 1340 Einw.

BIBLIOTHEK DER DIREKTION DES ERZIEHUNGSHEIMS SCHLOSS FLEHINGEN.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 1500 Bde. — Benutzung (1926): 2100 Bde. — Präsenzbibl. für Beamte u. Zöglinge. — Zettel- u. Bandkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

Flensburg (Schleswig-Holstein, Preußen). 63400 Einw.

FLENSBURGER SCHULBIBLIOTHEK (Bibliothek des Staatl. Gymnasiums und Realgymnasiums).

ALLGEMEINES: Bestand: üb. 50000 Bde u. Druckschriften. — Ausleihebibl. Dem staatl. Leihverkehr angeschlossen. — Sachl. Kat. u. Nominalkat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Gegr. 1701. Besondere Vermehrung ihres Bestandes 1864 durch Bücher- u. Zeitschriftenschenkungen aller namhaften Buchhändler u. Verlagsanstalten.

BESTÄNDE: Unter den Beständen befinden sich viele wertvolle Handschriften u. alte Drucke, u. a. der Nachlaß des letzten flensburg. Franziskanermönches Lüttke Naamens (16. Jahrh.). Besonders vollzählig ist die Abteilung f. schlesw.-holst. Geschichte u. ebenso die für alte nordische Geschichte.

BÜCHEREI DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS DER STADT FLENSBURG [Friedrichstr. 12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kunstgewerbemuseum. — Handbücherei für den Museumsdienst; zugleich öffentl. kunstgeschichtl. u. landeskundliche Bücherei. — Gesondert: Photogramme u. Flensburgensien. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 3. 26): rd 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 300 Bde. — Präsenzbibl. (beschränkte Ausleihe). — Zeitweilig Jugendleseabende. — Handschriftl. Zettelkataloge (nach lfd. Nrn, alphabet. u. systemat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1876 mit dem Museum.

BESTÄNDE: Gesammelt werden in erster Linie Geschichte u. Technik des Kunstgewerbes, sowie allgem. Landeskunde Schleswig-Holsteins; in zweiter Linie allgem. Kunstgeschichte.

STÄDTISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI [Rathausstr. 14].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Flensburg. — Volksbibl. — Ausleihebibliothek. — Geö.: vorm. 11—12 U., nachm. 5—7½ U.

LITERATUR: Veröff.: *Technische Bücher in der Öffentl. Lesehalle.* In: Flensburger Nachrichten v. 15. 12. 1925.

Flensburg-Mürwik (Schleswig-Holstein, Preußen).

*BÜCHEREI DES KOMMANDOS DER MARINESCHULE.

Forst i. d. L. (Brandenburg, Preußen). 35900 Einw.

*ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLE.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 8600 Bde. — Geö.: Wochentags ½6—8 U.

Frankenberg i. Sa. (Sachsen). 13700 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK DES GEWERBEVEREINS.

ALLGEMEINES: Bestand: 3500 Bde. — Geö.: Di. 3—8 U.

Frankfurt a. M. (Hessen-Nassau, Preußen)[1]. 461800 Einw.

I. Geisteswissenschaftliche Bibliotheken
   a) Allgemeine Bibliotheken
   b) Universitäts-Institute
   c) Sonstige Spezialbibliotheken
II. Rechts- und sozialwissenschaftliche Bibliotheken
III. Naturwissenschaftliche Bibliotheken
   a) Gesellschafts-Bibliotheken
   b) Universitäts-Institute
IV. Medizinische Bibliotheken
V. Technische Bibliotheken
VI. Volksbüchereien

I. GEISTESWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

a) ALLGEMEINE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK [Schöne Aussicht 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat (Deputation f. Wiss., Kunst u. Volksbildung). Besitzer: Stadt Frankfurt a. M. Förderer: Gesellschaft der Freunde der Frankfurter Stadtbibl. (gegr. 1923). — Allgem. wissenschaftl. Bibl., zugleich Universitätsbibl. — Sondersign: Autographen, Münzen u. Medaillen (antike u. Frankfurter), Exlibris. — Bestand (31. 3. 26): 476328 Buchbinderbde; 685207 bibliograph. Bde; 43979 akadem. Schriften; rd 2000 Ink. Lauf. Zeitschriften: 1850 (inländ.) u. 350 (ausländ.). (Periodica: insgesamt rd 4200.) — Jährl. Zuwachs: rd 10000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Lesesaal: Mo. bis Fr. 9—1 U. u. (außer Sa.) 3—8 U. Ausleihe: Mo. bis Fr. 10—1 U. u. (außer Sa.) 3—5 U. Ausstellung: werktägl. 10—1 U. Tägl. Benutzer:

[1] *Bibl.-Führer:* Berghoeffer, Christian Wilhelm: Die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Ein Grundriß ihrer Organisation. Nebst einem Verz. ihrer Zeitschriften und einem Frankfurter Bibliothekenführer. Frankfurt a. M.: J. Baer & Co. 1913. (XXVI, 322 S.) [Darin S. 251—321 von Otto Schiff: Verzeichnis von 142 Bibliotheken Frankfurts mit einem Überblick über die Bestände und Benutzungseinrichtungen.] — Schiff, Otto: Frankfurter Bibliothekenführer. Kleine Ausgabe: Die elf wichtigsten Bibliotheken von Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.: J. Baer & Co. 1913. (18 S.) [Auszug aus obigem Werk.]

Ausleihe 180, Lesesaal 101. Tägl. Entleihungen: Ausleihe 144, Lesesaal 88. — Lesesaal 240 qm. Handbibl. 5600 Bde. — Ständige Ausstellung von wertvollen Handschr. u. Drucken. — Alphabet. Zettelkat. u. handschriftl. Standortskataloge (Indices); **Lucius**, I. I.: *Catalogus bibliothecae publicae Moenofrancofurtensis. Francofurti ad Moenum 1728*; *Katalog der Neueren Bestände 1—4 (1871—1905)*. Frankfurt a. M. 1908—11; *Katalog der Mathematischen Abteilung*. Frankfurt a. M. 1909; *Katalog der Abteilung Statistik*. Frankfurt a. M. 1914; *Katalog der Abteilung Frankfurt*. Bd 1. Frankfurt a. M. 1914; *Ausstellungskatalog*. Frankfurt a. M. 1920; *Klassische Altertumswissenschaft*. Bd 1. 2. Ansbach 1926; *Verzeichnis der Handbibliothek des Lesesaals u. der daselbst aufliegenden Zeitschriften*. 5. Aufl. Frankfurt a. M. 1913; **Hohenemser**, Paul: *Flugschriftensammlung Gustav Freytag. Im Auftrage der Gesellschaft der Freunde der Stadtbibliothek bearb.* Frankfurt a. M. 1926; **ders.**: *Verz. d. Bibl. Hirzel*. Frankfurt a. M. 1927; **Süss**, Karl: *Kirchliche Musikhandschriften des XVII. u. XVIII. Jahrhunderts. Im Auftrage der Gesellschaft d. Freunde d. Stadtbibliothek bearb. u. hrsg. von Peter Epstein*. Berlin u. Frankfurt a. M. 1926; *Bericht über die Verwaltung der Stadtbibliothek. 1—30, 36/40: 1884/85—1913/14, 1919/24. Hrsg. v. Fr. Cl. Ebrard*. Frankfurt a. M. 1886ff.; *41/42: 1924/26. Hrsg. v. H. Traut*. Frankfurt a. M. 1926.

Geschichte: Gegr. 1668 durch Vereinigung der Ratsbibliothek im Römer mit der öffentlichen Bibliothek im Barfüßerkloster. 1690 Ankauf der kostbaren aus 5000 Bdn bestehenden Bibl. des Schöffen Joh. Maxim. zum Jungen von dessen Erben. 1704 erhielt die Stadtbibliothek aus dem Nachlaß Hiob Ludolfs wertvolle oriental. Handschriften u. Bücher sowie den größten Teil seiner Korrespondenz mit gelehrten Zeitgenossen. Den ersten gedruckten Katalog, in welchem üb. 13000 Bde verzeichnet waren, gab 1728 der Bibliothekar Johann Jakob Lucius heraus. Im Laufe des 18. Jahrh. vermehrten sich d. Bestände d. Bibl. beträchtlich durch Schenkungen u. testamentar. Zuwendungen: Schöffe Zacharias Konrad v. Uffenbach († 1734) vermachte eine wertvolle Sammlung alter Frankfurter Handschriften, die sich jetzt im Stadtarchiv befindet, u. seinen umfangreichen Briefwechsel. Heinrich v. Barckhaus u. seine Frau Katharina Elisabeth geb. v. Kellner hinterließen der Bibl. (1749) größere Legate u. das Glocksche Münzkabinett, Senior Johann Georg Pritius (1750) eine Sammlung theolog. Werke, Bibliothekar Johann Simon Franc v. Lichtenstein schenkte den Briefwechsel des 1714 in Frankfurt verstorb. Historikers u. Rechtsgelehrten H. G. Thulemeyer, Schöffe Heinrich Wilhelm Lehnemann (1795) eine große Sammlung v. Dissertationen, gelehrten Abhandlungen u. ein größeres Kapital. 1786 Räumung des Klostergebäudes, Unterbringung der Bibl. teils im Gymnasium, teils im Kaisersaal des Römers. 1825 Eröffnung eines neuen Bibliotheksgebäudes. Erweiterung 1894 durch Anbau von 2 Magazinflügeln u. 1920 durch Errichtung eines neuen Lesesaals im Bibliotheksgarten. Seit Errichtung der Universität im Jahre 1914 dient die Stadtbibliothek gleichzeitig als Universitätsbibliothek.

Bestände: An Wissenschaftsgebieten werden besonders gepflegt: Buch- und Bibliothekswesen; Universitäten und Gelehrte Gesellschaften; Philosophie; Pädagogik; Archäologie; Kunstwissenschaft; Sprachwissenschaft (klassische und orientalische) und Literatur; Erdkunde u. Geschichtswissenschaft; Theologie u. Kirchengesch.; Rechtswiss.; Staatswiss. u. Statistik; Mathematik; Hebräische u. jüd. Lit. u. Geschichte; Werke aus u. über Frankfurt. Spezialsammlungen: Dürer; Kaspar Hauser; Schopenhauer; Amerikan. Recht u. Geschichte; Kriegssammlung; Archiv f. Kriegsgefangenenforschg. — Von den vielen größeren Erwerbungen seit Eröffnung des neuen Bibliotheksgebäudes sind besonders hervorzuheben die Einverleibung der Stifts- u. Klosterbibliotheken infolge der Säkularisation, die Schenkungen des Afrikareisenden Eduard Rüppell, 1867 die Übernahme der

Bibliothek u. des Archivs der vormaligen deutschen Bundesversammlung einschließlich des Archivs der Nationalversammlung von 1848 (jetzt in der Magistratsregistratur des Rathauses untergebracht). Ferner Schenkungen von Frankfurter Privatpersonen: Andreae, v. Bethmann, Bonn, Cohen, Ehinger, Flersheim, du Fay, Griesbauer, v. Günderrode, Hallgarten, v. Neufville, Pfeiffer-Belli, Schäffer, Souchay, Speltz, Weiß. Von größeren Schenkungen seien ferner genannt die Gustav-Freytag-Bibl. durch L. Sonnemann (1896), Cornill-d'Orville'sche Dürerbibl. durch Theodor Stern (1899), Schopenhauer-Bibl. durch Arthur v. Gwinner (1906), Bibl. f. engl. u. amerikan. Recht von Dr. Heinrich Pohl (1918), Bibl. f. Volkswirtschaft von Dr. Schnapper-Arndt (1919), die Bibl. des Offizierkorps des ehem. Inf.-Rgts. Landgraf Friedrich I. von Hessen-Cassel (1. Kurhessisches) Nr. 81 (1924), die Freiherrlich v. Holzhausen'sche Familienbibl. (1924) u. die Bibl. Oskar Kling (1926). Schließlich seien noch erwähnt die größeren jüdisch-hebräischen Slgn von Berliner, Fuld, Jost, Abraham Merzbacher u. v. Rothschild.

L i t e r a t u r: Veröff.: *Zuwachsverzeichnisse 1—93 (1891—1914)*; seit 1. Okt. 1920 b's 31. März 1924 im Umdruck, seitdem im Städtischen Anzeigeblatt. — *Lit.: **Bolte**, Johannes: *Das Liederbuch der Herzogin Amalia von Cleve.* Halle 1889; **Ebrard**, Friedrich Clemens: *Die amerikanische Abteilung der Stadtbibliothek Frankfurt a. M. Bericht über ihre Gründung u. Entwickelung 1905—1908.* Frankfurt a. M. 1908; *Der Enndkrist der Stadt-Bibliothek zu Frankfurt a. M. Facsimile-Wiedergabe. Hrsg. u. bibliograph. beschrieben von Ernst Kelchner.* Frankfurt a. M. 1891. 4°; *Festgabe für Friedrich Clemens Ebrard zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 26. Juni 1920, gewidmet von seinen Freunden.* Frankfurt a. M. 1920; *Formschnitte und Kupferstiche im Besitz der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. Hrsg. v. E. Sarnow u. W. L. Schreiber.* Straßburg 1912; **Förster**, W.: *Das Frankfurter Bruchstück einer altfranzösischen Liederhandschrift.* Bonn [1892]; **Gennrich**, Friedrich: *Das Frankfurter Fragment einer altfranzösischen Liederhandschrift.* Halle (Saale) 1923; **Goldschmidt**, Adolf: [*Die Elfenbeintafeln der Stadtbibliothek.* In:] Die Elfenbeinskulpturen aus d. Zt d. karoling. u. sächs. Kaiser. 1. und 3. Berlin 1914. 1923; **Goldschmidt**, Lazarus: *Die abessinischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. (Rüppellsche Sammlung) nebst Anhängen und Auszügen verzeichnet und beschrieben.* Berlin 1897. 4°; **Grotefend**, H.: *Die Entstehung der Stadtbibliothek zu Frankfurt.* Frankfurt a. M. 1881; [**Hagen**, Gottfried: *Kölner Chronik. Hrsg. v. H. Cardauns.* In:] Chroniken d. deutschen Städte. 12. Leipzig 1875; **Hahn**, Hermann: *Der handschriftliche Nachlaß Bernhard Hertzogs in der Frankfurter Stadtbibliothek.* [Berlin 1896]; **Herrigel**, Hermann: *Die ständige Ausstellung der Stadtbibliothek.* [Frankfurt a. M. 1924.]; **Israel**, Karl: *Die musikalischen Schätze der Gymnasialbibliothek und d. Peterskirche zu Frankfurt a. M.* Frankfurt a. M. 1872; **Jung**, [Rudolf]: *Das Archiv der deutschen konstituirenden Nationalversammlung von 1848 bis 1849.* [Berlin] 1901; **Kelchner**, Ernst: *Die von Uffenbach'schen Manuskripte auf der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.* Frankfurt a. M. 1860; Ders.: *Die Luther-Drucke der Stadt-Bibliothek zu Frankfurt a. M. 1518—1546.* Frankfurt a. M. 1883. 4°; Ders.: *Die Marienthaler Drucke der Stadt-Bibliothek zu Frankfurt a. M.* Frankfurt a. M. 1883. 2°; Ders.: *Der Pergamentdruck der Agenda Ecclesiae Moguntinensis von 1480 der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.* Frankfurt a. M. 1885; [**Klettenberg**, Susanna von]: *Neue Lieder 1756.* Faks. Neudruck hersg. v. E. Sarnow. Frankfurt a. M. 1921; **Koch**, Rudolf: *Die Heiligenlegende des Jakobus de Voragine aus dem Jahre 1324 in der Stadtbibliothek Frankfurt a. M.* Offenbach a. M. 1920; **Konrad von Würzburg**: *Der Schwanritter. Eine Erzählung, herausgegeben von Franz Roth.* Frankfurt a. M. 1861; *Ein Lied von der Belagerung der Stadt Frankfurt im Jahre 1552.* Herausgegeben von Fr. Cl. Ebrard. Frankfurt a. M. 1920; **Morris**, Max: [*Goethe's Labores juveniles.* In:] Der junge Goethe. 1. und 6. Leipzig 1909. 1912; **Müller**, [Hermann] Felix: *Über die ältesten mathematischen Druckwerke (1492—1550) in der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.* Leipzig 1910; **Passavant**, J[ohann] D[avid]: *Erhaben gearbeitete Elfenbeintafel aus dem IX. Jahrhundert, in der Frankfurter Stadtbibliothek.* Frankfurt a. M. 1839; **Petersen**, Julius: *Aufführungen u. Bühnenplan des älteren Frankfurter Passionsspieles.* Berlin 1922; **Roth**,

Franz: *Deutscher Kalender aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts.* [Nürnberg] o. J.; Ders.: *Bruchstücke aus dem ersten und dritten Buche des Passionals.* Frankfurt a. M. 1860; [Schmidt-Knatz, Friedrich]: *Dantes Commedia mit dem Kommentar Jacopo della Lanas. Miniaturhandschrift der Frankfurter Stadtbibliothek.* Frankfurt a. M. 1924. 2°; Spiegelberg, Wilhelm: *Der demotische Papyrus der Stadtbibliothek Frankfurt a. M. (Ein Ehevertrag.)* Leipzig 1918. 2°; *Die Stadtbibliothek in Frankfurt a. M. Im Auftrag der städtischen Behörden aus Anlaß der Vollendung des Erweiterungsbaues hrsg. von F. C. Ebrard.* Frankfurt a. M. 1896. 4°; Süss, K[arl]: *Die Manuskripte protestantischer Kirchenmusik zu Frankfurt a. M.* Leipzig 1910; Swarzenski, Georg: *Die Litanei Ludwigs des Deutschen in der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.* Freiburg i. Br. 1906; Traut, Hermann: *Hundert Jahre Frankfurter Stadtbibliothek.* [Frankfurt a. M. 1925]; Ders.: *Die Herren von Holzhausen und ihre Bibliothek.* [Frankfurt a. M. 1925]; Ders.: *Das Archiv des vormaligen Deutschen Bundes und der Nationalversammlung von 1848/49.* [Frankfurt a. M. 1926]; *Mundus novus. Ein Bericht Am. Vespuccis über seine Reise nach Brasilien 1501/02. Nach einem Ex. im Besitze d. Stadtbibliothek, hrsg. v. E. Sarnow u. K. Trübenbach.* Fol. Straßburg 1903; Voltelini, Hans: *Bericht über die Arbeiten an der Vorbereitung der „Schwabenspiegel"-Ausgabe im Jahre 1925.* Wien [1926]; Weismann, H.: *Aus Goethe's Knabenzeit 1757—1759. Mittheilungen aus einem Original-Manuscript der Frankfurter Stadtbibliothek. Erläutert und hrsg.* Frankfurt a. M. 1846.

FREIHERRLICH CARL VON ROTHSCHILDSCHE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK [Untermainkai 15].

ALLGEMEINES: Eigentum der gleichnamigen Stiftung, die durch einen Vorstand vertreten wird. — Wiss. Bibl. — Gesondert: Exlibrissammlung (3454 Stück). Bibliothekskundl. Formularsammlung. — Bestand (31. 12. 26): 92122 bibliograph. Bde (einschl. kl. Schriften u. Musikalien); 304 Hss. Lauf. Zeitschriften (ohne die Serienwerke u. die sonstigen Periodica): 60 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach 30 sachl. Klassen). Innerhalb der Klassen mechanisch, früher alphabet., seit 1922 nach dem Zugange. — Ausleihebibl. Teilnahme am Deutschen Leihverkehr u. am engeren Leihverkehr südwestdeutscher Bibliotheken. — Geö.: werktägl. 11—1 U. u. (außer Sa.) 3—7 U. Tägl. durchschnittl. 41 Benutzer. Benutzte Bde (1925): 17923 (davon verliehen 13153, im Lesesaal benutzt: 4770). — 4 Leseräume mit 70 Sitzplätzen (260 qm). Handbibl. von mehr als 7000 Bdn. — Nominalkat., Realkat., Personal- u. Lokalrepertorium. Alle drei Zettelkataloge in dem von Uhlworm verbesserten Leydener Blocksystem, jeder in zwei Exemplaren. Zum Realkat. gedrucktes Schlagwortregister als Ersatz für einen Schlagwortkat. Neben diesen dem Publikum zugänglichen Verzeichnissen ein für den inneren Dienst bestimmter Standortskat. Über den Sammelkat. wissenschaftlicher Bibliotheken des deutschen Sprachgebiets siehe den Anhang.

GESCHICHTE: Gegr. 1887 durch Freiin Luise v. Rothschild. Eröffnet Anfang 1888 im Hause Bethmannstr. 1, jetzt 21. In eine feste Stiftung verwandelt 1893. In das umgebaute v. Rothschildsche Familienhaus verlegt 1895. Nach Erwerbung des durch die Familie v. R. geschenkten Nachbarhauses erweitert 1907. Übernahme der Aufgaben einer Hochschul- bzw. Universitätsbibl. für gewisse Fächer 1901 bzw. 1914. Subventionsvertrag mit der Stadtgemeinde 1902.

BESTÄNDE: Neuere Sprachen u. Literaturen, vergleichende Sprachwiss., Volkskunde, Musik u. Theater. Reiche Bestände von Zeitschriften, Serienwerken, Wörterbüchern, Bibliographien der german. u. roman. Völker, besonders aus der Vorkriegszeit. Spezialsammlung von Rothschildiana. — Aufbau: Büchersammlungen der Freiherren Carl u. Adolf von Rothschild, der Musiker H. Henkel, W. Hill, J. Stockhausen, des Musikforschers K. v. Jan, des Ästhetikers V. Valentin, des Kunsthistorikers B. Riehl. Handschriftl. Nachlaß des Komponisten F. Hiller.

LITERATUR: Veröff.: *Frh. C. v. R. ö. B. Verzeichnis der Bücher.* Bd 1/2. 1892—1904 (wird nicht fortgeführt); Berghoeffer, Ch. W.: *Führer durch die Frh. C. v. R. ö. B.* 1908; *Geschäftsgang bei der Bearbeitung der Zugänge.* 1910; *Die Frh. C. v. R. ö. B. Ein Grundriß ihrer Organisation. Nebst einem Verzeichnis ihrer Zeitschriften und einem Frankfurter Bibliothekenführer.* Hrsg. von Ch. W. Berghoeffer. 1913; *Fachübersicht der Lesesaal-Bibliothek.* 1915; *Benutzungsordnung vom 10. März 1916 nebst Anleitung zur Benutzung; Bibliotheksordnung und Hausordnung vom 10. März 1916; Statut vom 4. März 1920.* Laufend: Berghoeffer, Ch. W.: *Die Einrichtung und Verwaltung der Frh. C. v. R. ö. B. 1887—90;* (fortgesetzt unter d. Titel:) *Bericht für die Jahre 1891—1900.* 1901—05. — *Lit.: Berghoeffer, Ch. W.: *Musikwissenschaftliche Büchersammlungen. Erworben durch die Frh. C. v. R. ö. B.* In: Frankfurter Zeitung v. 18. 8. 1900; Ders.: *Der Büchertausch der Stadtbibl. und der v. R.schen Bibl.* In: Ebenda v. 9. 9. 1903; Ders.: *Die Ausbildung der Anwärterinnen bei der Frh. C. v. R. ö. B.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1910; Caspari, H.: *Zum 25jährigen Jubiläum einer modernen wissenschaftl. Bibl.* In: Ebenda. 1913.

b) UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALTE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 27): ca 2000 Buchbinderbde; 9 Karten. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Innerhalb d. systemat. Abtlgn alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: entspr. d. allgem. Öffnungszeiten der Univ. — Zugangsverzeichnis; alphabet. Kat. (Kartothek).

GESCHICHTE: Gegr. 1914; eingerichtet 1919.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über alte Geschichte. — Teile der Bibl. W. Barthel, A. v. Mess, E. Breidenbach, J. Ziehen.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (15. 6. 26): ca 2400 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 13 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 60—70 Bde. — Pflichtexemplare: von den Universitäten (verschied. Doktordiss.). — Präsenzbibl. — Geö.: den ganzen Tag f. d. Seminarmitgl. od. sonstige wissenschaftlich Interessierte. — Lesezimmer, 5 × 6 m. — Zettelkat. u. Inventar.

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Klass. (griech.-röm.) Archäologie. Aufbau u. a. durch Erwerbung der Bibl. Alexander Conzes.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Bestand: ca 6600 Buchbinderbde. — Präsenzbibl. — Nur Mitgliedern des Seminars u. nur zu bestimmten Zeiten zugänglich. — Buchkat. (systemat.); Zettelkat. (alphabet.).

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

BESTÄNDE: Nur anglistische Bücher (engl. Literatur, Sprache, Geschichte, Kultur).

BIBLIOTHEK DES GERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Gesondert: Theaterwissensch. Abtlg (mit Modellen u. Abbildungsmat.). Dazu sprachtechn. Apparat für die entspr. Übungen. — Bestand (Febr. 27): rd 7400 Bde; 4 Sprachkarten; 133 Diapositive. Lauf. Zeitschriften: 16

(inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. (in d. Ferien 10—1 U. u. 3—6 U.). Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 70. — 1 mittelgr. u. 1 kl. Lesesaal — Alphabet. Kat. d. Gesamtbibl.; Realkat. in Buchf., desgl. Zuwachsbuch.

Geschichte: Gründungsjahr: 1906. (Vgl. *Verwaltgs-Bericht der Akademie für Soz.- und Handelswissenschaften.* Rechn.-Jahr 1905/06.)

Bestände: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Darstellgn u. Quellen zur altnord., altsächs., älteren, neueren u. neusten deutsch. Literatur- u. Sprachgeschichte, sowie zum Mittellateinischen, zur Volkskunde u. Theaterwissenschaft. Sie besitzt die wesentlichst. großen Texteditionen u. zum größten Teil die Haupt-Zeitschriften, Slgn u. Handbücher. Als Hilfsapparat enthält sie kleinere Bestände zu d. Gebieten der Ästhetik, Geschichte, Kultur-, Kunst-, Rechtsgeschichte, Philosophie, Ethnographie u. Paläographie. Letztere Abtlgn sowie besonders eine Abtlg Altertumskunde, Namenkunde u. die beachtlichen Bestände zur Volkskunde sollen neuerdings stärker ausgebaut werden. — Die Bibl. erfuhr innerhalb der letzten 3 Jahre Zuwachs durch Vermächtnisse aus d. Bibliotheken des JR. Burghold u. des Prof. Julius Ziehen († 1925), wobei es sich jedoch nur um verstreute Arbeiten zu den verschiedensten Gebieten handelte.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Gesondert: Kl. Slg Originalurkunden (Leihgabe). — Bestand (Febr. 26): etwa 15000 Bde; 39 Urkunden; 24 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 11. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—8 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage: 50. — 1 größerer Lesesaal, 2 kleinere Räume. — Real- u. alphabet. Kat. in Zettelform.

Geschichte: Gründungsjahr 1907.

Bestände: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur mittl. u. neuer. Geschichte, u. zw. zur politischen, Wirtschafts-, Rechts-, Verfassungs- u. Kirchengeschichte. Für das Mittelalter wird die Geschichte Italiens besonders gepflegt, daneben besitzt die Bibl. wertvolle Slgn aus d. Gebiete der mittelalterl. Kirchengeschichte. In der neueren Geschichte sind die Reformationszeit, die preuß. Geschichte u. das 18. u. 19. Jh. reich vertreten. Der paläograph.-diplomatische Apparat enthält Tafelwerke zur Veranschaulichung der Geschichte der Urkunde, der Entwicklung der Schrift, der Siegel u. Wappen. Die wichtigsten Spezialarbeiten dieses Gebietes sind in die Bibl. eingeordnet. — Den Grundstock der Bibl. bildet die Stiftung der Polytechnischen Gesellsch. zu Frankfurt a. M.

BIBLIOTHEK DES HOLLAND-INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

Allgemeines: Besitzer: Holland-Institut, E. V. (gegr. 1921). — Spezialbibl. f. Holland u. seine Kolonien. — Bestand (1. 1. 27): 1100 Nrn. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 1 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Tauschexemplare Univ. Groningen, Landbouwhoogeschool Wageningen. — Systematische Aufstellung nach Sachgebieten. — Ausleihebibl. Leihverkehr nach auswärts durch die Stadtbibl. Frankfurt a. M. — Benutzung nur mit Erlaubnis des Inst.-Direkt. — 1 Lesesaal (Übungssaal des Inst.). — 1 systemat. u. 1 Nominalkat. (nicht gedruckt).

Geschichte: Gegr. 1921.

Bestände: Die Bibl. enthält auf die Niederlande u. ihre Kolonien bezügl. Werke (Lit., Sprache, Geschichte, Volkswirtschaft, Pädagogik usw.). Aufbau u. a.: eine größere Schenkung, besond. pädagog. Werke, vom niederl.

Unterrichtsministerium; eine Schenkung aus d. Nachlaß des ehemal. Prof. der ndl. Philologie J. Verdam.

BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Außer im Seminarkat. ist d. Bestand im Gesamtkat. der Rothschild-Bibl., Frankfurt a. M., aufgenommen.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält u. a. die indolog. Bibl. von P. Deussen.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASS. PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 27): ca 4500 Buchbinderbde; größere Broschürenslg. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 130 Bde. — Systemat. (Gruppen-) Aufstellung; innerhalb dieser alphabet. — Präsenzbibl. — Geö.: entspr. den allgem. Öffnungszeiten d. Universität. — Zugangsverzeichn.; Standortskat. (Kartothek); alphabet. Kat.; systemat. Kat. d. Broschürenslg (im Entstehen) (die beiden letzteren Zettelkat. in Buchform).

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über klass. Philologie mit Nachbargebieten. — Erwerb d. Bibl. F. Skutsch u. des Handapparates F. Leo als Grundstock. Später u. a.: Teil der Bibl. J. Ziehen.

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. s. Bibl. d. Städelschen Kunstinst. S. 230.

***BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M.** [Mertonstr. 17/21].

***BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M.** [Mertonstr. 17/21].

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS UND DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): 2700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Präsenzbibl. (ausnahmsweise Ausleihe). — Geö.: tägl. 8—7 U. Tägl. 6—8 Besucher bei 1 Ausleihung. — 1 großer Saal. — Kataloge nach Namen (alphabet.) u. Sachgebieten.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Stücke. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Regelmäßige Vorträge. — Sachkat.; Autorenzettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über romanische Sprachwissenschaft u. Literatur. Die wichtigsten Textausg. u. Autoren der roman. Sprachgebiete u. des vulgären Latein (besond. Französisch, Provenzalisch, Italienisch, Spanisch u. Rumänisch), franz. u. ital. Mundarten, Diss. usw. Aufbau: Dr.-Ludwig-Braunfels-Stiftung; Prof.-Dr.-Julius-Cornu-Stiftung; Notgemeinsch. d. Deutsch. Wissenschaft u. kleinere Schenkungen; Ankauf eines Teils der Bibl. von † Prof. H. Suchier u. a.; Jahresdotation d. Universität.

STENOGRAPHISCHE BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt (Main). — Spezialbibliothek. — Gesondert: Autographen v. bedeutenderen Stenographen. — Bestand (4. 3. 27): 5032 Buchbinderbde; 5596 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Alphabet. Aufstellung (nach Verf. geordnet, getrennt nach Monograph. u. Zeitschriften). — Ausleihebibl. — Entleihung von jährl. ca 200 Werken. — 1 kl. Raum, ca 15 qm. — Alphabet. Kat.; systemat. Kat. (beide mit Schreibmaschine auf Karten im internat. Format).

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1918.

BESTÄNDE: Es werden alle fachwissenschaftl. Werke aus d. Gebiete der Stenographie gesammelt: Werke aller Systeme, Zeiten u. Völker. — Die Bibl. ist entstanden durch Stiftungen an Büchern u. Geld. Vor allem haben große Industrie- u. Handelsfirmen Geld gestiftet. Die Bücher wurden teils mit diesem Gelde angekauft, teils sind sie durch Schenkungen v. Stenographenvereinen und Einzelpersonen hierhergekommen. Größere Bücherstiftungen rührten her von Stenographenvereinen zu Bromberg, Halle (Saale), Marburg u. von Dr. Adolf Mantzel, Elberfeld.

LITERATUR: Bonnet, Rudolf: *Die Stenographische Bibliothek der Universität Frankfurt (Main).* In: Deutscher Stenographenkalender (J. Hennings) 1922, S. 63ff.

---

c) SONSTIGE SPEZIALBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES CHINA-INSTITUTS [Große Eschenheimer Str. 26].

ALLGEMEINES: Besitzer: Prof. Dr. Richard Wilhelm. Förderer: China-Institut e. V., Frankfurt a. M. (gegr. im Herbst 1925). — Spezialbibl. — Chinesische Bibl., Europäische Bibl. — Gesondert: Chinesische Kunstgegenstände aller Art; insbes. eine bedeutende Slg chinesischer Farben-Holzschnitte; chinesischer Metallspiegel. — Bestand (30. 6. 27): 3500 Bde (einschl. kl. Schriften usw.). Zeitungen: 20. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: zunächst etwa 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (außer Sa.) 9—5 U; Sa. 9—1 U. — Benutzung erfolgt vorläuf. in den eigentl. Instituts-(Arbeits-)räumen. Erweiterungen sind vorgesehen. — Zettelkataloge, systemat. u. alphabet.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist erst im Aufbau.

BIBLIOTHEK DES WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS DER ELSASS-LOTHRINGER IM REICH [Bockenheimer Landstr. 127].

ALLGEMEINES: Besitzer: Wissenschaftl. Institut der Elsaß-Lothringer im Reich (gegr. 1920). — Spezialbibl. — Gesondert: Sammlungen von Graphik, Photographien, Diapositiven; Archiv von handschriftlichen Aufzeichnungen, Urkunden, Akten usw. — Bestand: ca 13000 Bde; 4000 Bilder; 2000 Diapositive. Zeitungen: eine Reihe els.-lothr. Zeitungen, davon die „Straßburger Post" vollständig. Lauf. Zeitschriften: etwa 20 (els.-lothr.). — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: während des ganzen Jahres für Mitglieder des Instituts u. Angehörige der Universität. Für weitere Kreise auf besonderen Antrag. — Ein Lesesaal mit ca 20 Plätzen. — Systemat. u. alphabet. Kat.

GESCHICHTE: Auf Antrag von Prof. Dr. Wolfram, die verlorene Bibl. in Straßburg wenigstens in ihrer Alsatica-Lotharingica-Abteilung zu ersetzen, beschloß der Hilfsbund der vertriebenen Elsaß-Lothringer im Juni 1919 zu Stuttgart dem Antrag entsprechend. Die Bibl. erweiterte sich dann im Laufe der Verhandlungen zu einem „Wissenschaftlichen Institut der Elsaß-Lothringer im Reich" mit einer Bibl.

Bestände: Die Bibl. umfaßt die els.-lothr. Lit. aller Gebiete. Eine ungemein wertvolle Sammlung von Drucksachen u. Hss. (Vorlesungsverzeichnis, Universitätserlasse, Disputationen, Carmina gratulatoria u. funebria usw.) besitzt das Institut in 4 umfangreichen Foliobdn, die für die Geschichte der alten Straßburger Akademie u. Universität von größter Bedeutung sind. Neu erworben wurde 1927 die Slg Reuss, etwa 10000 Originaledikte, -proklamationen, -flugschriften usw. aus d. Zeitalter der französ. Revolution u. Napoleons I.

Literatur: Berichte über die Bibl. in den alljährlichen Jahresberichten des Instituts.

BIBLIOTHEK DES FRANKFURTER GOETHEMUSEUMS [Am Salzhaus 5].

Allgemeines: Besitzer: Freies deutsches Hochstift (gegr. 1859). — Spezialbibl. — Sondersammlungen: Autographen (rd 7000), Handzeichnungen (rd 7000). — Bestand (1. 10. 25): 43301 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 1000 bis 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.

Geschichte: Gegr. 1859, ursprünglich im Goethehaus verwahrt, seit 1897 im neuen Museums- u. Bibliotheksbau.

Bestände: Deutsche Lit. von 1700—1850; vor allem Spezialsammlung zur Goetheforschung.

Literatur: Veröff.: v. **Hartmann**, George: *Führer durch die Bibliothek des Goethemuseums.* In: Jahrbuch d. Freien deutschen Hochstifts. 1908. Laufend: *Berichte.* Ebenda.

KUNSTGEWERBE-BIBLIOTHEK FRANKFURT A. M. [Neue Mainzer Str. 47].

Allgemeines: Besitzer: Stadt Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Sonderbibl. f. Goldschmiedekunst (Bibl. I. H. Jeidels mit rd 6000 Bdn). — Sonderslgn: Einzelblätterslg (261089 St.) u. Plakatslg (3801 St.). — Eigene Buchbinderei für Reparaturarbeiten. — Bestand (1. 4. 26): 33241 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: ca 85 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 800 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme am süddeutschen Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 10—1 U. u. 5 bis 8 U. Tägl. 81 Benutzer, 15 Entleihungen am Ort u. 22 im Lesesaal. — 2 Lesesäle mit 20 bzw. 40 Sitzplätzen. — Sachkat.; alphabet. Kat.; Stichwortkat. in Bearbeitung.

Geschichte: Gegr. 1877.

Bestände: Werke über Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur.

Literatur: Veröff.: Zugangsverzeichnisse im Städt. Anzeigenblatt, Frankfurt a. M. — *Lit.: *Denkschrift über die Tätigkeit des Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Vereins von seiner Gründung an bis zum Übergang seiner Institute an die Stadt Frankfurt a.M.* Frankfurt a.M.: Druck Englert & Schlosser; **Cohn**, Julius: *Die Jeidels-Bibl.* In: Dtsche Goldschmiede-Ztg. Jg. 28, 1925. S. 467—468, Ebda. Jg. 30, 1927. S. 373—375.

BIBLIOTHEK DES LESSING-GYMNASIUMS [Hansaallee 27].

Allgemeines: Allg. wiss. Bibl. — Alphabet. Kat. auf Zetteln; systematischer Kat. in Bandform.

Geschichte u. Bestände: Die Bibl. ist hervorgegangen aus der Bibl. des alten Städt. Gymnasiums (gegr. 1520). Sie enthält preußische u. nichtpreußische Schulprogramme aus der Zeit seit 1808, z. T. aus dem Besitze des Rektors J. Th. Vömel. Die aus der Barfüßerkirche stammenden Musikalienbestände des Städt. Gymnasiums wurden der Stadtbibl. überwiesen.

Literatur: *Kat. der Bibl. des Gymnasiums zu Frankfurt a. M.* 1882.

MUSIK-BIBLIOTHEK PAUL HIRSCH [Neue Mainzer Str. 57].

ALLGEMEINES: Besitzer: Paul Hirsch. — Musikwiss. Spezialbibl. — Bestand: ca 15000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300—500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliothek (in beschränktem Maße). — Geö.: Di. u. Fr. nachm. Tägl. ca 8 Besucher. Monatliche Entleihung: 70 Bde. — Ein Lesesaal, zugleich Handbibl. (23 × 5 m). — Ein Zettelkat., der genau der systemat. Aufstellung entspricht. Gedruckt: *Katalog einer Mozart-Bibliothek.* Frankfurt: Wüsten & Schönfeld 1906. Gedruckter Gesamtkat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Die Sammlung entstand seit 1899; zuerst wurde in der Hauptsache Mozart gesammelt, später alles auf Musikwissenschaft bezügliche. Standort in Frankfurt a. M. bis 1911 Westendstr. 52, 1911—1918 Beethovenstr. 8, ab 1918 in den neuen Räumen Neue Mainzer Str. 57. Öffentliche Bibl. seit 1909.

BESTÄNDE: Wichtigste Abteilungen: Musikbibliographie; theoret. Werke üb. Musik vom Mittelalter bis zur Neuzeit (eine große Anzahl musiktheoret. Ink. — vor 1500 gedruckt — ist vorhanden); praktische Musik, besonders Partituren u. frühe Gesangs- u. Instrumentalmusik; Opernpartituren seit 1600 bis 1925 (erste Ausgabe der Euridice von Peri!); Musikerbiographien; große Gesamtausgaben der Klassiker (Breitkopf & Härtel u.a.); Erstdrucke klassischer Musik (insbes. Mozart, Beethoven u. Schubert).

LITERATUR: Veröff.: *Veröffentlichungen der Musik-Bibliothek Paul Hirsch* (bisher 8 Nrn). — *Lit.: Artikel in: *Zeitschr. der Internationalen Musik-Gesellschaft* (Breitkopf & Härtel). 13. Jahrg., 1911/12, S. 386/87: Artikel von Albert **Dessoff**; *Neue Musik-Zeitung* (Grüninger, Stuttgart). 38. Jahrg., 1917, S. 25: Artikel von Prof. L. **Schiedermair**; *Taschenbuch für Büchersammler.* 1926/27. Herausg. v. Prof. Alb. **Schramm**. Verlag der Münchner Drucke. Artikel von Dr. Kathi **Meyer**.

BIBLIOTHEK DER RÖMISCH-GERMANISCHEN KOMMISSION BEIM ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES [Eschersheimer Landstr. 107].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): 6742 Nrn; 560 Nrn Karten. Lauf. Zeitschriften: ca 120 (inländ.) u. ca 55 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 400 Nrn. — Präsenzbibl. (Handbibl. für die Beamten des Inst., Benutzung innerh. der Diensträume auf Anfrage auch Fachgenossen u. sonst. Interessenten gestattet). — 2 Zettelkataloge: alphabet. Verfasserkat. u. Standortskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

BESTÄNDE: Die Bestände umfassen archäolog.-histor. Literatur zur Vor- u. Frühgeschichte Deutschlands, vor allem West- u. Süddeutschlands; ferner Vor- u. Frühgeschichte des europäisch. Auslands u. das nötigste Arbeitsmaterial aus d. Gebiet der klassisch. Altertumswissenschaft.

BIBLIOTHEK DES STADTARCHIVS.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 8—6 U., Mi. 8—4 U., Sa. 8—2 U. — Zugängl. für die Benutzer des Archivs. Ausleihung beschränkt. — Standortskat. in Bdn; alphabet. u. Sachkat. auf Zetteln.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Sammelgebiet: Geschichte, insbesond. Geschichte Frankfurts u. seiner Nachbargebiete, Archivwesen u. histor. Hilfswissensch. Die Bücherslg, die sich im 18. Jh. auf Hand- u. Nachschlagebücher z. amtl. Gebrauch beschränkte, ist erst im 19. Jh., bes. seit 1863, zu größ. Ausdehnung gelangt. Die Handschriftenslg d. Stadtarchivs enthält Frankfurter Chroniken u. and. ortsgeschichtl. Materialien, z. T. aus d. Nachlässen von Joh. Ernst v. Glauburg († 1733), Zach. Konr. v. Uffenbach

(† 1734), Joh. Christof Ochs von Ochsenstein († 1747) u. Joh. Karl v. Fichard († 1829). Eingeschlossen ist die Bibl. des Vereins für Geschichte u. Altertumskunde (begr. 1857) bzw. seiner Vorläuferin, der Gesellschaft für Frankfurts Geschichte u. Kunst (gegr. 1838).

BIBLIOTHEK DES STÄDELSCHEN KUNSTINSTITUTS [Schaumainkai 63].

ALLGEMEINES: Kunstwiss. Spezialbibl. — Bestand: ca 12000 Werke, 35000 Photographien.— Präsenzbibl.— Geö.: Mo. bis Fr. 10—1 U. u. 4—7 U., Sa. 10—1 U. — Alphabet. u. Realkat., beide auf Zetteln; Zeitschriftenverzeichnis. Gedruckt. Kat. s. unter „Literatur".

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. wurde zugleich mit dem Inst. 1815 begründet; den Grundstock bildete die Bücherei des Stifters. Sie ist gleichzeitig Bibl. des kunsthistorischen Instituts der Univ. Frankfurt a. M.

LITERATUR: Veröff.: *Verzeichnis der Bücher und Kupferwerke des Städelschen Kunst-Instituts zu Frankfurt a. M.* (Bestände bis 1875).

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN SCHULMUSEUMS [Frankfurt a. M.-Süd, Mühlbergschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Städtische Schuldeputation. Besitzer: Stadt Frankfurt a. M. — Spezialbibl. f. Erziehung u. Unterricht. — Gesondert: Lehrmittelausstellung, Slg zur Frankfurter Schulgeschichte, Slg von Bildnissen von Pädagogen. — Bestand (1. 11. 26): 24300 Titel mit rd 32000 Bdn u. kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 65 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: vorm.: Mo. Di. Do. Fr. 9—12 U., nachm.: Di. bis Sa. 3—6 U. Jährl. über 5000 Entleihungen. — Lesesaal, 20 Plätze; Handbibl., 150 Bde. — 2 Zettelkataloge (Autoren- u. Fachkat.) im Lesesaal für die Benutzer.

GESCHICHTE: Gegr. 1911 mit dem Städt. Schulmuseum in der ehemal. Liebfrauenschule, Große Friedberger Str. 28; seit 1919 im 3. u. 4. Obergeschoß der Mühlbergschule.

BESTÄNDE: Die Bibl. des städt. Schulmuseums pflegt wie die Comeniusbücherei in Leipzig u. die Deutsche Lehrerbücherei in Berlin Erziehung, Unterricht, Schulwesen u. die Schulwissenschaften. Mit ihr verbunden ist die Bibl. des Jugendschriften-Ausschusses des Frankfurter Lehrervereins (rd 7000 Nrn).

LITERATUR: Veröff.: *Mitteilungen aus dem Frankfurter Schulmuseum, im Auftrage der Städtischen Schulbehörden zu Frankfurt a. M.*, herausgeg. von Otto **Liermann** u. Wilhelm **Dienstbach**. Jg. I—IV. Frankfurt a. M.: Moritz Diesterweg 1912—20.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN VÖLKERMUSEUMS [Bundespalais, Gr. Eschenheimer Str. 26].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Bestand (August 26): ca 3500 Buchbinderbde; ca 1000 kl. Schriften (Diss. usw.); ca 100 Karten. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 32 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. — 2 Zimmer. — Handschriftl. Kataloge (Zugangs- u. alphabet. Kat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1904 mit Gründung des Städt. Völkermuseums.

BESTÄNDE: Vorhanden sind die wichtigeren ethnograph. Nachschlagewerke, Monographien u. Zeitschriften. Gut vertreten: ältere u. neuere ethnogr. Literatur über Australien.

II. RECHTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Das Kuratorium der Universität. — Seminarbibl. f. d. Studenten d. Rechtswiss. Fakultät. — Bestand: 21000 Buchbinderbde; ferner griech. Papyri des Rechtswiss. Seminars. Lauf. Zeitschriften: 47 (inländ.) u. 14 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: im Semest. 9—1 U. u. 4—8 U.; in den Ferien 9—1 U. u. 4—6 U. — 4 Zimmer. — 1 geschrieb. alphabet. Kat.; 1 der Benutzung nicht zugängl. Standortkat. (systemat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1915.

BESTÄNDE: Rechtswiss. Lit. Aufbau aus den Beständen der alten Akademie durch Ankauf von Bibl. Rechtsgelehrter u. durch Neuanschaffungen. Die Bibl. enthält die Bibliotheken der Professoren Strohal (bürgerl. Recht), Zeumer (deutsche Rechtsgesch.), Max Ernst Mayer (Strafrecht u. Strafprozeß, Rechtsphilosophie) u. Kuttner (Zivilprozeß u. röm. Recht).

LITERATUR: Lewald, Hans: *Griechische Papyri aus dem Besitz des Rechtswissenschaftlichen Seminars der Universität Frankfurt.* Heidelberg: Winter 1920; Sitzungsberichte d. Heidelb. Ak. d. Wiss., Phil.-hist. Abt. 1920, Abh. 14.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR SOZIALFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M.** [Viktoria-Allee 17].

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK DES SOZIALEN MUSEUMS [Mertonstr. 17/21, Zimmer 166—170].

ALLGEMEINES: Besitzer: Univ. Frankfurt a. M. Förderer: Soziales Museum e. V. (gegr. 1903). — Wiss. Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 20730 Buchbinderbde; 1914 Archivmappen. Lauf. Zeitschriften: 196. — Jährl. Zuwachs: 800 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U.; Sa. 9—2 U. Durchschnittszahl d. Besucher: 18; Zahl d. Entleihungen: 9887. — 3 Lesezimmer u. 1 Zeitschriftenzimmer mit zus. 40 Plätzen. — 1 Verfasser- u. Titelkat.; 1 Schlagwortkat.; 1 Körperschaftenkatalog (Zettelkataloge).

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

BESTÄNDE: Die sozialwissenschaftliche Bibliothek erstreckt sich auf folgende Wissensgebiete: Soziologie, Sozialökonomik, Sozialgesch., soziale Bewegungen u. Organisationen, wissenschaftl. u. prakt. Sozialpolitik, Werkspolitik, Arbeitspsychologie, Wohlfahrtspflege (insbes. Wohnungs- u. Siedlungswesen), Sozialfürsorge, Sozialpädagogik u. Verwandtes. — Das sozialpolitische Archiv sammelt die Arbeitsberichte u. sonstigen „kleineren Drucksachen" der wichtigst. deutsch. Körperschaften (Verbände, Vereine, Unternehmungen usw.), die sozialpolitisch od. fürsorgerisch tätig sind, u. es erschließt diese Materialien für Praxis u. Wissenschaft in ausführlichen Sach- u. Namenskatalogen.

LITERATUR: Siehe *Jahresberichte des Sozialen Museums E. V.*

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M.** [Mertonstr. 17/21].

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER, FRANKFURT A. M. [Neue Börse].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Juni 27): rd 30000 Buchbinderbde; rd 15000 Broschüren u. kl. Schriften; rd 400 Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Vorwiegend

Präsenzbibl.; Leihverkehr nur in beschränkt. Maße. — Geö.: 9—3 U.; Sa. 9—1 U. Nahezu 20 Besucher tägl.; ca 3 Entleihungen tägl. — 1 Lesesaal (ca 100 qm). — Gedruckt. Kat. von 1906; Nachtrag von 1906—1925 (maschinenschriftl.).

BESTÄNDE: Die Bibl. ist hauptsächl. für die Arbeiten d. Handelskammer angelegt worden u. enthält vorwiegend Werke handelswissenschaftl. Inhalts. Die Literatur üb. Bank-, Börsen- u. Steuerwesen wird besonders berücksichtigt. Neuerdings ist der Bibl. eine Abtlg für konjunkturwissenschaftliche Literatur angegliedert worden. Außerdem enthält sie eine große Slg von Handelsadreßbüchern des In- u. Auslandes.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GEWERBEHYGIENE [Viktoria-Allee 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Gesellsch. f. Gewerbehygiene (gegr. 1922). — Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Demonstrationsmaterial auf d. Gebiete der Gewerbehygiene u. Unfallverhütung. — Bestand (1. 8. 26): etwa 4000 Buchbinderbde; etwa 5000 bibliograph. Bde; etwa 300 kleine Schriften. Lauf. Zeitschriften: 102 (inländ.) u. 43 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Benutzung der Bibl. jedermann gestattet. Geö.: 9—1 U. — Autorenverzeichnis u. systemat. Stichwortverzeichnis (beide in Kartothekform).

GESCHICHTE: Gegr. 1908 als Bibl. des Instituts f. Gewerbehygiene; seit 1922 Bibl. der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene.

BESTÄNDE: Spezialgebiete: Gewerbehygiene u. Unfallverhütung.

LITERATUR: *Tätigkeitsberichte der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene; Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung; Beihefte zum Zentralblatt für Gewerbehygiene und Unfallverhütung; Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene.*

FÜRSORGEBIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN VEREINS FÜR ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FÜRSORGE [Stiftstr. 30].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Verein f. öffentl. u. private Fürsorge, Frankfurt a. M., Stiftstr. 30. — Spezialbibl. — Bücher u. Zeitschriften. — Bestand (Sept. 26): etwa 6000 Bücher; dazu etwa 200 lauf. Zeitschriften mit rd 3000 Bdn abgeschloss. Jahrgänge. — Jährl. Zuwachs: ungef. 500 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Gleichzeitig Fachbibl. f. Studierende der Univ. Frankfurt. — Zettelkat. (1. Verfasserkartothek, 2. Schlagwortkat., 3. geograph. Kat.). Gedruckt: *Bibliographie des Armenwesens.* 1900, mit 2 Nachträgen (1906). Berlin: Carl Heymanns Verlag (veraltet).

GESCHICHTE: Gegr. 1897. Grundstock: Bibl. des Frhrn v. Reitzenstein (Bezirkspräsident Freiburg i. B.), nach dessen Tode angekauft.

BESTÄNDE: Lit. über Fürsorgewesen. Zuwachs durch Kauf, Geschenke, Besprechungsexemplare f. d. von dem Deutschen Verein f. öffentl. u. priv. Fürsorge herausgeg. Zeitschriften (früh. Zeitschrift f. d. Armenwesen, jetzt Nachrichtendienst), Nachlaß der Privatbibl. des Stadtrats Dr. Emil Münsterberg-Berlin († 1911).

III. NATURWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

a) GESELLSCHAFTS-BIBLIOTHEKEN

SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK [Viktoriaallee 9].

ALLGEMEINES: Grundstock u. Gebäude gehören der Dr. Senckenbergischen Stiftung, über 50% des Bestandes der Senckenberg. Naturf. Gesellschaft. Beteiligt ferner am Bestand der Ärztl. Verein, der Physikal. Verein,

der Verein f. Geographie u. Statistik, neuerdings in starkem Maß die Universität. Vorges. Behörde: Kuratorium der Universität. Die Bibl. ist seit 1923 in den Etat der Universität übernommen u. ist Universitätsbibl. für die medizin. u. naturwiss. Fakultät. — Sondersammlung: rd 1200 Porträts berühmter Naturforscher u. Ärzte. — Bestand: über 175000 bibl. Bde inkl. kleiner Schriften; 26 Ink. Lauf. Zeitschriften: ca 800 (inländ.) u. 1200 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 5000—6000 bibl. Bde (inkl. kleiner Schriften). — Systemat. Aufstellung (System Schleiermacher). — Ausleihebibl. Dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal u. Ausleihe 10—1 U. u. 4—7 U. (außer Sa. nachm); August u. Sept. nur 10—1 U. Entleihung durchschnittl. 50 Bde tägl. Ebenso groß d. Durchschnittszahl d. Bibliotheksbesucher. — 1 Lesesaal mit 30 Plätzen. Handbibl. ca 2200 Bde. — Die wicht. Neuerwerbgn sind jeweils im Lesesaal ausgestellt. — Alphabet. Kat. in doppelter Ausfertigung; Schlagwortkat.; systemat. Kat. (sämtlich in festen Kapseln, dem Publikum zugänglich). Standortskat. (lose Blätter in Schubladen, dem Publikum nicht zugänglich).

GESCHICHTE: Gründungsjahr der Dr. Senckenbergischen Stiftung u. der Senckenbergischen Bibl. 1763. Dazu kam 1824 die Bibl. der Senckenb. Naturf. Gesellschaft, 1840 die des Physikal. Vereins, 1845 die des Ärztl. Vereins, 1850 die des Vereins f. Geographie u. Statistik. 1907 Neuerrichtung des Bibliotheksgebäudes an der Viktoriaallee u. Erklärung der Senckenb. Bibl. zur öffentlichen Bibliothek, 1910 städtischer Zuschuß, 1914 Universitätsbibl. für die medizin. u. naturwiss. Fakultät, 1923 in den Etat der Universität aufgenommen.

BESTÄNDE: Es werden gepflegt Medizin u. Naturwissenschaften, unter letzteren am meisten die beschreibenden Naturwissenschaften. Großer Tauschverkehr der Bibl. über die ganze Erde mit den „Abhandlungen der Senckenb. Naturf. Gesellschaft", den „Senckenbergiana", mit „Aus Natur u. Museum", dem „Bericht des Ärztlichen Vereins" usw.

LITERATUR: Veröff.: Thorn, J. P.: *Die Periodischen Schriften der Senckenbergischen Bibliothek zu Frankfurt a. M.* 1903; *Verzeichnis der laufenden Zeitschriften.* 1914; *Verzeichnis der laufenden ausländischen Zeitschriften.* 1925. Laufend: *Bericht der Senckenbergischen Bibliothek* (zuletzt: 13.—17. Bericht. Frankfurt 1924). — *Lit.: Siehe *Berichte der Senckenbergischen Bibliothek* (1, 2 des Berichts in den Berichten der Senckenbergischen Gesellschaft erschienen); ferner: **Goethe**: *Kunst und Altertum am Rhein und Main. Heft 1;* **Neeff,** Christian Ernst: *Das Senckenbergische Stift.* Frankfurt a. M. 1817; **Rauschenberger**: *Senckenberg und seine Stiftung.* In: Frankfurter Zeitung vom 19. 8. 1913, 1. Morgenbl.; **Rauschenberger,** W., und W. **Weinreich**: *Die Senckenbergische Bibliothek. Zehn Jahre öffentliche Bibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1917, S. 95; **Weinreich,** W.: *Die Frankfurter Bibliotheken.* In: Frankfurter Zeitung v. 21. 5. 1919, 1. Morgenbl.

BIBLIOTHEK DES INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS, E. V. [Scheidswaldstr. 35].

ALLGEMEINES: Besitzer: Internationaler Entomologischer Verein, E.V. (gegr. 1887). — Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Bde. — Gedrucktes: *Bücher-Verzeichnis der Bibliothek des Internationalen Entomologischen Vereins, E. V.* Frankfurt a. M. 1911. [Nebst] Nachtrag I. 1913.

GESCHICHTE: Gegr. 1887; anfangs in Guben, dann in Stuttgart, seit 1910 in Frankfurt a. M.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Naturwissenschaften, besond. Entomologie. Vermehrung hauptsächl. durch Geschenke u. Tausch.

LITERATUR: Siehe oben den gedruckt. Kat. unter „Allgemeines".

b) UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ANGEWANDTE PHYSIK DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. Main. — Spezialbibliothek. — Bestand (Jan. 26): 180 Werke (zahlr. mehrbändige) u. ca 230 Bde Fachzeitschriften; dazu ca 200 Bde älterer Fachliteratur (vor 1900). Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 20 Bde. — Präsenzbibl. — Nur Universitätsangehör. zugängl. — Realkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1888.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt Literatur aus d. gesamten Gebiet der Elektrotechnik, bevorz. ist die elektrische Meßtechnik. Dazu kommen Standard-Werke aus benachbarten Gebieten: experiment. u. theoret. Physik u. Mathematik.

HANDBIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Botan. Institut, Viktoria-Allee 9].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist in einem kl. Zimmer aufgestellt, die eine Wand nehmen gebundene Bücher, die andere Wand 210 Kästen ein, in denen die Broschüren systemat. geordnet sind. Ferner stehen in 4 großen Schränken andere Bücher, Zeitschriften u. weitere Broschürenkästen. Dazu in 7 Kästen ein alphabet. geordneter Zettelkat.

GESCHICHTE: 1914 zusammengestellt aus d. wenigen Beständen des botan. Instituts u. aus der botan. Privatbibl. des Direktors.

BESTÄNDE: Verschiedenes, wie es sich aus der Entstehung ergibt. Neuangeschafft werden besond. Handbücher u. wichtige Einzelheiten, wenn sie gerade gebraucht werden.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 7/9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Bestand: ca 4500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 4 (ausländ.) Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 2—6 U.

BESTÄNDE: Chemische Literatur. Die meisten neueren Werke betr. die anorganische, organische u. analytische Chemie.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Geographische Spezialbibl. — Gesondert: Karten-, Lichtbild- u. Gesteinsslg. — Bestand (31. 7. 26): etwa 7000 Bde u. kleine Schriften; 185 Wandkarten, 8500 Blatt Karten, 9700 Lichtbilder. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 200—220 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—8 U. 105 für das Sommer-Semester 1926 eingetrag. dauernde Benutzer. — Lesezimmer mit 8 Plätzen, Bibliotheksraum mit 3 Plätzen. — 2bänd. Sachkat. Zettelkat. mit alphabet. Anordnung der Verfasser.

BESTÄNDE: Alle bedeutenderen Werke über allgem. Geographie u. aus den Einzelgebieten der Länderkunde (spez. Bibl. des Rhein-Main-Gebiets). Aufbau u. a. durch Erwerb eines großen Teiles der Bibl. des 1916 verstorb. Prof. Dr. Emil Deckert (Lit. über Nordamerika).

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 12000 Einzelwerke u. Separata; rd 1500 Karten. Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.) u. 4 (ausländ.).

— Jährl. Zuwachs: rd 1000 Bde. — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die gemeinsame Aufstellung der unten genannten Bibliotheken erfolgte im Jahre 1914.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die Bestände der geolog. Abteilung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellsch., des geolog.-pal. Instituts d. Univ. u. die Privatbibl. Prof. Drevermanns. — Besonders gepflegt wird die Literatur über Paläozoikum, Tertiär u. fossile Reptilien.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Mertonstr. 17/21].

ALLGEMEINES: Math. Präsenzbibl. — Bestand (21. 6. 26): 1400 Bde; 4000 kl. Schriften (Diss. usw.).

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Mathematik, insbes. Geschichte der Mathematik.

BIBLIOTHEK DES METEOROLOGISCHEN UND GEOPHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A.M. [Feldbergstr. 47].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 3018 Bde u. 1250 katalogisierte Sonderdrucke. Lauf. Zeitschriften: 16 (darunt. 4 ausländ.). — Geö.: 9—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Meteorologie u. Geophysik.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 315 Buchbinderbde; 100 Bde Zeitschriften; 3500 Separatdrucke. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Mineralogie, Kristallographie, Petrographie.

HANDBIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Frankfurt a. M. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 100 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 10 Bde.

BESTÄNDE: Pharmazeutische Literatur.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 800 Bde Zeitschriften u. 400 Bde Lehrbücher. — Präsenzbibl. für die im Inst. arbeitenden Studier. (kann in Ausnahmefällen auch durch Vermittlg d. Senckenbergischen Bibl. eingesehen werden, welche ein Duplum d. Kat. führt).

BESTÄNDE: Literatur üb. Physik. Bücher u. Zeitschriften werden teils durch Schenkungen, teils aus d. Mitteln des Institutsetats beschafft. Zu erwähnen ist eine Stiftung v. Prof. Dr. Cohnstaedt-Frankfurt a. M. zum Gedächtnis seines Sohnes.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-STERNWARTE FRANKFURT A. M. [Physikalischer Verein, Robert-Mayer-Str. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3000 Nrn (hauptsächl. Sonderdrucke). — Jährl. Zuwachs: etwa 200 Nrn (meist Sonderdrucke). — Tauschexemplare von etwa 25 in- u. 50 ausländ. Sternwarten u. Instituten.

— Präsenzbibl. — Eingangsverzeichnis; Zettelkat. (alphabet.); Sachkat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Gegr. 1907 mit der Sternwarte.

BESTÄNDE: Astronomie u. verwandte Wissenschaften, im besond. lauf. Veröffentlichungen der in- u. ausländ. Sternwarten u. reichhaltige Slg von Sonderdrucken aus spez. astronomischen, physikal. u. mathemat. Gebieten.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR THEORETISCHE UND ANGEWANDTE PHYSIKALISCHE CHEMIE DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M.** [Robert-Mayer-Str. 2].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR THEORETISCHE PHYSIK DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M.** [Robert-Mayer-Str. 2].

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FRANKFURT A. M. [Robert-Mayer-Str. 6].

ALLGEMEINES: Eigentümer: z. T. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, z. T. Zoolog. Institut. — Hausbibl. des Instituts. — Bestand: rd 14000 Separata u. 1600 Bde. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.). — Pflichtexemplare: von d. Doktor-Dissert. d. Inst. u. den sonst. aus d. Inst. hervorgehenden Arbeiten. — Entleihung nur im Inst. an Dozenten, Praktikanten u. Doktoranden. — 1 Raum von ca 64 qm.

GESCHICHTE: Gegr. 1918. Die Bücher u. Separata, die der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehören, sind im Zoolog. Inst. untergebracht.

BESTÄNDE: Lehrbücher, Handbücher, größere Serien lauf. Zeitschriften, die nur z. T. weitergehalten werden können (z. B. Arch. f. Protistenkunde, Anat. Anzeiger, Zool. Jahrbücher, Abhandl. d. Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft). Größere Slg von Diss. u. kl. Separaten aus sämtl. Gebieten der Zoologie.

IV. MEDIZINISCHE BIBLIOTHEKEN

ZENTRALBIBLIOTHEK DES STÄDT. KRANKENHAUSES [Eschenbachstraße 14].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Frankfurt a. M. (untersteht ein. Bibliothekskommiss., bestehend aus 5 o. Proff. d. med. Fak.). — Spezialbibliothek f. alle Zwecke der medizin. Fak. — 1 Zentralbibl. u. 27 Handbibl. folgender angeschloss. Institute u. Kliniken: a) Städt. Universitätsanstalten: Inst. f. vegetat. Physiol.; Patholog. Inst.; Städt. hygien. Univ.-Inst.; Inst. f. Nahrungsmittelchemie; Medizin. Klinik; Medizin. Poliklinik; Chirurg. Klinik u. Poliklinik; Frauenklinik u. Poliklinik; Klinik u. Poliklinik f. Haut- u. Geschlechtskrankh.; Kinderklinik u. Poliklinik; Klinik u. Poliklinik f. Augenkrankh.; Klinik u. Poliklinik f. Ohrenkrankh.; Klinik u. Poliklinik f. Hals- u. Nasenkrankh.; Psychiatr. u. Nervenklinik. b) Städt. Anstalten, die nicht Univ.-Anstalten sind: 2. Städt. Abtlg f. Haut- u. Geschlechtskrankh.; Krankenhaus Sandhof, inn. Abtlg; Krankenhaus Sandhof, Nervenabtlg; Ärztl. Verwaltung; Krankenhaus-Apotheke. c) Univ.-Institute, die nicht Städt. Anstalten sind: Zahnärztl. Inst. d. Stiftung Carolinum; Anatom. Inst. (Dr. Senckenbergische Anatomie); Inst. f. animal. Physiologie; Pharmakolog. Inst.; Neurolog. Inst.; Klinik u. Poliklinik f. orthopäd. Chirurgie; Inst. f. physikal. Grundlagen d. Medizin. d) Institute, die weder Univ.-Institute noch städt. Anstalten sind: Inst. f. Kolloidforschung. Die Bestände a u. b sind Eigentum d. Stadt Frankfurt, die unter c u. d sind Eigentum der betr. Stiftungen od. d. Universität. — Gesamtbestand: ca 20000 Bde. Lauf.

Zeitschriften in d. Zentralbibl.: 197 (inländ.) u. 44 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. mit beschränkt. Ausleihung an die angeschloss. Anstalten, gemeinsame Bestimmungen für alle angeschloss. Anstalten. Gemeinsame Beschaffung neuer Bücher für alle angeschloss. städt. Anstalten. — Geö.: tägl. ½10—1 U. u. ½4—8 U. Durchschnittlich 50 Besucher tägl. — 35 Sitzplätze in d. Zentralbibl. — Alphabet. Kat.; Materienkat.; Zeitschriftenkat.; Dublettenkat.

LITERATUR: Veröff.: *Materien-Katalog Nr. 1 d. Zentralbibliothek u. Handbibliotheken.* Frankfurt a. M. 1909; *Katalog Nr. 2 d. Z.-B. u. H.-B.* Frankfurt a. M. 1911; Neuer Kat. im Druck.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN INSTITUTES FÜR EXPERIMENTELLE THERAPIE UND DES GEORG-SPEYER-HAUSES [Paul-Ehrlich-Straße 42/44].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Kat. in Buchform u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1899 bzw. 1906. Seit Beendigung der Institutsneubauten ist die Bibl. in neuen Räumen untergebracht u. wurde bei dieser Gelegenheit neu geordnet.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die wichtigst. Einzelwerke u. Monograph. auf d. Gebiete der experiment. Bakteriol., Therapie, Chemotherapie u. Chemie, sowie zahlr. lauf. Zeitschriften des In- u. Auslandes dieser Arbeitsgebiete; außerdem ca 15000 Sonderdrucke, geordnet nach Materien.

V. TECHNISCHE BIBLIOTHEKEN

TECHNISCHE ZENTRAL-BIBLIOTHEK FRANKFURT A. M. [Neue Mainzer Str. 47].

ALLGEMEINES: Besitzer: Vereinigung Technische Zentral-Bibliothek. — Spezialbibl. — Gesondert: Patentschriftensammlung. — Bestand (1.3.27): ca 16000 Buchbinderbde; ca 440000 Patentschriften. Lauf. Zeitschriften: 98 (inländ.) u. 6 (ausländ.). —Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktags 10—1 U. u. 5—8 U. Täglich 36 Benutzer, 8 Entleihungen am Ort u. 13 im Lesesaal. — Lesesaal mit der Kunstgewerbe-Bibl. gemeinsam. — Alphabet. Kat., System. D. K.-Kat., in Bearbeitung.

GESCHICHTE: Gegr. 1921 durch Zusammenlegung der Bibliotheken des Techn. Vereins, des Bezirksvereins deutscher Ingenieure, der Elektrotechn. Gesellschaft, des Architekten- u. Ingenieur-Vereins u. des Bezirksvereins deutscher Chemiker. Die Verwaltung dieser Bibliotheken wurde der Kunstgewerbe-Bibl. übertragen. Die Bücherbestände blieben Eigentum der einzelnen Vereine. Es wurde eine „Vereinigung Technische Zentral-Bibliothek" gegründet, die die Interessen der Bibl. der Stadt Frankfurt gegenüber als Kontrahent vertreten sollte. Auch wurden aus Kreisen der Industrie namhafte Mittel der Bibl. zur Verfügung gestellt. Da aber seit der Inflation die Vereine nicht mehr in der Lage sind, ihre Bibliotheken in dem früheren Umfange weiter zu entwickeln, wurde neben den Vereinsbibliotheken eine neue Technische Zentral-Bibliothek ins Leben gerufen, die durch Schenkungen u. aus städt. Mitteln sowie regelmäßige Zuwendungen aus den Kreisen der Industrie aufgebaut werden soll. Diese Neugründung ist im Jahre 1925 erfolgt. Die Vereinsbibliotheken bleiben aber auch weiterhin als Leihgabe mit ihr verbunden.

BESTÄNDE: Die Techn. Zentral-Bibliothek hat es sich zur Aufgabe gemacht, das gesamte Gebiet der techn. Lit. zu pflegen, u. will in der Provinz Hessen-Nassau die dort fehlende techn. Hochschulbibl. ersetzen.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GOLD- U. SILBER-SCHEIDEANSTALT VORM. ROESSLER [Weißfrauenstr. 7].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 10000 Bde u. etwa 15000 Patentschriften. — Benutzung in erster Linie für Werksangehörige, für Fremde in Ausnahmefällen nach vorher. Anmeldung. — Hausdruckerei u. Buchbinderei. — Zettelkataloge: Alphabet. Kat.; Schlagwortkat.; Standortskat.; Fortsetzungskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1903; dem Literarischen Bureau angegliedert.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Reine u. angew. Chemie. Hauptbestand: Periodische Schriften.

LITERATUR: Veröff.: *Alphab. Bücherverzeichnis* (Stand vom 1. April 1925), jährl. Nachtr.; *Zeitschriftenverzeichnis* (Stand vom 1. Jan. 1927).

BIBLIOTHEK DER METALLBANK U. METALLURG. GESELLSCHAFT A.-G. [Bockenheimer Anlage 45].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 10000 Bde; 170 Zeitschriften. — Nichtöffentlich.

***BIBLIOTHEK DER DR.-ING. SCHNEIDER & CO. LICHTTECHN. SPEZIALFABRIK** [Rebstöckerstr. 55].

VI. VOLKSBÜCHEREIEN

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREIEN ZU FRANKFURT AM MAIN [I. Städt. Volksb.: Eschenheimer Anlage40/41; II. Städt. Volksb.: Stoltzestr. 20/24].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Frankfurt a. M. — Volksbüchereien. Gesondert: I. V. B. E.: Sportbibl. d. Ortsgr. Frankfurt a. M.; II. V. B. St.: Bibliothek d. Allg. Deutschen Frauenvereins und Friedensvereins. — Bestand (1. 4. 26): I. V. B. E.: 30870 Bde, II. V. B. St.: 23970 Bde; 3000 Brosch.; 4000 Musikalien. Zeitungen: I. V. B. E.: 53 (inländ.) und 7 (ausländ.), II. V. B. St.: 50 (inländ.) u. 2 (ausländ.). Lauf. Zeitschriften: I. B. V. E.: 134; II. V. B. St.: 130. — Zuwachs (1925): 6150 Bde (beide Volksbüchereien zus.) — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebüchereien. — Geö.: I. V. B. E.: 3mal wöchentl. 10—3 U., 2mal 10—1 U. u. 3—6 U., Sa. 10—2 U.; tägl. Besucherzahl durchschnittl. 250; tägl. Zahl d. Entleihungen durchschnittl.: 350. II. V. B. St.: 3mal wöchentl. 11—1 U. u. 3—6 U., 2mal 11—1 U. u. 3—9 U., Sa. 9—2 U.; tägl. Besucherzahl durchschnittl. 200; tägl. Zahl der Entleihungen durchschnittl. 300. — I. V. B. E.: 1 Lesesaal mit 85 Plätzen, 1 Handbibl. mit 63 Plätzen; II. V. B. St.: 1 Lesesaal mit 75 Plätzen, 1 Handbibliothek mit 20 Plätzen. — Standorts-, alphabet., systemat. u. Schlagwortkat. Für das Publikum: Seerigsche Kapselkataloge; letzte Druckkataloge 1908.

GESCHICHTE: I. Städt. Volksbücherei Eschenheimer Anlage: Im Jahre 1838 erste Gründung einer kleinen Schul- u. Volksbibl. 1843 Aufruf zur Gründung eines Vereins zur Errichtung einer Volksbibl. u. einer Volkslesegesellschaft für Frankfurt a. M. u. dessen Umgebung. 1845 Gründung der „Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Volks- u. Jugendschriften“. 1860 Bestand der Bibl.: ca 10000 Bde. 1894 Eröffnung der ersten Lesehalle. 1895 Errichtung einer Filiale mit öffentl. Lesesaal. 1900 Eintragung der Bibl. in das Vereinsregister als „Volksbibliothek zu Frankfurt a. M., E. V.“. Später Einrichtung von 2 weiteren Filialen, 9 Wanderbibliotheken u. 4 Kinderlesesälen (1909). 1919 Schließung der Kinderlesesäle wegen Geld- u. Kohlenmangels. 1920 Übergang der Bibl. in städt. Besitz. Z. Zt. 2 Filialen: Bornheim u. Galluswarte. II. Städt. Volksbücherei Stolzestraße: 1894 Gründung d. Vereins „Freibibliothek u. Lesehalle“ durch die Gesellsch. für

ethische Kultur, Abt. Frankfurt a. M. In d. Jahren 1896—1910 Errichtg von Tauschstellen u. Filialbibliotheken in verschied. Stadtteilen. 1904 Angliedg d. ersten Musikalien-Freibibliothek. 1915 Gründung einer Jugendbücherei mit Kinderlesesaal (1920 Schließung wegen Geldmangels). 1920 Übergang in städt. Verwaltung. Z. Zt. 2 Filialen: Bockenheim u. Eschersheim. — Seit 1924 einheitl. Leitung beider Bibliotheken als „Städt. Volksbüchereien zu Frankfurt a. M.".

LITERATUR: Veröff.: I. V. B. E.: *Festbericht zum 50jährig. Jubiläum der Volksbibliothek 1845—1895; Jahresberichte*, bis 1913/14. II. V. B. St.: *Die Freibibliothek u. Lesehalle, ihre Einrichtung u. Verwaltung; Jahresberichte*, bis 1919, mit Ausnahme der Jahre 1913/18.

STÄDTISCHE MUSIKALIENBÜCHEREI [Stoltzestr. 20/24].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Musikalien-Bde. — 6 Fachkataloge; 6 Nominalkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1904; seit 1921 in städt. Besitz.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Klassische und moderne Musik. 1904 Schenkung Dr. W. Hanauer.

LITERATUR: Veröff.: *Musikalien-Frei-Bibl. Frankfurt a. M. Bericht des Ausschusses*, 1904ff.; *Musikalien-Frei-Bibl. Frankfurt a. M. Einrichtung und Verwaltung.* Hrsg. vom Ausschuß. 1906.

JÜDISCHE BIBLIOTHEK UND LESEHALLE [Lange Str. 33].

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: im Sommer Mo. bis Do. 1—4 U. u. 8—10 U., Fr. 1—4 U., So. 9—1 U. u. 8—10 U.; im Winter: Mo. bis Do. 1—4 U. u. 8—10 U. Fr. nach d. Abendgottesdienst bis 10 U., So. 10½—1 U. u. 3—7 U. Lesesaal: ebenso, außerdem Sa. 10½ bis 1 U. u. 3—7 U. — Zugängl. für jedermann, Verleihung ohne weiteres an Mitgl. des Vereins u. an genügend bekannte Mitgl. der beid. jüd. Gemeinden Frankfurts, an andere Personen gegen Bürgschaft. — Lesesaal. — Nominal- u. Realkat. auf Zetteln in mechan. verschlossenen Kapseln.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist 1905 gegründet.

BESTÄNDE: Judaica, vornehml. Populärwissenschaftl. u. Belletristisch. — Zur Verwaltung übergeben sind die Bibliotheken des Vereins für jüdische Geschichte u. Literatur u. der Vereinigung israelitisch. Religionslehrer.

LITERATUR: Veröff.: *Jahresberichte des Vereins Jüdische Bibl. und Lesehalle in Frankfurt a. M.* 1905, 1906.

Frankfurt a. d. Oder (Brandenburg, Preußen). 70700 Einw.

*MINISTERIALBIBLIOTHEK DER MARIENKIRCHE.

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Bestand: 53 Bde Leichenpredigten; Wiegendrucke.

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

BESTÄNDE: Sehr alte Bestände, hauptsächl. theolog. Inhalts.

LITERATUR: Verzeichnis der in den Leichenpredigten vorkommenden Namen v. Arno **Bötticher** in der Vierteljahrsschrift „*Herold*". 1905, Heft 1.

STÄDTISCHE BÜCHEREIEN [Oderstr. 41].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Frankfurt a. d. Oder. — Einheitsbibl. u. wissenschaftl. Spezialbibliotheken. — Stadtbibl., Ratsbibl., Ostmarken-Bücherei (im Aufbau), Jugendbücherei, Kleistbibl. (Eigentum der Kleistgesellschaft in städt. Verwaltung), Prähistor. Bibl. — Sondersl gn: Städt. Bilderarchiv u. Kupferstichslg. — Bestand (1. 1. 26): 26000 + 7000 + 2800 + 660 + 500 + 600 = 37560 Bde. — Jährl. Zuwachs: insges. 5000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Kleistbibl., Prähistor. Bibl.: Präsenz-

bibliotheken. Alle and. Ausleihebibliotheken. — Geö.: tägl. (32 Ausleihestdn in d. Woche). Durchschnittl. 207 Benutzer am Tage. Jahresentleihung: 170000 Bde. — 1 Lesesaal mit 60 Plätzen, Jugendlesezimmer mit 25 Plätzen, 2 kl. Lesezimmer. — Stadtbücherei: Druckkat. in 3 Abtlgn; Ratsbücherei: 1 autograph. vervielfält. Kat.; die anderen handschriftl.

GESCHICHTE: Gegr. 1906 als Einheitsbibl. Hierauf allmähliche Angliederung der Jugendbücherei u. der wissenschaftl. Sonderbibliotheken in besonderen Räumen.

BESTÄNDE: Heimatkunde der Stadt Frankfurt a. d. O., der Provinz Brandenburg u. der Ostmark.

LITERATUR: Veröff.: *Jahresberichte.* — *Lit.: Plage, E.: *20 Jahre Städt. Bücherei. Eine Rückschau.* In: Frankf. Oderztg v. 4. 4. 1926.

BIBLIOTHEK DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS DES REGIERUNGSBEZIRKS FRANKFURT (ODER) [Oderstr. 15].

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturwiss. Verein des Reg.-Bez. Frankfurt (Oder) (gegr. 1884). — Spezialbibl. — Gesondert: Naturwiss. Museum. — Bestand (1. 10. 26): ca 15000 Bde; ca 1000 kl. Schriften. 120 inländ. u. 280 ausländ. Gesellschaftsschriften. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Ausleihebibliothek. — Geö.: So. 11—1 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1885; befindet sich seit 1905 im „Museum für Kunst u. Wissenschaft“, Frankfurt (Oder).

BESTÄNDE: Hauptbestandteil: lange Serien v. Veröffentlichungen der Akademien, naturwiss. Gesellschaften u. Vereine. Neuerdings wird die Ostmarkenliteratur besonders gepflegt.

Freiberg (Sachsen). 34900 Einw.

BÜCHEREI DER BERGAKADEMIE FREIBERG [Akademiestr. 6 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Bestand (1. 1. 27): 61000 Bde; 3024 Dissertationen; 439 Hss.; 15 Ink.; 1670 Karten. Lauf. Zeitschriften: 146 (inländ.) u. 25 (ausländ.). — Die Bücherei ist Auslagestelle des Reichspatentamts f. sämtl. Klassen. — Jährl. Zuwachs: 750 Bde. — Pflichtexemplare: Die Dissertat. d. deutsch. techn. Hochschulen. — Aufstellung nach Gruppen. — Ausleihebibl. (zunächst f. d. Angehörigen d. Bergakad.). — Geö.: Winter 8—12 U., 2—6 U.; Sommer 7—12 U., 2—5 U., Sa. nachm. geschloss. Tägl. 90 Benutzer, 8200 entliehene Bde i. J. 1926. — 1 Lesesaal mit 35 Plätzen. — Haupt- (Druck-) Kat., 2. Nachtrag I, 3. Nachtrag II (bis 1905). Katalogbde (Zuwachskat.) nach den einzelnen Gruppen.

GESCHICHTE: Gegr. 1797.

BESTÄNDE: Außer ihrem engeren Gebiet — Berg- u. Hüttenwesen mit den zugehörig. volkswirtschaftl. u. rechtswissenschaftl. Werken — besitzt die Bibl. fast nur noch Werke geschichtl. u. philosoph. Inhaltes.

LITERATUR: Siehe die Programme der Bergakademie.

***BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN VERSUCHSANSTALT FÜR LEDERINDUSTRIE.**

STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Freiberg i. Sa. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 3000 Bde. — Geö.: So. ½11—½1 U. — 1 Lesezimmer.

***BIBLIOTHEK DES STADTMUSEUMS** [Am Untermarkt].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Freiberg i. Sa. — Spezialbibl. — Bestand: ca 5000 Bde.

MINERVA-HANDBÜCHER

Ergänzungen zu „Minerva“, Jahrbuch der gelehrten Welt

1. Abteilung:

Die Bibliotheken

Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

Band 1

DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent

Bibliothekar an der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Lieferung 2 (Bogen 16—32)

Freiberg — Lyck

Berlin und Leipzig 1928

WALTER DE GRUYTER & CO.

Vorläufiges Vorwort

Bereits vor dem Weltkriege hatte die Schriftleitung der „Minerva", des Jahrbuches der gelehrten Welt, begonnen, „Minerva-Handbücher" herauszugeben, und es erschien im Jahre 1911 der Band „Die Universitäten und Hochschulen usw., ihre Geschichte und Organisation", der eine sehr freundliche Aufnahme gefunden hat. Krieg und Nachkriegszeit gestatteten dem Verlage erst Ende des Jahres 1925 den Plan wieder aufzunehmen, diesmal jedoch in viel großzügigerer Weise. Die „Minerva-Handbücher" sollen nach und nach in sechs Abteilungen: Bibliotheken, Archive, Museen, Observatorien, Gelehrte Gesellschaften und Universitäten (vollständige Neubearbeitung) erscheinen und ihre Aufgabe soll sein, das jährlich stärker anwachsende „Minerva-Jahrbuch" von den historischen, nicht so sehr der Veränderung unterworfenen Angaben zu entlasten, während veränderliche Daten, wie Personalangaben, Etats u. a. weiterhin dem „Minerva-Jahrbuch" vorbehalten bleiben.

In der ersten Abteilung, die in mehreren Bänden und unter Mitarbeit einheimischer Fachleute die Bibliotheken der Welt umfassen soll, beginnt hiermit der erste Band: Deutsches Reich zu erscheinen. Die Arbeit fing an mit der Aufstellung einer Liste aller wichtigen wissenschaftlichen Bibliotheken staatlichen, städtischen und privaten Charakters, soweit sie irgendwie für die öffentliche Benutzung in Frage kommen. Besonderes Gewicht wurde dabei auf die Erfassung aller Instituts- und Seminarbibliotheken der Hochschulen gelegt, deren Spezialbestände hier zum ersten Male in ihrer Gesamtheit bekanntgemacht werden. Auch auf die Aufnahme der Volksbüchereien wurde Wert gelegt, zumal wenn sie einzige Bibliothek in einem Orte sind. Sämtliche Bibliotheken erhielten einen Fragebogen, der insbesondere auf die Wichtigkeit der Angaben über Geschichte, Bestände und Literatur hinwies, sowie eine erste Korrektur ihres Abschnittes zur Ergänzung und Verbesserung. Die Angaben des Handbuches beruhen also durchweg auf den eigenen Mitteilungen der Bibliotheken. Mit einem Stern * versehene Bibliotheken haben weder den Fragebogen beantwortet, noch die von einem Probedruck begleitete Korrektursendung erledigt. Die diesen Bibliotheken beigefügten Angaben hat der Bearbeiter anderen Quellen entnommen. Es sei vermerkt, daß die mit einem Stern versehenen Bibliotheken fast alle nur kleinere und in ihren Beständen unwichtigere oder nicht fachmännisch geleitete Anstalten sind.

Dieser erste Band wird in drei bis vier etwa gleich starken Lieferungen vollständig sein. Die letzte Lieferung soll einen Nachtrag und insbesondere sehr ausführliche Register bringen, die erst das reiche in dem Handbuch verzeichnete Material bequem benutzbar machen und eine Fundgrube für jede gelehrte Arbeit darstellen werden. Der zweite Band wird voraussichtlich in gleicher Weise die Bibliotheken Österreichs und der Schweiz, der dritte die nordeuropäischen Staaten behandeln usw.

Das Zustandekommen dieses Handbuches ist nur durch die eifrige und selbstlose Mitarbeit der deutschen Bibliotheken möglich gewesen, und ich möchte an dieser Stelle den herzlichsten Dank an die deutsche Bibliothekswelt wiederholen, den ich Pfingsten dieses Jahres bereits vor dem Deutschen Bibliothekartage in Dortmund abstatten durfte. Zahlreiche Fachkollegen haben in ihrer Stadt fehlendes Material über die örtlichen Bibliotheken gesammelt und an der Vervollständigung des Handbuches mitgewirkt. Trotzdem werden naturgemäß Lücken vorhanden sein, die später auszufüllen das Bestreben des Bearbeiters sein wird. Ich bitte daher die Benutzer dieser Lieferungsausgabe um Mitteilung fehlender Bibliotheken, damit sie noch im Nachtrag aufgenommen werden können. Verbindlichster Dank gebührt auch dem Verlage Walter de Gruyter & Co., besonders Herrn Dr. Gerhard Lüdtke, dem Herausgeber des Minerva-Jahrbuches und geistigen Vater dieser Minerva-Handbücher, der auf alle Anregungen des Bearbeiters einging und ihm mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite stand. Nicht zuletzt gebührt Dank Herrn Dr. Friedrich Richter in der Verlagsredaktion, in dessen Hand die mühevolle Vorbereitung des Druckmanuskriptes gelegen hat.

34 Jahre sind seit Erscheinen des „Adreßbuches der Deutschen Bibliotheken“ von Paul Schwenke vergangen, in denen die Entwicklung des Deutschen Bibliothekswesens mit Riesenschritten vorwärtsgegangen ist. Der erste Band der „Minerva-Handbücher“, der die Angaben des „Minerva-Jahrbuches“ und besonders auch des jährlich erscheinenden, einem beschränkteren Kreise der Bibliotheken gewidmeten „Jahrbuches der Deutschen Bibliotheken“ (Jg. 18, 1927) und des „Jahrbuches der deutschen Volksbibliotheken“ (Jg. 2, 1927) wesentlich ergänzen wird, dürfte diese Entwicklung getreu widerspiegeln, und Bearbeiter und Verlag hoffen, daß er sich als ein nützliches und unentbehrliches Hilfsmittel für die gesamte wissenschaftliche Welt erweisen wird.

Leipzig, 15. Oktober 1927

Dr. Hans Praesent

BIBLIOTHEK DES FREIBERGER ALTERTUMSVEREINS [Obermarkt, Kaufhaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Freiberger Altertumsverein. — Spezialbibl. — Bestand: 7500 Druckschriften aller Art; 700 Hss. u. Urkunden; 300 Pläne u. Landkarten; 900 Abbildungen u. Kunstblätter. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Stück. — Ausleihebibl. — Geö.: Sa. 2—3 U. — Kat. in d. gedruckt. Mitteilungen des Freib. Altertumsvereins, ebenso Zuwachsverzeichnisse.

GESCHICHTE: Gegr. 1860.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt u. gesammelt werden Werke usw. über die Geschichte Freibergs u. Umgebung sowie die sächs. Geschichte. Die Bücherei ist aus kleinen Anfängen heraus durch Ankäufe u. Schenkungen nach u. nach entstanden u. hat viel wichtige u. seltene Werke, deren Benutzung für die obigen Gebiete guten Erfolg verheißt.

Freiburg i. Br. (Baden). 90500 Einw.

I. Hochschulbibliotheken
  a) Universitäts-Bibliothek
  b) Theologische Fakultät
  c) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
  d) Medizinische Fakultät
  e) Philosophische Fakultät
  f) Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät
II. Sonstige staatliche Bibliotheken
III. Städtische Bibliotheken
IV. Sonstige Bibliotheken

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK FREIBURG I. BR. [Rempartstr. 15].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bad. Minist. d. Kultus u. Unterrichts. Besitzer: Freistaat Baden. Die Akadem. Gesellschaft (gegr. 1872) u. die Freiburger Wissenschaftl. Gesellsch. (gegr. 1911) unterstützen auch die Univ.-Bibl. — Univ.-Bibl. Sie verwaltet den Tauschverkehr: 1. der Univ. (Tauschschriften: Diss., Habil.-Schriften u. offiz. Publikationen d. Univ.), 2. der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft (Tauschschrift: *Berichte der Naturforschenden Gesellschaft;* tauscht mit 285 Gesellsch.). — Sie erhält die bei der Gesellsch. für Beförderung der Geschichts-, Altertums- u. Volkskunde für Freiburg i. Br. u. den angrenzenden Landschaften einlaufenden Tauschschriften. [Die Versendung der Zeitschrift der Gesellsch. geschieht durch die Gesellsch. selbst.] — Photogr. Atelier. — Bestand: schätzungsweise 450000 Bde ohne die Universitätsschriften; 700 Hss.; 78 Papyri, rd 3700 Ink. Lauf. Zeitschriften: 1542 ausländ. — Jährl. Zuwachs: 9855 Bde (ohne Univ.-Schriften). — Aufstellung der Druckschriftenbestände in der systemat. Ordnung, die in Anlehnung an Hartwigs-(Halle) System aufgestellt wurde. — Ausleihebibl.; dem deutschen Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal während des Semest. Mo. bis Fr. 9—9 U., Sa. 9—1 U.; in den Ferien werktägl. 9—1 U. u. (außer Sa.) 3—6 U.; Ausleihestelle: werktägl. 10—1 U., außerdem während des Semest. Di. u. Fr. 1—1½ U. Tägl. Durchschnittszahl der Besucher im Lesesaal 174. Entleihungen (jährl.): a) in der Ausleihe: 58646 Bde; b) im Lesesaal: 17150 Bde. — Der Lesesaal umfaßt 62 Arbeitsplätze, seine Handbibl. rd 3800 Bde; die Handbibl. des Beamtensaals rd 1550 Bde. Dazu kommt ein Zeitschriften-

zimmer (z. Zt. in Neueinrichtung) u. ein Dozentenzimmer. — Handschriftl. Kataloge: 1. Alphabet. Kat. in Zettelform für den inneren Betrieb: a) für die im Hauptmagazin untergebrachten im Realkat. aufgenommenen Werke, b) für die Univ.- u. Schulschriften von 1885 an. 2. Alphabet. Kat. in Bandform mit albumartig verschiebbaren Zetteln nach dem System Zangemeister für die Benutzer. 3. Realkat. od. systemat. Kat. in ebensolcher Bandform; der Realkat. ist zugleich Standortkat. 4. Diss.-Kat. in Bandform für die Univ.-Schriften bis zum Jahre 1865, schlagwortartig angeordnet. 5. Hss.-Kat.: a) auf einsteckbaren Zetteln; b) auf Blättern. Gedruckte Kataloge: 1. Amann, H.: *Praestantiorum aliquot codicum mss. qui Friburgi servantur ad jurisprudentiam spectantium notitia. Fasc. 1. 2.* Fribg. 1836. 1837; 2. *Zuwachs-Verz. d. Freiburger Univ.-Bibl. 1—6 (1. Juli 1861 bis 31. Dez. 1867).* Freib. 1863—1868; Rest, Jos.: *Oberrheinische Buchillustration von 1475 bis 1530 aus den Beständen der Univ.-Bibl. Ausstellung im Augustinermuseum anläßlich der 21. Vers. d. d. Bibliothekare in Freiburg i. Br.* Freiburg 1925.

Geschichte: Der Grundstock der Bibl. wurde gelegt durch die Büchersign der einzelnen Fakult., die schon bald nach der i. J. 1457 vollzogenen Gründung der Univ. für die Erwerbung von Büchern Sorge trugen, allen voran die Artistenfakult., in deren Bibliotheksräumen auch die anderen Fakultäten ihre Bücher unterbrachten, u. die wohl auch allgemein als Univ.-Bibl. angesehen wurde; die einzelnen Fakultäten hielten noch i. J. 1756 am Eigentum ihrer Bücher fest. Die Reorganisation der Univ. unter Maria Theresia schuf auch für die Bibl. neue Grundlagen u. Aufgaben. Bücherschenkungen von Professoren u. Nachlaßerwerbungen mehrten die Bestände im 15. u. 16. Jahrh.; die ersten großen Zugänge erhielt die Bibl. durch die Herübernahme der sehr wertvollen u. reichhaltigen Bestände der Stiftungshäuser der Univ. i. J. 1775, vor allem des Collegium Pacis u. Coll. Sapientiae. Den Hauptzuwachs, welche die bisher nur unbedeutende Bibl. zu einer stattlichen erweiterte, brachten die Klosteraufhebungen der Jahre 1773, 1782 u. 1803, wenn auch die Hofbibliotheken in Wien u. Karlsruhe wertvolle Stücke durch Vorwahl ausscheiden durften. 1783 wurden die alten Räume, die im Kollegiengebäude der Artistenfakultät lagen, verlassen und die Bibl. in das ehemal. Jesuitengymnasium verlegt; 1902 wurde der Neubau bezogen.

Bestände: Literatur der an der Univ. vertretenen Lehrfächer mit Ausnahme der Forstwissenschaft; besonders gepflegt wird in neuerer Zeit die spanische Philologie. An größeren Schenkungen sind bemerkenswert: die Bibliotheken des Freiburger Juristen Rotpletz (1495), des Straßburger Arztes Petrus (1505), des Prof. Odernheim (1528), des Münsterkaplans Cäsar (1537), des Prof. Hartung (1579), des Kanonikus Heinrichmann zu Augsburg (1585). Größere Büchermengen brachte dann die Zuweisung der Bibliotheken der Stiftungshäuser der Univ. (1775) u. der aufgehobenen Klöster u. Stifter Vorderösterreichs. 1773: Jesuitenkollegien Freiburg, Rottenburg u. Feldkirch; 1782: Karthaus, Dominikanerkloster u. versch. Frauenklöster zu Freiburg, ferner die Bibliotheken der Klöster Waldsee, Horb, Rohrhalden, Säckingen, Mosheim, Laiz, Sipplingen, Günzburg, Gorheim, Uetingen, Riedlingen, Warthausen, Munderkingen. Durch die Klosteraufhebungen des Jahres 1803 kamen an die U.-B. die Bibliotheken der Breisgauischen Klöster Günterstal, St. Märgen, Wonnental, Tennenbach, St. Trudpert, St. Peter, St. Blasien, Säckingen, Krozingen, Allerheiligen in Freiburg, St. Margarethen in Waldkirch, Bonndorf, Oehningen, ein Teil von Gengenbach u. 1818 d. Rest von St. Georgen in Villingen. Folgende größere Privatbibl. wurden der U.-B. ganz od. zum Teil einverleibt: J. A. de Riegger (1778), Th. Perger (1792), Franz de Benedictis (1800), J. A. Klüpfel (1811), J. A. Sauter (1817), J. K. Ruef (1825), J. Schmiderer (1831), F. K. Perleb (1845), J. L. Hug (1845), G. J. Pfost (1846), F. K. Grieshaber (1866), Adalb. Maier (1889),

Jos. König (1900), A. Wilmanns (1918), A. Dove (1920), G. Baist (1921), F. Rachfahl (1925).

LITERATUR: Schreiber, H.: *Geschichte d. Albert-Ludwigs-Univers. Freiburg.* Freiburg 1825; Mayer, Herm.: *Geschichte d. Univ. Freiburg i. B. in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1—3.* Bonn 1892—1894. (S.-A. aus: Alemannia); Steup, Jul.: *Gesch. d. Univ.-Bibl. seit 1852.* In: Die Universität Freiburg seit dem Regierungsantritt des Großh. Friedrich von Baden. Freiburg 1881. S. 75—79; Rest, Jos.: *Die älteste Geschichte der Freiburger Univers.-Bibl.* In: Zbl. f. Biblw. 39. 1922. S. 7—25; Ders.: *Freiburger Bibliotheken u. Buchhandlungen im 15. u. 16. Jhdt.* In: Aus der Werkstatt. Den deutschen Bibliothekaren zu ihrer Tagung in Freiburg dargebracht. Freiburg i. B. 1925. S. 1—61.

---

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR CARITASWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Belfortstr. 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albert-Ludwigs-Universität. — Spezialbibl. — Gesondert: Lehrtafeln u. Karteien. — Bestand (1. 3. 27): 512 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 74 (drunter 5 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 7—10 U. (Ferien: 7—7 U.). Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 40 (Ferien: 5). — Kleiner Lesesaal. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat. — Angegliedert ein alphabetischer Zettelkat., der seit 1. 1. 1925 die caritaswissenschaftliche Lit. des In- u. Auslandes, Aufsätze wie Bücher, möglichst vollständig zu erfassen sucht u. sie nach Fachgebieten u. Schlagwörtern ordnet.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1925.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die bedeutenderen Werke über die gesamte Caritaswissenschaft; u. zw. zunächst allgemein Quellenwerke, Enzyklopädien u. Nachschlagewerke, dann Werke der Theorie, der Systematik u. der Statistik der Caritas, der Innern Mission, der jüdischen Wohlfahrtspflege, der übrigen freien u. der öffentl. Fürsorge; sodann Geschichtliches über Caritas u. Wohlfahrtspflege, namentlich Biographisches; ferner Werke über caritative wirtschaftliche Fürsorge, Gesundheitsfürsorge, Erziehungsfürsorge, sittliche Fürsorge, soziale Fürsorge, religiös-kirchliche Fürsorge, endlich Literatur aus Grenzgebieten, so Einschlägiges aus der Medizin, Psychiatrie, Volkswirtschaft, Jurisprudenz u. Theologie, Gesetzgebung u. Sozialpolitik.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR CHRISTL. ARCHÄOLOGIE UND KUNSTGESCHICHTE [Neue Universität, Belfortstr.].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Gipsabgüssen u. einigen antiken Originalen; Briefwechsel von Kraus (z. T.) u. andern Gelehrten. — Bestand: ca 5000 Bde (einschl. kl. Schriften usw.); 2 Ink. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (f. Mitgl. d. Seminars). — 1 großer Arbeitssaal; 1 Direktionszimmer. — Zettelkat., alphabet. nach den Autoren u. systemat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. geht in ihrem wichtigsten Grundstock zurück auf die persönliche Bibl. des früh. Univ.-Prof., Direktors des Seminars f. christl. Archäologie u. Kunstgeschichte, Dr. F. X. Kraus († 1901). Durch letztwillige Verfügung ging der wichtigste u. umfänglichste Bestandteil seiner Bibl., der christl. archäologische u. kunstgeschichtl., an das Seminar f. christl. Archäologie u. Kunstgeschichte (1902) über; er ist besonders reich an Programmen u. Separata, an italien. u. französ. Beiträgen zu den zwei Sondergebieten. Von einzelnen Gelehrten, wie de Rossi, Le Blant, E. Müntz, Wilpert u. a., ist fast sämtl. Lit. vorhanden.

BIBLIOTHEK DES DOGMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität, Belfortstr. III. Obergeschoß].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6. — Präsenzbibliothek. Zugänglich nur mit Genehmigung der Direktoren des Seminars. — Alphabet. Zettelkat.

Bestände: Dogmatik, Apologetik u. Religionsgeschichte.

BIBLIOTHEK DES EXEGETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 2500 Bde; etwa 1000 Lichtbilder über den biblischen Orient, 1 kleine archäolog. Slg u. mehrere Karten. — Alphabet. Zettelkat., getrennt für Altes u. Neues Testament.

Bestände: Theologische Lit., darunter die Biblia Vulgata Sixtina von 1590. Besondere Aufmerksamkeit ist der Slg der Lit. zur altlateinischen Bibelübersetzung gewidmet. Einen großen Zuwachs verdankt die Bibl. dem Vermächtnis von Prof. Dr. K. Rückert († 1907).

BIBLIOTHEK DES HOMILETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Albert-Ludwigs-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (31. 3. 27): ca 650 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkat.

Bestände: Die Bibl. sammelt zunächst theoretische u. praktische Werke der Homiletik. Dazu treten wichtige Werke der übrigen theologischen u. besonders pastoraltheologischen Disziplinen, sowie der Pädagogik, sofern diese für die Homiletik Hilfswissensch. darstellen, u. weil für sie keine eigenen Seminarbibliotheken vorhanden sind. Die Bücherei besitzt weiter einige theologische Nachschlagewerke. — Zur Beschaffung der Neuerscheinungen u. zur Ergänzung der Bücherei gibt die Unterrichtsverwaltung der Universität einen Beitrag von 150—200 M. im Semester. Dazu kommen gelegentliche kleinere Schenkungen.

***BIBLIOTHEK DES KANONISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR.**

***BIBLIOTHEK DES KIRCHENHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR.** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR LATEINISCHE BIBELFORSCHUNG DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR.** [Universität].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR MORALTHEOLOGIE DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Albert-Ludwigs-Universität. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 3. 27): 794 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 70 Bde. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 7—10 U. (während der Ferien 7—7 U.). — Ein kleiner Lesesaal. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Eröffnet 1924.

Bestände: Außer der katholischen Moraltheologie, ihrer Systematik u. Geschichte enthält die Bibliothek auch Werke alter u. neuer andersgläubiger Ethiker. Mehr als ein Drittel der Bibliothek besteht aus den bedeutendsten modernen Werken von Sozial- u. Wirtschaftsethikern.

c) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

*BIBLIOTHEK DES PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT UND ARBEITSRECHT DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Badische Albert-Ludwigs-Universität. — Spezialbibliothek. — Bestand (Dez. 26): ca 2000 Werke. Lauf. Zeitschriften: 28 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Real- u. Nominalzettelkat.

Geschichte: Gründungsjahr: 1908.

Bestände: Private u. öffentliche Versicherung sowie Arbeitsrecht u. deren Hilfswissenschaften.

VOLKS- UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE SEMINARBIBLIOTHEK AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR.

Allgemeines: Präsenzbibl. — Bestand (1. 7. 26): 6600 Bde. Zeitungen: 3. Lauf. Zeitschriften: 27 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Pflichtexemplare: Diss. — Präsenzbibl. — Geö.: ständig. — 2 Lesesäle. — Kat. nach Autoren; Realkat.

Geschichte: Die Bibl. ist aus der kameralist. Seminarbibl. entstanden.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DER ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 17].

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 11].

Bestände: Lehrbücher, Monographien zur Augenheilkunde; Fachzeitschriften.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 15].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 150 Buchbinderbde. Lauf. Fachzeitschriften: 25. — Die Bibliothek dient nur den Zwecken des Instituts u. ist nur für an der Klinik Arbeitende geöffnet.

Bestände: Chirurgie, Orthopädie u. Grenzgebiete.

*BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK UND DES RADIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 6].

*BIBLIOTHEK DER HALS-, NASEN- UND OHRENKLINIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 9].

*BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HAUTKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Hauptstr. 7].

*BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Hebelstr. 42].

*BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Mathildenstr. 1].

*BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 4].

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTS-POLIKLINIK FREIBURG I. BR. [Johanniterstr. 6].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): 337 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 15 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 Lese- u. Bibliothekssaal. — Sach- u. Verfasserkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1890.

BESTÄNDE: Ausbau als Fachbibl. der internen Medizin.

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 19].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): 2408 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 36 (inländ.) u. 26 (ausländ., vorw. englische u. amerikan.). — Präsenzbibl. — Benutzungszeit ganztägig. — 1 Lesesaal.

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Katharinenstr. 29].

ALLGEMEINES: Handbibl. des Instituts. — Bestand: Lauf. Zeitschriften: 11. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—7 U.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde gleichzeitig mit d. Ordinariat für Pharmakologie gegründet.

BESTÄNDE: Gepflegt wird besonders: Pharmakologie u. Toxikologie; innere Sekretion.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Hebelstr. 33].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1400 Bde. — Präsenzbibl. (wesentlich für die Mitarbeiter des Instituts).

BESTÄNDE: Die wichtigsten deutschen physiologischen Zeitschriften u. Sammelwerke.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Sautierstr. 2].

ALLGEMEINES: Institutsbibl. — Bestand: 1200 Buchbinderbde; 880 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8 Stdn (Sa. 4 Stdn). — 1 Zimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1916.

BESTÄNDE: Physiolog. Chemie u. Chemie.

*BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Hauptstr. 5].

*BIBLIOTHEK DES TIERHYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Bismarckstr. 26].

BIBLIOTHEK DER ZAHNÄRZTLICHEN UNIVERSITÄTS-POLIKLINIK [Rheinstr. 18].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (25. 6. 26): 1500 Buchbinderbände; 200 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). —

Jährl. Zuwachs: 15—20 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—12 U. u. 3—6 U. Durchschnittszahl der tägl. Benutzer: 5. — 1 Bibliothekraum (3 x 3 m). — Zwei handschriftl. Bibliotheksübersichten.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR.** [Bertholdstr. 14].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHE LITERATURGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Anfang 27): ca 2000 Buchbinderbde. — Präsenzbibl. für Mitglieder des Seminars.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Neuere deutsche Literatur (insbesondere auch der deutschen Schweiz) und Übersetzungen der Nachbar-Literaturen.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR.** [Universität].

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Freiburg i. Br. — Spezialbibl. für das gesamte Gebiet der englischen Philologie. — Bestand (15. 2. 27): ca 2600 Bde. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (moderne Literatur von ca 600 Bdn Ausleihbibl.). — Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Das Hauptgewicht ist gelegt auf englische Literatur seit der Renaissance. Das Seminar besitzt eine Reihe von Werken, die sonst auf deutschen Bibliotheken nicht vertreten sind.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR MITTLERE UND NEUERE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Neue Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Slg (zum Weltkrieg) v. belgischen Zeitungen u. Flugschriften. — Bestand: etwa 5260 Bde; 200—300 kl. Schriften (Diss. usw.); 5 Karten. Lauf. Zeitschriften: 17. — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Pflichtexemplare: Zeitschr. f. Geschichte des Oberrheins von der Bad. histor. Kommission. — Aufstellung innerhalb zweier Abtlgn (f. mittlere u. f. neuere Geschichte) in sachlicher u. zeitlicher Ordnung. — Präsenzbibl. — 3 Seminarräume. — 2 allg. Sachkataloge für mittlere u. neuere Geschichte; 2 alphabet. Kataloge.

GESCHICHTE: Die Bibl. befindet sich seit 1911 in der neuen Universität.

BESTÄNDE: Mittelalterliche u. neuere Geschichte. — Außerhalb der eigentlichen Bibl. steht eine Militärbibl., besond. für die Zeit der Freiheitskriege, mit Karten.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 5000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 3 Arbeitsräume. — Alphabet. u. Realkat. als Kartotheken.

GESCHICHTE: Seit 1911 im neuen Universitätsgebäude.

BESTÄNDE: Griech. u. latein. Literatur des Altertums.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR MITTLERE UND NEUERE KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Bertholdstr. 14].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Albert-Ludwigs-Universität. — Spezialbibl. — Gesondert: Lichtbilder- u. Photographien-Slg; Spezialsammlung in- u. ausländischer Handzeichnungs-Publikationen. — Bestand: ca 1200 Bde; ca 12000 Diapositive. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek.

Bestände: Literatur zur mittleren u. neueren europäischen Kunstgeschichte.

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Bertholdstr. 14].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Sammlung alter Musikinstrumente. Kl. Sammlung von Photokopien u. Diapositiven. — Bestand: 1446 Buchbinderbde. Lauf. inländ. u. ausländ. Zeitschriften. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Nur für Mitgl. d. Seminars. — (Handschriftl.) systemat. u. Autorenzettelkat.

Geschichte: Gegr. 1920.

Bestände: Ausschließl. musikwissenschaftl. Werke.

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universitätsgebäude].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Badische Albert-Ludwigs-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): ca 300 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zuwachskat.; Realkat.

Geschichte: Gegr. 1906.

Bestände: Semitistik u. Islamkunde.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS, ABTEILUNG I, DER UNIVERSITÄT FREIBURG [Universitäts-Hauptgebäude (Belfortstr.)].

Allgemeines: Philosoph. Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): ca 1610 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 2 (Logos, Kantstudien). — Jährl. Zuwachs: 50—75 Bde. — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur f. d. Mitgl. des Philosoph. Seminars I). — Geö.: Sommer vorm. 7—10 U. abends; Winter vorm. 8—10 U. abends. — 2 mittelgroße Zimmer. — Alphabetischer Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1889 durch W. Windelband.

Bestände: Die Bibl. besitzt beinahe lückenlos die philosophischen Klassiker (mit Ausnahme der Scholastiker) nebst den wichtigeren Erläuterungsschriften, ferner eine reichhaltige Auswahl der modernen systemat. u. histor. Fachliteratur. Absolute Vollständigkeit wird auf keinem Gebiete angestrebt, dagegen ist die für den Studierenden wichtige Literatur im allgemeinen vorhanden. Bevorzugt sind in gewissem Maße Schriften phänomenologischer und verwandter Richtung, doch ist die Berücksichtigung der verschiedenen philosophischen Disziplinen u. Richtungen im großen u. ganzen eine gleichmäßige.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 2500 Buchbinderbde. — Präsenzbibl. (nur den Seminar-Mitgliedern zugänglich).

Bestände: Literatur zur romanischen Philologie.

BIBLIOTHEK DES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1000 Bde (dazu etwa 200 Doppelstücke). — Präsenzbibl. (nur für die Seminarteilnehmer).

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegründet von R. Thurneysen aus bescheidenen Ankäufen aus der Bibl. des 1909 verstorbenen Heidelberger Sprachforschers H. Osthoff, dann 1916 bedeutend (um 800 Bde) vermehrt durch die Bibl. des verstorb. Straßburger Sprachforschers A. Thumb, die der diesem nahestehende Freiburger Kunsthistoriker Prof. Dr. C. Sutter († 1924) zum Andenken an seinen Freund dem Freiburger Sprachwissenschaftlichen Seminar schenkte. Enthält die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Werke (besonders auch über Neugriechisch), kann aber laufend nur auf dem Gebiet der notwendigsten Handbücher und Zeitschriften weiter vervollständigt werden.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ZEITUNGSWESEN UND PUBLIZISTIK DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Belfortstr. 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Freiburg. — Spezialbibl. u. wissenschaftliche Grenzbücherei. — Bestand: erstere: ca 320 Bde; letztere: 150 Bde; Slg von Tageszeitungen (teils gebunden, teils gebündelt); Spezialslg von Jubiläumsnummern. — Seminarraum zugleich Lesesaal (44 aufliegende Tageszeitungen u. 40 Zeitschriften).

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1923.

LITERATUR: Kapp, W.: *Publizistik u. Zeitungswesen an d. Univ. Fr.* In: Akad. Mitt. Fr. i. Br. 6. Sem. 1. Dez. 1927, S. 67—69.

f) NATURWISSENSCHAFTLICH-MATHEMATISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR BODENKUNDE DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Belfortstr. 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität. — Spezialbibl. — Handbibl. des Direktors. — Bestand (19. 2. 27): 273 Bde u. Karten. — Jährl. Zuwachs: 20—50 Bde. — Nicht öffentlich.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Neuere Werke u. Zeitschriften über Bodenkunde. Standortslehre, Agrikulturchemie, besonders solche, die zum Waldbau in engerer Beziehung stehen.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Schänzleweg 9/11].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält: die üblichen Handbücher, Floren und Nachschlagewerke; außerdem sind in ihr fast sämtliche botanischen Zeitschriften von der Universitätsbibl. aufgestellt.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Albertstr. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. — Spezialbibl. für das Gebiet der reinen u. angewandten Chemie, sowie der Pharmazie u. der bezügl. Grenzgebiete. — Bestand: ca 700 Einzelbde u. 48 in- u. ausländische Zeitschriften. — Geö.: tägl. 8—12 U. u. 2—6 U. Besucher: Studierende der Chemie u. Naturwissenschaften, sowie Pharmazie. — 2 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit Gründung des Inst. im Jahre 1881.

BESTÄNDE: Als Handbibl. für Dozenten u. Studierende der Chemie, Naturwissenschaften u. Pharmazie umfaßt die Bibl. die wichtigsten chemischen Zeitschriften des In- u. Auslandes über das Gebiet der reinen Chemie, der physikalischen, physiologischen u. angewandten Chemie, der Biochemie, wie auch der Pharmazie. Außerdem sind vorhanden die wichtigsten Lehr-

bücher u. Nachschlagewerke für chemische Forschung. Ein Teil der Zeitschriften ist von der Universitätsbibl. zur Verfügung gestellt. Unter dem derzeitigen Direktor, Prof. Dr. Staudinger, erfuhr die Bibl. eine wesentliche Bereicherung durch die einschlägige Literatur auf dem Gebiet der Kautschukforschung.

BIBLIOTHEK DES FORSTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Belfortstr. 11].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Handbibl. der Dozenten. — Bestand (1. 1. 27): ca 5000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Entstanden aus der Vereinigung der Bibliotheken der forstlichen Institute zu Karlsruhe u. Tübingen im Jahre 1920.

Bestände: Literatur über Forstwissenschaft mit Hilfswissenschaften und Jagdkunde.

BIBLIOTHEK DES FORSTZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Schänzleweg 9/11].

Bestände: Literatur über Forstzoologie, Fischereiwesen u. einheimische Tierwelt.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Hebelstr. 40].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Reliefslg; Diapositivslg; Bilderslg. — Bestand (20. 6. 26): 3963 Bücher u. Broschüren (Zeitschriftenreihen sind nur als Einzelnummern gezählt); 839 Handkarten (Kartenwerke; z. B. Karte des Deutschen Reiches, enthalten nur eine Inventarnummer; Gesamtzahl der Handkarten daher viele Tausend); 226 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Pflichtexemplare: die in Freiburg erscheinenden geographischen Diss. — Bücherei in Gruppenaufstellung, Kartensammlung nach Ländern geordnet. — Präsenzbibl. (mit Ausleihe d. Bücherei an Studierende am Platz, nur mit besond. Erlaubnis des Direktors nach auswärts). — Geö.: während des Semesters 8—12 U. u. 3—6 U. — 3 Bücherräume, 1 Kartenraum. — Inventarbuch, dazu ausführl. Kartothek nach Autoren- u. Sachregister.

Geschichte: Gegr. 1887 (zugleich mit d. Gründung des geograph. Institutes).

Bestände: Die Bücherei umfaßt fast ausschließl. geograph. Werke der allgem. Erdkunde u. der Länderkunde. Süddeutsche, badische u. alpine Literatur ist besonders zahlreich vertreten.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Brunnenstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Minist. d. Kultus u. des Unterrichts in Karlsruhe. — Spezialbibl. — Gesondert: Mathemat. Modelle. — Bestand (22. 6. 26): ca 1600 Buchbinderbde; ca 2000 kl. Schriften (Diss., Separata usw.). Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 16 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Systemat. Aufstellung, innerhalb dieser alphabet. nach Autoren. — Präsenzbibl. — Geö.: werktags 8—8 U. — 2 Lesezimmer, eines f. Zeitschriften, eines f. die Handbibl. — Alphabet. nach Autoren geordneter Blätterkat.; nach Disziplinen geordnet. Hauptkat. (nur f. d. Handbibl.). Besonderer alphabetisch nach Autoren geordneter Zettelkat. für die kl. Schriften.

Bestände: Mathemat. Werke; eine von Prof. Bolza gestiftete Broschürenslg. Separata u. Manuskripte aus dem Nachlaß von Prof. Weingarten.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Bertholdstr. 17].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 100 Buchbinderbde; ca 1000 kl. Schriften (geliehen). — Jährl. Zuwachs: ca 10—20 Bde. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Geö.: 9—12 U. u. 2—6 U. Tägl. 1—2 Benutzer und ca 1—2 Entleihungen. — Inventar.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

BESTÄNDE: Physik u. mathemat. Physik.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Bertholdstr. 17].

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Hebelstr. 38].

BESTÄNDE: Die Bibl. besitzt die üblichen phys.-chem. Handbücher.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. [Katharinenstr. 20].

BESTÄNDE: Die Bibl. dient im wesentlichen Unterrichtszwecken, wie sie Vorlesungen u. Kurse erfordern. Außerdem enthält sie die wichtigsten Lehr- u. Handbücher, die für die wissenschaftlich arbeitenden Mitglieder des Instituts sowie für die Doktoranden und Praktikanten in Betracht kommen. Die große Mehrzahl der lauf. Fachzeitschriften u. größeren Sammelwerke sind Eigentum der Universitätsbibl. u. stehen dem Institut nur als Leihgabe zur Verfügung. Mit einer gewissen Vollständigkeit sind unter den dem Institut gehörigen Büchern allgemein zoologischen Inhalts außer den Lehr- u. Handbüchern folgende Gebiete vertreten: Tierphysiologie u. -psychologie, Zellen- u. Gewebelehre, Vererbungslehre, Abstammungslehre, Experimentelle Zoologie. In der speziellen Zoologie sind recht gut vertreten vor allem die Insekten, besonders die Lepidopteren, einigermaßen auch die Hymenopteren, daneben noch die Cölenteraten u. die Würmer. Die übrigen Tiergruppen sind zwar auch alle vertreten, indessen nur mit bescheideneren Beständen. Von einzelnen bedeutenderen Zoologen besitzt die Bibl. nur die Werke von Weismann einigermaßen vollständig.

II. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER BADISCHEN GEOLOGISCHEN LANDESANSTALT [Eisenbahnstr. 62a].

ALLGEMEINES: Besitzer: Bad. Geol. Landesanstalt. — Spezialbibl. für die besonderen wiss. u. praktischen Aufgaben der Anstalt. — Bestand (Juli 27): 3500 Buchbinderbde; 4000 kl. Schriften; 3700 Landkarten. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 200 Bde. — Regionale Aufstellung: Geol. Lit. von Baden, der deutschen Gebiete, des europ. Auslands, fremder Erdteile. — Präsenzbibl. ohne Anschluß an den Leihverkehr; nur gelegentliche Entleihung an Nichtmitglieder der Anstalt; kurzfristige Entleihung an Nichtmitglieder der Anstalt mit Auswahl möglich. — Zettelkat. der Einzelwerke.

GESCHICHTE: Gegr. 1888. Die Entwicklung der Bibl. vollzog sich ganz allmählich im Anschluß an die Entwicklung der Geol. Landesanstalt u. ihrer Aufgaben auf wissenschaftl. u. prakt. Gebiet.

BESTÄNDE: Beim Ausbau der Bücherei wurde der Hauptwert gelegt auf die Sammlung möglichst vollständiger geolog. Literatur von Baden. Daneben besteht ein Schriftenaustausch mit sämtlichen Geol. Landesanstalten

der deutschen Bundesstaaten gegen die badischen Veröffentlichungen: „Geolog. Spezialkarten 1 : 25000 mit Erläuterungen" u. „Mitteilungen der Bad. Geol. Landesanstalt". Weiterhin traten wir in Tauschverkehr mit einer sehr großen Zahl der geolog. Landesanstalten des Auslandes.

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN WEINBAUINSTITUTS [Peterstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Bad. Ministerium des Innern. Besitzer: Badisches Weinbauinstitut. — Naturwissenschaftl., insbes. weinbauliche Spezialbibliothek. — Bestand: gegen 1100 Buchbinderbde; gegen 1400 kl. Schriften, Diss.; gegen 180 Karten. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 44 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 70 Bde (darunter 45 Bde der lauf. Zeitschriften). — Systemat. Aufstellung. — Geö.: während der Dienstzeit. — Kleiner Leseraum.

Geschichte: Gegr. 1921.

Bestände: Hauptsächlich Literatur über Weinbau, Kellerwirtschaft, Pflanzenkrankheiten, Obstbau, daneben allg. Botanik, Chemie, Physik u. allgem. Landwirtschaft. — Ein großer Teil der lauf. Zeitschriften wird der Bibl. von Direktor Dr. Karl Müller zur Verfügung gestellt.

***BIBLIOTHEK DES LANDGERICHTS** [Kaiserstr. 143].

LEHRER-BIBLIOTHEK DES (STAATL.) BERTHOLDSGYMNASIUMS ZU FREIBURG I. BR.

Allgemeines: Allg. wissenschaftl. Bibl. — Bestand (23. 3. 27): 12448 Buchbinderbde; ca 10000 kl. Schriften, Diss. usw.; 4 Ink. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 120 Bde. — Ausleihebibl. f. d. Lehrer d. Anstalt. — Kat. v. J. 1894 (Oktav).

Geschichte: Gegr. 1816, namentlich aus Klosterbibl. entstanden; erweitert teils durch jährl. Staatsbeitrag, teils Geschenke u. Vermächtnisse.

Bestände: Theologie; Philosophie, Erziehung u. Unterricht; Mathematik u. Naturwissenschaften; Geographie; Geschichte; Hilfswissenschaften der Geschichte; Rechts- u. Staatswissenschaft; Altertumskunde; Archäologie, Kunst u. Kunstgeschichte; Literatur; Literaturgeschichte; Sprachwissenschaft; Enzyklopädie; Zeitschriften; Lexica; Bücherwesen.

Literatur: Mayer, Hermann: *Geschichte der Freiburger Gymnasiumsbibliothek* = Beilage z. Jahresbericht 1901.

III. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES STADTARCHIVS FREIBURG I. BR. [Turmstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: der Stadtrat. — Spezialbibl. für das Stadtarchiv u. die Stadtverwaltung. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: insgesamt ca 15000 Bde u. Schriften; 40 Ink.; sämtliche Freiburger Zeitungen seit 1784; eine größere Zahl lauf. Zeitschriften. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Leihverkehr wird ab u. zu mit auswärtigen Bibliotheken gepflegt). — Benutzerzimmer des Archivs. — Gedruckter Kat. von 1887. Außerdem ein lückenhafter systematischer Zettelkat. sowie je ein Zettelkat. über alte Drucke, alte Freiburger Drucke u. über Inkunabeln bis 1500 (Neukatalogisierung mit Nominal- u. Realkat. ist im Gange).

Geschichte: Die Bibl. entstand erst in den 1860er Jahren. Näheres s. im Vorwort des gedruckten Kat. von 1887.

Bestände: Grundstock: die von Oberbürgermeister Fauler geschaffene Volksbibl. Dazu kam 1872 die Bibl. des Lokalhistorikers Heinrich Schreiber, später die Bibliotheken des Domprätendars Finneisen und des badischen Historikers Archivrates Dr. Joseph Bader. In neuerer Zeit wurden größere Bestände aus der Bibl. abgegeben an die neu gegründete städt. Volksbibl.,

an die städt. Sammlungen usw. Die Anschaffungen erstreckten sich auf allgemeine Geschichte u. deren Hilfswissenschaften, auf badische u. Freiburger Geschichte, Geschichte der Nachbarländer Schweiz, Elsaß, Hessen, Württemberg, Hohenzollern. Die im Gang befindliche Neuordnung u. Neukatalogisierung der Bibl. hat damit begonnen, alles auszuscheiden, was den eigentlichen Zwecken der Bibl., den Archivbeamten u. der engeren Stadtverwaltung zu dienen, nicht entspricht.

HANDBIBLIOTHEK DER STÄDT. SAMMLUNGEN FREIBURG I. BR. [Augustinermuseum].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Freiburg. — Handbibl. für Zwecke der städtischen Sammlungen. — Buchbinderei. — Bestand (1.7.27): ca 2000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 35—40. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — System. Aufstellung gemischt mit mechanischer. — Präsenzbibl. — Geö.: Di. bis Fr. nachm. 3—6 U., Sa. vorm. 10—12½ U. Tägl. Besucher: 3—4. — 1 Lesesaal, der die Bibl. selbst beherbergt; 1 Raum: Graph. Kab. u. Bildnis-Sammlung. — Autorenkat. u. Sachkat. in Kartothekform.

BESTÄNDE: Oberrhein. Kunst u. Kultur, Volkskunde, Denkmalpflege, Kunstgewerbe u. Moderne Kunst, Ethnologie u. Naturwissenschaft.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK UND VOLKSLESEHALLE [Münsterplatz 25].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Gesondert: 1 kl. Musikalien-Slg. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 11—1 U. u. 4—6 U.

IV. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

CARITAS-BIBLIOTHEK [Werthmannplatz 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher Caritasverband, E. V. (gegr. 1897). — Spezialbibliothek f. Wohlfahrtspflege. — Eigene Druckerei. — Photogr. Atelier. — Bestand (1.5.26): 36000 Bde (davon 20000 Buchbinderbde u. 16000 kl. Schriften). Lauf. Zeitschriften: 405 (inländ.) u. 55 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 2500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe (nach auswärts nur an Mitgl. d. Caritasverbandes) u. Präsenzbibl. (für jed. wissenschaftl. Interessierten am Ort). — Geö.: 9—12 U., 2—5 U. wochentags (Sa nachm. geschlossen). Durchschnittszahl der Besucher tägl. mind. 30 Pers. Entleihungen im Kalenderjahr 1926: 5318 Bde. — Ein Lesesaal mit 10 Arbeitsplätzen; kl. Handbibl. (rd 100 Bde). — Ausstellungen, Vorträge und Führungen bei allen Lehrgängen (ca 6), die der Deutsche Caritasverband jährl. an seiner Zentrale (Werthmannhaus in Freiburg) veranstaltet; Verfasser- u. Sachkat. (letzterer erst in d. Anfängen!) in Karteiform; gedruckte Kataloge nach dem Stande v. 1. 12. 1900, v. 1. 10. 1904 u. v. 1. 1. 1909 (sämtl. vergriffen); Sonderkatalog: *Werke über das Deutschtum im Ausland nach dem Bestande v. 1. 8. 1918.* 16 S. (vergriffen).

GESCHICHTE: Begr. 1896 von Dr. Lorenz Werthmann, dem Gründer des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg i. Br., Rosastr. 9, verlegt 1899 in das Caritasstift, Belfortstr. 20, Hinterhaus, verlegt seit 3. Mai 1924 nach Werthmannplatz 4 (Werthmannhaus).

LITERATUR: Veröff.: Im *Caritas-Jahrbuch* I—XI (1907—1918); seit 1919 im *Kirchl. Hdbch.* Freiburg i. Br.: Herder. — *Lit.: Auer, Heinrich: *Dreißig Jahre Caritasbibliothek* (1896—1926). Freiburg i. Br.: Caritasverlag 1926; Notizen u. Aufsätze in d. Ztschr. *Caritas.* Freiburg i. Br.: Caritasverlag: I 204, III 262, IV 216, V 265, VI 94 u. 273, VII 162—165, IX 240, XIII 159, XIV 143, N. F. III (1924), 24, N. F. V (1926), 273—284. Vgl. *Caritaskalender 1927*, hrsg. vom Dtschen Caritasverband. Freiburg i. Br.: Caritasverlag 1926. S. 90, sowie *Caritaskalender 1925*, S. 35.

ERZBISCHÖFL. KONVIKTS- UND DOMKAPITELSBIBLIOTHEK [Burgstraße 1].

Allgemeines: Bestand: ca 28000 Bde; ca 6000 Brosch.

Geschichte: Gegr. 1828.

BIBLIOTHEK DES KIRCHENGESCHICHTLICHEN VEREINS DER ERZDIÖZESE FREIBURG I. BR. [Burgstr. 4].

Allgemeines: Besitzer: Kirchengeschichtlicher Verein der Erzdiözese Freiburg (1. Vorsitzender: Univ.-Prof. Prälat Dr. Göller). — Bestand: 1500 Bde. — Jährl. Zuwachs: 120 Bde. — Präsenzbibl. — Benutzung: Auf Anmeldung jederzeit. — Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1866.

Bestände: Sammelt Ztschr. u. Veröff. der mit dem Kirchengeschichtl. Verein in Austausch stehenden Vereine. An Vereinen für landeskundliche Forschung oder Geschichtswissenschaft, Akademien oder Wissenschaftliche Gesellschaften, die ihre Jahresveröffentlichungen einschicken, kommen nahezu alle in Deutschland, Schweiz u. Österreich vorhandenen in Frage, von solchen des Auslandes einige in Schweden u. Italien. Außerdem hat die Bibl. durch letztwillige Verfügung eine größere Zahl von Quellen-, Nachschlagewerken u. geschichtlichen Veröffentlichungen allgemeinen Charakters erhalten.

BIBLIOTHEK DES BREISGAU-VEREINS SCHAUINSLAND.

Geschichte: Gegr. 1873, seit 1912 an die Städt. Volksbücherei abgegeben, mit Fortführung der Tauschschriften. Gedruckt. Verz. 1898.

***PRIVATBIBLIOTHEKEN DES GROSSHERZOGS FRIEDRICH II. VON BADEN UND DER GROSSHERZOGIN HILDA GEB. PRINZESSIN VON NASSAU.**

Allgemeines: Verwaltung: Großherzogl. Hofverwaltung. — Nicht öffentlich. — Systemat. Bandkat.; alphabet. Kat. auf Zetteln.

Geschichte: Bis 1918 in Karlsruhe, Großh. Palais, dann Freiburg i. Br., zum Teil auch Badenweiler. (Die Bibliotheken der † Großh. Eltern Friedrich I. u. Luise, geb. Prinzessin von Preußen seit 1918 in Schloß Baden-Baden.)

Bestände: Familiengeschichte, Badisches Schrifttum, Militärwesen, bes. Uniformkunde.

Freising (Bayern). 15000 Einw.

BIBLIOTHEK DES ERZBISCHÖFLICHEN KLERIKALSEMINARS.

Allgemeines: Besteht aus d. Dombibl. u. der Manualbibl. — Bestand: Dombibliothek: ca 59500 Bde (darunter ca 130 Ink.); Manualbibl. (inkl. der Kunstbibl.): 10000 Bde.

Literatur: Brummer, J.: *Von der Dombibliothek und den Anfängen literarischen Lebens in F.* Frigisinga. 2. 621—29.

***BIBLIOTHEK DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE.**

Allgemeines: Bestand: ca 22000 Bde.

Geschichte: Gegr. 1834 als Bibl. des Königl. Lyzeums durch Übernahme der Bibl. des früh. Lyzeums in Landshut.

BÜCHEREI DES HISTORISCHEN VEREINS FREISING [Haydstr. 8].

Allgemeines: Besitzer: Historischer Verein Freising (gegr. 1890). — Spezialbibl. — Bestand: rd 3000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — System. Aufstellung. — Ausleihebibl. f. d. Mitgl. des Hist. Vereins Freising. — Geö.: nach jeweiliger Verständigung d. Bibliothekars. — 1 hektograph. Kat. (veraltet). Neudruck eines Kat. nach Beendigung der Neuordnung.

Geschichte: Gegr. 1890 mit der Gründung des Histor. Vereins Freising. Die Bibl. ist untergebracht in einem Raum des städt. Realschulgebäudes.

Bestände: Der Grundstock zur Bibl. wurde durch Schenkungen gelegt, so besond. durch die Bücherei des freirelig. Pfarrers Obermayer. Eine besond. Erweiterung namentlich des lokalgeschichtl. Teiles erhielt die Bibl. durch den Nachlaß des Freisinger Lokalhistorikers Dr. Joh. B. Prechtl (1903) u. aus d. Nachlaß des Freisinger Historikers Prälat Dr. Jos. Schlecht (1925). Bedeutenden Zuwachs erfährt die Bibl. alljährl. durch Eingang der Veröffentlichungen jener Vereine, mit denen der Histor. Verein Freising im Schriftenaustausch steht.

Freital b. Dresden (Sachsen). 36600 Einw.

*STÄDTISCHE BÜCHEREI.

Friedberg (Hessen). 11000 Einw.

STADTBIBLIOTHEK FRIEDBERG (HESSEN) [Haagstr. 16].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Kreisstadt Friedberg (Hessen). Förderer: Friedberger Geschichtsverein (1896). Wetterauer Museumsgesellschaft (1921). — Spezialbibliothek (in Verbindung m. d. Stadtarchiv u. d. Museum). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Benutzung (nur in d. wärmeren Jahreszeit) nach Vereinbarung mit d. Stadtarchivar. — 5 Arbeitsplätze. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. (8000 Stück), 16 × 12 cm, in Gießener Kapseln, üb. d. vorhand. Hassiaca.

Geschichte: Die Stadtbibl. ist aus dem 1907 im südl. Liebfrauen-Kirchturm neu gegründ. Stadtarchiv herausgewachsen. 1912/13 errichtete die Stadt durch Einfügung des Nordflügels im jetzigen Häusergeviert Haagstraße 16 ein besonderes, aus Eisenbeton bestehendes Gebäude für Stadtarchiv u. Stadtbibl. (3 Säle u. Arbeitszimmer im 1. Stock).

Bestände: Die Stadtbibl. besitzt in großer Vollständigkeit: 1. die auf Friedberg (Burg u. Stadt), die Wetterau, die Provinz Oberhessen u. die angrenzenden Gebiete bezügl. Literatur jeder Art, sowie die notwend. Hilfswissenschaften u. einschläg. Zeitschriften. 2. Friedberger Druckerzeugnisse, insbes. alle Zeitungen seit Beginn d. 19. Jahrh. (gebunden). 3. Veröffentlichungen aus d. Feder von gebor. bzw. eingewand. Friedbergern, ohne Rücksicht auf den behandelten Stoff. — Der Aufbau der Stadtbibl. wurde ermöglicht: 1. durch umfangreiche Schenkungen d. Friedberg. Bürgerschaft, der Landesbibl. Darmstadt (1913), der Univ.-Bibl. Gießen (1913) u. anderer staatl. Behörden u. durch den Austauschverkehr des Friedberger Geschichtsvereins seit 1909 (Friedberger Geschichtsblätter). 2. durch Geldzuwendungen der Stadt, d. Friedberg. Geschichtsvereins, d. Wetterauer Museumsgesellsch., ortsansässiger Geldinstitute, d. Kreises Friedberg u. der Prov. Oberhessen. 3. durch Fürsorge d. hess. Landesamtes f. d. Bildungswesen u. d. Zentralstelle z. Förderung d. Volksbildung in Darmstadt (1924).

Literatur: Dreher, F.: *Friedberger Stadtarchiv u. Stadtbibliothek im Juli 1911.* In: Oberhess. Anz. (Friedberg) 1911, Nr 176 (auch als Broschüre); *Führer durch das Friedberger Museum* (1920). S. 8f; *Zur Frage der Heimatpflege u. Volksbildung im Kreise Friedberg.* Friedberg 1921; Dreher-Blecher: *Friedberg in Wort und Bild.* Friedberg 1925. S. 105f.; *Heimatpflege u. Geldentwertung.* In: Friedb. GeschBltt. VII, S. 1ff.; *Zum 30. Geburtstag des Friedberger Geschichtsvereins.* In: Friedb. GeschBltt. VIII, S. 1ff.; u. a.

ÖFFENTLICHE LESEHALLE DES VOLKSBILDUNGSVEREINS.

Allgemeines: Bestand: 2000 Bde. — Geö.: Ausleihe: Di. 4—5 U.; Lesehalle: täglich 9—9 U.

Friedrichshafen am Bodensee (Württemberg). 11300 Einw.

BÜCHEREI DER ZEPPELIN-WOHLFAHRT G. M. B. H.

ALLGEMEINES: Besitzer: Zeppelin-Wohlfahrt G. m. b. H. — Volksbibl. — Bestand (1. 1. 27): 9200 Bde. — Geö.: wochentags 12—2 U. u. 5—7 U. — Lesesaal mit ca 40 Zeitschriften u. Tageszeitungen u. ca 1000 Bdn meist wissenschaftl. Inhalts (Handbücherei). — Systemat. Druckkat. 1927.

GESCHICHTE: Gegr. 1917 für die Angehörig. des L. Z.-Konzern u. für sämtl. Einwohner Friedrichshafens u. Umgebung.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur, fremdsprachige Literatur, Jugendschriften.

---

*BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR GESCHICHTE DES BODENSEES UND SEINER UMGEBUNG.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 9000 Bde.

Fürstenstein Bez. Breslau (Niederschlesien, Preußen). 300 Einw.

REICHSGRÄFLICH VON HOCHBERGSCHE MAJORATSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 48500 Bde; 1331 Hss. — Geö.: Mi. u. Sa. v. 1. 4.—30. 9.: 3—5 U.; v. 1. 10.—31. 3.: 2—4 U.

GESCHICHTE: Erste Erwähnung 1609.

Fürstenwalde (Spree) (Brandenburg, Preußen). 23300 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Junkerstr. 40].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Fürstenwalde. — Ausleihebibl. — Bestand: 6225 Bde. — Geö.: An 5 Wochentagen 4—6 U. — 1 Lesezimmer.

Fürth (Bayern). 73700 Einw.

BIBLIOTHEK DES FÜRTHER VOLKSBILDUNGSVEREINS IM BEROLZHEIMERIANUM [Volksbildungsheim].

ALLGEMEINES: Besitzer: Fürther Volksbildungsverein. Städt. Zuschuß. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: rd 20000 Bde. — Geö.: Mo., Mi., Fr. ½2—5 U.; Di., Do. ½2—3 U. u. ½6—½8 U.; Sa. 10—1 U.

Fulda (Hessen-Nassau, Preußen). 26000 Einw.

LANDESBIBLIOTHEK [Domplatz 2].

ALLGEMEINES: Eigentum des Bezirksverbandes des Regierungsbezirkes Kassel (seit 1867). Fördernder Verein: Vereinigung der Freunde d. Landesbibl. — Bestand: ca 61000 Bde (292 Ink.); 759 Hss.; 182 Urkunden; 150 Pläne usw. — Ausleihebibl. — Geö.: Lesesaal werktägl. 10—1 U. u. (außer Sa.) 4—7 U.; Ausleihe werktägl. 11—12½ U. u. (außer Sa.) 5—6½ U. — Seit 1924 neue Kataloge: ein alphabet. in 200, ein systemat. in 130 Kapseln (Zinssersches System); der systemat. Kat. der Schwankschen Stiftung in 2 Quartbdn.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. 1776 von Fürstbischof Heinrich VIII v. Bibra aus Beständen der Benediktiner-, Hof-, Jesuitenbibl. usw., eröffnet 1778. Überweisung der 3 Codices Bonifatiani aus d. Domschatz, Gutenbergbibel Geschenk der Stadt Fulda (nach dies. Expl. Reprodukt. des Inselverlags 1914). 1803 unter d. Fürsten v. Oranien-Nassau Überführung von 146 z. T. kostbaren Miniaturhss. aus der Bibl. des Klosters Weingarten, 1886 Schwank'sche Stiftung 7300 Bde. (bes. wertv. Fuldensien), 1922 angeglied. Bibl. d. Fuld. Gesch.-Vereins, vorgesehen Übernahme der reichhalt. Bibl. d. Ver. f. Naturkunde.

LITERATUR: Redlich, P. Virgil: *Zur Fuldaer Bibliotheks- u. Geistesgeschichte.* In: Studien u. Mittn z. Gesch. d. Benediktiner-Ordens N. F. Bd 12, 1925. S. 199—205; Löffler, Kl.: *Deutsche Klosterbibl.* 1922. S. 117 ff.; Ders.: *Die F. Klosterbibl.* In: Zs. f. Bücherfr. N.F. 10, 1918. S. 194—202; Zwenger, F.: *Zur Gesch. d. F. Landesbibl.* In.: Hessenland, Kassel, Jg. 1890 u. 91; Scherer, C.: *Die Codices Bonif. in der Landesbibl. zu F.* In: Festschr. z. Bonif.-Jubil. 1905; Ders.: *Die Landesbibl. zu F.* (Mitt. aus den letzt. 12 Jahr.) In: Zbl. f. Biblwes. 31, 1914. S. 69—78; *„Aus der Landesbibl. F.“* (Mitteilgsbl. hrsg. v. J. Theele) Nr 1 ff. 1928 ff. — *Festschrift z. 150 jähr. Jubiläum,* hrsg. v. J. Theele 1928 (in Vorbereitg.).

BIBLIOTHEK DES PRIESTERSEMINARS [Domplatz 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bischöfl. Generalvikariat. Besitzer: Priesterseminar. — Spezialbibl. (die Bibl. dient den Zwecken der im Priesterseminar bestehenden, in gewiss. Sinne damit identischen philosophisch-theologischen Lehranstalt). — Bestand: im ganzen ca 40—50000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 300—400 Bde. — Aufstellung innerhalb der einz. Fächer u. Formate nach dem Alphabet. — Ausleihebibl. (aber der Regel nach nur für den Bedarf der Professoren u. Studierenden der philos.-theolog. Lehranstalt. An andere wird nur ausnahmsweise ausgeliehen). — Geö.: für Professoren nach Bedarf; f. Studierende an 2 Stunden wöchentl.; im Bedarfsfalle auch sonst. — 1 Hauptkat. u. 1 Fachkat. (beide in Zetteln, beide noch nicht abgeschlossen).

BESTÄNDE: Philosophie u. Theologie nach den Anforderungen der Lehranstalt. — Es wurden mehrfach Büchernachlässe von verstorbenen Geistlichen der Diözese der Bibl. überwiesen.

BIBLIOTHEK DER PP. FRANZISKANER DER THÜRING. ORDENSPROVINZ [Kloster Frauenberg].

ALLGEMEINES: Bestand: etwa 40000 Bde.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Gründung der Fuldaer Franziskaner-Bibl. geht bis auf d. Jahr 1620 zurück, als die Franziskaner zum zweitenmal in Fulda ihren Wohnsitz aufschlugen. Den Grundstock der damaligen „Klosterliberey“ bildete eine ansehnliche Stiftung des zu jener Zeit regierend. Fürstabtes Joh. Friedrich v. Schwalbach, der die Werke des Suarez — 10 Foliobde — den Franziskanern schenkte. Sein Hofmarschall fügte die 7 gewaltigen Folianten der Augustinusausgabe d. Löwener Theologen hinzu. Durch die Freigebigkeit anderer Fürstäbte u. die Vermächtnisse geistl. Freunde wuchs die Anzahl d. Bücher beständig, so daß ein Kat. vom Jahre 1780 bereits 7660 Werke aufweist. Unter diesen verdient besondere Beachtung eine Anzahl arab. Werke nebst 108 arab. Handschriften, die der Franziskaner Arsenius Rehm, Pfarrer in Kairo, mit nach dem Frauenberg brachte. Leider ging der größte Teil d. Arabica infolge der Ungunst klösterl. Verhältnisse durch Veräußerung an d. Münchener Stiftsbibl. St. Bonifaz über. Gelegentl. des sog. Kulturkampfes kam ebenfalls eine Reihe wertvoll. Bände in fremden Besitz. Jedoch nach Wiedereröffnung des Klosters 1887 wurde auch die Bibl. von neuem eingerichtet.

LITERATUR: Löffler, Kl.: *Deutsche Klosterbibliotheken.* 2. Aufl. Bonn und Leipzig 1922 = Bücherei der Kultur und Geschichte, Bd 27.

VOLKSBÜCHEREI [Schulstr. 1].

ALLGEMEINES: Von Interessenten u. Wohltätern mit städt. Zuschuß unterhalten. — Bestand (1. 1. 27): 2548 Bde. — 1 Lesezimmer. — Geö.: 3mal wöchentl. 11—1 U., 2mal wöchentl. 6—8 U., 5—8 U. — Katalogdruck in Vorbereitung.

Furtwangen (Baden). 5500 Einw. Siehe Nachtrag.

Gaggenau (Baden). 4150 Einw.

*BIBLIOTHEK DER DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT.

Gars a. Inn (Bayern). 450 Einw.

BIBLIOTHEK DES REDEMPTORISTENKLOSTERS.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Redemptoristenkolleg. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 48000 Bde; rd 17000 Brosch.; 3 Ink. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde u. 200 Brosch. — Nur dem Klosterpersonal zugänglich. — Autorenkat.

BESTÄNDE: Spezialgebiet: Theologie.

Geldern (Rheinprovinz, Preußen). 6500 Einw.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR GELDERN UND UMGEBUNG [Großer Markt 40].

ALLGEMEINES: Besitzer: Histor. Verein für Geldern u. Umgebung. — Spezialbibl. — Gesondert: Münzenslg (bes. aus d. Zeit des Herzogtums Geldern). — Bestand (26. 6. 26): 800 Buchbinderbde; ca 50 kl. Schriften (Diss. usw.); 10 Pläne. — Hauptsächl. Präsenzbibl. (bes. für Mitgl. des Vereins). — Gedruckt. Kat. aus d. J. 1897. Dazu eine handschriftl. Ergänzung.

GESCHICHTE: Gegr. 1852 mit der Gründung des Vereins.

BESTÄNDE: Lit. über Geschichte des Niederrheins, bes. des ehemal. Herzogtums Geldern u. seiner Nachbargebiete.

Gelsenkirchen (Westfalen, Preußen). 207200 Einw.

BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS [Kaiserstr.].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: 2897 Bde. — Benutzung durch das Lehrerkollegium. — Handschriftl. Fachkat.

BESTÄNDE: Lit. über allgem. Schulverwaltung, Pädagogik u. gymnasiale Unterrichtsfächer.

STÄDTISCHE BÜCHEREI UND LESESAAL [im Hans-Sachs-Haus].

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: 20500 Bde. — Geö.: Buchausleihe: Mo. Do. Fr. 10—12½ U. u. 3—5½ U.; Di. 10—12½ U. u. 4½—8 U.; Mi. u. Sa. 10—1½ U. Lesesaal: wochent. 9—8 U. — 1 Lesesaal mit Handbibl. (allgem. Nachschlagewerke u. Handbücher der verschied. Wissensgebiete; 40 Zeitschriften u. 20 Zeitungen). — Druckkat. 1927 (umfaßt den Gesamtbestand d. Bücherei. Belehrende Lit. sachl., unterhalt. alphabet. geordnet).

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1912.

LITERATUR: *Bücherverzeichnis.* Gelsenkirchen 1927: Bertenburg. (XIV, 452 S.)

Gera (Thüringen). 81400 Einw.

FREIE ÖFFENTLICHE LANDESBÜCHEREI [Goethestr. 1a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thür. Minist. f. Volksbildung. Besitzer: Land Thüringen. — Volkstüml. Bücherei. — Angeschlossen: Heimatgeschichtl. Studienbücherei f. Ostthüringen. — Bestand (1. 4. 26): 11977 Bde. Lauf. Zeitschriften: 51 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 700 Bde. — Mechan. Aufstellung in Verbindung mit Buchkarten-Präsenzkästen. — Aus-

leihbibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: wochentags ½4—½7 U. (Mo. auch 12—3 U.); tägl. durchschnittl. 75 Benutzer (100 Bde); Zahl d. aktiven Leser (1925/26): 2510; Zahl der Entleihungen (1925/26): 29365 Bde. — 1 Lesesaal mit 25 Plätzen u. einer Handbücherei von 506 Bdn. — Maschinenschriftl. Kataloge (Einzelkataloge, Blattkataloge) für alle Wissenschaftsgebiete (kein Gesamtkat.). Gedruckte Kataloge: *Bücher des Lebens* (eine Auswahl wertvoller u. fesselnder Erzählungen); *Auswahl* (eine Bücherzusammenstellung f. jugendl. Leser).

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde 1920 als Teil der „Stiftung Volkshochschule Reuß" gegr. Im Jahre 1923 ging sie in den Besitz des Landes Thüringen über.

Gerlachsheim (Baden). 1200 Einw.

BIBLIOTHEK DER TAUBSTUMMENANSTALT.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1400 Bde. Benutzung (1926) durch die Anstaltslehrkräfte: 300 Bde. — Die Bibl. dient der Ausbildung angeh. Taubstummenlehrer u. der Weiterbildung der Anstaltslehrerschaft. — Bandkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1875.

BESTÄNDE: Bes. Werke über Taubstummenbildungswesen, Sprachgebrechen, Sprachphysiologie, Physiologie d. Sprachwerkzeuge, allgem. Pädagogik usw.

Gernsbach (Baden). 3350 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK.

Gevelsberg (Westfalen, Preußen). 20700 Einw.

*STADTBÜCHEREI.

Gießen (Hessen). 33600 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

VEREINIGTE UNIVERSITÄTS- UND V. SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK (HESS. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK) [Bismarckstr. 25].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hess. Landesamt f. d. Bildungswesen. Besitzer: der hessische Staat. — Allgem. wiss. Bibl. — Gesondert aufgestellt: Hss. u. Druckschriften, unt. diesen gesondert Ink. u. Tafelwerke, ferner Karten u. Musikalien. — Mit der Bibl. verbunden: Kleine Autographenslg; Exlibris-Slg im Entstehen begriffen. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 26): 354990 Buchbinderbde; 206113 kl. Schriften, Diss. usw. (seit 1. 4. 1885); rd 1600 Hss., 240 meist griech., latein. u. koptische Papyri, 500—600 Urkunden; rd 1500 Drucke bis z. J. 1530; 400 Karten. Lauf. Zeitschriften: 2503 (inländ.) u. 958 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 6000 Bde, 5000 Universitäts- usw. Schriften. — Betr. Pflichtexemplare besteht eine alte Verordnung, nach der in den Provinzen Starkenburg u. Oberhessen jeder Verleger, in der Provinz Rheinhessen jeder Drucker je ein Exemplar seiner Druckwerke an die Universitätsbibl. abzuliefern hat. Die Exemplare werden eingefordert, ihre Ablieferung jedoch nicht erzwungen. — Systemat. Aufstellung entspr. dem Katalogsystem (Schleiermacher), so daß Standortskat. u. systemat. Kat. identisch sind. — Ausleihebibl. mit Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: im W.-S. 9—1 U. u. 3—6 U. (Lesesäle 3—7 U.), im S.-S. 9—1 U. (Lesesäle 8—1 U.) u. 3—6 U. An Sa. u. in den Ferien nachm. geschlossen.

Entleihungen 1926: rd 36800 Bde. — 1 Lesesaal zu 76 Plätzen, 1 Zeitschriftenzimmer zu 30 Plätzen; Handbibl. rd 4200 Bde. — Systemat. Kat.; alphabet. Kat.; Ink.-Kat.; systemat. Kat. der Schmidschen Stiftung; desgl. der Clemmschen Bibl. (auch gedruckt); Schlagwortkat. der Universitätsschriften u. Schulprogramme 1885—1900. — Kat. der Diss. seit 1911 (sämtl. Zettelkataloge). Handschriftenkat., gedruckt 1840, Ergänzungen handschriftlich nachgetragen; *Index librorum manuscriptorum et impressorum quibus b. acad. Giss. aucta est anno 1838—1884/85* (gedruckt). Giss. 1839—1885; Zettelkat. der Kartenslg; desgl. der Slg v. Bildnissen Gießener Professoren; *Verzeichnis der laufenden Zeitschriften. Stand vom April 1909* (gedruckt); *Verzeichnis der Missionsschriften* (gedruckt) 1913. 1914. Nachtr. 1921. 1925.

Geschichte: Die Bibl. wurde im Jahre 1612 durch Landgraf Ludwig V. von Hessen gegr. Ihre Vermehrung erfolgte zunächst hauptsächlich durch Geschenke u. Vermächtnisse von Gelehrten der Universität. Mit der Universität wanderte auch die Bibl. 1625 u. in den folgenden Jahren nach Marburg, von wo sie 1650 nach Gießen zurückkehrte. Die Leitung der Universitätsbibl. war bis zum J. 1872 stets einem Professor aus der philosophischen Fakultät nebenamtlich übertragen. Der erste Bibliothekar, der bis zur Verlegung der Univ. nach Marburg die Bibl. leitete, war Konrad Bachmann (1612—25), Prof. der Dichtkunst u. der Geschichte. In Marburg übernahm er das Amt zum zweitenmal (1635—46). Unter seinen Nachfolgern ragen an Gelehrsamkeit besond. hervor Johann Konrad Dieterich (1650—67), Prof. der griech. Sprache u. der Geschichte, der sich durch Schriften zur Kaiser- u. Papstgeschichte u. histor. Lehrbücher bekannt gemacht hat, u. der Historiker Christoph Friedrich Ayrmann (1735—47). Der letztere ist auf dem Gebiete der hessischen Geschichte fruchtbar u. einer der ersten gewesen, die sich mit der Ortsgeschichte des Hessenlandes wissenschaftlich befaßt haben. Als Bibliothekar wandte er sich mit großem Eifer den Geschäften seines Amtes zu, brachte Ordnung in die ihm anvertrauten Bücher, stellte ein Verzeichnis der der Universitätsbibl. einverleibten Mayschen Bibl. auf u. begann einen Katalog der Universitätsbibl., deren Schätze er auch in wissenschaftl. Abhandlungen würdigte. Unter seinen nächsten Nachfolgern finden wir wieder zwei Gelehrte von Ruf, den Mathematiker u. Staatswissenschaftler Andreas Böhm (1757—90) u. Christian Heinrich Schmid (1790—1800). Böhm ist der Begründer der ökonomischen Fakultät, die von 1777—85 an der Univ. bestand, u. hat eine vielseitige wissenschaftl. Tätigkeit ausgeübt. Auch ist er als Begründer des ersten Gießener Wochenblattes bekannt. Chr. H. Schmid, von Hause aus Jurist, hier aber Professor der Beredsamkeit u. der Poesie, war Vorstand während der für die Univ. so gefährlichen Gießener Franzosenzeit. Es ist nicht zum geringsten Teile sein Verdienst, wenn die Bibl. ohne erheblichen Schaden diese Gefahren überwunden hat. Der Theologe u. Philologe Johann Ernst Christian Schmidt, dem wir eine leider nicht vollendete hessische Geschichte verdanken, von 1803—30 Bibliothekar, führte die Bibl. in die ehemal. Kaserne (alte Klinik) an der heutigen Liebigstr. über. Die Amtsführung seines Nachfolgers aber, des Romanisten Johann Val. Adrian (1830—64), war für die Universitätsbibl. epochemachend. In ihr wurde die heutige Ordnung der Bücherschätze begründet. Der Bibl. waren im Laufe der Zeit viele große Privatbibliotheken durch letztwillige Verfügungen ihrer Besitzer zugefallen, sollten aber meist gesondert aufgestellt bleiben, was zu unhaltbaren Zuständen führen mußte, je zahlreicher derartige Stiftungen wurden. Hier hat es Adrian durchgesetzt, daß die einschränkenden Bestimmungen aufgehoben oder wie bei der Senckenbergischen Bibl. abgelöst wurden u. die Bücher in die Bestände der Universitätsbibl. eingereiht werden konnten. Sodann hat er auf Grund des Schleiermacherschen Systems, das er für seine Zwecke überarbeitete, eine vollkommene Neukatalogisierung der gesamten Bibl. vorgenommen und

durchgeführt. Er legte 2 Kataloge an, einen systemat., in dem die Werke nach Fächern geordnet auf Quartzetteln verzeichnet wurden, u. einen nach Verfassern u. Schlagwörtern geordneten alphabet. Kat. auf Oktavzetteln. Da die Bücher auch nach dem System aufgestellt wurden, konnte der systematische Kat. zugleich als Standortskat. dienen. Daneben fand Adrian noch Zeit, die 1200 Hss. der Bibl. zu verzeichnen u. ihren Kat. drucken zu lassen. Sein zweiter Nachfolger Ludwig Noack (1872—85) erweiterte die Zahl der öffentl. Stunden u. schuf neue Bestimmungen über die Verwaltung u. Benutzung, die im wesentlichen die Grundlage der heute gültigen bilden. Er überführte die Bibl. 1880 in ein neues Heim, das im Jahre vorher frei gewordene alte Kollegiengebäude am Brand. War Noack der erste hauptamtliche Bibliothekar, so stand er doch als Extraordinarius u. später als ordentlicher Honorarprofessor im Verbande des Lehrkörpers der Univ. Sein Nachfolger Hermann Haupt (1885—1921) war der erste, mit vollgültiger Fachausbildung ausgerüstete Berufsbibliothekar. Er führte die Bibl. in moderne Bahnen, indem er die staatl. Kredite in zähen Kämpfen von Jahr zu Jahr steigerte, die Beamtenzahl vermehrte u. endlich einen Neubau durchsetzte, der in technischer u. künstlerischer Hinsicht noch heute, 20 Jahre nach seiner Vollendung, zu den besten Bibliotheksbauten Deutschlands zählt. Der Leiter des staatl. Hochbauamts, Baurat August Becker, entwarf unter Haupts ständiger Mitarbeit den Bauplan u. führte ihn nach eigenen, sich bis auf die Möbel erstreckenden Zeichnungen in einheitlichem Stile aus (1901—1904).

BESTÄNDE: Zum Aufbau der Bibl. haben zahlreiche Vermächtnisse beigetragen, die ihr von ehemal. Lehrern u. Schülern zuteil wurden. Der Sohn ihres ersten Bibliothekars, der Pfarrer Johann Konrad Bachmann zu Bischofsheim a. M., legierte ihr 1668 seine Bibl., mit der wohl auch die seines Vaters in ihren Besitz gelangte, u. 1732 hinterließ ihr Johann Heinrich May d. J. seine u. seines Vaters philologische u. orientalistische Bibl. von 3000 Bdn. Eine ähnlich große Bibl., hauptsächl. staatsrechtl. u. historischer Literatur, vermachte ihr 1756 ihr Bibliothekar, der Prof. Christoph Ludwig Koch, aber die größte u. wertvollste Stiftung fiel ihr am Schlusse dieses Jahrh. zu durch das Testament des RR. Reichsfrhrn Renatus Karl v. Senckenberg, eines Neffen jener Frankfurter gelehrten Mäzene, der zwar nicht der Universität angehörte, aber in engen Beziehungen zu ihr stand. Dieser Gelehrte, Schriftsteller u. Sonderling hatte eine reichhaltige u. umfangreiche Bibl., besonders aus d. Gebieten des Staatsrechts u. der Geschichte, teils von seinem Vater, dem Wiener Reichshofrat, ererbt, teils selbst zusammengebracht. Unter den rd 10000 Bdn befanden sich zahlreiche Wiegendrucke u. 910 Hss. Diese kostbare Slg vermachte der Reichsfrhr nebst seinem Wohnhaus, das an der Stelle des heutigen Kreisamts stand, u. einem Kapital von 10000 Gulden der Universität. Aus ihr stammen die wertvollsten Hss. u. Ink. der Bibl., die seit ihrer Vereinigung mit der Stiftung (1837) den Namen Bibliotheca academica et Senckenbergiana führt. Die Stiftungen von Bibliotheken Gießener Professoren setzten sich bis in die Neuzeit fort. 1870 wuchs der Universitätsbibl. die unter dem Namen „Schmidsche Stiftung" heute noch von den übrigen Beständen gesondert aufgestellte philosophische Bibl. des Prof. d. kathol. Theologie, später der Philos. Leopold Schmid zu, 1883 die reiche philologische Büchersl g des Prof. der klass. Philologie Wilhelm Clemm, die in den Jahren 1907—18 von dem GKoR. Dr. Adolf Clemm in Mannheim durch Zustiftungen von zus. 14000 M. erweitert wurde. Testamentarisch vermacht oder von den Erben gestiftet wurden ferner die Bibliotheken des Prof. der vergleich. Sprachwissenschaft Peter von Bradke (1897), ein Zuwachs von bedeut. Wert, des Prof. der Otiatrie Hermann Steinbrügge u. des Prof. der Philos. Hermann Siebeck. Durch Freunde der Universitätsbibl. wurden für sie angekauft die volkskundl. Schriften u. die

schöne Literatur aus der Bibl. des 1907 verstorb. Prof. Adolf Strack durch GR. Dr. Gail, die Bibl. des Prof. der Nationalökonomie Magnus Biermer durch Frhrn Heyl zu Herrnsheim in Worms als Teil der „Heylstiftung" für Erweiterung der Bestände von staatswissenschaftl. u. jurist. Literatur (1913) u. Teile der Bibliotheken der Prof. der Theologie Wilhelm Bousset u. Erwin Preuschen durch die Hochschulgesellschaft (1920). Von and. Stiftungen ist zu erwähnen die kleine, aber wertvolle talmudische Bibl., die der frühere Provinzialrabbiner Dr. Levi durch Testament von 1818 der Universitätsbibl. hinterließ, die Schenkung einer hervorrag. Slg von Musikalien, darunter die Werke von Bach in der Ausg. der Bachgesellschaft durch den jetzt verstorb. Prof. der Anatomie Hans Strahl, endlich die Stiftung des GKoR. S. Heichelheim zur Ausgestaltung der Lesesaalbibl., die er gelegentlich des Umzugs in den Neubau (1904) der Universitätsbibl. zuwandte. Das Jubiläumsjahr 1907 brachte reiche Zuwendungen. Aus den Kreisen der Industrie u. des Handels, von den Städten Gießen u. Mainz, sowie von einigen Gelehrten wurden Beträge von im ganzen über 35000 M. gespendet, u. 41 deutsche Verleger stellten Werke ihres Verlags im Gesamtwerte von nahezu 60000 M. zur Verfügung. Eine dieser Stiftungen, die des Pfarrers Karl Leydhecker, hat für die Universitätsbibl. besondere Bedeutung gewonnen, da sie der Grundstock geworden ist einer Slg missionswissenschaftl. Literatur, die heute zu den vollständigsten Deutschlands gehört. Eine weitere Besonderheit der Universitätsbibl. erwuchs aus der durch den GKoR. S. Heichelheim, denselben, dem sie die Ausgestaltung ihrer Lesesaalbibl. verdankt, im J. 1912 erworbenen Slg von Werken über Volkskunde im allgemeinen u. Aberglauben im besonderen aus d. Nachlaß des Pfarrers Johannes Moser in Wohnbach. Durch die enge Verbindung der Hessischen Vereinigung f. Volkskunde mit der Universitätsbibl. war die Möglichkeit gegeben, hier die volkskundliche Literatur mit dem Bestreben nach Vollständigkeit zu sammeln u. die Universitätsbibl. zu einem Mittelpunkt volkskundl. Forschung zu machen, eine Aufgabe, an der rüstig weitergearbeitet wird. Auch in den Kriegs- u. Nachkriegszeiten stand die Entwicklung der Universitätsbibl. nicht still. An erster Stelle ist von privaten Zuwendungen das Vermächtnis des Königsberger Anatomen Prof. Ludwig Stieda (1918), 8000 Bde umfassend, zu erwähnen. Mit ihm gelangten eine reiche Literatur zur baltischen Geschichte u. Landeskunde, zur Ethnographie u. Anthropologie u. zahlreiche russische Werke u. Zeitschriften in den Besitz der Universitätsbibl. In demselben Jahr erwarb der KoR. Adolf Klingspor die nachgelassene Bibl., hauptsächlich physikal. u. meteorolog. Inhalts, des GORR. Prof. Dr. Aßmann, des ehemal. Leiters des Observatoriums Lindenberg, für die Universität. Der größere Teil dieses Nachlasses gelangte an die Universitätsbibl., der kleinere an das Physikal. Institut. Demselben Stifter in Gemeinschaft mit GR. Dr. W. Gail verdankt die Universitätsbibl. die Erwerbung der Offiziersbibl. des Infanterieregiments 116, die auf diese Weise vor dem Schicksal, in alle Winde zerstreut zu werden, bewahrt blieb (1920). Im Jahre 1923 endlich errichteten GMR. Prof. Dr. Robert Sommer u. Frau Emmy Sommer eine Stiftung für Familienforschung, die schon jetzt die Universitätsbibl. zu einer beachtenswerten Sammelstelle der Literatur dieses sich immer mehr ausdehnenden Gebietes gemacht hat. Die Hochschulgesellschaft, die 1920 die Bibliotheken Bousset u. Preuschen erworben hatte, gab ihrer Fürsorge für die Universitätsbibliothek durch mehrere größere Stiftungen Ausdruck. Mit ihrer Hilfe konnten 1921 große Unterlassungssünden früherer Jahrzehnte durch die Erwerbung von Werken der schönen Literatur, der Geographie u. der Ethnographie wieder gutgemacht werden. Die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, die Germanistic Society, die Society of Friends (Quäker), die Rockefeller Foundation in Amerika, sowie zahlreiche andere ausländische Freunde versorgten u. versorgen noch die Universitätsbibl. mit ausländischer

wissenschaftl. Literatur. Neben diesen Stiftungen weisen zahlreiche polit. u. wirtschaftl., volkserzieherische u. andere ideale Ziele verfolgenden Vereinigungen, fast sämtl. deutschen studentischen Verbände ihre Zeitschriften u. andere Veröffentlichungen der Universitätsbibl. zu. Das gleiche gilt von einer Anzahl hochherziger hessischer Verleger, die die Wichtigkeit der Ablieferung eines Freiexemplars an die Bibl. der Landesuniversität erkannt haben. Schließlich hat die Universitätsbibl. Verträge mit den wissenschaftl. Vereinen Gießens (mit Ausnahme der Gesellschaft f. Erd- u. Völkerkunde) abgeschlossen, wonach gegen einen Staatszuschuß ihre Bibliotheken mit der Universitätsbibl. vereinigt sind. Diese erhält durch die Oberhessische Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde, den Oberhessisch. Geschichtsverein u. die schon genannte Vereinigung f. Volkskunde auf diese Weise fortlaufend mehrere hundert wertvollster Zeitschriften des In- u. Auslandes, für gewisse Forschungsgebiete ein Material, wie es in nicht allzu vielen Bibliotheken in dieser Vollständigkeit zu finden ist. — Die handschriftl. Schätze harren zum Teil noch der Hebung durch kundige Hände. Im Jahre 1771 wurde auf Anordnung der Landesregierung die Bibl. des ehemal. Markusstiftes in Butzbach, die bis dahin in der dortigen Markuskirche aufbewahrt war, der Universitätsbibl. einverleibt. Sie enthielt 205 Hss. u. 308 alte Drucke, von denen ein Teil in der berühmten Marienthaler Druckerei hergestellt ist. Die Hss., vielleicht alle oder doch größtenteils von den Brüdern vom gemeinsamen Leben in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. geschrieben, werden noch reiche Aufschlüsse zur Geschichte der mittelalterl. Frömmigkeit geben können. Einige von ihnen stammen aus dem Besitze des Meisters Gabriel Biel, dessen eigenhändige Namenszeichnung sie tragen. Ein besonderer Schatz ist die Papyrusslg, die mit Hilfe privater Stiftungen, zum Teil der des oben genannten GR. Dr. Clemm, erworben werden konnte. Mit ihrer Bearbeitung u. Veröffentlichung ist der Anfang gemacht. Unter den Stücken, die hierher gelangten, befand sich auch ein seltener Fund anderer Art, ein kleines Stückchen Pergament, das die ehemal. Gießener Gelehrten Paul Glaue u. Karl Helm als das Bruchstück eines Vulgatatextes mit gotischer Übersetzung erkannten u. bestimmten. Es ist die älteste Hss. einer deutschen Bibelübersetzung, die hierdurch nachgewiesen wird, älter als der berühmte Codex argenteus in Upsala. In jüngster Zeit haben es Mitglieder der Israelitischen Religionsgemeinschaft in Gießen ermöglicht, aus privater Hand wertvolle Photographien von ausländ. Hss. des samaritanischen Pentateuchs zu erwerben. An wissenschaftl. Nachlässen besitzt die Universitätsbibl. aus neuerer Zeit u. a. den des Philologen Friedrich Gotthilf Osann (1858), des Germanisten Karl Weigand (1878) mit seinem noch nicht verwerteten umfangreichen Briefwechsel, des Sprachforschers Lorenz Diefenbach (1883), ebenfalls mit Briefwechsel, des im Kriege gefallenen Oberlehrers Prof. Albert Klein, des uns allen noch in frischer Erinnerung stehenden Theologen Samuel Eck (1919) u. des Mathematikers Hermann Graßmann (1922). Zu den handschriftl. Schätzen darf auch das Archiv der Universität, das der Verwaltung der Bibl. unterstellt ist, gerechnet werden. Es birgt ein großes, noch lange nicht ausgeschöpftes Material zur Universitäts- u. Gelehrtengeschichte.

LITERATUR: Veröff.: **Adrian**, J. Val.: *Catalogus codd. mss. bibliothecae academicae Gissensis.* Francof. ad Moen. 1840. *Additamenta.* Giss. 1862; *Index librorum, manuscriptorum et impressorum quibus bibl. acad. Giss. aucta est anno . . .* Gießen 1838—1885, von 1873—1885 u. d. T.: *Zuwachsverzeichnis der Großh. Universitäts-Bibliothek Gießen; Verzeichnis der Bibliothek des am 21. Sept. 1883 verstorbenen Großh. Professors Dr. Wilh. Clemm, welche durch Schenkung der Familie Clemm an die Großh. Landesuniversität übergegangen ist.* 1884: *Großh. Universitäts-Bibliothek Gießen. Verzeichnis der laufenden Zeitschriften. Stand vom April 1909.* Giessen 1909; **Hepding**, Hugo, u. **Schneider**, Heinrich: *Verzeichnis der in der Großh. Universitäts-Bibliothek zu Gießen vorhandenen Missionsschriften* (Diesdorf 1913). 2. Aufl. 1914.

Nachtr. 1: 1921. Nachtr. 2: 1925; Statistik über die Benutzung und Vermehrung alljährlich in den Mitteilungen der Hess. Zentralstelle für die Landesstatistik. — *Lit.: Siehe Erman, W., u. Horn, E.: *Bibliographie der deutschen Universitäten* (1904), T. II, S. 245—247, Nr 4596—4618. Ferner: Ebel, K.: *Die Universitäts-Bibliothek Gießen.* Gießen 1924; Haupt, H.: *Renatus Karl Frhr v. Senckenberg.* Gießen 1900; Otto, Friedrich Wilh.: *Commentarii critici in codd. Bibl. acad. Giss. graecos et latinos* ... Gissae 1842; *Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Gießener Universitätsbibliothek.* I. Gießen 1924; Vaubel, Hermann Otto: *Die Miniaturenhandschriften der Gießener Universitätsbibliothek* ... In: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins. N. F. Bd 27, 1926. S. 4—94; Becker, A.: *Die neue Universitätsbibliothek in Gießen.* Berlin 1905. In: Zentralblatt d. Bauverwaltung 1905, Nr 63, 65.

---

b) EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Bismarckstr. 16 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Wissenschaftl. Apparat, für d. gesamte Theol., spez. f. Kirchengeschichte, enthaltend die wichtigsten Publikationen in Zeitschriften als Separatdrucke u. kl. Broschüren nach d. Stoff chronolog. geordnet (im Ausbau begriffen). — Bestand: ca 7000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (davon 3 ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 7—10 U. abends. — 2 Arbeitsräume f. Studenten; 2 Arbeitsräume f. Dozenten; 1 Raum f. d. Bibliothekar. — 1 Realkat. in Buchform (handschriftl.); 1 Nominalkat. in Zetteln.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Lit. über Altes u. Neues Testament, Kirchengeschichte (spez. Hessische Kirch.-Gesch.), Religionsgesch., systemat. u. prakt. Theol., Hellenismus u. Judentum. Schenkungen: 1922 u. 1923 d. größte Teil der Nachlässe v. Prof. D. Eck u. Prof. D. Bousset (hauptsächl. Religionsgesch., Systematik u. neuere Kirchengesch.). 1923/24 Schenkung d. wiss. Apparates (s. oben) durch Prof. D. Krüger.

---

c) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Bahnhofstr. 84].

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Die Bibl. besitzt die Separataslg des GR. Ludwig Stieda, Prof. d. Anatomie in Königsberg, der sie ihr schenkte; außerdem die wichtigsten anatomischen Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Friedrichstr. 18].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: üb. 1300 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Kartothek nach Autoren- u. Sachregister.

BESTÄNDE: Zeitschriftenslg; Einzelwerke. Sonderabtlgn für ältere ophthalmolog. Literatur u. Inauguraldiss. — Der Slg ist angegliedert eine Bilderslg klin. Fälle u. eine Slg histor. augenärztl. Instrumente.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Klinikstr. 37].

BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Klinikstr. 32 C].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält allgem.-medizin., gynäkolog. u. radiolog. Zeitschriften. Außerdem sind von d. gynäkolog. u. geburtshilfl. Fachlit.

sämtl. Hand- u. bekannten Lehrbücher, sowie Monograph. u. Einzelabhandlgn auch üb. die Grenzgebiete vertreten. Ferner enthält die Bibl. zahlreiche Bücher üb. die Anatomie u. Physiologie, die inn. Medizin, Chirurgie, Säuglings- u. Kinderheilkunde, sowie üb. die allgem. u. spez. Pathologie, Hygiene u. Bakteriologie. Die aus d. Klinik hervorgegang. Diss. sind sämtl. aufgehoben.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Gaffkystr. 14].

***BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Frankfurter Str. 101].

***BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Friedrichstr. 16].

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Klinikstr. 32 B].

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, HALS- UND NASENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Friedrichstr. 22].

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Klinikstr. 32 B].

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Frankfurter Str. 85].

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Friedrichstr. 24].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landesamt f. d. Bildungswesen, Darmstadt. — Wiss. Spezialbibl. — Pflichtexemplare: von den wissenschaftl. Arbeitern im Institut. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — 2 Säle. — Materien- u. Verfasserkat.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Physiologie u. Hilfswissenschaften. Die Bestände werden z. Z. im Anschluß an die Übersiedlung in das neue Institut neu organisiert.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR PSYCHISCHE UND NERVÖSE KRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Frankfurter Str. 99].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landesuniv. Gießen. — Spezialbibl. — Bestand: ca 1700 Bde u. 700 Bde Zeitschriften. Lauf. Zeitschriften: 17. — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1896.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt aus d. Gebiet der Psychiatrie Lehrbücher, Abhandlgn üb. Geschichte u. Anstaltswesen, Darstellgn d. Nervenpathologie u. Therapie u. Unfallskunde, neurolog.-anatom. u. physiolog. Arbeiten, Werke üb. Psychologie u. Philosophie, sowie üb. Psychophysik, Monographien aus d. klin. Psychiatrie, Arbeiten d. Kriminalpsychologie u. gerichtl. Medizin, Quellen üb. Hypnotismus u. Suggestion, Abhandlgn üb. Methodologie u. Geschichte u. Bibliographie d. Medizin. Daneben sind allgem. Lehrbücher vertreten sowie besond. Werke üb. Anthropologie, Vererbung u. Entartung. Die wichtigeren Zeitschriften auf psychiatrisch-neurolog. Gebiet sind seit ihrem Erscheinen gesammelt worden.

d) VETERINÄRMEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUTSBIBLIOTHEK DES VETERINÄR-ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Frankfurter Str. 94].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Veterinär-Anatomie.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN VETERINÄRKLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Frankfurter Str. 94].

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN VETERINÄRKLINIK DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Frankfurter Str. 94].

***BIBLIOTHEK DER VETERINÄR-MEDIZINISCHEN POLIKLINIK** [Frankfurter Str. 94].

***BIBLIOTHEK DES VETERINÄR-PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Frankfurter Str. 94].

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT, 1. ABT.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Ludwigstr. 23].

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Ludwigstr. 19].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hessische Landesuniv. Gießen. — Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—10 U. — 3 Leseräume. — Systemat. Aufstellung. — Real-, alphabet. u. Zuwachskat.

GESCHICHTE: Zunächst gemeinsam mit der Bibl. des roman. Seminars, Trennung seit Sommersemester 1907.

BESTÄNDE: Werke üb. englische Sprache, Literatur u. Landeskunde, sowie üb. den amerikanischen Kulturkreis (im Entstehen).

BIBLIOTHEK DES KUNSTWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Bismarckstr. 22].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für mittlere u. neuere Kunstgeschichte. — Gesondert: Kupferstichkabinett mit Handzeichngn u. Originalgraphik. Etwa 20000 Blatt Photographien u. Reproduktionen v. Kunstwerken. Kl. Slg v. Originalkunstwerken. — Bestand: etwa 4000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8. — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Geö.: 9—6 U. — Alphabet. u. Realkat. in Zettelform, Realkat. in Buchform.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Ludwigstr. 19 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hessische Landesuniv. Gießen. — Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): ca 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 7—10 U. abends. — 4 Arbeitssäle. — Systemat. Kat.; alphabet. Kat.; Verzeichnis der Neuerwerbungen.

GESCHICHTE: Zunächst gemeinsam mit der Bibl. des german. Seminars. Trennung seit Sommersemest. 1907.

BESTÄNDE: Lit. üb. roman. Philologie (Lateinisch u. Vorromanisch, Galloromanisch, Provenzalisch, u. Frankoprovenzalisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch. Catalanisch, Rätoromanisch, Rumänisch usw.).

f) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT, 2. ABT.

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN GARTENS DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Brandplatz 4].

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Ludwigstr. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hessische Ludwigsuniversität. — Spezialbibl. — Präsenzbibl. — Geö.: zu d. gleichen Zeiten wie d. Laborator. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegründet während Liebigs Wirken in Gießen.

BESTÄNDE: Literatur üb. anorgan., organ., pharmazeut. u. Nahrungsmittel-Chemie. Die Bibl. hält lauf. 18 inländ. u. 2 ausländ. Zeitschriften. Sie besitzt die einschläg. Sammelwerke, Hand- u. Lehrbücher, Monograph. u. Spezialwerke, u. erwirbt regelmäßig Neuerscheinungen d. Fachgebietes.

BIBLIOTHEK DES FORSTINSTITUTS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Ludwigstr. 23].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: schätzungsweise 2000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Im wesentlichen Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (Benutzung nach Bedarf).

GESCHICHTE: Gegr. 1825.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die wichtigst. forstl. Bücher seit etwa 1800.

***BIBLIOTHEK DES GEODÄTISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Brandplatz 4].

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT FÜR ERD- UND VÖLKERKUNDE GIESSEN UND DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Brandplatz 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft f. Erd- u. Völkerkunde Gießen u. Geograph. Inst. der Univ. Gießen. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: 1600 geograph. Diapositive. — Bestand: 2000 Buchbinderbde; 1400 kleine Schriften (Diss. usw.); 10000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 26 (inländ.) u. 19 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe an Studierende. — 1 Lesesaal. — Zettelkat.: a) Autoren; b) systemat.

GESCHICHTE: Gegr. 1896 mit der Einrichtung des Geograph. Institutes u. der Gründung der Gesellschaft f. Erd- u. Völkerkunde.

BESTÄNDE: Die Bibl. wird fast ausschließl. aus den staatl. Mitteln des Geograph. Institutes der Univ. Gießen erhalten u. ausgebaut. Daher vorwiegend Werke üb. allgem. Geographie u. Länderkunde.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN UND PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Ludwigstr. 23].

ALLGEMEINES: Spezialbibl., hauptsächl. f. allgem. Geologie. — Bestand (Anfang 27): ca 1250 Buchbinderbde; zahlr. Sonderdrucke; ca 500 aufgezogene u. 500 unaufgezogene Karten. Lauf. Zeitschriften: 12. — Präsenzbibliothek. — Alphabet. Aufstellung. — Alphabet. Kataloge.

***BIBLIOTHEK DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Senckenbergstr. 17A].

***BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN** [Ludwigstr. 23].

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Stephanstr. 24].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (30. 6. 26): 1266 Buchbinderbände; 2100 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: ständig (f. d. Mitgl. d. Instituts). — 1 Leseraum, 3 × 6 m. — Lauf. Inventar der Bücher u. Zeitschriften; Zettelkat. der Sonderdrucke.

Geschichte: Gegr. um 1876.

Bestände: Spezialgebiet: die gesamte physikal. Literatur. Außer der physikal. Bibl. steht im Institute in einem besond. Raume die meteorolog. Bibl. des GR. Richard Assmann, des Begründers u. Leiters des Aeronautisch. Observatorium in Lindenberg, Kreis Beeskow, der seine letzten Lebensjahre in Gießen verbracht hat. Die Bibl. ist nach seinem Tode von KoR. Klingspor dem Institute für den Ausbau des meteorolog. Faches geschenkt worden. Sie umfaßt 637 Bde, darunter die Wetterkarten der deutsch. Seewarte (in Jahrgäng. gebunden) von 1876—1916 (beides einschl.). An Sonderabdrucken enthält die Bibl. ca 3000 St.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Goethestr. 55].

Bestände: Die wichtigsten Zeitschriften u. Lehrbücher.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Bahnhofstr. 84].

Bestände: Die Bibl. umfaßt die wichtigst. deutsch. Einzelwerke u. Zeitschriften d. Zoologie. Sie enthält ferner die umfangreiche Bibl. J. W. Spengels mit zahlreich. Separata, Monographien u. ausländ. Zeitschriften. Leider mußte der Weiterbezug d. fremdländ. Zeitschriften infolge Mangels an Mitteln eingestellt werden.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

ÖFFENTLICHE BÜCHER- UND LESEHALLE GIESSEN [Neuen Bäue 30 und Seltersweg 93].

Allgemeines: Besitzer: Gießener Lesehalle-Verein. — Volksbibl. — Bestand: etwa 7000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung in 25 Abtlgn (angelehnt an das Schleiermachersche System), innerhalb der Abtlgn in alphabet. Folge. — Ausleihebibl. — Geö.: 2mal in der Woche in den Abendstunden. Entleihungen: jährl. durchschnittl. 18000 Bde. — Buchkat. u. Kartonkat. in der Folge des Schleiermacherschen Systems. Ein gedruckt. Kat. (Gießen, gedruckt bei Brühl) ist 1904 in erster Aufl. (mit Nachtrag 1906), 1913 in zweit. Aufl. erschienen. Auch die zweite Auflage ist vergriffen.

Geschichte: Gegr. 1898 auf Anregung d. Anglisten Wilhelm Wetz († 1910) u. des Vorstandes der Universitätsbibl. Hermann Haupt. Die Stadt stellt dem Verein Behausung, Heizung u. Beleuchtung.

Bestände: Die Bücherhalle dient der Volksbildung. Sie enthält Werke der schönen Literatur u. bildenden Wissenschaft. Die Stadt unterstützt den Verein mit Geldmitteln. Unter den Förderern aus der Bürgerschaft verdient der im Jahre 1913 verstorbene Fabrikant Georg Schuchard ein dauerndes Andenken. Er hat der Anstalt eine wertvolle Slg von Werken der vervielfältigenden Künste gestiftet u. auch der von Anfang an mit der Bücherhalle verbundenen, 1923 eingegangenen Lesehalle seine Fürsorge zugewandt. Die Lesehalle (Auslage von Zeitungen u. Zeitschriften, Nachschlagewerke, Bilder in Wechselrahmen) wird 1927 wieder eröffnet.

LITERATUR: Veröff.: Kurze Jahresberichte im *Gießener Anzeiger* u. (gleichlautend) in der *Oberhessischen Volkszeitung.* — *Lit.: Aufsätze von Fritzsche, R. A. In: *Gemeinnützige Blätter für Hessen und Nassau.* Frankfurt a. M. 1911, 1912, 1913, 1914, 1919.

Glashütte (Sachsen). 3150 Einw.

BÜCHEREI DER DEUTSCHEN UHRMACHERSCHULE.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stiftung der deutsch. Uhrmacherschule. — Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): 2500 Bde; 350 kl. Schriften, Diss. usw.; 200 Patentschriften; 550 Bde Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: 120 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: nach Bedarf. — Kartei.

GESCHICHTE: Gegr. 1878.

BESTÄNDE: Literatur üb. Uhrmacherei, Geschichte d. Uhrmacherei, Feinmechanik, Grenz- u. Hilfswissenschaften (Mathematik, Physik, Mechanik, Metallurgie, Astronomie).

Glatz (Schlesien, Preußen). 16600 Einw.

***BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS.**

Glauchau (Sachsen). 27400 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI GLAUCHAU [Schulpl. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Glauchau. — Einheitsbibl. — Abteilungen: Volksbildung. Zentralbibl. (f. d. geistigen Berufe am Orte, insbes. Sammelstelle für heimatkundl. Lit.). Ratsbibl. (namentl. f. ältere Lit. d. Staats-, Rechts- u. Verwaltungswiss.). — Gesondert: Slg f. graph. Kunst (in Anfängen). — Bestand: ca 18000 Buchbinderbde; ca 10000 kl. Schriften; einige wertvolle Drucke des 16. u. 17. Jahrh.; ca 1000 Bde Zeitgn. Lauf. Zeitschr.: ca 70 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Nach Möglichkeit system. Aufstellung (m. elastisch. Modus d. Numerierung). — Teils Ausleihe-, teils Präsenzbücherei. — Geö.: werkt. 5—8 U. (3 Tage vor u. 3 Tage nach d. Monatsersten 7—8 U.; f. geschlossene Leserkreise auf Antrag 8—10 U.). Im J. 1925 tägl. durchschnittl. 14 Leser mit 30 Entleihungen (Lesehalle u. Hausentleihung zus.). — Lesehalle: Ausleiheraum mit 2 abgetrennten Leseräumen von je 5,50 x 2,70 m. Auch die Entnahme für den Leseraum (zur Verfügung steht der gesamte Bestand) geht durch die Ausleihe. — 1922 bis 1925: 88 öffentl., 235 geschlossene Veranstaltungen: Literarische Abende, Leseabende, Plaudereien üb. Kunst, teilweise verbunden mit Ausstellungen, auf Antrag u. aus eigener Initiative d. Bücherei. — Für den Grundstock d. Bibl. gedruckt. Kat. von 1901 mit Unterlagen. Neues Katalogsystem 1921 begonnen u. noch im Aufbau begriffen: Standortkat., Geschäftskat., öffentl. Schlagwortkat. (systemat.). Sonderkataloge. Im Druck: Sonderkat. 1: Schöne Literatur (bibliograph. bearbeitet), Lfgn 1—3, 1927.

GESCHICHTE: Die Bücherei ist seit 1921 untergebracht in 4 Erdgeschoßräumen der Glauchauer Dittesschule. In ihrer gegenwärtigen Gestaltung ist sie seit Juni 1922 in Betrieb.

BESTÄNDE: Guter Bestand an Schöner Literatur (auch ältere Belletristik d. 19. Jh.) u. histor. Literatur (wertvolle Heimatgeschichte).

Gleiwitz (Oberschlesien, Preußen). 81600 Einw.

STADTBÜCHEREI [Wilhelmsplatz 8/12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Gleiwitz. Besitzer: Stadt Gleiwitz. Fördernder Verein: Gesellsch. z. Förd. der Stadtbücherei Gleiwitz (gegr. 1924). — Allg. Bildungsbücherei mit wissenschaftl. Oberbau. Typ.:

Zweigeteilte Einheitsbücherei, d. h. Volksbücherei u. Studienbücherei (wiss. Abt.), räumlich-betrieblich getrennt in einem Gebäude unt. einheitl. Leitung u. Verwaltung. — Abteilungen: 1. Studienbücherei. 2. Landesbücherei. 3. Volksbücherei (Zentrale mit Zweigstellen). — Sonderslg: Landesbibliothekarisches Schrifttum, Hss., Städtebilder O.-S. usw.; ferner ein Schriftarchiv (Stolze-Schrey, Gabelsberger u. a. Systemat. Lehrbücher u. stenographische Schriften). — Bestand (1. 1. 27): insgesamt rd 25000 Buchbinderbde; rd 30000 bibliograph. Bde; rd 300 kl. Schriften; rd 100 Stück Karten u. Pl. Lauf. Zeitschriften: 100 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 3000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Studienbücherei u. Landesbücherei-Abtlg allen Oberschlesiern zugängl. Stadtbücherei dem deutsch. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Studien- u. Landesbücherei: werktäglich 11—1 U. u. ½5—7 U. (außer Mi.). Volksbücherei: werktägl. 12—2 U. u. 5—7 U. (außer Mi.). Tägl. insges. 125 Benutzer. Ausleihe insges. im Jahr: 50000 Bde. — 1 Lese- u. Arbeitssaal mit Handbibl. von ca 1000 Bdn. Größe: 120 qm. — Große Buchausstellungen an Sonntagen vor Weihnachten „Jahres-Bücherschau der Neuerwerbungen"; wöchentl. Ausstellungen von 20 Büchern im Lesesaal aus Volksb. u. Studienbücherei; wöchentl. neue Ausstellungen in „Buch-Schaukästen" an d. Straßenfront. — Gedruckt. Kat. f. Volksbücherei. Studienbücherei: systemat. handschriftl. Bandkataloge; alphabet. Verfasserkataloge; Standortskat. Landesbücherei: Schlagwortkat. in Vorber.; alphabet. Verfasserkat. u. Standortskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1923. Erste Unterbringung in d. Karlstr. Im Januar 1927 verlegt nach d. Wilhelmsplatz.

BESTÄNDE: Es werden in der Studienbücherei alle Hauptwissensgebiete berücksichtigt, vor allem aber Geschichte, Erdkunde, Technik, Kunst, Literatur, Staats- u. Wirtschaftswissenschaft. In der Landesbücherei-Abtlg wird systemat. gesammelt das gesamte auf Oberschlesien bezügl. Schrifttum, das überhaupt erschienen ist (es gibt bis jetzt in Oberschlesien kein öffentl. Institut, das diese Aufgaben einer Landesbibl. erfüllt). In der Volksbücherei gelangt nur das für die allgem. Bildungspflege wertvolle Schrifttum, insbes. Romane, Erzählungen, Novellen u. belehrende Literatur in leicht faßlicher Form z. Einstellung. — Der Grundstock d. Stadtbücherei bestand bei der Gründung aus Bücherslgn verschied. Vereine u. aus Beständen der Ratsbücherei. Hinzu kamen alsbald zahlreiche Schenkungen seitens städt. u. staatl. Behörden u. Schenkungen seitens d. „Gesellsch. z. Förd. d. Stadtb." u. die Neuerwerbungen aus Etatsmitteln.

LITERATUR: Horstmann, Dr. H.: *Die städtische Bücherei*. In: Monographien deutscher Städte, Bd XII: Gleiwitz. (Sonderdr.) Dtsch. Kommunalverl. Berlin-Friedenau 1925; Ders.: *Die Stadtbücherei Gleiwitz*. In: Bücherei u. Bildungspflege. Jg. 4, 1924, H. 4. S. 91—93; Jg. 7, 1927, 6. S. 327—328.

Glogau (Schlesien, Preußen). 26000 Einw.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Taubenstr. 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 27): 7500 Bde. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. Ausleihebibl. — Geö.: tägl. (außer an Sonn- u. Feiertagen) 12½—1 U. u. 6½—9 U. Tägl. durchschnittl. 90 Benutzer. Ausleihe: im Winter 150—200 Bde, im Sommer 100—150 Bde. — 1 Lesezimmer mit 30 Sitzplätzen. — 1 maschinenschriftl. Kat. der schönen Lit.; 1 handschriftl. Kat. d. belehrend. Lit. Maschinenschriftl. Sonderkataloge. Allgem. Druckkat. geplant.

GESCHICHTE: Gegr. 1901 vom Verein Frauenwald. 1923 ging die Bibl. in d. Besitz der Stadtverwaltg über, die die Mittel zur Erneuerung des Bestandes nach u. nach zur Verfügung stellte.

BESTÄNDE: Schöne Literatur; belehrende Literatur.

Godesberg (Rheinprovinz, Preußen). 20300 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK.

Göppingen (Württemberg). 22000 Einw.

STÄDTISCHE LEIHBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Göppingen. — Volksbibl. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Di. u. Do. ½7—8 U.

Görlitz (Schlesien, Preußen). 85600 Einw.

BIBLIOTHEK DER OBERLAUSITZER GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN [Neißstr. 30].

ALLGEMEINES: Besitzer: Oberlaus. Gesellschaft d. Wiss., gegr. 1779. — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlungen: Münzen, Gemälde, Kupferstiche, Siegel, Landkarten. — Bestand (Juli 1926): etwa 110000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 11—1 U. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.; älterer gedruckt. Kat. a. d. J. 1819; für jede Abtlg ein Sonderkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1779.

BESTÄNDE: Neben der Literatur üb. die Lausitz die üb. Geschichte u. deren Hilfswissenschaften. Reich vertreten ist auch die ältere Reiseliteratur u. die über Dante u. Jakob Böhme. Bis 1806 sehr reiche Bibl. üb. Elektrizität. Sehr viele Almanache v. 1770—1800. Seltene Handschr. üb. das Wendische. Großer Bestand an Handschr. üb. die Oberlausitz u. Görlitzer Geschichte, vornehmlich üb. den Adel. Zu der den Grundstock bildenden Bibl. des Begründers v. Anton (etwa 12000 Bde) kamen 1807 die v. Gersdorfsche Slg, hauptsächl. naturwissenschaftl. u. Reisewerke enthaltend; 1819 die Joh. Gottfried Schultzsche Slg (Genealogie u. alte Bilder u. Denkmäler aus der Oberlausitz); 1834 die Bibl. des Joh. Christian Jancke (Lusatica); 1843 die Tzschoppe-Crudeliussche Slg; 1859 die Manuskr. des Gustav Köhler; 1892 die Friedrich v. Üchtritzsche u. die Dantebibl. des Dr. Paur; Nachlaß von Leopold Schefer († 1862); Briefschaft an Karl Gottlob v. Anton († 1818); handschriftl. Reisetagebücher v. Adolph Traugott v. Gersdorf († 1807); Nachlaß von Friedrich v. Üchtritz († 1875).

LITERATUR: Veröff.: Die Oberlausitzische Gesellschaft der Wiss. hat neben der Bibl. zu Veröffentlichungen eine besondere Abteilung, in der das Neue Lausitzische Magazin, codex dipl. Lusatiae superioris, Scriptores etc., veröffentlicht werden. — *Lit.: Vgl. Jecht, Richard: *Quellen zur Geschichte der Stadt Görlitz.* 1909, u. *N. Laus. Magazin.* Bd 94, 1918.

MILICHSCHE BIBLIOTHEK [Jochmannstr. 2/3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat zu Görlitz. — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlungen: Rd 300 Inkunabeln; Lausitzer handschriftl. Lit.; Bücher aus d. alten Görlitzer Klosterbibl. — Bestand: etwa 18000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 2 Stunden. — Zettelkat. (nach Verfassern); Kat. nach Wissenschaften; Handschriftenkat., auch im Anhang z. Neuen Lausitzischen Magazin, Bde 44 u. 45 (1867 u. 1868), gedruckt, Verlag d. Oberlausitzischen Gesellschaft d. Wissenschaften.

GESCHICHTE: Gegr. 1680; 1726 vom Advokaten Milich in Schweidnitz nach Görlitz geschenkt, 30. Dez. 1727 der Öffentlichkeit übergeben.

BESTÄNDE: Zahlreiche Neulateiner, Inkunabeln, Theologica, Philologica, mittelalterl. Philosophie (Scholastik). Übernahme der Bestände des Franziskanerklosters in Görlitz; Schenkungen v. Manuskr. üb. Görlitzer u. Oberlausitzer Geschichte.

Literatur: Joachim, Rob.: *Geschichte der Milichschen Bibliothek u. ihre Sammlungen.* Görlitz 1876; *200-Jahr-Feier der Milichschen Bibl.* In: Neuer Görlitzer Anz. 23. Dez. 1927.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Jochmannstr. 2/3].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadt Görlitz. — Einheitsbibl. — Angeschlossen: Notenarchiv d. Schles. Musikfeste; Archiv der Städt. Orchesternoten; Städt. Volkshochschule; Breslauer Hochschulvorträge; Jugendbücherei; Jugend-Lesesaal; Ständige Jugendschriften-Ausstellung (800 Bde in d. Lesehalle). — Bestand (31. 3. 27): 22945 Bde; 731 Chor- u. Orchesterwerke mit 1140 Partit. u. 73779 Chor- u. Orchesterstimmen. Zeitungen: 12. Lauf. Zeitschriften: 80 (inländ.). — Zuwachs (1926/27): 689 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. An d. Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: Ausleihe f. Erwachsene werktägl. 12—1 U. u. (außer Mo.) 4½—7½ U.; f. Kinder werktägl. (außer Mo.) 3¾—4¼ U. 1926 entliehen: 90912 Bde; (39% belehr. Lit.) von 6398 akt. Lesern. 5041 Noten. — Lesehalle (23×12 m) mit 120 Sitzplätzen u. 3383 Bdn. Jugend-Lesesaal (10×5 m) mit 30 Sitzplätzen u. 637 Bdn. — Geö.: Tägl. 11—1 u. 5—9 U. — Besucher (1926): 38144. — Maschinenschriftl. Kat. f. d. Publikum: Schöne Lit.; belehrende Lit.; Sonderkataloge (auch verleihbar): Romane; Lyrik, Epen, Dramen; Lebensbeschreibungen; Geschichte u. Kulturgesch.; Heimatkunde; bild. Künste; Religion; Philosophie; Gesundheitslehre; Spiel u. Sport; Staat u. Volk; Erziehung; Naturkunde; Technik; Jugendbücherei. Kataloge f. d. innern Betrieb: Zugangsbuch 1907—27 in 3 Bdn, systemat. Standortkat. in 30 Autoclip-Mappen, alphabet. Zettelkat. in 25 Kästen (Kartengr. 7½ × 12½ cm), Druckzettelkat. in 6 Kästen (Zettelgröße 9½ × 15½ cm), Präsenzkat. in 21 Kästen mit zahlr. Leitkarten, Charakteristiken usw. (Kartengr. 16½ × 10½ cm); Kataloge d. Notenarchivs der Schles. Musikfeste: Standortkat. (zugl. Zugangsbuch) 1 Bd, systemat. Kat. 1 Bd alphabet. Zettelkat. in 1 Kasten (Kartengr. 7½ × 12½ cm); Kataloge des Archivs der Städt. Orchesternoten desgl.

Geschichte: Die Anregung zur Gründung gab GKoR. Otto Müller, indem er 120000 M. für den Bau u. die innere Einrichtung der Volksbücherei stiftete. Die Stadt stellte den ruhig gelegenen, von Anlagen umgebenen Bauplatz zur Verfügung u. übernahm die lauf. Kosten. Es wurde ein eindrucksvoller Zweckbau geschaffen u. am 28. 2. 1907 eröffnet. Der wertvolle, wenn auch nur 2400 Bde umfassende Grundstock an Büchern bestand aus 1200 Bdn klass. u. moderner Erzählungslit. u. 1200 Bdn belehrender Lit., unter ihnen bereits zahlreiche Werke von wissenschaftl. Bedeutung. Mit dieser Richtung gebenden ersten Auswahl wurde die Volksbücherei im Sinne der neuzeitl. Bücherhallenbewegung eingestellt. Die reiche Entwicklung der Anstalt in ihren 20 Betriebsjahren spiegelt sich in der starken Benütz. u. im Anschlusse anderer Bildungseinricht. Vgl. oben.

Bestände: In sorgfält. bildungspflegl. Auswahl: Schöne, belehrende, wissenschaftliche, fremdsprachliche Literatur u. Jugendschriften. — Noten.

Literatur: Veröff.: Zur Eröffnung der Volksbücherei u. Lesehalle. Görlitz 1907. (SA.) Jahresberichte 1907—1913. Neuanschaffungen in den Sonntagnummern der 4 Görlitzer Zeitungen (wöchentl.) (Gleichzeitig Ausstellung der veröffentl. Werke im Lesesaal.) — *Lit.: Schultz-Schmula: *Die städtische Volksbücherei und Lesehalle.* SA aus: Monographien deutsch. Städte, Bd XIII: Görlitz. Berlin 1926 (9 S.); Schultz-Schmula: *Wesen und Ziele der Volkshochschule.* Görlitz 1927. SA aus: Neuer Görl. Anzeiger. (8 S.)

BÜCHEREI DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT [Am Museum 1].

Allgemeines: Bestand: ca 30000 Bde. — Ausleihbibl. nur f. Mitglieder.

Gößnitz Kr. Altenburg (Thüringen). 6600 Einw.

BÜCHEREI A. E. GLASEWALD s. Nachtrag.

Göttingen (Hannover, Preußen). 41200 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN[1]

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK [Prinzenstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. — Allgem. wiss. Bibl. — Druckschriften-Abtlg; Handschriften-Abtlg; Inkunabel-Abtlg. — Bestand (1. 1. 28): 746193 Bde; 8194 Hss.; ca 5000 Ink.; ca 51000 Patentschriften (1. 1. 28). Zeitungen: ca 9100 Bde. Laufende Zeitschriften: ca 2000 (inländische) u. 1000 (ausländische). — Jährl. Zuwachs: 12500 Buchbinderbde. — Pflichtexemplare: von den Verlegern d. Provinz Hannover. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; d. deutsch. Leihverkehr seit seinem Bestehen angeschlossen u. Zentrum d. auswärt. Leihverkehrs f. Nordwestdeutschland. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—1 U. und 3—7 U., Sa. 9—1½ U., während der akadem. Ferien werktägl. 9—1 U. Im Kal.-Jahr 1927 durchschnittl. 635 Benutzer d. Lesesaals; ausgeliehen wurden durchschnittl. 365 Werke. — 1 Lesesaal (375 qm); 1 Zeitschriftenzimmer (80 qm); Handbibl. d. Lesesaals 600 lfd. m. — Jährl. eine Ausstellung. — Alphabet. Bandkat.; Sach- (zugl. Standorts-) Kat.; alphabet. Zettel- u. Schlagwortkat. f. 1920ff.; alphabet. Kat. der Musikalien; gedruckt. Handschriftenkat.; gesond. alphabet. Kataloge der Dissertationen u. Schulschriften; Inkunabelnverzeichnis; Verzeichn. der Leichenpredigten. In Vorber.: gedruckt. Kat. der Handbibl. d. Lesesaals; bereits vorhand. alphabet. u. systemat. Zettelkat. der Handbibl. d. Lesesaals. Gedruckte (Zeitschriften-)Verzeichnisse (alphabet. u. systemat.) der im Zeitschriftenzimm. ausliegenden Zeitschriften. — Wichtigste Literatur über die Bibl.: vgl. Jahrbuch d. Deutsch. Bibliotheken, Jg. 1 (1902), S. 31; Jg. 3 (1904), S. 38/39; Jg. 9 (1911), S. 39; Jg. 11 (1913), S. 42; Jg. 15 (1922), S. 50; Jg. 16 (1925), S. 55.

GESCHICHTE: Gegr. 1735. (Vgl. **Pütter**: *Versuch einer academischen Gelehrten-Geschichte von der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen.* Teil 1. 1765, S. 210—224; Teil 2. 1788, S. 213—232; Teil 3. 1820, S. 398—419; Teil 4. 1838, S. 80—90.) Umbau der Pauliner-Kirche zum Bibliothekssaal 1810. Anbau d. sog. „alten Magazins" 1878—1883. Neubau eines Magazingebäudes 1914—16.

BESTÄNDE: Programm der Bibl.: „Sammlung der gesamten wissenschaftlich bedeutsamen Literatur" (vgl. **Fick, R.**: *Ein Bericht Heynes aus der westfälischen Zeit.* 1924, S. 18). Sonderaufgaben: Pflege des anglo-amerikanischen Kulturkreises, Vollständigkeit auf d. Gebiet d. wissenschaftl. mathemat. Literatur, besond. Berücksichtigung d. naturwissenschaftl. Disziplinen u. der Orientalia. Grundstock: Bibl. d. Freih. Joach. Hnr. v. Bülow (8912 Bde), die alte Göttinger Gymn.-Bibl. u. Dubletten der Königl. Bibl. in Hannover. Ankäufe selt. engl. Drucke (Caxton) auf Auktionen in London u. a. Größere Erwerbungen der älteren Zeit: Slg Joh. Friedr. v. Uffenbach (1769), Geo. Chrn. Gebauer (1773), Baron G. v. Asch (1772—1806, haupts. orient. Hss. u. Bücher u. Russica). Handschriftenslgn: J. D. Michaelis (1791), koptische Hss. von H. Brugsch (1877), Sanskrit-Hss. von Kielhorn (1877—1908). Vgl. Pütter u. Schwenke. Schenkung der sämtl. durch d. Tauschverkehr d. Gesellsch. d. Wissenschaften eingehenden Zeitschriften u. Bücher. Neuere Erwerbungen: Schenkung des gesamt. Verlags d. Firma Vieweg & Sohn seit 1899; Bibl. Hermann Oldenberg (1921, vedische u. buddhistische Lit.); sog. Celler Bibl. (1921, ältere medizin. Werke, früh. im Besitz d. Anatom. Anstalt in Hannover); Nachlaß Wilhelm Meyer (1922, handschr. Materialien z. Paläographie u. mittellatein. Philologie); Lauer

[1] Vgl. (*Führer durch die*) *Univ. Göttingen.* Göttingen: Dieterich 1927. (57 S.)

(1922, armenische Bücher u. Hss.); Gottlieb Planck (1923, jur. Lit.); ferner Schenkungen d. Universitätsbundes Göttingen: Albrecht Haupt (1923, Architektur, bes. spanische u. portugiesische); sog. Goldesche Leihbibl. aus Braunschweig (1923, deutsche u. französ. Lit. des ausgehenden 18. u. des 19. Jahrh.); Hermann Urtel (1927, baskische Lit.).

LITERATUR: Veröff.: *Die Universität Göttingen im Siebenjährigen Kriege. Aus der handschriftlichen Chronik des Professor Samuel Chr. Hollmann.* Hrsg. von A. Schöne. Leipzig 1887 (Festschrift zum Universitätsjubiläum 1887); *Vorarbeiten zur Geschichte der Göttinger Universität und Bibliothek.* Heft 1 u. 3. Göttingen 1924. Laufend: *Bericht über die Verwaltung im Rechnungsjahre 1889/90.* In: Chronik der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen für das Rechnungsjahr 1889/90; ab 1890/91 auch als S.-A. aus der Chronik, seit 1902 u. d. T.: *Jahresbericht der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Göttingen* (zuletzt f. d. Rechnungsjahr 1915). Der Jahresbericht f. d. R.-J. 1916 bis 1920 wurde auszugsweise abgedruckt in der Chronik der Georg-Augusts-Universität für die Rechnungsjahre 1916—1920. In: Mitteilungen des Universitätsbundes Göttingen. Jahrg. 4, Nr 2; der Bericht für die R.-J. 1921/23 in der Chronik ... für ... 1921/23. In: Mitteilungen ... Jahrg. 6, H. 1/2. — *Lit.: Schuster, H.: *Die Bibliothek unserer Landesuniversität.* In: Hochschulbeilage z. Hannov. Kurier. 1922, Nr 483; Füchsel, J.: *Die Universitäts-Bibliothek.* In: Göttinger Univ.-Taschenbuch 1928. S. 82—92.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 13/15].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 16 (2 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. (im Winter 8—10 U.). Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 40. — 1 mittelgr., 2 kleinere Säle. — Zuwachskat., Realkat. u. alphab. Kat. in Zettelform.

GESCHICHTE: Den Stamm hat die früh. Hausbibl. des Theolog. Stifts gebildet.

BESTÄNDE: Die Bibl. sucht die für d. Gesamtgebiet d. Theologie wichtigen Quellenschriften u. größere monograph. Untersuchungen vollständig zu sammeln. Besonderer Wert wird auf das Vorhandensein der nötigen Nachschlagewerke gelegt.

c) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Vorlesungshaus Weender Landstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Bestand (1. 3. 27): ca 10500 Werke in ca 6000 Buchbinderbdn. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) und 3 (ausländ.). Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U.; in d. Ferien 8—6 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 120. — 4 Lesesäle, 1 Direktorialzimmer. — Real-Zettelkat. u. alphabet. Kat.

BESTÄNDE: Alle wesentl., häufiger gebrauchten Werke.

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS UND DES SEMINARS FÜR VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Kurze Geismarstr. 40].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Bestand: ca 6500 Bde; Slg von Broschüren u. Drucksachen in beiden Abtlgn. — Präsenzbibl. — Geö.: den größten Teil d. Tages. — Akzessionskat., Zettelkat. u. systemat. Kat., letzt. mit Ausschluß der Borschüren.

BESTÄNDE: Lit. über wirtschaftliche Staats- und Versicherungswiss. Die Bibl. des Seminars f. Versicherungswiss. dient spez. dem besond. versiche-

rungswissenschaftlichen Lehrgang, der mit einem Abschlußexamen für das Studium der Versicherungswissenschaften seit 1895 eingerichtet ist.

---

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Bahnhofstr. 26].

***BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Goßlerstr. 12].

BIBLIOTHEK DER GERICHTSÄRZTLICHEN UNTERRICHTSANSTALT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Geiststr. 3a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 300 Buchbinderbde.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1907.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält in erster Linie Werke üb. gerichtl. Medizin einschl. der gerichtl. Psychologie, Psychopathologie u. Psychiatrie, ferner üb. gerichtl. Toxikologie. In zweit. Linie Werke üb. soziale Medizin, Fürsorgewesen, Kranken-, Unfall-, Invaliden- u. Angestelltenversicherung.

BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Kirchweg].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR MEDIZINISCHE CHEMIE UND HYGIENE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Geiststr. 4].

***BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Geiststr. 3].

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Goßlerstr. 10].

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN UNIVERSITÄTS-INSTITUTS [Geiststr. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Präsenzbibl. — 2 kl. Räume. — Nach Materien geordneter Buchkat.; nach Autoren geordnet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Pharmakologie u. Nebenzweige (Toxikologie, Pharmazie); allg. Physiologie; physiolog. Chemie. Größere Stiftung aus dem Nachlaß der Gebrüder Husemann.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Burgstr. 51].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 3000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Zugang auf Meldung.

BESTÄNDE: Die deutsch. sowie einige ausländ. Zeitschriften u. Sammelberichte d. Physiologie, Biologie u. Biochemie, die wichtigst. Hand- u. Lehrbücher aus diesen sowie d. Hilfswissenschaften, ferner einige monograph. Werke aus dem Gebiete der Physiologie.

***BIBLIOTHEK DER VEREINIGTEN KLINIKEN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Kirchweg].

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Bürgerstr. 40].

Bestände: Im wesentl. moderne zahnärztl. u. ärztl. Werke u. periodische Zeitschriften.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ALTERTUMSKUNDE AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 13/15].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Einige Abklatschslgn von griech. u. röm. Inschriften. — Bestand: schätzungsweise 4800 Buchbinderbde; 200 kl. Schriften (Diss. usw.); einige Karten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.; ein geringer Teil (ca 150 Bde) ist zum Ausleihen an Studenten bestimmt. — Geö.: tägl. vorm. 8 bis abends 10 U. im Semester, bis 6 U. abends in den Ferien (wie die and. Seminare des Seminargebäudes). — 1 Saal, 2 Zimmer, 1 Direktorzimmer. — Inventar (nach Einteilg u. Aufstellg geordnet); alphabet. Zettelkat.

Bestände: Altertumswissenschaften mit Ausschluß der Archäologie u. der Orientalia. Die Ausleihebibl. beruht auf Schenkungen aus d. Nachlaß gefallener u. verstorbener Studenten.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 13/15].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Nrn in ca 5000 Bdn u. Tafelmappen. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. f. Inhaber des Seminarschlüssels. — Inventar- u. alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Das Seminar als solches besteht seit 1856; doch waren auch vorher schon einzelne Kupferwerke aus Prof. Otfried Müllers Zeit vorhanden. Unter d. neueren Zuwendungen ist besond. wichtig die Stiftung der von Prof. Gustav Körte († 1917) hinterlassenen Bücherei durch Frau Krupp von Bohlen u. Halbach.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Nikolausberger Weg 13/15].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ENGLISCHE PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 13/15].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 5150 Buchbinderbde; 4777 bibliograph. Bde; ca 60 Diss. Zeitungen: 1 (Observer). Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Geö.: im Somm.-Sem. vorm. 7—8 U. abends; im Wint.-Sem. vorm. 8—10 U. abends. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tage: 50. Entleihungen im Sem.: ca 100. — 1 Lesesaal, Handbibl. ca 4000 Bde. — Alphabet. Kat.; Standortskat.; Akzessionskat.

Geschichte: Die Bibl. des Seminars für engl. Philologie ist aus dem mit Beginn des Wint.-Sem. 1882/83 auf Antrag des Prof. Vollmüller gegründ. „Seminars f. neuere Sprachen" hervorgegangen. (Näheres s. Bibl. d. Roman. Seminars S. 278).

Bestände: Engl. Sprach- u. Literaturgeschichte; Kunde des engl.-amerikanischen Kulturkreises. Aufbau durch den ordnungsmäßigen Etat. Gelegentl. Stiftungen kleineren Umfanges.

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Kurze Geismarstr. 40].

GESCHICHTE: Gegr. 1881.

BESTÄNDE: Literatur der neueren Kunstgeschichte.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR MITTLERE UND NEUERE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. Daneben besteht unabhängig verwalt. f. Hilfswissensch. der diplomatische Apparat mit kl. Handbibl. u. reicher Faksimileslg. — Bestand: ca 6000 Buchbinderbde; 20 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 180 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—9 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 30. — 1 mittelgroßer u. 2 kl. Lese- u. Bibliotheksäle. — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1876.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die f. den Studenten d. mittleren u. neueren Geschichte wichtigst. Hilfsmittel, einschl. Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte, Wirtschaftsgesch., Kirchen- u. Rechtsgesch. Da alles für die Zwecke der Bibl. Wünschenswerte aus finanz. Gründen anzuschaffen nicht möglich ist, wird besond. Wert auf Vollständigkeit in d. wichtigst. gedruckt. Quellen gelegt. — Der ältere Bestand der Bibl. ist etwas ungleichmäßig. — Für die Geschichte d. Außenpolitik d. Jahrzehnte vor d. Kriege kann auch an Quellenwerken nur das Allerwichtigste angeschafft werden.

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Wilhelmspl.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Geö.: im allgemeinen nur für Mitglieder des Seminars.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Musikwissenschaft.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ORIENTALISCHE PHILOLOGIE UND ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Prinzenstr. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Bestand (1. 1. 27): ca 4250 Buchbinderbde; 700 Diapositive; ein Doegen-Lautsprecher mit 20 Platten. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 70 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. mit beschränkt. Ausleihmöglichkeit. — Geö.: 8—8 U. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1902.

BESTÄNDE: Die Bibl. gliedert sich in 4 Abtlgn: I. allgem. u. indogerman. Sprachwissenschaft: (900 + Iranistik 300 =) 1200 Bde, Doegenapparat mit 20 Platten; II. indische Philologie: 650 Bde; III. semitische Philologie: 2100 Bde, 100 Diapositive; IV. ägyptische u. koptische Philologie: 300 Bde, 600 Diapositive. Die Bestände d. Abtlgn wurden durch Vermächtnisse von Ernst Klauber († 1914, Abt. III), Konrad Bessel Erman († 1915, Abt. I), Julius Wellhausen († 1918, Abt. III), Hermann Oldenberg († 1920, Abt. II) wesentlich vermehrt.

BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Kreuzbergweg 57].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (15. 7. 26): 4500 Buchbinderbände; 1000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 59 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. —

Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U. (So. 9—1 U.). — 1 Lesesaal. — 1 Sachkat.; 1 alphabet. Kat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1920 neu eingerichtet in Verbindung mit d. neugeschaffenen pädagog. Professur. Ihren Grundstock bildete die von Prof. Saupe überkommene Bücherei der pädagog. Abtlg des philolog. Seminars.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Nikolausberger Weg 13/15].

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Seminargebäude, Nikolausberger Weg 13/15].

ALLGEMEINES: Fachbibl. — Präsenz- u. Ausleiheabtlg. — Bestand (22. 6. 26): ca 4500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde (mit Einschluß von Legaten u. Stiftungen). — Systemat. Aufstellung. — Geö.: Präsenzbibl. 8—8 U., So. 8—1 U.; Ausleihebibl. Di. u. Fr. 12—1 U. 12 Benutzer tägl.; 50 Entleihungen pro Semester. — 1 Lesesaal: 11×8×5 m; Ausleihezimmer: 5×6×5 m. — 2 alphabet. Zettelkataloge; 2 Buchkataloge mit laufend. Nrn.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Zuerst wurde auf Antrag des Prof. Vollmöller im Wint.-Sem. 1882/83 ein Seminar f. neuere Sprachen (f. Romanisch u. Englisch zus.) ins Leben gerufen u. in zwei Räumen zu ebener Erde des alten Kollegienhauses, Paulinerstr. 19, untergebracht. Im Winter 1886/87 kamen die im ersten Stocke des genannten Hauses gelegenen Räume hinzu. Im ersten Stocke lagen ein größeres u. zwei kleinere Bibliotheks- u. Arbeitszimmer, dazu eine Garderobe, in welcher noch Bücher, u. zwar die spanischen, italien. u. provenzal., u. die französ. Ausleihebibl. Platz finden mußten. Im Somm.-Sem. 1888 wurde die außerordentl. Professur für englische Philologie in eine ordentl. verwandelt u. an Stelle des „Seminars für neuere Sprachen" traten zwei, je eines für romanische u. eines für englische Philologie. Die Räume u. Utensilien des früh. Seminars wurden von den beiden neuen Seminaren gemeinsam benutzt u. die betreff. Bücher wurden jedem Seminar zugeteilt. Seit 1912 befindet sich das Roman. Seminar in dem neuen Seminargebäude der Universität, am Nikolausberger Weg, das 1911/12 errichtet wurde. Die zunächst nur kleine Handbibl. des Seminars f. Roman. Philologie wurde durch Bewilligungen der Regierung so erweitert, daß sie, von einer Reihe von Lücken abgesehen, die nötigsten Zeitschriften u. andere Werke für die Arbeiten der Studierenden bietet. Als wertvolles Geschenk erhielt die Bibl. 1887 von der Regierung aus der von ihr angekauften Bibl. des Herrn Dr. L. Braunfels, Frankfurt a. Main, eine Reihe der für das Studium des Spanischen nötigsten Werke, eine ganze spanische Handbibl. Außerdem wurde die Bibl. vielfach von Seminarmitgl. bereichert. Umfangreiche Schenkungen gingen der Bibl. ferner zu von: Frau Prof. Steffens, Braunschweig, 1920; aus dem Legat von Prof. O. Hennicke, Bremen, 1924; außerdem von dem (1923 gestorb.) GR. Stimming u. dem jetzigen Direktor Prof. Hilka. Stiftungen aus Mexiko u. von der Notgemeinschaft der Deutsch. Wissenschaft liefen im Nov. und Dez. 1924 ein.

LITERATUR: *Chronik der Georg-August-Universität zu Göttingen für das Rechnungsjahr 1889—90 (mit Rückblicken auf frühere Jahrzehnte 1837—1890).* Göttingen 1890.

***BIBLIOTHEK DES SINOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Paulinerstr. 19].

---

f) MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES AGRIKULTURCHEMISCHEN UND BODENKUNDLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 7].

BESTÄNDE: Die Bibl. verfügt üb. die hauptsächl. Lehrbücher u. Zeitschriften aus d. Gebiete d. Pflanzenernährung, Düngerlehre u. Bodenkunde.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ANORGANISCHE CHEMIE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Hospitalstr. 12].

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES UND BOTANISCHEN GARTENS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Untere Karspüle 1, 1a, 2, 2a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. für Lehrzwecke u. den Museumsbedarf. — Bestand: ca 200 Buchbinderbde. — Präsenzbibl.

***BIBLIOTHEK DES ALLGEMEINEN CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Hospitalstr. 9].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE ELEKTRIZITÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Bunsenstr. 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (hauptsächl. f. d. Studierenden der physikal. Institute). — Geö.: 9—1 U. — Alphabet. Kat.

GESCHICHTE: Die Bibl. war bis 1919 Privateigentum des i. J. 1918 verstorbenen Direkt. d. Inst. H. Th. Simon. Neuerwerbungen werden aus den lauf. Institutsmitteln bestritten.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Literatur zur Elektrophysik.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN.

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Kartenslg von schätzungsweise rd 52000 Einzelblättern. — Bestand (22. 6. 26): rd 4000 Buchbinderbde; ca 100 kleine Schriften (Dissertationen usw.); rd 52000 Einzelkarten. Laufende Zeitschriften: 23 (inländ.) und 10 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Ausschließl. Präsenzbibl. — Geö.: werktags 8—8 U. Tägl. ca 40 Benutzer. — 1 großer Lesesaal 6,6 × 10,6 m. — Systemat. Kat.; Zettelkat., alphabet. (beide handschriftl.).

GESCHICHTE: Die Bibl. des Geogr. Seminars hat sich aus kleinen Anfängen in den 70er Jahren des 19. Jahrh. unt. Leitung Herm. Wagners (1880—1920) entwickelt.

BESTÄNDE: Die verschied. Disziplinen der Geographie sind möglichst gleichmäßig berücksichtigt. In der Kartenslg des Seminars befinden sich leihweise auch die Kartenwerke der hiesig. Universitätsbibl. Davon gehören zahlreiche dem 16.—18. Jahrh. an. Besonders reich vertreten ist d. englisch-amerikanische Kulturkreis, außerdem sind Reproduktionen aus d. älteren Kartographie Deutschlands (Nachlaß Aug. Wolkenhauers) u. zur Geschichte der Kartographie vorhanden.

LITERATUR: Siehe Wagner, Herm.: *Entwicklung der Geographie an der Universität Göttingen, Rektoratsrede.* Göttingen 1890.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Bahnhofstr. 28].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Geologische Kartenslg. — Bestand (1. 6. 26): 5000 Buchbinderbde; 2000 kl. Schriften (Diss. usw.); 2000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 16 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Alphabet. Aufstellung (Zeitschriften u. Periodica gesondert). — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—6 U. — Handbibl. 200 Bde. — Zettelkat., alphabetisch.

Bestände: Geolog. u. paläontolog. Literatur, insbes. Geologie von Nordwestdeutschland.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GEOPHYSIK DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Hainberg].

***BIBLIOTHEK DER INNEREN VERWALTUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Nikolausberger Weg 7].

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN LESEZIMMERS GÖTTINGEN [Mathematisches Institut der Universität Göttingen, Weender Landstraße 2 II].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Slg gebund. Sonderabdrucke. — Bestand (10. 3. 26): 7799 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 28 (inländ.) u. 38 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—250 Bde. — Aufstellung teils alphabet. nach Verfassernamen, teils systemat. (Separatbde im wesentl. nach Jahren). — Präsenzbibl. — Geö.: im Somm.-Sem. vorm. 7—8 U. nachm. (in den Sommerferien 7—6 U.); im Wint.-Sem. vorm. 8—10 U. nachm. (in den Osterferien 8—6 U.). — 1 Vorzimmer (mit Katalogen) (4 × 2½ m); 2 Leseräume (6 × 10 m bzw. 7¼ × 7½ m), 68 Plätze. — Gedruckt: *Katalog des mathematischen Lesezimmers der Universität Göttingen, bearbeitet von* K. **Hiemenz**, *mit einem Vorwort von* F. **Klein**. Leipzig 1907, in Kommission bei B. G. Teubner (veraltet). Alphabet. Zettelkat. nach Verfassernamen; systemat. geordneter Sachkat. (ebenfalls Kartei) nach Einzelgebieten der Math. u. Phys.; alphabet. Zettelkat. der Separata nach Verfassernamen (sämtl. zur allgem. Benutzung); Standortskat. (Kartei) (für Verwaltungszwecke).

Geschichte: Aus gänzlich unbedeutenden Anfängen eigentl. begründet von Prof. Felix Klein 1886. Seit dieser Zeit systemat. vervollständigt u. auf dem laufenden gehalten, auch unt. Beseitigung aller Kriegslücken.

Bestände: Möglichst vollständige Präsenzbibl. für alle Gebiete der reinen u. angewandt. Mathematik sowohl f. deutsche wie die wichtigste ausländische Literatur. Ebenso sind die Nachbargebiete der theoret. Physik, Astronomie, Mechanik, Geophysik, Geschichtl., wenigst. in bezug auf d. wichtigsten Werke u. Zeitschrift., vertreten. Sehr vollständ. Literaturslg über mathemat.-naturwissenschaftl. Unterricht für die Zeit von etwa 1890—1914. Vollständige Serien aller mathemat. Fachzeitschriften, od. mindestens von ca 1890 an. Die Bibl. dürfte wohl die vollständigste Bibl. der gesamten neueren mathemat. Literatur sein, da erst diese Gründung den Anstoß zu ähnlichen Einrichtungen an and. Universitäten gegeben hat. Spez. Abtlgn: Zeitschriften; „Handbibliothek", d. h. gesamte Fach- u. Lehrbuch-Lit.; gesammelte Werke (worin fast alle bedeutenden Mathematiker u. Physiker etwa seit Euler vertreten sind, sowie die antiken Autoren dieses Gebietes); Enzyklopädien- u. Sammelwerke; Kongreßberichte u. Festschriften (vollständig); Biographien u. Briefwechsel; Separata-Slg. — Der Ankauf erfolgt dauernd nach Katalogen u. Wünschen der Fachvertreter. Große Ankäufe:

nur die Separataslg v. Prof. Minkowski u. Prof. Klein, letztere wohl die vollständigste derartige Slg aus d. Zeit von 1870—1925. Sie enthält ziemlich die ganze Zeitschriftenliteratur aus d. Gebieten der Mathemat. u. des math.-nat. Unterrichts (auch viel Physik) dieser Zeit. Nach Kleins Tode (1925) wurde ein „Klein-Archiv" eingerichtet, das Kleins sämtl. Vorlesungs-Manuskripte, Entwürfe für seine Schriften usw. enthält. Dazu die hand- od. maschinenschriftl. Ausarbeitungen dieser Vorlesungen u. die „Seminar-protokolle", d. h. kurze Inhaltsangaben aller in den von Klein geleiteten Seminaren gehaltenen Vorträge. Genaue Orientierung über diese Themata ermöglicht durch **Klein**: *Ges. Abhandlungen*. Berlin: Springer 1925, Bd 3, Anhang. Von den meisten mathemat. u. physikal. Vorlesungen, die seit der Gründung des „Lesezimmers" gehalten wurden, bestehen maschinenschriftl. Ausarbeitungen, die also gewissermaßen „Unica" darstellen.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR MATHEMATISCHE STATISTIK DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Paulinerstr. 19].

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Weender Landstr. 2].

HANDBIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE MECHANIK DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Am Leinekanal 3].

ALLGEMEINES: Wiss. Handbibl. — Bestand: einige hundert Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—6 U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1897.

BESTÄNDE: Mechanik, Elastizitäts- u. Festigkeitslehre, Werkstoffprüfung.

BIBLIOTHEK DES PFLANZENPHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 27): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1873.

BESTÄNDE: Die wichtigere inländ. u. einige ausländ. Zeitschriften- u. Buchliteratur üb. allgem. Botanik seit 1870. Neuerwerbungen aus Staatsmitteln, z. T. auch Privateigentum leihweise zur Verfügung gestellt.

BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Hospitalstr. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Göttingen. — Spezialbibl. — Bestand (23. 2. 27): etwa 350 Bde; außerdem eine größere Anzahl Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 30 Bde. — Geö.: 9—6 U. — Alphabet. Verzeichnis.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1839.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält hauptsächl. Werke üb. organische u. anorganische, pharmazeut., gerichtl. u. Nahrungsmittel-Chemie. Ebenso sind die wichtigst. Arbeiten der in diesem Rahmen interessierend. Hilfswissenschaften wie üb. Nahrungsmittel- u. Apothekengesetzgebung, Biologie, Botanik, chem. Technologie, Physiologie usw. vorhanden.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Bunsenstr. 9].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 1500 Bde (dazu eine große Zahl älterer fast wertloser Bücher). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20 Bde (außerdem etwa 40 Zeitschriftenbände). — Präsenzbibl. — Geö.: während der Öffnungszeit des Instituts. — 1 Raum.

Geschichte: Gegr. in jetziger Form beim Neubau d. Instituts 1905.

Bestände: Physik, bes. Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Bürgerstr. 50].

Bestände: Die Bibl. enthält die häufiger gebrauchten Fachzeitschriften, eine große Zahl v. chemisch., physikochemisch. u. physikal. Lehrbüchern u. Handbüchern.

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Paulinerstr. 21].

Allgemeines: Wiss. Spezialbibl. — Bestand: 880 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.). — Präsenzbibl.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Paulinerstr. 21].

BIBLIOTHEK DER STERNWARTE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Geismar Landstr. 11].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Georg-August-Univ. — Bestand: ca 4000 Buchbinderbde; Sternkarten. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 23 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 130 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 9—6 U. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gründungsjahr: 1805.

Bestände: Die Bibl. enthält die vollständ. Reihen d. Publikationen der meisten in- u. ausländ. Sternwarten; außerdem Einzel- u. Sammelwerke aus d. Gebiete d. Astronomie, Physik, Mathematik, Geophysik u. Meteorolog. Besond. Wert wird darauf gelegt, die Neuerscheinungen auf d. Gebiete der Astronomie, Physik u. Mathematik zu erwerben. — Getrennt aufgestellt sind die Bücher aus d. Nachlaß von C. F. Gauss. — Die Neuerwerbungen werden aus den Mitteln des Staates bestritten.

***BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCH-ZOOTOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** [Bahnhofstr. 28].

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

***BIBLIOTHEK DER AERODYNAMISCHEN VERSUCHSANSTALT DER KAISER-WILHELM-GESELLSCHAFT** [Böttingerstr. 6—8].

INSTITUT FÜR HOCHSCHULKUNDE (Hochschulkundliche Bücherei) [Theaterstr. 25 II].

Allgemeines: Besitzer: Prof. Dr. Paul Ssymank, Göttingen. — Spezialbibl. — Für Forscher zugängl. Keine Ausleihe nach auswärts.

Geschichte: Gegr. 1909 als „Hochschulgeschichtl. Bücherei" in Posen, seit 1920 in Göttingen als „Hochschulkundl. Bücherei".

Bestände: Privatslg v. Büchern u. Zeitschriften üb. Hochschulwesen u. Studententum des In- u. Auslandes. Sammelstelle studentisch. u. aka-

demischer Zeitungen. Das Institut berücksichtigt vor allem die neuere Zeit von 1750 an.

VOLKSBIBLIOTHEK [Jüdenstr. 39].

LITERATUR: Veröff.: *Bücherverzeichnis der Volksbibl. zu Göttingen.* Göttingen: Hofer 1925. (III, 125 S.)

Gollnow (Pommern, Preußen). 11600 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Bahnhofstr. 17].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Gollnow. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 5—7 U.

Goslar (Hannover, Preußen). 20900 Einw.

STADTBÜCHEREI [Marktstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Goslar. — Wissenschaftliche u. Volksbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: 10—1 U. u. 4—7 U. — 1 Lesesaal (Zeitungen u. Zeitschriften). — Sach- u. Alphabetischer Kat.

GESCHICHTE: Vereinigung von Magistratsbücherei u. Bibliothek des Lesevereins 1919.

BESTÄNDE: Neben schöner Literatur u. den Hauptwerken aller Wissenschaften besonders Literatur über Goslar u. den Harz.

Gotha (Thüringen). 45800 Einw.

HERZOGLICHE BIBLIOTHEK [Schloß Friedenstein].

ALLGEMEINES: Besitzer: S. Kgl. Hoheit Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg u. Gotha. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (31. 12. 25): 223742 Bde; ca 100000 kl. Schriften; 4400 okzident. Hss., 3300 oriental. Hss.; ca 1900 Ink. — Jährl. Zuwachs: ca 400—500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. vorm. 9—1 U., außerdem Di. nachm. 4—6 U. u. Fr. nachm. 4—7 U. Durchschnittl. pro Tag 19 Entleiher mit 46 Büchern. — 2 Lesezimmer (48 bzw. 64 qm groß) mit einer Handbibl. von 1500 Bdn u. 175 Zeitschriften; pro Tag ca 20 Besucher. — Jährlich im Sommer eine größere Ausstellung, kleinere je nach Veranlassung (Geburts- od. Todestage berühmt. Männer). — Ein alphabet. Kat., 70 Bde; ein systematischer (Real-) Kat., 85 Bde (beide handschriftl.).

GESCHICHTE und BESTÄNDE: Gegr. 1647 von Ernst dem Frommen. Unter den ersten Beständen befanden sich neben ererbten Teilen aus dem Besitz Friedrichs d. Weisen u. der folgenden Ernestiner wertvolle Beutestücke aus d. Dreißigjähr. Kriege u. auch viele von Ernst selbst angekaufte Bücher u. Handschriften. Bedeutende Vermehrung der Bestände unter Ernst II. von Gotha-Altenburg, der sehr viel kostbare Handschriften u. seltene Drucke erwarb u. unter August, der dem Orientreisenden Seetzen Mittel zum Ankauf von Altertümern zur Verfügung stellte, wodurch die reichhaltige Slg von oriental. Handschriften entstanden ist. Bevorzugt besonders Theologie, Geschichte, Altphilologie, Philosophie u. verwandte Gebiete, Kunst.

LITERATUR: **Jacobs**, Fr., u. F. A. **Uckert**: *Beiträge zur älteren Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzögl. öffentl. Bibliothek zu Gotha.* 3 Bde. Leipzig 1835; **Ehwald**, Rudolf: *Geschichte der Gothaer Bibliothek. Vortrag.* Leipzig 1901.

BIBLIOTHEK DER HERZOGL. STERNWARTE GOTHA [Jägerstr. 7].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Herzog v. Sachsen-Koburg-Gotha. — Spezialbibl. — Präsenzbibl. (Entleihung zu wissenschaftl. Zwecken mögl.). — 1 alphabet. Kat.; 1 Akzessionskat.

BESTÄNDE: Außer Astronomie pflegt die Bibl. Mathematik u. Physik. Sie enthält die Schriften aller deutsch. u. der meisten ausländ. Sternwarten.

STADTBÜCHEREI [Gotthardstr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Gotha. — Volksbibl. — Bestand: ca 14000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Mi. Do. 11—1 U. u. 4—7 U. — Ausleihungen (1926): 24500 Bde. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.; gedruckte Auswahlkataloge in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Gegr. 1898.

***BIBLIOTHEK DES STADTRATS.**

BIBLIOTHEK DES HANDWERKSAMTES GOTHA [Erfurter Str. 2].

***BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER** [Liebleberstr. 29].

BIBLIOTHEK DER GOTHAER LEBENSVERSICHERUNGSBANK A.-G. [Hindenburgstr. 3a].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde.

***BIBLIOTHEK DES GEWERBEVEREINS** [Schützenberg 10 (Gewerbevereinshaus)].

***BIBLIOTHEK DES GARTENBAUVEREINS.**

BIBLIOTHEK VON JUSTUS PERTHES GEOGR. ANSTALT [Friedrichsallee 3—9].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 100000 Bde, sehr umfangreiche Kartensammlung. — Spezialbibl. f. Geographie u. Kartographie.

Gottesberg i. Schles. (Preußen). 10800 Einw.

***BIBLIOTHEK DES VOLKSBIBLIOTHEKVEREINS.**

Gräfrath (Rheinland, Preußen). 10800 Einw.

***STADTBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Gräfrath. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: 3mal wöchentl. 2 Stunden.

Greifswald (Pommern, Preußen). 26400 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) ALLGEMEINE BIBLIOTHEKEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GREIFSWALD [Rubenowstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung, Berlin (Vereinigung zur Förderung d. Universitätsbibl. Greifswald, gegr. 1924). — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlungen: Abtlg f. Niederdeutsche Literatur (gegr. 1906); Odebrechtsche Slg z. Geschichte Pommerns (1920); Familienarchiv d. Grafen u. Freiherrn von der Goltz (1921); Urkunden der

Stadt Greifswald. — Eigene Buchbinderei. — Weiß-schwarz-Photographie. — Bestand (31. 3. 26): 325759 Bde (davon 8165 Bde d. Abt. f. Ndt. Lit.); rd 1515 Hss. (davon 40 Hss. der Abt. f. Ndt. Lit.); rd 340 Ink. — Jährl. Zuwachs: rd 6100 Bde (der Durchschnitt d. letzten 5 Jahre). — Pflichtexemplare aller Druckschriften, die in der Provinz Pommern verlegt sind, u. zwar v. Verleger. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Lesesaal werktägl. 8—1 U. u. 3—6 U.; Leihstelle werktägl. 8—1 U. u. 3—6 U., während der Universitätsferien 8—1 U. Im Verwaltungsjahr 1925: Zahl d. Entleiher 1190, der verlieh. Bde (Buchbd.-Bde) 55653, der Benutzer im Lesesaal 10138. Tägl. Durchschnitt d. Benutzer im Lesesaal 35. — 2 Lesezimmer mit zus. 31 Plätzen. — Alphabet. Zettelkataloge: ein Kat. der bis 1908 einschl. erschienenen Lit. (12 × 21 cm); ein Kat. der seit 1909 erschienenen Lit. (ohne Universitätsschriften u. Schulschriften; internat. Format); ein Kat. der seit 1908/09 ersch. Universitäts- u. Schulschriften (internat. Format); Sachkat. in 163 Bdn mit Personen-Register (3 Bde) u. Sachregister (2 Bde); Kat. d. Zeitungen (2 Bde); Catalogus disputationum academicarum usque ad a. 1815 (6 Bde); Scriptores dissertationum (1815—1890, 2 Bde); Verzeichnis der Universitätsschriften (3 Bde) u. der Schulschriften (6 Bde) u. besonderer Zettelkat. üb. beide. Abteilung für Niederdeutsche Literatur: Alphabet. Zettelkat. (internat. Format); Realkat. in Bandform (in Bearb.); Handschriften-Verzeichnisse, 5 Bde; Kat. der Ink.; Verzeichnis d. in dem sog. Urkundenschrank der Universität Greifswald aufbewahrt. Urkunden u. Schriftstücke; Kat. der Odebrechtschen Familienbibl.; Verzeichnis d. Urkunden d. Stadt Greifswald. Gedruckt: **Daehnert**, Johann Karl: *Academiae Grypeswaldensis Bibliotheca. Catalogo auctorum et repertorio reali universali descripta. T. 1—3.* Grypeswaldiae 1775. 1776; *Catalogus librorum quibus bibliotheca regiae universitatis Gryphiswaldensis aucta est anno 1835—1848/49.* Gryphiswaldiae 1836—1850; Fünf Handschr.-Verzeichnisse sind veröffentl. von Herrmann Müller, Abschr. d. von Karl August Friedrich Pertz verfaßten Kataloge: *Die Manuscripta Germanica.* In: Zeitschr. f. Deutsche Philologie. Bd 6, 1875, S. 104—119; *Verzeichnis der Lateinischen Handschriften.* In: Neuer Anzeig. f. Bibliogr. u. Bibliothekwissensch. Jg. 1875, S. 169—171, 198—204, 228—234, 269 bis 274; *Verzeichnis der Theologischen Handschriften.* In: Neuer Anzeig. für Bibliogr. u. Bibliothekwissensch. Jg. 1875, S. 312—317, 346—349, 377—380 u. Jg. 1876, S. 13—19; *Die Manuscripta Borussica.* In: Zeitschr. f. Preuß. Geschichte u. Landeskunde. Jg. 13, 1876, S. 217—220; *Die Manuscripta Pomeranica.* In: Baltische Studien. Jg. 27, 1877, S. 1—167; Abt. f. Ndt. Lit.: *Die Handschriften der Abteilung für niederdeutsche Literatur.* Von Josef **Deutsch.** Leipzig 1926. In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Beih. 57.

Geschichte: Die Anfänge ein. Universitätsbibl. in Greifswald weisen zurück auf d. Gründer d. Univ. selbst, den Greifswalder Bürgermstr Heinrich Rubenow, der am 11. November 1456 seine Bücher der Juristen-Fakultät testamentarisch vermachte. Drei Jahre später erhielt die Artisten-Fakultät eine Bibliothek. Von diesen Büchersammlungen sind nur wenige Stücke in der Bibl. der St.-Nicolai-Kirche in Greifswald erhalten. Die jetzige Universitätsbibliothek wurde 1603/04 gegründet, zuerst befand sie sich im Erdgeschoß, seit 1698 im ob. Stockwerk des Collegium Ernesto-Ludovicanium, welches 1596 vollendet war; seit Mitte des 18. Jahrh. im damals neu errichteten Universitätsgebäude. Im Jahre 1882 wurde nach dem Magazinsystem ein Bibliotheksneubau errichtet, entworf. von Gropius u. Schmieden, im Jahre 1892 das Magazin durch einen Ergänzungsbau um das doppelte vergrößert.

Bestände: Die Bestände der Universitätsbibl. wuchsen zunächst sehr langsam, die Bandzahl hat im 17. Jahrh. das erste Tausend nicht erreicht, im Jahre 1713 wies sie 1096 Bde auf. Während des 18. Jahrh. größere Ver-

mehrung der Bestände (Einreihung einiger kleiner Büchersign). Große Verdienste um die Vermehrung u. Organisation der Bibl. hat Johann Karl Dähnert, Bibliothekar von 1747—1785 (Steigerung der Bändezahl um das Fünffache). Im 19. Jahrh. erwarb die Universitätsbibl. u. a. noch erhaltene Teile pommerscher Klosterbibliotheken u. Teile anderer pommerscher Bibliotheken. Im Jahre 1875 zählte sie 70000, 18 Jahre später 137000 Bde. Die jüngste Zeit brachte immer größeren Zuwachs, 1909/10 wurde das zweite u. 1925 das dritte Hunderttausend überschritten. 1906 Begründung der Abteilung für Niederdeutsche Literatur. — Die Bibliothek pflegt besonders die Erwerbung niederdeutscher und schwedischer Literatur und der Literatur üb. Schweden. Reiche Bestände auf folgenden Spezialgebieten: 1. Niederdeutsche Literatur; 2. Hymnologie, besond. Gesangbücher der evang. deutsch. Kirchen; 3. äußere Mission d. evang. Kirche; 4. Inventare der Kunstdenkmäler d. deutsch. Länder. — Durch Kauf od. Schenkung erwarb die Bibl. die folgenden Bibliotheken: des Juristen Christian Heinrich Nettelbladt (ca 3400 Bde, 1743); des Rektors Johann Bötticher aus Wolgast (4000 Bde, theol. u. philol. Lit., 1749); der Deutsch. Gesellschaft in Greifswald (1752); des HR. u. Domänenprokurators Abraham Droysen (3252 Bde, Rechtswiss. u. Geschichte, 1759; sie ist gesondert aufgestellt); des Mediziners Scheffel (1760); des Prof. Peter Ahlwardt (3143 Bde, 1792; sie ist gesond. aufgestellt); der St.-Petri-Kirche in Wolgast (1831, mit den Resten der Bibliotheken d. Klöster Eldena, Jasenitz, and. Klöster u. verschiedener Privatbibliotheken wie der des Johannes Erp aus Anklam und des Johannes Kopmann aus Wolgast; vgl. Th. Pyl im 38. u. 39. Jahresbericht d. Rügisch-Pommerschen Abt. der Gesellsch. f. Pommersche Gesch. u. Alterthumskunde von 1874—1877 (1877), S. 17—40; der landwirtschaftl. Akademie Eldena (3500 Bde, 1877; 2247 Bde, 1922); des Ober-Appellations-Gerichts in Greifswald (Jurist. Dissertationen, Vitae Pomeranorum, 1879); von I. G. L. Kosegarten (die Hss. u. der wissenschaftl. Nachlaß, 1860 bzw. 1882); des Germanisten A. Höfer (1883); des Kons.-Rat Rüper in Stettin (1888); des GMR. Grohe (1889); des Rügisch-Pommerschen Geschichtsvereins; der Musikalien-Slg der Universität (731 Bde, 1897); des Pastors Elias Otto Dietrich Krause aus Greifswald, hymnologische Slg (1900 Bde, 1900); des Naturwissenschaftl. Vereins f. Neuvorpommern u. Rügen (1900); v. Dyckesche Familienbibl. aus Losentitz auf Rügen (778 Bde, 1901); des Prof. der klass. Philologie Franz Susemihl (4399 Bde, 1903); handschr. Nachlaß des Germanisten Johann Friedrich Leopold Woeste (1910); handschr. Nachlaß des Stralsunder Stadtbibliothekars Rudolf Baier (1910); des Prof. der roman. Philologie Thurau (2500 Bde, 1919); handschr. Nachlaß des Fritz-Reuter- u. niederdeutsch. Sprachforschers Ernst Brandes (1920); des Historikers Fritz Arnheim, bes. üb. skandinav. Geschichte (1653 Bde, 1923); aus der Regierungsbibl. zu Stralsund 500 handschr. Karten üb. Neuvorpommern u. Rügen (1924). Der Rügisch-Pommersche Geschichtsverein u. der Naturwissenschaftl. Verein von Neuvorpommern u. Rügen überweisen die im Tauschverkehr bei ihnen einlaufenden Druckschriften.

L i t e r a t u r: Veröff.: *Benutzungsordnung für die Königliche Universitäts-Bibliothek in Greifswald.* Greifswald 1907. [Nebst] Nachtrag (1920); *Anleitung zur Benutzung der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald.* Greifswald 1920; *Jahresbericht der Universitätsbibliothek zu Greifswald.* 1886/87 bis 1915, 1924 u. folg. (die älteren Jahrg. in der Chronik der Universität Greifswald, die jüngeren Jahrg. auch als Sonderdruck erschienen); *Wochenausstellung der neuerworbenen Bücher* (Monographien), in den Tageszeitungen, seit Juli 1902 (Ausstellung 1 bis 1152, Juli 1902 bis Juli 1926); *Aus den Schätzen der Universitätsbibliothek zu Greifswald. 1. 2.* Greifswald 1922: 1. **Luther,** Johannes: *Eine schwedische Felddruckerei in Greifswald im Jahre 1806*; 2. **Polthier,** Wilhelm: *Die Odebrechtsche Familienbibliothek auf der Universitätsbibliothek zu Greifswald.* — *Lit.: **Perlbach,** M.: *Versuch einer Geschichte der Universitätsbibliothek zu Greifswald.* 1. Heft. Bis 1785. Greifs-

wald 1882; **Lange,** Edmund: *Die Greifswalder Sammlung Vitae Pomeranorum. Alphabetisch nach Geschlechtern verzeichnet.* [*Nebst*] *Ergänzungen.* Greifswald 1898. Stettin 1905; **Milkau,** Fritz: *Die Abteilung für Niederdeutsche Literatur bei der Universitätsbibliothek zu Greifswald.* Leipzig 1907; **Luther,** Johannes: *Die Greifswalder Universitäts-Bibliothek.* In: Unser Pommerland. Jahrg. 6, 1921, S. 398f.; Ders.: *Die Universitäts-Bibliothek.* In: Greifswalder Universitäts-Taschenbuch. S.-S. 1925. S. 95—98; **Deutsch,** Josef: *Die Abteilung für Niederdeutsche Literatur bei der Universitätsbibliothek Greifswald.* Greifswald 1926; **Luther,** Johannes: *Die Universitätsbibliothek.* In: Greifswalder Universitäts-Taschenbuch. S.-S. 1927. (S. 111—118.) [Abriß der Geschichte u. der Bestände.]

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR FINNLANDKUNDE DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Domstr. 14].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Verwaltungsrat, bestehend aus dem Rektor der Universität, einem Vertreter der Philosophischen Fakultät, einem Vertreter der Finnischen Gesandtsch. zu Berlin, einem Vertreter der Stettiner Industrie- u. Handelskammer, einem Vertreter der Deutsch-Finnländischen Vereinigung Lübeck-Hamburg-Bremen, dem Präsidenten der „Deutschen Gesellschaft zum Studium Finnlands" u. dem Direktor des Instituts. — Spezialbibl. für Finnland u. die Randstaaten. — Bestand (15. 2. 27): ca 6000 Bde; ca 120 Zeitschriften u. Periodica; 4 Zeitungen (2 in schwed. u. 2 in finn. Sprache); vollständige Kartenslg (Land- u. Seekarten); reiche Materialslg (Industrieerzeugnisse, finn. u. lapp. Hausgeräte, Gesteinslg, Bildermaterial). — Jährl. Bibliothekszuwachs: 300—350 Nrn. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (in besonderen Fällen Leihverkehr). — Sammlungszimmer, Geschäftszimmer, Bibliotheks- u. Arbeitszimmer, Lektorzimmer, Zeitungslesezimmer gemeinsam mit Nordischem Institut. — Zuwachskat.; Real- u. alphabet. Kat. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1918. (Das Institut war ursprünglich dem Nordischen Institut eingegliedert, seit 1920 selbständiges Auslandinstitut.)

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt alles, was über Finnland u. von Finnen gedruckt ist, also ohne Rücksicht auf die Sprache u. auf das Wissensgebiet. Eine besondere Abteilung pflegt die lappische Sprache. Die Literatur der Randstaaten ist, soweit sie wichtige Hinblicke auf die Kultur u. Wirtschaft Finnlands bietet, gut vertreten. Lexika, Nachschlagewerke u. Statistik stehen vollzählig zur Verfügung. 2 Zeitungen (eine in finn., eine in schwed. Sprache) werden seit 1920 gebunden aufbewahrt. Ein umfangreicher Tauschverkehr, auch mit Schweden u. Amerika, wird unterhalten.

LITERATUR: **Braun,** Gustav: *Das Institut für Finnlandkunde der Universität Greifswald.* In: Berichte a. d. Inst. f. Fldkde, Nr 1, Greifswald 1922 (vergriffen), auch in finnischer Sprache ersch. (Terra 1922); Ders.: *Das Inst. f. Fldkde der Un. Gr.* In: Jahrb. der Geogr. Ges. Greifswald, 1924, S. 37—41; **Grellmann,** Hans: *Das Inst. f. Fldkde d. Un. Gr.* In: Greifswalder Univ.-Taschenbuch 1926; Ders.: *D. Inst. f. Fldkde.* In: Ostdeutsche Monatshefte, Jg. 7, H. 5, S. 495f.; Ders.: *Finnland und d. I. f. F.* In: Greifswalder Universitäts-Zeitung, 2. Jg., Nr 1.

BIBLIOTHEK DES NORDISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Domstr. 14].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Lichtbild- u. Steinslg. — Bestand (1. 5. 26): rd 7000 Bde (einschl. 4000 Bde kl. Schriften); 6 Karten. Zeitungen: 12. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.) u. 42 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 700 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. doch Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: 8—8 U. Rd 50 tägl. Benutzer; rd 200 Entleihungen im Semester. — Lesesaal etwa 13 × 7 m, dazu 3 kleinere Arbeitsräume u. 1 Geschäftszimmer (6 × 7 m). — Alphabet. u. Sachkat. in Zettelkästen, Zuwachskat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gegr. 1917, ursprüngl. in 3 Zimmern des Hauses Domstraße 14 (Alter unbestimmbar) untergebracht; 1923 Lostrennung der Abtlg Finnland als besonderes Institut.

BESTÄNDE: Es werden sämtl. Wissenschaftszweige, soweit sie den Norden berühren, gepflegt; am besten ausgebaut sind die Abtlgn Geschichte, Landeskunde, Statistik, Literatur u. Grammatik. — Zahlreiche Schenkungen bes. von schwed. Seite, sowie des Dozenten A. Jóhannesson (Island). Lauf. Zuweisungen von Veröffentl. des Schwedisch. Reichstages (40—50 Bde jährl.) u. sonstiger staatl. u. kommunaler Behörden der nordischen Länder. Austauschverkehr durch die Veröffentlichung. des Instituts mit den wichtigsten gelehrten Gesellschaften des Nordens. Staatliche Zuschüsse.

LITERATUR: *Universitätstaschenbuch für Greifswald.* S.-S. 1926.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Universität, Domstr. 11].

c) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Langefuhrstr. 23c].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Anatomie. — Bestand: 1867 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 7. — Jährl. Zuwachs: 25—30 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Benutzung nur nach Anmeldung. — Kartothek.

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Rubenowstr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält alle periodischen Zeitschriften aus dem Gebiet der Augenheilkunde in deutscher Sprache sowie die wichtigsten ausländischen, die deutschen Monographien des Fachgebietes u. die wichtigsten ausländischen; ferner die wesentlichsten allgemein-medizinischen Zeitschr.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK UND POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Langefuhrstr. 23].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK [Wollweberstr. 1].

BESTÄNDE: Außer laufenden Zeitschriften umfaßt die Bibl. die Hauptwerke der Geburtshilfe u. Gynäkologie, Lehrbücher u. Handbücher sowie wichtige Monographien aus dem speziellen Fachgebiet, wichtige Werke aus den Grenzgebieten über Sexualwissenschaft, Röntgenologie mit besonderer Berücksichtigung der Therapie, Narkose usw.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR GERICHTLICHE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Schützenstr. 14].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Universität Greifswald. — Spezialbibl. — Benutzung jederzeit nach vorher eingeholter Erlaubnis beim Direktor des Instituts. Nach außerhalb können Bücher u. Zeitschriften nur in Ausnahmefällen verliehen werden.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde gegründet bei Einrichtung des Instituts im Jahre 1888.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die gebräuchlichen Lehr- u. Handbücher der Gerichtlichen Medizin u. der Gerichtlichen Psychiatrie, sowie zahlreiche Einzelschriften. Außerdem sind vorhanden die für den Mediziner wichtigen Gesetze bzw. gesetzl. Bestimmungen u. kriminalistische u. sozialmedizinische

Lehrbücher u. Einzelschriften. Die wichtigsten Fachzeitschriften werden gehalten.

BIBLIOTHEK DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HAUTKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Langefuhrstr. 23].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 150 Bücher. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1920.

BESTÄNDE: Handbücher für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Sexualwissenschaft u. a.; in- u. ausländische Fachzeitschriften über das Gebiet der Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Martin-Luther-Str. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (23. 6. 26): ca 2000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 14 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. Präsenzbibl. — 1 Handbibl., ca 5×6 m. — Alphabet. Kat. nach Autoren; Zettelkat. alphabet. nach Autoren.

GESCHICHTE: Gegr. 1888.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Hygiene, Bakteriologie, Serologie Immunitätsforschung, soziale Hygiene. Schenkungen u. a. durch den Verein der Freunde u. Förderer der Universität Greifswald u. die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft.

***BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Soldtmannstr. 15].

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK UND POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Langefuhrstr. 23a].

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Langefuhrstr. 23a].

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Rubenowstr. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Greifswald. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 3. 27): ca 4000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 30—40 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U., Sa. 9—1 U. — Systemat. Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1872.

BESTÄNDE: Lehr-, Handbücher, Spezialwerke u. Zeitschriften, besonders aus den Gebieten: Physiologie, beschreibende u. vergleichende Morphologie, Physik u. Chemie.

***BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Ellernholzstr.].

d) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES ALTHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Universität].

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Grimmer Str. 88].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 3000 Buchbinderbde; ca 1500 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 80 Bde. — Systemat. Aufstellung nach Teilgebieten der Botanik, innerhalb d. Teilgebiete alphabet. Ordnung. — Präsenzbibl. (ausnahmsweise Ausleihe). — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Insbes. Literatur üb. Algen, Peridineen, Plankton, Flechten (enthält die Bibliotheken der verstorb. Prof. Schütt u. Dr. Minks).

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Soldtmannstr. 16].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (23. 6. 26): 2950 Buchbinderbände; ca 100 kl. Schriften (Diss. usw.); 10 Bde Patentschriften (dazu mehrere Hunderte noch nicht gebundene).— Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Systemat. Aufstellung nach Einzelgebieten. — Präsenzbibl. — Geö.: werktags 9—6 U. Ca 20 Benutzer tägl. — 1 großer Raum, in dem sämtl. Bücher stehen, zugleich Lesesaal. — Systemat. Kat.; alphabet. Kat. (beide handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. 1859, zugleich mit der Gründung des ersten chem. Instituts in Greifswald durch Heinrich Limpricht.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über organ. u. physikal. Chemie, chem. Technologie.

***BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Wollweberstr. 4].

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Domstr. 14].

ALLGEMEINES: Förderer: Geograph. Gesellschaft Greifswald (seit 1882). — Spezialbibl. — Gesondert: Negativ-, Diapositiv-, Relief-, Photographie-, Bilderslg. — Bestand (15. 7. 26): 8200 Bde (einschl. der Bibl. d. Geograph. Gesellschaft Greifswald); 120 handgezeichnete Karten usw.; 8500 sonstige Karten. Lauf. Zeitungen: 38 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde (außer Separata usw.). — Präsenzbibl. (Teilnahme am Leihverkehr durch die Universitätsbibl.). — Geö.: tägl. vorm. 7—10 U. abends. Tägl. ca 25 Benutzer. — 3 kleinere Lesesäle. — Inventarbücher; Zettelkataloge: regionaler Kat., methodischer Kat., Namenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1880.

BESTÄNDE: Länderkunde v. Skandinavien (Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland), Wirtschaftsgeographie, Siedlungsgeographie, Morphologie. Aufbau durch den Staat, die Geograph. Gesellschaft Greifswald, die Credner-Schenkung.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Universität].

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Rubenowstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1500 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — Geö.: 9—6 U.

BESTÄNDE: Literatur zur Geschichte u. Systematik der Philosophie, einschließl. Soziologie, Pädagogik u. Psychologie.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Domstr. 10a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Greifswald. — Bestand (Febr. 27): ca 1500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 80 Bde. — Präsenzbibl., im allgemeinen nur den Institutsangehörigen zugänglich. — 1 Lesezimmer.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD [Wollweberstr. 4 I].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Standbibl. u. Ausleihebibl. — Gesondert: Sprachplatten (roman.); Lichtbilder (roman. Landes- u. Kulturkunde). — Bestand: Standbibl. 2700 Bde, Ausleihebibliothek 920 Bde; ca 300 Bde kleine Schriften (Dissertationen usw.); 4 Karten. Zeitungen: 2 (span. u. ital.). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systematische Aufstellung der Standbibl. Alphabetische Aufstellung der Ausleihebibl. — Geö.: 8—8 U. Somm.-Sem. 1926 45 Seminarbenutzungskarten ausgegeben. Benutzung der Ausleihebibl.: ca alle 2 Tage 1 Bd verliehen. — 3 Leseräume. — Kataloge der Standbibl.: Inventarkat., systemat. und alphabet. Zettelkat. Kataloge der Ausleihebibl.: Inventarkat., alphabet. Kat., alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Roman. Sprachen und Literaturen (Romanisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Provenzalisch).

***BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD** [Bismarckstr. 11/12].

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER POMMERSCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT [Domstr. 14]. Vgl. Bibl. des Geogr. Instituts sowie den Nachtrag.

***VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Bestand: 9877 Bde. — Geö.: Wochent. 8—12, 2—6 U.
GESCHICHTE: Gegr. 1897.

Greiz (Thüringen). 37500 Einw.

BIBLIOTHEK DER STIFTUNG DER ÄLTEREN LINIE DES HAUSES REUSS [Sommerpalais].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thüring. Ministerium f. Volksbildung. Besitzer: Freistaat Thüringen. — Allg. wiss. Bibl. — Kupferstichsammlung gesondert. — Bestand: ca 9000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: Mi. 10—12 U., 2—4 U.; So. 12—1 U. — Kat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Alter fürstl. Reuß. Besitz, 1919 in Besitz des Freistaates Thüringen übergegangen, im etwa 1780 erbauten Sommerpalais des Greizer Parkes untergebracht.

LITERATUR: Über die Kupferstichsammlung vgl.: *Weltplätze des Handels. Greiz im Vogtl. u. Umgebung*. Berlin: Monos-Verlag 1924. S. 18.

STADTSCHULBIBLIOTHEK [Realgymnasium Greiz i. V.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Schulleitung d. Realgymn. (mit Oberrealschule). — Förderung durch Vereinigung der Freunde des Gymnasiums (Realgymn.) in Greiz, gegr. 1924. — In erster Linie für die Lehrer des Realgymnasiums mit Oberrealschule, in zweiter Linie Schülerbibl. für die 4 obersten Klassen, in dritter Linie öffentl. Leihbibliothek. — Bestand (31. 5. 27): 35000 Buchbinderbde; 7000 bibliograph. Bde; deutsche Schulprogramme bis 1914. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Auf-

stellung in Abteilungen; in diesen alphabetisch. — Ausleihbibl., Lehrerhandbibl. (Teilbestand) hauptsächlich Präsenzbibl. Seit 1926 an den Leihverkehr angeschlossen. — Benutzung: für das Lehrerkollegium beliebig, für die Schüler in 3—6 bestimmten großen Pausen, für die Öffentlichkeit an zwei (halbjährl. je nach dem Stundenplan des Bibliothekars festgesetzten) Ausleihstunden, darunter eine stets Mo. 5—6 U. Jährl. Leihverkehr schätzungsweise 5000 Bde. — Gelegentliche Ausstellung der Neuanschaffungen im Lehrerzimmer, vor den Oberklassen u. an der Jahreshauptversammlung der Vereinigung der Freunde des Realgymnasiums. — Zuwachskat. in Buchform, nach den Abteil. geordnet; Blattkat. (Folio) desgl.; Zettelkat. (Oktav) (sämtl. handschriftl.). Gedruckt: *Katalog der Stadtschulbibliothek*, 4. A., bearb. von (Prof.) W. **Grahl**, Greiz, Hofbuchdruckerei Löffler & Co. 1914. 153 S.; Verz. des Bestandes der Lessingbibl. (s. unten) im Gymnasialprogr. von 1880, S. 13—17 (vergriffen, letztes freies Exemplar vor mehreren Jahren für den Katalog der Senckenbergischen Bibl. nach Frankfurt abgegeben).

GESCHICHTE: Die Stadtbibl. ist 1872 zugleich mit dem Gymnasium gegründet worden. Seit 1920 ist sie im Kellergeschoß der Schule, die Handbibliothek u. die Zeitschriften im Lehrerzimmer u. einem anstoßenden Zimmer untergebracht. — Zur Begründung der Bibl. bewilligte die Stadt Greiz i. J. 1872 die Summe von 500 Talern. Die Einnahmen der Bibl. setzen sich zusammen aus einem in seiner Höhe schwankenden Posten (gegenwärtig ca 900 M.) im Haushaltplan der Schule, den Bibliotheksgeldern der Schüler der vier oberen Klassen (halbjährlich 1 M.) u. den allgemeinen Lesegeldern (vierteljährl. 1 M.). Hinzukommen jährl. 3—600 M. Spende der Vereinigung der Freunde des Gymnasiums.

BESTÄNDE: Im Jahre 1879 wurde die von dem † GRR. Moritz Kunze zusammengebrachte Lessingbibl. (182 Nrn, darunter zahlreiche Erstdrucke) käuflich erworben. Sie ist gesondert aufgestellt u. katalogisiert. 1920 konnte, Dank der Spende eines Abiturientenvaters, die Abteilung „Moderne Literatur“ stark ergänzt werden. 1922 wurden anläßlich des 50jähr. Bestehens des Gymnasiums aus Mitteln der Jubelspende zahlreiche Anschaffungen gemacht. 1924 überwies die Abteilung Greiz der Deutschen Kolonialgesellschaft anläßlich des Kolonialjubiläums der Bibl. 30 wertvolle Bücher als Kolonialgedenkspende. — In der Bibl. ist vorhanden die große kritische Lutherausgabe (Böhlau, Weimar) sowie das Amts- u. Verordnungsblatt für Reuß ä. L. (seit Ende des 18. Jh., nicht vollständig — lückenlose Slg aller Bde im Staatsarchiv auf dem oberen Schloß zu Greiz).

Griesheim a. M. (Hessen-Nassau). 12300 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK [Rathaus].

ALLGEMEINES: Wird von der Gemeinde unterhalten. — Bestand (Dez. 26): 4255 Bde. — 1 Lesezimmer. — Geö.: Mo. 7—9 U. abends.

Großenhain (Sachsen). 12900 Einw.

STADTBIBLIOTHEK ZU GROSSENHAIN [Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat zu Großenhain. — Volksbibliothek. — Bestand (1. 1. 27): 10800 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: So. 10—12 U. (zeitweilig auch Mi.). Durchschnittl. an einem So. 60 Besucher (1926) u. 120 Entleihungen. — Bücherverzeichnis, 9. Aufl. 1911, vergriffen. Neuaufl. in Vorber. Nachträge in der Ortszeitung veröffentlicht.

GESCHICHTE: Gegr. 1828 als Schulbibl.; 1833 zur Stadtbibl. erhoben. Ursprüngl. im Gebäude der Bürgerschule, seit 1877 im neu erbauten Rathause untergebracht.

BESTÄNDE: Besonders reich ausgebaut sind die Gebiete: Geschichtswissenschaften (Geogr., Welt-, Kulturgesch., Biographien, sächs. Vaterlandskunde), Naturwiss., schöne Wissenschaften. Aufbau der Bibl. im 19. Jahrh. durch Überweisung der Bibliotheken der früh. Sonntags- u. jetzigen Fortbildungsschule, des Gewerbevereins, des Bücherlesezirkels u. zahlr. Geschenke.

LITERATUR: Schriften Karl Preuskers über die Stadtbibl. in Großenhain.

Grötzingen (Baden). 4000 Einw.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHSANSTALT UND DER LANDWIRTSCHAFTSSCHULE AUGUSTENBERG.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für die Beamten u. Angestellten. — Präsenzbibl. (in Ausnahmefällen im Leihverkehr). — Bestand: ca 1000 Bde. Lauf. Zeitschriften u. Zeitungen: 68. — Band- u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr nicht zu ermitteln; wahrscheinlich gehen die ersten Anfänge auf die im Jahre 1859 erfolgte Gründung der Landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt Karlsruhe u. die mit dieser im Jahre 1901 vereinigten, im Jahre 1872 gegründeten Landwirtschaftlich-botanischen Versuchsanstalt Karlsruhe zurück.

BESTÄNDE: Handbücher der Agrikulturchemie, analyt. Chemie, Nahrungsmittelchemie, Geologie, Botanik, Bakteriologie, Biologie.

Grünberg i. Schl. (Preußen). 24900 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI GRÜNBERG I. SCHL.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde. — Volksbücherei. — Bestand: 6000 Buchbinderbde. Zeitungen: 32. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: für etwa 400 M. — Ausleihebücherei. — Geö.: Bücherei: werktägl. 6—7 U. abds; Lesehalle: werktägl. 4—9 U., Sonn- u. Festtags 11—6 U. — Lesesaal 10 m im Geviert, Bücherei 10×5 m. — 1 Hauptkat. (72 S.); 1. Nachtrag (8 S.); 2. Nachtr. (18 S.).

GESCHICHTE: Gegr. 1898. Neues Gebäude in Verbindung mit dem städt. Kinderhort 1925 bezogen.

BESTÄNDE: Unterhaltungslit., belehrende Lit., Zeitschriften u. Jugendschriften.

Guben (Brandenburg, Preußen). 40600 Einw.

STADTBÜCHEREI GUBEN [Markt 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Einheitsbücherei. — Belletrist. u. wissenschaftl. Abtlg; Kinderbücherei. — Bestand: 13500 Buchbinderbde; 12340 bibliograph. Bde; 2 Ink. Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. (außer Mi.) Mo. Do. Sa. 4—7 U., Di. Fr. 5—8 U. 200 Benutzer durchschnittl. am Tage. Vom 1. 4. 1925 bis 1. 1. 1926 wurden 54000 Bde verliehen, davon 32% belehrende Lit. — 2 Lesezimmer mit Sitzgelegenheit f. 32 Pers. — Sonntäglich Literarische Anregungsstunden. — Gedruckte Kat.: Bücherverzeichnis I, 1924, u. Bücherverzeichnis II, ersch. 1927. In Schreibmaschinenschrift Verzeichn. d. gesamt. belehrend. Lit., ein techn. Sachwortkat., einige Stoffkreisführer.

GESCHICHTE: Bis zum Jahre 1918 war die Bibl. eine nebenamtlich geleitete sog. Volksbücherei. 1918 wurde die Leitung hauptamtlich u. begann die Reorganisation zu einer modernen Einheitsbücherei. Untergebracht wurde die Bücherei im Alten Rathaus.

Güstrow (Mecklenburg-Schwerin). 19100 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK DES HILFSVEREINS ZU GÜSTROW [Baustr. 33].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bibliotheks-Kommission: 6 Personen, darunter ein Ratsmitglied (Stadtrat). — Volksbibliothek. — Bestand (1. 11. 26): 1876 Buchbinderbde; 1654 bibliograph. Bde. Zeitungen: 1. Lauf. Zeitschriften: 1 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — System. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Do. abends 7—8 U. Tägl. ca 30 Benutzer, 100 Entleihungen. — Nur Ausleiheraum 5 × 7,50 m. — Gedr. Kat. u. Sonderanhang I (Nachtrag).

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde als ein Zweig des Hilfsvereins im Jahre 1890 eingerichtet. Sie ist in einem Knaben-Volksschulgebäude zusammen mit der Bibl. des Gewerbe-Vereins untergebracht.

BESTÄNDE: Der Grundstock der Bücherei besteht aus privaten Zuwendungen u. Schenkungen. Die Bücherei wurde erhalten durch gelegentliche Unterstützungen des Hilfsvereins, der Stadtverwaltung, der Landesregierung u. Privatpersonen. Erhaltungskosten wurden durch Lesegelder gedeckt. Erst seit 1924 zahlt die Stadt einen jährlichen Zuschuß von 500 M., u. das Ministerium in Schwerin gibt nach Auswahl Bücher im Werte der von der Bibliotheksleitung gekauften Bände.

***BIBLIOTHEK DES GEWERBEVEREINS** [Baustr. 33].

Gütersloh (Westfalen, Preußen). 22100 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Brockhägerstr. 25].

ALLGEMEINES: Bestand: 3864 Bde. — Geö.: Di. u. Fr. ½6—½8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

Hagen (Westfalen, Preußen). 99400 Einw.

STADTBÜCHEREI [Badstr. 5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hagen. — Volksbibl. — 1 Hauptbücherei mit 3 Zweigstellen u. 1 Ausgabestelle. — Bestand: ca 25000 Bde. — Ausleihebibl. — Jahresausl.: ca 90000 Bde. — Geö.: Hauptbücherei Ausleihe 12—1 U. u. $^1/_2$5—$^1/_2$8 U., Lesesaal: im Sommer werktags 10—1 U. u. 4—8 U., So. 11—1 U.; im Winter werktags 11—1 U. u. 4—9 U., So. 11—1 U. u. 4—8 U.; Zweigstelle Altenhagen: Mi. u. Sa. $^1/_2$5—$^1/_2$8 U.; Zweigstelle Eilpe: Mo. Mi. Fr. 7—9 U.; Zweigstelle Wehringhausen: Di. Fr. Sa. 6—8 U.; Ausgabestelle Emst: Sa. 7—9 U.; Musikalienbücherei: Mo. u. Do. 5—7 U.; Kinderlesehalle: Mi. $^1/_2$4—$^1/_2$6 U.

*BIBLIOTHEK DES PREUSS. HOCHBAUAMTS [Blücherstr. 37].

Halberstadt (Prov. Sachsen, Preußen)[1]. 48100 Einw.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN DOMGYMNASIUMS ZU HALBERSTADT [Dompl. 16/17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg. Besitzer: Staatl. Domgymnasium. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 4. 26): 40000 Bde; 216 lateinische u. deutsche Hss.; 534 Ink. Lauf. Ztschr.: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 80 Bde. — Systemat. Aufstellg. — Ausleihebibl. — Geö.: vorm. in der Schulzeit. — Handbibl.: 500 Bde im Lehrerzimmer, 100 Bde im Direktorzimmer. — Handschriften-, Inkunabel-, alphabet. u. Zettelkat. Kat. der Augustinschen Slg, der Maaßschen Bibl., der Schmidschen Bibl.

GESCHICHTE: s. Einleitung zu dem untengenannten Handschriftenverzeichnis.

BESTÄNDE: Halberstadensia (im weitesten Sinne) in der Augustinschen Slg. Ältere theolog. Werke (Kirchenlehrer, Bibeln usw.). Ältere geschichtl. Werke. Aufbau: Bibl. des Predigers Joh. Fr. Gillet († 1784) (Werke der deutsch. u. französ. Lit. des 18. Jahrh.). Bibl. des Halberstädter Domkapitels, des Kapitels Unser lieben Frauen, des Dominikanerklosters, des Johannisklosters zu Halberstadt. Bibl. der Domgymnasialdirektoren Nachtigal u. Maaß zu Halberstadt. Horazslg des Domgymnasialdirektors Dr. Th. Schmid. Bibl. des Oberdompredigers Dr. Augustin.

LITERATUR: Veröff.: **Schmidt,** Gustav: Ausführliches Handschriftenverzeichnis. In: Programme des Domgymnasiums v. J. 1878 u. 1881. — *Lit.: **Schmidt,** Gust.: *Einleitung zum Handschriftenverzeichnis* (s. o.); **Sänger,** Ernst: *Die Bibliothek des Domgymnasiums.* In: Halberstädter Zeitg vom 26. Sept. 1925.

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE HALBERSTADT [Am Burcharditor 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Halberstadt. — Volksbibl. — Bestand (25. 1. 26): 16000 Bde. Zeitungen: 20. Lauf. Zeitschriften: 55. — Jährl. Zuwachs: 500—600 Bde (inkl. Ersatz). — Aufstellung nach Charlottenburger System, mit mnemotechn. Buchstaben-Bezeichnung der Gruppen. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherausg.: wochent. (außer Do.) 12—2 U. u. 4—7 U. Lesesaal: im Sommerhalbj. werktägl. 10—7 U., im Winterhalbj. werktägl. 10—9 U., So. 10—1 U. Tagesdurchschnitt: 250 Bde u. 100 Leser. — Lesesaal mit Handbibl. von rd 500 Bdn; 45 Sitzplätze. —

[1] Vgl. *Die Halberstädter Bibliotheken.* In: Deutschlands Städtebau. 2. Aufl. Berlin: Dari 1926. S. 21. [Kurze Angaben über sechs Bibliotheken.]

Im Winterhalbj. eine Vorlesestunde wöchentl. Außerdem Märchenstunden für Kinder. — Zettelkataloge: alphabet. Kat.; systemat. Standortskat.; Buchkarten-Präsenzkat. Gedruckt. Bücherverzeichnis: 1. Aufl. 1914. 2. erw. Aufl. 1925. Halberstadt: Schulze (VIII, 467 S.).

GESCHICHTE: Die Stadtbücherei u. Lesehalle Halberstadt ist am 2. Febr. 1914 dem Verkehr übergeben worden. Die Auswahl des Grundstockes des Bücherbestandes, zu dem 20000 M. bewilligt waren, lag zuerst in den Händen von Dr. Sallentien, der bis zum Okt. 1913 die Einrichtungsarbeiten leitete. Dann wurden diese von Frau M. Siefert übernommen u. beendet. Bücherei u. Lesesaal hatten bei der Eröffnung rd 5500 Bde aufzuweisen, über die ein gedruckter sachl. geordneter Kat. von 228 S. Auskunft gab. Im Lesesaal lagen 18 polit. Tageszeitungen der verschied. Richtungen aus, sowie 95 Zeitschriften, von denen 4 der Unterhaltung dienten. Die Räume befinden sich im Erdgeschoß des recht. Flügels der 1913 gebauten Marie-Hauptmann-Stiftung am Burcharditor 2.

BESTÄNDE: Belehrende Literatur, schöne Literatur, fremdsprachige Literatur, Jugendschriften. Angliederung einer Musikbücherei ist geplant. Außer der Summe für den Grundstock von seiten der Stadt wurden je 1000 M. von Dr. Abraham Hirsch u. Stadtrat Willy Cohn gestiftet. Neben kleineren Bücherschenkungen erhielt die Bibl. die meisten Werke aus dem Nachlaß der Professoren Sagorski u. Bindseil, ferner die Bücher der Deutsch. Kolonialgesellschaft, Abt. Halberstadt, u. der Gewerkschaftsbibliothek.

***STADTGESCHICHTLICHE BIBLIOTHEK** [Gleimhaus, Domplatz 31].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 3000 Bde.

***GLEIMBIBLIOTHEK** [Gleimhaus, Domplatz 31].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 11000 Bde. — Gesondert: Handschriftenslg: ca 370 Bde mit ca 8000 Briefen.

BESTÄNDE: Bes. Lit. d. 18. Jahrh. u. ältere Werke.

***BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN MUSEUMS HALBERSTADT** [Domplatz 36].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 1000 Bde. — Gesondert: Heimatarchiv mit Kartothek; Heimatbildersig, Heimatkarten u. ca 2000 Lichtbilder.

BESTÄNDE: Wiss. Lit. für die Heimatforschung.

***BIBLIOTHEK DES MUSEUM HEINEANUM (HEINISCHE VOGELSAMMLUNG)** [Dompl. 36].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2000 Bde.

BESTÄNDE: Werke über Ornithologie und Oologie.

Halle a. d. S. (Prov. Sachsen, Preußen). 193700 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK [Friedrichstr. 50].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Ponickau-Slg (Saxonica). Ungarische Bibl. Bibl. der Deutschen Morgenländisch. Gesellschaft (Verwaltung durch die Univ.-Bibl.). (Siehe diese.) — Bestand (31. 3. 27): 371410 Bde (ohne die Bibl. d. Deutschen Morgenländ. Ges.); 2540 Bde Hss., außerdem rd 9675 Gelehrten-Autograph., rd 3757 Stiche sächs. Orte u. Persönlichkeiten; 727 Bde Ink. — Zeitungen: Die Univ.-Bibl. sammelt die Zeitungen d. Provinz Sachsen; z. Z. werden

190 Zeitungen auf Grund d. Pflichtexemplarrechts abgeliefert. — Lauf. Zeitschriften: rd 1600. — Jährl. Zuwachs: rd 10000 Buchbinderbde. — Pflichtexemplare: von d. Verlegern d. Provinz Sachsen. — Systemat. Aufstellung nach d. Sachkat. — Verleihung am Ort u. nach auswärts nach den f. d. staatl. Bibliotheken üblichen Grundsätzen. — Geö.: Lesesaal wochentägl. 9—1 U., 3—7 U., in d. Univ.-Ferien 9—1 U. Leihstelle 11—1 U., 3—4 U. Zahl d. jährl. benutzten Bde (1926): 66722, davon zu häusl. Benutzung am Ort 41830 Bde, nach auswärts 9512 Bde. Durchschnittszahl d. tägl. Besucher d. Lesesaals (1926): 117. — Allgem. Lesesaal (78 Arbeitsplätze), Arbeitszimmer d. Dozenten, welches auch als Zeitschriftenzimmer dient (10 Arbeitsplätze). Handbibl. d. Lesesaals rd 3200 Bde. — 2 alphabet. Zettelkataloge üb. d. ganzen Bestand, davon einer im Lesesaal; Sachkat. nach O. Hartwigs Schema in 129 Bdn mit Schlagwortregister; Sonderkataloge f. d. Universitätsschriften, Handschr., (auch Gelehrtennachlässe u. Autographen, Kriegsbriefe u. Kriegstagebücher, Urkunden), Ink., die Ponickau- (25 Bde) u. die Ungarische Bibl.

Geschichte und Bestände: Den Grundstock der kurz nach der Eröffnung d. Universität (1694) gegründ. Bibl. bildete der 1696 gekaufte Büchernachlaß d. Hallischen Juristen Johann Georg Simon, der in rascher Folge durch die Überweisung zahlreich. Dubletten aus d. Berliner Kurfürstl. Bibl. (1697), durch die zwisch. den Universitäten Halle u. Tübingen geteilten Bücher des Prinzen Ludwig von Württemberg (1701) u. durch das reiche Büchervermächtnis des ersten Oberkurators der Universität, des Ministers Daniel Ludolf Frhrn von Danckelmann (1709) vermehrt wurde. Im Jahre 1750 zählte die Bibl. 10000, 1795 20000 Bde. Von Wichtigkeit war das Bibliothekariat des Philologen Friedrich August Wolf (1802—1808), der eine völlige Neuorganisation auf Grund seiner „Gedanken üb. die bessere Einrichtung der Universitätsbibliothek u. zur Instruktion der bei ihr anzustellenden Personen" (1802) durchführte u. durch eine starke, nach streng wissenschaftl. Gesichtspunkten geregelte Vermehrung, für welche er reichlichere Staatsmittel flüssig zu machen wußte, den Wert der Bibl. steigerte. In der westfälischen Zeit kam wertvoller Zuwachs aus aufgehobenen geistl. Stiftungen d. Provinz Sachsen, insbesond. aus der alten Benediktinerabtei Kloster-Bergen bei Magdeburg. Wertvolle alte juristische Literatur, Handschriften u. Inkunabeln, aus der Magdeburger Dombibl. u. aus Halberstädter Klöstern wurden der Bibl. durch die Bemühungen der jurist. Fakultät in den Jahren 1824—27 zugeführt. Die Vereinigung der Universitäten Halle-Wittenberg führte zur Einverleibung der Wittenberger Universitätsbibl. (1823), mit Ausnahme ihrer theolog. u. philolog. Bestände, die dem neugegründeten Predigerseminar in Wittenberg verblieben. Unter dem Wittenberger Zuwachs waren von besond. Bedeutung die Matrikel u. die Dekanatsbücher der Univ., die Saxonica-Slg d. Dresdener Kriegsrats Joh. Aug. von Ponickau, welche als dessen Schenkung 1789 nach Wittenberg gekommen war (10000 Bde, rd 30000 kl. Schriften, 1000 Handschr. u. Urkunden); ferner die ungarische Nationalbibl., eine Stiftung des Wittenberger Magisters Georg Michaelis Cassai von 1725 für seine in Wittenberg studierenden ungarischen Landsleute, die später (1755) auch die Handschriften des Kirchenhistorikers Michael Rotarides erworben hatte. Die ungarische Bibl. wurde indessen erst 1891 der Universitätsbibl. zur Aufbewahrung übergeben (4400 Bde, 112 Handschr., darunt. 2500 Briefe u. Urkunden). Durch die Aufnahme der Wittenberger Bibl. war eine Bändezahl von 40—50000 erreicht, die sich bis zum Jahre 1875 auf 100000 steigerte. Unter der Leitung des ersten Berufsbibliothekars Otto Hartwig (1876—1898) entstand das jetzige Bibliotheksgebäude (1878—80) u. eine völlige Neukatalogisierung u. Neuaufstellung der Bibl. (1879—1893). Seit 1893 ist mit der Bibl. verbunden die Bücherei des Thüringisch-Sächsisch. Geschichtsvereins, dessen Tausch-

verkehr der Univ.-Bibl. ständig zufließt. Besonders wertvolle Erwerbungen ermöglicht die Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Universität. Größere Überweisungen der letzten Jahre: die Bibl. des Botanikers August Schulz († 1922, 650 Bde Botanica) u. des Archäologen Ernst von Stern († 1924, 2400 Bde vorwiegend russ. Archäologie), die Bibl. d. aufgelösten Univ.-Sternwarte (1923, 2125 Bde). Dagegen wurden die Handschriften u. ungar. Drucke der Ungarischen Bibl. an das Ungarische Institut an der Universität Berlin als Leihgabe auf unbestimmte Zeit abgegeben (1921). Mit der Universitätsbibl. verbunden u. ihrer Verwaltung unterstellt ist auf die Dauer von 30 Jahren die Bibl. der Deutsch. Morgenländ. Gesellschaft in Halle (Näheres siehe S. 307). Als Spezialgebiete pflegt die Bibl. Geschichte u. Landeskunde der Provinz Sachsen. Im übrigen betreffen ihre Anschaffungen das Gebiet der gesamt. Wissenschaften (mit Ausnahme der techn.) entsprechend den Lehr- u. Forschungs-Aufgaben d. Universität.

LITERATUR: **Boehmer, E.**: *Geschichte der von Ponickauischen Bibliothek.* Zur Feier der 50jährigen Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg. Halle 1867. S. 37—76; **Hartwig, O.**: *Schema des Realkatalogs der Kgl. Universitätsbibliothek zu Halle a. S.* Leipzig 1888. In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Beiheft 3; **Langguth, A.**: *Johann August Ponickau.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 8, 1891, S. 241—275; **Perlbach, M.**: *Die Berliner Dubletten von 1697 in der Universitätsbibliothek zu Halle.* In: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie, August Wilmanns gewidmet. Leipzig 1903, S. 15—42; **Gerhard, K.**: *Die Ungarische Nationalbibliothek der Universität Halle-Wittenberg.* In: Ebenda, S. 139—158; **Suchier, Wolfram**: *Kurze Geschichte der Universitätsbibliothek zu Halle 1696—1876.* Halle 1913. In: Jahresbericht des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Altertums, 1912/13; **Reinhold, H.**: *Die Handschriftensammlung der Ungarischen Nationalbibliothek zu Halle.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 30, 1913, S. 490—499; **Suchier, W.**: *F. A. Wolfs Gedanken über die Universitätsbibliothek Halle 1802.* In: Hallische Universitätszeitung. 1919, S. 172—177, 257—264; **Gehring, P.**: *Prinz Ludwig von Württemberg, seine Bibliothek und ihre Teilung zwischen den Universitätsbibliotheken Halle und Tübingen 1701.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 41, 1924, S. 505—531, 565—580; weitere Lit. bei Suchier a. a. O.

---

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DER SAMMLUNG FÜR CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE UND KIRCHLICHE KUNST DER UNIVERSITÄT HALLE** [Melanchthonianum].

***BIBLIOTHEK DES MISSIONSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE** [Melanchthonianum].

THEOLOGISCHE SEMINARBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 10700 Bde; 75 Karten u. 2 Reliefkarten. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (mit einer Ausleihemöglichkeit währ. der akadem. Ferien). — Geö.: währ. des Semesters 8—8 U. (Sa. 8—1 U.) (Öffnung während d. Ferien wird von Fall zu Fall entschieden u. zeitlich festgesetzt). — 6 ineinandergehende Benutzungsräume mit 140 Plätzen. — Alphabet. geordneter Zettelkat. in 2 Exempl.; sachl. geordneter Realkat.; Zuwachskat.

GESCHICHTE: Gründung der Bibl. fällt zusammen mit der Gründung der Universität Halle-Wittenberg 1694.

BESTÄNDE: Allg. Werke, Religionswiss., Geschichte, Philosophie, Bibelwiss., Altes Test., Judentum, Neues Test., Kirchengesch., systemat. Theol., prakt. Theol., Anschauungsmaterial. In den letzten Jahren ist eine hellenist. Abtlg eingerichtet worden, welche es sich namentl. zur Aufgabe setzt, die in

Betracht kommenden Texte zu sammeln. Auch ist mit der Einrichtung einer kathol. Abtlg begonnen worden, welche nach Maßgabe der verfügbaren Mittel ausgebaut werden wird. Es ist das Ziel der Verwaltung, daß die Bibl. alle diejenigen Werke enthalten möchte, welche die Studierenden im normalen Betrieb des Theologiestudiums, abgesehen von Spezialstudien, brauchen. Ist doch die Bibl. so eingerichtet, daß man von dem Raum jeder Abtlg ungehindert zu den Räumen gelangen kann, wo die Literatur der anderen Disziplinen aufgestellt ist. Daher ist seit mehreren Jahren damit begonnen worden, mit Hilfe außerordentl. Spenden, die der Verwaltung von verschied. Seite zugeflossen sind, die Bücherbestände in systemat. Weise aufzufüllen u. zu ergänzen. Es besteht die Hoffnung, daß auf diese Weise allmählich die aus früheren Zeiten vorhandenen Lücken beseitigt werden.

c) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR GENOSSENSCHAFTSWESEN AN DER UNIVERSITÄT HALLE A. D. SAALE [Thomasianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. Genossenschaftswesen u. Organisationen d. sozialpolit. Selbsthilfe. — Bestand (20. 2. 27): etwa 1000 Bde (kleinere Jahresberichte, Flugschriften, Einzelaufsätze, Zeitungsausschnitte usw. im Archiv). Lauf. Zeitschriften: 60 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. In Ausnahmefällen Verleih nach auswärts gegen Kaution. — Geö.: 8—8 U. — Systemat. und alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1911.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt Bücher u. Zeitschriften in deutscher, englischer, französischer, italienischer u. ausnahmsweise auch in anderer Sprache aus d. Gebiete des Genossenschaftswesens u. der sonstigen sozialen Organisationen wie d. Gewerkschaften, der Arbeitgebervereinigungen, der Kammern, der Räte, der Parteien, doch liegt das Schwergewicht auf dem Genossenschaftswesen, dessen Erforschung u. Lehre das Seminar dient. — Durch Tausch mit der v. Leiter des Seminars seit 1923 herausgegebenen wissenschaftl. Vierteljahrsschrift „Genossenschafts-Korrespondenz" erhält das Seminar Fachzeitschriften, Jahrbücher, Festberichte u. a. Veröffentl.

BIBLIOTHEK DES RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Thomasianum].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Halle. — Spezialbücherei für sämtliche Zweige der Rechtswissenschaft. — Bestand (15. 3. 27): ca 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 55 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: im S.-S. vorm. 8 bis nachm. 8 U.; im W.-S. vorm. 8 bis nachm. 10 U.; in d. Ferien vorm. 8 bis nachm. 8 U. Durchschnittszahl d. Besucher tägl.: 100. — 2 mittelgroße Lesesäle, 1 Übungsraum. — Systemat. Zuwachskat. in Buchform; 3 Realzettelkataloge u. 1 Schlagwortzettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1853; Ausgestaltung 1911; Reorganisierung 1927.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält in ihrem angegebenen Bestande auch zwei systemat. nach denselben Grundsätzen geordnete, ihr gestiftete Fachbibliotheken: die Boretius-Bibl., enthaltend vorwiegend Werke zur deutschen Rechts- u. Verfassungsgeschichte, dem Seminar geschenkt aus d. Nachlaß des Prof. Dr. Alfred Boretius (gest. 1. August 1900) u. die vorwiegend praktisch-juristische Werke enthaltende Bibl. des Geh. Oberreg.-Rats im Reichsjustizamt Dr. Friedrich Meyer-Thorn (gest. 24. 7. 1888).

LITERATUR: Schrader, Wilhelm: *Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle*. Berlin 1894. II, S. 302. Obige Notizen vom geschäftsf. Dir. Prof. Dr. Guido Kisch; von demselben wird ausführl. Bericht in der Chronik der Univ. Halle 1928 erscheinen.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR STAATSWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT HALLE [Thomasianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Abtlg für Genossenschaftswesen u. soziale Organisationen. — Bestand (1. 4. 27): ca 20000 Buchbinderbde; 50 Karten. Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Nominal- u. Realkat. (System Lipman).

BESTÄNDE: Literatur üb. die wirtschaftl. Staatswissenschaften.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DER ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT HALLE [Gr. Steinstr. 52].

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT HALLE [Magdeburger Str. 22].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 1670 Bde u. 1100 Separatabdrucke. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.).

BESTÄNDE: Die Bibl. ist in 5 Gruppen eingeteilt: Die erste enthält fortlaufende Zeitschriften (1060 Bde), die zweite Lehrbücher allgemein medizinischer Art (100 Bde), die dritte Handbücher und Lehrbücher fachwissenschaftl. Art (390 Bde), die vierte ältere Literatur (120 Bde), die fünfte enthält Broschüren (Dr.-Dissertationen u. Separatabdrucke) (1100 Brosch.).

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HALLE [Magdeburger Str. 18].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Vollzählige Jahrgänge aller chirurgischen Zeitschriften Deutschlands u. der wesentlichsten allgem. medizin. Zeitschr.; umfangr. Handliteratur chirurgischer, orthopädischer und besonders urologischer Literatur.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK HALLE [Magdeburger Str. 16].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs Universität Halle-Wittenberg, Halle a. d. S. — Spezialbibliothek. — Bestand (23.2.27): ca 750 inländ. Buchbinderbde, ca 250 ausländ. Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 16 (ausländ.). — Geö.: 8—1 U. u. 4—7 U., Sa. nur 8—3 U. — Alphabet. u. nach Nrn geordnetes Verzeichnis der inländisch. Buchbinderbde.

BESTÄNDE: Zeitschriften u. Werke aus d. Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Magdeburger Str. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität. — Bestand: etwa 1700 Buchbinderbde. Laut. Zeitschriften: 28. — Jährl. Zuwachs: etwa 65 Bde. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1890.

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HALLE** [Hagenstr. 7].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR OHREN-, NASEN-, HALSKRANKHEITEN [Magdeburger Str. 22b].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibl. — Bestand: 1383 Buchbinderbde; 415 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 20 Buchbinderbde. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gründung der Bibl. im heutigen Umfange durch GR. Prof. Dr. Denker im Jahre 1915, mit Übernahme der alten Schwartzeschen Bücherei.

BESTÄNDE: Literatur üb. allgem. medizin. u. Naturwissenschaften, speziell der Fachliteratur üb. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfheilkunde. — Nachlaß Schwartze.

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Magdeburger Str. 20].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibliothek. — Bestand (11. 3. 27): ca 2000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Aufstellung alphabet. nach Autorennamen. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—7 U. Tägl. Besucher: ca 2. — 1 kl. Lesesaal. — Nummern- u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. ca 1875.

BESTÄNDE: Außer den wesentlichsten pathologisch-anatomischen Monographien, Handbüchern u. Lehrbüchern, bis zurück zu Bonets Sepulchretum aus d. J. 1700 u. des Fabricius ab Aquapendente Anatomica et Physiologica (1687) finden sich auch einige Werke vertreten, die die benachbarten Gebiete d. Bakteriologie, Chirurgie u. innern Medizin ganz besonders berühren.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE** [Magdeburger Str. 22a].

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT HALLE [Magdeburger Str. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibl. — 1 Lesesaal. — Zettelkat.

BESTÄNDE: Handbücher u. lauf. Zeitschriften aus dem Gebiete der Physiologie u. ihrer Hilfswissenschaften.

BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK FÜR ZAHNKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT HALLE [Dompl. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 800 Buchbinderbände. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 3 (ausländ.).

BESTÄNDE: Zahnärztliche Literatur einschl. Grenzgebiete.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALTE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird im Somm.-Sem. 1927 mit denen des archäolog., des klassisch-philolog. u. des sprachwissenschaftl. Seminars zu

einer Bibl.des „Instituts für klassische Altertumswissenschaft im Robertinum der Universität Halle-Wittenberg“ vereinigt werden.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert aufgestellt ist die durch Vermächtnis an das Seminar übergegangene u. ca 5000 Bde umfassende Bibl. von Prof. Dr. Kurt Jahn († 1915). — Bestand: ca 10000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Präsenzbibl. — Geö. (nur f. Mitgl.): 8—10 U. (Sommer 7—8 U.). — 2 mittelgr. Lesesäle. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur älteren u. neueren Literatur, u. zwar außer Texten, Biographien u. Einzeldarstellungen auch: bibliograph., lexikograph., grammat., literatur- u. kulturgeschichtl. Werke.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonanium].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (März 27): ca 3500 Bde. — Präsenzbibl.; 800 Bde (größtenteils Slg Tauchnitz) Ausleihebibl.; auf beide Abtlgn verteilt die Bibl. von Dr. B. Neuendorff († 1915). — 1 größeres, 1 kleineres Lesezimmer. – Zuwachskat.; Realkat. in Buchform u. alphabet. Kartothek.

BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Thomasianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. f. vergleich. Sprachforschung. — Bestand (1. 3. 27): ca 2100 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 11. — Systemat. Aufstellung. —Präsenzbibl. — Akzessionskat.; Realkat. in 2 Bdn; alphabet. Kat. in Zettelform.

BESTÄNDE: Den Grundstock bildet der sprachwissenschaftl. Teil de Bibl. Friedrich Bechtels († 9. 3. 1924), die die „Gesellschaft d. Freunde der Univ. Halle“ erworben u. der Univ. geschenkt hatte. Die genannte Gesellschaft hat auch die Fortführung der Zeitschriften u. einen weiteren Ausbau in bescheidenen Grenzen ermöglicht, während ein staatl. Etat noch immer fehlt. Besonders gepflegt werden griechische Dialekte u. balto-slavische Sprachforschung.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT HALLE [Thomasianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 10500 Bde; 5 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (für die Studierenden der Altertumswiss.). — Geö.: wochentägl. 8– 8 U. Tägl. durchschn. 30 Besucher. — 1 großer u. 1 kleinerer Lesesaal. — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkasten.

GESCHICHTE: Gegr. 1786 von Friedrich August Wolf, seit 1912 im neugebauten Thomasianum. Für 1927 steht Verlegung bevor u. Verbindung mit der althistorischen u. archäologischen Bibl. als „Institut für die Altertumswissenschaft“ im Robertinum.

BESTÄNDE: Grundstock sind die Textausgaben sämtl. griechischer u. lateinisch. Autoren des heidnischen Altertums. Ausgebaut werden die christlichen, latein. u. griechisch. Kirchenschriftsteller, Religionswissenschaft u. Orientalia. Aufbau: 1923 Dr. Ernst Vollert-Stiftung: zahlr. Textausgaben u. komment. Ausgaben griech. u. latein. Autoren; es kamen hinzu: 1924 ge-

schichtliche Werke aus d. Bibl. des Prof. Ernst v. Stern († 1924) u. der philologische Apparat der Bibl. des 1924 verstorb. Prof. Friedrich Bechtel, beide geschenkt von d. Freunden der Univ. Halle-Wittenberg.

LITERATUR: Kern, O.: *Friedrich August Wolf*. Halle 1924. In: Hall. Universitätsreden 25. S. 11 u. Anm. 16; Hoffbauer, J. Chr.: *Geschichte der Universität zu Halle bis zum Jahre 1805*. Halle 1805,412ff.; Schrader,W.: *Gesch. der Friedrichs-Univ. zu Halle*. Berlin 1894. Bd I, 455, 579. II, 33, 303.

***BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE** [Alte Promenade 6, Eing. Kaulenberg].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR MITTLERE UND NEUERE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibl. — Gesondert: Paläograph. Apparat, Dubletten, Unica (Originalflugschriften usw.). — Systemat. Aufstellung. Präsenzbibl. — Geö.: 8–8 U. — Alphabet. Zettelkat., Standortskat. u. Zuwachsverzeichnisse.

GESCHICHTE: Gegr. 1872.

BESTÄNDE: Literatur üb. mittlere u. neuere Geschichte u. deren Hilfswissenschaften. An die neuere Abtlg (Hallische Burse zur Tulpe) angegliedert: Kriegssammlung (gegr. 1916): Aktenveröffentlichungen üb. den Weltkrieg vollständig; Memoiren; Literatur üb. den Krieg u. seine Folgen in repräsentativer Auswahl; Zeitungen u. Zeitschriften (in- u. ausländ.), Karten. — Alphabet. Zettel- u. Standortskat.; Zuwachsverzeichnis. Gedruckter Kat. in Vorbereitung.

LITERATUR: Schrader, W.: *Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle*. Halle 1894. II, 303; Fester, R.: Artikel *Kriegsliteratur* in D. Schäfers „Der Krieg 1914-16". Mitteilungen aus der Kriegssammlung des Hist. Seminars der Universität Halle. Halle 1916. (Nicht im Buchhandel, für die Stifter.)

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibl. — Gesondert: Kammermusikal. Bibl. (s. unten). — Bestand (Febr. 27): ca 1250 Bücher u. Schriften aus den verschiedenen Gebieten d. Musikwissenschaft. Lauf. Zeitschriften u. Jahrbücher: 5 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150 Nrn. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Systemat. Kat. in Buchform; alphabet. Zettelkataloge; Zuwachskat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1913.

BESTÄNDE: Beträchtl. Anzahl von Denkmälerausgaben u. sonstigen musikhistor. Publikationen, z. T als Ergänzung der Bestände der Univ.-Bibl. Halle. — Gedruckte u. handschriftl. Musik d. 16.—18. Jahrh. in Originalexemplaren, darunter besonders handschr. Opernpartituren d. 18. Jahrh. — Gesondert: Wertvolle kammermusikalische Bibl. mit Werken der klassisch. u. romantisch. Literatur in Partituren u. Stimmen (Nachlaß Prof. Bechtel). Sämtl. gedruckt. Werke von H. Herzogenberg (Nachlaß der Tochter Friedrich Rusts in Leipzig). Sämtl. Werke von Robert Franz (auch verschiedene Autographe) aus d. Nachlaß des Komponisten als Schenkung der Frau Superintendent Bethge-Franz.

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Wilhelmstr. 37, Eing. Friedrichstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Friedrichs-Universität. — Spezialbibliothek. — Islamische Abtlg; Indische Abtlg. — Bestand (1. 1. 27): ca

500 Bde, dazu bei der Ind. Abtlg kl. Slg von Diapositiven zur ind. Kunst- u. Kulturgesch. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1919. Das Seminar ist durch Vertrag vom 4. 10. 1919 zwischen der preuß. Unterrichtsverwaltung u. der Deutsch. Morgenländ. Gesellschaft in der Bibl. der letzteren (s. d.) untergebracht, seine Bücher sind, mit besonderem Eigentumsvermerk, in die Bestände der Bibl. der Deutsch. Morgenländ. Gesellschaft eingereiht u. werden in gleicher Weise ausgeliehen.

BESTÄNDE: Orientalische Philologie u. deren Hilfswissenschaften.

LITERATUR: Der Vertrag ist abgedruckt in der Zeitschrift der D.M.G. Bd 73, 1919. S. XXf.

***BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE** [Universität, Verw.-Geb.].

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Universität, Verw.-Geb.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. — Spezialbibl. — Bestand (20. 2. 27): ca 3000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 10. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Alphabet. Aufstellung. Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — 1 groß. Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat. u. Realkat.

GESCHICHTE: Gegr. im Sommer-Semester 1910.

BESTÄNDE: Philosophische Literatur. Lichtbilder für Kulturphilos., Kunstphilosophie und Charakterologie.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 4200 Bde.

BESTÄNDE: Besonders ausgebaut die Gebiete des Mittellatein., Altfranzös., Alt- u. Neuprovençalisch., Spanisch. Zahlreiche Kopien u. Photographien von Handschriften mittellatein., altfranzös., provençal., vereinzelt auch italienisch. u. spanisch. Texte. — Schenkung des ehemal. Seminarmitgliedes Prof. Dr. Karl Pietsch, Chicago (1000 Bde).

LITERATUR: **Heuckenkamp. F.**: *Die Bibliothek des Kgl. Romanischen Seminars an der Universität Halle 1835—1900.* Halle 1901; **Voretzsch. K.**: *Das Romanische Seminar der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg im ersten Halbjahrhundert seines Bestehens.* Halle 1926.

f) NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE** [Am Kirchtor 1].

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Mühlpforte 1].

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung; Preuß. Staat. — Geograph. Fachbibl. — Einteilung nur nach den Unterabtlgn d. Geographie, besond. nach Allgem. Geographie u. Länderkunde. — Gesondert: Karten- u. Lichtbildersig. — Photograph. Atelier. — Bestand: ca 5000 Bde u. 3000 Separata, üb. 4000 Lichtbilder. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Benutzung für die Seminarmitgl. den ganzen Tag über gestattet. Nichtmitgliedern wird nur ausnahmsweise der Zutritt gewährt. — 1 Bibliothekszimmer, zugleich f. d. Seminarsitzungen

dienend; 1 Kartenzimmer; 1 Zeichensaal; 1 Sammlungszimmer. — Je 1 Zettelkat. für die Bücher (nebst Zeitschriften) u. die ungebundenen Druckschriften; Standortskat. der Bücher u. Zeitschriften (1 Foliobd, in Umarbeitung begriffen); Zettelkästen für die Karten u. für die Lichtbilder.

GESCHICHTE: Gegr. 1885; seit 1911 in den jetzigen Räumen untergebracht.

BESTÄNDE: Die Bibl. sucht dem Studium der Geographie mit möglichster Berücksichtigung aller ihrer Zweige zu dienen. Die geringen Mittel erlauben nicht die systemat. Pflege v. Sondergebieten. Im Jahre 1910 wurde die Bibl. Alfred Kirchhoffs, des ersten langjähr. Leiters des Geogr. Seminars, erworben.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Domstr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl. — Geö.: für Institutsangehörige tägl. 9—6 U.; sonst Di. u. Fr. 11—12½ U.

BESTÄNDE: Regionale Geologie, allgem. Geologie, Paläontologie, Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT HALLE [Ludwig Wucherer-Str. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbücherei. — Bestand: 50000 Bde; Slg der bisher erschienenen geolog.-agronomisch. Karten d. Deutsch. Reiches; 170 inländische Fachzeitschriften; Veröffentlichungen fast aller landwirtschaftl. Lehr- u. Forschungsinstitute der Welt. — Geö.: Bücherausgabe 11—1 U. (für d. Lesesaal: 9—1 U.); Lesesaal: 8—6 U. — Nach Verfassern geordnetes Zettelverzeichnis u. nach Fachgebieten geordnete Sachverzeichnisse.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HALLE [Melanchthonianum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 26): 1250 Stück (dabei sind sämtl. Bde einer Zeitschriftenserie immer nur mit einer Nummer gezählt; an Zeitschriftenbdn sind einzeln etwa 1000 St. vorhanden). Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40 St. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 8—8 U. Etwa 30 Benutzer tägl. — 1 Lesesaal.

BESTÄNDE: Fast ausschließl. Werke der reinen u. angewandt. Mathematik (dazu einige Bde üb. Physik u. Philosophie).

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Domstr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (28. 6. 26): 442 Buchbinderbde; 342 kl. Schriften (Diss. usw.); 22 geolog. Spezial- u. Übersichtskarten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 25 Bde. — Pflichtexemplare: Diss. naturwiss. Inhalts. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während d. Dienststunden 9—1 U. u. 3—6 U. (Benutzung im allg. nur durch die im Institut arbeitenden Studierenden). — 1 Bibliotheksraum. — Zettelkat., nach Autoren u. Sachverzeichnis geordnet.

BESTÄNDE: Mineralogie, Kristallographie, Petrographie, analyt. u. Silikatchemie, Lagerstättenlehre, Geologie.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Paradeplatz 7].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Juni 26): 1200 Bde (einschl. kl. Schriften). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HALLE [Domplatz 4].

Bestände: Die Bibl. enthält die Hauptwerke auf d. verschied. Gebieten der Zoologie, besond. erstrebt wird die möglichste Reichhaltigkeit an zoolog. (besond. auch entomolog.) Zeitschriften. An Spezialbibliotheken, die der Institutsbibl. einverleibt sind, ist die v. Röder'sche Bibl. der Dipterenliteratur (in der Hauptsache vollständ. bis 1905) wichtig.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BÜCHEREI DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER [Franckestr. 5].

Allgemeines: Bestand: rd 18000 Bde; die sämtl. deutsch. Patentschriften. — Gedruckter Kat. u. Nachtrag.

Bestände: Staats-, Rechts- u. Handelswiss.; nebenbei Erdkunde, Geschichte, Bildungs- u. Unterrichtswesen.

BÜCHEREI DES OBERBERGAMTS IN HALLE a. S. [Friedrichstr. 13].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Oberbergamt in Halle a. S. — Spezialbibl. — Bestand: 30000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs 150 bis 180 Bde. — Aufstellung nach Buchformaten (mit Ausnahme der Zeitschriften, Gesetze, Amtsblätter u. Wörterbücher). — Benutzung im allgem. nur zu dienstl. Zwecken (Entleihung durch Privatpers. ausnahmsweise, mit Genehmigung des Oberbergamts, wochent. 11—1 U.). — Handschriftl. Bandkataloge: Standortkat., Schriftstellerkat., wissenschaftl. Kat. Gedruckte Kataloge: Hauptkat.; I. Nachtrag dazu.

Geschichte: Gegr. 1772 (Jahr der Errichtung des Oberbergamts in Rothenburg a. d. S.).

Bestände: Literatur üb. das Berg-, Hütten- u. Salinenwesen in geschichtlicher, techn. u. wirtschaftl. Beziehung, sowie über die einschläg. Rechtswissenschaften, über Naturwissenschaften, Staatswissenschaften, Geographie u. Geschichte.

HAUPTBIBLIOTHEK DER FRANCKESCHEN STIFTUNGEN [Franckepl. 1].

Allgemeines: Besitzer: Direktorium der Franckeschen Stiftungen. — Allg. wiss. Bibl., zugleich Lehrerbibl. d. Lateinischen Hauptschule. — Sondersammlungen: Handschriften, Porträts, Leichenpredigten. — Bestand: 42214 Bde; 1136 Hss. (darunter viele Sammel-Handschriften); 566 Ink. (bis 1525 gerechnet). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Pflichtexemplare: von der Verlagsbuchhandlung des Waisenhauses. — Hauptbibliothek ist Ausleihebibliothek; Handbibliothek ist Präsenzbibliothek. — Geö.: Di. u. Fr. nachm. 3—4 U., Mi. 10—1 U. — Die Handbibl. ist ein klein. Raum im Schulgebäude d. Latein. Hauptschule. — Nominalkat., 7 Bde in Folio (einschl. zweier Anonyma); Sachkat. auf Zetteln in 155 Päckchen; Kat. d. Handschr., der Inkunabeln, der Porträts, der Programme. Gedruckt: Verzeichnis d. Leichenpredigten, nach d. Namen d. Verstorbenen alphabet. geordnet.

Geschichte: A. H. Francke begann Anfang des 18. Jahrh. eine Büchersig, die durch Schenkungen schnell wuchs. Eigenes Gebäude 1726—28 erbaut. Bücherei im ob. Stockwerk.

Bestände: Aufnahme der Fr. Brecklingschen Bücher 1704; der v. Cansteinschen Bibl. (1719), der Bücher des theol. Adjunkten J. Fr. Ruopp, des P. Achilles (Andreas), der Bücher des Callenbergischen Institutum judaicum, der Bibl. der Schola latina, der oratorischen Bibl. d. Paedagogium

Regium in den Stiftungen, der Lehrerbibl. des kgl. Pädagogiums. Wichtig ist die Hauptbibl. für die Geschichte des Pietismus, da sie die acta pietistica vollständig besitzt, aber auch überhaupt für die älteren Theologien (luth., reform., kathol.).

LITERATUR: Schulprogramme der Lateinischen Hauptschule: 1876: Schmidt, Schum, Müller: *Die Manuskripte der Waisenhausbibliothek*; 1877: Adler, Weiske, A.: *Bericht über die Bibl. des Waisenhauses*; 1903: Weiske, K.: *Mitteilungen über d. Handschriftensammlung der Hauptbibliothek.*

MARIENBIBLIOTHEK [An der Marienkirche 1—3].

ALLGEMEINES: Besitzer: Kirchengemeinde U. L. Frauen, vertreten durch den Gemeindekirchenrat. — Spezialbibl. — Bestand: rd 26000 Bde; 254 Bde Hss. (449 Hss. enthaltend; meist in deutsch. Sprache, einige latein.); 226 Urkunden; 361 Ink.; 10 Kartons mit Stimmen. Zeitungen: 5 alte hallische des 18. u. 19. Jahrh. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Aufstellung nach Gruppen; innerhalb dieser nach dem Zugang. — Ausleihebibl. — Geö.: Do. 2—4 U. (im Winter), 3—5 U. (im Sommer). Tägl. 3 Benutzer mit 2 Entleihungen. — Lesesaal mit 4 Plätzen. — Alphab. Bandkat.; Standortskat. in Bdn; Kat. der Gesangbücher u. Hallensien auf Zetteln; Inkunabelkat. in einem Bd; Handschr.-Kat.; Kat. der Lutherdrucke.

GESCHICHTE: Gegr. 1552 unt. dem Superint. Seb. Boëtius durch Schenkung von 18 fl.; zuerst in der Kirche aufbew., seit 1609 eigenes Gebäude, seit 1889 heutiges Gebäude (Magazinsystem).

LITERATUR: Knauth im *Serapeum*, 1847, Nr 24, S. 369—76; Ders.: *Über einige i. d. Marien-Bibliothek aufbewahrte hallische Chroniken.* In: Progr. d. Realschule der Franckeschen Stiftungen. 1867; Hallanus: *375 Jahre Marienbibl.* In: Allg. Ztg. f. Mitteldeutschland. 2. Okt. 1927.

KIRCHENMUSIKALISCHE BIBLIOTHEK DER PROVINZ SACHSEN [Am Kaulenberg 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2700 Nrn.

BESTÄNDE: Bücher, Schriften u. praktische Musik in Partituren und Stimmen.

BIBLIOTHEK DER KAISERL. DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER [Friedrichstr. 50a].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für Naturwissenschaften. — Bestand: ca 140000 Bde; ca 600 Zeitschriften; wertvolle Hss. u. Ink. — Ausleihebibl. (für Mitgl., Prof. u. Studier. der Univ., Oberbergamt u. Ärzte); Tauschverkehr mit 30 Akademien u. 500 Gesellsch. — Geö.: 9—1 U. — Kat. in 3 Bdn.

GESCHICHTE: Gegr. mit der Akademie in Wien i. J. 1652. Seit 1878 in Halle; seit 1904 dort in eigenem Bibliotheksgebäude.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT [Wilhelmstr. 36/37 (Eingang: Friedrichstr. 50A)].

ALLGEMEINES: Deutsche Morgenländische Gesellschaft (1845); seit 1.4.1925 in staatlicher Verwaltung (Univ.-Bibl. Halle). — Spezialbibl. für Orientalistik. — Sondersammlungen: oriental. Münzen, einige Medaillen u. oriental. Geräte. — Bestand: etwa 33000 Bde; etwa 1000 oriental. Hss. (haupts. arab., türk., ind.); 10 Karten. Zeitungen: 2 (türkisch u. arabisch). Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.) und 125 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliothek; dem Leihverkehr angeschlossen, außerdem Versand an Mitglieder. — Geö.: 9—1 U.,

nachm. nach Verabredung mit dem Bibliothekar; für Mitglieder Schlüssel zum Lesesaal. Entleihung: 1400 Bde (1925). — Lesesaal: 8 x 6 m, 1000 Bde; laufende Zeitschriften. — Alphabet. Kat. (auf Karten); systemat. Kat. (gedruckt 1900, Fortsetzung auf Zetteln).

GESCHICHTE: Gegr. 1845; zeitweise in Leipzig, seit 1904 im Gebäude (Neubau) der Kaiserl. Deutschen Akad. der Naturforscher. Übersiedlung in Univ.-Bibl. nach Errichtung des Anbaus gemäß Vertrag geplant.

BESTÄNDE: Orientalia; am besten vertreten: Arabisch, Türkisch u. Sanskrit; neuerdings Ausbau anderer Gebiete erstrebt. Nachlässe von J. Gildemeister, M. Hartmann, A. Socin, H. Thorbecke, H. Wenzel. Tauschbeziehungen (etwa 120) mit Akademien, oriental. Gesellschaften u. Zeitschriften. Seit 1919 ist das orientalische Seminar der Universität angegliedert. Seit 1925 Staatszuschuß für Bücherkäufe.

LITERATUR: Veröff.: *Katalog. Bd 1. Drucke.* 2. Aufl. 1900 (neue Bearb. in Aussicht); *2. Hss., Inschriften, Münzen, Verschiedenes.* 1881; *Bd 2. Pers. u. hindustanische Hss.* 1911. (Arab. Hss. in Arbeit.) Laufend: Zuwachsverzeichnis, regelmäßig in der *Zeitschrift der D. M. G.* — *Lit. vgl. ebenda 79 (1925), S. LXIIIf.: *Vertrag mit dem Staat Preußen betr. Verwaltung.*

BÜCHEREI DES VEREINS FÜR VOLKSWOHL [Salzgrafenstr. 2].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Verein. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Bestand (mit Jugendbücherei): ca 12000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 11—12½ U. u. (außer Sa.) 4½—7 U. (Di. u. Fr. 6—8½ U.). — Alphabet. Kat. (in Lipman-Kapseln); systemat. Zettelkat.; Standortskat. Druckkat. d. schön. Lit. 1925.

GESCHICHTE: Gegr. 1874 v. Verein f. Volkswohl, durch private Beiträge u. eigene Einnahmen unterhalten. Seit 1924 Zuschuß v. d. Stadt. Zunächst in einigen vom Magistrat überlass. Räumen in der Rathausstr. untergebracht, siedelte die Bücherei 1905 in das am Hallmarkt neu errichtete Lesehallengebäude über. Am 1. April 1905 Eröffnung der öffentl. Lesehalle. Am 1. Okt. 1912 Eröffnung einer Zweigstelle der Volksbibl. 1923 mußten die Zweigstelle u. die Lesehalle wegen Geldmangels geschlossen werden.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur, fremdsprachige Literatur, Jugendschriften.

LITERATUR: *Jahresberichte des Vereins für Volkswohl* 1875—1926.

Haltern (Westfalen, Preußen). 7900 Einw.

***BIBLIOTHEK DES ALTERTUMSVEREINS.**

Hamborn (Rheinprovinz, Preußen). 126000 Einw.

BIBLIOTHEK DER VEREINIGTEN STAHLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT AUGUST-THYSSEN-HÜTTE.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Technische Literatur u. Zeitschriften.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hamborn. — Ausleihebibl. — Bestand: 7000 Bde. — Geö.: Di. u. Do. 10—12 U. u. 4—8 U.; Sa. 10—12 U. u. 4—7 U. — 1 Lesezimmer.

Hamburg (Freie und Hansestadt). 1079100 Einw.

I. Hochschul-Bibliotheken:
  a) Staats- und Universitätsbibliothek
  b) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
  c) Medizinische Fakultät
  d) Philosophische Fakultät
  e) Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät
II. Sonstige staatliche Bibliotheken
III. Kirchen- und Schulbibliotheken
IV. Vereins- und Privatbibliotheken
V. Volksbüchereien

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN[1]

a) STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK [1, Speersort].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde Hamburg. — Allgem. wissenschaftl. Bibl. — Aufgaben: Als eine der 13 Wissenschaftl. Anstalten des Hamburgischen Staates hat die Staats- u. Universitätsbibl. die diesen durch das Hochschulgesetz von 1921 zugewiesenen Aufgaben: 1. die Förderung der Wissenschaften durch eigene Forschung u. die Unterstützung von Gelehrten bei deren Forschungen; 2. die Unterstützung der Forschungs- und Lehrtätigkeit der Univ.; 3. die Förderung der Zwecke der Volkshochschule; 4. die Förderung der wissenschaftl. sowie der künstlerischen u. der auf wissenschaftl. Grundlage beruhenden prakt. Interessen der hamburgisch. Bevölkerung; 5. die Ausführung von wissenschaftl. Arbeiten u. Prüfungen zu praktischen Zwecken; 6. die Förderung der Auslands- u. Kolonialkunde. Auch die reinen Fachzwecken dienenden Slgn der Wissenschaftl. Anstalten sind, soweit es sich mit ihrer Benutzung für die wissenschaftl. Zwecke der Anstalt, ihrer Sicherheit u. Erhaltung vereinigen läßt, dem Publikum zugänglich u. durch Vorträge u. Führungen nutzbar zu machen. — In Angelegenheiten der Forschung u. des Unterrichts hat sie, wie alle Wissenschaftl. Anstalten, die Rechte eines Instituts der Univ. — Als Landesbibl. sammelt sie alle auf das Land Hamburg bezügl. Schriften, insbes. das im Lande Hamburg entstandene Schrifttum, besorgt den Tauschverkehr der amtl. Druckschriften u. erstattet den Behörden Gutachten auf dem Gebiete des Bibliothekswesens, einschl. d. volkstümlichen, u. auf den damit zusammenhängenden Gebieten (Mitwirkung in der Liter. Sachverständigen-Kammer, dem Denkmalsrat usw.). Als Univ.-Bibl. beschafft sie das für Lehre u. Forschung der Hamburgischen Univ. erforderliche liter. Material, verwaltet den akadem. Tauschverkehr u. wirkt an besond. Einrichtungen der Univ. mit (Kommiss. f. d. Herausgabe der „Abhandlungen", Verwaltung der Akadem. Lesehalle). Den Aufbau der Seminarbibliotheken hat sie durch Abgabe von Doppelstücken aus ihren Beständen gefördert. In der Inflationszeit hat sie den Bezug ausländ. Zeitschriften durch die wissenschaftl. Bibliotheken Hamburgs vereinheitlicht u. die mit deren Anforderung u. Verteilung verbundenen Geschäfte u. Verhandlungen mit den Hilfsorganisationen des In- u. Auslands geführt. Die Bücherspenden der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft für die Bibliotheken der Wissenschaftl. Anstalten, der Univ.-Seminare usw. gehen noch heute durch ihre Hand. Als Stadtbibl. dient sie den wissenschaftl. u. geistigen Bedürfnissen der gesamten Stadtbevölkerung durch Verleihung von Büchern, Veranstaltung von Ausstellungen u. Vorträgen, Beratung in bibliophilen, bibliograph. u. Bibliotheksfragen u. fördert durch

[1] Vgl. Weygandt, W.: *Die Universität Hamburg in Wort und Bild.* Hrsg. im Auftrag des Akad. Senats. Hamburg [1927]. (158 S.).

Mitwirkung an der Verwaltung der Öffentl. Bücherhalle u. der Zentralbibl. für Blinde auch die außerstaatl. Bibl.- u. Bildungsarbeit in Hamburg. — Einteilung: Druckschriftenabtlg, Handschriftenabtlg, Musikslg. — Gesond.: Papyrusslg, Autographenslg, Literaturarch., Liliencronslg, Dehmel-Arch. (in Blankenese), Bismarckslg, Slg d Weltkriegslit., Slg d. Schrift. üb. d. Deutschtum i. Ausland, Kupferstichslg, Porträtslg, Kartenslg, Slg v. 30 Gemälden, mehreren Gedenktafeln, Büsten u. dgl. — Bestand (1. 4. 27): rd 680000 Bde; 5580 Kapseln; 12811 Hss. einschl. griechischer, arabischer usw. Papyri; 927 Ink. Lauf. Zeitschriften (1. 2. 27): rd 1800 inländ. u. rd 1375 ausländ. — Jährl. Zuwachs: rd 10000 Buchbinderbde u. rd 5000 Univ.-Schrift. — Systemat. Aufstellung (mechan. soll eingeführt werden). — Ausleihebibl. Anschluß an den deutsch. Leihverkehr. — Geö.: wochentags: Lesesaal u. Zeitschriftenlesesaal 10—8 U.; Handschriftenbenutzerzimmer 10—4 U.; Wiss. Auskunftsstelle 4—8 U.; Bücherausgabe 11—2 U., 4—7 U.; Ausstellungssaal in der Regel 4—8 U. Tägl. Durchschnitt der Benutzer des Lesesaals (ohne Zeitschriftenlesesaal): 170. Zahl der örtl. Entleiher jährl.: etwa 4800. Zahl d. verliehenen Buchbinderbde jährl.: etwa 51 000. — Lesesaal: 202,55 qm; 46 Arbeitstische; Handbibl. 5265 Bde. Zeitschriftenlesesaal: 91 qm; 30 Arbeitsplätze; 880 Zeitschriftenfächer; 950 ausliegende Zeitschriften. Handschriftenbenutzerzimmer: 49,45 qm; 9 Arbeitstische. — Regelmäßige Vorlesungen des Direkt. üb. Geschichte u. Benutzungseinrichtungen der Bibl. an d. Univ. u. im Allg. Vorlesungswesen. — Ausbild. v. Prakt. f. d. Dipl.-Prüf. f. d. mittl. Bibl.-Dienst. — Seit 1921 folg. Ausstellungen: 1921: Musikhistor. Ausstellg zum 9. Deutsch. Bachfest; 1922: Bibelausstellg; 1923: „Deutsches Leben i. Ausland"; 1924: Kant-Ausstellg; Gesangbuch-Jubil.-Ausstellg; Klopstock-Ausstellung; Ausstellg niederdeutsch. Handschr. u. Drucke; 1925: Musikal. Schaffen u. Wirken aus 3 Jahrh.; 1925/26: Das Hamburgische Schrifttum im Wandel der Zeiten; 1926: Orient. Ausstellg z. 4. Deutsch. Orientalistentag; 1927: Spinoza-Ausstellg; Beethoven-Ausstellg; Hamburgs Lit. u. Theater im 17. u. 18. Jahrh. Zu allen Ausstellgn werden für Dutzende von Vereinen u. Klassen höherer Schulen Führungen mit einleitenden Vorträgen veranstaltet. — Kataloge: Bibliothekskataloge: syst. in Bdn, alph. bis 1882 in Bdn, ab 1883 auf Zetteln. Publikumskataloge: syst. u. alph. auf Zetteln seit 1922. Sonderkataloge: a) gedruckte: Dommer, A. v.: *Die Lutherdrucke auf der Hamburger Stadtbibliothek.* Leipzig 1888; *Katalog der Handschriften der Stadtbibliothek zu Hamburg. Bd 1.* Steinschneider, Moritz: *Katalog der hebräischen Handschriften.* Hamburg 1878; *Bd 3.* Brockelmann, Carl: *Katalog der orientalischen Handschriften.* Hamburg 1908; Eyssenhardt, Fr.: *Die spanischen Handschriften der Stadtbibliothek.* Hamburg 1897; Ders.: *Die italienischen Handschriften der Stadtbibliothek.* I. Hamburg 1901. b) geschriebene: Kat. der Hss., der Uffenbach-Wolfischen Briefslg, der Campeschen Autographen-Slg, des Literaturarchivs, d. Liliencronslg, d. Dehmel-Archivs, d. Bismarckslg, d. Weltkriegsslg, d. Kupferstichslg, d. Porträtslg, d. Hamburgischen Karten u. Pläne, d. Handbibl. des Lesesaals, d. ausliegenden Zeitschriften, d. Dubletten.

Geschichte: Gründung: In seiner hamburgischen Kirchenordnung von 1529 bestimmte der Reformator Hamburgs u. Organisator seines Kirchen- u. Schulwesens Johannes Bugenhagen nach dem Vorgange Martin Luthers in Art. 5 „Van de Liberie": „Eine Liberie schall men anrichten, nicht veern van der Scholen und Lectorio, darin alle Böcke, gude un böse versamlet werden, de man in disser Stadt dartho bekamen mag . . . Schlötelen scholen dartho syn, een edder veer, by etlichen, alß by den Rectore und Subrectore und Superintendenten, dat nen Schade geschehe." Durch diese Bestimmung erhielt das weltl. Bibliothekswesen Hamburgs, das schon ein halbes Jahrhundert zuvor durch die Errichtung einer Bibl. u. ihre Vermehrung durch eine Bücherstiftung des Bürgermeisters Hinrich Murmester i. J. 1480 Gestalt

angenommen hatte, eine für Jahrhunderte maßgebende Richtung: die Verbindung mit dem gelehrten Schulwesen der Stadt. Zu den alten Beständen von 1480 u. den Büchern u. Hss. der bei der Reformation aufgehobenen Klöster traten die durch den Bürgermeister Sebastian von Bergen auf Grund einer ihm vom Senat erteilten Vollmacht seit 1610 zusammengebrachten Werke, zu deren Stiftung er Senatoren, Privatleute u. besonders die Zünfte zu gewinnen wußte. Die räumlich mit dem Johanneum vereinigte u. zuerst als Bibliotheca scholae St. Johannis oder ähnlich bezeichnete Slg wurde 1648 zur „gemeinen Bibliothek" erklärt u. 1649 in einem eigenen Bibliothekssaal im St.-Johannis-Kloster am Plan, das auch die Gelehrtenschule des Johanneums u. das im Jahre 1613 geschaffene Akademische Gymnasium beherbergte, untergebracht. — Verwaltung: 1650 wurde ein eigener Bibliothekar Georg Schumacher angestellt, der sein Amt bis 1657 führte. 1651 wurde die erste Bibliotheksordnung erlassen, die das Ausleihen von Büchern gänzlich untersagte u. die Öffnungszeiten auf die Stunden von 10—12 u. 2—4 U. täglich festsetzte. Dem Bibliothekar Schumacher folgten 1657—72 Johann Blome (Blum), 1672—79 Franz Hoppe, 1679—93 David Schelhammer, 1693—1746 Peter Surland. Die Arbeit der Bibliothekare galt vor allem der Ordnung u. Katalogisierung der in reicher Fülle hereinströmenden u. durch große Schenkungen, Vermächtnisse usw. (s. u.) vermehrten Bestände. 1751 wurde eine neue Bibliotheksordnung erlassen, die „Ordnung der öffentlichen Stadt-Bibliothek", die die Leitung der Bibl. Professoren des Akademisch. Gymnasiums im Nebenamt übertrug. Diese Verbindung hat bis zum Jahr 1872 gedauert. Als erste oder zweite Bibliothekare waren tätig die Professoren: 1746—70 Johann Christian Wolf; 1752—61 Paul Schaffshausen, 1762—64 u. 1770—78 Johann Wunderlich, 1764—69 u.1770—84 Gottfried Schütze, 1779—84 Martin Friederich Pitiscus, 1784—96 Paul Dieterich Gisecke, 1794—98 Anton August Heinrich Lichtenstein,1799—1817 Christoph Daniel Ebeling, 1818—51 Johann Georg Christian Lehmann, 1818—28 Carl Friedrich August Hartmann, 1832—72 Christian Petersen. Es folgten als „Vorsteher", seit 1878 als „Direktoren": Dr. Meyer Isler, der schon seit 1832 an der Bibl. tätig gewesen war; 1883—1901 Prof. Dr. Franz Eyssenhardt, vorher Prof. an der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg; 1902—17 Prof. Dr. Robert Münzel, der erste fachmännisch vorgebildete Direktor; seit 1918 Prof. Dr. Gustav Wahl. Neben den Direktoren standen u. stehen eine große Zahl von Gelehrten als Beamte u. vorübergehend beschäftigte Mitarbeiter, von denen hier nur einige erwähnt werden können: der Dichter Leonhard Wächter (Pseud. Veit Weber), der bekannte Orientalist Andreas David Mordtmann, der ehemal. Hamburger Zensor u. Bibliograph Friedrich Lorenz Hoffmann, der Lutherforscher u. Musikschriftsteller Arey von Dommer, der Musikgelehrte und Händelherausgeber Friedrich Chrysander, der um die ndd. Sprachforschung so hochverdiente Christoph Walther. Der Beamtenkörper umfaßte am 30. 9. 1926 außer dem Direktor: 1 Oberbibliotheksrat, 5 Bibliotheksräte, 6 wiss. Hilfsarbeiter, 38 sonstige Beamte u. Angestellte im Hauptamt. — Organisation: Die vorgesetzte Behörde war bis zur Einführung der neuen Verfassung von 1860 das Scholarchat, das die Aufsicht durch die Bibliotheks-Deputation ausübte; seit 1862 die neugeschaffene Oberschulbehörde, u. zwar deren für die Wissenschaftl. Anstalten des Staates eingesetzte Sektion I; seit der Begründung der Univ. die durch das Hochschulgesetz von 1921 eingesetzte Hochschulbehörde. Bis zum Erlaß dieses Gesetzes bestand zur Mitwirkung bei Verwaltungsangelegenheiten eine Bibliothekskommission. Durch das gleiche Gesetz ist aufgehoben worden der 1901 durch Gesetz geschaffene „Professorenkonvent", der aus den Direktoren der Wissenschaftlichen Anstalten, darunter dem Direktor der Stadtbibliothek, bestand und der Behörde als beratendes Organ für die Angelegenheiten der

Kunst und Wissenschaft, des allgemeinen Vorlesungswesens des Staates usw. diente. Zum Ausgleich bestimmte das Hochschulgesetz die Entsendung eines Direktors als Vertreters der Wiss. Anstalten in die Hochschulbehörde mit voller Stimmberechtigung. Außerdem hat der Direktor der Bibl. in bestimmten Fällen Sitz u. Stimme in der philosophischen Fakultät der Univ., die im Fall einer Neubesetzung des Direktorpostens der Hochschulbehörde Besetzungsvorschläge zu machen hat. Durch das Hochschulgesetz ist die amtliche Bezeichnung der Stadtbibliothek, entsprechend der ihr neu zugewiesenen Aufgabe, in Staats- u. Univ.-Bibl. umgeändert. — Mittel: Bis zum Ausgang des 18. Jahrh. bestanden die Mittel zur Vermehrung der Slg nur aus Strafgeldern der Präturen, Gebühren für Ehedispensationen, einem Anteil an dem Erlös der in Hamburg veranstalteten Bücherauktionen (½%), gelegentlichen Bewilligungen des Staates, Legaten von Freunden der Bibl., Zuwendungen der Admiralität, Zinsen des Vermögens der Bibl. u. dgl. Der Staat trug aber die Kosten für die Gehälter u. den Bucheinband. Ein fester jährl. Vermehrungsfonds für Bücher wurde erst seit 1801 vom Staat gewährt. Er stieg von 3000 M. im Jahr 1801 auf 13300 M. im Jahre 1883, auf 24000 M. im Jahre 1901, auf 40000 M. für Bücher u. dazu 17000 M. für Bucheinband im letzten Friedensjahr, wozu noch die Zinsen aus dem Vermögen der Stadtbibl. in Höhe von rd 6000 M. u. eine Sonderbewilligung des Staates von 6000 M. kamen. Seit der Stabilisierung der Währung beträgt der Staatsbeitrag für Bücher u. Bucheinband im Ordinarium 100000 M. jährl.; dazu kommen an Bibliotheksgebühren der Studenten durchschnittlich 11000 M. im Jahr und Sonderbewilligungen des Staates in wechselnder Höhe (1925/26: 47000 M.). Leihgebühren werden nicht erhoben. Vor der Inflation besaß die Bibliothek ein eigenes Vermögen von über 100000 M., das ihr aus Schenkungen u. Vermächtnissen Privater zugeflossen war, u. dessen Zinsen zum Ankauf von Büchern usw. verwendet wurden. — Gebäude: An der Stelle des allmählich zu klein gewordenen Bibliothekssaales von 1649 wurde 1751 ein neues Bibliothekslokal erbaut, das trotz Erweiterung durch Hinzunahme eines Nachbarhauses nach mehreren Jahrzehnten nicht mehr ausreichte. Die Bibl. erhielt neue u. weitere Räume in dem 1837—40 auf dem alten Domplatz am Speersort errichteten Schul- u. Bibliotheksgebäude, in dem ihr das 1. Obergeschoß des Mittelbaus, etwa ¹/₈ des Gesamtgebäudes, zugewiesen wurde. Diese Räume wurden noch ganz nach dem überlieferten Muster als Bibliothekssäle mit umlaufenden Galerien eingerichtet. Die anderen Teile des Mittelbaus und die beiden Seitenflügel, die der Unterbringung der Gelehrten- u. der Realschule des Johanneums, des Akademischen Gymnasiums u. der mit ihm verbundenen Slgn, wie des Naturhistor. Museums u. des Museums für Hamb. Geschichte, dienten, sind nach und nach der Bibl. überwiesen u. für ihre Zwecke nach Möglichkeit hergerichtet worden: nach dem Auszug des Naturhistor. Museums konnten 1894 ein größerer Lesesaal u. ein Zeitschriftenlesesaal geschaffen werden, die heute 46 bzw. 30 Arbeitsplätze enthalten; nach dem Auszug der Gelehrtenschule des Johanneums 1914 wurden die beiden Seitenflügel für Bibliothekszwecke umgebaut u. der Westflügel der Stadtbibl., der Ostflügel der Commerzbibl. überwiesen; nach dem Auszug des Museums für Hamb. Geschichte nach dem Kriege wurden eine neue Bücherausgabe für Einheimische, eine Leihstelle für den auswärt. Leihverkehr, ein Sprechzimmer f. d. Leiter des Benutzungsdienstes, ein besonderer Packraum f. d. Leihverkehr, ein Handschriftenbenutzerzimmer, ein Ausstellungssaal — 1925 u. 1926 — u. ein neues Büchermagazin für rd 60000 Bde — 1927 — eingerichtet. Alle wissenschaftl. Beamten haben Einzelarbeitszimmer; für den Publikumskatalog ist ein bequem zugänglicher Raum vorgesehen. Daneben befindet sich die 1918 geschaffene wissenschaftl. Auskunftsstelle. Der Aufbewahrung u. Demonstration besonderer Kostbarkeiten, Abhaltung

paläographischer u. buchgeschichtl. Übungen usw. dient der 1924 eingerichtete „Sammlungsraum". Die Besetzung Hamburgs durch die Franzosen zu Anfang des 19. Jahrh. lief für die Bibl. ohne Beeinträchtigung oder Beschädigung ihres Eigentums durch die fremden Machthaber ab, da die wertvollsten Bestände, wie Hss., Ink. u. Münzen, an sicheren Orten verborgen waren, und das diplomatische Geschick des ausgezeichneten Bibliothekars Ebeling die Gefahr der Beraubung abzuwenden wußte. Der Vernichtung durch den großen Brand von 1842, der in fünftägiger Dauer einen bedeutenden Teil des alten Hamburgs in nächster Nähe des Bibliotheksgebäudes zerstörte, entging die Bibl. durch die Fürsorge der Behörden u. die Wachsamkeit der Beamten. Bei den Spartakistenaufständen des Jahres 1919 als Standquartier der die Altstadt sichernden Reichstruppen benutzt, erlitt sie, abgesehen von einer kurzen Störung ihres Betriebes, keinerlei Einbuße. — Kataloge u. Aufstellung: Bis 1882 wurden die Bücher in den 1803—14 in Bandform angelegten Nominalkat., der in je ein Alphabet der Autoren u. der Anonymen zerfällt, eingetragen; seitdem wird der Zugang auf Einzelzetteln, die in Schatullen mit Auszügen bzw. in Pappkästen untergebracht sind, verzeichnet. Die Aufstellung der Bücher ist systematisch; als Standortsbezeichnung werden die Band- u. Seitenzahl des Realkatalogbds verwendet, in dem das Buch verzeichnet ist, u. d. Format. Die Facheinteilg u. Aufstellung ist ersichtlich aus der 1885 im Druck erschienenen „Übersicht der systematischen Ordnung der Stadtbibliothek zu Hamburg". Zum Realkat. ist ein von dem Bibliothekar Dr. M. Schneider verfaßtes Sachregister vorhanden, das 1897 in 2. Aufl. ausgegeben worden ist. Dieses Verzeichnis wird in erweiterter Form auf Zetteln laufend fortgeführt u. steht den Benutzern zur Verfügung. Da der heute über 400 Bde in Folio umfassende Realkat. später als der Nominalkat. angelegt ist (seit 1828), mußten die Standortsbezeichnungen nachträgl. auf diesen aus dem Realkat. übertragen werden, eine Arbeit, die noch heute nicht abgeschlossen ist. Die große Mehrheit der Bücherbestände entbehrt einer Individualsignatur. Es ist aus diesem u. anderen Gründen der Übergang zur mechanischen Aufstellung nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Bücher geplant. Für die Bedürfnisse des Publikums wird seit 1922 ein Kat. in doppelter Ausfertigung auf Zetteln des internationalen Formats (7½×12½ cm) geführt, die mit der Schreibmaschine geschrieben u. nach den Vorschriften der preuß. Instruktion hergestellt u. geordnet werden. Die Ausdehnung dieses Kataloges auf die Zugänge seit 1902, d. Amtsantritt d. Dir. Münzel, ist geplant u. bereits in Angriff genommen. Außerdem werd. eine Reihe v. Sonderkatalogen f. einzelne Slgn geführt (s. o.). Eine Auswahl aus d. Neuerwerbgn wird jeweils im Lesesaal ausgestellt u. an verschiedenen Stellen, wie in dem Amtlichen Anzeiger, in der Hamburgischen Universitäts-Zeitung usw., veröffentlicht. Die Titel werden außerdem dem Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken in Berlin u. dem Sammelkat. der Rothschild-Bibl. in Frankfurt a. M. mitgeteilt. Die im Druck erschienenen Kataloge sind oben unter „Allgemeines" verzeichnet. — Ausstellungen — Vorträge — Veröffentlichungen: Zur Nutzbarmachung ihrer Bestände veranstaltet die Bibl. in häufigem Wechsel Ausstellungen — seit 1918: 20. Soweit möglich, werden dazu Führer mit sachlichen u. bibliographischen Erläuterungen veröffentlicht (s. u. unter „Literatur"). Außerdem werden in den Abendstunden u. Sonntags Führungen veranstaltet, zu denen Behörden, Vereine usw. eingeladen werden. Zu gleichem Zweck werden im eigenen Hörsaal der Bibl., an der Univ. u. anderen Stellen Vorträge unter Vorlegung ausgewählter Sammlungsstücke veranstaltet. Die Ergebnisse der eig. Forschungen der Bibliotheksbeamten u. fremder Forschungen werden in den Publikationen der Bibl. vorgelegt: 1. „*Veröffentlichungen*" — bisher 3 Bde — und 2. „*Mitteilungen*" — zuerst selbständig 1884—94 (11 Hefte), dann als

Beihefte zum Jahrbuch der Hamb. Wissenschaftl. Anstalten erschienen (3 Hefte); seit 1925 Neue Folge, wieder selbständig, bisher 2 Bde —. Die Reihe der bis 1917 erschienenen Jahresberichte wird demnächst fortgesetzt. Die Herausgabe bibliophiler Veröffentlichungen wird von der Bibl. dadurch ermöglicht und veranlaßt, daß sie geeignete Objekte auswählt u. die Veranstalter der Drucke berät oder solche gewinnt; z. B. Charles de Villers: Philosophie de Kant. Rédigé à Paris pour Bonaparte et imprimé comme manuscrit. 1801 (Privatdruck der Werkstatt Lerchenfeld in Hamburg 1925 für den Buchbund u. die Freunde der Staats- u. Univ.-Bibl.); Johann Rist: Depositio cornuti typographici. Lübeck 1714 (Privatdruck hergestellt 1925 in der Hausdruckerei der Schriftgießerei von Genzsch u. Heyse A.-G. in Hamburg); Johann Melchior Goeze: Über die Leiden des jungen Werthers. Hamburg 1775 (Jahresgabe der Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg für 1925); Hans Sachs: Ein Klagredt dreyer Mayd . . . Nürnberg o. J. (Privatdruck, hergestellt 1927 in der Hausdruckerei der Schriftgießerei von Genzsch u. Heyse A.-G. in Hamburg).

Bestände: Dem Geschmack u. der Bibliothekstheorie der Barockzeit entsprechend umfaßte das Sammelgebiet der Bibl. im 17. u. 18. Jahrh. außer Büchern, Handschriften, Bildnissen, Kupferstichen u. Autographen auch mathematische u. physikalische Instrumente, anatomische Präparate, Naturalien, Münzen u. sonstige kunst- u. kulturgeschichtl. Gegenstände. Die Bibl. war zugleich Kunst-, Naturalien- u. Raritätenkabinett. Eine anschauliche Schilderung des dadurch bewirkten Aussehens der Hamburger Bibl. gaben Peter Lambeck, der spätere berühmte Präfekt der Wiener Hofbibl. u. Geschichtsschreiber, ein geborener Hamburger, in einem Brief vom März 1651 an seinen Onkel Lukas Holstenius, den Wohltäter der heimatlichen Hamburger Bibliothek u. Präfekten d. vatikanischen Bibl. in Rom, u. C. F. Neickel in seiner 1727 erschienenen Museographia. Erst das 19. Jahrh. hat mit dieser noch in der Bibliotheksordnung von 1751 festgelegten Gepflogenheit gebrochen u. aus den Slgn der Stadtbibl. eine ganze Reihe von Museen, wie das Naturhistorische, das Museum für Kunst u. Gewerbe, das Museum für Völkerkunde, das Museum für Hamburgische Geschichte, und Institute, wie das Physikalische, entwickelt; zuletzt (1870) wurde die alte u. beträchtliche Münzslg ausgeschieden u. der Kunsthalle überwiesen. Bei dem Aufbau der Bücherbestände war von alters her der Grundsatz der wissenschaftl. Universalität maßgebend. Schon vor der Gewährung eines festen staatlichen Fonds für Bücherkauf (1801) wurden mit den vorhandenen u. durch die Bibliothekare persönlich dazu beschafften Mitteln (Verzicht auf Gehalt zugunsten der Bibl., Gewinnung von Geldspenden u. Stiftungen) die Neuerscheinungen in systemat. Auswahl angeschafft u. die Lücken des Bestandes planmäßig ergänzt. Das änderte sich um die Mitte des 19. Jahrh., als nach langen Vorbereitungen von der Stadtbibl. mit einer Reihe öffentlicher u. halböffentlicher Bibliotheken Verabredungen über die Abgabe bestimmter Sammelgebiete aus der Pflege der Stadtbibl. an diese getroffen wurden: so verzichtete die Stadtbibl. nach mehrhundertjährigem Bestehen auf die wissenschaftl. Universalität, die wiederzugewinnen sie seit 1918 bestrebt ist. Das Anwachsen der Bestände ist aus folgenden Zahlen ersichtlich: 1680: 7000 Bde; 1700: 25000 Bde; 1750: 50000 Bde; 1800: 100000 Bde; 1837: 150—180000 Bde; 1883: 400000 Bde; dazu kamen 1837 bereits 5000 Hss. u. 30000 kl. Schriften, wie Diss. usw.; alle Gruppen haben sich seither erheblich vermehrt (s. o.). Das heutige Sammelgebiet der Staats- u. Univ.-Bibl. erstreckt sich auf folgende Fächer: Theologie u. Kirchengeschichte, Mathematik u. Naturwissenschaften, Geschichte nebst Hilfswissenschaften, Sprachen u. Literaturen antiker u. moderner Völker, Philosophie u. Pädagogik, Kunst u. Archäologie, Bibliographie, Enzyklopädie, Akademieschriften, Buch- u. Bibliothekswesen, mit gewissen Einschrän-

kungen auch Rechts- u. Staatswissenschaften u. Medizin. Besonders gepflegt werden Hamburgensien u. Hanseatica (darunter die Erzeugnisse des Hamburger Buchdrucks u. Buchverlags, wie Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien; die amtl. Druckschriften des Staates; die Privatdrucke von Körperschaften, Vereinen, Familien, Einzelpersonen; Theaterzettel u. dgl.), niederdeutsche Literatur, die Literatur zur Auslands- u. Kolonialkunde, sowie die Literatur über einzelne Spezialgebiete, auf denen die Staats- u. Univ.-Bibl. aus alter u. neuer Zeit Sonderslgn besitzt: Bibelslg (seit 1791), Bismarckslg (seit 1906), Weltkriegsslg (seit 1914), Slg des Schrifttums der Auslanddeutschen u. über das Auslanddeutschtum (seit 1918). Dazu kommt im Rahmen des Handschriftenwesens: die Papyrusslg (seit 1907) u. das Hamburgische Literaturarchiv, eine Slg von Autographen hervorragender Hamburger Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst u. Literatur (seit 1912), die 1926 auf eine Auswahl unter den Lebenden ausgedehnt worden ist. Unter den Beständen der Bibl. sind ferner wegen ihrer Reichhaltigkeit u. ihres Wertes von hervorragender Bedeutung: 1. die orientalischen Hss. 2. In Deutschland entstandene hebräische Hss. 3. Die etwa 40000 Stücke umfassende Uffenbach-Wolfische Slg von Briefen aus dem 16.—18. Jahrh. Unter den hierin vorkommenden Briefschreibern oder -empfängern begegnen u. a. die Reformatoren Martin Luther, Philipp Melanchthon, Johannes Bugenhagen; ferner fast alle Gelehrten, deren Name auf dem Geb. der Theol., Philos., Philol. usw. in dem bezeichn. Zeitraum einen guten Klang hatte, z. B. J. H. Boecler, J. Chr. Boineburg, Bongars, Benj. Carpzov, Casaubonus, J. Caselius, Gruter, Grotius, Dan. Heinsius, Joach. Jungius, Leibniz, G. M. Lingelsheim, V. E. Löscher, Luc. Lossius, I. P. Lotichius, Ch. Meelführer, J. Ph. d'Orville, V. Placcius, C. Rittershausen, Scaliger, P. M. Schlegel, Joh. Wouwer u. zahlreiche andere. 4. Die Bestände an Reformationsliteratur. 5. Entscheidungen des Reichskammergerichts. 6. Flugschriften aus dem 30jähr. Kriege. 7. Die Bestände an ält. span., an engl. u. an nord. Literatur. 8. Die Slg mexikan. Literat 9. Die Bestände an Akademie- u. Gesellschaftsschriften. 10. Die theatergeschichtl. u. musikal. Bestände des 17. u. 18. Jahrh. Zahlreiche Slgn u. geschlossene Bibliotheken hervorragender Gelehrter u. Sammler, von Kirchen u. Körperschaften usw., oft Bücher und Hss. umfassend, sind durch Vermächtnis, Schenkung, Kauf oder als dauernde Leihgabe in die Bibl. gelangt; nur die größten u. wichtigsten von ihnen seien genannt: Friedrich Lindenbrog 1648 (Philologie, Geschichte, Jurisprudenz); Adolf Tassius 1649 (Mathematik u. Physik); Marquard Schlegel 1657 (Naturwissenschaft, Anatomie, Medizin); Joachim Jungius 1657 (über 2000 Bde Philosophie, Mathematik, Geographie, Naturwissenschaft, Astronomie); Thomas Selle 1663 (Musik, Partituren alter Kirchenmusik); Heinrich Langenbeck 1694 (3—4000 Bde Theologie u. Jurisprudenz); Vinzent Placcius 1704 (4000 Bde Philos., Bibliograph.); Bernhard Raupach 1745 (Bücher- u. Hss.-Slg zur evang. Kirchengesch. Österreichs); Jakob Langermann 1762 (7000 Bde Jurisprud.); Joh. Christoph Wolf u. Johann Christian Wolf 1739—1770 (25000 Bde Theol., Geschichte, Philologie; 1300 oriental. u. andere Hss., die z. T. im Besitz Zacharias Conrads von Uffenbach in Frankfurt a. M., z. T. in dem des Hamburger Pastors Joachim Morgenweg u. vor diesem im Besitz des Hamburger Hauptpastors u. Koranherausgebers Abraham Hinckelmann gewesen waren; dazu die auf 40000 Stück von ihnen vermehrte Uffenbachsche Briefslg); Barthold Nikolaus Krohn 1782 (Slg zur Geschichte der Wiedertäufer u. Mennoniten); Johann Lucas de Beuche 1785 (1500 Bde Geschichte u. Jurisprudenz); Johann Melchior Goeze 1791 (Bibelslg); C. O. von Thienen 1795 (1200 Werke französ. Literatur); Jakob Christian Vogel 1800 (Slg von Schriften griech., römisch. u. arabisch. Ärzte); Einverleibung der Bibl. der St. Petrikirche 1800; Ankauf der Bibl. des Prof. Büsch durch die Admiralität für die Stadtbibl. 1800 (3200 Bde Mathematik);

G. F. A. Wendeborn 1800 (üb. 1000 Bde Belletristik neuerer Sprachen, Politik, Theologie; dazu ein Legat von 37000 M.); Ankauf von Reichskammergerichtsentscheidungen durch Subskription 1803; Arnold Schuback 1840 (Slg Hamb. Hochzeits- u. Leichengedichte in 86 Kapseln); Senator J. G. Mönckeberg 1843 (üb. 2700 Bücher, Ink., Holzschnitte, Kupferstiche usw.); Senior D. August Hermann Rambach 1851 (über 2000 Bde hymnologischer Werke für seine „Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche"); Hans Schröder 1856 (4000—5000 Nrn deutscher Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts, die zum Teil vorher im Besitz des Dichters Johann Gottwerth Müller gewesen waren); Christian Friedrich Wurm 1859 (Geschichte Deutschlands u. Englands, Völkerrecht); Nikolaus Heinrich Julius 1862 (Literatur über Gefängniswesen, deutsche u. spanische Literatur); Adolph Halle 1866—72 (Jurisprudenz); J. M. Lappenberg 1866 (englische Geschichte u. Literatur); Friedrich Lorenz Hoffmann 1871 (5000 Bde Bibliographie u. Literaturgeschichte); Ludwig Heinrich Kunhardt 1872 (1680 Bde Slg asketischer Schriftsteller); Elise Campe, geb. Hoffmann 1873 (Autographenslg hervorragender Männer u. Frauen vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrh.); F. Chrysander 1875 (Musikalien-Druckwerke u. Hss.); Bürgermeister Kellinghusen 1879 (861 Bde u. 400 Broschüren Jurisprudenz u. Philologie); J. P. R. Tiemann 1881 (1846 Bde deutscher Literatur); Erwerbung einer vollständ. Slg der Werke Maximilian Klingers 1882 (72 Bde); Bibl. Nicolai-Parthey 1886 (13000 Bde besonders deutscher Literatur); Senator Rapp 1888—1904 (3—4000 Bde bes. mexikan. Literatur); F. A. Cropp 1889 (16000 Bde deutscher Literatur); G. D. Otten 1892 (Musikalien); Carl Gottfried Sohst 1896 (4000 Nrn naturhistor. Inhalts); die Bibl. des Stadttheaters 1902—1906 (3005 ältere Dramen, Singspiele u. Opern, samt Inspektions-, Regie- u. Souffleurbüchern, nebst 490 Konvoluten Partituren) zur Ergänzung von Überweisungen von 1874 (264 Bde) u. 1905 (1991 ältere Dramen aus Friedrich Ludwig Schröders Direktionszeiten); H. B. Levy 1906 (1020 Druckwerke u. 174 Hss. Judaica u. Hebraica, darunter überaus wertvolle handschriftl. Überlieferungen mit prachtvollen Miniaturen u. Initialen u. kostbare Ink.); H. Meyer 1906 (466 Bde italienisch. Novellen nebst Erläuterungsschriften, hauptsächl. Ausgaben v. 16.—19. Jahrh., darunter zahlr. Nozzeschr.); Gustav Oppert 1909 (4000 Bde indischer Literatur, 80 indische Hss., wiss. Briefwechsel, Photographien); Ankauf einer marokkanischen Bibl. arabisch. Originaldrucke u. Lithographien aus Fez usw. 1909; Erwerbung der „Tripitaka" (kanonische Schriften der Buddhisten) 1911 (872 Bde); Senior D. Georg Behrmann 1912 (rd 7000 Bde Theologie, Orientalistik usw.); Dr. E. Wohlwill 1912 (445 Bde Literatur üb. Galilei); Erwerbung einer Slg von rd 1400 polnisch., russisch. u. weißrussisch. Urkunden aus der Zeit von Mitte des 16. bis Mitte des 19. Jahrh. u. der Gegend um Wilna, Kowno usw. 1916; Überweisung der Bibl. der Juristischen Lesegesellsch. 1916 (6764 Bde u. 84 Hss.); Angliederung der Kirchenbibl. von St. Catharinen 1923 (rd 2200 Bde, 78 Hss.); Aufstellung der Bibl. des Ärztlichen Vereins in der Staats- u. Univ.-Bibl. 1923 (rd 40000 Bde) zur Mitbenutzung; Stiftung der Bibl. Detlevs von Liliencron 1923 (rd 1300 Bde); Ankauf des literarischen Nachlasses von Liliencron 1924 u. 1925; Ankauf des literarisch. Nachlasses Richard Dehmels 1926 unt. Belassung desselben im Dehmel-Archiv in Blankenese; Erwerbung d. literarisch. Nachlasses von Friedrich v. Hagedorn 1926. — Von sonstigen handschriftl. Nachlässen, Briefslgn u. dgl. besitzt die Staats- u. Univ.-Bibl. u. a. solche v. Heinrich Barth, Friedrich Chrysander, Dir. Gurlitt, Aug. v. Hennings, Nikol. Julius, Joachim Jungius, Georg Kerner, Ernst Valentin Löscher, Joh. Mattheson, Adalbert Meinhardt, Joh. Mich. Moscherosch, Vincent Placcius, Otto Plaßberg, Karl Gottlieb Prätzel, Philipp Otto Runge, Fritz Stavenhagen, Charles de Villers, Veit Weber. Der Nachlaß Klopstocks befindet sich nicht in der Staats-

u. Univ.-Bibl., kann aber durch ihre Vermittlung benutzt werden; ebenso die Protokolle des Wissenschaftl. Vereins von 1817 mit den Eintragungen des jungen Hebbel. Besonders erlesene Kostbarkeiten bzw. Unica der Bibl. sind: 1. G. F. Händels Handexemplar seiner Oratorien u. Opern mit eigenhändigen Zusätzen u. Änderungen; 2. Hermann Samuel Reimarus' „Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes" in eigenhändiger Niederschrift; 3. Beethovens Heiligenstädter Testament von 1802 in eigenhändiger Niederschrift; 4. Schillers Handbibl. (Torso). Ferner eine Slg von über 30 Ölgemälden u. anderen Kunstwerken. — Pflichtexemplare der in Hamburg verlegten Bücher, deren Ablieferung an die Stadtbibl. zuerst im Jahre 1696 bestimmt wurde, stehen ihr nicht mehr zu, seitdem ihr Anspruch darauf durch das Oberlandesgericht 1886 zurückgewiesen worden ist. Die Buchdrucker sind ablieferungspflichtig. Die hamburgischen Verlagserzeugnisse werden seit Jahrzehnten mit verschwindenden Ausnahmen von den Verlegern geschenkt; aus früherer Zeit bestehen Lücken. Durch vertragliche Überweisung erhält die Bibl. laufend die bei dem Naturwissenschaftl. Verein u. dem Verein für Naturwissenschaftl. Unterhaltung im Austausch einlaufenden Schriften naturwissenschaftl. Gesellschaften. Am Austausch der Universitätsschriften ist die Bibl. schon seit 1830 beteiligt. Vor Errichtung der Hamburgischen Universität standen ihr als Tauschgabe das (inzwischen eingegangene) Jahrbuch der Hamb. Wissenschaftl. Anstalten mit zahlreichen Beiheften zur Verfügung sowie die Abhandlungen des Kolonialinstituts. Seit Gründung der Univ. unterhält sie einen stets wachsenden Tauschverkehr mit Hilfe der ihr zur Verfügung gestellten akademischen Schriften Hamburgs u. insbesondere der von der Univ. herausgegebenen „Abhandlungen aus dem Gebiete der Auslandskunde", die in 5 Reihen erscheinen. Bei besonderen Gelegenheiten sind Doppelstücke aus den Beständen u. die Veröffentlichungen der Stadtbibl. anderen Slgn als Ersatz für Vernichtetes oder im Tausch überwiesen worden: dem Ärztlichen Verein in Hamburg für seine verbrannte Bibl. (1842), der Straßburger Univ.-Bibl. für ihren Wiederaufbau nach dem Kriege 1870/71, der Kaiser-Wilhelm-Bibl. in Posen bei ihrer Begründung 1899, der Biblioteca Nazionale in Turin zu ihrer Wiederherstellung nach dem Brande 1904; der Univ.-Bibl. in Löwen durch den deutschen Reichskommissar für ihren Wiederaufbau auf Grund des Versailler Friedensvertrages; der neugegründeten Staatsbibl. in Aarhus (Dänemark), ebenfalls nach dem Weltkrieg. Die Public Library in New York erhielt 1926 im Tausch eine Sendung fast aller amtl. Veröff. des Hamb. Staates und der Staats- u. Univ.-Bibl. aus d. letzten Jahrzehnten. Der Erhaltung u. Förderung deutscher Kultur im Ausland dienen Bücherzuweisungen deutscher Bücher an Bibliotheken des Auslands, insbes. an solche deutscher Vereine u. anderer Stützpunkte des Deutschtums im Ausland.

LITERATUR: Veröff.: *Übersicht der systematischen Ordnung der Stadtbibliothek zu Hamburg* 1885; **Schneider, M.**: *Sachregister des Realkatalogs der Stadtbibliothek zu Hamburg* 1891. 2. verm. Abdr. 1897; *Katalog der Klopstock-Ausstellung der Stadtbibliothek zu Hamburg* 1903; *Ausstellung zu Schillers Todestage 9. Mai 1905 in der Stadtbibliothek zu Hamburg* 1905; *Philologica Hamburgensia. Für die Mitglieder der 48. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner.* Ausgestellt von der Stadtbibliothek zu Hamburg. 1905; *Griechische Papyrusurkunden der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek.* I. A. der Bibliotheksverwaltung hrsg. von P. M. Meyer. Bd 1. Leipzig u. Hamburg 1911/24; *Die Musik Hamburgs im Zeitalter Seb. Bachs.* Ausstellung anl. des 9. Deutschen Bachfestes 1921; *Die deutsche Bibel vom 15. bis 18. Jh.* Ausstellung zur Jubelfeier des lutherischen Neuen Testaments. 1922; Dass. 2. Ausg. 1922; *Deutsches Leben im Ausland.* Ausstellung anläßlich der Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Ausland. 1923; *Orientalia Hamburgensia.* Festgabe den Teilnehmern am 4. Deutschen Orientalisten-Tag in Hamburg. Dargebracht von der Hamburger Staats- und Univ.-Bibliothek 1926. Joh. Heinr. **Voss**: *De Geldhapers. De Winter-*

awend. Twee Veerlander Idyllen. (Gabe der Hamb. Staats- u. Univ.-Bibl. an die zur Tagung in Hamb. Sept. 1927 vers. Ges. d. Bibliophilen zu Weimar. Hrsg. u. m. e. Nachw. versehen v. G. Wahl. Hamburg 1927.) Lauf.: *Mitteilungen aus der Stadtbibliothek zu Hamburg.* 1—11. 1884—1894. Fortsetzung unter gleichem Titel als Beihefte zum Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten: 1. **Collijn**, Isak: *Neue Beiträge zur Geschichte des ältesten Buchdruckes in Hamburg* und **Lange**, H. O.: *Eine anonyme Hamburger Druckerei von 1502.* Hamburg 1909, (2.) **Burg**, Fritz: *Die Capsa Ambrosii der früheren Kopenhagener Universitätsbibliothek.* Hamburg 1911, (3.) **Collijn**, Isak: *Van dem nedderval der Veneddyer. Zwei niederdeutsche in Lübeck u. Hamburg gedruckte Ausgaben einer Maximilianischen Flugschrift a. d. Jahre 1509.* Hamburg 1913; *Mitteilungen aus der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek:* Bd 1: **Lemcke**, Johannes: *Vincent Placcius und seine Bedeutung für die Anonymen- u. Pseudonymenbibliographie.* Hamburg 1925, Bd 2: **Beutler**, Ernst: *Forschungen und Texte zur frühhumanistischen Komödie.* Hamburg 1927; *Bericht über die Verwaltung der Stadtbibliothek.* Hamburg 1886—1916; *Katalog der Handschriften der Stadtbibliothek zu Hamburg* (s. o. Kataloge unter „Allgemeines"); *Veröffentlichungen aus der Hamburger Stadtbibliothek:* 1. *Der Hugo Scheppel der Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken nach der Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek.* Von Hermann **Urtel**. Hamburg 1905, 2. *Das Formelbuch des Heinrich Bucgland. An die päpstliche Kurie gerichtete Suppliken aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts.* Hrsg. von Jakob **Schwalm**. Hamburg 1910, 3. *Severus ibn al Muqaffa': Alexandrinische Patriarchengeschichte von S. Marcus bis Michael I.* Hrsg. von Christian Friedrich **Seybold**. Hamburg 1912. — *Lit.: **Petersen**, Christian: *Geschichte der Hamburgischen Stadtbibliothek.* Hamburg 1838; **Isler**, M.: *Geschichte der Hamburgischen Stadtbibliothek 1838—1882* (= Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte, Bd 8, S. 49—86.) Hamburg 1882; **Münzel**, Robert: *Die Hamburger Stadtbibliothek.* In: Zentralbl. für Bibliothekswesen, Bd 28, H. 9/10. Leipzig 1911; **Wahl**, Gustav: *Die Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek.* In: Hamburger Universitätskalender 1924/25, S. 55ff.; v. **Melle**, Werner: *Dreißig Jahre Hamburger Wissenschaft 1891—1921*, Bd 1. 2. Hamburg 1923. 1924. Darin über die Staats- und Universitätsbibliothek: Bd 1, S. 26—32, 240—253, 539—549; Bd 2, S. 124—130, 459—462, 482—485, 703—707.

b) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR AUSLANDSRECHT, INTERNATIONALES PRIVATRECHT UND PROZESSRECHT [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Univ. Hamburg. — Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Bde; ca 50 Periodica.

Geschichte: Die Bibl. besteht seit 1920.

Bestände: Auslandsrechtl. Nachschlagewerke, Zeitschriften, Gesetz- u. Entscheidungsslgn, ausländ. u. internation. Privat- u. Prozeßrecht.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK [36, Poststraße 19].

Allgemeines: Besitzer: Institut f. auswärt. Politik. Förderer: Gesellschaft d. Freunde u. Förderer des Instituts f. auswärt. Politik (gegr. 1924). — Spezialbibl. f. auswärt. Politik. Hauptaufgabe: Bereitstellung des wissenschaftl. Materials üb. auswärt. Politik f. Politiker u. Wissenschaftler. — Bestand (1. 8. 26): 4000 Buchbinderbde; 750 Faszikeln. Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 80 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung d. Bücher, mechan. Aufstellung d. Faszikeln u. gebund. Zeitschriften. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—6½ U. — Lesesaal mit 8 Plätzen f. Bücher u. Zeitschriften; Lesesaal f. Zeitungen. — 1 Eingangskat.; 1 alphabet. Kat.; 1 systemat. Kat., der für die Bücher gleichzeitig Standortskat. ist; 1 Standortskat. d. Fasz. u. Dokumente; 1 Schlagwortkat. üb. Zeitschriftenaufsätze (alle Kataloge, außer d. Eingangskat., sind Zettelkat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1923. 1924 vom Hamburg. Staat die Räume zur Verfügung gestellt u. eingerichtet, eine Bibliothekarin eingestellt. 1925 zweite Hilfskraft für die Bibl. eingestellt.

BESTÄNDE: Den Grundstock der Bibl. bilden die Bestände des von Prof. Mendelssohn-Bartholdy gebild. u. im Institut aufgegangenen Archivs der Friedensverträge. Die Bibl. ist seitdem im wesentl. durch Kauf gewachsen. Die Mittel dazu sind zum größten Teil durch Stiftung u. Mitgliederbeiträge der Gesellsch. zur Förderung d. Inst. f. auswärt. Politik zusammengekommen. Daneben hat die Bibl. durch die für die Zeitschrift „Europäische Gespräche" eingegang. Besprechungsesexempl. einen gewissen Zuwachs erfahren. Eine größere Schenkung ist nur von der Notgemeinschaft für die Deutsche Wissenschaft erfolgt, daneben sind von vielen Privatpersonen einzelne od. eine Anzahl Bücher gestiftet worden, insbes. haben auch die Auswärt. Ämter der einzelnen Länder unmittelbar od. durch Gesandtschaften od. Hamb. Generalkonsulate ihre Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Die Zeitschriften werden zum großen Teil im Austausch gegen die „Europäischen Gespräche" bezogen. Als Spezialslg sind zu bezeichnen: eine sehr reichhalt. u. für die moderne Zeit nach Vollständigkeit strebende Slg der sog. diplomat. Farbbücher u. eine solche der polit. Völkerbundsliteratur.

LITERATUR: Veröff.: Regelmäßig eine Bibliographie der auswärt. Politik in der Zeitschrift *„Europäische Gespräche"*.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR BÜRGERLICHES RECHT UND ZIVILPROZESSRECHT AN DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Noch im Aufbau. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Präsenzbibl. — 1 Lesesaal. — Alphabet. u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Bürgerl. Recht u. Zivilprozeß.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHES UND NORDISCHES RECHT DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 400—500 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—9 U. abends.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Spez. deutsch. Rechtsgesch., deutsch. Privatrecht, hamburgisches u. holsteinisches Recht, dänisches, schwedisches u. norwegisches Recht. Enthält u. a. die Bibl. Karl Lehmann.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR HANDELS- UND SCHIFFAHRTSRECHT DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [13, Rechtshaus, Moorweidenstraße 8].

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Grundstock Nachlässe des Reichsgerichtsrats Dr. Schaps (Seerecht) u. d. Göttinger Handelsrechtslehrers Karl Lehmann (Handelsrecht). Präsenzbibl. auf d. Gebiet des dtsch. u. ausländ. Handels-, Schiffahrts-, Wertpapier-, Wirtschafts- u. Arbeitsrechts.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR INDUSTRIERECHT DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR NATIONALÖKONOMIE UND KOLONIALPOLITIK [13, Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Festschriften, Diss. — Bestand (24. 6. 26): 6000 gebund. Bücher; 3000 gebund. Zeitschriftenbde;

386 hamburg. Diss., 632 auswärt. Diss., Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 120 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Pflichtexemplare: Gedruckte Diss. d. Hamburg. Rechts- u. staatswissenschaftl. Fakultät. — Systemat. Aufstellung (nach Gebieten d. Wiss.). — Präsenzbibl. — Geö.: während d. Semesters: 9—9 U., während d. Univ.-Ferien: 9—4 U. Benutzung nur f. Stud. — Arbeitsraum f. 100 Stud. u. 4 Assist. — Sach- u. Namenkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde i. J. 1908 zugleich mit d. Gründung des Kolonial-Instituts ins Leben gerufen als volkswirtschaftl. u. kolonial polit. Bibl. desselben. Nach der Umwandlung des Kolonial-Instituts zur Universität (1919) wurde sie nur Handbibl. des Seminars f. Nationalökonomie u. Kolonialpolitik.

BESTÄNDE: Es werden die sämtl. zu einem modern. Seminar f. Nationalökonomie gehörend. wissenschaftl. Gebiete gepflegt u. die hierfür erforderlichen in- u. ausländ. Lehrbücher möglichst vollständig angeschafft. Dagegen wird in der Regel vermieden, solche Bücher anzuschaffen, die im eigentl. Sinne als Quellenwerke zu gelten haben, da für diese Werke das Hamburg. Weltwirtschafts-Archiv, die Commerzbibl., die Staats- u. Univ.-Bibl. u. das Staatsarchiv den Studierenden zur Verfügung stehen. Die Bibl. wird aus Staatsmitteln ergänzt.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ÖFFENTLICHES RECHT UND STAATSLEHRE DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Buchbinderbde; ca 2000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 60 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Pflichtexemplare: Hamburg. Diss. aus d. Gebiete des öff. Rechts. — Systemat. Aufstellung (in Holz- od. Eisenregalen, die in den Lesesälen stehen; kleinere ungeb. Bde in Kapseln). — Präsenzbibl. für Studierende d. rechts- u. staatswiss. Fakultät d. Univ. — Geö.: vorm. 8½—9 U. abends. — 2 Lesesäle. — Systemat. Kat. u. ein alphabet. Kat. (je Kartothekform).

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Kirchenrecht, öffentl. Seerecht, ausländ. Verwaltungsrecht sind besonders stark vertreten.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR RÖMISCHES RECHT UND ANTIKE RECHTSGESCHICHTE DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 26): 2126 Buchbinderbde; 2431 bibliograph. Bde; 26 kl. Schriften (Diss. usw.); 1 Karte. Lauf. Zeitschriften: 1 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 bibliogr. Bde. — Alphabet. u. systemat. Zettelkataloge. — Vorwiegend Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. vorm. 8—9 U. abends. Tägl. 15—20 Besucher u. 2—3 Entleihungen. — 20 Arbeitsplätze; Handbibl. ca 100 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Rechtsgeschichte d. europ. u. außereurop. Altertums. Besondere Abtlg f. d. Lit. des gemeinen Rechts (hauptsächl. durch Vergabungen von Todes wegen seit der Universitätsgründung (1919) zustande gekommen). In erster Linie wird eine gewisse Vollständigkeit in den Rechtsquellenpublikationen f. d. Gesamtgebiet des Imperium Romanum (u. der wichtigsten Nachbargebiete) angestrebt.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR STRAFRECHT UND KRIMINALPOLITIK AN DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 3000 Buchbinderbände. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—9 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag (während d. Semest.): ca 40. — 1 mittelgr. Lesesaal. — Zuwachskat.; alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt (auch unter aufmerksamer Berücksichtigung der ausländischen Rechte) die Literatur üb. Strafrecht, Strafprozeß u. deren Geschichte u. Reform. Von den übrigen kriminalistischen Disziplinen ist das Schrifttum über den Strafvollzug des In- u. Auslandes fast vollständig vertreten. Auch das Gebiet der Jugendfürsorge, Verwahrlosten-Pädagogik usw. ist literarisch modernen Anforderungen entsprechend ausgebaut. Die Bibl. besitzt ferner eine reiche Slg kriminalbiologischer u. kriminalpsycholog. Literatur, vor allem auch des modernen angelsächsisch. kriminologisch. Schrifttums. Von den Gebieten der Normalpsychologie, der Psychoanalyse u. Individualpsychologie, der Psychiatrie, sowie der Sexualwissenschaften sind die bekannten allgemeinen Lehr- u. Handbücher u. eine Reihe der wertvollsten, für die Kriminologie bedeutsamen Abhandlungen vorhanden. — Den Grundstock der Bibl. bildet die 1920 erworbene Privatbücherei Kirchheim, Heidelberg.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT DER HAMBURGISCHEN UNIVERSITÄT [Edmund-Siemers-Allee].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde. Förderer u. zum Teil Besitzer: Versicherungswissenschaftlicher Verein, e. V., Hamburg. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 4000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 59 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—9 U. abends. Tägl. ca 25 Benutzer. — 2 Räume. — Alphabet. geordnete u. systemat. Kartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1916.

BESTÄNDE: Privatversicherung u. Sozialversicherung. Schenkungen des versicherungswissenschaftl. Vereins u. einzelner Geber. Das Seminar sammelt sämtl. obergerichtl. Entscheidungen mit versicherungswissenschaftl. Interesse, die ihm in Originalabschriften fortlaufend zugehen. Die heute üb. 2400 Urteile umfassende Slg ist nach Schlagwörtern systemat. in einer Kartothek verarbeitet nach Ausmerzung der reinen Tatsachenurteile. Ferner ist dem Seminar ein Archiv angegliedert, das in seiner Abtlg für Privatversicherung die Geschäftspapiere (Satzungen, Bilanzen u. Versicherungsbedingungen) der bedeutendsten in- u. ausländ. privaten u. öffentl. Versicherungsanstalten systematisch aufbewahrt. Dasselbe geschieht mit der in der Abtlg Sozialversicherung vorhandenen Slg von Jahresberichten und Satzungen der Träger der reichsgesetzlichen Versicherung.

c) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG [20, Erikastr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde Hamburg. — Spezialbibl. — Bestand: ca 1800 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: ca 25 (inländ.) u. ca 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Anatomie, Entwicklungsgeschichte, Biologie u. Vererbungswissenschaft, sowie deren Grenzgebiete.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-AUGEN-KLINIK HAMBURG-EPPENDORF [20, Krankenhaus Eppendorf].

BESTÄNDE: Handbücher, Zeitschriften, Gesellschaftsberichte, Literaturberichte, Einzelwerke hauptsächl. auf allgem. medizinischem, ophthalmologischem und neurologischem Gebiete.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK HAMBURG [20, Krankenhaus Eppendorf].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 100 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 10—15 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. den ganzen Tag.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Geburtshilfl. u. gynäkolog. Veröffentlichungen u. Zeitschriften, soweit sie nicht in der Zentralbibl. des Eppendorfer Krankenhauses vorhanden sind.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GERICHTLICHE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [9, Hafenkrankenhaus].

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT HAMBURG [20, Krankenhaus Eppendorf].

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1926.

BESTÄNDE: Grundstock die von Prof. Thost erworbene Privatbibl. Es werden gehalten sämtl. deutsche Fachzeitschriften, die auch in fast vollständigen Reihen vorhanden sind. Ferner 1 nordische (Acta vollständig) u. 2 englische seit 1926. An gebundenen Monographien der Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde sind vorhanden etwa 600 u. eine größere Separatenslg.

***BIBLIOTHEK DER HAUT-KLINIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN STAATSINSTITUTS ZU HAMBURG [36, Jungiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Gesundheitsbehörde. — Spezialbibl. — Bestand: 11500 Buchbinderbde; 11000 bibliograph. Bde; ca 3500 Separata. Zeitschriften überhaupt: 235. Lauf. Zeitschriften: 84 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300—400 einschl. Zeitschriften (nach d. letzten 2 Jahren). — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Zugängl. den Hamburger wissenschaftl. Interessenten u. den Hamburger Staatsinstituten. — Geö.: 8—4 U. Entleihungen außer an Institutsmitgl. im J. 1925: 140 Bde an 40 Interessenten. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Kat. in Bandform; Separata-Slg systemat. u. alphabet. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1892 mit dem Institut.

BESTÄNDE: Medizin u. Naturwiss., vorzugsweise Hygiene, Bakteriolog., Serologie, Nahrungsmittelchemie u. verwandte naturwiss. u. medizin. Gebiete.

***BIBLIOTHEK DES IMMUNITÄTSINSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DER IMPFANSTALT** [5, Ecke Brenner- u. Bülaustr.].

BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG [20, Krankenhaus Eppendorf].
Bestände: Nur kleine Handbibl.

BIBLIOTHEK DES KREBS-FORSCHUNGSINSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG [20, Krankenhaus Eppendorf].
Geschichte: Gegr. 1921.
Bestände: Die Bibl. sammelt das wissenschaftl. veröffentlichte Material üb. die Reaktionen normaler u. patholog. veränderter Zellen u. Gewebe auf Bestandteile ihrer direkten Umgebung; sie enthält lauf. Zeitschriften vorwiegend chemisch. u. physikal.-chemisch. Inhalts (9 deutsche u. 8 ausländische) u. eine kl. Slg der neueren physikal.-chemisch. Literatur.

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DER NEUROLOGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [5, Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Lohmühlenstr. 3].

***BIBLIOTHEK DER ABTEILUNG FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE DES KRANKENHAUSES EPPENDORF** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DES PILZFORSCHUNGSINSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

***BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [22, Friedrichsberger Str. 60].
Allgemeines: Fachbibl. — Gesondert: Abtlg für psychopatholog. Literatur. — Bestand: rd 8000 Bde.

***BIBLIOTHEK DES RÖNTGEN-INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [20, Krankenhaus Eppendorf].

BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR SCHIFFS- UND TROPENKRANKHEITEN [4, Bernhardstr. 74].
Allgemeines: Vorges. Behörde: Gesundheitsbehörde. — Wissensch. Spezialbibl. — Bestand: ca 8000 Buchbinderbde; ca 12000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: ca 50 (inländ.) u. ca 120 (ausländ., in engl., französ., italienisch., japanisch., portugiesisch., russisch. u. span.Sprache). — Jährl. Zuwachs: ca 800—1000 Bde. — Systemat. Aufstellung in 72 Abtlgn (nach Disziplinen u. Krankheiten). — Ausleihebibl. Die Bibl. ist zunächst für am Institut tätige Personen bestimmt. Für nicht unmittelbar Berechtigte ist Erlaubnis durch den Direktor erforderlich. Anschluß an den Leihverkehr

auf d. Wege über d. Hamburg. Staats- u. Univ.-Bibl. — Geö.: wochentags 9—4 U. — 1 Lesesaal mit 20 Arbeitsplätzen. Handbibliothek 225 Bde. — Alphabet. Kat. (Zettelform); systemat. Kat. (Bandkat. in Springdeckel-Mappen); Standortskat. (Zettelform).

Geschichte: Eingerichtet bei d. Gründung des Instituts im J. 1900.

Bestände: Tropenkrankheiten, Schiffs- u. Tropen-Hygiene, Parasitologie. Aufbau: 1906 Erwerb d. Bibl. Dr. Fritz Schaudinns (Zoologie, insbes. Protozoen); 1915 Erwerb d. Bibl. Prof. S. von Prowazeks (Biologie, Zoologie, insbes. parasit. Protozoen). Da das Institut mit d. bedeutendsten Forschern u. Instituten auf d. Gebiete der Tropenkrankheiten u. Tropenhygiene im In- u. Ausland im Austausch seiner Veröffentlichungen (jährl. erscheinen aus dem Inst. ca 50 Arbeiten üb. exotische Pathologie, medizin. Parasitologie u. verwandte Gebiete) steht, gehen der Bücherei des Inst. alle wichtigeren Arbeiten auf seinem Spezialgebiet, z. T. auch in Sonderdrucken aus ausländ. Zeitschriften, die in deutsch. Bibliotheken nicht gehalten werden, zu. Es handelt sich dabei außer um das Gebiet d. Tropenkrankheiten selbst auch um dessen Grenzgebiete, wie pathologische Anatomie, Chemie, Protozoologie, Helminthologie, Dipterologie.

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HAMBURG [36, Alsterglacis 1].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: üb. 400 Bde u. 10 verschied. Zeitschriftenfolgen.

Geschichte: Die Bibl. besteht seit Gründung des Inst. (Juli 1920) u. ist erst in der Entwicklung begriffen.

---

d) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR AFRIKANISCHE UND SÜDSEE-SPRACHEN DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rothenbaumchaussee 12].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (19. 2. 27): 3018 Buchbinderbde (einschl. Kartenwerke). Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung nach Sprachgruppen. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentägl. 9—9 U.; tägl. etwa 8 Benutzer. — Kartothekkat. nach: Standkat., Sprachenkat., Verfasserkat.

Geschichte: Gegr. 1910 gleichzeitig mit Gründung des Seminars.

Bestände: Bis 1919 wurden nur afrikanische Sprachen gepflegt, seither sind Südseesprachen dazugekommen.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALTE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [13, Rothenbaumchaussee 12].

Allgemeines: Bestand: ca 1500 Bde. — Gesondert: Abtlg für Neugriechisch, Slg von Lichtbildern (1450 Stück), bes. zur antik. Städtekunde.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [Museum für Kunst u. Gewerbe, 5, Steintorplatz].

Allgemeines: Spezialbibl. f. Archäologie. — Gesondert: Photographien, Diapositive. — Im Aufbau begriffen (ca 2500 Bde, einschl. d. unter „Bestände" genannt. leihweise zur Verfügung stehenden Werke). — Jährl. Zuwachs: vorläuf. ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

Geschichte: Gegr. April 1924.

Bestände: Archäologie. Der Bibl. stehen als Leihgabe die einschläg. Werke der Staats- u. Univ.-Bibl. u. der Bibl. des Museums f. Kunst u. Gewerbe zur Verfügung.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ENGLISCHE SPRACHE UND KULTUR DER HAMBURG. UNIVERSITÄT UND BIBLIOTHEK DER BRITISCH-DEUTSCHEN STIFTUNG [13, Rothenbaumchaussee 36 III].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 26): 6939 Buchbinderbde; etwa 500 kl. Schriften (Diss. usw.); 8 Karten. Zeitungen: 1 (Times Weekly). Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 350 Bde. — Pflichtexemplare: Anglist. Diss. von der Hamb. Staats- u. Universitätsbibl. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—9 U. abends. — Allg. Kataloge: alphabet. u. systemat.; Sonderkat. der in der Bibl. vorhandenen Zeitschriftenaufsätze.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist zusammengewachsen aus der Bibl. des „Seminars für englische Sprache u. Kultur" (gegr. 1911 im Rahmen des Kolonialinstituts, seit 1919 Universitätsseminar) u. der „Bibl. der Britisch-Deutschen Stiftung" (gegr. von Sir Ernest Cassel 1912). Beide Bibliotheken sind unt. einem Kataloge vereinigt u. in denselben Räumen aufgestellt.

BESTÄNDE: Der Ausbau der Bibl. geschieht, von einzelnen Zuwendungen privat. Spender abgesehen, aus den vom Hamburger Staat dem Seminar zur Verfügung gestellten Mitteln (Vermögen der Stiftung durch die Inflation vernichtet). In den 10 Jahren des Bestehens bis zum Währungsverfall war es bereits gelungen, eine Bibl. von etwa 6000 Bdn zusammenzubringen, die die wichtigsten Texte und Hilfsmittel zum Studium der engl. Sprache u. Literatur enthielt, sowie den Grund für den weiteren Ausbau zu legen. Der Zweck der Bibl. ist, über den Rahmen der Philologie im engeren Sinne hinaus durch Bereitstellung von Quellenwerken u. Literatur die Möglichkeit zu bieten zum Studium der angelsächs. Kultur im weitesten Sinne, besonders auch der Dominions u. der Kolonien, sowie der Vereinigten Staaten von Amerika. Die amerikan. Abtlg ist in den ersten Anfangsstadien der Entwicklung.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT HAMBURG [1, Domstr. 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hamburgische Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 12. 26): ca 5000 Buchbinderbde u. 500 Separata u. kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 57 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—7 U. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 20. — 1 Lesesaal, 1 Zeitschriftenzimmer. — Alphabet. Zettelkat.; Realkat. noch nicht abgeschlossen.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1923.

BESTÄNDE: Literatur üb. Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie u. Philosophie. Die regelmäß. Neuerwerbungen werden aus dem jährl. staatl. Etat beschafft.

PANCONCELLI-CALZIAS SPEZIALBIBLIOTHEK FÜR EXPERIMENTELLE PHONETIK [Prof. Dr. Panconcelli-Calzia, Phonetisches Laboratorium, 36, Jungiusstr. 7].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 27): etwa 800 Bde; etwa 1500 kleine Schriften. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 8—4 U. — Handschriftl. Kartothek.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1900; dem Publikum zugänglich gemacht 1912.

BIBLIOTHEK DES GERMANISCHEN SEMINARS DER HAMBURGISCHEN UNIVERSITÄT [13, Rothenbaumchaussee 36 II].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — I. Ältere Abtlg: a) Germanistik im allgemeinen; b) Niederdeutsch-niederländ. Abtlg; c) Skandinavische Abtlg.

II. Neuere Abtlg: a) Literaturgeschichte; b) Theatergeschichte. — Gesondert: Niederdeutsche Mundartenphonogramme (kleine Slg); Mundartenkarten; Umfängl. Slgn zu einem Hamburg. Wörterbuch u. zu einer Neubearbeitung des Mittelniederdeutsch. Wörterbuchs von Schiller-Lübben; Druckfertiges Manuskript einer Bibliographie d. älteren niederdeutschen Drucke v. 1500—1800. In der Bibl. aufgestellt ist auch die Bibl. der Vereinigung Quickborn zu Hamburg (hauptsächl. neu-niederdeutsche Texte). — Bestand (1. 7. 26): etwa 25000 Bde; ca 6 Hss. (meist niederdeutsch). Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Pflichtexemplare: von den aus d. Seminaren hervorgegangenen Doktordissertat. — Aufstellung nach besond. Systematik; die niederdeutsch-niederländische u. die skandinavische Abtlg sind ausgesondert. — Präsenzbibliothek. — Geö.: den ganzen Tag f. Studier. u. vereinzelte wissenschaftl. arbeitende Privatpersonen. — Raum für etwa 30 Leser. — Zuwachskat. in Buchform; ferner in Form von Kartotheken: 1. ein allgem. alphabet. Kat.; 2. systemat. Kat., u. zwar sind der niederdeutsch-niederländ. u. der skandinavische aus d. allgemeinen ausgesondert. In Vorber.: Druck des Katalogs der nd.-ndl. Bestände.

Geschichte: Gegr. im Okt. 1910.

Bestände: Außer der Germanistik u. der neueren deutsch. Literaturgeschichte werden die niederdeutsche u. niederländische u. die skandinavisch. Sprachen, Literaturen u. Kulturen sowie die Theatergeschichte gepflegt. — Bei der Begründung wurden kleine Bestände von den Oberlehrerinnen-Kursen übernommen. Zunächst wurde die Bibl. vorwiegend nach der germanistisch. u. niederdeutsch-niederländ. Seite ausgebaut. Bald nach dem Tode Christoph Walthers (1914) wurde seine Bibl. angekauft (etwa 6000 Bde, viel Niederdeutsches, schleswig-holstein. Geschichte, Hamburgensien). 1919 wurde die Bibl. des Apothekers W. H. Mielch (etwa 600 Bde) gestiftet. 1921 begann der Ausbau der skandinavisch. Abtlg mit einer norwegisch. Studienbibl., die von norwegisch. Freunden der Hamburg. Univ. gestiftet wurde; sie wird noch laufend von den Norwegern gefördert. 1925 wurde durch einmalige Sonderbewilligung mit Hilfe schwed. Freunde die Grundlage einer schwed. Bibl. geschaffen. Im Jahre 1927 ist mit einer Erweiterung nach der dänisch. Seite auf Grund einer Sonderbewilligung begonnen, wobei dänische Freunde helfen. 1925 ging die Bibl. der Theobald-Stiftung, die im Germanischen Seminar stand u. verwaltet wurde, in den Besitz des Seminars über. Sie umfaßt hauptsächl. niederländ. u. niederdeutsche Literatur. Seit der Begründung der Professur für neuere deutsche Literaturgeschichte (1919) ist der einschläg. Teil der Bibl. ebenso stark entwickelt worden wie der germanistische, neuerdings auch in theatergeschichtlicher Richtung.

Literatur: Kurze Berichte im „Jahrbuch der Hamb. wiss. Anstalten“.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR GESCHICHTE UND KULTUR DES VORDEREN ORIENTS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [36, Klopstockstr. 33].

Allgemeines: Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Einzelne Kunstgegenstände u.ä. aus d. Orient. Bibliographie d. vorderen Orients, Kartothek. — Bestand (1. 4. 26): ca 5000 Buchbinderbde; ca 3500 bibliograph. Bde; ca 500 kl. Schriften (Diss. usw.); 20 Hss. (arab., türk., pers.; werden nur gelegentl. gekauft); ca 20 aufgezogene u. ca 100 unaufgezogene Kartenblätter (alles vorderer Orient u. Nordafrika); einige türk. u. arab. Noten u. Grammophonplatten; 25 gebund. Bde türk. u. arab. Zeitungen, außerdem ungebunden auch 25 Jahrgänge. Lauf. Zeitungen: 3 (türk., arab. u. pers.). Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.) u. 32 (ausländ.) (meist im Austausch gegen den vom Seminar herausgeg. „Islam“). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. —

Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—8 U. Benutzer: Studenten, Dozenten u. sonstige Orientalisten. Tägl. Durchschnittszahl im Kriege hoch, jetzt gering (10 u. weniger). — Kat.: Die Berliner Titeldrucke werden regelmäßig f. d. Bibliographie des „Islam" benutzt. Kataloge der oriental. Handschriften in Europa u. im Orient (ergänzt durch die in der Staats- u. Univ.-Bibl. Hamburg vorhand. Kataloge). Bibliographie des vord. Orients, Kartothek. Außerdem je ein Zuwachskat. in Buchform, ein alphabet. Zettelkat. u. ein Kontrollkat. (nur handschriftl.) üb. die Bücher des Seminars (Revision 2mal jährl.).

Geschichte: Gegr. 1908 mit dem Seminar.

Bestände: Die islamische Abtlg der Seminarbibl. sammelt Texte aus allen Gebieten (Religionsgesch., Geschichte, Literatur usw.) u. ergänzt sich mit der Staatsbibl. Hamburg in der Weise, daß Doppelanschaffungen mögl. vermieden werden. An Spezialgebieten wurden unt. Prof. Tschudi besond. die türk. Historiker gepflegt, unt. Prof. Ritter Astrolog. u. Gesch. d. Naturwissenschaften, neuerd. ist viel moderne türk. Lit. angeschafft worden. Im übrigen wird die Zeitgeschichte des Islam. Orients aufmerksam verfolgt, wenn auch das Fehlen direkt. Verbindungen mit dem Ausland nach dem Kriege sich störend bemerkbar machte. Die Literatur üb. den modernen Orient wird gut ergänzt durch die Slgn an Zeitungen, Ausschnitten usw. im Weltwirtschaftsarchiv. An größeren Erwerbungen der Seminarbibl. sind zu nennen eine Anzahl Werke aus d. Nachlässen des Senior D. Behrmann, des Dr. Mutzenbecher u. des im Kriege gefall. Assistenten Dr. Erich Graefe. Neuerdings wurde ein umfangreicher Bücherkauf aus Stambul durch den türk. Lektor des Seminars Nedjati Hüssni vermittelt u. eine orientalische Privatbibliothek in allen ihren wichtigen Beständen angekauft, darunter eine ganze Reihe von in Europa höchst seltenen Bagdader Drucken. — Die semitische Abtlg besitzt neben sprachwissenschaftl. Werken Judaica u. einige assyriolog. Publikationen. Die Bestände werden laufend ergänzt.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [36, Klopstockstr. 33].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Buchbinderbde; ca 1000 kl. Schriften (Diss. usw.); 20 Karten. Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300—400 Bde. — Systemat.-chronolog. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. abends. — 4 Bibliotheks- u. Besucherzimmer. — Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1908 im Kolonial-Institut, seit 1919 in die Univers. übernommen.

Bestände: Geschichtl. Werke. Eine Besonderheit ist die sogen. kolonialgesch. Abtlg, in der Literatur zur Geschichte der europ. Ausdehnung seit dem 15. Jahrh. gesammelt wird.

Literatur: Im: *Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten* (fortlfd).

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rothenbaumchaussee 12].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: 4158 Bde. — Zuwachs (1925): 819 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 2 Lesesäle. — Systemat. u. alphabet. Kat.

Geschichte: Gegr. 1919.

Bestände: Griech. Autoren, latein. Autoren, Gesch. der Philosophie, Literaturgesch., Mythologie, Religionsgesch., Grammatik, Metrik, Paläographie, Handschriftenkunde, Patristik.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KULTUR UND GESCHICHTE INDIENS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Eduard-Siemers-Allee].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Glasbildern (Diapositiven) u. Photographien. — Bestand: rd 3200 Bde (einschl. kleine Schriften). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1915.

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN SEMINARS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [Kunsthalle, 1, Glockengießerwall].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 400 Bde; außerdem dauernde Leihgaben (etwa 600 Bde).

Geschichte: Gegr. 1921 mit dem Seminar.

Bestände: Insbesondere Publikationen aus dem Gebiet der Architekturgeschichte u. der Kunstgeschichte des Mittelalters. — Daneben dient die Bibl. der Kunsthalle (s. diese S. 333) als Seminarbibl.

BIBLIOTHEK DES OSTEUROPÄISCHEN SEMINARS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [36, Klopstockstr. 33].

Allgemeines: Spezialbibl. für d. Kenntnis d. osteuropäischen Kulturkreises. — Bestand: 4500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 16 (ausländische). — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Hauptabtlgn: Osteuropa und Slaventum im ganzen; Rußland einschl. Russisch-Asien; Polen; Byzanz. Kleine Slgn für die übrigen Länder Osteuropas. — Präsenzbibl. (ausnahmsweise Entleihung an auswärt. Bibliotheken). — 1 alphabet. u. 1 systemat. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1914, Aufbau begonnen 1916.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR PHILOSOPHIE DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [1, Domstr. 9].

Allgemeines: Bestand: ca 3500 Bde, ca 1000 Separata.

Geschichte: Gegr. 1911.

Bestände: Vermächtnis der Privatbibl. von Ernst Meumann.

***BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN SEMINARS UND LABORATORIUMS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT** [1, Domstr. 9].

Allgemeines: Bestand: 4000 Bde.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ROMANISCHE SPRACHEN UND KULTUR UND DES IBERO-AMERIKANISCHEN INSTITUTS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rothenbaumchaussee 5].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): 13309 Buchbinderbde; 10877 bibliograph. Bde; 2446 Karten. Zeitungen: 34. Lauf. Zeitschriften: 42 (inländ.) u. 167 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 2000 Bde. — Der Aufstellung liegt ein Signatursystem zugrunde, das nach Fachgebieten innerhalb der einzelnen Länder gegliedert ist. Innerhalb der Fachgebiete existieren sachl. u. chronolog. Unterabteilungen. — Präsenzbibl. mit Anschluß an den interlokalen Leihverkehr. — Geö.: werktägl. vorm. 9—10 U. abends. Durchschnittsz. d. Benutzer an einem Tage: 30. Tägl. 65 Entleihungen nach dem Lesesaal. — 4 Räume mit zus. 98 qm Grundfläche. — Alphabet. Kat. u. systemat. Kat. (beide in Kartothekform).

Geschichte: Gegr. Seminarbibl. 1911; Institutsbibl. 1917.

Bestände: Die Bibl. pflegt 1. die allg. roman. Linguistik; 2. Sprache, Literatur- u. Kulturgesch. d. französ., provenzal., italien. u. rätoromanisch.

Gebiets; 3. Sprache, Landeskunde, Geschichte, Literatur, Kunst, Volkskunde, Volkswirtschaft, Rechtswesen der spanisch, katalanisch u. portugiesisch sprechenden Gebiete in Europa, Amerika, Afrika u. Asien.

LITERATUR: Veröff.: Ein Teil des Zuwachses wird laufend in der „Schriftenschau" der vom Institut herausgegeb. Zeitschr. „*Iberica*" (Bd 1, 1924ff., 2 Bde jährl.) bibliographisch-analytisch angezeigt.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SPRACHE UND KULTUR CHINAS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Edmund-Siemers-Allee, Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Diapositiven, Photographien usw. zur chines. Kultur. — Bestand: etwa 1600 Bde in europäischen Sprachen u. etwa 16000 Bde in chines. Sprache. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 alphabet. Zettelkat. nach Autoren geordnet; 1 systemat. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1910.

BESTÄNDE: Lit. über die gesamte Kultur Chinas.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SPRACHE UND KULTUR JAPANS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Edmund-Siemers-Allee, Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Diapositiven, Photographien usw. zur japanisch. Kultur. — Bestand: etwa 1000 Werke in 1500 Bdn. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 alphabet. Zettelkat. nach Autoren geordnet; 1 systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1915.

BESTÄNDE: Lit. über die gesamte Kultur Japans sowie die von Korea u. Formosa.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Edmund-Siemers-Allee, Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Lautplatten. — Bestand: rd 2000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

e) MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ALLGEMEINE BOTANIK DER HAMBURGISCHEN BOTANISCHEN STAATSINSTITUTE** [36, Jungiusstraße 6].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ANGEWANDTE BOTANIK DER UNIVERSITÄT HAMBURG** [36, Bei den Kirchhöfen 14].

***BIBLIOTHEK DER ABTEILUNG FÜR PFLANZENSCHUTZ DES INSTITUTES FÜR ANGEWANDTE BOTANIK DER HAMBURG. UNIVERSITÄT** [36, Bei den Kirchhöfen 14].

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN STAATSINSTITUTES [36, Jungiusstr. 9].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 7500 Bde (einschl. Zeitschriftenbde). Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.) u. 14 (ausländ.). — Geö.: Mo. u. Fr. 9—8 U.; Di. Mi. Do. 9—6 U.; So. 9—2 U. — Alphabet. Verfasserkat. in Zettelform; Sachkat. in Bandform; Schlagwort-Zettelkat. in Vorbereitung.

BESTÄNDE: Die Bibl. dient den Lehr- u. Forschungs-Aufgaben des Instituts sowie dem Interesse weitester Kreise der chemisch. Forschung u. Industrie. Sie pflegt das Gebiet der reinen u. der angewandt. Chemie in weitestem Ausmaße, ferner Physik, physikal. Chemie, Botanik, Geologie, sowie die Hilfswissenschaften Pharmazie, Physiologie, Bakteriologie u. a. in ihren Grundzügen.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR GEOGRAPHIE DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rothenbaumchaussee 21/23].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 6000 Bde u. 10000 Separata, Kartenslg: ca 3000 Karten, 5000 Lichtbilder. Lauf. Zeitschriften: 21 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Präsenzbibl. — 1 Arbeitsraum. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Geogr. Spezialbibl., bes. Landschaftskunde, deutsche Kolonien. Originalaquarelle von Pechuël-Lösche (Afrika u. Polargebiete); Plattenslgn von Richard Pohle (Rußland u. Sibirien) u. Rudolf Hauthal (Argentinien).

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER HAMBURG. UNIVERSITÄT [13, Rothenbaumchaussee 21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): 2000 Buchbinderbde; 4200 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 70 (ausländische). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—9 U. abends (f. Studierende d. Mathem.). — 1 Lesesaal. — Handschriftl. Kat. nach der Reihenfolge der Erwerbung; Zettelkataloge: Sachkat. u. alphabet. Kat. nach Autoren.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Mathematik u. teilweise theoret. Physik.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN STAATSINSTITUTS [5, Lübecker Tor 22].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde. — Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Buchbinderbde, ca 12000 Separata, ca 2000 Karten. — Geö.: 9—4 U. — Lesesaal. — 1 Zuwachskat. u. 1 alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1911.

BESTÄNDE: Geologie, Paläontologie, Mineralogie.

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN STAATSINSTITUTES** [36, Jungiusstraße 9].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 6000 Bde.

BIBLIOTHEK DER HAMBURGER STERNWARTE [Hamburg-Bergedorf, Auf dem Gojenberge].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Ende 1926): 6891 Werke in 19185 Bdn. — Jährl. Zuwachs: etwa 500 Bde. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Hauptsächl. astronomische, physikalische u. mathemat. Werke.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR TIERZUCHT DER UNIVERSITÄT HAMBURG [6, Kampstr. 46].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hamburgische Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 1600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—4 U. — Ein mittelgroßer Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1908 mit Gründung des Kolonialinstitutes.

BESTÄNDE: Zeitschriften, im besond. aus Argentinien, Nordamerika u. Südafrika, aus den Gebieten der Tierzucht u. Tierhaltung u. ihrer Grenzgebiete, besonders auch der Viehzucht der überseeischen Länder u. der ehemaligen deutschen Kolonien.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN STAATSINSTITUTS UND ZOOLOGISCHEN MUSEUMS [1, Steintorwall].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde Hamburg. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 40000 Nrn (Bde, Sonderdrucke, in- u. ausländ. Ztschr.). — Geö.: wochentags 9—4 U. (nur für die in der Anstalt arbeitend. Personen). Für Ausleihe-Verkehr besondere Bestimmungen. — Lesezimmer (8 Plätze). Benutzung auf Grund eines Erlaubnisscheins gestattet (geö.: 9—3 U.). — Eingangskat. in Buchform; alphabet., systemat. u. sachlicher Zettelkat.; Zeitschriften-Kat.

GESCHICHTE: Gegr. wurde die Bibl. im Jahre 1883 unt. dem ersten Direktor der Anstalt, Prof. Dr. A. Pagenstecher. Von größeren Zuwendungen sind zu erwähnen: Vermächtnis des Bürgermstrs Dr. G. H. Kirchenpauer 1887, des Prof. Dr. A. Pagenstecher 1889 (3500 Bde), des Kaufmanns C. G. Sohst 1898 (z. T. sehr wertvolle conchyliologische Werke). Ankauf aus der Hinterlassenschaft des Herrn Otto Semper 1907, Vermächtnis des Direkt. Prof. Dr. K. Kraeplin (1400 Nrn mit rd 3000 Heften).

BESTÄNDE: Zoologie u. allgem. Biologie. Besonders allgem. Zoologie, Tiersystematik, Tiergeographie, Hydrographie, Fischereibiologie und Schädlings-Zoologie. — Vermehrung geschieht durch Kauf, Tausch der „Mitteilungen“ und Geschenke.

II. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN SEEWARTE [Hamburg 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Deutsche Seewarte (R.-Verkehrs-Minist.). — Fachbibl. — Bestand (1.1.27): 43758 Bde; einige Hundert kleine Schriften; etwa 200 Karten. Lauf. Zeitschriften: 300 (inländ.) u. 300 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 700 Bde. — Systemat. Aufstellg. — Präsenzbibl.; ausnahmsweise Verleihung nach außen. — Geö.: 9—3 U. Benutzerzahl stark schwankend, Durchschnitt etwa 5. — Hauptkat. u. Nachträge 1—4 gedruckt bis Nr 39905; weitere Nachträge hektographiert.

GESCHICHTE: Gegr. 1875. Lit. hierüber in *Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte.* VIII. Jahrg., 1885, Heft 1. Über die systemat. Erweiterung der Bibliotheksaufstellung u. Fertigstellung des Manuskripts des Hauptkat. siehe *Tätigkeitsbericht der Seewarte*, IX bis XII, in den entsprechenden Jahrgängen der Veröffentlichungsreihe „Aus d. Archiv der Dtsch. Sw.“.

BESTÄNDE: Werke über Seefahrtskunde, maritime Meteorologie, Ozeanographie u. Erdmagnetismus. Die Bibl. enthält: 1. die Bücherei des verstorb. Altmeisters der deutschen Meteorologie H. W. Dove (durch Verfügung Kaiser Wilhelms I. der Bibl. der Sw. überwiesen); 2. die Bibl. der früheren (privaten) „Norddeutschen Seewarte“; 3. eine große Anzahl von Werken aus den Nachlässen der Professoren Dr. Prestel in Emden u. Dr. v. Boguslawski in Berlin; 4. das gesamte Beobachtungs- u. sonstige Material der 3 deutschen Expeditionen im System der Internationalen Polarforschung 1882/83.

LITERATUR: Siehe oben unter „Geschichte“; außerdem: Monatliches Fachliteraturverzeichnis in den *Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie*; Besprechungen wichtiger Neuerscheinungen ebenda.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN FISCHEREIDIREKTION [Admiralitätsstraße 46].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Deputation für Handel, Schiffahrt u. Gewerbe in Hamburg. — Spezialbibl. — Bestand (15. 2. 27): etwa 2500 Buchbinderbde; etwa 100 Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 30 (in- u. ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—4 U. — Kat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1908.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die Arbeiten aus d. Gebieten der See- u. Binnenfischerei, Fischereibiologie u. der Hilfswissenschaften, soweit sie in Deutschland erscheinen; ferner die wichtigsten Erscheinungen auf diesen Gebieten in den übrigen nordeuropäisch. Seefischerei treibenden Ländern. Die regelmäß. Neuerwerbungen werden aus Staatsmitteln bestritten.

***BIBLIOTHEK DES GESUNDHEITSAMTES** [1, Mönckebergstr. 7].

BÜCHEREI DES HAMBURGISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS [1, Klosterwall].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hamburgisches Statistisches Landesamt. — Spezialbibl. — Einteilung nach dem Ortsprinzip: Staaten, Provinzen, Städte. Außerdem eine Abteilung wissenschaftl. Werke u. Zeitschriften nach sachlichen Gesichtspunkten eingeteilt. — Bestand: rd 37000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 38 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Druckschriften. — Tauschexemplare der meisten statistischen Ämter des In- und Auslandes. — Präsenzbücherei. — Geö.: werktägl. 8—4 U. — Handschriftl. Zettelkat. in der Buchstabenfolge: a) nach dem Verfasser, b) nach sachlichen Gesichtspunkten. Ferner Eingangskat., bisher 7 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1866.

BESTÄNDE: Werke über die Wirtschaftswissenschaften, Statistik u. verwandte Gebiete.

***BIBLIOTHEK DES HANSEATISCHEN OBERLANDESGERICHTS** [Sievekingplatz].

ÄRZTLICHE BIBLIOTHEK DES ALLGEMEINEN KRANKENHAUSES BARMBECK [Allgemeines Krankenhaus Barmbeck, Hamburg 33, Rübenkamp 148].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Gesundheitsbehörde Hamburg. Besitzer: Hamburgischer Staat. — Spezialbibl. — Photograph. Atelier, in Verbindung mit der Röntgenabtlg. — Bestand: insges. rd 8000 Bde. Lauf. Zeitschriften: rd 70. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Aufstellung nach Spezialgebieten. — Zugängl. der gesamt. Ärzteschaft d. Krankenhauses (Ausnahmen mit Erlaubnis des ärztl. Direktors). — Geö.: wochent. 8—4 U. — Handbibl. mit rd 2000 Handbüchern u. rd 70 auflieg. Zeitschriften. — Referierstunden. — Alphabet. Verfasserkat. in Kartothekform; systemat. Kat. in Buchform.

ÄRZTLICHE BIBLIOTHEK DES ALLGEMEINEN KRANKENHAUSES EPPENDORF [Hamburg 20].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 12500 Bde.

ÄRZTLICHE BIBLIOTHEK DES ALLGEM. KRANKENHAUSES ST. GEORG [5, Lohmühlenstr. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Gesundheitsbehörde Hamburg. — Ärztl. Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 74 (inländ.).

— Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: werktägl. 9—5 U. — Benutzung im allgem. nur für Ärzte der Anstalt. — Titel- u. Verfasserkartothek u. Sachregister.

GESCHICHTE: Gegr. 1823.

BESTÄNDE: Neben den lauf. Zeitschriften Hand- u. Lehrbücher aus allen Gebieten des ärztl. Wissens u. viele Einzelwerke über die verschiedensten Sondergebiete.

*BIBLIOTHEK DER STAATSKRANKENANSTALT FRIEDRICHSBERG [22, Friedrichsberger Str. 60].

*BIBLIOTHEK DER ANATOMIE IM HAFENKRANKENHAUS [9, Am Elbpark].

BIBLIOTHEK DER KUNSTHALLE [Kunsthalle, 1, Glockengießerwall].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde. — Kunstgeschichtl. Bibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 10. 25): 22360 Bde. — Jährl. Zuwachs: 550 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: an den Werktagen außer Mo. 10—4 U., außerdem Mi. u. Fr. 6—9 U. abends. Durchschnittszahl der Benutzer 30. Tägl. 75 Entleihungen. — Benutzung der Bücher im Studiensaal des Kupferstichkabinetts der Kunsthalle. Darin 48 Arbeitsplätze. — Verfasserkat. u. Realkat.

GESCHICHTE: Eröffnet 1869 zugleich mit der Kunsthalle als Veranstaltung des Kunstvereins; 1921 im Neubau der Kunsthalle vollkommen neu eingerichtet u. neu katalogisiert.

BESTÄNDE: Kunstveröffentlichungen, Bücher u. Denkmälerpublikationen, soweit sie die Sammelgebiete der Kunsthalle betreffen, also auf Geschichte der Malerei, der graphischen Künste, namentlich der Handzeichnungenkunde, bezüglich. Große Photographiensammlung u. Sammlung von Diapositiven.

*BIBLIOTHEKEN DES LANDESFINANZAMTS UNTERELBE [Magdalenenstraße 64a; Friedrich-Ebert-Straße 11; Rödingsmarkt 83].

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHSSTATION HAMBURG-HORN [26, Hammerlandstr. 231].

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1893.

BESTÄNDE: Landwirtschaftl. Fachliteratur unt. besond. Berücksichtigung des Superphosphates.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE [3, Holstenwall, Ecke Millerntor].

ALLGEMEINES: Besitzer: Museum f. Hamburgische Geschichte. — Wissenschaftl. Handbibl. für die Arbeitsgebiete des Museums mit bes. Berücksichtigung der Hamburgensien u. der deutschen Altertums- u. Volkskunde. — Bestand (1. 6. 26): etwa 9000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 10—4 U. — Ein Lesesaal. — Neben dem Zugangsbuch 3 Zettelkataloge: 1 systemat., 1 alphabet. u. 1 Schlagwortkat.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR KUNST UND GEWERBE [5, Steintorplatz].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 19000 Bde u. 1500 Kästen mit ca 70000 kultur- u. kunstgeschichtl. Blättern u. Ornamentstichen.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE [13, Rothenbaumchaussee 64].

ALLGEMEINES: Besitzer: Freie u. Hansestadt Hamburg. — Spezialbibl. — Bestand: rd 12000 Bde. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Völkerkunde, Vorgeschichte, Rassenkunde.

BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG [1, Rathaus, Zimmer 31].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Das Staatsarchiv, Hamburg. — Fachbibl. f. d. amtl. Aufgaben des Staatsarchivs. — Zur Bibl. gehört eine seit Beginn dieses Jahrh. geführte, sachlich geordnete Sammlung von Hamburg betr. Ausschnitten aus den hamb. Tageszeitungen. — Bestand (1. 7. 26): etwa 60000 bibliograph. Bde; 34 Ink.; hamb. Zeitungen (etwa 250 laufende Meter, teils ganze Serien, teils, bei den ältesten Zeitungen, nur einzelne Nrn.) Lauf. Zeitschriften: 81 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 900 Bde. — Erhält Belegexemplare von den Benutzern archivalischen Materials u. den Empfängern wissenschaftl. Auskünfte. — Systemat. Aufstellung in Übereinstimmung mit dem Sachkat. — Grundsätzlich Präsenzbibl., doch werden auf bes. Antrag anderweitig nicht vorhandene oder zur Zeit unerreichbare Bücher auch am Orte oder nach auswärts ausgeliehen. — Geö.: Lesesaal: werktägl. März bis Okt. 8½—3½ U., Novbr bis Febr. 9½—4½ U. Entleihung zu amtlichen Zwecken: etwa 2400 Bde; an den Lesesaal: etwa 1700 Bde, in der Ausleihe: etwa 250 Bde. — 1 Lesesaal, 80 qm groß, 16 Tischplätze. Handbücherei, aus Doppelstücken der Archivbibl. zusammengestellt, etwa 1000 Bde. — Nominalkat. auf Zetteln, systemat. Realkat. in Lagen.

GESCHICHTE: Die Bibl. des Staatsarchivs ist erwachsen aus der Ratsbücherei, deren Anfänge bis in das 15. Jahrh. zurückgehen u. die zu Beginn des 19. Jahrh. dem Archiv zu eigener Verwaltung u. Benutzung überwiesen ist. Bei dem großen Brande 1842, dem auch das alte Rathaus zum Opfer gefallen ist, sind in erster Linie die Hamburgensien der Bibl. vernichtet worden.

BESTÄNDE: Lit. über Hamburg mit grundsätzlichem Ausschluß naturwissenschaftl. Werke (besonders hervorzuheben sind ältere hamb. Zeitungen u. Einblattdrucke, Gelegenheitsmusikdrucke des 17. u. 18. Jahrh., Quellen u. Darstellungen zur hamburg. Familien- u. Personenkunde, insbes. ältere Hochzeits- u. Leichencarmina); Hansische Geschichte; Städtewesen; Lit. zur Orts- u. Straßennamenkunde; deutsche Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte; histor. Hilfswiss.; Archivwesen. — An dem Aufbau der Archivbibl. haben nach Umfang u. Wert folgende aus Nachlässen übernommene Privatbüchereien wesentlichen Anteil gehabt: die des Bürgermeisters Gerhard Schröder († 1722), des Senators J. G. Mönckeberg († 1842), in dessen zum Ersatz für die 1842 verbrannten Hamburgensien angekauften Bibl. sich auch die hauptsächl. an Streitschriften des 17. u. 18. Jahrh. ungemein reiche Sammlung des Senators Henning Lochau († 1722) befand, des Oberalten P. Fr. Röding († 1846), des Dr. med. J. H. de Chaufepie († 1855), des Oberauditeurs Fr. G. Buek († 1860), des Archivars Dr. Otto Beneke († 1891) u. der Lokalhistoriker O. Chr. u. C. Fr. Gaedechens († 1856 bzw. 1901). Alle diese Sammlungen umfaßten in der Hauptsache Hamburgensien. Von besonderer Bedeutung aber war 1919 die käufliche Erwerbung der Bibl. des 1915 verstorbenen hamburg. Kaufmanns Paul Trummer. Diese als Ergänzung u. zur Erforschung einer höchst bedeutenden Siegelsammlung vom Vorbesitzer unter Aufwendung erheblicher Mittel u. mit großer Sachkenntnis zusammengetragene Fachbibl. ist reich an wertvollen, insbesondere auch ausländ., herald., sphragist. u. genealog. Werken u. weist eine bemerkenswerte Fülle von sel-

tenen u. zum Teil als Privatdrucke erschienenen Faksimileausgaben von herald. u. Bilderhandschriften auf. Die Trummer-Bibl. umfaßt einschl. zahlreicher Broschüren u. Sonderabdrucke etwa 2500 bibliogr. Bde u. wird, getrennt von der Archivbibl., in ihrer ursprünglichen Verbindung mit der Siegelsammlung im Staatsarchiv aufbewahrt.

BIBLIOTHEK DER WASSERBAUDIREKTION [14, Dalmannstr. 1].

HAMBURGISCHES WELT-WIRTSCHAFTS-ARCHIV, ABTEILUNG BIBLIOTHEK UND ZEITSCHRIFTENVERWALTUNG [36, Poststr. 19].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Hochschulbehörde der Freien Stadt Hamburg. — Spezialbibl. — Bibliotheksverwaltung, Katalogabteilung, Magazin, Lesesaal für Bibl. u. Archive; Zeitschriftenverwaltung, Zeitschriftenmagazin, Zeitschriftenlesesaal. — Gesondert: handschriftl. Nachlaß von Afrikaforschern (Emin Pascha, Heinrich Barth, Albrecht Roscher, Wilhelm Junker); Bibl. der Abt. Hamburg der Deutschen Kolonialgesellschaft. — Bestand (1. 10. 27): 23500 Buchbinderbde; 6500 Brosch. usw. 1600 Mappen. Zeitungen: üb. 150 (davon üb. 100 ausländ.). Lauf. Zeitschriften: ca 1900 (davon ca 1300 ausländ.; Anzahl in fortwährender Zunahme begriffen). — Zuwachs (1925): fast 4000 Bde (1926 5500 Bde, 1927 voraussichtlich 8—9000 Bde). — Systematische Aufstellung, aber getrennt nach Formaten u. Sonderabteilungen). — Präsenzbibliothek. — Geö.: werktäglich im Sommer: 8—8 U., im Winter 8½—8 U., Sa. 8—4 U. bzw. 8½—4 U. Tagesbesuch der Lesesäle Okt. (1927): ca 250 Pers. (doch in steter Zunahme befindlich). — 2 Lesesäle (1 für Bibl. u. Archive, 1 für Zeitungen u. Zeitschriften) mit je etwa 40 Arbeitsplätzen. Handbibl. Anfang Juli 1927 ca 4000 Bde. — Kat.: I. Bibliotheksabteilung: A. alphabet. u. Standortskat. der Bestände des Welt-Wirtschafts-Archivs. B. Zentralkat.: a) alphabet., b) systemat. (ersterer erfaßt neben den eigenen Büchern die Bestände von 31 Büchereien von Hamburger Seminaren, Instituten usw., einschl. (seit 1915) Commerzbibl. Im systemat. Teil ist nur die für die Interessengebiete des Welt-Wirtschafts-Archivs wichtige Lit. der anderen Bibliotheken berücksichtigt). C. gedruckter Kat. der Handbücherei bzw. Nachschlagelit.: *Nachschlagebuch der Nachschlagewerke für die Wirtschaftspraxis, herausgegeben im Auftrage des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs von Dr. Paul Heile, nebst Anlage I: Verzeichnis wichtiger Wirtschaftszeitschriften aller Länder*; erste Auflage Hamburg 1925, Wirtschaftsdienst G. m. b. H.; in Kommission: Deutscher Auslandverlag Walter Bangert, Hamburg 8, Dovenhof. II. Zeitschriftenverwaltung: A. Bestandskat. der vorhandenen gebundenen bzw. gesammelt aufbewahrten Zeitungen u. Zeitschriften. B. Kontrollkat. der laufend eingehenden Zeitungen u. Zeitschriften. C. gedruckt als Anlage I zum „Nachschlagebuch" (siehe oben): *Verzeichnis wichtiger Wirtschaftszeitschriften* = Bestandsausweis der laufend eingehenden Presse für Juli 1925.

Geschichte: Das Archiv wurde Oktober 1908 gegründet als „Zentralstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts"; zunächst als koloniale Auskunftszentrale (mit spezialisierter Materialsammlung ohne Bibl.) gedacht, aber sehr bald auf nichtdeutsche Kolonien, wirtschaftlich-koloniale Überseegebiete u. schließlich die wirtschaftl. Mutterländer ausgedehnt; seit 1913 praktisch, seit 1919 (Gründungsjahr der Hamburg. Univ.) auch dem Namen nach Welt-Wirtschafts-Archiv mit schnell wachsenden Bibliotheksbeständen. Eigenes großes Gebäude mit 2 Lesesälen u. über 100 Einzelräumen seit 1924.

Bestände: Sammlung aktueller Materialien über Wirtschaft u. Politik aller Länder. Wichtigste Spezialitäten: Quellenmaterial (Statistiken, Behördenberichte usw.) u. Nachschlagewerke aller Art, sowie über 2000 Zeitungen u. Zeitschriften aller Länder.

LITERATUR: Veröff.: *Verzeichnis der in Hamburgischen Bibliotheken am 1. Oktober 1913 gehaltenen periodischen Schriften. I. Teil: Alphabetisches Verzeichnis.* Hamburg 1913: Otto Meissners Verlag in Kommission; laufende Anzeige der wichtigeren Eingänge erfolgt in der Wochenschrift des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs: *Wirtschaftsdienst.* Verlag Wirtschaftsdienst G. m. b. H., Hamburg 36, Poststr. 19. — *Lit.: Denkschrift: *Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv* = Anlage II zum „Nachschlagebuch" (siehe oben).

III. KIRCHEN- UND SCHULBIBLIOTHEKEN

***KIRCHENBIBLIOTHEK ST. KATHARINEN IN HAMBURG** [Staats- u. Universitätsbibl., Speersort].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 4000 Bde.

***BIBLIOTHEK DER GELEHRTENSCHULE DES JOHANNEUMS** [Maria-Luisen-Str. 114].

***BIBLIOTHEK DER BAUGEWERKSCHULE** [5, Steintorplatz].

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN KUNSTGEWERBESCHULE [Am Lerchenfeld 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bücher u. Mappenwerke a. d. Geb. der Kunst u. d. Kunstgewerbes; 11000 Vorlegeblätter; 11000 Lichtbilder. Lauf. Zeitschriften: 50. — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 2—8 U.; Di. Do. Sa. 9—4 U. — Lesesaal (jedermann zugänglich). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1896.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN TECHNISCHEN SCHULEN [5, Lübecker Tor 24].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Berufsschulbehörde. — Spezialbibl. — Bestand: ca 13000 Buchbinderbde; ca 600 Diss. Lauf. Zeitschriften: 140. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Benutzer nur Dozenten der Anstalt (andere nur mit Genehmigung des Direktors). — Geö.: werktägl. 8—3 U., Di. u. Fr. 8—2 U. u. 4—8 U. Durchschnittszahl der Benutzer: 8—10 Pers. — Systemat. Kapselkat.; alphabet. Zettelkat.; Standortskat.; geschriebenes Bücherverzeichnis; Verzeichnisse d. Diapositive, Diss., Schlagwortkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1865. 1914 neues Lehrgebäude.

BESTÄNDE: Technologie, Elektrotechnik, Maschinenbau, Schiffbau, Eisenbahnwesen, Luftfahrt, Hoch- u. Tiefbau, Staats- u. Rechtswissenschaft, Unterrichtswesen, Sammlung von Diapositiven. In der Bibl. ist die Bibl. des Archivs für Schiffbau und Schiffahrt, e. V., aufgestellt.

IV. VEREINS- UND PRIVATBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES ÄRZTLICHEN VEREINS [im Gebäude der Staats- u. Universitätsbibl., Eingang: Schulstraße].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 40000 Bde.

CENTRALBIBLIOTHEK FÜR BLINDE, E. V. [21, Adolphstr. 46].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Verein: Centralbibliothek für Blinde (gegr. 20. 2. 1904). — Volksbibl. (Verleihung von Büchern u. Noten in Blindenschrift an alle Blinden). Hauptaufgabe: Förderung der Erwerbsfähigkeit

der Blinden. — Bestand (31. 12. 27): insgesamt 30000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerh. dieser alphabet. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Di. Do. Sa. 9—1 U. Do. abends 5—7 U. Entleihungsziffer bei jed. Ausgabe durchschnittl. 200 Bde. — Gesamt-Bücherkat. von 1920, m. Nachtrag v. 1924 (in gewöhnl. Druck); Musikalienkat. in Punktdruck. Neuausg. in Arbeit. Bisher fertiggestellt: 1. Teil: Vokalmusik, 2. Teil: Musiktheoret., zyklische, Unterrichts-, Sammel- u. Variationenwerke.

GESCHICHTE: Eröffnet 1905. Die Bibl. befand sich bisher im Gebäude des Blinden-Altenheims, mit welchem jedoch außer der räumlichen Gemeinschaft kein weiterer Zusammenhang bestand. Am 14. Jan. 1928 wurde das eigene Bibliotheksgebäude in der Adolphstr. 46 eingeweiht.

BESTÄNDE: Die Bibl. will in erster Linie den im Berufsleben stehenden Blinden, insbes. den blinden Sprachlehrern u. Musikern, die für ihre Ausbildung u. für die Ausübung ihres Berufs nötigen Werke an die Hand geben. Ferner bezweckt die Bücherei die Hebung der Allgemeinbildung der Blinden und die Verbreitung guter belletristischer Literatur in Blindenschrift. Die Centralbibliothek für Blinde verleiht ihre Bücher und Noten unentgeltlich an alle Blinden in Deutschland und auch im Ausland. Die Bibliothek trägt auch die Kosten der Hinsendung. Kataloge stehen auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung. Der Bestand setzt sich zusammen aus 1. den in deutsch. u. ausländ. Blindendruckereien in Blindenschrift gedruckten Werken, insbes. Musikalien. 2. Handschriften, d. h. im Auftrage der Bibl. teils unentgeltlich, teils gegen Bezahlung handschriftl. in Punktschrift übertragenen Werken.

LITERATUR: Veröff.: *Tätigkeitsberichte* 1904—1925. — *Lit.: Abhandlung über die Centralbibliothek. In: *Handbuch der Blinden-Wohlfahrtspflege, herausgegeben von* Carl Strehl. Berlin: Julius Springer 1926.

COMMERZBIBLIOTHEK [1, Speersort, Altes Johanneum, Ostflügel].

ALLGEMEINES: Besitzer: Handelskammer Hamburg. — Wiss. Spezialbibl. — Sondersammlungen: Hamburgensiensammlung. — Die Bibl. der Geographischen Gesellschaft zu Hamburg (rd 5000 Bde) wird von der C.-B. verwaltet u. ist in ihren Räumen, als gesonderter Teil, aufgestellt. — Bestand (31. 12. 25): rd 175000 Bde; zahlreiche Hss., insbes. die Akten der 1665 errichteten Commerz-Deputation (Vorläuferin der Handelskammer); 10 Ink., viele Drucke, vor allem Reisebeschreibungen, aus dem Anfang des 16. Jahrh. Lauf. Zeitschriften: 400 (inländ.) u. 175 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 3500 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung unter Zugrundelegung des Katalogschemas von 1864. — Ausleihebibl.; verleiht nach auswärts, unter Anschluß an den amtlichen Leihverkehr. — Geö.: 10—4 U. Im Lesesaal tägl. 50 Besucher, 40 Bde angefordert. Verliehen nach Hbg tägl. 40 Bde, nach auswärts 2 Bde. — Ein Lesesaal, 25 Plätze, ca 80 Zeitschriften, ca 300 Bde. — Ausstellungen bezügl. Lit. u. wissenschaftl. Kongressen. — Gedruckter Hauptkat. von 1864 mit 10 Fortsetzungen bis 1915, Erwerbungen der C.-B. 1924. Handschriftliche Kataloge, Zettelkat. für den Gesamtbestand im Entstehen begriffen.

GESCHICHTE: Gegr. 1735. Erster gedruckter Kat. über 1016 Bde 1750 (in 100 Expl.). 1768 Erbauung eines Stockwerks über der alten Börse zur Aufnahme der Bibl.; im neuen Börsengebäude verblieben bis zu dessen Erweiterung 1907; nach elfjähr. Provisorium seit 1919 in d. alten Räumen der in einen Neubau verlegten Gelehrtenschule des Johanneums. Die Kosten der räumlichen Unterbringung der Bibl. trägt der Staat.

BESTÄNDE: Hauptsammelgebiete: Öffentl. Recht, ausländ. Recht, internationales Privatrecht, Handels- u. Seerecht, Staats- u. Wirtschaftswissenschaften, Politik, Soziologie, Länder- u. Völkerkunde.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse bis 1915. — *Lit.: Baasch, Ernst: *Die Kommerzbibliothek in Hamburg. Ein Rückblick vorzüglich auf ihre ältere Geschichte.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 36, 1919, S. 147—157; Ders.: *Die Handelskammer zu Hamburg.* Hamburg 1919. Bd I, S. 653f.

BIBLIOTHEK VON PROF. UNNA'S DERMATOLOGICUM [Hamburg-Eimsbüttel, Osterstr. 129].

ALLGEMEINES: Besitzer: Prof. Dr. P. G. Unna. — Spezialbibl. — Bestand (24. 6. 26): ca 3000 Buchbinderbde; gegen 500 Sammelkasten (Separata, Diss.). Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Privatbibl. — 1 Saal. — Zettelkartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1879.

BESTÄNDE: Dermatologie, Syphilidologie, allgem. Histologie, spez. Histologie u. Histopathologie d. Haut, Biologie u. Biochemie der Haut.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHNATIONALEN HANDLUNGSGEHILFEN-VERBANDES [36, Holstenwall 3—5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Gewerkschaft d. deutsch. Kaufmannsgehilfen. — Sozialwiss. Bibl. — Bestand (Ende 26): 11000 Buchbde (9300 Werke) u. 4300 Zeitschriftenbde (650 versch. Titel); 790 Handelskammerberichte u. Mitteilungen; 2000 Fortbildungsschul- u. Handelsschulberichte; rd 12000 Broschüren. Lauf. Zeitschriften u. Zeitungen: rd 500. — Jährl. Zuwachs: nach Bedarf, Durchschnitt 500—1000 Bde. — Bücherei nach Nrn, Zeitschriften u. Broschüren systemat. aufgestellt. — Bibl. für Dienstbetrieb, Ausleihe an Fremde nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen. — Lesesaal: 5 × 8,50 m. Handbibl. rd 500 Bde. — Alphabet. Verfasser- u. Herausgeberkat. auf Karten; Sachkat. auf Karten.

GESCHICHTE: Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband wurde gegr. am 7. 9. 1893. Die Anfänge von Zentralarchiv u. Bücherei gehen zurück bis auf das Jahr 1901. Mit Beginn der positiven Sozialpolitik (Verbandstag 1900 Hannover) setzte das systemat. Sammeln von Literatur ein. 1919/20 wurden Archiv u. Bücherei nach modernen Grundsätzen neu aufgebaut, der Ausbau erfolgt seitdem planmäßig nach wissenschaftl. Gesichtspunkten u. praktischen Bedürfnissen.

BESTÄNDE: Politik (Innenpolitik), Äußere Politik, Sozialpolitik, Gewerkschaften u. Berufsverbände, Wirtschaft, Wirtschaftsverfassung, Wirtschaftsgruppen, Kultur, Volks- u. Heimatkunde, Volksbildung u. Volkserziehung einschl. Fachbildung, Jugendwesen, Ausland. Die Sachkartei u. die Broschürenslg weisen folgend. Schrifttum nach: Innenpolitik: rd 2000 Tit., Außenpolitik: rd 1000 Tit., Sozialpolitik: rd 6000 Tit., Gewerkschaftswesen: rd 3500 Tit., Wirtschaft: rd 2500 Tit., Wirtschaftsverfassung: rd 1200 Tit., Wirtschaftsgruppen: rd 600 Tit., Kultur: rd 2000 Tit., Volks- u. Heimatkunde: rd 1800 Tit., Volksbildung u. Volkserziehung: rd 1000 Tit., Berufsbildung: rd 3200 Tit., Jugendwesen: rd 500 Tit., Auslandskunde: rd 1000 Tit. — Mit der Bücherei vereinigt ist ein Ausschnittarchiv, das in rd 4500 Mappen mehrere hunderttausend Zeitungs- u. Zeitschriftenausschnitte bewahrt. Gegliedert sind die Mappen nach dem gleichen System wie die Bücherei. Tägl. Zugang etwa 400 Ausschnitte. — Im Jahre 1926 wurden durch das „Zentralarchiv" ausgewertet: 42 Tageszeitungen u. 490 verschied. Zeitschriften. Bücherei u. Archiv dienen in erster Linie den Zwecken des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Für solche wissenschaftliche Arbeiten (Diss. u. ä.), die der Klärung besond. sozialwissenschaftl., gewerkschaftl. u. berufskundl. Fragen dienen, stellt das Zentralarchiv von Fall zu Fall nach Darlegung der Gründe Unterlagen zur Verfügung.

LITERATUR: Veröff.: *Rechenschaftsberichte der Verwaltung des D.H.V. über die Jahre* 1924, 1925, 1926; daselbst ausführl. Berichte über die Bücherei. Katalog Bd I u. II 1927. (Unverkäuflich, nur für die Dienststellen in Hamburg und auf 160 Geschäftsstellen im Reiche.)

BIBLIOTHEK DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT [1, Speersort, Commerzbibl.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 5000 Bde u. Kartenslg. — Eingänge durch Schriftenaustausch. Vgl. oben S. 337: Commerzbibl.

BIBLIOTHEK DER GEWERBEKAMMER [Holstenwall 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gewerbekammer Hamburg, amtl. Interessenvertretung von Industrie u. Handwerk in Hamburg. — Spezialbibl. — In Verbindung mit der Bibl. Patentschriftenauslegestelle. — Öffentl. Lesezimmer (geö.: wochentägl. 10—4 U.).

BESTÄNDE: Vorwiegend volkswirtschaftl.-techn. Literatur mit besond. Abtlg: Arbeitsrecht.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE [Patriotisches Gebäude, Trostbrücke, III. Stock].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Verein. — Wiss. Spezialbibl. — Austausch ihrer Zeitschriften (Zeitschr. d. Vereins f. Hamb. Gesch. und Hamb. Geschichts- u. Heimatblätter) mit einer großen Anzahl geschichtl. Vereine Deutschlands, Österreichs u. d. Auslandes. — Gesondert: Bilderslg (histor. Porträts u. Ansichten von Hamburg u. Umgegend), Hamb. Münzen- und Siegelslg; ferner Hamb. Karten; Musikalien. — Bestand: ca 20000 Bde; 10000 Brosch.; 500 Hss.; 5000 Bilder, Pläne usw. — Zuwachs: Hamb. Abtlg 1926: 355 Eingangsnrn; histor. Abtlg 1926: 380 Eingangsnrn. — Aufstellung innerhalb der Abtlgn nach Nrn. — Ausleihebibl. (f. d. Mitgl. d. Vereins). — Geö.: werktägl. 10—4 U., Sa. 10—2 U. Ausleihe i. J. 1926: 653 Bde an 324 Entleiher. — Handschriftl. Autorenkataloge auf Zetteln.

GESCHICHTE: Gegr. 1839.

BESTÄNDE: Spez. Literatur üb. die Geschichte Hamburgs. Histor. Zeitschriften u. Werke Deutschlands, Österreichs u. d. Auslandes.

LITERATUR: Jahresberichte in den Mitteilungen d. Vereins f. Hamb. Geschichte.

BIBLIOTHEK DER HAMB. GESELLSCHAFT Z. BEFÖRDERUNG DER KÜNSTE UND NÜTZLICHEN GEWERBE (PATRIOTISCHE GESELLSCHAFT) [Patriotisches Gebäude, Trostbrücke, III. Stock].

ALLGEMEINES: Besitzer: Die Gesellschaft (gegr. vor ca 150 Jahren). — Wissenschaftl. Bibl. — Bestand: ca 50000 Bde. — Zuwachs (i. J. 1925): 652 Bde. — Die der Gesellschaft angeschlossenen Vereine (Architekten- u. Ingenieur-Verein zu Hamburg; Hamburger Bezirks-Verein deutscher Ingenieure; Hamburger Gewerbe-Verein) sind verpflichtet, alle geschenkweise für sie eingehenden Bücher an die Bibl. zu geben. — Systemat. Aufstellung (innerhalb der einzelnen Fächer in alphabet. Reihenfolge). — Ausleihebibl. für die Mitglieder folgender Vereine: der Patriotischen Gesellschaft; des Architekten- u. Ingenieur-Vereins zu Hamburg; des Hamb. Bez.-Vereins deutscher Ingenieure; des Hamb. Gewerbe-Vereins; des Übersee-Clubs Hamburg. — Geö.: werktägl. 10—4 U. (Sa. bis 2 U.) Durchschnittl. tägl. 10—15 Entleihgn aus dem Hause. Jährl. ca 4000—5000 Bde. — An die Ausgabe (Geschäftsraum) grenzt ein gr. 4fenstriges Zimmer zum Lesen für d. Benutz. d. Bibl. Ein Stock tiefer ein doppelt so gr. Zimm. f. d. Mitglieder d.

Übersee-Clubs u. d. Patr. Gesellschaft, wo die Neuanschaffungen u. eine größere Anzahl Zeitungen u. Zeitschriften ausliegen. Die Handbibl. beiderseits ist nur durch Vermittlung d. Angestellten zu benutzen. — 2 gedruckte Kataloge: 1. Kat. d. P. G. von 1901 nebst Nachtrag v. 1907, u. 2. Kat. d. techn. Teils, her. v. Arch.-Verein v. 1905; außerdem handschriftl. Nachträge.

GESCHICHTE: Gegr. vor ca 150 Jahren.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt sämtliche Fächer der Lit. Hauptgebiete: Techn. Wissenschaften; Baukunst; Ingenieurwiss.; Gewerbekunde. Die größeren Erwerbungen, die seinerzeit den Ausbau der Bibl. veranlaßt haben, sind beim großen Hamb. Brand 1842 ein Raub der Flammen geworden. Seitdem haben ihre Bestände angegliedert: der Arch.- u. Ingen.-Verein zu Hamburg. Sie sind Eigentum der Bibl. d. P. G. geworden.

LITERATUR: In den Jahrbüchern der P. G. (die Geschichte der Bibl. ist in Vorbereitung als ein Teil der Gesch. d. P. G.).

KULTURWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK WARBURG [20, Heilwigstraße 116].

ALLGEMEINES: Leitung: Prof. Dr. A. Warburg. — Wissenschaftl. Spezialbibl. — Gesondert: Photographien, Diapositive. — Photographisches Atelier. — Bestand: ca 50000 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 115 (inländ.) u. 72 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 3000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Im allg. Präsenzbibl.; Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 5—7 U., außerdem Di. u. Fr. 7—9 U. — Lesesaal f. 40 Leser. Handbibliothek. — Monatl. Vorträge. — Alphabet. Kataloge; Standortskat. (gleichzeitig systemat. Kat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1902; bis 1926 in Hamburg, Heilwigstr. 114, 1925/26 Neubau Heilwigstr. 116.

BESTÄNDE: Die Bedeutung der Antike im Entwicklungsverlauf der europäischen Geistigkeit bildet die Kernfrage, um die sich die Bücher u. Abbildungen in der Kulturwissenschaftl. Bibl. Warburg ansammeln. Ursprünglich als Problem des auf den künstlerischen Prozeßstil bildend einwirkenden antiken Einflusses betrachtet u. behandelt u. von dem Versuch begleitet, den Stilvorgang auch vom Gegensatz der nordischen Kunst her zu begreifen (1902), (1905), tritt von 1907 ab die psychologisch-historische Betrachtung d. Antike in ihrem dämonisch-olympischen Doppelwesen in den Vordergrund u. führte zum Studium d. astrischen Symbole, auf ihrem Wanderzuge aus babylonischer Vorzeit bis in die Epoche der Umgestaltung der kosmischen Orientierung durch Kepler. Das dem der Bibl. Warburg 1924 einverleibten Bücherbestande aus der Erbschaft Franz Bolls beigegebene Exlibris „per monstra ad sphaeram“ gibt das Leitmotiv für die Zielsetzung vom ideengeschichtl. Standpunkt aus: es soll die Geschichte u. Psychologie der kosmischen Orientierung von der mythologisch-bildhaften zur mathematisch-zeichenmäßigen Orientierung als kulturspiegelndes Phänomen in Wort und Bild gefaßt werden. Neben dieser wiss. Problemstellung gehen die Versuche einher, die Bibl. in den Dienst zeitgenöss. Lebens zu stellen: sie führten einerseits in der Kriegszeit dazu, Zeitungen u. Bücher über den Krieg — verbunden mit einer Kartothek, die eine Art von Index zu den Zeitungen darstellt — anzulegen, u. andererseits zur Ausgestaltung eines größeren Lesesaales mit einer frei erreichbaren Handbibl., die aus 200 lauf. Zeitschriften u. den wichtigsten bibliograph. Hilfsmitteln besteht. In „Buchweisung“ für Gelehrte u. Laien, die im Problemkreis der Bibliothek — im weitesten Sinne — arbeiten, erfüllt sich das eigtl. Wesen d. Inst.; demgemäß setzen sich die Bestände folgendermaßen zusammen: Lesesaal: Bibliographie u. Zeitschriften. In den Magazinen: 1. Kunstgeschichte; 2. Nachleben der Antike in Religion, Wissenschaft u. Bildung; 3. Geschichte (auf breiterer Grundlage: Italiens Stadtkultur) und Literaturgeschichte; 4. Soziologie,

Handel, neuere polit. Geschichte, Weltkrieg u. Zeitungen; 5. Geschichte des Festwesens u. des Theaters; holländische Kulturgeschichte des 17. Jahrh.

Literatur: *I. Studien.* Herausgeg. v. F. Saxl. 1. **Cassirer, E.**: *Die Begriffsform im mythischen Denken;* 2. **Panofsky, E.,** u. **Saxl, F.**: *Dürers ‚Melencolia. I'. Eine quellen- und typengeschichtliche Untersuchung;* 3. **Norden, E.**: *Die Geburt des Kindes. Geschichte einer religiösen Idee;* 4. **Liebeschütz, H.**: *Fulgentius metaforalis. Ein Beitrag zur Geschichte der antiken Mythologie im Mittelalter;* 5. **Panofsky, E.**: *Idea. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie;* 6. **Cassirer, E.**: *Sprache und Mythos. Ein Beitrag zum Problem der Götternamen;* 7. **Reitzenstein, R.,** u. **Schaeder, H. H.**: *Studien zum antiken Synkretismus. Aus Iran und Griechenland;* 8. **Saxl, F.**: *Antike Götter in der Spätrenaissance. Ein Freskenzyklus und ein „Discorso" des Jacopo Zucchi;* 9. **Schmidt-Degener, R.**: *Rembrandt und Vondel. Übersetzt von* A. **Pauli**; 10. **Cassirer, E.**: *Individuum und Kosmos in der Philosophie der Renaissance;* 13. **Lehmann, P.**: *Pseudo-antike Literatur des Mittelalters; II. Vorträge.* Herausgeg. v. F. Saxl. 1. *Bd: Vorträge* 1921—1922; 2. *Bd: Vorträge* 1922—1923. I. Teil; II. Teil: **Eisler.** Robert: *Orphisch-dionysische Mysteriengedanken in der christlichen Antike*; 3. *Bd: Vorträge* 1923—1924; 4. *Bd: Vorträge* 1924—1925; 5. *Bd: Vorträge* 1925—1926. — *Lit.: **Dornseiff, F.**: *Die Bibliothek Warburg in Hamburg.* In: Minerva-Zeitschrift, Jg. 2, 1926, 1. S. 19—20. Jg. 3, 1927, 5. S. 105—107; **Pfeiffer,** Heinrich: *Die kulturwiss. Bibl. Warburg.* In: Prismen. H. 2, 1927. S. 66—67.

V. VOLKSBÜCHEREIEN

ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLE [Kohlhöfen 21].

Allgemeines: Besitzer seit 1919: Stiftung Öffentliche Bücherhalle. — Volksbibliothek. — Bestand (1.1.27): 144421 Buchbinderbde; i. d. Zentrale: 1300 Bde Musikalien, i. d. größten Ausgabestelle: 1200 Bde Noten, i. d. kleineren Filialen weniger. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: rd 150. — Jährl. Neuanschaffung: rd 6000 Bde (ohne wesentl. Veränderung der Bde-Zahl, da z. B. veraltete Werke gelöscht werden). — Aufstellung: Schöne Literatur u. fremdsprachige alphabetisch, Noten nach Instrumenten, belehr. Literatur in der ältesten Ausgabestelle nach Dewey, in 2 and. Ausgabestellen mnemotechnisch, i. d. übrigen nach eig. System. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Bücherhalle A, Ausleihe: wochentags 12—2 U. mittags u. 4—8 U. abends, für Kinder 12—2 U. u. 4—7 U., Mi. nur 12—2 U.; Lesesaal: 12—9 U., Mi. nur 12—3 U., So. (von Oktober bis März) 10—6 U. Bücherhalle B, Ausleihe: Di., Do., Sa. 12—2 U. u. 6—8 U., für Kinder 12—3 U. Bücherhalle C: 12—8 U., Mi. nur 12—3 U. Bücherhalle D: Mo., Mi., Fr. 12—3 U. u. 5—8 U., für Kinder 12—3 U. u. 5—7 U. Bücherhalle E: Mo., Mi., Fr. 12—3 U. u. 5—8 U., für Kinder 12—3, 5—7 U. Bücherhalle F, Ausleihe u. Lesezimmer: Di., Do., Sa. 12—3 U. u. 5—8 U., für Kinder 12—3 U. u. 5—7 U. — 2 Lesesäle (A 680 Bde, 90 Sitzplätze, F 458 Bde, 16 Sitzplätze). — Vorleseabende im größten Lesesaal, 1 mal monatlich im Winter. — Zettelkat. (Zettelgröße 7½ × 12½ cm): im Bureau: syst. Kat. u. Verfasserkat. d. belehr. Lit., Verfasserkat. d. schönen Lit.; i. d. Ausgabe: Verfasserkat. und Sachkat. d. belehr. Lit., Indikator-Katalog, Titelkat. d. schönen Lit.; Druckkat. d. schönen Lit. 1922.

Geschichte: Gegr. 1899 von der Patriotischen Gesellschaft; von privaten Spendern eingerichtet; durch private u. Staatsbeiträge sowie eigene Einnahmen unterhalten, seit einigen Jahren nur durch die beiden letzteren. — Die Zentrale ist seit 1910 im eigenen Gebäude (durch Schenkung) untergebracht. Im gleichen Jahr Einrichtung der ersten Freihandausleihe. Errichtung von 5 Filialen in den Jahren 1903—1915, die Eröffnung einer weiteren Filiale steht in Aussicht. Einrichtung des ersten Indikators in der größten Ausgabestelle im Jahre 1904; diese wurde 1915 in eine Hauptstraße verlegt. Die Zentrale u. eine Filiale haben eigene Gebäude, zwei Filialen sind in staatl. Badeanstalten untergebracht, eine in einem Volks-

heim, die größte Filiale in einem dem Staat gehörigen Gebäude. Für die neu geplante Ausgabestelle sind Räume in einer Badeanstalt vorhanden.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur, fremdsprachige Literatur, Noten- und Operntexte, Jugendschriften.

LITERATUR: Veröff.: *Jahresberichte 1899/1913*; *Bericht über die Entwicklung 1899—1905*; *Denkschrift von 1910*; *25 Jahre Öffentliche Bücherhalle* 1925; *Katalogisierungsregeln* 1914; *Auswahlliste belehr. Bücher*. 2. Aufl. 1923; *Liste für 15—20jährige* 1926; *Leseordnungsheft* usw. — *Lit.: Fritz, G., u. Plate, O.: *Volksbüchereien, ihre Einrichtung u. Verwaltung*. Berlin: de Gruyter 1924. (147 S.) = Slg Göschen. 332.

Hameln (Westfalen, Preußen). 25600 Einw.

STÄDTISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI HAMELN [Altemarktstr. 40].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Hameln. — Volkstümliche Bücherei. — Bestand (1. 1. 26): 7294 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei. — Geö.: Mo. u. Fr. 4—7 U., Mi. 5—8 U. Jahresausleihe 1925: 13155 Bde. — Sonderkataloge für alle Gebiete maschinenschriftl. Neuer Druckkat. der erzählend. Literatur 1926 (VII, 206 S.).

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Die Bücherei arbeitet als volkstüml. Bücherei nach den Arbeitsmethoden d. Deutsch. Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen in Leipzig.

LITERATUR: Renken, Wilhelm: *Sonderverz.: Erzählende Lit.* Hameln 1926. (VII, 206 S.)

Hamm (Westfalen, Preußen). 49800 Einw.

BIBLIOTHEK DES OBERLANDESGERICHTS IN HAMM i. W.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: der Preußische Staat. — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 15000 Bde; 1000 Dissertationen. — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Präsenzbibl.; Ausleiheverkehr in beschränktem Umfange. — Geö.: vorm. u. nachm. — Ein systemat. Kat. (handschriftl.) u. eine Kartothek.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist vor über 100 Jahren mit Gründung des Oberlandesgerichts Hamm gegründet worden. Sie befindet sich im Gebäude des Oberlandesgerichts Hamm.

BESTÄNDE: Jurist. Werke (mit Werken auch aus früheren Jahrhunderten). Erwerbungen nur mit Staatsmitteln; gelegentlich unentgeltliche Überlassung von Büchern.

MUSEUMSBIBLIOTHEK IM STÄDTISCHEN GUSTAV-LÜBCKE-MUSEUM [Brüderstr. 9].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 3500 Bde (darunter 40 Hss.). — In erster Linie Handbibl. Den Mitgl. des Museumsvereins zugängl. Benutzung nur im Museumsbureau. — Geö.: werktags (außer Sa.) 8—1 U. u. 3—6 U. — Handschriftl. Zettelkat.

GESCHICHTE: Zugleich mit den Kunst- u. Altertumsslgn Lübcke ging 1917 auch die dazu gehörige wertvolle Fachbibl. u. Pergament-Manuskript-Slg von 2800 Nrn in den Besitz der Stadt über. Diese Slgn u. die Bücherei des 1886 gegründ. Museumsvereins bilden die jetzige Museumsbibl.

BESTÄNDE: Werke üb. Kunst, Heimatgesch., Altertumskunde u. histor. Hilfswissensch., vorzugsw. üb. Westfalen, Rheinland u. Nachbargebiete. Geschriebene Bücher, zahlr. Frühdrucke v. 1470—1525 mit wertvoll. Initialen, alte Lutherdrucke von 1523 an, ferner Bibeln vom 16.—19. Jahrh. Etwa 350 Bde üb. Numismatik. Die vorhandenen Hss. sind größtenteils sehr

wertvoll. Unter ihnen befinden sich Einzelblätter aus Pergament-Manuskripten v. 12.—16. Jahrh., z. T. mit Miniaturen, Initialen u. reich verzierten Randleisten.

---

*LEHRERBIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS [Brüderstr.].

VOLKSBIBLIOTHEK [Kleine Weststr. 9].

ALLGEMEINES: Bestand: 5000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Do. Sa. 4—7 U., Di. 5—8 U., Fr. 12—3 U. — 1 Lesezimmer.

Hammelburg (Bayern). 2950 Einw.

FRANZISKANERBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 10000 Bde, darunter ca 90, z. T. sehr wertvolle Inkunabeln.

GESCHICHTE: Das Franziskanerkloster Hammelburg wurde 1649 von dem Fürstabt von Fulda gegr. u. schon in den ersten Jahren begann man mit der Anlegung der Bibl. Bei der Säkularisation entging die Bibl. dem Schicksal so vieler anderer.

BESTÄNDE: Viele Bibel-, Väter- u. Klassikerausgaben. Reich vertreten ist Dogmatik u. Homiletik.

Hanau a. M. (Hessen-Nassau, Preußen). 38500 Einw.

STADTBIBLIOTHEK HANAU [Im Bangert 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Hanau. — Einheitsbibl. — Bestand: 50000 Buchbinderbde; 60000 bibliograph. Bde; 3000 kleine Schriften. Zeitungen: Hanauer Zeitung, 1689—1798 mit Lücken, von da bis 1922 vollständig (jetzt eingegangen; älteste polit. Zeitung Kurhessens). Hanauer Anzeiger, 1727 ff. — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Mo. Di. Do. 10—12½ U., Fr. 4—6 U. Tägl. 232 Entleihungen, 308 Bde. 1925/26: 42715 Entleihungen, 56740 Bde, davon 7900 Bde wissenschaftl. Lit. — Nominalkat. u. Schlagwortkat. (beide in Kartothekform).

GESCHICHTE: Gegr. 1845, eröffnet 1846; seit 1923 in besond. Gebäude (Seitenflügel des ehemal. Landgerichtsgebäudes).

BESTÄNDE: Schöne Lit. u. wissenschaftl. Werke. Sonderslg von Lit. üb. Stadt u. Grafschaft Hanau. Entstanden aus der Bücherslg des 1845 verstorbenen RG. Johann Peter Ruth.

---

*BIBLIOTHEK DER KUNSTAKADEMIE.

Hannover (Hannover, Preußen).[1] 422400 Einw.

I. STAATLICHE UND STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN.

VORM. KÖNIGLICHE UND PROVINZIAL-BIBLIOTHEK [Am Archive 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landesdirektorium d. Prov. Hannover. Besitzer: a) für die Vorm. Königl. Bibliothek ist die Eigentumsfrage in dem Vertrag zwischen d. Preuß. Staatsregierung u. d. Herzog v. Cumberland vom Okt. 1893 unentschieden geblieben. Die Verwaltung d. Bibl. hat durch Vertrag mit der Staatsregierung vom April 1897 die Provinzialverwaltung übernommen. b) Provinzial-Bibliothek: der Provinzialverband von Hannover. — Allg. wiss. Bibl. — Eigene Buchbinderei. —

[1] Vergl. Busch, Friedrich: *Öffentliche Bibliotheken.* In: Hannover. Die Großstadt im Grünen. 1927. S. 173—176.

Bestand (1. 4. 27): 231 975 Buchbinderbde (einschl. 287 Ink.); 4083 Hss. Lauf. Zeitschriften: 953. — Jährl. Zuwachs: rd 3000 bibliograph. Bde (einschl. kl. Schriften). — Pflichtexemplare: aus der Provinz Hannover. — Innerhalb der Hauptfächer mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 9—1 U. u. 3—5 U. An den anderen Wochentagen 9—1 ½ U. Im Durchschnitt der Jahre 1923—25: Lesesaal: tägl. 23 Besucher. Entleihungen: jährl. 14200 Bde Druckschriften, 116 Hss. — Handbibl. des Lesesaals: 2730 Bde. — Kat.: Vorm. Königl. Bibl.: alphabet. Zettelkat.; systemat. Bandkat.; Sachkat. der seit 1915 erschienenen Werke (im Entstehen, auf Zetteln). Sonderkataloge: a) Bodemann, Eduard: *Die Handschriften der Königl. öffentlichen Bibliothek in Hannover.* Hannover 1867; b) Ders.: *Der Briefwechsel des Gottfr. Wilh. Leibniz in der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Hannover.* Hann. 1889; c) Ders.: *Die Leibniz-Handschriften der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Hannover.* Hann. u. Leipzig 1895; d) Ders.: *Xylographische und typographische Incunabeln der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Hannover.* Hann. 1866 (mit 57 Taf.). Provinzial-Bibl.: gedruckter Kat. v. 1908, 1. Nachtrag 1914. Weitere Nachträge handschriftl. auf Zetteln. Für beide Bibliotheken: systemat. Auswahlkat. d. Erwerbungen seit 1909 auf Zetteln. Gesamt-Zeitschriftenverzeichnis f. Hannover.

Geschichte: Gegr. Mitte des 17. Jahrh. durch Herzog Johann Friedrich v. Hannover. Unter den Bibliothekaren sind zu nennen: G. W. v. Leibniz (1676—1716), G. H. Pertz (1827—1842). Das jetzige Gebäude als Flügelanbau am Gebäude des Staatsarchivs errichtet 1889—93. Neubau eines eigenen Bibliotheksgebäudes geplant.

Bestände: Allg. Sammlungsgebiete der Bibl.: Bücher- u. Wissenschaftskunde, Geschichte einschl. Hilfswiss., deutsche Sprach- u. Literaturwiss., Philosophie, Rechts- u. Staatswiss., Kirchengesch., in beschränktem Umfange Kunstwiss. u. Theologie. Spezialsammlungen: die Lit. üb. d. Provinz Hannover; üb. Leibniz. — Einverleibte Bibliotheken von M. Fogel († 1678), Leibniz († 1716), Abt Molanus von Loccum († 1729), Herzog Adolf Friedrich v. Cambridge († 1849). Sammlungen von Hss. von J. G. Eckart, C. L. Scheidt, J. D. Gruber, L. A. Gebhardi, Chr. L. Kotzebue, J. Letzner, Manecke, Meibom, J. G. Zimmermann, Chr. A. Heumann.

Literatur: Kunze, K.: *Zur amtl. Bezeichnung der Vorm. Königl. u. Provinzial-Bibliothek in Hannover.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 39, 1922, S. 291—294; Ders.: *Die Vorm. Königl. u. Prov.-Bibliothek.* In: Niedersächs. Jahrbuch. 1, 1924, 260—262.

STADTBIBLIOTHEK [Trammplatz 3].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Hannover. — Allgem. Bildungsbibl. Die Stadtbibl. ist zugleich Zentrale für die Verwaltung der **1. Städt. Volksbücherei** [Calenberger Str. 37] u. der **2. Städt. Volksbücherei** [Am kl. Felde 12] (vgl. S. 346) und der städt. Lesehalle [Calenberger Str. 37]. — Bestand: rd 130000 Bde; 224 Ink.; Hss. mit dem Stadtarchiv vereinigt. — Jährl. Zuwachs: 2—3000 Bde. — Systemat. Aufstellung, innerhalb der Unterabtlgn nach dem ABC. — Ausleihebibl. f. d. Stadt Hannover. — Geö.: Mo., Mi., Do. u. Sa. 10—12 U., Di. u. Fr. 10—1 u. 4—7 U. — 1 Lesesaal mit etwa 1000 Bdn (Nachschlagewerke) u. 100 auslieg. Zeitschriften. — Kataloge: **Grotefend**, C. L.: *Verzeichnis der Handschriften und Incunabeln der Stadtbibliothek zu Hannover.* Hannover 1844. Handschriftliche Kataloge: Alphabet. Kat.; alphabet. Sachkat. (im Entstehen). Gedruckte Kataloge: *Katalog der Stadtbibliothek zu Hannover, hrsg. von O. Jürgens.* Hannover 1901. Dazu Nachtrag 1—11. Hannover 1903, 1906—13, 1915 u. 1916; Über die in der Stadtbibl. aufgegangenen Slgn unterrichten folgende Kataloge: **Hoppe**, J. H.: *Bibliotheca Lovensen seu catal. librorum quos Joh. Did. Lovensen publico ut in templo*

S. Aegid. asservarentur reliquit testamento. Hannov. 1710; *Katalog der Societäts-Bibliothek Hannover.* 1862, nebst Nachtrag 1870.

GESCHICHTE: Die Stadtbibl. reicht in ihren Anfängen bis in das 15. Jahrh. zurück. Die ältesten Stücke sind Handschriften, die 1440 im Besitze des Pfarrers der Marktkirche Konrad v. Sarstedt waren; u. andere, die Volkmar v. Anderten 1479 dem Rate der Stadt Hannover übergab. Als 1533 die Reformation in Hannover ihren Einzug hielt, gingen die dem Barfüßerkloster gehörigen Bücher in den Besitz der Stadt über. Diese Ratsbibl., seit 1843 durch die Vereinigung mit d. älteren Kirchen- u. Schulbibliotheken u. später mit der umfangreichen Societätsbibl., der Büchersig der ehemal. großen Lesegesellschaft, bedeutend erweitert, wurde 1889 in das Gebäude des Kestner-Museums verlegt.

BESTÄNDE: Die Anschaffungsgebiete der Stadtbibl. sind in erster Linie folgende: Stadt u. Land Hannover, Weltgeschichte, Allgem. deutsche Geschichte, Kulturgeschichte, neuere Philologie, deutsche Literaturgesch. u. schöne Literatur, niederdeutsche Literatur, Pädagogik, Kunstgeschichte, Erdkunde u. Reisen. — Aufbau: Nachlaß von Anton Corvinus (1553) u. Georg Scarabaeus (1558), I. A. v. Reiche (1777), Bibl. der Aegidienkirche mit der Slg des Pastors I. D. Löwensen (1843), Bibl. der Kreuzkirche mit dem Nachlaß B. Homeisters (1851), die Büchersig des Senators Fr. Culemann u. der Nachlaß Hermann Kestners, die niederdeutsche Büchersig Martin Börsmanns (1903).

LITERATUR: Veröff.: Kataloge s. oben. — *Lit.: Spilcker, B. C. v.: *Hist.-topogr.-stat. Beschreibung der Kgl. Residenzstadt Hannover.* Hannover 1819. S. 309—21; H(aeberlin), C.: *Mitteilungen aus u. über Bibliotheken.* In: Zentralbl. f. Bibl.wes., Jg. 7, 155f.; Jürgens, O.: *Übersicht über die Geschichte d. Stadtbibl.* = Katalog d. Stb. 1901. S. VII—X; Ders.: *Stadtbibl. u. Archiv. Ihre Geschichte, Einrichtung u. Benutzung.* In: Hannoverscher Anzeiger 1908 v. 24. 5., 10. 6., 14. 7., 8. u. 20. 8.; Jürgens, O.: Die Stadtbibl. in neuerer Zeit. In: Hannoversche Geschichtsblätter. 23. Jg. 1920. S. 1—13.

BIBLIOTHEK DES STADTARCHIVS [Trammplatz 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Hannover. — Spezialbibl. — Bestand: rd 300 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 10—2 U.

LITERATUR: Jürgens, O.: *Das Stadtarchiv in Hannover.* In: Hannoversche Geschichtsblätter. Jg. 19, 321—405., Jg. 22, 195—234, Jg. 25, 1—58, Jg. 26, 65—90.

HANDBIBLIOTHEK DES KESTNER-MUSEUMS [Kestner-Museum, Trammplatz 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Hannover. — Spezialbibl. für die Zwecke d. Museums. — Bestand: etwa 6000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Öffnungszeiten d. Museums: vom 1. Apr.—30. Sept.: 10—3 U.; vom 1. Okt.—31. März: 10—2 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1889 mit Eröffnung d. Museums. Den Grundstock bildete die Kestnersche Handbibl.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiet: Kunstgeschichte von der Antike einschl. des vord. Orients bis zur neuesten Zeit.

BIBLIOTHEK DER HANDWERKER- UND KUNSTGEWERBESCHULE [Neuer Weg 3a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Handwerker- u. Kunstgewerbeschule. — Spezialbibl. — Gesondert: Aquarelle u. Graphiken. — Bestand: ca 12000 Bde u. Mappen; Programme der Kunstgewerbeschulen; Hand-

zeichnungen. Lauf. Zeitschriften: 68 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: z. Z. 150—200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. (in beschränktem Maße) Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 9—12 U. u. (außer Sa.) 5—8 U. Durchschnittszahl d. Besucher: 20; außerdem tägl. Pflichtbenutz. durch die einzelnen Fachklassen. Durchschnittszahl d. Bücherausgabe: 150—200 Bde. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — Ausstellungen im Lichthof der Schule, besond. der Neuanschaffungen. — Alphabet. Kat. (alt, noch nicht aufgearbeitet); systemat. Kat. (alt, abgeschlossen); systemat. Kat. (neu, in Bearbeitung).

GESCHICHTE: Gegr. 1891.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt besonders Veröffentlichungen über Kunstgewerbe, Architektur u. verw. Fächer. Es wird Wert gelegt auf den Bezug lauf. Zeitschriften, die für die einzelnen Fachklassen (Maler, Bildhauer, Keramiker, Graphiker, Kunstschlosser u. -schmiede, Innenarchitekten u. Kunsttischler, Textilgewerbe u. Frauenkleidung), sowie für die Praxis der selbständigen Künstler u. Kunstgewerbler in Frage kommen. — Die Bibl. wurde aus Mitteln des Unterrichtsetats der Schule aufgebaut u. wird fortlaufend (auch durch gelegentliche Schenkungen) erweitert.

1. STÄDT. VOLKSBÜCHEREI [Calenberger Str. 37].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hannover. — Bestand: rd 10000 Bde. — Geö.: wochent. 11—1 U. u. (außer Di. u. Fr.) 4—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

2. STÄDT. VOLKSBÜCHEREI (Nordstadtbücherei) [Bürgerschule 9, Am kl. Felde 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hannover. — Bestand: rd 8000 Bde. — Geö.: Mo. u. Mi. 5—7 U., Fr. 6—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1927.

II. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER [Welfengarten 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Wiss. Hochschulbibl. — Gesond.: Slg Haupt (s. unten). — Eigene Buchbinderei. — Bestand (16. 10. 27): 98800 Buchbinderbde; rd 2000 Karten; sämtliche deutschen Patentschriften; ältere Patentschriften von Belgien, England, Frankreich, Ver. Staaten von Nordamerika, Kanada, Australien. Zeitungen: 36. Lauf. Zeitschriften: 390 (inländ.) u. 118 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 3500 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung; innerh. der einzelnen Abteilungen alphabet. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 8—8 U.; vor Beginn u. nach Schluß der Vorlesungen 8—5 U.; Sa. u. während der Ferien 8—1 U. Durchschnittszahl der Entleiher an einem Tage 75; der entliehenen Bde 85. — Lesesaal 150 qm, 83 Arbeitsplätze, Handbibl. des Lesesaals 1800 Bde, der Beamtenräume 600 Bde. — Gedruckter Kat. 1893; Nachtrag von 1893 bis 1904 gedr. 1904. Systemat. u. alphabet. Zettelkat., größtenteils nur für die Erwerbungen seit 1908. Auswahlkat. der wichtigsten neueren Werke. Sonderkat. der Sammlung Haupt.

GESCHICHTE: Gegr. 1831, im jetzigen Hauptgebäude der Techn. Hochschule seit 1879, Hinzufügung v. Nebenräumen 1915 u. 1925, zweigeschoss. Ausbau des Büchersaales mit „Maha"-Regalen für 200000 Bde 1926.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt alle an der Techn. Hochschule gelehrten Wissenschaftsgebiete. Größere Erwerbungen: 1. Slg Haupt, 1901 erworben, seit 1923 erheblich vermehrt, gegen 1500 Bücher u. zusammenhängende Blattfolgen, mehrere tausend Einzelblätter (Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Handzeichngn) zur Geschichte d. Baukunst u. ihrer Schwester-

künste vom 16. bis Anfang 19. Jahrh.; 2. Bibl. des Architekten- u. Ingenieurvereins zu Hannover, v. Verein geschenkt 1913; einschl. Dubletten 13800 Bde; 3. Bibl. der Kgl. Generaldirektion d. Wasserbaus zu Hannover, überwiesen 1924; 839 Bde; 4. wissenschaftl. u. künstlerisch. Nachlaß der Architekten Carl Schäfer (Karlsruhe) u. Karl Weber (Hannover).

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (im Umdruck). — *Lit.: **Haupt**, A.: *Architektur- u. Ornamentstiche. Sammlung d. TH. Hann.* In: Hann. Kurier. 1923, Nr 316; Ders.: *Die Hauptsche Sammlung alter Architektur- u. Ornamentstiche u. Bücher an d. TH. Hannover.* In: Mitteilungen d. Hann. Hochschulgemeinschaft. H. 5, 1923; **Trommsdorff**, P.: *Zur Hauptschen Sammlung i. d. B. d. TH.* In: Hann. Kurier. 1923, Nr 323; Ders.: *Die Hochschulbibliothek.* In: Hannov. Hochschultaschenbuch 1926—27. S. 21 bis 25; Ders.: *Die Neueinrichtung d. Büchersaales d. B. d. TH. Hannover.* 1927; Ders.: *Die bauliche Entwicklung der Bibl. d. TH. Hannover.* In: Arch. f. Bibliogr., Buch- u. Biblwes. Jg. 2, 1927, H. 1. S. 40—44.

BIBLIOTHEK DER CHEMISCHEN INSTITUTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER [Callinstr. 46, Pforte IV].

ALLGEMEINES: Bestand (8. 5. 27): etwa 1500 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 50 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 10—1 U. u. 4½—5½ U.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die wichtigsten chemisch. Zeitschriften, Handbücher u. Nachschlagewerke, nebst einer Reihe von Lehrbüchern, Forschungs- u. Fortschrittsberichten.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR GEOGRAPHIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 4000 Buchbinderbde; ca 175 Wandkarten (davon etwa 100 selbstgezeichn., da im Handel nicht vorhanden); etwa 2000 Lichtbilder; umfangreiche Handkartensammlung. Lauf. Zeitschriften: 34. — Jährl. Zuwachs: durchschnittl. 300 Bde. — Geö.: 9—1 U. u. 3—8 U. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.; Regionaler Handkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1922.

BESTÄNDE: Bei Bücheranschaffungen werden folg. Gebiete besonders berücksichtigt: Morphologie der Erdoberfläche; Geographie der Rohstoffe in Verbindung mit weltwirtschaftl. Fragen; Afrika; Britisches Weltreich; Osteuropa.

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER [Techn. Hochschule].

ALLGEMEINES: Bestand: 1300 Buchbinderbde; 200 Mappenwerke. Lauf. Zeitschriften: 12. — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Gesondert: Slg von Abbildungen, Photos u. ca 10000 Diapositiven. — Ausleihebibl.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER [Techn. Hochschule, Ostflügel, Raum 363 u. 364].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 27): ca 3000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 120 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Ausleihe nur an Seminarmitgl. — Geö.: 9—1 U. — 2 Lesezimmer.

BESTÄNDE: Staatswissenschaften, insbes. Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

BÜCHEREI DER TIERÄRZTLICHEN HOCHSCHULE HANNOVER [Misburger Damm 16].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten in Berlin. — Fachbibl. f. Veterinärmedizin. — Die Bücherei ist

in 76 Abtlgn eingeteilt. — Bestand: schätzungsweise rd 20000 Bde; außerdem schätzungsweise rd 10000 kl. Schriften (Diss., Sonderabdrucke). Lauf. Zeitschriften: 61 (inländ.) u. 16 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 600 Bde. — Die Bibl. erhält die Diss. im Austausch mit Tierärztl. Hochschulen und Universitäten d. In- u. Auslandes. — Aufstellung nach den einzelnen Disziplinen chronologisch geordnet. — Ausleihbücherei f. Professoren, Studier. usw. der Hochschule u. nach auswärts. Ausleihverkehr mit d. deutschen Hochschulen u. Universitäten. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. 3—6 U.; Sa. 9—1 U. Tägl. 25 Benutzer. — Ein 64 qm großer Lesesaal mit 15 Arbeitsplätzen u. Auslage der neuesten Zeitschriftennrn. — Zettelkataloge, alphabet. u. nach Disziplinen geordnet. Ein gedruckt. Kat. bis zum Jahre 1904.

GESCHICHTE: Gegr. 1778. — Bei dem i. J. 1899 erfolgten Neubau der Tierärztl. Hochschule am Misburger Damm wurde im Westflügel des Obergeschosses im Hauptgebäude ein 8,48 × 12,38 m großer, mit 3,20 m hohen Holzregalen versehener Bibliothekssaal eingerichtet. Dieser hat sich jedoch schon seit mehreren Jahren als zu klein erwiesen u. so mußte z. T. zur Unterbringung der Bücher der über der Bibl. befindl. Bodenraum benutzt werden. Um Abhilfe zu schaffen, ist für Neueinrichtung der Bücherei die bisher von einem Professor d. Hochschule bewohnte, im Ostflügel des Hauptgebäudes liegende Wohnung bereitgestellt worden. Die im Nov. 1926 begonnenen Umbauten sind fertiggestellt u. der Umzug beendet. Es wurde hier ein 64 qm großer Lese- u. Ausgaberaum mit 15 Arbeitsplätzen geschaffen. Die an der Nord- u. Ostseite befindl. Zimmer wurden mit zweigeschoss. eisernen, 2,10 m hohen Büchergestellen eingerichtet. Im Flur fand ein Teil der alten Holzgestelle Aufstellung u. im Süden befindet sich das Arbeitszimmer.

BESTÄNDE: Der Bücherei fällt die Aufgabe zu, den Professoren und Studierenden der Tierärztl. Hochschule die für die Forschungen u. Studien notwendigen wissenschaftl. Hilfsmittel zu bieten u. als vollständige Fachbücherei auch weiteren Interessentenkreisen zu dienen. Zu diesem Zweck erfährt sie nicht allein eine stete Bereicherung in allen Zweigen der Veterinärwissenschaft sowie der einschlägigen Grund- u. Hilfswissenschaften, sondern wird in betreff veterinärwissenschaftl. Werke u. Schriften auch möglichster Vollständigkeit entgegengeführt. In den übrigen Fächern sind vorzugsweise die grundlegenden Lehr- u. Handbücher sowie diejenigen Schriften zu beachten, in denen für die Veterinärmedizin wichtige Spezialitäten enthalten sind.

BIBLIOTHEK DES TIERZUCHTINSTITUTES DER TIERÄRZTLICHEN HOCHSCHULE [Tierärztliche Hochschule].

III. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR NIEDERSACHSEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: Histor. Verein f. Niedersachsen, e. V., Hannover. — Bestand: etwa 14000 Bde; 1175 Urk.; 502 Hss. u. Akten; 551 Kart. u. Stadtpläne; Slg v. Porträts (760), Gedenkblättern, Ansichten u. a. — Zuwachs hauptsächl. durch ausgedehnten Tauschverkehr u. durch Geschenke. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. Nur für Vereinsmitgl. — Benutzung in d. Geschäftsräumen des Preuß. Staatsarchivs Hannover. — Kat.: Ulrich, Ad.: *Katalog der Bibliothek des Historischen Vereins für Niedersachsen.* H. 1, 2 (Hannover 1888—90). Forts. auf Karten in alphabet. Ordnung. Jährl. Verzeichnis des Zuwachses in der Vereinszeitschrift.

GESCHICHTE: Gegr. 1835. Seit 1905 als Depositum im Staatsarchiv zu Hannover aufgestellt.

BESTÄNDE: Sehr vollständige Slg der Veröffentlichungen d. Geschichtsvereine Deutschlands u. vieler ausländ. 1839 Ankauf der Bücher- u. Hand-

schriftenslg von B. Chr. v. Spilcker. Die dem Verein früher zur Aufbewahrung übergebenen u. im Kat. der Vereinsbibl. mit verzeichneten Gräfl. Oeynhausenschen Slgn befinden sich seit 1902 in der Ernst-August-Fideikommiß-Bibl. im Palais Leinstr. 29 (vgl. S. 350).

BIBLIOTHEK DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT [Sophienstraße 2].

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturhistor. Gesellschaft, Hannover (gegr. 1797). — Spezialbibl. — Bestand (Ende Sept. 26): 4583 Werke (9143 Bde); 14748 kl. Schriften (Diss., Progr., Abhandlgn gelehrt. Gesellsch.). Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Werke u. rd 400 Bde u. Hefte Gesellschaftsschriften. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. für Mitgl. d. Gesellsch. — Geö.: wöchentl. einen Nachmittag. — Bücherverzeichnis, gedruckt 1915.

GESCHICHTE: 1797 wurde die Naturhistorische Gesellschaft als Lesegesellschaft naturwiss. Werke gegründet. Die damals angeschafften Bücher bilden den Grundstock der heutigen Büchersig.

BESTÄNDE: Die Anschaffungen der Bibl. bestehen hauptsächlich in den wertvolleren Werken d. Botanik u. Zoologie, aber auch größere geolog. Werke werden gekauft. Manche Bücherei der Mitgl. ist der Gesellschaft vermacht u. die früh. Kgl. Hannoversche Regierung hat aus der Bibl. der Göttinger Univ. häufig auch wertvolle Werke überwiesen. Es sind aus der vorlinnéischen Zeit manche Werke vorhanden. Aus späterer Zeit z. B.: J. A. Naumann: Land- u. Wasservögel des nördl. Deutschlands, Köthen 1796—1803, nebst Nachträgen, Köthen 1804—1817.

LITERATUR: Veröff.: s. *Jahresberichte der Naturhistorischen Gesellschaft*. — *Lit.: Ude: *Die Geschichte der Naturhistorischen Gesellschaft in Hannover 1797—1897*. Hannover 1897.

BIBLIOTHEK DES GEWERBE-VEREINS FÜR HANNOVER [Landschaftstraße 3].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gewerbe-Verein f. Hannover zur Hebung u. Förderung der heimatl. Gewerbe (gegr. 1834). — Spezialbibl. — Gesondert: Vorbilderslg als Ergänzung in Vorlagen u. kunstgewerbl. Erzeugnissen; Slg Flötner-Plaketten. — Bestand: 15500 Buchbinderbde, dazu zahlreiche ungebundene Zeitschriften u. kl. Schriften. Zeitungen: 50. — Jährl. Zuwachs: z. Z. 50—60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Bücher werden nur an Mitgl. ausgeliehen. — Geö.: 10—2 U. u. 4—7 U., Sa. nachm. u. So. geschlossen. — 1 Lesesaal, allgemein benutzbar. Lesezimmer 6 × 8 m. — Zettelkat.; gedruckt. Kat. v. J. 1868; gedruckt. Nachtrag v. J. 1878; gedrucktes jährl. Zuwachsverzeichn. bis 1920; seitdem maschinenschriftliches Zuwachsverzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1834 mit dem Verein.

BESTÄNDE: Es ist von vornherein großes Gewicht auf die Beschaffung einer guten techn. Bibl. gelegt, schon aus d. Grunde, weil die Bibliotheken Hannovers, mit Ausnahme derjenigen der Techn. Hochschule, nur wenig Technisches enthalten. Die Auswahl in den ersten 25 Jahren der Vereinstätigkeit ist vorzugsweise von Karmarsch, dem Direktor der damalig. polytechnischen Schule, jetzt Techn. Hochschule, besorgt; dabei ist außer Volkswirtschaft in erster Linie die Handwerkstechnik berücksichtigt, woran die Bibl. sehr reich ist. Reich ist die Bibl. auch an gewerbl. Zeitschriften, von denen früher jährl. etwa 100, später bis zum Kriege etwa 200 gehalten u. gesammelt wurden. Zum größeren Teil wurden diese erworben durch Austausch mit den Vereinszeitschriften, ein Teil, namentl. die teueren, ausländ., mußten jedoch durch Kauf erworben werden. Zahlreich vorhanden ist auch die Ausstellungsliteratur, Ausstellungskataloge, Ausstellungszeitungen und Ausstellungsberichte. In neuerer Zeit ist die Auswahl der Bücher mehr durch

Kommissionen erfolgt, wodurch eine größere Mannigfaltigkeit in den Anschaffungen erreicht wurde, vorzugsweise ist dabei das Kunstgewerbe berücksichtigt worden. Zuwendungen besond. Art ermöglichten den Ankauf solcher Werke, die sich wegen ihres Preises in Privatbibliotheken nicht befinden. Es ist dadurch eine besondere kunstgewerbliche Abtlg der Bibl., eine systemat., geordnete Vorlageslg, worin die Hauptzweige des Kunstgewerbes vertreten sind, entstanden. Als Ergänzung dient die kunstgewerbliche Sammlung.

LITERATUR: **Trommsdorff**, P.: *Bibl. d. Gewerbevereins*. In: Hannov. Kurier. Jg. 79, 602, 24. Dez. 1927.

ERNST-AUGUST-FIDEIKOMMISS-BIBLIOTHEK [Palais Leinstr. 29].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist ein Restteil der früh. Kgl. Privatbibl., die in der Hauptmasse nach Gmunden verbracht wurde u. dort in der Kgl. Ernst-August-Fideicommiss-Bibl. mitverwaltet wird. (Vgl.: **Buck**. In: Vorwort z. Katalog der letztgen. Bibl., Bd 1, Gmunden 1911). — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. u. Do. 5—$^1/_2$7 U. — 1 Arbeitsraum für etwa 6 Personen.

BESTÄNDE: Reichhaltige Zeitungsslgn; ältere engl. Zeitschriften u. Parlamentsakten. Mit der Bibl. ist jetzt vereinigt: die Slg der Musikalien König Georg V., die Bibliotheken des Hof-Bauamtes, d. Hof-Kirchenchores, d. Minist. des Kgl. Hauses u. des Oberhofmarschallamtes sowie die vom Herzoge v. Cumberland angekaufte Slg des Grafen Julius v. Oeynhausen († 1886), die einen Teil des handschriftl. Nachlasses des Göttinger Historikers Prof. Havemann enthält u. für die Familiengeschichte des Hannoverschen Adels von großer Wichtigkeit ist.

LITERATUR: s. oben.

Hannover-Münden (Hannover, Preußen). 12000 Einw.

BIBLIOTHEK DER FORSTLICHEN HOCHSCHULE.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 19000 Bde. Lauf. Zeitschriften: forstliche: 15 (inländ.) u. 13 (ausländ.); sonstige (meist naturwiss.): 46 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Kleiner Lesesaal.

Hardenberg-Neviges Kr. Mettmann (Rheinprov., Preußen). 13300 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — 1 Jugendbücherei. — Bestand: 3200 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 5—7 U.

Haspe (Westfalen, Preußen). 25600 Einw.

***STADTBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Bestand: 5000 Bde. — Geö.: wochent. 5—9 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1898.

Hattingen (Ruhr) (Westfalen, Preußen). 14300 Einw.

***BÜCHEREI DER ANGESTELLTEN DER FIRMA HENSCHEL UND SOHN, ABT. HEINRICHSHÜTTE.**

***BÜCHEREI DES EVANGELISCHEN KREISSCHULINSPEKTIONSBEZIRKS.**

***VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Bestand: 1900 Bde. — Geö.: Mo., Do. 3—6 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Städtisch seit 1920.

Havixbeck, Kr. Münster (Westfalen, Preußen). 3400 Einw.

SCHLOSSBIBLIOTHEK HAVIXBECK [Havixbeck, Kr. Münster].

ALLGEMEINES: Besitzer: Freih. von Twickel. — Schloßbibl. — Bestand (1. 7. 27): etwa 10000 Bde. — Pflichtexemplare: von d. Benutzern des Archivs Havixbeck. — Systemat. Aufstellung in 3 Formaten. — Im allgem. Präsenzbibl., für wissenschaftl. Zwecke auch Ausleihe. Anschluß an Leihverkehr ist beabsichtigt durch „Verein. westfälische Adelsarchive, e. V." in Velen. — Neu angelegter alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Alte Schloßbibl., durch den Bücherbedarf der einzelnen Familienmitgl. zusammengetragen. Seit 1924 in einem neu eingerichteten Bibliothekssaal im Schlosse aufgestellt. Neugeordnet u. verzeichnet 1924/25 durch die „Vereinigt. westfäl. Adelsarchive, e. V.". Begründer ist Jan Bevern van Twickel (*1603), Obrist im Heere Christophs Bernhards von Galen, der kunstliebenden niederländ. Heimat seines Vaters noch nahestehend. Eifrigster Förderer ist Johann Wilhelm, Weihbischof in Hildesheim († 1756): Theologie, Geschichte, Staatslehre, reichgeschmückte Kupferstichwerke. Franziska Freiin von Twickel geb. von Rump führt neben empfindsamer auch beste Weltliteratur ein. Schloßherren des 19. Jahrh. pflegen Heimatgeschichte u. Landwirtschaft. Mitte des 18. Jahrh. kommt durch Erbschaft hinzu die sorgfältig gebundene u. gut erhaltene, allen Gebieten entnommene reichhalt. Slg des Domherrn Johann Wilhelm von Nesselrode zu Lüttinghoff, die in der 2. Hälfte des 17. Jahrh. zusammengetragen wurde. Bemerkenswert: 2 Familienstammbücher des 16. Jahrh., einige mit feinen burgundisch. Miniaturen geschmückte Gebetbücher, 10 Wiegendrucke (darunter 3 Unica u. 1 Zweitexemplar), Luthers kl. Katechismus mit Schnitten Hans Brosamers, einige reichgeschmückte Geschichtswerke des 17. Jahrh., die Elzevirausgabe der „Monumenta Paderbornensia" v. 1672, unter französ. Werken der zierliche Bd von Dorats „Baisers" v. 1770, u. unter den deutsch. Klassikern die Erstausgabe von „Hermann und Dorothea"; viele niederländische Werke.

LITERATUR: Lütteken: *Über westfälische Adelsbibliotheken.* In: Westf. Adelsblatt. Jg. III. S. 264ff.

Heide (Schleswig-Holstein, Preußen). 10600 Einw.

*ÖFFENTLICHE VOLKSBÜCHEREI.

Heidelberg (Baden). 73000 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG [Plöck 107/109].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bad. Min. d. Kultus u. Unterrichts. Besitzer: Freistaat Baden. (Die Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg [gegr. 1921] unterstützt auch die Universitätsbibliothek.) — Universitätsbibliothek. Sie verwaltet auch die Studentenbibliothek (Eigentum des Allgemeinen Studentenausschusses der Universität Heidelberg) u. den gesamten Tauschverkehr 1. der Universität (Tauschschriften: Dissertationen, Habil.-Schriften u. offizielle Publikationen der Univ.), 2. der Heidelberger Akad. d. Wiss. (Tauschschriften: *Abhandlungen u. Sitzungsberichte* der phil.-hist. u. math.-nat. Klasse der Heidelberger Akademie u. *Jahreshefte*), 3. des Naturhistor.-Medizin. Vereins (Tauschschr.: *Verhandlungen d. Naturhistor.-Medizin. Vereins*) u. 4. des Histor.-Philosoph. Vereins (Tauschschr.: *Neue Heidelberger Jahrbücher*). — Photogr. Atelier. — Bestand: (31.12.1925): 905105 bibliograph. Einheiten, u. zwar: 514126 Buchbinderbände;

532416 bibliograph. Bde; 371187 kleine Schriften (16769 Broschüren u. Flugschriften, 312418 Universitäts- u. Hochschulschriften, 42000 Schulprogramme); 3631 Handschriften (oriental., griech., latein. u. deutsche); üb. 5000 Papyri (demot., kopt., hierat., griech., arab. u. mittelpers.); 2978 Urkunden (latein. u. deutsche, insbes. auch solche zur Geschichte d. Kurpfalz); 1552 Ink. Zeitungen: 18. Lauf. Zeitschriften: 3302, u. zwar: 2076 (inländ.) u. 1226 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 7200 Bde (ohne Broschüren u. Universitätsschriften); außerdem durch außerordentl. Unterstützung, vor allem durch die Notgemeinschaft d. Deutschen Wiss., z. Zt noch 1400 Bde mehr. — Aufstellung der Druckschriftenbestände in der systemat. Ordnung, die ihrem Inhalt innerhalb des Zangemeisterschen Systems f. d. Realkatalog d. Universitätsbibl. Heidelberg zukommt. — Ausleihebibliothek; dem deutschen Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Katalogsaal: werktägl. 11—1 U. u. 3—4 U., Lesesaal: werktägl. 9—1 U. u. 3—7 U.; Handschriftenbenützerzimmer: werktägl. 9—1 U. u. 3—5 U.; Ausleihestelle: werktägl. 11—1 U. u. 3—4 U. Die Bibl. ist Samstag nachm. geschlossen. Durchschnittszahl der Besucher tägl.: a) in der Ausleihe 160, b) im Lesesaal 150. Entleihungen jährl. a) in der Ausleihe 60355 Bde, b) im Lesesaal 22424 Bde. — Der große Lesesaal umfaßt rd 100 Arbeitsplätze, seine Handbibl. rd 3000 Bde. Das Handschriftenbenützerzimmer hat 10 Arbeitsplätze u. eine Handbibl. von 200 Bdn. Dazu kommen (nicht allgemein zugänglich): das Zeitschriftenzimmer u. das Dozentenzimmer. — Handschriftl. Kataloge: 1. Alphabet. Kat. in Bandform, mit albumartig verschiebbaren Zetteln, den Druckschriftenbestand mit Ausnahme der Universitäts- u. Schulschriften, Flugschriften u. Broschüren enthaltend; 2. Realkat. oder systemat. Kat. in ebensolcher Bandform, den gleichen Bestand enthaltend, nach Karl Zangemeisters System. Der Realkat. ist zugleich Standortskat.; 3. Dissertationenkatalog in Faszikelform, enthaltend die Universitäts- u. Schulschriften, Flugschriften u. Broschüren. Er besteht aus 43 sachl. Abteilungen, innerhalb deren die einzelnen Schriften alphabet. angeordnet sind; 4. Inkunabelnkatalog (in alphab. u. chronolog. Form); 5. alphabet. Kat. d. Lehrbücherleihbibl. („Studentenbibl."); 6. Handschriftenkataloge: Codices Heidelbergenses u. Codices Salemitani. Gedruckte Kataloge: 1. *Verzeichniß der aus der pfälz. Bibliothek im Vatican an die Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften aufgestellt von Friedrich Wilken als Anhang seiner Geschichte der Heidelbergischen Büchersammlungen*, Heidelberg 1817; 2. *Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg. Bd 1: Die altdeutschen Handschriften* von Karl Bartsch, Heidelberg 1887. *Bd 2: Die deutschen pfälzer Handschriften des 16. und 17. Jahrhunderts* von Jakob Wille. Heidelberg 1903; 3. *Die Miniaturen der Universitätsbibliothek zu Heidelberg*, beschrieben von O. von Oechelhäuser. 2 Teile. Heidelberg 1887, 1895; 4. *Beschreibendes Verzeichnis der spätmittelalterl. deutschen Bilderhandschriften* von Hans Wegener, Leipzig 1927. 5. *Pfälzische Bibliographie. Verzeichniß der pfälzer Broschüren aus der Sammlung des Herrn Albert Mays in Heidelberg.* Heidelberg 1885; 6. *Verzeichniß der Zeitschriften, welche von der Universitätsbibliothek Heidelberg gehalten werden.* Hrsg. von Karl Zangemeister. Heidelberg 1893; 7. Lauer, Walter: Systemat. Kat. der Studentenbibl. Heidelberg: Hörning 1927. (48 S.)

Geschichte: Der Grundstock der Bibl. der 1386 gegründeten Universität Heidelberg wurde gelegt durch die Vermächtnisse des ersten Kanzlers Conrad von Gelnhausen (1390) u. des ersten Rektors Marsilius von Inghen (1396). Zu den anfänglich getrennten Bibliotheken 1. der Universität, d. h. der 3 oberen Fakultäten, u. 2. der eigenen der Artisten-Fakultät trat seit 1419 3. die sog. Stiftsbibliothek in der Heiliggeistkirche, die 1438 durch die Bücherstiftung des Kurfürsten Ludwig III. reichlich vermehrt wurde. Mit dieser vereinigt wurde unter Kurfürst Ott-Heinrich (1556—1559) 4. die

auf dem Schlosse befindliche Privatbibl. des kurfürstl. Hauses. Die genannten vier Büchersammlungen bildeten dann zusammen die als Universitätsbibliothek betrachtete, von der Gelehrtenwelt Bibliotheca Palatina genannte kurfürstlich pfälzische Bibliothek. Unter den vielen Bereicherungen dieser Bibliothek ist besonders die 1584 geschenkte, an kostbaren Handschriften überaus reiche Bibliothek Ulrich Fuggers zu nennen. Die Palatina wurde nach der Eroberung Heidelbergs durch Tilly 1622 als Kriegsbeute Maximilians von Bayern am 4. Februar 1623 durch den gelehrten Bibliothekar des päpstlichen Stuhles Leo Allatius, ein Geschenk für Papst Gregor XV., nach Rom entführt. Die nach dem 30jährigen Kriege durch Kurfürst Karl Ludwig neugegründete Universitätsbibliothek ging 1693 bei der Zerstörung Heidelbergs durch die Franzosen in Flammen auf. Kurfürst Johann Wilhelm legte 1706 vor allem durch den Ankauf der von dem Philologen Graevius in Utrecht hinterlassenen Bibliothek den Grund zu der heutigen Universitäts-Bibliothek, die 1803 an Baden überging und ihr jetziges Heim in dem 1905 fertiggestellten Gebäude Plöck 107/109 innehat.

Bestände: Außer der gleichmäßigen Pflege aller an der Univ. vertretenen wissenschaftl. Disziplinen erfreuen sich traditionell besonderer Fürsorge: die Lit. üb. die rhein. Pfalz u. die der Archäologie; insbes. Ägyptologie. — Die auf dem Grundstock der Bibl. des Philologen Graevius (s. oben) aufgebaute u. durch die Einverleibung (1803) der Büchersammlung der 1784 von Kaiserslautern nach Heidelberg verlegten „Staatswirtschafts Hohen Schule" vermehrte neue Universitätsbibliothek wurde im Laufe des vergangenen Jahrhunderts u. seither durch wertvolle Erwerbungen an Druckschriften, Handschriften, Nachlässen von Gelehrten und von Papyri vermehrt. Besonders zu nennen sind 1. die Rückgabe der deutschen Handschriften der alten Bibliotheca Palatina aus dem Vatikan u. von 38, von den Franzosen auf Grund des Vertrags v. Tolentino 1797 nach Paris entführten, griech. u. latein. Handschriften (1816); 2. die Wiedergewinnung der großen Heidelberger (Manesseschen) Liederhandschrift von der Bibliothèque nationale in Paris (1888); 3. Die Einverleibung der Bibliotheken einer Reihe von säkularisierten Klöstern, vor allem der wertvollen Bibl. d. Cisterzienserklosters Salem, u. Teilen d. fürstbischöfl. speyerischen Hofbibl. zu Bruchsal; 4. die Schenkungen der geschlossenen Privatbibliotheken d. Historiker Schlosser u. Häusser u. des Juristen Mittermaier (internationales Strafrecht); 5. die Übergabe der Schriftensammlungen zur Geschichte u. Kulturgeschichte d. Kurpfalz d. Dr. G. A. Batt in Weinheim u. des Heidelberger Rechtsanwaltes Albert Mays; 6. die Schenkungen der Bibliophilen-Bibliothek des Londoner Buchhändlers Nikolaus Trübner u. der Gelehrten-Bibliotheken von Ed. Boehmer (Pindarica), Nikolaus Friedreich (Innere Medizin), Aug. von Bulmerincq (Staatsrecht u. Völkerrecht), Emanuel Leser (Volks- u. Staatswirtschaftliches), E. J. Bekker (Röm. Recht), G. Holzer (Zur Shakespeare-Bacon-Frage); 7. die Einverleibung d. handschriftl. Nachlässe v. Ignaz Heinrich Freiherr v. Wessenberg, Gottl. Eberh. Paulus, Karl Theodor Welcker, Georg Gottfried Gervinus, Ludwig Häusser, Eduard Winkelmann, Erwin Rohde, Karl Bezold u. Franz Boll; 8. der Ankauf der aus ca 700 Originalurkunden u. reichhaltigen Collectaneen zur pfälzischen Geschichte bestehenden Sammlung d. Pfarrers Johann Georg Lehmann; 9. die Begründung der Papyrus-Sammlung (1897) u. ihre Vermehrung in den folgenden Jahren.

Literatur: Veröff.: Im Erscheinen begriffen: die Faksimileausgabe der großen Heidelberger (Manesse'schen) Liederhandschrift durch den Insel-verlag in Leipzig. Ferner laufend: *Veröffentlichungen aus der Heidelberger Papyrus-Sammlung.* Heidelberg 1905ff.; *Veröffentlichungen aus den badischen Papyrus-Sammlungen.* Heidelberg 1923ff. — *Lit.: Sylburg, Fridericus: *Catalogus librorum ms. Graecorum in bibliotheca Palatina electorali.* In: Monumenta pietatis et litteraria virorum etc. ed. L. Chr. Miegius. Vol. 1.

1702; **Wundt, C. C.**: *Programma de celeberrima quondam bibliotheca Heidelbergensi.* Heidelbergae 1786; **Adelung, Friedrich**: *Nachrichten von altdeutschen Gedichten, die aus der Heidelberger Bibliothek nach Rom gekommen.* Königsberg 1796; ders.: *Altdeutsche Gedichte in Rom oder fortgesetzte Nachrichten etc.* Königsberg 1799; **Friederich, A.**: *Geschichte der nach Rom entführten Heidelberger Bibliothek.* Karlsruhe 1816; **Wilken, Friedrich**: *Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen.* Heidelberg 1817; **Theiner, A.**: *Schenkung der Heidelberger Bibliothek durch Maximilian I. an Papst Gregor XV. und ihre Versendung nach Rom.* München 1844; **Zangemeister, Karl**: *System des Real-Katalogs der Universitätsbibliothek Heidelberg.* Heidelberg 1885; **Bibliotheca Apostolica Vaticana.** *Codices ms. Palatini Graeci rec. H. Stevenson Romae 1885. Codices ms. Palatini Latini rec. H. Stevenson. vol. I.* Romae 1886. *Libri stampati Palatini. vol. 1, 1. 2. 2, 1. 2.* Romae 1886—1891; **Burdach, Konrad**: *Die pfälzischen Wittelsbacher und die altdeutschen Handschriften der Palatina.* In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 5, 1888, p. 111 bis 133; **Zangemeister, Karl**: *Zur Geschichte der großen Heidelberger sog. Manasseschen Liederhandschrift.* In: Westdeutsche Zeitschrift 7, 1888, p. 325 bis 371; **Mazzi, Curzio**: *Leone Allacci e la Palatina di Heidelberg.* Bologna 1893; **Wille, Jacob**: *Aus alter und neuer Zeit der Heidelberger Bibliothek.* Heidelberg 1906; **Preisendanz, Karl**: *Zur griechischen Anthologie* (Marc. 481. Paris. Suppl. Gr. 384. Palat. 23). Leipzig 1910; **Christ, Karl**: *Die altfranzösischen Handschriften der Palatina.* Leipzig 1916; ders.: *Zur Geschichte der griechischen Handschriften der Palatina.* Leipzig 1919; **Sillib, Rudolf**: *Zur Geschichte der großen Heidelberger (Manesseschen) Liederhandschrift und anderer Pfälzer Handschriften.* Heidelberg 1921; **Lautenschlager, Friedrich**: *Die Universitätsbibliothek Heidelberg. Ein Wegweiser für ihre Benützer.* Heidelberg 1925. — Über Einzelveröffentlichungen von, aus und über Handschriften und ältere Druckwerke der Universitätsbibliothek sind Spezial-Bibliographien zu vergleichen.

---

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES EVANGELISCH-PROTESTANTISCH-THEOLOGISCH. SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Universität].

---

c) JURISTISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR AUSLÄNDISCHES RECHT (FRÜHER: SEMINAR FÜR RECHTSWIRTSCHAFTLICHE UND RECHTSVERGLEICHENDE STUDIEN) [Augustinergasse 9 I].

GESCHICHTE: Gegr. 1916/17.

BESTÄNDE: Ausländ. Zivilrecht, vornehml. Frankreich, Italien, England.

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 9 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ruprecht-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Gesondert: Slg Heinrich Mitteis für deutsch. Recht. — Bestand: ca 8000 Buchbinderbde u. ca 450 Broschüren. Lauf. Zeitschriften: 52. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö. (für Mitgl. d. Seminars): vorm. 8—10 U. abends. — Zuwachskat.; Realkat. u. Nominalkat.

BESTÄNDE: Es werden Lehrbücher, Kommentare u. wichtigere Photographien in möglichster Vollständigkeit gesammelt. Der Aufbau gliedert sich in Abtlgn für: Enzyklopäd. Sammelwerke, Römisch. Recht, Deutsches Recht, Rechts- u. Staatsphilosophie, Deutsch. Reichszivilrecht, Handelsrecht, Zivilprozeßrecht, Strafrecht mit Hilfswissenschaften, Strafprozeßrecht, Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Sozial- u. Arbeitsrecht, Völkerrecht, Kirchen-

recht, Höchstrichterliche Entscheidungen. Angegliedert sind Abtlgn für Politik, Geschichte u. Sozialwissenschaften, sowie die Slg Heinrich Mitteis für deutsches Recht.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Brunnengasse].

Allgemeines: Fachbibl. — Monographien, Handbücher, Lehrbücher, Separata, Zeitschriften. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—7 U. — 1 Saal, ca 5 x 6 m. — Zettelkatalog.

INSTITUTSBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK [Bergheimer Str. 20].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Minist. d. Kultus u. Unterr. Baden, Karlsruhe. — Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: nur nach vorherig. Rücksprache m. d. Direktor d. Klinik benutzbar. Ausleihe v. Büchern nur an den Direktor u. die angestellt. Assistenten der Klinik. — 2 Lesesäle. — Zettelkat.

Geschichte: Die Bibl. wurde 1890 nach dem Tode des früh. Direktors d. Klinik, GR. Becker, aus Beständen seiner Privatbibl. gegründet.

Bestände: Hauptsächl. Lit. üb. Augenheilkunde (Berichte über Augenheilanstalten, ophthalmolog. Einzelwerke, Enzyklopädien, Brosch., Lehr- u. Wörterbücher, Atlanten, Zeitschriften usw.).

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Voßstr. 2].

BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Voßstr. 9].

Bestände: Die Bibl. hält in erster Linie fortlauf. die gynäkolog.-geburtshilfl. Zeitschriften u. einige Zeitschriften allgem.-medizin. Inhaltes. Außerdem werden die Neuerscheinungen auf dem Gebiete der frauenklinisch. Lehrbücher, wie auf dem der Röntgen- u. Radiumtherapie, soweit es notwendig erscheint, angeschafft und eingereiht.

***BIBLIOTHEK DER HAUTKLINIK DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Voßstr. 2].

***BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Thibautstr. 2].

BIBLIOTHEK DER LUISEN-HEILANSTALT (Kinderklinik) **DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Luisenstr. 5].

Bestände: Werke u. Zeitschriften aus dem Gesamtgebiete der Kinderheilkunde.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR EXPERIMENTELLE KREBSFORSCHUNG DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Voßstr. 3].

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Bergheimer Str. 58.]

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1400 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Präsenzbibl. (Benutzung nur durch die Ärzte der Kliniken). — Geö.: werktags 8—7 U. — 2 Lesezimmer.

Bestände: Zum großen Teil laufende medizin. Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND KEHLKOPFKRANKE [Voßstr. 7].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 500 Bde; etwa 300 Sonderabdrucke, Diss. usw. (aus d. Nachlaß von HR. Moos). — Jährl. Zuwachs: 10—20 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: nach Vereinbarung.

GESCHICHTE: Begr. von Prof. A. Passow bei Übernahme der Klinikleitung Ende der 90er Jahre.

BESTÄNDE: Spezialwerke über Oto-Rhino-Laryngologie u. Zeitschriften über diese Fächer.

***BIBLIOTHEK DER ORTHOPÄDISCHEN ANSTALTEN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Schlierbach].

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCH-ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Voßstr. 2].

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Friedrichsbau, Hauptstr. 47—51].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Heidelberg. — Spezialbibliothek. — Bestand: lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö. (mit Zustimmung d. Direkt. od. des Bibliothekars): tägl. 9—1 U. u. 3—7 U. (außer Sa. nachm. u. So.).

BESTÄNDE: Literatur üb. Pharmakologie u. die wichtigst. Gebiete der Physiologie, namentl. der Biochemie. Die Bibl. enthält den größten Teil der Zeitschriften u. Bücher, die als Hilfsmittel der experiment. Forschung notwendig sind. Zu Arbeiten mehr literarisch. od. gar histor. Art reicht sie bei weitem nicht aus.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Akademiestr. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ruprecht-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: die wichtigst. Fachzeitschriften des In- u. Auslandes. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Physiologie u. physiolog. Chemie.

BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Voßstr. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 1500 Einzelbde; 3100 einzelne Schriften.

BESTÄNDE: Literatur zur Psychiatrie. Alle deutschen psychiatrisch. u. die meisten psycholog. Zeitschriften vom Beginn an so gut wie vollständig.

***BIBLIOTHEK DER ZAHNÄRZTLICHEN POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Hospitalstr. 1].

---

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ÄGYPTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Schulgasse 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ruprecht-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Angeschlossen: Kleine Slg ägypt. u. koptischer Altertümer u. Kunstwerke (die z. T. aus den badischen Grabungen 1912—13 stammen). — Bestand (1. 3. 27): Im Besitz des Inst. ca 640 Bde. — Zuwachs nach Maßgabe der Mittel. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Systemat. u. alphabet. Katalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1910, seitdem systemat. ausgebaut.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die ägyptolog. Literatur des In- u. Auslandes nach folgend. Gesichtspunkten: Landeskunde; Geschichte; Grabungspublikationen; Museums- u. Sammlungspublikationen; Texte (hieroglyph., hieratisch, demotisch, koptisch); Sprach- u. Schriftkunde; Religion; Denkmäler, Kunst u. Kultur; Afrikanistik (Auswahl). Die Bestände der Bibl. werden ergänzt durch die im Besitz der Heidelberger Universitätsbibl. befindlichen Werke d. genannt. Gebiete, welche sämtlich in den Räumen des ägyptolog. Instituts aufgestellt sind u. so insgesamt die Zahl der vorhand. Bde auf etwa das vierfache des oben bezeichnet. Bestandes erhöhen. Der archäologischen Forschung dient eine Slg von ca 1000 Photographien, die vom archäolog. Institut dem ägyptolog. leihweise überlassen sind; die große Slg ägyptolog. Diapositive gehört ebenfalls dem archäolog. Institut, während das ägyptologische eine kl. Slg von Abklatschen nach ägyptischen Reliefs besitzt.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 7, und Neues Kollegienhaus].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Originalen antiker Kunst u. Gipsabgüssen; Photographienslg. — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 8—8 U. — Nominalkatalog (Zettelkat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1876.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist eine Handbibl. f. klass. Archäologie u. alte Geschichte u. umfaßt dementsprechend die betr. Gebiete der Altertumswissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die engeren archäolog. Abtlgn (antike Kunstgeschichte, Museographie) u. die alte Historie, daneben Grenzgebiete (Quellenwerke, Religionsgeschichte, Epigraphik usw., Landeskunde der klass. Kulturen), endlich eine prähistorische Abtlg. Der Aufbau der Bibl. vollzog sich mit Mitteln des bad. Staates u. privaten Unterstützungen u. konnte vor einigen Jahren besonders durch den Erwerb eines Teiles der Bibl. des verstorb. Philologen Boll bereichert werden.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 15].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg Chodowieckischer Stiche (fast vollständ.); Slg von Lichtbildern volkskundl. u. kunstgeschichtl. Art. — Bestand (1. 4. 27): ca 7000 Buchbinderbde; ca 5000 bibliograph. Bde; 1400 kl. Schriften, Diss. usw.; 23 Karten. Lauf. Zeitschriften: 21 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 250 Bde. — Die Bücher sind in verschiedenen Räumen (z. T. auf einer Galerie) auf Regalen untergebracht. Die Anordnung ist systemat. — Präsenzbibl. — Geö.: während des Sem. tägl. 8—8 U.; während d. Ferien tägl. 8—6 U. Durchschnittl. Zahl der tägl. Besucher: ca 150. — 1 Saal zu Übungszwecken mit 80 Plätzen u. 2 kleinere Räume mit je ca 15 Plätzen. — 1 alphabet. (Soennecken-) Kat. u. 1 Real-(Zettel-)Kat.

GESCHICHTE: Das Deutsche Seminar wurde im Febr. 1923 gegründet als selbständiges Seminar, nachdem es seit Sommer 1873 als eine Abtlg des Seminars für neuere Sprachen bestanden hatte.

BESTÄNDE: Den Stamm der Bibl. bilden die literar. Werke d. deutsch. Sprache. Angegliedert sind Abtlgn für Wortkunde, Sprachforschung, Literaturgesch., Bibliographie, Theatergesch., Volkskunde.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 15, Seminarienhaus].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Univ. Heidelberg. — Bestand (1. 3. 27): ca 4000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 11 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — 2 mittelgroße Lesesäle. — Realkat. u. alphabet. Kat.

Geschichte: Bis 1925 mit der Bibl. des Germanisch-Romanischen Seminars vereint. Seitdem selbständig.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 15].

Allgemeines: Wiss. Fachbibl. — Lediglich Handbibl. f. Seminargebrauch. — Bestand (Aug. 27): rd 3200 Bde, rd 180 Wandkarten, Karten-, Gesteins- u. Lichtbildersig. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 250 Bde u. Broschüren. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1898/99.

Bestände: Die Bibl. sammelt Werke aus der allgem. Geogr. u. Länderkunde Deutschlands, der übrig. Länder Europas, der and. Erdteile u. der Ozeane, soweit sie von allgem. Interesse od. methodisch. Wert sind, sowie die für den Lehrbetrieb notwendigsten Werke der Nachbarwissenschaften. Hauptwert wird gelegt auf die gleichmäßige Ausgestaltung u. fortwährende Ergänzung aller Abtlgn der allgem. Geographie u. besonders der gesamten Länderkunde, wobei auf die method. bahnbrechend. Werke älterer Autoren (d. 19. Jahrh.) vor allem geachtet wird.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Augustinergasse 15, Seminarienhaus].

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse, Neues Kollegienhaus].

Allgemeines: Spezialbibl., Reproduktionen nach Handzeichnungen. — Bestand (Juli 26): 3600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. ½3—8 U. — Zettelkataloge: Sachkat., Autorenkat.

Geschichte: Selbständig seit Juli 1916 durch Trennung von der Bibl. des archäolog. Institutes. Besondere Abtlg für neuere Kunst innerhalb der Bibl. des archäolog. Institutes seit Anfang der 80er Jahre.

Bestände: Lit. über Kunstgeschichte.

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 7].

Allgemeines: Spezialbibl. — Musica theoretica; Musica practica. — Gesondert: Musikinstrumentensig. — Bestand: ca 5000 Buchbinderbde; ca 2800 Bde Musikalien. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Präsenzbibl. (entliehen wird nur in besond. Fällen). — Geö.: 8—8 U. Besucherzahl: 25 pro Tag. — Alphabet. u. systemat. Zettelkataloge.

Geschichte: Gegr. 1920 vom Minist. d. Kultus u. Unterrichts Karlsruhe aus Mitteln der Hedwig-Marx-Kirsch-Stiftung. Errichter der Stiftung ist HR. Dr. h. c. H. A. Marx in Mannheim.

Bestände: Die aus musikgeschichtl. Werken, musiktheoret. Lehrbüchern u. Musikalien bestehende Bibl. dient in erster Linie den Musikwissenschaft-Studierenden der Heidelberger Universität, im weiteren auch der musikinteressierten Allgemeinheit.

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Akademiegebäude, Karlstr. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3000 Bde u. zahlreiche Separata. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Literatur zur Keilschriftforschung, semitisch. Philologie u. Islamwissenschaft. Grundstock: die Bibl. C. Bezolds.

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 7 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (20. 7. 26): etwa 9800 Bde; 115 Kartons übl. Formats von Diss., Programmen, Sonderabdr.; Handschriftenphotographien. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 280 Bde. — Pflichtexemplare: nur deutsche, d. h. inländ. Diss., die das klass. philolog. Studium angehen, durch die Fakultät. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wochent. 8—8 U. (außer Sa. nachm.). Sommersemest. 1926: 70 Benutzerkarten. — 2 Arbeitsräume. — Alphabet. u. Standortkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1807.

BESTÄNDE: Griech. u. latein. Autoren, Epigraphik, Papyrologie, Paläographie, alte Geschichte, alte Philosophie, Literaturgesch., Grammatik u. Metrik, Gesch. d. Philologie, griech. u. röm. Recht, Handbücher, Zeitschriften usw. — Bücher aus den Nachlässen von Boehmer, Bernays (sog. Homerbibl., Essays), A. Dieterich, F. Boll, u. zwar sind die Bestände aus dem Nachlasse der drei zuerst genannten Gelehrten nicht in die eigentliche Seminarbibl. aufgenommen, sondern bilden Sonderbibliotheken, während die Bücher von GR. Boll in die Seminarbibl. eingeordnet sind. Die Werke, die das Seminar aus den Bibliotheken seiner verstorb. Direktoren Albrecht Dieterich (ord. Prof. in Heidelberg 1903—08) u. Franz Boll (ord. Prof. in Heidelberg 1909—24) erhalten hat, gehören gerade in die Forschungsgebiete hinein, in denen beide Gelehrte besond. gearbeitet haben: die Sonderbibl. Dieterich enthält sehr viele religionswissenschaftl. u. volkskundl. Werke, während der Hauptteil der Bücher von GR. Boll mit den entsprech. Bdn der Seminarbibl. zu der Abtlg „Antike Astrologie u. Kosmologie" vereinigt ist, die als dem Andenken an Franz Boll gewidmet bezeichnet ist.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Augustinergasse 15 III].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (4. 7. 26): 4080 Buchbinderbde; 730 kl. Schriften (Diss. usw.); eine Kollegnachschrift zu Kuno Fischers Vorlesungen üb. Geschichte der Philosophie (3 Bde), 32 Maschinenmanuskripte der von 1918—1925 bei der philosoph. Fakultät der Univ. Heidelberg eingereichten philosoph. u. pädagog. Diss. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 250—300 Bde. — Pflichtexemplare: Philosophische u. pädagog. Diss. u. Habilitationsschriften der philosoph. Fakultät der Univ. Heidelberg. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser alphabet. — Präsenzbibl. (Benutzung nur nach vorherig. Erlaubnis). — Geö.: im Semest: 8—8 U.; an den Tagen, an welchen Seminarübungen im Bibliotheksraum stattfinden, nur 8—6 U. — Alphabet. Kat.; Standortskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Bis 1918: vornehmlich Geschichte der klass. antiken u. der modernen Philosophie, ferner Logik- u. Erkenntnistheorie sowie Geschichts- u. Kulturphilosophie. Seit 1918: auch Geschichte der spätantiken u. mittelalterl. Philosophie, ferner Religionsphilosophie u. Pädagogik. — Von einigen (namentl. in der Inflationszeit erfolgten) Stiftungen abgesehen, ist die Bibl. nur mit den vom Minist. bewilligten Geldmitteln aufgebaut worden.

***BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Augustinergasse 15].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR SOZIAL- UND STAATSWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Hauptstr. 235 (Palais Weimar)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 26): ca 40000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 216 (inländ.) u. 64 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — Realkat. in Zettelkästen; alphabet. Zettelkat.; Zugangsverzeichnis.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist die des ehemal. volkswirtschaftl. Seminars der Universität, von C. Knies gegründet, von Max Weber u. E. Gothein ausgebaut. Sie sammelt Quellen u. Darstellungen zum Unterricht u. zur wissenschaftlichen Arbeit in allen Fächern der Sozial- u. Staatswissenschaften. Sie pflegt besonders die Gebiete der ökonomisch. Theorie, der Staats- u. Kultursoziologie einschl. Wirtschafts- u. Sozialgeschichte u. Politik, u. der Wirtschafts- u. Gesellschaftskunde Frankreichs, Englands, der Vereinigt. Staaten u. Ostasiens. Sie enthält eine statistische Slg u. eine Slg der wichtigen Fachzeitschriften in deutscher, engl. u. französ. Sprache. Das Institut steht in Verbindung mit d. Institut f. Zeitungswesen, dessen Slgn den Mitgliedern zugänglich sind.

BIBLIOTHEK DES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Universitätshauptgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: üb. 1000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1910.

BESTÄNDE: Sprachwissenschaftl. Literatur; besond. gut iranische (alt- u. mitteliranische) Literatur vertreten.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ZEITUNGSWESEN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Hauptstr. 232].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ruprecht-Karls-Univ. Heidelberg. — Spezialbibl. (Archiv u. Slgn für alle die Presse betr. Materialien). — Präsenzbibl. — Geö.: 9—8 U. — 2 Lesesäle. — Alphabet. u. Realkat. nach verschied. Gesichtspunkten.

GESCHICHTE: Gegr. 1926; eröffn. 1. Mai 1927.

BESTÄNDE: Regelmäßiger Bezug von üb. 300 deutsch. Zeitungen, etwa 50 ausländ. Zeitungen in deutsch. Sprache, den wichtigst. ausländ. Zeitungen in fremder Sprache; regelmäßig. Bezug wichtig. Korrespondenzen; Probenummerslg der charakterist. Zeitungen u. Zeitschriften des In- u. Auslandes (diese Slg soll mit der Zeit in der Weise erweitert werden, daß sie ein möglichst umfassendes Bild der Presse der ganzen Welt ergibt); Slg polit. Materialien: Flugblätter, Werbeschriften, Parteiaufrufe u. Satzungen usw.; Slg von Sondernrn u. Jubiläumsausgaben; Handbibl. sämtl. wichtigen Nachschlagewerke; Handbibl. der gesamten zeitungskundl. Literatur. 1927 Erwerb. der wertvollen zeitungskundl. Bibl. von Dr. W. Heide-Hannover.

---

f) NATURWISSENSCHAFTLICH-MATHEMATISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Bergheimer Str. 1].

***BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Akademiestr. 5].

INSTITUTS-BÜCHEREI DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Hauptstr. 52].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Zeitschriften, Bücher, Sonderabdrucke, Karten, Erläuterungen zu geolog. Karten. — Bestand (20. 7. 26): ca 3500 Buchbinderbde; 35—40000 kl. Schriften (Diss., Sonderabdr. usw.); einige Tausend Karten. Lauf. Zeitschriften: ca 40 (inländ.) u. 25 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100—150 Bde u. etwa 500—600 Stck. kl. Schriften. — Ausleihebibl. — Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

BESTÄNDE: Geolog. u. paläontolog. Lit. Erwerbung der Gelehrtenbibliotheken von Eduard Sueß (1915) u. von H. Bücking.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Friedrichsbau, Hauptstr. 47—51].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Stiche u. Photographien von Mathematikern (als Wandschmuck). — Bestand (1. 8. 26): 1858 Buchbinderbde; 708 bibliograph. Bde; 2179 kl. Schriften (Diss., Sonderdrucke usw.). — Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Zuwachs (1. 8. 25 bis 1. 8. 26): 63 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Grundsätzl. Präsenzbibl.; Zeitschriften werden nie, andere Bücher nur ausnahmsweise an Studierende des Instituts ausgeliehen. — Geö.: während d. Semest. wochent. 9—1 U. — 1 Lesesaal, in dem gleichzeitig, abgesehen von d. Separatenslg, die Bibl. aufgestellt ist. — Realkat. (Zettel); Namenkat. (Kapseln) (ohne Separata); Namenkat. f. Separata getrennt (Kapseln).

GESCHICHTE: Das mathemat. Institut befindet sich in dem 1863 errichteten Friedrichsbau. Die Bibl. ist aus der früh. Bibl. des mathemat.-physikal. Seminars nach deren Aufteilung auf das physik. Institut u. math. Institut hervorgegangen u. wurde nach dem 1. 4. 1913 durch GHR. Stäckel, dem damaligen Direktor des Instituts, zu der jetzigen Form ausgebaut.

BESTÄNDE: Die Bibl. dient zur Unterstützung des Lehrbetriebes in der reinen u. angewandten Mathematik an der Universität Heidelberg u. enthält demgemäß neben den gesammelten Werken der wichtigsten Mathematiker des In- u. Auslandes, einigen wichtigen mathemat. Zeitschriften des In- u. Auslandes, rein-wissenschaftl. Werken des In- u. Auslandes auch eine Reihe von Lehrbüchern des In- u. Auslandes, sowie Lit. üb. didaktische Fragen des mathemat. Unterrichts. Die Bibl. ist fast ausschließl. mit den vom bad. Staat bewilligt. Mitteln ausgebaut worden. Die Separatenslg konnte aus dem Nachlaß von GHR. Stäckel (etwa 1700 Separata) wesentlich ergänzt werden.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPH. INSTITUTS DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG [Friedrichsbau, Hauptstr. 47—51].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Zeitschriften; einzelne Werke; Separatenslg. — Bestand: ca 2500 Buchbinderbde; ca 10000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde (Separata stark wechselnd). — Aufstellung: Zeitschriften u. einzelne Werke auf Regalen mit 7—8 Fäch., Separata in Kästen (20—30 Sep. in 1 Kasten), Separatenkästen auf Regalen. — Präsenzbibl. (nur für Institutsangehörige). — Bibliotheksraum (7,5 × 8,7 m) zugleich Leseraum. — Autoren-Zettelkat. (System: Wolf Netter u. Jacobi).

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die wesentlichsten Lehr- u. Handbücher, sowie kleinere u. größere Werke u. Veröffentlichungen üb. Kristallographie, Mineralogie u. Petrographie. Ebenso beziehen sich die Zeitschriften auf die 3 angegeb. Fächer. Daneben sind Werke u. Veröffentlichungen der Grenzgebiete: Geologie, Physik u. Chemie vorhanden. Die Bibl. setzt sich hauptsächlich aus Teilen der ehemaligen Bibliotheken der GR. Rosenbusch (†), Bücking u. Wülfing zusammen. Die Bücher u. Separata aus der Rosen-

buschschen Bibl. wurden 1912, die aus der Bückingschen Bibl. 1921, die aus der Wülfingschen Bibl. 1926 angeschafft. Nach der Inflation ermöglichten Stiftungen der Gesellsch. d. Freunde der Universität Heidelberg die Anschaffung v. Neuerscheinungen u. Ergänzungen. Den Weiterbezug einer ausländ. Zeitschr. ermöglichte die Notgemeinsch. d. Deutsch. Wissenschaft.

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN UND RADIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Albert-Ueberle-Str. 7].

***BIBLIOTHEK DES THEORETISCH-PHYSIKALISCHEN APPARATES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Albert-Ueberle-Str. 7.]

***BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG** [Sofienstr. 6].

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER LANDESSTERNWARTE AUF DEM KÖNIGSSTUHL.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bad. Min. d. Kult. u. Unterrichts. Besitzer: Freistaat Baden. — Bestand: etwa 8500 Bde (ohne Separata). — Jährl. Zuwachs: etwa 150 Bde (meist Geschenke im Austausch gegen die Veröffentlichungen d. Sternwarte). — Benutzung der Bibl. nur auf Antrag.

GESCHICHTE: Seit dem letzt. Viertel des 18. Jahrh. in Mannheim (kurfürstl. Sternwarte), seit 1880 in Karlsruhe; kam 1897 mit der Sternwarte auf den Königsstuhl bei Heidelberg. Erweiterung 1926/27 im Bau.

BESTÄNDE: Fachliteratur der Astronomie, Nachbargebiete.

BIBLIOTHEK DES LANDGERICHTS [Seminarstr. 3].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 950 Bde. — Zugelassen sind Beamte u. Rechtsanwälte. — Kat. vorhanden.

LEHRER- UND SCHÜLERBIBLIOTHEK DES LEHRERSEMINARS HEIDELBERG [Keplerstr. 87].

ALLGEMEINES: Bestand: 2900 Werke. — Bibl. für Lehrer u. Lehrstudenten der Anstalt (diese ruht seit Ostern 1926). — Kataloge in Kartothekform u. Register nach Fächern, in der Reihenfolge der Anschaffung.

LEHRERBIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS [Untere Neckarstr. 16].

ALLGEMEINES: Bestand: 20000 Bde. — Fachbibl. für die Lehrer der Schule, unt. Umständen auch für die Schüler. — Zettelkat. (16 Stück, 46×32 cm).

STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN [Hauptstr. 197].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde. — Volks- u. Spezialbibliotheken. — 1 Stadtbibl.; 1 Städt. Volkslesehalle u. Volksbibl. (mit Sekretariat f. Volksbildungswesen); 1 Städt. Theaterbibl. (mit Notenbibl.). — Gesondert: Viele Anschauungsmittelslgn (größte Zusammenstellung: Zur Geschichte des deutsch. Puppentheaters u. seiner Poesie) (Privatbesitz des Bibliotheks-Vorstandes). — Bestand: rd 32000 Buchbinderbde; 800 Musikalien. Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 100 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Aufstellung nach besonderem Gruppenplan f. jede Abtlg. — Stadtbibl.: Standbücherei (Ausleihe nur f. Beamte); Volkslesehalle: Standbibl.; Volksbibl.: Ausleihebibl.; Theaterbibl.: Ausleihebibl. (nur f. Fachleute). — Geö.: Stadtbibl.: Di. Do. Sa. 10—1 U.; Volkslesehalle: wochent. 10—1 U. u. 4—7 U., im Winter bis 9 U.; Volksbibl.: Mo. Mi. Fr. 10—1 U. u. ½6—½8 U.; Theaterbibl.: wochent. 10—1 U. — 75 Sitzplätze;

Handbibl. 2000 Bde. — Literar. Abende zur Einführung in die Geschichte d. deutsch. Literatur mit Vortrag, Rezitation, Lichtbildervorführung u. Künstlermarionettentheater (So. 7—9 U. im Winterhalbj.). Literar. Gedenkausstellungen im Sommerhalbj. — Zettelkat.; Schiebebandverzeichnisse; gedruckte Verzeichnisse; Heimatbücherliste; Hinweise auf Neuerungen.

GESCHICHTE: Gründungsjahre: Stadtbibl. 1909 (neugeordnet); Volkslesehalle u. Volksbibl. 1906; Sekr. f. Volksbildung 1908; Theaterbibl. 1910.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Heimatgesch. (Kurpfalz u. Heidelberg); Schöne Literatur; Theaterliteratur usw.

LITERATUR: Veröff.: Gelegentl. Beiträge in Heidelberger Zeitungen u. Zeitschriften. — *Lit.: Aufsätze in d. Fachblättern f. Volksbildung.

BÜCHEREI DER HANDELSKAMMER FÜR DIE KREISE HEIDELBERG UND MOSBACH IN HEIDELBERG [Leopoldstr. 1].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 8000 Bde. — Präsenzbibl., dient vor allem dem Dienstgebrauch d. Geschäftsstelle, jedoch werden vertrauenswürdige Personen zur Benutzung innerhalb der Geschäftsräume der Handelskammer zugelassen. — Zettelkat.

Heidenau (Sachsen). 16200 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI** [Pestalozzischule].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — 1 Jugendbücherei. — Bestand: 1143 Bde. — Geö.: Mo., Do. 4—5 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1899.

Heidenheim a. Brenz (Württemberg). 19400 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand (1. 4. 26): 2190 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo., Mi., Fr. 6—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1910 mit Hilfe einer privat. Stiftung, 1925 nach den neuesten bibliothekarischen Grundsätzen umgestaltet.

LITERATUR: *Bücherverzeichnis.* 3. A. 1925.

Heilbronn (Württemberg). 45500 Einw.

STADTBÜCHEREI HEILBRONN [Kirchhöfle 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Heilbronn. — Volksbücherei. — Bestand (31. 12. 25): 11143 Bde. Zeitungen: 14. Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100—120 Bde. — Aufstellung nach Größen 1—8. — Ausleihebücherei. — Geö.: wochentägl. 4—8 U. Im Winter tägl. 120 Leser bei 204 Entleihungen; im Sommer 70 Leser bei 130 Entleihungen. — 1 Lesesaal mit 82 qm. — 3 gedruckt vorliegende Kataloge: *Erzählende Literatur.* 1926. (74 S.); *Auswahl für 14—18jährige Leser; Heim und Familie.* Sonst handschriftl. Verzeichnisse üb. populär-wissenschaftliche Gebiete.

GESCHICHTE: Gegr. 1903. Die Bücherei befindet sich in einem städt. Gebäude.

ARCHIVBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 100 Wiegendrucke; 200 Werke aus der alten reichsstädt. Bibl.; etwa 1000 Nrn Neuerwerbungen (Orts- u. Landesgeschichte).

GESCHICHTE: Gegr. 1894.

Herbede (Ruhr) (Westfalen, Preußen). 4000 Einw.

*SYNODAL-BÜCHEREI DER KREIS-SYNODE HATTINGEN.

Herdecke a. d. Ruhr (Westfalen, Preußen). 6000 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI [Rathausplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 5000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: Do. 5½—7 U., So. 9—10 U. u. 11—12½ U.; Lesehalle: werktägl. 6—9½ U., So. 4—9½ U. — 1 Lesehalle.

GESCHICHTE: Gegr. 1898. Lesehalle seit 1903.

Herford (Westfalen, Preußen). 36100 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK [Altes Rathaus, Elisabethstr. 9 I].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 5—7 U.

Hermannsburg, Kr. Celle (Hannover, Preußen). 2500 Einw.

BÜCHEREI DER NIEDERSÄCHSISCHEN LUTHERISCHEN VOLKSHOCHSCHULE.

ALLGEMEINES: Bestand (31. 12. 26): 4330 Bde. — Angeschlossen: Archiv für Unterricht u. Jugendbewegung; Archiv für Politik, Recht u. Wirtschaft; Schulbücherei für die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher. — Geö.: tägl. 9—7 U. Jährl. Ausleihe (vornehml. durch Lehrer, Schüler u. Altschüler): rd 4000 Bde. — Zwei Kataloge in Heftform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1918 (mit Begründung der Volkshochschule selbst durch Missionsdirekt. D. Haccius).

BESTÄNDE: Fachliteratur üb. Volksbildungswesen, Erziehungswesen u. Charakterbildung, fachwissenschaftl. Bücher aus Landwirtschaft (da Schülerschaft zum überwiegend. Teile aus d. ländl. Bevölkerung), Werke der Heimatgeschichte u. -kunst. In Schönliteratur besond. Heimat- u. plattdeutsche Dichter (Kulturgut der plattdeutsch. Sprache). Wirtschaftswissenschaftl. Werke. — Neben Neuanschaffungen aus eigenen Mitteln Grundstock z. T. aus Schenkungen.

Herne (Westfalen, Preußen). 66500 Einw.

BÜCHEREI DER STADT HERNE.

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: etwa 6000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: täglich. — Alphabet. Kat. u. Standortskat. in Zettelform. Buchkartenanwesenheitsapparat.

GESCHICHTE: Gegr. 1906. Seit 1926 neu organisiert.

BESTÄNDE: Unterhaltende u. belehrende Literatur. Eine Jugendbücherei in Vorbereitung.

LITERATUR: Veröff.: *Auswahlverzeichnis der unterhaltenden Literatur.* Verzeichnis der belehrenden Literatur in Vorb.

Herrnhut (Sachsen). 1700 Einw.

BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER EVANGELISCHEN BRÜDER-UNITÄT IN DEUTSCHLAND.

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Brüder-Unität. — Studienbibl. für das theolog. Studium mit allgemeinwissenschaftl. Ergänzung. — Bestand (1. 9. 26): 10638 Buchbinderbde; 2122 Zeitschriftenbde. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Pflichtexemplare: Missionslit. der Brüdergemeinde von d. Missionsbuchhandlung in Herrnhut. — Systemat.

Aufstellung. — Ausleihebibl. (Selbstbedienung d. berecht. Benutzer). — Geö.: fortlaufend. — Zuwachskat.; Standortskat.; alphabet. Zettelkat.; systemat. Realkat.

GESCHICHTE: Äußere Geschichte der Bibl. konform der des Theolog. Seminars: gegr. 1754 in Barby a. Elbe; 1789—1818 in Niesky Ob.-Laus.; 1818—1920 in Gnadenfeld Ob.-Schles.; seit 1920 in Herrnhut i. Sa. — Bewußt bibliothekarische Pflege der Bibl. erst seit ca 1870.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist angelegt als wissenschaftl. Studienbibl. für Theologie-Studierende. Demgemäß pflegt sie alle Zweige der theolog. Wissenschaft (Altes, Neues Testament, Kirchen- u. Dogmengeschichte, Systemat. u. Prakt. Theologie) gleichmäßig unt. dem Gesichtspunkt, daß die entscheidenden Erscheinungen der Gesamttheologie durch sie dem Studium zugänglich gemacht werden. Die Literatur zur Geschichte u. Lage der Brüdergemeine wird nach Möglichkeit vollzählig beschafft; die ältere Lit. üb. diesen Gegenstand, auch die gedruckte Quellenlit., ist vollzählig vorhanden. Über die Grenzen des Theologischen hinaus wird die Philosophie einschl. Religionswissenschaft so gepflegt, daß eine Kenntnisnahme der wichtigsten Fortschritte dieser Disziplinen ermöglicht wird. Dazu kommen kleinere Bestände der Literatur üb. Weltgeschichte, Kultur- u. Literaturgeschichte, Sozialwissenschaft u. Naturwissenschaften, die zu einer Orientierung in diesen Gebieten hinreichen. — Die Zeitschriftenabtlg sammelt die wichtigeren theologischen, auch einige philosophische u. allgemeine Zeitschriften. — Der Aufbau der Abtlg „Sozialwissenschaft" wurde 1926 durch eine Zuwendung aus der Rockefeller-Stiftung ermöglicht.

Hildburghausen (Thüringen). 6500 Einw.

STADTBÜCHEREI HILDBURGHAUSEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hildburghausen. — Volkstümliche Bücherei. — Bestand (1. 12. 26): 4000 Bde. — Ausleihebibl. — Reichsleihverkehr. — Geö.: Mo. Mi. Sa. 5—7 U. 6000 Entleihungen. — Leseabende. — Gedruckt. Kat. für Erzählung, Dichtung u. Erlebnis mit 9 Abtlgn. Maschinenschriftl. Kataloge für: Geistesbildung u. Weltanschauung; die Natur, ihre Kräfte u. Erscheinungen; Länder- u. Völkerkunde. Aus thüringer u. fränkischen Gauen; Geschichte; Politik, Wirtschaft u. Gesellschaft; Technik, Handel u. Verkehr; Lebensführung u. Lebenspraxis.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 von d. Volkshochschule Hildburghausen. 1922 übernahm die Stadt Hildburghausen die Bücherei. Anfangs in der Bürgerschule untergebracht, hat sie seit 1924 eigne Räume im alten Schloß in Hildburghausen. Der Buchkartenapparat ist nach dem Muster der Deutschen Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen in Leipzig aufgebaut. Die Stadtbücherei dient seit 1926 als Modellbücherei für Südthüringen u. arbeitet mit der von der Landesbücherei Thüringen herausgegebenen Statistik.

Hilden (Rheinprovinz, Preußen). 20000 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Ausleihebibl. — Bestand: 3270 Bde. — Geö.: 8—12½ U. u. 2½—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1913.

Hildesheim (Hannover, Preußen). 58200 Einw.

DOM- (BEVERINSCHE) BIBLIOTHEK [Pfaffenstieg 2].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 40000 Bde; 280 Wiegendrucke; 1047 Bde Hss.; 1420 Pergamenturkunden. — Geö.: Di. u. Sa. 2—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. Mitte des 17. Jahrh.
BESTÄNDE: Besonders kathol. Theologie u. Geschichte.

INCUNABELBIBLIOTHEK [Gymnasium Josephinum, Domhof 7].

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE HILDESHEIM [Kreuzstr. 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Hildesheim. — Bildungsbücherei. — Bestand (1. 1. 27): insges. 48362 Bde (wiss. Abtlg: 37147 Bde; unterhalt. Abtlg: 11215 Bde); Ink. als Leihgabe dem Leunismuseum (Zentralstelle der in Hildesheim vorhand. Ink.) überwiesen. Zeitungen: 19; Zeitschriften: 97. — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß an den deutsch. Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 11—12½ U. u. (außer Sa.) 5—7½ U. Durchschnittl. 100 Leser am Tage u. 200 Bde Entleihungen. — 1 Lesesaal mit kl. Handbibl. — 1 gedruckter Kat. der Abtlg f. schöne Literatur (1920); Zettelkataloge (alphabet., systemat. u. Standortskat.).

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: 1888 aus Slgn u. Vermächtnissen sowie aus d. Übernahme d. Bücherei d. „Vereins f. Volksbildung" zusammengebracht. Besonderer Wert wurde auf die Slg aller die Stadt u. das Land Hildesheim betr. Werke gelegt. 1911 wurde die bislang in unzureichenden Räumen untergebrachte Bibl. mit der Bücherei des „Vereins f. Volksbildung", die etwa 7000 Bde umfaßte, zusammengelegt u. in einem eigenen Hause aufgestellt u. von nun an beide gemeinsam verwaltet. 1915 fand auch die kleine Bücherei des „Ortsausschusses f. Jugendpflege" hier seine Aufstellung, der 1917 die Bestände der evangel. Kirchen der Stadt mit ca 4000 Bdn folgten. Für die wissenschaftl. Abtlg war im J. 1900 von dem damal. Leiter der Bibl., Herrn Feldhaus, ein gedruckt. Kat., der aber kein Autoren- u. Sachregister aufwies, herausgegeben worden. An Stelle dieses Kataloges trat nunmehr ein systemat. u. ein alphabet. Zettelkat., an dem z. Z. noch gearbeitet wird. Diese Kataloge sind dem Leserkreise zugänglich. Für die Abtlg „Schöne Literatur" wurde 1920 ein gedruckt. Verzeichnis herausgegeben.

LITERATUR: In: *Alt-Hildesheim*, H. 1.

Hindenburg (Oberschlesien, Preußen). 72900 Einw.

STÄDTISCHE STUDIENBÜCHEREI siehe Nachtrag.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Kaniastr. 8.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Hindenburg. — Volksbibl. — Bestand: 11200 Buchbinderbde; 5 Karten. Zeitungen: 12. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser nach lauf. Nrn. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 5—8 U. Tägl. 200 Ausleihungen u. 120 Benutzer (im Geschäftsjahr 1925: 1349 ständ. Leser u. 48893 Ausleihungen). — Lesezimmer mit 30 Sitzen. Ständ. Ausstellung von Neuerscheinungen. — 1 Hauptkat. (die Bücher werden in der Reihenfolge der Anschaffung eingetragen); 1 Handkatalog (die Bücher nach Abtlgn geordnet). Letzterer wird auch gedruckt an die Leser abgegeben.

GESCHICHTE: Die im Jahre 1901 gegr. Volksbüchereien von den Gemeinden Klein-Zabrze u. Dorotheendorf wurden 1905 nach Zusammenlegung der Gemeinden zu einer Bücherei vereinigt. Die Bücherei ist im Stadthaus II untergebracht.

BESTÄNDE: Belehrende u. belletrist. Literatur. Besonders ausgebaut wurde in den letzten Jahren die Abtlg Erdkunde durch Anschaffung der bedeutendsten Reisewerke.

LITERATUR: Lauf. Veröff. d. Neuanschaffungen in d. Ortszeitungen.

Hindenburg-Zaborze (Oberschlesien, Preußen) s. Zaborze

Hirschberg i. Schl. (Niederschlesien, Preußen). 28600 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK [Promenade 37].

ALLGEMEINES: Eigentum eines eingetragenen Vereins. — 1 Jugendabteilung. — Bestand: 5500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Do. 3—6 U., Di. Fr. 4½—7½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1848.

Hochemmerich a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 8800 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 3600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Fr. 5—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

Höchst a. M. (Hessen-Nassau, Preußen). 31400 Einw.

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK DER I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT, WERK HÖCHST A. M.

ALLGEMEINES: Bestand: etwa 24000 Bde (einschl. 545 Zeitschriften); etwa 5300 Diss. — Jährl. Zuwachs: etwa 1500 Bde u. 60 Diss.

GESCHICHTE: Gegr. 1889 als Nachschlage- u. Leihbibl. für den internen Verkehr. Die Bücher sind teilweise in den Räumen der Zentralbibl. selbst untergebracht, teilweise in den einzelnen Abtlgn des Werkes.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die für den Bedarf des Werkes notwendigen in- u. ausländ. Bücher u. Zeitschriften aus den Gebieten der reinen u. angewandt. Naturwissenschaft, Medizin, Pharmazie, Technik, Wirtschaft u. des Rechtswesens.

BIBLIOTHEK FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE DER I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT, WERK HÖCHST A. M.

ALLGEMEINES: Bestand: etwa 18000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 60. — Jährl. Benutzungsziffer: etwa 135000 Bde für 6000 Werksangehörige. — 1 Lesesaal mit kl. Handbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1910.

*VOLKSBÜCHEREI [Mainberg 13 I].

ALLGEMEINES: Eigentum des Bundes f. Volksbildung in Höchst. — Bestand: 7000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Sa. 5—7 U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1880.

LITERATUR: *Katalog 1: Erzählende Literatur.* Höchst a. M. 1926. (78 S.)

Höhscheid, Kr. Solingen (Rheinprovinz, Preußen). 15900 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — 1 Hauptbücherei, 4 Zweigstellen. — Bestand: 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptbücherei: Do. 2—5 U.; Zweigstelle Stübchen: jeden 1. u. 3. So. im Monat 11—1 U.; Zweigstelle Widdert: Fr. 7—8 U.; Zweigstelle Hoffnung: Di. 7—8 U.; Zweigstelle Kohlsberg: Sa. 4—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Hörde i. W. (Westfalen, Preußen). 34600 Einw.

VOLKSBÜCHEREI HÖRDE I. W. [Friedrich-Ebert-Str. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Hörde i. W. — Volksbibl. — Romane, Erzählungen u. Klassiker, belehr. Werke. — Bestand (1. 3. 27): 5962 Buchbinderbde. Zeitungen: 11. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 750 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 9—12 U. u. 3—6 U., Di. u. Fr. 9—12 U. u. 3—7 U., Mi. u. Sa. 9—12 U., So. 9—11 U. Zahl d. Besucher durchschnittl. tägl. 180, der Entleihungen 250. — 1 Lesesaal 8,10×4,50 m, 1 Warteraum 5×4 m, 1 Ausgaberaum 2,90×4,15 m u. 1 Bibliothekzimmer 4,90×4,15 m. — Gedruckte Kataloge: 1. üb. Romane, Erzählungen u. Klassiker in 1 Heft mit grauem Deckel, 2. in 1 Heft mit grünem Deckel belehrende Werke, 3. in 1 Heft mit blauem Deckel „Die Auswahl" (Verzeichnis f. d. Jugendlichen).

GESCHICHTE: Die ersten Schritte zur Errichtung einer Bücherei wurden im Jahre 1910 unternommen. Eröffnung jedoch erst im J. 1925. Anfänglich wurde die Bücherei in einem Raum des Rathauses untergebracht. Jetzt im Erdgeschoß eines früh. angekauften Privathauses, das teilweise städt. Bureauzwecken diente.

BESTÄNDE: Die Bücherei befindet sich hier erst in der Entwicklung. Vornehmlich Romane. An belehrender Literatur sind 1151 Bde vorhanden (Lebensbilder, Lebenserinnerungen, Briefe, Reisen u. Abenteuer, Familienleben u. Erziehung, Erholung u. Beschäftigung, Politik, Wirtschaft u. Gesellschaft, Geschichte, Länder- u. Völkerkunde, Literatur, bildende Kunst, Religion, Natur u. Technik, Handel u. Verkehr). 1914 Überweisung der Bibl. des Gewerbevereins.

Hof (Bayern). 41400 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Bismarckstr. 21].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hof. — Bestand: 4000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 5—7 U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

Hofgeismar (Hessen-Nassau, Preußen). 5000 Einw.

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCHEN PREDIGER-SEMINARS HOFGEISMAR.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landeskirchenamt Cassel. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 9. 26): ca 6600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Ausleihe evtl. an hessische Pfarrer). — Zettelkat. (Kartothek).

GESCHICHTE: Gegr. 1893.

BESTÄNDE: Hauptgebiet: Theologie (Allgemeines, Biblica, Kirchengeschichte, Systematik, prakt. Fächer, Profangeschichte, Philosophie, Schöne Literatur, Zeitschriften, Pädagogik).

Hohenheim (Württemberg). 300 Einw.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN HOCHSCHULE.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 25000 Bde. — Geö.: Wintersem. werktägl. 8—12 U. u. 2—7 U.; Sommersem. werktägl. 7—12 U. u. 2—6 U.

Hohenleuben (Thüringen). 1800 Einw.

*BIBLIOTHEK DES VOGTLÄNDISCHEN ALTERTUMSFORSCHENDEN VEREINS.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 14500 Bde.

Hohenlimburg (Westfalen, Preußen). 15500 Einw.

*ÖFFENTLICHE BÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Hohenlimburg. — Bestand: 6650 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 6—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

Hohenstein-Ernstthal (Sachsen). 16800 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 5—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1879.

Holthausen b. Düsseldorf (Preußen) s. Düsseldorf (S. 194).

Holzminden (Braunschweig). 12200 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK DER STADT HOLZMINDEN [Bürgerschule, Karlstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Holzminden. — Volksbibliothek. — Bestand (16. 9. 27): 599 Bde. — Ausleihebibliothek. — Geö.: einmal wöchentlich nachmittags; durchschnittlich 50 Besucher; Entleihung: 200 Bücher. — Handschriftl. Verzeichnis der Bücher.

GESCHICHTE: Der Magistrat gründete 1895 die Bibliothek mit 102 Bdn. Ein Teil der Bibliothek wurde von Privatpersonen geschenkt. Die übrigen Bände wurden mit dem Gelde, das die Stadt und der Kreis der Bibliotheksverwaltung zur Verfügung stellte, gekauft.

Homberg, Niederrhein (Rheinprovinz, Preußen). 26100 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Roonstr. 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angegliedert 1 Bücherei des Bildungsvereins. — Bestand: 5100 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Sa. 6—8 U.

GESCHICHTE Gegr. 1874.

Homburg v. d. Höhe (Hessen-Nassau, Preußen). 16300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Schulstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Allgem. wiss. Bibl. — Bestand (31. 12. 26): ca 55000 Bde; 1503 kl. Schriften, 2 Ink., 1295 Karten, 12 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 25—30 Bde. — Ausleihebibl. (Anschluß an den Leihverkehr seit 1911). — Geö.: Mo. Mi. Fr. 10—12 U., Mi. 2—4 U. Durchschnittl. 16 Benutzer an einem Tage (1926: 500 Entleiher, 12297 entliehene Bde). — 1 kl. Lesezimmer, 16 qm, mit kl. Handbibl. — Gedruckte Kataloge: Hamel, Johann Georg: *Kat. d. Stadtbibl.* Homburg 1860; *Kat. d. Stadtbibl.* I u. II. Homburg 1905, 1. Fortsetzg 1914.

GESCHICHTE: Gegr. 1. Mai 1841. Kein eigenes Gebäude, untergebracht im alten Stadthause.

BESTÄNDE: Aus den Hss. seien erwähnt die von Heinr. Brühl, Chr. Carl Ernst Wilhelm Buri, Friedrich Hölderlin (Mss. u. Briefe u. zahlr. sonstige

wertvolle Hoelderliniana aus J. G. Hamels Nachlaß), Briefe von GR. F. Wilhelm Jung, Joh. Chr. Rind, des Geol. u. Paläont. Friedrich Rolle aus Homburg (1827—1887), GR. Isaac von Sinclair; (Biographie) des Homburger Staatsmannes u. Dichters Joh. Chr. Würth (18. Jahrh.) u. sonstige Homburgensia. An erster Stelle der Stifter ist hier der Architekt Freiherr F. L. C. von Medem zu nennen, der auf Grund einer von der Stadt Homburg ihm zugewiesenen Pension seine aus 2 Abtlgn bestehende, 14 Nrn umfassende Bibl., für die er 1872 einen Kat. zusammenstellte, mit 2 Nachträgen 1877 u. 1881, der Stadt überließ Abgesehen von dieser so wertvollen Büchersig seien die aus den Jahren 1887, 1892 u. 1897 der Stadt vermachten Schenkungen der Erben Dr. Friedrich Roiles, des Hess. Homburgischen GR. Will, u. des SanR. Dr. K. Zurbueh, wodurch die geolog. u. paläontolog., jurist. u. medizin. Bestände der Stadtbibl. in bedeutender Weise vermehrt wurden, erwähnt. Schließlich mag noch die aus d. J. 1908 stammende Stiftung des an dem Homburger Gymnasium vordem wirkenden Prof. I. Froeling genannt werden. Aber auch schon vorher waien durch die Herren von Goltz, von Maltzahn, Dr. Eduard Deetz, StudDir. Blümlein, besonders aber durch die Bauräte Louis u. Heinrich Jacobi, ferner durch Herrn A. v. Friesen, durch RR. Jaschkowitz u. Frau Dir. Kuhlmey der Stadtbibl. höchst bedeutsame Zuwendungen gemacht worden.

Hünfeld (Hessen-Nassau, Preußen). 2500 Einw.

BIBLIOTHEK DES ST. BONIFATIUSKLOSTERS.

Allgemeines: Vorges. Behörde: der Direktor der im Kloster bestehenden Philosoph.-theolog. Lehranstalt der Patres Oblaten. Besitzer: die deutsche Ordensprovinz der Patres Oblaten. — Studienbibl. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 1. 26): ca 25000 Bde; 1 Ink. Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.) u. 22 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur für Lehrer u. Schüler der Philosoph.-theolog. Lehranstalt). — Alphabet. Autorenkat. (Zettelsystem); systemat. Kat. in Arbeit.

Geschichte: Gründungsjahr 1895; die jetzigen Bibliotheksräume wurden 1911 errichtet.

Bestände: Die Bibl. pflegt in besonderer Weise: kathol. Theologie (Dogma, Moral, Kirchenrecht, Exegese), Philosophie, Kirchengeschichte u. Missionswiss. Auf letzterem Gebiete besonders die der Missionsgesellschaft der Oblaten anvertrauten Gebiete: Südafrika, Südwestafrika, Ceylon, Kanada.

Husum (Schleswig-Holstein, Preußen). 10000 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI HUSUM.

Allgemeines: Eigentum der Stadt Husum. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 27): 2957 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 400 Bde unt. Berücksichtigung der Ausscheidungen. — Systemat. Aufstellung, innerhalb dieser alphabet. — Ausleihebibl. — Geö.: an 5 Tagen d. Woche je 1 Stde. Durchschnittl. tägl. 40 Besucher. Entleihungen (1926): 9531 Bde. — Handbibl. im Entstehen. — Kartothek; einige Verzeichnisse in Maschinenschrift; Sonderlisten f. geschichtl. Romane, Seegeschicht., humorist. Bücher u. a. Außerdem: *Bücherverzeichnis der Schleswig-Holsteinischen Grenzbüchereien* (ein Besprechungskatalog).

Geschichte: Gegr. 1892 durch den Verein für Volkswohl; 1924 in den Besitz der Stadt übergegangen.

Bestände: Literatur zur Belehrung u. Unterhaltung.

Jauer i. Schl. (Niederschlesien, Preußen). 12200 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Jauer. — Bestand (1926): etwa 1800 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Sa. 3—4 U. — 1 Lesezimmer, zugleich Ausleihe.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Ickern (Westfalen, Preußen). 13400 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK DES LANDKREISES DORTMUND [Evangelische Ostschule].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird vom Landkreis Dortmund (Wohlfahrtsamt) unterhalten. — Bestand: 600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. Fr. 4—5 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

Jena (Thüringen). 52600 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK [Bibliotheksplatz].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thür. Min. f. Volksbildung u. Justiz, Land Thüringen. — Sondersammlungen: Sammlung von Bildern ehemaliger Jenenser Professoren u. a. Kriegsarchiv. — Bestand (1. 1. 28): rd 345000 Buchbinderbde; rd 416000 kleine Schriften; rd 1000 Hss. u. Urkunden; rd 950 Ink. Lauf. Zeitschriften: ca 1100 (inländ.) u. 300 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: bisher rd 5000 Bde u. 10000 kleine Schriften. — Pflichtexemplare: von den Dozenten der Universität. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. mit Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 9—1 U. u. (außer Sa.) 3—6 U., im Winter 3—10 U. (Lesesaal). Lesesaalbenutzung: tägl. rd 200 Pers.; jährl. rd 35000 Bde. Katalogzimmer: tägl. rd 75 Pers. Ausleihe: tägl. rd 100 Pers.; jährl. rd 28000 Bde. — Ein Lesesaal (140 Arbeitsplätze) mit Zeitschriftenabteilung. Ein Dozentenzimmer (25 Arbeitsplätze). — *Alphabet. Bandkat.; systemat. Standortszettelkat.; Kat. der Inkunabeln.*

GESCHICHTE: 1512 wurde die Kurfürstliche Bibl. in Wittenberg von Friedrich dem Weisen begründet. Nach dem Verlust von Wittenberg (1547) wurde sie dem Kurfürsten Joh. Friedrich dem Großmütigen als sein Privateigentum ausgeliefert u. zunächst nach Weimar gebracht, sodann vom Kurfürsten der neugegründeten Universität Jena als Universitätsbibl. überwiesen u. mit der Univ. im ehemaligen Paulinerkloster untergebracht. Das jetzige Bibliotheksgebäude ist 1858 errichtet u. zweimal, 1894/95 u. 1914/15, erweitert worden.

BESTÄNDE: Mit der Wittenberger Electoralis als ihrem Grundstock hat die U.-B. Jena zahlreiche prachtvolle Hss. u. Drucke aus dem Besitze Friedrichs des Weisen überkommen, sowie eine stattliche Reihe von Reformations-, besonders Lutherdrucken, zum Teil vielleicht aus dem Besitze Georg Rörers, sicher von ihm benutzt. Nach Rörers Tode wurde ihr sein handschriftl. Nachlaß überwiesen: Nachschriften von Predigten, Vorlesungen u. Tischreden Luthers, Abschriften von Briefen von u. an Luther, auch Nachschriften von Predigten u. Vorlesungen Melanchthons u. a. Besonders

hierdurch ist sie für die Reformationsgeschichte von großer Bedeutung. Im übrigen hat sie sich als Universitätsbibl., zu der sie ja bereits in ihren ersten Anfängen in Wittenberg bestimmt war, in der durch ihre Bestimmung für die Zwecke der Universität vorgezeichneten Bahn im Laufe der Jahre weiter entwickelt, ohne infolge der ihr zur Verfügung stehenden beschränkten Mittel einzelne Wissenschaftsgebiete besonders pflegen zu können. Besonderen Zuwachs erhielt sie durch die Erwerbung einiger bedeutender Privatbibliotheken, wie der des Prof. der Jurisprudenz Arumaeus († 1637), der Proff. der Geschichte Joh. Andr. Bose († 1674) u. Kaspar Sagittarius († 1694), des Prof. der Theologie Joh. Andr. Danz († 1727), des Prof. des Staats- u. Lehnsrechts u. der Geschichte Christ. Gottlieb Buder († 1763) (besonders wertvoll durch seine Sammlung von Schriften aus der Zeit der Reformation u. der Folgezeit, namentlich Flugschriften, auch viele Hss.), des Fürstl. Sächs. Obergeleitsmanns Paul Birckner († 1742), des Göttinger Prof. Christ. Wilh. Büttner († 1801), der Großherzogl. Schloßbibl. (1817), der Bibliotheken der Deutschen, der Lateinischen u. der Mineralogischen Gesellschaft, der Bibl. der in Jena studierenden Ungarn, der Goethe- u. Schillerbibl. des RR. Dr. Wenzel in Dresden (1858), der Bibl. von Goethes Enkel Wolfgang Maximilian G. († 1883) u. a. Besonders erwähnt sei noch die reichhaltige Sammlung von Schriften über den Weltkrieg im Kriegsarchiv der U.-B.

LITERATUR: **Güldenapfel**, G. G.: *Jenaischer Univ.-Almanach.* Jena 1816. S. 301—319; **Neickel**, C. F.: *Museographia.* Leipzig u. Breslau 1727. S. 398—402; **Mylius**, Joh. Chryst.: *Memorabilia bibl. acad. Jenensis*... Jenae et Weissenf. 1736; **Wiedeburg**, Bas. Chrn. Bernh.: *Ausführl. Nachricht von einigen alten deutschen poet. Manuscripten . . . i. d. Jen. Bibl.* Jena 1754; *Archiv der Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde.* 3, 1821, S. 266—280. 8, 1843, S. 273f., 694—705; **Düntzer**, Heinr.: *Goethe und die Bibliotheken zu Weimar u. Jena.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1884, S. 89ff.; **Lehfeld**: *Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens.* H. 1. Jena 1888. S. 139—145, 244; **Müller**, K. K.: *Kurzer Abriß d. Geschichte der Bibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 19, 1902, S. 380—384; Ders.: *Verzeichnis d. gelegentl. d. dtschn Bibliothekartages am 22. Mai 1902 ausgestellten Cimelien.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 19, 1902, S. 428f.; **Brandis**, C. G.: *Goethe-Ausstellung auf der Univ.-Bibl. zu Jena. Zum 26. Mai 1907.* Jena 1907; **Willkomm**, B.: *Beiträge zur Reformationsgeschichte aus Drucken und Hss. d. U.-B. Jena. 1—4, 5.* In: Archiv f. Reformationsgesch. 1912, 1927; Ders.: *Aus der Jenaer U.-B. I: Die Protokolle der Wittenberger Bibelrevision von 1531—1541.* In: (auch S.-A.) Blätter für Unterhaltung u. Belehrung. Beilage zur Jenaischen Zeitung. 1912; Ders.: *Die Bedeutung der Jenaer Universitätsbibliothek für die reformationsgeschichtliche Forschung.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1913, S. 245ff.; **Schmitz**, W.: *Der Erweiterungsbau der U.-B. zu Jena.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1916, S. 133 bis 145; **Brandis**, C. G.: *Aus dem ältesten Schul- und Bibliothekswesen Jenas.* In: Jenaische Zeitung. 1926, Nr 280-281; Ders.: *Beiträge aus d. U.-B. zu Jena z. Gesch. d. Reformationsjahrhunderts.* Jena 1917. In: Zeitschr. d. Vereins f. thüring. Gesch. u. Altertumskunde. N. F. Beiheft 8; Ders.: *Luther u. Melanchthon als Benutzer d. Wittenberger Biblioth.* In: Theol. Stud. u. Krit. 1917, 2. (auch S.-A.); **Flemming**, P.: *Die Lutherbriefe in d. Rörersammlung a. d. U.-B. zu Jena* = Studien z. Reform.-Gesch.... G. Kawerau dargebr. Leipzig 1917. S. 21—40; **Brandis**, C. G.: *Lutherausstellung in der Universitätsbibliothek am 4. und 5. Mai 1921.* In: Jen. Zeitung (auch S.-A.); **Seidlitz**, W. v.: *Das Kriegsarchiv der U.-B. zu Jena 1914—16.* Jena 1917; Ders.: *Das Kriegsarchiv der U.-B. zu Jena 1917.* Jena 1918; *Bericht über die Tätigkeit des Kriegsarchivs d. U.-B. zu Jena 1918 u. 1919*; **Meyer**, Franz: *Die Stammbücher der U.-B. Jena.* In: Viertelj.-Schr. f. Wappen- ... kunde. 1921, S. 81ff.; **Schmitz**, W.: *Praktische Winke bei Benutzung der U.-B. zu Jena.* Jena 1922; *Benutzungsordnung für die U.-B. Jena.* Gültig v. 1. April 1924; **Hildebrandt**, Ernst: *Die Kurfürstl. Schloß- u. Universitätsbibliothek zu Wittenberg 1512 bis 1547.* Beiträge zu ihrer Geschichte. In: Zeitschr. f. Buchkunde. Jg. 2, 1925. S. 34—42, 109—129, 157—188.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DES HOMILETISCHEN UND KATECHETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

*BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

c) RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Dissertationen. — Bestand: 9000 Bde; 700 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 26 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 700 Bde. — Aufstellung: nach 25 Hauptabteilungen. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—1 U. u. 2¼—8 U. (Mi. u. Sa. bis 6 U.). 70 Benutzer durchschnittl. — 5 Räume, 300 qm. — Standorts- u. Autorenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 8. 9. 1872.

BESTÄNDE: Alle juristischen Gebiete möglichst gleichmäßig. Ausbau u. a. durch Einverleibung der juristisch. Bestände der Schmollerschen u. Rosenthalschen Bibl.

ROTHENBERG-BIBLIOTHEK [Universität Jena].

ALLGEMEINES: Besitzer: Juristische Fakultät d. Universität Jena. Verwaltung durch ein Kuratorium. — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 10000 Bde; ca 1700 Diss. Lauf. Zeitschriften: 38 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. und 2¼—8 U. Besucherzahl: 70. — 6 Räume von insgesamt 300 qm. — 1 alphabet. Autorenkat.; 1 Standortskat.; 1 gedruckter Kat., der den Bestand bei der Eröffnung u. die Entstehungsgeschichte enthält.

GESCHICHTE: Gegr. 15. 10. 1923 durch Dr. h. c. Erich Rothenberg, Berlin.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist eine rein juristische Bibl., die für alle Disziplinen der Rechtswiss. möglichst gleichmäßig ausgebaut werden soll. Ausgenommen ist lediglich Arbeits- u. Wirtschaftsrecht, da hierfür ein besonderes Institut an der Universität existiert; ferner Rechtsphilosophie aus demselben Grunde. Besonders gepflegt wird das öffentliche Recht, insbesondere das Recht des Friedensvertrags, ferner die Rechtsgeschichte, namentlich auch der modernen Zeit, von ausländischem Recht das holländ. u. das französ. Recht. Außerdem enthält die Bibl. eine fast erschöpfende Sammlung sämtlicher Festschriften rechtswissenschaftl. Inhalts.

LITERATUR: *Die Rothenberg-Bibl.* In: Die Jenaer Studentenschaft. Jg. 1926/27, 7. S. 7—8.

*BIBLIOTHEK DES SOZIOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFTSRECHT AN DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 1750 Buchbinderbde; 800 kl. Schriften (Diss. usw.). Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 43 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—6 U. — 1 Saal. — Sach- u. Autorenkat. (ungedruckt).

GESCHICHTE: Gegr. 1919 zugleich mit dem Institut aus Mitteln, die die Carl-Zeiss-Stiftung zur Verfügung gestellt hat.

BESTÄNDE: Wirtschaftsrechtliche Literatur (insbes. Arbeits- u. Kartellrecht). In der Bibl. befinden sich das vollständ. Material des Internationalen Arbeitsamts in Genf, die Drucksachen des Vorläuf. Reichswirtschaftsrats, viele Schriften üb. Sozialisierung u. Rätesystem usw.

BIBLIOTHEK DES WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thür. Landesuniversität Jena. — Spezialbibl. — Bestand: ca 3500 Buchbinderbde als Standbibl. in den Seminarräumen (der weitaus größte Teil [ca 30000 Bde] der Bibl. ist in der Univ.-Bibl. als gesonderter Bestand unter eigenem Signaturvermerk aufgestellt u. durch sie der Allgemeinheit zugängl.). Lauf. Zeitschr. u. Zeitungen: 70 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — 2 Lese- u. Arbeitsräume (geö.: im Semest. 8—8 U.). Zugängl. lediglich für Seminarmitglieder. — Standbibl.: alphabet. Verfasserkartenkat. im Seminarraum; die allgem. Bestände: alphabet. Verfasserkat. u. Realkat. auf der Univ.-Bibl.

GESCHICHTE: Gegr. im Laufe der 60er Jahre unt. Bruno Hildebrand.

BESTÄNDE: In der Seminarbibl., die laufend ergänzt u. ausgebaut wird, sind die wichtigsten Werke aus allen Zweigen der Wirtschaftswissenschaften vorhanden. Die Standbibl. besteht in ihrem Kern aus der Bibl. Gustav von Schmollers, die aus Mitteln der Zeiss-Stiftung erworben wurde. Durch weiteren Ausbau dieses Grundstockes u. ständige Anschaffung der wichtigeren neuen, auch ausländ. Werke aus allen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften, insbesond. auch aller Sammel- u. Nachschlagewerke, wurde die Standbibl. ihrer Aufgabe entsprechend erheblich vergrößert u. wird ständig dem neuesten Stand wissenschaftl. Forschung angepaßt. Auch die allgemeinen Bestände (auf d. Univ.-Bibl.) umfassen eine große Zahl wichtiger Werke, Lehrbücher, Monographien, Zeitschriften usw. aus allen Gebieten der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften in weitestem Umkreis. Insbesondere hat hier eine wertvolle u. zahlreiche Slg ausländ. Werke (engl., französ. usw.) Bedeutung, für deren Ausbau u. laufende Vervollständigung neben den Zuwendungen der Notgemeinschaft der Deutsch. Wissenschaft Stiftungen der Gesellschaft der Freunde der Thür. Landesuniv. Jena Mittel zur Verfügung gestellt haben. Die Drucksachen u. Publikationen des Reichstages, des vorl. Reichswirtschaftsrates, des Landtages v. Thüringen, des internationalen Arbeitsamtes in Genf u. zahlreicher Organisationen sind z. T. lückenlos vorhanden.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DER ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA [Teichgraben 7].

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT JENA [Bachstraße 18].

BESTÄNDE: Die Bücherei umfaßt neben einer bescheidenen Handbibl. allgem.-medizin. u. ophthalmolog. Bücher, vollzählig die deutsch. augenärztlichen Zeitschriften.

*BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT JENA [Bachstr. 18].

BÜCHEREI DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK JENA [Bachstr. 18].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 1836 Buchbinderbde; 138 Diss. aus d. Klinik. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.). — Präsenzbibl. Benutzung im Hause durch Ärzte der Klinik, Studierende, Doktoranden u.

Universitätsangehörige, außerdem in der Praxis stehende Ärzte. — Geö.: 9—1 U. u. 4—7 U.

Geschichte: Die Bücherei ist im wesentl. Schöpfung des derzeitigen Leiters, Prof. Dr. M. Henkel.

Bestände: Geburtshilfe, Gynäkologie, allgem. medizinische (innere, chirurg., pharmakolog., patholog. anatom. physiologische) Werke. Aufbau u. a. durch Stiftungen u. Nachlaß von Exz. Prof. Dr. B. S. Schultze (Jena).

***BIBLIOTHEK DER ANSTALT FÜR GERICHTLICHE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT JENA** [Fürstengraben 23].

***BIBLIOTHEK DER ANSTALT FÜR GESCHICHTE DER MEDIZIN DER UNIVERSITÄT JENA** [Fürstengraben 23].

BIBLIOTHEK DER HAUTKLINIK DER UNIVERSITÄT JENA [Erfurter Straße 35].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Thür. Landes-Univ. — Spezialbibl. für Dermatologie u. Syphilidologie. — Gesondert: Veröffentlichungen der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Sonderabdrucke u. Diss. — Bestand (15. 3. 27): ca 800 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde.

BIBLIOTHEK DER HYGIENISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA [Bismarckstr. 4].

***BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT JENA** [Kochstraße 2].

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT JENA** [Bachstr. 18].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-OHRENKLINIK JENA.

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (30. 6. 26): 800 Bde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 36 Bde. — Aufstellung nach Sachgebieten. — Präsenzbibl. — 1 Bibliotheksraum.

Bestände: Hauptsächl. Lit. über Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde. Aufbau durch Nachlaß von Dr. med. Maximilian Bresgen u. laufende Anschaffungen aus d. Bibliotheksfond.

BIBLIOTHEK DER PATHOLOGISCH-ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA [Ziegelmühlenweg 1].

Bestände: Lehrbücher, Handbücher, Monographien u. Zeitschriften des Fachgebietes.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT JENA** [Neugasse 23].

BÜCHEREI DES PHYSIKALISCH-THERAPEUTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT JENA [Bachstr. 18].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 300 Buchbinderbde; ca 500 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 4—7 U. — 1 Raum. — 1 Kartothek.

Geschichte: Gegr. 1925.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über physikal. Therapie, Leibesübungen, Rassenhygiene. Aufbau u. a. durch Stiftung f. Rassenhygiene der Familie Jahr, Gera-Reuß.

BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT JENA [Oberer Philosophenweg 3].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1500 Werke; 26 period. Zeitschriften. — Alphabet. geordneter Zettelkat.

BESTÄNDE: Lehr- u. Handbücher, Monographien u. sonstige Veröffentlichungen aus psychiatrisch-neurologischem Gebiete.

*BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT JENA [Bachstr. 18].

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALTE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT JENA [Fürstengraben 23].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1700 Bde. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Ursprünglich mit der Bibl. d. altphilolog. Seminars verbunden. Seit 1907 selbständig.

BESTÄNDE: Altertumswissenschaften.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Archäolog. Museum: Gipsabgußslg. Ferner Originale (griech.-röm. Kleinkunst, Vasen, Terrakotten usw.), babylonisch-sumerische Kleinkunst. — Bestand (9. 8. 26): ca 3000 Buchbinderbde; ca 300 kl. Schriften (Diss. usw.). Zeitungen: 15. — Jährl. Zuwachs: 60—70 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wochent. 9—1 U. u. 3—7 U. Tägl. ca 5—10 Benutzer.

GESCHICHTE: Gegr. 1845.

BESTÄNDE: Architektur, Plastik, Malerei, Numismatik, Mythologie, Topographie, oriental. Frühgeschichte usw. Schenkungen von Proben antiker Kleinkunst f. das Museum. Zuletzt: Frhr v. Lichtenberg (Vasenscherben). Hilprechts Sumerische Kleinplastik. Meyer-Steinegg, Jena: prähistor. Fibeln, Schmucksachen, Waffen italischen Fundortes.

*BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Fürstengraben 23].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 2700 Buchbinderbde; 600 Diss. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Zuwachs (seit 1. 3. 26): 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zuwachskat.; Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1885 als Bibl. des Neusprachl. Seminars, seit 1893 Bibl. des Englischen Seminars.

BIBLIOTHEK DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA [Grietgasse 11 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Frühjahr 1926): rd 10000 Buchbinderbde; rd 5000 bibliograph. Bde; rd 3200 Expl. kl. Schriften (Diss. usw.). Rd 1800 Bde Zeitschriften. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.)

u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 200—300 Bde + 54 Zeitschriftenbde. — Systemat. Aufstellg; innerh. dies. alphabet. nach d. Verfassernamen. — Präsenzbibl. — Geö.: währ. d. Sem.: vorm. 8—abds 10 U. (So. 8—8 U.), in d. Ferien: vorm. 8—8 U. abends. Die Bibl. steht den Mitgl. d. Erziehungswiss. Anstalt offen, außerdem werden Besuchskarten (auch an Nichtstudenten) ausgegeben. Im Semester arbeiten tägl. etwa 60—80 Studierende dort. Zwei geräumige Arbeitszimmer, ein Zeitschriftensaal u. eine gedeckte Veranda. — Ein alphabet. u. ein nach Sachgebieten geordneter Zettelkat. Gedruckt: *Verzeichnis der Bibliothek des Pädagogischen Universitäts-Seminars zu Jena*, 2. Aufl. 1905; Nachtrag v. J. 1914 (Fromannsche Buchhdlg, Jena).

GESCHICHTE: Gegr. 1886 als „Bibliothek des Pädagog. Universitäts-Seminars zu Jena" durch Prof. W. Rein. 1923 von Prof. Peter Petersen übernommen.

BESTÄNDE: Unter Prof. Rein war das Hauptgewicht auf die Pädagogik im engeren Sinne (Herbartsches System) gelegt. Unter Prof. Petersen wurde die Bibl. auf die Anforderungen der modernen Erziehungswiss. umgestellt. Das bedeutet nicht nur eine systematische Umordnung, sondern eine allgem. Erweiterung u. Ergänzung des Bestandes. An Hilfswissenschaften ist besonders die Gesellschafts- u. Staatslehre, die Religionswissensch., die Philosophie u. die Kulturgeschichte u. Kulturphilosophie ausgebaut worden, des weiteren die Biologie; Anthropologie u. Physiologie (bes. nach der Seite der Charakterologie hin); einen breiten Raum nimmt die Psychologie ein, besond. die pädagog. Psychologie u. die Jugendkunde. Die pädagog. Klassiker u. Schriften zur Geschichte der Erziehung u. des Unterrichts sowie zu den einzelnen Schularten, zur Schulgesetzgebung u. zum Schulleben im allgemeinen wurden durch die neueste Literatur ergänzt, insbesondere auch Fürsorge u. Hilfsschulwesen. Dasselbe gilt von der allgem. u. speziell. Didaktik, besond. der Volksschule. Vieles zur künstlerisch. u. zur körperl. Erziehung (Rhythm. Gymnastik). Zur allgemein. Pädagogik, zur allgem. u. angewandten Erziehungswissensch. findet sich alles Wichtige. Ferner Literatur zur Schulreform, besond. zu d. Richtungen der „Arbeitsschule", der „Lebensgemeinschaftsschule" u. der „Neueuropäischen Erziehungsbewegung" reichlich vertreten. Einiges zur Erwachsenenbildung (Volkshochschule). Schriften zur Jugendbewegung.

***BIBLIOTHEK DES GERMANISCHEN MUSEUMS** [Kollegiengasse 10].

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA** [Fürstengraben 23].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Papyri. Eine Plautushandschrift d. Humanistenzeit. — Bestand (6. 7. 26): ca 4200 Buchbinderbde; ca 680 Diss.; 60 Papyri unt. Glas u. Rahmen u. weitere Bestände, die noch nicht unter Glas sind, Plautuskodex der Humanistenzeit. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Gruppenaufstellung; innerhalb dieser mechanisch. — Präsenzbibliothek. — Geö: an Wochentagen 8—8 U. — 2 mittelgroße Lesesäle. — Zettelkat. u. Inventarband.

GESCHICHTE: Gegr. um 1880 von d. damalig. Direktoren des Seminars Proff. Gelzer u. Goetz.

BESTÄNDE: Klass. Philologie (griech. u. latein. Autoren, Inschriften usw.).

LITERATUR: Veröffentlichung der Papyri (s. oben) in Aussicht genommen. Bisher 1 Heft erschienen.

KUNSTGESCHICHTLICHE SEMINAR-BÜCHEREI DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von mehreren Tausend Diapositiven u. Photographien; kl. Slg v. Original-Handzeichnungen, Kupferstichen, Stahlstichen u. Holzschnitten. Angegliedert: Thür. Denkmal-Archiv mit 1000 Negativplatten, mehreren Tausend Photos u. Zeichnungen u. Sonderbibl. zur thür. Geschichte. — Bestand der Seminarbücherei: 2700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 6. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 10—1 U. u. 3—5 U. (außerhalb dieser Stunden nur f. die Seminarmitgl.). — 1 großer Raum; 1 Nebenraum, phot. Dunkelkammer u. 1 Archivraum. — Zuwachskat.; 1 Nominalkat., alphabet. handschriftl.; 2 Realkataloge in Buchform, handschriftl.; Sonderkat. f. Diapositive; Vergleichskat. mit der kunstgesch. Abtlg der Univ.-Bibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1860 als Privatbücherei des Prof. Dr. Friedr. Klopfleisch für die prähistor. u. mittelalterl. Slg. Seit 1896 Anhängsel des archäolog. Museums, seit 1919 selbständige Seminarbücherei.

BESTÄNDE: Die Bücherei sammelt die Quellen u. Darstellungen zur mittelalterl. u. neueren Kunstgeschichte (für die altchristl. Kunst besteht ein eigenes Seminar mit Sonderbücherei). Außerdem wird die thüring. Kunstgeschichte besond. berücksichtigt. Zu dem Grundstock aus der Zeit Klopfleischs kamen gelegentliche Anschaffungen aus der Zeit 1896—1919, systemat. Ausbau erst seit dieser Zeit, unterstützt durch eine einmalige größere Zuwendung der Zeiss-Stiftung, einige Sonderbewilligungen des Staates u. zahlreiche Bücherschenkungen v. Privaten, namentl. des derzeitigen Vorstandes Prof. Dr. Paul Weber. Außerdem sind in der Bücherei u. Lehrmittelslg aufgegangen: die einstige Lehrmittelslg Unger aus Göttingen, ein Teil des Nachlasses Wolf Goethes u. der Professoren Gaedeckens u. Klopfleisch. Leihweise ist die Lehrmittelslg u. ein Teil der Privatbücherei Prof. Webers mit aufgestellt.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA** [Fürstengraben 23].

***BIBLIOTHEK DER PSYCHOLOGISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA** [Fürstengraben 20].

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ROMANISCHE SPRACHEN DER UNIVERSITÄT JENA** [Fürstengraben 23].

BIBLIOTHEK DES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 1600 Buchbinderbde; ca 1500 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 15 Bde. — Aufstellung: mechanisch, alphabet. Kleine Schriften in Kästen. — Präsenzbibl. — Tägl. ca 8 Benutzer.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. Oktober 1922. Im Grundstock handelt es sich um die (von dritter Seite) dem Seminar geschenkte Bibl. des verstorb. Prof. Berth. Delbrück, Jena. Infolge des sehr geringen Etats konnten kaum Neuanschaffungen gemacht werden, so daß die Zusammensetzung der Bibl. noch heute etwa dieselbe ist wie unter Delbrücks Händen, d. h. sie besteht im wesentlichen aus Werken der Germanistik u. der Indologie. Diese beiden Teile sind außergewöhnlich gut vertreten, namentlich das Sanskrit. Das Seminar ist bemüht, möglichst die Lücken aufzufüllen.

---

f) MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT JENA [Am Prinzessinnengarten 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thüringische Landesuniversität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 3000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 14 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 80 Bde. — Präsenzbibl. — Zugangskat. u. Zettelkat.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die Abtlgn: Allgem. Botanik; Systemat. Botanik u. Pflanzengeographie; Prakt. Botanik; Pharmakognosie; Hilfswissenschaften; Wörterbücher.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT JENA [Schillerstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thüring. Landes-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (18. 10. 26): ca 3120 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 27 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 mittelgr. Lesesaal. — Alphabet. Zettelkartothek.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckten Lehr- u. Handbücher, sowie die wissenschaftl. Zeitschriften auf d. Gebiete der allgem., anorgan., physikal., organ. u. technisch. Chemie, ferner der Kolloid- u. Biochemie, außerdem die aus d. Chem. Laboratorium d. Univ. Jena hervorgehenden Diss.

BIBLIOTHEK DER ANSTALT FÜR EXPERIMENTELLE BIOLOGIE DER UNIVERSITÄT JENA [Dornburger Str. 25].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Anstaltsvorstand. — Präsenzbibl. — Alphabet. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1918.

BESTÄNDE: Nachschlagewerke, Zeitschriften u. Handapparat des Fachgebietes.

***BIBLIOTHEK DER GEOGRAPHISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES HAECKEL-MUSEUMS** [Berggasse 7].

BIBLIOTHEK DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT JENA [Schloßgasse 17].

***BIBLIOTHEK DES LANDWIRTSCHAFTLICH-CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT JENA** [Ob. Philosophenweg 2].

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT JENA [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (12. 7. 26): 1498 Buchbinderbände; 45 Bde Diss. (zu je ca 8 Diss.). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80—100 Bde. — Pflichtexemplare: Universitätsschriften. — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: in der Zeit vom 1. April bis 31. Juli u. vom 1. Nov. bis Ende Febr. 8—8 U.; in der übrig. Zeit nach Bedarf. Zahl der Benutzer tägl. ca 50. — 2 Lesezimmer zu 24 u. 48 qm. — 1 Zettelkat. nach Verfass. alphabet. geordnet; 1 Zettelkat. nach Gebieten geordnet.

GESCHICHTE: Gegr. 1890, seit 1908 in der neuen Universität.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt werden die verschied. Gebiete der reinen Mathematik. Vor allem sind solche Werke vorhanden, die der wissenschaftl.

Ausbildung der Lehrer an höheren Schulen dienen u. für den Unterricht in der höheren Mathematik wichtig sind.

***BIBLIOTHEK DER ANSTALT FÜR MIKROSKOPIE DER UNIVERSITÄT JENA** [Prinzessinnengarten].

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN UND GEOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT JENA [Schillerstr. 12].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 4000—5000 Bde (einschl. Zeitschriften).

Bestände: Mineralogische u. geolog. Literatur. Enthält auch die Akten der „Großherzogl. Societät für die gesamte Mineralogie" (Goethe-Lenz).

***BIBLIOTHEK DER PHYSIKALISCH-TECHNISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA** [Helmholtzweg 6].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-STERNWARTE ZU JENA [Schillergäßchen 2].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (28. 6. 26): 4620 Buchbinderbände; 150 kl. Schriften (Diss. usw.); 30 Sternatlanten. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 25 Bde. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Jährl. ca 40 Benutzer. — Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1812 bei Gründung der Sternwarte.

Bestände: Geschichte der Astronomie, allgem. (popul.) Astronomie, Lehrbücher d. Astron., Bahnbestimmung, Himmelsmechanik, Astrophysik, Veröffentlichungen v. Sternwarten, astron. Beobachtungen, Instrumentenkunde, Sternkataloge, Mathematik, Meteorologie, Geodäsie. — Aufbau: Vom Direktor d. Sternwarte, Prof. Ernst Abbe, wurden bei Neubau d. Sternwarte 1889 u. in den folgend. Jahren aus eignen Mitteln die wichtigsten u. notwendigsten Werke angeschafft, da fast nichts vorhanden war. Von der Carl-Zeiss-Stiftung wurden die Bibliotheken einiger verstorbener Astronomen für die Sternwarte angekauft. Im Jahre 1910 Erwerbung der Handbibl. des Privatastronomen W. Winkler in Jena.

***BIBLIOTHEK DER VETERINÄRANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA** [Dornburger Str. 23—29].

BIBLIOTHEK DER ZOOLOGISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT JENA [Neugasse 25].

Allgemeines: Spezialbibl. — Zeitschriften; Bücher; Separata. — Bestand (1. 9. 26): 4023 Buchbinderbde; 2048 bibliograph. Bde; 10776 kleine Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 11 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 30 Bde. — Die Bestände stehen auf Holzbrettern; die Zeitschriften nach Ländern geordnet; die Bücher u. Separata nach Stoffen. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Dienststunden der die Bibl. verwaltenden Assistenten. — 1 Zettelkat.; 1 Separatenkat. (nach Stoffen geordnet); 1 Bücherkat. (nach Stoffen geordnet); 1 Zeitschriftenkat.

Geschichte: In den 70er Jahren wurde das Zoologische Institut erbaut, in dem ein kleinerer Raum für die Bibl. eingerichtet wurde. Nachdem 1912 ein Anbau des Instituts erfolgt war, wurde ein größerer Raum für Bibliothekszwecke eingerichtet.

Bestände: Zoologisch-biolog. Literatur. Eine wesentl. Vergrößerung erfuhr die Bibl., als Haeckel bei seiner Amtsniederlegung seine zoologische (nicht philosophische) Bibl. dem Institut schenkte.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN.

*BIBLIOTHEK DER HAUPTSTATION FÜR ERDBEBENFORSCHUNG.

ÖFFENTLICHE LESEHALLE JENA [Carl-Zeiss-Pl. 15].

ALLGEMEINES: Besitzer: Lesehallenverein Jena (gegr. 1896). — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 26): 45000 Bde. Zeitungen: 110. Lauf. Zeitschriften: 297 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500—2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 12—3 U. u. 5—7 U. Tägl. durchschnittl. 200 Benutzer mit 300 Bdn. — 1 Zeitungssaal, 1 Bücherlesezimmer, 1 Zeitschriftensaal, 1 Rauchzimmer (zus. 180 Plätze). — Allgem. Kat., gedr. 1908; Nachtrag, gedr. 1912; von 1912 ab handschriftl. Kat. Sonderkat. Technik, gedr. 1922; Nachtrag, gedr. 1926; Sonderkat. Lebensgeschichten, Denkwürdigkeiten, Briefwechsel. Jena 1926. (187 S.)

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1896. Einrichtung des Volkshauses 1902.

LITERATUR: Veröff.: *Jahresberichte.*

Ilmenau (Thüringen). 13600 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird von Stadt- u. Kirchengemeinde unterhalten. — Ausleihebibl. — Geö.: In der Zeit vom 1. Okt. bis 31. März: Mo. 8—9½ U.

Ilvesheim bei Mannheim (Baden). 2400 Einw.

BIBLIOTHEK DER BLINDENANSTALT.

ALLGEMEINES: Bestand: Lehrerbibl : 825 Nrn; Anstaltsbibl : 740 Nrn Lehr- u Unterhaltungsbücher in Punktschrift; 408 Notenwerke in Punkt- u. Schwarzdruck; zus. 1973 Nrn — Inventarverz. als Gesamtkat., Punktschriftkat. f. d. blinden Kinder.

Insterburg (Ostpreußen, Preußen). 39400 Einw.

STADTBÜCHEREI INSTERBURG [Alter Markt 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. — Einheitsbibl. — Bestand: ca 12000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei. Teilnahme am preuß. Leihverkehr. — Geö.: Fünfmal in der Woche vor- u. nachmittags. 1925 insges. ausgegeb. rd 22200 Bde, also tägl. durchschnittl. ca 90 Bde, bei tägl. durchschnittl. 40 Entleihern. — 1 Lesesaal, dessen Handbibl. erst einzurichten ist. — Alphabet. Standorts-, Präsenzkarten- u. gedruckt. Gesamtkat. (1925). Systemat. u. Schlagwortkat. sollen neu angelegt werden.

GESCHICHTE: Gründungstag: 8. 12. 1922. Die Mittel flossen zusammen aus d. Stadtverwaltung u. einigen Spenden aus d. Bürgerschaft. Die Bücherei mußte mehrere Male die Räumlichkeiten wechseln u. hat auch jetzt noch nicht ihre endgültige Unterkunft. Bis zum 1. 4. 1926 wurde die Bücherei von verschied. Persönlichkeiten, meist Lehrern, nebenamtl. verwaltet. Seit dem 1. 4. 1926 ist eine Fachkraft hauptamtl. als Stadtbibliothekar angestellt.

BESTÄNDE: Der Grundstock des Bestandes wurde aus öffentlichen Mitteln u. durch Übernahme der vorhand. Magistratsbibl. geschaffen. Einen kleinen Teil bildeten Stiftungen aus der Bürgerschaft. 1923 gelangte die Stadt in den Besitz einer alten Leihbibl., die der Bücherei überwiesen wurde u. in der Hauptsache sich auf das Gebiet der schöngeistigen Lit. erstreckte. 1925 wurde die Städtische Volksschullehrerbibl. zum größten Teil aufgesogen.

In Verwaltung gegeben u. für die Ausleihe zur Verfügung gestellt sind der Bücherei die Bibl. der hiesigen Altertums-Gesellsch. u. die des Kunstvereins, beide mit z. T. recht wertvollen Beständen, die jedoch noch sachgemäß verarbeitet u. der Allgemeinheit erschlossen werden müssen. Für die Einrichtung einer Jugendbücherei sind jetzt die ersten Mittel bereitgestellt. Mit der Inbetriebnahme ist zum Beginn des Winters zu rechnen. Angestrebt wird die Erfassung der Literaturen üb. die heimatl. Dichter u. Schriftsteller Wilhelm Jordan, Ernst Wichert u. Paul Schlenther. Die Eingliederung des Stadtarchivs in die Stadtbücherei wird in Erwägung gezogen. Die Pflege einzelner Wissenschaftsgebiete sowie die Anschaffung von Unica usw. fällt nicht in den Rahmen der Bücherei.

LITERATUR: *[1.] Verwaltungsbericht der Stadtbücherei Insterburg 1926/27.* (4 S.) 2°.

Iserlohn (Westfalen, Preußen). 30900 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI ISERLOHN [Altstadt 19].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung Iserlohn. — Volksbibliothek. — Bestand (31. 12. 25): 5634 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser alphabet. nach Verfassernamen. — Ausleihebibl. (1924/25: 17448 Bde an 8826 Benutzer an 120 Ausgabetagen). — Geö.: Mo. Mi. Fr. 5—7 U. Tägl. durchschnittl. 73 Besucher u. 145 Entleihungen. — Gedruckt. Kat. von 1917 (Listen d. Neuanschaffungen stehen den Lesern zur Einsicht zur Verfügung). Neuer Kat. der „Schönen Literatur" in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1910. Die Bücherei ist in zwei Räumen des städt. Gebäudes Altstadt 19 untergebracht.

Isny i. Allgäu (Württemberg). 3650 Einw.

BIBLIOTHEK DER EVANGELISCHEN NIKOLAUSKIRCHE.

ALLGEMEINES: Wiss. Bibl. — Bestand: 2500 Werke in 1200 Bdn (u. a. 80 Hss., 170 Wiegendrucke, üb. 100 Drucke aus d. Zeit v. 1501—1517 (Altdrucke), 340 Bde aus d. Reformationszeit 1518—1529).

GESCHICHTE: Gegr. etwa 1462; Bibliotheksraum: seit 1482. Gründung erfolgte im Zusammenhang mit Errichtung einer Praedicatur.

BESTÄNDE: Theologie, Philosophie, Jus, Medizin, Naturwissenschaft, Geschichte, Geographie. — Zuwachs infolge von Stiftungen durch Geistliche der Nikolaus-Kirche, Geschenken wohlhabender Bürger u. durch Kauf, meist vor Ende des 17. Jahrh. — Verschied. ganz seltene, nirgends sonst vorkommende Drucke. Sprache: deutsch, latein., hebräisch (meist aus d. Isnyer Druckerei des M. Fagius).

LITERATUR: Leuze, Otto: *Isnyer Reformations-Drucke. Verz. der in der Bibl. der ev. Nikolauskirche in Isny vorhandenen Drucke aus den Jahren 1518—1529.* Isny: Evang. Kirchengemeinderat 1924. (VIII, 138 S. mit Abb.)

Itzehoe (Schleswig-Holstein, Preußen). 19600 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES. Besitzer: die Stadt. — Bestand: 7000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 4—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

Jüterbog (Brandenburg, Preußen). 8100 Einw.

BÜCHEREI DER ARTILLERIE-SCHULE siehe Nachtrag.

Kaiserslautern (Pfalz, Bayern). 59300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK KAISERSLAUTERN (Musterbücherei der Westpfalz des „Pfälzischen Verbandes für freie Volksbildung").

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung Kaiserslautern. — In erster Linie Volksbibl. — Bestand (29. 6. 26): 18569 Buchbinderbde; ca 240 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 86 (inländ.). — Aufstellung nach Größen; systemat. Aufstellung in d. Kartothek. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: Mo. Di. Do. Fr. 5—7 U.; Lesesaal: tägl. bis 7 U. 1300 aktive Leser; monatl. durchschnittl. 1600—1800 Entleihungen. — 1 Lesesaal, 50 Sitzplätze, Handbibl., wird erst aufgebaut. — Kat. d. Jugendliteratur (14—18 Jahre); Kat. d. Unterhaltungslit.; Kat. d. Belehrungslit.

GESCHICHTE: Gegr. 1839; in einem Seitenflügel des Stadthauses III untergebracht. 1924 als Musterbücherei ausgebaut.

LITERATUR: Trumm, A.: *Das schöne Schrifttum* (in der Musterbücherei der Volksbücherei-Beratungsstelle). Kaiserslautern: Stadtbibl. 1926. (VI, 418 S., 1 Taf.) [Vgl. die Diskussion über diesen Katalog in: Bücherei u. Bildungspflege. Jg. 7, 1927, 3. S. 166—170 (Hans Rosin), Hefte f. Büchereiwesen, Bd 11, 1927, 2. S. 80—88; 4/5, S. 253—258 (Walter Hofmann).]

BIBLIOTHEK DER LEPPLA-SAMMLUNG [Stadthaus III].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bürgermeisteramt Kaiserslautern. — Wissenschaftl. Bibl. — Bestand: 6000 Bde (z. Z. in Neuordnung begriff.); 200 Karten. — Nur zu wissenschaftl. Arbeit am Orte der Bibl. — Nur geschriebener Kat.; neuer Kat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde von den Erben des 1924 verstorb. Landesgeologen Leppla in Wiesbaden erworben. Sie steht in Verbindung mit dem Stadtmuseum, Steinstr. 9, das eine i. J. 1912 begonnene Slg von 500 histor. Schriften u. 1 Ink., sowie stadtgeschichtl. Urkunden besitzt.

BIBLIOTHEK DES PFÄLZISCHEN GEWERBEMUSEUMS.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 7000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 80. — Ausleihebibl. (f. Mitgl. d. Gewerbemuseums). — Geö.: werktags 8—12 U. u. 2—6 U., Sa. 8—1 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1880.

BESTÄNDE: Literatur üb. Kunst u. Kunstgewerbe, Handwerk, Technik, Vorbilderslg. Mit der Bibl. vereinigt ist die Bücherei der Meisterschule für Handwerker.

Kaiserswerth a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 3000 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Duisburger Str. 213a].

ALLGEMEINES: Stadt- u. Landbürgermeisterei Kaiserswerth. — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: 5478 Buchbinderbde. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 400—500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 2mal; durchschnittl. 165 Leser u. 175 Entleihungen. — Kat.: Zugangsbuch; alphabet. od. Autorenkat.; Standortkatalog; Präsenzapparat; Leserkat. in Kartothekform; *Bücher-Verzeichnis*. Hrsg. im Mai 1926 (XI, 357 S.) [Die Werke, auch die Unterhaltungslit., sind nach Stoffgruppen geordnet u. den Unterhaltungswerken kurze Inhaltsangaben beigefügt.]

GESCHICHTE: Die Volksbücherei wurde am 26. 1. 1921 eröffnet. Sie wies an diesem Tage einen Bestand von 1087 Bdn auf, die in der Hauptsache aus Stiftungen von vermög. Bürgern angeschafft wurden.

BESTÄNDE: Unterhaltungsschriften f. Erwachsene; Jugendschriften; belehrende Literatur.

LITERATUR: Veröff.: Die Bücherei gibt alle 14 Tage ein eigenes *Mitteilungsblatt* heraus, das den Bürgern kostenlos zur Verfügung steht. Neben Aufsätzen, die Büchereifragen behandeln, zeigt es die neueingestellten Bücher an u. berichtet über das Leben in der Bücherei.

Kamen i. W. (Westfalen, Preußen). 11700 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Bahnhofstr. 13].

ALLGEMEINES: Ausleihebibl. — Bestand: 5900 Bde. — Geö.: Mo. Mi. Fr. abends 6—8 U. — 1 Lesesaal.

Kamenz (Sachsen). 11200 Einw.

RATSBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtrat zu Kamenz. — Allg. wiss. Bibl. — Archivbücherei als Sonderabteilung. — Bestand (1. 7. 26): etwa 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 20 Bde. — Pflichtexemplare: von allen Kamenzer Druckereien. — Ausleihebücherei.

GESCHICHTE: Gegr. um 1666.

BESTÄNDE: Werke über Theologie, Rechtswiss., Heimatgeschichte. — Entwicklung: 1676 Ankauf v. 900 Bdn von den Erben des Bürgermeisters Ehrenfried Reichel; 1754 Einweihung eines eigenen Büchereigebäudes; 1760 Dr. Theophilus Hartmann, Sohn des Kamenzer Rektors Christoph Hartmann, schenkt der Bücherei 1000 Taler; 1852 Verbreiterung der Bücherei auf volkstümlicher Grundlage; 1872 Carl Friedr. v. Hartmann auf Döbra schenkt der Bücherei ca 650 Bde; 1925 Trennung der Städt. Bücherei in Ratsbücherei, Archivbücherei u. Volksbibl.

LITERATUR: *Neues Lausitzisches Magazin.* Bd 80, S. 22—33; Uhlig, Georg: *Die Stadtbibliothek zu Kamenz.* Görlitz 1904.

STADTBIBLIOTHEK KAMENZ.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat zu Kamenz. — Volksbibl. — Bestand: 2000 Buchbinderbde; 1000 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.). — Aufstellung nach der Größe. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4—½7 U.; tägl. ca 50 Besucher. — 2 Kataloge (unterhaltenden u. belehrenden Inhalts).

GESCHICHTE: 1925/26 wurde die Volksbücherei neu organisiert.

BESTÄNDE: Außer schöner Lit. Geschichte, Geographie, Naturgesch., Kunstgeschichte.

Kappenberg bei Lünen i. W. (Westfalen, Preußen).

*SCHLOSSBIBLIOTHEK SCHLOSS KAPPENBERG.

Karlsruhe (Baden)[1]. 145700 Einw.

I. Badische Landesbibliothek
II. Ministerialbibliotheken
III. Hochschulbibliotheken
  a) Bibliothek der Techn. Hochschule
  b) Institutsbibliotheken
  c) Der Hochschule angeschlossene Institute

[1] Vgl. Längin, Theodor: *Wissenschaftliche Bibliotheken.* In: Karlsruhe 1911. Festschrift der 83.Vers. Dtscher Naturf. u. Ärzte gewidmet. Karlsruhe: Braun 1911. S. 472—477.

IV. Sonstige staatliche Bibliotheken
V. Kirchliche Bibliotheken
VI. Städtische Bibliotheken

I. BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Erbprinzenstr. 13 (Friedrichsplatz)].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Min. des Kultus u. Unterrichts, Karlsruhe. Besitzer: der badische Staat. — Allg. wiss. Bibl. u. Landesbibl. — Das Bad. Münzkabinett am 21. 12. 1923 als selbständige Abt. angegliedert. — Bestand (1. 11. 27): 277047 Buchbinderbde (wöchentl. Zuzählung des jeweils im Lesesaal aufgelegten fertigen Zugangs), darunter 1311 Ink., 1485 Karten, 512 Bde u. 1462 Nrn Musikalien, 10761 Bde Zeitungen; 4681 Hss. (hebr., arab., türk., griech., besonders viel lat., alt-, mittel- u. neudeutsch, alt- u. neuromanisch, engl.). Lauf. Zeitschriften: 561 (inländ.; darunter sämtl. bad.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs (1926): 6085 Buchbinderbde. — Aufstellung in 144 Einzelfächern, jedes getrennt nach Folianten u. Nichtfolianten; innerhalb dieser mechan. Anreihung des Zugangs. — Ausleihen mit Anschluß an den Reichsleihverkehr (besonderer südwestdeutscher Rundverkehr); keinerlei Gebühren; unmittelbare Bestellung; daneben auch Vorbestellung; nach auswärts innerhalb Badens Versand frei hin gegen frei zurück. Im Ausleihzimmer mehrere Abdrücke der gedruckten Verz., hss. Sachverz. seit 1908 in Berner u. Soenneckens Zettel-Blockbdn; weitgehende Auskunft. — Geö.: Lesesaal: werktags 10—1 U. u. 3—7 U., So. 11—1 U. (im Hochwinter auch 2—4 U.). Ausleihe: Mo. bis Fr. 11—1 U. u. 3—4 U., Sa. 11—1 U. — 1 Lesesaal, 100 qm, 34 Plätze, Handbücherei 2533 Bde. — Kataloge: A. Druckschriften: Gesamtkat., Abc, große Zettel; Standorts-(Fach-) Kat. in 31 Bdn; desgl. in Zetteln (zugleich Druckvorlage); Gesamtsachverzeicnis (Realrepertorium) auf Zetteln, von 1908 an auf Zetteln in Buchform im Ausleihe-Zimmer; gedruckte Kataloge laufend (siehe Lit.); Zugangsauswahl nach Fächern vierteljährl. in der Zeitung u. im Ausleihe-Z., die Druckvorlagen dazu als Gesamt-Abc der Zugangsauswahl seit 1914 vereinigt; Kat. alter Diss. bis 1870 in 9 Bdn mit eingeschobenen Zetteln; bad. Bibliographie (Bücherkunde) in Zetteln, zum Teil abgedruckt in Bad. Bibl. (siehe Lit.). Sonderkataloge zu den im Gesamtkat. verzeichn. Werken: Buchausstattung, hss. Verz. (Bd) über Besitzvermerke, Einbände, alte Kaufpreise, Papier, Perg., Seide usw.; Deduktionen u. Prozeßschriften des 18. Jh., Sachverz. (Zettel); Druckorte des 16. Jh.: Frühdrucke (bis 1550) u. bis 1600 (Zettel); Elsaß-Lothringen (Zettel); Inkunabeln (Zettel u. Bde, nach Verf., Ort u. Hain). Kammerverhandlungen (Bd); Karten (bis 1907 gedruckt, geschrieb. Bandnachträge). Kunst: Malerei, Handzeichnungen u. Kalligraphie, bad. Kunstdrucke (davon die Fürstenbildnisse 1902 an Kupferstichkabinett abgegeben, gedrucktes Verzeichnis = Mitteilungen V. von W. Brambach, 1884), Einzelblätter, Diplome (handschriftl. Bd); ältere Kunstdrucke, Verz. gedruckt 1882 (= Mitteilungen, Bd III, W. v. Feder, siehe Lit.), handschriftl. Namensverz. dazu; Leichenreden, Hochzeits-, Doktor- u. andere Gelegenheitsschriften des 16.—18. Jh. (Personenverz., Zettel); Miscellanea (Standort in Bdn, Zetteln, Pers.- u. Sachverz. in Zetteln); Musikalien (Zettel); Orientalia (Zettel); Slg Bernays (siehe unten 1910; Sachverz., Zettel); Theater (Zettel u. Bde); Theatermusik (Bde, Zettel in Arbeit); Zeitungen (Bde); Bibl. des Ver. Karlsruher Ärzte (Zettel u. Bde); Bibl. der Kolonialgesellschaft (Bd). — B. Handschriften: Standortsverz. (Bde); Sachverz. (Bd); gedruckte Verz. (siehe Lit.); Autographen (Bd u. Zettel); Initia zu Antiphonen u. Lektionen (vgl. Handschriften VIII, S. XXXIV); Photographien von Hss. — C. Verzeichnisse üb. hinterlegte u. gesondert aufgestellte Sign, darunter Blindenbücherei (Verz. auch in Blindenschrift), Karten u. Pläne, Musikalien des Bachvereins; s. Bestände.

GESCHICHTE: Als Markgräfl. Bibl. begründet vor 1500 in Pforzheim (vielleicht vom Markgraf Christoff I.), 1565 oder bald nachher nach Durlach (Schloß Carolsburg) verlegt, 1674 wegen des Reichskriegs gegen Frankreich nach Basel (Baden-Durlacher Hof) geflüchtet, wo C. F. Drollinger 1720 eine Neuordnung vollendete; 1765 nach der 1713 gegründeten Residenz Karlsruhe verbracht, von Fr. Val. Molter bis 1798 neu geordnet. 1798 die Seltenheiten nach Ansbach geflüchtet. 1808—14 Staatszuschüsse. 1872 Stellung unter Staatsverwaltung (26. März), Benennung als „Hof- u. Landesbibl." (19. Okt.), Neuordnung (W. Brambach); 1873 Umzug in das neue staatliche Sammlungengebäude (25. Sept. bis 7. Okt.) mit Neuaufstellung; 1904—16 Hss.-Abtlg selbständig; 1919 „Landesbibl." (11. April). — Hss.-Versendung schon 1528 von Joh. Oecolampadius gerühmt. 1767 die Rastatter, 1770 die Karlsruher Hofbibl. der wissenschaftl. Benutzung geöffnet. 1873 allen Landeseinwohnern „in freiester Weise" zugänglich, keine Gebühren, Bürgschein nur für Unselbständige, erste Mahnung kostenlos, im Lesesaal wöchentl. Ausstellung der Zugänge, 1876ff. gedruckte Bücherverzeichnisse, von 1885 an jährlich. 1893 Büchersturz durch wöchentl. Mahnung der Jahresrückstände ersetzt. 1895 gemeinsame Bestimmungen mit Gewerbebücherei (Landesgewerbehalle), 1905 Zugangsauswahl in der Zeitung; Vermittlung von Büchern aus andern bad. Bibliotheken fortan kostenlos, 1906 Verleihung von Büchern an auswärtige Entleiher innerhalb Badens fortan „frei gegen frei". — Pflichtexemplare nur 1771 u. 1825—1868, der Zeitungen durch die Bezirksämter von 1873 an. — Geschäftsbuch mit allen Dienstanweisungen, hdsch., neubearbeitet 1887, endgültige Fassung 1897; Buchbinderinstruktion 1891 gedruckt (vgl. Ladewig: Zentralbl. f. Bibl.-Wesen, S. 547—550 u. 1892, S. 503). — 1915 französ. Fliegerbombe (vgl. Z. f. B. 1915, S. 352). — Erweiterungen: 1907 das Nebenzimmer des Lesesaales allgemein zugänglich, muß aber 1916 Amtszimmer des Hs.-Beamten werden; 1920—22 durch Auszug des Landesmuseums werden 1 Amtszimmer u. 3 Büchersäle frei; 1925 elektr. Beleuchtung der Amtszimmer u. des Lesesaals (die Büchersäle bleiben wegen Feuersgefahr frei von Heizung u. Beleuchtung).

BESTÄNDE: Enthält u. a.: 1522 Joh. Reuchlins orient. u. griech. Bibl. (Vermächtnis); 1772 die Baden-Badensche Hofbibl. in Rastatt (Aussterben der Linie), darin u. a. die Bibl. des Augsburgers G. H. Welsch († 1677) u. Teile aus Hirsau i. Schw.; 1771 Reinhards Deduktionensammlung; 1786 Teile der Bibl. der Gebrüder von der Hardt, besonders Hermanns Briefwechsel; 1789 Teile der Welserischen Sammlung Nürnberg; 1799 Büchernachlaß des LegR. R. de Rochebrune; 1803—1822 großer Zuwachs durch Auswahl aus den Bibliotheken der säkularisierten Stifter u. Klöster u. der an Baden gekommenen weltl. Herrschaften: bes. aus den Klöstern Allerheiligen im Schwarzw., Ettenheimmünster, Gengenbach, Krotzingen, Lichtenthal, Oehningen, Offenburg, Reichenau (der gesamte Hss.-Bestand, 267 Bde auf Perg. u. 164 Bde auf Papier, u. eine Auslese aus den Druckwerken), St. Blasien (nur ein kleiner Teil), St. Georgen in Villingen, St. Märgen, St. Peter auf dem Schwarzwald, St. Trudpert, Schuttern, Schwarzach, Thennenbach, Wonnenthal; ferner aus der Bibl. des Hochstifts Speyer in Bruchsal, aus den Fürstbischöfl. Konstanzischen Sammlungen (Reg.- u. Bischöf. Bibl.) in Meersburg, den Bibliotheken der Kraichgauer Ritterschaft in Heilbronn u. der Ortenauischen Ritterschaft in Offenburg. (Andere Teile dieser Bibliotheken kamen nach Freiburg i. Br. und Heidelberg.) Seitdem mehrfache Zuwendungen aus Sammlungen von Mitgliedern des Großherz. Hauses u. von Behörden. Einverleibt ferner 1840 Rest der Bibl. des Klosters Petershausen bei Konstanz; 1847 Bibl. des Ministers Sigm. Freih. v. Reitzenstein; 1859 des BR. G. Schüler in Jena (auch Autographen); 1860 handschriftl. Nachlaß von F. P. Creuzer; 1863 Kurpfälzische Bibl. Mannheim (Auswahl); 1874 Bibl. des Generalleutnants G. Kuntz (Heereswesen); 1877

Bibl. der Ges. Karlsruher Ärzte (errichtet 1843, wird vom Verein u. mit Staatszuschuß noch weitergeführt); 1891 Vermächtnis des Dr. jur. Max Gerstlacher (röm. Recht); 1892 des Dr. phil. Jos. Mainzer (Philosophie); 1893 des Hofbuchhändlers u. Verlegers Max Müller (Musik); 1902 des Generalmajors H. von Renz (Kartensammlung); 1909 Bibl. der Baudirektion (aufgehoben 1902, nur Teile davon); 1910 Sammlung Mich. Bernays (die literaturgesch. Sammelbde seiner Bibl.); 1916 u. ff. Nachlaß von A. Holder; 1918 Ablieferungen bei Auflösung von Hofbehörden; 1919 altbadische Teile der Militärbüchereien Karlsruhe, Rastatt, teilw. auch Freiburg; die Hoftheaterbibl. mit allen Text-, Regie- u. Soufflierbüchern, die alte Hoftheatermusik (weiteres 1923 u. 1926); 1920 Bibl. der Abt. Karlsruhe der Dtsch. Kolonialgesellsch.; 1922 Bibl. abgebauter Behörden, Bibl. des Landeskommissärs Karlsruhe; 1924 handschriftl. Nachlässe bad. Schriftsteller: der Hermine Villinger († 3. 3. 1917); 1925 des Heinrich Hansjakob († 23. 6. 1916), der Augusta Bender († 19. 9. 1924, teilweise nur hinterlegt), Hss. lebender bad. Dichter; 1925 musikal. Nachlaß des Hofkapellmeisters Josef Strauß († 2. 12. 1866); Bibl. des aufgelösten Arbeitsministeriums; 1926 Bibl. des Staatsrats Ernst von Sallwürk († 10. 7. 1926, pädagog.-philosophisch).

Hinterlegt zur allgem. Benutzung, aber mit Vorbehalt des Eigentums: 1886 Bibl. der Familie von Klüber (überwiegend Staatswiss., Nachlaß des Staatsministers Friedr. Adolf v. Kl., † 1858); 1896/97 Bibl. der Großherzogin Sophie (Prinzessin von Schweden, † 1865); des Markgrafen Maximilian († 1882); 1914 u. ff. Sammlung BaR. Eduard Lang (Kriegsschriften u. a.); 1921 Briefe u. a. von I. P. Hebel († 1826, Großherzog); 1922 Toczylowskische Bibl. des Bad. Frauenvereins (Philos. u. Kunst bis 1911); 1923/24 Musikslg des Bachvereins (Chorwerke u. Krit. Ausgaben, wird fortgeführt); 1924 Bibl. des Bad. Blindenvereins (wird fortgeführt); 1925 lit. Nachlaß von Augusta Bender (siehe oben); Bibl. des Ver. wiss. Finanzbeamter Badens; 1926 musikal. Nachlaß von V. A. Loser († 13. 2. 1922); Handschriftl. von J. P. Hebel (Längin). — Unter Verschluß der Direktion stehen: eine Slg von Erotica des 18. Jh.; diejenigen Druck- u. Handschriften, die unter Vorbehalt des Eigentums hinterlegt, aber nicht der allgemeinen Benutzung zugänglich sind; gerichtlich verbotene Schriften des 19. Jh. (die des 20. Jh. werden im Kriminalmuseum gesammelt). — Die Bad. Blindenbücherei besteht aus eigenen Beständen (seit 1905, jetzt 215 Bde) u. den vom Bad. Blindenverein zur allgem. Benutzung hinterlegten (bis 1923 in Mannheim, 356 Bde); Verzeichnis 1926 auch in Blindenschrift, Neuanschaffungen durch den Bl.-Verein. — Die Bad. Dichtersammlung ist gebildet teils aus eigenen Beständen, u. a. Hebel, Scheffel, Nachlässe von Hansjakob u. Hermine Villinger, Hss. lebender bad. Dichter (vgl. Handschriften VIII, 1926), teils aus fremden Hinterlegungen (Hebel, Eichrodt, Augusta Bender). — Kriegssammlung 1914—1919 in beschränktem Maße (s. Längin i. d. Mitteilungen f. Krgss. 1921, S. 77—78). — Die Musikaliensammlung besteht aus den eigenen Beständen, nämlich der alten Musik der Hofbibl. (siehe gedrucktes Bücherverz. VII, Nr 30503—30837), Zugängen überwiegend bad. (siehe Bd XI, Nr 53545—53463 u. Fachübersicht 1880—1907), den liturgischen Hss. (siehe Lit. Ehrensberger), der Theatermusik, dem Nachlaß J. Strauß (siehe oben) u. aus hinterlegten Beständen, Musik der Großherzogin Sofie, des Bachvereins u. seiner Vorgänger u. kleineren Nachlässen. — Doppelstücke: 1871 die Mehrzahl an die neue U.- u. L.-Bibl. Straßburg geschenkt; seit 1890 wird eine bad. Doppelslg durch bad. Doppelstücke weitergeführt, zum Tausch oder Abgabe an bad. Heimatforscher u. Büchereien. — Ausstellungen: Seit 1921 ständige im Landesmus. (Buchschmuck, Hs. der Türkenbeute 1691 des Markgrafen Ludwig Wilhelm); gelegentliche, darunter 1881 Kunst u. Kunstgewerbe, 1887 zum Geographentag, 1894 zum Neuphilologentag, 1910 zum Landesbibeltag, 1911 zur Vers. d. Naturforscher u. Ärzte, 1927 Geographen-

tag. — Von der ungar. Milleniumsausstell. 1896: die große Bronzemed. — Die Direktion führt ständig weiter die Badische Abteilung der Nachschlagebibl. der Vatikanischen Bibl. in Rom. Gegr. 1893 als Geschenk des Großherzogs zum Bischofsjubiläum des Papstes Leo XIII., von W. Brambach zusammengestellt u. in Rom aufgestellt (gleichmäßig gebunden, Abc auf Staderinizetteln, gedruckte ‚Synopsis librorum' in Großfolio, 22 S.); bis 1921 trug die Kosten (Anschaffung, Binden, Versand) der Großherzog, jetzt der Freistaat Baden.

LITERATUR: Veröff.: *Statut vom 16. Dezember 1874*, in: Ges.- u. Ver.-Blatt; von der Bibliotheksverwaltung veranstaltete Ausgabe. 1875; [**Brambach**, W.:] *Die Großh. Hof- u. Landesbibliothek*. Privatdruck. Oberhausen a. d. Ruhr 1875; [**Längin**:] *Jahresbericht (der) Druckschriftenabteilung 1904—1913*; **Brambach**, W., u. Th. **Längin**: *Fünfzig Jahre Staatsverwaltung. 1872—1922*, in: Zugangsverzeichnis 1921. Laufend: *Katalog*. 1876. 1877; *Zugänge*. 1886; *Zugangsverzeichnisse (Abc mit Sachverzeichnis)*. 1886 jährlich bis 1907; **Lamey**, F.: *Kartensammlung*. 1886; *Bürgerliches Gesetzbuch*. 1900; *Neue Reihe* (nach Fächern mit Schriftstellerverzeichnis). 1908—1920 jährlich; *Fachübersicht* zu 1886—1907 (11 Hefte. 1910—1913); *Zugang*. 1921 (Auswahl); *Zugangsauswahl*. 1922. 1923 (vierteljährl.) u. ff.; *Fachübersicht*. 1886—1924: Philosophie. 1925 u. ff.; Zugang 1921—26; *Mittlgn. a. d. HLB u. Münzsammlung*. Hrsg. von W. **Brambach** u. A. **Holder**. I—VIII. 1877—88 (Privatdruck). — *Lit.: v. **Feder**, A.: *Werke des älteren Kunstdrucks* = Mitteilungen. III, 1882; **Vischer**, E.: *Formschnitte des 15. Jahrh.* 1912; *Badische Bibliothek.: I, 1. 2. Staats- u. Rechtskunde*. 1897—1898, *II*. **Kienitz** u. **Wagner**: *Literatur der Landes- u. Volkskunde*. 1901; *Die Handschriften der HLB: I*. **Brambach**, W.: *Geschichte und Bestand*. 1891, *II. Orientalische Hss*. 1892, *III*. **Holder**, A.: *Durlacher und Rastatter Hss*. 1895, *IV. Karlsruher Hss*. 1896, *V.—VII, 1*. **Holder**: *Reichenauer Hss*. 1906. 1914. 1916, *VII., 2*. **Preisendanz**: *Reichenauer Hss*. 1917; Beilagen: I. **Lamey**, F.: *Hermann von der Hardt in seinen Briefen*. 1891, II. Ders.: *Romanische Handschriften*. — **Längin**, Th.: *Deutsche Hss*. 1894; III. **Ettlinger**, E.: *Die urspr. Herkunft der Hss*. 1901; **Ehrensberger**, H.: *Bibliotheca Liturgica manuscripta*. 1889. Statistik auch in: Chronik der Stadt Karlsruhe, jährlich.

II. MINISTERIAL-BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN STAATSMINISTERIUMS.

ALLGEMEINES: Behördenbibl. — Bestand: 4000 Bde. — Alphabet. u. Sachkat. als Zettelkataloge.

*BÜCHEREI DES BADISCHEN MINISTERIUMS DES INNERN [Schloßplatz 19].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 40000 Bde; rd 12000 Broschüren. — Gedr. Verz. 1907. (600 S.)

BIBLIOTHEK DES MINISTERIUMS DER FINANZEN MIT TECHNISCHER ABTEILUNG [Schloßplatz 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Badisches Finanzministerium. — Spezialbibl. — 2 Abtlgn. — Bestand (1. 3. 27): 8100 Bde. Zeitungen: 50. Lauf. Zeitschriften: 75 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Aufstellung der beiden Abtlgn nach verschied. Systemen. — Zur Benutzung berechtigt: Die Beamten des Minist. d. Finanzen, die badisch. Staatsbehörden, andere Personen u. Behörden mit besond. Genehmigung des Minist. d. Finanzen. — Geö.: während der vorgeschrieb. Dienstzeit. — Für beide Abtlgn liegen gedruckte Kataloge vor, die i. J. 1899 bzw. 1908 aufgestellt worden sind, mit einem i. J. 1903 in Maschinenschrift aufgestellten Nachtragsverzeichnis für die technische Abtlg. Für die Zugänge sind Zettelverzeichnisse vorhanden. Beim Kat. der allgem. Abtlg sind die nächstverwandten Disziplinen gruppenweise zusammengefaßt u. die zugehörigen Werke nach der

Zeit der Anschaffung aufgestellt. Der Kat. der techn. Abtlg ist nach dem Schlagwörtersystem mit besonderem Verfasserverzeichnis aufgestellt.

GESCHICHTE: Die Bücherslgn bestehen seit der i. J. 1908 erfolgten Organisation der obersten Staatsbehörden in Baden. — Die technische Abtlg ging aus d. Bibl. der ehemal. Baudirektion hervor; infolge Änderung in der Organisation des staatl. Hochbauwesens wurde sie i. J. 1902 dem Finanzministerium unterstellt. Sie wird seither als getrennte Abtlg zur Benützung für die badischen Hochbaubeamten weitergeführt.

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN MINISTERIUMS DER JUSTIZ [Herrenstraße 1].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 8000 Bde, größtenteils in den versch. Amtsräumen. — Nichtöffentl. Behördenbibl. — Gedruckter Kat. 1913 (426 S.); Zugangsverzeichnis, 15. April 1914 (22 S.); Handschriftl. Zettelkat.

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN MINISTERIUMS DES KULTUS UND UNTERRICHTS [Schloßplatz 14—18].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 11000 Nrn. Lauf. Zeitschriften (1. 3. 27): 143. — Jährl. Zuwachs (1926): rd 500 Nrn. — Geö.: während der Dienststunden. Nur für d. Minist. u. die einzelnen Dienststellen. — Zettelkat. (alphabet. u. systemat. Kat.).

BESTÄNDE: Hauptsammelgebiete: Unterrichtswesen u. Kultus. Gesetzsammlungen u. amtl. Drucksachen.

III. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) BIBLIOTHEK DER TECHN. HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE FRIDERICIANA [Kaiserstr. 12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. des Kultus u. Unterrichts. — Spezialbibl. für Naturwissenschaften u. Technik. Sie verwaltet d. Tauschverkehr der Techn. Hochschule (Tauschschr.: Dissert., Habilit. u. sonst. offiz. Schriften) sowie den des Naturwiss. Vereins Karlsruhe (Tauschschr.: Veröffentlichungen des Naturwissenschaftl. Vereins). — Bestand (1. 1. 27): 132000 bibliograph. Bde (einschl. Patentschriften); 51000 Stück kleine Schriften (Diss. usw.); 99 neuere Hss. Lauf. Zeitschriften: rd 560 (inländ.) u. 420 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 5500 Bde. — Aufstellung in 240 systemat. Gruppen, innerhalb der Gruppen mechanisch. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: Sommer 7—12 U. u. 2—7 U., Winter 8—12 U. u. 2—8 U. Tägl. Durchschnittszahl der Benutzer: 76. Verliehene Bde: 21352 am Ort, 366 nach ausw., 325 von auswärts. — Großer Lesesaal: 75 Plätze. Dozentenlesezimmer: 10 Plätze. — Alphabet. Kat., systemat. Kat., Standortskat.; ferner alphabet. Dissertationskat., topograph. Schulschriftenkat. (sämtlich Zettelkataloge).

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1868 durch Zusammenlegung vieler Institutsbibliotheken geschaffen. Bis 1906 wurde sie jeweils durch einen Professor im Nebenamt verwaltet. Seit 1906 ist ein Fachmann mit der Leitung betraut. Die Bibl. befindet sich in einem Anbau am Hauptgebäude, den sie seit 1921 ganz einnimmt.

BESTÄNDE: Die Wissenschaftsgebiete sind Technik, Mathematik u. Naturwissenschaften, wobei die Mathematik besonders reichhaltig vertreten ist. — 1913 wurde die Bibl. des Karlsruher Naturwissenschaftl. Vereins eingearbeitet, 1920 die Bibl. von Dr.-Ing. h. c. William H. Lindley, enthaltend Werke über städtisches Bauingenieurwesen.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (halbjährl. von 1892 bis 1917). — *Lit.: siehe *Festgabe z. Jubiläum d. 40jährigen Regierung S. K. H. des Großherzogs von Baden.* Karlsruhe 1892. S. LXXXIIIf.

b) INSTITUTSBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES LEHRSTUHLS FÜR BETON- UND EISENBETON UND DER BAUTECHNISCHEN VERSUCHSANSTALT FÜR BETON UND EISENBETON DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 1000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 10. — 1 Lesesaal. — Kartothek mit Autoren- u. Sachverzeichnis.

Geschichte: Gründungsjahr 1918.

Bestände: Zum Gebrauch hauptsächl. der Studierenden u. der Mitarbeiter im Institut sammelt die Bibl. die Werke aus d. Gebiet des Beton- u. Eisenbetonbaues mit besond. Berücksichtigung der Baustoff-Fragen auf diesen Gebieten. Die Bibl. sammelt nicht allein die inländ. Erscheinungen, sondern auch soweit möglich ausländ. Arbeiten. Zeitschriften aus d. Gebiet des Ingenieur- u. Architekturwesens.

---

*BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN GARTENS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE.

HANDBIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Chemiegebäude].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 2500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Alphabet. Zettelkat.

Bestände: Sammelwerke, Lehrbücher u. Monographien aus d. gesamten Gebiete d. anorgan., organ. u. physikalischen Chemie.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR CHEMISCHE TECHNIK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES ELEKTROTECHNISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 2000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung.

Geschichte: Gründungsjahr 1898.

Bestände: Werke üb. Elektrotechnik, Elektrotechn., schwachstromtechnische u. physikalische Zeitschriften.

---

*BIBLIOTHEK DES FLUSSBAULABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES GEODÄTISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (15. 2. 27): ca 1100 Buchbinderbde u. kleinere geheft. Abhandlgn; 70 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Zettelkat.

Geschichte Gründungsjahr 1859.

Bestände: Die Bibl. sammelt Werke mit geodät., mathematisch. u. geophysikalisch. Inhalt, z. T. auch ältere im Buchhandel nicht mehr erhältl. Schriften. Außerdem ältere u. neuere Karten. Von den älteren topograph. u. geograph. Karten ist u. a. der Homann'sche Atlas v. J. 1753 u. der Atlas von Jansonius mit Karten aus d. 17. Jahrh. zu erwähnen.

---

*BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN UND MINERALOGISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DER VERSUCHSANSTALT FÜR HOLZ, STEIN UND EISEN (PRÜFRAUM GABER) [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE [Technische Hochschule, Aulabau].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1.1.27): ca 1500 Buchbinderbde; Slgn von Tafeln, Photographien, Wandtafeln u. Stadtplänen. — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Systemat. Aufstellung in 2 Sälen von zusammen 200 qm.

BESTÄNDE: Allgem. Werke zur Kunstgeschichte; Malerei u. Plastik (außer einigen großen Tafelslgn nur die notwendigsten Handbücher u. Zusammenfassungen, weniger Spezialliteratur); Baugeschichte (stärker vertreten ist Antike, Südwestdeutschland, Frankreich u. Orient; Kunstgewerbe).

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR PHYSIKALISCHE CHEMIE UND ELEKTROCHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält Literatur überwiegend aus d. Gebiete der reinen u. angewandten physikalisch. Chemie sowie der Physik, u. zw.: die hauptsächl. Handbücher u. Tabellen des Gebietes, Zeitschriften (ungef. 500—600 Bde), Lehrbücher u. Monographien (ungef. 300 Bde).

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR SOZIALPSYCHOLOGIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR STRASSEN- UND EISENBAHNWESEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 350 Bde. Lauf. Fachzeitschriften: 10 (inländ.). — Literaturkartothek.

BESTÄNDE: Erdbau, Straßenbau, Tunnelbau, Eisenbahnbau, Eisenbahnbetrieb u. deren Hilfswissenschaften.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR TECHNISCHE PHOTOCHEMIE UND WISSENSCHAFTLICHE PHOTOGRAPHIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE** [Technische Hochschule].

c) DER HOCHSCHULE ANGESCHLOSSENE INSTITUTE

***BIBLIOTHEK DER CHEMISCH-TECHNISCHEN PRÜFUNGS- UND VERSUCHSANSTALT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DES GASINSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DER BADISCHEN LANDESWETTERWARTE [Durlacher Allee 56].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE Gegr. 1868.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Meteorologie.

***BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN LEBENSMITTELUNTERSUCHUNGSANSTALT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE.**

IV. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

***BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN FORSCHUNGSINSTITUTS FÜR TEXTILSTOFFE** [Kaiserstr. 241].

BIBLIOTHEK DES GENERALLANDESARCHIVS [Nördl. Hildapromenade 2].

ALLGEMEINES: Besitzer: Bad. Staat. — Bestand: 20000 Bde. — Nur Hand- u. Dienstbibl. — Archival. Ausstellung, gedruckt. Führer 1887. — Alphabet. u. Realkat. in Neubearbeitung.

BADISCHE GEWERBEBÜCHEREI [Karl-Friedrich-Str. 17 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bad. Min. des Innern bzw. Bad. Landesgewerbeamt. — Spezialbibl. — Gesondert: Vorbildersammlung. — Bestand: über 62000 Bde (einschl. der kleinen Schriften); sämtl. deutschen Patentschriften seit 1882. Lauf. Zeitschriften: etwa 250 (meistens inländ., einzelne schweizerische, österreichische, die englische „The Studio" und „American Machiniste"). — Jährl. Zuwachs: 1000 Stück. — Mechan. Aufstellung: Format A = 25 cm u. kleiner, B = 35 cm, C = 45 cm, D = 60 cm; Formate über 60 cm E. — In der Hauptsache Ausleihebibl., auch Präsenzbibl. mit Lesesaal. — Geö.: werktägl. 10—1 U.; Mo. Mi. Do. 3—6 U., Di. u. Fr. 4—8 U., Sa. nachm. u. So. geschlossen. Tägl. u. durchschnittl. (bei 300 Besuchstagen i. J.) 1926: 76 Besucher des Lesesaals. Entleihungen 1926: 23572; tägl. 78 nach Karlsruhe u. auswärts. — Großer Lesesaal: 180 qm; Patentschriftensaal: 55 qm; Büchermagazine: 330 qm in Benutzung. — Zugangskat. u. Zettelkat. (geschrieben); Hauptkat. 1911, Nachtragskat. 1913 u. Nachtragskat. 1922 (gedruckt); Zugangskat. für einzelne Gebiete, z. B. Betriebswirtschaft, Handwerk usw. (Schlagwortsystem).

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1865; Bibliotheksgebäude ist das Gebäude des Bad. Landesgewerbeamtes, erbaut etwa 1820. 1895 gemeinsame Bestimmungen mit d. Bad. Landesbibl. (s. S. 386).

BESTÄNDE: Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Handwerkstechnik, Kunst (Malerei, Bildhauer), Graphik, Kunst- u. Baukunstgeschichte, Landwirtschaft u. Gärtnerei in allen Zweigen, Mathematik, Naturwiss., Handelswiss., Staatswiss. u. allg. bildende Fächer. Gesellen- u. Lehrlingswesen, Hochschulen, Bildungswesen für mittlere Techniker, Handwerk, Handel, Landwirtschaft u. Kunst. Hauswirtschaft, Frauenberufe u. Frauenfrage.

LITERATUR: Siehe die jeweiligen Geschäftsberichte des Bad. Min. d. Innern. (Neuester Bericht für die Jahre 1913—1924 erschienen.)

BIBLIOTHEK DER BADISCHEN KUNSTHALLE [Hans-Thoma-Str. 2].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 3500 Bde. — Präsenzbibl. — Kleines Lesezimmer für Kunstzeitschriften. — Autorenkat.

BÜCHEREI DES LANDESFINANZAMTS [Moltkestr. 10].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 6000 Bde. — Behördenbibl., die vorwiegend von den Beamten d. Landesfinanzamts, aber auch von den Reichs- und Landesbehörden in Karlsruhe benutzt wird. — Z. Zt. Neuordnung der Bücherei, der Kataloge u. der Geschäftsordnung.

GESCHICHTE: Die Bücherei des Landesfinanzamts ist aus den Büchereien der früh. bad. Zolldirektion u. der bad. Steuerdirektion, die i. J. 1910 zur Bücherei der ehemal. bad. Zoll- u. Steuerdirektion vereinigt wurden, hervorgegangen. Durch Angliederung der BüchersIg der ehemal. Inten-

dantur des XIV. A.-K. in den Jahren 1919/20 sowie durch weitere Neuanschaffungen ist der Bücherbestand auf ca 6000 Bde angewachsen.
BESTÄNDE: Vorwiegend Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft (Steuerrecht), Rechtswissenschaft u. Naturwissenschaften.

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN LANDESMUSEUMS [Im früheren Residenzschloß].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. d. Kultus u. Unterrichts. — Spezialbibl. — Bestand (21. 3. 27): 3300 Nrn. — Jährl. Zuwachs: rd 200 Nrn. — Systemat. Aufstellung. — Nur Präsenzbibl. — 1 Saal. — Geschriebener alphabet. Zettelkat. (nach Verfassern).
GESCHICHTE: Gegr. 1919 aus Beständen der Slgn für Altertums- und Völkerkunde u. des Kunstgewerbemuseums.
BESTÄNDE: Sammelgebiete: Vorgeschichte, griech.-röm. Altertumskunde, Kunstgeschichte (insbes. Plastik u. Kunstgewerbe), badische Topographie, Volkskunde, allgem. Völkerkunde.

BÜCHEREI DES BADISCHEN LANDTAGS.
ALLGEMEINES: Besitzer: Bad. Landtag. — Bestand: ca 15000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 103; Zeitungen: 120. — Bandkat. (systemat. u. Schlagwortabtlg); gedruckte Kataloge 1901, Zugangsverzeichnisse 1908 u. 1914.

BIBLIOTHEK DER OBERPOSTDIREKTION KARLSRUHE.
ALLGEMEINES: Behördenbibl. für alle Beamten der Deutsch. Reichspost im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. — Bestand (30. 7. 27): 4864 Bde. — Gedruckt. Kat., zu dem alljährl. ein Nachtrag am Anfang d. Jahre hersg. wird.

*BÜCHEREI DER REICHSBAHNDIREKTION [Friedrichsplatz 13].
ALLGEMEINES: Bestand: rd 25000 Bde. — Verzeichnis 1913 (379 S.). Nachtrag 1914.
GESCHICHTE: Gegr. 1872 als Großherz. Bad. Generaldirektion.

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS [Akademiestr. 1].
ALLGEMEINES: Bestand: rd 6000 Nrn (in rd 20000 Einzelbdn). — Behördenbibl., an Privatpersonen ausnahmsweise zu wiss. Zwecken. — Zettelkat. u. systemat. Kat. (beide handschriftl.).

BÜCHEREI DER BADISCHEN WASSER- UND STRASSENBAUDIREKTION [Karl-Friedrich-Str. 13].
ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): rd 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80 bis 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 8—12 U. u. 3—6 U. — Zettelkataloge: alphabet. u. Standortskat. — Gedrucktes Verz. Nachtrag 1900.
GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit Gründung der Bad. Wasser- u. Straßenbaudirektion im Jahre 1823.

V. KIRCHLICHE BIBLIOTHEKEN

BÜCHEREI DES EVANG. OBERKIRCHENRATS ZU KARLSRUHE [Blumenstr. 1].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Evang. Oberkirchenrat. — Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): ca 12000—14000 Bde; ca 1000 kleine Schriften. Zeitungen: 7. Lauf. Zeitschriften: ca 50. — Jährl. Zuwachs: 250—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei (für die Mitglieder d. Ober-

kirchenrats, die badischen evang. Geistlichen, die Beamten der Landeskirche, Mitgl. d. kirchl. Gemeindevertretung, zuverlässige, wissenschaftl. Interessierte). — *Verzeichnis der Büchersammlung des Ev. Oberkirchenrats* von 1908 mit gedruckten Nachträgen von 1909—1914 (zur Zeit in Neubearbeitung).

Geschichte: Die Anfänge der Bücherei gehen zurück in die Zeit der Union der Bad. Landeskirche im Jahre 1821. Die Bücherei ist untergebracht im Bibliothekssaal u. einem Zimmer des Amtsgebäudes des Ev. Oberkirchenrats.

Bestände: Theologie u. Landeskunde.

***BÜCHEREI DES KATHOLISCHEN OBERSTIFTUNGSRATS.**

Allgemeines: Bestand: rd 6100 Bde; 50 Hss. — Geö.: während der Dienststunden zum Gebrauch f. d. Beamten. Anderen Benutzern auf Anfrage zugänglich. — Gedr. Verzeichnis 1906 (110 S.).

ALT-KATHOLISCHE BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Hertzstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Landessynodalrat der alt-katholischen Kirche in Baden, Freiburg i. Br. Besitzer: Badische alt-katholische Landessynode. — Allg. wiss. Bibl., spez. theolog. — Bestand (1. 7. 26): 2630 Bde; 50 Sammelbde kleine Schriften. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20. — Mechan. Aufstellung (in der Reihenfolge des Eingangs). — Ausleihebibl. — Geö.: 9—12 U. u. 2—6 U. — 1 Lesesaal vorhanden. — Zettelkat., alphabet. nach Autoren.

Geschichte: Gegr. 1897. Die Bibl. ist eine Einrichtung der badischen alt-katholischen Landeskirche.

Bestände: Entstanden durch Schenkungen u. Vermächtnisse von Büchereien. Enthält vor allem die einschlägige Lit. üb. d. vatikanische Konzil 1870 u. die Entstehung der alt-kath. Kirche in ziemlicher Vollständigkeit; ferner kirchengeschichtl., profangeschichtl. u. theolog. Werke aller Art.

BIBLIOTHEK DES OBERRATS DER ISRAELITEN BADENS [Kriegsstr. 154].

Allgemeines: Besitzer: Oberrat der Israeliten Badens. — Spezialbibl. vorwiegend wissenschaftl. Inhalts (eine volkstüml. Wanderbibl. ist angegliedert). — Bestand (1. 4. 27): ca 3500 Buchbinderbde; ca 400 Broschüren; 30 Musikalien; 200 Bde Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (in erster Linie für Rabbiner, Lehrer u. Studierende; auf Verlangen auch für sonstige Interessenten). Kleine Handbibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—1 U. — Zettelkataloge (Judaica) u. handschriftl. Verzeichnisse (Hebraica).

Geschichte: Die Oberratsbibl., ursprünglich nur Handbibl., wurde erst in den letzten Jahren zur wissenschaftl. Ausleihbibl. ausgebaut. — Die Wanderbibl. wurde 1904 zu dem Zweck gegr., kleinere jüdische Gemeinden mit gutem Lesestoff, teils unterhaltenden, teils belehrenden Inhaltes, zu versorgen.

Bestände: Die Oberratsbibl. enthält vorwiegend Judaica u. Hebraica. Die Wanderbibl. enthält außer schöner Literatur volkstümlich religionsgeschichtliche, biographische, geschichtliche, geographische Werke u. eine kl. Abtlg Kinderbücher. — Die Bibl. erhielt als Stiftung die Bibl. des Bezirksrabbiners Dr. Sondheimer in Heidelberg.

VI. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

STÄDT. VERWALTUNGSBÜCHEREI [Kaiserstr. 141 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung (Oberbürgermeister). — Spezialbibl. — Verbunden mit dem Städtischen Archiv. — Bestand (1. 4. 26): rd 12000 Bde. — Nichtöffentl. Ausleihe- u. Nachschlagebibl. f. d. städt. Dienststellen, Beamten u. Mitglieder der städt. Kollegien. — Geö.: werktägl. 10—12 U. u. 3—5 U. (außer Sa.). — Nominalkat. u. Schlagwortkat. (Zettelform).

GESCHICHTE: Gegr. 1922 aus der „Stadtratsbibl." durch Abtrennung der für den städtischen Verwaltungsdienst erforderlichen Werke.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE** [Karl-Friedrich-Straße 21].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: rd 32000 Bde. — Geö.: Ausleihe: Mo. bis Fr. 11—1 U., 4—7 U., Sa. 11—1 U.; Lesesaal: werktags: 3—7 U. — 1 Zeitungslesesaal.

GESCHICHTE: Entstanden 1922 aus der 1875 gegr. Allg. Volksbibl. des Karlsr. Männerhilfsvereins, der 1894 gegr. Wanderbibl. d. Bad. Frauenvereins und der 1907 gegr. Stadtratsbibl.

Kassel (Hessen-Nassau, Preußen). 171500 Einw.

LANDESBIBLIOTHEK [Friedrichsplatz 18].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landeshauptmann in Hessen, Bezirksverband des Regierungsbezirks Kassel. — Allg. wiss. Bibl. — Druckschriften, Handschriften, Musikalien. — Eigene Hilfsbuchbinderei. — Bestand (31. 12. 27): 312000 Bde (einschl. d. kl. Schriften); 4500 Bde Hss.; 380 Ink.; 450 Karten; 980 Musikalien. Zeitungen: 492. Lauf. Zeitschriften: 313 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2000 Bde. — Pflichtexempl.: von allen innerhalb d. Regierungsbezirks Kassel (ehemal. Kurhessen) verlegten Werken. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. Dem Leihverkehr d. deutsch. Bibliotheken angeschlossen. — Geö.: wochentägl. 9—1 U. u. 4—7 U., Sa. 9—1 U. Lesesaal tägl. rd 80 Benutzer. Ausleihe 50. Entleihungen tägl. rd 70 Bde. — 1 Lesesaal, 261,25 qm. 1 Arbeitssaal, 77,25 qm. Handbibl. rd 4700 Bde. — Dauerausstellung d. Kostbarkeiten: Handschr., seltene Drucke, Einbände usw. — Alphabet. Zettelkat., Standortskat., neuer in Bearb. befindl. systemat. Kat., Hass. Schlagwortkat., Handschriftenkat., Ansichtenkat., Künstlerkat., Musikalienkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1580 von Landgr. Wilhelm IV., dem Weisen. Zunächst in wechselnder Unterkunft, seit 1770 zunächst mit dem hessischen Landesmuseum gemeinsam im „Museum Fridericianum" am Friedrichsplatz, das 1913 zur ausschließl. Benutzung d. Bibl. eingerichtet wurde.

BESTÄNDE: 1. Geschichte in möglichst universaler Ausdehnung, jedoch mit Bevorzugung d. deutsch. u. mit besond. Berücksichtigung der hess. Geschichte. Geschichtl. Hilfswissensch. 2. Geographie, Ethnographie u. wiss. Reisebeschreibungen. 3. Altertumswiss. u. Kunstgeschichte. 4. Philologie u. Literaturgesch., insbes. moderne. 5. Rechtswiss. 6. Naturwiss.; land- u. forstwiss. Lit. 7. Theologie, Philosophie u. Medizin werden, soweit es die Mittel gestatten, berücksichtigt. Alle übrigen Wissenschaftsgebiete werden als außerhalb des Rahmens d. Bibl. liegend betrachtet. Die das ehemal. Kurhessen betreff. Lit. aller Wissensgebiete wird nach Möglichkeit vollständig gesammelt. — Aufbau: 1632 Überweisung der älteren Jesuitenbibliothek aus Fulda; 1686 durch Erbschaft die Pfälz. Hofbibl. aus Heidelberg; 1751 die Bibl. des Landgr. u. schwed. Königs Friedrich I; 1760 die Bibl. des Landgr. Wilhelm VIII; 1804 der größte Teil d. Stiftsbibl. von Fritzlar; 1887 ein Teil der Bibl. der früh. kgl. Gewerbeschule; 1897 der

größte Teil d. Wilhelmshöher Schloßbibl.; 1867 durch Kauf die Bibl. des Berliner Archäologen Eduard Gerhardt; 1869 der Nachlaß des Marburger Literarhistor. Prof. A. E. Chr. Vilmar.

LITERATUR: **Duncker, A.**: *Landgraf Wilhelm IV. und die Begründung der Landesbibliothek.* Cassel 1881; **Scherer, K.**: *Die Casseler Landesbibliothek im I. Jahrhundert ihres Bestehens (1580—1686).* In: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte. Neue Folge XVII, S. 224ff.; **Duncker, A.**: *Erwerbung der Pfälzer Hofbibliothek durch den Landgrafen Karl von Hessen im Jahre 1686.* In: Zentralblatt für Bibliothekwesen. II, 6, S. 213ff.; **Brunner, H.**: *Der Marquis Luchet.* In: Cass. Tageblatt. 1903, Nr 108-113; **Bernhardi, K.**: *Die Revolution der Casseler Landesbibliothek in dem Jahre 1779.* Cassel 1850; **Brunner, H.**: *Die Landesbibliothek zu Cassel zur Zeit des Königreichs Westfalen.* In: Mitteilungen d. V. f. hess. Geschichte. 1920-21, S. 19ff. **Hopf, W.**: *Die Tätigkeit der Brüder Grimm an der Landesbibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 1922, S. 294ff.; **Scherer, K.**: *Geschichte der Wilhelmshöher Schloßbibliothek.* In: Zs. f. Bücherfreunde I, 255ff.; **Strieder**: *Typograph. Monumente*; **Pertz**: *Handschriften der churfürstlichen Bibliothek zu Cassel.* S. Archiv f. d. Gesch. 6, 1838. S. 203ff; **Wepler, J. H.**: *Von arabischen Handschriften a. d. Cass. Bibliothek.* In: Hess. Beiträge I, 1785, S. 488; Ders.: *Von morgenländischen Handschriften a. d. Cass. Bibliothek.* Cassel 1778; **Schubart, J. H. Chr.**: *Zwei italienische Handschriften der Landesbibliothek.* Zs. f. Bibliothekwiss. 3, 1863. S. 36ff.

BIBLIOTHEK DER GEMÄLDEGALERIE KASSEL [Schöne Aussicht 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. — Spezialbibl. — Präsenzbibl. — Geö.: im Sommer nachm. 3—5 U. — Systemat. geordneter Zettelkat.

BESTÄNDE: Allgem. Kunstgeschichte, deutsche u. niederländische Malerei, Graphik, Geschichte der Kunst in Hessen, Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES HESSISCHEN LANDESMUSEUMS (FRÜHER MUSEUM FRIDERICIANUM) [Wilhelmshöher Platz 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. — Spezialbibl. — Wissenschaftl. Arbeitenden nach Anmeldung zugänglich. — Alphabet. geordneter Zettelkat.

BESTÄNDE: Gesammelt wird: Prähistorie, Archäologie, Kunstgewerbe, mittelalterl. Plastik, Landesgeschichte einschl. Militär-Altertümer, Münzwesen u. Volkskunde, Museums-Ausstellungskataloge u. Zeitschriften sowie Fachliteratur zur Museumskunde. In der graph. Abtlg auf Hessen bezügliche Porträts, Ansichten, Begebenheiten, Trachtenbilder.

MURHARDSCHE BIBLIOTHEK DER STADT KASSEL [Weinbergstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Kassel. — Allg. wiss. Bibl., mit besond. Bevorzugung d. Staatswissenschaften. — Bestand (1. 4. 27): 185200 Bde (einschl. kl. Schriften); 1550 Hss. (nur aus neuerer Zeit); 8981 Karten. Lauf. Zeitschriften: 294 (inländ.) u. 17 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2200 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb der Fächer mechanisch. — Ausleihebibl.; Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: wochentags 9—1 U. u. (außer Sa.) 4—7 U.; Ausleihe 11—1 U. u. 5—7 U. Durchschnittszahl d. Benutzer d. Lesesaals an einem Tage: 56. Entliehene Bde im Rechnungsjahr 1926/27: 33538. — Ein Hauptlesesaal (120 qm) u. ein Zeitschriftenlesesaal (45 qm). Handbibl. mit 4069 Bdn. — Vortrags- u. Ausstellungssaal für geistige u. künstlerische Veranstaltungen. — Alphabet. Nominalkat.; systemat. Kat. (beide bewegliche Zettelkataloge in Kapseln nach modifiziert, Leidener System); Standortskat. (auf Zetteln).

GESCHICHTE: Die von den Gebr. Karl († 1863) u. Friedrich († 1853) Murhard gestiftete Bibl. ging gemäß deren Testament 1863 in das Eigentum d. Stadt Kassel über, wurde nach Vermehrung durch Schenkungen u. Ankäufe 1874 der öffentl. Benutzung zugänglich gemacht u. zunächst in Miets-

räumen untergebracht. Ein eigenes Bibliotheksgebäude wurde in einem der Stiftung gehörigen Park aus Stiftungsmitteln 1902—04 erbaut u. im Frühjahr 1905 bezogen. Leiter (Direktor) d. Bibl. bis 1880 Dr. K. Altmüller, 1881 bis 1901 Dr. O. Uhlworm, seit 1901 Prof. Dr. G. Steinhausen.

BESTÄNDE: Hauptgebiet: Staatswissenschaften. Besondere Pflege der Literatur z. Geschichte d. Stadt Kassel u. Hessens; ferner der allg. Literatur- u. Kunstgeschichte, der Biographie, der Philosophie u. der Pädagogik. Grundstock d. Bibl. war der Büchernachlaß der Gebr. Murhard, vornehmlich staatswissenschaftl. Charakters. Eine wesentliche Erweiterung stellte 1886 die Überweisung der für die Lehrerschaft Kassels unterhaltenen Allgemeinen städt. Schulbibl. dar, deren Gebiete dauernd aus einem besond. Fond weiter gepflegt werden: daher die Bedeutung der pädagog. Bestände der Bibl. 1882 wurde die Bibl. des Gewerbevereins, 1907 diejenige des Architektenvereins überwiesen. Die stadt- u. landesgeschichtl. Bestände wurden durch zahlreiche Schenkungen von Nachlässen Privater (u. a. Apotheker Dr. Glässner, OLGR. Pfeiffer, Dr. Schwarzkopf) vervollständigt. Ältere deutsche Lit. brachte in größerem Umfange der Erwerb eines Teiles des Büchernachlasses des Bibliophilen Landrats v. Schleinitz. Eine besondere rabbinische Abtlg entstand durch die Einverleibung der umfassenden Bücherslg des Landrabbiners Dr. Prager. Eine Slg hugenottischer Lit. erhielt die Bibl. aus dem Nachlaß d. Generals Theremin. Aus zahlreichen Schenkungen von Militärs, besond. aus deren Nachlässen, ist ein erheblicher Bestand an militärischer Lit. erwachsen. Die Bibl. besitzt auch den Büchernachlaß des Feldmarschalls v. Wrangel.

LITERATUR: **Uhlworm**, Oskar: *Die Murhardsche Stiftung.* In: Bericht über die wichtigsten Zweige der Verwaltung der Residenzstadt Kassel in den Rechnungsjahren 1882/83 bis einschl. 1885/86. Kassel 1888. S. 271—280; **Milkau**, Fritz: *Die Murhardsche (Stadt-) Bibliothek in Kassel.* In: Centralkataloge und Titeldrucke. Leipzig 1898. S. 90; *Bibliothek für Kassel. Deutsche Konkurrenzen.* Hrsg. von A. Neumeister. Bd 13, Heft 4. Leipzig 1901; **Brunner**, Karl, u. Georg **Steinhausen**: *Murhardsche Stiftung (und Bibliothek).* In: Beiheft zur Festschrift der 75. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Ärzte. Kassel 1903. S. 39—43; **Steinhausen**, Georg: *Der Neubau der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 22, 1905, S. 297—304; **Bennecke**, Wilhelm: *Die Murhardsche Bibliothek in Kassel.* In: Hessenland. 19, 1905. S. 99—101; **Steinhausen**, Georg: *Die Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel* = Monographien deutscher Städte. Bd IV. Kassel. Oldenburg 1913. S. 160—164.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHSANSTALT DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK KASSEL [Harleshausen, Kreis Kassel].

ALLGEMEINES: Anstaltsbibl. — Bestand (26. 8. 26): etwa 1200 Bde. — Jährl. Zuwachs: rd 70—80 Bde. — Die Bibl. dient in erster Linie Anstaltszwecken, steht in besond. Fällen aber auch für anderweitige Benutzung zur Verfügung. — Geö.: während der Dienststunden 8—4 U. tägl. nach besonderer Erlaubnis des Anstaltleiters. — 1 Saal von etwa 80 qm Grundfläche.

GESCHICHTE: Die Anstalt ist 1857 gegründet. Die Bibl. nach u. nach eingerichtet; erst in den letzten 25 Jahren in der Hauptsache.

BESTÄNDE: Agrikulturchemie, analyt. Chemie, hinsichtl. Landwirtschaft besond. Bodenkunde, Pflanzenernährung, Tierernährung, Pflanzenkrankheiten.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR HESSISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE.

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für hessische Geschichte u. Landeskunde, Kassel, Friedrichspl. 18 (Landesbibl.). — Wiss. Bibl. — Bestand (1. 9. 26): ca 12000 Buchbinderbde, 260 kl. Schriften, 465 Hss.; 150 Karten;

40 Porträts, 140 Bilder u. Ansichten, sowie eine Anzahl Siegel u. Stempel. Lauf. Zeitschriften (von Austauschvereinen): ca 200. — Jährl. Zuwachs: 10 + Tauschschriften. — Aufstellung: z. Zt. in der Neuordnung begriffen. — Ausleihebibl. — Geö.: während d. Dienststunden d. Landesbibl.: 9—1 U. u. (außer Sa.) 4—7 U. — Ausleihung durch Vermittelung der Landesbibl. — 1 alphabet. Zettelkat. u. 1 Zugangskat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1834 zusammen mit dem Geschichtsverein ins Leben gerufen. Sie befindet sich seit Jahrzehnten im Gebäude der Ständischen Landesbibl. zu Kassel.

BESTÄNDE: Entsprechend den Zielen u. Aufgaben des Vereins enthält die Bibl. in erster Linie Hassiaca. An Schenkungen ist die gesondert aufgestellte „Kornemann"-Stiftung zu erwähnen, die ca 240 Bde aufweist, durchweg Hassiaca. Sehr wesentlich sind endlich die allerdings nicht immer vollständigen Zeitschriftenreihen der Tauschvereine.

***BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR NATURKUNDE ZU KASSEL, E. V.** [Landesbibl.].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 10000 Bde.

***BIBLIOTHEK DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 1000 Bde.

BIBLIOTHEK DES FRIEDRICHSGYMNASIUMS.

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: etwa 20000 Bde; 4 Hss. (Fragmente). Lauf. Zeitschriften: 15. — Alphabet. Nominalkat. (32 Kapseln); 10 Sachkataloge.

BESTÄNDE: Besonders reichhaltig: hessische Geschichte, verschiedene wertvolle Erstausgaben.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREIEN UND LESEHALLEN KASSEL [Verwaltungsstelle: Wolfhager Str. 1 A; Volksbücherei I (mit Leseraum): Wolfhager Str. 1 A; Volksbücherei u. Lesehalle III: Gräfestr. 18].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt Kassel. — Volkstüml. Bibl. (etwa 40% Schöne Lit.). — Eigene Buchbinderei. — Bestand in Bücherei I u. III: etwa je 7500 Bde. — Bücherverzeichnisse jeder der 4 Volksbüchereien, vergriffen u. längst veraltet. Neue systemat. Zettelkataloge u. alphabet. Präsenzkataloge in Bearbeitung.

GESCHICHTE: Unter dem 27. 5. 1874 errichtete Dr. Friedrich Ötker mit einem Kapital von 6000 M. eine Stiftung zur Errichtung einer öffentl. Ausleihebibl. im Anschluß an die Murhard'sche Stiftung, da die Murhard'sche Bibl. nach ihrer ursprüngl. Bestimmung nur zur Benutzung an Ort u. Stelle dienen sollte. Die jetzige Städt. Volksbücherei I besteht also seit 1874 in wechselnden Unterkunftsräumen, Volksbücherei III (s. o.) im Stadtteil Vehlheiden seit 1905. Die 1902 errichtete Volksbücherei II (Unterneustädter Kirchpl.) wurde 1922 mit Bücherei I vereinigt; Bücherei IV, die an der Frankfurter Str. seit 1910 bestand, wurde 1922 mit Bücherei III vereinigt. Seit Dez. 1926 ist eine durchgreifende Reorganisation der bis dahin nur nebenamtlich geleiteten Volksbüchereien im Gange.

BÜCHEREI DER FIRMA HENSCHEL & SOHN G. M. B. H., KASSEL.

ALLGEMEINES: Besitzer: Firma Henschel & Sohn G. m. b. H., Kassel. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 3300 Bde. Lauf. Zeitschriften: 55 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Ausleihebibl. (nur f. d. Werksangehörigen). — Geö.: zur Einsichtnahme u. Entleihung von Büchern u. Zeitschriften während der gesamt. Geschäftszeit; zum Besuch des Lesesaales an mehreren Arbeitstagen der Woche auch nach Ge-

schäftsschluß. — Ein nach dem Stoff geordnetes Bücherverzeichnis u. eine Kartenkartei, geordnet nach Inhalt u. Verfassern.

GESCHICHTE: Die Bücherei ist i. J. 1900 aus der Zusammenlegung einer kl. Anzahl fachwissenschaftl. Bücher u. Zeitschriften, die bis dahin von den einzelnen techn. u. kaufmänn. Abtlgn je nach Bedarf für sich getrennt angeschafft wurden, entstanden. Sie verfügte damals nur über 200 Bde u. vergrößerte sich seit der Zeit in dem Maße, wie die Firma nach und nach ihr Arbeitsprogramm erweiterte u. ihre Betriebe dementsprechend weiter ausdehnte. Seit dieser Zeit erhielt sie eigene Räume u. zu ihrer Verwaltung einen ständigen Bücherwart, der gleichzeitig auch den Zeitschriftenumlauf zu regeln hat.

BESTÄNDE: Ihrem Zweck entsprechend enthält die Bücherei fast die gesamte technische Literatur des Lokomotivbaues u. ferner die hauptsächlichste Literatur üb. Wärmetechnik, Dampfkesselbau, Lokomobilbau, Straßenbaumaschinen, sowie üb. Kraftwagenbau u. Volkswirtschaft.

Kempten (Bayern). 21900 Einw.

KIRCHENBIBLIOTHEK S. MANG [St. Mangkirche].

ALLGEMEINES: Besitzer: Ev.-luth. Kirchenstiftung S. Mang. Verwalter: Ev.-luth. Stadtpfarramt S. Mang. — Theolog. Bibl. — Bestand: 3300 Buchbinderbde; 30 Hss.; 100 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Ausnahmsweise wird ausgeliehen. — 1 gedr. Kat. f. die Buchbinderbde; 1 Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1437. Aufbau des Saales 1908.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Theologie u. Pädagogik. Enthält vor allem die Büchereien früh. Pfarrer bei S. Mang.

LITERATUR: *Allg. Geschichtsfreund.* 1911, Nr 2, S. 4—88.

STADTBIBLIOTHEK KEMPTEN [Salzstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat. — Allgem. wiss. u. Volksbibliothek. — Bestand: rd 8000 Bde; 104 Ink. — Jährl. Zuwachs: ca 400 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Sa. 2—4 U. Benutzer: 20—30. — Autorenregister; Kat. nach Disziplinen; Zettelkat.; gedruckt. Kat. v. 1885; Ergänzungskat. in Vorber. als Druck.

GESCHICHTE: Gegr. im 16. Jahrhundert.

BESTÄNDE: Bevorzugt: Heimatschrifttum.

ALLGÄUER HEIMATBÜCHEREI [Neubronnerhaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Historischer Verein Allgäu. — Bestand: rd 500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: jeden 1. So. im Monat 10—12 U. u. nach Übereinkunft. — Autoren- u. Sachregister; Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1885.

BESTÄNDE: Literatur üb. das Allgäu u. von geborenen Allgäuern. — Dazu allgem. geschichtliche Bibl., bestehend vorwiegend aus Zeitschriften von ca 70 im Tauschverkehr stehenden Histor. Vereinen.

BIBLIOTHEK DER ALT-KATHOLISCHEN GEMEINDE.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 200 Bde. — Benutzung nach Übereinkunft. — Autorenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1880.

BESTÄNDE: Literatur üb. die alt-katholische Bewegung seit 1870.

Kettwig (Ruhr) (Westfalen, Preußen). 6700 Einw.

SCHILLERBIBLIOTHEK [Freiligrathstr. 5].

Allgemeines: Besitzer: Stadtgemeinde Kettwig. — Volksbücherei. — Bestand: 3200 Buchbinderbde. — Aufstellung mechanisch nach fortlaufenden Zahlen (soll umgewandelt werden in systematische Aufstellung). — Ausleihebibl. — Geö.: So. 11—½1 U. Verliehen: i. J. 1926 durchschn. 210 Bde. — Inhaltsverzeichnis für die Leser in 12 Abteilungen: angeordnet nach alphabetischer Ordnung der Verfasser. Stichkatalog (Karten) in alphabet. Ordnung nach Titeln (für den Bücherwart).

Bestände: Unterhalt. u. belehr. Schriften; Jugendbücherei.

Kiel (Schleswig-Holstein, Preußen). 213600 Einw.

I. Staatliche Bibliotheken
II. Hochschul-Bibliotheken
  a) Universitätsbibliothek
  b) Theologische Fakultät
  c) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät
  d) Medizinische Fakultät
  e) Philosophische Fakultät
III. Städtische Bibliotheken

I. STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Gartenstr. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Provinzialverwaltung der Provinz Schleswig-Holstein. — Spezialbibl. f. Geschichte u. Landeskunde Schleswig-Holsteins u. der Nachbargebiete. — Sondersammlungen: Autographen: Nachlaß Klaus Groths; außerdem Autographen schleswig-holsteinischer Dichter u. zur Geschichte der nationalpolit. Entwicklung in den Herzogtümern. — Bestand (31. 12. 26): 41179 Bde; 92 Hss.; 3114 Kartenblätter. Lauf. Zeitschriften: 200 (inländ.) u. 33 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500—2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß an den deutsch. Leihverkehr. — Geö.: Sommer 9—3 U.; Winter tägl. 9—1 U. u. Mo. Di. Do. und Fr. 3½—6½ U. Durchschnittszahl der Benutzer an einem Tag: 15. Entliehen (1.4.1925 bis 31.3.26): 3636 Bde. Gesamtzahl der benutzten Bde (entliehene u. im Lesesaal benutzte): 13260 Bde. — Standortskatalog (handschr., Bandform); alphabet. Zettelkat.; systemat. Zettelkatalog (auch gedruckt f. Erwerbungen bis 1924 in 3 Bdn, Bd 3: 1927 erschienen.

Geschichte: Gegr. 1872. Bibliotheksgebäude 1900 errichtet.

Bestände: Geschichte u. Landeskunde (im weitesten Sinne, auch schöne Lit.) Schleswig-Holsteins u. seiner Nachbargebiete, infolge der hist. Zusammenhänge also auch der nordischen Staaten, vor allem Dänemarks. Außer durch Neuanschaffungen vollzog sich der Aufbau auch durch Ankäufe aus d. nachgelassenen Bibliotheken verschied. Beamten u. Gelehrten; so erwarb die Provinz 1873 Bücher aus d. Nachlaß v. JR. Obersachwalter August Friedrich Wilhelm Forchhammer († 1870 in Kiel); 1874 aus dem Nachlaß v. Geh. Konferenzrat Carl Otto Dumreicher († 1875 in Kiel), von StaatsR. Karl Philipp Francke († 1870 in Kiel) u. Konferenzrat Johann Nicolaus Anton Kirchhoff († 1873 in Kiel); 1875 aus d. Bibl. des Bürgermstrs Jürgen Bremer von Flensburg († 1874 in Flensburg); 1880 aus d. Bibliotheken d. ObBibl. Konferenzrats Henning Ratjen († 1880 in Kiel) u. des ObApellGR. Karl August Petersen († 1880 in Kiel); 1881 bedeutender u. wertvoller Zu-

wachs: Bibl. d. GR. Andreas Ludwig Jacob Michelsen. Von größeren Zuwendungen einzelner Personen sind zu nennen: 1898 Prof. Dr. Wilhelm Theodor Jungclaussen in Neumühlen bei Kiel: 10 Sammelbde mit 248 Einzelschriften aus d. 17. u. 18. Jahrh.; nach seinem Tode, 1904, erhielt die Bibl. aus seinem Nachlaß eine große Slg von älteren Gymnasialprogrammen u. einige kleinere Schriften zur Provinzialgeschichte. 1899 von d. Redaktion d. Itzehoer Nachrichten: Wochenblatt f. Itzehoe u. die umliegende Gegend, Jg. 1—7, Itzehoe, 1817—23. Itzehoer Wochenblatt, Jg. 18—23, 1834—39, u. 4 Jahrg. der Itzehoer Nachrichten. 1900 von Herrn GR. v. Zülow in Kiel: Eine Slg d. Verordnungen u. Erlasse d. provisorisch. Regierung während d. Jahres 1848. Von Frau Kanzleirat v. Reusch u. dem verstorb. GJR Eckermann in Kiel: Je eine größere Slg von histor., jurist., theolog. u. and. Schriften. 1901 Vom Verlagsbuchhdlr J. H. Eckardt: eine große Anzahl Schriften seines Verlages. 1903 von d. Erben d. verstorb. Geschichtsforschers u. GymnProf. Karl Jansen: Die Erhebung Schleswig-Holsteins von 1863 in ihrer nation. Bedeutung, urkundl. dargest. v. Karl Jansen. Handschr. in 3 Quartbdn. Von d. Erben d. verstorb. Frau Generalin v. Trepka zu Schönböken u. d. GR. LandR. a. D. Baron H. v. Plessen in Schleswig durch Vermittelung von Herrn JR. Dr. J. Rendtorff in Kiel: je eine große Slg v. Werken aus d. Geschichte Dänemarks u. der Herzogtümer, nebst wicht. Werken aus vielen and. Gebieten. 1904 aus d. Nachlasse des GR. Wilhelm Bokelmann durch Frau GR. Bokelmann in Kiel: eine größere Slg landwirtschaftl., polit. u. and. Schriften, darunter viele ältere Jahrg. des landwirtschaftl. Wochenblatts. Aus d. Nachlasse d. verstorb. LandesBaR. Eckermann durch die Erben: die von ihm hinterlass. Manuskripte. 1905 aus d. Nachlasse d. beid. Fräulein Valentiner in Kiel durch Vermittlung d. Herrn JR. Dr. J. Rendtorff: eine größere Büchersig aus d. Gebieten der Religion, Kunst u. Geschichte. 1906 aus d. älteren Predigerbibl. in Eckernförde v. Herrn Kirchenpropsten de Fontenay durch Vermittlung von Herrn Willers Jessen: eine größere Slg theolog. Schriften. Aus d. Nachlasse des verstorb. GR. Prof. Dr. Wilhelm Seelig durch Frau GR. Seelig in Kiel: eine Anzahl v. Schriften, die auf Obst- u. Gartenbau Bezug haben. 1907 von Sr. Exzellenz d. Herrn Klosterpropsten Graf. K. Reventlou in Preetz: eine Slg v. Handzeichnungen (Blumen) u. eine größere Anzahl von Büchern betr. preuß. u. schleswig-holstein. Geschichte. Einen wesentl. Zuwachs erfuhr die Bibl. durch Übernahme d. Bücher, welche die Gesellsch. f. Kieler Stadtgeschichte gesammelt hatte.

Literatur: Veröff.: Bericht über die Verwaltung der L.-B. in den Verhandlungen des Provinziallandtages (jährl.); außerdem Literaturbericht (über die von der Bibl. erworbene landesgeschichtl. u. landeskundl. Lit. bez. Schleswig-Holstein) in der Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinsche Geschichte (jährl.).

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN STAATSARCHIVS [Karlstr. 27].

Bestände: Besonders schlesw.-holstein. Landesgeschichte.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN GYMNASIUMS [Dammstr. 1].

Allgemeines: Besitzer: Staatl. Gymnasium. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: 10000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 2mal wöchentl. — *Kat. der Bibl. des Königl. Gymn. zu Kiel.* 1900; Nachtrag 1911.

Geschichte: Gegr. 1780.

Bestände: Spezialgebiete: griech. u. röm. Schriftsteller; deutsche Literatur; Geschichte.

BÜCHEREI DER PREUSSISCHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGS-ANSTALT FÜR MILCHWIRTSCHAFT IN KIEL [Prüne 48].

Allgemeines: Spezialbibl. Dient der wissenschaftl. Arbeit der mit der Leitung d. Institute betrauten Direktoren, d. wissenschaftl. Hilfsarbeiter, d. Studierenden u. Doktoranden d. Univ., der Molkereifachleute u. sonst Interessierten. — Bestand: ca 16000 Nrn; Handschriften der Milchwirtschaftler Fleischmann u. Martiny in deutsch. Sprache; 50 Patentschriften. Zeitungen: 35. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 600 Nrn. — Aufstellung nach Sachgebieten. — Die 6 Hand- bzw. Institutsbüchereien sind Präsenzbüchereien. Aus der Hauptbücherei sind Entnahmen mit Genehmigung des jeweil. Verwaltungsdirektors u. gegen Hinterlegung von 10 M. bei der Kasse gestattet. — Geö.: Im Sommer 7½—3½ U., im Winter 8—4 U. — Lesezimmer mit 8 Plätzen. — 1 handschriftl. Kat. bis 31. 3. 1926; Zeitschriftenkat. bis 1. 10. 1926; 1 alphabet. u. 1 sachl. geordnete Kartei.

Geschichte u. Bestände: Den Grundstock der Bibl., die ihre Räume am 1. 10. 1923 bezog, bildete die Bücherei der früh. Versuchsstation f. Molkereiwesen, die ihren damal. Aufgaben entsprechend Bücher chem., bakteriolog. u. volkshygienisch. Inhaltes umfaßte. Sie hat einen wertvollen Zuwachs erhalten durch die von d. Altmeistern der Milchwirtschaft, Fleischmann u. Martiny, während ihres langen Lebens zusammengebrachten Büchern. Diese beiden Slgn werden in einem Zimmer gesondert aufbewahrt. Sie enthalten sämtl. Handschriften zu den von den Verfass. gedruckt. Werken. Den letzten bemerkenswerten Zuwachs erhielt die Bücherei durch die Slg von Prof. Dr. Vieth, nachdem die Landwirtschaftskammer d. Provinz Hannover die Molkereiversuchs-Station in Hameln i. J. 1924 geschlossen hatte.

BIBLIOTHEK DES PROVINZIALKONSERVATORS DER PROVINZ SCHLESWIG-HOLSTEIN (THAULOW-MUSEUM).

HAUPTBÜCHEREI DER MARINESTATION DER OSTSEE.

Allgemeines: Bestand der Hauptbücherei einschl. Soldatenbüchereien: zus. etwa 116000 Bde einschl. Broschüren. Lauf. Zeitschriften: über 60 (inländ. u. ausländ.). — Ausleihebibl. Bestimmt zur Benutzung durch die gesamte Reichsmarine (15000 Soldaten u. Marinebeamte u. rd 3200 Zivilbeamte). Steht ferner den Angehörigen der alten Kaiserl. Marine und deren Familien u. im Bedarfsfalle auch den in Kiel befindlichen übrigen Reichs- u. Justizbehörden, der Universität, der Stadt Kiel, in Ausnahmefällen auch anderen Personen auf Antrag beim Bibliothekar zur Verfügung. Die Soldatenbüchereien dienen zur Ausrüstung der Schiffe, Marineteile u. Nachrichtenstellen, Lazarette usw. — Geö.: Ausleihe: werktags 12—3 U.; Leseräume: 8—3 U. — 2 Leseräume. — Gedruckte Verfasser- u. systemat. Kataloge des Reichswehrministeriums (Marineleitung), der Deutschen Heeresbücherei; Kat. der Hauptbücherei der Marinestation der Nordsee Wilhelmshaven, Weltkriegsbücherei Stuttgart u. die gedruckt. Kataloge der Marinestation der Ostsee einschl. Nachträge bis zur Gegenwart.

Geschichte: Gegr. 1855. Hervorgegangen aus der Bibl. der Kaiserl. Marine-Akademie u. Schule, später aus der Hauptbücherei der Kaiserl. Inspektion des Bildungswesens der Marine u. der Zentralschiffsbücherei (Düsternbrook 70/90).

Bestände: Die nunmehrige Hauptbücherei der Marinestation der Ostsee umfaßt vorzugsweise marine-fachwissenschaftl., militärisch-fachwissenschaftliche u. andere wissenschaftl. Werke allgem. Gebiete. Eine Anzahl Werke sind aus der Bibl. des Prinzadmirals Adalbert v. Preußen überwiesen worden. Die früh. Zentralschiffsbücherei, jetzt Soldatenbücherei, enthält

wissenschaftl. Werke, Belletristik, Geographie, Geschichte, Reisebeschreibungen usw.

*BIBLIOTHEK DER KOMMISSION ZUR WISSENSCHAFTL. UNTERSUCHUNG DER DEUTSCHEN MEERE.

II. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KIEL [Brunswiker Str.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde u. Besitzer: Preuß. Kultusminister, Preuß. Staat. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Franz-Kahn-Bibl. für internat. Privatrecht; Uhde-Bibl. f. Theaterwiss. — Bestand (1. 4. 27): rd 400000 Bde, 27150 Bde bzw. Kapseln kl. Schriften, 2763 Bde Hss., rd 2000 Ink., 3100 Kartenblätter, 210 Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: rd 1200 (inländ.) u. rd 1000 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 15000 Bde. — Pflichtexemplare von d. Verlegern u. Druckern d. Prov. Schleswig-Holstein. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. m. Anschluß an d. Deutsch. Leihverkehr. — Geö.: Lesesäle: 9—1½ U. u. (außer Sa.) 3½—8 U.; Leihstelle u. Katalogräume: 11—1½ U. u. (außer Sa.) 3½—6½ U. In den akad. Ferien: Lesesäle: 9—2 U.; Leihstelle u. Katalogräume: 11—2 U. Tagesdurchschnitt 1926: Lesesaalbesucher: 150, Bestellungen: 150. Insgesamt (1926): Benutzer: 1850, Lesesaalbesucher: 41000, Bestellungen: 41000, ausgeliehene Bde: 32000. — Lesesaal: 64 Arbeitsplätze, rd 5000 Bde Handbibliothek; Zeitschriftenlesesaal: 30 Arbeitsplätze. — Im Winter Vorträge über Bibliotheksbenutzung. — Alphabet. Bandkat.; systemat. Kat., teils in Bandform, teils auf Zetteln. Universitätsschriftenkat. auf Zetteln. Kieler Zeitschriften-Verzeichnis auf Zetteln, soll im Laufe d. Jahres gedruckt werden. — Gedruckte Kataloge: 1. **Ratjen, H.**: *Verzeichnis der Handschriften der Kieler Universitäts-Bibliothek, welche die Hzgt. Schleswig u. Holstein betreffen.* Bd 1. 2. 3, 1. 2. Kiel 1847—66. Nachtrag Kiel 1875; 2. Ders.: *Verzeichnis der Bordesholmer Drucke und Handschriften.* In: Ratjen, H.: Geschichte der Kieler Universitäts-Bibliothek. Kiel 1862—63; 3. Ders.: *Verzeichnis von Handschriften der Kieler Universitäts-Bibliothek* (dritte, mit K. B. bezeichnete Gruppe). Abt. 1—4. Akad. Einl. Schrift. Kiel 1873; 4. *Mittelniederdeutsche Handschriften.* In: **Borchling, C.**: *Mittelniederdeutsche Handschriften in Skandinavien, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Vorpommern* = Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl. 1900 (Beiheft), S. 143—148; **Steffenhagen, E.**: *Zur Erinnerung an die Gutenberg-Ausstellung in Kiel.* Kiel 1900; *Verzeichnis der laufenden periodischen Schriften der Universitäts-Bibliothek Kiel.* Kiel 1887. Forts. 1. 1889; 7. *Verzeichnis der im Zeitschriftenzimmer ausliegenden periodischen Schriften.* Kiel 1899.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde gleichzeitig mit der Universität 1665 gegründet. Grundstock: Rest der Bibl. des ehemal. Augustinerklosters Bordesholm, wozu gleich bzw. kurz nach der Gründung 6 Privatbibliotheken kamen. Bis 1770 war die Bibl. ohne festen Etat, auch später waren die Vermehrungsmittel lange sehr beschränkt, doch erfreute sie sich stets zahlreicher Gönner, so daß sie allmählich zu einer ansehnlichen Büchersig heranwuchs. Zum Ankauf privater Slgn wurden oft recht bedeutende Summen bewilligt. — Untergebracht war die Bibl. zunächst mit der Universität im alten Franziskanerkloster, 1768 im neuen Universitätsgebäude vor dem Schloß, seit 1769 im Schlosse selbst; seit 1884 hat sie ein eigenes Gebäude neben der neuen Universität. — 1875 erhielt sie in Steffenhagen den ersten Berufsbibliothekar.

BESTÄNDE: Gepflegt werden die Universitätswissenschaften allgemein; besondere Aufmerksamkeit wird neben der Literatur üb. Schleswig-Holstein der skandinavischen, vornehmlich dänischen Literatur geschenkt, desgl. der juristischen Lit., in erster Linie dem internat. Privatrecht, ferner der Theaterliteratur u. seit kurzem auch der Koloniallit., vornehmlich Südwestafrika. — Besondere Kostbarkeiten hat die Bibl. nicht aufzuweisen. Gut ausgebaut ist die klassische Philologie, Archäologie, Geschichte, Geographie u. Volkskunde. Sehr reich sind die Bestände an alter Medizin; diese Tradition wurde neuerdings wieder aufgenommen. Besonders zahlreich sind die privaten Slgn, die durch Erwerb od. Geschenk in den Besitz der Bibl. übergingen: u. a. 1784 die Bibl. des Geh. Rates Gg. Chr. v. Wolff (für 14000 Reichstaler erworben), 1818 die Slg des in Klopstocks u. Goethes Kreisen bekannten dänischen Gesandtschaftssekretärs Schönborn (3—4000 Bde, besonders deutsche Lit.). 1862 schenkte Dr. med. Blohm-Kiel rd 2000 Bde mit besonders zahlreichen Erstausgaben deutsch. Dichter. 1904 schenkte der Münchener Kunsthistoriker Uhde-Bernays durch das Preuß. Kultusminist. die Bibl. seines Vaters Herm. Uhde (4189 Bde, hauptsächl. deutsche Dramen des 18. Jahrh., Theaterlit. u. Hamburgensien). 1906 vermittelte Prof. Niemeyer-Kiel die Schenkung der Bibl. des Privatgelehrten Franz Kahn (1150 Bde internat. Privatrecht mit einem Kapital von 50000 M.) [s. S. 405]. 1925 gab die Univ.-Ges. die Mittel für den Ankauf einer Pädagogischen u. einer Mundartenbibl. (2500 bzw. 5000 Bde, beide besonders wertvoll, da auf diesen Gebieten fast nichts vorhanden war). 1926 ging die Bibl. des Naturwissenschaftl. Vereins für Schleswig-Holstein mit 10—12000 Bdn aus der Verwaltung der Stadt Kiel in den Besitz der Univ.-Bibl. über, es waren hauptsächl. Zeitschriften, die nunmehr der Bibl. auch laufend im Austausch gegen die Schriften des Vereins zugehen. Seit 1840 erhält die Bibl. auch die Tauschschriften der Gesellsch. f. Schleswig-Holsteinische Geschichte u. seit etwa 30 Jahren auch des Museums f. Vaterländ. Altertümer. Nicht vergessen werden dürfen die überaus zahlreichen u. wertvollen Zuwendungen der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft.

LITERATUR: Veröff.: *Bibliothek-Ordnung.* Kiel 1879, 2. Abdr. 1890; *Benutzungsordnung der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Kiel.* Kiel 1912. Laufend: *Jahresbericht in der Chronik der Universität* (seit 1854); *Auswahlverzeichnisse der Neuerwerbungen* [wöchentlich in der Kieler Presse, seit 1924]. — *Lit.: **Ratjen**, H.: *Die Wolffische Bibliothek* (Archiv f. Staats- u. Kirchengeschichte 5. 1843, 8. 559—62); *Berichte seit 1854 in der Chronik der Universität*; Ratjen, H.: *Geschichte der Kieler Universitäts-Bibliothek* (bis 1768). (Schriften der Universität Kiel. Bd 9 u. 10, 1862-63); Ders.: *Geschichte der Universität zu Kiel.* Kiel 1870, S. 91—105; **Steffenhagen**, E.: *Die neue Aufstellung der Universitäts-Bibliothek zu Kiel* 1883; Ders. u. **Wetzel**, A.: *Die Kloster-Bibliothek zu Bordesholm u. die Gottorfer Bibliothek.* Kiel 1884. (S.-A. aus Z. d. Ges. f. Schlesw.-Holst. Gesch. 13 u. 14.); **Steffenhagen**, E.: *Über Normalhöhen für Büchergeschosse. Mit 1 Anhang enth. d. Aufstellungsplan der Kieler Universitäts-Bibliothek.* Kiel 1885; *Die Ordnungsprinzipien der Universitäts-Bibliothek Kiel.* Burg 1888; Ders.: *Der Pflichtexemplarzwang in der Provinz Schleswig-Holstein.* Kiel 1890; Ders.: *Über den Einfluß fest bestimmter Größenklassen der Bücher auf Raumausnutzung in Bibliotheken. Mit bes. Rücksicht auf die Kieler Universitäts-Bibliothek.* Kiel 1892; Ders.: *Zur Geschichte der Kieler Universitäts-Bibliothek.* 1. 2. Kiel 1894-95; Ders.: *Das Bibliothekgebäude der Universität Kiel und seine Erweiterung. Eine Denkschrift.* Kiel 1900; **Weber**, E.: *Verzeichnis der deutschen und dänischen Exlibris in den Büchern der Kieler Universitäts-Bibliothek.* (Exlibris, Buchkunst u. angew. Graphik. 1915 u. 1916); **Oberländer**, H.: *Einführung in die Benutzung der Universitäts-Bibliothek Kiel.* 2. Aufl. Kiel 1928; **Weber**, Chr.: *Die Universitäts-Bibliothek Kiel.* (Schleswig-Holstein-Hamburg-Lübeckische Monatshefte. 2, 1927, S. 124—26.)

AKADEMISCHE LESEHALLE DER UNIVERSITÄT KIEL [In der Seeburg, Düsternbrooker Weg].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Univ. — Präsenzbibliothek. — Lauf. Zeitschriften: 110, Zeitungen: 120. — Geö.: 8—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

BESTÄNDE: Die Zeitschriften u. wichtigsten Zeitungen werden an die Univ.-Bibl. abgegeben.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES HOMILETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Hospitalstr. 21].

***BIBLIOTHEK DES KATECHETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Hospitalstr. 21].

***BIBLIOTHEK DES KIRCHLICH-ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL** [Hospitalstr. 21].

***BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Hospitalstr. 21].

c) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR INTERNATIONALES RECHT AN DER UNIVERSITÄT KIEL [Dänische Str. 15].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 13000 Bde. Lauf. Zeitschriften: über 100. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. vorm. 8—10 U. abends. — Alphabet. u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 5. 2. 1914.

BESTÄNDE: Den Grundstock der Bücherei bildet die von Gönnern des Instituts in den Jahren 1914—1916 gestiftete Bibliothek des Völkerrechts. Sie umfaßt heute in der ersten Abtlg Nachschlagewerke, Zeitschriften, Jahrbücher, Verhandlungsberichte, Gesetz- u. Verordnungsblätter; in der zweiten Abtlg neben einer Handbibl. der Jurisprudenz außerhalb des internat. Rechts das Recht d. Friedensverträge, internat. Privatrecht, Rechtsvergleichung u. ausländ. Recht; in der dritten Abtlg Politik, Geschichte, Geographie, Wirtschaft; in der vierten Abtlg die Literatur des Krieges 1914—1918. Die Bücherei des Instituts wird ergänzt durch die in der Univ.-Bibl. untergebrachte „Franz-Kahn-Bibliothek". Die für die Verwaltung der „Franz-Kahn-Bibliothek" maßgebenden Bestimmungen besagen: „Der Zweck der Franz-Kahn-Bibl. ist die Pflege des internat. Privatrechtes im weitesten Sinne des Wortes. Die Bibl. soll in gleicher Linie mit der Literatur des eigentl. internat. Privatrechtes (einschl. des internat. Straf-, Prozeß-, Konkurs-, Staats-, Verwaltungsrechtes) die Quellen des ausländ. Rechtes beschaffen, insbesondere ausländ. Kodifikationen, Lehrbücher, Entscheidungsslgn, Gesetzblätter, Zeitschriften. In zweiter Linie soll, entsprechend der Grundidee, auch Völkerrechtsliteratur beschafft werden, soweit dies durch die Rücksicht auf die völkerrechtliche Natur der das internat. Privatrecht betreff. Staatsverträge u. internat. gewohnheitsmäßigen Normen geboten ist. Das Konsular- u. Kolonialrecht ist als Bestandteil einerseits des internat. Privatrechts u. des materiellen Rechtes der verschied. Staaten, andererseits des Völkerrechts zu berücksichtigen."

LITERATUR: Niemeyer, Th.: *Einführung in das Völkerrechtsarchiv und in die Bücherei, nebst Bericht über Aufgaben u. Entwicklung des Instituts.* Kiel 1919 (Selbstverlag des Instituts).

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Bergstr. 2 (Hänelhaus)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Ende d. Wintersem. 25/26): 41945 Bibliotheksbde. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 193 (inländ.) u. 68 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 2500—3000 Bde. — Pflichtexemplare: Kieler Diss. — Aufstellung: Teils nach Abtlgn (Quellen, Kommentare, Lehrbücher, Einzelschriften, ausländ. Recht), teils systemat. nach wiss. Gebieten. — Präsenzbibl. (Entleihung nur über So.). — Geö.: vorm. 8—9½ U. abends, doch können bei Tagesschluß Anwesende beliebig lang weiterarbeiten, nötigenfalls bis zur Wiedereröffnung am folgenden Morgen (Sa. 8—2 U., So. u. Feiertags 10—1 U., in besonderen Fällen auch außerhalb dieser Zeiten). Die Bibl. ist auch während der Ferien u. während der Reinigungsarbeiten geöffnet. — Alphabet. Verfasserkat. in Kartothekform; Standortskat., geordnet nach Abtlgn, in Form langer Zettel; Zeitschriftenkat. in Buchform (alphabet.).

GESCHICHTE: Die Seminarbibl. war ursprüngl. in der Univ. untergebracht. Am 12. 5. 1919 wurde sie in das Hänelhaus verlegt u. mit der Hänelschen Bücherei verbunden. Das Haus war früh. Wohnhaus von Prof. Albert Hänel gewesen.

BESTÄNDE: Arbeitsrecht; bürgerl. Recht; Zivilprozeßrecht; deutsche Rechtsgesch., Entscheidungen; freiwill. Gerichtsbarkeit; Gesetzslgn; Handelsrecht; handelsrechtl. Nebengesetze; histor.-polit. u. ähnl. Werke; internationales Recht; Jugendrecht; Kirchenrecht; Konkursrecht; Lexika; Literaturwerke; Miscellanea; Partikularrecht; deutsch. Privatrecht; Urheber- u. Versicherungsrecht; Rechtsphilosophie u. allgem. Rechtslehre; römisch. Recht; schlesw.-holstein. Recht; Seerecht; Staatslehre; Strafprozeßrecht; Strafrecht; Verfassungsrecht d. Reiches; partikular. u. ausländ. Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht, allgem. Teil, Verwaltungsrecht, besond. Teil; Völkerrecht; Wechselrecht; Zeitschriften. Unbedingte Vollständigkeit wird für die deutsche Rechtslit. angestrebt, nicht in dem gleichen Maße für die ausländ., da sich das Institut f. internation. Recht, die Franz-Kahn-Bibl. f. ausländ. Recht u. das Inst. f. Weltwirtschaft u. Seeverkehr am gleichen Platze befinden. Namentlich wird mit größter Sorgfalt auch das partikulare deutsche Recht gepflegt. Das Seminar hat mit wenig Lücken sämtl. deutschen Gesetzslgn von Anfang an. Auch die Verordnungsblätter u. die einzelnen Kirchengesetzslgn werden mit großer Vollständigkeit gehalten. Sehr vollständig ist auch die schweizer. Rechtslit. einschl. des kantonalen Rechts, ebenso, namentl. was die Periodica anlangt, die Österreichs. Die Leitung des Seminars steht in enger Fühlung mit der Univ.-Bibl. und hat sich zum Ziele gesetzt, daß der Bestand an Juridicis in den 4 Bibliotheken zusammen (juristisch. Seminar, Inst. f. internat. Recht, Univ.-Bibl. mit Franz-Kahn-Bibl., Inst. f. Weltwirtschaft u. Seeverkehr) auch den größten Anforderungen an Vollständigkeit entspricht. Schon jetzt befinden sich eine Reihe von Werken in Kiel, die es anderswo nicht gibt. — Aufbau: Im Jahre 1919 bestand die Bibl. aus etwa 5000 Bdn. Dazu kamen etwa 3000 Bde aus dem Hänelschen Nachlaß. Von da bis Ende Winter 1925/26 wuchs die Bibl. auf 41945 Bde, namentl. infolge großer Käufe. Doch haben Reichs- u. Landesbehörden dem Seminar schenkungsweise eine Reihe wertvoller Serien überlassen. Auch aus einigen Nachlassen fielen dem Seminar Bücher zu. Die Mittel zu den großen Ankäufen wurden während der Inflationszeit durch einmalige Beiträge namentl. d. Handels u. d. Industrie aufgebracht. Im letzten Jahre d. Inflation wurden die außerordentl. Mittel durch antiquar. Verkäufe wertvolle Dubletten gegen stabile Währungen beschafft. Auch jetzt erhält das Seminar neben den Staatsmitteln Zuschüsse aus privat. Hand.

LITERATUR: Vortrag von Prof. Dr. Jellinek. In: Kieler Zeitung vom 22. Febr. 1922. Außerdem die Chronik der Universität, soweit diese veröffentlicht wird.

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Düsternbrooker Weg 120].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. f. Agrarwesen u. Schleswig-Holsteinische Wirtschaftskunde. — Bestand: ca 5000 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 9—1 U. u. 3½—7 U. — 3 Lesezimmer. — Autoren-Kartothek; Realkat. in Buchform.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT UND SEEVERKEHR AN DER UNIVERSITÄT KIEL [Düsternbrook 112/122].

ALLGEMEINES: Sozialwiss. Fachbibl. — Gesondert: Wirtschaftsarchiv des Instituts. — Bestand: ca 100000 Bde; 308 Land- u. eine Slg Kriegskarten; Zeitungen (1. 7. 27): 3800 Buchbinderbde. Laufend werden gehalten: 49 (13 inländ. u. 36 ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 1290 (386 inländ. u. 904 ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 10—12000 Bde. — Mechan. Aufstellung in folg. Gruppen: 1. Bücher im engeren Sinne, rein mechan. Aufstellung, 5 Formate: I bis 20 cm Höhe, II 23,5 cm, III 28 cm, IV 33 cm, V üb. 33 cm u. ungewöhnl. Formate; Serienwerke stehen gesondert unt. Signatur S I, 1 usw. 2. Karten, akzessorische mechan. Aufstellung in Kartenschränken. 3. Zeitschriften (Zeitschriften, Jahrbücher, Statistiken usw.), länderweise Aufstellung nach der Ländersystematik d. Instituts, innerhalb jed. Landes nach folgendem Prinzip: Amtl. Veröffentlichungen (Gesetzblätter, Parlamentspapiere), Stat. Veröffentlichungen, Veröffentlichungen von Handels- usw. Kammern, sonst. (private) Zeitschriften; 3 Formate: A bis 24 cm, B bis 33 cm, C über 33 cm. 4. Zeitungen, mechan. Aufstellung nach Größe. Eigenes Magazin. Die im allgem. monatl. gebundenen Bde werden liegend aufbewahrt. 5. Handbibl. des Arbeitssaals, systemat. Aufstellung. 6. Reclam-Bibl. nach den Nrn dieser Slg. 7. Bibliotheks-Archiv (Flugschriften-Slg), systemat. — Präsenzbibl. Entleihungen nach auswärts aus d. Magazinbibl. nur in Ausnahmefällen. — Geö.: Mo.—Fr. 9—8 U., Sa. 8½—1 U., während der Univ.-Ferien Abendschluß 7 U. Geschlossen: 2 Wochen zu Ostern u. die 3 ersten Augustwochen. Tägl. Durchschnitt d. Besucher d. Arbeitssaals: 85. Entleihungen 1926/27: 12813 Entleihungen aus d. Magazinbibl. (m. Ausnahme d. f. d. Dienstgebrauch d. Bibl.-Verw. benötigten Bde) u. zw. 16098 geb. Bde u. 12695 ungeb. Zeitschr.-Nrn. — 1 Arbeitssaal, 45 m lang, 75 Einzelschreibtische, 3 große Arbeitstische, Handbibl. 8300 Bde; 1 Zeitschriftensaal: Auslage der neuesten Nrn von ca 350 Zeitschriften, 22 Arbeitsplätze; 1 Lesezimmer: Auslage der Neuerwerbungen; Sonder-Auslagen; 1 Lesezimmer des Wissenschaftl. Clubs d. Instituts, Auslage von 15 Tageszeitungen; Handbibl.: Wörterbücher, Nachschlagewerke, Unterhaltungs-Literatur; 1 Katalogzimmer. — Kataloge: A. Nominalkat., Zettelform, internat. Format, enthält alle Werke d. Bibl., Periodica ohne Angabe der Bestände, die in besond. Zeitschriften-Kat. (Zettelform 10 × 15 cm) länderweise geordnet, nachgetragen werden. B. Real-Kataloge (Zettelform, internat. Format): 1. Sachkat., Kombination zwischen systemat. u. Schlagwortkat.; 2. Länderkat., geordnet nach Ländern (Berichtsland), innerhalb jedes Landes nach denselben systemat. Gruppen wie im Sachkat. Die abgeschloss. Werke erhalten in den Realkatalogen vollständige Aufnahmen, die Periodica nur Hinweise auf den Zeitschriften-Kat.; Bibliographien, Zeitschriften u. Zeitungen auf verschieden farbig. Karten. C. Karten-Kartothek (Zettelform nach Ländern, innerh. der Länder systemat. geordnet). D. Verzeichnisse der laufend gehalt. Zeitschriften u. Zeitungen in Buchform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr d. Instituts 1913. Übernahme des damals ca 3000 Bde umfassenden Bestandes des Staatswissenschaftl. Seminars der Univ. Kiel. 1920 selbständ. Abtlg des Instituts u. Umzug in das jetzige Gebäude, ab 1924 Ausbau der Magazine u. Verwaltungsräume, Reform der

gesamten Verwaltung, 1926 Bau des Zeitungsmagazins in bis dahin unbesetztem Flügel; größerer Erweiterungsbau der Bibl. steht bevor.

BESTÄNDE: 1. In- u. ausländ. sozialwissenschaftl. Literatur im weitest. Sinne, insbes. Volks- u. Weltwirtschaftslehre, Konjunkturkunde, Statistik, Bevölkerungswesen, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte u. Politik, Geographie u. Länderkunde, Kolonialpolitik, internat. Recht, Philosophie; 2. Internat. Quellenslg (Gesetz- u. Verordnungsblätter, Parlamentsverhandlungen, stat. Quellenwerke u. dgl.). Am 1. 4. 1927 wurden laufend gehalten: 1. Offizielle period. Publikationen: a) Gesetzblätter aus 56 Ländern der Erde, b) Parlamentsverhandlungen aus 30 Ländern, c) Statistische Jahrbücher u. 488 sonst. statist. Quellenwerke aus 66 Ländern; 2. Nicht offizielle period. Publikationen aus 65 Ländern: a) 1290 Zeitschriften im eng. Sinne, b) 1300 Jahrbücher, c) 49 Tageszeitungen, d) 600 Jahresberichte von Industrie- u. Handelskammern, Landwirtschaftskammern, Schiffahrtskammern. — Erwerbsart zu etwa gleichen Teilen als Kauf, Tausch u. Geschenk. — Die wichtigste Literatur u. die wichtigsten offiziellen u. nichtoffiziellen Periodica sind bereits vollständig nach rückwärts ergänzt. Die Ergänzung mit Neuerscheinungen geschieht durch regelmäßige Bearbeitung der bibliogr. Zeitschriften aus ca 30 Ländern. — Neben dem ordentl. Vermehrungsetat von 60000 M. steht der Bibl. ein jährl. Sonderetat aus der Gustav-Diederichsen-Stiftung zur Verfügung, der für wichtige Rückwärtsergänzungen verwendet wird. Aus den einmaligen Sonderstiftungen sei eine 10000 Dollarspende aus dem Laura-Spelman-Rockefeller-Memorial im Jahre 1926 erwähnt.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL [Hegewischstr.].

BIBLIOTHEK DES ANTHROPOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Hegewischstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (Febr. 27): 650 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschr.: 21.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

BESTÄNDE: Das erst seit wenigen Jahren bestehende Anthropologische Institut verfolgt das Ziel, neben den einschlägigen Lehrbüchern, die Zeitschriften auf dem Gebiet der physischen Anthropologie, Vererbungslehre, Konstitutionsforschung, Familienforschung, Rassenkunde u. Ethnologie zu sammeln. Durch Unterstützung ausländ. Gönner, der Schleswig-Holstein. Universitätsgesellsch. u. gelegentl. Etatserhöhungen von seiten des Minist. ist zunächst eine gute Grundlage erreicht. Zeitschriften u. Schriftenaustausch ist mit zahlreichen ausländ. Instituten angebahnt.

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT KIEL [Akademische Heilanstalten].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Lauf. in- u. ausländ. Fachzeitschriften. — Alphabet. Zettelkat. u. systemat. Kat. der entsprechend aufgestellten Monographien. — Großer alphabet. geordneter Handapparat, der seit mehr als 50 Jahren geführt wird.

BESTÄNDE: Ophthalmologie einschl. Geschichte der Augenheilkunde u. Nachbargebiete (besond. Neurologie gut vertreten).

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstr. 40].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (10. 7. 26): 1960 Bde; 300—400 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 3 (ausländ.).

— Jährl. Zuwachs: 30—40 Bde. — Pflichtexemplare: Diss. der Klinik. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 Bibliothekszimmer. — Kartothek.

BESTÄNDE: Spez. Chirurgie. Entwicklung zugleich mit dem Ausbau d. chirurgischen Klinik durch fortlaufende Anschaffungen, z. T. auch durch Schenkungen verstorbener Dozenten.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR GEBURTSHILFE UND FRAUENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT KIEL [Akademische Heilanstalten].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Wissensch., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. f. die gynäkolog. u. geburtshilfl. Literatur, für den Handgebrauch der Klinikbedürfnisse u. für die wiss. Arbeiten auf dem Gebiet der Gynäkologie u. Geburtshilfe.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Mit der Gründung der Klinik wurden zuerst im wesentlichen die lauf. Zeitschriften, Zentralblätter u. Archive für Gynäkologie gesammelt. Die Bibl. wurde im Laufe der Jahre durch Fortführung der Zeitschriften u. Anschaffung der Handbücher, vor allem der Grenzgebiete, erweitert.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GERICHTLICHE UND SOZIALE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstraße 42].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Bestand: 500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 1 (ausländ.).

BESTÄNDE: Lehrbücher der gerichtl. und sozialen Medizin, der Kriminalistik und Psychiatrie, zahlreiche Sonderdrucke.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstr. 26].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für Dermatologie und verwandte Gebiete. Bestand: ca 200 Bde; Lauf. Zeitschriften: 12 (in- u. ausländ.) u. 10 (allg. medizin. Zeitschriften).

BESTÄNDE: Der nicht dermatologische Teil enthält Werke über Serologie, Bakteriologie, innere Medizin, Pharmakologie, Urologie, Physiologie und Strahlenkunde.

***BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Hospitalstr. 34].

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KINDERKLINIK (HEINRICH-KINDERHOSPITALS) [Lorentzendamm 10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (10. 3. 27): ca 620 Buchbinderbde; 50 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung (Einteilung in XIII Gruppen). — Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde unter Beihilfe der Schleswig-Holsteinischen Univ.-Gesellsch. i. J. 1925 durch Aufkauf alter Fachbibliotheken geschaffen.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält zunächst alle größeren Hand- u. Lehrbücher der Kinderheilkunde, dann die wichtigsten Abhandlungen der Spezialliteratur der Pädiatrie. Besondere Berücksichtigung finden die Arbeiten üb. Stoffwechseluntersuchungen im Säuglings- u. Kindesalter. Außerdem finden sich in der Bücherei die wichtigsten größeren Werke der anderen medizin. Disziplinen u. eine größere Anzahl Bücher aus den Gebieten der Physik u. Chemie sowie die wichtigsten medizin. u. pädiatr. Zeitschriften. In Bearbeitung findet sich eine Separatenslg aus der Pädiatrie.

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT KIEL** [Akademische Heilanstalten].

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstr. 20].

ALLGEMEINES: Fachärztliche Spezialbibl. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1920/21.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die fachärztl. Literatur in wichtigeren Werken, wichtige allgemein-medizin. Werke u. alle deutsch. fachärztlichen Zeitschriften; daneben einige allgem.-medizin. Zeitschriften.

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL** [Akademische Heilanstalten].

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstraße 20].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Bestand: ca 1500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) und 1 (ausländ.).

BESTÄNDE: Bibliothek hauptsächlich pharmakologischen, toxikologischen und pharmakognostischen Inhalts. Fast vollständige Slg ältester u. neuer Pharmakopoen des In- und Auslandes.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Hegewischstr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 27): 205 Monographien u. Handbücher aus dem Gebiet der Physiologie.

BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT KIEL [Niemannsweg 147].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 11. 27): 625 Werke. Lauf. Zeitschriften: 16. — Alphabet. und Realkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. mit der Klinik 1901 durch GR. Siemerling.

BESTÄNDE: Einschlägige Handbücher d. Psychiatrie, Neurologie u. ihrer Grenzgebiete, Fachzeitschriften.

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Dahlmannstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. der Zahn- u. Mundkrankheiten.

BESTÄNDE: Zahnärztl. Zeitschriften, Bücher für Zahn- u. Mundkrankheiten, Bücher üb. Geschichte der Zahnheilkunde.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL [Kunsthalle, Düsternbrooker Weg 1—7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (28. 6. 26): rd 2400 Bde (einschl. Diss.). Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 60—90 Bde. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckten Quellen u. Darstellungen zur griechischen u. römischen Antike mit Bevorzugung der klassisch. Länder. Sie wird ergänzt durch eine Photographienslg.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Düsternbrooker Weg 17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (Febr. 27): ca 1200 Buchbinderbde; ca 1500 Separata. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Algologische Literatur bis 1914. Von Stiftern für die Bibl. sind hervorzuheben: Johanna Lüders u. der vormal. Direktor des Botanischen Instituts, Johannes Reinke.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Brunswiker Str. 2—6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 450 Einzelwerke; 25 Zeitschriften in deutsch. Sprache (1100 Buchbinderbde); 10 Zeitschriften in fremd. Sprachen (300 Buchbinderbde). Lauf. Zeitschriften: 15. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—6 U. — Alphabet. Verfasser- u. Sachkat.; Zettelkat.

BESTÄNDE: Außer allen wichtigen Zeitschriften chem. u. pharmazeut. Inhalts enthält die Bibl.: Handbücher u. Enzyklopädien der Chemie, Lehrbücher der organ. u. anorgan. Chemie, der Mathemat., Physik, Mineralogie u. Geologie, Werke üb. chem. Methodik u. chem. Analyse; Biographien sowie Werke üb. Geschichte der Chemie, allgem. u. physikal. Chemie, Biochemie, Pharmazie, medizin. u. forensische Chemie, Monographien üb. Einzelgebiete der reinen Chemie sowie Diss. chemischen Inhalts.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstr. 21 II] s. Nachtrag.

HANDBIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 118].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Kartenslg u. 78 Wandkarten. — Bestand: 2500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Präsenzbibl. (f. d. Mitgl. d. Sem.). — Geö.: vorm. 7—10 U. nachm. — 1 Lesesaal. — Sachkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE· Allgemeine Geographie u. Länderkunde.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL [Schwanenweg 20a].

ALLGEMEINES: Besitzer: Geol.-paläontol. Inst. d. Univ. Kiel. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 1800 Buchbinderbde; ca 1600 kleine Schriften, Diss. usw.; 30 Wandkarten usw.; 105 Bildertafeln usw.; geolog. Spezialkarten (unter diesen, soweit erschienen, vollständig: Preußen u. benachbarte Bundesstaaten; Sachsen). Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Aufstellung: z. T. alphabet., z. T. nach sachl. Gesichtspunkten. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 9—1 U. u. (außer Sa.) 3—7 U. Benutzerzahl: tägl. ca 5—10. — 1 Bibliothekszimmer mit 4 Leseplätzen. — Alphabet. Verfassernamenkat. in Karteiform.

GESCHICHTE: Mit Abzweigung ein. besond. „Paläontologisch. Abtlg" des Mineralog. Instituts ab 1. 4. 1907 wurde eine eigene Bibl. begründet. Seit dem 1. 10. 1924 selbständiges Geolog.-paläontolog. Institut u. Museum.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Allgem. Geologie; Stratigraph. Geologie; Paläontologie; Diluvial- u. Postglazialgeologie der Nord- u. Ostseerandländer, besond. Schleswig-Holsteins.

BIBLIOTHEK DES GERMANISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 127/128].

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die für das Studium der deutschen Philologie dienlichen Publikationen nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Geldmittel.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Universität, Zimmer 93/103].

BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Hospitalstr. 21[II]].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Bestand (15. 10. 1927): ca 550 Buchbinderbde, 1 Hs., 1 Wandkarte. — Jährl. Zuwachs: 60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—9 U., Besucher meist nur Mitglieder des Seminars. — Zwei mittelgroße Zimmer. — Zuwachskat.; alphabet. Kartenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1914. 1922 Verlegung vom Hauptgebäude der Univ. nach dem Seminargebäude; 1925 Einrichtung einer baltoslavischen Abteilung.

BESTÄNDE: Die Bibliothek zerfällt in die folgenden drei Abteilungen, von denen 2 u. 3 unter dem gleichen Direktor stehen: 1. Indische Abteilung: Enthält die für den Lehrbetrieb unentbehrlichen Hilfsmittel zum Studium der Veda (z. T. auch des Avesta), der mittelindischen und der neuindischen Sprachen; ausgewählte Sanskrit-Texte; Werke zur Kultur- und politischen Geschichte Indiens. 2. Indogermanische Abteilung: Ist, wie 1, wesentlich auf den Lehrbetrieb eingestellt. Enthält die notwendigen Handbücher u. Zeitschriften. 3. Die baltoslavische Abteilung enthält ebenfalls Handbücher und Zeitschriften. Durch Schenkungen des lettischen Ministeriums ist die Abteilung auch im Besitz verschiedener lettischer sprachwissenschaftlicher Arbeiten. Mehrere schwer zugängliche sprachwissenschaftliche Arbeiten aus Rußland ist es gelungen zu beschaffen.

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Kunsthalle, Düsternbrooker Weg 1/7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. – Spezialbibl. – Gesondert: Photograph. Vorbilder-Slg, z. T. übernommen aus der Bibl. des ehemal. Preuß. histor. Institutes in Rom. Lauf. Kunstzeitschriften. – Jährl. Zuwachs: etwa 300 Bde. – Topograph. u. alphabet. Aufstellung. – Präsenzbibl. – Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Literatur üb. mittlere u. neuere Kunstgeschichte u. deren Hilfswissenschaften.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT KIEL [Karlstr. 42].

a) Bibliothek des Instituts für landw. Betriebslehre.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. für landw. Betriebslehre und deren Hilfswiss. — Bestand (1. 10. 27): ca 1200 Bde. Lauf. Zeitschriften: 24. – Jährl. Zuwachs: ca 120 Bde. – Systemat. Aufstellung. – Die Bibl. ist nicht öffentl., sondern nur für das Institut bestimmt. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1925.

b) Bibliothek des Instituts für Pflanzenbau.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. f. Pflanzenbau u. dessen Hilfswiss. — Bestand (1. 10. 27): ca

1100 Bücher. — Lauf. Zeitschriften: 30. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Die Bibl. ist nicht öffentl., sondern nur für das Institut bestimmt. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1924.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR LITERATUR- UND THEATERWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT KIEL [Dänische Str. 19, Theatermuseum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 6000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1912 als Privatstiftung. Staatl. übernommen 1913.

BESTÄNDE: Quellen u. Forschungen zur deutsch. Nationallit., zur Heimatlit. der niederdeutsch. Gaue, zur Weltlit., zur Theaterwissenschaft u. Zeitungswissenschaft.

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Universität, Zimmer 107/109].

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Schwanenweg 20a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 1430 Buchbinderbde; 2100 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Aufstellung nach sachl. Gesichtspunkten. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (außer Sa. u. So.) 9—12 U. u. 3—6 U. Tägl. Besucherzahl: 5—10. — 1 Raum, gleichzeitig Aufstellraum f. die Bücher. — Kataloge nach Verfassernamen in Kartothekform.

GESCHICHTE: Gegr. 1868.

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält leider nur den für Unterricht und Forschung notwendigsten Bedarf an Werken aus d. Kristallographie, Mineralogie, Petrographie u. Lagerstättenkunde sowie einiger Hilfswissenschaften (Physik, Chemie, Geologie).

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 130].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 6. 26): 184 Buchbinderbde; 168 bibliograph. Bde; 80 Werke Musikalien in ca 300 Bdn. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Werke. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser alphabet. — Präsenzbibl. — Geö.: während des Semest.: 8—8 U. Tägl. ca 5—10 Benutzer. — Alphabet. Kat.; systemat. Zettelkat. (beide handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. 1920 mit dem Seminar.

BESTÄNDE: Erstrebt wurde eine musikwissenschaftl. Handbibl. mit möglichst vielen musikal. Denkmälern. Es wurde auf Breitkopf & Härtels Gesamtausgaben subskribiert mittels Stiftungen d. Kuratoriums, die Bibl. von Prof. Stange erworben u. eine Reihe kl. Werke aus Seminarmitteln gekauft.

BIBLIOTHEK DES NORDISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 62].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 1000 Bde.

BESTÄNDE: Nordische Philologie.

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 71].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Manuskripte u. ethnograph. Gegenstände unt. Verschluß. — Bestand (1. 3. 27): 2899 Nrn (etwa 3000

Bde); eine sumerische Keilschrift, arab. Grabsteine usw.; Karten in beschränkter Zahl; türkische u. arabische Zeitschriften (auch aus den Kriegsjahren, z. T. gebunden, einzelne Nrn in verschied. oriental. Sprachen). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Kat. in 4 Bdn Folio (beide handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

BESTÄNDE: Besonders Sprachen u. Kultur des Islam. Aufbau u. a. durch die Thorming-Stiftung, die Herr Theodor Thorming zum Andenken an seinen im Kriege gefallenen Sohn Hermann machte.

LITERATUR: Seminarberichte in der Chronik der Universität.

BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL [Brunswiker Str. 2—6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 11. 27): ca 50 Bde. Lauf. Zeitschriften: 5.

GESCHICHTE: Gegr. 1926.

BESTÄNDE: Lehrbücher u. Monogr. aus der pharmazeut. Chemie u. d. Grenzgebiete.

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 73/79].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (9. 7. 26): 6314 Bde; 10 Papyri. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Zuwachs (1. 1. 25 bis 1. 1. 26): 392 Akzessionsnrn. — Präsenzbibl. — Systemat. u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1777. Ausbau im wesentl. seit 1907 aus den (jetzt entwerteten) Mitteln der Schassischen Stiftung.

BESTÄNDE: Altertumswissenschaft im gesamten Umfang.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL [Universität, Zimmer 60].

BESTÄNDE: Spezialität: eine Bibliotheca Logistica, d. i. eine Slg der weit zerstreuten und z. T. sehr schwer erreichbaren Literatur zur Logistik u. Axiomatik. An dem Aufbau dieser Bibl. wird seit Jahren gearbeitet. Die Arbeit kann wegen der Beschränktheit der verfügbaren Mittel leider nur langsam fortgeführt werden. Die Absicht ist die, eine Zentralstelle für Logistik zu schaffen.

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL** [Fleckenstr. 16].

***BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Universität, Zimmer 27/34].

***BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL** [Universität, Zimmer 64/66].

BIBLIOTHEK DER STERNWARTE DER UNIVERSITÄT KIEL [Niemannsweg 125].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (Anfang 27): ca 10000 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Entstanden aus der Bibl. der Sternwarte Altona, die im Jahre 1874 nach Kiel verlegt wurde.

BESTÄNDE: Literatur üb. Astronomie u. deren Hilfswissenschaften. Da die Sternwarte Altona unt. der Leitung von H. C. Schumacher (1780 bis

1850), des Begründers der „Astronomisch. Nachrichten", stand, so ist die Bibl. in ihren älteren Beständen bis 1850 fast vollständig. Später sind in ausländ. Zeitschriften u. Veröffentlichungen von Instituten Lücken, besond. von 1914—1926, die jetzt nach und nach aufgefüllt werden.

BIBLIOTHEK DER REDAKTION DER ASTRONOMISCHEN NACHRICHTEN [Moltkestr. 80].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Universität Kiel. — Spezialbibl. — Veröffentlichungen v. Sternwarten, Akademien, Gesellschaften; Zeitschriften; Jahrbücher, Lehrbücher u. Schriften der Einzelgebiete. — Bestand (Sept. 26): etwa 700 Nrn mit etwa 5000 Bdn; viele Himmelskarten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Doch auch Ausleihung an Kieler Studierende d. Astronomie. — Handschriftl. Generalkat. u. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1900.

Bestände: Hauptgebiet: Astronomie mit verwandt. Fächern (Geodäsie, Mathematik, Physik, Meteorologie). Die Bestände der Bibl. sind erworben z. T. durch Kauf, zum größten Teil durch Austausch gegen die als Ergänzungshefte zu den Astronomischen Nachrichten herausgegeb. „Astronomischen Abhandlungen".

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE [Geograph. Seminar der Universität, Zimmer 115].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: 3000 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 7—10 U. nachm. — Sach- u. alphabet. Kat.

Bestände: Ethnographica u. Reisewerke.

***BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KIEL** [Hegewischstr. 3].

III. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE [Markt 1].

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei (im Aufbau). — Bestand: 20386 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: werktägl. 11—12 U. u. 4—8 U.; Lesehalle: werktägl. 11—1 U. u. 4—9 U. — 1 Lesesaal. Zweigstellen in Neumühlen u. Hassee.

Geschichte: Gegr. 1912; Zusammenfassung von 3 Volksbibliotheken der „Gesellsch. freiwill. Armenfreunde"; von der Gesellsch. unter Beihilfe der Stadt im alten Rathause unterhalten; 1920 übergegangen in den Besitz u. die Verwaltung der Stadt. 1924 Gründung der Zweigst. Hassee, 1925 Neumühlen.

Literatur: Berichte über die Tätigkeit 1913-14—1918-19, 1919—24. Druckkataloge: Schöne Lit. u. Lebensbeschreibungen, Heimat. Andere Abteilungen in Neubearbeitungen.

Kitzingen (Bayern). 10300 Einw.

DR. MED. EDUARD KRAUSS'SCHE ZENTRALBIBLIOTHEK (SITZ KITZINGEN) [Bezirksamt Kitzingen].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Bezirksamt Kitzingen. — Volksbibl. — Auf 12 Gemeinden d. Bezirks Kitzingen verteilt. Gesamtbestand (1. 5. 27): rd 6000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: in jeder Gemeinde durchschnittl. wöchentl. 1 Stunde. An 1 Tage durchschn. 150 Bibliotheksbenutzer u. rd 8000 Entleihungen. — In jeder Gemeinde gesonderter Kat.

Geschichte: Die Gründungen der einzelnen Bibliotheken erfolgten seit 1907.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, Naturkunde u. Landwirtschaft; Geschichte, Länder- u. Völkerkunde, Religion u. Moral.

LITERATUR: Veröff.: *Satzungen und Ausführungsbestimmungen der Dr. med. Eduard Kraußschen Zentralbibliotheksstiftung.*

Klausthal (Hannover, Preußen) s. **Clausthal.**

Kleve (Rheinprovinz, Preußen) s. **Cleve.**

Koblenz (Rheinprovinz, Preußen) s. **Coblenz.**

Koburg (Bayern) s. **Coburg.**

Köln a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 698100 Einw.

I. Hochschul-Bibliotheken
  a) Universitäts- u. Stadtbibliothek
  b) Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche Fakultät
  c) Rechtswissenschaftliche Fakultät
  d) Medizinische Fakultät
  e) Philosophische Fakultät
II. Staatliche Bibliotheken
III. Städtische Bibliotheken
IV. Sonstige Bibliotheken

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK [Abt. 1: Gereonskloster 12, Abt. 2: Claudiusstr. 1 (Universität), Abt. 3: Köln-Lindenthal, Lindenburg].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörden: Abt. 1: Stadt. Abt. 2 u. 3: Kuratorium d. Universität. Besitzer: Stadt Köln. — Wiss. Bibl. — Abt. 1: Allg., Philosophie, Sprachen u. Literaturen, Gesch., Kunstwiss., Theologie; Abt. 2: Rechts-, Staats- u. Wirtschaftswiss., Naturwiss., Math., Geographie; Abt. 3: Medizin. — 1 Buchbinder (überwieg. f. Reparaturen). — Bestand (1. 4. 27): Abt. 1: 351 648 Bde, Abt. 2: 114301 Bde, Abt. 3: 24540 Bde. Abt. 1: 28000 kl. Schriften, Abt. 2: 43000 kl. Schr., Abt. 3: 54000 kl. Schr. 2300 Ink. (einschl. Doppelexempl.). Zeitungen: 8700 Bde. Lauf. Zeitschr.: 833 (inländ.) u. 244 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20000 Bde. — Systemat., z. T. auch Gruppenaufstellung (sowohl alphabet. wie auch Anreihung nach d. Zugang). — Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: Abt. 1 u. 3: 9—1 U. u. 4—7 U.; Abt. 2: 8—1 ½ U. u. 4—7 ½ U. Benutzer d. Lesesäle: Abt. 1: 127, Abt. 2: 225, Abt. 3: 16. Benutzer d. Ausleihen: Abt. 1: 50, Abt. 2: 50, Abt. 3: 25. Entleihungen jährl.: Abt. 1: 27629 Bde, Abt. 2: 35104 Bde, Abt. 3: 6000 Bde. — Abt. 1: Lesesaal, 78 Plätze, Zeitschriftenlesesaal, 22 Plätze; Abt. 2: Lesesaal, 80 Plätze; Abt. 3: Lesesaal, 20 Plätze. Handbibliothek: Abt. 1: 4150 Bde, Abt. 2: 1800 Bde, Abt. 3: 1200 Bde. — Kat.: Abt. 1: Alphabet. Zettelkat., Realkat. in Kapselform (z. T. Standortskataloge in Bandform). Abt. 2: Alphabet. u. Realkat. in Kapselform. Abt. 3: Alphabet. u. Realkat. auf Zetteln. Gedruckt: *Geschichte u. Landeskunde der Rheinprovinz.* Bd 1. 2. 1894—1907.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: 1824 Vermächtnis des Prof. Ferdinand Franz Wallraf (15000 Bde). Damit vereinigt die seit 1602 nachzuweisende Syndikats- od. Verwaltung bibl. der Stadt (1817 Bde). Bis 1880 dem Stadtarchiv angeschlossen, seitdem eigene Verwaltung. 1885 aufgenommen die Jesuiten- (spät. Gymnasial-) Bibliothek (45000 Bde), die auch die Reste der

von den Franzosen 1794—1803 säkularisierten Klosterbibliotheken enthält. — Der jährl. Vermehrungsetat betrug in den achtziger Jahren 4000 M., in den neunziger Jahren 6000—8000 M., 1901 10500 M., 1907 15500, seit 1908 18000 M., seit 1912 rd 22000 M. Stärker aber noch waren an der Vermehrung des Bücherbestandes die Zuwendungen von Kölner Bürgern u. Gönnern der Anstalt beteiligt. Außer den zahlreichen einzelnen Büchergeschenken konnten eine Reihe großer u. wertvoller Slgn einverleibt werden. Aus der früh. Zeit sind die Vermächtnisse v. Kaplan Forst (1834), Notar Hellen (1836), Kanonikus v. Büllingen (1848, besond. die Imitatio-Christi-Slg von 415 Ausgaben u. Übersetzungen) u. Dr. v. Groote (1864) zu erwähnen, aus d. letzten Jahrzehnten die Bibliotheken v. Fridolin Hoffmann (1880), Dr. Heinrich Claessen (1883), Oberbürgermstr Dr. Hermann Becker (1885), Adolf Rautenstrauch (1886), Dr. Franz Weinkauff (1886), Karl Joseph Hittorf (1898), GR. Dr. Gustav v. Mevissen (1885—99), besond. umfangreich u. wertvoll, Dr. Johannes Fastenrath (1908, vorwiegend spanische u. deutsche Lit.), Universitätsbibliothekar Heinrich Erkes (1921, eine mit Sorgfalt u. Umsicht gesammelte Islandbibl. von üb. 4000 Bdn). Der Histor. Verein f. d. Niederrhein überwies i. J. 1900 seine Zeitschriftenbibl. als Geschenk, viele Behörden, Anstalten, Vereine u. Privatleute sandten regelmäßig Bücher u. Drucksachen, die Kölner Verlagsfirmen u. Zeitungsverleger steuerten Verlagsartikel, Zeitungen u. Bücher bei, die Handelskammer u. das Gymnasium u. Realgymnasium an der Kreuzgasse schenkten überzählige Werke aus ihren Bibliotheken usw. Mit Unterstützung v. Freunden u. Gönnern war der Ankauf der hymnolog. Bibl. des Kirchenliedforschers Dr. Wilhelm Bäumker (1905) möglich. Im J. 1891 waren 100000 Bde vorhanden, i. J. 1900 170000 Bde, i. J. 1905 200000 Bde, i. J. 1910 240000 Bde. 1897 bezog die Bibl. einen Neubau am Gereonskloster, den sie nach alter Tradition mit dem Stadtarchiv teilt. Die Ziele d. Bibl. waren ursprünglich ziemlich bescheiden gedacht. Noch 1878 hielt es ein amtl. Bericht für ausreichend, „wenn die Bibliothek, die in Anbetracht der beschränkten Mittel niemals zum Range einer universalwissenschaftl. Anstalt erhoben werden kann, sich nach Möglichkeit an der Erreichung des dem Archive gesteckten Zieles beteiligt u. sich auf das Feld der Geschichte, besond. der deutschen, beschränkt". Aber die Größe, Bedeutung u. geschichtl. Vergangenheit d. Stadt, die Bedürfnisse d. Bürgerschaft u. die vorhin skizzierte Entwicklung des Bücherbestandes führten von selbst zu einer Überschreitung dieser engen Grenze. Die Stadtbibl. wollte in immer größerem Umfange auch für die Zwecke ernster Belehrung u. Aufklärung aller Volkskreise nutzbar gemacht werden, wobei dem Leiter die „Einheitsbibliothek" nach dem Muster der engl. u. amerikan. Public Library als Ideal vorschwebte. Bevorzugt wurden entsprechend der Entwicklungsgeschichte d. Anstalt u. dem Bedürfnis der Benutzer die Fächer Geschichte, Geographie u. Reisebeschreibung, Naturwissenschaften, Literaturgeschichte, Rechts- u. Staatswiss., in zweiter Linie Geschichte der Wissenschaften, Philosophie, Theologie, Sprachlehre, Kunstgeschichte. Eine besonders sorgsam gepflegte Sparte bildete u. bildet auch weiterhin die Slg der rheinischen Landesliteratur im weitesten Umfange, wobei für Köln selbst wirkliche Vollständigkeit angestrebt wird. Die Gründung der Kölner Universität (1919) stellte das wissenschaftl. Bibliothekswesen der Stadt vor neue Aufgaben. Denn daß nicht daran gedacht werden konnte, eine neue Univ.-Bibl. aus dem Nichts zu schaffen, versteht sich von selbst. Nur wer übersah od. übersehen wollte, daß beträchtliche wissenschaftl. Bücherbestände in Köln längst vorhanden waren, konnte von einem solchen Projekt reden u. Kostenanschläge ausarbeiten. Wie die Universitätsgründung eigentlich nur im Ausbau bereits vorhand. Hochschuleinrichtungen besteht, so mußte auch für die Univ.-Bibl. das bereits Vorhandene nutzbar gemacht werden. Für die wirtschafts- u. sozialwissenschaftl., sowie die rechtswissen-

schaftliche Fakultät war ohne weiteres gesorgt durch die im J. 1901 begründete Bibl. der Kölner Hochschulen, für die medizin. Fakultät war ein geeigneter Grundstock, der freilich noch sehr des Ausbaues bedarf, in der 1908 gegründ. Bibl. d. Akad. f. prakt. Medizin (in der Lindenburg) vorhanden. Daraus ergab sich, daß bei der Verteilung der Aufgaben der Univ.-Bibl. nach Fächern die Stadtbibl. die Fächer der philosoph. Fakultät zu übernehmen hatte. Doch wurde die Pflege der Geographie, der Mathematik u. der Naturwiss. auf Wunsch der Universität der bisherig. Hochschulbibl. überwiesen. Um ein enges Zusammenarbeiten der drei Bibliotheken zu ermöglichen u. zum Ausdruck zu bringen, daß neben den neuen auch die alten Aufgaben nicht vernachlässigt werden u. daß künftig die Stadtbibl. der Universität, dafür aber auch die Universitätsbibliotheken den Bürgern zur Verfügung stehen, wurden sie im Mai 1920 als Universitäts- u. Stadtbibl. Abteilung 1—3 (Abt. 1 = früh. Stadtbibl., Abt. 2 = früh. Hochschulbibl. in der jetzig. Universität, Abt. 3 = Bibl. der medizin. Fakultät in der Lindenburg) zusammengefaßt u. einer gemeinsamen Leitung unterstellt. Für später wird die Vereinigung wenigstens von Abt. 1 u. 2 ins Auge gefaßt. Vorderhand aber muß die räumliche Trennung in Kauf genommen werden, da in der nächsten Zeit an einen Neubau noch nicht gedacht werden kann. Zwischen den drei Abtlgn besteht ein tägl. Leihverkehr, der durch Automobilverbindung hergestellt wird u. es ermöglicht, daß jede der drei Abtlgn von einer anderen aus benutzt werden kann.

LITERATUR: Veröff.: *Veröffentlichungen der Stadtbibliothek.* H. 1—8. 1886—1907; Verzeichnis der laufenden medizinischen Zeitschriften. Mai 1926. Köln 1926. — *Lit.: Keysser, A.: *Mitteilungen über die Stadtbibliothek in Köln.* 1902; Hochhaus, H.: *Bibliothek (der Akademie für praktische Medizin)*, In: Festschrift zur Feier des zehnjähr. Bestehens d. Akad. f. prakt. Med. in Cöln. Bonn 1915; Kricker, G.: *Medizinische Bibliotheken in Köln.* In: Kölner Universitäts-Zeitung. Nr 10, 12, 13, 1921/22; Theele, J.: *Die Kölner Universitätsbibliothek.* 1921; Löffler, Kl.: *Kölnische Bibliotheksgeschichte.* 1923; Kricker, G.: *Der Niederrheinische Verein für öffentliche Gesundheitspflege und seine Bibliothek.* In: Kölnische Volkszeitung. Nr 594, 13. 8. 1925. Löffler, Kl.: *Die Kölner Bibliotheken.* In: Köln (Deutschlands Städtebau). 3. Aufl. 1926.

---

b) WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ARCHIVS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Köln. — Slgn von Quellenmaterial für die betriebswirtschaftl. u. volkswirtschaftl. Forschung. — Bestand: 12 Tageszeitungen in gebund. Bdn. Etwa 120 Zeitschriften, davon 3 ausländ.; rd 2000 geb. Fest- u. Denkschriften wirtschaftl. Unternehmungen; etwa 1200 Finanzhandbücher, kaufmänn. Adreßbücher, Nachschlagewerke; Geschäftsberichte u. Statuten von rd 6000 deutsch. u. ausländ. Aktiengesellsch. — Benutzung der Slgn nur an Ort u. Stelle. — Geö.: 8—1 U., 3—6½ U. (Mi. u. Sa. nachm. geschlossen). Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage: 30. — 1 Arbeitsraum, 3 Sammlungsräume. — Nachweis der Slgn in Kat. u. Kart.

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

BESTÄNDE: Das Archiv sammelt die Bilanzen u. Statuten aller bedeutenden deutsch. u. der wichtigsten ausländ. Aktiengesellschaften. Die Veröffentlichungen rheinisch. u. westfäl. Akt.-Ges. werden möglichst lückenlos gesammelt. Die Firmenfestschriften-Slg dürfte wohl die Mehrzahl der in Deutschland erscheinenden Schriften dieser Art umfassen u. von keiner anderen Sammelstelle an Umfang erreicht werden. Die wichtigsten Börsen- u. Finanzhandbücher u. wirtschaftl. Nachschlagewerke sind vorhanden u. werden jährlich ergänzt. Die wirtschaftl. bedeutungsvollen Tageszeitungen

u. Zeitschriften werden in gebund. Bdn aufbewahrt. Die regelmäßigen Neuerwerbungen werden aus Etatsmitteln der Universität bestritten. Beiträge oder Gebühren werden von d. Benutzern nicht erhoben. Ein großer Teil des Materials (Bilanzen, Festschriften, Fachzeitschriften) werden von den wirtschaftl. Unternehmungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Archiv dient in erster Linie den Dozenten u. Studierenden der Univ.; die Benutzung wird aber auch weiteren Kreisen gestattet.

BIBLIOTHEKEN DER BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN SEMINARE DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

a) BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES SEMINAR FÜR TREUHANDWESEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Köln. — Ausleihebibl. unter Selbstverwaltung der Seminarmitglieder. — Systemat. Aufstellung. — 1 Arbeitssaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

BESTÄNDE: Die Seminarbibl. umfaßt einige Tausend Werke aus d. Gebiete der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, des Steuerwesens u. der Rechtswissenschaft.

b) SEMINAR FÜR BANKBETRIEB.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Köln. — Präsenz- u. Ausleihebibl. für die Mitglieder des Seminars. — Bestand (1. 10. 27): ca 1500 Bde. Lauf. Zeitschriften: ca 20 (inländ.).

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Spezialbibl. für Bankbetriebslehre, außerdem für die übrige spezielle u. allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft u. Steuerlehre, Rechtswissenschaft.

c) BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES SEMINAR FÜR HANDELSLEHRER.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Köln. — Bestand (1. 10. 27): ca 1000 Bde. — Leihbibl. für die Mitglieder des Seminars, da kein Seminarraum vorhanden.

GESCHICHTE: Gegr. 1925.

BESTÄNDE: Bibl. in erster Linie für Betriebswirtschaftslehre und Pädagogik, außerdem für Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeographie u. -geschichte, Finanzwissenschaft u. Steuerlehre, Rechtswissenschaft.

d) BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES INDUSTRIESEMINAR.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Köln. — Spezialbibl. für Industriebetriebslehre. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—7 U. Durchschnittszahl der Besucher an einem Tage: 30. — Personenkartei u. Sachkartei.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde im S.-S. 1926 von Prof. Dr. Geldmacher als Spezialbibl. für das Betriebswirtschaftl. Industrieseminar gegründet. Sie ist somit erst im Aufbau begriffen.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt als Sondergebiet die Betriebswirtschaftslehre der Industrie (Buchlit., Diss., Zeitschriften, Werkzeitschriften usw.); daneben kommen in Betracht: Allgem. Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre u. verwandte Gebiete.

e) SEMINAR FÜR HANDELSBETRIEBSLEHRE.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Köln. — Spezialbibl. für Handelsbetriebslehre. — Bestand: ca 300 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1926.

BIBLIOTHEK DES FINANZWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für Finanzwissenschaft (u. deren Hilfswissenschaften). — Bestand (20. 9. 27): ca 1500 Buchbinderbde; ca 5000 deutsche staatl. u. kommunale Haushaltspläne. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U. — 1 Lese- u. Arbeitssaal. — Systemat. u. alphabet. Kat., beide in Kartenform.

GESCHICHTE: Gegr. November 1926.

BESTÄNDE: Da die Bibl. noch nicht 1 Jahr lang besteht, ist der Bücherbestand noch klein. Gepflegt wird in erster Reihe die rein finanzwissenschaftl. Literatur unt. besond. Berücksichtigung ausländ., insbes. italienisch. u. angelsächsischer Schriften. Daneben wird die wichtigere finanz- u. steuerrechtliche Literatur angeschafft. Die finanzwissenschaftl. Lit. soll ergänzt werden durch Anschaffung grundlegender Werke aus dem Gebiete des Geld-, Kredit- u. Bankwesens u. der allgem. Volkswirtschaftslehre. Besonders zu erwähnen ist dann noch die stattliche Slg von Haushaltsplänen der deutsch. Staaten u. größeren Kommunen, die zum Teil vom Jahre 1900 ab vorhanden sind. Das Seminar steht in Arbeitsgemeinschaft mit dem „Institut für internationale Finanzwirtschaft" an der Univ. Köln. Auch die Leitung ist die gleiche.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR INTERNATIONALE FINANZWIRTSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für das Gebiet der internat. Finanzwirtschaft (Finanzwirtschaft u. Finanzpolitik der größeren Staaten, internat. Kapital- u. Geldverkehr, internat. Effektenkapitalismus, internat. Währungszusammenhänge usw.) — Bestand (15. 9. 27): ca 250 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 12 (ausländ.)., ferner die regelmäßigen Publikationen von ca 100 in- u. ausländ. Großbanken. — Geö.: werktägl. 9—1 U. u. (außer Sa.) 3—7 U. — 1 Lese- u. Arbeitsraum. — Kat. in Bearbeitung.

GESCHICHTE: Gegr. am 1. April 1927.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt das gedruckte Material zur Erforschung der internat. Finanzwirtschaft. Zu den Interessengebieten gehören insbesondere: ausländ. u. internat. Finanzpolitik, internat. Kapitalwanderungen, internat. Effektenkapitalismus, internat. Steuerbelastung, internat. Währungszusammenhänge. Die Haushaltpläne der Großstaaten, die Bilanzen, Geschäftsberichte u. die regelmäßigen Wirtschaftsberichte der Großbanken aller Länder u. die amtl. Statistik der Großstaaten auf finanzwirtschaftlichem Gebiet werden in tunlichster Vollständigkeit gesammelt; daneben werden Monographien üb. die Interessengebiete des Instituts angeschafft. Das Institut steht in Arbeitsgemeinschaft mit dem „Finanzwissenschaftlichen Seminar" der Univ. Köln; auch die Leitung ist die gleiche.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR GENOSSENSCHAFTSWESEN AN DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität, Claudiusstr. 1].

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR HANDEL UND INDUSTRIE DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 100 Bde.

GESCHICHTE: Eingerichtet gleichzeitig mit der Gründung des Museums im Jahre 1907.

BESTÄNDE: Literatur insbes. üb. Technik, Industrie u. Verkehr.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SOZIALPOLITIK UND WOHLFAHRTSPFLEGE DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstraße 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ.-Kuratorium. — Spezialbibl. für Sozialpolitik u.Wohlfahrtspflege. — Bestand (1.10.27): 80 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 30 Bde. — Die Bibl. ist im Amtszimmer des Direktors aufgestellt, da vorläufig ein Lesesaal nicht vorhanden ist. — Zuwachskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

***BIBLIOTHEK DES SOZIOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität, Claudiusstr. 1].

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ.-Kuratorium. — Spezialbibl. für theoret. u. prakt. Volkswirtschaftslehre u. Wirtschaftsgeschichte. — Bestand: ca 10000 Buchbinderbde. — Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 700 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—8 U. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 100. — 2 Lesesäle. — Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Den Grundstock der Bibl. bildet eine Bücherschenkung des Herrn Dr. v. Stein; dazu kamen 1925 zahlreiche Werke u. Zeitschriften, die die Handelskammer Köln der Bibl. schenkte. Größere Geldzuwendungen erhielt die Bibl. von der Gesellschaft der Freunde der Universität Köln.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium d. Univ. Köln. — Bestand: ca 600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: 9—7 U. — 1 Lesesaal. — Alphabet. u. systemat. Zettelkatalog.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR VERKEHRSWISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT KÖLN [An der Bottmühle 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 2650 Buchbinderbde; 1100 kl. Schriften (Diss. usw.); 70 Karten. Lauf. Zeitschriften: 130 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 700 Bde u. Schriften. — Präsenzbibl. (Ausleihungen außer d. Haus nur ausnahmsweise). — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U.; jährl. etwa 600 Entleihungen. — 1 kl. Lese- u. Arbeitsraum, in dem 60 Zeitschriften aufliegen. — Zettelkataloge nach Autoren u. Sachgruppen.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Die Institutsbücherei verfügt insbes. über vollständige Slgn der bedeutendsten deutsch. Zeitschriften üb. Verkehrswesen. Die deutsche Literatur über die wirtschaftl. Belange des Verkehrswesens aus der Zeit seit Kriegsende ist fast vollständig gesammelt.

BIBLIOTHEK DES VERSICHERUNGSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Köln. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): etwa 650 Buchbinderbde; Slg der Geschäfts- u. Rechenschaftsberichte der Träger der Sozialversicherung u. der wichtigsten öffentl. u. privaten Versicherungsunternehmungen. Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Geö.: während des Sem.:

tägl. 9—1 U. u. 3—7 U.; während d. Univ.-Ferien: 9—1 U. — Arbeits- und Leseraum.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1920.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die wichtigsten Neuerscheinungen auf dem Gebiet des privaten u. sozialen Versicherungswesens, vereinzelt auch ausländ. Schriften. In einem besond. Raume werden die Geschäfts- u. Rechenschaftsberichte der hauptsächlichsten Versicherungsgesellschaften, der öffentl. Versicherungsanstalten, der Ortskrankenkassen der größeren Städte, der Berufsgenossenschaften, der Landesversicherungsanstalten u. der Reichsversicherungsanstalt f. Angestellte aufbewahrt. Die Neuerwerbungen werden aus einem kleinen jährl. Zuschuß aus d. Universitätsetat u. laufenden privaten Stiftungen bestritten.

***BIBLIOTHEK DES WIRTSCHAFTSHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität, Claudiusstr. 1].

---

c) RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHES RECHT DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1] s. Bibl. des rechtswiss. Seminars.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR HANDELS-, INDUSTRIE- UND AUSLANDSRECHT DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstraße 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Köln. — Spezialbibl. für Handels-, Industrie- u. Arbeitsrecht Deutschlands u. des Auslandes. — Bestand (1.9.27): ca 700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 12. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Keine offiziell. Öffnungszeiten, da nur für Teilnehmer der Seminarübungen. — Alphabet. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1920. Unterstützt durch Beiträge der rheinischen Industrie.

BESTÄNDE: Das Hauptgewicht liegt auf der Literatur zum neuen Arbeitsrecht. Die Abtlg für Ausländ. Recht ist erst im Ausbau begriffen.

BIBLIOTHEK DES KRIMINALWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1] s. Bibl. des rechtswiss. Seminars.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR POLITIK DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für wiss. Politik. — Bestand (1.10.27): ca 3000 Bde.

BIBLIOTHEK DES RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Köln. — Spezialbibl. für die rechtswissenschaftl. Materien. — Bestand (15.9.27): ca 12000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 40. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 50. — 1 mittelgr. Lesesaal u. 3 Nebenräume. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Die Grundlage der Bibl. bilden die aus den Bibliotheksbeständen der Handelshochschule Köln (jurist. Abtlg) übernommenen Bücher. Auf diesem Grundstock wurde die Bibl. aufgebaut u. gegliedert nach den einzelnen Gebieten der Rechtswissenschaft: öffentl. Recht mit

seinen Unterabtlgn des Staats- u. Verwaltungsrechts, sowie des Straf- u. Strafprozeßrechts, deutsch. bürgerl. Recht mit dem mat. Recht des BGB., dem Zivilprozeß- u. dem Handelsrecht, ferner ist vorhanden eine Abtlg für das römische Recht, das Kirchenrecht, das Völkerrecht u. das ausländische Recht. In neuester Zeit erhielt die Bibl. besonders wertvolle Ergänzungen auf den Gebieten des mat. bürgerl. Rechts u. des Strafrechts. Eine spezielle Pflege des Strafrechts u. seiner Hilfswissenschaften hat das kriminalwissenschaftliche Institut übernommen, das in z. Zt. etwa 1000 Bdn Literatur aus den Gebieten der Kriminalistik, Kriminalstatistik, krim. Psychologie, Gefängniswesen, Jugendfürsorgewesen u. a. m. enthält. Das Seminar für deutsches Recht pflegt die Gebiete der Rechtsgeschichte u. des deutschen Privatrechts; es besteht aus ca 3000 Bdn mit sehr wertvollem Urkunden- u. Quellenmaterial.

---

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Die Instituts- u. Klinik-Bibliotheken der Medizinischen Fakultät der Universität Köln sind erst im Aufbau begriffen (vgl. auch Abtlg 3 der Universitäts- u. Stadtbibliothek). Bemerkenswert sind bisher die folgenden:

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Köln-Lindental, Gleueler Str. 77].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1300 Buchbinderbde; ca 6000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 11 (ausländ.). — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. Leihverkehr durch Vermittelung der Univ.-Bibl. Abtlg 3 (Medizin) in Köln-Lindenburg. — Tägl. ca 11 Benutzer.

GESCHICHTE: Gegr. 1898. Bis 1920 im Augusta-Hospital Köln, Zülpicher Str. 47. Seit 20. 1. 1920 im neuen Hygienischen Institut, Köln-Lindental.

BESTÄNDE: Hygiene u. Mikrobiologie, insbes. auch deren Geschichte.

BIBLIOTHEK DER RÖNTGENABTEILUNG DER UNIVERSITÄT KÖLN [Bürgerhospital].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ.- u. Stadtbibl. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): 500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 30 Bde. — Geö.: 9—12 U. u. 3—5 U.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1902.

BESTÄNDE: Literatur zur Röntgen-, Radium- u. Lichtstrahlenforschung. Die einschläg. inländ. Zeitschriften sind seit dem Beginn ihres Erscheinens vorhanden.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ALTERTUMSKUNDE DER UNIVERSITÄT KÖLN [Ubierring 40].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg archäolog. Diapositive. — Bestand (2. 6. 26): ca 10000 Bde; ca 3000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb der Gruppen chronol. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—7 U. Tägl. ca 30 Besucher. — 2 große Arbeitssäle, in denen die Bibl. aufgestellt ist. — Alphabet. Zettelkat. (preuß. Bestimmungen); systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. im Wintersemester 1922/23.

BESTÄNDE: Möglichst vollständige philolog. Handbibl., mit angeglied. althistor. u. archäolog. Abteilung. Die letztere befindet sich noch im Aufbau. Aufbau u. a. durch Erwerbung der Bibl. Prof. Brinkmann (Bonn).

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Vorgebirgstr. 51].

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN [Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 850 Bde. Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—1 U. u. 3—6 U., Sa. 8—1 U. — Bibliotheksraum zugl. Lesesaal. — Handkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

BESTÄNDE: Wiss. u. techn. Zeitschriften, Lehr- u. Handbücher. Wissenschaftsgebiete: Chemie (analyt., anorgan., organ., physikal. u. Kolloidchemie) u. chem. Technologie.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Ubierring 48, Staatl. höhere Maschinenbauschule, III. Stock].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium der Univ. Köln. — Spezialbibl. — Gesondert: Photographien u. Reproduktionen v. Handschr.; graph. Slg im theaterwiss. Institut. — Bestand: ca 9000 Bde (ohne die Bestände d. theaterwiss. Abtlg). Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400—500 Bde. — Pflichtexemplare: Kölner germanist. Diss. von d. Doktoranden. — Systemat. Aufstellung nach Wissenschaftsgebieten. — Präsenzbibl.; eine kleine Ausleihebibl. ist angegliedert. — Geö.: 8—8 U.; Sa. 8—1 U.; in den Ferien geöffnet. Durchschnittszahl der Besucher: tägl. 60—70. — 1. Saal 160 qm, 2. Saal 75 qm. — Einführungen in die Bibliotheksbenutzung u. Bücherkunde, kl. Ausstellungen. — Alphabet. Kat. mit Verweiszetteln u. Standortkat. (die wichtigsten Aufsätze aus Sammelwerken, Festschriften u. Zeitschriften sind in d. Kat. aufgenommen).

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Über die selbstverständl. Anforderungen an eine germanist. Seminarbibl. hinausgehend wurde Wert gelegt auf die volkskundl. Zeitschriften u. Veröffentlichungen, auf möglichst. Ausbau der Hilfswissenschaften, auf Reproduktionen v. Hss., auf die Wechselwirkung von Dichtung u. bildender Kunst (Teppichwerke); dann auch auf die Anschaffung neuester schöner Lit., die Wechselwirkung v. deutsch. Lit. u. Weltliteratur u. die Slg von altnordisch. Literatur u. neunordisch. Belletristik (Nord. Sonderabtlg). — Stiftungen von Dr. e. h. Rud. Mann; von Dr. e. h. Eugen Diederichs, Dr. Strack (Reproduktion der Manesse-Hs.), Franz Koenigs (Reproduktion des Codex Aureus der Bayerischen Staatsbibl.).

LITERATUR: *Frühjahrsbericht der Universität Köln.*

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Köln. — Spezialbibl. — Bestand (1.4.27): ca 7000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 19 (in- u. ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—9½ U. nachm. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 25—30. — 1 mittelgroßer Lesesaal u. 6 Arbeitskojen im Bibliotheksraum (reichl. 60 Arbeitsplätze). — Zuwachskat.; Realkat. u. alphabet. Kat. (beides Kartenkat.).

GESCHICHTE: Hervorgegangen aus der Bibl. des Engl. Seminars der Kölner Handelshochschule durch deren Ausbau zur Universität.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt Quellenwerke u. Darstellungen zur Geschichte der engl. Sprache u. der engl. u. nordamerikan. Lit., sowie zur Geschichte der angelsächsischen Kulturen im allgemeinen. Das 16., 17. u. 18. Jahrh. sind gut vertreten u. werden besonders gepflegt.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität, Claudiusstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 5000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek.

GESCHICHTE: Seit d. J. 1919 auf der etwa 600 Bde zählenden Bibl. des Geogr. Seminars der ehemal. Handelshochschule aufgebaut.

BESTÄNDE: Bes. gepflegte Gebiete: Rheinlande, Afrika, Wirtschaftsgeographie. Wand- u. Handkartenslg (amtl. Kartenwerke des Deutschen Reiches u. des ehemal. Österreich-Ungarn).

***BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Severinswall 38].

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Ubierring 48].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT KÖLN [Agrippina-Ufer 10 (eigenes Gebäude)].

ALLGEMEINES: Präsenzbibl. — Geö.: im Sem. 10—1 U. u. 3—7 U. In den Ferien verkürzte Zeit.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1921.

BESTÄNDE: Bücher, Abbildungswerke u. Photographien. Besonders gesammelt werden Quellenwerke zur Kunst Gesamteuropas des 16.—18. Jh.

***BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-ELEKTROTECHNISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Universität].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR TECHNISCHE PHYSIK DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Severinswall 38].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR THEORETISCHE PHYSIK DER UNIVERSITÄT KÖLN** [Severinswall 38].

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität].

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Aufbauend auf Benno Erdmanns psychologischer Privatbibliothek, sammelt die Bibl. unter Ausschluß der philosoph. die neue empirisch-psycholog. Literatur.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 4000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.)

u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. an Studierende. — Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tage: 15. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — Zuwachskat. u. alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1900 (die Seminarbibl. der früheren Handelshochschule wurde 1918 von der neuen Universität übernommen).

BESTÄNDE: Französische, italienische u. spanische Literatur. Literaturgeschichtl. u. -kritische Werke; Wörter- u. Handbücher; Grammatik u. Sprachgeschichte; Phonetik; Metrik; Kulturgeschichte.

BIBLIOTHEK DES ZEITUNGSWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KÖLN [Ubierring 48 III].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium der Universität bzw. d. Stadt Köln. — Spezialbibl. Pflege der Zeitungswissenschaft u. Erforschung der öffentl. Meinung u. ihres Wesens, sowie der damit zusammenhängenden Disziplinen: Nachrichtenwesen, Propaganda, Parteigeschichte usw. — Sonderslgn: Besonderheiten auf d. Gebiete d. Zeitungswesens; Jubiläumsnummern, Sondernummern jegl. Art; verschied. Jahrg. einzelner Zeitungen, Kartenmaterial zur Gesch. d. Nachrichtenwesens usw. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während d. Universitätssemest. tägl. für die Mitgl. d. Inst. — 1 größ. Bibliotheksraum. — Sachkat.; Namenskat. (alphabet.); Sonderkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde gegr. mit der Begründung des Instituts bei Errichtung der Köln. Univ. bzw. der Philosoph. Fakultät der Univ., also im Jahr 1920.

BESTÄNDE: Zeitungswissenschaftl. Literatur (Nachschlagewerke, Pressegeschichtliches, Wesen u. Technik der Presse, Presserecht, Nachrichtenwesen, Wesen u. Geschichte der öffentl. Meinung, Vorkriegs-, Kriegs- u. Nachkriegsgeschichte, Parteigeschichte, Propaganda, Quellenwerke, Zeitungen, Zeitschriften usw.). — Es wurden der Bibl. des Instituts größere Bestände der Stadtbibl. leihweise zur Verfügung gestellt, die sich auf die Zeitungswissenschaft beziehen. Im übrigen wurde der Bestand durch Ankäufe u. Schenkungen im Laufe der 6 Jahre auf eine Anzahl von 600—700 Büchern gebracht. Hierbei sind nicht eingerechnet die Bestände von Zeitungen, die das Institut aufbewahrt.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖLN [Stapelhaus, Frankenwerft 33].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Nrn (meist Sonderdrucke). — Präsenzbibl. — Benutzung nur im Institut von dessen Beamten u. Praktikanten. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1925.

BESTÄNDE: Zoologie. Grundstock: Bibl. von † GR. Prof. Dr. F. Doflein (Breslau); Rest Ankäufe verschiedenster Herkunft. Besond. reichhaltig an Protozoen- u. Crustazeenliteratur.

II. STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

BÜCHEREI DES LANDESFINANZAMTS [Wörthstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. d. Behörde. — Bestand: rd 3250 Bde; 10 Landkarten. Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Systematische Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Dienststunden. — 1 Lesesaal 7 × 9 m. — 1 systemat. Bibliothekskat. (mit Schreibmaschine geschrieben).

III. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER KÖLNER WERKSCHULEN (angegliedert Bibl. der Gewerbeförderungsanstalt der Rheinprovinz) [Ubierring 40].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung Köln. — Fachbibliothek. — Bestand: Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 32 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Zuwachs: 1925 u. 1926 etwa 300 Neuzugänge. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur für die Schule). — Geö.: werktägl. (außer Sa.) ½11—½1 U. u. 3—9 U. Tägl. ca 40 Besucher u. 10 Entleihungen. — 2 Lesesäle mittl. Größe. Handbibl., ca 350 Bde. — Kat. in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1914. Umbau d. Schule u. der Bibliotheksräume 1920/21 durch Prof. Martin Elsaesser.

BESTÄNDE: Allgem. Kunstgeschichte aller Zeiten u. Völker. Kunstgewerbe u. Techniken.

BIBLIOTHEK DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS DER STADT KÖLN [Hansaring 32a].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 11000 Bde; ca 70000 aufgezogene Photographien aus allen Gebieten der Kunst; Ornamentstichslg. Lauf. Zeitschriften: 45. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (an die Mitgl. des Kunstgewerbevereins). — Geö.: Mo. u. Do. 10—12½ U. u. 5½—9 U., Di. Mi. Fr. 10—12½ U. u. 5½—7½ U., Sa. 10—1 U. — 1 Lesesaal mit Handbibl., ausliegenden Zeitschriften, Vorbildersig. — Ausstellung der Neuerwerbungen. — Systemat. u. alphabet. Zettelkat., Standortsverzeichnis in Arbeit. Geschriebene systemat. Kataloge vorgesehen.

GESCHICHTE: Gegr. 1890.

BESTÄNDE: Kunstwissensch. Literatur. Grundstock: die Schenkungen von Hittorf u. Reichensperger vorwiegend aus dem Gebiet der Architektur.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR OSTASIATISCHE KUNST DER STADT KÖLN [Hansaring 32a].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Köln. Fördernder Verein: Vereinigung d. Freunde Ostasiatischer Kunst, Köln. — Fachbibl. — Gesondert: Eine umfangreiche Slg chines. u. japan. Farbenholzschnitte. — Bestand: ca 4000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. im Sommer 10—5 U., im Winter 10—4 U. — 1 Lesesaal, 12×6 m. — Zettelkat. (Namenregister u. Sachregister).

GESCHICHTE: Gegr. 1913 mit der Errichtung d. Museums f. ostasiatische Kunst.

BESTÄNDE: Asiatische Kunst einschl. Religion, Philosophie, Geschichte, Volkskunde. — Die Bibl. ist entstanden aus d. Handbibl. des Stifters u. Gründers d. Museums, Adolf Fischer († 1914), u. dann durch städtische Zuschüsse u. Schenkungen systemat. ausgebaut. Sie enthält neben allen deutsch. Werken alle japan. Veröffentlichungen (gr. Prachtwerke), ebenso englische u. französische.

HANDBIBLIOTHEK DES RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUMS [Ubierring 45].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Köln. Förd. Verein: Verein zur Förderung d. Rautenstrauch-Joest-Museums (gegr. 1905). — Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Aufstellung nach Ländern (verstellbare Bücherborde aus verzinktem Eisen). — Präsenzbibl. Leihverkehr mit Universitäten. — Geö.: 10—1 U. (nur für Gelehrte u. Studenten zugängl.). — Buch- u. Zettelkat.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN AMTS DER STADT KÖLN [Dagobertstraße 38 (Eingang Krahnenhof)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Oberbürgermeister. — Spezialbibl. — Bestand: 19000 Nrn. — Benutzung für Private auf besondere Genehmigung während der Dienststunden. — Handschriftl. Autoren- u. Sachkataloge; alphabet. Gesamt-Zettelkat.

BESTÄNDE: Werke statistischen Inhalts.

LITERATUR: Veröff.: Mitteilung über die Zahl der wichtigeren Zugänge erfolgt im Verwaltungsbericht der Stadt Köln.

VOLKSBÜCHEREIEN UND LESEHALLEN DER STADT KÖLN [Direktion: Andreaskloster 5; Vb. I, An der Rechtschule 8; Vb. II, Antwerpener Str. 27; Vb. III, Geißelstr. 5; Vb. IV, Palanterstr. 13; Vb. VI, Georgstr. 9/13; Vb. VII, Frankstr. 26; Vb. VIII, Turmstr. 5; Vb. X, Burgstr. 125; Vb. XI, An d. Urbankirche 1; Vb. XII, Deutz-Kalker Str. 52; Musikbücherei: Mauritiussteinweg 59; Blindenbücherei: Andreaskloster 5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Köln. — Volksbibliotheken — In Vb. XII eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 26): 65087 Buchbinderbde; 14 Karten; 3274 Musikalien. Tageszeitungen: 52. Lauf. Zeitschriften: 184 (inländ.) und 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 5000 Bde. — Aufstellung nach d. voraussichtl. Häufigkeit d. Benutzung; innerhalb der so entstehenden Hauptgruppen (sog. Frequenzgruppen) Ordnung nach Größe u. Zugang. — Ausleihebibliotheken mit Lesesälen als Präsenzbibliotheken. — Geö.: (mitt. 12—1 U., nachm. Mo. u. Do. 5½—8 U., Mi. u. Sa. 4½—7 U.; Di. u. Fr. nachm. geschlossen. Lesesäle in Vb. I 10—1 U. u. 3—9 U., alle übrigen 6—9 U. 12982 eingeschrieb. Leser an 2200 Betriebstagen (1925/26). Entleihungen im Rechnungsjahr 1925: 239981. — 8 Lesesäle, Größe 20—200 qm. — 5—12 Leseabende jährl. — Alphabet. u. systemat. Zettelverzeichnisse; für d. Leser liegen maschinenschriftl. hergestellte Sonderkataloge der einzelnen Abtlgn auf. Gedruckte Kataloge: 1. *Unsere rheinische Heimat.* Köln 1925; 2. *Die Auswahl.*

GESCHICHTE: Gegr. 1890 (Eröffnung der ersten Bücherei).

BESTÄNDE: Die Bibliotheken verdanken ihre Entstehung (mit Ausnahme der i. J. 1926 eröffneten Volksbücherei IV, Palanterstr.) hochherzigen Stiftungen (v. Oppenheim, Küppers-Loosen, v. Rath, Vorster, Charlier, Stollwerck), die sich auf rd ½ Million GM. belaufen.

LITERATUR: Veröff.: *Ein Bücherverzeichnis für die heranwachsende Jugend.* Köln 1926. — *Lit.: Haack, Franz: in: *Die Stadt Köln im ersten Jahrhundert unter preuß. Herrschaft* 1815 bis 1915. Köln 1915; Reuter, Rudolf: in: *Köln als Stätte der Bildung.* Köln 1922 (S. 227-228); Ders.: in: *Köln in Wort und Bild.* Köln 1926 (S. 99—101); Statistik laufend in: *Statist. Monatsberichte d. Stadt Köln, hrsg. vom Statist. Amt.*

***BIBLIOTHEK DER STÄDTISCHEN VOLKSHOCHSCHULE** [Rathauspl. 5].

IV. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

***BIBLIOTHEK DER ALBERTUS-MAGNUS-AKADEMIE** [Sachsenring 79].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 8000 Bde.

BESTÄNDE: Hauptsächl. philosoph. Literatur. Enthält u. a. bedeut. Schenkungen Sr. Heiligkeit u. die Bibl. des † Prof. Clemens Baeumker.

BIBLIOTHEK DES ERZBISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS [Marzellenstr. 32].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 60000 Bde (darunter 300 Hss. u. 350 Ink.). — Geö.: werktägl. (außer Do.) 9—12 U. u. 3—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. Mitte des 17. Jahrh.

LITERATUR: Löffler, Kl.: *Kölnische Bibliotheksgeschichte im Umriß.* Köln: Rheinlandverlag 1923. S. 5, 10, 13, 60.

TECHNISCHE BÜCHEREI [Ubierring 48].

ALLGEMEINES: Die Bibl. gehört d. Kölner Bezirksverein Dt. Ingenieure, d. Elektrotechn. Gesellsch. u. d. Staatl. Vereinigten Maschinenbauschulen. Die Stadt Köln unterstützt d. Bibl. durch Übernahme d. persönl. u. eines Teiles d. sachl. Ausgaben. — Techn. Spezialbibliothek. — Mit d. Bibl. ist vereinigt d. Slg u. Auslegestelle d. dt. Patentschriften. — Bestand (1. 7. 26): 6800 Buchbinderbde; 5000 bibliogr. Bde; 430700 Patentschriften. Lauf. Zeitschriften: 111 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 600—700 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Grundsätzl. Präsenzbibl. Ausleihe nur an die Lehrer d. Maschinenbauschule. — Geö.: tägl. 4—8 U. nachm. 14 Benutzer an einem Tage. — 2 Lesesäle mit 15 bzw. 20 Plätzen. Handbibl. von 2000 Bdn. — Alphabet. u. systemat. Kat. d. bibliogr. selbst. Schriften; systemat. Kat. d. techn. Zeitschriftenaufsätze.

GESCHICHTE: Eröffn. am 28. Mai 1923. Untergebracht im Gebäude d. Staatl. Vereinigt. Maschinenbauschulen Köln.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Werke üb. Technik. Den Grundstock bilden die Bibliotheken d. Staatl. Vereinigt. Maschinenbauschulen, d. Kölner Bezirksvereins Dt. Ingenieure u. d. Elektrotechn. Gesellschaft Köln.

LITERATUR: Veröff.: Listen der Neuerwerbungen in den Kölner Tageszeitungen u. den Westdeutschen Technischen Blättern. — *Lit.: Mitteilungen in den Westdeutschen Technischen Blättern.

BIBLIOTHEK DES RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTS-ARCHIVS [Gereonshaus (Z. 84)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rhein.-Westf. Ind.- u. Handelskammern. — Spezialbibl. (zur Erforschung der westdeutsch. Volksw.). — Bestand: ca 7500 Bde (aufg. 1926). Lauf. Zeitschriften: 42. — Jährl. Zuwachs: etwa 300 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—3 U. — 3 Lesesäle einschl. Arbeitsraum f. die Benutzer (außer d. Räumen f. d. archiv. Material.). — Kat. f. Zeitschr., Buchlit., Aktenslg.; Festschriftenkat.; Zeitungsausschnittekat.

GESCHICHTE: Gegr. im Rahmen des Archivs 1907 von der Stadt Köln im Verein mit d. rhein.-westfäl. Handelskammern, bes. der Kölner Industrie- u. Handelskammer.

BESTÄNDE: Die Bedeutung der Bibl. besteht besond. in ihrem Bestande an zahlreichen älteren enzyklopädischen Werken, die z. T. bis ins 18. Jahrh. zurückgehen, an wirtschaftspolit. Denk- u. Flugschriften des 19. Jahrh., an wirtschaftl. Jahr-, Hand- u. Adreßbüchern u. an Werken üb. westdeutsche Wirtschaftserscheinungen.

Königsberg (Ostpreußen, Preußen). 279900 Einw.

I. Hochschulbibliotheken
   a) Staats- und Universitätsbibliothek
   b) Theologische Fakultät
   c) Rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek
   d) Medizinische Fakultät
   e) Philosophische Fakultät

II. Sonstige staatliche Bibliotheken

III. Städtische Bibliotheken

IV. Gesellschafts- und Familienbibliotheken

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK [Mitteltragheim 22].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat. — Allg. Wiss. Bibliothek. — Besonders aufgestellt ist stiftungsgemäß die Gotthold'sche Bibliothek (s. dort), vertragsgemäß die nur in Verwahrung gegebene Wallenrodtsche Bibliothek (s. S. 443). Die gleichfalls nur in Depot befindliche Bibl. der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft ist in die Bestände der Hauptbibl. eingereiht. — Gesondert: Musikalien-Sammlung. 20 ganz in Silber gebundene Bände, die sog. Silberbibliothek des Herzogs Albrecht I. von Preußen. — Bestand (1.4.1927): 422459 Buchbinderbde; 2447 Hss.; 621 Ink.; 1258 Karten; rd 70000 unkatalogis. Musikalien. Zeitungen: 159. Lauf. Zeitschriften: ca 1500. — Jährl. Zuwachs: ca 10000 Bde. — Pflichtexempl.: Aus d. Prov. Ostpreußen u. d. ehemals westpreuß. Teilen d. Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen. — Tauschverkehr der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft. — Systematische Aufstellung; innerhalb jeder Abteilung nach Zugang. — Ausleihe-Bibliothek. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: wochentägl. 9—2 U. u. (außer Sa.) 3—7 U. Tägl. Besucher der Lesezimmer 1926/27: 147. Zahl der im Jahre 1926/27 ausgeliehenen Bde: 92746 am Ort, 5146 nach auswärts. — Lesesaal: 54 Plätze. Zeitschriftenlesezimmer: 24 Plätze. Dozentenlesezimmer: 12 Plätze. Handbibliothek des Lesesaals: 8350 Bde. — Handschriftl. Kataloge: Standortskat. in 35 Bdn. Systemat. Kat. in Zettelform. Alphabet. Bandkat. (56 Bde). Alphabet. Zettelkat. Kataloge der Universitäts- u. Schulschriften in Zettelform. Kat. der Handbibl. des Lesesaals. Zettelkat. der Personalschriften. Catalogus manuscriptorum (veraltet). **Ettlinger, Emil**: *Deutsche Handschriften.* — Gedruckte Kataloge: **Grabe, Martin Silvester**: *Catalogus librorum quarumlibet facultatum a Boguslav. Radzivil Electoral:, quae Regiomonti Borussorum est Bibliothecae legato donatorum 1668. Regiom. 1673. Series librorum qui bibliothecae in Prussia regiae augmento Radziviliano, post editum huius anno 1673 catalogum novi accessere Regiom.* 1712; *Catalogus codicum mss. Bibliothecae Regiae et Univers. Regiom. Fasc. I codices ad juris prudentiam pertinentes, digessit et descr. Aem. Jul. Hugo Steffenhagen . . . (incl. mss. Wallenrodt) Regiom.* 1861; *Fasc. II. Codd. historici, digessit . . . Aem. Jul. Hugo Steffenhagen* 1867/72 [unvollendet]; **Mueller, Jos.**: *Die musikalischen Schätze der kgl. und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr. aus dem Nachlasse Friedr. Aug. Gottholds.* Bonn 1861.

GESCHICHTE: Die Staats- u. Universitätsbibl. ist aus einer Vereinigung d. ehemaligen Schloßbibl. m. d. Bibl. d. Univ. hervorgegangen. Erste Büchersammlg durch Herzog Albrecht v. Preußen um 1525. 1540: Öffnung der Schloßbibl. f. d. Publikum. 1544: Gründung d. Universitätsbibl. 1583: Vereinigung d. Kammerbibl., d. privaten Bibl. d. Herzogs, m. d. Schloßbibl. 1810: Übersiedlung d. Bibl. aus d. Schloß nach d. Königshaus i. d. Königstr. Unterstellung d. Bibl. unter d. Universitätskuratorium. 1824: Beschränkung d. Pflichtlieferungen auf Ost- u. Westpreußen. 1827: Vereinigung d. Universitätsbibl. m. d. Schloßbibl. z. Königl. u. Universitätsbibl. 1901: Eröffnung d. neuen Bibliotheksgebäudes, Mitteltragheim 22.

BESTÄNDE: D. herzogl. Schloß-Bibl. enthielt vorzugsweise Theologie, Ausgaben latein. Klassiker, Schriften v. Neulateinern, eine Anzahl bedeutender griech. Autoren, jurist. Werke. Erster Kat.: „*Indices librorum qui olim in armariis asservati sunt 1540—1545.*" 1542: Einverleibung d. Bücher d. Deutschen Ordenskonvente v. d. Ordensburg Tapiau. (D. wertvollste Teil d. Handschriftensammlg d. Staatsbibl. stammt daher.) Aufnahme großer Teile d. Privatbibl. d. preuß. Reformatoren Paulus Speratus († 1551) u. Johannes Brießmann († 1549). 1561: Ankauf d. Bibl. d. herzgl. Leibarztes u. Prof. d. Physik u. Med. Andreas Aurifaber. 1566: Ankauf d.

aus Gesangbüchern u. Musikalien bestehenden Bibl. d. Kantors Urbanus Stormius. 1583: Übergabe d. Kammerbibl. (vorzugsw. Schriften d. Reformatoren, deutsche Lit. d. Zeit [Teuerdank]). 1668: Testamentar. Schenkung d. Büchersammlg d. Fürsten Boguslaus Radzivill (355, z. T. kostbare u. seltene Werke, auch Manuskr.). Ferner Schenkungen d. Büchersammlgn d. Tochter d. Erblassers, Ludovica Carolina Pfalzgräfin v. Neuburg u. d. Grafen v. Croy. Um 1770: Einverleibung d. Nachlasses d. Tilsiter Ratsverwandten Johann Daniel Gordack (vor allem mathemat. Werke, 1100 Bde). 1804: Überweisung d. Bibl. d. „geheimen Etatskanzlei" a. d. Schloßbibl. 1827: Vereinigung m. d. Univ.-Bibl. (Darin besonders wertvoll d. über 3000 Bde umf. Sammlg d. Prof. d. Math. Bläsing [1719] und die 1771 einverleibte 2500 Bde enth. Bibl. d. akad. Kanzlers Kowalewski [jurist., histor. Werke, eine Sammlg v. Disputationen u. latein. Reden]). 1841: Schenkung d. Bücher d. Philos. Johann Friedr. Herbart (m. handschr. Nachlaß u. Vermögen). 1858: Vermächtnis d. Dir. d. Friedrichs-Kollegiums Fr. A. Gotthold (üb. 36000 Bde: Handschriften philolog. Inhalts, Werke d. Renaissance u. d. 18. Jahrh., klass. Philologie, pädagog. Lit., ferner Geschichte, schöne Lit., Geographie. Wertvoll besonders etwa 4600 Musikalien u. musiktheor. Werke. Bedingungsgemäß besondere Aufstellung als „Bibliotheca Gottholdiana"). 1860: Einverleibung d. Bibl. d. Prof. Christian August Lobeck (klass. Philologie u. Archäologie. Über 140 Bde handschr. Nachlaß) (vgl. **Lehnert, Alb.**: *Auswahl aus Lobecks akad. Reden 1865*, S. 1—28). 1895: Einverleibung d. Zanderschen Bibl. (962 Bde Musikalien, dazu Handschriften musikal. Art). 1896/97: Größere Erwerbung aus d. Nachl. Gustav Hirschfeldts (dessen Manuskr. d. Bibl. auch z. gr. Teil besitzt). 1905: Erwerbung d. ges. Nachl. v. Johann George Hamann (693 Bde.). 1906: Nachlaß Prof. Jakob Caro. 1909: Angliederung d. Wallenrodtschen Bibl. (s. S. 443). 1909: Einverleibung d. Bücherslg d. alten Königl. Waisenhauses (vorzugsw. pädagog. Lit.). 1910: Handschr.-Nachlaß Prof. Aug. Hagen. 1913: Briefwechsel Joh. Friedr. Herbart (als Ergänzung d. Vermächtnisses v. 1841). 1914: Nachlaß d. Oberbiblioth. Dr. Otto Schultz (Materialsammlg zur Geschichte d. Totentanzes). 1918: Übernahme d. Bibl. d. Physikal.-Ökonom. Ges. 1921: Handschr. Nachlaß Prof. Arthur Ludwich (vgl. Joh. Tolkiehn, Zentralblatt f. Bibliothekswesen 41, 1924, S. 581—88). 1925: Nachl. Prof. Uhl (2000 Bde). Schenkungen 1924/25: Kantspende d. Deutschen Buchhandels (darunter Erwerbung d. Musikalienleihbibl. Jüterbock, II. Teil, 31450 Bde); Kantspende d. Notgemeinschaft d. Deutschen Wissenschaft (10000 RM.); Musiksammlung d. Firma Jüterbock-Königsberg, I. Teil, 21292 Bde, v. d. Inhaberin geschenkt. Durch Kauf erworben Teile aus d. Nachl. Prof. Benraths (darunter 5 Inkunabeln). Besondere Sammelgebiete: Prussica (einschl. Lit. d. jetzt abgetrennten Gebiete), Kantiana u. Kantlit., Musikalien. Lit. d. baltischen Länder u. Rußlands.

Literatur: Veröff.: *Alphab. Verzeichnis der von der Kgl. u. Universitäts-Bibl., den Univ.-Instituten, der Akad. Handbibl., der Stadt-Bibl., der Altertumsges. Prussia, der Physik.-ökon. Ges. u. d. Kgl. Kunst-Akademie zu Kgb. i. Pr. geh. laufenden Zeitschriften.* Kgb. 1912; Verzeichnung des Zuwachses seit 1898 in den „Berliner Titeldrucken". — *Lit.: *Ansichten aus der Kgl. und Universitäts-Bibliothek und der von Wallenrodtschen Bibl. zu Königsberg i. Pr.* Königsberg: Kiby 1914; *Bericht über die Verwaltung der Kgl. u. Univ.-Bibl.* [S.-A. aus der Chronik der Kgl. Albertus-Universität]. 1891/92 bis 1915-16, 1926-27; *Die Kgl. u. Univ.Bibliothek zu Kgb.* In: „Evangel. Gemeindeblatt". Jg. 51, Nr 34 u. 36, 1896; *Bibliotheksordnung Herzog Albrecht Friedrichs von Preußen für die Herzogl. Schloßbibliothek (um 1570).* Berlin 1914 [Erstdruck, hergestellt aus Anlaß der Ausstellung für Buchgewerbe u. Graphik in Leipzig]; **Bock**, Friedrich Sam.: *Leben Herzog Albrechts.* Königsberg 1750, S. 503—512; **Faber**: *Geschichte der Kgl. Bibliothek zu Königsberg* = Beiträge zur Kunde Preußens III. 1820. S. 130ff.; **Krüger**, Theodor: *Einführung in die Benutzung der Staats- u. Univ.-Bibliothek zu Kgb. i. Pr.* Kgb.

1922; **Kuhnert**, Ernst: *Die kgl. u. Univ.-Bibl. zu Königsberg.* Königsberg 1901; Ders.: *Die Nova Bibl. d. Herzogs Albrecht* = Aufsätze, Fritz Milkau gewidmet. 1921, S. 209ff.; Ders.: *Geschichte der Staatl. u. Univ.-Bibl. zu Königsberg. [1.] Von ihrer Gründung bis zum Jahre 1810.* Leipzig 1926. **Lilienthal**, Mich.: *Beschreibung der Kgl. Schloßbibl.* = Erläutertes Preußen. I, 1724, S. 725—66; **Müller-Blattau**, J.: *Die musikal. Schätze d. Staats- u. Univ.-Bibl. zu Königsberg i. Pr.* In: Zeitschrift f. Musikwiss. 6, 1924, S. 215; **Pisanski**: *Entwurf einer preuss. Literärgesch. hrsg. v. Philippi.* Königsberg 1886 (§§ 49ff., 85, 155, 170, 173, 293, 295); **Reinhold**, Hugo: *Die Kgl. u. Universitäts-Bibl. zu Königsberg i. Pr. Vortrag.* Königsberg 1906; **Schwenke**, Paul, u. **Lange**, Konrad: *Die Silberbibliothek Herzog Albrechts v. Preußen u. seiner Gemahlin Anna Maria, Festgabe d. Kgl. u. Univ.-Bibl. Kgb. i. Pr. zur 350 j. Jubelfeier d. Albertus-Universität.* Leipzig 1894; **Steffenhagen**, E.: *Die altdeutschen Handschriften zu Königsberg.* In: Zs. f. dtsch. Altert. XIII (N. F. I), 1867, S. 501—574, K. u. U.-B. S. 509—535; **Stettiner**, Paul: *Die Instruktion f. d. Bibliothekar Andreas Concius v. Jahre 1659.* Regiom. 1901 = Gratulationsschrift f. d. Beamten der Kgl. u. Univ.-Bibl. Königsberg z. Eröffnung des neuen Bibliotheksgebäudes, 23. Sept. 1901; **Tschackert**: *Urkundenbuch zur Reformationsgeschichte des Herzogt. Preußen.* I, 1890, S. 230ff.; *Um- u. Erweiterungsbau der Kgl. Bibl. zu Königsberg i. Pr.* 1888; Die Universitäts-Bibl. besonders behandeln: **Arnoldt**, D. H.: *Historie d. Königsb. Universität.* Th. 2, 1756, S. 45; **Bernoulli**, Joh.: *Reisen.* Th. 3, 1779, S. 39ff.

UNIVERSITÄTS-HANDBIBLIOTHEK [Paradeplatz 1. Universitätsgebäude, 3. Stock].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde u. Eigentümerin: Die Universität. — Allg. wiss. Bibl. mit der besond. Aufgabe, den Universitätslehrern u. vor allem den Studierenden Lehr- u. Handbücher u. Nachschlagewerke zum Gebrauch beim Studium sowie Text- u. Urkundenausgaben zum Gebrauch in Vorlesungen u. Übungen in möglichst großer Stückzahl zur Verfügung zu stellen. — Bestand (12. 1. 26): ca 16000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. f. Studenten u. Dozenten. Im Lesesaal: Präsenzbibl. — Geö.: werktägl. 9—1 U. u. 3—6 U.; Sa. 9—1 U. Besucher im Semester: Bibl.: 500, Lesesaal: 4000. Entliehene Bücher im Semester: 4600 Bde. — 1 Bibliotheksraum: ca 19,0 × 18,1 m; 1 Leseraum: ca 7,3 × 9,6 m. — Zettelkatalog mit systemat. und alphabet. (Autoren-)Einteilung.

GESCHICHTE: Gegr. 1833.

BESTÄNDE: Die Bücherbestände entstammen zu einem Teil den Nachlässen verstorbener Universitätslehrer, aus welchen sie sowohl durch letztwillige Verfügung als auch durch Ankauf in den Besitz der U.-H.-B. gelangten. Zum anderen größeren Teile werden die Bücher, u. zwar möglichst die neuesten u. gebräuchlichsten, angeschafft.

---

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES CHRISTLICH-ARCHÄOLOGISCHEN LEHRAPPARATES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Gesondert: Diapositive zur Geschichte des Kirchenbaues, Malerei der Katakomben, Sarkophage u. ä. (etwa 300 Stück). — Bestand: ca 100 Bde. — Photographische Nachbildungen von Mosaiken.

GESCHICHTE: Gegr. 1910.

BESTÄNDE: Literatur zur christlichen Kunst u. Archäologie.

BIBLIOTHEK DES LITAUISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält sonderlich lit. religiöse Literatur der Vergangenheit und Gegenwart.

---

*BIBLIOTHEK DES POLNISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität].

*BIBLIOTHEK DER THEOLOGISCHEN SEMINARE DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Palaestra Albertina].

c) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität].

*BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE VERWALTUNGSKUNDE DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Mitteltragheim 31].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR LUFTRECHT DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Haus der Technik, Dessaustr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1400 Buchbinderbde u. Archiv. — Realkat. u. Autorenkat. in Kartothekform.

GESCHICHTE: Gegr. 1925.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt sämtl. Literatur aller Länder über Luftfahrtrecht sowie die grundlegenden Werke aus den Gebieten: Handels- u. Verkehrsrecht, bürgerliches Recht, Staatsrecht, Verwaltungsrecht. Sie erwirbt im Gebiete des Handels- u. Verkehrsrechts auch alle wichtigen Monographien, während sie in den anderen Gebieten sich auf zusammenfassende Werke beschränkt. Ausgebaut sind die Abtlgn: Deutschland, Frankreich, England, Vereinigte Staaten v. Amerika. Die andern Abtlgn sind noch im Ausbau begriffen.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR OSTDEUTSCHE WIRTSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Schönstr. 18b].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (4. 5. 26): ca 7000 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 65. — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung in Abtlgn. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—7 U. Tägl. 10—12 Besucher. — 1 großer Lesesaal, 1 Zeitschriftenzimmer. — Autorenkartotheken in Zettelform, Realkartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1916.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist zusammengestellt einmal unter dem Gesichtspunkt, den umfangreichen staatswissenschaftl. Lehrbetrieb des Instituts zu unterstützen u. den Studierenden eine Spezialbibl. der Sozialökonomie für ihre wissenschaftl. Arbeiten zur Verfügung zu stellen, zum andern das nötige Material für die Forschungsarbeiten des Instituts (vornehmlich ostdeutsche Wirtschaftskunde betr.) bereitzustellen, wobei besond. Wert auf eine möglichst lückenlose ostdeutsche Wirtschaftsliteratur gelegt wird. Die Spezialbibl. der Zweigstelle I für Rußland u. die Oststaaten ergänzt die Bibl. der Hauptstelle in bezug auf wirtschaftskundl. Literatur dieser Länder. — Eine wertvolle Vergrößerung erfuhr die Bibl. durch den Ankauf der nachgelassenen Bibl. des Herrn GR. Prof. Dr. Gerlach (gestorben 13. Mai 1923) u. der nachgelassenen Bibl. des Prof. Dr. Skalweit (gestorben 1926).

*BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR RUSSISCHE VOLKSWIRTSCHAFT DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Schönstr. 18b].

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Mitteltragheim 31].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (4. 5. 26): 6500 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 27. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung in Abtlgn. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—7 U. Tägl. 8—10 Besucher. — 2 Lesesäle. — 1 Autorenkat.; 1 Sachkat.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Staatswissenschaften.

---

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Oberlaak 8—9].

***BIBLIOTHEK DER AUGENÄRZTLICHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Wagnerstr. 8].

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Lange Reihe 2].

***BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Drummstr. 22/24].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GERICHTLICHE UND SOZIALE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Oberlaak 10].

BESTÄNDE: Es sind vollständig die Werke u. Zeitschriften der engeren gerichtl. Medizin vorhanden, ferner umfangreich auch die kriminalistische Buch- u. Zeitschriftenlit., z. T. in einer in Königsberg nur hier vorhandenen Weise. Weiter sind zahlreiche Werke u. Zeitschriften aus den benachbarten Wissenszweigen vorhanden.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Alte Pillauer Landstr. 5].

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Steindamm 9 B].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl.

BESTÄNDE: Sämtliche lauf. Zeitschriften aus d. Gebiete der Hygiene u. der sozialen Hygiene. Ferner lauf. Zeitschriften aus d. allgem. Gebiete der Medizin, außerdem die wichtigsten Lehr- u. Handbücher aus dem Gebiete der Hygiene, der sozialen Hygiene, der Gewerbehygiene, aus dem Gebiete der Naturwissenschaften u. der Grenzgebiete. Ferner kleine Slgn von Sonderdrucken aus dem Spezialgebiet der Hygiene u. Bakteriologie.

BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Kinderkrankenhaus, Friedrich-Ebert-Str. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1916.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die einschläg. Lehr- u. Handbücher für Kinderheilkunde, sowie die deutsch. Zeitschriften dieser Disziplin. Die vor dem Gründungsjahr erschienenen Zeitschriftenbde sind von der Univ.-Bibl. leihweise der Klinik überlassen zur Vervollständigung der Bestände.

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Drummstr. 25/29].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Jan. 27): ca 4000 Werke. Lauf. Zeitschriften: 21. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

BESTÄNDE: Literatur über innere Medizin.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Lavendelstr. 1/2].

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCH-ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Coppernikusstr. 3/4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Bestand: 2730 Buchbinderbde (1221 Zeitschriften, 1506 Lehr- usw. Bücher); 632 Diss. — Präsenzbibl., während der Dienststunden zugänglich. — Alphabetischer u. Materienzettelkat.

GESCHICHTE: Besteht seit Gründung des Instituts, ca 1866.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: allgem. u. spezielle patholog. Anatomie u. deren Hilfswissenschaften.

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Coppernikusstr. 3/4].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält neuere pharmakologische u. physiolog. Bücher u. Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Coppernikusstr. 1/2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Zeitschriften u. Einzelwerke aus d. Gebiete der Physiologie u. ihrer Hilfswissenschaften.

***BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Alte Pillauer Landstr. 23].

***BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Alte Pillauer Landstr. 5].

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES AGRIKULTURCHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Tragheimer Kirchenstr. 83].

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Königstr. 65—67].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde; 7—8000 Tafeln u. Photographien. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U.; während der Ferien: 9—1 U. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1882. Seit 1925 befindet sich die Bibl. im Stadium der Reorganisation.

BESTÄNDE: Die Bibl. strebt Vollständigkeit an in folgenden Zweigen der wissenschaftl. Literatur: Topographie u. Ausgrabungen, Kataloge der Antikenslgn im In- u. Ausland; Slgn von Denkmälern; Monographien über Architektur, Plastik, Malerei u. Vasenkunde. Als Hilfswissenschaften werden gepflegt: Münzkunde, Mythologie u. Epigraphik.

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN GARTENS** [Besselplatz 2/3].

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Drummstr. 21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (19. 7. 26): 3300 Buchbinderbände; 200 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40—80 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Benutzungszeit: 8—6 U. — 2 Bibliotheksräume (gleichzeitig Lesesäle). — Kartothek.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [3. Fließstr. 3—5 (Palaestra Albertina)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (10. 7. 26): etwa 5900 Buchbinderbde; 1169 kl. Schriften, Diss. usw. (ohne die ungebund. Hefte von Zeitschr. u. Wb.). Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: neuerdings etwa 100—150 Bde. — Pflichtexemplare: germanist. Diss. — Systemat. Aufstellung der gebund. Werke, alphabet. Aufstellung der ungeb. Diss. — Präsenz- u. Handbibl. — Geö.: Sommer: wochent. vorm. 8—10 U. abends, Feiertags 8—1 U.; Winter: wochent. vorm. 9—10 U. abends, Feiertags 9—1 U. — 2 Räume.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Palaestra Albertina, 3. Fließstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (23. 2. 27): 1960 Bde. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Zuwachs (7. 5. 25—13. 7. 26): 122 Bde u. (20. 7. 26—23. 2. 27): 86 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Ausnahme d. Abtlg Tauchnitzbibl. u. Dubletten). — Geö.: Sommer: 8—10 U., Winter 9—10 U. — 1 Zimmer, 8 × 7 m. — 1 Zuwachskat.; 1 Sachkat. (Buch u. nach Standorten); 1 Kat. der Diss. u. Progr. (ebenso); 1 Kat. der Tauchnitzbibl. (ebenso); 1 Kartenkat. (allgem., alphabet.).

GESCHICHTE: Gegr. 1901 als Bibl. der englischen Abtlg des Roman.-Engl. Seminars. Abspaltung als Bibl. des Engl. Seminars im Jahre 1905.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur Geschichte der englischen Sprache, Literatur u. Kultur. Es sind stärker vertreten Shakespeare u. 19. Jahrh. Die amerikanische, die engl.-kanadische Literatur wird begründet.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität, Paradepl. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: schätzungsweise ca 7000 Buchbinderbde; mehrere hundert kleine Schriften (Dissertationen usw.); mehrere tausend Karten. — Jährl. Zuwachs: ca 100—125 Bde. — Pflichtexemplare: von einer Reihe von Stellen des In- und Auslandes, mit denen das Inst. in wissenschaftl. Austauschverkehr steht. — Aufstellung: sachlich u. regional. — Präsenzbibl. — Geö.: den ganzen Tag. Tägl. Besucherzahl: 15—20. — 2 Räume, Größe: 5 × 8 m bzw. 7 × 8 m. — Autoren-Zettelkat.; Sachkat.; Separatenkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist entstanden aus d. früh. „Geograph. Slg" der Universität. Seit 1918 Bibl. des Geograph. Instituts.

BESTÄNDE: Erd- u. Völkerkunde, spez. Landes- u. Völkerkunde des Russischen Reiches. Die Bibl. enthält den Nachlaß des ord. Prof. d. Erdkunde an der Universität Königsberg Friedrich Gustav Hahn († 1917).

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS UND DER BERNSTEINSAMMLUNG DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Lange Reihe 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Gesondert: Bernsteinbibl. — Bestand: ca 2000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 27 (inländ.) u. 19 (ausländ.). — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur für die Angehörigen d. Instituts). — 2 Bibliothekszimmer. — Alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Durch Kauf u. Tausch erwachsen aus den kleineren geolog. Beständen des ursprünglich vereinigt. mineralog.-geolog. Instituts einerseits u. des Provinzialmuseums andererseits.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt vor allem Arbeiten betr. die Geologie Ostpreußens, das Diluvium, das baltische Paläozoikum, sodann betr. die allgem. Geologie, vor allem Sedimentbildung. Für die besond. Abtlg der Bernsteinbibl. wird sämtl. Literatur üb. die Geologie des Bernsteins u. die Bernsteininklusen gesammelt. — Die geolog. Zeitschriften der physikalisch-ökonomisch. Gesellsch. sind ebenfalls in der Bibl. des geol.-pal. Inst. aufgestellt. Da diese Gesellschaft im Austausch mit einer großen Anzahl wissenschaftlicher Gesellschaften, auch ausländ., steht, erfährt der Zeitschriftenbestand des geolog. Inst. eine sehr wertvolle Ergänzung durch viele wichtige ausländ. Zeitschriften (Amerika, nordische Länder, Ungarn usw.).

BIBLIOTHEK DER GEOPHYSIKALISCHEN WARTE DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Lange Reihe 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 27): ca 350 Einzelwerke; dazu Fachzeitschriften u. Berichte in- u. ausländ. geophysikal. Institute.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR HEIMATSFORSCHUNG DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Theaterplatz 3/5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1000 Bde; ca 4000 Photographien, Diapositive u. Karten. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1926.

BESTÄNDE: Landes- u. Volkskunde des deutschen Ostens, besond. Ostpreußens.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [3. Fließstr. 3/5, Palaestra Albertina].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Abtlgn für alte, mittelalterl. u. neuere Geschichte. — Bestand (1. 7. 26): 7900 Buchbinderbde; 5600 bibliograph. Bde; 1500 kl. Schriften (Diss. usw.); 12 Wandkarten zum geschichtl. Unterricht. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. nachm. — 1 Raum 12×6 m; 1 Raum 10×5½ m. — Akzessions-, Sach- u. alphabet. Zettelkatalog.

BESTÄNDE: Die Bibl. des histor. Seminars dient als Handbibl. für den hochschulwissenschaftl. Unterricht. Es ist daher Wert gelegt auf möglichst vollständige Beschaffung des Quellenmaterials zu den 3 genannt. Geschichtsabteilungen u. der hauptsächlichst. wissenschaftl. Darstellungen auf den gleichen Gebieten. An größeren Quellenwerken sind vorhanden: Corpus Inscript. Graec.; Corpus Inscript. Latinarum; Monumenta Germaniae Historica; Recueil des Historiens des Gaules et de la France (Rerum Gallicarum et Franciscarum Scriptores); Raccolta degli Storici Italiani (Rerum Italicarum Scriptores). Paläograph. Material ist in guten Reproduktionen reichl. vorhanden (Schrifttafeln von Arndt-Tangl, Steffens, Chatelain u. a.).

Die Abtlg für neuere Geschichte weist erhebliche Lücken auf, die wegen des niedrigen Wirtschaftsetats kaum aufzufüllen sind.

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Theaterplatz 5].

Bestände: Die Bibl. enthält rd 3000 Bde kunstgeschichtl. Bücher u. Publikationen, mehrere tausend Photographien, Stiche, Lithographien und ein paar tausend Lichtbilder.

***BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** (Direktion) [Tragheimer Kirchenstr. 83].

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität, Paradeplatz].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Slg mathemat. Modelle. — Bestand: 1150 Buchbinderbde; ca 500 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 75 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 Lesesaal. — 1 Buch-, 1 Kartothekkatalog.

Geschichte: Gründungsjahr 1834. Im übrigen s. Geschichte der Universität Königsberg.

Bestände: Nur Mathematik u. Physik (u. eng verwandte Nachbargebiete).

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Steindamm 6].

Allgemeines: Spezialbibl. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—6 U. — 1 Gesamtkat.

Bestände: Kristallographie, Mineralogie, Petrographie, Lagerstättenkunde.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Besselstr. 3].

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [3. Fließstr. 3/5, Palaestra Albertina].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Gesondert: Diss., Diapositive. — Präsenzbibl. — Geö.: Im Sommer vorm. 8—10 U. nachm.; im Winter vorm. 9—10 U. nachm.

Geschichte: Gegr. 1810.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG** [Universität].

BIBLIOTHEK DER PHYSIKALISCHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Steindamm 6].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Albertus-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (20. 3. 27): 1329 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8. — Aufstellung nach Fachgruppen. — Präsenzbibl. — 2 Lesezimmer.

Bestände: Sammelgebiete: Physik u. verwandte Wissenschaften.

*BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Palaestra Albertina].

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR RUSSLANDKUNDE DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Schönstr. 18b].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Universität. — Präsenzbibl.
GESCHICHTE: Gegr. 1920.

*BIBLIOTHEK DES SEMITISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Universität].

BIBLIOTHEK DES SLAVISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Schönstr. 18 b].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Albertus-Universität. — Präsenzbibl.
GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-STERNWARTE [Besselplatz 4].
ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 7500 Bde; ca 2000 kl. Schriften (Diss. usw.); 85 Kartenwerke, meist astronom. od. geogr. geodät. Inhalts. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Austauschverkehr mit sämtl. Sternwarten der Welt, einer Reihe v. Akademien usw. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Handschriftl. Sach- u. Autorenkat.
GESCHICHTE: Gegr. 1811.
BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Astronomie, daneben üb. Mathematik, Physik, Geodäsie usw. — Aufbau: Die Bibl. des Begründers der Sternwarte, des Astronomen F. W. Bessel, wurde zufolge allerhöchster Kabinettsordre S. M. des Königs Friedr. Wilh. IV. vom 28. 11. 1846 für die Sternwarte angekauft. Weitere Entwicklung der Bibl. durch Tauschverkehr u. regelmäßigen Ankauf.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS UND MUSEUMS DER UNIVERSITÄT KÖNIGSBERG [Sternwartstr. 1].
ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (15. 7. 26): rd 6500 Bde; 6000 kleinere Schriften, Dissertationen, Separata usw. (darunter 2700 Separata über Parasitologie); ca 50 Karten. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) und 11 (ausländ.). — Jährlicher Zuwachs: rd 50 Bde (inkl. Zeitschriften). — Pflichtexemplare: von d. Staats- u. Univ.-Bibl. Königsberg, vom Lesezirkel d. Notgemeinsch. d. Dtsch. Wissensch. u. a. — Systemat. Aufstellung nach Fachgebieten bzw. Tiergruppen. — Präsenzbibl. mit beschränktem Verleih. — Geö.: wochent. während d. Institutsbetriebs (für die Mitgl. des Inst.). Tägl. 5—10 Benutzer. — Bücherkat.; Zeitschr.-Kat.; Separatenkat. (sämtl. systemat. u. alphabet.).
GESCHICHTE: Entstanden als Handbibl. d. Zoolog. Museums Königsberg, zugleich mit diesem 1820, seit 80er Jahren zur Institutsbibl. erweitert, stets in räumlicher Verbindung mit d. Zoolog. Museum.
BESTÄNDE: Der Entstehung entsprechend ist reichlicher vorhanden: ältere Literatur zur Morphologie u. Entwicklungsgeschichte, zur Systematik (Entomologie, Ornithologie), zur Faunistik (Tierwelt Ostpreußens), zur Parasitenkunde, neuerdings zur Physiologie. — Aufbau allmählich, ohne größere Erwerbungen. Beachtenswerte Schenkungen (GR. Stieda, GR. Braun), zahlreiche ausländ. Zuwendungen, auch älteren Datums.

II. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

*BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN FRIEDRICHSKOLLEGIUMS [Jägerhofstr. 6].

*BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN KUNSTAKADEMIE KÖNIGSBERG [Werderallee 40].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde.

*BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS [Schloßhof].

WEHRKREISBÜCHEREI I [Arresthausplatz].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Wehrkreiskommando I. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 7. 26): 13238 Buchbinderbde; 551 Karten. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 800 Bde. — Aufstellung: Haupt- u. Untergruppen systemat., innerhalb d. Gruppen akzessorisch. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 9—12 U. vorm., 3—6 U. nachm. außer Sa. Tägl. 10 Benutzer. Jährl. 5300 Bde Entleihungen. — 1 Lesezimmer (1225 Bde Zeitschr.). Handbibl. (etwa 140 Bde). — Standortskat.; systemat. Zettelkat.; systemat. Bandkat. (gedruckt); alphabet. Zettelkat.; Schlagwortzettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1920. Erste Unterkunft im Standortsoffizierheim am Rossgorter Markt, dann Kürassierkaserne in d. Wrangelstr., jetzt altes Haus am Arresthausplatz (ehem. litauische Kirche, dann Arresthaus, Bezirkskommando, Sanitätsschule).

BESTÄNDE: Grundstock: alte Milit.-Bibl. Königsberg; Kriegsschulbücherei Danzig; Garnisonbücherei Allenstein; Bücher ehem. kleiner Bibliotheken. Neuanschaffungen seit 1920. Gepflegt werden Heereswissenschaft u. verwandte Gebiete.

LITERATUR: Monatl. Veröffentlichung der Neuanschaffungen im Wehrkreisverordnungsblatt.

III. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK KÖNIGSBERG [Gr. Domplatz 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. Besitzer: Stadtgemeinde. — Wiss. Bibl. f. d. Bürger d. Stadt Königsberg. — Sondersammlungen: Karten u. Bilder v. Ostpreußen u. Königsberg. Handschriftl. Nachlässe bekannter Königsberger. Porträts. Stammbücher. Kupferstiche. — Bestand (1925): 89490 Buchbinderbde; 8774 Beibde; 31271 kl. Schriften (Diss. usw.); 722 Hss.; 80 Ink. — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Die Aufstellung ist systemat. nach Fächern. Innerhalb der einzelnen Fächer Gliederung nach 4 Formaten. — Ausleihebibl. Verleih. nach auswärts gegen Erstattung der Versandkosten. — Geö.: Lesesaal: vorm. tägl. 10—1½ U., nachm. (außer Sa.) 4—6 U. Ausleihe: tägl. 11½—1½ U. u. (außer Sa.) 4—6 U. Durchschnittszahl der Benutzer: Lesesaal tägl. 35. Zahl der im Jahre 1925 ausgelieh. Bde: 18040 (ohne Lesesaal). — 1 Lesesaal mit 3 Aufsichts- und 30 Arbeitsplätzen. Handbibl. rd 1000 Bde. — Allgemeine Kataloge: 1. Standortskatalog (gebunden, 30 Bde); 2. alphabet. Katalog (gebunden, bis 1800 4 Bde, seit 1801 33 Bde); 3. alphabet. Zettelkat. (Soennecken) nach d. Muster d. preuß. Staatsbibl.; 4. sachl. Zettelkat. desgl. (100 Kästen). Sonderkataloge: 1. Handschriftenkat. (gedruckt); 2. Porträtkatalog (Zettel). Die angeglied. Bibliotheken d. Lehrervereins, d. Königl. Deutschen Gesellsch., d. Missionsvereins, d. Polytechn. u. Gewerbevereins, der Domgemeinde haben besondere Bandkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. durch Stiftung d. Bibl. des altstädtischen Pfarrers Joh. Poliander (Graumann). Aufstellung im altstädt. Rathaus. 1619 Erlaß einer Bibliotheksordnung durch den Rat der Stadt. 1700 Verlegung d. Bibl. in d. altstädt. Pauperhaus. Anstellung eines besond. Bibliothekars (während des 18. Jahrh. Geistliche od. Schulmänner von Ruf). 1736 Verlegung d. Bibl. in die altstädt. Schule, 1744 in d. neuerbaute altstädt. Rathaus. 1811 Unterbringung d. Stadtbibl. zusammen mit d. Universitätsbibl. im Königshaus an der Königstr. 1876 Verlegung in das im Besitz d. Stadt befindl. Gebäude d. alten Universität. 1897 Einrichtung eines Lesesaals. 1912 Umbau der alten Univ. für d. Zwecke d. Stadtbibl. Seit 1900 hauptamtl. Bibliothekar.

BESTÄNDE: Die Stadtbibl. Königsberg pflegt stiftungsgemäß als Spezialgebiete die gesamte Literatur üb. die Stadt Königsberg u. die Prov. Ostpreußen, fern. üb. Geschichte u. Verwaltung des preußisch. Staates. Von allgem. Gebieten werden bevorzugt: Geschichte, Biographie, Reisebeschreibungen, Philosophie u. Kunst. Entsprechend der Einstellung auf Königsberg wird in Biographie u. Philosophie in bezug auf Kant möglichste Vollständigkeit angestrebt. Es ist der Bibliothek ein eigenes Kantzimmer, Slg von Erinnerungsstücken an Kant, angegliedert. Zur Ergänzung der Bestände dienen die d. Stadtbibl. angeglied. Bibliotheken: Die städt. Bücherei f. Lehrer, die Bibl. der Königl. Deutsch. Gesellschaft, des Polytechnisch. u. Gewerbevereins, des Missionsvereins, die Dombücherei. — Die Bibl. ist im 16., 17., 18. Jahrh. im wesentl. durch Vermächtnisse u. Schenkungen zusammengekommen. Der erste Stifter war Joh. Poliander, Reformator u. Pfarrer an d. Altstädt. Kirche (1541). Ihm folgte Joh. Lohmöller, weiland Syndikus d. Stadt Riga (um 1560). Nachlaß d. Bürgermstrs Jakob Kreuschner (1609). Nachlaß d. Vizebürgermstrs Heinrich Bartsch sen. (um 1700), 1500 Bde. Angekauft: Rabbinica-Slg d. Superintend. in Lübeck August Pfeiffer. Geschenkt von d. Stadtsekretär Heinrich Bartsch jun.: 1400 Bibeln in den verschied. Sprachen (auch handschriftl.), ferner einige hundert Stammbücher, eine Porträtslg u. eine Kupferstichslg. Hinterlassenschaft des Prof. d. Mathematik Christian Otter in Nymwegen. Hinterlassenschaft d. Dichters Joh. Friedrich Lauson (1768/83). Im 19. Jahrh. schenkte der RPräs. v. Hippel die von sein. Oheim begründete Majoratsbibl. v. 2118 Bdn. 1868 Vermächtnis d. JR. Tamnau (445 Bde jurist. Lit.). (Vgl. den gedr. Handschriften-Kat. d. Stadtbibl.).

LITERATUR: Veröff.: *Mitteilungen aus der Stadtbibl. zu Königsberg i. Pr. Bd I—V; Veröffentlichung d. Stadtbibl.* Heft 1; Zuwachslisten (nach Bedarf im Königsberger Stadtanzeiger). — *Lit.: **Beyer**, Gottlieb Siegfried: *Lat. Programm zur Eröffnung d. Bibl. Königsberg. 1718*; **Casseburg**, Gottfried Bernhard: *Nachricht von der Königsbergischen Stadtbibl.* In: Acta Borussica, III. Bd., S. 676ff., 1732; **Lilienthal**, Michael: *Deutsches Programm zur Eröffnung der Königsbergischen Stadtbibl.* Königsberg 1736; **Hensche**, W.: *Die Stadtbibl. d. Königlichen Haupt- und Residenzstadt Königsberg.* Königsberg 1873; **Meyer**, William: *Aus unserer Stadtbibl.* In: Königsberger Allgem. Ztg. 1922, V. 28; **Meyer**, William: *August Seraphim.* In: Altpreuß. Forschungen. 1924, Heft 2, S. 117—142; **Krollmann**, Christian: *Die Königsberger Stadtbibliothek.* In: Ostdeutsche Monatshefte Jg. 6, 1925/26, 12. S. 1250—1252.

LEHRERBÜCHEREI DES STADTGYMNASIUMS ALTSTADT-KNEIPHOF, ABT. ALTSTADT [Gr. Domplatz 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Königsberg. — Lehrerbücherei zur Unterstützung d. Lehrer in allg. wissenschaftl. Hinsicht u. besond. in den Lehrfächern. — Bestand: 9723 Buchbinderbde. — Systematische Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: jederzeit bei Bedarf. — Geschrieb. Kataloge, geordnet nach den Abtlgn.

LEHRERBIBLIOTHEK DES STADTGYMNASIUMS ALTSTADT-KNEIPHOF, ABTEILUNG KNEIPHOF [Großer Domplatz 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Königsberg i. Pr. — Bestand (2. 6. 26): 7745 Buchbinderbde; 28530 Programme; 15 Hss. (lateinisch). Lauf. Zeitschriften: 29 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 25—30 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. außer den Schulferien. — Zettelkat., alphabet.; Fachkat. in Buchform. Gedruckt: **Mollmann, E.**: *Schulschriften des Kneiphöfischen Stadt-Gymnasiums zu Königsberg-P.* (Beilage zum Schulprogramm 1901. 49 S.)

GESCHICHTE: Gegr. 1644.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Altpreußen. Auch die vorhand. Hss. beziehen sich meist auf preuß. Schulgeschichte.

LITERATUR: **Mollmann, E.**: *Die Bibliothek des Kneiphöf. Stadt-Gymnasiums.* (Beilage zum Schulprogramm Ostern 1894. 52 S.)

***VOLKSBIBLIOTHEKEN** [I. V.-B.: Unterlaak 15/16; II. V.-B.: Roonstraße 7/10; III. V.-B.: Blumenstr. 11; IV. V.-B.: Nasser Garten 93; V. V.-B.: Arndtstr. 9; VI. V.-B.: Pestalozzistr. 4/5].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Geö.: I. V.-B.: wochentags ½6—½9 U. abends, Di. u. Fr. 12—1 U. (Bibl.); wochentags 10—1 U., 4—½9 U., So. 5—8 U. (Lesehalle); II. V.-B.: wochentags ½6—½9 U. abends (Di. nur 11—2 U.); III. V.-B.: wochentags ½6—½9 U. abends (Sa. nur 10—1 U.); IV. V.-B.: Mi. 4—7 U.; V. V.-B.: Mi. u. Sa. 3—7 U.; VI. V.-B.: Mi. u. Sa. 6—8 U. — Die V.-B. I—III haben je 1 Lesehalle.

IV. GESELLSCHAFTS- UND FAMILIENBIBLIOTHEKEN

***BIBLIOTHEK DER ALTERTUMSGESELLSCHAFT PRUSSIA** [Schloß, Eingang 8].

ALLGEMEINES: Geö.: wochentags 12—1 U.

BIBLIOTHEK DER PHYSIKALISCH-ÖKONOMISCHEN GESELLSCHAFT ZU KÖNIGSBERG I. PR. [Mitteltragheim 22].

ALLGEMEINES: Besitzer: Physikal.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg (der Staats- u. Univ.-Bibl. zu Königsberg zur dauernd. Verwahrung übergeben). — Naturwissenschaftl. Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 26): 11160 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 130 (inländ.) u. 280 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: im Rahmen der Staats- u. Univ.-Bibl. — Die Bibl. ist in die Kataloge d. Staats- u. Univ.-Bibl. hineingearbeitet. An älteren gedruckt. Katalogen liegen vor: *Bibliothek d. Kgl. Physikalisch-Oekonomischen Gesellschaft zu Königsberg.* H. 1 (2. Aufl.) bis 3, 1846—57; *Katalog d. Bibliothek d. Phys.-ökon. Ges. zu Königsberg i. Pr.* H. 1: Deutsche Zeitschriften. Königsberg 1913.

GESCHICHTE: Die erste Bibl. der Phys.-ökon. Gesellschaft ist aus dem vom Kriegs- u. Domänenassessor v. Elditt 1791 in Königsberg begründet. Leseinstitute hervorgegangen, welches d. damalig. Tendenz d. Gesellschaft gemäß ein ökonom. Leseinstitut f. Landwirte der Prov. Preußen bilden sollte. 1791 umfaßte die Slg ca 500 Bde. Sie wurde der damals in Mohrungen ansässigen Phys.-ökon. Gesellsch. übergeben, blieb aber in Königsberg, wohin 1799 auch die Gesellschaft übersiedelte. Da die Gesellschaft später von der landwirtschaftl.-prakt. Richtung immer mehr zu einer allgem. naturwissenschaftlichen überging, wurde 1857 der größte Teil der landwirtschaftl. Bücher an die Kgl. u. Univ.-Bibl. abgegeben. 1859 zählte die Bibl. ca 1700 Bde. 1860 setzte mit dem Druck der „Schriften" d. Phys.-ökon. Ges. der Tauschverkehr mit zahlreichen naturwiss. u. geograph. Gesellschaften des

In- u. Auslandes ein, der der Bibl. in jährl. zunehmendem Maße einen reichen Zuwachs v. Zeitschriften u. Gesellschaftspublikationen einbrachte. Die wachsende Raumnot u. die durch die Kriegsjahre bedingt. besond. Schwierigkeiten zwangen die Phys.-ökon. Gesellsch. durch Vertrag v. 23. April 1918 (ministeriell genehm. am 19. Juni 1918), ihre Bibl. der Staats- u. Univ.-Bibl. zu Königsberg i. Pr. zur dauernden Verwahrung zu übergeben. Gemäß diesem Vertrag ist die Bibl. d. Phys.-ökon. Ges. in die Bestände d. Staats- u. Univ.-Bibl. in gemeinsamer Aufstellung eingereiht, in die Kataloge aufgenommen u. der allgem. Benutzung zugängl. gemacht worden. Der Tauschverkehr wird durch die Staats- u. Univ.-Bibl. besorgt.

BESTÄNDE: Naturwissenschaft. im allgem., darunt. stark vertreten die Geologie. Auch Reisebeschreibgn. Mehr als die Hälfte der Bibl. besteht aus Zeitschriften u. Gesellschaftspublikationen.

LITERATUR: Jahresberichte über die Bibliothek 1861—1917 in den Schriften der Phys.-ökon. Gesellschaft.

BIBLIOTHEK DES WIRTSCHAFTSINSTITUTS FÜR RUSSLAND UND DIE OSTSTAATEN, E. V. [Ostmeßhaus, (Hansaring)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Wirtschaftsinstitut f. Rußland u. die Oststaaten, e. V. — Spezialbibl. — Bestand (1. 9. 26): 2666 Bde. Zeitungen: 34. Lauf. Zeitschriften: 122 (inländ.) u. 74 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 4—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1. 3. 1922.

BESTÄNDE: Neueste Werke über Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft usw. der Oststaaten (Rußland, Polen, Danzig, Litauen, Lettland, Estland u. Finnland), Adreßbücher, Zolltarife, Wörterbücher u. s. Nachschlagewerke.

VON WALLENRODT'SCHE BIBLIOTHEK [Mitteltragheim 22 (Staats- und Universitätsbibliothek)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Familie von Wallenrodt. Kurator: Rittm. a. D. von Kuenheim, Juditten b. Königsb. — Familienbibl., d. Öffentlichkeit seit 1650 zugänglich. — Sondersammlungen: Raritäten, Gemälde, Globen u. mathemat. Instrumente des 17. Jahrh. — Bestand (1. 4. 26): ca 10000 Buchbinderbde; 230 Hss.; 85 Ink.; 12 Karten. — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Leihverkehr durch die Staats- u. Univ.-Bibl. — Benutzung durch die Staats- u. Univ.-Bibl. — Systemat. Kat. in 2 Bdn; alphabet. Kat. in 3 Bdn. Außerdem sind die Bestände in den Katalogen der Staats- u. Univ.-Bibl. verzeichnet.

GESCHICHTE: 1629 vom Kanzler Martin v. Wallenrodt als Familienbibliothek gestiftet. 1650 durch dessen Sohn, den Landhofmeister Johann Ernst v. Wallenrodt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aufgestellt in den vom Rate d. Stadt Kneiphof in Erbpacht gemieteten beiden Turmzimmern d. Domes. Reiche Zuwendungen durch Grafen Ernst u. Siegismund v. Wallenrodt (Ernst v. Wallenrodt, TribunalR., † 1723). Seit 1909 der Kgl. u. Univ.-Bibl. angegliedert.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält vorzugsweise Literatur des 16., 17. u. 18. Jahrh., z. T. seltene u. kostbar gebundene Werke. Stark vertreten sind Flugschriften aus d. Reformationszeitalter, Gelegenheitsdrucke, Leichenpredigten u. a. biographisch wertvolle Stücke, seltene Königsberger Drucke. Unter den Handschriften sind hervorzuheben die Originale d. Zitation Luthers zum Reichstage v. Worms u. d. Geleitsbriefs, den Luther auf dem Wege dahin mit sich führte, beide von Kaiser Karl V. unterzeichnet; ferner eine handschriftl. Slg von genealog. Nachrichten u. Stammtafeln üb. ca 500 ostpreuß. Adelsfamilien, nach dem ersten Sammler, dem Hofgerichtsadvokaten Chr. Rabe († 1753) „Rabesche Sammlung" genannt.

LITERATUR: **Bock**, R. J.: *Nachrichten über Hss. u. alte Druckwerke der Gräfl. von Wallenrodtschen Bibliothek zu Königsberg i. Pr.* 1829. In: Pr. Prov.-Blätter. 2, 1829, S. 505—518 (auch S.-A.); **Gebser**, A. R., u. E. A. **Hagen**: *Der Dom zu Königsberg i. Pr. Abth. 2.* Königsberg 1833. S. 302—315; **Juntke**, Fr.: *Die baulichen Änderungen im Dom zu Kgb. i. Pr. infolge der Aufstellung der v. Wallenrodtschen B.* In: Altpreuß. Forschungen. 1925, 69ff.; **Meyer**: *Die Wallenrodtsche B. im Dom zu Königsberg i. Pr.* In: Denkmalpflege u. Heimatschutz. 1924, S. 63f.; **Perlbach**, M.: *Die älteren Urkunden der Wallenrodtschen Bibliothek.* In: Altpreuß. Monatsschr. XI, 1874, S. 262 bis 278; **Volbrecht**, Joh. Chrph: *Beschreibung der v. Wallenrodtschen Bibliothek.* In: Erleutertes Preußen. T. 3. Königsberg 1726. S. 617—655; **Wallenrodt**, Ernst v.: *Fürschrifft u. Constitution wie es mit Respicirung ... der ... dem Wallenrodtschen Geschlecht zugehörigen Bibliothec ... zu halten sei.* Königsberg 1721; Ders.: *Paterna atque amica obtestatio ad filium ... omnesque ex Wallenrodiana stirpe oriundos ... de bene curanda ... bibliotheca.* Regiom. 1722; **Wallenrodt**, Martin v.: *Praefatio admonitoria, filiis et haeredibus meis ... Scripta, indicique et catalogo librorum meor. praemissa quae et instructionis vitae regendae loco illis esse queat.* Regiom. 1629; **Juntke**, Fritz: *Geschichte der v. W. Bibl.* Leipzig 1927. (III, 156 S.)

Königslutter (Braunschweig). 5700 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

Köslin (Pommern, Preußen). 28800 Einw.

VOLKSLESEHEIM [Stadthaus, Lazarettstr. 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein „Kösliner Volkslesehe im". — Volksbibliothek. — Bestand: ca 8500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Fr. 7—9 U., Mi. 5—7 U. — 1 Lesezimmer (Handbücherei, Zeitungen, Zeitschriften); 1 Jugendbücherabtlg; 1 Abtlg für pommersche Heimatliteratur. — Kat.: *Bücherverzeichnis*, 1922; Kat.-Nachtrag 1926.

Kolberg (Pommern, Preußen). 30300 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 10000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. nachm. 3—7 U., Di. Do. Sa. abends 7—9 U. — 2 Lesesäle, 1 Vortragssaal.

Konstanz a. Bodensee (Baden). 31300 Einw.

STÄDTISCHE WESSENBERG-BIBLIOTHEK [Wessenbergstr. 41].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Konstanz. — Allg. wiss. Bibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 35000 Bde; 44 deutsche u. latein. Hss. Lauf. Zeitschriften: 24. — Aufstellung nach Wissenschaft. u. alphabet. — Ausleihebibl. mit Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: tägl. 9—12 U. u. 3—6 bzw. 5 U.; Ausgabe: Mi. u. Sa. 2—4 U. — 1 Lesesaal. — Gedruckt. Kat. 1894; 6 Nachträge 1897—1918.

GESCHICHTE: Gegr. 1860 durch testament. Vermächtnis des früh. GenVikars Heinr. Ignaz Freih. v. Wessenberg an die Stadt nebst seinem Hause, in dem sich die Bibl. noch befindet.

BESTÄNDE: Pflegt besond. Geschichte u. Kunstgesch. der Stadt u. d. Bodenseegegend, sowie des ehemal. Bist. Konstanz.

BIBLIOTHEK DES BADISCHEN GYMNASIUMS [Neuhauser Str. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bad. Min. d. Kultus u. Unterrichts. — Wiss. Lehrerbibl. — Bestand (31. 6. 26): gegen 19000 Bde; 77 Hss.; 190 Ink. Lauf. Zeitschriften: z. Z. 9 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe-

bibl. (im allgem. nur v. Lehrerkollegium benutzt). — Hauptkat., aufgestellt von Otto Kunzer, 1893; erster Nachtrag, ausgearb. v. Wilh. Martens, 1902; zweiter Nachtrag, ausgearb. v. Eugen Linden, 1926.

GESCHICHTE: Den Grundstock der Bibl. bildet die des ehemal. Jesuitenkollegiums, begr. 1603, verm. durch Bücher aus verschied. Klöstern der Stadt u. Vermächtnisse einiger kleiner Privatbibl. Wertvoll ist besond. die theol. Lit., ca 4000 Bde, größtenteils aus d. 16. u. 17. Jahrh.

LITERATUR: Notizen zur Gesch. d. Bibl. bei X. Lender, Progr. 1833, 1834 u. 1837; *Index ac rec. aliquot codd. mss. in Lyc. Const. bibl. repositorum nec non Cic. lect. spec. e cod. nostro desumta.* In: Progr. 1832 von Fr. Weißgerber; Trotter, Fr. C.: *Angabe u. Beschreibung der . . . Druckwerke (Incunabula) bis zum J. 1499.* Const. 1844.

BIBLIOTHEK DER HOLZVERKOHLUNGS-INDUSTRIE A. G. KONSTANZ („HIAG-BIBLIOTHEK") [Reichenaustr. 15 (z. Z. untergebracht Reichenaustr. 152)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Holzverkohlungs-Industrie A. G. Konstanz. — Spezialbibl. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 4. 27): 5600 Buchbinderbde; 7100 bibliograph. Bde; 1200 kl. Schriften, Diss. usw.; 50 Karten; 5290 Patentschriften. Zeitungen: 6. Lauf. Zeitschriften: 111 (inländ.) u. 19 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung auf eisernen Gestellen (System Lipman). — Ausleihebibl. — Geö.: 8—12 U. u. 1—4½ U. Durchschnittl. 10 Benutzer u. 30 Entleiher. — 1 Saal, ca 100 qm (außerdem mehrere kleinere Räume). — Allgem. Zettelkat. nach d. Vorbild der Bibl. d. Reichspatentamts: a) alphabet. nach Schlagwörtern u. Autoren geordnet, b) systemat., zugleich Standortskat.; außerdem 23 Zettelkataloge f. Handbibliotheken.

GESCHICHTE: Die Hiag-Bibl. ist Anfang 1912 entstanden aus der Handbibl. des auf Veranlassung von Dr.-Ing. e. h. H. von Hochstetter geschaffenen wissenschaftl. Zentrallaboratoriums der Holzverkohlungs-Ind. A. G. Die ersten bibliothekarisch. Vorarbeiten leistete nebenamtl. H. Finkenbeiner, Ende 1912 wurde Dr. Wiedermann als Bibliothekar angestellt, der am 5. Mai 1917 gefallen ist. Seit Anfang 1918 hat Dr. G. Bugge die Leitung der Bibl. Die Schaffung eines Zettelkat. erfolgte 1919.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die in den Aufgabenkreis der Firma fallende wissenschaftl., technische u. wirtschaftl. Literatur. Besonders gepflegt wird das Gebiet der Holzverkohlung, außerdem fast die gesamte organ. Chemie u. andere Zweige der reinen u. angewandt. Chemie. Die Auswertung der gesamt. Lit. erfolgt durch regelmäßige Bearbeitung aller eingehenden Zeitschriften u. Festhalten der Titel in einer zentralen Literaturkartei, außerdem durch Zusammenstellung von Sonderbibliographien über Spezialgebiete. Angegliedert ist ein Archiv für Wirtschaftsfragen (hauptsächlich aus Zeitungsausschnitten bestehend), das ca 1800 Horizontalmappen umfaßt.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: Monatliche Zuwachslisten.

Kottbus (Brandenburg, Preußen) s. **Cottbus.**

Krefeld (Rheinprovinz, Preußen). 130400 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Friedrichstr. 18].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Krefeld. — Volksbibl. mit wiss. Nebenabteilung. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: rd 25000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 121 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., an den Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—1 U. u. 4—10 U., Sa. 9—1 U., So. 10—1 U. u. im Winter

4—8 U. Durchschnittl. im J. 1925/26 tägl. 64 Besucher. Ausleihe: im J. 1925/26 58518 Entleihungen auf 2457 Leihkarten. — 1 Lesesaal mit Handbibl. von rd 1000 Bdn. — Standorts- u. alphabet. Verfasserkat.; Kat. der Handbibl. des Lesesaales 1904; Hauptkat. 1908; Verzeichnis der im Lesesaale auslieg. Zeitschriften, Zeitungen u. Parlamentsberichte, 1911; Nachtragskat. zur Abtlg A: Schöne Literatur, 1912; Verzeichnis der erzählenden Literatur, 1926.

Geschichte: Gründung 1900; eigenes Haus 1908.

Bestände: Als Sondergebiet wird Literatur üb. Krefeld u. den Niederrhein gesammelt.

Literatur: Buschbell, G.: *Die Krefelder Stadtbücherei.* In: Generalanzeiger f. Krefeld v. 5. 3. 1926.

BÜCHEREI DER HANDWERKER- U. KUNSTGEWERBESCHULE KREFELD [Peterstr. 123].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadt Krefeld. — Kunstgewerbliche Fachbücherei. — Bestand: etwa 4000 Bde. — Eigene Druckerei als Lehrwerkstatt für Satz u. Druck. — Eigene Buchbinderei (z. Zt. außer Betrieb). — Photograph. Einrichtung. — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde (einschl. Kunstzeitschriften). — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur für Lehrer u. Schüler der Schule). — Geö.: Mo. u. Di. 4—6 U. f. Schüler (für Lehrer ständig geöffnet). — 1 Raum 6 × 8 m. — 1 nach Verfass. u. Stichworten geordnet. handschriftl. Exemplar (22 Bde) lexikalisch.

Geschichte: Gegr. 1904 durch Übernahme ein. Bücherbestandes von den gewerbl. Schulen Krefelds.

***BÜCHEREI DER PREUSSISCHEN HÖHEREN FACHSCHULE FÜR TEXTILINDUSTRIE** [Adlerstr. 32].

LEHRERBIBLIOTHEK DES STÄDT. REAL- UND REFORMREALGYMNASIUMS [Moltkeplatz 12].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Provinzial-Schulkollegium, Coblenz. Besitzer: Stadt Krefeld. — Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): ca 15000 Buchbinderbde; 500 kl. Schriften, Programme usw.; 30 Karten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. in erster Linie f. die Lehrer d. Anstalt u. des Patronats der Stadt Krefeld, dann auch für die Schüler. — Geö.: während d. Unterrichts 8—1 U. Ca 1000 Entleihungen pro Jahr. — Als Lesesaal dient ein großes Konferenzzimmer (Handbibl. mit ca 200 Bdn). — Systemat. Kat. in Buchform; alphabet. Kat. in Buchform; alphabet. Zettelkat. d. wichtigsten Werke.

Geschichte: Gegr. 1824 unt. Rektor Dr. Vogel; 1841 unt. Dr. Rein vermehrt durch Stiftungen des Histor. Lesevereins; 1865 Bestand von 3400 Bdn; 1874 Zuwachs von 650 Bdn aus d. Nachlaß von Oberlehrer Kopstedt; 1880 wertvolle Karten von Frau P. Wienertz.

Bestände: Vor allem vorhanden sind geschichtl. u. pädagogische Werke, aber auch deutsche, franz., engl. Literatur; an älteren Werken besonders theolog., geschichtl. u. erdkundliche (Atlanten).

***BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-MUSEUMS** [Karlsplatz].

BÜCHEREI DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS (E. V.) [Realgymnasium, Moltkeplatz 12].

Allgemeines: Spezialbücherei. — Einteilung nach Wissensgebieten. — Bestand (Mai 27): 1470 Buchbinderbde; 80 Bde Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 10. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Aus-

leihebücherei. — Zahl der Entleihungen: jährl. etwa 300 Bde. — Zettelkat. u. gedrucktes Verzeichnis mit 3 Nachträgen.

BESTÄNDE: Naturwissenschaftl. Literatur. Als Sondergebiet geplant: Schriften üb. naturwissenschaftl. Forschungen am Niederrhein.

LITERATUR: Veröff.: s. oben.

Kreuzburg O.-S. (Oberschlesien, Preußen). 12300 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI [Kirchplatz 2].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 5000 Bde. — Geö.: Ausleihe: Mi. Fr. 6—8 U. — 1 Lesesaal.

Kreuznach (Rheinprovinz, Preußen). 24800 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Poststr. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 12100 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherhalle: werktägl. 3½—7 U., So. 10—1 U.; Lesehalle: werktägl. 4½—8 U. — 1 Lesesaal, 1 Jugendbücherei.

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

Lahr i. B. (Baden). 14100 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand (Anfang 1927): 12500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. bis Fr. 2—3 U. — 1 Lesezimmer.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehr. Literatur, fremdsprachige Literatur, Jugendschriften.

Landau (Pfalz). 14500 Einw.

*KANTONALVOLKSBIBLIOTHEK [Bezirksamt Landau].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird vom Bezirk Landau unterhalten. — Bestand: 1700 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 1—2 U.

Landsberg a. d. Warthe (Brandenburg,Preußen). 43200 Einw.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR BODENKUNDE UND PFLANZENERNÄHRUNG DER PREUSS. LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALTEN.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHES MASCHINENWESEN DER PREUSS. LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALTEN.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR MELIORATIONSWESEN UND MOORKULTUR DER PREUSS. LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALTEN.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR PFLANZENKRANKHEITEN UND DER HAUPTSTELLE FÜR PFLANZENSCHUTZ DER PREUSS. LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALTEN.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR PFLANZENZÜCHTUNG DER PREUSS. LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALTEN.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR TIERHYGIENE DER PREUSSISCHEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALTEN [Theaterstr. 26].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten in Berlin. — Spezialbibl.

*BIBLIOTHEK DER HÖHEREN LEHRANSTALT FÜR PRAKTISCHE LANDWIRTE.

VOLKSBIBLIOTHEK UND LESEHALLE [Moltkestr. 22/25 (Volkswohlfahrtshaus, I. Stock)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein f. Volksbibl. u. Lesehalle. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei u. 1 Musikalienbücherei. — Bestand (Ende März 26): 13124 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 10—12 U. u. 4—7 U. — 2 Lesesäle u. Kinderlesesaal (geö.: tägl. 2—5 U.).

Landshut (Bayern). 26100 Einw.

STÄDTISCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 5000 Bde.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, Klassiker, Kriegsliteratur, Kunst u. Kunstgeschichtliches, Naturgeschichtliches, Heimatkunde usw. In der Hauptsache sind berücksichtigt deutsche u. bayrische Geschichte u. die auf die Stadt Landshut bezügliche Literatur.

Langenberg i. Rhld (Rheinprovinz, Preußen). 9400 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI LANGENBERG RHLD (Johann-Wilhelm-Colsman-Stiftung).

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Langenberg. — Volksbibl. — Bestand (1. 3. 27): rd 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4—6½ U. Im Jahre 1926 durchschn. 199 Entleihungen an 1 Abend. — Gesamt-Verzeichnis 1926; Jugendschriften-Verzeichnis 1926.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1906. Eigene Räume im Wohlfahrtshause seit 1. 4. 1926.

BESTÄNDE: Belehrende u. schöne Literatur. Spezialgebiet: Textil-Industrie. — Stiftung d. Erben Joh. Wilh. Colsman 40000 M. Schenkung Paul Colsman 20000 M.; Joh. Colsman 25000 M. Durch die Inflation ist das Vermögen fast vollständig verloren.

Langendreer i. W. (Westfalen, Preußen). 27600 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Gemeinde. — Bestand: 5400 Bde. — Geö.: Mo. Do. 5—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Laubach (Oberhessen). 1850 Einw.

GRÄFL. SOLMS-LAUBACH'SCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: Graf zu Solms-Laubach. — Bestand: etwas üb. 40000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 10—20 Bde (nur Einzelbde u. Lieferungen größerer Werke; von Zeit zu Zeit werden aber aus der Privatbibl. Werke übernommen). — Systemat. Aufstellung ist später durch einfache Auffüllung nach dem vorhand. Platz durchbrochen. — Ausleihebibl. — 2mal monatl. 1 Stunde Ausleihe. Fast nicht benutzt, da Materienkat. fehlt. — Nur 1 nicht ganz vollständ. u. zuverläss. Zettelkat. Materienkat. (Zettel) in Arbeit, bisherig. Kat. wird Standortkat.

GESCHICHTE: Gründung durch den ersten Grafen Laubacher Linie, Friedrich Magnus 1521—1561, reg. seit 1548, auch Gründer der Lateinschule zu L. Gründungsjahr nicht bekannt. Die Bibl. ist auch jetzt noch in einem Flügel des Schlosses untergebracht.

BESTÄNDE: Die Bibl. erstreckt sich auf alle Gebiete. Besonders Geschichte u. Geographie, aber auch evang. u. kathol. (Arnsburg) Theologie. — Wohl bedeutendster Zuwachs durch die Bibl. des ehemalig. Klosters Arnsburg bei Lich (u. Gießen) nach 1803.

LITERATUR: *Sicilimenta quaedam ad historiam bibliothecae Solmensis, que in arce Laubacensi asservatur, exhibet . . . Iac. Eberhard Feuerbach, schol. rector et ill. Com. Solmens. a Bibliothec.* Gissae, typ. Ioannis Mülleri, 1743.

Lauban (Niederschlesien, Preußen). 15900 Einw.

*STADTBIBLIOTHEK.

Allgemeines: Wiss. Bibl. — Bestand: 8000 Bde. — Zu Studienzwecken mit besond. Genehmigung benutzbar.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

Allgemeines: Bestand: 3370 Bde. — Geö.: Mi. 1—½3 U.
Geschichte: Gegr. 1891.

Lauenburg i. Pommern (Pommern, Preußen). 17100 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Kaiserstr.].

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 1638 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 6—7 U.

Lehe (Hannover, Preußen) s. Wesermünde-Lehe.

Lehrte (Hannover, Preußen). 10700 Einw.

VOLKSBÜCHEREI DES ADGB. [Gewerkschaftshaus, Burgdorfer Str. 15].

Allgemeines: Besitzer: der Allgemeine Deutsche Gewerkschafts-Bund (ADGB), Ortsausschuß Lehrte. — Ausleihebibliothek. — Bestand: 1260 Bde. — Geö.: Mi. 5—7 U.

Leipzig (Sachsen)[1]. 679300 Einw.

I. Reichsbibliotheken
II. Deutsche Bücherei
III. Hochschul-Bibliotheken
  a) Universität
    α) Theologische Fakultät
    β) Juristische Fakultät
    γ) Medizinische Fakultät
    δ) Veterinärmedizinische Fakultät
    ε) Philosophische Fakultät
      1. Philologisch-historische Abteilung
      2. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung
  b) Handels-Hochschule
IV. Sonstige staatliche Bibliotheken
V. Städtische Bibliotheken
VI. Kirchenbibliotheken
VII. Schulbibliotheken
VIII. Bibliotheken von Verbänden, Vereinen und Instituten
IX. Volksbüchereien

I. REICHSBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES REICHSGERICHTS [C 1, Reichsgerichtsplatz 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Der Präsident des Reichsgerichts. — Hauptaufgabe: Slg des jurist. Schrifttums der Erde. — Bestand (1. 10. 27): 230000 Buchbinderbde; 89 Hss. (deutsch, lat., ital.); 227 Ink. Zeitungen 22. Lauf. Zeitschriften: 490 (inländ.) u. 200 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs:

[1] *Bibl.-Führer:* Zarncke, Eduard: Leipziger Bibliothekenführer. Leipzig: Joh. A. Barth 1909. (VIII, 198 S.); Ders.: Die Büchereien Leipzigs. In: Stätten der Bildung. Bd 1, Leipzig. Berlin 1919. S. 125—129.

8000 Bde. — System. Aufstellung nach mehr als 30 Abtlgn; innerhalb dieser alphabet. — Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: wochentäglich ½9—¼4 U. für Fremde, während der Gerichtsferien 9—3 U. — 1 Lesesaal f. amtl. Benutzer; 1 Lesezimmer f. Fremde. — 2 gedruckte Katalogbände: I 1882, II 1890; gedruckte Zugangsverzeichnisse 1—14, 1908—18.

GESCHICHTE: Gegr. 1879 mit d. Reichsgericht. Die Bibl. des Reichsoberhandelsgerichts wurde übernommen.

BESTÄNDE: Gemeines Recht u. bürgerl. Recht sind sehr gut vertreten, von and. ist besond. reich die Abtlg der italien. Statuten. Die Bibl. ist nur durch etatsmäßige Mittel aufgebaut.

LITERATUR: Schulz, Karl: *Zur Geschichte der Bibliothek des Reichsgerichts*. In: Sächsisches Archiv für deutsches bürgerliches Recht. Beilagenheft zu Bd 14. Leipzig 1904; Schulz, Hans: *Die Bibliothek des Reichsgerichts*. In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 50—58.

II. DEUTSCHE BÜCHEREI

DEUTSCHE BÜCHEREI des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler [C 1, Deutscher Platz, Straße des 18. Oktober 85].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörden: Geschäftsführender Ausschuß und Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei, zusammengesetzt aus Vertretern des Deutschen Reiches, des Freistaates Sachsen, der Stadt Leipzig, des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler u. der deutsch. Bibliotheken. Förderer: Gesellsch. d. Freunde d. Deutsch. Bücherei E. V. (gegr. 1913, Geschäftsstelle: Deutsche Bücherei). — Allg. wiss. Bibl. mit der Aufgabe, das gesamte deutschsprachige Schrifttum d. In- u. Auslandes v. 1913 an vollständig zu sammeln (s. unten). — Abteilungen: Beschaffungsabtlg; Zugangsstelle; Zeitschriftenabtlg; Bibliograph. Abtlg; Kartenslg; Slg d. Künstl. Drucke; Slg der Geheimdrucke; Alphabet. Kat.; Sachkat.; Buchbindeabtlg; Benutzungsabtlg; Bibliothekstechn. Slg. — Gesondert: Schriftleitung des „Literarischen Zentralblattes f. Deutschland"; Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei. — Eigene Buchbinderei u. Druckerei (für Katalogzettel, Formulare u. kl. Drucksachen). — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 1. 28): rd 680000 bibliogr. Bde (davon rd 12000 Künstlerische Drucke); rd 23000 Kartenblätter; rd 700 gerollte Wandkarten. Lauf. Zeitschriften (einschl. Jahrbücher usw.): rd 18000 (deutschsprachige). — Jährl. Zuwachs: (25/26): 55817, (26/27): 54142 bibliogr. Bde. — Freiwillige Pflichtlieferungen, die sich auf das gesamte inner- u. außerhalb des Handels erscheinende Schrifttum der deutsch. Sprachgebiete erstrecken, u. a. die Veröffentlichungen aller Reichsbehörden (Reichsgesetz vom 11. 4. 27), Vereine usw. — Aufstellung mechanisch. — Präsenzbibl., dem Leihverkehr der Deutschen Bibliotheken unter d. Voraussetzung angeschlossen, daß keine andere reichsdeutsche Bibl. die Bestellung ausführen kann. — Geö.: Lesesäle u. Kataloge werktägl. morgens 8—abends 10 U. Im Gr. Lesesaal u. Zeitschr.-Lesesaal 1926/27 im Durchschnitt tägl. 443 Benutzer, Gesamtzahl der Benutzer (26/27): 131267; i. J. 26/27 abgegeben 96568 Bestellzettel, davon durch Verabfolgung erledigt 76240 (= 79%), verliehen waren 11,2%, nicht benutzbar 6,6%, nicht vorhanden (da nicht Sammelgebiet) 2,1%, noch nicht vorhanden 1%. — Gr. Lesesaal (614 qm Fläche) mit 200 Arbeitsplätzen, systemat. geordnete Handbibl. mit rd 16000 Bdn; Zeitschriftenlesesaal (364 qm Fläche) mit 106 Arbeitsplätzen u. 3100 auslieg. Zeitschriften; Kartensaal (135 qm Fläche) mit 8 Zeichentischen; Kl. Lesesaal (105 qm Fläche) mit 11 Arbeitsplätzen. — Ausstellungsraum für wechselnde Ausstellungen bei besonderen Anlässen. — Kataloge: 4 Hauptkataloge: 1. Zugangsbuch (in Bandform); 2. Alphabet. Kat.; 3. Sachkat. 4. Verleger- (bzw. Lieferanten-)Katalog (2—4 als Zettelkataloge in internat. Format). Sonder_

kat.: Kat. d. Handbibl. des Gr. Lesesaals (alphabet. u. systemat.), des Zeitschriftenlesesaals, der Kartenslg (beschrieben im: Zentralbl. f. Bibliothekswesen, Jg. 37, 1920, S. 66—80), Kat. d. Künstlerischen Drucke, d. Geheimdrucke, d. Zeitschriften (alphabet. u. systemat. [mit drei Sonderkatalogen: Deutschsprach. Zeitschr. im Auslande, fremdsprach. Zeitschr. im Inlande, Haus- u. Werkzeitschriften]), Zentralkat. der nicht im Handel erscheinenden Drucke (ab 1. 1. 1922). Gedruckt: Verzeichnis der in der D. B. zu Leipzig vorhandenen lauf. Zeitschriften aus den Geb. d. Naturwiss. u. Medizin. Leipzig 1922 (122 S.).

GESCHICHTE: Der Gedanke, das gesamte deutschsprachige Schrifttum zu sammeln, bestand schon lange vor der Gründung der Deutschen Bücherei. In den Tagen des Frankfurter Parlaments (1848) stellten der Verlagsbuchhändler Oberkommerzrat Heinrich Wilhelm Hahn in Hannover u. auf seine Anregung hin vierzig deutsche Buchhändler der Nationalversammlung ihren gesamten Verlag zur Verfügung u. gaben Anlaß zur Gründung einer Bibl. in der Paulskirche, die bald auf etwa 4500 Bde anwuchs. Nach der Auflösung d. Parlaments wurde sie zunächst von d. deutschen Bundesversammlung in Verwahrung genommen u. später (durch Beschluß v. 4. 1. 1855) in Genehmigung des vom Frhr. von Aufseß eingereichten Gesuchs dem 1852 gegr. Germanischen Museum in Nürnberg überlassen, wo sie sich noch heute befindet (vgl. Nürnberg, Bibl. des Germ. Nationalmuseums). Bald nach der Gründung des Deutschen Reiches lebte der Gedanke einer Nationalbibliothek wieder auf, fand aber erst in der Deutschen Bücherei in Leipzig seine Verwirklichung. Buchhändler u. Abgeordnete wie Eduard Brockhaus (1874), v. Schulte (1874), Kropatschek (1880 u. 1884), Otto Arendt (1898) Böckel (1899), Spahn (1901) u. Müller-Sagan (1901), Bibliothekare wie Otto Richter (1879), Hartwig (1880 u. 1886), Petzholdt (1880), Dziatzko (1881, 1886 u. 1901), Wilmanns (1886), Hottinger (1899), Karl Schulz (1902), Graf Rehbinder (1902) u. Erman (1904), Gelehrte u. Schriftsteller wie Kehrbach (1880—1881), Eduard Engel (1882) u. Heinrich v. Treitschke (1884) befaßten sich mit dem Problem u. machten zu seiner Lösung die verschiedenartigsten Vorschläge (Ausbau einer der bestehenden großen Bibliotheken, Neugründung in verschied. Städten in Verbindung mit einem zu schaffenden Reichspflichtexemplargesetz). Den Anstoß zur endgültigen Verwirklichung des Planes gab der Dresdner Verlagsbuchhändler Erich Ehlermann. Es gelang ihm, die Sächsische Regierung u. die Stadt Leipzig für den Plan einer Zentralbibliothek zu gewinnen. Er legte seine Vorschläge i. J. 1910 in einer Denkschrift nieder (als Privatdruck 1927 erschienen: Eine Reichsbibliothek in Leipzig. Denkschrift [1910]. Leipzig: Ges. d. Freunde der D. B. 1927 [18 S.]), die als Grundlage für die sich anschließenden Verhandlungen diente. Diese gelangten zum Abschluß durch den zwischen dem Staatsfiskus in Sachsen, der Stadtgemeinde Leipzig u. dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig am 3. Oktober 1912 geschlossenen Vertrag üb. die Gründung d. Deutschen Bücherei. Auf die Initiative seines damalig. Erst. Vorstehers Karl Siegismund verpflichtete sich d. Börsenverein zur Errichtung, Fortführung u. Verwaltung d. Bücherei, d. Stadt z. kostenfreien Überlassung ein. geeignet. Bauplatzes u. der Staat Sachsen zum Bau der notwendigen Bibliotheks- u. Verwaltungsgebäude sowie der später nötig werdenden Erweiterungsbauten; die beiden letzteren auch zur Leistung jährlicher Beiträge. Am 1. Januar 1913 begann die Sammeltätigkeit der Deutschen Bücherei zunächst im Buchhändlerhaus in der Hospitalstr. Am 11. Februar 1914 wurde der Bauplatz an der Straße des 18. Oktober seitens der Stadt überlassen, am 25. Mai 1914 begannen die Ausschachtungen, am 30. April 1915 war die Schlußsteinlegung, 22.—27. Mai 1916 bezog die D. B. das neue Heim, das am 2. Sept. 1916 feierlich eingeweiht wurde. Das im Auftrage der Sächsischen Regierung durch Oskar Pusch als Architekten

und Karl Julius Baer als Baumeister errichtete Gebäude darf als zweckmäßigster und schönster, mit allen technischen Neuerungen versehener Bibliotheksbau bezeichnet werden, den Deutschland zur Zeit besitzt. Trotz des Weltkrieges u. der Schwierigkeiten der Nachkriegszeit entwickelte sich die D. B. rasch in allen ihren Abtlgn u. wurde gelegentl. der Krise d. Js 1920 von den Vertretern d. deutsch. Bibliothekswelt als unentbehrlich bezeichnet. Seit d. Jahre 1922 ist die Deutsche Reichsregierung an der Tragung der Verwaltungskosten mitbeteiligt, nachdem sie bereits seit 1918 der Anstalt für bestimmte zu leistende Arbeiten laufende Zuwendungen gemacht hatte. In die laufenden Verwaltungskosten teilen sich jetzt Reich, Staat Sachsen u. Stadt Leipzig im Verhältnis 2/5 : 2/5 : 1/5. Vertreter dieser drei Garanten bilden auch die Verwaltungskörper der D. B. (s. oben), zu denen außerdem Buchhändler u. Vertreter anderer Bibliotheken gehören. — Die wichtigsten Aufgaben d. D. B. lassen sich in folgende Punkte zusammenfassen: 1. Sammlung d. deutschsprach. Literatur d. In- u. Auslandes ab 1913 in erreichbarer Vollständigkeit (näheres s. unten unt. Bestände); 2. Zentralauskunftsstelle üb. die Literatur ihres Sammelgebietes; 3. Bibliographische Aufgaben: a) Herstellung des „Täglichen Verzeichnisses“ im „Börsenblatt f. d. Dt. Buchh.“ auf Grund der buchhändlerischen Neueingänge, b) Herausgabe des „Wöchentlichen Verzeichnisses“ (beide ab 1. April 1921), c) Herausgabe des „Literarischen Zentralblattes für Deutschland“ (ab 1. Jan. 1927), das 1928 im 79. Jahrg. (gegr. 1850 von Friedrich Zarncke, 1891—1924 von Eduard Zarncke, 1924—26 von Wilhelm Frels hrsg.) erscheint und, von etwa 40 Fachreferenten bearbeitet, eine vollständig u. rasch berichtende Bibliographie der deutschen wissenschaftl. Bücher u. wichtigen Zeitschriftenaufsätze darstellt, d) Herausgabe des „Monatl. Verz. der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften“ (ab 1. Jan. 1928), e) Bearbeitung d. deutschen Anteils an d. „Internat. Bibliographie der Geschichtswissenschaft“, f) Unterstützung einer Reihe anderer bibliograph. Unternehmungen von allg. u. bes. Charakter; 4. kostenfreie öffentl. Benutzung aller Bestände i. d. Lesesälen.

Bestände: Nach § 2 ihrer Satzung hat die Deutsche Bücherei „den Zweck, die gesamte vom 1. Januar 1913 an erscheinende deutsche u. fremdsprachige Literatur des Inlands u. die deutsche Literatur des Auslands (Bücher u. Zeitschriften, die im Handel sind, amtliche Drucksachen u. sog. Privatdrucke) zu sammeln, aufzubewahren, zur Verfügung zu halten u. nach wissenschaftl. Grundsätzen zu verzeichnen. Ausgeschlossen sind Musikalien u. täglich erscheinende Druckschriften (polit. Tageszeitungen). Werke, die bereits vor 1913 zu erscheinen begonnen haben, sollen nach Möglichkeit durch die früher erschienenen Teile ergänzt werden. Ferner können alle anderen zur gewerbsmäßigen oder nicht gewerbsmäßigen Verbreitung bestimmten Vervielfältigungen von Schriften in deutscher Sprache u. bildliche Darstellungen mit oder ohne Schrift gesammelt werden“. Die Durchführung dieser Sammeltätigkeit überwacht eine eigene Beschaffungsabteilung, deren Arbeit durch zahlreiche Behörden, Bibliotheken, Vereine u. private Freunde in allen Ländern unterstützt wird. Im Jahre 1921 ging die Bibl. der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, die ihre Geschäftsstelle im Gebäude der D. B. hat, in deren Besitz über, 1928 Schenkung d. philatelist. Bibl. Hugo Krötzsch in Leipzig.

Literatur: Veröff.: *Deutsche Bücherei des Börsenvereins d. Dtsch. Buchh. Urkunden u. Beiträge zu ihrer Begründung u. Entwicklung.* 10. Ausg. („Grüne Broschüre“). Leipzig: Börsenverein 1915 (115 S.); *Denkschrift zur Einweihungsfeier der Deutschen Bücherei des Börsenvereins d. Dtsch. Buchh. am 2. Sept. 1916.* Leipzig: Börsenverein 1916 (215 S.); *Was will und was soll die Deutsche Bücherei?* Leipzig: Ges. d. Freunde 1919 (16 S.) (auch in engl. Sprache); *Seemannskost.* (*Arthur Seemann gewidmet* [Festschrift]). Leipzig: Ges. d. Freunde d. D. B. 1919 (72 S.); *Alere flammam. Georg Minde-Pouet zum 50. Geb. gewidmet* [Festschrift]. Leipzig: Ges. d. Freunde

1921 (169 S.); *Beiträge zur deutschen Kartographie. Den Mitgliedern des 20. Deutsch. Geographentages in Leipzig gewidmet von der Deutschen Bücherei. Hrsg. von Hans Praesent.* Leipzig: Akad. Verlagsges. 1921 (160 S.); *Benutzungsordnung für die Deutsche Bücherei in Leipzig.* Leipzig 1921 (8 S.); *Die Deutsche Bücherei und das deutsche Geistesleben.* Gedr. als Hs. Leipzig: Jul. Klinkhardt 1924 (29 S.); *Die Deutsche Bücherei nach dem ersten Jahrzehnt ihres Bestehens. Rückblicke und Ausblicke.* Leipzig: Deutsche Bücherei 1925 (VII, 211 S.) [Festschrift]; **Ehlermann**, Erich: *Eine Reichsbibliothek in Leipzig. Denkschrift (1910).* Leipzig: Ges. d. Freunde 1927 (18 S.). Laufend: *Bericht (12ff. Jahresbericht) über die Verwaltung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.* 1—14, 1913—1926/27; *Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels* (täglich im „Börsenblatt"); *Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.* Leipzig: Börsenverein. (Auch als einseitig gedruckte „Bibliotheksausgabe". Ausg. B.); *Literarisches Zentralblatt für Deutschland. Gegr. von Friedrich Zarncke, hrsg. von der Deutschen Bücherei.* Leipzig: Börsenverein (14tägig); *Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.* Nr 1, Juli 1921ff. (Monatl. eine Liste im „Börsenblatt".) — *Lit.: Vorgeschichte: **Ehlermann**, Erich: *Denkschrift* 1910, vgl. oben; Ders.: *Eine Deutsche Bücherei in Leipzig.* In: Ztschr. f. Bücherfreunde, N. F. 4, 2, 1912/13, S. 189—195; **Boysen**, Karl: *Eine Zentralbibl. der dtsch. Druckschriften.* In: Korrespondenzblatt d. Akad. Schutzvereins. Jg. 6, 1912. S. 13—17; **Harnack**, Adolf: *Die Benutzung der königl. Bibliothek und die deutsche Nationalbibliothek.* Berlin: Springer 1912. (38 S.); **Schwenke**, Paul: *Die Begründung der Deutschen Bücherei in Leipzig.* In: Ztbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 29, 1912. S. 444—450; Ders.: *Deutsche Nationalbibliothek und Königliche Bibliothek.* Ebda. S. 536—542; **Ahrens**, Wilhelm: *Die „Deutsche Bücherei" in Leipzig und die deutsche Nationalbibliothek.* In: Preuß. Jahrb. Bd 151, 1913. S. 43—49. Allgemeines: **Paalzow**, Hans: *Die Deutsche Bücherei in Leipzig. Vortrag auf d. Dt. Bibliothekartag in Mainz.* In: Börsenblatt f. d. Dtsch. Buchh. Jg. 80, 129. 7. Juni 1913; **Zeitler**, Julius: *Die Deutsche Bücherei.* In: Ztschr. f. Bücherfreunde. N. F. 8, 1916/17. S. 181 bis 190; **Fick**, Richard: *Das Weiterbestehen der Deutschen Bücherei, eine Forderung der Wissenschaft.* In: Börsenbl. f. d. dtsch. Buchh. Jg. 87, 229. 9. Okt. 1920; **Minde-Pouet**, Georg: *Gemeinsame Aufgaben der deutschen Bibliotheken.* In: Ztbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 37, 1920. S. 203—209; **Praesent**, Hans: *Die Bedeutung der Deutschen Bücherei im dtsch. Bibliothekswesen.* In: Die Grenzboten. Jg. 79, 1920, Nr 44/45. S. 117—125; **Uhlendahl**, Heinrich: *Die Deutsche Bücherei im Rahmen der deutschen Bibliotheken.* In: Festschrift 1925, vgl. oben. S. 1—35; **Paust**, Albert: *Sammelgebiet und Werbung.* Ebda. S. 58—74. Bibliotheksgebäude: **Wahl**, Gustav: *Der Bau der Deutschen Bücherei in Leipzig.* In: Zentralbl. für Bibliothekswesen. Jg. 33, 1916. S. 327—344; **Reimann**, Max: *Die Deutsche Bücherei in Leipzig.* (Mit Abb. auf Bl. 1—7 im Atlas.) In: Ztschr. f. Bauwesen. Jg. 61, 1917. Sp. 1—34; **Minde-Pouet**, Georg: *Ludwig von Hofmanns Wandgemälde im Großen Lesesaal der Deutschen Bücherei.* Leipzig: Ges. d. Freunde 1922. (12 S.); **Baer**, Karl Julius: *Das Gebäude und sein künstlerischer Schmuck.* In: Festschrift 1925, vgl. oben. S. 36—57. Sondersammlungen: **Schwidetzky**, Georg: *Die Revolutionsdrucksachen und ihr Erkenntniswert.* In: Mitt. d. Verb. dtsch. Kriegssammlungen. Jg. 1919, Nr 2. S. 93—100; **Praesent**, Hans: *Die Kartensammlung der Deutschen Bücherei und ihr systemat. Katalog.* In: Ztbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 37, 1920. S. 66—80; **Paust**, Albert: *Die Kriegssammlung der Deutschen Bücherei.* In: Mitt. d. Verb. dtsch. Kriegssammlungen. Jg. 1921, Nr 4; **Ebert**, Otto Erich: *Die Privatdrucke und ihre Pflege in der Deutschen Bücherei.* In: Festschrift 1925, vgl. oben. S. 177—187. Bibliographische Unternehmungen: *Die Deutsche Bibliographie und die Deutsche Bücherei. Eine Denkschrift.* Leipzig: J. C. Hinrichs 1914. (44 S.); **Frels**, Wilhelm: *Die Titelaufnahme der buchhändlerischen Bibliographie.* In: Ztbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 33, 1916. S. 233 bis 248; Ders.: *Die bibliothekar. Titelaufnahme in Deutschland.* Leipzig: Harrassowitz 1919. (VIII, 54 S.) = Ztbl. f. Bibl., Beih. 47; **Praesent**, Hans: *Kartentiteldrucke und Kartenbibliographien.* In: Börsenbl. f. d. dtsch. Buchh. Jg. 87, 207. 14. Sept. 1920; **Frels**, Wilhelm: *Einheits- und Zentralkatalogisierung.* (Referat auf dem Bibliothekartag in Wernigerode.) In: Ztbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 38, 1921. S. 169—177; Ders.: *Einheitskatalogisierung,*

Einheitsbibliographie und Deutsche Bücherei. Leipzig: Börsenverein 1921. (74 S.); **Minde-Pouet,** Georg: *Die bibliographischen Unternehmungen der Deutschen Bücherei.* In: Ztbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 39, 1922. S. 271—282; **Milkau,** Fritz: *Die Berliner Titeldrucke und das Leipziger Wöchentliche Verzeichnis.* Ebda. Jg. 40, 1923. S. 198—207; **Fick,** Richard: *Das Wöchentliche Verzeichnis und seine Nutzbarmachung für die deutschen Bibliotheken.* Ebda. S. 388—398; **Frels,** Wilhelm: *Die Berliner Titeldrucke und das Wöchentliche Verzeichnis.* Ebda. S. 398—403; **Leyh,** Georg: *Zentralkatalogisierung und Titeldrucke.* Ebda. Jg. 41, 1924. S. 390—409; **Fick,** Richard; **Frels,** Wilhelm; **Weber,** Christoph; **Leyh,** Georg: *Zur Frage der Zentralkatalogisierung.* Ebda. Jg. 42, 1925. S. 77—88. Weitere Literatur siehe: *Bibliographie zur Geschichte der Deutschen Bücherei.* In: Festschrift 1925, vgl. oben. S. 197—211; in den *Jahresberichten,* vgl. oben; im *Jahrb. d. Deutschen Bibliotheken* (letzte Jahrgänge); im *Literar. Ztbl. f. Deutschland* (14tägig) u. dessen *Jahresberichten* 1924ff.

III. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄT

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK [C 1, Beethovenstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. f. Volksbildung. Besitzer: die Universität Leipzig. Die Bibl. nimmt teil an d. Zuwendungen der „Vereinigung von Förderern u. Freunden der Universität Leipzig" (gegr. 1920). — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Aldinen (etwa 320 Wke in ungef. 360 Bdn). Camerarius (Schriften des Joachim C. d. Ä. [† 1574] u. seiner Nachkommen). Sleidanus (Collectio commentariorum Jo. Sleidani [† 1556] de statu religionis et reipublicae sub Carolo V.). Salomon Hirzels Goethe-Bibl. (1877, 963 Druckwerke, dazu Sammelbde u. Kapseln m. Sonderabzügen u. Ausschnitten; 533 Hss., darunter 295 Briefe, 54 Dichtungen u. Dichtungsbruchstücke v. Goethe; s. Sal. **Hirzel:** Verzeichniß e. Goethe-Bibl., mit Nachträgen u. Forts. hrg. v. Ludw. Hirzel, 1884; Börsenblatt f. d. dtsch. Buchh. 1923, S. 1025; **Stettenheim,** L., in: Leipziger Neueste Nachrichten, 2. VII. 1923, S. 2; Dresdner Anzeiger, 4. VII. 1923, S. 2; Frankfurter Zeitung, Abendblatt, 14. VII. 1923, S. 1). Richard Wülkers Goethe-Frankfurt-Slg (1899, über 100 Bücher, Pläne u. Bilder). Georg Kestners Autographen-Slg (1892, etwa 20000 Hss. u. Briefe; s. **Günther,** O., in: Zentralblatt f. Bibliotheksw. 9 [1892], 490—502; Der Tag, 26. VI. 1924, S. 2; Leipziger Abendpost, 26. VI. 1924, S. 9; **K., E.,** in : Leipziger Tageblatt, 3. VII. 1924, S. 4; vgl. auch: *Gottsched an L. E. Borowski,* 18. XI. 1764. Den Mitgldrn der Dtschn Gesellschaft in Nachbildung überreicht v. d. Universität u. d. Univ.-Bibl., 1927). Wüstefeldsche Schenkung aus Kestners Nachlaß (1900, 180 Bde größtenteils dtschr Lit., meist Almanache). Bodes Faust-Bücherei (1912, großer Teil der Bibl. des Majors Bode in Sorau: Lit. zur Faustsage). Otto Dürrs Schiller-Bibl. (1905, 451 Wke in 635 Bdn). Wilh. Grubes sinolog. Slg (1909, 792 Wke in europäisch., 484 in asiatisch. Sprachen, 45 Kapseln mit Heften). Bibl. der früh. Tierärtzl. Hochschule in Dresden, jetzig. vet.-medizin. Fak. in Leipzig (1923, etwa 26000 Bde). Exlibris-Slg. Slg von rd 10000 Bildnisblättern. 200 Ölgemälde, darunter 25 von Anton Graff gemalte Bildnisse, den Freundeskreis Phil. Erasmus Reichs darstellend (1809) (s.: **Kurzwelly** in: Katalog d. Univ.-Jubil.-Ausstellung Lpzg 1909, 175—180 [m. 4 Abb.]; **Wackernagel,** M., in: Stätten d. Bildung 1, 1919, 84—87 [m. Bild 13 u. 33]). — Photograph. Atelier (Photo-Clark-Apparat 24 : 32 u. Apparat 40 : 50). — Bestand (1. 4. 27): rd 775000 bibliograph. Bde, rd 350000 kl. Schriften; rd 6000 Hss. (darunter d. Papyrus Ebers [s. d. Ausgaben v. G. Ebers, 2 Bde, 1875, u. W. Wreszinski, Die Medizin d. alt. Ägypter 3, 1913], 1389 Sanskrithss., etwa 800 islam., christl.-oriental., jüd. u. samaritan., 72 griech. [Nr 1 d. Leipziger Teil d. Codex Sinaiticus (auch d. Faksimile v. Lake, 1922, vorh.); s. **Lauch,** E., in: Leipziger Konzert-, Theater- u. Verkehrsblatt 3, 1926/27, 556—558]);

rd 65000 Briefe (darunter außer der Kestnerslg rd 4750 an Gottsched; s. **Suchier**, W., in: Kleine Gottschedhalle, hrg. v. E. Reichel, 7 [1910], 1—48; 8 [1911], 16—51) u. Autogramme; 2763 Ink. (s. **Günther**, O.: Die Wiegendrucke der Leipz. Slgn, 1909 [= 35. Beih. z. Zentralbl. f. Bibliothekswesen]); rd 6000 Karten u. Atlasse. — Jährl. Zuwachs: rd 20000 bibliogr. Bde (außer den Universitätsschriften), darunter der Tauschertrag der Sächsischen Akademie d. Wissenschaften, d. Fürstl.-Jablonowskischen Gesellschaft u. der Naturforschenden Gesellschaft. — Einteilung in 190 durch Signaturen unterschiedene Wissensgebiete, deren Bestände systematisch, den Fachkatalogen entsprechend, aufgestellt sind. — Ausleihebibl., dem deutschen Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal werktägl. 9—1 U. u. 3—8 (Sa. 3—6) U.; Ausleihe ½12—1 U. u. 3—5 U., Sa. ½12—1 U.; Zweigstelle [Universitätsstr. 7/9 I]: 9—11 U., 1—3 U. u. 6—7 U. 1926 Zahl d. Lesesaalbesucher an 1 Tage durchschnittl. 104. Ausleihung nach Hause 66726 Bde, in den Lesesaal u. das Dozentenzimmer 38575 Bde. — Allg. Lesesaal: 475 qm, 124 Plätze; Dozentenzimmer: 110 qm, 20 Plätze (Zeitschriftensaal: Erweiterung auf 125 qm mit 42 Plätzen geplant). Handbibl. des Lesesaals: 500 lfde Meter Gestelle (mit z. Z. rd 7000 Bdn), des Katalogsaals: 100 m. — Dauerausstellung hervorragender Handschriften u. Drucke (s. **Glauning**, O., in: Minerva-Zeitschr. 3 [1927], 175f.); jährl. 1 bis 2 Wechselausstellgn mit einführenden Vorträgen. — Kat. [außer denen zur Inkunabelslg u. zu den Sonderslgn]: a) Handschriftenverzeichnisse: Handschriftl. Kat. in 2 Bdn v. F. A. **Ebert** (Auszug daraus: **Pertz**, G. H., in: Archiv d. Gesellsch. f. ältere dtsche Geschichtskde 6 [1838], 214—221); beschreibender Zettelkat. v. Hermann **Leyser**. Gedruckte: **Feller**, Joachim: *Catalogus codicum msctorum bibliothecae Paulinae*, 1686. *Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig*, 1898f.: I. *Die Sanskrit-Handschriften*, v. Th. **Aufrecht**, 1901; II. *Die islamischen, christlich-orientalischen, jüdischen und samaritanischen Handschriften*, v. K. **Vollers**, 1906 (s. a. **Hartmann**, M., in: Zeitschrift f. Assyriologie 23 [1909/10], 235—266); III. *Die griechischen Handschriften*, v. V. **Gardthausen**, 1898; IV. *Die lateinischen und deutschen Handschriften*, Bd 1: *Die theologischen Handschriften*, v. Rudolf **Helßig**, 1. Liefg 1926; VI. *Dieselben*, Bd. 3: *Die juristischen Handschriften*, von demselben, 1905. **Šimák**, J. V.: *Bohemica v Lipsku*, in: Historický Archiv, č. 29 (1907), S. 7—67. **Wessely**, K.: *Die griechischen Papyri Sachsens*. 1. *Die Papyri der Leipziger Universitäts-Bibliothek*, in: Berichte über die Verhandlungen der Kgl. Sächs. Gesellschaft d. Wiss., phil.-hist. Kl. 37 (1885), 237—275. b) Systemat. Fachkat. in 218 Bdn [Schlagwortverz. dazu in Arbeit]. c) Standortszettelkat. in 171 Kasten. d) Alphabet. Blattkat., nach Verfassern u. anonymen Ordnungswörtern angelegt, in 816 Kapseln, zusammengehalten durch einen ausschließlich die Verfassernamen u. Ordnungswörter verzeichnend. Bandkat. (Nomenklator) in 14 Bdn. e) 2 alphabet. Karte.en üb. die seit 1922 erschien. Neuerwerbungen. f) je 2 alphabet. u. systemat. Karteien der Lesesaal- u. Katalogsaal-Handbibl. g) Kartei d. Dissertationen u. Schulprogramme. h) Schlagwortkat. seit 1926 in Vorbereitung. i) **Gebhardt**, P. von: *Verzeichnis der Leichenpredigten . . . d. 16. u. 17. Jh. i. d. Universitätsbibl. zu Leipzig*, 1920 (= Mitteilungen der Zentralstelle f. Dtsche Personen- u. Familiengesch. H. 24/25). k) **Abendroth**, R.: *Das bibliographische System der Naturgeschichte und der Medizin* . . . Nach den Fachkatalogen der Univ.-Bibl. zu Leipzig dargest., Teil 1. 2, 1914. l) **Spalteholz**, W.: *Verzeichnis der periodischen Schriften medizinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts in der Bibliothek, den medizinischen und naturwissenschaftlichen Instituten der Universität Leipzig*. Begr. v. W. **Sp.**, fortgeführt u. erweitert v. E. **Riecke**. 3. Aufl. 1907. m) Bücherverzeichnis d. Bibl. der Kgl. Tierärztl. Hochschule zu Dresden (alphabet. u. systemat. Teil), Dresden 1912.

GESCHICHTE: Gegr. 1543 durch die Bemühungen Kaspar Borners, bis 1891 im Paulinum („Bibliotheca Paulina"). Seitdem in dem von Arwed Roßbach 1888—91 aufgeführt. Neubau Beethovenstr. 6 („Bibliotheca Albertina") (s. **Scharenberg** in: *Leipzig u. seine Bauten*, 1892, 180, 207—214; **Roßbach**, A., in: Zeitschr. f. Bauwesen 45 [1895], 341f.; **Wustmann**, G.: *Bilderbuch aus d. Gesch. d. Stadt Leipzig.* 2. Aufl. 1913, 218f.). 1925 haben Umbauten begonnen (s. **Fink**, R., in: Sächs. Staatsztg, 21. V. 1926, S. 2f.; **Mühlbach**, E., in: Leipzig. Eine Monatsschrift. 3 [1926/27], 129f.). 1907 Einfügung der 7 von Friedrich Preller d. Ä. 1833—36 für H. Härtels Römisches Haus gemalten Wandbilder zur Odyssee in das Treppenhaus der Bibl. (s. **Glauning** in: Leipziger Konzert-, Theater- u. Verkehrsblatt 1 [1924/25], 489f.). 1.4. 1923 Übernahme der Akademischen Lesehalle [Universitätsstr. 7/9 I. II, geö.: werktags 9—8 U., So. 11—1 U.; Bestand (1. 10. 27): 700 in- u. ausländ. Zeitschriften, haupts. wissenschaftliche, im Zeitungssaal 140 deutsche, 50 ausländ. Blätter]. 1. 10. 23 Eröffnung der Zweigstelle (s. o. unter: „Allgemeines").

BESTÄNDE: Besonders gepflegte Wissenschaftsgebiete: Papyri, Orientalia, Sinologie, Saxonica, italienische Geschichte, Dante, Goethe, Schiller, Aldinen, Biographien, Münzkunde. Üb. Spezialslgn s. oben unter „Allgemeines". — Aufbau: Grundstock: die Bibl. der Dominikaner im Paulinerkloster, ferner die Bibliotheken der Augustiner-Chorherrn von St. Thomas in Leipzig u. vom Petersberg bei Halle, die des Franziskanerklosters in Leipzig u. der Klöster von Altzelle, Buch, Chemnitz, Langensalza, Pegau u. Pirna. (Für Altzelle s. **Beyer**, Ed.: *Das Cist.-Stift u. Kloster A.*, 1855, 109—130; **Schmidt**, Ludw., in: Neues Archiv f. Sächs. Gesch. 18 [1897], 201—272 [mit Nachtr. in 20 (1899), 1, A. 1], u. erweit. S.-A. davon; für Buch, Chemnitz, Pegau u. St. Thomas in Leipzig dens., ebda 20 [1899], 1. 9—32.) Hierzu kamen außer den unter „Allgemeines" genannt. Slgn u. a. 1547 die Bibl. Kaspar Borners, in der die Bibl. des Petrus Mosellanus aufgegangen war, 1584 die Bibl. von Martin Steinmetz, 1661 die von Joh. Hülsemann, 1680 die Bibliotheken der Kollegien (vgl. *Das älteste Statutenbuch d. Kleinen Fürstenkollegs d. Univ. Lpzg*, hrg. v. K. Boysen, 1909 [= Beiträge z. Gesch. d. Univ. Lpzg i. 15. Jh. 1, 9ff.]) u. der philosoph. Fakultät, 1716 etwa 200 Handschriftenbde J. G. v. Bobbarts, 1717 Gottfried Olearius' Slg von Streitschriften der französ. Reformierten u. Katholiken, 1734 Teile der Bibliotheken von Mich. Hnr. Griebner u. Herzog Johann Adolf v. Sachsen-Weißenfels († 1746), 1747 die Bergbibl. des Oberberghauptmanns K. Ch. von Tettau, 1766 die Briefe an Gottsched (22 Foliobde), 1780 die Bibl. Joh. Gottlob Böhmes, 1796 die Bibl. von J. L. E. Püttmann, 1806 die von K. G. Rössig, 1813 die medizin. Karl Gehlers (13000 Bde, etwa 7000 Diss. u. Brosch.), 1817 die Bibl. von Gfr. Hnr. Schäfer, 1831 die von K. A. Hennicke, 1835 die Bibl. Chr. Dan. Becks (18000 Bde, s. Index bibliothecae Chr. Dan. Becki, 1835) u. die des Leipziger Schöppenstuhls, 1836 aus der Bibl. des Freih. von Uckermann 7854 Bde aus Philosophie, Mathematik u. Astronomie, 1737 Th. Freih. von Fritschs Slg von 2723 Briefen zur sächs. Geschichte, 1840 aus d. Bibl. Rosenmüllers 3947 Druckbde u. 37 Hss., 1840 K. G. Kühns Apparat zu den griech. u. röm. Ärzten, 1845 eine Anzahl der von Const. Tischendorf im Orient erworb. Hss. (darunter der Codex Sinaiticus; s. (**Tischendorf**, C., in:) Serapeum 8 [1847], 549—561. 565—578. Taf. I—III, u. **Tischendorf**, C., in: Anecdota sacra et profana, 1855 [ed. rep. 1861], 17—77), 1850 die Leplaysche Slg juristischer Diss., die Bibl. Th. W. Danzels u. die der Dtsch. Dante-Gesellschaft (etwa 250 Bde), 1851 die Bibl. G. Kunzes (2400 Bde aus Botanik u. Entomologie), 1852 die theol.-asketische Bibl. O. M. Stübels, 1853 1220 Bde der Naturforschend. Gesellschaft zu Leipzig, 1854 die Bibl. der Familie Refâi in Damaskus (487 arab Hss.; s. **Fleischer**, H. L., in: Zeitschr. d. Dtsch. Morgenl. Gesellsch. 8 [1854]·

573—584 [= dess. Kleinere Schriften 3, 361—377]; Flügel, G., ebda 16 [1862], 651—709; dens., ebda 18 [1864], 523—569), 1858 Kartenslg J. v. Reiboldts (rd 1500 Karten u. Pläne), 1858 die Slg des Freih. von Hammer-Purgstall (9000 Bde, bes. aus Sprachwiss. u. oriental. Lit.), 1860 die Bibl. des Hochstifts Meißen, 1861 die juristische Bibl. von Biener, 1862 hebräische Werke aus der Bibl. B. Beers, 1869 die Bibl. der Leipziger Medizinischen Gesellschaft u. Th. Kinds neugriech. Slg, 1871 ein Teil der Bibl. von R. B. von Römer auf Neumark u. Löthain, 1873 der Papyrus Ebers, 1878 die jurist. Bibl. Georg Hähnels, 1885 die Bibl. von H. Ploss, 1886 ein Teil der Bibl. von J. N. Czermak, 1890 ein Teil der Slg Adolf Eberts, 1897 die (größtenteils medizinische) Bibl. von K. Hagen (fast 700 Bde u. mehrere hundert Brosch.), 1898 die Bibl. der Gesellsch. f. Geburtshilfe (400 Nrn), 1899, 1905 u. 1907 Schenkungen von C. R. Gregory, 1901 von R. Abendroth (800 Wke, darunter die Krünitzsche Ökonomisch-technische Enzyklopädie [242 Bde, 1782—1858]) 1902 von F. Liebeskind-Platzmann (550 Autographen), 1904—07 von K. W. Hiersemann (gegen 2000 Wke), 1905 1269 Bde von der Forstakademie zu Tharandt, 1907 üb. 1800 vornehml. geschichtl. Wke (bes. üb. Sachsen und Napoleon), aus d. Nachl. d. Antiquit.-Hdlrs Jost, ferner 766 Bde neurolog. Wke aus d. Nachlasse von P. J. Möbius, 1909 d. Breviarium Grimani, hrg. von S. de Vries u. S. Morpurgo (1903ff., geschenkt von E. Platky), dazu Piranesi, Le Antichità Romane (1784ff.), u. eine umfangreiche Schenkung v. Leipziger Verlegern aus Anlaß des 500-jähr. Universitätsjubiläums, 1912 die Bibl. P. Naeckes (Lit. zur Psychiatrie), 1916 die slavist. Bibl. Leskiens, 1919 Abschriften irischer Texte aus dem Nachl. E. Windischs, 1925 die Tagebücher G. Fechners (1842—46, 1860, 1862—79, geschenkt v. A. Meiner) u. rd 25000 Briefe an Frdr. Zarncke (Schriftleitungsarchiv des Literar. Zentralblattes), 1927 89 Wke vom Verlag Wahlström u. Widstrand in Stockholm; ferner der wissenschaftl., z. T. auch briefl. Nachlaß von Otto Ribbeck (1903), Wilhelm Metzger (Pdz. d. Philosophie) (1916), Heinr. Jul. Kemmel u. Karl Otto Kemmel (1918), Theodor Brieger (1918), Albert Hauck (1921), Caspar René Gregory (1923), Robert Wuttke (1923), Constantin Tischendorf (1924), Albert Köster (1924), Sandor Kästner 1925), Victor Gardthausen (1926), Otto Wiener (1927).

L i t e r a t u r: Veröff.: Siehe oben die gedruckten Kataloge; ferner: *Einführung i. d. Benutzung* (1927) u. laufend: seit 1925 wöchentl. Verzeichnisse der seit 1922 erschien. Neuerwerbungen. — *Lit. [vgl. **Erman-Horn:** *Bibliographie d. dtsch. Universitäten* 2, 1904, S. 653ff., bes. Nr 12778 bis 12794. 13055—13057] u. a.: **Vogel**, Joh. Jac.: *Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales*, 1714 (2. Aufl. 1756), 156f., 1045; **Feller**, Joach.: *Verzeichniß der i. d. Bibliotheca Academica zu Lpzg befindl. Lebens-Beschreibgn der Heiligen*, 1735, in: Nützliche Sammlung Verschiedener Meistens ungedruckter Schrifften ..., hrg. v. Chr. Gl. Buder, 638—661; **Gottsched**, J. Chr.: *De rarioribus nonnullis bibliothecae Paullinae codicibus*. Univ.-Progr. z. Henrici-Seyfert-Riedelschen Gedächtnisrede, 1746; **Schulze**, J. D.: *Abriß e. Gesch. d. Lpzgr Universität*, 1802, 128—138; **Ebert**, F. A.: *Geschichte u. Beschreibg d. kgl. öffl. Bibl. zu Dresden*, 1822, 351—358; *Verzeichniß einiger i. d. akad. Aula ... ausgest.... i. d. hies. Universitätsbibl.... aufbewahrter Druckwerke*, 1840; (**Bülau**, Fr.:) *Sr. Maj. des Königs Johann v. Sachsen Besuch d. Univ. Lpzg*, 1858, 83—99; **Petzholdt**, J.: *Adreßbuch d. Bibliotheken Dtschlds*, 1875, 247—250 [mit genauer Literaturangabe]; **Schwenke**, P.: *Adreßbuch der deutschen Bibliotheken*, 1893, 221—223 [mit Angabe der bis dahin erschien. Arbeiten]; *Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen*. H. 18, bearb. v. C. **Gurlitt**, 1896, 257—291; **Friedberg**, E.: *Die Universität Leipzig in Vergangenheit u. Gegenwart*, 1898, 29f. 54f. 75f.; **Stieda**, W., in: Mittlgn d. Dtsch. Gesellsch. 10 (1904), 23—25; *Das Unterrichtswesen im Dtsch. Reich*, herausgegeb. v. W. Lexis, 1, 1904, 514f.; **Zarncke**, Ed.: *Leipziger Bibliothekenführer*, 1909, 20—50 [mit ausführl. Literaturangaben]; **Stieda**, W.: *Die Universität Leipzig in ihrem tausendsten Semester*, 1909, 40—54; **Jugler**, J. H.: *Leipzig u. seine Universität i. 18. Jh.*,

Aufzeichnungen aus d. J. 1779, hrg. v. Fr. Zarncke. 2. Ausg. 1909, 61—69 [bes. über die Gemälde]; **Boysen**, K., in: *Katalog d. Univ.-Jubil.-Ausstellung Leipzig* 1909, 19—23; *Leipzig u. Umgebg.* Den Gästen d. 500-jg. Universitätsjubiläums gewidmet vom Verkehrs-Verein Lpzg, 1909, 64f.; **Zarncke**, Ed., in: Stätten der Bildung 1, 1919, 125f. (mit Bild 60 u. 61); **Kleinpaul**, Joh.: *Geschriebene Zeitungen in der Leipziger UB*, in: Zeitschr. f. d. ges. Staatswiss. 76 (1921), 190—196; **Glauning**, O., in: Leipziger Tageblatt, 24. XII. 1922, S. 6; ders. in: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins, 1925, 37—49; **Koehler**, A., in: Festschrift des I. Deutschen Reichskriegertages, 1925, 159f.; **Glauning**, O., in: Leipzig. Eine Monatsschrift. Sondernr zur Internat. Buchkunst-Ausstellg, 1927, 25f.; **Bockwitz**, Hans H., in: Leipzigs Wirken am Buch, 1927,30f.; **Wiedenfeld**, Kurt, in: Leipziger Verkehr und Verkehrspolitik. Nr 7 (1927), 24f.

α) Theologische Fakultät[1]

BIBLIOTHEK DES ALTTESTAMENTLICH-EXEGETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 13 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., zerfällt in Abtlg I u. II (s. unten). — Geö.: 8 U. morgens bis ½10 U. abends.

BESTÄNDE: Abtlg I, die ältere größere Abtlg, besitzt eine Anfängerabteilung mit den nötigsten einführenden Werken, bes. der hebräischen Grammatik u. Lexikographie; eine Hauptabtlg (Literatur zur alttestamentl. Wissenschaft im weitesten Sinne des Wortes); eine spätjüdische Abtlg, einst Wirkungsstätte des berühmt. Talmudkenners I. I. Kahan († 1924), sammelt Rabbinica, neuerdings auch neuhebräische Literatur; eine biblisch-archäologische Slg (wertvolle Slg altpalästinisch. Töpfe). Abtlg II sammelt die allgem. alttestamentl. Literatur u. befindet sich erst im Aufbau.

BIBLIOTHEK DES KIRCHENGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr., Paulinum A].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Spezialbibliothek. — Gesondert: Theolog. Studentenbibl. (s. dort). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. morgens bis ½10 U. abends.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. 1886 von Theodor Brieger als das älteste theolog. Seminar. Bes. reich an Literatur zur Reformationsgesch., auch an dahin gehörigen Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DER KIRCHLICH-ARCHÄOLOGISCHEN SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Augusteum, Erdg.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. morgens bis ½10 U. abends.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die von Clemens Brockhaus 1875 gegr. u. von Albert Hauck ausgebaute Bibl. ist die größte ihrer Art in Deutschland. Sie sammelt Literatur zur altchristl. Archäologie u. Kunst, auch zur Geschichte der alten Kirche u. der späteren christl. Kunst. Slg von Gipsen altchristl. Denkmäler; einzelne Originale. Slg von Diapositiven zur altchristl. Kunst u. zur Geschichte d. Kirchenbaus (einzigartige Slg von Diapositiven zur Veranschaulichung des neuesten Kirchenbaus).

BIBLIOTHEK DES MISSIONSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Carolinenstr. 19 I].

ALLGEMEINES: Bestand ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. f. d. Mitglieder d. Seminars.

[1] Vgl. **Kirn**, Otto: *Die Leipziger Theologische Fakultät in fünf Jahrhunderten.* Leipzig: S. Hirzel 1909 (232 S.). Festschrift zur Feier des 500jähr. Bestehens der Univ. Leipzig. Bd 1. [Im Folg. cit.: Festschrift 1909.]

GESCHICHTE: Gegr. im S.-S. 1912.
BESTÄNDE: Missionsgeschichte u. -theorie u. verwandte Gebiete.

BIBLIOTHEK DES NEUTESTAMENTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 1 I].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Spezialbibliothek. — Bestand (1. 10. 27): ca 4000 Buchbinderbde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. morgens bis ½10 U. abends. — 1 größerer u. 1 kleinerer Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat., Realkat. in Buchform.
GESCHICHTE: Gegr. 1894 von Georg Heinrici.
BESTÄNDE: Spezialbibl. für neutestamentl. Wiss. u. hellenistisch-römische Religionsgesch. (auch Rabbinica, z. T. sogar in alten Drucken); Slg von Diapositiven zur hellenistisch-römischen Religionsgesch.; 1 antikes Pergamentblatt (griechisch-christl. Predigt); Apparat (Tafeln u. dgl.) zum paläograph. Unterricht aus d. Besitze von Constantin von Tischendorf u. Caspar René Gregory.

BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS [C 1, Fridericianum, Schillerstr. 7 II].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Ausleihbibliothek, nur an Mitgl. d. Seminars. — Bestand: rd 600 Bde.
GESCHICHTE: Das Pädagogische Seminar der Theolog. Fakultät ist die früh. dritte Abtlg des Praktisch-theolog. Seminars u. seit 1910 selbständ. Institut, das seit 1925 einen eignen Übungssaal besitzt (Schillerstr. 7 II). Die Mitglieder haben Gelegenheit zu Unterrichtsübungen u. zu Hospitationen in Lehr- u. Erziehungsanstalten sowie neuerdings wieder Exkursionen nach auswärts.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE [Hardtsches Haus, C 1, Universitätsstr. 1 III].
ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 28): ca 1200 Bde. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.) — Präsenzbibl. nur f. Mitglieder.

BIBLIOTHEK DES PREDIGER-COLLEGIUMS ZU ST. PAULI [C 1, Universitätsstraße 1 II].
BESTÄNDE: Wesentlich theologischen Inhalts.

BÜCHEREI DES RELIGIONSGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Mauricianum, Grimmaische Str. 32 I].
ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (5. 7. 26): 1340 Buchbinderbde; 1050 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 70 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: den ganzen Tag. — Handschriftl. Katalog.
GESCHICHTE: Gegr. 1912 mit Begründung des Religionsgesch. Seminars.
BESTÄNDE: Lit. über sämtl. außerbiblischen Religionen (Natur- u. Kulturreligionen, vergleich. Religionswissenschaft).

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE I DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Paulinum B II].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Spezialbibliothek. — Bestand (März 27): 1400 Bde. — Lauf. Zeitschriften: 8. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. morgens bis ½10 U. abends. — 1 Lese- u. Übungssaal. — Realkat. in Buchform u. alph. Zettelkat.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE II DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Paulinum B I].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Spezialbibliothek. — Bestand (1926): 1200 Bde. Lauf. Zeitschriften: 9. — Systemat.

Aufstellung. — Präsenzbibl. mit beschränkt. Ausleihe. — Geö.: werktägl. vorm. 8—9 U. nachm. — Alphabet. Zettelkat., Real-Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. mit dem Seminar, das aus der 1832 von Winer gegr. exeget.-dogmat. Gesellschaft hervorgegangen ist, die 1894 von Fricke in ein 2. Sem. f. Exegese des NT. umgestaltet u. 1902 von Ihmels zum 2. Sem. für syst. Theologie ausgebaut wurde.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Systemat. Theologie u. deren Hilfswissenschaften (Exegese, Philosophie, Religionspsychologie).

THEOLOGISCHE STUDENTENBIBLIOTHEK [C 1, Universitätsstr., Paulinum A].

ALLGEMEINES: Ausleihbibl., die im Jahre 1924 die eigenen Räume verlor u. im Kirchengeschichtl. Seminar (s. dort) aufgestellt wurde; sie schafft nichts Neues mehr an, außer daß sie ihre Fortsetzungen ergänzt. Dieser Abbau ist dadurch gerechtfertigt, daß inzwischen die einzelnen theologischen Seminarbibliotheken stark ausgebaut worden sind.

β) Juristische Fakultät[1]

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ARBEITSRECHT AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Juridicum, Schloßgasse 22 III].

ALLGEMEINES: Fachbibl. — Präsenzbibl. — Autorenkat.; systemat. Kat. auch der wichtigeren Zeitschriftenaufsätze.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1921.

BESTÄNDE: Literatur üb. deutsches u. ausländ. Arbeitsrecht. Slg von Tarifverträgen, Entscheidungen u. sonstigen arbeitsrechtl. Materialien.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR POLITISCHE AUSLANDSKUNDE AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Mauricianum II].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. für allgem. Staatslehre (Politik), vergleich. Staatsrecht u. für Völkerrecht. — Bestand (21. 9. 27): 1400 Buchbinderbde; 40 Wandkarten u. Pläne; 6 ausländ. Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Präsenzbibl. — Benutzung nur für Institutsmitglieder.

GESCHICHTE: Gegr. 1921. Die Bibl. ist noch im Aufbau.

BESTÄNDE: Der Aufbau der Bibl. ist gedacht als ein Hilfsmittel für die Pflege der „Politischen" Auslandskunde als Studium der ausländischen Staatenwelt. Gepflegt werden als besondere Wissenschaftsgebiete die allgemeine Staatslehre, ihre Systematik u. Methode, als allgem. Staatssoziallehre u. allgem. Staatsrechtslehre. Besondere Berücksichtigung findet die Geschichte der politisch. Doktrinen u. Staatstheorien. Ebenso Geschichte u. Wesen der politisch. Parteien; der Parteibildung u. Parteiorganisationen in den modernen Einzelstaaten, insbes. als dynamische Grundlagen der Staatenverfassungen. Weiterhin ist eine Hauptaufgabe des Instituts die Pflege des ausländ. Staatsrechts auf dem Wege der Staatsrechtsvergleichung, des Völkerrechts u. des Nationalitätenrechts.

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Juridicum, Petersstr. 36, Treppe E, I].

ALLGEMEINES: Fachbibl. — Bestand: ca 13000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 70 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. (im Wintersemester 9—8 U.).

GESCHICHTE: Gegr. 1884/85.

[1] Vgl. Friedberg, Emil: *Die Leipziger Juristenfakultät, ihre Doktoren und ihr Heim.* Leipzig: S. Hirzel 1909 (236 S.) = Festschrift zur Feier des 500jährigen Bestehens der Univ. Leipzig. Bd 2.

BESTÄNDE: Vertreten sind alle Zweige der Rechtswissenschaft. Nur Arbeitsrecht, Steuerrecht u. Versicherungsrecht werden vernachlässigt mit Rücksicht auf die für diese Disziplinen bestehenden Sonderinstitute. Besonders gepflegt wurde von GR. Prof. Dr. Mitteis die antike Rechtsliteratur (Papyrusslg). In neuerer Zeit erfolgten Anschaffungen ausländ. Rechtslit.; auch erhält die Bibl. im Tauschweg eine Reihe ausländ., insbes. italienisch. Zeitschriften u. Abhandlungsslgn.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR STEUERRECHT AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Petersstr. 36, Treppe A III, links].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Juristische Fak. der Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Bestand (22. 9. 27): ca 1400 Bde. Lauf. Zeitschriften: 22 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—8 U. — 3 Lesezimmer mit 36 Arbeitsplätzen. — Seminarübungen für die Studierend. u. für Steuerrechtspraktiker. — Karteikat. nach Verfasseralphabet. Karteikat. üb. die in Zeitschriften enthaltenen steuerrechtl. Aufsätze. Buchkat. (handschriftl.) nach Materien geordnet.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

BESTÄNDE: Nur Steuerrecht, aber unter bes. Berücksichtigung des Landessteuerrechts aller deutsch. Länder u. des ausländ. Steuerrechts.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT, VERBUNDEN MIT HANDELSRECHTLICHEM SEMINAR AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Juridicum, Schloßgasse 22 III].

ALLGEMEINES: Fachbibl. für alle Versicherungswissenschaften. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Autoren-Kat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1913.

γ) Medizinische Fakultät[1]

***BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG** [C 1, Liebigstr. 13].

LITERATUR: **Rabl**, Karl: *Das anatomische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 1—20.

BIBLIOTHEK DER HEILANSTALT FÜR AUGENKRANKE IN LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 14].

ALLGEMEINES: Nur kl. Handbibl. mit den wichtigsten Fachzeitschr.

LITERATUR: **Sattler**, Hubert: *Die Heilanstalt für Augenkranke.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 201—236.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 22].

ALLGEMEINES: Wiss. Bibl. — Bestand (28. 9. 27): 1180 Bde Monographien, 2065 Zeitschriften- usw. Bde. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150—200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleih- u. Präsenzbibl. für die Ärzte der eigenen Klinik u. die der and. medizin. Kliniken u. Institute Leipzigs. — 1 Bibliotheksraum 8 × 7 × 4,20 m. — Handkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die chirurgische Klinik war von 1797 bis 1870 am Rosental (altes Jakobsspital) untergebracht. In den jetzigen Räumen in der Liebigstr. seit 1900. Gründung der Bibl. Anfang des 19. Jh.

[1] Vgl. *Die Institute der Medizinischen Fakultät an der Universität Leipzig.* Leipzig: S. Hirzel 1909 (322 S.) = Festschrift zur Feier des 500jährigen Bestehens der Univ. Leipzig. Bd 3.

Besondere Förderung u. Ausbau erfuhr sie unt. den 3 letzten Direktoren: GR. Tiersch, Trendelenburg u. bes. unt. dem derz. Direktor Payr. Den Grundstock bilden die jährl. Anschaffungen. Schenkungen von Tiersch u. Trendelenburg.

LITERATUR: Trendelenburg, Friedrich: *Die chirurgische Klinik und Poliklinik*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 158—174.

BIBLIOTHEK DES CHIRURGISCH-POLIKLINISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Nürnberger Str. 55 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Photogr. Atelier. — Bestand (1. 10. 27): ca 2000 Bde; ca 200 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Benutzung nur für die Ärzte des Instituts, ausnahmsweise auch für sonstige Ärzte u. Doktoranden (nach Meldung beim Bücherwart). — 1 Bücher- u. Lesesaal. — Handkat. in Form eines Verzeichnisses u. einer Kartothek.

GESCHICHTE: Mitte des 19. Jahrh.

BESTÄNDE: Medizin, spez. Chirurgie.

LITERATUR: Perthes, Georg: *Die chirurgische Poliklinik*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 288—301.

***BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK** [C 1, Triersches Institut, Stephanstr. 7].

LITERATUR: Zweifel, Paul: *Die Frauenklinik (Triersches Institut)*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 175—188.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GERICHTLICHE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG** [C 1, Johannisallee 28].

LITERATUR: Kockel, Richard: *Das Institut für gerichtliche Medizin*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 63—79.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR GESCHICHTE DER MEDIZIN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Talstr. 38].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Min. f. Volksbildung. — Spezialbibl. — Gesondert: Urkunden-Slg; Autographen-Slg; Porträts; Münzen; Medaillen; Siegel; Med. Gegenstände; Photographien; Diapositive; photograph. Handschriften-Archiv. — Bestand: ca 20000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 33 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Pflichtexemplare: von d. Mitgliedern d. „Deutschen Gesellschaft f. Geschichte der Medizin u. der Naturwissenschaften". — Systemat. Aufstellung (bis z. Renaissance nach Kulturen u. Epochen, dann nach medizin. Spezialfächern). — Ausleihebibl. (f. Mitglieder d. Instituts). Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: an Wochentagen vorm. 8 bis nachm. 10 U., So. 9—1 U. — Zettelkataloge nach Autoren u. Sachen.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Gepflegt werden alle Gebiete d. Geschichte d. Medizin, z. T. auch d. Naturwissenschaften. Besond. reichhaltig sind die Abtlgn: Antike u. mittelalterl. Medizin. Die Neuzeit wird jetzt ausgebaut.

LITERATUR: Sudhoff, Karl: *Das Institut für Geschichte der Medizin*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 121—127.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG** [C 1, Liebigstr. 20].

LITERATUR: Rille, Johann Heinrich: *Klinik und Poliklinik für Syphilis und Hautkrankheiten*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 237—245.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 24].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 3500 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1878 mit dem Institut.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt möglichst vollständig die Literatur für Hygiene u. Bakteriologie zur Benutzung für die Arbeiten der Institutsmitgl.

LITERATUR: Hofmann, Franz: *Das Hygienische Institut*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 93—120.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KINDERKLINIK UND DES STÄDTISCHEN KINDER-KRANKENHAUSES LEIPZIG [Oststr. 25].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Spezialbibl. — Bestand (5. 7. 26): 1717 Buchbinderbde; ca 3000 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 22 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100—120 Bde. — Pflichtexemplare: von d. Ärzten der Klinik. — Präsenzbibl. — 1 mittelgroßes Lesezimmer. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Entstanden als Teil des ursprüngl. einem wohltät. Verein gehörenden Kinderkrankenhauses.

BESTÄNDE: Es werden fast sämtl. Neuerscheinungen der deutschen pädiatrischen Literatur angeschafft, so daß über diese ein vollständ. Überblick gewährt wird. Im übrigen dient die Bibl. lediglich zur Unterstützung der Arbeit der Ärzte des Hauses. Die Bibl. des verstorb. ärztl. Direktors der Anstalt, GMR. Soltmann, ist als Stiftung in der Bibl. enthalten.

LITERATUR: Soltmann, Otto: *Die Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 253—263.

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK [C 1, Liebigstr. 22].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Mai 26): über 6000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100—200 Bde. — Ausleihebibl. (nur für Ärzte der Klinik u. der medizin. Institute, mit denen die Klinik im gegenseit. Leihverkehr steht). — 1 Katalog.

BESTÄNDE: Vorwiegend innere Medizin.

LITERATUR: Curschmann, Heinrich: *Die Medizinische Klinik*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 128—157.

***BIBLIOTHEK DES MEDIZINISCH-POLIKLINISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG** [C 1, Nürnberger Str. 55].

LITERATUR: Hoffmann, Friedrich Albin: *Die medizinische Poliklinik*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 264—287.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 18a].

ALLGEMEINES: Spezialbibl.

BESTÄNDE: Die deutsche Literatur üb. Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten ist nahezu vollständig vorhanden.

LITERATUR: Barth, Adolf: *Die Klinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 246—252.

BIBLIOTHEK DER ORTHOPÄDISCHEN UNIVERSITÄTS-POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Nürnberger Str. 57, Gartengeb.].

ALLGEMEINES: Die Klinik besitzt für ihre Ärzte nur eine kleine Handbibliothek.

LITERATUR: Kölliker, Theodor: *Die Poliklinik für orthopädische Chirurgie*. In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 302—306.

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 26].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: 600—700 Monographien, Hand- u. Lehrbücher. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Präsenzbibl. Benutzbar nur für die Angehörigen des Institutes. Für auswärtige Besucher nur gegen persönliche Erlaubnis seitens des Institutsdirektors.

Bestände: Die Bibl. enthält sämtl. wissenschaftl. Arbeiten des Institutes seit 1900. Die vorhandenen Zeitschriften sind vorwiegend patholog.-anatomisch., anatomisch., experiment.-patholog., bakteriolog. u. klin. Inhalts.

Literatur: Marchand, Felix: *Das pathologische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 39—62.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG** [C 1, Liebigstr. 10].

Literatur: Boehm, Rudolf: *Das pharmakologische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 80—92.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 16].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (Anfang 27): ca 1000 Bde Monographien, Lehr- u. Handbücher; dazu deutsche u. ausländ. Zeitschriften, von denen mehrere bis in den Anfang des 19. Jahrh. zurückreichen; ferner die von den verstorb. Professoren Ewald Hering u. Siegfried Garten hinterlassenen Separatenslgn in 200 bzw. 140 Pappkästen. — Lesezimmer. — Alphabet. Zettelkataloge (nach Autoren geordnet) für die Monographien u. die beiden Separatenslgn.

Literatur: Hering, Ewald: *Das physiologische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 21—38.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 16].

Allgemeines: Nur kleine Handbibl. für den inneren Betrieb.

BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Philipp-Rosenthal-Str. 29].

Allgemeines: Besitzer: Universität Leipzig. — Spezialbibl. für Psychiatrie u. Neurologie. — Bestand (1. 10. 27): ca 3200 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20. — Jährl. Zuwachs: etwa 40—60 Bde. — Präsenzbibl., Benutzer: Ärzte der Klinik. — 1 Bibliotheksraum. — 1 Kartothek, nach Autoren; 1 Kat., sachl.; 1 Kat., nach Eingängen geordnet.

Geschichte: Die Bibl. ist zusammen mit der Klinik errichtet worden.

Bestände: Besonders berücksichtigt wird das Gebiet der Psychiatrie u. Neurologie u. deren Grenzgebiete. Ferner sind vorhanden die gebund. Jahrgänge der lauf. Zeitschriften u. einige Werke üb. innere Medizin und Therapie.

Literatur: Flechsig, Paul: *Die Psychiatrische und Nervenklinik.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 189—200.

BÜCHEREI DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Nürnberger Str. 57 I].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (5. 7. 26): 485 Buchbinderbde; 338 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Pflichtexemplare: Diss. von Doktoranden. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur Lehrbücher, in mehreren Exempl. vorhanden, werden an Stud. ausgeliehen). — Geö.: werktägl. 8—12 U. u. (außer Sa.) 3—6 U. 1 Autorenkat.; 1 Kat. nach Abtlgn geordnet; 1 Sonderkat. für Diss.

Geschichte: Gegr. wahrscheinlich um 1900 durch Prof. Dr. Hesse († 1906). Am 1. 4. 1910 Übersiedlung mit dem Institut in das jetzige Gebäude.

Bestände: Die Bücherei ist rein fachärztlich. Ein besond. Verdienst beim Ausbau der Bücherei gebührt dem „Zentralverein deutscher Zahnärzte", der durch eine größere Schenkung an wertvollen wissenschaftl. Fachwerken den Grundstock schuf. Im übrigen hat sich der Aufbau hauptsächl. durch Käufe vollzogen.

Literatur: Dependorf, Theodor, u. Pfaff, Willy: *Das zahnärztliche Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 3. S. 307—322.

δ) Veterinärmedizinische Fakultät

BIBLIOTHEK DES VETERINÄR-PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Tiroler Str. 4].

Allgemeines: Spezialbibl., nur den Institutsbedürfnissen dienend. — Präsenzbibl.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN UNIVERSITÄTS-TIERKLINIK** [C 1, Österreicher Str. 59].

BIBLIOTHEK DES VETERINÄR-HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Kärntner Str. 4].

Allgemeines: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

Bestände: Literatur aus dem Gebiet der Veterinärhygiene.

INSTITUTSBÜCHEREI DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTS-TIERKLINIK [C 1, Österreicher Str. 53].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Freistaat Sachsen (Minist. f. Volksbildung). — Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 27): 483 Bde; 316 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 30. — Präsenzbibl. — 2 Zimmer von insgesamt 54 qm. — 1 handschr. Kat.

Geschichte: Die Bücherei ist 1906 mit Schaffung der Medizinischen Tierklinik gegründet worden.

Bestände: Die Bücherei ist mit staatl. Mitteln eingerichtet u. durch Schenkungen des Direkt. Prof. Dr. J. Schmidt ergänzt worden. Es müssen neben Naturwissenschaften u. Medizin insbes. alle Gebiete der Tiermedizin gepflegt werden.

BIBLIOTHEK DES VETERINÄR-PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Kärntner Str. 4].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Universität Leipzig. — Spezialbibl.

Bestände: Die Bibl. enthält Werke u. Zeitschriften üb. allgemeine Pathologie u. patholog. Anatomie des Menschen u. der Tiere.

BIBLIOTHEK DES VETERINÄR-ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Tiroler Str. 4].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 2000 Bde, daneben ca 5000 Sonderabdrücke u. Diss. Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Dienstzeit des Instituts. — Kat. in Buchform, ebenso Zeitschriftenkat. Diss. u. Sonderabdrucke: Zettelkat.

Geschichte: Gründungsjahr 1923.

Bestände: Die Bibl. sammelt die Beiträge zur Physiologie u. physiologischen Chemie. Ihren Grundstock bilden Bestände der Bibl. der ehemal. Tierärztl. Hochschule zu Dresden u. des Physiologisch. Instituts an dieser

Hochschule. Nach Angliederung der Tierärztl. Hochschule zu Dresden an die Univ. Leipzig i. J. 1923 wurden die Bestände des Physiolog. Instituts übernommen, ebenso die physiolog. Lit. der erwähnten Bibl., die nominell zur Universitätsbibl. gehören, der Institutsbibl. aber auf Dauerleihschein überwiesen wurden.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-TIERPOLIKLINIK [C 1, Österreicher Straße 57].

ALLGEMEINES: Kleine Handbibl. für den inneren Betrieb.

BIBLIOTHEK DES TIERSEUCHENINSTITUTS UND INSTITUTS FÜR ANIMALISCHE NAHRUNGSMITTELKUNDE [C 1, Linnéstr. 11].

ALLGEMEINES: Das Institut enthält nur eine Handbibl. für den inneren Betrieb.

HANDBIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR TIERZUCHT UND GEBURTSKUNDE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Kärntner Str. 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Die Bibl. findet ihre sinngemäße Ergänzung in dem Bild-, Karten-, Präparaten- u. Instrumentenmaterial der Tierzucht- u. Geburtshilfeslg des Institutes. — Bestand (24. 7. 26): 900 Buchbinderbde; 804 Dissertationen; 10 handgeschriebene Inaug.-Dissertationen; 5 Zeitungen (67 Bde). Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 20 Bde. — Pflichtexemplare: med.-vet. Diss. der Univ. Leipzig. — Aufstellung nach Teilgebieten. — Präsenzbibl. — Geö.: an Wochentagen nach Anmeldung 8—1 U. u. 3—6 U. — Bibliothekzimmer 6×4×3,5 m u. Raum zur Aufbewahrung von Zeitschriften. — Kartothek u. handgeschrieb. Autorenkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. in Dresden 1902 mit dem Zootechn. Institut der Kgl. sächs. Tierärztl. Hochschule in Dresden. (Näheres s. *Berichte über die Kgl. Tierärztliche Hochschule in Dresden* u. *Berichte über das Veterinärwesen im Königreich Sachsen.*)

BESTÄNDE: Slg aller bedeutenderen, hauptsächl. deutsch. Literatur 1. üb. die gesamte Tierzucht mit ihren Teil- u. Grenzgebieten (Abstammungs- u. Vererbungslehre, Rassenkunde, Züchtung, Ernährung, Nutzung usw. Beziehungen zur Veterinärmedizin, zur Land-, Forst- u. Volkswirtschaft); 2. üb. tierärztl. Geburtskunde, Geburtshilfe u. Gynäkologie. Die verhältnismäßig kleine Bibl. ist so ausgestattet, daß sie ein vergleichendes, geburtskundliches Studium hauptsächl. bei den Haussäugetieren u. beim Menschen ermöglicht.

LITERATUR: S. oben unter „Geschichte".

ε) Philosophische Fakultät

1. PHILOLOGISCH-HISTORISCHE ABTEILUNG[1]

BIBLIOTHEK DES AEGYPTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Albertinum].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1927): 795 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Präsenzbibl. für die Mitglieder des Seminars.

LITERATUR: Steindorff, Georg: *Das ägyptologische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4. 1, S. 65—78.

[1] Vgl. *Die Institute und Seminare der Philosophischen Fakultät an der Universität Leipzig. Teil 1: Die philologische und die philosophisch-historische Sektion.* Leipzig: S. Hirzel 1909 (246 S.) = Festschrift zur Feier des 500jähr. Bestehens der Univ. Leipzig. Bd 4, 1.

BIBLIOTHEK DES ALBANISCHEN UND BULGARISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Grimmaischer Steinweg 12, Hof r.].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibliotheken: GHofR. Prof. Dr. Gustav Weigand. — Spezialbibl. — Bestand: Alban. Bibl. ca 300 Bde, Bulgar. Bibl. ca 900 Bde, etwa 50 Land- u. Wandkarten der Balkanhalbinsel, mehrere ausländ. Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: ca 40—50 Bde. — Präsenzbibl. nur für Seminarmitgl. — 2 Zimmer, 6 × 6 m. — Alphabet. Kat. (in Zettelform), Sachkat. (in Buchform).

GESCHICHTE: Gegr. 1905 (Bulgar. Sem.), 1925 (Alban. Sem.).

BESTÄNDE: Spezialbibl. für albanische u. bulgarische Sprache, Geschichte, Ethnographie u. Volkskunde.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Schillerstr. 8, Hofgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Volksbildung. — Spezialbibliothek. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 10. 27): 4530 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 2 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1897.

LITERATUR: Studniczka, Franz: *Das archäologische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 28—64.

BIBLIOTHEK DES BALTISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 15 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. morgens bis 10 U. abends.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

BESTÄNDE: Baltische Philologie, bes. altpreuß., lettische u. litauische Sprachwissenschaft; Grundstock aus d. Nachlaß des Gymnasialdirektors in Eisenach, Prof. Dr. Hugo Weber (Geschenk seiner Erben).

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 13 III].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Gesondert: Sammlung von Diapositiven und phonographischen Platten. — Bestand: ca 10000 Buchbinderbände; ca 7000 bibliographische Bände. Zeitungen: 3 (englische). Laufende Zeitschriften: 10 (inländ.) und 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung nach den verschied. Gebieten der engl. Philologie. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. abends. Durchschnittszahl der Benutzer: 100. — 3 Arbeitsräume f. Studierende. — Geschr. systemat. Kat. in Buchform; geschrieb. alphabet. Kat. in Zettelform; alphabet. Sonder-Zettelkat. üb. Zeitschriftenaufsätze der vom Seminar gehaltenen wissenschaftl. Zeitschriften.

GESCHICHTE: Gegr. 1891.

BESTÄNDE: Englische Philologie (einschl. Kulturgeschichte).

LITERATUR: Wülker, Richard Paul, u. Birch-Hirschfeld, Adolf: *Das Englische und Romanische Seminar.* In: Festschrift 1909. Bd 4,1. S. 106—114.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ERZIEHUNG, UNTERRICHT UND JUGENDKUNDE [C 1, Universitätsstr. 13 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium für Volksbildung in Sachsen. — Wiss. Spezialbibl. — Bestand: 5250 Bde; 1050 Bde Zeitschriften. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 350 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. morgens bis 10 U. abends. Durchschnittl. tägl. 25 Personen. — 3 Lesesäle f. 20, 10 u. 35 Personen. — Geschriebene Sachkataloge, alphabet. Kartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1866. Namensänderungen des Seminars: 1866: Päd. Seminar, 1910: Philos.-päd. Seminar, 1919: Institut für Erziehung, Unterricht u. Jugendkunde.

BESTÄNDE: Spezialbibl. für Pädagogik, Psychologie u. Philosophie.

LITERATUR: Volkelt, Johannes, u. Jungmann, Emil: *Das philos.-pädagog. und praktisch-pädagog. Seminar.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 134—144.

BIBLIOTHEK DES ETHNOLOGISCH-ANTHROPOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Neues Grassimuseum, Johannispl.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Minist. f. Volksbildung. — Spezialbibl. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 10. 27): ca 2000 Bde; ca 300 kl. Schriften (völkerkundl. Diss.); ca 70 Karten. Lauf. Zeitschriften: ca 20 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—5 U. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1914 als ethnograph. Seminar, seit 1. 10. 1927 ethnolog.-anthropolog. Institut mit besond. völkerkundlicher Unterrichts- u. anthropolog. Forschungsslg (E. Schmidtsche Schädelslg).

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt völkerkundl. u. anthropolog. Handbücher u. die hauptsächlichst. völkerkundl. Zeitschriften. Verbunden mit der Bibl. des Staatl. Forschungsinstitutes f. Völkerkunde, die die älteren völkerkundl. Quellen u. Darstellungen sammelt. April 1927 Ankauf der Bibl. Karl Weule.

BIBLIOTHEK DES GERMANISTISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Paulinum, I. u. II. Stock].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Bestand: ca 30000 Buchbinderbde; handschriftl. Nachlaß von Herlaßsohn. Lauf. Zeitschriften: 46 (inländ.) u. 18 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 bis 1200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., nur den Mitgl. des Germanist. Instituts zugänglich. — Geö.: wochent. vorm. 8 bis nachm. 10 U., während d. Univ.-Ferien 9—8 U. Im Wintersemest. 1926/27: 450 Mitglieder. — 1 großer, 2 mittelgroße, 2 kleinere Lesesäle. — Zuwachskat.; Standortskat. in Zetteln, alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. am 15. 9. 1873 durch Friedrich Zarncke, ausgebaut vor allem unter Eduard Sievers u. Albert Köster, vermehrt durch Schenkungen aus d. Nachlaß von Theodor Möbius (nord. Lit.) u. Albert Köster (wiss. Handapparat) u. durch Stiftungen des Inselverlags (Leipzig).

BESTÄNDE: Literatur üb. die Geschichte sämtl. germanisch. Sprachen u. Literaturen u. deren Hilfswissenschaften. Die Bibl. ist besonders gut versehen mit allem, was für das Studium deutsch. Sprache u. Literatur im weitesten Sinne in Betracht kommt; sie enthält ferner eine im Ausbau begriffene nordgermanische u. eine niederländ. Abtlg (auch moderne Lit.), so daß unter den germanisch. Sprachen nur das Englische, für das ein eigenes Institut vorhanden ist, zurücktritt. Es wird in erster Linie auf Vollständigkeit der Textausgaben Wert gelegt; sehr gut vertreten ahd. u. mhd. Zeit, 18. Jahrh., Briefliteratur, Rechtsquellen, vom 17. Jahrh. an vielfach in Originalausgaben, sonst in den führenden kritischen. An Nachbarwissenschaften sind neben Sprachvergleichung u. außer-germanisch. Philologie auch Geschichte, Kultur- u. Musikgeschichte berücksichtigt, eine Abtlg für Philosophie (insbes. Ästhetik u. Poetik) ist im Ausbau begriffen.

LITERATUR: Vgl. *Chronik des königlichen deutschen Seminars an der Universität Leipzig* 1873—1898. Leipzig 1899, S. 3ff.; Sievers, Eduard und Köster, Albert: *Das germanistische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 96—105.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG. ABTEILUNG A. SEMINAR FÜR ALTE GESCHICHTE [C 1, Universität, Bornerianum II].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Kl. Slg von griech. Inschriftenabklatschen u. kl. Slg griech. u. röm. Münzen. — Bestand (1. 1. 27): ca 5000 Buchbinderbde u. Brosch.; 16 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. nachm. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tage: 15. — 1 mittelgr. Lesesaal. — Zuwachskat.; Realkat. in Zettelform u. alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gründungsjahr 1891.

Bestände: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur alten Geschichte, u. zw. zur politischen Wirtschafts-, Religions-, Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte. Sie besitzt vornehmlich die Werke zur griech. u. röm. Geschichte, daneben wird die alte Geschichte des Orients gepflegt.

Literatur: Wilcken, Ulrich: *Das Seminar für alte Geschichte*. In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 145—148.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG. ABTEILUNG B BIS D. SEMINARE FÜR MITTLERE UND NEUERE GESCHICHTE UND FÜR HISTORISCHE HILFSWISSENSCHAFTEN [C 1, Bornerianum, Erdg. r. u. I].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Sächs. Minist. f. Volksbildung, Dresden. — Spezialbibl. — Bestand: Zahl d. Bde, auch schätzungsweise, nicht anzugeben. Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 300—350 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach d. Bibliographie v. Dahlmann-Weitz). — Präsenzbibl. — Geö.: währ. d. Semest. von vorm. 8—10 U. abends, So. 8—1 U.; währ. d. Ferien von 8—8 U., So. geschlossen. — Lesesäle: 2 zu je 80 qm, 1 zu 55 qm, 1 zu 45 qm, 2 zu je 36 qm. — Sach- u. Autorenzettelkat.

Geschichte: Gegr. 1877, seit 1896 in dem um die Mitte des 19. Jahrh. errichteten Bornerianum untergebracht.

Bestände: Die Anschaffungen erfolgen teils durch Zuwendungen des Ministeriums, teils durch Beiträge d. Mitglieder. Besonders gepflegt werden politische Geschichte, Verfassungs- u. Sozialgeschichte, neuerdings auch in stärkerem Maße Geistesgeschichte. 1894 wurde eine besondere Abtlg für historische Hilfswissenschaften begründet, die jetzt im Erdgeschoß des Bornerianums eigene, mit d. Bibl. des Gesamtinstituts verbundene Räume besitzt.

Literatur: Seeliger, Gerhard, u. Brandenburg, Erich: *Die Seminare für mittlere und neuere Geschichte*. In: Festschrift 1909. S. 149—161.

BIBLIOTHEK DES INDISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 15 I].

Allgemeines: Bestand (1. 10. 27): ca 1900 Buchbinderbde (ca 1800 bibliogr. Bde). — Präsenzbibl. (Leihverkehr ausgeschlossen). — Ausschließlich f. Mitglieder des Indischen Instituts nach Vereinbarung mit dem Bibliothekar. — Zettelkatalog.

Geschichte: Die Bibl. ist 1923 von der Bibl. d. Indogermanischen Instituts abgetrennt worden u. hat sich seitdem selbständig entwickelt.

Bestände: Vorwiegend Indologie, Texte u. Fachliteratur.

BIBLIOTHEK DES INDOGERMANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 15 I].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Gesondert: Kl. Slg phonograph. Platten. — Bestand (1. 4. 27): ca 3500 Buch-

binderbde. Lauf. Zeitschriften: 10. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—9 U. — Durchschnittszahl der tägl. Besucher: 10—30. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — Zuwachskat.; Realkat. (Zettel) u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist von der „Grammatisch. Gesellschaft" begründet, die seit 1867 unt. Leitung von Georg Curtius stand. 1887 wurde die Grammat. Gesellsch. in das „Indogermanische Institut" umgewandelt u. in 3 Abtlgn geteilt, von denen die indogerman. Abtlg K. Brugmann (seit 1920 W. Streitberg), die slav. Abtlg A. Leskien, die indische Abtlg E. Windisch unterstellt wurde. 1922 wurde als vierte die baltische Abtlg unter Leitung von G. Gerullis hinzugefügt. Seit 1923 werden diese 4 Abtlgn als selbständige Institute geführt, die unter dem Namen der „Vereinigten sprachwissenschaftlichen Institute" als Arbeitsgemeinschaft zuasmmengefaßt sind.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Allgemeine u. vergleich. Sprachwissenschaft, insbes. der indogermanisch. Sprachen (außer Indisch, Baltisch, Slavisch, s. oben). — Während unter der Leitung von G. Curtius und K. Brugmann die Pflege der klassisch. Sprachen im Vordergrunde stand, haben unter W. Streitberg vor allem das Germanische, die Geschichte d. Sprachwissenschaft u. die schallanalytisch. Untersuchungen Berücksichtigung erfahren. Künftighin wird die Bibl. ihren weiteren Ausbau nach der Seite der allgemeinen Sprachwissenschaft finden u. es wird auch die vergleichende Grammatik der nicht indogermanisch. Sprachen, insbes. der finnisch-ugrischen u. kaukasischen vertreten sein.

LITERATUR: Brugmann, Karl, Leskien, August, und Windisch, Ernst: *Das indogermanische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 85—95.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR KULTUR- UND UNIVERSALGESCHICHTE BEI DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 11/13, Haus zum Goldnen Bären].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. für Volksbildung in Dresden. — Fachbibl. — Eingegliedert: Bestände des Staatl. Forschungs-Instituts für Kultur- u. Universalgeschichte; räumlich mit d. Institut verbunden u. von ihm unmittelbar zugänglich: Bibliothek des Seminars für Landesgeschichte und Siedlungskunde, Bibliothek des Ostasiatischen Seminars, Bibliothek des Instituts für Soziologie. — Bestand (einschl. räumlich verbund. Bibliotheken, 1. 1. 27): ca 50000 Buchbinderbde; 4000 Reproduktionen; 2500 Diapositive, Epidiaskop, Skioptikon. Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: je nach Mitteln u. Stiftungen verschieden. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. nachm. (in d. akad. Ferien 8—7 U.). — Zuwachskat., Realkat., alphabet. Kat., Kat. der Reproduktionen u. Diapositive; alle Kataloge in Zettelform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1909.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt gedruckte Quellen u. Darstellungen zur deutsch. u. ausländ. Kulturgeschichte, u. zwar Werke zur Entwicklung politischer Gedanken, der Wirtschaft, des Rechts, der Verfassung u. Verwaltung, der Kirche, der Wissenschaft u. des Bildungswesens, der Kunst; dazu das nötige Material aus d. Hilfsdisziplinen; Werke zur Historiographie u. Geschichtsphilosophie. Die Bestände für das Ausland umfassen Werke für die Geschichte Italiens, Spaniens, Portugals, Frankreichs, Belgiens, der Niederlande, Englands, der nordischen Länder, Rußlands, Südosteuropas, Byzanz', Vorderasiens, Ostasiens, Nord- u. Südamerikas, der Kolonien der europäischen Kolonialmächte. — Den Grundstock bilden Bestände aus Schenkungen v. Verlagsanstalten u. Förderern des Instituts, die als Depot im Institut aufgestellte Bibl. Karl Lamprechts († 1915), die aus Staatsmitteln beschafften Bestände u. die Überweisungen aus dem Historischen Seminar bei der Gründung des Instituts. — Vermehrung erfolgt weiterhin

aus Staatsmitteln, durch Schenkungen, durch Austausch, auch aus Mitteln des Forschungsinstituts.

LITERATUR: Lamprecht, Karl: *Das Institut für Kultur- und Universalgeschichte*. In Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 162—168; Goetz, Walter: *Das Institut für Kultur- und Universalgeschichte bei der Universität Leipzig* (Archiv für Kulturgeschichte XII, S. 273ff.). — Das Archiv für Kulturgeschichte bringt von Zeit zu Zeit Berichte über die Entwicklung des Instituts und seiner Bibliothek.

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Augusteum, Augustuspl. 5 I].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Gipsabgüsse. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier (vornehml. zur Herstellung von Diapositiven). — Bestand: ca 4000 Bde; ca 10000 Abb.; ca 30000 Diapositive. — Jährl. Zuwachs: ca 160 Bde. — Systemat. Aufstellung (in der Hauptsache nach Ländern). — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 7—10 U. nachm. für die Mitgl. des Institutes. Für andere Besucher 9—1 U. u. 3—6 U. — Handschriftl. Autorenkatalog.

BESTÄNDE: Sammelgebiet ist die gesamte kunstwissenschaftl. Lit., soweit sie sich auf den abendländ. Kulturkreis bezieht (ausgeschlossen ist Lit. über antike Kunst). Der Aufbau der Bibl. hat sich nur durch die vom Staate jährl. gewährte Verfügungssumme vollzogen.

LITERATUR: Schmarsow, August: *Das kunsthistorische Institut*. In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 172—179.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR LANDESGESCHICHTE UND SIEDLUNGSKUNDE AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstraße 11 III].

ALLGEMEINES: Besitzer: Volksbildungsminist., Dresden. — Spezialbibliothek. — Gesondert: Vorgeschichtl. Lehrslg; Depot der Flurkarten sämtl. sächs. Ortsfluren von d. Landesaufnahme 1835ff. (Maßstab 1 : 12000, phot., koloriert); historische u. moderne Kartenwerke, Spezialkarten u. a. für Sachsen, Deutschland u. übriges Europa; Handatlanten; Wandkarten. — Bestand (1. 9. 27): ca 4000 Buchbinderbde, ca 500 kl. Schriften, ca 4500 Karten, ca 25 Heimatzeitungen. Lauf. Zeitschriften: ca 60 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., kein Leihverkehr. — Geö.: tägl. während der Öffnungszeiten d. Seminars: wochent. 8 U. morgens bis 10 U. abends, So. 9—1 U.; in den Semesterferien verkürzte Öffnungszeiten. — 6 Lese- u. Arbeitsräume verschied. Größe. — Akzessionskat., Kartei (Personal- u. Realkat.).

GESCHICHTE: Gegr. zugleich mit Gründung des Seminars im W.-S. 1906.

BESTÄNDE: Literatur üb. I. Sachsen (Vorgeschichte, Geschichte, Landes- u. Volkskunde, Heimatkunde, Recht, Wirtschaft, geistige Kultur, Staatsverwaltung, Quellen, allgem. und örtliche Zeitschriften, Familiengeschichte). II. Histor. Geographie- und Siedlungskunde (Deutschland, Außerdeutschland, Außereuropa, Deutschtum, Länderkunde, Siedlungsgeographie, Siedlungsgesch., histor. Kartographie, Quellenwerke zur Siedlungsgesch., Orts- u. Flurnamenlexika). Dazu 1 Abtlg Bibliographie u. 1 Abtlg Wörterbücher.

LITERATUR: Kötzschke, Rudolf: *Das Seminar für Landesgeschichte und Siedlungskunde*. In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 168—171.

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Neues Grassimuseum, Nordflügel am Rabensteinplatz, Westeingang].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Leipzig. — Fachbibl. — Photograph. Werkstatt. — Bestand (Frühj. 27): ca 4000 Bde. Lauf. Zeit-

schriften: 15 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Alphabet. systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8 U. bis 10 U. nachm. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 20. — 2 mittelgroße Arbeitszimmer u. 1 großer Lesesaal; je 1 Raum für Forschungsinstitut u. Archiv.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Musikgeschichte u. deren Hilfswissenschaften. Die Abtlgn der musica theoretica u. musica practica umfassen handschriftl. u. gedruckte Quellen u. Darstellungen der allgem. Musikgesch. Den Grundstock der Bibl. bilden die aus d. Nachlaß Hugo Riemanns (gest. 10. 7. 1919) stammenden Bücher, zu denen folgende umfangreichere Bestände hinzukamen: Stiftung Breitkopf & Härtel, Leipzig (Gesamtausgaben d. großen Meister) u. Teile der Bibl. von Adolf Thürlings (gest. 1915) im Jahre 1922 unt. Prof. Dr. Herm. Abert. In den Jahren 1923—26 wurden durch Prof. Dr. Th. Kroyer erworben: eine wertvolle größere Slg handschriftl. Opernpartituren des 18. Jahrh. (früh. Kgl. Hausbibl. Dresden), Teile des handschriftl. Nachlasses von Franz v. Holstein (gest. 1878) u. die Fachbibl. für Instrumentenkunde aus der Heyerschen Musikinstrumentenslg in Köln; außerdem besitzt die Bibl. eine größere Partituren- u. Stimmenslg vokaler u. instrument. Musik (Bibl. des Collegium musicum d. Universität). — Die regelmäßigen Neuerwerbungen werden aus staatl. Zuschüssen, Mitgliederbeiträgen u. Beihilfe aus d. Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft bestritten; die Mittel für einmalige umfangreichere Erwerbungen wurden durch den Verein der Freunde u. Förderer der Univ. Leipzig u. private Stiftungen zur Verfügung gestellt. Der Bücherbestand des Staatl. Sächs. Forschungsinstituts f. Musikwissenschaft ist der Bibl. eingegliedert, das Archiv des Forschungsinstituts enthält u. a. Photographien wertvoller Musikhandschriften ausländ. Bibliotheken, die z. T. in eigener photograph. Werkstatt hergestellt werden.

BIBLIOTHEK DES OSTASIATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG s. Bibl. d. Inst. f. Kultur- u. Universalgeschichte bei der Univ. Leipzig.

BIBLIOTHEK DER OSTEUROPÄISCHEN ABTEILUNG DES INSTITUTS FÜR KULTUR- UND UNIVERSALGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 11/13] siehe Nachtrag.

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Bornerianum II].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 15000 Bde (ohne die im wesentl. aus Dubletten bestehende Verleihbibl.). — Jährl. Zuwachs: etwa 300 Werke. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit 1874, während das Seminar im Jahre 1809 gegr. wurde, in Form einer philolog. Gesellschaft aber bereits seit 1784 bestand. In den heutigen Räumen (großer Saal, Sitzungszimmer, Direktor- u. Assistentenzimmer) befindet sich die Bibl. seit dem 24. 10. 1881.

BESTÄNDE: Werke aus d. Gebiete der klassisch. Altertumswissenschaft.

LITERATUR: Lipsius, J. H.: *Das Philologische Seminar, Proseminar und Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 1—27.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 15 III].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. Leipzig u. Minist. f. Volksbildung. — Handbibl. zur Benutzung f. die im Inst. arbeit. Studierenden. — Bestand (1. 11. 27): ca 5000 Bde, davon ca 500 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften u. Sammelwerke: 44 (inländ., davon eingegangen oder nicht mehr gehalten: 14) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150—200 Bde (nach dem

Durchschnitt von 1911—27). — Systemat. Aufstellung (Haupt-Abtlgn: I. Klassiker-Texte, II. Geschichtl. u. monograph. Darstellungen, III. Systemat. Darstellungen, nach einzelnen Disziplinen geordnet, IV. Sammelwerke u. Zeitschriften, V. Verschiedenes). — Präsenzbibl. — Geö.: wochent. 8 U. morgens bis 10 U. abends, So. 8—1 U. (während d. Ferien 8—8 U.). — 3 Lese- u. Arbeitsräume (6,48 × 4,90 m, 6,05 × 5,75 m, 11,00 × 6,15 m). — Haupt-(Zettel-)Kat., nach Abtlgn u. Disziplinen, innerhalb dieser alphabet. nach Autoren, nur für die Instituts-Verwaltung; Hand-(Zettel-)Kat., alphabet. nach Autoren u. Literatoren, für die Benutzer der Bibl.; Einreihungs-(Buch-)Kat., nach d. Katalogisierungsdaten, für die Benutzer der Bibl. als Neuerwerbungs-Anzeiger.

GESCHICHTE: Unter Heinrich Ahrens bestand seit S.-S. 1873 ein Philosoph. Seminar, das jedoch nach Ahrens' Tode schon 1874 wieder einging. Unter Max Heinze wurde erst 1893 das Philosoph. Seminar neugegr., dem bis 1. 8. 1922 im Erdgeschoß des „Bornerianum" 2 größere Arbeitsräume usw. zur Verfügung standen. Der (bis in die Inflation hinein bestehende) Etat von 1000 M. wurde anfangs für Bücheranschaffungen und Stipendienverteilungen, später ausschließl. für Bücheranschaffungen verwendet. Nach d. Tode Max Heinzes wurde 1911 Johannes Volkelt Direktor des Philosoph. Seminars. Nach der Emeritierung Johannes Volkelts wurde im W.-S. 1921/22 Hans Driesch Direktor des Philosoph. Seminars, das am 1. 8. 1922 nach Universitätsstr. 15 in seine jetzigen Räume übersiedelte u. gleichzeitig die jetzt bestehende Bezeichnung „Philosophisches Institut" erhielt.

BESTÄNDE: Die Entwicklung der Institutsbibl. spiegelt die Entwicklung des Systems der philosoph. Disziplinen in den letzten 30 Jahren wider. Standen früher die philolog.-histor. u. die erkenntnistheoret.-logische philosophische Literatur im Vordergrund, so dominiert neuerdings mehr u. mehr die aus der Näherung von Philosophie u. Einzelwissenschaften resultierende Literatur neben der älteren Art, die natürlich nach wie vor angeschafft wird. Natürliche Grenzen findet die Entwicklung der Institutsbibl. an denjenig. Literaturgebieten, deren Pflege den drei Schwesterinstituten: dem psychologischen, dem philosoph.-pädagogischen, dem soziologischen, obliegt. Neuerdings wird — innerhalb des bescheidenen Rahmens, der vorläufig nur möglich ist — die Schaffung einer Ausleihebibl. von Dubletten- u. überhaupt Multipletten-Exemplaren angestrebt, u. zwar hauptsächl. v. Texten, die immer wieder für Übungszwecke in Frage kommen. — Der Aufbau der Bibl. ist im großen u. ganzen bisher aus d. Institutsbetriebsstock und den eingehenden Mitgliederbeiträgen bestritten worden. Schenkungen bzw. Zuwendungen größeren Umfangs sind außerdem bisher anläßlich des Universitätsjubiläums 1909 und nach dem Kriege durch die „Vereinigung von Förderern u. Freunden d. Universität Leipzig" gemacht worden.

LITERATUR: Heinze, Max: *Das philosophische Seminar.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 115—117.

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Paulinum III, Universitätsstr. 7—9].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 7000 Buchbinderbde; 1200 kl. Schriften (Diss. usw.); 120 Demonstrationskarten. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Pflichtexemplare: Diss. der philosoph. Fakultät. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (aus doppelt verfügb. Stücken eine Ausleihebibl.). — Geö.: tägl. 3—7 U. Tägl. 20 Entleihungen. — 3 Lesezimmer je 30 qm. — Kartothekkästen: a) systemat., b) alphabet.

GESCHICHTE: Gegr. 1883.

BESTÄNDE: Die Bibl. zerfällt in folgende Abtlgn: Philosophie; Mathematik u. Physik; Biologie, Anatomie, Physiologie; Psychopathologie; Psychologie; vergleich. u. Entwicklungspsychologie; Psychol. des Kindes u. d. Jugendlichen. — Aufbau: Neben dem steten Wachsen aus Etatsmitteln u. a. Sonderdrucke u. Zeitschriften aus d. Nachlaß Wilhelm Wundts; Buchhändlerstiftungen zur 50-Jahr-Feier des Institutes 1925.

LITERATUR: Wundt, Wilhelm: *Das Institut für experimentelle Psychologie.* In Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 118—133; *Prospekt des Instituts zur 50-Jahr-Feier 21. Nov. 1925.*

BÜCHEREI DES PSYCHOPHYSISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Paulinum IV, Universitätsstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl., enthält nur einige Ergänzungen, namentlich aus dem Gebiete der Psychophysik u. Physiologie, neben der dem Seminar zugänglichen großen Bibl. des Psychol. Inst. (s. dort). — Bestand (31. 7. 27): 37 Buchbinderbde; ca 20 kl. Schriften. — Jährl. Zuwachs: ca 2 Bde. — Ausleihbibl. nur für die Mitglieder des Seminars (ev. auch die Mitglieder des psychologischen Institutes). — Inventarverzeichnis des Seminars als Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1917.

BESTÄNDE: Die Bibl. besteht nur aus einigen Werken, die an die Mitglieder des Seminars jederzeit ausleihbar sein sollen oder in der (Präsenz-)Bibl. des „Psychologischen Institutes" nicht vorhanden sind. Außer einigen Schenkungen eigener Schriften des Direktors und Dissertationen der Mitglieder ist der Bestand ganz aus dem Betriebsstock des Seminars für Apparate und Bücher bestritten.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 13 III].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Gesondert: Sammlung von Diapositiven und phonographischen Platten. — Bestand: ca 9000 Buchbinderbände; ca 6000 bibliographische Bände. Zeitungen: 1 (französische). Laufende Zeitschriften: 6 (inländische) u. 8 (ausländische). — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung nach den verschied. Gebieten der roman. Philologie. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. abends. Durchschnittszahl der Benutzer: 100. — 3 Arbeitsräume f. Studierende. — Geschrieb. systemat. Kat. in Buchform; geschrieb. alphabet. Kat. in Zettelf.

GESCHICHTE: Gegr. 1891.

BESTÄNDE: Romanische Philologie (einschl. Kulturgeschichte).

LITERATUR: **Wülker, Richard Paul, u. Birch-Hirschfeld, Adolf:** *Das Englische und Romanische Seminar.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 106—114.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR RUMÄNISCHE SPRACHE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Grimmaischer Steinweg 12, Hof rechts].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: üb. 3000 Bde, wozu noch die Bibliotheken des bulgarischen u. albanesischen Seminars zur Verfügung stehen (etwa 1000 Bde). — Realkat. in Buchform; Namenkat. in Zettelkasten.

GESCHICHTE: Gegr. 1893.

BESTÄNDE: Werke üb. rumänische Sprachforschung u. Literatur; als Hilfswissenschaften: die Sprachen der Balkanvölker sowie deren Ethnographie u. Geschichte. — Als Grundstock diente die Privatbibl. des Leiters der Institute.

BIBLIOTHEK DES SEMITISTISCHEN INSTITUTES UND DES SEMINARS FÜR ORIENTALISCHE RECHTSGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Schillerstr 7].

Allgemeines: Spezialbibl. für die Studierend. der Arabistik nebst Islamkunde u. der Assyriologie. — Bestand: ca 3000 Bde.

Geschichte u. Bestände: Die Bibl. des Semitistischen Institutes wurde mit dem Institut i. J. 1900 gegründet. Seit 1926 ist dem Institut das Seminar f. oriental. Rechtsgeschichte angegliedert, das es sich zur Aufgabe macht, die rechtsgeschichtl. Literatur innerhalb der Institutsbibl. vollständig zu vereinigen. — Die assyriologische Abtlg des Instituts besitzt eine kleine Slg von Keilschrifttafeln.

Literatur: Fischer, August, u. Zimmern, Heinrich: *Das semitistische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 79—84.

BIBLIOTHEK DES SLAVISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 15 I].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Bestand (15. 10. 27): 2750 Bde; 35 Wandkarten; 10 paläograph. Tafelwerke. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung (nach den einzelnen slav. Sprachen u. Kulturen). — Präsenzbibl. — Geö.: 8 U. vorm. bis 10 U. abends. — 1 Lese- u. Arbeitsraum. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.; systemat. Zettelkat.

Geschichte: Die Bibl. bildete seit d. J. 1898 die slavische Abtlg des Indogermanisch. Instituts der Univ. u. ist seit 1923 selbständig.

Bestände: Die Bibl. sammelt Texte u. Darstellungen aus dem Gesamtgebiet der slavisch. Philologie u. Kulturgeschichte. Die russische Abtlg wird neuerdings stärker ausgebaut. Ein erheblicher Teil der Bestände stammt aus dem Nachlaß des Prof. Dr. Aug. Leskien († 1916).

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR SOZIOLOGIE s. Bibl. d. Inst. für Kultur- u. Universalgeschichte bei der Univ. Leipzig.

BIBLIOTHEK DER VEREINIGTEN STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Paulinum B I, III, IV].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Gesondert: Budgetarchiv u. Bilanzarchiv (s. u.). — Bestand (außer dem der Archive) (1. 3. 27): 35000 Bde. Lauf. Zeitschriften u. Zeitungen: 250 (inländ.) u. 50 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: werktägl. während d. Semest. vorm. 8 U. bis 9½ U. nachm. (Ferien 8—7½ U.). Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 75. — 3 große Lesesäle, 8 kleinere Lesezimmer. — Alphabet. Gesamtkat., alphabet. Fachkataloge; systemat. Fachkat. in Vorbereitg.

Geschichte: Gegr. 1889 als Bibl. des Staatswissenschaftl. Seminars durch Lujo Brentano (Nachfolger: A. v. Miaskowski); 1898 wurde das Staatswiss. Seminar mit dem 1892/93 selbständig gegründ., von Karl Bücher geleiteten „Volkswirtschaftl.-statistisch. Seminar" unt. der Bezeichnung „Vereinigte Staatswissenschaftliche Seminare" vereinigt.

Bestände: Die Bibl. sammelt das in- u. ausländ. sozialwissenschaftl., betriebswirtschaftl. u. statistische Schrifttum. Reich vertreten sind ältere staatswissenschaftl. Schriften. Vorhanden sind bes. umfangreiche Bestände deutsch. u. ausländ. statistisch. Quellenwerke. — Das 1922 gegründete Bilanzarchiv verfügt üb. umfangreiche Bestände, meist vollständige Serien v. Bilanzen u. Geschäftsberichten f. zunächst 1500 deutsche Gesellschaften. Die Slg soll allmählich auf alle wichtigen deutsch. (ca 4000) und

ausländ. Gesellschaften ausgedehnt werden. — Das 1926 geschaffene Budgetarchiv ist als umfassende Slg des gesamten Etatsmaterials d. Deutsch. Reiches, der deutsch. Länder u. Gemeinden sowie der öffentl. Körperschaften des Auslandes gedacht. Es verfügt bisher üb. ca 4000 Bde, darunter viele selbständige Serien.

LITERATUR: Bücher, Karl: *Die vereinigten staatswissenschaftlichen Seminare.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 180—196.

BIBLIOTHEK DES VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Schillerstr. 7 I r.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Hauptabtg: Volkswirtschaftslehre; Nebenabtlg: Ausländische Wirtschaftskunde. — Bestand (1. 10. 27): ca 25000 Bde. 5 Tageszeitungen. Lauf. Zeitschriften: ca 90 inländ. u. ca 10 ausländ. — Jährl. Zuwachs: ca 400 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—11 U., 3—6 U. (Sa. nur 8—1 U.), durchschnittl. 50 Benutzer tägl. — 4 Zimmer zu 100, 40, 35, 10 qm; 2 Zeitschriftenzimmer. — Sach- u. Namenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Nur Volkswirtschaftslehre. Nachlässe: Hasbach-Bibl., Biermann-Stiftung, Geschenke von Stieda, durch Abtrennung von den Vereinigten Staatswissenschaftl. Seminaren.

LITERATUR: Stieda, Wilhelm: *Das volkswirtschaftliche Seminar.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 197—204.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ZEITUNGSKUNDE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 15 II].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibl.: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Gesondert: ein Archiv Zeitungsslg u. ein Archiv zeitungswissenschaftl. Materialien. — Bestand: Bändezahl noch nicht anzugeben. Deutsche Fachzeitschriften. — Jährl. Zuwachs: 50—100 Bde. — Syst. Aufstellung. — Präsenzbibl. für die Mitglieder des Instituts. — Geö.: 8 U. morgens bis 10 U. abends. — 3 große allgemein (den Mitgliedern) zugängige Räume. — Vorträge (Übungen, Kurse), die vom Direktor des Instituts bzw. von von diesem beauftragten Herren (zumeist praktischen Journalisten) gehalten werden. — Nur handschriftlicher Kat. (Kartothek).

GESCHICHTE: Gegr. Herbst 1916.

BESTÄNDE: Zeitungswesen (antikes, modernes, deutsches u. ausländisches). Die ganze Bibl. ist nach und nach zusammengekauft auf Grund einer anläßlich des Univ.-Jubil. 1909 vom Besitzer der „Leipz. N. N.", GR. Edgar Herfurth gemachten und mehrfach vergrößerten Stiftung und den seitens des Ministeriums bewilligten Mitteln.

LITERATUR: Veröff.: *Abhandlungen aus dem Institut für Zeitungskunde an der Univ. Leipzig.* Bd 1, H. 1—4. Leipzig 1918—1920.

---

2. MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG[1]

***BIBLIOTHEK DES LABORATORIUMS FÜR ANGEWANDTE CHEMIE UND PHARMAZIE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG** [Brüderstr. 34].

LITERATUR: Beckmann, Ernst: *Das Laboratorium für angewandte Chemie.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 107—122.

[1] Vgl. *Die Institute und Seminare der Philosophischen Fakultät an der Universität Leipzig. Teil 2: Die mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion.* Leipzig: S. Hirzel 1909 (168 S.) = Festschrift zur Feier des 500jährigen Bestehens der Univ. Leipzig. Bd 4, 2.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Linnéstr. 1].

Allgemeines: Spezialbibl., die sich gliedert in: I. Instituts-Bibl. mit den Abtlgn: 1. Allgem. Lit., 2. Chemische Lit., 3. Bot.-Systematische Lit.; II. Bibl. des Bot. Gartens (System. u. Gärtner-Lit. 170 Bde). — Bestand (1. 8. 27): 850 Bde; 6000 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 16 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 60 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Institutsarbeitszeit geöffnet. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — 1 allgem. Kat. u. 1 Kartothek für Separata.

Geschichte u. Bestände: Die Instituts- u. Gartenbibl. sind wahrscheinlich von Gustav Kunze, Dr., o. Prof. d. Botanik, Direktor des Botan. Gartens zu Leipzig, † 30. 4. 1851, gegründet worden. 1871 vermachte Benno von Römer, Rittergutsbesitzer auf Läthayn u. Neumark, ein bekannter Florist, u. a. auch seine Bibl. der Leipziger Univ.-Bibl., die dem Institut dann die Dubletten überließ. Die Institutsbibl. umfaßt neben älterer systemat. Lit. seit Pfeffer hauptsächlich das Gebiet der Pflanzenphysiologie.

Literatur: Pfeffer, Wilhelm: *Die botanischen Institute.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 139—156.

BÜCHEREI DES CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Liebigstr. 18].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: 477 Buchbinderbde; 1589 Bde inländ., 635 Bde ausländ. Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: ca 40 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl., Ausleihe nur kurzfristig (über Nacht) an Institutsangehörige. — Größe d. Lesesaals: ca 38 qm. — Kat.: *Period. Schrift. med. u. naturw. Inhalts der Bibl. u. d. Inst. d. U. L.* von E. Riecke, Leipzig 1907; Handschriftl. Kat. u. Kartothek (in der Institutsverwaltung).

Bestände: Chemie u. angrenzende Gebiete.

Literatur: Hantzsch, Arthur: *Das chemische Laboratorium.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 70—84.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universität, Paulinum B II].

Allgemeines: Besitzer der Bibl.: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Photograph. Atelier. — Bestand: ca 5500 Buchbinderbde, ca 3500 kl. Schriften usw., ca 8000 Land- u. Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 8 (ausländ.). Jährl. Zuwachs: 300—400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. für Mitglieder des Seminars (1927 rd 360). Geö.: während des Semesters 7 U. früh bis 9 U. abends, während der Ferien 8 U. früh bis 7 U. abends (geschlossen meist im August). Zwei Lesesäle, 15 × 5 m groß. Zettelkat. nach Verfassern u. regionaler bzw. Sachkat.

Geschichte: Gegr. 1886.

Bestände: Allgem. Geographie u. Landeskunde für den wissenschaftl. Unterricht. Geographisch-historische Bibl., insbes. Geographie der Antike: Slg von Hugo Berger. Nachlaß: Bibl. von Friedrich Ratzel.

Literatur: *Das Königliche Geographische Seminar der Univ. Leipzig.* In: 1. Bericht des „Geographischen Abends". Leipzig 1901. S. 11—23; Partsch, Joseph: *Das geographische Seminar.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 205—215; *Festschrift zum vierzigjährigen Bestehen des Geogr. Sem. d. Univ. Leipzig* (1886—1926). Leipzig 1927 (44 S.) = Mitteil. d. Vereins d. Geogr. an der Univ. Leipzig, Heft VII.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Talstr. 35 II].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 15000 Nrn (wobei jede Zeitschrift als eine Nummer zählt); 1600 geolog. u. topograph. Karten. Lauf. Zeitschriften: 28 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 bis

200 Nrn. — Systemat. Aufstellung (die zahlreichen Sonderdrucke für sich in Sammelkästen, ebenfalls systemat.). — Präsenzbibl. für die Mitgl. des Instituts. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: In erster Linie deutsche Veröffentlichungen über allgemeine Geologie, Geologie Deutschlands und der Alpen sowie Paläontologie u. Stratigraphie. Ferner ausländ. Werke regionalgeologischen u. allgemeingeologischen Inhalts. Außerdem die wichtigeren praktisch-geologischen Veröffentlichungen und grundlegende Werke aus den Gebieten Petrographie, Geophysik, Geographie und Geomorphologie. An Karten: die deutschen und österreichischen Spezialkarten (außer Norddeutschland) sowie alle Übersichtskarten. — Der größere Teil der Bestände sind Schenkungen von Hermann Credner u. Prof. J. Felix.

LITERATUR: Credner, Hermann: *Das paläontologische Institut und die Erdbebenwarte.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 123—130.

BIBLIOTHEK DES GEOPHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Talstr. 38 III].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 2740 bibliograph. Bde; 600 kl. Schriften (Diss. usw.); ca 50 Karten. Lauf. Zeitschriften: 80 (inländ.) u. 140 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U. — Alphabet. Kat. in Kartothekform; alphabet. Zeitschriftenkat. in Kartothekform.

GESCHICHTE: Gegr. 1913. Die Bibl. befindet sich im Geophysikal. Institut, Leipzig. Früher Nürnberger Str. 57, seit 1917 Talstr. 38.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt werden: Slg des meteorolog. Beobachtungsmaterials; period. Veröffentlichungen der Meteorolog. u. Geophysikal. Institute, seismolog. Literatur, Lehrbücher f. kosm. Physik u. Geophysik, Zeitschriften aus d. Gebiet der Geophysik: bes. Meteorologie, Hydrographie u. Seismologie. Im Jan. 1923 wurde vom Geolog. Institut, Leipzig, die Erdbebenbibliothek übernommen.

BIBLIOTHEK DES KOLONIALGEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Grimmaische Str. 32 (Mauricianum)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Instrumentenslg; Diapositivslg; Slg geograph. Photographien u. Tafelwerke; Gesteinsslg; botanische Slg; Negativarchiv; wirtschaftsgeograph. Beispielslg. — Bestand (1. 7. 26): ca 4600 Buchbinderbde; ca 1800 kleine Schriften (Diss. usw.); 1250 Karten. Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.) u. 36 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: vorm. 8—10 U. abends. Benutzung nur den als Mitgl. des kolonialgeograph. Seminars eingetrag. Studierenden der Univ. und Handelshochschule Leipzig gestattet. Durchschnittliche Mitgliederzahl während des Semesters: 50. — 3 Leseräume mit insges. 30 Arbeitsplätzen. — Eingangskat. in Buchform; alphabet. Autoren- u. Schlagwortkat.; systemat. Standortkat.; Sonderkataloge der Slgn in Karteien.

GESCHICHTE: Gegr. 1915.

BESTÄNDE: Überseeische Länderkunde unt. besond. Betonung der modernen Kolonialreiche der Erde in wirtschaftl. u. polit. Hinsicht u. des Deutschtums in Übersee. Bibl. u. Slgn bestehen zu etwa $^2/_3$ aus Schenkungen des Direktors des Seminars, GR. Hans Meyer, Prof. der Kolonialgeographie u. Kolonialpolitik a. d. Univ. Leipzig.

LITERATUR: *Petermanns geogr. Mitteilungen.* Jg. 66, 1920, S. 166; *Der Auslanddeutsche.* Stuttgart 1921, S. 685.

BIBLIOTHEK DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Johannisallee 21].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 30000 Buchbinderbde. Lauf. period. Veröffentlichungen: 171 (inländ.; davon 79 lauf. Zeitungen u. Zeitschriften) u. 27 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1200 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 11—12¹/₄ U. — Größeres Lesezimmer (ca 30 Plätze); kleineres Arbeitszimmer. — Realkat. in Buchform; Alphabet.- u. Realkat. als Zettelkat. in Vorb.; Realkat. ausländ. Lit. in Buchform.

BESTÄNDE: Landwirtschaft u. Grenzgebiete, unter diesen besonders volkswirtschaftl. Fragen; Milchwirtschaftl. Lit. besonders bis 1914. — Schenkungen u. Nachlässe ehemaliger Professoren der Landwirtschaft in Leipzig.

LITERATUR: Kirchner, Wilhelm: *Das landwirtschaftliche Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 1. S. 216—238.

BÜCHEREI DES MATHEMATISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Talstr. 35].

ALLGEMEINES: Spezialbücherei. — Gesondert: Slg mathemat. Modelle. — Pflichtexemplare: 1 Exemplar d. Leipziger mathemat. Diss., auch der nur als Manuskr. erschienenen. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Nur f. d. Mitgl. des Inst. — 1 der Benutzung freistehender allg. Kartenkat.; 2 Verwaltungskataloge (1 Buch- u. 1 Kartenkat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1880. Seit 1905 in dem jetzigen Gebäude.

BESTÄNDE: Lit. über Mathematik. — 1902 Schenkung von Prof. Carl Neumann (ca 100 Bde); 1908 Schenkung der Bibl. von Prof. Scheibner (4158 Nrn); 1910 Schenkung der Bibl. von Prof. A. Mayer (450 Nrn).

LITERATUR: Hölder, Otto u. Rohn, Karl: *Das mathematische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 1—7.

BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR MINERALOGIE UND PETROGRAPHIE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Talstr. 38].

ALLGEMEINES: Spezialbücherei. — Bestand (1. 1. 27): 1500 selbständ. Werke. Lauf. Zeitschriften: 24. — Aufstellung: alphabet. nach Verfassern. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentägl. — 1 Lesesaal, ca 11 × 6 m. — Inventar-Verzeichnis.

BESTÄNDE: Mineralogie u. Petrographie. Aufbau durch staatl. Mittel.

LITERATUR: Zirkel, Ferdinand: *Das mineralogische Museum und Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 131—138.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Linnéstr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Abtlg für Gesch. der Physik mit wertvollen Erstausgaben. — Bestand (1. 1. 27): ca 5400 Bde. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. für Institutsangehörige.

BESTÄNDE: Literatur über Physik u. deren Hilfswissenschaften.

LITERATUR: Wiener, Otto: *Das physikalische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 24—60.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Linnéstr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 800 Lehrbücher, Handbücher, umfangreichere Einzelabhandlgn (geb.); ca 10000 kl. Schriften (Diss. u. Abhandlgn [Separatdrucke]), vorwiegend nicht geb. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Präsenz-

bücherei. — 2 Räume mit ca 80 qm Fläche. — Autorenkataloge; beschränkte Sachkataloge nach Spezialgebieten in Chemie nach dem Chem. Zentralblatt.

BESTÄNDE: Chemie mit besonderer Berücksichtigung der physikalisch-chemischen Richtung.

LITERATUR: Le Blanc, Max: *Das physikalisch-chemische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 85—106.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTSSTERNWARTE LEIPZIG [C 1, Stephanstraße 3].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (6. 7. 26): 15959 Nrn. — Jährl. Zuwachs: 300—400 Nrn. — Austauschverkehr mit fast allen Sternwarten der Welt. — Aufstellung nach Format 2°, 4°, 8°; (die ungebundenen Schriften erhalten die Bezeichnung D, z. B. 2° 36 D. Die Karten haben die Bezeichnung K). — Benutzung im allgem. nur durch Institutsangehörige; nur in Ausnahmefällen werden Bücher an Fremde verliehen. — Zugangskat.; allgem. Zettelkat.; Sachkat. in Arbeit.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. ist bei der Gründung der Sternwarte 1781 angelegt worden. Sie erhielt 1789 u. 1790 wertvolle Bereicherung durch Geschenke von K. F. Kregel von Sternbach u. K. F. Trier, namentl. aber 1803 vom Grafen Moritz von Brühl, der als sächs. Gesandter in London eine Privatsternwarte in London u. Harfield hatte. Diese Zuwendungen bilden einen wertvollen Bestandteil der Bibl., da sich viele Stücke darunter befinden, die jetzt zu den bibliograph. Seltenheiten gehören.

LITERATUR: Bruns, Heinrich: *Die Universitäts-Sternwarte.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 8—23.

BIBLIOTHEK DES THEORETISCH-PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Linnéstr. 3, Eing. Nr 5].

ALLGEMEINES: Das Inst. besitzt keine eigene Bibl., sondern benutzt die im selben Gebäude befindliche Bibl. des Physikal. Inst. (s. dort) mit.

LITERATUR: Des Coudres, Theodor: *Das theoretisch-physikalische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 60—69.

BÜCHEREI DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Talstr. 33].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (22. 7. 26): ca 2500 Buchbinderbde; ca 2000 bibliograph. Bde; ca 15000 Separata. Lauf. Zeitschriften: 26 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 75 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 3—7 U. — 1 Lesezimmer.

BESTÄNDE: Zoologie. Aufbau u. a. durch Separatenslg von Prof. Dr. Leuckart u. Prof. Dr. Chun.

LITERATUR: Chun, Carl: *Das zoologische Institut.* In: Festschrift 1909. Bd 4, 2. S. 157—168.

---

b) HANDELSHOCHSCHULE

BIBLIOTHEK DER HANDELSHOCHSCHULE LEIPZIG (C 1, Ritterstraße 6/10].

ALLGEMEINES: Vorgesetzte Behörde: Senat der Handelshochschule.— Wirtschaftswiss. Bibl. — Bestand (31. 8. 27): 8126 Buchbinderbde, 27 Karten, 25 Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 182 (inländ.), 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., dem Leihverkehr nicht angeschlossen. — Geö.: S.-S. 8 U. morgens bis 9 U. abends, W.-S. 9 U. morgens bis 9 U. abends, Semesterferien 8—1 U. Durchschnittl. Besucherzahl tägl.: 130 (während des Semesters). — 2 Lesesäle mit insgesamt 60 Arbeitsplätzen. — Alphabetischer Kat., Systemat. Kat., Standortkat. (alle in Karteiform). Zugangskat. in Buchform (chronolog. Anordnung).

Geschichte: Die Bibl. der Hochschule wurde 1910 nach Übersiedlung. der Hochschule in ihr jetziges Gebäude (Ritterstr. 6/10) in diesem errichtet.

Bestände: Die Bibl. ist eine fachwiss. Bücherei mit Präsenzcharakter. Ihr Gebiet erstreckte sich zunächst auf Schriften betriebswirtschaftlichen und kaufmännisch-technischen Inhalts. Seit 1923 wurde es jedoch wesentlich erweitert: Werke der Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Wirtschaftsgeographie wurden in die Bestände der Bücherei aufgenommen. Ende 1923 umfaßte die Bibl. erst 3000 Bde; ihr Ausbau war durch die Kriegs- und Inflationszeit stark gehemmt worden; seit Anfang 1924 bis Mitte des lauf. Jahres wuchs der Bestand um rd 5000 Bde, was zweifellos als erfreulicher Fortschritt zu buchen ist, wenn man bedenkt, daß die neben der Hauptbibl. an der Hochschule bestehenden Seminarbibliotheken im gleichen Verhältnis gewachsen sind. Während die Hauptbibl. ihr Sammelgebiet hauptsächlich auf Werke allgem. Inhalts aus den oben bezeichneten Fachgebieten erstreckt, wird in den Seminarbibliotheken vor allem die Literatur über speziellere Probleme angeschafft. Solche Spezialbibliotheken sind eingerichtet in den Seminaren für: 1. Betriebs- und Finanzwissenschaft und Bankorganisation, 2. Industriebetrieb und Bureauorganisation, 3. Betriebs- und Warenwirtschaft sowie Werbewirtschaft, 4. Versicherungsbetrieb und Sozialrecht 5. Buchhandelsbetrieb und 6. im Handelsschulpädagogischen Seminar, das über ziemlich reichhaltige Literatur aus den Gebieten der Psychologie, Pädagogik und des kaufm. Bildungswesens verfügt. Die der Hochschule angegliederten selbständigen Institute „Steuerinstitut" und „Weltwirtschaftliches Institut" (s. dort) verfügen ebenfalls über reichhaltige Fachbibliotheken. Die Beschaffung der Bücher für die Bibl. der Hochschule erfolgt aus Etatmitteln; Schenkungen werden nur in geringem Maße gemacht, es handelt sich dabei vorwiegend um Berichte der Handelskammern und Industrieverbände und um eine größere Anzahl Tageszeitungen und Fachzeitschriften.

Literatur: Veröff.: Monatliche Zugangsverzeichnisse (Maschinenschrift) für den internen Gebrauch. — *Lit.: Bibliotheken der Handelshochschule. In: Leipziger Verkehr und Verkehrspolitik. Schriftenreihe Nr 7: Universität und Handelshochschule. (Leipzig 1927.) S. 46—47.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR BUCHHANDELSBETRIEBSLEHRE AN DER HANDELSHOCHSCHULE [C 1, Ritterstr. 1/3].

Allgemeines: Handbibl. für Studienzwecke. — Gesondert: 1 Bilanzarchiv von Buchhandelsbetrieben (wird z. Z. angelegt). — Bestand (1. 10. 27): 346 Buchbinderbde (= 322 bibliograph. Bde). 1 Karte. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Präsenzbibl. — 1 handschriftl. Verfasserkat.

Geschichte: Gegr. 1925 im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Professur für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule in Leipzig anläßlich der Hundertjahrfeier des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Bestände: Gesammelt wird in erster Linie die wirtschaftl. (besonders betriebswirtschaftliche) Lit. über das Buchgewerbe u. den Buchhandel.

BIBLIOTHEK DES WELTWIRTSCHAFTS-INSTITUTES DER HANDELSHOCHSCHULE LEIPZIG [C 1, Ritterstr. 6—10].

Allgemeines: Vorges. Behörde: ein Kuratorium. — Wiss. Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 28): 4062 Bde. Zeitungen u. lauf. Zeitschriften: 115. — Jährl. Zuwachs: 750—1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: im Semester: vorm. 8—10 U. nachm., tägl. ca 40 Besucher; in den Ferien kürzere Öffnungszeiten u. geringere Besucherzahlen. — 3 Räume.

Geschichte: Gegr. 2. Februar 1924.

Bestände: Aus dem 1. Jahresbericht des Weltwirtschafts-Institutes (1924/25): Obwohl im Berichtsjahre nur 3300 M. für Ankauf u. Einbinden von Büchern u. Halten von Zeitschriften aufgewendet wurden, ist die Bibl.

auf mehr als 1600 Bde (ungerechnet viele Flugschriften) angewachsen, dank zahlreichen Spenden. Unter den Gebern, für deren Geschenke das Institut seinen besonderen Dank ausspricht, befinden sich neben Reichs- u. Landesbehörden sowie einer Anzahl statist. Ämter Konsulate u. Handelskammern mehrerer fremder Staaten. Die Bibl. des Inst. ist durch die Bücherspenden u. Bücherkäufe jetzt so weit gediehen, daß sie auf viele weltwirtschaftliche Fragen Antwort gibt. Außer ihren Bücherschätzen verfügt die Bibl. über beinahe 100 deutsche u. ausländ. Zeitschriften, die über die wirtschaftl. Verhältnisse u. Geschehnisse sämtl. Länder des Erdballs berichten. Bibl. u. Zeitschriften-Zimmer werden fortan außer den Studierenden der Handels-Hochschule auch solchen Privatpersonen u. Firmen zugängig sein, die sich dem Inst. als Mitglieder mit einem Jahersbeitrag von mind. 25 M. anschließen.

Aus dem 2. Jahresberichte des Weltwirtschafts-Institutes (1925/26): Die Bibl. vermehrte sich von 1600 auf 2250 Bde. Für Ankauf u. Einbinden von Büchern u. das Halten von Zeitschriften wurden im Berichtsjahre nur 3628 M. ausgegeben. Da das Inst. die äußerste Sparsamkeit walten lassen mußte, ist es bisher nicht möglich gewesen, die Bibl. fachmännisch zu katalogisieren. Diesem Mangel muß nunmehr durch (wenn auch nur vorübergehende) Einstellung einer Bibliothekarin abgeholfen werden. Die Zahl der Wirtschafts-Zeitschriften aus allen Teilen der Welt, die im Inst. ausliegen,, ist erheblich gewachsen. Es sind nunmehr in dem Lesezimmer 3 große Zeitschriftenschränke aufgestellt, um die neuesten Nrn dieser mehr als 100 Wirtschafts-Zeitschriften zu bergen. Der erste Schrank umfaßt die deutschen Zeitschriften, der zweite die britischen (einschl. der aus engl. Kolonien u. Besitzungen) u. nordamerikanischen, der dritte die der übrigen Welt. Der Benutzung der Bücherei u. der Zeitschriften ist die Übersiedelung des Inst. in größere Räume sehr zustatten gekommen. Mußte vor Jahresfrist darüber geklagt werden, daß es auf ein einziges, völlig unzureichendes Zimmer angewiesen war, so sind inzwischen dank der Fürsorge des Senats der Handels-Hochschule den volks- u. weltwirtschaftl. Seminaren nebst dem Inst. drei Räume nebst zwei kleinen Zimmern für die Verwaltung u. den akademisch. Assistenten für Volkswirtschaftslehre zur Verfügung gestellt worden, in denen nunmehr die Möglichkeiten für ein geordnetes Arbeiten gegeben sind. Auch einige Lehrmittel wurden dem Inst. geschenkt, vor allem 180 Lichtbilder aus d. Wirtschaftsleben der Vereinigt. Staaten.

Aus dem 3. Jahresberichte des Weltwirtschafts-Institutes (1926/27): Die Bibl. vermehrte sich von 2250 auf 3200 Bde. Für Ankauf u. Einbinden von Büchern u. das Halten von Zeitschriften wurden im Berichtsjahre nur 3024,98 RM. ausgegeben. Das 3. Jahr der Tätigkeit des Inst. stand unter dem Druck unzureichender Geldmittel. Die Tätigkeit des Inst. hat sich im wesentlichen auf die Veranstaltung von Abendvorträgen, auf den Ausbau der Bibl. u. des Lesezimmers und auf eine Studienreise beschränkt.

IV. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN AKADEMIE FÜR GRAPHISCHE KÜNSTE UND BUCHGEWERBE [C 1, Wächterstr. 11].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 5368 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 56. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—12 U. u. 4—½7 U. Tägl. durchschnittl. 75 Benutzer bei 20—30 Entleihungen. — Ausstellungen der Zugänge. — Spezialkataloge für jede Abtlg.

GESCHICHTE: Gegr. 1890.

BESTÄNDE: Graphik, Buchkunst, Typographie, Reproduktionsverfahren.

Literatur: Zeitler, Julius: *Staatliche Akademie für graphische Künste.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 117 bis 127.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN MUSEUMS FÜR BUCH UND SCHRIFT

[C 1, Philipp-Rosenthal-Str.].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Sächs. Wirtschaftsmin. Besitzer: Sächs. Staat f. d. Klemmsammlung; Deutscher Buchgewerbeverein u. Deutscher Verein für Buchwesen u. Schrifttum f. d. übrige Bibl. — Einteilung: Wissenschaftl. Spezialbibliothek: 1. Fachbibliothek; 2. Musterbibliothek; 3. Blattsammlungen. — Sondersammlungen: Klemm-Slg (d. i. Slg von Handschriften, Inkunabeln, Renaissancedrucken u. Literatur z. Buchkunde); Notgeld; Exlibris; Blattslg (1. Vorbilderslg, 2. Originale, 3. Slg von Nachbildungen); Schoppmeyer-Slg (Slg von Nachbildungen von Miniaturen); Weißenbach-Slg (Vorbilderslg für Buchgewerbe vom 15. bis 19. Jahrh.); Plakatslg; Lichtbilderslg; Bucheinbandslg Dr. Becher; Buntpapierslg Seeger-Bartsch. — Bestand (1.5.27): 47337 Bde; 51 Handschriften, 15 Holztafeldrucke; 735 Ink. Zeitungen: 15 (Tageszeitungen). Lauf. Zeitschriften: 209 (inländ.), 43 (ausländ.) u. 52 (stenograph.). — Zuwachs in der Hauptsache durch Besprechungsexemplare für das Literarische Beiblatt der Zeitschrift d. Deutschen Vereins für Buchwesen u. Schrifttum. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibliothek f. Mitglieder d. Deutsch. Vereins f. Buchwesen u. Schrifttum u. des Buchgewerbevereins. — Geö.: tägl. 9—4 U. außer So. — 1 Lesezimmer mit Handbibl. (225 Werke). — Regelmäßig Vorträge. — Allgem. alphabet. Zettelkat.; Systemat. Standortskat. (Bandform); Sonderkataloge: 1. Kat. d. Klemm-Slg. 2. Kat. d. Becher-Slg. 3. Alphabet. Zettelkat. von Proben aus Schriftgießereien. 4. Dasselbe für Druckereien. 5. Dass. f. Einzelne Bibliotheken. 6. Dass. f. Einzelne Museen. 7. Dass. f. Bibliophile Werke. 8. Künstlerkat. zur Musterslg d. Bibliothek. 9. Künstler aus einzelnen Kunstgeschichten, Monographien usw. 10. Dass. f. Antiquariate u. Verleger. 11. Kat. d. chines. Abtlg. (Nr 3—11 sind Zettelkataloge, der Kat. der Klemm-Slg liegt in Bandform gedruckt u. als Zettelkat. vor.)

Geschichte: Gegr. 1885 als Buchgewerbemuseum, zunächst in der Buchhändlerbörse untergebracht. 1900 Umzug in das neugebaute Buchgewerbehaus. 1918 Gründung des Vereins für Buchwesen u. Schrifttum, der von da ab d. Bibliothek unterhält, Umzug in eigene Räume, Zeitzer Str. 14. 1926 Umzug in das 2. Obergeschoß des Westflügels der Deutschen Bücherei.

Bestände: 1886 Erwerb der Klemm-Slg (s. oben) durch den Sächs. Staat, der die Slg dem Buchgewerbeverein leihweise überläßt. 1898 Erwerb der Slg von Freiherrn von Weißenbach (s. oben), Ausbau der Blattslgen, Trennung derselben in 2 Abteilungen: Originale u. Nachbildungen. 1901 Erwerb der Slg älterer Buntpapiere von Dr. Seeger, Erwerb der Slg alter Bucheinbände des Karlsbader Arztes Dr med. Becher, Stiftung der Slg Bartsch (Lit. üb. Papierfabrikation). Für die Klemm-Slg wird auf der Auktion Stiebel eine Auswahl von alten Exlibris vom 15.—19. Jahrh. erworben.

Literatur: Veröff.: Reproduktionen 1. des Ackermann von Böhmen. 1924; 2. eines Donatfragmentes. 1926; 3. von Kunihigaschi Iibei: Kamisuki Choho-ki. [Bequemstes Handb. der Papierherstellung.] 1798. Repr. 1925. Laufend: *Zeitschrift d. Deutschen Vereins für Buchwesen u. Schrifttum.* (Seit 1918.) — *Lit.: Schramm, Albert: *D. Inkunabeln des Deutschen Buchmuseums.* In: Zeitschr. d. Dtsch. Vereins . . . Jahrg. 7, 1924, Nr 2/4; Ders.: *Das Deutsche Buchmuseum zu Leipzig 1885—1925.* Ebda. Jahrg. 8, 1925, Nr 1/2; Ders.: *Das Deutsche Museum für Buch und Schrift.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 83—93.

STAATLICH SÄCHSISCHE ESPERANTO-BÜCHEREI UNTER VERWALTUNG DES ESPERANTO-INSTITUTS FÜR DAS DEUTSCHE REICH [C 1, Johannisplatz 3 I].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Sächs. Wirtschaftsmin. — Spezialbibliothek. — Bestand: rd 3200 Bde. — Jährl. Zuwachs: 150 Ex. — Pflichtexemplare: von deutsch. Esperanto-Verlegern. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: 8—12 U. u. 2—6 U. Jährl. 80 Benützer. 500 Bde Entleihungen. — Als Lesesaal das Bureau d. Esperanto-Instituts für das Deutsche Reich. — 1 Handkat. (Oktav) in Baschagamappe; 1 Kartothekskatalog; 1 gedruckt. Kat. mit den Erwerbungen bis Oktober 1918.

Geschichte: Gegr. 1908 als Bibl. d. Sächs. Esperanto-Instituts (Sitz Dresden); seit 1912 Königl. Sächs. Esperanto-Bücherei, mit dem Institut nach Leipzig überführt. Verblieb nach Umwandlung des Sächs. Instituts in ein Esperanto-Institut f. d. Deutsche Reich unter Verwaltung des letzteren, aber im Besitz des sächs. Staates.

Bestände: Esp.-Lehrbücher, Wörterbücher, Lesebücher, übertragene Literatur, Originallit., Libraro pacifista, wissenschaftl. Lit., Blindenschriften, Liederbücher, Musikalien, Zeitschriften in Esp. u. Nationalsprachen, Esp.-Städteführer, Geschäfts- u. Messereklame in Esp., Volapük (Lehrbücher, Wörterbücher, Lit., allg. Schriften üb. Vol., Liederbücher, Zeitschriften) usw. — Die Bibl. ist zumeist durch Schenkungen von Esperantisten entstanden.

BÜCHEREI UND KARTENSAMMLUNG DES SÄCHSISCHEN GEOLOGISCHEN LANDESAMTS [C 1, Talstr. 35].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Geologisches Landesamt (bzw. Sächsisches Finanzministerium). — Fachbibl. — Die Bibl. erhält im Tauschverkehr die Veröffentlichungen der and. deutsch. u. fast aller ausländ. geolog. Landesanstalten. — Präsenzbibl. (Ausleihen erfolgt nur ausnahmsweise).

Geschichte: Gegr. 1872 mit der Gründung der Sächsischen Geologischen Landesanstalt.

Bestände: Sämtl. amtl. Veröffentlichungen der deutsch. u. fast aller ausländ. geologischen Landesanstalten. Zeitschriften der deutsch. geolog. Gesellschaften, ebenso einer Anzahl ausländischer.

V. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEK [C 1, Universitätsstr. 16].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlung: Die Zarnckische Slg von Bildnissen Goethes. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (Mitte 1927): ca 155500 Bde; 1702 Hss. vom 9. Jahrh. ab; 660 Ink.; ca 2000 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1800 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; angeschlossen d. Leihverkehr der deutsch. Bibliotheken. — Geö.: Bücherausgabe u. Kat.-Saal: Mo., Do. u. Sa. 11—1 U., Di., Mi. u. Fr. 3—5 U. Lesesaal: an allen Wochentagen 10—1 U. u. Di., Mi. u. Fr. 3—6 U. Durchschnittszahl d. Benutzer an einem Tage: 50, der Entleihungen: 200 Bde. — Lesesaalplätze: 35. Handbibl. von Nachschlagewerken u. Zeitschriften. — Zeitweise Ausstellung der Zimelien (Hss., Frühdrucke, Bucheinbände). — Alphabet. u. Fachkat. in Band- u. Zettelform. Gedruckter Handschriftenkatalog von Robert Naumann, Grimma 1838. Handschriftl. Kataloge in Zettelform üb. die Inkunabeln u. Bucheinbände.

Geschichte: Gegr. 1677 durch eine Stiftung des Leipziger Advokaten Huldreich Groß, d. seine Bibl. u. s. Vermögen d. Rate d. Stadt vermachte. Seit 1755 in den gegenwärtigen Räumen. 1898—1900 Errichtung einer

Galerie im Büchersaal, Schaffung eines geräumigen Lesesaales u. Neuaufstellung d.Bibl.; 1926 Schaffung eines Ausstellungssaales u. Büchermagazins.

Bestände: Hauptsammelgebiete: Geschichte, insbes. Saxonica, Welt-, Kultur-, Kirchen-, Literatur-, Theater-, Musik- u. Kunstgeschichte, Geographie, Philosophie, deutsche u. ausländ. Literatur. Die Spezialfächer: Jurisprudenz, Medizin, Theologie, Mathematik u. Naturwiss. werden seit 1835 nicht mehr gepflegt. — Seit ihrem Bestehen ist die Stadtbibl. durch folgende wichtige Slgn bereichert worden: die Handschriftenslg Wagenseils (1705), die Kreyßigsche Slg z. sächs. Geschichte (1758), die Neuhaussche Horazslg (1777), die Ernestische Ciceroslg (1782), die Bibl. der Deutschen Gesellschaft (1827), die Bibl. d. Prof. d. Staatswiss. K. H. L. Pölitz (ca 25000 Bde), die Blümnersche Theaterbibl. (1839), die Musikbibl. des Organisten K. F. Becker (1856), die Zarnckische Slg von Goethe-Bildnissen (1892), die Bibl. Heinrich v. Treitschkes (1896), die Heinrich-Laube-Bibl. des Prof. H. H. Houben (1916), die Stenographenbibl. (Systeme Arends, Stolze u. Gabelsberger), die Bibl. des Offizier-Kasinos d. ehemal. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Johann Georg Nr 107 (1919) u. die Richard-Wagner-Bibl. der Wagner-Slg Rudolf Hagedorn (1920).

Literatur: **Naumann**, R.: *Die Malereien in den Handschriften d. Stadtbibl. zu Leipzig.* Leipzig 1855; **Wustmann**, G.: *Geschichte der Leipziger Stadtbibliothek. Erste Hälfte 1677 bis 1801.* Leipzig 1906; **Winkler**, F.: *Der Leipziger Valerius Maximus. Mit einer Einleitung über die Anfänge des Sittenbildes in den Niederlanden.* Leipzig 1921; **Hofmann**, J.: *Die Leipziger Stadtbibliothek u. ihre Schätze.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 105—116; **Leskien**, E.: *Die Inkunabeln der Leipziger Stadtbibliothek.* In: Zeitschrift Leipzig. 1925; **Hofmann**, J.: *Ein Bucheinbandkatalog in der Leipziger Stadtbibliothek.* In: Monatsblätter von Hübel & Denck. 1925, III. Heft; *Die Bibliothek und ihre Kleinodien. Festschrift zum 250jährigen Jubiläum der Leipziger Stadtbibliothek.* Herausgegeben von Johannes **Hofmann**. Leipzig: Hiersemann 1927. [Enthält u. a. den Aufsatz von J. Hofmann: Die Leipziger Stadtbibliothek 1677—1927 (S. 9—21)]; **Leskien**, Elfriede: *Sonderausstellung der Leipz. Stadtbibl. „Kleinodien alter Buchkunst aus zehn Jahrhunderten“.* In: Minerva-Zeitschrift Jg. 3, 1927, H. 8, S. 173—175.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN KUNSTGEWERBE-MUSEUMS [C 1, Neues Grassimuseum, Johannisplatz].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Fachbibl. — Gesondert: Blatt- u. Ornamentstichslg. — Bestand (1. 4. 26): 14315 Buchbinderbde; 7780 bibliograph. Bde; 20000 Blatt Vorbilder; 15000 Blatt Ornamentstiche; persische u. indische Miniaturen. Lauf. Zeitschriften: 62 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 650 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. 9—2 U., Di. bis Sa. 9—2 U. u. 5—8 U. (15. 7.—15. 9. wochentägl. 9—2 U.). 30 Besucher an 1 Tage. — 1 Lesesaal. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.; 1 alphabet. u. Schlagwort-Druckkat. 1908. Für d. Lesesaal handschriftl. nachgetragene Exemplare; 1 Druckkat. der Ornamentstichslg: **Ubisch**, E. von: *Kat. der Ornamentstichsammlung.* Leipzig: Seemann 1889; handschriftl. Nachträge.

Geschichte: Gegr. 1875. Seit 1896 eigener Lesesaal im neugebauten Grassimuseum u. Übernahme in städt. Verwaltung. Die Vorbilderslg geht auf die 1859 von R. v. Zahn begründete zurück, die Ornamentstichslg auf die von Drugulin u. Justus Brinckmann zusammengebrachte; 1927 in das neue Grassimuseum überführt.

Bestände: Kunstgewerbe u. Architektur. Die Bibl. von Dr. Philipp Walter Schulz (pers. Literatur u. Miniaturen) kam als Stiftung der Erben 1918 an das Museum.

LITERATUR: Wichmann, Heinrich: *Das Leipziger Kunstgewerbe-Museum.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 94—104.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN MUSEUMS FÜR LÄNDERKUNDE [C 1, Neues Grassimuseum, Johannisplatz].

ALLGEMEINES: Geogr. Spezialbibl. — Bestand: ca 8000 Bde. — Alphabet. Kat. u. Systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1896, 1927 in das neue Grassimuseum überführt.

BESTÄNDE: Alle Gebiete der Erdkunde, bes. Vulkanologie. Den Grundstock bildeten die Nachlaßbestände des 1904 in Dresden gestorbenen Südamerikareisenden u. Vulkanologen Alphons Stübel.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE [C 1, Neues Grassimuseum, Johannisplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Leipzig. — Spezialbibl. — Photogr. Atelier. — Bestand: ca 15000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Alphabet. Zettelkat.; Fachkat. (in Buchform); Standortskat. (in Buchform).

GESCHICHTE: Die Bibl. ist als Handbibl. für die Beamten des Museums entstanden. Eine wesentl. Vergrößerung erfuhr sie durch käufl. Einverleibung der Bibl. des verstorb. Direktors des Museums, Dr. Obst, 1906, 1927 in das neue Grassimuseum überführt.

BESTÄNDE: Vorwiegend völkerkundl. Reisebeschreibungen u. Quellenmaterial der neueren Zeit, zahlreiche in- u. ausländ. Zeitschriften auch volkskundlichen Inhalts; prähistor. Fachbibl.

HANDBIBLIOTHEK DES STADTGESCHICHTLICHEN MUSEUMS [C 1, Markt 1 (Altes Rathaus)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Leipzig. — Hauptaufgabe: Stadtgeschichte, Landesgeschichte u. Vergleichs- wie Nachschlagematerial. — Eigene Buchbinderwerkstatt. — Systemat. Aufstellung. — Beschränkter Leihverkehr für Mitglieder des Vereins für die Geschichte Leipzigs (stiftungsgemäß). — Geö.: tägl. 11—1 U. — Zettelkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Der Grundstock der Handbibl. sind die vom Verein für die Geschichte Leipzigs seit dessen Gründungsjahr (1867) gesammelten Bestände. Sie enthalten Leipzigs Stadtgeschichte, Landesgeschichte und historische, kunsttopographische usw. Nachschlagemittel, sowie eine sehr bedeutende Slg von Austauschschriften geschichtlichen Inhalts.

MUSIKBIBLIOTHEK PETERS [C 1, Königstr. 26].

ALLGEMEINES: Finanzierung durch das Haus C. F. Peters in Leipzig. Besitzer: die Stadt (nach einer Verfügung d. Stifters der Bibl.). — Spezialbibliothek. — Sondersammlungen: Autographen v. Musikern u. Musikerporträts, Operntexte. — Bestand: 25000 Bde (theoret. Schriften u. Musikalien ungef. zu gleichen Teilen). Lauf. Zeitschriften: 15 Musikzeitungen (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: z. Z. 150—200 Bde. — Systemat. Aufstellung d. Bücher, mechan. d. Noten. — Präsenzbibl. (vermittelt aber d. Leihverkehr mit den andern Bibliotheken). — Geö.: werktägl. (außer Mo.) Di. Do. Sa. 10—4 U., Mi. u. Fr. 9—12 U. u. 3—6 U. Geschlossen im August. — 2 Räume f. etwa je 12 Pers. — Kat. der Musikbibl. Peters.

GESCHICHTE: Eröffnet 1. 1. 1894 mit etwa 10000 Bdn.

BESTÄNDE: Pflege des gesamt. musikalisch. Gebiets: Geschichte, Theorie d. Musik, Pädagogik, Instrumentenkunde, Ästhetik usw. u. jede Art prakt. Musik. — Den Grundstock der Bibl. bildete die Musikslg des Leipziger Musikgelehrten Dr. Alfred Dörffel.

LITERATUR: *Jahrbuch der Musikbibliothek Peters.* 33. Jahrg. 1926 (1927); Schwartz, Rudolf: *Musik-Bibliothek Peters zu Leipzig.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 183—191.

VI. KIRCHENBIBLIOTHEKEN

KIRCHENBIBLIOTHEK DER NIKOLAIKIRCHE [C 1, Nicolaikirchhof 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Pfarramt zu St. Nicolai. — Allgem. wiss. Bibl. — Einteilung nach theol. Disziplinen. — Bestand (2. 10. 27): etwa 4000 Bde. — Präsenzbibl. — Kat. der Leipziger Kirchenbibliotheken; Kartothek.

BESTÄNDE: Theologische u. kirchliche Werke nebst Hilfswissenschaften; älteste Werke ab 1531.

BIBLIOTHEK DER THOMASKIRCHE [C 1, Thomaskirchhof 18].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibl.: Kirchgemeinde St. Thomae. — Theologische Bibl. — Bestand: rd 8000 Bde. — Zettelkat. u. geschriebener Kat.; Kat. der Leipziger Kirchenbibliotheken.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit 1560. 1580 wurde sie durch Selnecker ansehnlich vermehrt. Da aber der Platz, wo die Bibl. sich befand, nicht geräumig genug war, um die literarischen Schätze aufzubewahren, so erweiterte denselben im Jahre 1699 der Bürgermeister und Vorsteher der Thomaskirche, Dr. Adrian Steger, besorgte die dazu nötigen Repositorien u. ließ die ganze Slg durch den Diakonus M. Heinrich Pipping, nachherigen Oberhofprediger zu Dresden, in Ordnung bringen. Als Dr. Bahrdt von 1773 bis 1775 Pastor an der Thomaskirche und Superintendent war, wurde von ihm diese Bibl. abermals revidiert u. 2000 Bde stark befunden. Die aus 40 Foliobdn bestehende Catena Maxima Patrum (Slg der Kirchenväter) ist eines der vorzüglichsten Werke derselben. Diese Bibl. befand sich über der Sakristei; der jedesmalige Superintendent führt die Oberaufsicht darüber. Zur Vermehrung derselben wurden jährlich aus dem Kirchenärar 10 Gulden bezahlt, u. jeder Prediger, der in dieser Kirche ordiniert ward, bezahlte aus diesem Anlasse 12 Groschen.

VII. SCHULBIBLIOTHEKEN

LEHRERBIBLIOTHEK DES KÖNIG-ALBERT-GYMNASIUMS ZU LEIPZIG [C 1, Parthenstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium für Volksbildung. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: ca 4500 Buchbinderbde, 5300 bibliogr. Bde, ca 3000 Diss., ca 5000 Programme. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe nur an die Lehrer der Anstalt. — Fachkat.; alphabet. Zettelkat.; Eingangsverzeichnis. Bis 1916 Zuwachsverzeichnis in dem Jahresprogramm der Schule.

GESCHICHTE: Ostern 1880 mit Begründung der Schule.

BESTÄNDE: Besonders gut ausgebaut: Geschichte, Script. Graeci, Deutsche Literatur, bes. Goethe.

LEHRERBÜCHEREI DES KÖNIGIN-CAROLAGYMNASIUMS LEIPZIG [S 3, Elisenstr. 62].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium f. Volksbildung. — Allg. wiss. Bücherei. — Bestand: nicht anzugeben. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 20—30 Bde. — Ausleihebibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

Bestände: Am 1. Mai 1905 schenkte die sächs. Königin-Witwe Carola den größeren Teil der Wasa-Bibl. mit 1574 Bdn (Verz. s. in: *Jahresbericht des Königin-Carola-Gymn. 1905/06*).

Literatur: *25 Jahrfeier des Königin-Carola-Gymn. in Leipzig.* Leipzig 1927. (64 S.)

BIBLIOTHECA NICOLAITANA LIPSIENSIS (SCHULBIBLIOTHEK DER NIKOLAISCHULE, REFORMGYMNASIUM) [C 1, Königstr. 30].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Lehrerbibl. (Allgem. wiss. Bibl.). — Bestand (1. 10. 27): ca 15000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung (innerhalb der einz. Abtlgn alphabet.). — Ausleihebibl. (nur für Mitgl. des Kollegiums der Nikolaischule). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. in Vorbereitung.

Geschichte: Gegr. durch den Rat der Stadt Leipzig vermittels Ankauf der Bibl. des Freiherrn von Zech 1781. Früher waren die Bibliothekare der Nikolaischule zugleich Stadtbibliothekare.

Bestände: Anfangs bes. klass. Philologie u. Archäologie. Slg Leipziger Diss. von 1855—1914. Slg von Schulprogrammen der höheren Schulen Deutschlands von 1864—1914. 1. Grundstock: Bibl. des Freiherrn von Zech (1781); 2. Grundstock: Schenkung von 1000 Bdn der Leipziger Buchhändler (1829); 1905: Erwerb der Bibl. des Leipziger Univ.-Prof. Dr. Arthur Schneider (klass. Archäol.) durch Geschenk; 1911: Erwerb der Bibl. des Lehrers der Nikolaischule, Dr. Curt Steffen (Deutsche Lit.), durch Geschenk.

LEHRERBIBLIOTHEK DER THOMASSCHULE (Gymnasium) [C 1, Schreberstr. 9].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Allgem. wiss. Bibl. — Bestand: z. Z. nicht anzugeben; 1 Hs. in latein. Sprache; 7 Ink.; besondere Musikbibl. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 40 Bde. — Alphabet. Anordnung der Bücher in 21 sachlichen Abtlgn. — Ausleihebibl. für das Lehrerkollegium, kein Anschluß an den Ausleihverkehr. — 1 Bandkat., alphabet. in den einzelnen Abtlgn; 1 alphabet. Zettelkat.

Geschichte u. Bestände: Die Anfänge gehen in die Reformationszeit zurück, aus der die Jenaer Ausgabe von Luthers Werken in 8 Foliobdn mit einem höchst interessanten schriftl. Eintrag vom Jahre 1539 stammt. Der Rektor Georg Cramer (1640—76) verfaßte den ersten unvollständigen Kat. Sein Nachfolger Jakob Thomasius (1676—84) verbesserte ihn. 1671 erhielt sie durch Sixtus Ölhase von Schölnbach 300 Bde testamentarisch geschenkt. 1738 kamen 100 libri Franckensteiniani dazu; 1740 erhielt sie ein Legat von 250 Talern, deren Zinsen nach dem Willen der Stifterin Frau Maria Regina Simer zur Ergänzung benutzt werden sollten. 1808 kamen wieder 182 Bde hinzu, 1829 durch Schenkungen Leipziger Verleger 914 Bde; 1835 waren 2338 Bde vorhanden, 1900 etwa 7500. 1912 erhielt sie von B. G. Teubner Bücher im Werte von 1000 M. als Festgeschenk zum 700jähr. Jubiläum der Schule. Viele Verleger haben im Verlaufe der letzten Jahre immer wieder der Bibl. wertvolle Zuwendungen gemacht. Den jetzigen Kat. in 3 Foliobdn schuf Dr. W. Schmidt.

LEHRERBÜCHEREI DER PETRISCHULE [C 1, Sidonienstr. 50].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: etwa 5000 Buchbinderbde; 3000 kl. Schriften, Diss. usw. Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 40. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei für die Glieder des Lehrkörpers. — Dauernd geö. Tägl. ca 5 Benutzer. — Handbücherei im Lehrerzimmer

(die 2 Büchereizimmer dienen zugleich als Lehrräume). — Systemat. Zugangskat. u. (innerhalb d. Wissenschaftsabtlgn) alphabet. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. etwa 1840. Die einzelnen wissenschaftl. Gebiete werden möglichst gleichmäßig gepflegt im Blick auf das an einem Realgymnasium nötige wissenschaftliche Rüstzeug. Da die Petrischule aus der ältesten sächsischen Realschule hervorgegangen ist, spiegelt die Bücherei besonders stark das auf den sächsischen Realschulen und später auf den Realgymnasien gepflegte Geistesleben. — Schenkung von B. G. Teubner anläßlich eines Schuljubiläums.

SCHULBIBLIOTHEK DES SCHILLER-REALGYMNASIUMS ZU LEIPZIG [N 22, Frickestr. 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Wiss. Schulbibl. — Gesamtbestand: 5200 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: während der Unterrichtsstunden. Zahl der entlieh. Bde: durchschnittl. 200. — Kat. nach Disziplinen geordnet; Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1909, mit Gründung der Schule.

BESTÄNDE: Wissenschaftl. Lit., soweit sie für den Unterricht u. das Schulwesen in Frage kommt. — Die Mittel werden jährl. vom Rate der Stadt zur Verfügung gestellt. Schenkungen der Herren des Kollegiums u. der Verlagsbuchhandlungen (in erster Linie Schulbücher).

VIII. BIBLIOTHEKEN VON VERBÄNDEN, VEREINEN UND INSTITUTEN

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR AUSLANDKUNDE, GRENZ- UND AUSLANDDEUTSCHTUM [N 22, Friedrich-Karl-Str. 22].

ALLGEMEINES: Spezialbücherei. — Bestand (1. 3. 27): ca 19000 bibliograph. Bde. Zeitungen u. lauf. Zeitschriften: ca 180. — Jährl. Zuwachs: ca 1200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Sach- u. Autorenkat. Gedruckt: *Orient- u. Balkanliteratur I u. II; Südamerikalit. Auswanderungsliteratur.*

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

BESTÄNDE: Lit. üb. Grenz- u. Auslanddeutschtum, Minderheitenfrage, Auslandkunde, Kulturpolitik, Kriegsschuldlüge. Die Bibl. ist vereinigt mit der Bibl. des „Deutschen Vorderasieninstituts".

BIBLIOTHEK DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG [Buchhändlerhaus, C 1, Hospitalstr. 11].

ALLGEMEINES: Besitzer: Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Spezialbibl. — Bibl., Archiv, Slgn. — Gesondert: Buchhändlerbriefe; Buchhändlerbildnisse; Geschäftsrundschreiben; Buchornamentik; Signete, Exlibris; Graphikerbildnisse; Antiquariats- u. Verlagskataloge. — Bestand (31. 12. 26): 46000 Buchbinderbde; 134 Ink. Lauf. Zeitschriften: 175 (inländ.) u. 55 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: 9—2 U. Entleihung: 34154 Bücher (1926). — Lesesaal 10 × 7 m. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Zettelkat.; 3 gedr. Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1840, im Gebäude der Alten Buchhändlerbörse, seit 1888 im Buchhändlerhaus.

BESTÄNDE: Buch- u. Buchhandel (u. Buchdruckerkunst) im weitesten Sinne u. deren Geschichte, d. h. Herstellung (Schrift, Schreibstoff, Vervielfältigung, Ausstattung, Einband); Geschichte (allg., geogr., biogr., statist., Vereine, Zeitung); Vertrieb (buchhändl. Zeitschrift, Organisation, Betrieb

u. a.); gewerbl. Recht; Urheber- u. Verlagsrecht; Preßrecht; Bücherkunde, Bibliographie, Bibliophilie; Bibliothek. Ferner: Regesten d. Leipziger Buchhandels (Frühgeschichte). Blattslg der Buchornamentik (bes. Frühzeit, Renaissance, Hochrenaissance). Buchhändlerbriefe. Graphikerbildnisse. Buchkunst. — Aufbau: Kummersches Archiv 1844; Kirchhoffsche Schenkung 1875; Lempertzsche Slgn 1876; Butsch'sche Slg 1886; Viscount-Goschen-Slg 1913; Stadtrat-Dr.-Alphons-Dürr-Stiftung 1913; Georg-Müller-Stiftung 1921.

LITERATUR: Veröff.: **Burger, K.**: *Aus der Ex-libris-Sammlung der Bibliothek usw.* Leipzig 1897; **Goldfriedrich, J.**: *Aus den Briefen der Göschen-Sammlung.* Leipzig 1918, u. a.; laufend: Zuwachsverzeichnisse im Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel (vierteljährlich). — *Lit.: **Goldfriedrich, Johann**: *Die Bibliothek des Börsenvereins.* In: Archiv f. Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. Bd 59. 1922. Heft 1/2; Ders.: *Die Bibliothek des Börsenvereins.* In: Leipzig. Jg. 1. 1925. Heft 12; Ders.: *Die Bibliothek des Börsenvereins.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925. S. 174—182.

COMENIUS-BÜCHEREI [S 3, Schenkendorfstr. 34].

ALLGEMEINES: Die Bücherei ist eine Stiftung im Sinne des § 30 des BGB. Der Leipziger Lehrerverein (gegr. 1846) hat das Recht der Vorstandswahl. — Spezialbibl. f. d. erziehungswiss. Schrifttum. — Bestand (31. 12. 27): insges. 292728 Bde. — Jährl. Zuwachs: 7—8000 Bde. — Systemat. Aufstellung, Quart- u. Foliobde in besond. System. — Ausleihebibliothek (dem Leihverkehr offiziell noch nicht angeschlossen, doch oft von ihm benutzt). — Geö.: Lesesaal Mo. 5—7 U., Mi. u. Fr. ½3—7 U. Ausleihe f. Leipzig: Mo. 5—7 U., Mi. u. Fr. ½3—5 U. Entleihungen 1927: 36884 Bde (davon nach Leipzig: 7031). — 1 Lesesaal mit 24 Arbeitsplätzen. 2 Arbeitszimmer f. auswärt. Besucher, die längere Zeit in d. Bücherei arbeiten. Handbibl. im Lesesaal: 500 Bde u. 360 Zeitschriften. — Verfasserkat.: Kartei; Realkat.: Kartei u. Buchform; gedruckt: Bücherverzeichnisse Heft 1: Abt. 1—8 B (hauptsächl. Philosophie u. Psychologie); Verzeichnisse Bd 3, 1: Erziehung u. Unterricht seit 1827, Abt. 17—22; Bd 3, 2: Dass. Abt. 23—26. (Leipzig 1926/27.)

GESCHICHTE: Gegr. 1871; zuerst im Schulschrank d. Gründers untergebracht, dann in einem Schuppen, von 1892 an im Lehrervereinshaus. 1905 Eröffnung des Gebäudes in der Schenkendorfstr.

BESTÄNDE: Die Bücherei sammelt die erziehungswissenschaftl. Lit. aller Zeiten u. aller Länder. Andere Wissenschaften werden erst in zweiter Linie berücksichtigt. Besond. pflegt sie: Psychologie, Geschichte der Erziehung, päd. Reformbestrebungen der Neuzeit. — Größere Erwerbungen: Pestalozzi (Schulrat Aug. Israel), Turnen (J. C. Lion), Philosophie (O. Flügel), Pädagogik (K. V. Stoy), Stenographie (A. Nätter).

LITERATUR: Veröff.: *Jahresberichte* in der Leipziger Lehrerzeitung u. als Sonderdrucke; *Fördererbuch* (Verzeichnis der Förderer der Bücherei, Jahresbericht usw.). — *Lit.: **Beeger, Jul.**: *Die Pädagogischen Bibliotheken, Schulmuseen u. ständigen Lehrmittelausstellungen der Welt mit bes. Berücksichtigung der Päd. Centralbibliothek (Comenius-Stiftung) zu Leipzig.* Leipzig 1892 (darin S. 21—42); **Goldhahn, Rich.**: *Fünfzig Jahre Comenius-Bücherei.* In: Deutsche Schule. Jahrg. 25 (auch Sonderdr., 8 S.); Ders.: *Fünfzig Jahre Comenius-Bücherei* = Festschrift. Leipzig 1921 (32 S.); Ders. *Die Comenius-Bücherei zu Leipzig.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 153—163.

„DEPHILEI" (DEUTSCHE PHILATELISTISCHE LEIHBIBLIOTHEK, LEIPZIG) [Verwaltung u. Bibliothekar Kurt Berger, Leipzig O 28, Kirchstr. 50].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein „Leipziger Briefmarken-Börse", Leipzig (gegr. 1912). — Spezialbibl. — Gesondert: Fälschung-Slg; Das Bild auf der Briefmarke; Reklamestempel auf Marken. — Bestand: z. Z. ca 1000 Ein-

heiten. — Aufstellung nach Abtlgn. — Leihverkehr (schriftl. Anforderung). — Handschriftl. geführter Kat. des Bibliothekars. Vervielfältigung in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Gegr. 1927. Verlegung d. Bibl. in einen Raum der Stadtbibl. Leipzig für 1928 vorgesehen.

BESTÄNDE: Philatelistische Literatur (1. Abtlg: Standardwerke; 2. Abtlg: Kataloge; 3. Abtlg: Zeitschriften; 4. Abtlg: Verschiedenes philatelistischen Inhalts).

LITERATUR: S[egi]tz, F. A.: *Betrachtungen über die „Dephilei"*. In: Berichte des Vereins Leipziger Briefmarken-Börse. Jg. 8, 1927, Nr 7/8, S. 97—99.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG VATERLÄNDISCHER SPRACHE UND ALTERTÜMER [C 1, Grimmaische Str. 32 III].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibl. — Gesondert: Münzen u. Medaillen, Altertümer, Landkarten. — Bestand: etwa 8000 Buchbinderbde; 450 Hss. — Zettelkat., ungedruckt.

GESCHICHTE: Gegr. 1827. Die bis dahin gesammelte Bibl. war in den Besitz der Leipziger Stadtbibl. übergegangen (vgl. daselbst S. 485).

BESTÄNDE: Deutsche Geschichte u. Altertumskunde, sächsische Spezialgeschichte, histor. Hilfswissenschaften, kriegsgeschichtl. Werke.

LITERATUR: Veröff.: **Adelung** u. **Rotermund**: *Fortsetzung u. Ergänzungen zu Jöchers Gelehrten-Lexikon. Bd VII.* Hrsg. v. Otto Günther. Leipzig 1897; **Schmeidler**, Bernhard: *Die Gedichte des Archipoeta*, übers. u. erläut. Leipzig 1911; laufend: *Berichte* 1827—1848; *Mitteilungen* seit 1856. — *Lit.: Vgl. **Rugenstein** in Mitteilungen. Bd 10, H. 3; **Becker**, Felix: *Die Sammlungen der Deutschen Gesellschaft.* In: Mitteilungen. Bd 12, 1927, S. 49.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN MUSEUMS FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG [C 1, Karl-Siegismund-Str. 2].

ALLGEMEINES: Besitzer: Bund deutsch. Taubstummenlehrer. Sitz Berlin. — Spezialbibl. Sammlungszentrale f. die Erkenntnis u. Behandlung der Taubstummheit, der Schwerhörigkeit u. der Sprachstörungen, einschl. der grundleg. Wissenschaften in allen Sprachen. — Sondersig: Kunst u. Lit. Gehörloser. — Bestand: 8000—9000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Nrn. — Die Bestände sind vor der Hand nach den Sprachen geschieden. Neuaufstellung geplant. — Ausleihebibl. Auch Benutzung am Orte. — Zahl der Entleihungen (1926): ca 1000 Nrn (ungerechnet die Benutzung am Platze). — Verwaltungs- u. Arbeitsraum. — Kleine Ausstellungen in Schaukästen. Beteiligung an Fachausstellungen. — Handschriftl. Zettelkataloge. Anfänge des Druckkat. in den „Mitteilungen aus d. Museum für Taubstummenbildung", Nr 1—4 erschienen, Nr 5ff. in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1895. 1897 Statut. 1906—16 räumlich verbunden mit der „Comenius-Bücherei". Seit 1916 in d. Staatl. Taubstummenanstalt zu Leipzig. 1920 Besprechungszentrale d. Blätter f. Taubstummenbildung. 1927 neue Räumlichkeiten.

BESTÄNDE: Hauptgebiete: Der Taubstumme. Die Taubstummheit. Die Taubstummenbildung. Taubstummenfürsorge. Taubstummenkultur. Die Schwerhörigkeit. Schwerhörigenbildung. Sprachstörungen. Sprachheilkunde. Grundlegende Wissenschaften: Sprachpsychologie, Sprachphilosophie, Sprachphysiologie, Phonetik. Völkerpsychologie. Psychologie, Psychopathologie. Ziel ist eine Forschungszentrale des Fachgebietes: Taubstummenkunde. Grundstock: die Renz-Stiftung. Viele andere Schenkungen und Nachlässe.

LITERATUR: Veröff.: *Mitteilungen aus dem Museum für Taubstummenbildung.* — *Lit.: Schumann, Paul: *D. d. M. f. T. B. z. Leipzig.* Barcelona 1920; Ders.: Aufsätze in: „Blätter für Taubstummenbildung" Jg. 1921 u. „Zeitschrift für Kinderforschung" Jg. 1923.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN VEREINS ZUR ERFORSCHUNG PALÄSTINAS [C 1, Grimmaische Str. 32, Mauricianum].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsch. Verein z. Erforschung Palästinas. — Spezialbibl. — Gesondert: Altertümer; Modelle; Gebrauchsgegenstände des heutigen Orients. — Bestand: ca 10000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Austausch mit vielen in- u. ausländ. wissenschaftl., bes. orientalist. Gesellschaften. — Ausleihebibl. — Geö.: verschieden, je nach Anschlag. Ca 100 Verleihungen. — Handschr. Verzeichnis u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1878.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. zur Kunde des hl. Landes in lit., geschichtl., geograph. u. ethnograph. Beziehung.

DEUTSCHE ZENTRALBÜCHEREI FÜR BLINDE ZU LEIPZIG [C 1, Hospitalstraße 11, Buchhändlerhaus, Portal II].

ALLGEMEINES: Verein zur Förderung der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig, e. V. (gegr. 1916). — Wissenschaftl. Bücherei, Volks- u. Musikalienbücherei, internat. Blindenleihbibl. — Bücherei: Abt. I Bücher; Abt. II Musikalien. Archiv d. Blinden-Bibliographie (Buchdruck). Zentralauskunftsstelle f. d. gesamte Blindenbücherei- u. Blindenbildungswesen. Lesesaal. Hochschul-Lehrmittel-Werkstatt für Blinde. — Mit der Bücherei ist eine histor. u. graph. Ausstellung des Blindenschrifttums verbunden. — Eigene Druckerei: Leipziger Blindendruckerei, gegr. 1895. Fachbuchbinderei f. Blindenschriften. — Bestand (1. 1. 28): 13113 Bde; 1000 Bde in Buchdruck (Archiv); 80 Anschauungskarten in Relief f. Blinde: Naturwissenschaften, Land- u. Seekarten; 3409 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs (einschl. Musikalien): 800—1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. f. d. In- u. Ausland. — Im Jahre 1926 wurden 52722 Bde an 3501 Entleiher verliehen. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. 3—6 U. — 1 Lesesaal mit einer 185 Bde umfassend. Handbibl. — Leseabende finden regelmäßig einmal wöchentl. statt. — Systemat. Kat. in Buch- u. Blindendruck.

GESCHICHTE: Die Bücherei ist 1894 vom „Verein zur Beschaffung von Hochdruckschriften e. V." gegründet u. ging 1916 in den „Verein zur Förderung der Deutsch. Zentralbücherei für Blinde e. V." über. 1895 wurde die der Bücherei angeglied. „Leipziger Blindendruckerei" gegr. 1916 wurde die „Zentralauskunftstelle für das ges. Blindenbücherei- u. Blindenbildungswesen" gegr. 1921 wurde die „Deutsche Zentralbücherei f. Blinde zu Leipzig" auf dem 1. Internationalen Blinden-Esperanto-Kongreß in Prag zur „Internationalen Blindenleihbibliothek" ernannt. 1924 wurde die „Hochschul-Lehrmittel-Werkstatt f. Blinde" der Bücherei angegliedert.

BESTÄNDE: In der wissenschaftl. Abtlg wird die benötigte Literatur aller Disziplinen (auch auf besond. Wunsch) in Blindenschrift hergestellt, auch in klass., oriental. u. allen and. fremden Sprachen. In der Abtlg Volksbücherei wird alle einschlägige Literatur für die allgem. Volksbildung u. wertvolle Unterhaltungs-Lit. älterer u. zeitgenössisch. Schriftsteller hergestellt. In Esperanto sind Lehr- u. Übungsbücher, wissenschaftl., Unterhaltungslit. u. Zeitschriften vorhanden. Die Abtlg „Musikalien-Bücherei" enthält f. Studierende u. ausübende Musiker alle einschlägige Literatur von den Klassikern bis zur Neuzeit.

LITERATUR: Veröff.: *Aus der Praxis für die Praxis, Berichte der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig, 1919, 1920; Jahresbericht*

1925; Nachtragsbücherlisten erscheinen in Blindendruck zweimonatlich in der Zeitschrift: „Mitteilungen" des „Vereins der deutschredenden Blinden" e. V. — *Lit.: Mahler, Tony: *Zentralbücherei für Blinde und Blindendruckerei.* In: Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins. Leipzig 1925, S. 192 bis 194; Baum, O.: *Der blinde Bücherwurm. Ein Besuch in der Leipz. Blindenbücherei.* In: Neue Leipz. Ztg v. 1. 9. 1926; Stettenheim, L.: *Die Deutsche Zentralbücherei für Blinde in Leipzig. Das Lebenswerk einer Frau* [M. Lomnitz-Klamroth]. In: Hamb. Fremdenbl. v. 16. 12. 1925; Tenakel, H.: *Die Dt. Zentralbücherei f. Blinde zu Leipzig u. die Leipz. Blindendruckerei.* In: Graph. Nachricht. Jg. 5, 1926, 1. S. 2—6.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN ZENTRALVEREINS HOMÖOPATHISCHER ÄRZTE [C 1, Sidonienstr. 44a].

GESCHICHTE: Gegr. 1863.

BESTÄNDE: Die Bibl. strebt möglichste Vollständigkeit der homöopathischen Lit. an u. besteht deshalb vorzugsweise aus homöopathischen Werken.

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT FÜR ERDKUNDE [C 1, Neues Grassi-Museum, Johannisplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft f. Erdkunde (gegr. 1861). — Spezialbibl. — Bestand: etwa 50000 Bde. — Ausleiheverkehr. — Geö.: wöchentl. 2 Stdn. — Gedruckt. Kat. (1905); handschriftl. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1861.

BESTÄNDE: Die Bücherei ist vor allem durch den Austauschverkehr mit auswärt. Gesellschaften stark angewachsen. Besond. reichhaltig sind deutsche u. ausländ. Gesellschaftsschriften (weit üb. 2000 Titel).

BIBLIOTHEK DER EVANG.-LUTHERISCHEN MISSION ZU LEIPZIG [C 1, Carolinenstr. 19].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kollegium d. Evang.-luth. Mission zu Leipzig (gegr. 1836). — Spezialbibl. f. äußere Mission. — Gesondert: Slg ethnograph. Gegenstände aus Indien (Tamulenland) u. Ostafrika (Kilimandjaro und Nachbargebiete). — Bestand (1. 1. 28): 4272 Nrn. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: während d. Bureaustdn d. Sekretariats d. Mission, wochentags ½8—½1 U. u. 3—6 U. — Zettelkat. mit Nachschlagverzeichnis. Gedruckt. Kat. aus d. Jahre 1893.

GESCHICHTE: Die Ev.-luth. Mission wurde 1836 in Dresden gegründet. Mit dem Übergang d. Missionsgesellschaft v. Dresden nach Leipzig wurde auch die Bibl. nach Leipzig überführt. Der Bibliotheksraum ist mit dem Sekretariat d. Mission verbunden.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt in erster Linie Werke üb. Ostindien (auch in engl. u. tamulisch. Sprache) u. Ostafrika (Kilimandjaro u. Nachbargebiete u. Ukamba). Daneben enthält sie Monographien u. Zeitschriften aus den meisten Missionsgebieten d. Erde u. auch missionswissenschaftl. Charakters. Hervorzuheben ist die von D. Graul Mitte des 19. Jahrh. angelegte Slg Bibliotheca Tamulica neben zahlr. and. Druckwerken in tamulisch. Spr.

BIBLIOTHEK DES EV.-LUTH. ZENTRALVEREINS FÜR MISSION UNTER ISRAEL [C 1, Markt 2III].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibl.: Ev.-luth. Zentralverein unter Israel (gegr. 1871). — Spezialbibl. — Bestand: 2700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 10 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe an Akademiker u. Missionsvertreter; durchschnittl. 40—50 Verleihungen. — Geschriebener Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1886.

BESTÄNDE: Jüdisches Geistesleben, hebr. Sprachen, Mission. Den Grundstock der Bibl. bildeten Schenkungen des gest. Prof. Franz Delitzsch

in Leipzig. Durch fortgesetzte Erwerbungen des Ev.-luth. Zentralvereins f. Mission unter Israel wuchs die Bibl. zu ihrem jetzigen Umfang.

BÜCHEREI DES CENTRALVORSTANDES DES EVANG. VEREINS DER GUSTAV ADOLF-STIFTUNG [C 1, Weststr. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Centralvorstand des evang. Vereins der Gustav Adolf-Stiftung. — Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Präsenzbibl. Die Bibl. wird gelegentlich von den Mitarbeitern auch durch Entleihung nach auswärts benutzt. — Sachkartothek u. Verfasserkartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1844 (mit Gründung der Zentralkanzlei).

BESTÄNDE: Es überwiegt die Lit. über die Diaspora des In- u. Auslandes unter bes. Berücks. des evang. Deutschtums im Ausland. Die Bestände gliedern sich in Lit. über die Vereinsgeschichte der Stiftung, andere Vereine zur Diasporapflege, Deutschtums-Vereinen, kath. Diasporafürsorge, Diasporafürsorge anderer Konfessionen, evang. Diaspora nach Provinzen bzw. Ländern geordnet, evang. u. kath. Kirche, deren Verfassung, Gesch. usw.

BIBLIOTHEK DER HANDELSKAMMER [C 1, Tröndlin-Ring 2 (Neue Börse)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Handelskammer Leipzig. — Spezialbibl. — Gesondert: Die Archive der alten Leipziger kaufm. Korporationen (älteste Urkunde etwa aus d. J. 1390). — Bestand: rd 79000 Bde; rd 1000 Urkunden, Akten usw.; alle Patentschriften des Deutsch. Reiches. — Jährl. Zuwachs: rd 2000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo., Mi., Do. 8—1 U. u. 3—6 U.; Di. u. Fr. 8—1 U. u. 5—7 U.; Sa. nur 8—11 U. — Lesesaal (rd 300 qm). — Gedruckt. systemat. Kat., Bd I, 1886; Bd II—X als Nachträge zu I, 1888—1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1866 durch den Syndikus d. Handelskammer Dr. Gensel als Dienstbibl. Öffentl. Bibl. seit Erscheinen des 1. Katalogbds 1886. 1. Bibliothekar: Max Moltke (1884—94). Sein Nachfolger: Siegfried Moltke (seit 1893). 1886: Einzug in die „Neue Börse". 1898: Einrichtung eines kl. Lesesaals. 1909: Eröffnung des großen Lesesaals u. Verlegung der Magazine in den nördl. Börsenbauflügel. 1925: Erweiterung der Magazine um etwa 80% des bisher. Raumes. 1926: deren Erweiterung durch Kellerneubau für Zeitungen u. Periodika.

BESTÄNDE: Nationalökonomie; Rechtswissenschaft aller Gebiete, insbesondere Handelsrecht; Handelspolitik; Arbeiterfrage; Versicherungswesen; Geld-, Bank-, Börsenwesen; Handelsschutz; Kfm. Interessenvertretung; Kfm. Unterrichtswesen; Handelsgeschichte; Handelsgeographie, Handelswissenschaft u. -kunde; Zoll- u. Steuerwesen; Verkehrswesen; Ausstellungswesen; Statistik usw.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (monatlich). — *Lit.: *Die Bibliothek der Handelskammer zu Leipzig.* In: Europa auf Reisen. Jg. 4, 1926, 6. S. 1—3.

BÜCHEREI DES KAUFMÄNNISCHEN VEREINS ZU LEIPZIG [C 1, Schulstraße 5].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibl.: Kaufmännischer Verein zu Leipzig. — Bestand: ca 5000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Ausleihebücherei für die Mitgl. — Geö.: Mo. abends 7½—8¼ U. Tägl. durchschn. ca 20—30 Benutzer, ca 40—50 Entleihungen. — Eine Neuauflage des gedruckten Kat. befindet sich in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Gegr. 27. Februar 1858.

BESTÄNDE: Allg. wiss. u. Unterhaltungsliteratur. Da es sich um eine Leihbücherei handelt, werden besondere Wissenschaftsgebiete nicht gepflegt;

es werden jährl. neue Bücher, die dem Charakter einer Vereinsleihbücherei entsprechen, angeschafft.

BIBLIOTHEK DES LEIPZIGER KUNSTVEREINS [Museum der bildenden Künste, C 1, Augustusplatz. 6].

ALLGEMEINES: Besitzer: Leipziger Kunstverein (gegr. 1837). — Spezialbibl. — Sonderslg: Kunstblätter u. Photographien. — Bestand (10. 7. 26): ca 10000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Ausleihebibl. für die Mitgl. d. Leipziger Kunstvereins. Handbibl. des Museums der bildenden Künste. — Geö.: So. 11—2 U., Mo. 12—3 U., die übrig. Tage 9—2 U. — Lesesaal für 10 Benutzer. — Autorenkat.; Sachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1837; besond. ausgebaut aber erst seit ca 1900.

BESTÄNDE: Lit. über Geschichte u. Technik der Malerei, Plastik u. Graphik.

BIBLIOTHEK DER SEKTION LEIPZIG DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS [C 1, Kristallpalast, Wintergartenstr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Sektion Leipzig des D. u. Ö. A.-V. (gegr. 1869). — Spezialbibl. — Bestand (Aug. 26): 3500 Bde; 290 Panoramen, 320 Karten. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur an Mitgl., an Nichtmitgl. nur unter Genehm. des Vorstandes). — Geö.: Sa. $8^1/_4$—10 U., sowie nach Schluß der monatl. Vereinssitzungen. 20 Entleiher an 1 Tage. — Anschaffungskat.; Zettelkat. nach Sachgeb.; gedr. Kat. vom Jahre 1902; Nachträge bis 1924.

GESCHICHTE: Gegr. 1883.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt in erster Linie das Gebiet der alpinen Literatur: Touristik, alpiner Sport, Reisehandbücher u. Reiseführer, Reisen u. Bergbesteigungen, Flora, Fauna, Orographie u. Gletscherkunde, Kultur u. Kunst in den Alpen, alpine Belletristik. Doch enthält sie auch Werke über die deutschen Mittelgeb. u. über außereuropäische Alpenländer.

LITERATUR: In den *Jahresberichten der Sektion*; *Festschrift zur Feier des 25jähr. Bestehens der Sektion Leipzig*. Leipzig 1894. S. 96—97.

BIBLIOTHEK DER LOGE „MINERVA ZU DEN DREI PALMEN" [C 1, Weststr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibl.: Loge Minerva. — Spezialbibl. — Gesondert: Archiv u. Museum der Loge. — Bestand (30. 6. 27): 5000 Buchbinderbde, 2500 kl. Schriften, 38, meist deutsche Hss., 11 Karten, 250 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung (in 20 Abtlgn). — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. abends 8—10 U. u. So. 11—1 U.; im Jahre 550—600 Entleihungen. — 1 Lesezimmer. — Ausstellungen u. Vorträge. — Zettelkataloge: Systemat. (Schlagwort-) u. Autorenkat. Gedruckter Auswahlkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1741.

BESTÄNDE: Freimaurerei u. verwandte Verbindungen: Illuminaten, Rosenkreuzer, Studentenorden, Tempelherren, Jesuiten. Philosophie, Religionswissenschaft, Mystik.

LITERATUR: Kaiser, Ernst: *Führer durch die Logenbibliothek.* 1909.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR SÄCHSISCHE VOLKSKUNDE [C 1, Beethovenstr. 6 (im Gebäude der Universitätsbibliothek)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein Sächsischer Heimatschutz. — Spezialbibl. — Bestand: über 1000 Bde (zahlreiche Zeitschriften). — Alphabet. Namenkat.

Geschichte: Gegr. 1897, ist durch die Verschmelzung des Vereins mit dem Sächs. Heimatschutz 1925 in dessen Besitz übergegangen.

Bestände: Die Bibl. enthält in der Hauptsache Schriften auf dem Gebiete der Volks- u. Völkerkunde; viele Saxonica. Ein großer Teil Bücher ist der Bibl. geschenkt worden, namentl. durch Dr. Lincke-Dresden († 1898) u. Maler Törmer († 1902). Über Schenkungen u. Zuwachs berichtet der von 1898—1915 jährl. erschienene „Jahresbericht des Vereins für sächsische Volkskunde". — Hierzu gehört das Archiv des Vereins, das zahlreiche handschriftliche Beiträge zur Volkskunde Sachsens birgt.

Literatur: Veröff.: *Mitteilungen des Ver. f. Sächs. Volksk.* 1897 bis 1925; *Beiträge zur Volkskunde.* Bd. 1—4. Leipzig 1905-06. — *Lit.: Meiche, Alfred: *Sagenbuch d. Königreichs Sachsen.* Leipzig 1903. (LVII, 1085 S.); Gruner, O.: *Die Dorfkirche im Königreich Sachsen.* Leipzig 1904. (69 S.)

BIBLIOTHEK DER STIFTUNG FÜR DEUTSCHE VOLKS- UND KULTURBODENFORSCHUNG [Leipzig S 36, Bornaische Str. 188].

Allgemeines: Besitzer: Stiftung für deutsche Volks- u. Kulturbodenforschung. — Wiss. Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 27): 2310 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 34 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (kein Anschluß an den Leihverkehr). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. (einschl. Auszüge der wichtigsten Artikel aus den vorhandenen Zeitschriften).

Geschichte: Die Stiftg f. deutsche Volks- u. Kulturbodenforschung ist am 30. Okt. 1926 gegr. und aus der Mittelstelle für deutsche Volks- u. Kulturbodenforschung hervorgegangen, deren Handbücherei übernommen wurde.

Bestände: Die Bibl. befindet sich erst im Aufbau. Es ist geplant, sie zu einer vollständigen Bibl. für das Grenz- u. Auslanddeutschtum auszugestalten. Der Stiftung gehört ferner, gesondert verwaltet u. aufgestellt im Inst. für polit. Auslandkunde an d. Univ. Leipzig [C 1, Univ., Mauricianum I 1., vgl. S. 461] eine

BÜCHEREI FÜR NATIONALITÄTENRECHT.

Allgemeines: Bestand (1. 12. 27): 823 Bde; 5608 bibliogr. Bde; 18 Karten. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 250 Bde. — Präsenzbücherei; nur für Mitglieder des Instituts für politische Auslandkunde u. des geographischen Seminars der Univ. Leipzig. — Geö.: 9—5 U. — 1 Lesezimmer. — Kartei nach Autoren u. nach Sachtiteln, ferner bibliogr. Kartei über die gesamte einschlägige deutsche, französische, englische, tschechische u. baltenstaatliche Literatur.

Geschichte: Gegr. im Mai 1926 von der Minderheitskommission der Deutschen Mittelstelle für Volks- und Kulturbodenforschung.

Bestände: Die Bücherei ist im Aufbau begriffen. Immerhin sind über nahezu alle Nationalitäten, nationale Minderheiten u. Volkssplitter, die in fremdnationalen Staaten Europas leben, sowie über das Deutschtum in Amerika Abhandlungen vorhanden, über die Bretonen in Frankreich (fr.), die Katalanen in Spanien, die Polen in Litauen usw. Ebenso sind Sprachengesetze, Sprachgesetzentwürfe sowie die damit zusammenhängenden völkerrechtlichen Verträge u. völkerbundrechtlichen Ordnungen gesammelt worden. Das gegenwärtige Verwaltungs- u. Schulrecht Deutschlands, der baltischen Staaten, Polens, d. Tschechoslowakei u. Englands ist vertreten. Sehr reichhaltig ist d. Slg d. Werke, d. über Staat u. Nation, Volk u. Nation, Nationalität u. Sprache, Nationalität u. Kirche usw. geschrieben sind.

BUNDESBÜCHEREI DER THEOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND (Sektion der Internationalen Theosophischen Verbrüderung e. V.) und **VOLKSBÜCHEREI DER THEOSOPHISCHEN**

GESELLSCHAFT IN LEIPZIG (Zweig der Int. Theos. Verbrüderung) [C 1, Königstr. 12 I].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bundesbücherei: die Theosophische Gesellschaft in Deutschland (Sektion der Intern. Theosophischen Verbrüderung e. V.). Besitzer der Volksbücherei: die Theosophische Gesellschaft in Leipzig (Zweig der I. T. V.). — Spezialbibliotheken. — Bestand (15. 10. 26): Bundesbücherei: 727 Bde; Volksbücherei: 781 Bde. — Pflichtexemplare: vom Theosophisch. Kultur-Verlag, Leipzig, Königstr. 12. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliotheken. — Geö.: jeden Do. von 7 U. ab. Durchschnittszahl der Benutzer an 1 Tage: ca 20. Entleihungen monatl. durchschnittl. 50. — Gesamtkat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Die Bundesbibl. besteht seit d. Gründungsjahr d. Theosophischen Gesellsch. in Deutschland e. V., 1897; die Volksbücherei der T. G. Leipzig seit Oktober 1896.

BESTÄNDE: Theosophie. Spezialgebiete: Okkultismus, Mystik, Religionsphilosophie usw.

IX. VOLKSBÜCHEREIEN

STÄDTISCHE BÜCHERHALLEN (Halle I, II, III u. Vorortsbücherei Leutzsch) [Hauptverwaltung: Leipzig N 22, Richterstr. 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Leipzig. — Volkstüml. Büchereien. Die verschied. Bücherhallen I, II, III sind nach Bestand u. Aufbau gleichförmige Gebilde, die zusammen mit der kleineren Vorortsbücherei Leutzsch zentral verwaltet werden (sog. System der Quartierbüchereien). — Bestand (31. 12. 27): 68 200 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: rd 100 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 2000—2500 Bde. — Mechan. Aufstellung nach Größen u. Benutzungsgruppen. — Ausleihbüchereien. — Geö.: jede Halle 36 Stdn pro Woche im Winter, 24 Stdn im Sommer. 300 bzw. 200 Entleihungen pro Ausleihetag. — Jeder Halle (mit Ausnahme derVorortsbücherei) ist ein Lesezimmer bzw. -saal angeschlossen (mit etwa 4700 Bdn insgesamt). — Gedruckte Kataloge: A. Systemat. Fachverzeichnisse: 1. Naturwissenschaften, 2. Technik, Handwerk u. Gewerbe nebst Nachtrag 1925 druckfertig, 3. Radiotechnik, 4. Philosophie, 5. bildende Kunst, 6. Länder- u. Völkerkunde, 7. National- u. Weltliteratur (sonst üb. jedes Fachgebiet maschinenschriftl. Verzeichnisse). B. Sonderverzeichnisse: 1. Gedichte u. Dramen, 2. Bücher des Lebens, 3. alpine Lit., 4. Vom Balkan bis Ostasien (1916), 5. Sozialismus, Demokratie u. Tagesfragen (1919, ausgeschieden), 6. die Welt des Sozialismus, 7. Beethoven-Literatur, 8. Die Welt um Deutschland. C. Nach leserpsycholog. Gesichtspunkten bearbeitete Verzeichnisse: 1. Das Grundverzeichnis (1. Entwurf für Bibliothekare), 2. Auswahl, 3. Heim u. Familie, 4. Das menschl. Seelenleben, 5. Die Welt der Frau.

GESCHICHTE: Am 15. 1. 1913 hatten die Stadtverordneten die Errichtung von 4 Bücherhallen nach d. Vorschlägen des Gutachtens grundsätzlich beschlossen u. die Gelder für die Errichtung der 1. Bücherhalle bewilligt. Am 4. 3. 1914 wurde dann die Errichtung einer 2. Bücherhalle genehmigt u. durchgeführt. Die geplante allmähliche Errichtung von 2 weiteren Bücherhallen mußte infolge der schwierigen Zeitlage weiter hinausgeschoben werden, als vorgesehen. Doch konnte im Verfolg des ursprünglichen Planes am 17. 9. 1925 die III. Städt. Bücherhalle der Benutzung übergeben werden. 1922 wurde die Vorortsbücherei Leutzsch der Hauptverwaltung der Städt. Bücherhallen mit unterstellt.

LITERATUR: Veröff.: *Die Städt. Bücherhallen zu Leipzig* 1914; laufend: *Die Bücherhalle* (Hefte für Büchereiwesen) (Zeitschrift).

VOLKSBIBLIOTHEKEN DES VEREINS FÜR VOLKSWOHL E. V. ZU LEIPZIG [Alexanderstr. 35, Johannisplatz, Arndtstr. 60, Könneritzstr. 47, Pariser Str. 5, Wurzner Str. 51 u. Stettiner Str.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Volkswohl e. V. — 7 Volksbibliotheken. — Bestand (1. 10. 27): je 3500 Bde (= 24500 Bde). — Jährl. Zuwachs: 700 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihbibl. — Geö.: wöchentlich zweimal nachmittags. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibliotheken sind hervorgegangen aus der Bibl. des 1878 aufgelösten Arbeiterbildungsvereins, doch sind diese ursprünglichen Bestände sämtlich untergegangen. Ihre wesentliche Aufgabe ist die Befriedigung eines gesunden Bildungs- u. Unterhaltungsbedürfnisses des bürgerlichen Mittelstandes u. der Arbeiterkreise.

LITERATUR: Veröff.: Bekanntmachungen in den vierteljährlich erscheinenden „Mitteilungen des Vereins für Volkswohl".

MUSIKALISCHE VOLKSBIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR VOLKSWOHL [C 1, Neues Grassimuseum (Eingang Täubchenweg)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Volkswohl e.V. — Volksbibl. — 10 Abtlgn nach der Notensystematik u. 1 Abtlg Musikbücher. — Bestand (15.7.27): 2000 Bde Musikliteratur; 20000 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 10. — Jährl. Zuwachs: 1100 Noten u. Bücher. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. ½6—½8 U., Sa. 4—6 U.; je durchschnittl. 35 Benutzer und 85 Entleihungen. — 11 Kat. nach Notengattungen, darunter 1 Kat. Musikbücher, alle systemat. geordnet; ferner alphabet. Verfasser-, Präsenz-, Standortskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1912; eröffnet 1914. 1922—25 Ausbau; 1927 Modernisierung der Räume.

BESTÄNDE: Pflege der klass. Musikliteratur u. gehaltvollen Moderne. Restloses Erfassen Leipziger Komponisten angestrebt. Neuanschaffungen gleichmäßig für alle Gattungen von Noten. — Stiftungen Leipziger Bürger u. Verleger. Nachlässe Moritz Hauptmann (z. T.), Gust. Schreck u. a.

STÖTTERITZER VOLKSBÜCHEREI [O 27, Liebertwolkwitzer Str. 50 (30. Volksschule)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Rat der Stadt Leipzig. — Volksbücherei. — Bestand: ca 2200 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 40—50 Bde. — Aufstellung zunächst alphabetisch in d. einz. Abtlgn; eine Umgruppierung nach Lebenskreisen wie in den städt. Bücherhallen steht bevor. — Ausleihebücherei. — Geö.: Sa. (mit Ausnahme der Schulferien): 3—5 U. Durchschn. etwa 20 Benutzer u. ca 80 Entleihungen an jedem Öffnungstag. — 1 Bücherverzeichnis (käuflich zu erwerben) u. 1 Verzeichnis der Neuanschaffungen (in der Bücherei einzusehen).

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

BESTÄNDE: Bes. schöne Literatur.

ZENTRALBIBLIOTHEK DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI UND DER GEWERKSCHAFTEN [C 1, Zeitzer Str. 32, Volkshaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaftskartell Leipzig.— Bibl. für sozialistisches u. freigeistiges Schrifttum.— Gesondert: 1 wissenschaftl. Archiv. — Bestand (31. 3. 27): ca 10000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 12. — Jährl. Zuwachs: 400—500 Bde. — Systemat. Aufstellung, z. Z. in Umstellung begriffen. D-G-N-System Stern-Wien (D: Dichtung = Schöne Literatur, G: Gesellschaftswissenschaften, N: Naturwissenschaften). — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 6½—8½ U. abends, außerdem Mi. 3—5 U. 30 Benutzer tägl. zu je 2 Büchern. — Monat-

lich einmal Vortragsabend. — Alte gedruckte allgemeine u. Spezialkataloge vergriffen. Neue Spezialkataloge in größerer Zahl vorläufig in Maschinenschrift. Werden nach völliger Umstellung der Bibl. in Druck gegeben.

GESCHICHTE: 1907 hervorgegangen aus der Bücherei des früheren Arbeitervereins Leipzig; 1906 Errichtung des Volkshauses; 1920 Zerstörung des Volkshauses während des Kapp-Putsches durch die Reichswehr; 1922 Wiederaufbau des vergrößerten Volkshauses. Räume genügen den gesteigerten Bedürfnissen der Bibl. nicht mehr. Erweiterungsbauten geplant für Bibl. mit Ausleiheraum, Archiv u. Lesesaal.

BESTÄNDE: Die Bibl. hat in erster Linie die Aufgabe, alles sozialistische, revolutionäre u. freigeistige Schrifttum zu pflegen. In dieser Hinsicht wird möglichste Vollständigkeit erstrebt, soweit die finanziellen Mittel es erlauben. Aus diesem Grunde bildet das Gebiet der soziologischen Wissenschaften im weitesten Sinne das Kernstück der Bibl. Die Naturwissenschaften werden im unterstützenden Sinne gepflegt, soweit sie berufen sind, den einzelnen u. das Gesamtproletariat mit den Naturgesetzen vertraut zu machen, von Vorurteil u. Aberglauben zu befreien, auf die Bedeutung für Technik u. Hygiene hinzuweisen. Auch die Dichtung hat die Aufgabe, das Kulturbewußtsein des Proletariats zu heben, nicht es zu unterhalten und etwa von seinen Aufgaben abzulenken. Deshalb Betonung der naturalistischen u. realistischen Dichtung u. Pflege des revolutionären Schrifttums. — Die Zentralbibl. ist entstanden aus: 1. der Bücherei des Arbeitervereins Leipzig; 2. den Bücherbeständen der Einzelgewerkschaften; 3. dem Büchernachlaß der sozialistischen Redakteure Jaeckh, Schoenlank u. Manfred Wittich; 4. vielfachen Schenkungen von Lesern u. Freunden der Bibl.; 5. Rezensionsexemplaren des „Kulturwillen" Leipzig.

Leisnig (Sachsen). 7800 Einw.

*BIBLIOTHEK DES GESCHICHTS- UND ALTERTUMSVEREINS.

Lennep (Rheinprovinz, Preußen). 14100 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Hermannstr. 9].

ALLGEMEINES: Bestand: 3500 Bde. — Angeschlossen: Jugendbücherei. Geö.: Mo. bis Fr. 3—8 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

Leverkusen bei Köln a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 30200 Einw. [Wiesdorf].

*KEKULE-BIBLIOTHEK DER I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT (FRÜHER FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO).

ALLGEMEINES: Bestand: ca 41000 Bde; 30000 Diss., Sonderabdrucke usw.; 665 Zeitschriften. — Geö.: werktägl. 8—5 U., Sa. 8—1½ U.

BESTÄNDE: Hauptsächl. chemische Literatur.

LITERATUR: *Katalog des Victor Meyerschen Handapparates. Abt. 1, Naturwiss. Teil. Nebst Nachtrag.* Leverkusen 1919.

BÜCHEREI DER I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT (FRÜHER FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO.).

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: rd 27000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktgl. 11—1 U. u. 3½—5½ U., Sa. 11—2 U.; Lesesaal 4—10 U., So. 10—12 U. u. 4—8 U. — 1 Lesesaal mit Handbibl. (rd 2500 Bde).

LITERATUR: *Bücher-Verz. Ausg. 1914.* Elberfeld: Martini & Grüttefien 1914 (VII, 398 S.); *Verz. der Reiseführer u. Karten.* 3. Ausg. Mai 1926. (21 S.) — *Lit.: *Der Umzug der Bücherei.* In: Die Erholung. Jg 18, 1927, 10/11. S. 144—146.

Lichtenstein-Callnberg (Sachsen). 11800 Einw.

*STADTBÜCHEREI.

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 5—6 U., So. ½11—12 U.

Liegnitz (Niederschlesien, Preußen). 73100 Einw.

STADTBIBLIOTHEK LIEGNITZ [Baumgartstr. 4].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Liegnitz. — Allg. wiss., öffentl. Bibl. — 1. Ratsbibl. (Eigentum d. Stadt); 2. Peter-Paul-Bibl. (Eigentum d. Kirchgem. d. P.-P.-Kirche); 3. Liebfrauen-Bibl. (Eigentum d. Kirchgem. v. Liebfrauen); 4. Vereinsbücherei u. Leihgaben. — Gesondert: Slg v. Abbildungen, besond. zur Heimatkunde u. Kunstgeschichte. Druckstocksammlung zur Heimatkunde. — Bestand (1. 1. 28): 36000 Buchbinderbde; 3070 kl. Schriften (Diss. usw.); 70 Hss. der Petro-Paulina (meist latein.); 382 Ink.; 42 Atlanten; 770 Landkarten u. Pläne; 130 Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 130 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1300 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl., im Leihverkehr der deutsch. u. der preuß. Bibliotheken. — Geö.: werktägl. 10—1 U. u. 4—7 U. Tägl. 50 Besucher u. 40 Entleihungen. — 1 Lese- u. Arbeitszimmer: 17 × 8 = 136 qm. — Gesamtkataloge: Alphabet. Zettelkat.; systemat. Zettelkat.; systemat. Bandkat.; Bandkataloge d. Alpenvereins, Landwehrvereins, Kunstvereins, des naturkundl. Vereins, Naturheilvereins; gedruckte Bandkataloge der Bibliotheca Rudolfina, der Regierungsbibl., der ehemal. Garnisonbibl., der Oberpostdirektionsbibl. u. der Volksbücherei; Zettelkat. der Liebfrauenbibl.; Zettel- u. Bandkat. der Bibl. Petro-Paulina.

Geschichte u. Bestände: Die Ratsbibl. wurde 1910 von dem Stadtarchiv getrennt, u. in demselben Jahre erklärten die Kirchenbibliotheken ihre Vereinigung mit d. Ratsbibl. zu einer Stadtbibl. Sie wurde 10. Nov. 1913 im Erdgeschoß des Städt. Gymnasiums eröffnet u. die Peter-Paul-Bibl. als letzte 1915 dort aufgestellt. Die Peter-Paul-Bibl. wird als kirchliche Bücherei schon um 1340 erwähnt, 1548 um Werke der Dombibl., der Kartäuser u. Dominikaner bereichert u. vom Rate als eigentliche Stadtbibliothek durch Überweisung von Handschriften usw. gefördert. Die Liebfrauenbibl. ist weniger alt u. bedeutend; beide enthalten vorzugsweise theolog. Werke. Die Ratsbibl. war, nachdem sie auch vieles an das Städt. Gymnasium bei der Gründung einer Lehrerbibl. 1830 abgegeben hatte, stark vermindert u. mußte neu aufgebaut werden. Die Stadtbibl. pflegt, im Rahmen der Mittel, alle Wissenschaften, die zur geistigen Fortbildung der Bürgerschaft erforderlich sind, unter besond. Berücksichtigung der Heimatliteratur. Eine bedeutende Verstärkung bezügl. kriegsgeschichtl. Lit. erhielt sie durch die Schenkung der Bibl. d. Offizierkorps des Garnisonregiments (Königsgrenadiere) im Umfang von 4000 Bdn 1919 nach Auflösung des Regiments. Dazu traten als Leihgaben Büchereien von Kulturvereinen u. einzelne Werke der Lehrerbibl. des Städt. Gymnasiums.

Literatur: Siehe *Stadtchronik* an den betreff. Stellen; ferner über Petro-Paulina: **Bahlow**: *Mitteil. d. Gesch.- u. Altertumsvereins*, II, 140, III, 301; **Gemoll**: *Die Handschriften der Petro-Paulinischen Kirchenbibliothek zu Liegnitz.* Liegnitz 1900. In: Progr. d. Städt. Gymn. Nr 207; **Zuchhold, H.**: *Das Bruchstück einer verlorenen Hs. in der Kirchenbibl. von Peter und Paul.* In: Schles. Monatshefte. Jg 3, 1926, 7/8. S. 335—338.

---

*VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Petristr. 1 I].

Allgemeines: Besitzer: Verein für Volksbücherei und Lesehalle e. V. — 1 Jugend- u. 1 Sprachvereinsbücherei. — Bestand: 10774 Bde. — Geö.:

Ausleihe: Wochentags 11—1 U., 5—7 U.; Lesesaal: wochentags 10—1 U., 4—½10 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

Limbach (Sachsen). 17000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Poststr. 10].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 5000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 7—8 U. Zahl der aktiven Leser: 200; Entleihungen: jährl. 4500 Bücher.

GESCHICHTE: Die Stadtbücherei ist aus der seit 1864 an der Bürgerschule bestehenden Lehrerschulbibl. hervorgegangen und im Jahre 1889 als öffentl. Bücherei gegründet worden.

BESTÄNDE: Vorherrschend vertreten sind Romane, Novellen, Erzählungen, Klassiker, daneben aber auch geschichtl., philosoph. u. naturwissenschaftl. Werke, Reisebeschreibungen usw.

Limburg a. d. Lahn (Hessen-Nassau, Preußen). 11600 Einw.

BÜCHEREI DER PALLOTINER (Philosoph.-theolog. Lehranstalt).

ALLGEMEINES: Bestand: rd 42000 Bde. — In erster Linie für die Angehörigen der Lehranstalt. — Geö.: werktägl. 4—5 U. (Lesesaal ständig).

Lindau am Bodensee (Bayern). 13600 Einw.

STADTBIBLIOTHEK LINDAU [Fischergasse A 71 a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Lindau. — Spezialbibl. für Geschichtskunde, bes. des Bodenseegebiets. — Bestand: 15000 Buchbinderbände; 170 Ink. — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. in sehr beschränkt. Maß f. wissenschaftl. Arbeitende. — Geö.: Di. 11—1 U.; Benutzer in geringer Zahl. — In den Sommermonaten in größ. Zeitabständen Ausstellungen bemerkenswerter Bücher. — Standortskat.; Zettelkat. der Wiegendrucke; Zettelkat. der Lutherdrucke u. der Reformationsschriften.

GESCHICHTE: Die Stadtbibl. wurde auf Betreiben hauptsächl. der damalig. evang. Geistlichkeit 1538 vom Rat der Stadt begründet. Der Grund wurde gelegt mit den aus d. aufgehobenen Barfüßerkloster stammenden Büchern u. mit solchen aus dem „Stift". 1750 wurde die Bibl. in den hierfür aus d. Chor der alten Barfüßerkirche geschaffenen Raum gebracht, wo sie jetzt noch besteht. Die Vermehrung der Bibl. geschah durch jährl. planmäß. Anschaffungen durch die Stadt u. durch Schenkungen seitens der Bürgersch.

BESTÄNDE: Bis ca 1750 wurden alle Wissensgebiete, bes. das Gebiet der Theologie, gepflegt. Die planmäßige Erweiterung d. Bibl. hört gegen Ende des 18. Jahrh. auf. Erst neuerdings, seit ca 1900, wird das Gebiet d. Geschichte des Bodensees u. der Uferstaaten, der allgem. Geschichte u. der Familiengeschichte gepflegt.

LITERATUR: Veröff.: **Dorfmüller, C.**: *Verzeichnis der gedruckten Bibelwerke der L. Stadtbibliothek.* Lindau 1912. — *Lit.: **Bethmann**: *Handschriften der Stadtb. Lindau.* In: Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Gesch. 1847, S. 587f.; **Hänel**: *Die Stadtbibl. zu Lindau.* In: Serapeum. 1857, S. 316; **Reinwald**: *Die Stadtbibl. zu Lindau.* In: Schriften des Ver. f. Gesch. des Bodensees. 1870, 3, S. 9ff.; **Dorfmüller, C.**: *Geschichte d. Lindauer Stadtbibl.* In: Schr. d. V. f. Gesch. des Bodensees. H. 44, 1916. S. 111—128.

Linden-Dahlhausen, Kr. Hattingen (Westfalen, Preußen). 21300 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Amt Linden-Dahlhausen. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 1045 Bde. — Geö.: am 1. u. 3. So. jedes Monats.

Lindenberg, Kreis Beeskow (Brandenburg Preußen).

BIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN AERONAUTISCHEN OBSERVATORIUMS.

Löbau (Sachsen). 12700 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI [Brücknerring 1 (Preußkerschule)].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Wissenschaftliche Abteilung u. Volksbibl. — Bestand: Wiss. Abt.: 4700 Bde; Volksbibl.: 2000 Bde. — Ausleihebibl.

GESCHICHTE: Stadtbibl. um 1630 gegründet. 1886 Gründung einer Volksbibl.; seit 1919 Vereinigung der Stadt- u. Volksbibl.

LITERATUR: Giesing: Geschichte der Stadtbibliothek. In: 18. Jahresbericht der Realschule.

Lörrach (Baden). 16000 Einw.

***BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS.**

Lötzen (Ostpreußen, Preußen). 10500 Einw.

BIBLIOTHEK DER LITERARISCHEN GESELLSCHAFT MASOVIA.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält Bücher u. Zeitschriften geschichtl., bes. heimatgeschichtl. Charakters, auch eine Reihe ausländischer geschichtl. Zeitschriften (Petersburg, Riga, Warschau u. a.).

Luckenwalde (Brandenburg, Preußen). 24800 Einw.

***ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DES HANDWERKER-VEREINS.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Handwerker-Verein. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 2600 Bde. — Geö.: (außer im Juli) Di. 8—10 U. abends.

GESCHICHTE: Gegr. 1846.

Ludwigshafen a. Rhein (Pfalz, Bayern). 101900 Einw.

BÜCHEREI DER REICHSBAHNDIREKTION [Bismarckstr. 118].

ALLGEMEINES: Besitzer: Reichsbahndirektion Ludwigshafen (Rhein). — Behördenbibl. — Bestand (Ende Januar 1927): rd 1200 Bde.

BESTÄNDE: Die Bücherei umfaßt hauptsächlich Bücher u. Zeitschriften über: allgem. Eisenbahn- u. Verkehrspolitik u. Eisenbahnfachliteratur; Verfassung u. Verwaltung; Zivil- u. Strafrecht; Staats- u. Volkswirtschaft; Bauingenieurtechnik, Hochbautechnik u. Architektur; Maschinen- u. Starkstromtechnik; Gewerbetechnik; Post, Telegraph u. Telephon; Schiffahrt; Naturwissenschaft, Erdkunde.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Gräfenauschule].

ALLGEMEINES: Bestand: 6483 Bde. — Geö.: Mo. Fr. 5—7 U., Mi. 2—3 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1888.

STÄDTISCHE MUSIKBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Öffentl. Musikfachbibl. — Bestand: rd 200 Musikbücher u. 1650 Bde Noten.

GESCHICHTE: Gegr. vom städt. Kunst- u. Bildungsausschuß am 2. Juni 1924, eröffnet Anfang November 1926.

LITERATUR: Zwick, Albert: *Die städtische Musikbücherei.* In: Die Stadt Ludwigshafen. Berlin-Friedenau: Dtsch. Kommunal-Verl. 1927. S. 340—341.

BIBLIOTHEK DER I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT FÜR ANGESTELLTE UND ARBEITER (FRÜHER BADISCHE ANILIN- U. SODA-FABRIK) [Friesenheimer Str. 38].

ALLGEMEINES: Bestand: 17000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: 9½—1 U. u. 2—6 U. Durchschnittszahl der Besucher: tägl. 100. Entleihungen (1926): 76000 Bde. — Lesezimmer mit aufliegenden Zeitschriften.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, Reisen, Geschichte, Naturwissenschaften, Technik, Berufs- u. Bürgerkunde. Kunst u. Musik, Zeitschriften, Literaturwissenschaft, fremdsprachl. Werke, Jugendbücher.

BIBLIOTHEK DER KNOLL A.-G., CHEM. FABRIKEN, LUDWIGSHAFEN A. RH. [Bleichstr. 95/97].

ALLGEMEINES: Besitzer: Knoll A.-G. — Wissenschaftl. u. techn. Bibl.; Kaufm. Bibl.; Beamten-Bibl. (letztere enthält nur schöngeistige Literatur u. gehört dem Beamtenverein der Firma). Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Bestand (1. 3. 27): 8829 Bücher u. 1056 kleinere Schriften; 20000 Patentschriften u. 60000 Patentnachweise, die laufend ergänzt werden. Lauf. Zeitschriften: 48 chemische u. technische (wovon 5 ausländ.), 59 medizinische (wovon 15 ausländ.), 47 kaufmännische (wovon 5 ausländ.), außerdem 4 Tageszeitungen. — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Die Verzeichnisse aller dieser Bestände sind einheitlich nach einem besonderen Streifenkarteisystem angeordnet.

GESCHICHTE: Die Anfänge der Bibl. gehen zurück bis ins Gründungsjahr der Fabrik, 1886. Mit dem Wachsen des Unternehmens nahm auch die Bibl. schnell an Umfang zu. Die Bibl. untersteht dem Leiter der wissenschaftl. Abtlg u. ist in 2 größeren Räumen u. 1 Lesesaal untergebracht.

BESTÄNDE: Entsprechend der Arbeitsrichtung der Fabrik enthält die Bibl. vorwiegend Werke aus den Gebieten der Chemie, Pharmakologie und Medizin. Verwandte Gebiete sind ausreichend vertreten. — Es wurden die Büchereien der Herren Dr. Lederer-Nürnberg und Dr. Barth-Heidelberg übernommen.

Lübeck (Freie u. Hansestadt). 120800 Einw.

STADTBIBLIOTHEK DER FREIEN U. HANSESTADT LÜBECK, verbunden mit einer Musikbücherei und den Sonderanstalten: „Staatl. Büchereiberatungsstelle u. Landeswanderbücherei" „Öffentl. Bücherhallen" nebst „Lesehalle" und „Jugendlesehalle" („Staatliche Öffentliche Bibliotheken") [Zentralverwaltung: Hundestr. 5—7].

ALLGEMEINES: Besitzer: Freie u. Hansestadt Lübeck (Freistaat Lübeck); (Förderer: Gesellschaft von Freunden der Stadtbibl., gegr. 1925). — Stadtbibl.: allgem. wiss. u. belehrende Bibl.; die angegliederten Biblio-

theken: Volksbüchereien. — Sonderslgn d. Stadtbibl.: Öff. Musikbücherei (Abt. d. Stadtbibl.), Inkunabeln- u. Handschriften-Abt. Autographen u. Bildnisse bedeutender Lübecker. Scharbauische Slg (bes. theol. Lit.). — Eigene Buchbinderei u. Vorrichtg z. Buchmarken-Druck. — Bestand (1. 4. 27): rd 200000 Buchbinderbde (davon in der Musikbücherei 7150 Musikalien und ferner rd 24000 Bde in den angeschl. Bildungsbücherei-Abtlgn); 50350 kl. Schriften; 1163 Hss. (überwiegend niederdeutsch od. lat., daneben eine Reihe hochdeutscher, 21 oriental., arab. und einzelne sonst. morgenländ.); 967 Ink. und rd 50 noch nicht näher best. Fragmente; rd 1100 Pläne und Karten (darunter rd 60 Seekarten); ca 1000 Bde Zeitungen (bemerkenswerte ältere nichtlübische: Reichspostreuter, Hamburger Corresp. von Anfang an bis z. 2. Jahrzehnt des 20. Jahrh. u. a. m.). Lauf. Zeitungen: die des lübischen Staatsgebiets u. ca 24 polit. Zeitungen f. die Lesehalle. Lauf. Zeitschriften: 350 inländ. und ca 50 ausländ. — Jährl. Zuwachs: 6000 Buchbinderbde (auszuscheiden in den volkst. Abteilungen jährlich zus. ca 1500 Bde). — Pflichtexemplare: von den Verlegern bzw. Druckern des Lüb. Staatsgebietes. — Systemat. Aufstellung; Übergang zur mechanisch. (nach d. Zugang). — Ausleihebibl., an den Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö. Stadtbibl.: 10—1, 4—8 U. (Sa. bis 2 U.); Leihst.: 11—1 U. u. 5—7 U. (Di. u. Fr. bis 8 U., Sa. bis 2 U.); Abt. Bücher- und Lesehalle: 11—1, 4—8 U. (Sonn- u. Feiert. 2—7 U.), Leihst.: 11½—1 U. u. 4—7 U. (Mo. Mi. Fr. bis 8 U.). Zahl d. Leihstellen-Benutzer 1925/26: 6994 ständ. Benutzer, entliehen wurden von ihnen 123000 Bde an 270 Öffn.-Tagen; Zahl der tägl. Entleihungen also durchschnittl. 455. Die Lesesäle wurden Ende 1927 tägl. von rd 200 Pers. besucht. — 1 wiss. Lesesaal (2geschossig mit Gal.) 148 qm Fläche, mit 1 Handbibl. für rd 4000 Bde u. Zss.-Auslage, 35 Arbeitsplätze an Einzeltischen; 1 Arbeitszimmer für Hss.- u. Inkunabelstudium, 1 für die Musikabt., 1 für die Karten- u. Pläneslg, 1 Lesehalle mit 60 Plätzen, 1 Jugendlesehalle mit 25 Plätzen, 1 Hörsaal, 1 Ausstellungs- und Vortragssaal, 1 Schreibmaschinenzimmer f. Besucher d. Lesesaals. — Ausstellungen, einführende Kurse, Arbeitsgemeinsch. u. Vorträge, Führungen, bibliophile u. buchkünstl. Veranst., Leseabende (Dichterabende). — Kataloge: Systemat. Bandkat., alphabet. Zettelkat., besond. Leihstellenkat. üb. d. vorh. Lit. ab etwa Mitte des 19. Jahrh. als Grundl. f. einen mod. Sammelkat. lüb. Bibliotheken, Schlagwortkat. daneben in Angriff genommen. Sonderkat. f. Hss., Ink., Musikalien, ferner f. die volkstüml. Büchereien (in Zettelform). Gedr. Kataloge: 1. Gesamt-Zss.-Kat. (neue Aufl. in Vorber.). 2. Veröff. d. Bibl. d. Freien u. Hansestadt Lübeck, hrsg. v. W. Pieth, bisher ersch.: 1. Stück: Die deutschen theol. Hss., 1922; 2. Stück: Fr. Overbeck, hs. Nachlaß. 3. Stück: Die Musikbücher der Stadtbibl. 3. Kat. der öff. Bücherhalle, 2 Bde 1926/27.

Geschichte: Die Bibliothek der Freien u. Hansestadt Lübeck geht als „Öffentliche Bibliothek" bis auf das Jahr 1616 zurück. Ihre ältesten Bestände stammen aus dem i. J. 1225 gegründeten Lübecker St. Katharinenkloster des Franziskanerordens, dessen Klosterbibl. in die Öffentliche Bibl. (Stadtbibl.) überführt wurde, ferner aus d. Rathause u. aus den BüchersIgn der 4 städt. Hauptkirchen, sowie der Lateinschule (Katharineum). Die erste Slg umfaßte rd 1100 Bde (darunter 231 Hss.). Als erstes Bibliothekslokal wurde das Obergeschoß d. Ostflügels des 1351—1356 neu erbauten Klosters i. J. 1617 vom Rate bestimmt. Im Frühjahr 1620 wurde die Bücherslg aufgestellt. Die erste räumliche Erweiterung fand i. J. 1759, die nächste i. J. 1829 statt, sie erstreckten sich auf weitere Räume des ehemal. Klosters. Erweiterungsbauten wurden in d. Jahren 1834, 1873—76, 1892/93 u. 1925/26 vorgenommen. Die zuletzt genannte räumliche Erweiterung kommt einem Neubau d. Bibl., die ihre älteren Räume nunmehr fast nur als Bücherräume der älteren Bestände benutzt, gleich; für d. Verwaltung u. öffentl. Benutzung wurde ein stattlicher Neubau errichtet, der durch ein zugleich er-

richtetes modernes Büchermagazin (System Wolf Netter & Jacobi) mit dem älteren Bibliotheksbau verbunden ist. Die kultur- u. baugeschichtl. sehr bemerkenswerten ältesten Büchersäle sind der Bibl. somit erhalten geblieben; sie wurden in d. Jahren 1920—26 mit neuzeitl. licht- u. wärmetechn. Anlagen versehen u. z. T. mit modernen Büchergestellen ausgestattet. Die i. J. 1920 ins Leben gerufene Büchereiberatungsstelle u. d. Landeswanderbücherei haben ihre Verwaltungsstelle im Gebäude der Stadtbibl., deren Verwaltung sie angeschlossen sind. Die Öffentl. Bücher- u. Lesehalle, deren Hauptverwaltung i. J. 1923 mit der Verstaatlichung dieser Anstalt gleichfalls dem Direktor der Stadtbibl. übertragen wurde, nimmt das Obergeschoß des ehemal. Gerichtsgebäudes ein, das für diesen Zweck hergerichtet wurde. Die Verwaltung der Staatl. öffentl. Bibliotheken umfaßt somit jetzt das gesamte öffentliche wissenschaftl. u. volkstüml. Bibliothekswesen des lüb. Freistaates u. des Bereiches der über ihn hinausgreifenden Landeswanderbücherei u. Beratungsstelle. Eine ständige Berichterstattung erfolgt seit d. J. 1834. Kuratorium: im 17. u. 18. Jahrh. die beiden ältesten Bürgermeister u. ein Senator, seit 1834 die Schulkommission f. d. Katharineum; an deren Stelle trat die Oberschulbehörde, deren Mitgl. der Bibl.-Direktor jetzt ist. Die Reihe der bisher 22 Leiter der Bibl. (früher zugleich im Lehramte) eröffnete i. J. 1616 der Rektor des Katharineums u. Stadtbibliothekar Joh. Kirchmann; erwähnt seien aus neuerer Zeit Ferdinand Grautoff, Wilh. Aug. Ackermann, Ernst Deecke u. Wilhelm Mantels. Am 1. 10. 1919 erfolgte die Wahl des Berufsbibliothekars Dr. Pieth zum Direktor. Als vollamtliche Bibliothekare wurden seit 1893 zwei Hilfsbibliothekare (seit 1923 „Oberbibliothekar", seit 1926 „Bibliotheksräte") angestellt. Das Personal der Bibliotheksverwaltung umfaßt z. Z. 20 hauptamtl. u. 2 nebenamtl. Kräfte; ehrenamtl. sind ständig 22 Mitarbeiter für die Büchereien tätig. — Den 1. Katalog (noch in d. Bibl. vorhanden) stellte Kirchmann i. J. 1622 fertig. Ein 6bändiger Nominalkat. wurde 1689 u. bis z. Anfange des 19. Jahrh. fortgeführt. Systemat. Verzeichnis in 5 Bdn v. Subbibl. v. Melle wurde durch Grautoff, der sich an die Ebertschen Grundsätze anschloß, ersetzt. Sonderkat. für die Scharbausche Slg 1788/89 4bändig. Kat. von Federau, die philolog. Abt. dieser Slg von Ackermann in 2 Fol.-Bdn neu verzeichnet, unter Deeckes Direktoriat wurde diesem Kat. ein vollst. Nominalkat. beigegeben. Gesner veröffentlichte im Druck 3 Stücke seines „Verzeichnisses von seltenen Büchern i. E. Hochw. Raths- u. der Scharbauischen Bibliothek" 1778f. u. ein „Verzeichnis seltener Bücher, die in der Öffentlichen Bibliothek zu finden sind" (8 Stücke, 1769—77), in 2 Abtlgn neu herausg. v. Suhl 1782f.). J. H. v. Melle berichtete in seiner Schrift „Typogr. Monumente u. Handschriften . . ." üb. die ehemal. Dombibl. (1870). H. v. Seelen leistete der Lubezensien-Abt. und der Erforschung der Lüb. Druckergeschichte einen Dienst mit seiner Schrift „Nachricht von der Buchdruckerei in Lübeck" (1740) u. regte damit Chr. Nic. Carstens zu seinem „Catalogus librorum et scriptorum Lubecae editorum, quae Bibliotheca Lub. Cathariniana asservat" u. zu seiner ergänzenden „Nachricht von einigen sehr raren in Lübeck gedruckten Büchern . . ." an. Deecke ließ u. a. 1834 seine „Nachrichten von den im 15. Jahrh. zu Lübeck gedruckten niedersächsischen Büchern" erscheinen. Unter Mantels Leitung wurden die theol. Werke in 10 Fol. katalogisiert u. die hauptsächlichst. übrigen Bestände der Bibl. in einem Zettelkat. verzeichnet. Die Deeckesche Lubezensien-Spezialslg (Bibliotheca Deeckiana) wurde bis 1876 katalogisiert, ein Verzeichnis der Memoiren, Carmina u. a. Lubezensien der Hauptslg wurde angelegt, die geschichtl. Abt. neu geordnet. In Curtius' 40jähr. Amtszeit wurden die Kataloge nach Zahl u. Inhalt neu bearbeitet u. von 6 auf 25 Abtlgn vermehrt; er hielt sich im allgemeinen an das Hallenser System. Der so entstandene, heute z. T. neu überarbeitete systemat. Bandkat. umfaßt rd 120 Folio-Bde (einschl. d. Nominalkataloge,

die den meisten Abtlgn zur leichteren Übersicht beigegeben sind). Die Titelkopien in Zettelform wurden zu einem damals leider nicht ganz vollständigen alphabet. Zettelkat. zusammengestellt. In d. Jahren 1920—26 wurde daneben ein Gesamtkat. der neueren Bestände (ab Mitte d. 19. Jahrh.) der drei öffentl. Büchereien (einschl. Stadtbibl.) als schnelles Orientierungsmittel d. Leihstellenbenutzer geschaffen. Für diesen Kat. sowie für die Forts. des alphabet. Kat. der Stadtbibl. u. für den i. J. 1926 begonnenen Schlagwortkatalog ist das Karteisystem mit Kat.-Karten des internat. Formats gewählt (Leipz. Titeldrucke). — Mit der Übernahme d. neuen Bibliotheksgebäude (1926) erfolgte der Übergang zur mechan. Aufstellung der künftigen Zugänge der Magazine u. der period. Schriften, indessen bleiben die Abtlgn Lubezensien, Hss., Ink., Musikalien, Bilder u. Pläne davon unberührt.

BESTÄNDE: Hervorgegangen aus den Bibliotheken des St. Katharinenklosters (gegr. 1225), der 4 städt. Hauptkirchen, des Rathauses u. der Latein-Schule wurden die Öffentliche Bibl., die später den Namen Stadtbibliothek erhielt, i. J. 1628 durch Überweisung der reichen Bibl. ihres Gönners, des Bürgermeisters Alexander v. Lüneburg erheblich vermehrt. Daneben wurden im In- u. Auslande (England, Frankreich, Holland) z. T. ganze Privatbibliotheken für sie erworben. Die St. Katharinenkirchenkasse gab dafür bis z. Jahre 1668 rd 10 200 M. her. Das „Dornesche Legat" (von Senator Dorne [† 1691] vermacht, das längere Zeit eine besond. Abt. der Bibl. bildete), die Seedorfsche Slg (reich an interessanten Hss. z. Gesch. Lübecks u. sein. Nachbarstaaten, 1703 überwiesen), des Bibl. Carl Heinr. Lange Bibl. von 1000 Bdn (darunter sehr seltene lit. merkwürdige Werke), die Slg des Dompropstes Dreyer († 1801) (rd 6000 Werke vorzügl. d. deutsch. Rechtes u. der deutsch. Geschichte des 17. u. 18. Jahrh.) brachten der Bibl. sehr willkommenen Zuwachs. Vor allem ist aber aus der älteren Zeit die „Scharbauische Stiftung" zu nennen, durch die der Senior u. Pastor Hinr. Scharbau seine 6000 Bde theol., philos., philol. Inhalts umfassende Bibl. nebst einem Kapital von 19200 M. (zu ihrer Vermehrung aus den Kapitalszinsen) im Jahre 1749 der Stadtbibl. vermachte. Die Säkularisation des Lüb. Domstiftes brachte i. J. 1804 einen Zuwachs von 630 Werken, darunter sehr wertvolle Wiegendrucke u. 130 Hss. Durch Verordnung des Senates wurden i. J. 1806 aus d. Johanniskloster u. dem Michaeliskonvent, einem Haus von Schwestern des gemeinsamen Lebens, 219 Werke, darunter viele Hss. u. Wiegendrucke, an die Stadtbibl. überwiesen. Durch testamentar. Verfügung der Frau Dr. Dorothea Freiin v. Rodde geb. Schlözer gelangten i. J. 1826 die gedruckt. Werke ihres berühmten Vaters, des Staatsrates u. Prof. Aug. Ludw. v. Schlözer, an die Bibl. („Schlözerschrank"). Aus der großen Zahl d. spät. Überweisgen seien hier folg. kurz erwähnt: i. J. 1857 wurden v. Syndikus Curtius 1200 Bde jurist. Lit. überwiesen; im gl. Jahre schenkte Senator Claudius u. a. die Originalausg. des Wandsbecker Boten; i. J. 1905 überwies Bürgermeister Dr. Brehmer testam. seine handschriftl. Kollektaneen zur lüb. Geschichte. Der Maler K. J. Milde u. Dr. A. Hach überwiesen 1859ff. größere Stiftungen; Milde vermachte außerdem i. J. 1875 testamentar. seine wertvollen Slgn der Stadt (Bücher, Stiche, Zeitungen, Gemälde, Skizzen usw.). Durch eine Handschriftenschenkung (darunter eine Korrespondenz mit J. H. Voss) bereicherte Dr. Overbeck die Bibl. Der Senat erwarb für sie i. J. 1876 zum Preise von 7500 M. die Slg des Lüb. Musikvereins u. i. J. 1879 Bücher u. Hss. aus d. Nachlasse des Stadtbibl. u. Geschichtsforschers Prof. Mantels (Gründers des Hans. Gesch.-V.), darunter das Urkundenbuch der Stadt Lübeck mit wertvollen hs. Zusätzen u. zahlreiche Lit. zur hansischen u. nordischen Geschichte; er gewährte ferner besondere Mittel zum Ankauf von 1000 Werken klass. u. deutsch. Philologie aus der Slg des Prof. Prien (1880) u. der Stangeschen Slg, die den Grundstock für die kunstgesch. Abt. der Stadtbibl. bildete (1886); er ermöglichte auch den Ankauf wertvoller

umfangreicher Musikslgn aus d. Nachlässen des Organisten Stiehl-Reval u. des Lüb. Komponisten u. Organisten Jimmerthal (darunter gedruckte u. ungedruckte Kompositionen Buxtehudes), er überwies die große Händel-Ausgabe u. den äußerst wertvollen gesamten hs. Nachlaß des Malers Friedrich Overbeck, dessen soeben abgeschlossene genaue Beschreibung jetzt von der Bibl.-Verwaltung durch d. Druck bekannt gemacht wird (*Veröff. d. Bibl. d. Fr. u. Hansest. Lübeck*, 2. Stück 1926). Im Austausch erwarb die Bibl. aus Uppsala Originalmanuskripte Franz Tunders u. Dietrich Buxtehudes. In den 90er Jahren d. 19. Jahrh.: Überweisungen aus d. Nachlässen des Dr. med. Friedr. W. Pauli u. Kurt v. Schlözers. 1899 überwies der Verein f. lüb. Geschichte und Alt. seine Hss.-Slg zur Aufstellung. Die Musik-Abteilung wurde um diese Zeit bereichert durch Geschenke der Brüder des Kaufm. Stiehl, der Erben d. Musikers Pfeiffer, des Dr. jur. Ludwig Müller, des Komponisten Carl Grammann, durch Überweisung der musik. Werke Friedr. d. Gr. u. (1901) der gesamten musikwiss. Bibl. des verstorb. Prof. Stiehl seitens des Senates, ferner durch den v. RA. E. Hässler gestifteten musikwiss. Nachlaß seines Vaters, des Kapellmstrs Prof. Hässler. Superint. Schinmeyer schenkte 24 Briefe Carl XII. v. Schweden an seine Schwester Eleonore aus d. Jahren 1699—1715, Dr. med. Jens Mommsen Briefe aus d. Nachlasse sein. Vaters (1912). Lt. test. Verf. des Prof. Adolf Holm erhielt die Bibl. dessen große Privatbibl. gesch., geogr., archäol., kunsthist. u. phil. Inhalts. Einer Anregung des Dir. Dr. Pieth folgend, schenkte i. J. 1921 die „Vereinigung Lüb. Architekten u. Ing." ihre Fachslg u. der „Ärztl. Ver." i. J. 1922 seine überschlägl. 13000 Bde umfassende medizin.-naturwiss. Bibl., die besonders durch ihre Zeitschr.-Reihen wertvoll ist. 1923 wurde die Bibliothek der Gewerkschaften überwiesen. — Im Jahre 1920/21 gelang es der Werbung des Bibl.-Dir. Dr. Pieth aus Privathänden Stiftungsmittel zur Schaffung eines Grundstockes für eine **Landeswanderbücherei** zu erhalten und damit zunächst 12 Kleinbüchereistellen zu errichten, deren Zahl nach der bald darauf erfolgten Übernahme dieses neuen Büchereizweiges auf 22 angewachsen ist. Im Jahre 1923 übernahm d. Freistaat auch die bisher von einem Verein unterhaltene **Öffentliche Bücher- und Lesehalle** in sein Eigentum, unterstellte ihre Verwaltung d. Stadtbibliotheksdirektion u. gab die Mittel f. ihren Ausbau her. Vom Jahre 1920 ab konnte die Stadtbibl. auch für den planmäßigen Ausbau der Musikabteilung zu einer **Musikbücherei** ständige Etatsmittel verwenden. 1927 wurde eine besondere **Jugendlesehalle** (bei der Haupt-Bücherhalle) eingerichtet. — Die Stadtbibl. erhält vertragsmäßig von 5 Lübecker wissenschaftlichen Vereinen ständige Überweisungen; ein Teil dieser Vereine erhält aus dem Etat der Stadtbibl. beträchtliche Subventionen. Die Bibl. ist ferner korpor. Mitglied von rd 30 wiss. Gesellschaften u. Vereinen, deren laufende Veröffentlichungen ihr zugehen. So hat sich die heute auf beträchtl. Etatsmittel gestützte Bibl. in d. letzten Jahrzehnten kräftig entwickeln können. Zählte die mit einem Grundstock von 1100 Bdn i. J. 1616 gegr. Bibl. nach 200jähr. Bestehen i. J. 1811 rd 19400 Bde, so ist sie in den folgend. rd 100 Jahren auf mehr als das Zehnfache des damal. Umfanges angewachsen; seit d. Jahre 1900 hat sie sich um fast 100% vergrößert. Die Stadtbibl. ist heute zu einem von weitesten Kreisen intensiv besuchten wissenschaftl. u. Bildungsinstitut geworden, das bei aller Wahrung u. Pflege seiner historisch entwickelt. Besonderheiten doch den stark vermehrt. Anforderungen, die heute an eine große Stadtbibl. zu stellen sind, zu entsprechen sucht u. mit seinen angeglied. Bildungsbüchereien in Stadt u. Land auch die moderne bildungspflegl. Büchereiarbeit als besond. Glied d. Büchereiverwaltg zielbewußt zu fördern trachtet. Als Lübecker Bibl. pflegt die Stadtbibl. (im engeren Sinne) als Spezialzweig die Slg von Lubezensien (einschl. Zeitungen), von hansisch. u. nordisch. Literatur. Sie ist im übrigen eine allgem. wiss. Slg öffentl. Charakters, die sowohl d. Forschg

als auch d. berufl. Weiterbildg, der ernsten Belehrung u. der Orientierung dient, den Staatswissenschaften insbes. dem Handel u. der Wirtschaft, der Soziologie, Volksbildg, Politik, sowie der Geschichte, den alten u. neueren Sprachen, der Lit. im eng. Sinne u. ihrer Geschichte, der Philosophie, der Theologie, d. Naturwissenschaften, d. Kunst spez. auch d. Musik ihr besond. Interesse zuwendet, aber auch die übrig. Gebiete ständig pflegt, auch ihren nicht unbeträchtl. Hss.- u. Wiegendruck-Bestand nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel zu erweitern u. zu erschließen sucht (s. die jährl. Berichte, den *„Bücherfreund"* u. die *„Veröffentlichungen d. StB."*).

LITERATUR (in Auswahl): Veröff.: **Gesner**, Joh. Georg: *Verzeichnis der vor 1500 gedruckten, auf der Öffentl. Bibliothek zu Lübeck befindlichen Schriften.* Hrsg. von L. **Suhl**. Lübeck: Donatius 1782; Ders.: *Verzeichnis der von 1500 bis 1520 gedruckten, auf der Öffentl. Bibliothek zu Lübeck befindlichen Schriften.* Hrsg. v. L. **Suhl**. Lübeck: Donatius 1783. 92 S.; v. **Melle**, Joh. Herm.: *Typographysche Monumente u. Handschriften der ehemaligen Domstiftsbibliothek zu Lübeck.* Lübeck: Römhild 1807. 23 S.; **Curtius**, Carl: *Über Pliniushandschriften in Lübeck.* In: Hist. u. Philol. Aufsätze, Festgabe an Ernst Curtius. 1884; Ders.: *Originalausgaben von Schriften Schillers in der Stadtb. zu Lübeck.* In: Vaterstädtische Blätter. 1905, Nr 18 (auch S.-A.); *Verzeichnis der laufenden Zeitschriften in den Bibliotheken d. Stadt Lübeck.* Lübeck 1911. Borchers VI, 47 S.; laufend: *Berichte über die Verwaltung der Stadtbibliothek.* 1864ff. Von 1920 an unter dem erweiterten Titel: *Bericht über die Verwaltung des Staatlichen öffentl. Büchereiwesens zu Lübeck.* Lübeck: Verlag der Stadtbibliothek; *Erwerbungen der Stadtbibliothek.* 1878 bis 1902. Lübeck: Verl. d. Stadtbibl. (in den folgenden Jahren in Auswahl periodisch in der Lüb. Presse veröffentl; von 1924 ab auch Anzeigen in „Der Bücherfreund". Lübeck); *Veröffentlichungen der Stadtbibliothek d. Freien u. Hansestadt Lübeck.* Hrsg. von W. **Pieth**. 1922ff. (Stück 1 erschien bei Max Schmidt, Lübeck 1922); *Der Bücherfreund.* Hrsg. v. W. **Pieth**. Lübeck: Stadtbibl. 1925ff., ab 1927 als Teil der Schleswig-Holstein-Hamburg-Lübeckischen Monatshefte, Lübeck, bei Westphal; *Bücherverzeichnis der Öffentl. Bücherhalle.* 2 Bde. Lübeck, Stadtbibl. 1926/27. — *Lit.: **Gesner**, Joh. Georg: *De signis atque imaginibus in bibliotheca Lubecensi.* Lübeck: Green 1757—61. 12 Bl.; **Ackermann**, Wilh.: *Mitteilungen über die Öff. Bibliothek in Lübeck.* 1. Lfg Lübeck: Borchers 1835; 2. Lfg Lübeck: Schmidt & Sohn 1840; *Benutzungsordnungen*: 1837, 1877, 1902. Abgedr. in der Slg Lüb. Verordnungen; **Deecke**, Ernst: *Die öffentl. Bibliothek zu Lübeck.* Lübeck: Rahtgens 1851. 24 S. In: Lüb. Blätter. Jahrg. 1851 (auch S.-A.); **Stiehl**, Carl: *Katalog der Musik-Sammlung auf der Stadtbibl. zu Lübeck.* Lübeck: Borchers 1893. 60 S.; Ders.: *Die Stadtbibliothek in Lübeck.* In: Monatsh. f. Musikgesch. 1884, 11/12, enth.: Bericht über die Musiksammlung (auch S.-A.); **Collijn**, Isak: *Ett Studiebesök i Lbecks Stadsbibliotek.* Stockholm 1907/08 (deutsch: *Lübecker Frühdrucke in d. Stadtbibl. zu Lübeck.* In: Zeitschr. d. Ver. f. Lüb. Geschichte u. Alt. Bd 9, 1908); *Lübisch-Nordische Ausstellung des Staatsarchivs u. der Stadtbibliothek. 1.—11. Sept. 1921.* Hrsg. v. W. **Pieth** u. G. **Fink**. Lübeck: Schmidt 1921 (T. 1 enthält einen kurzen Abriß d. Lüb. Buchdruckgesch. d. 15. u. 16. Jahrh.); **Pieth**, W[illy]: *Mitteilungen über die Lüb. Stadtbibliothek. 1616 (1622)—1922.* = Veröffentlichungen d. Stadtbibl. d. Freien u. Hansestadt Lübeck. I, 1, 1922); **Hagen**, Paul: *Die deutschen theol. Handschriften d. Lüb. Stadtbibl.* = Veröffentlichungen d. Stadtbibl. d. Freien u. Hansestadt Lübeck. I, 2, 1922); Ders.: *Friedrich Overbecks handschriftl. Nachlaß in der Lüb. Stadtbibl.* = Veröffentlichungen d. Stadtbibl. d. Freien u. Hansestadt Lübeck. II. Stück. Lübeck 1926; **Pieth**, Willy: *Das älteste Bucheignerzeichen d. Lüb. Stadtbibliothek.* In: Die Heftlade. Jahrg. 1, H. 8, 1923 (auch S.-A.); **Weber**, Franz: *Ein niederdeutscher Almanach auf d. Jahr 1484 von Barthol. Gothan.* In: Vaterstädt. Blätter. Lübeck 1924, Nr 17; **Pieth**, W.: *Neubauten für die Stadtbibliothek zu Lübeck.* In: Zbl. f. Bibl. Jahrg. 42, H. 3/4; Ders. u. F. **Virck**: *Die Neubauten d. Lüb. Stadtbibliothek.* In: Lüb. Blätter. Jahrg. 67, Nr 21; **Pieth**, W.: *Gemeindliche Bildungspflege [unt. bes. Berücks. d. Lüb. Büchereiwesens].* In: Die Gemeinde. Jahrg. 1, H. 5 u. 12; **Arnholdt**, Em.: *Lübecker Büchereilehrgang 1924.* In: Bücherei u. Bildungspfl. Jahrg. 25, Nr 6; **Pieth**, W.: *Ländliches Volksbildungswesen* [mit bes. Berücks. d. Lüb. Landeswanderbücherei]. In: Die Gemeinde. Jahrg. 2, H. 6; *Volk und Bücherei. Die Auf-*

gaben der öff. Bücherhalle im Rahmen unseres staatl. Büchereiwesens. Lübeck: Stadtb. 1923; **Corssen**, M.: *Die Kinderlesehalle als Unterbau der Bücherhalle.* In: Lüb. Blätter. Jahrg. 67, H. 21; Dies.: *Frauenschicksale. Aus der Memoirenliteratur d. öff. Bücherhalle.* In: Lüb. Blätter. Jahrg. 1924 (auch S.-A.); *Gesellschaft von Freunden der Lübecker Stadtbibliothek.* Werbeschrift des Gründungsausschusses. Lübeck 1925; *Satzung der Gesellschaft von Freunden d. Lüb. Stadtbibliothek.* Lübeck 1925; *Jürgen Wullenwever, Seine Handschrift u. sein Bild in der Lübecker Stadtbibliothek* erläutert von August **Leverkühn** = 1. Sonderdr. d.Ges. v. Freunden d. Lübecker Stadtbibliothek nur für deren Mitglieder. Lübeck: Gesellsch. v. Freunden d. Lüb. Stadtb. 1925. 22 S. 2 Taf.; *Die Bau- u. Kunstdenkmäler der Freien u. Hansestadt Lübeck. Bd IV, T. 1: Die Klöster.* Darin S. 146—165: Die Stadtbibliothek (ihre älteren Räume, deren Friese, Portraits u. sonstigen Malereien). Lübeck: B. Nöhring 1926. 341 S.; **Pieth**, Willy: *Lübeck als Pionier der Buchdruckerkunst.* In: Geschichte d. Fr. u. Hansest. Lübeck, hrsg. v. Fritz **Endres**. Lübeck: Quitzow 1926; *Bücherei und Gemeinsinn — Das Öffentliche Bibliothekswesen der Freien u. Hansestadt Lübeck* — Hrsg. z. Eröffn. d. Neubaus der Stadtbibl. v. Willy **Pieth**. Lübeck: O. Quitzow 1926 [Darin Beiträge von W. **Pieth** (Aufbau u. Kultur. Bedeutung), F. W. **Virck** (Bauwerk), P. **Hagen** (Handschriftenslg), F. **Weber** (Inkunabelslg), H. **Schneider** (Lübecker Bibel v. 1494 u. .d „Narrenbibel"), W. **Stahl** (Musikslg), M. **Corssen** (Öff. Bücherhalle) E. **Arnholdt** (Landeswanderbücherei u. Büchereiberatungsstelle), Die Gesellschaft v. Freunden d. Stadtbibl., H. **Stolterfoht** (Beitrag z. Bibliographie d. Gesch. d. Stadtbibl.), Personalnachrichten]; *Die Einweihungsfeier der neuen Stadtbibliothek.* In: Lüb. Generalanz. 1926, Nr 226; *Der Neubau der Lübecker Bibliothek.* In: Volk u. Zeit (Hamburg) 1926, H. 40, ferner in: Hamburger Fremdenblatt (Rundschau i. Bilde). 1926, Nr 261, Vaterst. Blätter, Lübeck 1926/27, Nr 1 u. a. m.; **Knittermeyer**, H.: *Lübecker Stadtbibliothek.* In: Weserzeitung. 1926, Nr 526; **Kleibömer**, G.: *Zur Einweihung der neuen Stadtbibl.* In: Lüb. Blätter. 1926, H. 42; **Enns**, A.: *Zwei öffentliche Gebäude und zwei Werke zweier Lübecker Künstler* [Die Fresko-Gemälde im Lesesaal der Stadtbibl.]. In: Lübecker Bucht. 1926, H. 7; **Schneider**, Heinr.: *Die neue Lüb. Stadtbibl.* In: Illustr. Zeitung. Leipzig, Nr 4256; Ders.: *Das neue Heim der Stadtbibliothek in Lübeck.* In: Hamburger Nachrichten. 1926, Nr 442 (Abd-Ausg.); Ders.: *Der Lübecker Bibliotheksneubau.* In: Lübecker Bucht. 1926, H. 8; *Buchhandel u. Stadtbibliothek. Adresse des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler,* zur Einweihung des Neubaus abgedr. u. a. in: Lüb. Volksbote. 1926, Nr 237. **Pieth**, W., und H. **Schneider**: *Das neue Heim der Lübecker Stadtbibliothek (Bau u. Einweihung).* In: Zbl. f. Bibl. Jahrg. 44, H. 1/2; **Kolb**, A.: *[Über] Bücherei u. Gemeinsinn.* In: Rev. d. Biblioth. 1927, Nr 1; **Balcke**, C.: [über dieselbe Schrift]. In: Zbl. f. Bibl. Jg 44, H. 4.

MUSIKBÜCHEREI [Spezialabt. der Stadtbibl., Hundestr. 5—7] s. Nachtrag.

ÖFFENTLICHE BÜCHER- U. LESEHALLEN [Mengstr. 28] siehe Nachtrag.

LANDESWANDERBÜCHEREI U. BÜCHERBERATUNGSSTELLE [Hundestraße 5—7] siehe Nachtrag.

BIBLIOTHEK DER LANDESVERSICHERUNGSANSTALT DER HANSESTÄDTE [Kronsforder Allee 2/4].

Allgemeines: Die Bibl. dient nur dem Handgebrauch der Anstaltsbeamten.

BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS LÜBECK [Königstr. 21].

Allgemeines: Spezialbibl. — Allg. Abt.; Lubezensien. — Bestand: insges. etwa 10000 Bde u. Broschüren. — Jährl. Zuwachs: etwa 220 Nrn. — Pflichtexemplare: von Publikationen der Archivbenutzer. — Systemat. Aufstellung; Foliobände besond., aber nach dem gleichen System. — Präsenzbibl.

für die Archivbenutzer. — Sachl. Kat. u. Autoren- (Zettel-) Kat., beide geschrieben.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN LANDESAMTS [Mengstr. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 4000 Bde. — Für den inneren Gebrauch bestimmt. Verleihung nur ausnahmsweise an Interessenten.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS AM DOM [Am Dom].

BIBLIOTHEK DES ST.-ANNEN-MUSEUMS [St.-Annen-Str. 17].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit. — Spezialbibl. — Bestand: 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Präsenzbibl. — 1 Raum ca 6×5 m. — 1 Zettelkartothek.

BIBLIOTHEK DER KAUFMANNSCHAFT ZU LÜBECK [Breitestr. 6].

ALLGEMEINES: Unter Verwaltung der Handelskammer. — Bestand (Ende 26): rd 7500 Bde, kl. Schriften, Diss., Karten usw.

GESCHICHTE: Gegr. 1853 aus Büchereien der in jenem Jahre zur Kaufmannschaft vereinigten 8 „Commerzierenden Collegien".

BESTÄNDE: Literatur vornehmlich über Handel, Verkehr, Schiffahrt, Industrie, Rechts- u. Staatswissenschaften, Wirtschaftspolitik u. Geschichte (namentlich lübeckische).

BIBLIOTHEK DER ESPERANTO-GESELLSCHAFT [Dr. A. Möbusz, Falkenstr. 12].

Lüdenscheid (Westfalen, Preußen). 32700 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Schulstr. 41].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Lüdenscheid. — Volksbücherei. — Bestand (31. 3. 1926): 13881 Bde. — Jährl. Zuwachs: 750 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. (außer Di.) 11—1 U. u. 6—8 U. — Im J. 1925: 25930 Entleihungen, 2062 Leser. — Regelmäßige Ausstellungen (Jugendschriften). — Zettelkataloge: Verfasser-, Stichwort-, Standortkat. Der Druckkat. gliedert sich in 3 Einzelkataloge: I. Romane u. Erzählungen; II. „Auswahl", Kataloge f. Jugendliche; III. Belehrende Bücher.

GESCHICHTE: Gegr. 10. 5. 1857. Zunächst Privatunternehmen; seit 1921 Eigentum der Stadt. Seit 1900 Unterkunft in einem städt. Gebäude.

BESTÄNDE: Spez. schöne Literatur u. Heimatliteratur. — In den ersten Jahrzehnten des Bestehens wurden Kollekten u. Vorträge zugunsten der Bücherei abgehalten. Seit dem Jahre 1888 standen ihr jährl. die Zinsen der Ritzel-Stiftung, eines Stiftungskapitals von 2000 M., zur Verfügung. Außerdem wurden im Laufe der Jahre reichhaltige Bücherzuwendungen gemacht.

LITERATUR: Veröff.: Monatsberichte in den Tageszeitungen. — *Lit.: *Beiträge zur Geschichte der Städtischen Volksbücherei*, veröffentl. durch die Tageszeitungen.

Lüneburg (Hannover, Preußen). 28900 Einw.

RATSBÜCHEREI [Am Marienplatz].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 50000 Bde; rd 700 Hss. — Geö.: Ausleihe: werktägl. 12—1 U., Mi. u. Sa. außerdem 3—4 U.; Lesehalle: 10—1 U. u. 3—7 U. — Lesehalle im südl. Kreuzgewölbe des Erdgeschosses. — Gedruckter Kat. 1926.

GESCHICHTE: Nachweisbar seit 1400, am jetzigen Platz seit 1555; Ausbau 1921 u. 1925; seit 1923 ist die Volksbücherei (4800 Bde) mit der Ratsbücherei vereinigt.

BESTÄNDE: Die Bücher stammen großenteils aus d. alten Ratsliberie, der Bücherei d. Franziskanerklosters u. der Ritterakad.; wertvolle Wiegendrucke u. Handschriften.

VOLKSBÜCHEREI [Am Marienplatz].

ALLGEMEINES: Ausleihebibl. — Bestand: 4800 Bde. — Geö.: an 4 Tagen der Woche: 5—7 U.; Lesesaal: werktägl. 10—1 U. u. 3—7 U. — 1 Lesesaal.

LITERATUR: Veröff.: *Katalog der Volksbücherei zu L.* 1926. (72 S.)

Lünen (Westfalen, Preußen). 23800 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbibl. — Ausleihebibl. — Bestand: 3610 Bde. — Geö.: Di. u. Fr. 3½—4½ U.; So. 11 bis 12 U.

LITERATUR: *Bücher-Verz. d. Städt. Volksbibl. in Lünen. Nebst Nachtrag.* Lütgendortmund 1916—1919 (79, 17 S.); *Verz. d. Jugend-Bücherei der Stadt Lünen.* Lünen 1915 (15 S.).

Lütgendortmund (Westfalen, Preußen). 15200 Einw.

*VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: 1927 Bde. — Geö.: zweimal wöchentlich.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

Lüttringhausen Kreis Lennep (Westfalen, Preußen).[1] 13700 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Lenneper Str. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 2135 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 3—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1917.

Lugau im Erzgebirge (Sachsen). 10600 Einw.

VOLKSBÜCHEREI LUGAU.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Lugau. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 27): 1440 Bde. — Jährl. Zuwachs: 150—200 Bde. — Aufstellung nach Sachgebieten; in diesen nach dem Verfasser-Alphabet. — Geö.: im Sommerhalbjahr wöchentl. einmal, im Winterhalbjahr zweimal. Durchschn. 30—40 Besucher; 60—70 Entleihungen. — Bibliotheksraum im Rathaus. — Sachstandsregister.

GESCHICHTE: Die Bücherei ist um 1900 herum von der Kirchgemeinde Lugau gegründet u. als Schulbibl. eingerichtet worden. Nach der Revolution erwarb sie die politische Gemeinde Lugau. 1922—23 reorganisiert.

Lyck (Ostpreußen, Preußen). 15100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Bestand: 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: im Winter wochentags ½5—8 U., im Sommer Mo. Di. Do. Fr. Sa. ½5—8 U.; Lesezimmer: im Winter wochentags ½5—9 U., So. 4—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1918.

MINERVA-HANDBÜCHER

Ergänzungen zu „Minerva", Jahrbuch der gelehrten Welt

1. Abteilung:

Die Bibliotheken

Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

Band 1

DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent

Bibliothekar an der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Lieferung 3 (Bogen 33—46)

Magdeburg — Zwickau

Berlin und Leipzig 1928

WALTER DE GRUYTER & CO.

Vorläufiges Vorwort

Bereits vor dem Weltkriege hatte die Schriftleitung der „Minerva“, des Jahrbuches der gelehrten Welt, begonnen, „Minerva-Handbücher“ herauszugeben, und es erschien im Jahre 1911 der Band „Die Universitäten und Hochschulen usw., ihre Geschichte und Organisation“, der eine sehr freundliche Aufnahme gefunden hat. Krieg und Nachkriegszeit gestatteten dem Verlage erst Ende des Jahres 1925 den Plan wieder aufzunehmen, diesmal jedoch in viel großzügigerer Weise. Die „Minerva-Handbücher“ sollen nach und nach in sechs Abteilungen: Bibliotheken, Archive, Museen, Observatorien, Gelehrte Gesellschaften und Universitäten (vollständige Neubearbeitung) erscheinen und ihre Aufgabe soll sein, das jährlich stärker anwachsende „Minerva-Jahrbuch“ von den historischen, nicht so sehr der Veränderung unterworfenen Angaben zu entlasten, während veränderliche Daten, wie Personalangaben, Etats u. a. weiterhin dem „Minerva-Jahrbuch“ vorbehalten bleiben.

In der ersten Abteilung, die in mehreren Bänden und unter Mitarbeit einheimischer Fachleute die Bibliotheken der Welt umfassen soll, beginnt hiermit der erste Band: Deutsches Reich zu erscheinen. Die Arbeit fing an mit der Aufstellung einer Liste aller wichtigen wissenschaftlichen Bibliotheken staatlichen, städtischen und privaten Charakters, soweit sie irgendwie für die öffentliche Benutzung in Frage kommen. Besonderes Gewicht wurde dabei auf die Erfassung aller Instituts- und Seminarbibliotheken der Hochschulen gelegt, deren Spezialbestände hier zum ersten Male in ihrer Gesamtheit bekanntgemacht werden. Auch auf die Aufnahme der Volksbüchereien wurde Wert gelegt, zumal wenn sie einzige Bibliothek in einem Orte sind. Sämtliche Bibliotheken erhielten einen Fragebogen, der insbesondere auf die Wichtigkeit der Angaben über Geschichte, Bestände und Literatur hinwies, sowie eine erste Korrektur ihres Abschnittes zur Ergänzung und Verbesserung. Die Angaben des Handbuches beruhen also durchweg auf den eigenen Mitteilungen der Bibliotheken. Mit einem Stern * versehene Bibliotheken haben weder den Fragebogen beantwortet, noch die von einem Probedruck begleitete Korrektursendung erledigt. Die diesen Bibliotheken beigefügten Angaben hat der Bearbeiter anderen Quellen entnommen. Es sei vermerkt, daß die mit einem Stern versehenen Bibliotheken fast alle nur kleinere und in ihren Beständen unwichtigere oder nicht fachmännisch geleitete Anstalten sind.

Dieser erste Band wird in drei bis vier etwa gleich starken Lieferungen vollständig sein. Die letzte Lieferung soll einen Nachtrag und insbesondere sehr ausführliche Register bringen, die erst das reiche in dem Handbuch verzeichnete Material bequem benutzbar machen und eine Fundgrube für jede gelehrte Arbeit darstellen werden. Der zweite Band wird voraussichtlich in gleicher Weise die Bibliotheken Österreichs und der Schweiz, der dritte die nordeuropäischen Staaten behandeln usw.

Das Zustandekommen dieses Handbuches ist nur durch die eifrige und selbstlose Mitarbeit der deutschen Bibliotheken möglich gewesen, und ich möchte an dieser Stelle den herzlichsten Dank an die deutsche Bibliothekswelt wiederholen, den ich Pfingsten dieses Jahres bereits vor dem Deutschen Bibliothekartage in Dortmund abstatten durfte. Zahlreiche Fachkollegen haben in ihrer Stadt fehlendes Material über die örtlichen Bibliotheken gesammelt und an der Vervollständigung des Handbuches mitgewirkt. Trotzdem werden naturgemäß Lücken vorhanden sein, die später auszufüllen das Bestreben des Bearbeiters sein wird. Ich bitte daher die Benutzer dieser Lieferungsausgabe um Mitteilung fehlender Bibliotheken, damit sie noch im Nachtrag aufgenommen werden können. Verbindlichster Dank gebührt auch dem Verlage Walter de Gruyter & Co., besonders Herrn Dr. Gerhard Lüdtke, dem Herausgeber des Minerva-Jahrbuches und geistigen Vater dieser Minerva-Handbücher, der auf alle Anregungen des Bearbeiters einging und ihm mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Seite stand. Nicht zuletzt gebührt Dank Herrn Dr. Friedrich Richter in der Verlagsredaktion, in dessen Hand die mühevolle Vorbereitung des Druckmanuskriptes gelegen hat.

34 Jahre sind seit Erscheinen des „Adreßbuches der Deutschen Bibliotheken“ von Paul Schwenke vergangen, in denen die Entwicklung des Deutschen Bibliothekswesens mit Riesenschritten vorwärtsgegangen ist. Der erste Band der „Minerva-Handbücher“, der die Angaben des „Minerva-Jahrbuches“ und besonders auch des jährlich erscheinenden, einem beschränkteren Kreise der Bibliotheken gewidmeten „Jahrbuches der Deutschen Bibliotheken“ (Jg. 18, 1927) und des „Jahrbuches der deutschen Volksbibliotheken“ (Jg. 2, 1927) wesentlich ergänzen wird, dürfte diese Entwicklung getreu widerspiegeln, und Bearbeiter und Verlag hoffen, daß er sich als ein nützliches und unentbehrliches Hilfsmittel für die gesamte wissenschaftliche Welt erweisen wird.

Leipzig, 15. Oktober 1927

Dr. Hans Praesent

Magdeburg (Prov. Sachsen, Preußen). 292300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Hauptwache 4—6 (Eingang Neuer Weg)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Magdeburg (Magdeburger Bibliotheksgesellschaft, gegr. 1926). — Allg. wiss. Bibl. — Sondersammlungen: Slg der Ansichten v. Magdeburg; Slg d. Pläne v. Magdeburg; Slg d. Bilder u. Autographen Magdeburg. Persönlichkeiten. — Bestand (31. 3. 28): 104415 Buchbinderbde; 282 überwieg. latein. Handschr., einige deutsche; etwa 100 Ink.; etwa 200 Karten v. Magdeburg u. Umgeg.; einige Magdeb. Musikalien-Drucke; sämtl. deutsch. Patentschriften (rd 450000). Lauf. Zeitschriften: 306 (inländ.) u. 14 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 4000 Bde. — Systemat. Aufstellung nach 16 Hauptgruppen; innerhalb dieser nach d. Zugang. — Ausleihebibl. (Hss., Ink., Tafelwerke u. and. besond. seltene od. wertvolle Werke dürfen nur in d. Räumen d. Bibl. benutzt werden). Dem deutsch. Leihverkehr angeschl. — Geö.: wöchentl. 32 Stdn, u. zw. Mo. u. Do. 3—8 U., Di. Mi. Fr. 10—4 U., Sa. 10—2 U. Tägl. rd 100—150 Entleiher u. 80 Benutzer d. Lesesaals. Tägl. 250 entlieh. Bde. — 1 Lesezimmer 5,62 × 5,62 m; ein Katalogzimmer 4,59 × 7,11 m zur Benutzung für d. Leser. Handbibl. d. Lesezimmers rd 1000 Bde. — Kataloge: 1. Der Stadtbibliotheks-Kat. (auch Leserkat. gen.) in Form eines a) Verfasser- und b) Schlagwortkatalogs in alphabetischer Reihenfolge. Handschriftl. auf Seerigzetteln (in Seerigkapseln) angelegt. 2. Der alphabet. Beamtenkat. (= rein alphabet. od. Verfasserkat.). Auf Soenneckenkartothekkärtchen angelegt. Handschr. 3. Der Standortskat. Gliedert den gesamten Bücherbestand nach d. Aufstellung im Magazin in 16 Wissenschaftsgruppen; handschr. auf Soenneckenkartothekkärtchen angelegt. Sonderkataloge: 1. Der Sammelkat., ebenso angelegt wie d. Leserkatalog, enthält die Bestände der übrig. Magdeb. Bibliotheken. 2. Der Magdeburger Kat., umfaßt alle auf Magdeburg bezügl. Lit.; die Magdeb. Drucke werden nach folgend. 3 Gesichtspunkten verzeichnet: alphabet. nach Verfasser u. Schlagwort, nach d. Namen d. Magdeb. Drucker u. chronolog. nach d. Druckjahren (v. 1480 an). Angelegt auf Soenneckenkartothekkärtchen. 3. Der Kat. der Magdeb. Pläne u. Ansichten, auf Seerigzetteln, handschriftl. 4. Der Handschriften-Kat., handschriftl. in Buchform; systemat. geordnet. 5. Der Kat. der Wiegendrucke, handschr. auf Kat.-Zetteln, nach Jahren geordnet. 6. Systemat. Kat. der Pädagogik; auf Soennecken-Zetteln. (Die gedruckt. Kataloge sind veraltet.)

GESCHICHTE: Die Grundlage für d. Stadtbibl. bilden die Bücherschätze des Augustiner-Klosters. Gründungsjahr d. Klosterbibl. 1355; aus diesem Jahr sind 2 Urkunden vorhanden üb. den Kauf von 41 ausschließl. theolog. Werken vom Kloster Unserer Lieben Frauen u. vom Kloster Berge in Magdeburg. Nach Einführung d. Reformation u. Aufhebung d. Augustiner-Klosters wurde dieses am 6. Nov. 1525 von d. Prior mit seinem ganzen Besitz, also auch d. Klosterbibl., dem Rat d. Stadt Magdeburg übereignet. Nach 1534 erhielt die nunmehrige Ratsbibl. ihre Aufstellung im Franziskanerkloster, wurde aber im Anfang des 17. Jahrh. ins frühere Augustiner-Kloster zurückgebracht. Dadurch entging sie ihrem Untergang bei d. Zerstörung der Stadt i. J. 1631. 1705 wurde die Ratsbibl. zur Stadtbibl. umgewandelt u. 1708 im Rathaus untergebracht. 1892 siedelte die Bibl. in das „Geschäftshaus", Spiegelbrücke 1—2, 1908 in das damalige Rathaus III, Hauptwache 4—6 über (jetzt Gebäude d. Giro-Zentrale) u. bezog hier nach modernen Grundsätzen eingerichtete Räume. Mit dem neuen Jahrh. nahm sie großen Aufschwung; Zweigbüchereien wurden in allen Vorstädten gegr., so 1900 die Nordfront-Bücherei, 1903 die Bücherei Wilhelmstadt u. Sudenburg, 1910 Buckau, 1914 Neustadt, 1927 Südost.

Bestände: An besond. Wissensgebieten werden gepflegt: Geschichte, deutsche Literaturgeschichte, Medizin, Pädagogik, Heimatlit., Harzlit., Technik, Lit. üb. d. Zuckerrübenbau. — In neuerer Zeit sind folgende Bibliotheken in das Eigentum der Stadtbibl. überführt worden: 1. die Bibl. des Magdeb. Geschichtsvereins; 2. die Magdeb. Ärztebibl.; 3. die städt. Lehrerbibliothek; 4. die Bibl. d. Architekten- u. Ingenieurvereins, Magdeburg; 5. die Bibl. d. Harzklubs, Zweigver. Magdeburg; 6. die Bibl. d. Genealog. Abends, Magdeburg; 7. Familiengeschichtl. Bibl. Ernst Machholz.

Literatur: Veröff.: v. **Vincenti**, Artur: *Geschichte der Stadtbibliothek zu Magdeburg v. 1525—1925* = Festschrift z. 400jähr. Jubiläum d. Stadtbibliothek zu Magdeburg. Magdeburg: Peters 1925. XI, 218 S.; ferner wöchentl. Veröffentlichung d. wichtigsten Neuanschaffungen, früher im „Magdeburger Amtsblatt", jetzt in den Zeitungen. — *Lit.: **Hülße**, Friedrich: *Zur Geschichte der Magdeburgischen Stadtbibliothek*. In: Geschichtsblätter für Stadt u. Land Magdeburg. Jahrg. 18, 1883, S. 203—207; *Die Magdeburger Stadtbibliothek im Lichte der Statistik*. In: Montagsblatt der Magd. Ztg. 1909, Nr 34; **Bohtz**, Clara: *Die Entwicklung der öffentlichen Büchereien*. Ebda 1910, Nr 16; **Neubauer**, Ernst: *Geschichte d. Stadtbibliothek von Magdeburg*. In: Geschichtsbl. f. Stadt u. Land Magdeburg. Jahrg. 45, 1910, S. 1—28; Jahrg. 49/50, 1914/15, S. 297; v. **Vincenti**, Artur: *Geschichte d. Stadtbibliothek u. d. Volksbüchereien*. 1912 = Monographien deutscher Städte. Hrsg. v. Erw. Stein. Bd 2 (Magdeburg), S. 35ff.; Ders.: *Die Magdeburger Stadtbibliothek vor 100 Jahren*. In: Montagsblatt d. Magd. Ztg. Jahrg. 1913, Nr 18; Ders.: *Die Organisation d. Magdeburger Stadtbibliothek u. ihre Zukunftsaufgaben*. In: Magdeburger Amtsblatt. Jahrg. 1924, Nr 7; Ders.: *Geschichte der Stadtbibliothek zu Magdeburg von 1525—1925* = Festschrift z. 400jähr. Jubiläum d. Stadtbibl. zu Magdeburg. Magdeburg: Peters 1925; Ders.: *Die Stadtbibl. u. d. städt. Volksbibl*. In: Magdeburg. Berlin: Dari 1927. S. 99—102; **Bohtz**, C.: *400 Jahre Stadtbibliothek*. In: M. Mittbl. d. Reichsverb. Dt. B.sbeamten. 1926, 10/11, S. 3—4.

HANDBIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS MAGDEBURG [Augustastraße 25].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Generaldirekt. d. Preuß. Staatsarchive in Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Pflichtexemplare: von den Benutzern der Archivalien des Staatsarchivs. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Öffnungszeiten des Staatsarchivs: Mo. bis Fr. 8—4 U., Sa. 8—1 U. — Alphabet. Kat. u. Sachkat.

Geschichte: Gegr. gleichzeitig mit dem Magdeburger Staatsarchiv im Jahre 1823.

BIBLIOTHEK DES KAISER-FRIEDRICH-MUSEUMS DER STADT MAGDEBURG [Otto-von-Guericke-Str. 68—73].

Allgemeines: Bestand: ca 6000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 35. — Gesondert: Photographien-Slg (ca 10000 St.). — Lesesaal (32 Sitzplätze, wechselnde Auslagen v. Büchern u. Kunstmappen). — Geö.: wochent. außer Mo. u. So. 5—10 U. abends (gleichzeitig Bücherausleihe).

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN AMTS DER STADT MAGDEBURG [Hauptwache 4—6].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Magdeburg. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): 9224 Bde u. 500 Diss. (Abt. I 1539 Bde, dazu rd 500 Diss.; Abt. II 4380 Bde; Abt. III 3305 Bde). Zeitungen: 6. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Dienstzeit im Sommer 7—3 U., im Winter 8—4 U. Die Bibl. wird fast ausschließl. von d. Beamten des Statist. Amts für die Bearbeitung statist. Aufgaben benutzt. — Handschriftl. Kat. für die Abtlgn I, II u. III. Außerdem Kartothek (nach d. Materie u. nach d. Verf. geordnet).

Geschichte: Gegr. 1885 zugleich mit der Errichtung d. Statistisch. Amts.

Bestände: Die Bibl. umfaßt in der Hauptsache allg. wissenschaftl. Werke üb. Statistik u. Volkswirtschaft u. statist. Quellenwerke, u. zw. den größten Teil der vom Statist. Reichsamt herausgeg. Werke, sowie nahezu sämtl. Veröffentlichungen der Statist. Ämter der deutsch. Länder u. Städte seit 1886, die ständig im Austausch gegen die eigenen Veröffentlichungen des Statist. Amts erworben werden. An dem Austausch der statist. Veröffentlichungen nehmen neben den deutschen auch zahlreiche Statist. Ämter ausländischer europäischer u. überseeischer Länder u. Städte teil.

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU MAGDEBURG [Alter Markt 5/6].

Allgemeines: Wissenschaftl. Hausbibl. der Industrie- u. Handelskammer. — Bestand: ca 50000 Bde; 40 Karten. Lauf. Zeitschriften: 120 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Die Bibl. dient in erster Linie den Bedürfnissen der Industrie- u. Handelskammer, doch wird Benutzung innerhalb der Räume für Studienzwecke gestattet. Werke, die zeitweise entbehrlich sind, werden an Behörden u. legitimierte Personen kostenfrei ausgeliehen. — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U. (Sa. nur 9—½2 U.). Zahl d. Benutzer durchschn. tägl. 4—5. Entleihungen od. Ausgaben etwa ebensoviel. — Das Nachschlagen einzelner Werke geschieht im Bibliotheksraume; für längere Benutzung, namentl. von Studierenden, wird geeigneter Raum innerhalb des Kammergebäudes angewiesen. — Ursprünglich geschriebener Kat.; 1906 gedruckt. Kat. (inzwischen veraltet); geschriebener Kat. mit neuer Systematik. Außerdem Sach- u. Autorenkat. in Kartothekform (beide werden regelmäßig ergänzt).

Geschichte: Eine Bücherslg war schon z. Zt der Seidenkramer-Innung im 17. Jahrh. vorhanden. Ihre Bestände, die sich bis zum Beginn des 19. Jh. erweitert hatten, sind vermutlich während der westfälischen Herrschaft zerstreut worden. Danach schuf die 1825 organisierte „Korporation der Kaufmannschaft" den Grundstock der jetzigen Bibl.

Bestände: Besonders ausgebaut sind die Atlgn: Welt-u. Volkswirtsch.; Volkswirtschaftslehre; Finanzwissenschaft; Statistik; Rechtswissenschaft; Biographien; Lokalgeschichte.

Literatur: Veröff.: Je nach Raum wird der Zuwachs bekanntgegeben in der 2mal monatl. erscheinenden „Wirtschaftszeitung, Zeitschr. d. Industrie- u. Handelskammer Magdeburg u. Halberstadt".

***BIBLIOTHEK DES DOMGYMNASIUMS** [Auguststr.].

Allgemeines: Bestand: ca 20000 Bde.

HAUPTBIBLIOTHEK DES KLOSTERS UNSERER LIEBEN FRAUEN [Regierungsstr. 4—6].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Provinzialschulkollegium. — Gymnasiallehrerbibliothek. — Bestand: ca 22000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 60—70 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö: zweimal wöchentl. 1 Stunde. — Handbibl. von ca 400 Bdn. — Real- u. Nominalkat.; Verzeichnis d. Handschr. u. Ink. (gedr.).

Geschichte: Die alte Klosterbibl. ist in d. Wirren des 16. u. 17. Jahrh. verlorengegangen; die jetzige Form besteht seit etwa 200 Jahren. Errichtung des Bibliotheksgebäudes 1850.

BÜCHEREI DER STAATL. VEREINIGTEN MASCHINENBAUSCHULEN MAGDEBURG [Am Krökentor 1].

Allgemeines: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: rd 2400 Buchbinderbde; rd 1600 bibliogr. Bde. Lauf. Zeitschriften: rd 20. — Ausleihebibl. (f. d. Lehrer der Anstalt). — Kat.: im Kat. der Stadtbibl. Magdeburg enthalten.

Bestände: Die für technische Mittelschulen in Betracht kommenden Gebiete: Deutsch, Rechnen, Mathematik, Physik, Chemie, Elektrotechnik, Mechanik, Darst. Geometrie, Technologie, Maschinenkunde, Baukunde, Veranschlagen, Handelswissenschaft, Volkswirtschaft u. Gesetzeskunde.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR NATUR- UND HEIMATKUNDE [Domplatz 5].

Allgemeines: Bestand: ca 5000 Bde.

Geschichte: Gegr. 1875 vom Naturwiss. Verein, im Besitz der Stadt seit 1.4.1904.

Bestände: Bes. Heimatkunde, Tauschschriften der wiss. Gesellschaften.

Literatur: *Festschrift zur Feier des 50jähr. Bestehens des Museums für Natur- u. Heimatkunde.* 1925.

Maihingen, Post Marktoffingen (Bayern). 550 Einw.

FÜRSTLICH ÖTTINGEN-WALLERSTEIN'SCHE BIBLIOTHEK.

Allgemeines: Besitzer: Fürst Öttingen-Wallerstein. — Allg. wiss. Bibl. — Allgem., Handschr.-, Ink.- u. Öttingische Bibl. — Gesondert: Ausgedehnte Kunstslgn. — Bestand: ca 140000 Bde (einschl. kl. Schriften usw.); ca 2200 Bde Hss.; ca 1600 Bde Ink. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.). — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: an Werktagen. — Autorenkat.; systemat. Kat.; Standortskat. Handschriftenkat. z. T. gedruckt.

Geschichte: Die Bibl. geht wahrscheinlich zurück auf die Bücherei des Grafen Wilhelm zu Öttingen (1425—1467). 1807 bzw. 1816 Verlegung d. Bibl. von Maihingen ins Schloß Wallerstein. 1840 Vereinigung der Bibl. u. der Kunstslgn in dem ehemal. Klostergebäude zu Maihingen.

Bestände: Aufbau durch folgende Bereicherungen: 1670 Reichshofratspräsident Graf Ernst zu Öttingen-Wallerstein durch Überweisung seiner großen Bücherslg; Fürst Kraft Ernst († 1802) u. sein Sohn Ludwig durch Ankauf kostbarer alter Hss.; 1803 (Reichsdeputations-Hauptschluß!) Übernahme der Klosterbibliotheken der Abt. S. Magnus zu Füssen, des Klosters hl. Kreuz zu Donauwörth, der Benediktinerabtei Deggingen, des Zisterzienser-Nonnenklosters Kirchheim im Ries u. des Minoritenklosters Maihingen. — Besondere Kostbarkeiten: ein irisch. Evangeliar des 8. Jahrh., aus Metz stammend, die bekannte Handschrift des Nibelungenliedes u. der Klage, ein Quartbd a. d. 15. Jahrh., eine Vita S. Magni a. d. 12. Jahrh., ein dem Stuttgarter ebenbürt. Manuskript d. Weltchronik des Rudolf von Hohenems aus d. Anfang d. 14. Jahrh., die „Furtmayrbibel", eine deutsche Bibel in 2 Bdn, vollendet 1472; ein klein. Gebetbüchlein mit köstl. Miniaturen, angebl. von Glockendon; Boëthius de consolatione philosophiae aus dem 11. Jahrhundert.

Literatur: **Bartsch**: *Deutsche Handschriften in Maihingen.* In: Germania, hrsg. v. F. Pfeiffer, 8. Jahrg., Wien 1863, S. 48ff.; **Baumeister, Engelb.**: *Formschnitte des 15. Jahrhunderts in den Sammlungen des fürstl. Hauses Öttingen-Wallerstein zu Maihingen.* 2 Bde. Straßburg 1913—1920; **Grupp, G.**: *Eine gräfliche Bibliothek im 15. Jahrhundert.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 9. Jahrg. 1892; Ders.: *Fürst Ludwig von Öttingen-Wallerstein als Museumsgründer.* In: 6. Jahrbuch des Histor. Vereins f. Nördlingen. 1917; Ders.: *Öttingen-Wallersteinsche Sammlungen in Maihingen. Handschriften-Verzeichnis I.* Nördlingen 1897; **Jaffé, Ph.**: *Geschichtl. Handschriften d. Fürstl. Ött.-Wall. Bibl. in Maihingen.* In: Neues Archiv d. Gesellschaft f. ält. deutsche Geschichtskunde. VII. Jahrg., 1882, S. 169—186; **Schepß**: *Sechs Maihinger Handschriften.* In: Progr. der Lateinschule Dinkelsbühl. 1878—79; **Schmidt, Friedr.**: *Deutsche Handschriften in M.* In: Nachtrag zu Germania. VIII, S. 48ff. (Alemannia. 24. Jahrg., S. 51—86); **Zoepfl, Friedr.**: *Maihingen, eine Stätte der Kunst u. Wissenschaft im Ries.* In: 2. Rieser Heimatbuch. Nördlingen 1926, S. 282—304; **Sensburg, W.**: Die Bayer. Bibliotheken, München 1926. S. 54—56.

Mainz (Hessen). 108600 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Rheinallee 3³/₁₀].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Mainz. — Allg. wiss. Bibl. mit volkstümlicher Abt. — Verbunden: Gutenberg-Museum, Stadtarchiv, Münzkab. — Hausbuchbinderei. — Photograph. Atelier (Einrichtung unvollständig). — Bestand (1. 1. 28): rd 285000 Bde u. Brosch.; 1118 Bde Hss.; ca 8000 Urkunden; 2929 Bde Ink. (jed. nach alter Zählung bis 1520); 2300 Karten, Pläne u. Ansichten v. Mainz u. Umgebung; seit 1899 Auslagestelle der Patentschriften d. Reichspatentamtes; verschiedene Zeitungen, insbesond. der Mainzer Blätter bis vor d. J. 1800 zurück. — Jährl. Zuwachs: 5—6000 Bde. — Aufstellung nach Fächern u. 3 Formaten, innerhalb der Fächer nach dem Zugang. — Ausleihebibl. mit Anschluß an d. allg. deutsch. Leihverkehr. — Geö.: werktags: Lesesaal 9—1 U. u. 3—7 U., Kataloge 10—1 U. u. 4—7 U., Ausleihe 11—1 U. u. 5—7 U. Ca 250 Entleihungen pro Tag. — Ein Lesesaal, 17 × 7,4 m. Handbibl. 2500 Bde. — Alter alphabet. Kat. in Bdn bis Beginn der Neukatalogisierung 1909; neuer alphabet. Kat. auf Zetteln; neuer Sachkat. auf Zetteln (seit 1921 neu bearb.); neuer Standortskat. auf Zetteln; Inkunabelkat.; Handschriftenkat.; Neuanschaffungskat.; Gedr. Kat.: *Kunst u. Kultur unserer Zeit im deutschen Buch*, zusammengestellt von H. W. Eppelsheimer. Mainz 1925; *Monatsblätter der Mainzer Stadtbibliothek* [Jg. 1] 1927, 1 (Jan.) ff. (enthalten Auswahl-Kataloge).

GESCHICHTE: Gegr. als communis liberaria Universitatis 1477 durch Erzbischof-Kurfürst Diether v. Isenburg. Diese alte Mainzer Universitätsbibliothek ist vollständig verschwunden; wahrscheinlich wurde sie von den Schweden, die in den 30er Jahren des 17. Jahrh. Mainz besetzt hatten, abtransportiert; sie soll mit dem Schiffe, das sie trug, in der Ostsee untergegangen sein. Um 1650 wurde die Universitätsbibl. neu geschaffen, entwickelte sich zunächst aber sehr langsam. 1750 wurden 7000 Bde gezählt, 1770 waren es 10000 Bde geworden. 1773 kamen 30000 Bde aus den aufgehobenen Niederlassungen der Jesuiten in Mainz hinzu. 1781 wurden die Klöster Karthause, Altmünster u. Reichklara zugunsten der Universität aufgehoben; ihre bedeutenden Bücherschätze (darunter zahlreiche Handschr.) wanderten in die Universitätsbibl. 1786 wurde der Bestand auf 60—70000 Bde geschätzt. Berühmte Gelehrte wurden zur Leitung der Mainzer Bibl. berufen: 1784—85 Johann Andreas Dietze aus Cassel, 1785—88 der Schweiz. Geschichtsschreiber u. weltgewandte Diplomat Johannes v. Müller, 1788—92 der Weltumsegler, Naturwissenschaftler u. klassische Prosa-Schriftsteller Georg Forster, 1798—1803 der später nach Moskau berufene Naturwissenschaftler Gotthelf Fischer (v. Waldheim) u. andere. Nach Aufhebung der Universität wurde ihre Bibl. auf Grund eines Dekretes vom 28. Januar 1803 der Stadt Mainz übergeben; seitdem kann man von der Mainzer Stadtbibl. sprechen. Die Zeit der französ. Besetzung 1792/93 bzw. 1798/1814 war für die Mainzer Bibl. die trübste. Der französ. Regierungskommissar Merlin de Thionville entlieh 1792 das 2bändige Pergamentexemplar der 42zeiligen Gutenbergbibel, nahm es 1793 nach Frankreich mit u. bot es 1801 für 50 Louis d'or öffentlich zum Kaufe an. Es ist seitdem verschollen. 1802 mußte das 1469 gedruckte Vocabularium ex quo u. die Venezianer Ausgabe der Briefe Ciceros von 1475 an die Pariser Nationalbibl. abgegeben werden, wofür die Mainzer Bibl. das 1460 gedruckte Catholicon u. 539 neuere französ. Werke in ca 2500 Bdn als Gegengabe erhielt. Eine Anzahl Frühdrucke wurden an die Gothaer Bibl. verkauft. Für die Gründung einer Distriktsbibl. in Speyer u. für die Erweiterung der bischöfl. Seminarbibl. in Mainz mußte die Mainzer Stadtbibl. auf Befehl der Regierung Dublettenbestände hergeben. Die alte Universitätsbibl. war in der alten Burse aufgestellt; 1740/41 übersiedelte sie in die neu angekaufte Burse in der Großen Bleiche (heute Nr 27 u. 27¹/₁₀); 1845 wurde sie in den Osteinflügel des kurfürstl. Schlosses,

das inzwischen in das Eigentum der Stadt Mainz übergegangen war, überführt, im Herbste 1912 konnte sie in den stattl. Neubau am Rhein (Rheinallee $3^3/_{10}$) einziehen. Inzwischen hatten die Bestände die erste Viertelmillion bereits nahezu erreicht. 1911 wurde der wissenschaftl. Stadtbibl. eine volkstümliche Abteilung angegliedert.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt alle Wissenschaften, insbes. die Geisteswissenschaften. Restlos zu erfassen sucht sie die Moguntinen (alle Literatur üb. Stadt u. Erzbistum Mainz). Der Bibl. flossen aus Nachlässen u. Stiftungen eine Anzahl recht umfangreicher Privatbibliotheken zu. Die Bibl. des Mainzer Altertumsvereins, die der Mainzer Lesehalle u. a. gingen in das Eigentum der Stadtbibliothek über. Neuerdings (1924/25) konnte die 12600 Bde umfassende Bibl. des Casinos Hof zum Gutenberg, deren Zeitschriften- u. Zeitungsreihen bis vor 1800 zurückreichen, käufl. erworben werden. Im Februar 1925 wurde der 2. Bd einer 42zeilig. Gutenbergbibel aus d. Besitz des Grafen Solms zu Laubach gekauft. Der Gutenbergdruck Thomas von Aquin, De fide et de sacramentis, Mainz 1459/60, wurde 1926 erworben. Ebenso mehrere Schöfferdrucke.

LITERATUR: Binz, Gustav: *Die Mainzer Stadtbibliothek. Vortrag auf der 14. Bibliothekarversammlung in Mainz.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1913, S. 435—441; Ruppel, Aloys: *Die Mainzer Stadtbibliothek.* In: 75 Jahre Mainzer Anzeiger. 1925, S. 43f. und in: Hessische Hochschulzeitung. 1926, S. 158ff.; Ders.: *Die Mainzer Stadtbibliothek in der Nachkriegszeit.* Mainz 1927. (26 S.); Schreiber, Heinrich: *Die Bibliothek der ehemaligen Mainzer Kartause. Die Hss. u. ihre Geschichte.* Leipzig: Harrassowitz 1927. (XII, 234 S.) = Zbl. f. Bibliothekswesen, Beih. 60; Ders.: *Die Bibliothek der Mainzer Kartause und die Einbandforschung.* In: Monatsbl. Hübel & Denck. Jahrg. 3, 1927, 5, S. 3—10.

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS.

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Bestand: ca 150000 Bde (etwa 1000 Ink.); 110 Hss. u. Archivalien bezügl. Mainzer Stifte u. Klöster, sowie zur Diözesan- u. Stadtgeschichte. — Den Gelehrten zugängl. durch Vermittlung der Mainzer Stadtbibliothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1673.

BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS [Gymnasiumsstr. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landesamt für das Bildungswesen Hessens. — Besitzer: Volksstaat Hessen u. Stadt Mainz. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 10. 27): 15500 Bde; 2500 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Aufstellung nach Fächern u. Alphabet. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: tägl. zur Unterrichtszeit. — 1 kl. Lese- u. Arbeitszimmer mit Zeitschriften u. 200 Bdn. — 1 Buchkat., geschrieben nach Abtlgn; 1 Zettelkat. d. letzten 25 Jahre; 1 gedruckt. Kat. von 1851.

GESCHICHTE: Gegr. vermutl. 1817 (Neubegründung d. Schule als Hess. Gymnasium). [Dreimal. Wechsel der Unterkunft; zweimal durch Besetzung].

BESTÄNDE: Die Bibl. soll Schulbibl. sein, also die Gebiete d. Gymnasialbildung umfassen. Infolge von Schenkungen, bes. durch den 1829 verstorb. Professor d. Naturwissenschaften Zitz, enthält sie verschiedene interessante Bücher aus dem Anfang des 19. Jahrh. aus den naturwissenschaftl. und verwandten Gebieten u. zur Mainzer Geschichte (kurfürstl. u. französ. Zeit).

LITERATUR: Zuwachsverz. in den Schulprogrammen.

SALFELD-BIBLIOTHEK DER ISRAELIT. RELIGIONSGEMEINDE [Stud.-Rat Dr. Sorge, Boppstr. $13^3/_{10}$].

ALLGEMEINES: Besitzer: Isr. Religionsgemeinde in Mainz. — Spezialbibl. — Gesondert: Museum der isr. Religionsgemeinde. — Bestand (1. 10. 27): 1400 Bde. — Vorläufig Präsenzbibl.; Ausbau zur Ausleihebibl.

Geschichte: Gründungsjahr 1926. Die Rabbiner Prof. Salfeld-Bibl. wurde von der isr. Religionsgemeinde angekauft. Die Bibliotheksräume (mit dem isr. Museum verbunden) befinden sich im Verwaltungsgebäude der isr. Rel.-Gemeinde.

Bestände: Systemat. Theologie (Ethik, Rel.-Philos.), Hebräische Sprachwissenschaft, Bibelexegese, Talmud u. Codices, Israel. u. jüd. Geschichte, Praktische Theologie, Apologetik.

BIBLIOTHEK DES VEREINS ZUR ERFORSCHUNG DER RHEINISCHEN GESCHICHTE UND ALTERTÜMER [Stadtbibliothek].

Allgemeines: Besitzer: die Stadtbibl. (s. d.). — Bestand: ca 3500 Bde.

***NATURHISTORISCHES MUSEUM** [Mitternachtplatz].

Allgemeines: Bestand: 3200 Bde.

Bestände: Bes. Mineralogie, Paläontologie, Geologie, Botanik und Zoologie.

Mannheim (Baden). 247500 Einw.

BÜCHERAMT DER MANNHEIMER BIBLIOTHEKEN

bei der Bibl. der Handels-Hochschule, Mannheim, A 3, 6. Gegründet 1921. Abteilungen: A **Auskunftsstelle**, B **Vermittlungsstelle** für den Leihverkehr zwischen den Bibliotheken (bei der Ausleihestelle der Hochschulbibl.). Städt. Zuschuß jährl. 2500 RM. — Geö.: Mo. bis Sa. 10—1 U., Di. u. Do. auch 5—7 U.

Die Geschichte Mannheims als Büchereistadt zeigt die außergewöhnliche Erscheinung, daß eine schon früh zu reicher Blüte entwickelte Bibliothek, die der gegebene Mittelpunkt für künftige Büchereiarbeit gewesen wäre, der Stadt im Anfang des 19. Jahrh. genommen wurde. Nach der Abwanderung der kurfürstl. pfälzischen Bibl. nach München folgte zunächst für mehr als ein halbes Jahrhundert eine fast völlige Leere. Als dann aber aus opferwilligem Bürgersinn neue Bibliotheken erwuchsen, blieb dem kraftvollen Streben die Einheitlichkeit versagt. Wenn auch sowohl der Verein „Öffentliche Bibliothek" u. andere Korporationen wie auch die Stadtverwaltung für das Büchereiwesen Mannheims große Opfer gebracht haben und auf einzelnen wichtigen Gebieten eine Konzentrierung erreicht ist, so verteilt sich der an sich stattliche Bücherschatz doch noch auf so viele Sammlungen, daß der Zersplitterung der Arbeit u. der Substanz vorgebeugt werden mußte. Diesem Zweck dient das Bücheramt, das in seiner Abteilung Auskunftsstelle vor allem einen Zentralbücherkatalog für Mannheim aufbaut u. das im Jahre 1913 von der Handelshochschul-Bibl. herausgegebene „Verzeichnis der in Mannheims Bibliotheken gehaltenen Zeitschriften" ergänzt u. weiterführt. Ferner dient die Auskunftsstelle der Beratung in Bibliotheksfragen u. strebt eine Vereinheitlichung der Betriebsformen und damit eine Förderung der Bibliotheksbetriebe selbst an. Ähnlich dient die Abteilung Vermittlungsstelle nicht nur dem Zweck, den Leihverkehr zwischen den auswärtigen u. den Mannheimer Bibliotheken zu vermitteln, sondern auch die Entleihung der Mannheimer Büchereien untereinander zu erleichtern.

BIBLIOTHEK DER HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM [A 3, 6].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Handels-Hochschule Mannheim. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Wirtschaftsarchiv. — Bestand (1. 6. 27): 25700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 240 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1000 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., dem deutsch. Leihverkehr als f. Mannheim zuständige Bibl. angeschlossen.

— Geö.: Ausleihestelle: Mo. bis Sa. 10—1 U., Di. u. Do. auch 5—7 U.; Lesesaal: Mo. bis Sa. 9—1 U., Mo. bis Fr. 3½—7 U. Tägl. Durchschnitt der Besucher des Lesesaals: 35. Jährl. Ausleiheziffer: rd 14000 Buchbinderbde. — 2 Lesesäle: a) für Bücher u. Zeitschriften, Größe: 77 qm; b) für Zeitungen (im Neubau begriffen), Größe: rd 100 qm. — Vorträge des Direktors zur Einführung in die Benutzung jedes Semester. — Kataloge als Kartotheken: a) alphabet., b) systemat., c) Standortskat. Bücheramt der Mannheimer Bibliotheken siehe oben.

Geschichte: Gegr. 1908.

Bestände: Wirtschaftswissenschaften im weitesten Sinne, Rechtswissenschaft. 1917 Stiftung der Karl-Weil-Bibl. für Naturwissenschaften u. Technik (von † Großkaufmann S. Weil u. seiner Gattin zum Andenken an ihren im Weltkrieg gefallenen Sohn).

Literatur: *Jahresbericht im Verwaltungsbericht der Handels-Hochschule; Neuerwerbungsverzeichnisse* [seit 1911 gemeinsam mit Bibl. der Handelskam.].

BIBLIOTHEK DES KUNSTWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS DER STÄDTISCHEN KUNSTHALLE [Moltkestr. 9].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Spezialbibl. für Kunstwissenschaft u. kulturwissenschaftliche Grenzgebiete. — Im Lesesaal der Bibl. (etwa 45 Sitzplätze) findet auch die Benützung der graph. Slg der städt. Kunsthalle statt (mod.Graphik). — Bestand (Dez. 26): 7800 Bde. Lauf. Zeitschriften: 55 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Präsenzbibl. — Für ihre Benützung ist der Lesesaal zu den gleichen Zeiten geöffnet wie die Sammlungsräume der Kunsthalle: wochentags (mit Ausnahme Montags): 10—1 U. u. 3—5 U. (1. März bis 30. September), 10—1 U. u. 2—4 U. (1. Oktober bis 28. Februar); So. 11—1 U. u. 3—5 U. (1. März bis 30. September), 11—1 U. u. 2—4 U. (1. Oktober bis 28. Februar). Außerdem ist an den Wochenabenden (mit Ausnahme des Montag u. Samstag) der Lesesaal von 7½—9½ U. geöffnet. — Ein Lesesaal; 2 Bibliotheksräume. — Alphabet. Zettelkat. (Autoren); Sach- (Zettel-) Kat.; Gedruckter Kat. (Sachkatalog), Mannheim 1925. (180 S.)

Geschichte: Gründungsjahr 1911.

Bestände: Die Bibl. umfaßt in Büchern u. Zeitschriften das Gebiet der eigentlichen Kunstwissenschaft und der kulturwissenschaftl. Grenzgebiete.

STÄDTISCHE SCHLOSSBÜCHEREI [Schloß].

Allgemeines: Bestand: ca 70000 Bde. — Sondersammlungen: Mannheimer Drucke zum Gedächtnis Schillers; Maler-Müller-Ausgaben; Kotzebue- u. Sand-Literatur. — Gedruckte u. geschrieb. Verzeichnisse; Sonderkat.: **Oeser, M.**: *Die Mannheimer Drucke u. Buchausgaben der Schillerzeit*, 3. Aufl. Mannheim 1917; Ders.: *Kurzer Führer durch die Bibliothek Desbillons u. die ihr angeschlossenen Sammlungen*. Mannheim 1926.

Geschichte: Gegr. 1921.

Bestände: Die Schloßbücherei umfaßt die bisherige Öffentl. Bibl. des Bibliothekvereins (gegr. 1869), die aus d. 18. Jahrh. stammenden staatl. Slgn: die sog. Desbillonsche Bibl. u. einen Teil der kurfürstl. Bibl., eigene Bestände mit der Julius-Mammelsdorfschen Büchers1g, sowie verschiedene Bibliotheken wissenschaftl. u. gesellschaftl. Vereinigungen.

Literatur: Veröff.: **Oeser, Max**: *Maler Müllers Werke*. Volksausgabe. 2 Bde. Neustadt a. H. 1918. — *Lit.: **Oeser, M.**: *Das Mannheimer Schloß. Die Bibliothek*. In: Der Kunstwanderer. 8, 1926, S. 406—09; Ders.: *Die Städt. Schloßbücherei*. In: Akad. Nachr. d. Handelshochsch. M. 2, 6, S. 79—80; **Walter, Friedrich**: *Aktenstücke zur Innenausstattung des großen Bibliotheksaales im Mannheimer Schloß*. In: Mannheimer Geschichtsblätter. Jahrg. 28, 1927, Nr 9, Sp. 184—187.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN SCHLOSSMUSEUMS [Schloß, r. Flügel].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Angegliedert: Archiv des Mannheimer Altertumsvereins (Urkunden sowie gedruckte Verordnungen auf Mannheim, Baden u. die Pfalz bezüglich, Slg von Flugschriften betr. die Bewegung 1848/49 u. a.). — In der Hauptsache Handbücherei des Schloßmuseums (steht außerdem den Mitgliedern des Mannheimer Altertumsvereins zur Verfügung; ausnahmsweise auch Entleihungen an andere). — Entleihungen während der Geschäftsstunden des Museums.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält in der Hauptsache die Bücherslg des Mannheimer Altertumsvereins, die mit den übrigen Slgn dieses Vereins 1921 in die Verwaltung der Stadt überging. Hauptbestände: Literatur über Mannheim u. die ehemalige Kurpfalz, Veröffentlichungen anderer histor. Gesellschaften, Archäologie, Kunstwissenschaft u. Museumskunde.

***BIBLIOTHEK DES MANNHEIMER ALTERTUMSVEREINS.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Mannheimer Altertumsverein, e. V.; Verwalter: Schloßmuseum. — Spezialbibl. — Bestand (1926): ca 9500 Bde.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Archäologie, Pfälzer u. Mannheimer Schriften.

THEATERBIBLIOTHEK MANNHEIM.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Mannheim. Verwaltet vom Städtischen Archiv, Rathaus N 1. — Spezialbibl. — Ausleihen zu wissenschaftl. Zwecken gegen besonderes Gesuch. — Benutzung erfolgt nur durch Abgabe der Werke an andere Bibl.

GESCHICHTE: Organisiert 1899.

BESTÄNDE: Inhalt der Theaterbibl.: die älteren Regie- u. Soufflierbücher, Szenarien usw. des Mannheimer Theaters. Im Theaterarchiv sind enthalten die Akten des Nationaltheaters von der Gründung 1779 bis zur Übernahme in die kommunale Verwaltung 1839.

LITERATUR: Walter, Friedrich: *Das Theater-Archiv und die Theaterbibliothek des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim.* 2 Bde. Leipzig: S. Hirzel 1899.

STÄDT. ZENTRALBIBLIOTHEK MANNHEIM [Rathaus N 1].

ALLGEMEINES: Amtsbücherei der städt. Hauptverwaltung. — Bestand: rd 25000 Buchbinderbde; 6 Mannheimer Tageszeitungen (z. T. von 1837 ab; Karlsruher Zeitung seit 1900; Frankfurter Zeitung seit 1909). Lauf. Zeitschriften: 80 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 500 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibl. (Für wissenschaftl. Zwecke auch außerhalb der Stadtverwaltung stehenden Benutzern zugängl.). Anschluß an den Leihverkehr durch das Bücheramt der Mannheimer Bibl. bei der Bibl. der Handelshochschule Mannheim. — Geö.: während der Geschäftsstunden der städt. Hauptverwaltung. — Gedr. Kat.: Ausgabe 1913 (XV, 252 S.). Handschriftl. Kat. (Zettel in Kapseln — System Lipman): a) Standortkat.; b) alphabet. Kat.; c) Sachkat. Handschriftl. Zentralkat. über die bei den städt. Amtsstellen befindlichen Bücher und Zeitschriften.

GESCHICHTE: Errichtet 1909 als Amtsbücherei der städt. Verwaltung. Unterbringung im Rathaus.

BESTÄNDE: Die Bibl. vereinigt (mit Ausnahme einiger Spezialbüchersammlungen und einiger Handbibl.) alle Bestände, die bis zum Jahre 1909 an verschiedenen Stellen des Rathauses zerstreut aufbewahrt wurden. Gepflegt werden: Kommunalpolitik, Rechts- u. Staatswissenschaften, Geschichte u. Kultur der Stadt Mannheim, Badens u. der Pfalz.

LEHRERBIBLIOTHEK DES KARL-FRIEDRICHS-GYMNASIUMS.

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 11. 27): 4170 Werke in ca 8000 Bdn; ca 200 Karten. Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 8—1 U. — Handbibl. im Konferenzzimmer, ca 300 Bde. — Sachkat. in Bandform; Zettelkat.

BESTÄNDE: Dem Gymnasium gehören außerdem noch folgende ältere abgeschlossene Bibliotheken an: 1. Die Desbillonsche Bibliothek, im Jahre 1760 ungefähr abgeschlossen, ca 20000 Bde, darunter über 100 Ink., seit mehreren Jahrzehnten zusammen mit der Schloßbibl. verwaltet. 2. Die Weickum'sche Bibliothek, ca 1820 abgeschlossen, ungefähr 3000 Bde. Beide Bibliotheken enthalten neben Werken, die sich auf die Unterrichtsfächer beziehen, besonders auch theologische, juristische u. naturwissenschaftliche Literatur. Die Bibl. ist von der Lehrerbibl. getrennt u. wird besonders verwaltet.

MANNHEIMER LEHRERBIBLIOTHEK [L 1, L-Schulhaus].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 6000 Bde. — Gedruckte Bücherverzeichnisse 1905 u. 1909.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Unterrichtswesen, Pädagogik, Literatur aller Lehrfächer der Volksschule. Schönes Schrifttum nur bis 1911 gesammelt.

***BIBLIOTHEK DER HANDELSKAMMER FÜR DEN KREIS MANNHEIM** [B 1, 7b].

ALLGEMEINES: Bestand: üb. 25000 Bde. — Gedruckt. Kat. 1910; seit 1912 werden die Neuerwerbungen gemeins. mit denjenigen d. Handelshochschulbibl. in gedr. Verzeichn. veröffentlicht.

GESCHICHTE: Die Entstehung der Bibl. fiel zusammen mit der Neuordnung des bad. Handelskammerwesens 1878—1880.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Staats- u. Wirtschaftswiss., Literatur üb. wirtschaftl. Interessenvertretung.

BÜCHEREI DER ORTSGRUPPE MANNHEIM DES DEUTSCH-NATIONALEN HANDLUNGSGEHILFEN-VERBANDES [C 1, 10—11].

ALLGEMEINES: Besitzer: Ortsgruppe Mannheim des D. H. V. — Volksbibliothek zur Belehrung u. Unterhaltung der Ortsgruppenmitglieder. — Bestand (1. 11. 27): 12000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 7—10 U. abends.

GESCHICHTE: Gegr. 1867; Bau des Gebäudes 1902.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält wissensch. Werke u. schöne Literatur.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [U 3 (Herschelbad)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Mannheim. — Volksbibl. mit wiss. Abtlgn u. Freihandbücherei. — Bestand: 20000 Buchbinderbde. Zeitungen: 25. Lauf. Zeitschriften: 340 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe-Bibl. — Geö.: Di. bis Sa. ½11—12 U. u. 4—½8 U.; Lesehalle Di. bis Sa. ½11—½1 U. u. ½5—9 U. Tagesdurchschnitt der Besucher der Ausleihe 220, d. Lesehalle 100; Zahl der Entleihungen: 440 Bde. — 1 Lesehalle mit 100 Sitzplätzen u. einer Handbibl. (noch im Ausbau begriffen). — Ausstellungen von Neueingängen. — Alphabet. Kat. (Zettelform); systemat. Kat. (Zettelform); Präsenzkat. (Buchkartenform). Schreibmaschinenspezialkataloge sämtlicher Abtlgn, laufend ergänzt, zum Ausleihen. 1 Druckkat. des Schönen Schrifttums (1927); wöchentl. Verzeichnis der Neueingänge in Bücherei u. Lesehalle; Zeitschriften-Kapsel-Kat.

GESCHICHTE: 1895 Gründung des Diesterweg-Vereins. 1922 Übernahme in städt. Verwaltung.

BESTÄNDE: Spez. Schönes Schrifttum; Freihandbücherei.

BERNHARD-KAHN-VOLKSLESEHALLE [Lortzingstr. 13].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Volksbildung, Mannheim. — Volksbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 10000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. u. Fr. 5—7 U.; ca 600 eingeschr. Leser pro Jahr. — 2 Lesesäle von je ca 50 qm Bodenfläche. — 1 gedruckter Kat. über den Gesamtinhalt der Bibl.

GESCHICHTE: Die Eröffnung der Bibl. u. der damit verbundenen Volkslesehalle erfolgte am 25. 11. 1906. Sie ist eine Stiftung von Otto Kahn, New York zum Gedächtnis seines Vaters, des Stadtrates Bernhard Kahn. 1910 erfolgte die Erweiterung des Baues u. die Einrichtung eines Kinderlesezimmers. Die Entleihung der Bücher geschah ursprünglich unentgeltlich. Nach der Inflation war der ganze Betrieb geschlossen, bis mit der Stabilisierung der Währung auch wieder Mittel zur Weiterführung flüssig gemacht werden konnten.

BESTÄNDE: Der Hauptsache nach sucht die Bücherei dem Lesebedürfnis hauptsächlich der Arbeiterschaft gerecht zu werden. Neben schöngeistiger Literatur besteht eine Abtlg wissenschaftlicher Werke (Kunst, Geschichte, Musik u. a.), eine solche naturwissenschaftl. Werke, eine politische Abtlg u. eine sozialistische Abtlg. Die engl. u. franz. Literatur ist in ca 1200 Bdn vertreten.

ÖFFENTLICHE MUSIKBÜCHEREI DES AUSSCHUSSES FÜR VOLKSMUSIKPFLEGE [L. 2. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Mannheim. — Spezialbibl. — Bestand: ca 8000 Bde. Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Di. u. Fr. 11—1 U. u. 4—7 U. Tägl. ca 30 Besucher u. ca 50 Entleihungen. — Standortkat.; Gruppenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1914 (auf Anregung d. Gründers d. Musikbüchereien in Deutschland: Dr. Paul Marsop, München).

BESTÄNDE: Vornehmlich Noten für Gesang, Klavier u. sonstige Instrumente, außerdem an Büchern: einschläg. Fachliteratur wie Briefwechsel, Biographien, Musikgeschichte sowie Werke über sonst. Abtlgn d. Musikwiss.

Marbach a. N. (Württemberg). 3150 Einw.

BIBLIOTHEK DES SCHILLER-NATIONALMUSEUMS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Schwäbischer Schillerverein, Marbach-Stuttgart. — Zwei Abteilungen: Schiller u. die Schillerliteratur; die weiteren Dichter aus Württemberg u. die Literatur über diese. — Bestand: rd 15000 Druckwerke. — Ausleihung zu wissenschaftl. Zwecken; Anschluß an den Leihverkehr. — Lese- u. Arbeitssaal. — Geö.: tägl. 9—12 U. u. 2—6 U. (außer So.). — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. d. Schiller-Nationalmuseums wurde wie dieses geschaffen von dem 1895 gegründeten Schwäbischen Schillerverein. Mit der Eröffnung des Museums 1903 gingen in sie über die seit 1859 im Geburtshaus Schillers gesammelten Werke über Schiller.

BESTÄNDE: Schillers Werke von d. Erstdrucken an, darunter solche, von denen kein weiteres Exemplar bekannt ist; die Literatur über Schiller; die Werke der Dichter aus Württemberg u. die Literatur über diese; die Slg der Dichtungen in schwäbischer Mundart; Slg von Almanachen aus dem 18. u. 19. Jahrh.; Musikalienslg: die Vertonungen von Dichtungen

Schillers u. der anderen Dichter aus Schwaben; Bildnisslg: Schiller u. die Dichter aus Württemberg, 4600 Nrn, darunter 230 Schillerdenkmünzen. — Archiv: über 75000 Handschr.: Schiller u. sein Kreis; die literarischen Nachlässe von Ludwig Uhland, Justinus Kerner, Berthold Auerbach, Wilhelm Hertz, D. Fr. Strauß u. a.; größere Teile der literarischen Nachlässe von Gustav Schwab, Graf Reinhard, Wilhelm Hauff, Hermann Kurz, Eduard Mörike u. a.; die Abtlgn Wieland, Schubart, Hölderlin, Wilhelm Waiblinger, Friedrich Vischer u. v. a.

Literatur: Veröff.: *Veröffentlichungen d. Schwäbischen Schillervereins.* 1904ff., 11 Bde; *Rechenschaftsbericht des Schwäbischen Schillervereins, mit literarischen Beigaben.* 1—30, 1897—1926. — *Lit.: **Güntter,** Otto: *Das Schiller-Nationalmuseum in Marbach.* 1925 (107 S.).

Marburg (Hessen-Nassau, Preußen). 23100 Einw.

I. HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN[1]

a) UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK [Universitätsstr. 25].

Allgemeines: Besitzer: Preuß. Staat. — Pflege der Universitätswissenschaften. — Aufbewahrt u. der allgem. Benutzung zugänglich gemacht: Bibl. des Verbandes alter Korpsstudenten. — Bestand (31. 3. 28): 325690 Buchbinderbde; 881 Hss.; 390 Ink. Lauf. Zeitschriften (1. 2. 26): 818 (inländ.) u. 441 (ausländ.). — Zuwachs 1927/28: 21703 bibliograph. Bde (8138 Buchbinderbde). — Pflichtexemplare: die im Gebiet des ehemal. Kurfürstentums Hessen erscheinenden Druckschriften, vom Verleger, gegebenenfalls vom Drucker. — Systemat. Aufstellung nach dem Realkat. — Ausleihebibl., Anschluß an d. deutsch. Leihverkehr. — Geö.: Lesesaal u. Zeitschriftenzimmer 9—1 U. u. (außer Sa.) 2—7 U., im W.-S. Lesesaal (außer Sa.) auch 8—10 U. abends; Leihstelle 10—1 U. u. (außer Mi. u. Sa.) 2½—4½ U., in den akademischen Ferien nur 10—1 U. — Lesesaal 178 qm, 63 Plätze. Handbibl. 6882 Bde. Zeitschriftenzimmer 64 qm, 18 Plätze. Dozentenzimmer 37 qm, 9 Plätze. — Handschriftl. Kataloge: Alphabet. Zettelkat. (Blockkat.), darin aufgenommen seit 1923 die Bestände der Institutsbibliotheken. Alphabet. Zettelkat. der Univ.- u. Schulschriften. Realkat. in Bandform. Handschriftenkat.: Alphabet. Zettelkat., Zugangskat. in Bandform. Inkunabelkat. auf Zetteln. Schlagwortrepertorium zu den Univ.- u. Schulschriften bis 1906. Alphabet. Zettelkat. der Personalia Hassiaca. Gedruckte Kataloge: **Hermann,** Carolus Fridericus: *Catalogus codicum mss. qui in Bibliotheca Academica Marburgensi asservantur, latinorum.* Marburgi 1838; Ders.: *Analecta catalogi codicum bibliothecae academicae latinorum.* Marburgi 1841; **Fabricius,** Wilhelm: *Katalog des Verbandes alter Corpsstudenten.* Ausg. 2. Frankfurt a. M. 1927 (124 S.).

Geschichte: Gegr. 1527 gleichzeitig mit der Univ. Den Grundstock bildeten Bücher aus aufgehobenen hessischen Klöstern. Sie wurden zunächst vermutlich auf dem Schloß aufbewahrt (Schloßbibl.), bald aber ins Barfüßerkloster übergeführt, das allmählich nach mehrfachen Um- u. Erneuerungsbauten (1771, 1823—25, 1849) ganz von der Bibl. in Besitz genommen wurde und bis 1900 als Bibliotheksgebäude diente. 1564 wurde die erste Bibliotheksordnung erlassen, 1578 der erste Kat. hergestellt. 1630 wurde die Bibl. zwischen Hessen-Kassel u. Hessen-Darmstadt geteilt. Seit 1685 allgemeine Öffnung, zunächst für 2 Stdn in der Woche. 1748 Einführung der Marburger Pflichtlieferungen, 1811 Ausdehnung auf das ganze Kur-

[1] Vgl. *Die Philipps-Universität zu Marburg 1527—1927.* Darin: *Die Univ. Marburg seit 1866 in Einzeldarstellungen.* Marburg: N. G. Elwert 1927. (XIV, 865 S.) [Im folg. cit.: Festschrift 1927.]

fürstentum. 1811—20 Anlage des Realkat., 1844 des alphabet. Zettelkat. 1900 Übersiedlung in das neue Bibliotheksgebäude Universitätsstr. 25.

Bestände: Pflege aller an der Univ. vertretenen Wissenschaften. Besonderes Sammelgebiet: Hassiaca. — Einverleibt: 1605 Bibl. des Grafen Christoph Ernst zu Diez, Sohn Philipps des Großmütigen; 1763 Dubletten der Bibl. des Geh. Kriegsrats Ph. Senning aus der Kasseler Bibl.; 1768 Bibl. des Univ.-Kanzlers Prof. der Rechte Joh. Georg Estor (8890 Bde); 1771 Bibl. des Mediziners Phil. Jakob Borell (1636 Bde); 1810 Bibl. der Deutschordenskommende Lucklum bei Wolfenbüttel (6906 Bde); 1811 Reste der Bibl. der Benediktiner-Abtei Corvey; 1813 Teile der Bibl. der Univ. Helmstedt; 1816 Bibl. des Bibliothekars J. Bering (1230 Bde); 1817 Teile der Univ.-Bibl. Rinteln (2200 Bde); 1844 Bibl. der Marburger Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften, zuerst zur Aufbewahrung u. Benutzung übergeben, 1899 als Geschenk überwiesen; 1884 u. 1887 J. H. Floss'sche Bibl. (rd 1300 Schriften); 1886 Bibl. des Mediziners H. Gierke (rd 1700 Schriften); 1893 handschriftl. Nachlaß von Th. Menke; 1904 vorbehaltlich des Eigentumsrechts des Gymnasiums in Rinteln die alte Univ.-Bibl. Rinteln (4004 Bde, 38 Hss.), 1923 endgültig als Besitz; 1911 ehem. Museumsbibl. Marburg (rd 9000 Bde); 1916 Bibl. des Geh. Medizinalrats Prof. Mannkopf (860 Bde); 1927 Nachlaßschenkung Geh. San.-Rat Dr. Guder (rd 3000 bibl. Bde); Jubiläumspende deutscher Verleger (rd 3400 bibl. Bde).

Literatur: Veröff.: *Vorschriften für die Benutzung der Universitäts-Bibliothek.* [Marburg o. J.]; *Bestimmungen für die Benutzung der Universitäts-Bibliothek durch Auswärtige.* [Marburg o. J.]; Jahresberichte von 1887/88 bis 1915 in der Chronik der Univeristät. — *Lit.: [**Haas,** L.]: *Nachricht von der Entstehung, dem Zunehmen und dem jetzigen Zustand der Bibliothek der Universität zu Marburg.* In: Hessische Beiträge zur Gelehrsamkeit und Kunst, Bd 2. Frankfurt a. M. 1787, S. 220—236; **Wachler,** *De originibus, progressu, incrementis et mutationibus, quas Academia Marburgensis per annos fere trecentos experta est.* Spec. I. Marburg 1811, S. 14. 40/41. 48; **Justi,** W.: *Grundzüge einer Geschichte der Universität zu Marburg.* Marburg u. Cassel 1827, S. 46—49. 67. 111. 115; **Heuser,** Emil: *Beiträge zur Geschichte der Universitäts-Bibliothek Giessen.* Leipzig 1891. In: Zbl. f. B., Beih. 6, S. 6—11; **Schwenke,** Paul: *Adressbuch der deutschen Bibliotheken.* Leipzig 1893, S. 245; **Zedler,** Gottfried: *Geschichte der Universitäts-Bibliothek zu Marburg von 1527—1887.* Marburg 1896; *Medicin. Zeitschriften u. größere Sammelwerke der Universitäts-Bibliothek u. der Instituts-Bibliotheken zu Marburg.* Marburg. 1897; *Die neue Universitätsbücherei zu Marburg.* In: Zbl. d. Bauverwaltung 20, 1900, S. 224—226; **Rödiger,** Joh.: *Das neue Bibliotheksgebäude zu Marburg.* In: Zbl. f. B. 17, 1900, S. 368—372; **Zeidler,** G.: *Mitteilungen über Einrichtungen neuer Büchereien.* In: Zbl. d. Bauverwaltung 22, 1902, Nr 61, 62, 63; [**Fuerstenwerth,** L.]: *Medicin. und naturwiss. Zeitschriften der UB. und der Institutsbibliotheken zu Marburg.* Marburg 1901; **Schumacher,** G.; *Die Corveyer Kloster- und die Marburger Universitäts-Bibliothek.* In: Hessenland. 1916, S. 70—72; **Räuber,** F.: *Überblick über die Entwicklung der Univ.-Bibl. seit 1866.* In: Festschrift 1927, S. 799—815. [Als Sonderdruck erweitert. Marburg: Elwert 1927. (22 S.)]; **Martell,** P.: *Zur Geschichte der Univ.-Bibl.* In: Buchhändlergildeblatt. Jg. 11, 1927. S. 62—64; **Rohde,** Fritz: *U.-B. Bericht über 1927.* In: Zbl. f. Bibliothekswesen. 45, 1928. S. 384—386.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT[1]

BIBLIOTHEK DES CHRISTLICH-ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [im Jubiläums-Kunstinstitut, Biegenstr.].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Photographien. — Bestand: ca 200 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Präsenzbibl. — Handschriftl. syst. Kat.

[1] Vgl. **Jülicher,** G. A.: *Zur Geschichte der Theologischen Fakultät.* In: Festschrift 1927, S. 569—574.

BIBLIOTHEK DES THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1.1.27): ca 6000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 27 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung nach den theol. Disziplinen. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 50. — 2 mittelgroße Arbeitsräume. — Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

c) JURISTISCHE FAKULTÄT[1]

BÜCHEREI DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Universitätsstr. 7].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 1926): rd 4000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.).— Jährl. Zuwachs: 150—200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—6 U. (bei Bedarf bis 8 U.). Durchschnittszahl der tägl. Besucher: 35—40. — 2 Lesesäle (10 x 12 m u. 6 x 11 m). — Systemat. u. alphabet. Verz. (Kartothek).

GESCHICHTE: Gegr. mit dem Seminar 1873 (seit 1923 daneben besonderes Inst. für öffentl. u. Arbeitsrecht mit eigener Bücherei).

BESTÄNDE: Die Zweige der Rechtswiss. unter möglichster Berücksichtigung der Bedürfnisse der Studenten. Bevorzugt wurde bisher das bürgerliche Recht. (Ergänzung für das öffentl. u. Arbeitsrecht durch die Bücherei des Inst. f. öffentl. Recht u. Arbeitsrecht. Aufbau u. a. durch das Vermächtnis von Prof. E. Mayer-Homberg (1920) u. die Stiftung von Kommerzienrat Stilke in Berlin (1923).

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ÖFFENTLICHES RECHT UND ARBEITSRECHT DER UNIVERSITÄT MARBURG [Universität].
Vgl. Juristisches Seminar.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT[2]

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG [Untere Rosenstr. 7].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die Hauptwerke der deutschen Literatur auf dem Gebiet der Anatomie, vollständige Reihen aller deutschen Fachzeitschriften auf anatomisch. Gebiet, auch einzelne ausländische, u. a. die in Amerika herausgegebenen Zeitschriften; ihr gehört die Separatenslg des 1919 verstorb. Direktors d. Instituts Geheimrats Gosser an. Von histor. Interesse sind eine Reihe alter Drucke.

LITERATUR: Jaensch, P. A.: *Die Anatomie.* In: Festschrift 1927. S. 627—631.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT MARBURG [Untere Rosenstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 2500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 2 (ausländische).

BESTÄNDE: Literatur über Augenheilkunde u. deren Grenzgebiete (deutsche und z. T. englische u. französische).

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Die Augenklinik.* In: Festschrift 1927. S. 656—658.

[1] Vgl. Leonhard, Franz: *Zur Geschichte der Juristischen Fakultät.* In: Festschrift 1927, S. 575—578.
[2] Vgl. Denecke, Gerhard: *Die Medizinische Fakultät zu Marburg von 1866—1927 und ihre Institute.* In: Festschrift 1927, S. 579—627.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Untere Rosenstr. 8].

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Die Chirurgische Klinik.* In: Festschrift 1927, S. 631—635.

***BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Pilgrimstein 3].

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Die Frauenklinik.* In: Festschrift 1927, S. 641—645.

***BIBLIOTHEK DES GERICHTLICH-MEDIZINISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Pilgrimstein 2].

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Das Institut für gerichtliche Medizin.* In: Festschrift 1927, S. 676—677.

***BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Pilgrimstein 2a].

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Die Hautklinik.* In: Festschrift 1927, S. 677—678.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR HYGIENE DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Pilgrimstein 2].

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Das Hygienische Institut.* In: Festschrift 1927, S. 662—665.

***BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Deutschhausstr. 12].

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Die Kinderklinik.* In: Festschrift 1927, S. 678—680.

INSTITUTSBIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MARBURG [Klinikstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Universität Marburg. — Spezialbibl. — Gesondert: Lehrmittelslg. — Bestand (25. 7. 26): ca 2600 Buchbinderbde; ca 400 kl. Schriften (Diss. usw.); 50 Karten. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach Gebieten). — Präsenzbibl. mit beschränkter Ausleihe für die Ärzte der medizin. Institute. — Geö.: tägl. 8—1 U. und 5—7 U. Besucherzahl: tägl. ca 5; Entleihungen: tägl. ca 10 Bde. — Sachkat. u. Autorenkat. als Kartothek; Standortkat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gegr. etwa 1850. Z. Z. ist die Bibl. untergebracht in 2 Zimmern des 1888 erbauten Klinikgebäudes.

BESTÄNDE: Innere Medizin; Physiologie; Pathologie; Mikroorganismen; Neurologie; Urologie; Röntgenologie; Gutachtertätigkeit. — Laufende Anschaffungen der wichtigsten Monographien obiger Gebiete u. fortlaufender Bezug der führenden Zeitschriften.

LITERATUR: Denecke, Gerhard: *Die Medizinische Klinik.* In: Festschrift 1927, S. 636—641; *Die Medizinische Poliklinik.* Ebda. S. 665—668.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSLEIDEN DER UNIVERSITÄT MARBURG [Deutschhausstr. 3].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: über 600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 20—30 Bde. — Präsenzbibl.

LITERATUR: Rieke: *Die Ohren-, Nasen- und Halsklinik.* In: Festschrift 1927, S. 668—674.

***BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCH-ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Untere Rosenstr. 5].

Literatur: Denecke, Gerhard: *Das Pathologisch-Anatomische Institut.* In: Festschrift 1927, S. 650—654.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Pilgrimstein 2].

Literatur: Denecke, Gerhard: *Das Pharmakologische Institut.* In: Festschrift 1927, S. 654—656.

***BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Deutschhausstr. 2].

Literatur: Dittler: *Das Physiologische Institut.* In: Festschrift 1927. S. 645—650.

BÜCHEREI DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVEN-KLINIK DER UNIVERSITÄT MARBURG [Ortenberg].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Universität Marburg. — Spezialbibl. — Bestand: 650 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — 1 Lesesaal. — Alphabet. geordnete Bücher; Zettelkat.: alphabet.

Geschichte: Gründungsjahr 1920.

Bestände: Wissenschaftl. Gebiete: Allgem. Medizin; Anatomie und patholog. Anatomie; Physiologie u. patholog. Physiologie (Serologie, Bakteriologie, Hygiene); Psychologie, allgem. Psychologie, Konstitution u. Vererbung; spez. Psychopathologie; Forensische Psychiatrie u. Unfallbegutachtung; Neurologie; Hirnpathologie. An Geschenken zur Gründung der Bibl. liefen ein: Von Prof. Reichardt: Bücher über Psychiatrie u. über Invaliditätsbegutachtung. Prof. Gaupp schenkte der Bibl. Bände des Zentralblattes f. Nervenheilkunde. Prof. Wollenberg schenkte Bücher über die ges. Medizin. Die Freiburger Universitätsklinik schenkte mehrere Jahrgänge der Klin. Wochenschrift, Prof. Stertz: Binswangers „Epilepsie" u. Binswanger-Siemerlings „Psychiatrie". Prof. Ed. Müller schenkte Bücher über multiple Sklerose u. Hoches Gerichtl. Medizin. Aus dem Vermächtnis des Dr. med. Guder-Laasphe 1926 erhielt die Bücherei einige Bücher über gerichtl. Medizin u. über Psychiatrie, aus d. Vermächtnis d. Geheimrats Tuczek Bücher über Alkoholismus.

Literatur: Denecke, Gerhard: *Die Psychiatrische Klinik.* In: Festschrift 1927, S. 660—662.

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG [Ketzerbach].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): 1044 Bde. Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 5 (ausländ.).

Geschichte: Neben den Fachwerken auf zahnärztl. Gebiete sind die Grenzgebiete der Medizin u. Zahnheilkunde mit ihren Hauptwerken vertreten. Die wichtigsten Neuerscheinungen auf zahnärztl. Gebiete des In- u. Auslandes werden laufend angeschafft.

Literatur: Seidel: *Das Zahnärztliche Institut.* In: Festschrift 1927, S. 674—676.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ALTPHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Am Plan 2].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 9. 26): 6666 Bde m. Zeitschriften. — Präsenzbibl. — Nur für Sem.-Mitgl. u. Schlüsselinhaber zugänglich. — 1 alphabet. Zettelkat.; 1 Standortkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1811.

BESTÄNDE: Klassische Philologie.

LITERATUR: Friedländer, Paul: *Zur Geschichte des Altphilologischen Seminars.* In: Festschrift 1927, S. 695—701.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [im Jubiläums-Kunstinstitut, Biegenstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 4055 Bde u. eine große Photographieslg. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Nrn. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 6 Stdn.

BESTÄNDE: Grundstock aus d. Jahre 1874. 1910 Vermächtnis des Marburger Privatdozenten Dr. Altmann; 1925 Stiftung der Privatbibl. Ludwig v. Sybels.

LITERATUR: Jacobsthal, Paul: *Zur Geschichte des Archäologischen Seminars.* In: Festschrift 1927, S. 701—703.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG [Pilgrimstein 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Universität Marburg. — Spezialbibliothek. — Gesondert: Sammlung von Meßtischblättern von Hessen-Nassau, Kreis Wetzlar u. Oberhessen (von Hessen-Darmstadt). — Bestand (31. 7. 26): rd 4000 Buchbinderbde; rd 2500 kl. Schriften (Diss. usw.); rd 100 Landkarten. Lauf. Zeitschriften: 68 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Aufstellung alphabetisch nach Autoren. — Präsenzbibl. u. soweit es die Verhältnisse zulassen, Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: Sommer vorm. 7—8 U. abends; Winter 8—8 U. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit 1875. Ihren Ausbau verdankt sie im wesentlichen Arthur Meyer.

BESTÄNDE: Gepflegt werden folgende Wissenschaftsgebiete: Allgem. Botanik; Pharmakognosie. — In der Bibl. befindet sich die Sonderdruckslg von Arthur Meyer, die d. Inst. nach dessen Tode als Geschenk zugefallen ist.

LITERATUR: Meyer, Arthur: *Zur Geschichte des Botanischen Gartens mit dem Botan. u. Pharmakogn. Institut.* In: Festschrift 1927, S. 785—791.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG [Bahnhofstr. 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): rd 2500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 2—7 U. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 20. — 1 kleiner Raum. — Kat. (nach Autoren geordnet) u. Zettelkat.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Anorganische, organische, physikalische u. technische Chemie u. Nachbargebiete.

LITERATUR: Zincke, Th. u. von Auwers, K.: *Zur Geschichte des Chemischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 764—772.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Am Plan 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 27): ca 6000 Buchbinderbde; 781 kl. Schriften, Diss. usw. Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Aufstellung: Präsenzbibl. systemat. (innerhalb der Abtlgn chronologisch); Ausleihebibl., mechan. durch die jeweilig angefügten Neuerwerbungen. — Geö.: während des Semest. tägl. 8—8 U. (geschlossen Sa. Nachmittag ab 1 U. u. So.); in den Ferien 8—6 U. Durchschnittszahl der

Besucher an 1 Tage: 12. Entliehen sind aus der Ausleihebibl. dauernd ca 30 Bde. — Präsenzbibl. im Seminarsitzungsraum (mittelgroß), Ausleihebücherei in einem kleinen Nebenraum. — Systemat. Kat.; alphabet. Kat. (beides Zettelkataloge).

GESCHICHTE: Gegr. 1875 als Bibl. des Seminars für romanisch-englische Philologie an d. Univ. Marburg. 1900 erfolgte die Trennung der Romanistik u. Anglistik u. damit der eigentliche Anfang des engl. Seminars u. seiner Bücherei.

BESTÄNDE: Präsenzbibl.: Die Texte u. sprachl. Hilfsmittel (Grammatiken usw.) des Alt- u. Mittelenglischen treten hinter dem Neuenglischen stark zurück. Besonders reichhaltig sind aus der neuengl. Literatur vertreten: Shakespeare u. das 19. Jahrh. (Romantik, Viktorianische Zeit), sowie die Erscheinungen der letzten Jahrzehnte. Ausleihebücherei: Sie enthält wesentlich engl. Belletristik des 19. u. 20. Jahrh. — Die Ausleihebibl. ist hervorgegangen aus der Viëtorstiftung (Prof. Wilh. Viëtor).

LITERATUR: Müller, Erich G.: *Zur Geschichte der englischen Philologie an der Universität M.* In: Festschrift 1927, S. 713—726.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Renthofstr. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (19. 8. 26): etwa 4500 Bde; etwa 4000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 57 (inländ.) u. 21 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 200 Bde (einschl. Zeitschriftenbde). — Systemat. Aufstellung nach Erdteilen usw. — Ausleihbibl.; Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: tägl. 8—12½ U. u. 2—6 U.— 1 Arbeitsraum des Inst.— 1 Autorenkat.

LITERATUR: *Zur Geschichte des Geographischen Lehrstuhls.* In: Festschrift 1927, S. 756.

***BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Deutschhausstr. 10].

LITERATUR: *Zur Geschichte des Geologischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 781—782.

BIBLIOTHEK DES GERMANISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Am Plan 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Universität. — Spezialbibl. für die gesamte ältere u. neuere Germanistik. — Bestand (1. 3. 27): ca 4500 Bde u. ca 1500 Diss. — Präsenzbibl. Daneben eine kleine Ausleihebibl. in der Vogt-Stiftung. — Geö.: 8—8 U. — Sachl. Kat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1875.

LITERATUR: Helm, Karl: *Zur Geschichte des Germanistischen Lehrstuhls.* In: Festschrift 1927, S. 703—709.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GRENZ- U. AUSLANDDEUTSCHTUM AN DER UNIVERSITÄT MARBURG [Am Rotenberg 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Univ. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 3300 Buchbinderbde; ca 150 Karten, 8 Wandkarten, Atlanten; Slg von Bildern u. Diapositiven u. Filmen. Lauf. Zeitschriften: ca 80 deutsch-sprachl. (davon 40 reichsdeutsch, 35 grenz- u. auslanddeutsch), 4 fremdsprachl. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: (für die Allgemeinheit) Mo. bis Fr. 2—7 U. — Real- u. alphabet. Zettelkat., Realkat. d. Karten.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1919.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur Geschichte u. Gegenwart, vornehmlich der grenz- u. auslanddeutschen

Gebiete, soweit sie für die Erkenntnis der volklichen u. kulturellen Eigenart u. Bedeutung dieser Gebiete (die Begriffe in möglichst umfassendem Sinne genommen) wichtig sind. Für einzelne Gebiete wird Vollständigkeit aller einschlägigen Literatur angestrebt. Das gesamtdeutsche Volkstum, sein Staat u. seine Geschichte werden in dem Maße berücksichtigt, das zum wirklichen Verständnis der grenz- u. auslanddeutschen Entwicklung erforderlich ist. Die Hauptwerke zur politischen, Wirtschafts-, Kirchen-, Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte werden gesammelt; nur bei Berücksichtigung der Verhältnisse des Wirtsstaates ist die Lage der deutschen Minderheiten klar zu erkennen. Gegenwartspolitische Fragen allgem. Art werden verfolgt, wenn sie für die rechtliche u. politische Lage des Grenz- u. Auslanddeutschtums von Bedeutung sind oder werden können (z. B. Völkerbund, Weltminderheitenproblem, Eingeborenenfrage, fremdes Volkstum in Deutschland). Eine besondere Abtlg enthält Kolonialliteratur.

LITERATUR: Jahresberichte des Instituts 1920ff. — *Lit.: **Mannhardt, J. W.**: *Institut für Grenz- und Auslanddeutschtum.* Deutsche Burse zu Marburg. In: Festschrift 1927, S. 750—751.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS ABT. A u. C DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Am Plan 2].

ALLGEMEINES: Bestand: Abt. A (März 27): 1739 Bde u. 201 kl. Schriften.

BESTÄNDE: Die Bibl. C (für neuere Geschichte) ist bes. reich an Werken aus der Reformationszeit u. dem Zeitalter Bismarcks.

LITERATUR: v. **Premerstein**, A., **Stengel**, E. E. u. **Häpke**, R.: *Zur Geschichte des Historischen Seminars.* In: Festschrift 1927, S. 735—741.

BIBLIOTHEK DER ABTEILUNG B (FÜR MITTELALTERLICHE GESCHICHTE, GESCHICHTLICHE HILFSWISSENSCHAFTEN UND GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE VON HESSEN UND NASSAU DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Kugelgasse 9/10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Univ. Marburg.— Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): etwa 5000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20. — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zuwachskat.; alphabet. u. Realkat. auf Zetteln.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1864, des seit 1922 mit der Abteilung vereinigten Seminars für geschichtl. Hilfswissenschaften: 1894.

BESTÄNDE: Gesammelt werden Quellen- u. darstellende Werke, namentlich zur älteren Geschichte des deutschen Reiches u. seiner Territorien, Frankreichs u. Italiens, zur Kultur-, Kirchen- u. Verfassungsgeschichte, zur Diplomatik, Paläographie, Chronologie usw., zur historisch. Geographie, hessischen u. nassauischen Landesgeschichte. Der paläographische Apparat enthält Tafelwerke des In- u. des Auslandes, photograph. Faksimiles u. Diapositive, Bruchstücke von Handschriften u. einzelne jüngere Urkunden. In einem besonderen „Archiv" werden die ungedruckten Materialien, Kartenbezeichnungen u. -photographien des „Geschichtlichen Atlas von Hessen u.Nassau" aufbewahrt. Die Bibl. besitzt wertvolle Dubletten, die getauscht werden können.

LITERATUR: **Stengel**: *Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften.* In: Festschrift 1927, S. 741—743.

***BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [im Jubiläums-Kunstinstitut, Biegenstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 5. 26): 4500 Bde. — Gesondert: ca 20000 Photographien, ca 7000 Diapositive. — Zettelkat.

LITERATUR: **Schauer, K.**: *Zur Geschichte des Kunstgeschichtlichen Seminars.* In: Festschrift 1927, S. 743—747.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Universitätsstr. 7].

LITERATUR: **Hensel,** Kurt u. **Fraenkel,** Adolf: *Das Mathematische Institut der Universität 1866—1927.* In: Festschrift 1927, S. 753—756.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR MINERALOGIE UND PETROGRAPHIE DER UNIVERSITÄT MARBURG [Deutschhausstr. 10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Philipps-Univ. — Bestand (1. 3. 27): etwa 1300 Buchbinderbde; etwa 170 geolog. u. geograph. Karten. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1881.

BESTÄNDE: Die Bibl. führt die wichtigsten Zeitschriften, Lehr- u. Handbücher der Mineralogie u. Petrographie u. ihrer Grenzwissenschaften (Physik, physikal. Chemie, Geologie). Außerdem besteht eine Separatenslg von Arbeiten aus den genannten Gebieten.

LITERATUR: **Schwantke,** A.: *Zur Geschichte des Mineralogischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 783—784.

***BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [im Jubiläums-Kunstinstitut, Biegenstr.].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 500 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. Anfang 1924.

BESTÄNDE: Schenkung von Gustav Bosse (Regensburg), Herm. Felix Wirth'sche Musikbücherei (351 Bde) erworben.

LITERATUR: **Stephani,** Hermann: *Das Musikwissenschaftliche Seminar.* In: Festschrift 1927, S. 752—753.

***BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Am Plan 2].

BESTÄNDE: Indolog., indogerman. u. semit. Lit.; Sanskritbibl. von Josef als Geschenk.

LITERATUR: **Jensen,** Peter: *Zur Geschichte des orientalischen Lehrstuhls und der orientalischen Wissenschaft an der Universität Marburg.* In: Festschrift 1927, S. 691—692; **Hauer,** J. W.: *Zur Geschichte der Professur für vergl. Sprachwiss. u. Indologie u. des Orientalischen Seminars.* Ebda S. 693 bis 695.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Marbacher Weg 5].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde.

LITERATUR: **Kuntze,** Fritz: *Zur Geschichte des Pharmazeutisch-Chemischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 773—781.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Universität].

LITERATUR: **Heidegger,** Martin: *Zur Geschichte des philosophischen Lehrstuhles seit 1866.* In: Festschrift 1927, S. 681—687.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES UND DES THEORETISCH-PHYSIKALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Renthofstr. 5].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 2500 Buchbinderbde u. eine etwa 11000 Nrn umfassende Slg von Sonderdrucken. Lauf. Zeit-

schriften: 15 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Präsenzbibl. Benutzung nur mit besonderer Erlaubnis des Institutsdirektors. — Alphabet. u. systemat. Kat.

LITERATUR: Schulze, O. F. A.: *Zur Geschichte des Physikalischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 756—763.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG [Bahnhofstr. 7].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist vorwiegend Präsenzbibl. für die unmittelbaren Bedürfnisse der Institutsangehörigen. Leihverkehr nur in Ausnahmefällen.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1919.

BESTÄNDE: Hand- u. Lehrbücher, Monographien u. Zeitschriften aus d. Gebiet der physikal. Chemie u. der Nachbardisziplinen.

LITERATUR: Thiel, A.: *Zur Geschichte des Lehrstuhls und Instituts für physikalische Chemie.* In: Festschrift 1927, S. 772—773.

***BIBLIOTHEK DER PSYCHOLOGISCHEN ABTEILUNG DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Kugelgasse 9/10].

LITERATUR: Jaensch, Erich: *Zur Geschichte des Psychologischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 687—690. [Auch als erweiterter SA. Marburg: Elwert 1927. (19 S.)].

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Am Plan 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: insges. ca 5785 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Pflichtexemplare: von verschied. deutschen u. französ. Gesellschaften für roman. Philologie. — Aufstellung nach grammatischen, lexikalischen u. zeitlichen Gesichtspunkten (z. B. altfranzös. u. neufranzös.). — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Präsenzbibl. 8—8 U.; Ausleihebibl. wöchentl. 2mal (Di. u. Do. 12—1 U.). — Ein großer Lesesaal, ca 6×8 m.

BESTÄNDE: Franz., ital., span. Lit.

LITERATUR: Spitzer, Leo: *Zur Geschichte des romanistischen Lehrstuhls.* In: Festschrift 1927, S. 726—734.

BIBLIOTHEK DES STAATSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MARBURG [Am Plan 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 6120 Nrn. — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Pflichtexemplare: Dissertationsexemplare der Studierenden. — Systemat. Aufstellung. — Vorwiegend Präsenzbibl. — Geö.: während des Semesters: 9—1 U. u. 3—6 U.; in den Ferien: 9—12 U. Tägl. 20 Besucher u. 12 Entleihungen. — 1 Lesesaal 90 qm; 1 Bibl. 30 qm; Zeitschriftenraum 30 qm. — Alphabet. Verfasserkat.; systemat. Sachkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

BESTÄNDE: Alle Gebiete der Wirtschaftswissenschaft (Theorie, Geld- u. Kreditwesen, Agrarwesen, Genossenschaftswesen, Gewerbe u. Industrie, Handel u. Verkehr, Sozialismus u. Sozialpolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Betriebswissenschaft).

LITERATUR: Köppe, Hans: *Zur Geschichte des Staatswissenschaftlichen Seminars.* In: Festschrift 1927, S. 747—750.

BIBLIOTHEK DER ZENTRALSTELLE FÜR DEN SPRACHATLAS DES DEUTSCHEN REICHS UND DEUTSCHE MUNDARTENFORSCHUNG [Gisselberger Str. 19].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2450 Bücher; 1650 Karten.

BESTÄNDE: Die Zentralstelle sammelt die gedruckte Literatur zur deutschen Dialektforschung, in zweiter Linie auch die zur deutsch. Dialektdichtung.

LITERATUR: Wrede, Ferdinand: *Zur Geschichte der Zentralstelle für den Sprachatlas des Deutschen Reichs und deutsche Mundartenforschung.* In: Festschrift 1927, S. 711—712.

***BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MARBURG** [Ketzerbach 62].

LITERATUR: Korschelt, Eugen: *Zur Geschichte des Zoologischen Instituts.* In: Festschrift 1927, S. 791—797.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BLINDENHOCHSCHULBÜCHEREI, STUDIENANSTALT U. BERATUNGSSTELLE FÜR BLINDE STUDIERENDE E. V. [Wörthstr. 11].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein: Hochschulbücherei, Studienanstalt u. Beratungsstelle f. blinde Studierende e. V. — Wiss. Bibl. für Blinde Deutschlands u. des Auslandes. — Eigene Blindenschrift- u. Schwarzschriftdruckerei sowie Binderei. — Bestand (1. 4. 28): 9695 Blindenschriftbde, rd 3000 Schwarzdruckbde; 255 Reliefkarten; 331 Musikalien in Blindenschrift. Lauf. Zeitschriften: inländ.: 26 in Blindenschrift, 38 in Schwarzschrift; ausländ.: 46 in Blindenschrift, 13 in Schwarzschrift. — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde in Blindenschrift, 250 in Schwarzschrift. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Im Jahre 1927: 812 Leser. — Geö.: vorm. 8—1 U., nachm. 3—6 U. Tägl. Durchschnittszahl d. Benutzer: 18. Entleihungen: 27 Bde. — 3 Lesezimmer je 24 qm, 5 Bibliothekszimmer je 30 qm. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat., Standortskat., wiss. Gesamtkat. deutsch. Blindenbüchereien u. -druckereien. Verzeichnis sämtl. Werke der Blindenhochschulbücherei nach dem Stande von 1925 (Punktdruck). Z. Zt Bearbeitung des Gesamtkat. der öffentl. deutschen Blindenleihbüchereien, wovon ein Zettelkat. in Marburg steht, der voraussichtlich 1928 herauskommen wird.

GESCHICHTE: u. BESTÄNDE: Im Jahre 1916 wurde auf einer Sitzung am 25. November von Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden, der Universität u. der Stadt Marburg unter Mitwirkung von Männern der Wissenschaft, der Industrie u. des Handels die Hochschulbücherei, Studienanstalt u. Beratungsstelle f. blinde Studierende, e. V., in Marburg/Lahn, Wörthstr. 9/11, gegründet. Ein Hauptbestandteil der Anstalt ist die Blindenhochschulbücherei. Ihre Aufgabe besteht darin, den blinden Schülern, Studierenden u. Berufstätigen die notwendigste Fachliteratur in Blindenschrift zu beschaffen. Ihre Entwicklung hat sich wie nachstehend geschildert vollzogen. Der „Verein der blinden Akademiker Deutschlands" e. V. (gegr. 6. März 1916) hatte bereits wichtige Vorarbeit geleistet durch die Schaffung eines Grundstockes einer wissenschaftl. Blindenbücherei, deren Bestände übernommen wurden. Es wurden Kurse zur Heranbildung von Abschreibern u. Abschreiberinnen eingerichtet, die sich zunächst aus ehrenamtlichen Hilfskräften zusammensetzten. Es folgten die Einstellung blinder Korrektoren u. die Schaffung einer Systematik. Zunächst ging man daran, für die Übertragung in fremden Sprachen, alten u. neuen, bestimmte Systeme aufzustellen. Ebenso wurden ein mathematisch-chemisches u. ein phonetisches System ausgearbeitet. In den verschiedensten Städten bildeten sich Gruppen von Abschreibern, die der Marburger Blindenhochschulbücherei durch Übertragungsarbeiten wertvolle Beiträge lieferten. Im Laufe der Zeit stellte sich aber heraus, daß die ehrenamtl. Tätigkeit nicht zweckmäßig sei, und um planmäßig weiterzuarbeiten, wurden bezahlte Kräfte eingestellt. Die aus-

wärtigen Gruppen lösten sich allmählich auf und die vorhandenen Punktschriftbde wurden Eigentum der Blindenhochschulbücherei. In den Jahren 1921—23 veröffentlichte die Blindenhochschulbücherei eine Systematik, die dem ganzen Blindenschrifttum eine genau festgelegte Form zu geben bestimmt ist. Sie setzt sich aus 3 Teilen zusammen: I. Systemat. Darstellung der Brailleschen Vollschrift; II. Systemat. Anleitung zur Übertragung literarischer, besonders auch wissenschaftl. Werke in Punktschrift; III. Systemat. Leitfaden zum Gebrauch der deutsch. Blinden-Kurzschrift. Seit ihrem Bestehen hat sich die Bücherei von Jahr zu Jahr vergrößert u. zählte bis zum 1. April 1928 9695 Punktschriftbde. In den vergangenen Jahren wurde die Bücherei von 812 Lesern, 324 Kriegs-, 488 Zivilblinden, benutzt. An auswärtige Leser wurden verliehen: 1917 295 Bde; 1918 550 Bde; 1919 1069 Bde; 1920 1833 Bde; 1921 2085 Bde; 1922 2538 Bde; 1923 3784 Bde; 1924 6097 Bde; 1925 7015 Bde; 1926 7809 Bde; 1927 7937 Bde. Außerdem wurde die Standbibl., die vornehml. Schullit. umfaßt, von d. Reifeprüflingen u. den Fachschülern der Blindenstudienanstalt rege in Anspruch genommen. — Der Hochschulbücherei angegliedert sind eine Binderei u. eine eigene Druckerei mit den modernsten Maschinen, die vornehmlich Werke für den Unterricht der Realgymnasialabtlg d. Blindenstudienanstalt druckt, daneben aber auch Gesetzestexte, Wörterbücher u. dgl.; ebenso werden andere Disziplinen nach Möglichkeit berücksichtigt. Monatl. werden herausgegeben: 1. Ein Börsenblatt (der Neueinstellungen d. öffentl. deutsch. Blindenleihbüchereien) in Schwarzschrift. 2. 2 Zeitschriften in Punktschrift: a) „Beiträge zum Blindenbildungswesen" mit 3 Beilagen. Sie berichtet über alle Ereignisse im deutschen u. ausländ. Blindenwesen, in der Hauptsache aus der Feder blinder Mitarbeiter. Die 1. Beilage bringt ein geographisches, die 2. Beilage ein geschichtl. Lehrbuch zum Abdruck, die 3. Beilage, die juristische, gibt die Texte neuer einschläg. Gesetze u. Verordnungen wieder. b) „Umschau in Wissenschaft, Kunst u. Literatur." Sie wendet sich in erster Linie an die intellektuellen Blinden u. will diese über das Wesentliche orientieren, was es in Kunst u. Literatur, in Wissenschaft u. Technik Neues gibt.

LITERATUR: Veröff.: Strehl, Carl: *Marburger Systematik. T. 1—3.* Marburg: Bauer. 1921—23. *1. Systematische Darstellung der Braille'schen Vollschrift; 2. Systematische Anleitung zur Übertragung literarischer, besonders auch wissenschaftlicher Werke in Punktschrift; 3. Systematischer Leitfaden zum Gebrauch der deutschen Kurzschrift.* Laufend: *Monatlich erscheinendes Börsenblatt in Schwarzschrift. Monatl. Bücherlisten in Blindenschrift u. Ergänzungen zu den Verlagsverzeichnissen, veröffentl. in den „Beiträgen zum Blindenbildungswesen". Beiträge zum Blindenbildungswesen mit 4 Beilagen. Hauptschriftleiter Dr. C. Strehl, Marburg-Lahn, Nebenschriftleiter Privatdozent Dr. Steinberg-Breslau, Dr. phil. et jur. R. Krämer, Heidelberg, Privatgelehrter E. Güterbock, Marburg.* — *Lit.: Strehl, C.: *Die Blindenstudienanstalt in Marburg-Lahn, ihr Zweck und ihr Ziel.* SA. aus dem Reichsarbeitsbl. 1922, Nr 17; Aufsätze aus Strehl, C.: *Die Kriegsblindenfürsorge, ein Ausschnitt aus der Sozialpolitik.* Berlin: J. Springer 1921; *Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende e. V. in Marburg a. L.* aus Strehl, C.: *Handbuch der Blindenwohlfahrtspflege.* Berlin: J. Springer 1927; Bielschowsky, A.: *Die Hochschul-Bücherei und Studienanstalt für blinde Studierende in Marburg a. L.* Würzburg: Stürtz 1916; Ders.: *Beiträge zum Blindenbildungswesen, Heft 1;* Zugleich *1. Jahresbericht der Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Akademiker e. V.* Berlin: J. Springer 1918; Strehl, C.: *Die Blindenstudienanstalt.* In: Festschrift 1927, S. 658—660.

BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK KASSEL [Schloß 1].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 10000 Bde. — Benutzung nur am Ort für die Benutzer des Staatsarchivs.

GESCHICHTE: Gegr. 1870.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. üb. alle Gebiete der Geschichte Hessens; histor. Hilfswissenschaften.

Maria Laach, Kreis Mayen (Rheinprovinz, Preußen). 550 Einw.

BIBLIOTHEK DER ABTEI MARIA LAACH.

ALLGEMEINES: Besitzer: Benediktinerabtei Maria Laach. — Klosterbibliothek. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 26): ca 65000 Bde; 100 Ink. Lauf. Zeitschriften: 112 (inländ.) u. 17 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Die Bibliothek ist nicht öffentlich, die Benützung jedoch mit Erlaubnis des Bibliothekars möglich; angeschlossen an d. allgem. Leihverkehr der deutschen Bibliotheken. — Autorenkat.; Akzessionskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1892; Erbauungsjahr der Bibl. 1869 (ehemals Jesuitenbibliothek).

BESTÄNDE: Vor allem Theologie, Geschichte, Liturgie, Philosophie. Schenkungen: Prälat Kaulen (bes. Orientalia, hl. Schrift); Prälat Falk (Moguntina); Prof. Hardy; Pfarrer Duhr. Ankauf: Bibl. v. Meising.

Marienburg (Ostpreußen, Preußen). 21 100 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Magistrat].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 1350 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. 3—5 U., Mi. u. Sa. 5—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

Marienwerder (Ostpreußen, Preußen). 13600 Einw.

BÜCHEREI DES HISTORISCHEN VEREINS MARIENWERDER.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 7000 Bde.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Bestand: 2600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Mi. 5—7½ U., Sa. 2½—5½ U.

Maulbronn (Württemberg). 1400 Einw.

BIBLIOTHEK DES EVANG.-THEOLOG. SEMINARS IN MAULBRONN (WÜRTT.).

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Württ. Kult.-Minist. bzw. Ministerial-Abteilung für die höheren Schulen Württembergs. — Allg. wiss. Bibl. als Lehrerbibl. des Seminars. — Bestand (20. 2. 28): etwa 5100 Bde; rd 14000 kl. Schriften; 1 Hs. (Psalterium glossatum 1487); 20 Ink.; 35 Karten; 1 Ztg. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Systemat. Aufstellung nach Fächern; innerhalb dieser mechan. in der Reihenfolge der Erwerbung. — Ausleihe an nicht dem Seminar Angehörige nur mit Genehmigung des Ephorus d. Anstalt. — Systemat. Buchkat.; z. Zt alphabet. Kat. in Katalogkapseln in Bearbeitung; Sonderkat. der Programme (alphab. Zettelkat.).

GESCHICHTE: Hervorgegangen aus der Bibl. der 1558 gegr. evang. Klosterschule. Nicht nennenswerte Überreste der Bibl. des ehemalig. Zisterzienserklosters Maulbronn. Die Bibl. ist in einem Raum im Querschiff der Klosterkirche — XII. saec. — untergebracht.

BESTÄNDE: Die älteren Bestände der Bibl. betreffen, der Studieneinrichtung d. damalig. württ. Klosterschulen entsprechend, das Studium des Latein., Griech., Hebräisch., in der Hauptsache aber das Verstehen der Bibel (Bibelerklärungen) u. des Grundtextes. Der wertvollste Zuwachs geschah durch die Vereinigung der Klosterschule Bebenhausen mit der hiesigen im Jahre 1806; die Bibl. von Bebenhausen kam damals hierher. Die Klosterschule in dem ehemal. Zisterzienserkloster Bebenhausen wurde ebenfalls im 16. Jahrh. eingerichtet.

Meerane (Sachsen). 24100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI MEERANE [Stadtrat Meerane (Abtlg Volksbücherei), Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Stadtrat zu Meerane. — Volksbücherei. — Bestand (1. 3. 27): ca 7000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 300 bis 400 Bde. — Mechan. Aufstellung (in zeitlicher Folge der Anschaffung). — Ausleihebücherei. — Geö.: z. Z. an 3 Tagen in der Woche an bestimmten Nachmittagsstunden. — Lesesaal: ca 60 qm. — Alphabet. geordn. Verfasserkat., systemat. geordn. Sachkat. (beide in Kartothekform); Buchkarten im Sinne der Leipziger Zentralstelle; Neugestaltung der Ausleihe beabsichtigt.

GESCHICHTE: Die Volksbücherei ist am 1.9.1886 eröffnet worden. Vorher bestand beim Gewerbeverein eine Bücherei, deren Bestände der Volksbücherei seinerzeit mit überwiesen worden sind. Ein Teil dieser Bücher ist, da veraltet, samt einer Reihe weiterer gleichfalls veralteter Bücher jetzt ausgesondert worden.

BESTÄNDE: In der neueren Zeit dienten die Anschaffungen hauptsächlich der allgemeinen Volksbildung (Literatur, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften).

Meiningen (Thüringen). 18200 Einw.

HERZOGL. ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK [im Schloß].

ALLGEMEINES: Besitzer vom alten Bestand: das Herzogl. Haus, von Neuanschaffungen seit 1922: der Staat Thüringen. Vorges. Behörde: Thür. Min. f. Volksbildung, Weimar. — Allg. wiss. Bibl. — Einteilung nach dem Halleschen (Hartwigschen) Schema. — Bestand: ungef. 56000 Bde; 205 Hss.; 100 Ink.; 182 Musikhss. u. viele gedr. Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: April—Okt. 10—12½ U. u. 3—5½ U.; Nov.—März 10—3 U. Tägl. 10—20 Benutzer. — 2 Zettelkataloge (alphabet. u. Fachkat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1782.

LITERATUR: Koch, Ernst: *Gesch. der Herzogl. Öff. Bibl.* 1. u. 2. T. Meiningen 1888/89; Grobe, L.: *Die Schätze der Herzogl. Öff. Bibl.* Meiningen 1898.

***BIBLIOTHEK DES HENNEBERGISCHEN ALTERTUMSFORSCHENDEN VEREINS.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 4000 Bde.

Meißen (Sachsen). 41 800 Einw.

RATSBÜCHEREI MEISSEN [Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Meißen. — Verwaltungsbibliothek. — Bestand: 7836 Bde. — Jährl. Zuwachs: rd 50 Bde.

GESCHICHTE: Neuordnung 1904/05.

BESTÄNDE: Rechtswiss., Staatswiss., Geschichte u. a.

STÄDT. BÜCHEREI MEISSEN [Talstr. 3].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde (Bücherei-Verein, seit April 1923). — Öffentl. volkstüml. Bücherei. — Bestand: 9311 Buchbinderbde; 9116 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: Ersatz 300 Bde; Neuerwerbungen 200 Bde. — Gemischte Aufstellung: 2 Abtlgn: Schöne u. belehrende Lit. Innerhalb dieser Hauptabteilungen je nach 4 Größengruppen mechanisch aufgestellt. — Ausleihbücherei, Anschluß an d. Reichsleihverkehr. — Geö.: werktägl. 5—7½ U. Durchschnittl. tägl. 70 Benutzer mit tägl. 91 Entleihungen (1925). — Vorträge u. Leseabende. — Gedruckter Kat.: „*Vom goldenen Überfluß*"; 5 handschriftl. Kataloge der belehrenden Lit.

GESCHICHTE: Gegr. 1883 als kleine Unterhaltungsbücherei. 1909 vollständige Umgestaltung nach neuzeitl. Grundsätzen. 1912 wurde die Volks- u. Jugendbibl. der Johannes-Parochie mit dem Bestande von etwa 2000 Bdn von der Stadt übernommen, aber noch weiter als selbständige Bücherei von einem Lehrer verwaltet. 1921 wurde diese Bücherei mit der Hauptbücherei organisch vereinigt. 1922 wurde auch die 3000 Bde zählende Bücherei des Meißner Gewerkschaftskartells mit der städtischen Bücherei vereinigt, nachdem das Wertlose u. die rein polemische Tagesliteratur daraus ausgeschieden war. 1923 Gründung des Bücherei-Vereins zwecks Förderung der Bücherei, besonders eines eigenen Bücherei-Gebäudes. 1924 hauptamtlicher, fachmännisch vorgebildeter Leiter u. 2 hauptamtliche, technische Hilfskräfte. Die Errichtung des eigenen Heimes mit Lesesaal steht unmittelbar vor der Verwirklichung.

***BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN PORZELLAN-MANUFAKTUR.**

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bücher; ca 20000 Kupferstiche u. Handzeichnungen.

GESCHICHTE: Gegr. im 18. Jahrh.

LITERATUR: Veröff.: Jubiläumsschrift 1910 zur Feier des 200jähr. Bestehens d. Manufaktur; ferner: *Bericht aus der Manufaktur*. 1919.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR GESCHICHTE DER STADT MEISSEN (E. V.).

ALLGEMEINES: Bestand: ca 3000 Bde.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist einstweilen in einem Raum der Albrechtsburg untergebracht.

Meldorf in Holst. (Schleswig-Holstein, Preußen). 4150 Einw.

***BIBLIOTHEK DES DITHMARSCHER LANDESMUSEUMS.**

ALLGEMEINES: Bestand: 3500 Bde.

BESTÄNDE: Literatur üb. Dithmarschen, Geschichte Schleswig-Holsteins.

Memmingen (Bayern). 14000 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Marktplatz 16].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 30000 Bde (darunter ca 550 Ink.); rd 250 Hss. — Gesondert (seit 1923): Unter-Abtlg Städtische Volksbücherei (rd 1500 Bde). — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 3—5 U.

GESCHICHTE: Ursprüngl. Bibl. des Antonierkloster-Präzeptors (15. Jahrh.), dann reichsstädtisch.

LITERATUR: Sensburg, W.: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926, S. 56—57.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Elsbethenschule].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: ca 1500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 4—6 U.

GESCHICHTE: Seit 1924 selbständig.

Menden, Kreis Iserlohn (Westfalen, Preußen). 13700 Einw.

VOLKSBÜCHEREI MENDEN I. W.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Menden. Förderer: Borromäusverein (Zentrale Bonn). — Volksbibl. — Bestand: 4040 Buchbinderbde; Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 5½—7½ U. Durchschnittl. 180 Benutzer pro Woche. Entleihungen (1. 1. bis 31. 12. 26): 17640 Bde. — Ausstellung i. J. 1924. Lit. Vortrag einmal im Jahre. — Gedruckter *Führer durch die Volksbücherei Menden* (Verzeichnis mit Fingerzeigen für die Benutzer — neu bearb. Okt. 1925). 1. Nachtrag vom Febr. 1927.

GESCHICHTE: Gegr. 1919 als paritätische „Volksbücherei Menden". Untergebracht in einem städt. Gebäude, Bibliotheksraum u. Einrichtung modern gestaltet 1926.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (jährl. oder in 2 Jahren).

Mengede (Westfalen, Preußen). 13800 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird vom Landkreise Dortmund u. der Gemeinde Mengede unterhalten. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Bestand: 1700 Bde. — Geö.: Do. 4—5 U., So. 12—2 U.

Merseburg (Prov. Sachsen, Preußen). 25700 Einw.

BIBLIOTHEK DES DOMSTIFTS ZU MERSEBURG [Dom-Kapitel in Merseburg, Domstr. 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: Dom-Kapitel in Merseburg. — Bestand (1. 8. 27): 200 Hss. (lat. u. deutsch); 2000 Urkunden; 1200 Drucke; 800 Bde Verwaltungsakten. — Die Bestände sind nach Hss., Urkunden, Drucken u. Akten getrennt in Schränken u. auf offenen Repositorien aufgestellt. — Die Bibl. kann an den Wochentagen während der Geschäftsstunden der Kapitelsprokuratur benutzt werden. Anmeldung erwünscht. Ausleihung an Private ausgeschlossen. — Handschriftl. Kataloge u. Verzeichnisse.

GESCHICHTE: Die Gründung der Bibl. hängt mit der Errichtung des Hochstifts Merseburg im 10. Jahrh. zusammen u. die ersten Stücke werden zur Ausstattung des Doms von Kaiser Heinrich II. geschenkt sein. In den folgenden Jahrhunderten ist der Bestand durch Schenkungen der Bischöfe, Prälaten u. Domherren vermehrt worden.

Bestände: Über Entwicklung u. Bestände der Stiftsbibl. sei auf die unter „Literatur" erwähnte Veröffentlichung der Erfurter Bibliotheksgesellschaft Bezug genommen. In älterer Zeit werden nur Meßbücher, Evangelien u. dgl. vorhanden gewesen sein. Der Inhalt der Bücher ist natürlich überwiegend kirchl. Natur (bibl. Bücher mit Kommentar, Postillen, Homilien, Abhandlungen von Kirchengelehrten u. dgl.). Sie bilden den Grundstock u. wohl auch den wertvollsten Teil der Bücherei. Die bekanntesten Bücher sind: eine dreibändige Bibelhs. aus d. 1. Viertel des 13. Jahrh., ein Meßbuch des Bischofs Thietmar (um 1000) u. Bavani expositio super Missam (I, 196) mit den „Merseburger Zaubersprüchen" u. Tauffomeln. Ferner sind alte Kalendarien, Chroniken, Domherrenlisten, Statuten, Kopialbücher, Kapitelsbeschlüsse u. a. vorhanden. Aus der Literatur des klass. Altertums: Virgil, Seneca, Aristoteles. Kirchengeschichtlich wichtig sind eine Anzahl Schriften üb. die Wahl Urbans VI. (1378), sowie 6 über die Hussiten und 15 über das Baseler Konzil. Sonst finden sich geschichtl. Inhalts nur Exzerpte aus Josephus, Paulus, Geschichte der Langobarden. Juristischen Inhalts sind 15 Bde. I, 70 ist eine schöne Pergamenths. des Sachsenspiegels. In deutscher Sprache ist außer diesem nur geschrieben: Nr. 31, VII Der Renner; Nr. 64 der lantfarer; Nr. 40, II nucleus medicinae; Nr. 45 u. 46 Deutsche Glossen zum Psalter. Eine eigentümliche Erscheinung sind die Sammelbände, es sind etwa 30, 7 davon sind laut Inschrift im 15. Jahrh. der Kirche geschenkt. Alle zusammen enthalten sie über 200 Schriften.

Literatur: Veröffentlgn aus Stücken d. Bibl. u. aus d. Gesch. d. Hochstifts Merseburg sind wiederholt durch d. Thüring.-Sächsischen Verein f. Erforschung des vaterl. Altertums u. Erhaltung seiner Denkmale (Thür.-Sächs. Geschichtsverein) in Halle a. S. erfolgt. Über die Bestände d. Bibl. ist noch kein umfassendes Werk geschrieben. Die Erfurter Bibliotheks-Gesellschaft hat in ihrem 2. Jahresbericht f. 1926 auf S. 48—59 über den Besuch der Bibl. u. deren Bestände das Wichtigste veröffentlicht.

***BIBLIOTHEK DES HEIMATMUSEUMS.**

Allgemeines: Besitzer: Verein für Heimatkunde — Bestand: ca 3000 Bde.

Geschichte: Gegr. 1906.

Bestände: Literatur über Merseburger Ortsgeschichte.

***VOLKSBIBLIOTHEK** [Weißenfelser Str. 1].

Allgemeines: Geö.: So. 11—12 U., 3—7 U. — Lesehalle.

Metten (Bayern). 2300 Einw.

KLOSTERBIBLIOTHEK [Abtei Metten, bei Deggendorf, Niederbayern].

Allgemeines: Besitzer: Das Benediktinerstift Metten. — Handbibl. für die Mitglieder d. Klosters. — Bestand: 80000 Buchbinderbde; 20000 kl. Schriften; 50 lat. u. 50 deutsche Hss.; 180 Ink. Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: mindest. 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Standkat.; Autorenkat.; Sachkat.

Geschichte: Gegr. 770 mit dem Kloster. 1236 Vernichtung der Bibl. durch Brand. 1624 Bau d. Bibliothekssaals. 1803 Säkularisation. 1830 Wiedererrichtung des Klosters u. der Bibl.

Bestände: Reichen Bestand weisen auf die Fächer: Theologie (Dogmatik, Moral, Exegese, Kirchenrecht u. -geschichte), klass. Philologie, Profangeschichte, Literatur des 18. u. Anfang des 19. Jahrh., Humanistenlatein. — Vermächtnisse: Teil der Bibl. von Prof. Amand Höcker (um 1840) und P. Edmund Walberer; ferner Reste von Bücherbeständen aus folgenden Klöstern: Roggenburg, Kempten, Jesuiten-Kolleg Mindelheim, Hl. Geist- u.

Augustinerkloster in Memmingen, Jesuitenkolleg Landsberg am Lech, Augsburg (Dominikaner u. hl. Kreuz), Lenzfried, Franziskanerkloster Dingolfing, Prüfening u. Nerianerstift Aufhausen.

LITERATUR: Gandershofer, P. Maurus: *Die Verdienste der Benediktiner von Metten um die Pflege der Wissenschaften u. Künste.* Landshut 1841; Sensburg, W.: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 58—59.

Mettmann (Rheinprovinz, Preußen). 12400 Einw.

STADTBÜCHEREI [Gartenstraße].

ALLGEMEINES: Besitzer: d. Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 2695 Bde. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 4½—7 U.

Meuselwitz (Thüringen). 11600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI MEUSELWITZ.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung Meuselwitz. — Volksbücherei. — Bestand (1. 10. 27): 4000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 120 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei. 1926 wurden ausgeliehen: 13299 Bücher. — Geö.: Di. bis Fr. abends 6—7 U. An einem Tage Entleihung von durchschnittlich 80 Büchern. — Gedr. Gesamtkat. (80 S.); dazu jährlich Nachträge.

GESCHICHTE: Gegr. 1911; untergebracht in der Turnhalle.

BESTÄNDE: Besonders reich ist die Bücherei an staatswissenschaftl. Werken, da 1924 die Bücherei der Gewerkschaften von Meuselwitz (ca 1500 Bde) in die Bücherei eingearbeitet wurde. Großer Bestand von heimatgeschichtlichen Büchern.

Miechowitz O.-S. (Oberschlesien, Preußen). 14700 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI [Bahnstr. 33].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 2000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Do. 5—8 U., So. 10½—12 U.

GESCHICHTE: Gegr. um 1903.

Mikultschütz i. Schles. (Oberschlesien, Preußen). 17800 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist Eigentum des „Volksbildungsvereins" mit Unterstützung der Gemeinde. — Bestand: 2358 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. 3—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

Milspe (Westfalen, Preußen). 11300 Einw.

*ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER GEMEINDE [3 Büchereien: Milspe, Friedenstaler Schule, Ölkinghausen I, Schule Rahlenbeck, Ölkinghausen II].

ALLGEMEINES: Bestand: 3107 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1908/10.

Miltitz bei Leipzig (Sachsen). 500 Einw.

BIBLIOTHEK SCHIMMEL & CO. [Miltitz b. Leipzig].

ALLGEMEINES: Besitzer: Firma Schimmel & Co. (Inh.: Karl u. Hermann Fritzsche). — Wissenschaftliche Bibl. — Eigene Druckerei und Buchbin-

derei. — Bestand (1. 8. 26): 5500 Buchbinderbde; 2250 kleine Schriften; 14 Karten; etwa 4000 Patentschriften. Zeitungen: 3. Lauf. Zeitschriften: 44 (inländ.) u. 35 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: während der Geschäftszeit wochentags 8—4½ U., Sa. 8—1 U. — 2 Lesesäle, Größe 10,8 × 8 × 4,5 m. — 1 nach dem Stoff geordnetes Bücherverzeichnis; 1 nach den Verfassern geordneter alphabet. Zettelkat.; 1 Zettelkat. f. d. Sonderabdrucke, kleinen Schriften usw., nach Verfasser u. Stoff alphabet. geordnet; 1 Zettelkat. f. Patentschriften.

GESCHICHTE: Die Entstehung der Bibl. hängt mit der Entwicklung der Firma Schimmel & Co. zusammen, die im Jahre 1854 in die Hände der Familie Fritzsche übergegangen ist. Die Bibl. befindet sich seit 1900 in dem damals errichteten Gebäude der wissenschaftlichen Abteilung der Firma. Die Bestände sind in zwei Lesesälen, die ungebundenen u. doppelten Zeitschriften in einem dritten, größeren Raum untergebracht. Die 1890 noch aus nur wenigen Bänden bestehende Bibl. vergrößerte sich rasch in dem Maße, wie der Betrieb der Firma größer wurde.

BESTÄNDE: Ihrem Zweck entsprechend enthält die Bibl. die wesentl. in- u. ausländ. Lit. auf d. Gebiete der ätherischen Öle u. Riechstoffe. Die vorhandenen Zeitschriften finden sich zum größten Teil vollständig von Anfang ihres Bestehens an. Ferner ist die für die wissenschaftl. Arbeiten der Firma notwendige Lit. folgender Gebiete hinreichend vertreten: Allg. Chemie, Physik, Botanik, Pharmakologie, Pharmakognosie, Erdkunde u. Volkswirtschaft. Hingewiesen sei auch auf die Sammlung der Arzneibücher aller Länder.

Minden i. W. (Westfalen, Preußen). 27000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Am Markt 28].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: ca 3500 Werke. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 5—9 U. — 1 Lesezimmer. — Bücherverzeichnis 1926.

GESCHICHTE: 1926 neu eingerichtet.

Mittweida (Sachsen). 19400 Einw.

*BÜCHEREI DES VOLKSBILDUNGSVEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Volksbildungsverein für Mittweida u. Umgebung e. V. — Bestand: 5000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1874.

Mörs (Rheinprovinz, Preußen). 26500 Einw.

BIBLIOTHEK DER NIEDERRHEINISCHEN BERGSCHULE.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 1200 Bücher einschließl. d. Zeitschriften. — Jährl. Zugang: rd 50 Bücher.

GESCHICHTE: Gründung der Bergschule 1. 4. 1914.

BESTÄNDE: Lehrbücherei für die Unterrichtsfächer der Bergschule (Geologie, Bergbaukunde, Maschinenlehre, Gesetzes- und Wirtschaftskunde u. a.).

*FRIEDRICH-WILHELMS-VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist ein seit dem 25. 3. 1852 bestehender Verein. — Bestand: 5700 Bde. — Geö.: Mi. 3—4 U., So. 11—1 U.

Mühlhausen i. Thür. (Prov. Sachsen, Preußen). 36000 Einw.

*STADTBIBLIOTHEK [im Gymnasium].

ALLGEMEINES: Bestand (1924): 12000 Bde (darunter ca 200 Ink.).

*BIBLIOTHEK DES ALTERTUMSVEREINS FÜR MÜHLHAUSEN UND UMGEGEND.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2000 Bde.

*VOLKSBÜCHEREI [Städtisches Jugendheim].

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: 4600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 3—7 U. — 1 Lesezimmer.

Mülheim (Ruhr) (Rheinprovinz, Preußen). 127200 Einw.

STADTBÜCHEREI [Schloßstraße 30].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Mülheim-Ruhr. — Einheitsbücherei. — Lesesaal, allgem. Ausleihe, Musikbücherei. — Bestand (15. 12. 26): 10791 Bde; 248 Musikalien u. 251 musiktheoretische Schriften. Zeitungen: 22. Lauf. Zeitschriften: 78. — Jährl. Zuwachs: 2—3000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr wird demnächst eingerichtet. — Geö.: werktägl. 11—1½ U. u. 4—7½ U.; Lesesaal 10—1 U. u. 4—8½ U. So. 5—7 U., Mi. nachm. geschlossen. — Lesesaal f. 100 Pers. u. Musiklesezimmer 8—10 Plätze. Handbibl. im Ausbau, z. Z. 450 Bde. — Ausstellungen, Vorträge, Leseabende. — Druckkat. von der Schönliteratur. 1 Signier- (Standorts-) Kat. 2 system. Kat. (Lipmankapseln); 1 alphabet. Kat. (Lipmankapseln).

GESCHICHTE: Gründung in den 90er Jahren, seit 1926 hauptamtlich geleitet und in neuen ausreichenden Räumen.

LITERATUR: **Langfeldt**, J.: *Die Stadtbücherei Mülheim an der Ruhr.* In: Bücherei u. Bildungspflege. Jahrg. 7, 1927, Heft 7. S. 408—410.

BIBLIOTHEK DES KAISER-WILHELM-INSTITUTES FÜR KOHLENFORSCHUNG.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: über 4000 Bde. — Benutzung nur durch Angehörige des Institutes; durch andere nur ausnahmsweise gegen besondere Bewilligung.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist mit der Eröffnung des Institutes im Jahre 1914 errichtet worden u. wurde seitdem bedeutend vergrößert.

BESTÄNDE: Außer der rein wissenschaftl. chemischen Literatur des In- u. Auslandes, die so gut wie vollständig vorhanden ist, besitzt die Bibl. noch eine große Anzahl von hauptsächl. brennstoffchemischen Spezialwerken.

München (Bayern)[1]. 680700 Einw.

I. Reichsbibliotheken
II. Bayerische Staatsbibliothek
III. Hochschul-Bibliotheken
  a) Universität
    α) Theologische Fakultät
    β) Juristische Fakultät
    γ) Staatswissenschaftliche Fakultät
    δ) Medizinische Fakultät

[1] *Bibl.-Führer:* **Ruepprecht,** Christian: Münchens Bibliotheken. München 1890. (80 S.) = SA. aus d. Münchner Stadt-Ztg. [Veraltet.]

ε) Tierärztliche Fakultät
ζ) Philosophische Fakultät. I. Sektion
η) Philosophische Fakultät. II. Sektion
ϑ) Der Universität angegliederte Stiftungsanstalten.
b) Technische Hochschule
α) Allgemeine Abteilung
β) Bauingenieur-Abteilung
γ) Architekten-Abteilung
δ) Maschineningenieur-Abteilung
ε) Chemische Abteilung
ζ) Landwirtschaftliche Abteilung
η) Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung
IV. Sonstige staatliche Bibliotheken
a) Innere und äußere Verwaltung
b) Unterricht und Kultus
c) Sonstige Behörden
V. Kirchliche Bibliotheken
VI. Vereinsbibliotheken
VII. Städtische Bibliotheken und Volksbüchereien.

I. REICHSBIBLIOTHEKEN

BAYERISCHE ARMEEBIBLIOTHEK (Wehrkreisbücherei VII) [Hofgartenstraße 1. Im Armeemuseum].

ALLGEMEINES: Wiss. Spezialbibliothek. — Bestand: üb. 50000 Werke in üb. 155000 Bdn; 1100 Nrn Hss. Kartenabtlg: ca 18000 Kartenwerke mit ca 420000 Blättern. — Geö.: werktägl. 9—12½ U. u. 3—6 U.; Bücherausgabe 10—12½ U. u. 3—4½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1804 als Geh. Kriegsarchiv; 1822 Hauptkonservatorium der Armee; 1895 Armeebibl.; 1. Okt. 1919 bis 31. März 1922 Zweigstelle d. Deutsch. Heeresbücherei Berlin; seit 1904 im Armeemuseumsgebäude. 1. April 1926: Bayerische Armeebibl. München.

BESTÄNDE: Mathematik u. Naturwiss.; Erd- u. Länderkunde; Völker-, Staaten-, Personengeschichte; Recht, Staat u. Gesellschaft; Technik; Ärztl. Wissenschaft; Philosophie, Religion, Psychologie, Ethik; Sprache u. Schrift, Dichtung u. Kunst; Wissenschaft u. Bildungswesen; Wehrwesen im allgem.; Truppendienst u. Ausbildung; Waffenwesen; Befestigung u. Festungskrieg; militär. Verkehrs- u. Nachrichtenwesen; Militärtechnik; Militärgeographie; Taktik; Krieg u. Kriegführung; Rang- u. Armee-Einteilungslisten; allgem. militär. Werke u. Hss.; Militärbüchereien. Unt. den Kartenbeständen als Unikum: die älteste Karte v. Bayern von Aventin, erste Ausgabe vom Jahre 1523.

LITERATUR: *Bücherverzeichnis der Kgl. Bayer. Armeebibliothek.* München 1913; **Sensburg, W.**: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 61—62.

BÜCHEREI DER PIONIERSCHULE [Rappenheimstr. 9/I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde; Kommando der Pionierschule. — Waffenschulbücherei. — Druckerei u. Lichtbildstelle der Pionierschule stehen zur Verfügung. — Bestand (1. 4. 27): 11600 Buchbinderbde; 10000 bibliogr. Bde; 16000 Kartenbl.; 6000 Bilder; 5000 Diapositive. Lauf. Zeitschriften: 42 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Werke. — Systemat. Aufstellung. — Vorwiegend Präsenzbibl. — Geö.: 9—4 U. 20 Benutzer tägl., 1926/27 entliehen: 2400 Werke, 1400 Kartenbl. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.; systemat. Bandkat. (in Bearb.).

GESCHICHTE: Gegr. 1920 anläßlich der Gründung der Pionierschule.

BESTÄNDE: Grundstock: Bibl. der ehemal. bayer. Artillerie- u. Ingenieurschule, München. Dazu kamen Teile der Bibl. der ehemal. General-Inspektion

der Ingenieur- u. Pionierkorps u. der Festungen, Berlin, u. a.; ferner seit 1920 Neubeschaffungen. Besonders gesammelt wird: Militärtechnik, insbes. Pionierwesen einschl. Festungsbau.

BIBLIOTHEK DES REICHSPOSTMINISTERIUMS UND DER DEUTSCHEN REICHSBAHNGESELLSCHAFT, VERWALTUNGSGRUPPE BAYERN, IN MÜNCHEN [Arnulf Seidl-Str.].

ALLGEMEINES: Amtsbibl. — Bestand: ca 60000 Bde. — Präsenzbibl. f. den amtl. Gebrauch der Beamten des Verkehrsminist. u. der im Hause befindl. zentralen Ämter (Abgabe an andere Verkehrs- u. Staatsbehörden mit Genehmigung des Bibliothekars). — Auskunfts-Kartothek (handschr. nach Schlagworten geordn. Zettelkat. der neuesten Erscheinungen).

GESCHICHTE: Entstanden durch Zusammenlegung der Büchereien des Ministeriums u. der früh. Generaldirektion der Kgl. Bayer. Staatseisenbahnen; seit 1. Okt. 1924 unter obiger Bezeichnung.

BESTÄNDE: Verkehrswesen, Staats- u. Rechtswiss., Volkswirtschaft, Technik, Naturwissenschaften.

LITERATUR: *Katalog der Amtsbibliothek des Kgl. Bayer. Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten. Stand vom Oktober 1913. Mit Biblio-theks-Ordnung; 1. Nachtrag: Zugänge bis Januar 1917;* Sensburg, W.: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 103—104.

II. BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN [Ludwigstr. 23].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bayer. Staatsministerium f. Unterricht u. Kultus. — Allg. wiss. Bibl. — Eine Handschriften- u. eine Druck-Abtlg. — Sondersammlungen: Papyri; Exlibris; Autographen; Gelehrten-Nachlässe (Ana, Musikalien). — Kleine Hausbuchbinderei. — Photograph. Werkst. — Bestand (Jan. 28): rd 1580000 Buchbinderbde (worunter rd 16000 Ink.; rd 50000 Hss., u. zwar: latein. 30355, deutsche 12821, französ. 897, italien. 667, engl. 13, griech. 611, übrige europ. Spr. 52, hebräische 430, arab. 1229, pers. 379, türk. 297, armen. 22, sanskrit. Spr. 414, Zend-Spr. 81, übr. oriental. Spr. 80, äthiop. 61, übr. afrikan. Spr. 49; Autographen rd 150000; Exlibris rd 20000; Papyri 171 griech., 26 demot., 22 kopt., 9 arab., zus. 228 katalogisierte, außerdem zahlr. unkatalogis.); bedeutende Zeitungssammlung (sämtl. bayer. Zeitungen u. viele außerbayer. deutsche u. außerdeutsche). — Jährl. Zuwachs: rd 40000 Bde. — Pflichtexemplare: aus dem Gesamtgebiet d. Freistaates Bayern. — Teils systemat., teils mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl., dem deutsch. u. ausländ. Leihverkehr angeschl. — Geö.: Mo.—Fr. 8—6 U., Sa. 8—1 U.; 1. 8.—15. 9. Mo.—Sa. 8—1 U. Rechnungsjahr 1926: 297 Öffnungstage; Zahl d. Besucher (großer Lesesaal, Zeitschriftensaal, Handschriftenabt.): 187953. Verleihung am Ort: 138917 Bde; nach auswärts: 24354 Bde. — Großer allgem. Lesesaal (400 qm); 199 Plätze. Raum f. d. Handbibl. sehr beschränkt, daher nur 5000 Bde). Zeitschriftensaal (100 qm, 48 Plätze, rd 5000 Zeitschriften). Arbeitssaal d. Handschriftenabteilung (270 qm, 51 Plätze, reiche Handbibl.). Im Saale d. Realkataloge (160 qm) sind einige weitere Arbeitsplätze untergebracht, um einzelnen Gelehrten die Benutzung größerer Mengen v. Werken zu ermöglichen, ferner sollen hier wertvollere Druckwerke benutzt werden. — Wechselnde Ausstellungen im Anschluß an wissenschaftl. Kongresse, Gedenktage u. ä. — Großer alphabet. Verfasserkat. (auf Blättern); Standortskataloge (in Bdn); systemat. Kat., vorwiegend die histor. Gebiete umfassend (auf Blättern); Publikumskat. im Großen Lesesaal (Verfasser- u. sachl. Schlagwortskat., auf Blättern im Format 7½ × 12½ cm); handschriftl. Kataloge üb. sämtl. Handschriften. Gedruckt: *Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae*

Monacensis. Tomi I pars 1 *Die hebräischen Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek in München, beschrieben von Moritz Steinschneider,* 2. Aufl. 1895; I, 2 *Die arabischen Handschriften, beschr. von Joseph Aumer,* 1866; I, 3 *Die persischen Handschriften, beschr. von Joseph Aumer,* 1866; I, 4 *Verzeichnis der (übrigen) orientalischen Handschriften, beschr. von Joseph Aumer, F. J. Lauth, Paul de Lagarde, Jos. Schönfelder, Julius Euting, H. Petermann, Martin Haug, Rud. Roth, Emil von Schlagintweit u. a.,* 1875; I, 5 *Die Sanskrit-Handschriften (Nr 1—286), beschr. von Theodor Aufrecht,* 1909; I, 6 *Die Sanskrit-Handschriften (Nr 287—413), beschr. von Julius Jolly,* 1912; I, 7 *Die Zend-Handschriften, beschr. v. Chr. Bartholomä,* mit 17 Tafeln, 1915 (die Tafeln auch in besond. Ausgabe u. d.T.: Zur Schriftkunde der Mazdayasnischen Literaturwerke, 1915); III, 1—3, IV, 1—4 *Catalogus codicum latinorum, composuerunt C. Halm, W. Meyer, G. Thomas, Fr. Keinz, G. Laubmann, S. Riezler:* III, 1 *Codices latini n. 1—2329, Editio altera,* 1892, III, 2 *n. 2501—5250, Editio altera,* 1894, III, 3 *k. 5251—8100,* 1873, IV, 1 *n. 8101—10930,* 1874, IV, 2 *n. 11001—15028,* 1876, IV, 3 *n. 15121—21313,* 1878, IV, 4 *n. 21406—27268,* 1881; V, VI *Die deutschen Handschriften nach J. A. Schmellers kürzerem Verzeichnis (Nr 1—5134),* 1866; V, 1 *Editio altera, Die deutschen Pergamenthandschriften Nr 1—200, beschr. von Erich Petzet,* 1920; VII *Codices gallici, hispanici, italici, anglici, slavici (descr. J. A. Schmeller, G. M. Thomas),* 1858; VIII, 1 *Die musikalischen Handschriften bis zum Ende des XVII. Jahrhunderts, beschr. von Jul. Jos. Maier,* 1879.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bayerische Staatsbibl. in München ist eine Gründung des um Kunst u. Wissenschaft hochverdienten Herzogs Albrecht V. (1550—79), der sich durch Joh. I. Fugger († 1575) beraten ließ. 1558 wurde die an oriental., namentl. hebräischen Drucken u. Hss. reiche Bibl. des Staatsmannes Joh. Albr. Widmanstetter erworben, 1561 erfolgte die Ernennung eines eigenen Bibliothekars (Aegidius Örtel von Nürnberg) mit besond. Dienstesinstruktion, 1571 fand die Gründung ihren Abschluß durch die Einverleibung der ungefähr 10000 Bde zählend. Bibl. Fugger selbst. Diese hatte bereits 1552 die Slg des Nürnberg. Arztes Hartmann Schedel († 1514), eine der bedeutendsten humanist. Bibliotheken (lat. Hss. u. Wiegendrucke) aufgenommen u. umschloß die zeitgenöss. Lit. in allen Sprachen, an Hss. hauptsächl. Kopien griech. u. hebräisch. Codices u. einzigartige Sammelwerke (Stradas Münzwerk, Wappenbücher, Papstbildnisse, Habsburger Ehrenspiegel). Gleichzeitig entstand auch ein eigener Bau, das heutige Antiquarium in der Residenz mit dem 1. Stocke für die Bibl.; zur Benützung zugelassen waren hauptsächl. Angehörige u. Bedienstete des Hofes, Künstler u. die Jesuiten. Unter Wilhelm V. (1579—97) trat 1585 die Bibl. des Augsburger Patriziers Joh. H. Hörwart dazu (Werke üb. Kunst, Literatur, weltl. Musik, Grundstock d. heutig. Musikslg), u. 1592 als letzter der großen, grundlegend. Ankäufe die umfangreiche Bibl. (hauptsächl. Drucke, wenig Hss. u. Orientalia) des Eichstätter Domherrn J. G. v. Werdenstein († 1608). Herzog (seit 1623 Kurfürst) Maximilian (1597—1651) machte sich um die Organisation verdient (Druck d. Kat. der griech. Hss. 1602, mustergült. Instruktion v. 1607, Versuch eines Gesamtkat. der Hss.-Bestände der bayer. Klöster 1595 u. 1610, Zählung von 1618, Exlibris usw.). 1632 erlitt die seit Ende d. 16. Jahrh. in einem zwischen der Kunstkammer u. dem alten Hofe aufgeführt. Gebäude untergebrachte Bibl. durch den Einfall der Schweden, namentl. durch Bernhard v. Weimar einen Verlust von rd 2000 Drucken u. Hss. (Münchener Missale v. 1520 in Wolfenbüttel, die 1622 von Heidelberg nach München gelangte Ottheinrichsbibel in Gotha, ebenda Münzwerk Stradas, ferner Hss. in Weimar, Wernigerode usw.), der durch die 1634 von Hohentübingen nach München verbrachte Bibl. der württemberg. Herzöge nicht ausgeglichen wurde. Ferdinand Maria erließ 1663 die später wiederholt erneuerte bedeutsame Verordnung, die dem

heutigen Pflichtsverlagsgesetze zugrunde liegt. Seit dem 30jähr. Kriege wenig gefördert, blühte die Bibl. unter der Leitung (1746—80) des bayer. Historikers F. A. Oefele (sein reicher Nachlaß seit 1903 als „Oefeleana" in der Staatsbibl.) neu auf, wurde, räumlich u. geschäftl., mit der 1759 gegr. Akad. d. Wiss. verbunden (nunmehr im sog. Fuggerhaus in d. Theatinerstr.) reicher dotiert (1500 fl.) u. erwarb wieder größere Slgn: Bianconi (ital. Lit.) 1766, Finauer (bayer. Gesch.) 1769, Kreitmayr (Rechtslit.) 1790. Unter der Regierung Karl Theodors (1777—99) trat die 1756 in Mannheim gegr. Bibl., die besonders französ. Lit. pflegte u. Bestände aufgelöster elsässisch. Klöster übernahm, 1780 in Rom einen Teil der Bibl. des berühmt. Philologen Petrus Victorius (1499—1585) erwarb, ferner die reiche Korrespondenz der Gelehrtenfamilie Camerarius (Joachim I. † 1574, Joachim II. † 1598, Ludwig † 1651), in eine Art Personalunion mit München. Hier veranlaßten nach Verlegung der Bibl. u. der wiss. Slgn der Akad. in das ehemal. Jesuiten-Colleg, dessen Bibl. wie auch jene des Jesuitenklosters Ebersberg infolge der Aufhebung des Ordens (1773) zur Hofbibl. gelangt waren, die Bibliothekare Steigenberger, Maillot, v. Häffelin weitgehende Neuerungen (1789 Präsenzbibliothek, geö. 9—12 U. u. 3—6 U., 1797 wieder Ausleihbibl., 1799 neuerdings Versuche eines Gesamtkat. „aller in den kurfürstl. Landen befindl. u. zugängl. Bibliotheken"), so daß die Bibl. für die Aufnahme der gewalt. 1802 u. 1803 durch die Säkularisation frei werdenden Bestände der bayer. Klöster organisatorisch gerüstet war. Die Übernahme der etwa 150 Bibliotheken (besond. zu nennen: Aldersbach, Benediktbeuern, Freising, Fürstenfeld, Metten, Oberaltaich, Polling, Scheyern, Tegernsee, Wessobrunn, Windberg) für d. „Centralbibliothek" leitete J. Chr.v. Aretin. 1804 kam auch die Mannheimer Bibl. nach München, mit Aufhebung der Reichsstädte ferner die Augsburger (1806—07) u. Regensburger (1811—12) Klosterbibliotheken (griech. Hss. d. Augsb. Stadtbibl., St. Emmeram in Regensburg), 1815 Salzburger Klosterbibliotheken. Von 1805—27 „Attribut der Akademie" mit einem Etat von 6000 fl., später 10000 fl., erfuhr sie auch weiter Vermehrung durch Ankauf von größ. Privatslgn: K. A. Vacchiery († 1807, bayer. Geschichte); Cobres u. Schreber (1812 u. 1813, naturwissenschaftl. Werke); Lippert (1821, bayer. Geschichte); Moll († um 1830, Naturwissenschaft). 1812 wurde der Pflichtverlag auch auf die neuen bayer. Länder ausgedehnt. An der Ausarbeitung der Katalogisierungssysteme (Deburesches, Göttinger, seit 1814 endgült. Schrettingers [† 1851] System) beteiligte sich die Akad., an d. Verarbeitung u. Bekanntmachung d. Hss.-Schätze Aretin, Hardt (Kat. der griech. Hss. 1804—12), J. L. Bernhart, Docen u. vor allem J. A. Schmeller († 1852), dessen Verzeichnisse den Ausgangspunkt der unt. Dir. Carl Halm (1857—82) beginnenden Veröffentlichung von Hss.-Katalogen (s. oben) bildeten. 1843 wurde das von Fr. v. Gärtner errichtete heutige Bibliotheksgebäude bezogen. — Von den in neuerer Zeit durch Kauf od. Schenkung an die Bayer. Staatsbibl. gelangt. Slgn seien hervorgehoben: die Nachlässe der Bibliothekare Oefele, Docen, Schrettinger, Schmeller, Halm, Laubmann. Die sinolog. Bibliotheken v. K. Fr. Neumann (1846) u. Onorato Martucci (1851). Die musikal. Slg von A. F. J. Thibaut (1857). Die Bibl. d. französ. Orientalisten Et. Quatremère (1858). Der Nachlaß des Dichters J. H. Voss (1867) u. der A. v. Platens (1870). Die Sanskrit- u. Zend-Hss. umfassende Slg von M. Haug (1876). Die Nachlässe der Brüder Schlagintweit (1888, Reiseaufzeichnungen u. Karten). Die Musikbibl. von K. E. Fr. Schafhäutl (1890). Die Slg äthiop. Hss. von E. Trumpp (1890). Die große Slg von Briefen an J. v. Liebig (1892). Die hymnolog. Bibl. von J. Zahn (1896). Durch Vermittlung E. Glasers eine von Caprotti zusammengebrachte Slg arab. Hss. aus Jemen (1901). Kollektaneen d. Germanisten W. Hertz (1903). Das Wilhelm-v.-Kaulbach-Archiv (1905). Nachlaß d. Philolog. L. Spengel (1906). Teile des handschriftl. Nachlasses u. d. Briefwechsels d. Mediziners

J. N. Ringseis u. seiner Tochter Emilie Ringseis (1908). Nachlaß d. Dichters G. Scherer (1909). Hss. von P. Heyse (1909). Bibl. d. Schriftstellers A. Fresenius (1911). Nachlaß d. Architekten L. v. Klenze (1912). Bibl. d. Humanisten u. Dichters K. Bruschius (1912). Nachlaß d. Dichters Melchior Meyr (1912). Nachlaß d. Schiller-Biograph. R. Weltrich (1916). Briefnachlaß des Komponisten J. Raff (1916). Nachlaß d. Philosophen O. Külpe (1916). Nachlaß d. Philologen Fr. Thiersch (1918). Nachlaß d. Dichters H. Lingg (1918). Wissenschaftl. auf afrikan. Sprachen bezügl. Nachlaß von Lorenz u. Karl Tutschek (1918). Slgn von H. Holland (1918, Monacensia, Kunstgeschichte). Nachlaß d. Schriftstellers J. Grosse (1921). Nachlaß d. Philosophen Ph. Mainländer (1922). Aufnahme d. Gabelsberger-Museums (1922). Nachlaß d. Pädagogen K. Zettel (1923). Bibl. d. Forschungsreisenden G. Merzbacher (1923). Nachlaß d. Architekten F. Ziebland (1924). Verlagsarchiv d. Buchhdlg J. L. Schrag in Nürnberg (1924). Bibl. der durch ihre Reisewerke bekannt geword. bayer. Prinzessin Therese (1925).

LITERATUR: v. **Amira**, Karl: *Die Bruchstücke der großen Bilderhandschrift von Wolframs Willehalm.* München 1921; v. **Aretin**, Joh. Chr. Fhr.: *Beyträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen der pfalzbaierischen Centralbibliothek (später: Kgl. Hof- und Centralbibliothek) zu München. Bd 1—9.* München 1803—1807; **Bartholomae**, Chr.: *Zur Schriftkunde der Mazdayasnischen Literaturwerke. Abbildungen aus den Münchener Zend-Handschriften.* München 1915. In: Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. T. 1, P. 7 (auch Sep.-Abdr.); **Benützungsordnung** *für die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek (in Kraft getreten 1. Oktober 1907).* München 1907 (16 S.); **Benützungsordnung** *für die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München.* München 1912 (16 S.); **Boll**, Franc.: *Catalogus codicum astrologorum graecorum VII.* Brüssel 1908. S. 3—29, 88—160: Codices Monacenses; Ders.: *Photographische Einzelaufnahmen aus den Schätzen der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 19, 1902, S. 229—248; **Brein**, J. A.: *Einige seltene französische Druckwerke des 16. Jahrhunderts in der Münchener Hof- und Staatsbibliothek. Eine Ergänzung.* In: Zeitschrift f. französische Sprache u. Lit. Bd 48. Jena u. Leipzig 1925. S. 137—140; **Catalogus** *codicum manuscriptorum graecorum bibliothecae regiae bavaricae.* Autore Ignatio **Hardt**. Monachii 1806—1810; *Der* Codex aureus *der Bayerischen Staatsbibliothek in München.* Herausgegeben von G. **Leidinger**. *Bd 1—6.* München 1921—25; **Durrieu**, Paul Graf: *Der Münchener Boccaccio. Reproduktion der 91 Miniaturen des berühmten Manuskripts der K. Hof- und Staats-Bibliothek zu München.* München 1909 (Haupttitelblatt u. Text in französ. Sprache); **Flügel**, Gustav: *Katalog der arabischen, persischen, türkischen, syrischen und äthiopischen Handschriften auf der Hof- und Staatsbibliothek in München.* In: Anzeige-Blatt für Wissenschaft und Kunst. 1829, Bd 47, S. 1—46; **Frank**, Othmar: *Über die morgenländischen Handschriften der Königlichen Hof- und Central-Bibliothek in München.* München 1814; **Freys**, E.: *Bruchstücke der 36zeiligen Bibel in der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: Beiträge zur Geschichte der Renaissance u. Reformation. München u. Freising 1917. S. 97 bis 114; Ders.: *Johann Baptist Bernharts „Gesammelte Schriften". Ein Vorläufer von Haeblers Typenrepertorium.* In: Wiegendrucke und Handschriften. Leipzig 1919. S. 154—174; v. **Gärtner**, F.: *Sammlung der Entwürfe ausgeführter Gebäude. (1.) Bibliotheks- und Archiv-Gebäude in München.* München 1844—45. (1 Bl., 20 Taf.); **Glauning**, O.: *Die zeitliche und sachliche Abgrenzung der Sammelgebiete der Weltkriegs- und Revolutionsliteratur an der Bayerischen Staatsbibliothek.* In: Verband deutscher Kriegssammlungen. Mitteilungen 1920, S. 54—60; Ders.: *Die Einbandsammlung der Bayerischen Staatsbibliothek zu München.* In: Aufsätze, F. Milkau gewidmet. 1921. S. 111 ff.; Ders.: *Die Kriegsliteratur in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* In: Bayerische Staatszeitung. 1915, Nr 75; Ders.: *Die Kriegssammlung der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* In: Ebenda. 1915, Nr 303/4; Ders.: *Die Kriegssammlung der Bayerischen Staatsbibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1919, S. 158—166; Ders.: *Kriegssammlung der Bayerischen Staatsbibliothek. Bericht über die Tätigkeit bis Ende 1918.* In: Mitteilungen des Verbandes Deutscher Kriegssammlungen. Nr 2, 1919; Ders.: *Die Kunst im Schrifttum des Weltkrieges. Nach den Beständen der Bayerischen Staats-*

bibliothek zu München. In: Ebenda. Nr 3, 1919; Ders.: *Wilhelm Meyer und die Staatsbibliothek in München.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1917, S. 209—221; **Gratzl**, E.: *Islamische Bucheinbände des 14. bis 19. Jahrhunderts. Aus den Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek ausgewählt und beschrieben von E. Gratzl.* Leipzig 1924 (erweiterter Abdruck aus: Buch und Bucheinband. Aufsätze zum 60. Geburtstag von Hans Loubier); Ders.: *Die arabischen Handschriften der Sammlung Glaser in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* In: Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft. 1917, S. 194—200; Ders.: *Katalog der Ausstellung von Handschriften aus dem islamischen Kulturkreis im Fürstensaal der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1910 (37 S.); Ders.: *Drei armenische Miniaturen-Handschriften (Cod. armen. 1, 6 und 8).* München 1913 = Leidinger, Georg: Miniaturen aus Handschriften der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Heft 4; **Gutenberg-Ausstellung** *der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Juni und Juli 1900.* München 1900 (1 Bl., 26 S.); **Hain**, Ludw.: *Repertorium bibliographicum. Vol. 1, p. 1. 2; Vol. 2, p. 1. 2.* Stuttgart u. Paris 1826—1838 (596, 566, 558, 548 S.); **Burger**, K.: *Register.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Beih. 8, 1891; **Halm**, K.: *Über die handschriftliche Sammlung der Camerarii und ihre Schicksale.* In: Sitzungsberichte der Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Phil.-hist. Klasse. 1873, S. 241—272; **Hammerstein**: *Inhalts-Verzeichnis der Manuskripten-Sammlung des Geheim-Raths und Archivars Johann Gottfried von Redinghoven in der K. Hof- und Staats-Bibliothek zu München.* In: Vierteljahrsschrift für Heraldik. Bd 13, 1885, S. 131—225; *Die* **Handschrift des Wessobrunner Gebetes.** Faksimileausgabe von A. v. **Eckardt** und Geleitwort von Carl v. **Kraus.** München 1922; **Hardt**, Ign.: *Über den Zustand der churfürstl. Hofbibliothek überhaupt und insbesondere über die griechischen Handschriften derselben.* München 1803; **Hartig**, Otto: *Des Onuphrius Sammlung von Papstbildnissen in der Bibliothek Johann Jakob Fuggers. (Codd. lat. monac. 155—160.)* In: Historisches Jahrbuch. Bd 38, 1917, 2. H., S. 284 bis 314. München 1917; Ders.: *Der Katalog der „Bibliotheca Eckiana".* In: Beiträge zur Geschichte der Renaissance u. Reformation. München u. Freising 1917. S. 162—168; Ders.: *Erasmus Fend und seine Frau.* In: Kalender bayerischer und schwäbischer Kunst. 1917, S. 13—16; Ders.: *Die Gründung der Münchener Hofbibliothek durch Albrecht V. und Johann Jakob Fugger.* In: Abhandlungen der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Philos.-philol. u. hist. Klasse. Bd 38, Abh. 3. München 1917; Ders.: *Aus der Werkstatt Philipp Apians.* In: Das Bayerland. Jg. 29, 1918. S. 325—335; Ders.: *Die deutschen Pergament-Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek.* Liter. Beilage zum „Bayerischen Kurier" 1921. Nr 14; Ders.: *Zur Biographie des Malers Hans Müelich.* In: Historisches Jahrbuch. Bd 45, 1925. S. 317—321; Ders.: *Die Globen in der Bayer. Staatsbibl. u. ihre Münchener Meister.* In: Kultur des Handwerks. Jg. 1927, 8. S. 242—248; Ders.: *Christoph Sesselschreiber und sein Buch über Büchsenmeisterei und technische Erfindungen (Cod. germ. 973).* Ebda. S. 278—284; Ders.: *Aus den Aufzeichnungen des Münchener Glas- u. Wappenmalers Siegmund Hebenstreit (Cod. germ. 1952).* Ebda. S. 347—352; Ders.: *Das alte Bayern. 30 Zeichnungen und 38 Holzschnitte aus der Werkstätte Philipp Apians u. Jost Ammans.* München 1927; **Hartmann**, A.: *Ein Münchener Lykophron-Papyrus.* In: Philol. 76, 1920, S. 228—233; **Hayn**, Hugo: *Bibliotheca erotica et curiosa Monacensis.* Berlin 1889; **Hilsenbeck**, A.: *Eine Denkschrift Aretins über die bayerischen Prov.-Bibliotheken.* In: Aufsätze, F. Milkau gewidmet. 1920, S. 153—161; Ders.: *Martin Schrettinger und die Aufstellung in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1914, S. 407—433; **Kalemkiar**, Gregoris: *Catalog der Armenischen Handschriften in der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* Wien 1892; **Karl**, L.: *Einige seltene französische Druckwerke des 16. Jahrhunderts in der Münchener Hof- und Staatsbibliothek.* In: Zeitschrift für französ. Sprache u. Lit. Bd 47. Jena u. Leipzig 1924; **Katalogisierungs-Ordnung** *der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München.* München 1911 (43 S.); **Katalogisierungs-Ordnung** *der Bayerischen Staatsbibliothek München. Zweite Ausgabe.* München 1922 (VIII, 40 S.); **Keinz**, Fr.: *Der Journalsaal und die neuere Periodische Literatur an der Hof- und Staatsbibliothek zu München.* München 1879 (39 S.); Ders.: *Die Wasserzeichen des XIV. Jahrhunderts in Handschriften der k. bayer. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1895; **v. Kobell**, Luise: *Kunstvolle Miniaturen und Initialen aus Handschriften des 4. bis 16. Jhd. mit besonderer Berücksichtigung der in der*

Hof- und Staatsbibliothek zu München befindlichen Manuskripte. München (1893); **Körner, Ph. M.**: *Historische Volkslieder aus dem sechzehnten und siebenzehnten Jahrhundert nach den in der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München vorhandenen fliegenden Blättern gesammelt und herausgegeben von Ph. Max Körner.* Stuttgart 1840; **Krag, W.**: *Wittenberger Stammbucheinträge in der Bayerischen Staatsbibliothek München.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 42, Leipzig 1925, S. 1—8; **Laistner, Ludwig**: *Das Nibelungenlied nach der Hohenems-Münchener Handschrift (A) in phototypischer Nachbildung.* München 1886; **v. Laubmann, G.**: *Die Ablieferung der Pflichtexemplare in Bayern.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 18, 1901, S. 598—602; **Lehrs, Max**: *Der deutsche und niederländische Kupferstich des fünfzehnten Jahrhunderts in den kleineren Sammlungen. 14. München. Königl. Bayerische Hof- und Staatsbibliothek.* In: Repertorium für Kunstwissenschaft. Bd 14, 1891, H. 1, S. 1—12, H. 2, S. 1—16; **Leidinger, G.**: *Einzelholzschnitte des XV. Jahrhunderts in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* Bd 1. Straßburg 1907 (27 S., 47 Taf.), Bd 2. Straßburg 1910 (22 S., 50 Taf.); Ders.: *Die Einzel-Metallschnitte (Schrotblätter) des 15. Jahrhunderts in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* Straßburg 1908 (20 S., 45 Taf.); Ders.: *Aus der Geschichte der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 29, 1912, S. 339—349; Ders.: *Geschichtliches von der Erwerbung der Handschriften- und Bücherschätze der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München.* München 1912. In: Popp, Hans: Die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München. S. 19—26, 1 Facs.; Ders.: *Die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* München 1906 (6 S.). In: Kronseder: Lehrbuch zur Geschichte Bayerns; Ders.: *Katalog der aus Anlaß des IX. internationalen kunsthistorischen Kongresses vom 16. bis 20. September 1909 im Fürstensaale der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München veranstalteten Ausstellung zur Geschichte der Miniaturmalerei. Erweit. Abdr. Original und Reproduktion.* 1, 1909—10, S. 441—451; Ders.: *Katalog der Ausstellung zur Geschichte der Miniaturmalerei im Fürstensaale der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1909 (31 S.); Ders.: *Katalog der Wittelsbacher Ausstellung im Fürstensaale der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1911 (1 Bild, 40 S.); Ders.: *Meisterwerke der Buchmalerei.* München (1920); *Miniaturen aus Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München.* Hrsg. von G. **Leidinger**. *Heft 1: Das sog. Evangelium Kaiser Ottos III.* München 1912, *Heft 2: Flämischer Kalender.* M. 1912, *Heft 3: Turnierbuch Herzog Wilhelms IV. von Bayern.* M. 1913, *Heft 4: Drei armenische Miniatur-Handschriften (cod. armen. 1, 6 und 8).* Erläutert von E. **Gratzl**. M. 1913, *Heft 5: Das Perikopenbuch Kaiser Heinrichs II.* M. 1914, *Heft 6: Evangeliarium aus dem Domschatze zu Bamberg.* M. (1921), *Heft 7: Das Gebetbuch der Herzogin Sibylla von Cleve.* Herausgegeben von H. **Reiners**. (1924), *Heft 8: Die Regensburg-Prüfeninger Buchmalerei des 12. und 13. Jahrhunderts.* Herausgegeben von A. **Boeckler**. (1924), *Heft 9: Bildnisse des 9.—18. Jahrhunderts.* Hrsg. von E. **Stollreither**. Teil I: 9.—14. Jahrhundert. (1928); **Leidinger, G.**: *Die Miniaturenausstellung der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München aus Anlaß des IX. internationalen kunsthistorischen Kongresses. Original und Reproduktion.* 1, 1909, S. 139—144; Ders.: *Mitteilungen der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek (Handschriften-Abteilung).* In: Münchner Jahrbuch d. bildenden Kunst. 1909, I. Halbband, S. 104—105. Bd 8, 1913, S. 308. 1912, II. Halbband, S. 255/6; Ders.: *Mitteilungen der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München (Handschriften-Abteilung).* In: Ebda. Bd 10, 1916—18, S. 318—320; Ders.: *Albrecht Dürers und Lukas Cranachs Randzeichnungen zum Gebetbuche Kaiser Maximilians I. in der Bayerischen Staatsbibliothek zu München.* Mit einem Geleitwort und Erläuterungen. München 1922; Ders.: *Die Teigdrucke des 15. Jahrhunderts in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München.* München 1908 (31 S., 29 Taf.); Ders.: *Oefeleana I.* In: Forschungen zur Geschichte Bayerns. 13, 1905, S. 230—233, *Oefeleana II. Kurze Übersicht der Oefeleana der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München.* In: Ebenda. 14, 1906, S. 226—241; Ders.: *Verzeichnis der wichtigsten Miniaturen-Handschriften der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München.* 1912 (56 S.); Ders.: *Die Hss. in der Ausstellung der Bayer. Staatsbibl. zur Geschichte der dtsch. Schrift.* in: Mitt. d. Dtsch. Akademie. Nr 16, Sept./Okt. 1927. S. 705—709; **Martell, Paul**: *Die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: Archiv für Buchgewerbe. 44. Jahrg., 1907, S. 323—326; **Massmann, H. F.**: *Literatur der Todtentänze.* Leipzig 1840; Ders.: *Die Xylographa der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek sowie der Kgl. Universitätsbibliothek zu München.* In:

Serapeum. 2, 1841, S. 273—283, 289—318 (1 Tab. u. 2 Taf.) (auch separat). Leipzig 1841; **Mayer**, August L.: *Ausstellung von Miniaturmalereien aus dem islamitischen Kulturkreis in München.* In: Monatshefte für Kunstwissenschaft. 3. Jahrg., 1910, S. 331—339; **Meyer**, Wilhelm: *Bücheranzeigen des 15. Jahrhunderts.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 2, 1885, S. 437—463 (S. 437—439 Notiz über die Sammlung von Einblattdrucken der Kgl. Bayer. Hof- und Staatsbibliotheken); **Müller**, Max: *Johann Albrecht v. Widmanstetter. 1506—1557. Sein Leben und Wirken.* Bamberg 1908; **Muffat**, K. A.: *Die königl. Hof- und Staatsbibliothek in München. (Aufsätze üb. d. Geschichte der Bibliothek.)* In: Bayerische Blätter für Geschichte usw. 1832, Nr 10 bis 33; **Petzet**, E.: *Die Goethe-Autographen der Münchener Hof- und Staatsbibliothek.* In: Goethe-Jahrbuch. 24, S. 56—63. Nachtrag: Ebenda. 27, 1906, S. 97—98; Ders.: *Die deutschen Handschriften in der Münchener Hof- und Staatsbibliothek.* In: Germanisch-Romanische Monatsschrift. 1911, S. 16 bis 32; **Petzet**, E., u. O. **Glauning**: *Deutsche Schrifttafeln des IX. bis XVI. Jahrhunderts aus Handschriften der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* Abt. 1. München 1910 (17 Bl., 15 Taf.), Abt. 2. München 1912 (17 Bl., Taf. 16—30), Abt. 3. München 1912 (18 Bl., Taf. 31—45), Abt. 4. Deutsche Schrifttafeln aus Pergamenthandschriften des 13. und 14. Jahrhunderts. Leipzig 1924 (13 Bl., Taf. 46—55); **Petzet**, E.: *Die Verhandlungen der bayerischen Regierung mit Goethe über ein deutsches Nationalbuch. (4 Goethebriefe, der Bibliothek durch das Kultusministerium überwiesen.)* In: Blätter für das Gymnasialschulwesen. 43, 1907, S. 449—466; Ders.: *Die Zentralisierungsbestrebungen im deutschen Bibliothekswesen und die bayerischen Bibliotheken.* In: Süddeutsche Monatshefte. Mai 1906, S. 524—545; **Pfandl**, L.: *Graf Schallenberg (1655—1733) als Sammler spanischer Dramen.* In: Zentralblatt für Bibliothekswesen. 1919, S. 97—108; **Rabus**, Jakob: *Rom. Eine Münchner Pilgerfahrt im Jubeljahr 1575.* Nach einer ungedruckten Handschrift herausgegeben von Karl **Schottenloher**. München 1925 (XXIX, 192 S.); *Realkatalog der K. B. Hof- und Staatsbibliothek München. Bayern.* Bearbeitet von A. **Hilsenbeck**. München 1913; **Realkatalog** *der K. B. Hof- und Staatsbibliothek München. Musikalien.* Bearbeitet von Gottfried **Schulz**. München 1918. Neubearbeitung: München 1920; **Reich**, Nathaniel: *Koptische Manuskripte aus der Kgl. Bayer. Hof- und Staatsbibliothek in München.* Wien 1912. In: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Bd 26, S. 337—349; Ders.: *Aus der Sammlung der demotischen Papyri in der Kgl. bayrischen Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. 25, 1911, S. 311—317; **Reismüller**, G.: *Zur Geschichte der chinesischen Büchersammlung der Bayerischen Staatsbibliothek.* In: Ostasiatische Zeitschrift. VIII. Festschrift f. Fr. Hirth. 1919—20, S. 331—36; Ders.: *Karl Friedrich Neumann. Seine Lern- und Wanderjahre, seine chinesische Büchersammlung.* In: Aufsätze zur Kultur- und Sprachgeschichte, vornehmlich des Orients. Breslau 1916, S. 437—456; **Rosenlehner**, Aug.: *Ein alter Reorganisationsplan der kurpfalzbayerischen Hofbibliotheken (1799).* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 25, 1908, S. 433—445; **Ruf**, Paul: *Ein Verlagsarchiv aus der Zeit der Spätromantik in der Staatsbibl. zu München.* In: Forsch. u. Fortschritte. Jg. 3, 1927, 24. S. 191—192; **Sacconi-Ricci**, Giulia: *Una visita ad alcune biblioteche.* Firenze 1893 (1 Bl., 288 S., 14 Bl. Estratto della Rivista delle Biblioteche. Anno 4, Nr 39, 40, 41, 42); **Hans-Sachs-Ausstellung** *der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. 31. Okt. bis 15. Nov. 1894.* 1. u. 2. Aufl. (14 bzw. 16 S.); **Schiller-Ausstellung** *der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Zum 100. Todestage des Dichters (9. Mai 1905). Mit einem Facsimile seiner Handschrift.* München 1905 (26 S., 1 Taf.); (**Schmeller**, J. A.): *Allgemeine Auskunft über die Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* 3. Aufl. München 1851 (46 S.); Ders.: *Über die K. Hof- und Staatsbibliothek. Für Besucher derselben.* München 1843; **Schnorr v. Carolsfeld**, H.: *Bericht über die Bayerische Staatsbibliothek.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 40, 1923, S. 164ff., 44, 1927, S. 531—537; Ders.: *Die Münchener Bibliothekskurse.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 23, 1906, S. 293—299; Ders.: *Georg von Laubmann †.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 26, 1909, S. 431—434; Ders.: *Von der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 1918, S. 123—127; Ders.: *Georg von Laubmann, Direktor der K. Hof- und Staatsbibliothek in München 1843—1909.* München u. Leipzig 1922. In: Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. 7. Reihe, Lebensläufe aus Franken, 2. Bd, S. 256—261; **Schottenloher**, K.: *Die Mün-*

chener Hof- und Staatsbibliothek im Dienste der bayerischen Geschichte und Landeskunde. In: Zeitschrift für Bücherfreunde. N. F. 7, 1915/16, S. 295 bis 302; Ders.: *Ein Hans-Sachs-Fund in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: Zeitschrift für Bücherfreunde. N. F. 10, Leipzig 1917, S. 141—145; Ders.: *Von den typographischen Schätzen der Münchener Staatsbibliothek.* In: Typographische Mitteilungen. 1925, S. 85—86; Ders.: *Die Wiegendrucke der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Bericht über ihre Neubearbeitung.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1915, S. 161 bis 168; Ders.: *Die Wittelsbacher und das Buchwesen. Anmerkungen zur Wittelsbacher-Ausstellung der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1911. In: Das Bayerland. Jahrg. 22, 1911, Nr 32—36; Ders.: *Ein Zwingli-Fund in der Münchner Staatsbibliothek.* In: Münchner Neueste Nachrichten. 10. Mai 1922; **Schulz,** G., u. O. **Hartig:** *Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Neueinrichtungen in der Musik- und Kartensammlung.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1915, S. 360—362; **Seltenheiten** *aus süddeutschen Bibliotheken.* In getreuen Nachbildungen herausgegeben unter Leitung von E. Freys, O. Glauning, E. Petzet. Bd 1: **Stricker:** *Der Pfaffe Amis. Ein illustrierter Straßburger Wiegendruck.* Nach dem Original in der Münchener Kgl. Hof- und Staatsbibliothek herausgegeben von K. **Heiland.** München 1912 (24, 48 S.), Bd 2: **Freys,** E.: *Gedruckte Schützenbriefe des 15. Jahrhunderts.* München 1912 (17 S., 35 Taf.), Bd 3: **Attaignant,** Pierre: *Chansons und Tänze. Pariser Tabulaturdrucke für Tasteninstrumente aus dem Jahre 1530.* Nach dem einzigen bekannten Exemplar in der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München herausgegeben von E. **Bernoulli.** Heft 1—5. München 1914, Bd 5: *Regimento do estrolabio e do quadrante. Tractado da spera do mundo.* Nach dem einzigen bekannten Exemplar in der Münchener Kgl. Hof- und Staatsbibliothek herausgegeben von J. **Bensaude.** München 1914; **Stauber,** Rich.: *Die Schedelsche Bibliothek.* Nach dem Tode des Verfassers hrsg. von Otto **Hartig.** Freiburg i. Br. 1908 (XVI, 277 S.) = Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte. Bd 6, H. 2/3; **Steigenberger,** G.: *Historisch-Literarischer Versuch von Entstehung und Aufnahme der Kurfürstlichen Bibliothek in München. Akademische Rede.* München 1784 (54 S.); **Steinschneider,** M.: *Die hebräischen Handschriften der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Bibliothek.* München 1875. In: Sitzungsberichte der Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd 2, 1875, S. 169 bis 206; **Stois,** Max: *Pflichtexemplare von „literarischen Erzeugnissen" in Bayern.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. XXXIII. Jahrg., 1916, S. 343 bis 354; Ders.: *Pflichtexemplare von „Werken der zeichnenden Kunst" nach bayerischem Recht.* In: Ebenda. XXXIII. Jahrg., 1916, S. 163—172; Ders.: *Das bayerische Pflichtexemplarrecht.* In: Bayerische Gemeindezeitung. 28. Jahrg. 1918, S. 390—395, 406—410, 437—445; **Strzygowski,** Josef: *Die Miniaturen des Serbischen Psalters der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München.* Wien 1906; *Talmud Babylonicum cod. Heb. Mon. 95.* Praef. instr. H. L. **Strack.** 1. 2. Leiden 1912; **Übersicht** *über die Kataloge und Repertorien der K. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1909; **Veröffentlichungen** *aus der Papyrus-Sammlung der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. I. Byzantinische Papyri.* Herausgegeben von A. **Heisenberg** u. L. **Wenger.** Leipzig 1914; *Zur 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in München.* **Ausstellung** *medizinischer Handschriften und Autographien im Fürstensaale der Kgl. bayer. Hof- und Staatsbibliothek.* München 1899 (16 S.); *Verzeichnis der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Prof. Dr. M. Haug.* München 1876 (III, 47 S.) (Zend- u. Sanskrit-Handschriften); *Alphabetisches* **Verzeichnis** *der laufenden Zeitschriften, welche von der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek München und einer Anzahl anderer Bibliotheken Bayerns gehalten werden.* München 1909 (XIV, 427 S.); **Wallner,** Bertha Antonia: *Die Musikalien in der Wittelsbacher-Ausstellung der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München 1911.* Leipzig 1911. In: Zeitschrift der Internationalen Musikgesellschaft. XIII, 3; **Wellnhofer,** M.: *Altbayerische Stammbucheinträge.* In: Das Bayerland. XXXV, München 1924, S. 424—430; **Wenger,** Leopold: *Vorbericht über die Münchener byzantinischen Papyri.* München 1911. In: Sitzungsberichte der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Philos.-philol. u. hist. Klasse. Jahrg. 1911, 8 Abhd.; **Wilcken,** U.: *Zu den griechischen Papyri der k. bayer. Hof- und Staatsbibliothek zu München.* In: Archiv für Papyrus-Forschung. I, 1901, S. 468—491.

III. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄT [1]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK MÜNCHEN [Ludwigstr. 17/II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rektor u. Senat der Ludwig-Maximilians-Universität München. — Allg. wiss. Bibl. f. Univ.-Angehörige. — Gesondert: Münzen- u. Medaillenslg (ca 3200 Münzen); alte Porträtslg (rd 5000 Stück). — Eigene Hausbuchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 4. 28): rd 850000 Bde (einschl. kl. Schriften, Diss. usw.); 4000 Hss.; 4000 Ink.; 800 Karten. Zeitungen: 220. Lauf. Zeitschriften: 2500 (inländ.) u. 500 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 24000 Bde. — Pflichtexemplare: von Altbayern (München), Schwaben u. Neuburg. — Aufstellung nach d. Numerus currens, innerhalb 60 Gruppen (3 Formate). — Ausleihe-Bibl., Anschluß an den deutsch. Leihverkehr. — Geö.: Lese- u. Zssäle d. Stud. 8—8 U., Arbeitssaal d. Dozenten 8—1 U. u. (außer Sa.) 3—8 U., Bücherausg. 8—1 U. u. (außer Sa.) 3—5 U.; Aug. u. Sept. alle Räume 8—1 U. Tägl. ca 2000 Benutzer. — 7 Lese- u. Arbeitssäle mit zus. etwa 500 Sitzpl. Größe d. Lesesäle (ohne Arbeitssaal) zus. ca 500 qm. — Alphabet. Gesamtkatalog (Zettel); Standortskat.; Schlagwortkat. seit 1909 u. Realrepertorien: A. Hss.-Kataloge nach Verf., Standort u. Materie; B. Autographenkat.; C. Porträtkat.; D. Ink.-Kat.; E. Biograph. Kat.; F. Kat. d. Münzen u. Karten; G: handschriftl. Kataloge d. Handbibliotheken.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. in Ingolstadt als Bibl. der Artistenfakultät an d. von Ludwig d. Reichen 1472 ins Leben gerufenen ersten bayer. Hochschule; mit der Universität 1800 nach Landshut, 1826 nach München verlegt. Ältester Kat. v. 1492 (im Vatikanischen Archiv, Novus Fundus 10081, aufgefunden 1897 von Th. Gottlieb); ältester in der U.-Bibl. vorhandener Kat. v. 1508 (4° Cod. ms. 923). In d. Frühzeit wurde d. Bibl. besond. gefördert durch Martin Eisengrein (geb. 1535 in Stuttgart als Protestant, 1562 nach seiner Konversion Prof. in Ingolstadt), sowie durch den ihm befreundeten Hofrat u. späteren Bischof v. Augsburg Johann Egolf v. Knöringen, der auf Eisengreins Veranlassung 1573 seine große Bibl. der Univ. schenkte; unter den noch heute durch sein Exlibris kenntl. etwa 6000 Bdn befindet sich auch die an deutsch. Schriften reiche Bibl. des Humanisten Glareanus († 1563), die Knöringen erworben hatte, sowie Teile der Bibl. des Desiderius Erasmus. Einen bedeutsamen Zuwachs in dieser Zeit brachte ferner die Schenkung der Bibl. des Kanzlers Simon Thaddäus Eck († 1574), die auch die zahlr. Hss. theolog. u. histor. Werke seines Stiefbruders Dr. Johannes Eck, des bekannt. Gegners der Reformation, enthielt. Endlich ist wichtig in dieser Zeit die an die Univ. gekommene Bibl. des Ingolstädter Theologieprof. Rudolf Clenck († 1578), von dessen Büchern die Bibl. auch heute noch ein Inventarium besitzt (Cod. ms. 522). Weitere Schenkungen kamen dann von dem Theologen u. Prokanzler Alb. Hunger († 1604), von dem Theologen Joh. Volck; 1765 die Bibl. des Theologen Hagn. Damals wurde auch ein neuer Kat. von dem Bibliothekar Ign. Dominicus Schmid († 1775) (4° Cod. ms. 383—393) angelegt. 1733 kam die Univ. in den Besitz der sog. Orbanschen Slg, welche der kurz zuvor verstorbene Jesuit teils von Missionären erworben, teils sonst durch Kauf od. Vermächtnis des Kurfürsten Joh. Wilhelm v. d. Pfalz zusammengebracht hatte; wichtig darunter sind

[1] Vgl. Müller, Karl Alexander von: *Die wissenschaftlichen Anstalten der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Chronik zur Jahrhundertfeier im Auftrag des akademischen Senats hrsg.* München: R. Oldenbourg 1926. (IX, 340 S.) [Im folg. cit.: Festschrift 1926.] — NB. Unter die Fakultäten sind auch die wissenschaftlichen Anstalten des Staates eingereiht, die, ohne unmittelbar zur Universität zu gehören, den Unterrichtszwecken der Universität dienen.

u. a. Briefe von Leibniz an Orban, ein altpoln. Gebetbuch u. a. (Über die Orbansche Slg vgl. **Will**, Ge. Andr.: *Bemerkungen üb. einige Gegenden des kathol. Deutschlands auf einer kl. gelehrten Reise gemachet.* 1778, S. 30ff. Außerdem: **Münsterberg**, Osk.: *Bayern u. Asien im 16., 17. u. 18. Jahrh.* In: Zs. d. Münch. Altertums-Vereins 1894, S. 12—37.) 1773 kam an die Univ.-Bibl. nach Aufhebung des Jesuitenordens die Büchersl̈g d. Jesuitenkollegs Ingolstadt. Diese ihrerseits enthielt u. a. auch die Bibl. d. Juristen Joachim Denich († 1633) u. Joh. Gg. Herwarth v. Hohenburg. Kataloge der Jesuitenbibl. (der letzte v. 1769) sind heute noch vorhanden. 1776 kamen an die Bibl. die Bücher des Collegium Albertinum, des von Herzog Albrecht V. gestifteten, von den Jesuiten geleiteten Priesterseminars, sowie die Fachbibl. der medizin. Fakultät, welch letztere, 1720 begr., 1759: 3000 Bde zählte (Kat.: 2° Cod. ms. 432). 1781 wurde Prof. Sch. Seemiller Oberbibliothekar, von dem der aufgeführte Ink.-Kat. stammt. 1794 vermachte Prof. Ludw. Claud. Rousseau seine besond. an chem. u. naturgeschichtl. Werken reiche Bibl. der Universität. — 1800 kam die Universität u. damit auch die Bibl. (50000 Bde) nach Landshut unt. Obsorge von Prof. Hupfauer (dem früh. Beuerberger Augustiner), Bibliothekar Schönberger u. Unterbibliothekar Öggl. Als Mitglied d. säkularisierenden Bibl.-Kommission war für die Universitätsinteressen tätig der genannte Paul Hupfauer, der seit 1799 an der Univ. Landshut Enzyklopädie u. Literaturgesch. las (vgl. **Schrank**, Franz v. Paula: *Dem Andenken Paul Hupfauers.* Landshut 1808). So erhielt die Bibl. 1803 wertvollen Zuwachs aus d. säkularisiert. Klöstern u. Stiften, u. a. aus Polling, Tegernsee, Benediktbeuern, Wessobrunn, Oberaltaich, aus der Dombibl. Passau, aus d. Dominikaner-, d. Franziskaner- u. d. Hl. Kreuzkloster in Landshut. Die Bibl. wuchs dadurch auf etwa das Doppelte ihres Umfanges an. Sie war in Landshut untergebracht im aufgehob. Dominikanerkloster. Aus d. Landshuter Zeit stammt auch die von Hupfauer geschaffene heutige Facheinteilung der Bibl., sowie der Grundstock d. alphabet. Zettelkat. Hupfauers Nachfolg. wurde 1809 Prof. J. Chr. Siebenkees, der 1826 zurücktrat. Dem früh. Benediktiner Bibliothekar Maurus Harter (1777—1852, Bibliothekar in Landshut seit 1803) verdankt die Bibl. dann die Erwerbung der Gronovschen Briefslg, die mit Teilen der Bibl. 1785 von Leiden an Dominicus Hepp verkauft worden war u. von Harter für die Univ.-Bibl. erworben wurde. Die Aufstellung der Inkunabeln (nach Panzers Annalen) ist gleichfalls das Werk Harters. — 1826 kam die Univ., und mit ihr die Bibl. nach München, wo sie zunächst im Gebäude des ehemal. Jesuitenkollegs bei St. Michael, der jetzigen Akad. d. Wissensch., untergebracht wurde; die Übersiedlung leitete der obengen. Bibliothekar Maurus Harter. 1840 erfolgte der Umzug in den 2. Stock des neuen, unter Ludwig I. von Gärtner erbauten Universitätsgebäudes, wo sich die Bibl. heute noch befindet. Oberbibliothekar (Vorstand) war zu dieser Zeit der Kirchenhistor. Ign. v. Döllinger, ihm folgte 1849 Karl F. E. Schafhäutl, Prof. der Geognosie, Bergbau- u. Hüttenkunde. Im Jahre 1866 unt. d. Oberbibliothekar Prof. d. Rechte Paul v. Roth unterstellte eine neue Bibliotheksordnung alle wichtigen Bibliotheksangelegenheiten dem Senat, während eine „Geschäftsordnung" die Arbeitsverteilung an d. Bibl. selbst regelte. Aus dieser Zeit stammt auch der noch geführte Standortskat. (Bandkat.) der einz. Fächer, in welchem die Werke nach d. Zugang (numerus currens) eingetragen werden, so, wie sie bei ihrem Fach aufgestellt sind. Der Zettelkat. der einz. (jetzt 60) Fächer, der ursprüngl. bei diesen in den Bücherräumen aufgestellt war, wurde von dem Bibliothekar Kanonikus Ströhl zu einem alphabet. Gesamtzettelkat. vereinigt u. umgearbeitet. Ströhls Nachfolg. als Bibliothekar wurde 1870 D. med. Ludw. Kohler. Nach dem Tode des Oberbibliothekars Prof. Dr. Paul v. Roth i. J. 1892 wurde Dr. Hans Schnorr v. Carolsfeld der erste Oberbibliothekar im Hauptamt. Ihm verdankt die Universitätsbibl. den

bedeutsamsten Aufschwung, z. T. auch durch große Umbauten, üb. die im *Centralblatt für Bibliothekswesen*, Jg. 16, 1899, S. 557/58, berichtet ist. Sein Nachfolger wurde am 1. Nov. 1908 der Bibliothekar der Universitätsbibl. Dr. Gg. Wolff, unt. dem der von Schnorr v. Carolsfeld begonnene Ausbau der Bibl. weiter gefördert wurde (Arbeitssaal, Zeitungs- u. Zeitschriften-Saal, Umbau der Amtsräume, Speicherausbau zu Magazinen, Hausbuchbinderei, Indexkat. u. a.), insbes. seit der Einführung der Bibliotheksgebühren (ab Winterhalbj. 1911/12). Zu seinem Nachfolger wurde am 1. Sept. 1925 der bisherige Abt.-Dir. der Staatsbibl. u. bisherige Vorstand d. Vereins Deutsch. Bibliothekare Dr. Adolf Hilsenbeck berufen. — An namhafteren Schenkgn (Bücherslgn u. Nachlässen) seien noch aufgeführt: Die kirchenrechtl. Bibl. des Prof. Permaneder, 450 Bde (1862); die des Kirchenrechtlers u. Historikers Friedrich Kunstmann, 1100 Bde, darunt. insbes. auch span. u. portugies. Werke (1868); RR. Heinr. Hofmann, 6800 Bde (1877); die des Staatsrechtslehrers ReichsR. Jos. v. Pözl, ca 4000 Bücher u. Broschüren (1881); des MR. Karl Aug. Wibmer († 1885); des Prof. Jakob Frohschammer (1893); des Stiftprobstes v. Döllinger (1895, durch Kauf); Teile d. Bibliotheken von Prof. Nikolaus Rüdinger (1898) u. des Prof. Max v. Seydel (1901); Teile des handschriftl. Nachlasses v. GymnDir. a. D. Tycho Mommsen (1901); Zuweisung v. Teilen aus d. Büchernachlässen von Prof. Wilhelm v. Hertz, Gesandter a. D. Jos. Hugo v. Sigmund, Oberamtsrichter a. D. Friedr. Friederich; Bibl. d. GJR. u. OLGR. Dr. Rudolf Unger, 2200 Bde; Dr. Landgraf, früh. Syndik. d. Handelskamm. Mannheim, 4950 Bde; des Nachlasses des Dichters Martin Greif, Manuskr., Korrespond., Bücher; Bibl. A. v. Auer, ReichsR., 1373 Bde; Bibl. von Prof. Emanuel v. Ullmann; Bibl. von Rudolf Leonhard, Prof. d. Volkswirtschaft; Teile d. Bibl. W. v. Henle; Nachlässe von Ludwig Feuerbach, Martin Deutinger, Karl Prantl; Teile d. Nachlässe von Karl Theodor v. Heigel u. von Hermann Breymann (wiss. Handapparat). — Außerdem seien noch erwähnt Schenkungen von: MR. Dr. Brand in Füssen; Teile d. Bibl. des 5. Feldart.-Rgts (vermitt. durch Major a. D. Privatdoz. Dr. Frauenholz); stud. phil. Georg Hoerner (Volkskundliches); Univ.-Prof. Kitzinger; Dr. med. Fritz Loeb; Freih. Dr. Wilh. v. Pechmann (bes. protestant. Lit.); ReichsgerR. Dr. Julius Petersen (durch dessen Sohn Prof. Dr. Petersen in Berlin); Leibarzt d. Khedive v. Ägypten Dr. Pruner-Bey (arabische u. anthropolog. Lit.); Dr. Sattler-Wislicenus (keltische Lit., sowie Bibelausgaben in den verschiedensten Sprachen); Min.-Dir. StaatsR. August Ritter von Schaetz; Gesandt. v. Scheller; Dr. Tischner; Graf v. Törring (bes. Juridica); Bibl. d. Vereins Studentenhaus (ca 3000 Bde, Geschenk d. Senats d. Univ.); Rittmstr a. D. Wilh. Walther v. Walderstötten; Rentier David Wassermann; Bibl. u. gedruckt. Nachlaß v. Oberamtsrichter Dr. Franz Weber; Gynäkologe Prof. Dr. v. Winckel. — In der Univ.-Bibl. aufgestellt: Bibl. der Görresgesellsch., darunter die Bibl. des Reichskanzl. Grafen v. Hertling, der Nachlaß d. Dichterin Luise Hensel, sowie d. Nachlaß d. Prof. d. Tierphysiologie Dr. Tereg; Bibl. Ernst Kuhn (2000 Bde); Lindauersche Leihbibl. in München (nach u. nach erworben).

LITERATUR: Veröff.: **Seemiller, Seb.:** *Bibl. Acad. Ingolstad. Incunabula typographica.* 2 Bde. Ingolstadt 1787—92; *Bibliotheca Döllingeriana.* München 1893. — *Lit.: *Parentalia Anniuersaria . . . Dn. Joanni Egenolpho à Knoeringen, Episcopo Augustano amplissimo, Bibliothecae Academicae apud Ingolstadiensis Fundatori beneficentissimo . . . optimae recordationis debitaequae gratitudinis ergô facta, et apophoretorum loco Patribus Academicis oblata.* Idib. Decemb. Anno instauratae salutis 1591. Ingolstadii: Ex Typogr. Dav. Sartorii (5 Bl., 16 S., 1 Taf.); *Lebens-Beschluß Martini Eisengreinij, und von der Ingolstädtischen Bibliothec.* In: Parnassus Boicus, oder Neueröffneter Musenberg . . . 21. Unterredung. München 1726, S. 225—231; *Panegyris in laudem Reverendissimi . . . Episcopi Augustani Joannis Egolphi a Knöringen etc. Munificentissimi Fundatoris Bibliothecae Academicae Ingolstadiensis. Quam ad anniversarium ejusdem solemne in templo academico a.*

1745. Die 20. Decemb. ex cathedra dixit Ignat. Dominicus Cyriacus Schmid p. t. Bibliothecarius. Ingolstadii: Typ. Joannis Pauli Schleig, Typogr. Academ. (16 S.); *Struvii bibliotheca ed. Jugler.* 1754. T. I, p. 508—509; **Weishaupt**, Ad.: *Oratorio panegirica, quam in laudem Egolphi a Knoeringen* rec. Ingolstadii 1768; **Will**, Geo. Andr.: *Bemerkungen über einige Gegenden des kath. Deutschlands auf einer kl. gelehrten Reise gemachet.* Nürnberg 1778 (S. 30 ff.); *Annales Ingolstadiensis academiae. Inchoarunt Val ... Rotmarus ... et Jo ... Engerdus ... Emendavit, auxit, continuavit ... Jo ... Nep ... Mederer ...* Ingolstadii ... 1782. Pars I—IV, insbes. Pars IV, S. 339f.: *Litterae fundationis bibliothecae academicae;* **Gercken**, Ph. W.: *Reisen ...* 1783. I. Theil. S. 353—358; **Hirsching**, F. K. G.: *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands ...* Erlangen. Bd 1, 1786, S. 164—176. Bd 4, 1791, S. 101—106, 252—259; **Seemiller**, Seb.: *Geschichte der Universitäts-Bibliothek zu Ingolstadt. Ein historisch-liter. Versuch.* 1786 (unvollständig, nur 4 handschriftl. Seiten, Staatsbibl. München Cgm. 3218); Ders.: *Bibliothecae acad. Ingolstadiensis incunabula typographica seu libri ante a. 1500 impressi circ. 1400.* Fasc. 1—4. Ingolst. 1787—1792; Ders.: *Progr. theolog. notitiam continens de antiquissimo codice Msto latinam quatuor Evangeliorum versionem complectenti, et in bibliotheca academiae Ingolstad. adservato. Descripsit codicem, variantes ejusdem a vulgata lectiones inde a Marc. XII. 21. usque ad finem hujus Evangelii excerpsit et critice recensuit.* Ingolst. 1784; Ders.: *De latinorum bibliorum cum nota anni 1462 impressa duplici editione. Exercitatio bibliographico-critica.* Ingolst. 1785; **Veith**, F. A.: *Bibliotheca Augustana ... Aug. Vind. 1788. Alphabeth. IV, p. 15—16* (betr. Knoeringen); Verordnungen vom 21. 4. 1802 (Pflichtexemplare für die U.-B.) sowie vom 21. 3. 1827 (Besitz- und Rechtsverhältnisse der U.-B.), abgedr. in G. **Döllinger**: *Sammlung der ... Verordnungen.* Bd 9, Th. 1. München 1838. S. 247—252; **Günthner**, Seb.: *Geschichte der litterarischen Anstalten in Baiern.* Bd II. München 1810. S. 55—56, 185—188, 238—241; **Reithofer**, Frz. Dion.: *Kurzgefasste Geschichte der ehem. 8 Klöster zu Landshut.* Landshut 1810; Ders.: *Geschichte und Beschreibung der Universität in Landshut.* Landshut 1811 (über die Universitäts-Bibliothek, S. 189—201); **Braun**, Placidus: *Geschichte der Bischöfe von Augsburg.* Augsburg 1815. Bd 4, darin S. 4—7: Johann Egolphs (Bischof v. Augsburg) Stiftung für die Universität zu Ingolstadt (die Bibliothek besonders betr.) (1573); **Dibdin**, Th. Frogn.: *A bibliographical, antiquarian and picturesque Tour in France and Germany.* Vol. III. London 1821, S. 330—338; **Spengel**, S.: *Almanach der Ludwig-Maximilians-Universität.* Jahrg. 1, München 1828, insbes. S. 65—85 u. 150 bis 152; **Pertz**: *Die Hss. der Universitäts-Bibliothek zu München.* In: Archiv d. Ges. f. ältere deutsche Geschichtskunde. VII, 1839, S. 112ff.; **Massmann**, H. F.: *Die Xylographa d. kgl. Hof- u. Staatsbibliothek, sowie der kgl. Universitätsbibliothek in München.* In: Serapeum. 1841, S. 273—275; **Stadlbauer**, M.: *Über die Stiftung und älteste Verfassung der Universität Ingolstadt.* Rede. 1849; **Wiedemann**, Theodor: *Erinnerung an Dr. Frdr. Wimmer, Custos an d. k. Universitäts-Bibliothek zu München.* München 1855. In: 17. Jahresbericht des histor. Vereins von u. für Oberbayern für das Jahr 1854 (auch S.-Abdr.); Ders.: *Dr. Joh. Eck. Eine Monographie 1865* (vgl. insbes. S. 651 bis 653); *Annales almae literarum universitatis Ingolstadii olim conditae ... Landishutum ... Monachium translocatae post ... Mederer ... continuavit ... Mich. Permaneder ... Pars V ab anno 1772 ... ad annum 1826 incl.* Monachii 1859; **Pözl**, J.: *Über die Stellung der Studierenden an der Universität Ingolstadt im 1. Jahrh. ihres Bestehens. Rektoratsrede.* 1859; Ders.: *Rede zum Stiftungstage.* 1859; **Prantl**, C.: *Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität in Ingolstadt, Landshut, München.* 2 Bde. München 1872; **(Ruland)** *M. A. Harter.* In: Akad. Monatsschrift. Leipzig 1853 (dazu **Lindner** in der Allgem. Deutschen Biographie. Bd 10, 1879, S. 650f.); **v. Rothmund**, A.: *Über die Entwicklung des medizinischen Studiums an der Universität Ingolstadt, Landshut und München. Rektoratsrede.* 1884; **Rueppreeht**, Chr.: *Die Büchersammlungen der Universität München. Geschichtlich-statistisches Handbüchlein.* Regensburg 1892; Ders.: *Vermehrung der Universitätsbibliothek zu Landshut bzw. München aus den altbayerischen Klosterbibliotheken 1803.* In: Monatsschrift des Historischen Vereins von Oberbayern. 2. Jahrg., 1893; Ders.: *Mittheilungen über d. Handschriftensammlung der kgl. Universitätsbibliothek in München.* I. II. = Beilage zur Allgem. Zeitung. München 1894, Nr 211 u. 212; Ders.: *Die älteste Geschichte der Universitätsbibliothek München.*

In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 32. Jahrg., 1915, S. 21—28; **Günther, Sigm.**: *Joh. Eck als Geograph.* = Forschungen zur Kultur und Literaturgeschichte Bayerns. Bd 2, 1894; **v. Heigel, K. Th.**: *Die Verlegung der Ludwig-Maximilian-Universität nach München. Rektoratsrede.* 1897; **Schnorr v. Carolsfeld, H.**: *Umbauten in der Universitätsbibliothek München.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 16, 1899, S. 557—558; **Pfleger, (L.)**: *Rudolf Clenck. Ein Ingolstädter Professor des 16. Jahrhunderts.* In: Historisch-politische Blätter. 132. Bd, 1903, S. 45ff. u. 90ff.; **Ders.**: *Martin Eisengrein (1538—1578). Ein Lebensbild aus der Zeit der katholischen Restauration in Bayern.* Freiburg 1908; **Chronik** der *Ludwig-Maximilians-Universität München für das Jahr 1911/1912* (München 1912, S. 18 u. 19) *und für das Jahr 1912/13.* München 1913, S. 17—20; **Jahrbuch** *d. Ludw.-Maxim.-Univ. München* f. d. J. 1913/14. 1927, S. 12—13; f. d. J. 1914—1919. 1927, S. 209—13; f. d. J. 1925/26. 1926, S. 109—111; **Schaff, Jos.**: *Geschichte der Physik an der Universität Ingolstadt.* Erlangen 1912; **Schottenloher, K.**: *Jörg Wirffel, Buchbinder u. Pedell d. Univ. Ingolstadt* = Zentralbl. f. Bibliothekswesen. 34, 1917. S. 284—286; **Pfeiffer, Rud.**: *Neues von Glareanus.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 34, 1917, S. 284—286; **Baumeister, E.**: *Formschnitte des 15. Jahrh. in der Universitäts-Bibliothek München* = Einblattdrucke. Bd 51. Straßburg 1920; **Sensburg, Waldem.**: *Die Bayerischen Bibliotheken.* München (1926). S. 108—120. Zu vergleichen außerdem die Literatur üb. d. Universität selbst bei Erman-Horn, Bd 2 1904, S. 783—821; **Anstalten**, *die wissenschaftlichen der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Chronik zur Jahrhundertfeier... hrsg. v. Karl Alexander von Müller.* München 1926. S. 3—8; **Dölger, Franz**: *Regeln für die Benutzung des Publikumskatalogs der Universitäts-Bibliothek München. Zsgest. im Auftrage der Direktion.* München 1927: Gerber (16 S.).

α) Theologische Fakultät

***BIBLIOTHEK DES BIBLISCH-EXEGETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Überweisung d. Zeitschriftenreihen von GR. Dr. O. Bardenhewer.

LITERATUR: **Goettsberger** und **Sickenberger**: *Das biblisch-exegetische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 16—17.

***BIBLIOTHEK DES DOGMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

GESCHICHTE: Gegr. 1918.

BESTÄNDE: Schenkung v. Papst Pius XI. im Okt. 1923 ermöglichte die Anschaffung grundlegender Werke der mittelalterl. Theologie (Thomas von Aquin). Die Bibl. wird mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in der Weise ausgebaut, daß die grundlegenden Quellenwerke der mittelalterl. Scholastik u. Mystik und die deren Verständnis vermittelnden neueren literar- u. ideengeschichtlichen Untersuchungen u. die einschlägigen Fachzeitschriften des In- u. Auslandes im Laufe der Zeit angeschafft werden.

LITERATUR: **Grabmann**: *Das Dogmatische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 20—21.

***BIBLIOTHEK DES HOMILETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 3200 Bde. — Präsenzbibl. f. d. Mitgl.

GESCHICHTE: Gegr. 1864.

BESTÄNDE: Theoretische u. praktische Homiletik.

LITERATUR: **Weigl**: *Das Homiletische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 9—11.

***BIBLIOTHEK DES KANONISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

ALLGEMEINES: Bestand: über 2000 Bde. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Auf die Beschaffung von Quellenwerken wurde v. Anfang an bes. Bedacht genommen. 1918 Nachlaß der Bibl. des Seminargründers Prof. Dr. Heinrich Maria Gietl.

LITERATUR: **Eichmann**: *Das Kanonistische Seminar.* In: Fest- 1926. S. 17—18.

BIBLIOTHEK DES KIRCHENHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 3600 Bde; 24 Privaturkunden des 15., 16. u. 17. Jahrh.; 2 Hss. zu Übungszwecken.

GESCHICHTE: Gegr. aus eigenen Mitteln des Professors f. Kirchengeschichte Alois Knöpfler um 1895, der auch den weitaus größten Teil seiner Bibl. dem Seminar hinterließ.

LITERATUR: **Pfeilschifter**: *Das Kirchenhistorische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 11—15.

***BIBLIOTHEK DES MISSIONSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 40 Fachzeitschriften.

GESCHICHTE: Gegr. 1918.

BESTÄNDE: Spezialbibl. des Missionswesens, der Religionsgeschichte nichtchristl. Völker (bes. Ostasiens u. d. Kolonien).

LITERATUR: **Aufhauser**: *Das Missionswiss. Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 21.

BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCH-KATECHETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. München. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 599 Werke bzw. Zeitschriften (vielfach in einer Vielzahl von Bänden u. in einer Mehrzahl v. Ausgaben). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Autoren- u. Sachkat. in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

BESTÄNDE: Literatur über Volksschulpädagogik.

LITERATUR: **Göttler**: Das pädagogisch-katechetische Seminar. In: Festschrift 1926. S. 18—20.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR PATROLOGIE UND CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

ALLGEMEINES: Bestand: 160 Bde. — Gesondert: ca 3000 Diapositive.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

LITERATUR: **Zellinger**: *Das Seminar für Patrologie und christliche Archäologie.* In: Festschrift 1926. S. 21—22.

β) Juristische Fakultät

***BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN.**

GESCHICHTE: Gegr. mit Hilfe eines Vermächtnisses des 1877 gestorb. RR. Dr. Heinrich Hofmann.

LITERATUR: **Kisch**: Das Juristische Seminar. In: Festschrift 1926. S. 23—26.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR PAPYRUSFORSCHUNG (JURISTISCHE UND HISTORISCHE ABTEILUNG) DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1300 Bde. Lauf. Zeitschriften: 9. — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1909 (Seminar), seit 1923: Institut.

BESTÄNDE: Literatur über Papyrusforschung, Slg d. Papyruseditionen. Weitere besonders gepflegte Fachgebiete: Römisches Recht, Geschichte des Altertums seit Alexander dem Großen.

LITERATUR: Wenger u. Otto: *Das Institut für Papyrusforschung.* In: Festschrift 1926. S. 26—29.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR RECHTSVERGLEICHUNG AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3500 Buchbinderbde; etwa 900 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 1 (inländ.) u. 56 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Aufstellung im wesentl. nach den einzelnen Ländern. — Präsenzbibl. — Geö.: für die ca 15 Mitglieder des Inst. während der Öffnungszeit der Universitätslesesäle, im übrigen durch bes. Erlaubnis. — 1 Raum (10×5 m). — Zettelkat. nach Autoren, teilweise auch Schlagwortkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1916 mit dem Inst. auf Veranlassung von Geheimrat Dr. Ernst Rabel.

BESTÄNDE: Anfang 1926 die in Deutschland vollständigste Slg hinsichtlich des Privatrechts (einschließl. des Handelsrechts u. Zivilprozeßrechts) von Österreich, Frankreich, Belgien, Italien u. der Schweiz, zahlreiche fremdrechtliche Periodica u. Sammelwerke allgemein juristischen Charakters, Einzelschriften über intern. Privatrecht u. Rechtsvergleichung, nahezu vollzählige in- u. ausländ. Literatur über die privatrechtlichen Bestimmungen des Versailler Vertrags. Für das Privatrecht Spaniens, der Niederlande, Rußlands u. der Randstaaten, Griechenlands u. der Vereinigten Staaten von Amerika sind die wichtigsten Nachschlagewerke vorhanden.

LITERATUR: Rabel, Ernst: *Das Institut für Rechtsvergleichung.* In: Festschrift 1926. S. 29—31.

γ) Staatswissenschaftliche Fakultät

BIBLIOTHEK DES STAATSWIRTSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17, Univ., Zimm. 129—131].

ALLGEMEINES: Besitzer: Universität München. — Bestand (1. 12. 27): ca 8000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 6—700 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—12 U. u. 3—6 U. Die Besucherzahl schwankt zwischen etwa 50—180 tägl. — 1 Arbeitsraum, der zugleich als Handbibl. dient, ist vorhanden. Der Raum faßt etwa 60 Personen. — Namenkataloge, u. zw. 1 allg. in Kartothekform u. 8 spezielle, entsprechend der Einteilung der Bibl., in Buchform.

GESCHICHTE: Gegr. 1890/91 von Prof. Lujo Brentano, seither unter wechselnder Vorstandschaft der Ordinarii der Staatswirtschaftl. Fakultät. Seit 1910 besteht eine Aufsichtsbeamtenstelle etatsmäßig.

BESTÄNDE: Spezialbibl. für Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft u. Sozialpolitik, sowie Verkehrswesen u. Landwirtschaftsfragen. Der Gesellschaft der Freunde u. Förderer der Universität München ist es zu danken, daß die Lücken in der Literatur wenigstens einigermaßen ausgefüllt und die Bestände ergänzt werden können.

LITERATUR: Lotz, Weber u. v. Zwiedineck-Südenhorst: *Das Staatswissenschaftliche Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 32.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR STATISTIK UND VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Univ. — Spezialbibliothek. — Gesondert: Kleinere Slg allgem. nationalökonom. u. speziell sozialpolit. Literatur. — Bestand (3. 3. 27): ca 8500 Bde. Lauf. Zeitschriften 56 (inländ.) u. 24 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 10—1 U. u. 3—7 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 10—20. — 1 kl. Lesesaal, 1 Vorzimmer, 1 Dozentenzimmer. — Zugangskat. der einmalig. u. period. Veröffentlichungen; systemat. u. alphabet. Register in Zettelform.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt vor allem die statistische Literatur d. Deutschen Reiches, der Länder u. Gemeinden u. des Auslandes; weiterhin die wissenschaftl. Literatur auf d. Gebiete der Statistik u. der Versicherungswissenschaft, sowie versch. nationalökonom. Werke u. Zeitschriften.

LITERATUR: v. Zwiedineck-Südenhorst: *Das Seminar für Statistik und Versicherungswissenschaft.* In: Festschrift 1926. S. 33—34.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR WIRTSCHAFTSGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Univ. München. — Spezialbibl. — Gesondert: kl. Slg v. Urkunden. — Bestand (Febr. 27) ca 1200 Buchbinderbde; 9 Urkunden; 4 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs seit 1925: ca 50—60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur f. Seminarmitgl.). — Bibl. u. Lesesaal in einem Raum. — Alphabet. Zettelkat. nach Autoren u. Materien.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1921.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur mittelalterl. u. neueren Wirtschaftsgesch. Für das Mittelalter besitzt sie vornehmlich Werke zur dtsch. Wirtschaftsgesch. mit Berücksichtigung von deutschen Landschaften u. Städten. Daneben wird die mittelalterl. Wirtschaftsgeschichte, bes. Italiens, Frankreichs u. Hollands, gepflegt. Den Grundstock der Bibl. bilden die aus dem Nachlaß Prof. Rudolf Leonhardts († 19. Okt. 1918) der Univ.-Bibl. geschenkten u. dem Seminar leihweise überlassenen Bücher, sowie kleine Bestände aus d. staatswirtschaftl. Seminar. Zur Beschaffung u. Ergänzung der Bestände dient außer einem bescheidenen regelmäßigen Etat ein Stipendium der Spelman-Rockefeller-Memorial, das dem Seminar durch die Vermittlung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft überwiesen worden ist, sowie Spenden der Gesellsch. d. Freunde u. Förderer der Univ. München (Universitätsgesellschaft).

LITERATUR: Strieder: *Das Seminar f. Wirtschaftsgeschichte.* In: Festschrift 1926. S. 34—35.

BIBLIOTHEKEN DER FORSTLICHEN VERSUCHSANSTALT[1]

HANDBIBLIOTHEK DES BODENKUNDLICHEN INSTITUTES DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHSANSTALT MÜNCHEN [Amalienstraße 52].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Nur für d. Gebrauch des bodenkundl. Institutes bestimmt. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1878 mit der Gründung der Anstalt.

BESTÄNDE: Bodenkundliche Literatur.

[1] Vgl. *Die wissenschaftlichen Institute der Forstlichen Versuchsanstalt.* In: Festschrift 1926. S. 225—232.

HANDBIBLIOTHEK DES FORSTBOTANISCHEN INSTITUTES DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHSANSTALT MÜNCHEN [Amalienstraße 52].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Nur f. d. Gebrauch des forstbotanischen Institutes bestimmt. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1878 mit der Gründung der Anstalt.

BESTÄNDE: Forstbotanische Literatur.

LITERATUR: v. Tubeuf: *Das Institut f. Pflanzenpathologie u. forstliche Botanik.* In: Festschrift 1926. S. 227—230.

HANDBIBLIOTHEK DER FORSTTECHNISCHEN INSTITUTE DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHSANSTALT MÜNCHEN [Amalienstr. 52].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Nur f. d. Gebrauch der forsttechn. Institute bestimmt. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1878 mit der Gründung der Anstalt.

BESTÄNDE: Forsttechnische Literatur.

HANDBIBLIOTHEK DES METEOROLOGISCHEN INSTITUTES DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHSANSTALT MÜNCHEN [Amalienstraße 52].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Nur f. d. Gebrauch d. meteorolog. Institutes bestimmt. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1878 mit der Gründung der Anstalt.

BESTÄNDE: Meteorologische Literatur.

LITERATUR: Schmauß: *Das Institut f. Meteorologie u. Klimatologie.* In: Festschrift 1926. S. 232.

HANDBIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHSANSTALT MÜNCHEN [Amalienstr. 52].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Nur f. d. Gebrauch d. zoolog. Institutes bestimmt. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1878 mit der Gründung der Anstalt.

BESTÄNDE: Zoologische Literatur.

LITERATUR: Eidmann: *Das Institut f. angewandte Zoologie.* In: Festschrift 1926. S. 230—231.

d) Medizinische Fakultät

BIBLIOTHEK DER ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Pettenkoferstr. 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Univ. München. — Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bücher (ohne Zeitschriften u. Separata). Lauf. Zeitschriften: ca 40. — Systemat. Aufstellg. — Präsenzbibl. — 1 Lesesaal (nur für wissenschaftl. Arbeiter, nicht für Studenten zugänglich). — 2 Zettelkat. nach Autoren u. Gegenständen.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Anatomie u. Biologie. — Gute alte Bestände vom 18. u. 19. Jahrh. Moderne Zeitschriftenslg. Separata, im wesentlichen aus d. Beständen der Slg Th. Ludwig Wilhelm v. Bischoff, Nikolaus Rüdinger u. Johannes Rückert stammend (in 300 Pappkästen geordnet).

LITERATUR: Wassermann: *Die Anatomische Anstalt.* In: Festschrift 1926. S. 36—51.

INSTITUTS-BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK [Mathildenstr. 2a].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 1000 Buchbinderbde; ca 800 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.). — Jährl.

Zuwachs: ca 30 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur für Klinikangehörige bestimmt). — Kartothek u. Inventar.

BESTÄNDE: Augenheilkunde, daneben die wichtigsten Werke der übrigen Disziplinen der Medizin. — Aufbau: verschiedene Werke aus Nachlässen von früheren Klinikvorständen, insbes. Separatabdrucke.

LITERATUR: Wessely: *Die Ophthalmolog. Klinik.* In: Festschrift 1926. S. 104—106.

***BIBLIOTHEK DES CHIRURGISCH-KLINISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Nußbaumstr. 22].

BIBLIOTHEK DER DERMATOLOGISCHEN UNIVERSITÄTSKLINIK UND POLIKLINIK IN MÜNCHEN [Poliklinik, Pettenkoferstr. 8a].

***BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-FRAUENKLINIK** [Maistr. 11].

LITERATUR: Döderlein: *Die Universitäts-Frauenklinik.* In: Festschrift 1926. S. 237—241.

BIBLIOTHEK DER II. GYNÄKOLOGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Lindwurmstr. 2a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1.3.27): 840 Bde; 150 Demonstrationstafeln. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 40 Bde.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1884.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die neuerscheinenden Werke u. Zeitschriften auf d. Gebiete der Geburtshilfe u. Gynäkologie.

LITERATUR: Weber: *Die Zweite Gynäkologische Universitätsklinik.* In: Festschrift 1926. S. 103—104.

BIBLIOTHEK DES GERICHTLICH-MEDIZINISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Schillerstr. 25 (Gebäude der alten Anatomie)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (März 27): ca 800 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde.

GESCHICHTE: Gründungsjahr der Bibl. 1884, Gründungsjahr des Instituts 1909.

BESTÄNDE: Literatur üb. gerichtl. Medizin u. deren Nachbargebiete (soziale Versicherung, Medizinalpolizei, Kriminalistik usw.).

LITERATUR: Merkel: *Das Gerichtlich-Medizinische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 112—114.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Pettenkoferstr. 34].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 6—7000 Bde. — Präsenzbibl. — Benutzung nach Meldung beim Direktor.

LITERATUR: Kißkalt: *Das Hygienische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 72—78.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KINDERKLINIK UND POLIKLINIK [Lindwurmstr. 4].

BESTÄNDE: Literatur üb. Kinderheilkunde u. deren Grenzgebiete (Handbücher, Monographien; ferner 5 inländ., 2 ausländ. Spezialzeitschriften u. 2 medizinische Wochenschriften).

LITERATUR: v. Pfaundler: *Die Universitäts-Kinderklinik.* In: Festschrift 1926. S. 241—244.

*BIBLIOTHEK DER I. MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ziemssenstr. 1a].

*BIBLIOTHEK DER II. MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ziemssenstr. 1a].

*BIBLIOTHEK DES MEDIZINISCH-KLINISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ziemssenstr. 1a].

*BIBLIOTHEK DER ORTHOPÄDISCHEN KLINIK UND DES KRAUSSIANUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Harlachingerstr.].

LITERATUR: Lange: *Die Orthopädische Klinik und das Kraußianum.* In: Festschrift 1926. S. 245—246.

BIBLIOTHEK DER OTIATRISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Pettenkoferstr. 4a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität München. — Wissensch. Bibl. — Bestand: 953 Buchbinderbde; ca 3000 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 20—30 Bde. — Benutzung nur für die Zwecke der Klinik.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Nur Fachliteratur f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten — Nachlaß: Sedraische Bibl.

LITERATUR: Beck: *Die Otiatrische Klinik.* In: Festschrift 1926. S. 107 bis 111.

*BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Nußbaumstr. 26].

LITERATUR: Dormanns: *Das Pathologische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 79—85.

*BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Nußbaumstr. 28].

LITERATUR: Straub: *Das Pharmakologische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 85.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE UND RÖNTGENOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ziemssenstr. 13].

*BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES UND DER PHYSIOLOGISCHEN SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Pettenkoferstr. 12].

LITERATUR: Frank: *Das Physiologische Institut und die Physiologische Sammlung.* In: Festschrift 1926. S. 233—237.

*BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Pettenkoferstr. 8a].

*BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Nußbaumstr. 7].

LITERATUR: Kahn: *Die Psychiatrische und Nervenklinik.* In: Festschrift 1926. S. 106—107.

***BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Pettenkoferstr. 14a].

LITERATUR: Berten: *Das Zahnärztliche Institut.* In: Festschrift 1926. S. 111—112.

ε) Tierärztliche Fakultät

***BIBLIOTHEK DER TIERÄRZTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Veterinärstr. 6].

LITERATUR: Über d. sämtlichen Institute d. Tierärztl. Fakultät vgl.: C. Hahn u. Fr. Viandt: *Geschichte der K. B. Central-Tierarzneischule München 1790—1890. Festschrift zur Centenarfeier.* München 1890; *Jahresberichte der Central-Tierarzneischule München 1810/11—1888/89; Jahresberichte der Tierärztlichen Hochschule München 1889/90—1913/14; Tierärztliche Fakultät.* In: Festschrift 1926. S. 115—163.

BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR TIERZUCHT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Veterinärstr. 6/II].

BESTÄNDE: Literatur üb. allgem. Tierzuchtlehre sowie üb. Pferde-, Rinder-, Schweine-, Schaf- u. Ziegenzucht u. verwandte Gebiete. Von den auf den einschlägigen Gebieten in den letzten 20 Jahren in deutsch. Sprache erschienenen Werken u. Abhandlungen besitzt die Bücherei die meisten; auch ältere Werke sowie Zeitschriften sind in beträchtlicher Zahl vorhanden.

ζ) Philosophische Fakultät. I. Sektion

BIBLIOTHEK DES ÄGYPTOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität (Ludwigstr.)].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (28. 7. 1926): 344 Bde. Lauf. Zeitschriften: 1 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Präsenzbibl., die nur ausnahmsweise ausleiht.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

BESTÄNDE: Ägyptologie in ihren verschiedenen Zweigen (Sprache, Geschichte, Kunstgeschichte). Aufbau: Geldüberweisungen durch das Rektorat, die Gesellschaft der Freunde der Universität sowie einzelne Gönner, ferner Bücherschenkungen von Gelehrten des Inlands u. Auslands u. verschiedenen deutschen Verlegern.

LITERATUR: Spiegelberg: *Das Seminar für Ägyptologie.* In: Festschrift 1926. S. 183—184.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALTE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 950 Bde. Lauf. Zeitschriften: 2 (die übrigen Altertums-Zeitschriften gemeinsam mit dem räumlich vereinigten Sem. f. klass. Philos.). — Jährl. Zuwachs: ca 40 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.

LITERATUR: Otto: *Das Seminar für alte Geschichte.* In: Festschrift 1926. S. 175—177.

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Galeriestr. 4].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Im gleichen Gebäude u. unter gleicher Verwaltung befindet sich das Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, das jedoch nicht der Universität, sondern der Verwaltung der wissenschaftl. Sammlungen des Staates untersteht. — Bestand (5. 8. 26): 10762 Bde enthaltende 7643 Druckwerke; 30 Karten u. Kartenwerke. Lauf. Zeit-

schriften: 22 (inländ.) u. 35 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—250 Bde. — Pflichtexemplare: archäolog. Diss. der Univ. München. — Aufstellung des Raummangels wegen nach Formaten. — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—12 U. u. 3—6 U., Sa. 9—1 U.; durchschnittl. 10 Besucher tägl. — 2 öffentliche, ein nichtöffentlicher Arbeitssaal, in denen die Bibl. als Handbibl. aufgestellt ist. — Alphabet. Zettelkat.; Standortszettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1867 von H. Brunn. 1894 (nach Brunns Tode) von A. Furtwängler in das Museum für Abgüsse am Hofgarten (Galeriestr.) überführt.

BESTÄNDE: Klass. Archäologie mit beschränkter Berücksichtigung der Grenzgebiete. Rarissima: Griechenland von G. H. Lolling (Erster Entwurf zu „K. Baedekers Griechenland, Handbuch für Reisende", der sog. Urbaedeker. Vgl. H. Bulle, Orchomenos I, S. 116, 2 u. 117. Athenische Mitteilungen 1894, S. XII u. die geographischen Artikel F. Böltes in Pauly-Wissowas Real-Encyclopädie) 1877—78. Rara: Notiziario archeologico. Anno I Fasc. 1, 2. Roma 1915. Stiftungen: von James Loeb: Nachlaß Furtwängler (antike Autoren); Loeb Classical Library. 1917 Nachlaß Friedrich Hauser (Rom): Zuwachs 3621 Druckwerke in 4310 Bdn. Hierunter viele seltene archäolog. Werke vom 16.—18. Jahrh.

LITERATUR: Wolters: *Das Archäologische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 173—175.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ARISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität, Ludwigstr. 17, Zimmer 324].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (31. 7. 26): rd 1700 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wie die Universität. — 1 Saal.

GESCHICHTE: Gegr. 1909.

BESTÄNDE: Ind. u. iranische Philologie (Sammelwerke, Biographisches, Periodica, Grundriß der Indo-Ar. Philologie; Sanskrit; Geschichte, Kultur-, Literatur- u. Religionsgeschichte; Pāli; Prākrit; Moderne ind. Sprachen; Zentral- u. Ostasien sowie sonstige Kultureinflußgebiete Indiens; Iranica; Indogermanica u. Semitica; Archäologie, Kunst; Wörterbücher).

LITERATUR: Oertel: *Das Seminar für arische Philologie.* In: Festschrift 1926. S. 183.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (7. 3. 27): ca 5000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 36 mit ca 900 Bdn, ältere Zeitschriften mit ca 300 Bdn. — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittl. Zahl d. Besucher im Semester: 230. — 3 Lesezimmer (darunter 1 Vortragssaal) u. das Direktionszimmer. — Alphabet. Zettelkat., Signatur-Zettelkat., Inventarkat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1874 (1892). Das Seminar f. Deutsche Philologie ist aus d. 1874 gegr. Seminar für Neuere Sprachen hervorgegangen; in diesem Seminar schuf Oskar Brenner eine germanistische Handbibliothek zum Gebrauch f. sprachl. Übungen, die sich jedoch nur auf das Mittelalter erstreckten. Im Jahre 1892 wurde von dem Seminar f. Neuere Sprachen das Seminar f. Deutsche Philologie abgetrennt. — Der Grundstock der skandinav. Abtlg wurde 1924 von Adolf Noreens Erben gespendet.

BESTÄNDE: Die Bibl. zerfällt in eine ältere u. eine moderne Abtlg. Die ältere Abtlg (Sprache u. Literatur bis 1500) enthält: Grammatiken, Wörterbücher, Zeitschriften, Bibliographien, Texte, Literaturgeschichten, Kulturgeschichte, Volkskunde. Werke üb. Niederdeutsch, Gotisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Skandinavisch, Englisch, Mittelfranzösisch, Latein,

Mappenwerke: Atlanten, Dialektgeographie, Bildertafeln zur Literaturgeschichte. Die moderne Abtlg (Sprache u. Literatur seit 1500) enthält: Grammatiken, Wörterbücher, Zeitschriften, Bibliographien, Texte, Literaturgeschichten.

LITERATUR: Hartl, Eduard: *Das Seminar für Deutsche Philologie*. In: Festschrift 1926. S. 186—189.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ENGLISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (März 27): ca 5000 Buchbinderbde; 10 Wandkarten u. -tafeln. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 100. — 1 kl. Lesesaal. — Zuwachskat. (Inventarverzeichnis); systemat. Kat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1876 bzw. 1912 (bis dahin mit d. Bibl. des Roman. Sem. vereinigt).

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt zunächst eine Anzahl von Werken über indogermanische sowie gemeingerman. (besond. gotische u. altnordische) Sprach-, Literatur- u. Kulturwissenschaft, sodann (z. T. kommentierte) Textausgaben englisch. Autoren aus ält., mittl. u. ganz bes. neuer. Zeit, weiterhin Werke, die die Geschichte der engl. Literatur zum Gegenstand haben, sei es in Gesamtdarstellungen, sei es in Ausschnitten, welch letztere entweder einzelne Zeitabschnitte oder einzelne Gattungen behandeln. Neben den literatur- nehmen die sprachwissenschaftl. Werke einen größeren Raum ein; ebenso sind den beiden wichtigsten Nebendisziplinen der Literatur- u. Sprachwissenschaft, nämlich der Metrik u. Phonetik, mehrere Werke gewidmet. Desgleichen sind deskriptive Grammatiken der engl. Sprache sowie praktische Lehrbücher vertreten; besonders gut ist ferner das Seminar ausgestattet mit Wörterbüchern, namentlich etymologischen. Von amerikan. Literatur findet sich, dank größerer Zuwendungen durch Prof. Spingarn u. die Deutsche Akademie, eine ziemlich reichliche Auswahl. Neben literatur- u. sprachwissenschaftl. Werken besitzt die Bibl. auch solche, die auf die engl. Kulturkunde Bezug haben. Kleinere Abtlgn der Bibl. sind ferner der reinen Germanistik, der Keltistik sowie der Romanistik gewidmet. Während des Jahres 1926 wurde außerdem der Grundstock zu einer ca 800 Stück umfassenden Lichtbilderslg gelegt.

LITERATUR: Förster: *Das Seminar für englische Philologie*. In: Festschrift 1926. S. 189—190.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität München. — Spezialbibl. — Sonderabtlg für histor. Hilfswissenschaften. — Bestand: 6—7000 Bde; etwa 500 kl. Schriften (Diss. usw.); 3 Karten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 2—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Tägl. 30—50 Benutzer. — 2 mittelgroße u. 1 kl. Lesesaal; 1 Dozentenzimmer. — Zettelkat. zum allgem. Gebrauch.

LITERATUR: Günter: *Das Historische Seminar*. In: Festschrift 1926. S. 193—199.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 5. 28): ca 1580 Bde, dazu ca 650 von der Univ.-

Bibl. München leihweise überlassene Bde, ca 850 kl. Abhandlungen, ca 170 Einzellieferungen. Lauf. Zeitschriften: 18 (darunter 5 ausländ.). — Jährl. Zuwachs (Durchschnitt d. J. 1922—27): ca 300 Nrn. — Aufstellung nach Sprachen. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Tägl. Benutzer: 10—20. — 1 Raum. — Zuwachsverzeichnis, Standortskat., alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1909.

BESTÄNDE: Indogermanische Sprachwissenschaft u. indogermanische (alte u. neuere) Einzelsprachen; einzelnes üb. außerindogerman. Sprachen. Prinzipielle Werke zur Sprachwissenschaft u. Sprachphilosophie. Hilfsdisziplinen (Archäologie usw.). Erworben aus Staatsmitteln u. gelegentlichen Stiftungen d. Notgemeinschaft d. Dtsch. Wiss., d. Gesellsch. d. Freunde u. Förderer der Ludwig-Maximilians-Universität München usw.

LITERATUR: Sommer: *Das Seminar für indogermanische Sprachwissenschaft.* In: Festschrift 1926. S. 182—183.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): ca 10000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 10. — Jährl. Zuwachs: ca 180 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 2 Arbeitssäle. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1812.

BESTÄNDE: Literatur üb. klass. Philologie u. ihre Hilfswissenschaften.

LITERATUR: Rehm: *Das Seminar für klassische Philologie.* In: Festschrift 1926. S. 168—173.

BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität, Ludwigstr. 17].

ALLGEMEINES: Förd. Verein: Verein der Freunde des Kunsthistorischen Seminars München. — Kunstgeschichtl. Spezialbibl. — Gesondert: Photographien-Slg. — Bestand: ca 3000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Alphabet. Aufstellung nach Autoren. — Präsenzbibl. — Geö.: während des Semesters werktags 8—1 U. u. 3—8 U. (nur für Studierende). Tägl. 50 Besucher. — 1 Seminarraum. — Sachkat.; Autorenkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1803.

BESTÄNDE: Kunstgeschichtliche Literatur. Die Bibl. beschränkt sich auf die Anschaffung nur der wichtigsten Literatur. Besonderer Wert wird auf die Sammlung von Photographien gelegt.

LITERATUR: Wolters: *Das Kunsthistorische Seminar und die Kupferstichsammlung.* In: Festschrift 1926. S. 199—203.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR LATEINISCHE PHILOLOGIE DES MITTELALTERS AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 650 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 1. — Jährl. Zuwachs: 25 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (räumlich verbunden mit d. Bibl. d. Seminars f. klass. Philologie). — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

BESTÄNDE: Literatur üb. latein. Philologie d. Mittelalters, Paläographie u. Geistesgeschichte des Mittelalters.

LITERATUR: Lehmann: *Das Seminar für lateinische Philologie des Mittelalters.* In: Festschrift 1926. S. 181—182.

BIBLIOTHEK DES MITTEL- UND NEUGRIECHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (30. 8. 26): ca 2500 Buchbinderbde; ca 6200 kl. Schriften (Diss. usw.); ca 500 Photographien griechischer Hss.; ca 700 Diapositive f. Vorlesungen üb. byzantinische Kunst u. Archäologie. Lauf. Zeitschriften: ca 30 (inländ.) u. ca 30 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—8 U. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1898.

BESTÄNDE: Gesammelt wird alle Lit., die sich auf die Kultur des byzantinischen Reiches (325—1453) bezieht (Lit., Sprache, Theologie, Geschichte, Kunst usw.). Außerdem die Lit., die sich auf das moderne Griechentum bezieht, mit besonderer Berücksichtigung der neugriechischen Sprache. Für paläograph. u. diplomat. Übungen sammelt das Seminar Photographien aus griech. Hss. des Mittelalters u. der neueren Zeit u. stellt sie den Forschern zur Verfügung. — Den stärksten Zuwachs erfuhr die Bibl. durch die testamentarische Schenkung der Privatbibl. des Gründers des Seminars Karl Krumbacher († 1909). Für die Vermehrung des Bücherbestandes ist die Verbindung des Seminars mit der Redaktion der Byzantinischen Zeitschrift von besonderem Wert.

LITERATUR: Heisenberg, A.: *Karl Krumbacher.* In: Allgäuer Geschichtsfreund N. F. 24 (1925). S. 1—26; Ders.: *Das Seminar für mittel- und neugriechische Philologie.* In: Festschrift 1926. S. 177—180.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN MÜNZSAMMLUNG [Alte Akademie, Maxburgstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 4800 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. von Herzog Albrecht V. von Bayern im J. 1571.

LITERATUR: Habich: Die Staatliche Münzsammlung. In: Festschrift 1926. S. 248—253.

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Geö.: Werktägl. 8—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

LITERATUR: Sandberger: *Das Musikwissenschaftliche Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 203—204.

BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17, Zimmer 152].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): 1069 Nrn mit rd 1400 Bdn. — Jährl. Zuwachs: ca 40 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. In erster Linie für Studierende. — Geö.: werktags 8—1 U. u. 3—8 U. — Arbeitszimmer: 42 Sitzplätze. — Sachkat. alphabet. geordnet.

GESCHICHTE: Gegründet mit dem Pädagog. Seminar durch Fr. W. Förster; in d. jetzigen Gestalt in eigenem Raum seit 1920 angelegt u. durchgeführt. Besonders verdient durch Schenkungen des verstorb. Verlagsbuchhändlers Richard Quelle (Verlag Quelle u. Meyer, Leipzig).

BESTÄNDE: Nachschlagewerke; Geschichte d. Erziehung u. d. Pädagogik; systemat. Pädagogik u. pädagog. Klassiker; Methodik der Fächer u. Schulgattungen; pädagog. Psychologie; unschulische Erziehung.

LITERATUR: Fischer: *Das Pädagogische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 166—168.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17].

ALLGEMEINES: Philosophische Spezialbibl. — Bestand (15. 8. 26): 3530 Nummern mit 4410 Bdn. — Jährlicher Zuwachs: etwa 60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 9—1 U. u. 3—6 U. Durchschnittl. Besucherzahl pro Tag während des Semesters: 25. — 1 Arbeitszimmer, Größe ungefähr 12×7 m; 1 Vorstandszimmer, Größe ungefähr 12×3,50 m. — 1 Autorenkat.; 1 Sachkat. (beide alphabetisch geordnet); 1 Kat. der fortlaufenden Anschaffungen (Inventar).

GESCHICHTE: Gegründet durch Ministerial-Entschließung vom 3. 12. 1912 auf Antrag von Prof. Dr. Freiherr von Hertling vom W.-S. 1908 und Prof. Dr. Baeumker vom August 1912. Bibliotheksräume in der Universität.

BESTÄNDE: Geschichte der Philosophie, vorzüglich des Mittelalters; daneben alle systematischen philosophischen Disziplinen. — Unter den Schenkungen ragt hervor d. Nachlaß von Prof. Dr. Karl Güttler in München: Werke zur Geschichte der Philosophie und philosophischen Systematik.

LITERATUR: Geyser u. Becher: *Das Philosophische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 164—165.

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17].

ALLGEMEINES: Besitzer: Universität München. — Instituts-Bibl. — Bestand (1. 12. 27): 3700 Bde; 100 Sonderdrucke. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 1 Lesesaal. — 1 Sachkat. (Kartothek); 1 Verfasserkat. (Kartothek); 1 Inventarbuch.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde zusammen mit d. 1913 zum Institut erweiterten Psychologisch. Sem. 1894 gegründet u. ist seit d. Übernahme des Instituts durch GR. Prof. Dr. Erich Becher, 1916, stark ausgebaut worden.

BESTÄNDE: Psychologie, Philosophie u. Naturwissenschaften. Anschaffungen werden ermöglicht durch den Institutsetat, die Nordhoff-Jung-Spende u. durch Zuwendungen der Münchener Universitäts-Gesellschaft.

LITERATUR: Becher u. Geyser: *Das Psychologische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 165—166.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ROMANISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

LITERATUR: Lerch: *Das Seminar für romanische Philologie.* In: Festschrift 1926. S. 191—192.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SEMITISTIK, VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE UND ISLAMWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): fast 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — 3 Zettelkataloge (Vervielfältigung der Zettel durch Durchschlag), alphabet., systemat. u. Zugangsverzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. Ende d. 70er Jahre. Seit 1926 in Erweiterung u. Neueinrichtung begriffen.

LITERATUR: Hommel: *Das Seminar für semitische Philologie.* In: Festschrift 1926. S. 184—186.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SLAVISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 27): ca 3500 Buchbinderbde. — Jährl. Zu-

wachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. — 1 großer Lesesaal. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkat. u. Realzettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

BESTÄNDE: Literatur über slav. Philologie u. deren Hilfswissenschaften.

LITERATUR: Berneker: *Das Seminar für slavische Philologie.* In: Festschrift 1926. S. 193.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE [Maximilianstr. 26].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 4000 Bde. — Zutritt nach persönlicher Anmeldung bei d. Direktion.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Völkerkunde, Handwerk u. Kunst außereuropäischer Völker.

LITERATUR: Scherman: *Das Museum für Völkerkunde.* In: Festschrift 1926. S. 257—261.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ZEITUNGSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Prof. Dr. d'Ester, München, Universität].

ALLGEMEINES: Besitzer: Prof. Dr. d'Ester. — Spezialbibliothek. — Sondersammlungen: Lichtbildslg von 3400 Stück. Porträts aus d. Pressewesen. — Photogr. Atelier. — Bestand (1. 7. 27): 6348 Buchbinderbde; 1820 kl. Schriften (Diss. usw.); 35 Karten; 350 Zeitungen. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1906. Als Leihgabe z. Z. dem Institut für Zeitungswissensch. der Univ. München zur Verfügung gestellt.

BESTÄNDE: Die Bibl. will die flüchtige, stark vernachlässigte Lit. üb. das gesamte Zeitungswesen u. alle Fragen d. öffentl. Meinung des In- u. Auslandes festhalten. Sie enthält zahllose versteckte Aufsätze üb. Pressewesen aus alten u. neuen Zeitungen u. Zeitschr. Eine Slg von typischen Erscheinungsformen d. Zeitung soll ein Bild von d. Entwicklung des Zeitungswesens bieten. Eine Zeitungsausschnittslg von 500000 Ausschnitten (begonnen 1907) ist in üb. 2000 Mappen nach Schlagworten geordnet: Ausschnitte üb. die Presse des In- u. Auslandes.

LITERATUR: d'Ester, Karl: *Das Institut für Zeitungswissenschaft.* In: Festschrift 1926. S. 205; Ders.: *Das Institut für Zeitungsforschung an der Univ. München.* In: Zeitungs-Verlag. Jg. 28. 1927, Nr 45. S. 2569—2574.

η) Philosophische Fakultät. II. Sektion

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ALLGEMEINE UND ANGEWANDTE GEOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Neuhauser Str. 51, Wilhelm-Gebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Nur f. Fachleute u. Studierende der Geologie, Paläontologie u. Geographie benutzbar.

BESTÄNDE: Geologische, stratigraphische u. petrograph. Fachliteratur, Zeitschriften, Kartenwerke.

LITERATUR: Kaiser: *Die Staatssammlung und das Institut für allgemeine und angewandte Geologie.* In: Festschrift 1926. S. 295—297.

BIBLIOTHEK DES ANTHROPOLOGISCHEN INSTITUTES UND DES ANTHROPOLOGISCH-PRÄHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Neuhauser Str. 51 III (Alte Akademie)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörden: Ludwig-Maximilians-Universität u. Verwaltg d. Wissenschaftl. Slgn des Staates. — Bestand (Frühjahr 27): ca 2700 Bde u. ca 4—5000 Separata. — Aufstellung nach dem System Rudolf Martins. — Die Bibl. dient hauptsächl. den Studierenden der Anthropologie.

Auswärt. Besuchern steht sie zur Benutzung im Institut zur Verfügung. — Geö.: tägl. in den üblichen Bureaustunden. — Autoren- u. Sachkat.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die Bücherei d. Anthropolog. Institutes u. die der Anthropologisch-Prähistor. Staatsslg. Sie enthält fast ausschließlich Werke aus dem Gebiete der Anthropologie.

LITERATUR: Gieseler: *Das Anthropologische Institut und das Anthropologisch-Prähistorische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 223—224.

BIBLIOTHEK DER ANTHROPOLOGISCH-PRÄHISTORISCHEN SAMMLUNG DES STAATES [Neuhauser Str. 51/III (Alte Akademie)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Verwaltung d. Wissenschaftl. Slgn des Staates. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 600 Bde; 110 z. T. vollständige Zeitschriftenreihen (70 deutsche, 40 ausländ.); gegen 2500 kl. Schriften, Sonderdrucke. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Autoren- u. Sachkat.

GESCHICHTE: Bis 1922 mit der Bibl. des Anthropolog. Instituts u. der Anthropologischen Slg verbunden.

BESTÄNDE: Literatur üb. Vor- u. Frühgeschichte unter besonderer Berücksichtigung Bayerns.

LITERATUR: Birkner: *Die Anthropologisch-Prähistorische Sammlung.* In: Festschrift 1926. S. 315—320.

BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN BIOLOGISCHEN VERSUCHSANSTALT FÜR FISCHEREI MÜNCHEN [Veterinärstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Staatsminist. f. Unterricht u. Kultus. — Spezialbibl. (Handbibl. f. d. Angestellten d. Anstalt). — Bestand (1. 3. 27): ca 1000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1897.

LITERATUR: Demoll: *Die Biologische Versuchsanstalt für Fischerei und das Hofer-Institut Wielenbach.* In: Festschrift 1926. S. 247—248.

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN GARTENS** [Nymphenburg].

LITERATUR: Kupper: *Der Botanische Garten.* In: Festschrift 1926. S. 287—288.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN LABORATORIUMS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Menzingerstr. 13] s. Bibl. des Pflanzenphysiologischen Instituts, S. 573.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN MUSEUMS (HERBARIUM) IM BOTANISCHEN INSTITUT [Nymphenburg, Menzingerstr. 13].

BESTÄNDE: Literatur üb. Systematik, Anatomie, Pflanzengeographie.

LITERATUR: Radlkofer: *Das Botanische Museum.* In: Festschr. 1926. S. 279—287.

***BIBLIOTHEK DER BOTANISCHEN SAMMLUNG** [Nymphenburg].

LITERATUR: Radlkofer: *Die Botanische Sammlung.* In: Festschrift 1926. S. 218—220.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN LABORATORIUMS DES STAATES [Arcisstr. 1].

BESTÄNDE: Die Bibl. besitzt alle bekannteren Werke der Chemie, auch der Mineralogie u. Physik. Sie ist im Besitze der bedeutendsten deutschen, englischen, französischen, italienischen u. japanischen Fachzeitschriften.

LITERATUR: Wieland: *Das Chemische Laboratorium des Staates.* In: Festschrift 1926. S. 266—271.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Ludwig-Maximilians-Universität. — Bibl. f. allgem. Geographie u. Länderkunde samt deren Hilfswissenschaften. — Gesondert: Kartenslg (Spezialkarten namentl. deutsch. Länder, noch unvollständig). — Bestand (Nov. 27): ca 4000 Buchbinderbde; eigene Separata- u. Dissertationenslg; ca 3000 Spezialkartenblätter; ca 100 Wandkarten; ca 500 Lichtbilderdiapositive; 10 Reliefs; 5 Globen; zahlreiche Panoramen u. Photographien. Lauf. Zeitschriften: 28 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tage: 40. — 1 großer Bibl.-, 3 weitere kleinere Räume. — Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1893.

Bestände: Die Bibl. verfügt üb. die wichtigsten Erscheinungen der deutsch. wissenschaftl. Geographie. Besondere Pflege erfahren die Polarforschung u. die Länderkunde von Asien. Daneben sind auch zahlreiche Schriften üb. Nordamerika vorhanden. Durch Schenkungen (Nachlaß Mayr, v. Wolf u. Merzbacher, auch durch die Stiftung P. P. v. Bauer) wurden die Bestände des öfteren ergänzt. Seit 1925 besteht am Institut die „von Drygalski-Stiftung", aus deren Mitteln weitere Ergänzungen der Institutsbibl. durch hier erfolgte Publikationen zu erwarten sind.

Literatur: v. Drygalski: *Das Geographische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 221—223.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Universität, Ludwigstr. 17].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Slg mathematischer Modelle. — Bestand (20. 7. 26): 1305 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 16 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Präsenzbibl. — Benutzung nur für Dozenten u. Studierende der Universität. — 1 Lesezimmer. — Inventar- u. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1856.

Literatur: Perron, Carathéodory, Tietze: *Das Mathematische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 206.

BIBLIOTHEK DER BAYER. MINERALOGISCHEN STAATSSAMMLUNG UND DES MINERALOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Neuhauser Str. 51 (Mineralog. Staatssammlung)].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Zahlreiche Bilder der berühmteren mineralog. u. kristallograph. Autoren. — Bestand (23. 7. 26): ca 3000 Bde; ca 16000 kl. Schriften (Diss. usw.); ca 200 geolog. Karten. Lauf. Zeitschriften: ca 50. — Präsenzbibl. — Zettelkat.

Bestände: Die Bibl. ist vorwiegend mineralogisch-kristallographisch, z. T. chemisch oder geologisch-petrographisch.

Literatur: Goßner: *Die Mineralogische Staatssammlung u. d. Mineralogische Institut der Universität.* In: Festschrift 1926. S. 292—295.

BIBLIOTHEK DER STAATSSAMMLUNG FÜR PALÄONTOLOGIE UND HISTORISCHE GEOLOGIE [Neuhauser Str. 51].

Allgemeines: Spezialbibl. f. die Zwecke d. Univ.-Instit. u. d. Staatsslg. — Präsenzbibl.

Bestände: Literatur aus d. Gesamtgebiet der Paläontologie u. Stratigraphie etwa seit den 40er Jahren des vor. Jahrh., jedoch nicht vollständig. Lauf. Zeitschriften Deutschlands u. mehrere ausländ., gleichfalls ohne Vollständigkeit, da die Mittel zur Beschaffung äußerst beschränkt sind.

LITERATUR: Broili: *Die Staatssammlung u. das Institut für Paläontologie und historische Geologie.* In: Festschrift 1926. S. 297—300.

***BIBLIOTHEK DES PFLANZENPHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Menzingerstr. 13].

GESCHICHTE: Gegr. 1862.

LITERATUR: Kupper: *Das Pflanzenphysiologische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 289—290.

BIBLIOTHEK DER PHARMAKOGNOSTISCHEN SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Menzingerstr. 13] s. Bibl. des Pflanzenphysiologischen Instituts, S. 573.

BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTES UND LABORATORIUMS FÜR ANGEWANDTE CHEMIE DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Karlstr. 29].

ALLGEMEINES: Besitzer: Universität München. — Spezialbibl. — Bestand (1. 12. 27): 1500 Buchbinderbde; 638 kl. Schriften. — Jährl. Zuwachs: etwa 30 Bde. — Die Bibl. ist eine Ausleihebibl. für d. Studierenden u. Mitglieder des Institutes. — Geö.: 8—9¹/ U., 4½—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Chemie und Pharmazie.

LITERATUR: Paul: *Das Pharmazeutische Institut u. d. Laboratorium für angewandte Chemie.* In: Festschrift 1926. S. 211—218.

***BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN** [Universität].

LITERATUR: Wien: *Das Physikalische Institut u. das Physikalische Seminar.* In: Festschrift 1926. S. 207—211.

BIBLIOTHEK DER STERNWARTE UND DES ERDMAGNETISCHEN OBSERVATORIUMS [Bogenhausen bei München].

GESCHICHTE: Gegr. 1816.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält in möglichster Vollständigkeit alle Werke auf astronomischem u. geophysikalischem Gebiete.

LITERATUR: Wilkens: *Die Sternwarte d. Staates.* In: Festschrift 1926. S. 261—266.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR THEORETISCHE PHYSIK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Ludwigstr. 17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Generalkonservatorium der wissenschaftl. Sammlungen des Staates. — Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 1926): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 30 Bde. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Jederzeit für Seminar-Mitglieder. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Ursprünglich Handbibl. der Math.-physik. Sammlung des Staates, in dem Gebäude der Akademie der Wiss., Neuhauser Str. 51. 1908 in die Universität verbracht u. den Studenten zugänglich gemacht.

BESTÄNDE: Hauptsächlich moderne Lehrbuch- u. Forschungs-Literatur über Physik u. Mathematik. — Die Bibl. wird durch amerikanische Freunde unterstützt (Prof. J. Kunz, Urbana, Dr. P. Foote, Washington).

LITERATUR: Sommerfeld: *Das Institut für Theoretische Physik.* In: Festschrift 1926. S. 290—292.

***BIBLIOTHEK DER UNTERSUCHUNGSANSTALT FÜR NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL** [Karlstr. 29].

LITERATUR: **Paul** u. **Arnold**: *Die Untersuchungsanstalt f. Nahrungs- und Genußmittel.* In: Festschrift 1926. S. 271—278.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN [Neuhauser Str. 51 (Alte Akademie)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität. — Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 9 (ausländ.). — Aufstellung nach allgemeinbiologischen Gesichtspunkten.

GESCHICHTE: Die Bibl. ging hervor aus d. Bibl. der zoolog. Slg, von der sie 1908 abgetrennt wurde. Letztere behielt die rein systemat. Werke.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Allgemeine Zoologie.

LITERATUR: **Balß**: *Die Zoologische Staatssammlung u. das Zoologische Institut.* In: Festschrift 1926. S. 300—315.

BIBLIOTHEK DER ZOOLOGISCHEN STAATSSAMMLUNG [II, C 7., Neuhauser Str. 51 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Direktion d. Zoolog. Staatssammlung. — Spezialbibl. — Bestand (1926): etwa 6000 Buchbinderbde; einige tausend kleine Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: etwa 15 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100—200 Bde. — Präsenzbibl. — Benutzung nur innerhalb der Zoolog. Staatssammlung durch die daselbst beschäftigten wiss. Personen. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. in ihrer jetzigen Form ist hervorgegangen durch Abgabe der nicht-systemat. Werke an die Bibl. des Zoolog. Instituts der Universität München i. J. 1908.

BESTÄNDE: Gesammelt wird die gesamte zool. Literatur der systematisch-biolog. Richtung. Den Grundstock bildete die wertvolle Bibl. des Herzogs Maximilian v. Leuchtenberg († 1852); durch Erbschaft kamen hinzu die Bibliotheken von F. Kriechbaumer, Cl. Müller-Dresden, v. Seidlitz, Fruhstorfer. Gewachsen ist die Bibl. dann besonders durch den Tauschverkehr mit Schriften des Instituts sowie durch Schenkungen der wiss. Beamten der Zool. Staatssammlung, vor allem von Hertwig, Doflein, Zimmer, Döderlein u. a., ferner des Fürsten von Monaco, des Museum Comp. Zool. Cambridge Mass. U. S. A., des British Museum, London, u. v. a.

LITERATUR: **Balß**: s. oben Zool. Institut.

ϑ) Der Universität angegliederte Stiftungsanstalten

***BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSANSTALT FÜR LEBENSMITTELCHEMIE** [Karlstr. 29].

LITERATUR: **Paul**: *Die Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie in München.* In: Festschrift 1926. S. 322—328.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSANSTALT FÜR PSYCHIATRIE (KAISER-WILHELM-INSTITUT) [Bavariaring 46].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 25300 Nrn. Lauf. Zeitschriften: 44. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—12 U. u. 2—6 U. — 1 Arbeitsraum. — Autoren- u. Sachkat.

GESCHICHTE: Gegr. im April 1917.

BESTÄNDE: Literatur üb. Psychiatrie u. deren Hilfswissenschaften. Den Grundstock der Bibl. bildet die Büchersig der Laehr-Stiftung, welche nament-

lich f. d. Geschichte der Psychiatrie bedeutsame Werke in großer Vollständigkeit enthält. Durch die aus dem Nachlaß von Brodmann, Alzheimer, Nißl u. Kraepelin, sowie von anderer Seite geschenkten Werke erfuhr die Bücherei eine wesentliche Erweiterung. Durch Ankauf wichtiger Bücher wird die Bibl. ständig ergänzt.

LITERATUR: **Kraepelin:** *Die Deutsche Forschungsanstalt f. Psychiatrie (Kaiser-Wilhelm-Institut).* In: Festschrift 1926. S. 321—322.

---

b) TECHNISCHE HOCHSCHULE[1]

BIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Arcisstraße 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rektor u. Senat. Besitzer: der bayer. Staat. — Dient d. Unterricht u. der Forschung in den an der Hochschule gelehrt. wissenschaftl., vornehml. techn. Fächern. — Bücher, Zeitschriften, Hochschulschr., Patentschr. — Bestand (Jan. 28): 71431 Bde u. 9518 Diss. u. Hochschulschr. — Jährl. Zuwachs: rd 3000 Bde (wovon ein Teil an Abt.-Bibliotheken abgegeben wird). — Pflichtexemplare (in bescheid. Zahl) bezügl. Technik- u. Architektur-Lit. von d. bayer. Staatsbibl. — Aufstellung d. Bücher seit 1. 1. 28 nach 18 Hauptgruppen, innerhalb derselben nach dem numerus currens. — Ausleihebibl. f. d. Angehör. der TeH., Anschl. an den Leihverkehr d. deutschen Bibliotheken. — Geö.: Mo.—Fr. 8—6 U., Sa. 8—1 U. Tägl. ca 900 Besucher. Bestellungen: 50000, ausgeliehen 30000 Bde jährl. — Lesesaal für Studierende (225 qm) mit 90 Arbeitsplätzen u. über 2000 Bdn Handbibl.; Zeitschriftensaal mit 600 laufenden Zeitschriften und den letzten 5 Jahrgängen der gebundenen Zeitschriften. — Autoren- u. Sachkatalog auf Soenneckenkarten. — Gedruckt: ein Katalog in 3 Bdn, systemat. angelegt mit alphabet. Gesamtregister, d. Bestand bis 1. Aug. 1902 enthaltend. Systemat. Kat. in 8 Folianten über den ganzen Bestand.

GESCHICHTE: Eröffnet mit d. „Polytechn. Schule" im November 1868 im Mittelbau des 1865—68 von Gottfried v. Neureuther errichteten Gebäudes. Umzug d. Bibl. im erst. Viertelj. 1916 in den Umbau Friedrich von Thierschs im Südflügel (Ecke Arcis- u. Gabelsbergerstr.).

BESTÄNDE: Grundstock d. Bibl. ein kl. Teil der Bücherei d. alten 1827 gegr. polytechn. Schule. Unter dem ersten Bibliothekar, dem Mathematik-Prof. Joh. Nik. Bischoff (1868—1888) Anlage ein. Bibl. der techn. Wissenschaften unt. Berücksichtigung der in der Allgem. Abtlg gepflegten nichttechnischen Fächer. Weiterer Ausbau unt. den Bibliothekaren Dr. Ludwig Muggenthaler (1893—95) und Prof. Dr. Hermann Brunn (1896—1927), Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Riedner (seit 1. 10. 27). Schenkungen: Gegen sehr geringe Vergütung wurde ein Teil (465 Bde) der wertvollen Bibliothek des Mathematikprof. Dr. Heinrich Burkhardt 1915 erworben. Von d. Notgemeinsch. d. Deutsch. Wissenschaft: Ergänzung der durch den Krieg bedingt. Zeitschriftenlücken u. Schenkung ausländ. Lit. aus allen Disziplinen im Betrag von 11000 M. (1925).

LITERATUR: Veröff.: *Katalog der Bibliothek der Kgl. Technischen Hochschule zu München.* München 1881, u. 2 Nachtragbde. 1892 bzw. 1903; **(Brunn, Herm.):** *Kleiner Führer durch die neue Bibliothek der Kgl. Techn. Hochschule in München.* 1916. — *Lit.: **Brunn, Hermann:** *Die Bibliothek der K. B. Technischen Hochschule.* In: Denkschrift 1917. S. 97—105; Ders.: *Die neue*

---

[1] Vgl. *Die K. B. Technische Hochschule zu München. Denkschrift zur Feier ihres 50jährigen Bestehens.* München: F. Bruckmann 1917. (135 S., 48 Taf.) [Im folg. cit.: Denkschrift 1917.]

Bibliothek der Kgl. Technischen Hochschule in München. In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1917, S. 139—154; Sensburg, W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 105—108.

α) Allgemeine Abteilung

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

LITERATUR: Giesenhagen, Karl: *Das Botanische Institut.* In: Denkschrift 1917. S. 115—118.

BIBLIOTHEK DER SAMMLUNG FÜR DARSTELLENDE GEOMETRIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule. — Spezialbibl. für d. Lehrkräfte f. darstellende Geometrie an d. Hochschule. — Bestand: 264 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 10 Bde. — Präsenzbibl. — Zettelkat. und alphabet. Verzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1881.

BESTÄNDE: Literatur über: Darstell. Geometrie, Techn. Zeichnen; Photogrammetrie, Vermessungskunde; Projekt. Geometrie, Liniengeometrie; Analyt. Geometrie, Kurventheorie; Vektorrechnung; Ausgleichungsrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung; Zeichenkunst; Differentialgeometrie; Mechanik u. Kinematik; Geometr. Optik, Farbenlehre, Lichttechnik; Statik; Physikalisches. Ferner: Atlanten; Tabellen, Tafeln; Modelle; Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 1700 Buchbinderbde; ca 500 Diss.; ca 500 Karten. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. Benutzung nur für die Seminarmitglieder. — Zugangskat. in Buchform; Zettelkat.

BESTÄNDE: Alle Zweige d. Geographie, besond. Wirtschaftsgeographie.

LITERATUR: Günther, Siegmund: *Das Geograph. Seminar.* In: Denkschrift 1917. S. 119—121.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

LITERATUR: Moulin-Eckart, Richard Graf du: *Das Historische Seminar.* In: Denkschrift 1917. S. 122.

***BIBLIOTHEK DER KUNSTGESCHICHTLICHEN SAMMLUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK UND SAMMLUNG DES MATHEMATISCHEN INSTITUTS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule München. — Spezialbibl. — Gesondert: Umfangreiche Slg von Wandtafeln, Modellen und mathemat. Apparaten, insbes. Rechenmaschinen u. Integraphen. — Bestand: ca 1500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 9. — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. f. Angehörige der Hochschule. — Alphabet. geordneter Zettelkat.; Sachregister.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1869.

BESTÄNDE: Die Bibl. verfügt üb. die wichtigsten Lehrbücher u. Zeitschriften d. reinen u. angewandt. Mathematik u. verwandt. Wissenschaften (Mechanik, Physik). — Die umfangreiche Modellslg (gegründet im Zu-

sammenhang mit der Lehrtätigkeit von F. Klein u. A. Brill, fortgesetzt durch von Dyck u. Finsterwalder) enthält Anschauungsmittel zur Geometrie, Funktionentheorie, Photogrammetrie sowie zur Mechanik u. theoretischen Physik. Ein großer Teil der Modelle ist veröffentlicht worden (Verlag von L. Brill in Darmstadt, später M. Schilling in Halle). Vgl. auch den von von Dyck herausgeg. Kat. mathemat. u. mathemat.-physikal. Modelle, Apparate u. Instrumente, München 1892; Nachtrag München 1893. Verlag des Math. Instituts.

LITERATUR: Finsterwalder, Sebastian: *Das Mathematische Institut.* In: Denkschrift 1917. S. 123—124.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Arcisstr. 21].

ALLGEMEINES: Besitzer: Physikalisches Institut. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 28): ca 600 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Präsenzbibliothek. — Jederzeit, aber nur f. Angehörige des Instituts, zugänglich. — 1 Lesesaal, in dem die Bestände als Handbibl. untergebracht sind.

BESTÄNDE: Dem Charakter als Handbibl. des Instituts entsprechend, finden sich in der Bibl. im wesentl. Werke aus d. Gebiete der Physik.

---

*BIBLIOTHEK DER PHYSIKALISCHEN LEHRMITTELSAMMLUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

---

*BIBLIOTHEK DES LABORATORIUMS FÜR TECHNISCHE PHYSIK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

LITERATUR: Knoblauch, Oscar: *Das Laboratorium für techn. Physik.* In: Denkschrift 1917. S. 77—85.

β) Bauingenieur-Abteilung

BIBLIOTHEK DES BAUTECHNISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN.

GESCHICHTE: Erst seit 1925 im Aufbau begriffen, nachdem das bautechnische Laboratorium von dem mechanisch-techn. Laboratorium der Techn. Hochschule abgetrennt wurde.

BESTÄNDE: Einige wenige Bücher u. Zeitschriften aus dem Gebiet des Bauingenieurwesens u. der Baustoffkunde u. -prüfung.

---

*BIBLIOTHEK DES GEODÄTISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

---

*BIBLIOTHEK DES INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

LITERATUR: Hager, Karl: *Das Ingenieurwiss. Laboratorium.* In: Denkschrift 1917. S. 114—115.

BIBLIOTHEK DER SAMMLUNG FÜR PLANZEICHNEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 600 Bücher größeren u. kleineren Umfangs; 300 Karten. — Zettelkat. (1926).

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1868.

Bestände: Die Bibl. enth. Werke üb. Mathematik, darstell. Geometrie, Astronomie, Geodäsie, Kartographie, Instrumentenkunde, Ingenieurbauwesen, Techn. Zeichnen, Plan- u. Kartenzeichnen, Geographie, Unterrichts- u. Erziehungswesen, Militär-Topographie. Ferner eine Slg von Katasterplänen, Topograph. Karten, Landkarten u. alte Karten von histor. Interesse.

γ) Architekten-Abteilung

***BIBLIOTHEK DER ARCHITEKTURSAMMLUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

Literatur: Popp, Joseph: *Die Architektursammlg.* In: Denkschrift 1917. S. 128—130.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR HOCHBAUKONSTRUKTION DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

δ) Maschineningenieur-Abteilung

***BIBLIOTHEK DES ELEKTROTECHNISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES HYDRAULISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Lediglich für d. Handgebrauch d. Mitarbeiter.

Literatur: Camerer, Rudolf: *Das Hydraulische Institut.* In: Denkschrift 1917. S. 47—69; Schmidt, Max: *Die Hydrometrische Prüfungsanstalt.* In: Denkschrift 1917. S. 70—71.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR LANDMASCHINEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Arcisstr. 21.].

Allgemeines: Das 1924 errichtete Institut besitzt nur eine kleine Handbibliothek.

BIBLIOTHEK DER SAMMLUNG FÜR MECHANISCHE TECHNOLOGIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: rd 700 Bde.
Geschichte: Gegr. 1868.
Bestände: Die Bibl. enthält Lehrbücher der gesamt. mechanischen Technologie einschließl. Spinnerei u. Weberei u. des allgem. Maschinenbaues. Sie wurde im Laufe der Zeit ergänzt durch Bücher üb. Werkzeugmaschinen, Fabrikanlagen und — seit 1913 besonders — üb. Fabrikorganisation u. -betrieb; auch die neuere Literatur üb. Herstellungsfragen ist fast vollzählig vorhanden, das Eisenhüttenwesen hat besondere Berücksichtigung erfahren. In den letzten Jahren wurde sie ergänzt durch die Werke über Unfallverhütung.

BIBLIOTHEK DES MECHANISCH-TECHNISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule München. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 25 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Benutzung nur für die Lehrstühle d. techn. Mechanik u. das

Mech.-techn. Laboratorium. — 1 Bibliotheksraum. — Zuwachskat.; alphabet. Kat. in Buchform.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1869.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die Werke auf d. Gebiete d. graphischen Statik, Festigkeitslehre, Elastizitätstheorie, Dynamik, ferner einzelne Bde der Hilfswissenschaften, wie Mathematik, Physik, ferner einzelne Anwendungsgebiete in Maschinen- u. Eisenhochbau u. schließl. Materialprüfung (physikalische Prüfung; Metallographie u. Werkstoffkunde).

LITERATUR: **Föppl,** August: *Das Mechanisch-technische Laboratorium.* In: Denkschrift 1917. S. 87—95.

***BIBLIOTHEK DER MODELL- UND PLANSAMMLUNG FÜR MASCHINENBAUKUNDE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DER LEHRMITTELSAMMLUNG FÜR TECHNISCHE MECHANIK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK DES LABORATORIUMS FÜR WÄRMEKRAFTMASCHINEN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ε) Chemische Abteilung

BIBLIOTHEK DES LABORATORIUMS FÜR ANGEWANDTE CHEMIE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 600 Bde. — Präsenzbibl. für den Laboratoriumsbedarf.

BESTÄNDE: Zeitschriften u. Werke über Gärungsgewerbe, Nahrungsmittelchemie, Kolloidchemie, Enzym- u. Biochemie.

BIBLIOTHEK DES ANORGANISCH-CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Arcisstr. 21].

BESTÄNDE: Die Bibl. führt d. wichtigeren chemisch. Fachzeitschriften des In- u. Auslandes sowie die größ. chem. Handbücher u. Nachschlagewerke, auch Spezialwerke u. Monographien chemisch. Inhalts. Ihr Zweck besteht in erster Linie darin, daß die Werke genannter Art zum Nachschlagen für die wissenschaftl. Arbeiten im Laboratorium während der experimentellen Tagesarbeit jederzeit benutzt werden können u. zur Hand sind.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCH-TECHNISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Arcisstr. 21].

ALLGEMEINES: Chemisch-wiss. Bibl. — Photogr. Atelier. — Bestand (3. 12. 27): etwa 2160 Bde; etwa 200 kl. Schriften; etwa 400 Karten; Patentanmeldungen. Lauf. Zeitschriften: 21 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Während d. Laboratoriumsbetriebes d. ganzen Tag über. — 1 groß. Lesesaal — 1 lauf. ergänzter Sonderkat.

ALLGEMEINES: Gegr. zugleich mit dem Chem.-techn. Laboratorium.

BESTÄNDE: Gesammelt werden die verschied. Zweige der chemischen Technologie, Zeitschriften, Diss. u. Patentschriften.

BIBLIOTHEK DES ELEKTROCHEMISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

Allgemeines: Wissenschaftl. Spezialbibl. — Nur für den internen Gebrauch.

Bestände: Hauptsächl. Werke üb. Elektrochemie, physikal. Chemie u. angrenzende Gebiete.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule München. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): 1650 Nrn ausschließl. der 18 Zeitschriften, Lexika usw.; außerdem viele Karten, Wandtafeln u. dgl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—12 U. u. 3—6 U. (nicht in den Ferien). Benutzung nur nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand des Mineralog.-geolog. Laboratoriums.

Bestände. Lehrbücher u. Werke sowie Zeitschr. aus d. Gebieten der Mineralogie, Kristallographie, Geologie, Petrographie, Paläontologie; ferner Metallographie, Bergbau, Hüttenkunde u. der prakt. Mineralogie u. Geologie. Bayern ist besonders berücksichtigt.

BIBLIOTHEK DES ORGANISCH-CHEMISCHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

Allgemeines: Spezialbibl. — Zugängl. n. d. Angehör. d. Laboratoriums.

Geschichte: Gründungsjahr 1922.

Bestände: Die wichtigsten Nachschlagewerke u. Lehrbücher der anorganischen, organisch. u. physiolog. Chemie sowie die seit 1920 im Laboratorium ausgeführt. Diss. Ferner 11 inländ. u. 3 ausländ. Zeitschriften.

***BIBLIOTHEK DER VERSUCHSANSTALT UND AUSKUNFTSTELLE FÜR MALTECHNIK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

Literatur: Eibner, Alexander: *Die Versuchsanstalt u. Auskunftstelle für Maltechnik.* In: Denkschrift 1917. S. 131—133.

ζ) Landwirtschaftliche Abteilung

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ACKER- UND PFLANZENBAU DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DER HAUPTVERSUCHSANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT MIT AGRIKULTUR-CHEMISCHEM UNTERRICHTS-LABORATORIUM AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

***BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SAMMLUNG UND DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN LABORATORIUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

η) Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Techn. Hochschule, Arcisstr.].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule. — Spezialbibl. — Bestand (28. 2. 27): 4307 Buchbinderbde; 3770 bibliograph. Bde; 537 kl. Schriften, Diss. usw. Zeitungen: 1. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.:

8—12 U. u. 3—7 U. 15 Besucher an 1 Tage. Entleihungen nur ausnahmsweise. — Alphabet. Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1922 v. d. Handelshochschule übernommen.

BESTÄNDE: Es werden besond. gepflegt: Rechtswissenschaft; Staatslehre u. Politik. Der Hauptbestand der Bibl. wurde durch die früh. Bestände d. Handelshochschule gebildet. Weitere Anschaffungen erfolgten aus Mitteln des Haushaltplanes; einzelne Zuwendungen von der „Gesellschaft der Freunde der Techn. Hochschule", München.

BIBLIOTHEK DES PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Techn. Hochschule. — Spezialbibl. — Einteilung auf Grund des Dezimalsystems. — Bestand: ca 2700 Buchbinderbde; 360 kl. Schriften, Diss. usw. Zeitungen u. lauf. Zeitschriften: 54. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Pflichtexemplare: von Doktoranden. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 6—7 Stdn. Durchschnittszahl d. Benutzer: tägl. 15. — 30 Arbeitsplätze. Galerie. — Autorenkat.; Systemat. Kat.; Stichwortkat. (in Vorb.).

GESCHICHTE: Die gegenwärtige Seminarbibl. ist entstanden aus der Zentralbibl. der ehemal. Handelshochschule München, die im Jahre 1910 gegründet wurde u. deren Aufgaben 1922 von der Wirtschaftsw. Abtlg der Techn. Hochschule übernommen wurde. 1922 wurde die Zentralbibl. der Handelshochschule aufgelöst u. die Bestände auf die einzelnen Seminarien verteilt.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt werden: Bilanzliteratur, Selbstkostenliteratur, Slg von Festschriften.

***BIBLIOTHEK DES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN** [Technische Hochschule].

BIBLIOTHEK UND WIRTSCHAFTSARCHIV DES TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE MÜNCHEN [Technische Hochschule].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Wirtschaftsarchiv (s. unten). — Bestand: rd 12000 Buchbinderbde; 1500 Mappen (mit etwa 120000 Blatt Zeitungsausschnitten u. 80000 Geschäftsberichten). Lauf. Zeitschriften: rd 150 (inländ.) u. 50 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400—500 Buchbde, rd 4500 Zeitschriftenaufsatz-Tit., 4000—5000 Jahresberichte, 7000—8000 Zeitungsausschnitte. — Systemat. Aufstellungen. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—½1 U. u. 3—6 U. — Arbeitssaal d. Volkswirtschaftl. Seminars. — Alphabet. Zettelkataloge f. Autoren u. für Schlagworte; Standortskat. nach Fachsystematik in Listenform.

GESCHICHTE: Bibl. erwachsen aus der 1912 gegründ. volkswirtschaftl. Bücherei des Technisch-wirtschaftl. Instituts; wesentlich vermehrt durch Übernahme der Volkswirtschaftl. Bücherei der vormalig. Handelshochschule München (1922). Auch das Wirtschaftsarchiv u. der größere Teil der Zeitschriftenslg von d. Handelshochschule München übernommen.

BESTÄNDE: Bibliothek: Deutsche Literatur üb. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften u. deren Grenzgebiete sowie die wichtigsten ausländ. Erscheinungen auf diesen Gebieten. Archiv: Slg amtl. Veröffentlichungen wirtschaftl. u. statist. Inhalts, neben den deutsch. besond. der angelsächsisch. Länder u. Italiens; fortlauf. Slg der deutsch. sowie führend. amerikanischer Zeitschriften kulturellen, nationalökonomisch., wirtschafts- u. finanzpolit. Inhalts.

LITERATUR: Gottl-Ottlilienfeld, Friedrich v.: *Das Technisch-wirtschaftliche Institut.* In: Denkschrift 1917. S. 125—127.

IV. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

a) INNERE UND ÄUSSERE VERWALTUNG

***BIBLIOTHEK DES STAATSMINISTERIUMS DES INNERN** [Theatinerstr. 21].

BIBLIOTHEK DES HAUPTSTAATSARCHIVS [Ludwigstr. 23].

ALLGEMEINES: Bestand: Stammabtlg (Ludwigstr. 23/O): 24000 Bde; Abtlg Geh. Staatsarchiv (Maxburgstr., Alte Akademie): 3200 Bde; Abtlg Geh. Hausarchiv (Residenz): 2400 Bde; Abtlg Kreisarchiv (Himbselstr. 1a): 2900 Bde.

GESCHICHTE: Einrichtung d. Bücherei d. Stammabtlg: 1812, der Abtlg Geh. Staatsarchiv: vermutl. 1799.

LANDTAGSBÜCHEREI [Prannerstr. 20].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landtagsvorstand. — Spezialbücherei in erst. Linie f. d. Mitglieder d. Landtags. — Bestand (Anf. 1926): üb. 100000 Buchbinderbde; 22000 bibliogr. Bde; etwa 10000 Stck. kl. Schriften. Zeitungen: 15. Lauf. Zeitschriften: 230 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 3000 Bde. — Seit Erreichung des 20000. bibliogr. Bds systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktags währ. d. Dauer der Sitzgn; sonst 8—12 U. u. 3—6½ U., So. vorm. 10—12 U. — 1 Zeitschriftenlesesaal (etwa 200 Zeitschr.). Jurist. Handbibl. (umfass. die wichtigst. Gesetzesausg.). — Allg. Verfasser- u. Sachkat. auf Zetteln. Für die neueren Bestände außerdem eigener Verfasserkat. u. systemat. Kat. auf Zetteln. Zeitschriftenverzeichnis in Heftform.

GESCHICHTE: 1819 als Gemeinschaftl. Bibl. d. beid. Kammern des Landtags im Gebäude d. Landtages eingerichtet. 1918 „Landtagsbücherei". Die Landtagsbücherei gehört in d. Geschäftsbereich des Landtagsarchivariats. Der Landtagsarchivar — Verwaltungsbeamt. d. höh. jurist. Laufbahn — verwaltete sie bis zum Jahre 1910 mit Unterstützung eines nebenamtlich tätig. Bibliothekars d. Universitätsbibl. Seit 1. Sept. 1910 ist die Stelle eines hauptamtl. „Oberbibliothekars" errichtet, die Oberleitung durch d. „Vorstand d. Landtagsarchivariats" besteht fort.

BESTÄNDE: Ihrer besond. Aufgabe entsprech. pflegt die Landtagsbücherei hauptsächl. die Gebiete der Rechts- u. Staatswiss., der Politik u. Zeitgesch., Bayer. u. Münch. Stadtgesch., des polit. Personalschrifttums. — Die Landtagsbücherei ist im wesentl. auf ihren Vermehrungsetat v. 10000 M. jährl. angewiesen sowie auf Tausch — gegen d. Verhandlgn d. Landtages — u. Schenkungen amtl. u. nichtamtl. Stellen.

LITERATUR: Sensburg, W.: *Die Bayerischen Bibliotheken*. München 1926. S. 99—100.

***BIBLIOTHEK DER OBERSTEN BAUBEHÖRDE** [Theatinerstr. 21, II].

WITTELSBACHER FAMILIENBIBLIOTHEK (vordem kgl. Privatbibliothek) [C, Max-Josef-Platz 3 (Königsbau der Residenz, Blumensäle)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Kgl. Familie. Vorges. Behörde: Wittelsbacher Ausgleichfond (W. A. F.). — Allgem. wissenschaftl. Bibl. — Bestand: ca 70 000 Bde. Die Bibl. wird z. Z. neu katalogisiert u. neu aufgestellt. (Einzelheiten können erst in 1—2 Jahren angegeben werden.) — Im wesentl. Präsenzbibl. Nur den Mitgliedern der kgl. Familie ist die Benützung freigestellt.

GESCHICHTE: Die Bibl. in ihrer gegenwärtigen Aufmachung kam 1923 in die Räume der Residenz, die mietweise dem kgl. Hause vom Staate überlassen wurden.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt die Bestände der Bibliotheken von König Max II., König Ludwig II., Prinzregent Luitpold, König Otto, König Ludwig III. Dazu werden noch die Bestände der Bibl. König Ludwigs I. kommen, die zur Zeit noch in der Münchner Staatsbibl. aufbewahrt werden. — Kunstgeschichte, Bavarica.

b) UNTERRICHT UND KULTUS

BIBLIOTHEK DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE [Akademiestraße 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Präsidium d. Akad. d. bild. Künste. Vorstand d. Bibl.: Der jeweilige Syndikus d. Akad. — Spezialbibliothek für d. Zwecke d. Unterrichts d. Akad. — Gesondert: Slg von Abbildungen von Kunstwerken all. Zeiten einschl. graph. Blätter. — Bestand: üb. 10000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 32 (inländ.) u. 5 (ausländ., davon 4 österr.). — Jährl. Zuwachs: 250—350 Bde. — Aufstellung d. Bücher nach dem Alphabet mit lauf. Nrn innerhalb jed. Buchstabens, der Kunstblätter systemat. — Ausleihebibl. f. d. Studierend. u. das Akad. Kollegium. — Geö.: während d. Semest. 11—12 U. z. Ausleihen, ½3—³/₄6 U. bzw. 5 U. zur Besichtigung d. Kunstwerke. Benutzer tägl. 30—40; Entleihungen 20—30. — 1 Leseraum (zugl. Hörsaal f. d. kunstgeschichtl. Vorlesungen): ca 12 × 7,5 m im Geviert. — Gedruckt. Kat. v. J. 1854 mit Nachträgen von 1887 u. 1906. Alphabet. Kat. Fachkat. auf Karten.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. geht in ihren Anfängen zurück auf die erste Gründung d. kurfürstl. Zeichner-, Maler- u. Bildhauerschule von 1770 (Gründung d. Akad. als solche im Jahre 1808). Seither in ständ. Fortentwicklg unt. hauptsächl. Betonung der für Kunstunterricht nötigen Literalien. Sie ist daher nicht Forschungs-Bibl., sond. Lehrmittel u. Arbeitsbehelf in erster Linie f. d. Studierenden.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN AKADEMIE DER TONKUNST [Odeonsplatz 3].

ALLGEMEINES: Bestand: etwa 50000 Werke, Musikalien u. Literatur.

BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN [Neuhauser Str. 51].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Präsidium der Akademie bzw. Ministerium für Unterricht und Kultus. — Handbibliothek für die Mitglieder der Akademie. — Bestand: 2000 Bde; rd 250 Hss. (im Besitz der Historischen Klasse der Akademie). — Präsenzbibl. — Handbibliothekskat.

GESCHICHTE: Gegr. mit der Bayr. Akademie der Wissenschaften 1759.

BESTÄNDE: Lediglich Nachschlagewerke, Schenkungen, Akademieschriften usw. Die bei der Bibl. der Akademie einlaufenden Schriften von etwa 1000 in- u. ausländischen Tauschgesellschaften werden auf Grund eines Vertrages an die Bayerische Staatsbibl. abgegeben.

LITERATUR: Rockinger, Ludwig: *Handschriften zur bayerischen und pfälzischen wie zur deutschen Geschichte in der Bibliothek der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften.* (Abhandlungen der K. Bayer. Akademie d. Wiss., 3. Kl., 24. Bd, 1. Abt.). München 1906.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN MUSEUMS VON MEISTERWERKEN DER NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK [Museumsinsel 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibliothek. — Gesondert: Planslg (Dispositions- u. Ausführungspläne v. Apparaten u. Instrumenten, v. Maschinen u. maschinellen Einrichtgn, von Tief- u. Hochbauten, von Gesamtanlagen wie elektr.

Zentralen usw.); Slg von Urkunden (24600 St.), Bildnissen, Denkmünzen, Lichtbildern u. Filmen; Phonogrammarchiv. — Bestand (1926): ca 110000 Bde; ca 25000 Zeichngn u. Bilder; ca 432000 Patentschriften. — Systemat. Aufstellung (nach 23 Gruppen), innerhalb dieser nach d. Alphabet der Schlagworte; Bücher u. Zeitschriften getrennt. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. mit d. Museum i. J. 1903; seit 1908 der Öffentlichkeit zugänglich; 4. Sept. 1928 Grundsteinlegung des Neubaus.

BESTÄNDE: Sammelgebiete: Die wichtigst. Originalwerke der Naturwissensch. u. Technik aus alt. Zeit; die moderne wiss. u. techn. Lit. des In- u. Auslandes; in- u. ausländ. Zeitschriften u. Veröffentlichungen wissensch., industr. u. techn. Körperschaften; Patentschriften; Wörterbücher, Verordnungen u. dgl. — Schenkungen: Slg von Schriften u. Bildern auf dem Gebiete der Luftschiffahrt von General v. Brug; reichhalt. Slg zur Entwicklung der Lokomotive aus d. Nachlaß des Dr. Karl Gölsdorf; geolog. u. paläontolog. Bibl. des Bergdir. Dr. von Ammon (rd 9000 Nrn); Bibl. des Kunstmalers Berger (Maltechnik).

LITERATUR: *Bibliothek-Katalog. Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwiss. u. Technik.* Leipzig 1907; *Das Büchereigebäude des Deutschen Museums in München.* In: Zentralblatt der Bauverwaltung. 1918, S. 257ff.; *Denkschrift über den Bibliothekbau des Deutschen Museums* (ca 1917); **v. Seidl, E.**: *Der Bibliotheksbau des Deutschen Museums in München.* In: Deutsche Bauzeitung. 1918, S. 19ff.; **Sensburg, W.**: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 96—98; **Harbers**, Guido: *Neubau des Bibliothek- u. Saalgebäudes beim Deutschen Museum in M.* (*Skizzenwettbewerb*). In: Der Baumeister. Jg. 25, 1927, 12. S. 309—336; *Wettbewerb für den Neubau des Bibliotheks- und Saalgebäudes.* In: Deutsche Bauzeitung. Jg. 61, 1927, Wettbewerbe Nr 25/26. S. 161—172; **Predeek**, Albert: *Die Bibl. d. Dt. Mus. Wünsche u. Gedanken.* In: Münchener Neueste Nachr. Jg. 81, 240. 3. Sept. 1928; **Bestelmeyer**, German: *Der Studienbau d. Dt. Mus.* In: Dtsch. Bauztg. Jg. 62, 1928. S. 645—648. (Mit 8 Abb.)

BIBLIOTHEK DER STAATL. GRAPHISCHEN SAMMLUNG [Barerstr. 29].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Staatsministerium für Unterricht u. Kultus. — Spezialbibl. — Eigene Buchbinderwerkstätte für Reparaturen. — Photograph. Atelier. — Bestand (20. 8. 26): 12530 Buchbinderbde; 8030 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 39 (inländ.), 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300—350 Bde. — Pflichtexemplare: Von der Staatsbibl. (Zweitexemplare der staatl. Pflichtablieferung). — Präsenzbibl.; Leihverkehr nur in Ausnahmefällen. — Geö.: tägl. 9—1 U. An Sa. u. nachm. 3—5 U. nach persönlicher Anmeldung. Tägl. 20—25 Benutzer. — Großer Studiensaal m. 15 großen Tischen für je 4 Pers. u. 5 kleinen Tischen für je 1 Pers. — Zettelkataloge: 1. nach Autornamen, 2. nach Künstlernamen, 3. nach sachlichen Gesichtspunkten. Sonderkataloge: 1. Aufsätze in Zeitschriften, 2. Reproduktionen von Gemälden, 3. Reproduktionen von Zeichnungen, 4. Reproduktionen von Druckgraphik, 5. Auktionskataloge.

GESCHICHTE: Im Laufe der Jahre dem früheren Kupferstichkabinett angegliedert, das 1836 im Erdgeschoß der alten Pinakothek untergebracht wurde; seit 1916 im Erdgeschoß der neuen Pinakothek.

BESTÄNDE: Kunstwiss. Werke aus dem Geb. d. Graphik u. Gemäldekde.

LITERATUR: Veröff.: **Schmidt, W.**: *Handzeichnungen alter Meister im K. Kupferstichkabinet zu München.* 9 Lfgn. München 1884—1900; Ders.: *Die Inkunabeln des Kupferstichs im K. Kabinet zu München* 1887; Ders.: *Die frühesten u. seltensten Denkmale des Holz- u. Metallschnittes . . . nach den Originalen im K. Kupferstichkabinet.* Nürnberg o. J.; **Schreiber, W. L.**: *Holzschnitte aus dem ersten und zweiten Drittel des XV. Jahrh. in d. K. Graph. Sammlung zu München.* Straßburg 1912; Ders.: *Holzschnitte aus dem letzten Drittel des XV. Jahrh. in d. K. Graph. Sammlung zu München.* 2 Bde. Straßburg 1912. — *Lit.: **Pallmann, H.**: *Die königl. Graphische Sammlung zu München 1758—1908.* München 1908.

BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN KUNSTGEWERBESCHULE IN MÜNCHEN [Luisenstr. 37].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. f. Unterricht u. Kultus. — Spezialbibliothek. — Bestand (19. 7. 26): 3750 Werke. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ. Kunstzeitschr. und Fachzeitschr. der Gewerbe). — Zuwachs 1925: 115 Werke. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (ausnahmsweise Entleihung). — Geö.: nur f. Studierende der Schule. Tägl. durchschnittl. 40—50 Besucher. — 3 Lesesäle: 2 für die Studierenden, 1 Saal für kleine Ausstellungen. — Kartotheken, auf verschied. Gebieten, z. B. für christl. Kunst usw. Allgem. Sachkartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1867 zugl. mit der Gründung d. Kunstgewerbeschule.

BESTÄNDE: Werke über: Graphik, Textilkunst, Keramik, Metallarbeiten, Holzarbeiten (Innenarchitektur, Plastik in Holz), Architektur, Plastik, Malerei. Sammelwerke aller Kunstgebiete, Werke üb. Anatomie, Maltechnik usw.

***BIBLIOTHEK DER LANDESBLINDENANSTALT** [Ludwigstr. 15].

***BIBLIOTHEK DER LANDESANSTALT FÜR KRÜPPELHAFTE KINDER** [Kurzstr. 2].

BIBLIOTHEK DER LANDESTAUBSTUMMENANSTALT [Goethestr. 70].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bayer. Staatsminist. f. Unterricht u. Kultus. — Spezialbibl. — Bestand (5. 3. 27): 2100 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gründungsjahr d. Anstalt 1804; Gründungsjahr der Bibl. 1837.

BESTÄNDE: Die Bibl. besitzt Werke üb. Wesen der Taubstummheit u. Schwerhörigkeit, Anatomie u. Physiologie des Auges, Ohres u. der Sprechwerkzeuge, Erziehung u. Unterricht (Methodik) gehörgeschädigter Kinder, Taubstummenfürsorge, Sprach-, Kinder- u. Abnormenpsychologie, Phonetik, Lehrmittel f. taubstumme Kinder. Den Grundstock bilden 103, darunter nunmehr sehr seltene deutsche u. fremdsprachliche Werke v. 17. Jahrh. an aus dem Nachlaß d. Gründers u. 1. Direktors der Anstalt, Bernhard v. Ernsdorfer, 1804—1836.

BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN LANDESWETTERWARTE [Gabelsbergerstr. 55].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (Ende 26): ca 15000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ. u. ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek.

BESTÄNDE: Kompendien u. Spezialwerke f. Meteorologie u. die Grenzgebiete. Die Slg meteorolog. Beobachtungen erstreckt sich auf alle Erdteile.

BIBLIOTHEK DES BAYR. NATIONALMUSEUMS [Prinzregentenstr. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. f. Unterricht u. Kunst. — Handbibl. Spezialbibl. f. Kunstwiss. u. Kultur. — Sondersammlungen: Trachten- u. Modeblätter; Ansichten f. bayer. Ortskunde; Anschauungsmaterial f. Kunst u. Kunstgewerbe, meist Photos; 294 Urkunden (Kat. von Max J. Neudegger, München 1905). — Bestand (Ende Juli 26): 17650 Buchbinderbde (einschl. kl. Schriften); 9570 bibliograph. Bde; 230 Hss.; 54 Ink. Lauf. Zeitschriften: 128 (inländ.) u. 32 (ausländ.) (wobei alle, auch ältere od. unvollständig vorhand. mitgezählt sind). — Jährl. Zuwachs: ca 200—300 Bde. — Teilweise mechan. (d. h. nach den fortlauf. Anfangs-Nrn), teilw.

alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. f. d. Beamten d. Museums (das Landesamt f. Denkmalpflege hat Mitbenutzungsrecht). — Geö.: während der Besuchszeiten d. Slgn können Bibliothekswerke vom Publikum im Lesesaal eingesehen werden. — 2 Bibliotheksäle; 1 Lesesaal (sog. „Copiersaal"). — Autorenkat. in Buchform; Realkat. in Zettelform; gedruckt. Kat. vom Jahre 1887 (veraltet).

Geschichte: Gegr. 1855, zugleich mit Begründung d. Museums.

Bestände: Architektur, Plastik, Malerei, Kunstgewerbe, bayerische Ortskunde usw. Die Bibl. entwickelt sich immer mehr zu einer Spezialbibl. f. d. musealen Bedürfnisse der Beamten.

Literatur: Neudegger, Max J.: *Die Urkundensammlung am K. Nationalmuseum zu München.* München 1905.

BIBLIOTHEK DES THEATER-MUSEUMS DER CLARA-ZIEGLER-STIFTUNG [Königinstr. 25].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Staatsminist. f. Unterr. u. Kultus, München. — Theaterwiss. Fachbibl. — Gesondert: Die Slgn des Theater-Museums. — Bestand (1. 10. 27): rd 37000 Bde; zahlreiche Hss., noch nicht bearbeitet; 2 Ink.; architekton. Planslg. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.; Leihverkehr mit öffentl. Bibl. — Geö.: tägl. (außer Mo.) 9—1 U. 10 Besucher durchschnittl. an 1 Tage. — 2 Lesesäle. — Ausstellungen, Vorträge im Theater-Museum. — Verfass.- u. Sachkat. (Kartotheken); Sonderkataloge: Antikes Theater, Bassenheim, Koester, Zeiß, Litzmann.

Geschichte: Die Bibl. ist im Gebäude der Clara-Ziegler-Stiftg untergebracht u. ist besonders seit d. J. 1922 sehr stark angewachsen, so daß sie jetzt 7 Räume des Gebäudes in Anspruch nimmt.

Bestände: Geschichte d. Dramas u. d. Oper, Biographie, Dramaturgie u. Regie, Theaterbau u. Bühnentechnik, Theaterdekoration, Theaterkostüm, Tanz, Theaterkritik, Theaterrecht. Einverleibt wurden die Bibliotheken von Alwill Raeder (1917), Jocza Savits (1918), Dr. Karl Zeiß (1924), Bassenheim (1925) u. die theatergeschichtl. Bibl. Dr. Albert Koester (1925) u. Dr. Berthold Litzmann (1926).

---

c) SONSTIGE BEHÖRDEN

BIBLIOTHEK DES STAATSMINISTERIUMS DER JUSTIZ [2, Karlsplatz, Justizpalast, III. Stock, Z. 287].

Allgemeines: Zentralbücherei d. Bayer. Justizbehörden. — Bestand (Jan. 27): etwa 120000 Bde einschl. der Referentenhandbibliotheken u. der Dublettenslg. Lauf. Zeitschriften: 160. — Jährl. Zuwachs: ca 800—1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. f. alle Münchner Reichs- u. Staatsbehörden, in erster Linie f. Richterbeamte u. Rechtsanwälte. — Zettelkat. für alphabet. u. systemat. Kataloge.

Geschichte: Gegr. 10. 4. 1817. Seit 1896 in einem v. Prof. v. Thiersch entworfenen Bibliothekssaal untergebracht, der als eine besond. Sehenswürdigkeit bezeichnet wird.

Bestände: Die Bibl. umfaßt insbes. alle Rechtsgebiete, auch Staatsrecht u. andere Wissensgebiete.

***BIBLIOTHEK DES OBERSTEN LANDESGERICHTS** [Prielmayerstr. 5, III].

***BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN HUFBESCHLAGSCHULE MÜNCHEN** [Veterinärstr. 6].

---

*BIBLIOTHEK DER LANDESANSTALT FÜR MOORWIRTSCHAFT [Königinstraße 36].

BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR PFLANZENBAU UND PFLANZENSCHUTZ [Liebigstr. 25].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bayer. Staatsminist. f. Landwirtsch., München. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 2600 Buchbinderbde; ca 1000 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 85 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300—400 Bde. — Präsenzbibl. — Nicht öffentl. — 1 Bibliothekzimmer. Die Bücher sind zum Teil auf die einzelnen Abtlgn d. Landesanstalt verteilt.

GESCHICHTE: Gegr. am 1. 10. 1902 mit Gründung der Landesanstalt.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt d. Gebiet des Pflanzenbaues u. Pflanzenschutzes mit Ausnahme d. Pflanzenzüchtung u. Moorwirtschaft. Auch angewandte Botanik u. landwirtschaftl. Bakteriologie sind vertreten.

LITERATUR: Christmann und Weigert: *Zum 25jährigen Bestehen der Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz in München.* In: Die Ernährung der Pflanze. Jg. 24. 1928, Nr 1. S. 4—13.

BIBLIOTHEK DES LANDESVERSICHERUNGSAMTES [Ludwigstr. 14].

ALLGEMEINES: Bibliothek nur für den Dienstgebrauch.

BIBLIOTHEK DER MINISTERIALFORSTABTEILUNG [Galeriestr. 1 III].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist ausschließl. Handbibl. f. d. Dienstgebrauch.

BIBLIOTHEK DES OBERBERGAMTES [Ludwigstr. 16].

ALLGEMEINES: Behördenbibl. f. d. inneren Dienstgebrauch. — 1. Abtlg: Gesetz- u. Amtsblätter, 2. Abtlg: Fortsetzungswerke, 3. Abtlg: Bücherei.

BESTÄNDE: Reichs- u. Landesgesetze, Amtsblätter d. Staatsministerien, Entscheidungen bergrechtl. u. sozialrechtl. Natur, Zeitschriften bergrechtl. u. bergtechn. Inhalts. Berichte der Gewerbeaufsicht u. Bergpolizei. Die Bücherei umfaßt Bergrecht, Wirtschaft, Naturwissenschaft, unt. besonderer Berücksichtigung d. Geologie, Technik unt. besond. Berücksichtigung des Berg- u. Hüttenwesens. Sie enthält auch die Bibliothek der Geologischen Landesuntersuchung: Geologische, paläontologische, mineralog.-petrograph. Literatur, besond. bayer. Geologie. Deutsche u. ausländ. Zeitschriften. Berichte wissenschaftl. Gesellschaften. Veröffentlichungen der deutsch. geolog. Landesanstalten, ferner österreichisch., ungar., schweizer., schwed., engl., nordamerikan., argentin. u. japan. Gesellschaften u. Landesanstalten. Geolog. Kartenwerke v. Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweiz, Böhmen, Schweden, Finnland, Rußland, Belgien, Großbritannien, Nordamerika und Japan.

V. KIRCHLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES KAPUZINERKLOSTERS ST. ANTON [Kapuzinerstraße 38].

ALLGEMEINES: Besitzer: Kapuzinerkloster St. Anton München. — Klosterbibl. — Bestand: 24000 Bde (darunt. auch Ink.). Lauf. Zeitschriften religiöser u. wissenschaftl. Natur, jedoch nur inländ. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Nicht öffentl. Benutzung jedoch zu wissenschaftl. Zwecken mit Erlaubnis des Guardianats möglich. — Handschriftl. Zettelkataloge: Autorenkat.; Realkat.

GESCHICHTE: Gegr. am 4. 10. 1847 (Tag der Besitznahme d. Kapuzinerklosters St. Anton München).

BESTÄNDE: Ihrem Zweck entsprechend v. allem Theologie, Philosophie, Geschichte, Liturgie, Pädagogik; eine reichhaltige Predigtliteratur, insbes. auf d. Gebiete d. Missionswesens, der Exerzitienbewegung u. verwandter Disziplinen.

BIBLIOTHEK DES FRANZISKANERKLOSTERS „ST. ANNA" [St. Annastraße 12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Bayer. Franziskanerprovinz. — Allg. wiss. Bibl. mit besond. Berücksichtigung d. Bedürfnisse der Theolog.-phil. Ordenshochschule d. Provinz. Spezialbibl. f. Geschichte des Franziskanerordens. — Photograph. Atelier. — Bestand: üb. 42000 Bde; wenige, aber wertvolle Hss. u. Ink. Lauf. Zeitschriften: 59 (inländ.) u. 17 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 450 Bde (ohne Geschenke). — Z. Z. Neuordnung nach d. Vorbild der Bayer. Staatsbibl.: Gruppenaufstellung; num. curr. — Ausleihebibl. Teilnahme am Leihverkehr. — Geö.: 8—12 U. u. 2—6 U. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Buchkat. f. Geschichte, Franciscana, Dogmatik, Moral, Aszese. Sonderkataloge: Biographiae; Hist. localis.

GESCHICHTE: Gegr. 1827 bei Wiedererstehen des Klosters nach der Säkularisation.

BESTÄNDE: Den Grundstock bildete die Bibl. des Franziskanerklosters Ingolstadt, die aber bei der Überführung nach München teilweise verlorengegangen zu sein scheint. Dazu kamen einige Dubletten der Staatsbibl., die auf Veranlassung Ludwigs I. dem Kloster überwiesen wurden. Den größten Zuwachs erfuhr die Bibl. durch die Bücherbestände aus dem Nachlaß des Franziskanerbischofs von Augsburg Petrus von Hoetzl. — Die Spezial-Abt. Franciscana sucht die wertvollere Literatur zur Geschichte des Franziskanerordens zu sammeln.

STIFTSBIBLIOTHEK ST. BONIFAZ [Karlstr. 34].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Benediktinerabtei St. Bonifaz. — Wiss. Bibl., vornehml. f. Theologie u. Geschichte. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Bestand (1. 8. 26): ca 88000 Bde (einschl. kl. Schriften); ca 150 Hss. (latein. u. oriental.); ca 50 Ink. Lauf. Zeitschriften: 60 (inländ.) u. 18 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 3—4000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Für die Arbeiten d. Abtei bestimmt; der Arbeitssaal (Scriptorium) für Gelehrte u. Ordensangehörige im Einvernehmen mit d. Bibliothekar zugänglich. — Geö.: Di. Mi. Fr. Sa. 9—12 U. u. 2—4 U. — 1. Zettelkat. (Personal- u. Realkat.) (alphabet. geordnet); 2. Buchkat. (geschrieben) (systemat. geordnet); 3. Standortskat. („Saalkat.") f. d. Scriptorium (Zettelkatalog).

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde bei der Errichtung d. Klosters durch König Ludwig I. (1850) gegründet. 1879 wurde aus d. ehemal. Noviziatszimmer ein Arbeitsraum geschaffen, ausgestattet mit d. wichtigst. Nachschlagewerken der in der Bibl. vertretenen Hauptfächer, mit den wichtigsten Sammelwerken u. den Katalogen (den eigenen u. denen d. Staatsbibl. in Abschrift). Dieser Raum wurde nach d. Amanuensis d. damalig. Bibliothekars P. Odilo Rottmanner O. S. B. „Bekherei" benannt. Als sich der Arbeitsraum allmählich zu klein erwies, wurde der ehemal. Kapitelsaal, der von Ende der 70er Jahre bis 1907 als Winterchor diente, zum Scriptorium umgestaltet; die Benediktion wurde im Beisein verschied. Gäste am 11. Juli 1909 vollzogen.

BESTÄNDE: Die Bibl. sollte nach dem Wunsche des königl. Stifters wissenschaftl. Zwecken dienen. Unter Abt Haneberg (1854—72 Abt, 1872 bis 1876 Bischof v. Speyer), der die Professur für alttest. Exegese u. Orientalia an d. Univ. München innehatte, wurden diese Fächer sehr gut aus-

gebaut, von ihm wurde schon 1851 die arabische Handschriftenslg des Franziskaner-Missionärs Rehm aus Fulda erworben. 1869 ward die Verwaltung Dr. P. Odilo Rottmanner O. S. B. anvertraut; bei dessen Tode (1907) zählte die Bibl. 60000 Bde. Seiner umsichtigen Leitung verdankt sie ihre wissenschaftl. Brauchbarkeit, vor allem auf d. Gebiete der Historie, Exegese, Patristik u. histor. Hilfswissenschaften. Der Krieg zwang zu großer Sparsamkeit in den Anschaffungen, namentl. hinsichtl. der ausländ. Lit.; Abt Dr. Bonifaz Wöhrmüller (seit 1919) ist jetzt eifrigst bemüht, diese Lücken auszufüllen; er ermöglichte auch 1925/26 die Erwerbung der alten Klosterbibliothek von Ebrach.

LITERATUR: *Studien u. Mitteilungen aus dem Benediktiner- u. dem Cisterzienserorden. XXX.* 1909, S. 484ff; *Hist.-pol. Blätter.* 1908. S. 816ff; **Sensburg, W.**: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 96.

BIBLIOTHEK DES GEORGIANUMS [Ludwigstr. 19].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 60000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. Anfang des 19. Jahrh. durch jährl. Geldentrichtungen d. Alumnen des Priesterseminars. Seit 1841 im 2. Stockwerk des Georgianums.

BESTÄNDE: Aufbau durch Privatgeschenke von Gönnern; Bücher der Malteser Kommende Landshut; Schenkungen von Theologen: 1864 Bibl. von Prof. Dr. Martin Deutinger (1068 Nrn); 1883 Bibl. von Josef Pfaffenberger, Stadtpfarr. von St. Ludwig (970 Nrn); 1891 Bibl. des Dompropsts Dr. Thalhofer (1670 Nrn); 1901 Bibl. von Prof. Dr. Josef v. Bach; 1910 Bibl. des Philosophen u. Theologen Dr. Alois v. Schmid; 1911 Bibl. von dessen Bruder Prof. Andreas Schmid; 1921 Bibl. des Kirchenhistor. Anton Linsenmayr. Handschriftl. Nachlässe d. Theologen J. A. Möhler († 1838) u. des Prof. F. Reithmayr.

LITERATUR: **Schmid, Andreas**: *Geschichte des Georgianums in München.* 1894; **Sensburg, W.**: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 98 bis 99.

BIBLIOTHEK DES ERZBISCHÖFLICHEN METROPOLITANKAPITELS MÜNCHEN-FREISING [Pfandhausstr. 1].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 60000 Bde; üb. 550 Bde Hss. — Geö.: Di. u. Fr. 9—12 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1822 durch die von den Erben Riezler dem Erzbischof geschenkten Bücher d. Johann Ev. Ruedorfer.

BESTÄNDE: Aufbau: Kurz nach d. Gründung üb. 1000 Dubletten der Staatsbibl.; d. größte Teil d. Bibl. des 1817 aufgehobenen Augustinerchorherrenstifts Höglwört (s. exeget., kirchengeschichtl. u. patrist. Schriften); 1825 Zuwachs aus d. ehemal. Domkapitelsbibl. in Freising; 1829 Bibl. d. Münch. Domkapitulars u. bayer. Geschichtschreibers Lorenz v. Westenrieder (1748—1829); 1830 Slg von Dr. Joseph v. Heckenstaller (1748—1831) (ca 500 numerierte u. üb. 100 unnumerierte Bde u. Faszikeln historischer Dokumente, Bearbeitungen u. Notizen, das Bistum Freising betr.; Bibl. des Dompropstes u. Kirchenhistorik. Dr. Martin v. Deutinger (23000 Bde, Kupferstiche); 1894 Bibl. des Baldeforschers Geistl. Rats Georg Westermayer in Feldkirchen bei Aibling; 1909 großer Teil der Bibl. des verstorb. Erzbischofs Dr. F. J. v. Stein; 1919 Teile d. Bibl. d. Domdekans Dr. Sebast. Huber.

LITERATUR: **Schwäbl, F. X.**: *Skizze des H. H. Joseph Jakob von Heckenstaller.* Landshut 1833; **Wittmann, P.**: *Das Archiv des erzbischöfl. Ordinariats München-Freising.* In: Archivalische Zeitschrift. 12. Bd, 1887, S. 265—279; **Sensburg, W.**: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 100—102.

VI. VEREINSBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES ÄRZTLICHEN VEREINS [Altheimereck 20 I].

ALLGEMEINES: Bestand: 20009 Werke; 35249 Bde Zeitschriften; 47102 Sonderabdr.; 12025 Diss.; 1400 balneolog. Schriften.

ALPENVEREINSBÜCHEREI DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS [Westenrieder Str. 21 III].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutscher u. Österreich. Alpenverein (Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei, gegr. 1921). — Alpine Fachbibliothek. — Gesondert: 1 alpin-handschriftl. Archiv. — Bestand (2. 3. 27): 43000 Bde; 4600 Karten; 1070 Panoramen; 15000 Einzelbilder. — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung, gesondert nach Formaten. — Ausleihebibliothek f. d. Mitgl. d. D. u. Ö. A.-V. (Benutzung des Lesesaals für jedermann). — Geö.: f. d. Ausleih- u. Leseverkehr: Mo. Mi. u. Fr. 4—7 U., f. Auswärt. auch tägl. vorm. 8—12 U. — 1 Lesesaal mit Handbibl. (2000 Bde). — Ein Bücherverzeichnis v. 1906, teils vom geograph., teils vom sachl. Standpunkte aus; **Dreyer**, Aloys: *Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei.* München 1927. (XVI S., 1358 Sp.) [ein alphabet., systemat. Schlagwortkat. mit Verfasser- u. Bergnamenregister.] Außerdem ein handschriftl. alphabet. Autoren- u. ein sachl. Standort-Katalog.

GESCHICHTE: Gegr. u. eröff. 1. 10. 1902 in den Räumen d. Städt. Sparkasse München, im Dez. 1909 Umzug in die Isarlust, im April 1913 in das jetzige Heim.

BESTÄNDE: Literatur tourist., hochtourist. u. wissensch. Inhalts. Die Bibl. beschränkt sich nicht auf die Alpen, sondern berücksichtigt auch die übrig. Hoch- u. Mittelgebirge Europas, sowie die außereuropäischen Länder. Die wissenschaftl. Abt. enthält Werke üb. Geographie, Geologie, Gletscherkunde, Naturkunde (Pflanzen- u. Tierkunde), Geschichte, Volkskunde, Biographien. Ferner reiche Lit. über die alpinen Vereine der ganzen Welt, sowie deren Zeitschriften u. sonstigen Veröffentlichungen, u. üb. Wintersport. — Den Grundstock der Bibl. bildete die alpine Bücherei des Herrn Willy R. Rickmers, der sie dem D. u. Ö. Alpenverein zum Geschenk machte. Sie vermehrte sich durch Ankäufe, Tausch u. durch weitere Schenkungen, insbes. durch den Nachlaß der alpinen Bücher der Herren Kunstmaler E. T. Compton, Dr. Oskar Schuster, Rechnungsrat Uebelacker u. Rat J. N. Zwickh.

LITERATUR: **Dreyer**, A.: *Die Alpenvereinsbücherei.* In: Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1912, Nr 18; Der Alpenfreund 1922, Nr 11/12 und Der Bergkamerad 1924, Nr 9; *Die Ausstellungen der Alpenvereinsbücherei.* In: Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1916, Nr 5/6 und 13/14; 1917 Nr 15/16; 1919, Nr 9/10; **Enzensperger**, E.: *Alpenvereinsbücherei, Alpines Museum und Laternbilderstelle ...* In: Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1918, Nr 9/10; **Dreyer**, A.: *Die Alpenvereinsbücherei.* Wien 1919. In: Zeitschr. des D. u. Ö. A.-V. Bd 50; **Buchner**, G.: *Die Schätze der Alpenvereinsbücherei.* In: Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V. 1925, Nr 3; **Sensburg**, W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 60—61; **Buchner**, G.: *Die größte alpine Fachbibliothek.* In: Tiroler Heimatblätter, 1927, Heft 2; **Dreyer**, Aloys: *25 Jahre Alpenvereinsbücherei.* In: Zeitschr. des D. u. Ö. A.-V. Bd 58, 1927. S. 83—90; Ders.: *Die Alpenvereinsbücherei.* In: Das Bayerland. Jg. 38, 1927. S. 643—645; Ders.: *Zur Jubiläumsausstellung der Alpenvereinsbücherei.* München 1927. (8 S.); **F**[ischer], H[ans]: *25 Jahre Alpenvereinsbücherei.* In: Deutsche Alpenztg. Jg. 22, 1927. S. 529—530; **Hofmann**, E.: *Zum 25jähr. Jubiläum der Alpenvereinsbücherei.* In: Der Alpenfreund. Jg. 8, 1927, 22. S. 726—729; **Dreyer**, Aloys: *Alpine Büchereien.* In: Minerva-Ztschr. Jg. 4, 1928, S. 138—140.

BIBLIOTHEK DES ALTERTUMSVEREINS MÜNCHEN [Bismarckstr. 22 (Präs. Franz Wolter)].

BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN BOTANISCHEN GESELLSCHAFT [38, Menzingerstr. 13, Botan. Museum].
ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde.
BESTÄNDE: Literatur über Botanik.

McCRACKEN MEMORIAL LIBRARY. AMERICAN LIBRARY IN MUNICH [Salvatorplatz 1].
ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: z. Z. Pfarrer Sheerin. — Allg. Bibl. u. Leihbibl. — Bestand: 6—7000 Bde. — Benutzung: sehr verschieden. Viele amerikan. u. engl. Touristen. — Geö.: tägl. (mit Ausnahme So.): 10½—12½ U. u. 2½—6½ U. — Kartothek.
GESCHICHTE: Gegr. von the Rev. McCracken vor 25 Jahren.

BIBLIOTHEK DES FREIGEISTIGEN KARTELLS [Türkenstr. 96/0].
ALLGEMEINES: Besitzer: Freigeistiges Kartell München e.V. — Spezialbibliothek f. Naturwiss. u. Weltanschauung. — Bestand (1. 12. 27): ca 2000 Bde; 100 kl. Schriften. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. f. Mitglieder (seit 1921 geschlossen, Neueröffnung 1928). — 1 Lesesaal (etwa 10 qm).
BESTÄNDE: Naturwiss., Weltanschauung, Vererbungslehre. Teils Erwerbungen, teils Leihgabe der dem Kartell angeschloss. freigeist. Vereine.

BIBLIOTHEK DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT IN MÜNCHEN [2 C, Residenzstr. 1 III].
ALLGEMEINES: Besitzer: Geograph. Ges. in München e. V. — Spezialbibliothek. — Bestand (31. 12. 27): ca 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 2 Stdn. — Gedruckter Kat. München 1914 (Kommissionsverlag J. Lindauersche Univ.-Buchh.).

BIBLIOTHEKEN DES GEWERBEFÖRDERUNGSINSTITUTS UND DER HANDWERKSKAMMER VON OBERBAYERN [Damenstiftstr. 5/II r.].
ALLGEMEINES: Besitzer: Handwerkskammer v. Oberbayern. — Allgem. Bibl. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 12. 27): 1208 Bde; ca 1000 kl. Schriften; 3 Ztgn. Lauf. Zeitschriften: 138 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—4 U. tägl. — 1 Lesezimmer. — Keine Kataloge.
GESCHICHTE: Die Handwerkskammer v. Oberbayern wurde errichtet im J. 1900; für die internen Amtszwecke u. für den Gebrauch von Handwerkern u. Gewerbetreibenden wurde bald darauf die Bücherei eingerichtet u. fortlauf. vermehrt. Im Jahre 1909 wurde von der Handwerkskammer das Gewerbeförderungsinstitut eingerichtet, das auf allen Gebieten d. Gewerbeförderung tätig zu sein hat. Im Rahmen dieser Aufgaben hat das Gewerbeförderungsinstitut eine besond. Bibl. mit Adreßbuchauslegestelle u. Lesezimmer eingerichtet, deren Bestand den vorher angegebenen Umfang erreicht hat.
BESTÄNDE: Die Bücherei ist im wesentl. volkswirtsch. u. juristischer Art unter Berücksichtigung handwerkl. u. gewerbl. Interessen. Vermehrung nur durch Ankauf.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR OBERBAYERN, MÜNCHEN [Zweibrückenstr.].
ALLGEMEINES: Besitzer: Historischer Verein für Oberbayern, München. — Spezialbibl. — Gesondert: Vorgeschichtl. Altertümer; Münzen; Gemälde; Bildersammlung aus (Ober-)Bayern. — Bestand: 16000 Werke in etwa 35000 Bdn; rd 600 Hss.; etwa 20 Ink. — Jährl. Zuwachs: etwa 200 Bde. — Ausleihebibl. f. Vereinsmitglieder. — Geö.: Mi. u. Sa. 9—12 U. — 4—6

Vorträge im Winter. — Gedruckter Kat.: Föringer: *Die Büchersammlg d. histor. Vereins f. Oberbayern.* 1867.

GESCHICHTE: Gegr. 1838 zugleich mit dem Verein.

BESTÄNDE: Der Hauptbestand der Bibl. sind die durch Austausch eingegangenen literar. Vereinsgaben fast sämtlicher deutscher histor. Vereine (einschließl. Deutsch-Österreich, Deutschböhmen, die deutsche Schweiz, einige ausländ. Vereine aus Dänemark, Jugoslavien, Nordamerika, Holland usw.). Die wenigen Bücher, welche der Verein kaufen kann, beziehen sich auf altbayer. Geschichte.

BIBLIOTHEK DER INDUSTRIE- U. HANDELSKAMMER MÜNCHEN [Maximiliansplatz 8/III].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist zunächst für die Mitgl. u. Beamten d. Kammer bestimmt, dann aber auch für andere Benutzer, besond. Inhaber der im Kammerbezirk eingetrag. Firmen u. deren Angestellte. Ferner können Angehörige der Universität u. and. Hochschulen sowie Private zur Bibl. zugelassen werden.

BESTÄNDE: Die Bibl. besteht vorwieg. aus Werken auf d. Gebieten der Rechts- u. Staatswissenschaft, Nationalökonomie, Finanzwissenschaft, Handels-, Industrie- u. Gewerbekunde, Statistik, Geographie u. Wirtschaftsgeschichte.

BIBLIOTHEK DES POLYTECHNISCHEN VEREINS [NW 5, Brienner Straße 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Polytechnischer Verein in Bayern. Verwalt. unt. Aufsicht eines Unterausschusses. — Techn. Spezialbibl. — Bestand: rd 50000 Bde; 225 techn. Zeitschriften; deutsche, österreich., schweizerische, engl., französ. u. amerikan. Patentschriften, sowie die Patentblätter dieser Staaten u. den Niederlanden. — Präsenzbibl. (Zutritt f. Studienzwecke auch Nichtmitgliedern). — Geö.: Mo. Mi. Do. 3—6½ U. Di. Fr. 3—8 U., Sa. 9—12½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1815 bei Gründung des Vereins.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt das gesamte Gebiet der Technik, auch nach der histor. Seite. Grundstock: die Bücherschenkungen d. BaR. Dr. Vorherr, des StaatsR. von Schilcher u. J. G. Dinglers.

LITERATUR: *Hundert Jahre technische Erfindungen u. Schöpfungen in Bayern. 1815—1915. Jahrhundertschrift des Polytechn. Vereins in Bayern.* München 1922; Sensburg, W.: *Die Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 102—103.

SÜDDEUTSCHE LEHRERBÜCHEREI [Rosental 7 I].

ALLGEMEINES: Die Bücherei ist Eigentum d. Bayer. u. d. Münchener Lehrervereins. — Pädagog. Fachbibl. — Bestand (Ende 26): ca 45000 Bde. Zahl d. aufliegend. meist pädagog. u. Vereinszeitschriften: 80. — Jährl. Zuwachs: 2500 Bde. — Ausleihebibl., kostenlos benutzbar für alle Mitglieder des Deutsch. Lehrervereins; Versand nach auswärts gegen Ersatz d. Porto- u. Verpackungskosten. — Geö.: Lesesaal tägl. 8—12 U. u. 2½—6½ U. Zahl d. im J. 1926 ausgelieh. Bücher: 18000. — Systemat. Autoren- und Fachkartei; Bücherverzeichnisse in Neuherausgabe.

GESCHICHTE: Gegr. 1897 als Bibl. d. Münchener Bezirkslehrervereins, dann Landesbücherei des Bayer. Lehrervereins, seit 1920 Süddeutsche Lehrerbücherei mit Wirkungskreis für ganz Deutschland. Arbeitsgemeinschaft mit d. Comeniusbücherei in Leipzig u. der Deutschen Lehrerbücherei in Berlin.

BESTÄNDE: Vor allem Werke aus d. Gebiet d. Pädagogik u. ihrer Hilfswissenschaften, Methodik der einzeln. Unterrichtsfächer, bayer. Schulgesch.

VII. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN UND VOLKSBÜCHEREIEN

BIBLIOTHEK DES STADTRATES DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN [Marienplatz 8. Im neuen Rathause].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: ca 100000 Bde; 200 mod. Hss.; große Autographenslg. — Jährl. Zuwachs: ca 10000 Bde. — Geö.: Mo. bis Fr. 8—4½ U., Sa. 8—1 U. Zugängl. d. Mitgliedern d. Stadtrates, den Gemeindebeamten u. städt. Lehrern; and. Personen mit Bewilligung des Bibliotheksdirektors. — Alphabet. Kat.; systemat. Kat.; Schlagwortkat. (sämtlich in Zettelform). — Die Bibl. d. Stadtrats ist zugleich Zentralstelle für 2 städt. Volksbibliotheken, 2 städt. Lesehallen, 1 städt. Musikbücherei, 9 städt. Kinderlesehallen.

GESCHICHTE: Gegr. 1843. Seit 1906 im Bibliothekssaal des neuen Rathauses.

BESTÄNDE: Hervorgegangen aus d. Dienstbibliotheken der städt. Kollegien; anfangs nur Lit. der Rechts-, Staats- u. Kommunalwiss. Seit ungef. 1890 Erweiterung der Fachbibl. zur Bildungsbibl. (Ankauf auch geschichtlicher, literarhistor. u. kunstgeschichtl. Werke). Als Stadtbibl. sammelt sie alle auf München bezügl. Schriften; besond. zu erwähnen ist die Handschriftenslg Münchener Dichter, Gelehrter, Künstler u. Komponisten. Schenkungen: 1900 die v. Heßlingsche Bibl. (darunt. Erstausg. von Werken der Philosophie, Literatur, Medizin, Naturwiss.; 3702 Bde); 1905 Slg des OberappellationsgerichtsR. Gramm (vorwiegend geschichtl. Werke; 2695 Bücher); später Schenkungen von W. Einfeldt; Wagnersche Schenkung moderner Karten; buddhist. Bibl. von Held; Bibl. der Allgemeinen Zeitung; literar. Nachlaß von Michael Georg Conrad 1928 (20000 Briefe, 10000 Bl. Hss.).

LITERATUR: Sensburg, W.: *Bayer. Bibliotheken.* München 1926. S. 104 bis 105.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN AMTS DER STADT MÜNCHEN [Blumenstr. 28a/II].

ALLGEMEINES: Spezialbibl.

BESTÄNDE: Statistisch-volkswirtschaftliche Literatur.

BIBLIOTHEK DES STÄDT. KRANKENHAUSES R. D. I. [Ismaningerstr. 22].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat München (Ref. VIII). — Bestand: Ärztliche Bibliothek: rd 2000 Bde; Krankenbibliothek: rd 1000 Bde.

BESTÄNDE: Die ärztl. Bibl. enthält Hand- u. Lehrbücher sowie Monographien aus allen medizin. Gebieten.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN KRANKENHAUSES L. D. I. [Vor dem Sendlinger Tore].

***BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN KRANKENHAUSES MÜNCHEN-SCHWABING** [Kölner Platz 1].

***BIBLIOTHEK DER ORTHOPÄDISCHEN KLINIK MÜNCHEN** [Harlachinger Str. 12].

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK [Rosental Nr 7].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 30000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—12 U. u. 4—7½ U., Sa. 9—12¾ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1873.

BESTÄNDE: Schöne Literatur (ca 18000 Bde); allgemein bildnerische Werke, sämtl. Disziplinen (ca 12000 Bde).

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK MÜNCHEN-SCHWABING [Winzererstraße 68].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 15000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 10—12 U. u. 5—7½ U., Sa. 10—1 U.

GESCHICHTE: Eröffnet 12. 10. 1925.

BESTÄNDE: Schöne Literatur (ca 5000 Bde); allgem. bildnerische Werke, sämtl. Disziplinen (ca 10000 Bde).

STÄDTISCHE MUSIKBÜCHEREI [Amalienstr. 36].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 16000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. 5½—7 U., Mi. 10—12 U.

GESCHICHTE: Stiftg Dr. Paul Marsop i. J. 1905. Von der Stadt übernommen u. eröffnet 26. 5. 1926.

BESTÄNDE: Musikalien u. musikwissenschaftliche Werke.

LITERATUR: **Krienitz, Willy**: *Die städt. Musikbücherei*. In: Münchener Wirtschafts- und Verwaltungsblatt. Jg. 2, 1926/27, 12. S. 109—112.

STÄDTISCHE LESEHALLEN [I: Salvatorplatz 1; II: Talkirchnerstr. 54].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Geö.: Mo. bis Sa. 9—9 U., So. 9—1 U. Die Lesehalle II ist im städt. Arbeitsamt untergebracht u. bietet den dort vorsprechenden Erwerbslosen Unterhaltung u. Belehrung.

GESCHICHTE: Lesehalle I eröffnet 1924; II 1926.

BESTÄNDE: Zeitungen u. Zeitschriften (ca 1100 St.); Nachschlage- u. allgemeinbildnerische Werke (ca 1000 Bde).

STÄDTISCHE KINDERLESEHALLEN [I: Schulhaus in d. Türkenstr.; II: Schulh. am Mariahilfplatz; III: Schulh. in d. Schulstr.; IV: Schulh. in d. Tumblinger Str.; V: Schulh. in d. Kirchenstr.; VI: Schulh. an d. Implerstr.; VII: Schulh. an d. Haimhauser Str.; VIII: Schulh. an d. Pfarrhofstr.; IX: Schulh. an d. Fürstenrieder Str.].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand jed. Kinderlesehalle: ca 1200 Bde. — Präsenzbibliotheken. — Geö.: 2mal wöchentl. nachm. 3 bzw. 4—6 U. für Kinder im Alter von 7—14 Jahren. — In jeder Kinderlesehalle Platz für ca 60—70 Kinder.

GESCHICHTE: Kinderlesehalle I eröffnet 1923; II: 1924; III—V: 1925; VI—IX: 1926.

BESTÄNDE: Literatur f. d. Alter v. 7—14 Jahren: Bilderbücher, Märchen, Sagen, Fabeln, Abenteuer, Erzählungen, Gedichte. Belehrende Literatur: Geschichte, Erdkunde, Naturwissenschaften.

LITERATUR: **Held, H. L.**: *Die Münch. städt. Kinderlesehallen. Statist. Material 1925/26*. In: Münchener Wirtschafts- u. Verwaltungsbl. Jg. 1, 1925/26, 8. S. 69—71; *Städtische Kinderlesehallen*. In: Kommunalpolit. Bll. Jg. 18, 1927, 5. S. 101.

BIBLIOTHEK DES MÜNCHENER VOLKSBILDUNGSVEREINS E. V. [Rathaus, Zimmer 341/III].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Verein. — 7 gleichgestellte Quartierbüchereien, 2 in der Stadtmitte, je 1 in N., O., S. u. W. — Bestand: 75000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. an 3 Tagen je 3 Stunden.

GESCHICHTE: Die ersten Büchereien wurden im Jahre 1871 gegründet.

BESTÄNDE: Die Bücherbestände enthalten Bücher aus all. Gebieten des Wissens u. der schön. Literatur. Die Büchereien sind in ihren Bücherbeständen dem Stande u. der Bildung der Bevölkerung der betreff. Stadtteile, in welchen sie sich befinden, angepaßt.

München-Gladbach (Rheinprovinz, Preußen). 115100 Einw.

BIBLIOTHEK DER ZENTRALSTELLE DES VOLKSVEREINS FÜR DAS KATHOLISCHE DEUTSCHLAND [Sandstr. 5—11].

ALLGEMEINES: Besitzer: Volksverein f. d. kath. Deutschland (gegr. 1890). — Spezial-Bibl. f. d. Arbeiten der Mitgl. der Zentralstelle u. die Mitarbeiter d. Volksvereins im Lande. — Sozialwissenschaftl. Abt.; apologet. Abt. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 7. 26): 67982 Buchbinderbde. Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 363 (inländ.) u. 42 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 3000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. f. Bücher; Präsenzbibl. f. Zeitschriften. — Geö.: werktägl. 8—12½ U., 2½—6½ U. Entleihungen außerhalb der Zentralstelle im Geschäftsj. 1925/26: 5026 Bde. — 1 Lesesaal. — Verfasser-Kat., Standorts-Kat., Schlagwort-Kat. Gedruckt: *Kat. d. sozialwiss. Bibl.* Letzte (5.) Ausg. 1904. *Kat. d. apologet. Bibl.* 1905.

GESCHICHTE: Gegr. 1892 als sozialwissenschaftl. Bibl., 1902 durch eine apologet. Bibl. ergänzt; seit 1906 im Bureauhaus der Zentralstelle, dem 1908—09 zwei Magazingebäude angebaut sind.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist zunächst als Handbibl. f. d. Mitglieder (wissenschaftlichen Beamten) der Zentralstelle gedacht, als Hilfsmittel zur wiss. Durchdringung der Fragen der Sozialreform u. der Volkserziehung, umfaßt daher die Lit. üb. Soziologie, Staatswesen, Volkswirtschaft im weitesten Sinne, Sozialpolitik d. einz. Stände, Wohlfahrtspflege, Wohnungswesen, Erziehungs- u. Bildungswesen, soziale Hygiene; apologet. Abt.: Theologie, Philosophie u. Naturwissenschaften. — Der Bibl. sind zugefallen die Bibl. des „Arbeiterwohl", Verbands f. soziale Kultur u. Wohlfahrtspflege (aus d. Nachlaß des † Generalsekretärs Prof. Dr. Hitze, M. d. R.), die Bibl. des † Reichstags-Abg. Staatssekret. a. D. Adolf Gröber u. Teile der Bibl. der Vorsitzend. d. Volksvereins Franz Brandts u. Karl Trimborn, M. d. R.

LITERATUR: Brückner, K.: *Die Bibliotheken an der Zentralstelle des Volksvereins f. d. k. D.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 34, 1917, 86ff

STADTBIBLIOTHEK M.-GLADBACH [Kaiserplatz 47].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Einheitsbibl. — Bestand: 8581 Buchbinderbde (einschl. Dubletten). Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 26. — Jährl. Zuwachs: 4—500 Bde. — Pflichtexemplare: von Vereinen, denen die Stadt als Mitglied angehört. — Aufstellung nach dem System des Katalogs auf hölzernen und eisernen Gestellen moderner Konstruktion. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: tägl. wochentags 9½—12½ U. u. 4—7 U. Durchschnittszahl der Besucher im Monat 380; Buchentleihungen im Monat 400. — 1 Lesesaal, Größe 4,50×7 m. — Kapselkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Rheinisches und Heimatliches. Aufbau u. a. durch Nachlässe u. Schenkungen aus der Bürgerschaft.

LITERATUR: Köster: *Stadtbücherei und Lesesaal.* In: M.-Gladbach. Berlin: Dari 1927. S. 74.

BIBLIOTHEK DES WISSENSCHAFTLICHEN VEREINS [Abteistr. 19].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 5700 Bde. — Bücherverzeichnis 1905, Nachtrag 1912.

Münden s. Hannover-Münden.

Münster in Westfalen (Westfalen, Preußen). 105900 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK [Bispinghof 24/25].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Kultusministerium. — Allg. wiss. Bibl., in erster Linie den Aufgaben d. Univ. dienend. — Bestand (1. 4. 28): 326786 Buchbinderbde; 9560 kl. Schriften; ca 251000 Diss. u. Programme; 1061 Hss.; 711 Bde Ink. (darunter zahlreiche Sammelbände); ca 4500 musikalische Hss. (als Leihgabe). Zeitungen: 80. Laufende Zeitschriften: ca 2200 (inländ.) u. ca 390 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 10000 Buchbinderbde. — Pflichtexemplare: von sämtl. Verlegern der Prov. Westfalen. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—1 U. u. 3—7 U., Sa. u. während der akad. Ferien tägl. 9—1 U. Tägl. durchschnittl. ca 200 Benutzer. Im J. 1927: 72519 Bde entliehen. — 2 Lesesäle: 1. Großer Lesesaal (9,63 × 22,18 m), Handbibl.: ca 11000 Bde. 2. Zeitschr.-Zimmer (7,03 × 8,89 m). — Ständige Ausstellung, während des Semest. an jed. Mi. 2 Stdn geöffnet. — Allg. alphabet. u. systemat. Kat. (beide in Zettelform). Sonderkataloge: 1. f. Diss. u. Programme; 2. für Zeitungen; 3. für Ink. (sämtl. in Zettelform). Gedruckt. Handschriftenkat.: **Staender,** Jos.: *Chirographorum in Regia bibliotheca Paulina Monasteriensi catalogus.* Vratislaviae 1889.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Den Grundstock der Bibl. bildet die Büchers1g der Jesuiten, die 1586 ihren Einzug in Münster hielten. Nach Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 wurde die damals erst 6000 Bde zähl. Bibl. dem Gymnasium Paulinum u. der diesem von den Jesuiten nach Übernahme des Unterrichts (1588) angeglied. philosoph. u. theolog. Lehranstalt zur weiteren gemeinsamen Benutzung überlassen. Die Lehranstalt ging 1780 als philosoph. u. theolog. Fakultät in die Universität über, deren jurist. u. medizin. Professoren das Mitbenutzungsrecht der Bibl. erhielten. Als nach den Bestimmungen d. Friedens von Luneville Münster 1802 an Preußen fiel, kam mit Gymnasium u. Univ. auch die Bibl. unt. preuß. Verwaltung. Die Aufhebung der Univ. im Jahre 1818 zugunsten der neuen rhein. Hochschule in Bonn ließ das Interesse f. d. Bibl. zurücktreten, gefährdete jedoch ihre Existenz nicht, da ein theolog.-wissenschaftl. u. zur Vorbereitung darauf ein philolog. u. allgemeinwissenschaftl. Kursus f. künft. Geistliche d. Diözese Münster bestehen blieben, die, seit 1832 als „Theolog.-philosoph. Lehranstalt" vereinigt, 1843 mit d. Titel „Königl. Akademie" die Rechte der preuß. Landesuniversitäten erhielten. Inzwischen hatte die Bibl. auf dem Wege der Säkularisation aus d. Büchermassen der aufgehob. Stifter u. Klöster des Bistums Münster einen beträchtl. Zuwachs erhalten, so daß sie 1810 schon rd 20000 Bde zählte. 1823 wurde auch die bereits 1811 Staatseigentum gewordene sehr bedeutende münsterische Dombibl. einverleibt, u. vielleicht hängt es hiermit zusammen, daß die Bibl. gerade damals unter d. Namen der „Paulinischen Bibliothek" erscheint, da Schutzpatron des Domes der hl. Paulus ist, dessen Namen auch das schon erwähnte, aus der alten Domschule hervorgegangene Gymnasium trägt. Der Mitsorge für dessen Bedürfnisse wurde die Bibl. erst 1877 durch Bewilligung einer besond. Summe für die Lehrerbibl. enthoben. — Als die Akad. im Herbst 1902 durch Angliederung einer jurist. Fakultät wieder zur Univ. erhoben war, erhielt auch die Bibl. am 2. März 1903 den Namen „Universitätsbibliothek". Untergebracht war sie damals noch immer im alten Jesuitenkolleg an d. Pferdegasse (der jetzig. „Alten Universität"), von dem ein Raum nach dem anderen im Laufe der Zeit für ihre Zwecke in Anspruch genommen war. Erst im Sommer 1906 konnte sie, nunmehr 155000 Bde stark, in den auf dem

Bispinghof errichteten Neubau überführt werden. In gleichem Schritt mit dem glänzenden Aufschwung der Hochschule, die Herbst 1914 auch eine evangel.-theolog. u. Frühjahr 1925 die noch fehlende medizin. Fak. erhielt, hat sich die Univ.-Bibl. in den letzten 20 Jahren derartig erfreulich entwickelt, daß sie heute üb. 326000 Bde umfaßt u. hinsichtl. der Benutzung unter den preuß. Universitätsbibliotheken in der vorderen Reihe steht. — Zu den eigenen Beständen der Bibl. sind während des genannt. Zeitraumes 2 große BüchersIgn von außerordentl. Werte als Leihgaben hinzugekommen: 1907 die dem Bibliophilen reiches Material bietende Bibl. des Grafen Gisbert v. Fürstenberg-Stammheim mit rd 22000 Bdn u. 1923 die vom Bischöfl. Stuhle Münster vor etwa 60 Jahren käufl. erworb. Musik-Bibl. des röm. Abbate Fortunato Santini († 1862), deren 4500 Hss. u. 1100 Drucke eine reiche Fundgrube namentl. an italien. Musik des 17. u. 18. Jahrh. darstellen.

LITERATUR: Veröff.: *Aus d. geistigen Leben u. Schaffen in Westfalen. Festschrift zur Eröffnung des Neubaus d. Königl. Universitäts-Bibliothek in Münster (Westfalen) am 3. Nov. 1906.* Herausgegeben von den Beamten d. Bibliothek. Münster (Westfalen): Coppenrathsche Buchh. 1906; *Universitäts-Bibliothek Münster i. W. Verzeichnis der am 1. September 1924 im Besitz d. Bibl. befindlichen medizinischen Zeitschriften u. Handbücher.* Münster (Westfalen): Univ.-Buchh. Franz Coppenrath 1924; *Universitäts-Bibliothek Münster i. W. Verzeichnis der wichtigsten neueren am 1. Oktober 1925 im Besitz der Bibliothek befindlichen medizinischen Literatur (mit Ausschluß der Zeitschriften).* Münster (Westfalen): Univ.-Buchh. Franz Coppenrath 1925; *Führer durch die Schausammlung der Universitäts-Bibliothek Münster.* Münster (Westfalen): Univ.-Buchh. Franz Coppenrath 1921, Nachtrag 1924; laufend: *Jahresberichte der Bibliothek* in der Chronik der Universität. — *Lit.: **Bahlmann,** P.: *Die Königliche Universitäts-Bibl. zu Münster.* In: Aus dem geistigen Leben und Schaffen in Westfalen (s. oben). S. 1—56; **Bömer,** A.: *Die Königliche Universitäts-Bibl. zu Münster i. W. Zur Erinnerung an die Einweihung ihres Neubaus am 3. Nov. 1906.* In: Zeitschrift f. Bücherfreunde. Jahrg. 11, 1907. S.125—131; **Menn,** W.: *Die Universitäts-Bibl. zu Münster, ihre Geschichte und ihre Aufgaben.* In: Die Heimat. Monatsschrift für Land, Volk u. Kunst in Westfalen u. am Niederrhein. Jahrg. 6, 1924. S. 268—273; **Bömer,** A.: *Universitätsbibliothek.* In: Chronik d. Westf. Wilhelms-Univ. zu M. f. 1925/26 S. 27—33, f. 1926/27 S. 28—33; **Jansen,** H.: *Eine neue Musik-B. Die Slg d. Abbate Santini.* In: Voss. Ztg (Berlin) v. 5. 12. 1925; **Zimmermann,** Hildegard: *Luther-Bibeln d. 16. Jhs in der U.-B. Münster.* In: Westfäl. Studien. Leipzig 1928. S. 153—159.

*AKADEMISCHE LESEHALLE [Alte Universität, Hörsaal XIV u. XV].
ALLGEMEINES: Geö.: Wochentags 9—8 U., So. 11—1 U.

b) EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Alte Universität, II. Obergesch.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 9. 26): 3000 Buchbinderbände; 2 Karten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Ganztägig, solange die Universität geöffnet ist. — 1 Saal. — 1 Zettelkat., geschrieben; 2 systemat. Kataloge, geschrieben.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist mit der Begründung der ev.-theol. Fak. an der Universität Münster 1914 gegründet worden.

BESTÄNDE: Hauptsächl. evangel. Theologie.

c) KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Neues Unterrichtsgebäude, Erdgeschoß].

ALLGEMEINES: Theolog. Handbibl. in 10 Abteilungen.

d) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Alte Universität, Domplatz].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): 5381 Buchbinderbände. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung innerhalb der einzelnen Disziplinen. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 9—1 U. u. (außer Samstags) 3—7 U. (in den Universitätsferien: wochentags 9—1 U.). Tägl. Durchschnittszahl der Benutzer im Semester 300, i. d. Ferien 100. — 3 Leseräume mit ca 100 Arbeitsplätzen. — Standkat.; Alphabet. Kat. (beides in Kartothekform).

GESCHICHTE: Gegr. 1. Okt. 1902.

BESTÄNDE: Jurist. Lit. Die Bibl. erhielt die Dubletten, die die Universitätsbibl. von der für sie erworbenen Bibl. Alfred Pernice übrigbehielt. Außerdem mehrfach Bücherschenkungen westfälischer Juristen. Die rechts- u. staatswiss. Fakultät Münster überwies regelmäßig größere Beträge (bis zu 1000 M. im Jahr) aus ihren Überschüssen.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Johannisstr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: Westf. Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: 18000 Buchbinderbde. Zeitungen: 14. Lauf. Zeitschriften: 600 (inländ.) u. 40 (ausländ.). — Zuwachs (1926): 4500 Bde. — Aufstellung des alten Bestandes systemat., der neuen Zugänge mechan. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. (außer Sa.) 4—7 U. Durchschnittszahl der Benutzer: tägl. 20. Durchschnittszahl d. Entleihungen: tägl. 60. — 2 Lesesäle mit zus. 72 Arbeitsplätzen. — Alphabet. Zettelkat. Sachkat. in Zettelform geplant.

GESCHICHTE: Gegr. 1923, hervorgeg. a. d. Bibl. d. Seminars f. Volkswirtschaft u. Verwaltung u. d. Bibl. d. Staatswissenschaftl. Instituts, gegr. 1920.

BESTÄNDE: Die sich im gesamt. Forschungs- u. Lehrbetriebe d. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften durchsetzende Arbeitsgliederung hat die Angliederung besonderer Seminare an das Institut erforderlich gemacht. Jedes dieser Seminare sammelt die für sein Spezialgebiet in Betracht kommende Literatur: 1. Seminar f. Arbeitsvermittlung u. Berufsberatung, 2. Sozialpolit. Seminar, 3. Seminar f. Gewerkschaftswesen, 4. Seminar für Fürsorgewesen, 5. Seminar f. Mittelstands- einschl. Beamtenfragen, 6. Privatwirtschafts- (Betriebswirtschafts-) wissenschaftl. Seminar, 7. Abtlg f. d. Lehre von Weltwirtschaft, Weltpolitik u. internat. Beziehungen, 8. Zeitungsseminar.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR ORGANISATIONSLEHRE UND SOZIOLOGIE DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Hohenzollernring 56, Eingang Sternstr. 55].

---

e) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Krummertimpen 24/25].

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Westring 15].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Westf. Wilhelms-Universität Münster. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 550 Bde.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1926.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Zeitschriften u. einzelne Monographien zur Augenheilkunde.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Jungeblodtplatz 1].

GESCHICHTE: Besteht seit Eröffnung der Klinik, ab 1. Okt. 1924.

BESTÄNDE: Fachzeitschriften sowie die einschläg. chirurgisch. Lehr- u. Handbücher, auch der Röntgenologie, Orthopädie u. Urologie.

***BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Westring 11].

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR GERICHTLICHE UND SOZIALE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Westring 17].

***BIBLIOTHEK DER HAUTKLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Stubengasse 12].

***BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Westring 10].

***BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Westring 3].

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Westring 3].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 1926): 2203 Buchbinderbde; 771 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U. u. 5—7 U. Tägl. rd 20 Benutzer. — 2 Zimmer, zu 50 u. 80 cbm Inhalt. — 1 handschriftl. Kat. in Buchform; 1 Drehständer-Kartothek mit systemat. Anordnung der Bestände; 1 Drehständer-Kartothek mit alphabetischer Reihenfolge der Verfasser.

GESCHICHTE: Gegr. 1924 zugleich mit der Medizinischen Universitäts-Klinik Münster.

BESTÄNDE: Insbesondere Spezialbibl. für innere Medizin, Infektionskrankheiten, Lungentuberkulose u. Röntgenkunde. — Der größte Teil der Bibl. ist käuflich erworben, doch wurde ein Teil, insbesondere Zeitschriften-Jahrgänge, von der Universitätsbibl. Münster zur Verfügung gestellt, ein Teil wurde geschenkt.

***BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND HALSKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Westring 1].

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCH-ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Westring 17].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 650 Bde. Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 20—30 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Der Universitätsbibl. im Leihverkehr verpflichtet.) — Benutzung nach Erlaubnis des Institutsdirektors auch durch Mitglieder anderer Institute u. Kliniken, Doktoranden u. vereinzelt auch durch Studierende. — 1 Bibliothekssaal. — Geschriebener Institutskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1924/25 mit der Errichtung des Instituts.
BESTÄNDE: Das Wissensgebiet umfaßt: Pathol. Anatomie u. angewandte Gebiete der Medizin u. Naturwissenschaften.

***BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Westring 12].

***BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Krummertimpen 24/25].

BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK FÜR PSYCHISCHE UND NERVENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Westring 15].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (15. 2. 27): ca 150 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.).
GESCHICHTE: Gründungsjahr 1925.
BESTÄNDE: Literatur über Psychiatrie u. Neurologie.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-ZAHNKLINIK MÜNSTER [Krummertimpen 24/25].

f) PHILOSOPHISCHE UND NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ALTERTUMSKUNDE DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Alte Universität, I. Obergesch.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Das Archäolog. Mus. (Gipsabgüsse antiker Bildwerke) ist mit der Bibl. verbunden. Desgl. eine Diapositiv-Slg (archäolog.) u. das photograph. Archiv des Caesarforschers Oberst Dr. h. c. Georg Veith, Wien (†). — Bestand (15. 7. 26): 5107 Werke; ca 1300 kl. Schriften (Diss. usw.); 1 Ink.; 12 Karten, mehrere Pläne. Lauf. Zeitschr.: 25 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Zuwachs (1925): ca 200 Werke. — Alphabet. Aufstellung innerhalb der einzelnen Abtlgn. — Präsenzbibl. (Kleine Leihbibl. aus Dublettenbeständen). — Geö.: tägl. 8—8 U. (im Winter bis ½10 U. abends) nur für Institutsmitglieder. — Die Bibl. ist in 5 den Besuchern zugängigen Räumen aufgestellt. — Alphabet. Gesamt-Zettel-Kat.; alphabet. Einzelkataloge der verschiedenen Abtlgn A—D.

GESCHICHTE: Gegr. 1909. Im S.-S. 1910 erweitert durch Hinzunahme der sprachwissenschaftl. Bibl., im W.-S. 1914 durch Angliederung des Archäologischen Sem.

BESTÄNDE: Die gesamte Altertumswiss. wird gepflegt, im wesentl. unter Beschränkung auf die klass. Zeit, desgl. die indogerm. Sprachwiss. unter besonderer Berücksichtigung der griech. u. lat. Philologie. Besonders ausgebaut ist die Lit. über Caesar (Texte, Übersetzungen, Schriften über Caesar) auf Grund der dem Inst. vermachten Bibl. des Caesarforschers Oberst Dr. h. c. Veith. Zwei größ. Erwerbungen sind hervorzuheben: Größere Teile des Nachlasses von Geh. Rat Prof. Dr. Carl Dilthey (W.-S. 1910) u. die gesamte Caesarbibl. mit photogr. Archiv des Obersten Dr. h. c. Georg Veith (Ostern 1926). Die aus diesem Nachlaß der Bibl. zugefallene Inkunabel ist eine Cäsar-Ausgabe: „*Caesar comment. ed. Philadelphus. Med. Zarotus 1477*".

LITERATUR: *Chronik der Univ. Münster* (jährl. Berichte).

***BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Im Schloßgarten].

***BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Johannisstr. 7].

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Neues Unterrichtsgebäude, Erdgeschoß].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 12. 27): 2337 Bde. — Handkatalog (Zuwachskat.) u. Zettelkat. (alphabet.).

Geschichte: Aus dem romanisch-englisch. Seminar hat sich 1. 10. 1907 das Englische Seminar losgelöst u. seine eigene Bibl. im eigenen Raume aufgestellt.

Bestände: Engl. Sprache, Literatur u. deren Geschichte. Manche Seltenheiten auf d. Gebiet der engl. Literatur des 16., 17. u. 18. Jahrh. sind vorhanden.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Alte Universität, II. Obergeschoß].

Allgemeines: Besitzer: Preuß. Staat. — Spezialbibl. — Bestand (1. 12. 27): 2300 Bde; ca 2000 kl. Schriften; 5700 Karten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. tägl. Ca 60 Benutzer tägl. — 3 Lesesäle. — Zettelkat.

Geschichte: Gründungsjahr des „Geogr. Apparates" u. damit der Bibliothek 1885.

Bestände: Allgem. Geographie u. Länderkunde. Schenkungen aus der Bibl. des GRR. Prof. Dr. R. Lehmann.

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Pferdegasse 3].

BIBLIOTHEK DES GERMANISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Neues Unterrichtsgebäude, Erdgeschoß].

Allgemeines: Spezialbibl. f. d. Mitgl. der germanist. Seminare. — Bestand (28. 1. 27): 2550 Bde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.). — Pflichtexemplare: Diss. des Fachgebietes, auch von auswärtig. Universitäten. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. außer So. Benutzerzahl: 50. — 2 kleinere Räume, an deren Wänden die Bücher aufgestellt sind. — Handschriftl. Zettelkataloge.

Geschichte: Die Sem.-Bibl. ist seit d. Mitte der 90er Jahre durch die Proff. Dr. Schwering u. Jostes ausgebaut worden.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Neues Unterrichtsgebäude, II. Obergeschoß].

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Alte Universität, I. Obergeschoß].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): ca 1600 Bde; ca 3000 Reproduktionen in Mappen u. Tafelbdn; ca 10000 Diapositive; 30 Originalgemälde alter Meister (Leihgaben des K.-Friedrich-Museums, Berlin). — Präsenzbibl. — Geö.: für Seminarmitgl. 8—8 U., für and. Benutzer während des Semesters an 12 Wochenstunden, laut Anschlag am Eingang.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Neues Unterrichtsgebäude, Erdgeschoß].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Westfäl. Wilhelms-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: ca 1400 Bde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—½10 U.

Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 50. — 1 Lesesaal. — Alphabet. Zettelkatalog.

Geschichte: Aufstellung seit etwa 1913.

Bestände: Mathematische Literatur.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Pferdegasse 3].

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Alte Universität].

Geschichte: Gegr. 1913.

Bestände: Die Bibl. enthält in Abtlg A die wichtigsten Hilfsmittel f. das Studium der vorderorientalischen Sprachen (gegen 900 Werke); in Abtlg B gegen 150 indolog. Werke; in Abtlg C gegen 140 Schriften üb. d. christlichen Orient; dazu mancherlei Anschauungsmaterial besond. epigraphischer Art. — An Raritäten besitzt die Bibl. u. a. einen Originalzylinder Nebukadnezars aus d. Tempel des Lugal-Maradda in Marad, eine samaritanische Genesis-Rolle, 10 marokkanisch-arabische Handschriften, einen Haussa-Koran, endlich zahlreiche metrische Übersetzungen deutsch. Dichter in das Arabische aus der Rede des Marokkaners Abderraḥman et-Turǵmān.

***BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Alte Universität, II. Obergesch.].

HANDBIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Johannisstr. 4].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Minist. f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Staat Preußen. — Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Buchbinderbde; ca 250 kl. Schriften, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Präsenzbibl. — Inventarverzeichnis.

Bestände: Literatur über Physik.

***BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER** [Alte Universität].

BIBLIOTHEK DER STERNWARTE DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Neues Unterrichtsgebäude, Dachgeschoß].

Allgemeines: Nur kleine Fachbibl. vorhanden. 2 Zeitschriften. Die Privatbibl. des Direktors Prof. Dr. J. Plassmann steht zur Mitbenutzung zur Verfügung.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR ZEITUNGSWESEN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Domplatz 4, Ehemalig. Lehrerinnenseminar].

Allgemeines: Bibl. u. Archiv befinden sich erst im Aufbau.

Geschichte: Im Mai 1927 als Institut erklärt.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER [Johannisstr. 12—17].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand (20. 8. 26): ca 1000 Buchbinderbde; 600 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Präsenzbibl.

Geschichte: Die Bibl. ist i. J. 1910 begründet worden. Sie wird im wesentl. aus den Etatsmitteln des Zoologischen Inst. unterhalten u. ergänzt.

Bestände: Zoologische Werke u. Zeitschriften.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES LANDESMUSEUMS DER PROVINZ WESTFALEN [Domplatz 10—15].

Allgemeines: Bestand: ca 22000 Bde. — Präsenzbibl.

Bestände: In der Hauptsache Westfalica a. d. Bibl. des Altertumsvereins, seit 1905 als Bibl. des Landesmuseums fortgeführt, namentlich für Geschichte und Kunstgeschichte.

Literatur: Veröff.: *Katalog d. Bibliothek i. Landesmuseum* . . . Münster 1912.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE WESTFALENS, Abt. Münster; jetzt vereinigt mit der Bibliothek des Landesmuseums der Provinz Westfalen (siehe oben).

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN PAULINISCHEN GYMNASIUMS [Johannisstr. 6].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Provinzial-Schulkollegium, Münster i. W. — Sonderslg: Jahresprogramme aller deutsch. höheren Schulen u. Hochschulen. — Bestand: etwa 8000 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Alphabet. Kartei im Entstehen.

Geschichte: Die alte Paulinische Bibl. ist seit Gründung d. Univers. (1773) der Grundstock der Univ.-Bibl. geworden. Die jetzige Gymnasialbibl. ist erst im Laufe des 19. Jahrh. neu entstanden.

Bestände: Hauptsächl. klassische Philologie u. Literatur, Altertumskunde, Deutsche Philologie u. Literatur, Geschichte u. Pädagogik.

WEHRKREISBÜCHEREI VI [Wehrkreisbücherei des VI. Wehrkreises, Münster i. W., Tibusstr. 16].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Wehrkreiskommando VI. — Spezialbibl. — Bestand (1. 4. 26): 31600 Buchbinderbde; 2100 Karten. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — 1 Lesesaal mit Handbibl. — Zettelkat. (Verfasser, Systematik, Stichwort); gedruckter Kat. in Vorb.

Geschichte: Gegr. 1920.

Bestände: Militärliteratur, besonders Kriegsgeschichte. — Grundstock: 4 Garnisonbibliotheken des alten Heeres. Schenkungen: Offizierbibl. des Inf.-Regt. 13, Inf.-Regt. 56, Husaren-Regt. 7 (altes Heer).

Literatur: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse als Beidruck zum Wehrkreisverordnungsblatt.

ÖFFENTLICHE BÜCHER- UND LESEHALLE [Alter Steinweg 7].

Allgemeines: Besitzer: Eigentum eines Vereins mit städt. Unterstützung. — Volksbibl. — Bestand: 13126 Bde. — Geö.: Ausleihe: wochent. 10½—12 U. u. (außer Mi.) 4—8 U.; Lesehalle: 10—1 U. u. (außer Mi.) 4—8 U.

Geschichte: Gegr. 1906.

Nauen (Brandenburg, Preußen). 9600 Einw.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN MUSEUMS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Die Stadt Nauen. — Spezialbibl. für das Havelland u. die Mark Brandenburg. — Gesond.: Autographen, Münzen, Medaillen; Naturwissenschaftl. Slg. 200 Skulpturen u. Gemälde befinden sich in der städt. Kunsthalle, einem selbständigen, vom Museum mitgeleiteten Institut. — Bestand: 1500 Nummern. — Lauf. Zeitschr.: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 20—30 Bde. — Aufstellung nach geograph. Gesichtspunkten. — Ausleihung nur für wissenschaftl. Zwecke.
GESCHICHTE: Gegr. 1901.

Nauheim (Bad) (Hessen). 9200 Einw.

BÜCHEREI DES BILDUNGSVEREINS U. STÄDTISCHE BÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: 5293 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Do. 5—6 U., Sa. 4—6 U. — 1 Lesezimmer im alten Rathaus.
GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Naumburg (Queis) (Niederschlesien, Preußen). 1800 Einw.

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCHEN PREDIGERSEMINARS.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 3000 Bde. — Handbibl. zur Benützung durch die Mitglieder des Predigerseminars.
GESCHICHTE: Gegr. 1898.
BESTÄNDE: Die Bibl. enthält meistens theolog., auch etliche psycholog., pädagog. u. philosoph. Werke der letzten Jahrzehnte.

Naumburg a. S. (Prov. Sachsen, Preußen). 29300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK (Bibliotheca Lepsiana) [Magistrat Naumburg].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. — Wissenschaftl. Bibl. (bes. Heimatlit.). — Bestand (1. 1. 28): 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4—6 U. — Kat. 1890 von Dt. Beckmann, 3 Nachträge v. Friedrich Hoppe.
GESCHICHTE: 1853 von den Erben d. Begründers der Thür.-Sächs. Geschichtsschreibung Carl Peter Lepsius gestiftet.

Neheim a. d. Ruhr (Westfalen, Preußen). 12200 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 3200 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. bis Fr. u. So. — 1 Lesezimmer.
GESCHICHTE: Gegr. 1910.

Neisse (Oberschlesien, Preußen). 32500 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: ca 2000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 5.
GESCHICHTE: Gegr. 1922, seitdem langsam im Aufbau.
BESTÄNDE: Schöne Lit., Unterhaltungslit., belehr. Literatur.

Neubabelsberg b. Berlin (Brandenburg, Preußen). 4200 Einw.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-STERNWARTE BERLIN-BABELSBERG, NEUBABELSBERG [Augustastr. 17a].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 16000 Bde u. Brosch. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkat.; Systemat. Bandkat.

BESTÄNDE: Astronomie u. Nachbargebiete.

Neu-Brandenburg (Mecklenburg). 13700 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK [Palais].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 1767 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherei: Do. u. So. 6—½8 U.; Lesesaal: Mi. u. Sa. ½8—½10 U., So. 3—6 U. Bücherei u. Lesesaal von Pfingsten bis 1. Oktober geschlossen. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1895 von privater Seite. Seit 1921 städtisch.

Neuburg a. d. Donau (Bayern). 7600 Einw.

PROVINZIALBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. f. Unterricht u. Kultus. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Bibl. d. Hieronymus Wolf (1516—1580); Exlibris. — Bestand (1. 1. 26): ca 32000 Bde; 131 Hss.; 586 Ink. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Anschluß an den Leihverkehr d. deutsch. Bibliotheken. — Geö.: Do. u. So. 10—12 U. Jährl. ca 2000 Entleihungen. — Handbibl. mit ca $^1/_{12}$ des Bestandes im Ausleihzimmer. — Beständ. Ausstellg hervorrag. Buchwerke im großen Bibliotheksaale. — Vollständ. Zettelkat. nach d. Verfassern geordnet. Gedruckt: *Kat. der Neoburgica, der wissenschaftl. Handbibl., der Poetae germanici u. Poetae reliqui,* zusammengest. von H. **Neumaier,** Neuburg 1912; *Kat. der neueren 1860—1904 erschien. Werke.*

GESCHICHTE: Gegr. durch Reskript des Kurfürst. Maximilian IV. Joseph vom Jahre 1803, untergebracht in dem 1731 als Oratorium erricht. Gebäude am Karlsplatz.

BESTÄNDE: Reich vertreten ist vor allem die Theologie, welche in ihren zahlr. Bibeln auserlesene Schätze zählt; diese Werke stammen großenteils aus 1803 aufgehobenen bayr. Klöstern, besond. d. Cisterzienserklost. Kaisheim bei Donauwörth, aus d. auch die sehensw. Einrichtung des großen Saales im Jahre 1804 hierher verbracht wurde. Ferner ist gut vertreten: Geschichte, Münzkunde, Archäologie, Jurisprudenz, Philologie u. Geographie mit wertvoll. Atlanten. Außerdem enthält die Bibl. prächt. Elzevir- u. Plantindrucke, einige Werke aus der früh. Neuburger Hof-Bibl. (21 Ottheinrichbde, 1 Wolfgang-Wilhelm-Bd u. 9 Philipp-Wilhelm-Bde mit ihren charakterist. Einbdn); auch die Neoburgica enthält manche kostbare Seltenheiten. Einen besond. Schatz besitzt die Provinzialbibl. in ihrer 1. deutsch. Bibel v. J. 1466 (nur 2. Teil vorhanden), in der ersten Polyglotten-Bibel des Kardin. Ximenez (1514—17) u. in des Brianus Waltonus Bibel in 12 Sprachen. Besond. wertvoll ist auch ein Manuskr. aus d. 12. Jahrh. u. ein Antiphonarium auf Pergament (1531) mit herrl. Malereien u. Initialen, die beide in den Besitz der Staatsbibl. München übergegangen, aber zu Ausstellungszwecken in Neuburg verblieben sind.

LITERATUR: **Schuster,** Franz: *Aus der K. Provinzialbibliothek.* In: Neuburger Anzeigenblatt. 1910, Nr 95, 108, 288; **Sensburg:** *Die bayerischen Bibliotheken.* München: Bayerland-Verlag 1926. S. 121—123; **Gottanka:** *Die Provinzialbibliothek in Neuburg a. d. Donau.* In: Das Bayerland. Jg. 38, 1927, H. 6. S. 184.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS NEUBURG a. d. DONAU.

ALLGEMEINES: Allgem. wiss. Bibl. — Gesond.: Münzen, Bilder, Karten, Pläne, Handschr., kunstgewerbl. u. kulturgeschichtl. Slgn. — Bestand: Nicht gezählt. — Jährl. Zuwachs: Durch Austausch der Veröffentlichungen d. Vereins (Kollektaneenblatt) mit and. histor. Vereinen (etwa 50). — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe an Vereinsmitgl. — Kein Lesesaal. — Kat. v. 1896.

GESCHICHTE: Gegr. 1835, Räume in städt. Gebäuden.

BESTÄNDE: Bes. Geschichte Bayerns u. des ehemal. Herzogtums Neuburg.

Neugersdorf b. Löbau (Sachsen). 11200 Einw.

***ÖFFENTLICHE LESEHALLE** [Bürgerweg 7].

ALLGEMEINES: Bestand: 140 Bde. — 1 Lesesaal. — Geö.: tägl. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1913.

Neuhaldensleben (Prov. Sachsen, Preußen). 10900 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK siehe Nachtrag.

Neu-Isenburg (Hessen). 12400 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Besitzer: der Volksbildungsverein Neu-Isenburg. — Bestand: 2770 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 7—9 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

Neumünster (Schleswig-Holstein, Preußen). 39800 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHERHALLE [Kleinflecken 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Neumünster. — Volksbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (28. 2. 27): 32890 Bde; 7797 Musikalien (in der mit der Bücherhalle verbund. Städt. Musikalienhalle, die ein selbständiges Institut ist, aber unter derselben Leitung steht). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: an den Werktagen: 4½ Stunden (an 2 Tagen 6 Stunden). In den letzten 20 Jahren (1907—1926) durchschnittl. 1200 Benutzer mit 50000 Bdn. — Gedrucktes Bücher-Verzeichnis von 1923 (407 S.).

GESCHICHTE: Die Bücherhalle wurde als „Volksbibl.“ am 31. Okt. 1875 eröffnet, ins Leben gerufen durch den „Volksbildungsverein zu Neumünster“, von Anfang an unterstützt von der Stadtverwaltung unter der Bedingung, daß dieser dafür das Besitzrecht an der Bücherei vom Volksbildungsverein überlassen wurde. Nach der Auflösung dieses Vereins im Jahre 1902 wurde die Stadt Neumünster alleinige Inhaberin des Instituts. Von dieser Zeit an zeigte sich eine von Jahr zu Jahr steigende Vorwärtsbewegung. Die „Volksbibl.“ wurde nach der Übernahme auf die Stadt als „Städtische Bücherhalle“ eine Bildungsanstalt für alle Schichten der Einwohnerschaft. Im Okt. 1924 wurde der Bücherhalle vom Magistrat ein älteres städt. Gebäude überwiesen, das auf Jahre hinaus den Bedürfnissen genügt.

BESTÄNDE: Von dem Jahre 1903 an, wo die Stadt die alleinige Besitzerin der Bücherhalle wurde und von Jahr zu Jahr steigende Mittel her-

gab, wurden, den Bedürfnissen des Leserkreises entsprechend, alle Wissenschaftsgebiete gepflegt, besonders Schleswig-Holsteiniana.

LITERATUR: Schnorr, H.: *Festschrift z. 50jähr. Bestehen d. städt. Bücherhalle.* (12 S.)

Neusalz (Oder) (Niederschlesien, Preußen). 14200 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI NEUSALZ (ODER) [Stadthaus, Paulinenstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. — Volksbücherei. — Bestand: 2800 Bde. Zeitungen: 28. Lauf. Zeitschriften: 40. — Aufstellung (aus Raumersparnis) nach Größe. — Ausleihe-Bücherei. — Geö.: Buchausgabe wochentägl. ½6—½8 U.; Lesehalle 4—8 U. Durchschnittl. werden tägl. 40 Bücher verliehen, Höchstausleihe an einem Tage: 130 Bde. — 1 Lesesaal 7×4 m. — 1 alphabet. Zettelkat.; 1 systemat. Zettelkat.; 1 Leser-Kat.; 1 Kontroll-Apparat, Syst. „Otten-Fix"; 1 Präsenzkat.; 1 gedruckt. Bücherverzeichnis (Herbst 1924); 1 gedruckt. Nachtrag (Herbst 1925); Jugendschriften-Zettelkat. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Die Bücherei u. Lesehalle ist i. J. 1896 durch den zuvor gegründeten Volksbibliothek- u. Leseverein (späteren Volksbildungsverein) auf Anregung der Regierung zu Liegnitz durch den damaligen Bürgermeister Schilling ins Leben gerufen worden. Der Bücherbestand betrug im ersten Jahre ca 800 Bde; in der Lesehalle lagen 25 Tageszeitungen u. 20 Zeitschriften aus. Bücherei u. Lesehalle waren in einem geeigneten Raume des „Wiener Hofes" untergebracht. Der Bücherbestand wuchs 1899 auf 2000, 1906 auf 2200 Bde. Da die Räume den Anforderungen der Lesehalle nicht mehr genügten, siedelten Bücherei u. Lesehalle im Juli 1899 nach dem Evgl. Schulhause, im Herbst 1904 nach der Comeniusstr. über. Im Okt. 1918 wurde der Volksbildungsverein aufgelöst, die Bücherbestände, die sich um ein Erhebliches verringert hatten, von der Stadtverwaltung übernommen. In den folgenden Jahren wurden diese durch Neuanschaffungen ergänzt. Am 1. Okt. 1924 wurden Bücherei u. Lesehalle in zwei zur Verfügung gestellten Räumen des Städt. Jugendheims in der Luisenstr. neu eröffnet u. d. Bestand in d. nächsten 2 Jahren durch wertvolle Neuerwerbungen ergänzt.

LITERATUR: Troeger, Heinrich: *Die Städtische Bücherei Neusalz/Oder.* In: Volkstüml. Büchereiwesen im Regierungsbez. Liegnitz. Leipzig 1928. S. 59—64.

Neuß a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 45000 Einw.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREI U. LESEHALLE [Münsterplatz 31].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Rd 7000 Bde. — 2 Lesesäle. — Geö.: Ausleihe: Di. Do. Sa. 4½—7½ U., Mi. Fr. 11—1 U.; Lesesaal: tägl. 11—1 U. u. 4½—9 U., So. 11—1 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

Neustadt a. Aisch (Bayern). 4900 Einw.

EVANGEL.-LUTH. KIRCHENBIBLIOTHEK [Ev.-luth. Pfarramt Neustadt a. A., Mittelfranken].

ALLGEMEINES: Besitzer: Ev.-luth. Kirchenstiftung Neustadt a. A. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (Juli 26): ca 5000 Bde.; 174 Nrn Ink. — Mechan. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Benutzung f. Nichtangehörige d. Kapitels nur ausnahmsweise).

GESCHICHTE: Der Grundstock der Bibl. stammt aus dem im J. 1525 im Bauernkriege zerstört. Franziskanerkloster Riedfeld bei Neustadt. Die Bücher wurden in die Pfarrkirche gerettet u. dort ungeordnet in einem Gewölbe aufbewahrt, bis sie im Jahre 1565 geordnet u. eine Bibliotheksordnung

aufgestellt wurde, nach welcher jeder Geistliche od. dessen Hinterbliebenen ein wertvolles Buch aus eigener Bücherei stiften sollten. Aus diesen Geschenken ist die Bibl. zu ihrem jetzigen Umfang erwachsen.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Theologie; daneben geschichtl., philolog. u. naturkundl. Werke.

LITERATUR: Veröff.: Schnizzer, Georg Matthäus: *Anzeige über die Kirchenbibliothek Neustadt. 1—6* (1782—1787). Nürnberg: Bauersche Druckerei.

Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz, Bayern). 20700 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI DES VOLKSBILDUNGSVEREINS** [Alte Töchterschule].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird teils von der Stadt, teils vom Volksbildungsverein unterhalten. — Ausleihebibl. — Geö.: Jugendausleihe: Do. ½5—½7 U.; Ausleihe Fr. ½5—½8 U.

BIBLIOTHEK DER STAATL. LEHR- U. VERSUCHSANSTALT FÜR WEIN- UND OBSTBAU [Maximilianstr. 45].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Staatsminist. f. Landwirtschaft. Besitzer: Freistaat Bayern. — Wissenschaftl. Fachbibl. — Bestand (15. 6. 27): rd 3800 Buchbinderbde; 160 Karten. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 100—120 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Stofflich geordn. Bücherverzeichnis; nach Autoren geordn. Zettelkat. (kein gedruckter Kat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1899 mit der Anstalt.

BESTÄNDE: Lit., die sich auf das Arbeitsgebiet der Anstalt bezieht: Wein- u. Obstbau, Schädlingsbekämpfung.

Neustrelitz (Mecklenburg-Strelitz). 12300 Einw.

MECKLENBURG-STRELITZSCHE LANDESBÜCHEREI ZU NEUSTRELITZ [im Schloß].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ministerium, Abt. f. Unterricht u. Kunst. — Hauptaufgabe: Förderung d. Landeskunde u. der allgem. Bildung. — Bestand: insges. ca 150000 Bde. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 42 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 350 Bde. — Systemat. Aufstellung, innerhalb dieser chronolog. — Ausleihebibl., dem Leihverkehr angeschl. — Geö.: wochentags 11—1 U., außerd. Do. nachm. ½4—½6 U. Tägl. durchschn. 20 Benutzer; jährl. 10000 Bde Entleihungen. — 1 Lesezimmer. Handbibl. ca 1000 Bde. — Ständige Ausstellung v. Hss., Ink. u. a. Drucken im Landesmuseum. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. Gedruckt. Kat. v. 1862.

GESCHICHTE: Gegr. 1796 als Herzogl. Bibliothek, 1918 Landesbücherei, seit 1920 im ehem. großherzogl. Schloß.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt wird in neuerer Zeit nur die Landeskunde v. Meckl.-Strelitz. Gut vertreten sind wenig bekannte resp. verschollene Theaterstücke a. d. 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Erwerbungen bzw. Schenkungen: 1796 Bibl. des Grafen A. Chr. Fr. v. d. Schulenburg; um 1800 Bibelslg des Superintend. Masch; 1825 Bibl. des Kammersekr. Ringwicht; 1900 Bibl. des OMR. Rudolphi; 1920 Großh. Privatbibl.

LITERATUR: Latendorf, Friedr.: *Die Grossherzogliche Bibliothek zu Neustrelitz u. ihre litterarischen Seltenheiten.* In: Serapeum. Zeitschr., herausgegeben von Dr. R. Naumann. Leipzig 1858, Nr 20.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird von dem Staat, der Stadt u. von einem Verein gemeinsam unterhalten. — Bestand: etwa 1500 Bücher. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Fr. 4—5 U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1. Juli 1907. Zunächst wurde die Bibl. in einem gemieteten Zimmer untergebracht. Später erhielt sie im neuerbauten Kinderheim, dem Herzog-Karl-Borwin-Gedächtnisheim, das die Großherzogin-Witwe Elisabeth zum Gedächtnis ihres frühverstorb. Sohnes Karl Borwin erbauen ließ, 2 Räume, von denen das eine als Lesezimmer gedacht ist.

Nienburg a. d. Weser (Hannover, Preußen). 10400 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK** [Uhrlaubstr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 2000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 5—7 U.

Nördlingen (Bayern). 8600 Einw.

STADTBIBLIOTHEK NÖRDLINGEN [Neubaustr. A 168 (Hallgebäude)].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat. — Allg. wiss. Bibl. mit (unausgeschied.) Volksbibl. — Bestand: rd 17000 Bde u. kl. Schriften; 164 Ink. Jährl. Zuwachs: etwa 150 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach Fächern). — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Fr. 2—5 U. Durchschnittszahl der Benutzer tägl. 40 (mit etwa 50 Entleihungen). — Veralt. geschrieb. Kataloge u. ein kleiner, ebenf. veralt., gedruckt. Kat. f. die 1865 angeglied. Volksbibl. Neukatalogisierung in Vorbereitung.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Der in Nördlingen geb. Nürnberger Ratsherr Dr. iur. Johannes Protzer († 1528) vermachte d. Nördlinger Hospital seine Bibl. (290 Bde). Diese wurde im Laufe d. Jahrhunderte als Ratsbibl. durch andere Vermächtnisse vergrößert (z. B. durch das des Geistl. Gregorius Raming († 1532?), durch größere Ankäufe (z. B. 873 Bde des Rechtsgelehrten Jakob Kyllinger um 1646), durch zahlr. größere u. kleinere Schenkungen u., namentl. seit etwa 1860, durch regelmäß. Zuschüsse der Stadtverwaltung; im August 1926 noch durch das Vermächtnis des Staatsrats Gottfried von Böhm (1000 Bde nach freier Wahl).

LITERATUR: **Schmid**, Albrecht: *Die Bibliotheken der Stadt Nördlingen* (noch ungedruckte Erlanger Dissertation von 1924); **Sensburg**, Waldemar: *Die bayerischen Bibliotheken*. München 1926. S. 123—125.

BIBLIOTHEK DER ST. GEORGSKIRCHE [Evang.-luth. Stadtpfarramt].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Evang.-luth. Stadtpfarramt. — Besitzer d. Bibl.: Evang.-luth. Kirchenverwaltung Nördlingen. — Wiss. Bibl. — Bestand (1. 8. 28): 750 Bde (ausschließl. theolog. u. allgem. wissenschaftl. Inhaltes); 116 Ink. — Kein wesentl. Zuwachs. — Die Bibl. ist in einem stimmungsvollen gotischen Raume über d. Sakristei d. Georgskirche aufgestellt, nach zusammengehörenden Gruppen u. bibliothekar. Gesichtspunkten geordnet. — Präsenzbibl. — Handschriftl. Kat. der Kirchenbibl. v. J. 1678 in Folio. Holzdeckelkat. im Besitz d. Stadtbibl. (54 × 43 cm). Sonderkat. „Verzeichnis der Bücher, weyl(and) H(errn) M(agistro) Johann Schmidt coeci, seel(ig), welche von Löbl. Stipendiatenpfleg in der Sakristey zu S. Georgen i. N. erkaufft worden A. C. 1689."

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Den Grundstock der Pfarrbibl. bildet die Schenkung Johannes Protzers, Rechtsgelehrter aus Nördlingen, gest. in Nürnberg, an die Stadt v. J. 1529. Die Stadt schenkte 43 noch vorhandene Bände i. F. mit 37 Inkunabeln an die Stadtkirche. Ein zweiter Teil des Bestandes wird gebildet durch die auf gleiche Weise an die Stadt u. von ihr

an die Pfarrkirche gekommene Schenkung des Sacellans an der Georgskirche Gregorius Engelhart gen. Raming, davon noch 32 Bde vorhanden. Dazu kamen weitere kleinere Schenkungen, wie die von Christoph Scherb v. J. 1550. Die wertvollste Gabe von Marcus Jacobus Seefried war „die Uralte Teutsche Bibel v. J. 1466", 1635 geschenkt von dem Ratskonsulenten Seefried. Die Bibl. des blinden Magisters Johann Schmid, eines geb. Nördlingers, 1670—74 Hilfsprediger daselbst, zuletzt Gastwirt im Dorf Baldingen, wurde für die Kirchenbibl. angekauft. Sie enthielt damals 102 evangelische Kirchenordnungen deutscher u. a. Länder. Endlich schenkte der Nördl. Buchdrucker u. Buchhändler K. G. Beck je ein Exempl. seiner Verlagswerke. Über dies hinaus brachte das 19. u. 20. Jahrh. nur unwesentliche gelegentl. Erweiterungen des Bibliothekbestandes. Große Verluste in den Kriegswirren d. früheren Jahrhunderte u. ein kurzsichtiger Verkauf i. J. 1859 haben die Kirchenbibl. um hohe Werte gebracht. Ihr Hauptreichtum besteht in dem Rest der alten Schenkungen.

LITERATUR: **Glauning**, O.: *Der Holzdeckelkatalog in der Stadtbibliothek zu Nördlingen.* In: 6. Jahrbuch des Historischen Vereins für Nördlingen und Umgebung. Nördlingen 1918. S. 19ff.; **Clauß**: *Gregorius Raming, gen. Engelhart, ein Zeitgenosse Luthers in Nördlingen.* In: Neue Kirchliche Zeitschrift. Bd XXXI, 10. S. 519ff.; **Freys**, E.: *Die Inkunabeln der Kirchenbibliothek Nördlingen.* 1907 (handschriftliches Verzeichnis); **Geyer**, Christian: *Die Nördlinger evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts.* München 1806; **Schmid**, Albrecht: *Die Bibliotheken der Stadt Nördlingen.* In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg. Bd 47. S. 106 bis 178. Augsburg.

Norden (Hannover, Preußen). 11000 Einw.

***STADTBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 3500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. ½1—½2 U.; Do. ½6—½7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1883.

Nordhausen a. H. (Prov. Sachsen, Preußen). 35000 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Friedrich-Wilh.-Platz 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Nordh. — Volksbibl. — Bestand (1. 3. 1927): 5340 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Außer Di. u. Do. tägl. 4—7 U. nachm. Tägl. durchschnittl. 87 Benutzer u. 145 Entleihungen. — Gedruckter Kat. mit Nachträgen der Neuerwerbungen.

GESCHICHTE: Eröffnet 10. Febr. 1877. Seit 1907 im Museumsgebäude.

BESTÄNDE: Belehrende u. unterhaltende Literatur. Aufbau u. a. durch Stiftung von Jakob Plaut.

Nowawes (Brandenburg, Preußen). 27000 Einw.

VOLKSBÜCHEREI NOWAWES [Adr. des Vorsitzenden: Nowawes, Wilhelmstr. 22].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Volksbildung von Nowawes u. Umgegend, E. V. — Bestand (1. 4. 26): 2365 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Aufstellung: in den Abtlgn nach dem Zugang. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 5—7 U., ca 50 Besucher an einem Tage. — Allg. Kat. nach Abtlgn; Verfassernamen alphabetisch.

GESCHICHTE: Gegr. 1903. Eröffnet am 24. 1. 1904 im Rathause zu Neuendorf (jetzt Nowawes) mit etwa 900 Bdn. Im Herbst 1904 wurde das erste Bücherverzeichnis mit 1700 Bdn herausgegeben; im Herbst 1906 erschien ein Nachtrag mit 700 Bdn. Die im Febr. 1910 herausgegebene 2. Aufl.

des Verzeichnisses umfaßte 3250 Bde. Die Kriegs- u. Nachkriegszeit brachte empfindliche Verluste. Erst Ende 1925 konnte der Wiederaufbau systemat. in die Wege geleitet werden. Etwa 200 Bde sind seitdem wieder neu eingestellt worden. Für die Unterbringung standen im allgemeinen städtische Räume zur Verfügung; jetzt Räume des Wohnungsamtes: Nowawes, Priesterstr. 81.

Nürnberg (Bayern)[1]. 392500 Einw.

STADT-BIBLIOTHEK [Burgstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Nürnberg. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 4. 28): rd 165 000 Buchbinderbde; rd 3000 Hss. (vorw. latein. u. deutsch); rd 2000 Ink. Zeitungen: 20. Lauf. Zeitschriften: 165 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 6000 Bde. — Aufstellung: Lit. vor 1925 teils systemat., teils mechan., Lit. seit 1925 rein mechanisch. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Lesesaal: Mo. bis Fr. 9—12 U. u. 3—6 U.; Sa. 9—12 U. Ausleihe: werktägl. 10—12 U., Mi. auch 3—5 U. Im Lesesaal tägl. rd 95 Besucher. Entleihungen 1927/28: 54672 Bde. — 2 Lesesäle mit 153 u. 91 qm Fläche. 3000 u. 2000 Bde Handbibl. — Jährl. wechselnde Ausstellungen in d. Sommermonaten. — Standortskataloge (nicht f. alle Fächer); allg. alphabet. Titelkat. auf Zetteln (noch nicht vollständig); systemat. Kat. in Bandform; alphabet. Sachkat. („Schlagwortkat.") auf Zetteln. Sonderkataloge: Hss., Ink., Porträts, Ortsansichten. Gedruckte Kataloge: **Will**, G. A.: *Bibliotheca Norica . . . Bd 1—8.* Altdorf 1772—93; *Bibliotheca librorum, quos collegit Ad. Rud. Solger, 1—3.* Nürnberg 1760—62; *Katalog d. Stadtbibl. Nbg., I. Abtlg: Schwarz-Ambergersche Noricasammlung.* Nürnberg 1876; *Katalog d. Nürnberger Stadtbibl., Abteilung Geschichte, I, II.* 1909; (**Reicke**, E.:) *Katalog d. Bücherei des Pegnes. Blumenordens, I. (Lit. seit 1750).* Nürnberg 1920; **Trautner**, J. K. F.: *Wissensch. Verzeichnis der in der Stadtbibl. enth. Ausgaben, Uebersetzungen u. Erläuterungen med.-phys. Werke der griech., arab., älteren lat. Literatur bis zum 13. Jahrhundert.* 1843; **Ghillany**, F. W.: *Index rarissimorum aliquot librorum . . .* Nürnberg 1846.

GESCHICHTE: Gegr. 1429. 1538 in die Räume des im 13.—15. Jahrh. erbauten Dominikanerklosters verbracht, wo sie heute noch, nach mehreren Umbauten, aufgestellt ist.

BESTÄNDE: Besonders reiche Slg von Norika aller Art. Viel Schrifttum üb. Kaspar Hauser. Große Slg von Schriften von u. über Melanchthon. Unter den Hss. sind besond. die mystischen u. scholast. Bestände bemerkenswert u. noch nicht restlos erschlossen. — 1525 u. in den nächstfolgenden Jahren wurde durch Übernahme der Bibliotheken der damals säkularisiert. Nürnberger Klöster der Bestand gewaltig vermehrt. Dazu kaufte der Rat 1591 die Bibl. des Arztes u. Naturforschers Georg Palma, 1596 die des Anatomen Volker Coiter, 1604 die des Juristen Johann Herel. Neben mehreren kl. Erwerbungen ist dann besond. bemerkensw. der Erwerb der Bibl. des Predigers u. Bibliothekars Adam Rudolf Solger 1766, mit rd 7500 Bdn aus allen Wissensgebieten, darunt. eine schöne Bibelslg u. wertvolle Hss. 1792 erwarb die Bibliothek als Legat die Melanchthon-Slg des Pfarrers Georg Theodor Strobel, 1817 durch Kauf die Norikaslg des Altdorfer Prof. Georg Andreas Will. Gekauft wurde 1835 die Christian Schwarzsche Norikaslg, 1844 kam als Legat die Bücherei des Kaufmanns Georg Paul Amberger, auch Norika, mit vielen Hss., an die Stadt, 1861 Ankauf der Briefe u. Papiere des Nürnberger Humanisten Willibald Pirkheimer; 1851 war noch die Slg

[1] *Bibl.-Führer:* **Bock**, Friedrich: Nürnberger Bibliothekenführer. Nürnberg: Carl Koch 1923. (68 S.) [Zusammenstellung von 106 Nürnberger Bibliotheken mit über 800000 Bänden. Angegeben werden meist Sammelgebiet, Umfang, Etat, Öffnungszeit, Benutzung, Kataloge, Literatur.]

des Kaufmanns Johann Jakob Hertel als Legat angefallen, eine bibliophile Slg allg. Inhalts mit einigen wertvollen Hss.

LITERATUR: Veröff.: **Bock, F.**: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923; laufend: *Jahresberichte* (im jährl. erschein. Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg); Verzeichnis von Neuanschaffungen monatl. 1—2mal im Amtsblatt der Stadt Nürnberg. — *Lit.: **Saubert, J.**: *Historia Bibliothecae reipublicae Noribergensis.* 1643; **v. Murr, Ch. G.**: *Memorabilia bibliothecarum publicarum Norimbergensium. Pars I.* 1786; **Petz, H.**: *Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Bücherei des Nürnberger Rats 1429—1538.* In: Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte d. Stadt Nürnb. Jahrg. 6, 1886; **Ziemlich, B.**: *Das Machsor Nürnbergs.* 1886; **Mummenhoff, E.**: *Stadtbibliothek (Nürnberg).* In: Nürnberg, Festschrift z. 65. Versammlung dt. Naturforscher in Nürnberg. 1892; **Jostes, F.**: *Meister Eckart . . .* In: Collectanea Friburgensia. 1895; **Raspe, Th.**: *Die Nürnberger Miniaturmalerei.* In: Studien z. dt. Kunstgeschichte. 60, 1905; **Bock, F.**: *Nürnberger Büchereien.* In: Jahresschau Nürnberg. 1923/24; Ders.: *Der Umbau der Stadtbibliothek Nürnberg.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 40, 1923; **Weinberger, M.**: *Die Formschnitte d. Katharinenklosters zu Nürnberg.* 1925; **Sensburg, Waldemar**: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 129—134; **Bock, F.**: *Adam Rudolph Solger und seine Bibliothek.* In: Das Schöpfrad 1927 (Erlangen). S. 22—25; **Weinberger, M.**: *Der Madonnenholzschnitt d. Nürnberger Stadtbibl.* In: Kunst und Antiquariat. 1, 4/6. S. 89—93.

BIBLIOTHEK DES STATISTISCHEN AMTES DER STADT NÜRNBERG
[Waizenstr. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Nürnberg. — Spezialbibl. — Bestand (1. 12. 26): 8410 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Pflichtexemplare: von sämtl. vom Stadtrat Nürnberg herausgeg. Veröffentlichungen. — Die Eingänge werden nach systemat. Gesichtspunkten eingereiht. — Die Bibl. ist in erster Linie Präsenzbibliothek f. Statist. Amt u. Stadtrat, doch finden auch Entleihungen statt. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—12 U. u. 2—5 U., Sa. 9—12 U. Jahreszahl der Benutzer 1925: 58, der Ausleiher: 53. — Der Bibliotheksraum dient zugleich als Arbeitsraum der Besucher. — Handschriftl. systemat. Kat. sowie Schlagwortkatalog.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde zugleich mit dem Statist. Amt der Stadt Nürnberg im Jahre 1900 gegründet.

BESTÄNDE: Gepflegt wird in erster Linie die deutsche statistische Lit., einschließl. der Quellenwerke. Außerdem werden vor allem Bücher kommunalpolitischen u. sozialpolitischen Inhalts angeschafft. Die Bibl. erhält die Veröffentlichungen der deutsch. statist. Landesämter sowie der städtestatistischen Ämter im Austauschverkehr, z. T. auch die Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts.

LITERATUR: **Bock, Fr.**: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923, S. 38—39.

BIBLIOTHEK DES GERMANISCHEN NATIONALMUSEUMS [Untere Grasersgasse 18 I].

ALLGEMEINES: Besitzer: Germanisches Nationalmuseum. — Allgem. wiss. Bibl. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei (nur für kleinere Arbeiten). — Bestand: ca 305000 Bde (darunter etwa 4000 Hss.); ca 2500 Ink. u. alte Drucke bis 1550. — Jährl. Zuwachs: ungefähr 1000 Werke u. Einzelschriften. — Systemat. Aufstellung. — In erster Linie als Dienstbibl. angelegt, wird sie auch vom Publikum (Belletristik ausgeschlossen) stark in Anspruch genommen. — Geö.: Lesesaal: wochentags 8—12 U. u. (außer Sa.) 2—4 U.; Ausleihe: von 10 U. ab. Tägl. durchschnittl. 10 Besucher u. etwa 15 Bde an ca 6 Entleiher. — 1 Lesesaal von 107 qm; Handbibl. 335 Werke. — Handschriftl. Kataloge: Systemat., alphabet. (Verf.) u. Handschriftenkat.

(sämtl. auf Zettel). Ebensolcher Kat. der Inkunabeln nach Orten u. Druckern. Außerdem Zugangsregister in Bandform. Spezialkataloge einzelner geschenkter u. deponierter Slgn. Gedruckt: *Katalog der im G. M. vorhandenen interessanten Bucheinbände.* Nürnberg: Verl. d. Germ. M. 1889.

GESCHICHTE: Die Gründung der Bibl. erfolgte gleichzeitig mit der des Museums 1852. Den Grundstock bildete die Freih. v. Aufseßsche Bibl. Derzeitiges Bibliotheksgebäude, das ehemal. 1856 erbaute u. v. Germ. M. 1897 erworbene Königstiftungshaus, wurde 1901 bezogen.

BESTÄNDE: In erster Linie: Geschichte u. Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Biographie u. Genealogie, Literatur u. Heraldik. Einverleibt wurden u. a. die Bibl. des deutsch. Parlaments in Frankfurt (1853), des Architekten Ziebland in München (1873), des Grafen Botho v. Stolberg-Wernigerode, soweit auf Kostüme, Kriegsbau u. dgl. bezügl., des Rechtshistorikers L. Euler in Frankfurt (1886), die Heyer v. Rosenfeldsche Bibl. für Genealogie u. Heraldik (1898), die Schadsche Almanach- u. Fischart-Bibl., Bibl. Hermann Beckh-Rathsberg (deutsche Lit. anfangs des 19. Jahrh.), Offiziersbibl. der Bayer. Fliegerersatzabt. II in Fürth (1919), germanistische Bibl. G. K. Frommann (1919).

LITERATUR: Veröff.: Zugänge im „Anzeiger des Germ. Museums" (bis 1921). — *Lit.: **Hampe, Th.**: *Kriegsgabe des German. Museums.* Nürnberg 1916, S. 27ff.; s. a. **Schwenke, P.**: *Adreßbuch der Deutschen Bibliotheken.* Leipzig 1893; **Bock, Fr.**: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923. S. 11—13; **Sensburg, Waldemar**: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 125—128.

BÜCHEREI DES BAYERISCHEN VERKEHRSMUSEUMS [Lessingstr. 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Deutsche Reichsbahngesellschaft, Gruppenverwalt. Bayern, Reichsbahndirekt. Nürnberg. — Verkehrsbücherei (Abt. des Museums). — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 7. 28): 16060 Bde; 300 Land- u. Seekarten; Lauf. Zeitschriften 50. — Jährl. Zuwachs: etwa 700—750 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. (mit Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage) 8—12 U. — Benutzer tägl. etwa 8—10 (Entleihung pro Person i. Durchschn. 5—20 Bde); Ausleihungen tägl. 5—20 Bde. — 1 Lesesaal. — Geschrieb. Kat. nur zur Einsichtnahme an Ort u. Stelle, ferner 2 Karteien (1 Ausleihe- u. 1 Autorenkat.).

GESCHICHTE: Die Gründung des Verkehrsmuseums Nürnberg fällt in das Jahr 1882. Die Bücherei wurde bedeutend später u. zw. von dem verdienstvollen Leiter des Museums, Reg.-Dir. Oskar Böttinger, Ende der 90er Jahre ins Leben gerufen. Anlaß hierzu war das Bestreben, dem techn. Teil des Museums u. der Schaustellung eine gewisse wissenschaftl. Unterlage zu schaffen. Dem gleichen Zweck dient auch ein Verkehrsarchiv u. eine Bilderslg, genannt nach d. Schöpfer, Böttinger (mit üb. 20000 Bildern, Photos, Stichen usw.).

BESTÄNDE: Die Bücherei umfaßt das gesamte Verkehrswesen u. damit verwandte Gebiete der Technik, Industrie u. Wirtschaft. Durch die literar. Slgn — Bücherei, Verkehrsarchiv, Bilderslg — wurde einem fühlbaren Mißstand früherer Zeiten, dem der Verlust vieler kostbarer Zeugen vormalig. Entwicklung zuzuschreiben ist, gesteuert. Künftighin werden diesen Slgn verkehrsgeschichtl. Werke — soweit Mittel hierfür vorhanden sind — einverleibt.

BIBLIOTHEK DER HANDELSHOCHSCHULE (Hochschule für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften) [Bauhof 2].

ALLGEMEINES: Wissenschaftl. Bibl. — Bestand: 17000 Bde. Zeitungen: 40. Lauf. Zeitschriften: 450. — Jährl. Zuwachs: 2200 Bde. — Systemat. Aufstellung nach Fächern. — Ausleihebibl. Angeschlossen dem Leihverkehr

der deutsch. Bibliotheken. — Geö.: Mo. bis Fr. 9—12½ U., 3—8 U., Sa. 9—12 U. — 1 Lesesaal. — Handgeschrieb. alphabet. Kat. sowie 1 Schlagwort- u. Sachkat. Außerdem 1 Zentralkat. für Bücher sämtl. Hochschulinstitute.

Geschichte: Gegr. 1919 aus der BüchersIg der ehemal. Handelshochschulkurse.

Bestände: Betriebs- u. Volkswirtschaftslehre; Rechtswissenschaft; Geschichte; Geographie; Philosophie; Soziologie; fremde Sprachen.

Literatur: Bock, Fr.: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923. S. 20—21.

BIBLIOTHEK DER BAYERISCHEN LANDESGEWERBEANSTALT NÜRNBERG [Gewerbemuseumspl. 2].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: rd 32500 Bde. — Geö.: Mo. bis Sa. 9—12 U. u. 2—5 U., So. 10—12 U. — Lesesaal zugängl. f. jedermann; Verleihung der Bücher außer Haus an Mitgl. der Anstalt sowie an amtl. Stellen. — Zeitschriftenzimmer u. Lesesaal. — Handschriftl. Zettelkat. (Namen- u. Schlagwortkat.). Druckkat. s. unter „Literatur".

Geschichte: Gegr. 1869.

Bestände: Technologie, Gewerbe, Kunstgeschichte, Naturwissenschaften, Volkswirtschaft. Den Grundstock der Bibl. bildeten die bei der Gründung der Anstalt vom Nürnberger Gewerbeverein überlassenen Werke. Seit einigen Jahren sind in der Bibl. auch die Bücher des Fränkisch-Oberpfälzischen Bezirksvereins Deutsch. Ingenieure, der Elektrotechn. Gesellsch. in Nürnberg sowie des Energie-Wirtschaftsverb. (Gruppe Nordbayern) in Nürnberg aufbewahrt.

Literatur: *Bücherverzeichnis und Schlagwortkatalog.* 1897; Auszug aus dem Gesamtkatalog 1908. Nachtrag 1914. — *Lit.: Bock, Fr.: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923. S. 21—22.

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCH-LUTHERISCHEN PREDIGER-SEMINARS [Veilhofstr. 24].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: rd 15000 Bde. — Ausschließl. für den Gebrauch des Predigerseminars. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1922 anläßlich der Errichtung des Predigersemin.

Bestände: Theologie. — In die Bibl. sind aufgenommen als Stammbibliotheken die Sperlsche Familienbibl. u. die Bibl. des verstorb. Gymn.-Prof. Dr. A. Böhmländer (München). Neu erworben sind die Bibliotheken des † Univ.-Prof. D. Jordan (Erlangen), des † Stud.-Prof. Dr. Heumann (München), des † Ob.-Stud.-Dir. Dr. Bischoff (Nürnberg), des † Pfarrers Dr. Ostertag (München).

Literatur: Bock, Fr.: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923. S. 22—23.

BIBLIOTHEK DER SAMMELSTELLE FÜR LANDESKIRCHLICHES SCHRIFTTUM BEIM EV.-LUTH. PREDIGERSEMINAR NÜRNBERG [Veilhofstr. 24].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: rd 5000 Bde; mehrere Hundert Kupferstiche. Wird der wissenschaftl. Benutzung erst nach weiterem Ausbau zugänglich gemacht. — Alphabet. Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1926 im Zusammenwirken mit dem Verein für Bayerische Kirchengeschichte durch den Evang.-Luth. Landeskirchenrat München.

Bestände: Die Bibl. sammelt alles Schrifttum u. Bildtum, das sich auf die ev.-luth. Landeskirche in Bayern bezieht oder von bayerischen landeskirchlichen Verfassern stammt. Sie soll zu einem landeskirchl. Archiv aus-

gebaut werden. Sie enthält Historisches, Theologisches, Volkskundliches. Sehr viel Kleinliteratur (Einzelpredigten, Vorträge, Jahresberichte, Gemeindeblätter, Programme usw.).

BIBLIOTHEK DES ALTEN GYMNASIUMS [Sulzbacher Str. 32].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bayer. Staatsmin. f. Unterricht u. Kultus. — Allg. wiss. Bibl. — Gesond.: eine Anzahl Stiche zur Stadt- und Schulgeschichte. — Bestand: rd 25000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 130 Bde. — Pflichtexemplare: Schulschriften durch Austausch. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: währ. der Schulzeit Mo. bis Sa. vorm. — Zugängl. f. d. Lehrerkolleg. der Anstalt. — Bibliothekzimmer. — Handschriftl. Fachkat., handschriftl. Verzeichnis d. Bibliotheca Scholae Xenodochianae 1808; Verzeichnis d. Welserstiftung 1808; 2bänd. alphabet. Kat.; alphabet. Zettelkat.; 4bänd. Kat. der griech. u. latein. Schriftsteller v. 15.—18. Jahrh. v. Ludwig **Krauß**. Druckkat. **Krauß, L.**: *Katalog der Wiegendrucke* (in dessen „Mitteilungen").

GESCHICHTE: Gegr. 1526. Hervorgegangen aus den Bibliotheken der Lateinschulen bei St. Ägidien, bei St. Sebald, bei St. Lorenz und beim neuen Spital (Heiliggeistspital). An die Ägidienschule wurde 1526 das Ägidiengymnasium angeschlossen (1575 nach Altdorf, 1633 nach Nürnberg zurückverlegt). 1808 wurde die Bibl. des Ägidiengymnasiums mit denen der Schola Sebaldina, Laurentiana u. Xenodochiana (ad Spiritum Sanctum) vereinigt. 1911 wurde der Gymnasial-Neubau in der Sulzbacher Str. vollendet, in dem die Bibl. einen eigenen Raum mit Arbeitszimmer des Bibliothekars erhielt.

BESTÄNDE: Antike u. spätantike Schriftsteller; Patristik; Altertumswiss.; Geschichte; Deutsche, engl., französ. Lit.; Norica u. Bavarica. Die ältesten Bücherbestände der Schola Aegidiana rühren aus der Bücherstiftung des Nürnberger Ratsherrn u. Patriziers Sebaldus Welser her (1581) u. reichen bis in das Ende des 15. Jahrh. zurück.

LITERATUR: **Krauß**, Ludwig: *Mitteilungen über die Lehrerbibliothek des Alten Gymnasiums.* Teil 1, 2. 1910, 1911 (Programmabhandlungen); **Bock**, Fr.: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923. S. 27—28.

BIBLIOTHEK DES NEUEN GYMNASIUMS [Frauentormauer 2].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: ca 8000 Bde. — Ausleihung von Büchern nur auf Wunsch. — Zugängl. für das Lehrerkollegium der Anstalt. — Lesezimmer. — Systemat. Fachkat. in Buchform, alphabet.; Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1889 aus Beständen der Bibl. des Alt. Gymnasiums u. aus Schenkungen (Bibl. des früh. Rektors Lechner).

BESTÄNDE: Philologie, Geschichte, Philosophie, Naturwissensch., Mathematik, Musik- u. Kunstgeschichte. — Reiches Zeitschriftenmaterial.

BIBLIOTHEK DES REAL- UND REFORMGYMNASIUMS [Vordere Landauer Gasse 8].

ALLGEMEINES: Allg. wiss. Bibl. — Bestand: ca 6500 Bde. — Geö.: während der Schulzeit meist tägl. 10—11 U. od. 11—12 U. — Zugängl. für das Lehrerkollegium der Anstalt. — Lesezimmer. Im Konferenzzimmer Handbibl. für die einzelnen Lehrfächer. — Handschriftl. Realkat.; alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1864. 1902 schenkte der Privatier Chr. Wiltensin seine Norica-Slg der Anstalt (ca 900 Nrn).

BESTÄNDE: Sprachen, Mathematik, Physik, Chemie, Naturwissenschaften, Geschichte, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte, Geographie, Zeichnen, Norica.

LITERATUR: **Müller**, Johs.: *Zur Charakteristik der Wiltensin'schen Norica-Sammlung.* Programm des Realgymnasiums 1905.

BIBLIOTHEK DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT [Luitpoldhaus, Gewerbemuseumspl. 4].

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturhistorische Gesellschaft (gegr. 1801). — Spezialbibl. — Bestand: rd 26000 Bde; 200 Karten. — Zugängl. für Mitgl. Für Nichtmitgl. auf schriftl. Empfehlung eines Mitgliedes. Verleihung nach auswärts gegen Vergütung der Auslagen. — Geö.: Mo. bis Sa. 9—12 U. u. 2—6 U. — Lesezimmer mit Handbibl. — Alphabet. Zettelkat., Sachkat. (Zettel). Gedruckt: *Autorenkat. nach dem Stand vom 30. April 1890.*

GESCHICHTE: Gegr. 1801.

BESTÄNDE: Sammelgebiet: Naturwissenschaften, Anthropologie, Ethnologie.

LITERATUR: *Jahresberichte der Naturhistorischen Gesellschaft; Abhandlungen.*

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Gewerbemuseumspl. 4 (Luitpoldhaus)].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — 1 Hauptbücherei, 4 Zweigstellen. — Bestand: rd 31000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptbücherei: Mo. Di. Do. Fr. 11—1 U. u. 4—7½ U., Mi. 4—7½ U., Sa. 11—3 U.; Zweigstellen: verschieden; Lesehalle: im Winter: werktägl. 11—1 U. u. 3½—9 U., So. 9½—12 U., im Sommer: werktägl. 10—1 U. u. 3½—8 U., So. 9½—12 U. — Lesehalle mit Handbibl. — Alphabet. u. Realkat., beide in Kartothekform. Druckkat.: *Bücherverzeichnis* 1911 u. *Nachtrag* 1913. Sonderkat.: Schöne Lit. 1926.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde gegründet durch den Volksbildungsverein i. J. 1873. Mit ihr vereinigt wurde 1905 die Bibl. der Gesellschaft für öffentl. Lesehallen u. Volksbibliotheken (gegr. 1898). Beide Vereine führten von nun ab den Namen Volksbildungsgesellschaft Nürnberg. Bis Sept. 1921 hatte die Volksbildungsgesellschaft die Bibl. inne, seitdem, zunächst auf 10 Jahre, wurde sie in städtische Verwaltung übernommen.

BESTÄNDE: Schöne Literatur u. Jugendschriften, Heimatkunde, Reisebeschreibungen, Biographien u. a.

LITERATUR: **Dittmar**, Franz, u. v. **Forster**, Sigmund: *Geschichte des Volksbildungsvereins für Nürnberg und Umgegend; Geschichtliches und Statistisches über die Gesellschaft für öffentliche Lesehallen und Volksbibliotheken in Nürnberg.* Nürnberg 1906; **Bock**, Fr.: *Nürnberger Bibliothekenführer.* Nürnberg 1923. S. 13—15.

Oberglogau (Oberschlesien, Preußen). 6900 Einw.

REICHSGRÄFLICH VON OPPERSDORFF'SCHE SCHLOSS-BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer d. alten Bibl. ist das Reichsgräfl. v. Oppersdorff'sche Majorat Oberglogau. Die neue ist Eigentum des Reichsgrafen Hans Georg v. Oppersdorff, jetzigen Majoratsbesitzers. — Wissenschaftl. Bibl. — Benutzung nur mit Erlaubnis des Majoratsherrn. — Bestand: ca 80000 Bde.

GESCHICHTE: Der Gründer der alten Bibl. ist Georg III., Reichsgraf v. Oppersdorff (1588—1651). Er richtete in seinem Schloß auch eine Hofdruckerei ein, deren Bücher zu den größten Seltenheiten gehören. Der Gründer der neuen Bibl. ist der jetzige Majoratsbesitzer Reichsgraf Hans Georg v. Oppersdorff. Ein Teil dieser Slg wurde 1926 als Grundstock zur Oberschles. Landes-Bibl. abgegeben.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Theologie, Philosophie, Jurisprudenz, Geschichte, Silesiaca, Literatur.

LITERATUR: **Schnurpfeil, H.**: *Geschichte der Stadt Oberglogau.* Oberglogau 1860; **Konietzny, Th.**: *Schloß Oberglogau.* Oppeln 1920. *Die Oberglogauer Schloß-Bibliothek.* In: Der Oberschlesier. Jg. 1925, Juni.

Oberhausen (Rheinprovinz, Preußen). 105100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Breitestr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbücherei. — Bestand: rd 6500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 11—1 U., Mo. bis Fr. 4—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

Odenkirchen (Rheinprovinz, Preußen). 20000 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 1850 Bde. — Geö.: Mi. u. Fr. 4—6 U.; So. 11—12. U.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

Oels (Niederschlesien, Preußen). 14400 Einw.

VOLKSBÜCHEREI DER STADT OELS [Nachodstr. 10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. — Volksbücherei. — Bestand: 2106 Bde (1813 Werke). Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 180 Bde. — Gruppenaufstellung nach dem Elberfelder System, innerhalb dieser nach der Zeit der Anschaffung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. (außer Mo.) 4½—6½ U. Tägl. ca 32 Benutzer; Entleihungen (25/26): 7645 Bde. — 1 Lesesaal, ca 42 qm (werktägl. 7—9 U.); Handbibl. 15 Bde. — Alphabet. geord. Kartothek n. Sachgebieten f. d. Ausleihe; alphabet. Druckkat. n. Sachgebieten; geschrieb. Autorenkartothek für d. Verwalter.

GESCHICHTE: Gegr. 1922 in einem gemieteten Geschäftslokale; seit 1924 in stadteigenen Räumen.

Ölsnitz i. Erzgebirge (Sachsen). 18300 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 1500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 5—6 U., Sa. 1—2 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1883.

Ölsnitz i. Vogtland (Sachsen). 17000 Einw.

*ÖFFENTLICHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: rd 1900 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. ½6—½8 U. (außer d. Schulferien).

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

Offenbach a. M. (Hessen). 79600 Einw.

STADTBÜCHEREI OFFENBACH A. M. [im Schloß].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Offenbach. — Volksbibl. — Gesondert: Heimatmuseum. — Bestand (1. 4. 26): 30532 Bde. Lauf. Zeitungen u. Zeitschriften: 120. — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 11—1 U. u. 5—½9 U. Tägl. durchschnittl. 600 Bde auf 300 Benutzer. — 1 Lesesaal. — Für jed. Wissensgebiet 1 Kat.; ebenso für Unterhaltungsliteratur.

GESCHICHTE: Gegr. 1902 durch den Ausschuß f. Volksvorlesungen mit Unterstützung der Bürgerschaft (Bücher- u. Geldschenkungen); 1907 der Stadt mit 8000 Bdn geschenkt.

LITERATUR: Jöst, Friedrich: *Zur Geschichte der Stadtbücherei, der Lesehalle und des Heimatmuseums in Offenbach a.M.* In: Alt-Offenbach. Jg.4, 1928, H. 1, S. 7—16; Völker, Adolf: *Friedrich Jöst, der erste Offenbacher Stadtbibliothekar.* Ebda. S. 1—6.

Offenburg (Baden). 16600 Einw.

BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS [Gymnasium].

ALLGEMEINES: Lehrerbibl. — Bestand (15. 7. 28): rd 6000 Buchbinderbde, rd 13000 größtenteils Programme, 10 Urkunden (5 latein. und 5 deutsche), 8 Ink., 12 Karten. Lauf. Zeitschriften: 13. — Jährl. Zuwachs: 20—25 Bde. — Systemat. Aufstellung (innerhalb der Gruppen alphabet.). — Überwiegend Ausleihebibl. — Geö.: tägl., bes. 12—1 U. — 1 größ. Raum u. das Lehrerzimmer mit der Handbibl. — Zettelkat. u. Kat. in Buchform.

GESCHICHTE: Das Gründungsjahr der Bibl. als solcher kann nicht angegeben werden. Urkundlich bezeugt ist dagegen, daß am 5. Juni 1280 der Schultheiß u. die ganze Bürgerschaft von Offenburg an den Provinzialen des Ordens der Minoriten in Mainz die Bitte richteten, eine Niederlassung der Brüder auch in Offenburg (Bistum Straßburg) in die Wege zu leiten. Die Bestände dieser Klosterbibl., von der eine große Anzahl von Bdn, darunter viele Werke von Humanisten, der Bibl. des Gymnasiums Offenburg noch heute angehören, sind naturgemäß 1803 an die staatl. Anstalt, das nachmal. Gymnasium, übergegangen. Die Bücherei befand sich bis 1900 im früh. Gymnasiumsgebäude, dem ehemal. Kapuzinerkloster, seit 1900 ist sie in einem Raum des 1899/1900 erstellten Neubaues untergebracht.

Ohligs (Rheinprovinz, Preußen). 29800 Einw.

VOLKSBÜCHEREI OHLIGS.

ALLGEMEINES: Volksbücherei. — Gesondert: Kunstmappensig. — Bestand (1. 1. 26): 6590 Buchbinderbde. Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei. — Geö.: Mo., Mi., Fr. 5—7½ U. Tägl. 70—100 Benutzer u. 200—300 Bde Entleihungen. — Leserkat., gedruckt u. als Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1897 in den verschied. Volksschulen (5 Filialen) vom Bergischen Verein für Gemeinwohl; 1921 Zentralisation, jetzt im Rathaus, Zimmer 13 u. 14.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: *Neuanschaffungen*; *Benutzungsstatistik* (vierteljährl.).

Oldenburg (Oldenburg). 52800 Einw.

LANDESBIBLIOTHEK IN OLDENBURG [Damm 42].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Old. Min. der Kirchen u. Schulen. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 1. 27): 140603 Bde (einschl. kl. Schriften usw.), 490 Hss.; 440 Ink. — Jährl. Zuwachs: 800 Bde. — Systemat. Aufstellung nach Wissenschaften. — Ausleihebibl. Angeschlossen an den Leihverkehr der deutsch. Bibliotheken. — Geö.: werktägl. 10—1 ½ U., Mo. u. Mi. auch nachm. 2 Stdn (März bis Sept. 4—6 U., Febr. u. Okt. 3—5 U., Nov. bis Jan. 2—4 U.). Entleihungen: 16000 Bde jährl. — 1 Lesesaal, 50 qm; Handbibl. 1563 Bde. — 36 Bde handschr. systemat. Kat.; 175 Kasten alphabet. Kat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Herzog Peter Friedrich Ludwig kaufte 1790 die etwa 22000 Bde umfassende Privatbibl. des HR. Georg Friedrich Brandes in Hannover. Überführung nach Oldenburg 1792. Das jetzige Bibliothekgebäude ist 1843—1846 errichtet. — Zukauf der Büchereien des Prof. Trendelenburg in Kiel u. des Kanzleirats Gramburg in Oldenburg. Später andere ähnl. Erwerbungen neben der regelmäß. jährl. Vermehrung. In der Bibl. befinden sich auch der jurist. Teil der Bibl. des Oberappellationsgerichtspräsidenten Runde (etwa 1700 Bde) u. die ehemal. Oldenburgische Militärbibl. (etwa 15000 Bde) als geschlossene Bestände.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: Zugangsverzeichnisse in den Oldenb. Tageszeitungen. — *Lit.: Oberbibliothekar Kühn: *Die Großh. öffentliche Bibliothek.* In: Heimatkunde des Herzogtums Oldenburg. Bd II. Bremen: Schünemann 1913.

***BIBLIOTHEK DES OLDENBURGER VEREINS FÜR ALTERTUMSKUNDE UND LANDESGESCHICHTE.**

ALLGEMEINES: Bestand: rd 1000 Bde.

Opladen (Rheinprovinz, Preußen). 13300 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Bürgermeisteramt].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Opladen. — Volksbibl. — Bestand: 1400 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 30 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. jeder Woche 5 ½—7 U. Durchschnittsbenutzerzahl an 1 Tage: 30.

GESCHICHTE: Gegr. 1910 auf Anregung des Kreises Solingen-Land. Die Bücherei ist in der Hindenburgschule untergebracht. Die Einrichtung einer Lesehalle ist beabsichtigt.

Oppeln (Oberschlesien, Preußen). 41500 Einw.

STADTBÜCHEREI [Nicolaistr. 31] siehe Nachtrag.

Oranienburg (Brandenburg, Preußen). 14700 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK [Breitestr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: rd 1500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Do. 6—7 U., So. 9—10 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

Ortelsburg (Ostpreußen, Preußen). 10300 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 1400 Bde. — Geö.: Mi. 4—5 U., So. 11—12 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1917.

Oschersleben (Bode) (Provinz Sachsen, Preußen). 13500 Einw.

STÄDTISCHE JUGEND- UND VOLKSBIBLIOTHEK [Kornstr. 21].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Do. u. Fr. $^{3}/_{4}$8—9 U. abends. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

*BIBLIOTHEK DES EVANG. MÄNNERVEREINS [Breitestr. 35].

ALLGEMEINES: Geö.: Do. 7—8 U. abends; So. 11—12 U.

Osnabrück (Hannover, Preußen). 88900 Einw.

BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS [Schloßstr. 29].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 20000 Bde. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Osnabrugensia u. Lit. über Niedersachsen.

VEREINSBIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS (Ver. für Gesch. u. Landeskunde von Osnabrück) [Schloßstr. 29].

ALLGEMEINES: Besitzer: der Historische Verein (gegr. 1847). — Deponiert im Staatsarchiv Osnabrück, zugleich mit ein. reichen Bestand an Urk. des 14.—19. Jahrh., Akten des 16.—19. Jahrh. u. ca 250 Hdschr. derselben Zeit. — Allg. wiss. Bibl. mit besond. Berücksichtigung der Heimatliteratur. — Bestand: ca 2200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Umfangreicher Zeitschriftenaustausch mit histor. Gesellschaften u. Vereinen des In- u. Auslandes. — Ausleihebibl. nur für die Mitgl., Präsenzbibl. für die Benutzer des Staatsarchivs. — Geö.: werktägl. 8 ½—1 U. u. (außer Sa.) 3—6 U. — 1 gedruckter Kat. 1879/85 u. 1 handschriftlicher.

LITERATUR: Philippi: *Rückblick auf die Tätigkeit des Historischen Vereins zu Osnabrück während der ersten 50 Jahre seines Bestehens.* In: Mitteil. des Ver. f. Gesch. und Landeskunde von Osnabrück. Bd 22, S. 280ff.

STÄDTISCHE BÜCHER- UND LESEHALLE [Hakenstr. 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Bestand (1. 1. 27): 25235 Bde; Zeitungen: 38. Lauf. Zeitschriften: 73. — Geö.: Bücherausleihe: Mo. Di. Do. Fr. Sa. 11$^{3}/_{4}$—1 U., Mi. 11$^{3}/_{4}$—2 U. Lesesaal: 1. 5.—30. 9. wochentags 10—8 U., So. 10—1 U.; 1. 10.—30. 4. wochentags 10—9 ½ U., So. 10—8 U. — Ausgeliehen 1926: 136535 Bde. — 1 Lesesaal (60 Sitzplätze). Handbibl. (117 Bde). — Druckkat. 1913.

GESCHICHTE: Gegr. 1902 von der Stadt u. privaten Spendern.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Lit., fremdsprach. Lit. u. Jugendschriften. Schenkung Dr. Pagenstecher.

LITERATUR: Jahresberichte; *25 Jahre Städtische Bücher- und Lesehalle Osnabrück.* Im Auftrage d. Magistrats herausgegeben. (Osnabrück) 1927: Liesecke. (27 S.)

Osterode (Ostpreußen, Preußen). 16500 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Magistrat (Jugendamt)].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 3600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: Mo. Do. Sa. 4—8 U., Lesesaal: im Winter werktägl. 6—9 U., im Sommer 3mal wöchentl. 3—7 U. — 1 Lesehalle.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

Ottobeuren (Bayern). 2600 Einw.

BIBLIOTHEK DER BENEDIKTINERABTEI (Alte Klosterbibliothek).

ALLGEMEINES: Besitzer: Der Staat. — Bestand: ca 30000 Bde.

GESCHICHTE: Abt Rupert (1710—1740) hat nicht nur den herrlichen Bibliotheksaal erbaut, sondern auch die Büchersammlung großzügig vermehrt durch Ankauf einer ganzen Bibliothek jurist., medizin., philolog. u. geschichtlichen Inhalts. Wichtige Bestände kamen bei der Säkularisation abhanden.

BESTÄNDE: Vor allem theolog. Lit. des 16.—18. Jahrh.

PRIVATBIBLIOTHEK DER BENEDIKTINER.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 12000 Bde.

BESTÄNDE: Umfaßt alle wissenschaftlichen Fächer.

VOLKSBIBLIOTHEK OTTOBEUREN.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2000 Bde.

GESCHICHTE: Eingerichtet von P. Prior Augustin Krimm O. S. B., verwaltet von den Franziskanerinnen.

KRANKENHAUSBIBLIOTHEK OTTOBEUREN.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 1000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. von P. Prior Augustin Krimm O. S. B., verwaltet von der Oberin des Krankenhauses.

Paderborn (Westfalen, Preußen). 33200 Einw.

BISCHÖFLICHE AKADEMISCHE BIBLIOTHEK [Leostr. 21].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bischöfl. Stuhl. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1.10.26): ca 110000 Bde (darunter: Archiv des Vereins f. Gesch. u. Altertumskunde: 320 Cod., 300 Acta u. ca 2000 Urkunden); ca 550 Ink. Lauf. Zeitschriften: 157 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Ausleihebibl. Anschluß an den deutsch. Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 3—6 U. (außer Sa.). — 1 Lesesaal, 10×20 m; 4000 Bde. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1887. Bibliotheksneubau 1914.

BESTÄNDE: Spezialgebiete: Philosophie u. Theologie. Die Abtlg „Altertumsverein" pflegt westf. Geschichte. — Aufbau: 1. Die „Theodoriana", theolog. Abtlg der ehemal. Jesuitenbibl. Paderborn, 11800 Bde, übernommen 1909. 2. Die „Fürstenbergiana", Schloßbibl. der Grafen v. Fürstenberg-Herdringen, die sich zumeist aus Beständen der früh. Jesuitenbibliothek in Siegen u. der Bibl. der alten Benediktiner-Abtei St. Jakob in Lüttich zusammensetzt, ca 30000 Bde, aufgestellt 1919; 3. Die Bücherei u. das Archiv des 1824 gegr. Vereins f. Geschichte u. Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn, ca 10000 Bde, 1925 in Verwaltung genommen.

LITERATUR: **Richter**, Wilh.: *Die Theodorianische Bibliothek.* In: Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. u. Altertumskde. Bd 71, 1913; **Hülsenbeck**, Fr.: *Die Theodorianische Bibliothek Paderborn.* In: Gymn.-Progr. 1877, Beil. 2; **Stolte**, Bernhard: *Verzeichnis der Büchersammlung des Vereins f. Gesch. u. Altertumskunde Westf., Abt. Paderborn,* 1893; Ders.: *Das Archiv d. Vereins f. Geschichte u. Altertumskunde Westf. I, II.* Paderborn 1899—1905.

***BIBLIOTHEK DER BONIFACIUS-DRUCKEREI G. m. b. H.** [Liboristr. 1/3].

KATHOLISCHE STADTBIBLIOTHEK [Kamp 19; Verwaltung: Am Abdinghof 2].

ALLGEMEINES: Förderer: Eingetrag. Verein seit 1919 unt. Anlehnung an den Borromäusverein (Zentralstelle in Bonn), von der Stadt mit einem jährl. Zuschuß bedacht. — Volksbibl. — Bestand (31.12.25): 11401 Bde. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Ausleihebibl. Jährl. Ausleihe: 30000 Bde. — Geö.: Tägl. 4 Stdn (einstweilen nur an 3 Tagen der Woche). — 2 gedruckte Kataloge; 1 alphabet. Handkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1910. Die Bibl. verdankt ihre feste Grundlage u. anfängliche Ausgestaltung einer privaten gemeinnützigen Stiftung in Höhe von 75000 M. (Vermächtnis Frl. Luise Hesse, Tochter des † früh. Reichs- u. Landtagsabgeordneten Heinrich Hesse in Paderborn).

ÖFFENTLICHE MUSIKBÜCHEREI [Heiersstr. 4].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 8000 Bde. — Ausleihebibl. Ausgeliehen 1926: 4700 Bde. — Geö.: Di. 3½—6 U. — Lesezimmer. — Systemat. Kat.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 von Domorganist Cordes. Zunächst untergebracht im Privathaus des Dr. med. Rörig, jetzt Heiersstr. 4. Erhalten durch private Beiträge u. eigene Einnahmen.

BESTÄNDE: Theorie: Unterrichtsbücher. Geschichtl. Werke. Bühnenkunst. Praxis: Singmusik. Spielmusik.

Parchim (Mecklenburg). 11900 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Volksschule].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird von einem Verein u. der Stadt unterhalten. — Bestand: ca 2400 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: 1 mal wöchentl. 7—9 U. — Kat. von 1925.

GESCHICHTE: Gegr. 1921 durch Bildung des Vereins „Volksbücherei Parchim". Eingerichtet durch Überweisung einer Privatstiftung.

Passau (Bayern). 24400 Einw.

KREIS- UND STUDIENBIBLIOTHEK [Michaeligasse 15].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kreisregierung Niederbayern. — Allgem. wiss. Bibl. — Bestand: ca 50000 Bde, darunter 120 Hss. u. 339 Ink. Lauf. Zeitschriften: 74 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl.; Anschluß an den deutsch. Leihverkehr. — Geö.: Di. Do. Sa. 11—12 U. — 1 Lesesaal. — Zettelkataloge; Buchkataloge für die älteren Bestände.

GESCHICHTE: Gegr. 1621 durch Fürstbischof Leopold I. 1662 Vernichtung der ersten Bestände beim Brande der Stadt. 1680 nochmalige Vernichtung inzwischen neu gesammelt. Bestände durch Stadtbrand. Neuaufbau Ende des 17. Jahrh. durch Ankauf von Büchern aus der Stainerschen Stiftung u. theolog. Werke aus d. Besitz des Domherrn von Oedt.

BESTÄNDE: Der Grundstock erhielt u. a. folgenden Zuwachs: Anfang des 18. Jahrh. Schenkungen der Gräfin H. M. K. Fugger, des Rektors E. Stainer, des GR. G. M. Stainer (1200 Bde); 1753 des Domherrn J. Grafen von Kockorssova (670 Bde). Nach der Säkularisation des Hochstifts Passau Vereinigung der akad. Bibl. mit der fürstbischöfl. Hofbibl., der Klosterbibl. St. Nicola, der Bibl. der Benediktinerabtei Vornbach u. der Bibl. d. Zisterzienserabtei Fürstenzell. 1846 Schenkung der Bibl. d. Stadtpfarrers Georg Holzner (Geschichte u. deutsche Lit., 1396 Bde); 1868 Bibl. des ehem. Prof. am Lyzeum u. spät. Stadtpfarrers in Landau a. I. H. Rußwurm (Ausgaben u. Übersetzungen span. u. portugies. Schriftsteller).

LITERATUR: **Hoffmann**, Karl: *Kurzer Bericht über die Geschichte u. den dermaligen Zustand der K. Kreis- und Studienbibliothek zu Passau.* In: Jahresbericht des Lyceums Passau 1872/73; *Jahresbericht über das Kgl. Lyzeum zu Passau.* 1893/94, S. 22—28; mit 2 Tafeln (Bibliotheksansichten); **Pfandl**, L.: *Graf Schallenberg (1655—1733).* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 36. Jahrg., 1919, S. 97ff.; **Schuster**, F. X.: *Die ehemalige fürstbischöfl. passauische Hofbibliothek.* In: Die Ostbayer. Grenzmarken. 13. Jahrg., 1924, S. 33ff.; **Sensburg**, W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 134—136.

BIBLIOTHEK DES STADTARCHIVS.

BESTÄNDE: Eine Slg v. Werken, die hauptsächl. Passauer Geschichte behandeln. Ferner Nachschlagebücher für Archivbeamte u. Forscher.

Peine (Hannover, Preußen). 17000 Einw.

***STÄDTISCHE BÜCHERHALLE** [Stederdorfer Str. 11].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 7000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 11—1 U. u. 4½—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Perleberg (Brandenburg, Preußen). 10300 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Volksbücherei. — Bestand: rd 3600 Bde. — Geö.: Mo. 5—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

Pforzheim (Baden). 78900 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Westliche Karl-Friedrich-Str. 86].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: ca 11000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 5—7 U. — 1 Lesesaal.

GESCHICHTE: Gegr. 1892.

*BIBLIOTHEK DES REUCHLIN-MUSEUMS [Schloßberg 16].

BIBLIOTHEK DER BADISCHEN KUNSTGEWERBESCHULE PFORZHEIM [Holzgartenstr. 36].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Schmuckmuseum [alte Ringe (große berühmte Slg), Münzen, Medaillen, Edelmetallgeräte]. — Bestand (31. 3. 27): ca 4000 Bde. — Nur zur Benutzung durch die Lehrer u. teilweise auch d. Schüler.

GESCHICHTE: Gegr. 1877.

BESTÄNDE: Kunstwissenschaftl. Werke u. Spezialwerke über die Edelmetallgebiete.

BIBLIOTHEK DER HANDELSKAMMER FÜR DEN AMTSBEZIRK PFORZHEIM [Lindenstr. 10].

ALLGEMEINES: Besitzer der Bibl.: die Handelskammer. — Bestand: etwa 4000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., Benutzung nur den Wahlberechtigten gestattet. — Geö.: 9—12 U. u. 3—6 U. — 1 Lesesaal. (ca 30 qm). — 1 handschriftl. Bandkat.

BIBLIOTHEK DES REUCHLIN-GYMNASIUMS [Goethestr. 1].

ALLGEMEINES: Schulbibliothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1876.

BESTÄNDE: Wertvolle ältere philolog. Werke aus d. Bibliotheken der Breslauer Philologen K. E. Chr. Schneider (1786—1856) u. Fr. Passow (1786—1833), die aus d. Nachlaß des † Dir. Dr. H. Schneider in die Bibl. gelangten.

Pirmasens (Rheinpfalz, Bayern). 43000 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK [Alleestr. 20].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 10000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo., Mi., Sa. 6—½8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

Pirna (Sachsen). 30600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Klosterstr. 11a].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat. Besitzer d. Bibl.: Stadt Pirna (seit 1914). — Volksbibl. — Zentralbücherei u. 4 kleinere Ausgabestellen. Die Zentralbücherei besitzt außer der Ausleihebücherei 1 Lesesaal. — Bestand (31. 12. 27): 4073 Bde. 12 Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 27.

— Jährl. Zuwachs: 180 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbücherei; dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Ausleihe: Di. u. Fr. 4—7 U. abends. Lesesaal: werktägl. 6—½9 U., sonntägl. 5—½9 U. abends. Durchschnittszahl d. Besucher tägl.: in der Ausleihe 70, im Lesesaal 24. Entleihungen jährl.: rd 15000 Bde. — Lesesaal: 6 x 9 m. 40 Sitzplätze. Handbibl.: 464 Bde. — Für die Verwaltung: Allgem. alphabet. u. systemat. Zettelkat. Für die Ausleihe: Gedruckt. Titelkat. d. Schön. Lit. Verzeichnis der belehr. Lit. u. der Jugendbücher in Maschinenschrift.

GESCHICHTE: 1878 vom Kreisverein f. inn. Mission gegr.; 1914 von der Stadt Pirna übernommen. Die Bücherei ist in einem Schulgebäude untergebracht.

BESTÄNDE: Schöne Lit., belehr. Lit., fremdsprach. Lit., Jugendschrift. Besond. gesammelt wird die Heimatlit. für Stadt u. Bezirk Pirna — Sächs. Schweiz.

LITERATUR: *Jahresberichte über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Pirna.*

Planitz (Sachsen). 24000 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEKEN OBERPLANITZ UND NIEDERPLANITZ.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Ausleihebibl. — Geö.: Volksbibl. Oberplanitz: Di. 5—7 U.; Volksbibl. Niederplanitz: Di. 2—4 U.

Plauen i. Vogtland (Sachsen). 111400 Einw.

STADTBÜCHEREI [Theaterstr. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Allgem.-wiss. Bibl. u. Volksbücherei. — Bestand: etwa 40000 Bde; Zeitungen: rd 700 Bde. Lauf. Zeitschriften: 159 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 2500 Bde. — Wissenschaftl. Abtlg u. Volksbücherei: mechan. Aufstellung. — Ausleihbücherei, dem Leihverkehr d. deutsch. Bibliotheken angeschlossen. — Ausleihe: Mo. bis Fr. 5—7 U., Sa. 11—1 U. Lesesaal: Mo. u. Fr. 4—10 U., Di. Mi. Do. u. Sa. 4—7 U. — 1 Lesesaal, rd 100 qm, 50 Plätze; Lesesaalbücherei (Präsenzbücherei) rd 1100 Bde u. die jeweils neuesten Hefte der meisten laufenden Zeitschriften. — Wöchentl. Ausstellungen von Neuerwerbungen im Lesesaal (durchschnittl.) 20 Werke. Monatl. Ausstellgn wertvoller Schöner Literatur gleichfalls im Lesesaal. Sonstige Ausstellungen zwanglos (April 1928: Ausstellung v. Dürerliteratur; vor Weihnachten jährl. Bilderbuchausstellgn). Maschinenschriftl. systemat. Verzeichnisse der einzelnen Wissensgebiete werden ersetzt durch einen systemat. Zettelkat. (in Kästen); alphabet. Zettelkat. (Lipmankapseln) in Arbeit; systemat. Bandkat. der Lesesaalbibl., Standortskat. in Gießener Kapseln. Gedruckt: *Bücherverzeichnis 1. 2. 1909.* — Eine neue „Auswahl" (Lesesaalbücherei, Schöne Lit., Lebensbeschreibungen, Reisebeschreibungen u. a.) erscheint Ende 1928, zugleich auch als Anhang zum Adreßbuch der Kreisstadt Plauen.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: 1898 gegr.; Einzug in eigenes Gebäude u. Beginn der Neuorganisation Juli 1927. Besonders gepflegt wird Geschichte, Volkskunde u. sonst. Heimatkunde Plauens u. des Vogtlandes. Verhältnismäßig stark vertreten ist auch die sonst. ortgeschichtl. Literatur (Austauschschriften v. Geschichtsvereinen). Bestimmend ist die Schenkung der Bibl. d. Vereins für „Vogtl. Gesch. u. Altertumskunde zu Plauen" gewesen. Der systemat. Ausbau der Stadtbücherei, sowohl der wissenschaftl. Abtlg als auch der Volksbüchereiabtlg ist erst seit dem Übergang der Verwaltung an einen hauptamtl. Leiter begonnen worden u. wird in den nächsten Jahren nach Möglichkeit gefördert werden. Veranlassung zur Gründung der Bücherei durch den Stadtrat war die Schenkung der wertvollen und um-

fangreichen Bibliothek des 1888 in Plauen verstorbenen Rechtsanwalts und Notars Karl Steinberger (geb. 1823) durch dessen Witwe an die Stadt. Als erster Etat werden 1500 M. für die Stadtbibliothek in den Haushaltsplan eingestellt. 1. Lokal: 3 Räume in dem der Stadt gehörigen Hause Dobenaustr. 5. Am 6. 10. 1900 wurde die Stadtbibl. der öffentl. Benutzung übergeben. Ende 1900 Bücherbestand 6690 Bde. Okt. 1899 erschien das „Erste Verzeichnis der Stadtbibliothek zu Plauen i. V." (114 S.). Wertvollen Zuwachs brachte die Einverleibung der Bibl. des „Vereins für vogtl. Geschichte u. Altertumskunde", dessen Austauschschriften die Stadtbibl. laufend erhält, der Bibl. der Abtlg Plauen der deutsch. Kolonialgesellschaft, der Bibl. des Privatgelehrten Dr. jur. Karl Erbert (vorwiegend historisch), der rd 2500 Bde umfassenden Bibl. aus d. Besitz der Familien v. Beust und Seiler (griech. u. lat. Schriftsteller in Ausgaben aus d. Ende des 18. u. Anfang des 19. Jahrh., Theologie, Medizin u. Naturwissenschaften, insbes. Phrenologie, Landwirtschaft, Rechtswissenschaft, Philosophie, Reiseliteratur, Geschichte, das meiste aus d. Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrh.) u. der Bibl. der „Vogtländ. Kunstvereinigung" zu Plauen. In der Inflationszeit ging die 1870 vom Volksbildungsverein gegr. u. von ihm unterhaltene Volksbibl. in den Besitz der Stadtbibl. über. 1921 übersiedelte die Stadtbibl. von der Dobenaustr. in das Dachgeschoß des neuen Sparkassengebäudes, Marktstraße 17, wo ihr größere Magazinräume u. auch ein Lesesaal zur Verfügung standen. Die Verwaltung der Stadtbibl. war ehrenamtlich u. wurde von Studienräten geführt. Am 1. 7. 1927 ging die Leitung an einen hauptamtlich angestellten Bibliothekar von Beruf über. Die Stadtbibl., jetzt „Stadtbücherei", übersiedelte im Juli 1927 in ein eigenes Gebäude, Theaterstr. 1 (ehemal. Patrizierhaus). Die Bücherei wird völlig neu organisiert in oben angegebener Art. Diese Arbeit wird noch etwa 2—3 Jahre in Anspruch nehmen.

LITERATUR: *Benutzungsordnung der Stadtbücherei Plauen im Vgtl.* (1928.) Ein Verzeichnis der in die wöchentlichen Ausstellungen kommenden Bücher wird jeweils in der Plauener Presse bekanntgegeben. — *Lit.: *Verwaltungsberichte der Stadt Plauen auf 1899 ff.;* **Klemm**: *25 Jahre Stadtbibliothek.* In: Vogtländischer Anzeiger, 232 u. 233, vom 4. u. 5. X. 1925; **Sauer**, B.: *Die Stadtbücherei Plauen i. V.* In: Bücherei u. Bildungspflege. Jg. 1928; **Hofmann**, Hans: *Eröffnung d. Stadtbücherei Plauen.* In: Hefte für Büchereiwesen. Bd 12, 1928, 2. S. 141.

ÖFFENTLICHE KUNSTGEWERBLICHE BIBLIOTHEK DER STAATLICHEN KUNSTSCHULE FÜR TEXTILINDUSTRIE ZU PLAUEN [Bahnhofstr. 83].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Lichtbilderslg (2020 St.); Tapetenslg (2300 St.); Vorbilder-(Muster-)Slg für Spitzen, Stickereien, gewebte u. bedruckte Stoffe (6775 Tafeln); Patentschriften des Reichspatentamtes Berlin. — Bestand (28. 2. 27): Tafelwerke: 3300 Mappen bzw. Bde; wissenschaftl. Werke: 5310 Bde; 1500 kl. Schriften; 25940 Patentschriften. Zeitungen: 200. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: z. Zt 220 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Die Vorbilder u. Werke können im öffentl. Zeichen- u. Lesesaal von jedermann unentgeltlich benützt werden. Zur Entleihung sind außer den Angehörigen der Kunstschule (Lehrer u. Schüler) die Mitgl. d. Vogtl.-Erzgeb. Industrievereins zu Plauen berechtigt. An andere Personen können Gegenstände gegen Gebühr verliehen werden. — Geö.: Mo. Di. Fr. 8—4 U., Mi. 8—1 U. u. abends 6—8 U., Do. 8—4, 6—8 U., Sa. 8—1 U. Benutzung: 1926 im Durchschn. tägl. 30 Benutzer. Tägl. ausgegeben im Zeichensaal: 115 Werke (ausschließl. Benutzung d. Zeitschriften), tägl. Entleihungen (außer d. Hause): 16 mit 55 Gegenständen. — 1 Lese- u. Zeichensaal von 12×6,50 m. — Dauernde Ausstellung bemerkenswert. Neuankäufe von Vorbildertafeln, die

etwa 4wöchentl. wechselt. — Kataloge: Außer den der Verbuchung u. Verrechnung dienenden Katalogen: für die Verwaltung: 1 Kartei über sämtl. Bibliotheksgegenstände, ihren Standort u. ihre Verleihung; 1 alphabet. Kartenslg, 1 Fachstichwörterkartenslg; für die Benutzer: alphabet. nach d. Verfasser geordnete Kartenkästen üb. sämtl. wissenschaftl. u. einige Abtlgn der Vorbilderwerke; gedruckter Hauptkat. v. J. 1899 mit gedruckten Nachträgen v. J. 1903 u. 1910; geschrieb. Nachtrag der nicht aus den Kartenkästen ersichtl. Vorbilderwerke ab 1910. Verzeichnisse der Lichtbilder und Patentschriften.

GESCHICHTE: Die Bibl. bildet zusammen mit einem umfangreichen Museum für Textilindustrie die öffentl. Slgn der Staatl. Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen. Sie ist im Gebäude dieser Anstalt untergebracht, die i. J. 1877 als Städt. Fachzeichenschule gegr., 1890 als Kgl. Industrieschule vom Staate im neuen Gebäude übernommen und i. J. 1903 in die Kunstschule für Textilindustrie umgewandelt wurde.

BESTÄNDE: Vorbilder-(Tafel-)Werke in 15 Hauptabtlgn, als: Textile Kunst, Pflanzenstudien, Illustrationen, Ornamente, Baukunst u. Kunstgewerbe, Malerei, Schrift u. Buchausstattung, Heraldik, Plakate u. Reklame usw. Wissenschaftl. (gebundene) Werke: Kunst- u. Kulturgeschichte, Kunstliteratur, Kunstgewerbe, Technik, Kostümkunde, Volkswirtschaft, Unterrichtswesen, Monographien, Literatur, Naturwissenschaft. Zeitschriften für Kunst u. Kunstgewerbe, Mode, Handel, Industrie, Volkstum. Berichte. — Die Bibl. hat sich mit der Kunstschule f. Textilindustrie zu einer bedeutsamen Einrichtung entwickelt, die sowohl der Plauener Spitzen- u. Stickereiindustrie, als auch dem Kunstgewerbe u. der gesamt. Textilindustrie des Vogtlandes u. Erzgebirges besond. durch ihr reiches Vorbildermaterial Dienste leistet.

BÜCHEREI DES STAATSGYMNASIUMS [Blücherstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Minist. für Volksbildung. — Schulbibl. — Bestand (1. 7. 28): etwa 17000 Bde (ohne Programme u. Diss.); 1 Ink. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Benutzung nach Vereinbarung mit d. Bibliothekar. — Kleiner Saal mit vorwiegend klassisch-philolog. Handbibl. — Standorts-, Namen- u. Zuwachskat. (nur handschriftlich).

BESTÄNDE: Vergrößert durch Aufnahme der alt. Plauener Kirchschulbibliothek mit wertvoll. theolog. Werken des 16. u. 17. Jahrh. sowie durch mehrere Nachlässe.

LEHRERBÜCHEREI DES REALGYMNASIUMS [Weststr. 64].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat bzw. Stadtgemeinde. — Bibl. für die wissenschaftl. Fortbildung der Lehrerschaft. — Bestand: 6000 Bde (schätzungsweise), 1000 kl. Schriften, 1200 Diss. u. Programme. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 75—100 Bde. — System. Aufstellung. — Hauptbücherei (z. Ausleihen), Handbücherei (Präsenz). Ausgeliehen wird an Plauener Lehrer u. Beamte pflichtmäßig, auch an sonst vertrauenswerte Personen. — 1 großer Raum, Handbücherei im Lehrerratszimmer. — 1 alphabet. geordn. Zettelkat., 1 sachl. geordn. Buchkat. (Folio), handschriftl.; 1 Sonderverzeichnis der „Scholtze-Bücherei", 1 Sonderverzeichnis der „Matthias-Bücherei".

GESCHICHTE: Besteht seit Begründung einer städt. Realanstalt (1890), verwalt. zuerst von (Di)Rektor Scholtze bis 1905, von Mich. 1905—Ostern 1907 von Oberl. Dr. O. Bocksch, seitdem von Prof. Dr. J. Penndorf. Mich. 1909 Abtrennung des selbständig gewordenen Realgymnasiums; der (Ober-) Realschule wurden zwei Fünftel des bis dahin gemeinsamen Bücherbesitzes überlassen.

BESTÄNDE: Zur Ergänzung u. Erhaltung dienen die städt. Mittel sowie Schenkungen von Lehrern u. Freunden der Anstalt. Besonders reichhaltig sind die Bestände in Geschichte u. deutscher Literatur (bes. ältere Zeit). 1906 erwarb die Schule die Bücherschätze des † ersten Rektors Scholtze (gegen 3000 Nrn); 1920 wurde ihr überwiesen der Nachlaß des 1915 auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohnes des zweit. Rektors Matthias (1000 Nrn) (auch neuere Werke: Deutsch, Geschichte, Englisch).

BIBLIOTHEK DER HANDELSKAMMER [Breite Str. 32].

ALLGEMEINES: Besitzer: Handelskammer Plauen. — Allgem.-wiss. Bibl. — Bestand (1. 4. 28): 15000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: 8—12 U. u. 2—6 U.; Sa. 8—2 U. — Handgeschriebene Kataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1862.

BESTÄNDE: Literatur über: allgem. Volkswirtschaftslehre, Arbeiterfrage, soziale Frage, Geld-, Kredit-, Bank- u. Börsenwesen usw.

LITERATUR: Laufende Veröffentlichungen im Wirtschaftsblatt der Handelskammer.

Plön (Schleswig-Holstein, Preußen). 3950 Einw.

***BIBLIOTHEK DES KAISERIN-AUGUSTE-VIKTORIA-GYMNASIUMS.**

BIBLIOTHEK DER HYDROBIOLOGISCHEN ANSTALT DER KAISER-WILHELM-GESELLSCHAFT.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: rd 6000 Nrn. Lauf. Zeitschriften: ca 40 (inländ. u. ausländ.). — Für die eigenen Zwecke der Anstalt, die ein reines Forschungsinstitut darstellt. Auch für die Mitarbeiter und wissenschaftl. Gäste d. Anstalt innerhalb der Anstaltsräume. In Ausnahmefällen Ausleihung auch nach auswärts zu wissenschaftl. Zwecken.

GESCHICHTE: Die Anstalt selbst u. damit auch die Bibl. besteht seit 1892; sie wurde gegr. von Dr. O. Zacharias als Privatinstitut mit staatlicher Subvention. Seit 1917 ist sie Eigentum der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

BESTÄNDE: Die Bestände der Bibl. stellen in erster Linie die hydrobiolog.-limnolog. Spezialliteratur dar; sie bestehen größtenteils aus Sonderabdrucken. Die grundlegenden größ. Werke des Gebietes der Hydrobiologie u. Limnologie sowie der Nachbardisziplinen sind ebenfalls vorhanden.

Pößneck (Thüringen). 14600 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: etwa 2900 Bde. — Geö.: wöchentl. 2 Stdn.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

Pommersfelden (Oberfranken, Bayern). 650 Einw.

***GRÄFLICH SCHÖNBORNSCHE BIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Wissenschaftl. Bibliothek.

GESCHICHTE: Gegr. von dem Bischof von Bamberg u. Erzbischof von Mainz, Graf Lothar Franz von Schönborn († 1729).

BESTÄNDE: 360 Kodizes aus d. verschiedenst. Slgn, aus Aschaffenburg, Rebdorf, der Karthause b. Mainz, aus St. Michaelsberg in Bamberg,

aus d. fürstl. Hatzfeldschen Hause, aus den Klöstern Himmelsthür u. St. Peter in Erfurt. Später Teile der Gaibachschen Bibl.

LITERATUR: **Bethmann**: *Handschriften der Gräfl. Schönbornschen Bibliothek in Pommersfelden.* In: Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. 9. Bd, 1847, S. 525—548; Ders.: *Einige Handschriften der Gräfl. Schönbornschen Bibliothek in P.* In: Serapeum. 6. Jahrg., 1845, S. 33—39; **H—r**: *Die Gräflich Schönbornsche Bibliothek zu Weißenstein bei Pommersfelden.* In: Serapeum. 11. Jahrg., 1850; **Schum**, Wilh.: *Erfurter Handschriften in auswärtigen Bibliotheken.* In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Altertumskunde von Erfurt. 6. Heft, 1873, S. 258—265; **Zachariae**, E.: *Papyrusfragmente.* In: Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft. 11. Bd, 1842, S. 239ff.; **Sensburg**, W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 136—138.

Potsdam (Brandenburg, Preußen). 64100 Einw.

BÜCHEREI DES REICHSARCHIVS [Auf dem Brauhausberg].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsarchiv. — Wissenschaftl. Behördenbibl. — Bestand (1. 10. 27): rd 60000 Bde. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 70 (inländ.) u. 11 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Benutzung nur für die eigene Behörde. — Geö.: 10—1 U. Tägl. Benutzerzahl 25. Tägl. Entleihungen 50—75. — 1 Lesezimmer. — 1 alphabet. u. 1 systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. 1. 10. 1919. Bei Schaffung des Reichsarchivs im Jahre 1919 ist von der Bibl. des Großen Generalstabs die Literatur üb. den Weltkrieg abgetrennt u. dem Reichsarchiv als Bücherei überwiesen worden. Durch Bücherabgaben von aufgelösten Reichsbehörden u. durch Neuanschaffungen ist die Bücherei weiter ausgebaut worden u. besitzt z. Z., wenn auch noch lange nicht alle, so doch die allernotwendigste Literatur (Bücher, Zeitschriften u. Zeitungen) des In- u. Auslandes auch aus der Vor- u. Nachkriegszeit, die für die Arbeiten des Reichsarchivs benötigt wird. Hauptsächl. umfaßt die Bücherei Werke der Geschichte, Kriegs- u. Truppengeschichte, Wirtschafts- u. Kulturgeschichte, Rechts- u. Staatswissenschaften, sowie Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, militärische Dienstvorschriften u. a. amtl. Drucksachen, außerdem eine Slg von Kriegszeitungen.

BIBLIOTHEK DES ASTROPHYSIKALISCHEN OBSERVATORIUMS [Auf dem Telegraphenberge].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Wiss. Spezialbibl. — Bestand (15. 10. 26): 12533 Buchbinderbde; 3256 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 38 (inländ.) u. 105 (ausländ.) (unt. Einschluß der Sitzungsberichte u. Denkschriften von Akademien, Gesellschaften usw.). — Jährl. Zuwachs: 300—350 Nrn. — Aufstellung (aus Platzmangel) nach dem Format. — Ausleihebibl. (in der Hauptsache für d. Mitgl. des Observatoriums). — Geö.: Die Bibl. steht den Mitgl. des Observatoriums jederzeit zur freien Benutzung offen. — Ein Lesezimmer f. d. Zeitschr. des lauf. Jahres. — Akzessionskat.; alphabet. Kat.; Zettelkat.; Schrankkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist bei der Gründung des Observatoriums eingerichtet worden (1875).

BESTÄNDE: Spezielle Sammelgebiete: die gesamte astrophysikal. u. fast die gesamte astronom. Literatur; neuerdings auch die rein physikal., soweit sie für das Arbeitsgebiet des Observatoriums in Betracht kommt. Als Grundstock ist die aus d. Nachlaß des verstorb. Hamburger Astronomen

Ch. Rümker erworbene Bibl. anzusehen. Die weiteren Bestände sind durch Ankauf u. zum großen Teil durch Austausch der Publikationen des Observ. mit anderen astronom. Instituten des In- u. Auslandes hinzugekommen.

BIBLIOTHEK DES PREUSS. GEODÄTISCHEN INSTITUTS [Verlängerte Luckenwalder Str.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung in Berlin. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 3000 bibliograph. Bde; etwa 8000 kl. Schriften; 300 Karten. Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.) u. 30 (ausländ.). — Aufstellung (ausgenommen Karten) nach Formaten. — Präsenzbibl. — Zugangskat. u. Zettelkat. Letzter veröffentl. Kat., zusammengestellt von W. **Schweydar**, 1910. (*Veröffentlichung des Kgl. Preußischen Geodätischen Institutes. Neue Folge Nr 44.*) Neue Katalogisierung in Vorber.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. ist für die Bedürfnisse des Geodät. Instituts eingerichtet u. umfaßt als Spezialgebiete die höhere Geodäsie u. Geophysik. Der Gründung der Mitteleuropäischen Gradmessung i. J. 1862, die sich bald zu einer europäischen Gradmessung u. schließl. zur Internationalen Erdmessung erweiterte, verdankt auch das Preußische Geodätische Institut sein Entstehen. Ihm lagen die allgem. Geschäfte des Centralbureaus, des ausübenden Organs der Permanenten Kommission, ob. Ferner besteht seine Tätigkeit in der Ausführung geodätischer, astronomischer u. physikalischer Messungen im preuß. Landesgebiet als Beitrag für die Erforschung der Besonderheiten der Gestalt u. Konstitution der Erde, sowie in der besond. Pflege der wissenschaftl. Geodäsie. Allen diesen Anforderungen gerecht zu werden, war es nötig, über eine möglichst vollständige geodätische Literatur zu verfügen u. für die Einrichtung einer eigenen Bibl. Sorge zu tragen. Eine weitere Forderung war eine allgem. Zusammenstellung der geodätischen Lit., der zunächst die beiden Arbeiten: 1. *Literatur der praktischen und theoretischen Gradmessungs-Arbeiten.* Im Auftrage der Permanenten Commission bearbeitet von M. **Sadebeck**. Berlin 1881, IX, 108 S. (Verhandlungen der vom 13.—16. Sept. 1880 zu München abgehaltenen 6. allgem. Conferenz der Europäischen Gradmessung, Anhang IX); 2. *Desgl. Zweite Mittheilung, enthaltend die Publicationen aus den Jahren 1881, 1882 und 1883 und Nachträge zu der ersten Mittheilung.* Zusammengestellt von O. **Boersch**. Berlin 1884, 32 S. (Verhandlungen der vom 15.—24. Okt. 1883 in Rom abgehaltenen 7. allgemeinen Conferenz der Europäischen Gradmessung, Annex VIII) bis zu einem gewissen Grade gerecht zu werden suchen. Wenige Jahre später gelangt in der Veröffentlichung: *Geodätische Literatur,* auf Wunsch der Permanenten Commission im Centralbureau zusammengestellt von Prof. Dr. O. **Boersch**. Berlin 1889, VII, 228 S. (Publication des Centralbureaus der Internationalen Erdmessung) eine ausführliche u. umfassende Zusammenstellung der geodätischen Literatur in die Öffentlichkeit. Eine Erneuerung dieser Arbeit ist in das Programm der gegenwärtigen Arbeiten der Bibl. mit aufgenommen.

LITERATUR: Veröff.: s. oben.

ZENTRALBÜCHEREI DES GERMANIA-RINGS [Teltower Str. 21 II, Verwalter: Friedr. Wilh. Thalmann].

ALLGEMEINES: Besitzer: Germania-Ring, Verband Deutscher, Österreichischer u. Schweizer Postwertzeichensammler-Vereine, E. V., im Bunde deutsch. Philatelisten-Verbände (im In- u. Auslande), E. V., Sitz Leipzig, Geschäftsstelle: Fritz Seifert, Leipzig C 1, Dresdener Str. 79. — Spezialbibl.: philatelistische Literatur. — Einteilung: 1. Fachwerke, 2. Zeitschriften in verschied. Sprachen, 3. Kataloge aller Art des Gebietes, 4. Allgemeines. — Bestand (1. 10. 27): gegen 3000 Bde, davon 2500 Buchbinderbde (500 Bde

Handbücher, 460 Bde Kataloge, 374 Bde Versteigerungs-Kataloge, 69 Bde Preislisten üb. Literatur, Alben usw., 30 Bde Bücherei-Verzeichnisse, 60 Bde Ausstellungs-Kataloge, 175 Bde Vereinsschriften, 113 Bde Verschiedenes. Zeitschriften: deutsche: 636, französ.: 50, englische: 128, skandinav.: 41, holländ.: 63, ital.: 6, spanische: 7, slawische: 7; außerdem mehrere Hundert unvollständige Zeitschriften-Jahrgänge. — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Ausleihebibl. (jährl. 60—70 Bde). — Hauptverzeichnis; gedruckt: *Ausführliches Verzeichnis der Zentral-Bücherei des „Germania-Ring"* 1912 (zugleich Handbuch f. Bücherei-Verwalt. philatelistischer Büchersign).

GESCHICHTE: Die Gründung der Bücherei erfolgte bald nach dem Inslebentreten des „Germania-Ring" (4. 9. 1897), etwa im Februar 1898 durch den damalig. Leutnant Paul Ohrt-Spandau, hauptsächl. aus Spenden der dem Ringe angeschloss. Vereine u. Einzelmitglieder, die dann auch weiter, oft durch reiche Spenden, zur Mehrung beitrugen. Eine große Anzahl von Bdn brachten auch die Rezensionsexempl. zur Verbandszeitschrift „Germania-Berichte", die damals sämtl. zur Bücherei kamen, u. was seit einer Reihe von Jahren in dem Umfange leider nicht mehr der Fall ist. Die Zeitschriften werden zum größt. Teile im Tausch gegen die Verbandszeitschr. bezogen. — Anfang 1905 nahm Wilhelm Nickel-Potsdam die Bücherei in Verwaltung. Er stellte auch das erste Verzeichnis auf u. veröffentlichte es in den Germania-Berichten. Danach enthielt die Bücherei damals 20 Handbücher, 75 deutsche u. 9 ausländ. Zeitschriftenbde, 25 Kataloge u. 14 unvollständige Zeitschriften. — Am 3. Sept. 1906 starb Nickel plötzlich, u. nun übernahm Friedr. Wilh. Thalmann-Potsdam die Verwaltung, der er auch heute noch vorsteht. — In den „Germania-Berichten" 1908, Nr 7, veröffentlichte er die Zugänge 1907/08, die 18 Handbücher, 39 deutsche und 18 ausländ. Zeitschriftenbde, 17 Kataloge u. 13 Bde Verschiedenes nennen. — Im Jahre 1910 erwarb der Germania-Ring die Bücherei Ludwig Berger-Braunschweig, geg. 500 Bde, für 700 M. u. konnte damit viele wertvolle, auch ältere Fachwerke u. -Zeitschriften in den Bestand seiner Zentralbücherei aufnehmen. Es sei hervorgehoben, daß der Betrag für den Ankauf aus Slgn unt. den Verbandsmitgl. gedeckt worden ist. — In den Jahren 1911/12 stellte dann der Bücherei-Verwalter das „Ausführliche Verzeichnis der Zentralbücherei des Germania-Ringes" auf, welches lieferungsweise der Verbandszeitschrift beigelegt wurde. Es verbindet Bestandsverzeichnis mit Fehlliste u. bildet durch seine bibliograph. Hinweise zugleich ein brauchbares Hilfsmittel für jeden Verwalter philatelist. Büchereien. Der Bestand der Bücherei belief sich damals auf gegen 2000 Bde an Handbüchern, vollständigen Zeitschriften-Jahrgängen, Katalogen usw. zusammengenommen.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Humboldtstr. 6, Palast Barberini].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Angeschlossen: 1 Volkshochschulbücherei, 1 Jugendbücherei. — Bestand: rd 8000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 5—7 U. Leserzahl: durchschnittl. 1500 Pers. jährlich. Ausleiheziffer: durchschnittl. 40000 Bde jährl. — 1 Lesesaal.

Prenzlau (Brandenburg, Preußen). 21600 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI DES HANDWERKERVEREINS.**

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein mit Unterstützung d. Stadt u. des Kreises. — Bestand: 1800 Bde. — Geö.: Mo. Mi. Fr. ½7—8 U. abends.
GESCHICHTE: Gegr. 1904.

Prerow auf dem Darß (Pommern, Preußen). 1350 Einw.

BIBLIOTHEK DES VOLKSHOCHSCHULHEIMS UND SEMINARS FÜR VOLKSBILDUNGSARBEIT.

ALLGEMEINES: Besitzer d. Bibl.: Dr. Fritz Klatt u. ein „Verein der Förderer u. Freunde des Volkshochschulheims Prerow" (gegr. 1926). — Fachbibl. für Volksbildung, Erwachsenenbildung. — Bestand: etwa 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Je nach der Teilnehmerzahl u. dem Thema der Kurse steht die betr. Abtlg mit 30—50 Bdn zur Benutzung. Diese sind auch meist verliehen. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. mit dem Heim 1919, aufgebaut aus der Privatbibl. von Dr. Fritz Klatt.

BESTÄNDE: Philosophie, Pädagogik, Volksbildung. Zeitgemäße Lit., auch klass., sprachl., schöne Literatur. Zuwachs im wes. durch Buchbesprech.

Quedlinburg (Prov. Sachsen, Preußen). 26900 Einw.

STIFTS- U. GYMNASIALBIBLIOTHEK.

Allgemeines: Vorges. Behörde: Staatsministerium. — Allgem.-wiss. Bibl., bes. für Lehrzwecke. — Bestand: ca 14000 Buchbinderbde; 85 latein. u. deutsche Hss.; ca 50 Ink. Lauf. Zeitschriften: ca 20 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systematische u. mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß an den Dtsch. Leihverkehr. — Geö.: 1—2 Stdn in d. Woche. — 1 kl. Leseraum. — Zettelkat.

Geschichte: Die Stiftsbibl. wurde 1686 gegr. von der Äbtissin Anna Dorothea durch Schenkung ihrer Privatbibl., einer Slg von Hss. aus dem Kloster St. Wiperti u. andere Schenkungen von Fürstlichkeiten. 1833 wurde diese Bibl. dem Gymnasium geschenkt, zus. mit der Bibl. des Hofdiakonus Quenstedt. Die Gymnasialbibl. ist ebenfalls gegen Ende des 17. Jahrh. gegr. 1862 kamen alle 3 Slgn in den Neubau des Gymnasiums.

Bestände: Es sind ca 200 Drucke aus d. Reformationszeit vorhanden, besonders Schriften von Luther.

Literatur: **Eckhard,** M. Tob.: *Codices Manuscripti Quedlinbg.* Quedl. 1723; ferner siehe *Deutsche Handschriften d. Bibl.* In: Progr. Gymn. Quedlinburg, Wiss. Beilage 1906; *Wertvolle Drucke d. Gymn.-Bibl.* In: Progr. Gymn. Quedlinburg, Beilage 1878.

STADTBIBLIOTHEK [Marktstr. 8].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Quedlinburg. — Allg. wiss., Heimat- u. Volksbibl. — Bestand: ca 20000 Bde; 3 Ink. — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 5—7 U. Rd 100 Benutzer. — Kat.: *Verzeichnis der Stadt-Bibliothek zu Quedlinburg.* Herausgeg. im Auftrage der Stadtbehörden v. H. C. **Huch** u. S. **Kleemann.** Quedlinburg 1896. Druck v. Heinr. Röhl. Nachträge 1902, 1908.

Geschichte u. Bestände: Gegr. 1662 durch Überlassung der Bücher des Juris Practicus Johann Hübner an den Rat. In den nächsten 160 Jahren nicht besond. vermehrt. 1825 bestand die Ratsbibl. aus etwa 400 Bdn. 1837 wurde sie mit der Stifts-, S. Benedikti- u. Gymnasialbibl. vereint; sie zählte damals 541 Bde. 1868 wurde die städt. Bibl. zurückgefordert u. in eigene Verwaltung genommen. Ihr wurden rd 700 wertvolle historische u. geograph. Werke des von 1835—1895 bestandenen „Histor. Lesezirkels" angegliedert. 1869 schenkte Dr. Aug. Dietrich der Stadt etwa 1500 Bde deutsch., französ. u. engl. Lit. Die Bibl. befand sich zuerst in einem Raum des Rathauses, seit 1887 in dem Gebäude der Bürger-Mädchenschule, seit 1893 im Hause Markt 2 (sog. Grünhagenhaus), dann im städt. Hause Marktstr. 8. 1884 kam durch letztwillige Bestimmung die namentlich jurist. Werke enthalt. Büchersig des Justizrats Nordmann (ungef. 1000 Bde) in den Besitz der Stadt. 1888 schenkten die Erben der verstorb. Buchhändler Hermann u. Robert Hesse rd 300 Bde, größtenteils sprachwissensch. Inhalts. Zur selben Zeit wurden von d. Gräfl. Stolberg-Wernigeröder Bibl. 297 Werke über Quedlinburg u. den Harz erworben. Endlich wurde 1896 die Klopstockbibliothek durch den Klopstock-Verein der Stadt überwiesen. Alle in dem Kat. aufgeführten Wissensgebiete werden gepflegt; seit etwa 15 Jahren ist die Bibl. immer mehr zu einer Volksbibl. (besond. der Roman gepflegt, dazu Geschichte u. Geographie) ausgestaltet worden. Besondere Sorgfalt wird auf die Vervollständigung u. Ergänzung der Heimatliteratur (Heimatkunde im weitesten Sinne) verwandt. Die Klopstockbibl. sammelt Ausgaben und Erläuterungsschriften; sie ist damit reich ausgestattet.

Radebeul (Sachsen). 12400 Einw.

VOLKSBÜCHEREI I [Schillerschule, Bahnhofstr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadtgemeinde. — Bücherbestand: 1148 unterhalt., 371 belehr. Werke. — Leserzahl: 115. — Ausleihungen im Jahre 1926: 2888 Werke. — Geö.: Fr. 5—7 U. nachm.

VOLKSBÜCHEREI II [Roseggerschule, Wasastr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadtgemeinde. — Bücherbestand: 1200 unterhalt., 215 belehr. Werke. — Leserzahl: 165, Ausleihungen im Jahre 1926: 1895 Werke. — Geö.: Do. 6—8 U. abends.

VOLKSBÜCHEREI III [Pestalozzischule, Pestalozzistr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Sozialdemokrat. Partei, Ortsgruppe Radebeul. — Bücherbestand: 1000 unterhalt., 645 belehr. Werke. — Leserzahl: 218, Ausleihungen im Jahre 1926: 3151 Werke. — Geö.: Do. 6—8 U. abends.

Radevormwald (Rheinprovinz, Preußen). 11800 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Bestand: 3200 Bücher. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 6—7 U. nachm. — 1 Lesehalle (geö.: 6—10 U. nachm.).

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

Rastenburg (Ostpreußen, Preußen). 13900 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK [Kaiserstr. 21].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: rd 1800 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 4—7 U., So. 9—1 U. — Im Jahre 1926: 14500 Bde Entleihungen.

GESCHICHTE: Gegr. 1902. Vom Jahre 1920 ab Neuaufbau der Bibl.

BESTÄNDE: Zum größ. Teil schöne Lit., zum klein. belehrende, besond. aus der Geschichte u. Tierkunde.

Rathenow (Brandenburg, Preußen). 27600 Einw.

STADTBÜCHEREI RATHENOW [Schleusenstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Rathenow. — Einheitsbibl. — Bestand (1. 4. 28): 4652 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 3mal wöchentl., durchschnittl. 100 Besucher. Zahl d. Entleihungen im Jahr: etwa 30000 Bde. — 1 Raum 11×7 m. Lesesaal nicht vorhanden, doch ist ein neues modernes Heim für die Bibl. im Bau. — Allgem. Kat. vorhanden; auch gedruckt. Kat. im Neudruck. Zuwachsverzeichnisse werden gedruckt.

GESCHICHTE: Als Gründungsjahr ist das Jahr 1910 anzusehen. Hervorgegangen ist die Bücherei aus d. Stadtarchiv. Sie war anfangs sehr klein und hat sich erst in den allerletzten Jahren stärker entwickelt, als die Stadt erheblichere Mittel für die Bücherei in den Etat einsetzte. Gegenwärtig sind es 2000 M., die der Bücherei zur Verfügung stehen. Untergebracht ist sie augenblicklich im Kellergeschoß des Lyzeums. Jedoch werden im nächsten Jahre in einem Neubau der Bibl. würdigere Räume zur Verfügung stehen.

BESTÄNDE: Einigermaßen gut ausgebaut ist nur der Titel „Heimatkunde", der die Stadt u. das Havelland umfaßt.

Ratibor (Oberschlesien, Preußen). 40900 Einw.

OBERSCHLESISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Turmstr. 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzialverwaltg d. Prov. Oberschlesien. — Wiss. Bibl. — Bestand (1. 8. 28): 60000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 5—6000 Bde. — Aufstellung nach d. Numerus currens. — Als Ausleihebibl. geplant, Anschluß an d. Leihverkehr vorgesehen. — Noch nicht geöffnet. — Lesesaal wird etwa 6000 Bde fassen. — Alphabet. Kat. (handschriftl.), Kat. der Silesiaca.

GESCHICHTE: Gegr. 1927.

BESTÄNDE: Gesammelt wird vor allem Lit. üb. Oberschlesien u. die Grenzländer, techn. u. wirtschaftl. Lit. üb. Industrie, Bergbau, polnische u. tschechische Frage. Als Grundstock dienten die Bibliotheken von Reichsgraf v. Oppersdorff, Oberglogau (vornehml. kath. Theologie, engl. u. franz. Lit., rechtswissenschaftl. u. polit. Lit.); Prof. Dr. Franklin Arnold, Breslau (evang. Theologie); Prof. Dr. Lehmann, Breslau (Philosophie, Pädagogik); Prof. Dr. v. Flotow, Potsdam (Astronomisch-geodätische Lit.); Restbestände d. schles. Gesellsch. f. vaterländ. Kultur in Breslau (Naturwissenschaften).

LITERATUR: Becker, J.: *Zur Gründung der oberschlesischen Landesbibliothek.* In: Die Provinz Oberschlesien. 2. Jahrg., 1927. S. 382.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Kirchplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: ca 26000 Bde. — Angeschlossen: 1 Kinder- u. Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 9½—12 U.; Mo., Di., Do., Fr., Sa. 4—7 U. — 1 großer Lesesaal (seit 1. 2. 1924).

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

Ratingen (Rheinprovinz, Preußen). 15300 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: d. Stadt. — Volksbibl. — Bestand (31. 12. 27): 1513 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 250 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Sa. 3½—6½ U.; 1927 ausgeliehen: 6912 Bde. — Kat. für die Benutzer.

GESCHICHTE: Gegr. um 1900; 1915 vom Bergischen Verein für Gemeinwohl übernommen. In Nr 1 der „Ratinger Bücherwarte" (s. u.) ist ein kurzer Abriß üb. die Geschichte der Volksbücherei enthalten.

LITERATUR: *Bücherverzeichnis* (1928); *Ratinger Bücherwarte. Zwanglose Blätter für die Benutzer der städt. Volksbücherei.* Nr 1 [1928].

Ravensburg (Württemberg). 17000 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI.**

Regensburg (Bayern). 76900 Einw.

FÜRSTL. THURN UND TAXISSCHE HOFBIBLIOTHEK [St. Emmeram].

ALLGEMEINES: Zum Stammvermögen d. fürstl. Hauses gehörig. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Autographenslg (im f. Zentralarchiv); Münzen u. Medaillen (im f. Zentralarchiv); Exlibris; Kupferstichslg. — Bestand: üb. 100000 Buchbinderbde; Slg von Diss. des 17. u. 18. Jahrh.; 320 Hss.; 1118 Ink.; alte Postkarten; Slg von Musik-Hss. a. d. 18. Jahrh. (ehemal. fürstl. Thurn u. Taxissche Hofkapelle); Frankfurter Oberpostamtszeitung; postalische, geschichtl. u. heimatkundl. Zeitschriften. — Zuwachs

1925: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb der einz. Gruppen mechanisch. — Dient in erster Linie den Bedürfnissen des f. Hauses u. seiner Beamten; für wiss. Zwecke allgem. zugänglich. — Geö.: Mi. u. Sa. 10—12 U. Tägl. etwa 30 Benutzer mit 100 Bdn. — 1 Benutzerraum mit Handbibl. — Ausstellung v. Hss., Ink., Autographen, Dokumenten zur Haus- u. Postgeschichte im großen Repräsentationssaal (Hauptsaal der ehemal. Klosterbibl. von St. Emmeram). — Geschr. Zettelkat.; handgeschr. systemat. Buchkat.; Orts- u. Künstlerkat.; Porträtkat.; Musikalienverzeichnis.

Geschichte u. Bestände: Die fürstl. Thurn u. Taxissche Hofbibl. in Regensburg wurde unt. dem Fürsten Carl Anselm (1773—1805) hauptsächl. durch die Initiative des Dir. GR. Franz Ludwig Freih. von Berberich ins Leben gerufen. Dieser wurde auch ihr erster Direktor. Die aus dem fürstl. Haus- u. Privatbesitz stammenden Werke bildeten mit den zahlr. von Berberich erworbenen priv. Bücherslgn den Grundstock der f. Hofbibl. An größeren Erwerbungen aus d. ersten Jahren ihres Bestandes sind zu nennen: Die Slg des Ingolstädt. Prof. Freih. von Ickstatt mit üb. 4000 Bdn, die des kursächs. Gesandten Freih. von Ponica, die des Freih. von Karg, die des Regensburg. Domherrn Grafen von Preising, die naturwiss. Bibl. des Dekans bei St. Johann Herrn von Dillner, die des Domherrn Freih. von Gumppenberg, die des Domherrn Freih. von Felbing mit vielen Merianstichen, die französ. Historien des Grafen von Hadik, das Teutsche Theater aus d. Besitz des österr. Legationssekr. Joseph Franz Peter Freih. von Hartenfels, die medizin. u. mineralog. Bücherei des f. Leibarztes Dr. Kipeke, das Zedlersche Universallexikon u. andere aus der Montagischen Auktion erkaufte Werke. 1783 wurden 37 Werke aus d. Nachlaß des Jenaer Prof. Friedr. von Hellfeld erworben. Mit den zahlr. Diss. (21311!) belief sich in diesem Jahre die Bändezahl der Hofbibl. bereits auf 50000. Zu großer Blüte wurde die Bibl. durch ihren spät. Direktor Alexander Freih. von Westerholt geführt. Neue „Bibliothekgesetze" wurden erlassen, ebenso ein neuer Kat. aufgestellt; der jährl. Zuschuß des Fürsten erhöht (1788). Teile der Alkoferschen Auktion wurden ersteigert, die Hss. von Duval mit Briefen von Leibniz u. Montesquieu u. Teile der Hartlaubschen Auktion wurden erworben, auch die sehr wertvolle Slg von Schriften über d. 30jähr. Krieg (aus d. Besitz des Helmstedter Prof. Häberlin stammend) u. a. m. Im Jahre 1808 mußte die Bibl. wegen der Napoleonischen Kriege vorübergehend geschlossen werden. 1812 wurden die Bücherschätze aus einem Patrizierhause der Stadt in die Halle der ehemal. Klosterbibl. St. Emmeram verlegt.

Literatur: **Freytag,** Rudolf: *Aus der Geschichte der Fürstl. Thurn und Taxisschen Hofbibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 40, 1923. S. 323ff.; **Sensburg,** Waldemar: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 141—142.

***KREISBIBLIOTHEK** [Gesandtenstr. 13].

Allgemeines: Bestand: rd 52000 Bde; ca 13000 Diss.; ca 120 Hss.; 845 Ink. — Geö.: Winter-Sem.: Mi. u. Sa. 2—4 U., Sommer-Sem.: Mo. u. Do. 4½—6½ U.; Lesesaal: Winter-Sem.: Mo. Di. Do. Fr. 3—5 U., Sommer-Sem.: Di. Mi. Fr. Sa. 3—5 U.

Geschichte: Gegr. im 15. Jahrh. durch Schenkung von 8 jurist. Hss. durch den Ratskonsulent u. Kanonikus am St.-Johannes-Stift Konrad von Hildesheim († 1430) an den Rat. 1783—84 Verschmelzung der Ratsbibl. mit 2 bisher selbständ. Bibliotheken, der Gymnasial- od. Schulbibl. u. der protestant. Ministerial- od. Geistlichenbibl. Unterbringung dieser Stadtbibl. in 2 Sälen des Waggebäudes. 1812 Überweisung wertvoller Bestände an die Zentralbibl. nach München. 1817 Zusammenstellung der Kreisbibl. aus den verbliebenen Resten u. den dezimierten Klosterbibliotheken von St. Emmeram, der Franziskaner, Karmeliten, Augustiner, Kapuziner, Dominikaner, der kurmainzisch. Gesandtschaftsbibl. u. der bischöfl. Bibl.

LITERATUR: **Böckler, A.**: *Die Regensburg-Prüfeninger Buchmalerei des 12. u. 13. Jahrhunderts.* München 1924 = Miniaturen aus Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München, herausg. v. G. Leidinger. 8. Bd; **Harrer, F.**: *Zur Geschichte der hiesigen Stadtbibliothek.* In: Bayerisches Volksblatt. 3. Jahrg, 1851, Nr 334 u. 336; **Kleinstäuber**: *Geschichte der k. Kreisbibliothek.* In: Konversationsblatt: Beiblatt zum Regensburger Tagblatt. 1875, Nr 69—72; Ders.: *Ausführliche Geschichte der Studienanstalten in Regensburg 1538 bis 1880. 1. Teil.* In: Verhandlungen des Histor. Vereins von Oberpfalz u. Regensburg. 35. Bd, 1880, S. 76—79; **Schottenloher, K.**: *Das Regensburger Buchgewerbe im 15. u. 16. Jahrhundert.* Mainz 1920; Ders.: *Handschriftenschätze zu Regensburg im Dienste der Zenturiatoren 1554—1562.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1917, S. 65ff; **Swarzenski, G.**: *Die Regensburger Buchmalerei.* Leipzig 1901; **Graf v. Walderdorff, H.**: *Alte slawische Drucke auf der Kreisbibliothek zu Regensburg.* In: Verhandl. d. Histor. Vereins von Oberpfalz. 1874, S. 122ff.; **Sensburg, W.**: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 138—141.

BIBLIOTHEK DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN HOCHSCHULE REGENSBURG [Ägidiplatz].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rektorat. — Wiss. Handbibl. — Bestand: ca 10000 Bde; ca 1000 kl. Schriften (Diss. usw.). Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: infolge Etatsverkürzung höchstens 100 Bde. — Präsenzbibl. (Ausleihe nur unter Prof., Studenten, auch Gelehrte in loco). — Geö.: 3mal in der Woche (1—2 Stdn). — Lesezimmer. — Sach- u. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1810 (mit Gründung der Hochschule; früh. Lyzeum).

BESTÄNDE: Neben Philosophie u. Theologie auch Naturwiss.; Physik; Astronomie; Botanik (Mykologie); Geschichte der Naturwiss. (je nach der Einstellung des betr. Professors).

BÜCHEREI DES STADTRATES [Rathaus].

ALLGEMEINES: Behördenhandbibl., nicht öffentlich.

PROSKESCHE MUSIKBIBLIOTHEK [Bischöfliches Palais].

ALLGEMEINES: Privatbibl., die dem Leihverkehr der deutsch. Bibliotheken nicht angeschlossen ist. — Geschlossen während der Ferien vom 15. Juli—15. Oktober.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS VON OBERPFALZ UND REGENSBURG [Erhardihaus].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Angeglied. den Slgn des Histor. Vereins. — Systemat. Aufstellung, innerhalb der einzelnen Gruppen mechanisch. — Geö.: Mi. ½3—½5 U. (außer in den Ferien). — Geschrieb. Zettelkat. für Druckwerke u. Manuskripte (Ratisbonensia, Oberpfalz, Bayern, Kultur- u. Kunstgeschichte).

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt in erster Linie Drucke u. Handschriften zur Geschichte Regensburgs u. der Oberpfalz, Chroniken, Wappenbücher, sowie wertvolle Nachlässe ehemal. Vereinsmitgl. (Schnegraf, C. W. Neumann, Schratz, Graf v. Walderdorff usw.); ferner als Tauschschriften die Veröffentlichungen sehr vieler Geschichtsvereine des In- u. Auslands. Slg Regensburger u. Oberpfälzer Kupferstiche, Ortsansichten u. Porträts. Zuwachs erfolgt größtenteils geschenkweise. (Vgl. die alljährl. „Verhandlgn des Hist. Ver. f. Oberpfalz u. Regensburg", bisher 76 Bde erschienen.)

LITERATUR: **Will, C.**: *Rückblick auf die Entwicklung des Hist. Ver. v. O. u. R.* Im 46. Bd der Verhandlungen 1894.

***BIBLIOTHEK DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS REGENSBURG E. V.** [Hoppestr. 1/0].

BIBLIOTHEK DER BOTANISCHEN GESELLSCHAFT REGENSBURG [Prof. Dr. Seb. Killermann, Philos.-theol. Hochschule].

Allgemeines: Besitzer: Botanische Gesellschaft Regensburg (gegr. 1790). — Fachbibl. — Bestand: ca 5000 Bde. Zeitungen: 2. — Ausleihe nur an Mitglieder. — Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1792.

Bestände: Botanik.

Literatur: Veröff.: *Denkschriften der botanischen Gesellschaft Regensburg* (alle 3 Jahre).

Reichenbach (Eulengebirge) (Niederschlesien, Preußen). 16100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

Allgemeines: Besitzer d. Bibl.: Stadt Reichenbach (Magistrat). — Volksbibl. — Bestand (1. 7. 28): 1892 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 2mal Ausgabe, durchschnittl. 40 Benutzer, 60 Entleihungen. — 1 gedruckt. Bücherverzeichnis, dazu Nachträge.

Geschichte: Gründungsjahr 1901. Am 1. 12. 1927 wurde die Bibl. neu geregelt. Seitdem ist sie in 2 schönen Räumen des neuen Stadtbades untergebracht.

Bestände: Literatur zur Unterhaltung u. Fortbildung.

Reichenbach i. Vogtland (Sachsen). 30700 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 10000 Bde. — Volksbibliothek. — Ausleihebibl. An den Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. Do. ½6—7 U.

Geschichte: Gegr. 1880.

Remscheid (Rheinprovinz, Preußen). 76700 Einw.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR ÖFFENTLICHE LESEHALLEN UND BIBLIOTHEKEN (KARL-FRIEDRICHS-STIFTUNG) [Scharffstr. 1].

Allgemeines: Besitzer: Verein f. öffentl. Lesehallen u. Bibliotheken (Karl-Friedrichs-Stiftung), gegr. 1901. — Volksbibl. — Bestand (1. 1. 26): 15050 Bde. Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 70 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 750 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 11—12½ U. u. 4—8½ U. Durchschnittl. 250 Entleihungen tägl. — 1 Lesesaal mit 60 Sitzplätzen. — Neuer Kat. für die Abschnitte: Deutsche u. ausländ. schöne Literatur, sowie Jugendliteratur (im Druck).

Geschichte: Bücherei u. Lesesaal waren bei der Gründung 1901 in 2 früh. Schulklassen untergebracht. Seit Juli 1925 ist von der Stadt ein besond. für den Zweck umgebautes Gebäude in bester Lage zur Verfügung gestellt worden.

WERKBÜCHEREI DER BERGISCHEN STAHLINDUSTRIE [Papenberger Straße].

Allgemeines: Besitzer d. Bibl.: die Firma. — Volksbibl. für die Angestellten u. Arbeiter der Firma. — Bestand: ca 6000 Bde. — Jährl. Zuwachs:

400—500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 11—12¼ U. u. 4—6½ U. (Mi. u. Sa. 10—12½ U.). Ca 40 Benutzer am Tag, im Jahre ca 40000 Bde verliehen. — Im Winter Leseabende. — Gedrucktes Bücherverzeichnis.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

BESTÄNDE: Sämtl. Wissenschaftsgebiete, bes. techn. Werke (Eisenindustrie). Zuwachs durch jährl. Zuweisungen der Firma.

LITERATUR: *Bücherverzeichnis. 1. Schöne Literatur, Klassiker, Jugendschriften.* (123 S.) *Jahresberichte.*

Rendsburg (Schleswig-Holstein, Preußen). 17000 Einw.

*STADTBIBLIOTHEK.

Repelen-Baerl (Rheinprovinz, Preußen). 14 100 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI [Bürgermeisteramt].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Gemeinde. — 1 Hauptstelle, 3 Nebenstellen. — Bestand: rd 1500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 2mal je 2 Stunden.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

Reutlingen (Württemberg). 30500 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Wilhelmstr. 71].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. Verwaltung durch den Verein f. Volksbildung, e. V., Reutlingen. — Ausleihebibl. — Bestand: rd 3000 Bde. — Geö.: wöchentl. 3mal 6—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

Rheinhausen Kr. Mörs (Rheinprovinz, Preußen). 32600 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Gemeinde. — Bestand: 5000 Bde. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Fr. 5—8 U. nachm., Di. Do. Sa. 10—11 U. vorm. — 1 Lesesaal (Zeitschriften, Fach- u. Tageszeitungen u. Handbücherei). — Geö.: wochentäglich 10—12 U. u. 3—9 U.

KRUPPSCHE BÜCHERHALLE.

ALLGEMEINES: Besitzer: Fried. Krupp A.-G. — Allg. Bildungs- (Volks-) Bibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 7. 26); 15000 Bde. — Jährl. Anschaffung: 1000 Bde. — Aufstellung in 15 Abtlgn; innerhalb dieser mechan. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 11—1½ U. u. 3—5½ U. Tägl. Ausleihe: 300 Bde.; tägl. Zahl der Entleiher: 150. — Dichter-Leseabende. — Verfasser-, Sach-, systemat. u. Standortskat. Gedruckt: 1. Schöne Literatur, 2. Naturwissenschaften. In Vorbereitung: Geschichte, Technik, Jugendschr.

GESCHICHTE: Gegr. 1907 als Stiftung der Familie Krupp.

BESTÄNDE: Spezialgebiete: Niederrhein u. Eisenhüttenkunde.

LITERATUR: Veröff.: Seit 1925 erscheinen sechsmal im Jahr „*Neuigkeiten-Anzeiger*“ mit kurzen Bücher-Charakteristiken.

Rheydt Reg.-Bez. Düsseldorf (Rheinprovinz, Preußen). 45100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Rathaus, Zimm. 104].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Rheydt. — Volksbücherei mit öffentl. Lesehalle. — Bestand (Ende Dez. 26): 17718 Bde; 3 Karten. Zeitungen: 12. Lauf. Zeitschriften: 21 (inländ.). Fachschriften: 34 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 350 Bde. — Aufstellung nach d. Wissensgebiet. u. den Literaturfächern. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. in 8 Stdn (außer Sonn- u. Feiertage). Durchschnittl. tägl. 70 Besucher d. Lesehalle; 170 Entleihungen in der Volksbücherei. — Lesesaal 68,20 qm; Bücherausgaberaum 54,60 qm; Büchereiraum 78,10 qm. — Gedruckte Bücherverzeichnisse üb. die gesamten Bestände (1920, Ergänz. 1926).

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

BESTÄNDE: Belehrende u. belletrist. Lit. Die Bestände werden regelmäßig nach sorgfältiger Auswahl ergänzt. Die Bibl. wird hauptsächl. aus städt. Mitteln unterhalten.

Riesa (Sachsen). 24300 Einw.

STADTBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — 1 Hauptbücherei mit 2 Zweigstellen (Gröba u. Weida). — Bestand: rd 7000 Bde. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Hauptbücherei: Mo. 5—7 U.; Zweigbücherei Gröba: Di. 5—6 U.; Zweigbücherei Weida: Fr. 6—7 U.

Ronsdorf Reg.-Bez. Düsseldorf (Rheinprovinz, Preußen). 15100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand (1927): ca 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 7—9 U. Durchschnittl. Ausleihe pro Abend 200 Bde (jährl. ca 40 Ausleihen). — Kartei: Neuer Kat. 1927.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt alle Wissensgebiete, besond. reich sind Staats- u. Sozialwissenschaft ausgebaut, darunter sehr seltene Drucke, Berichte usw. aus letzterem Gebiete.

Roßberg O.-S. (Oberschlesien, Preußen). 23400 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Gemeindeverwaltung].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Gemeinde. — Bestand: 3000 Bde. — Jährl. Zuwachs: etwa 400 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 6—8 U. Bei jeder Ausgabe werden etwa 250 Bücher ausgeliehen. Zahl der Leser: z. Zt 450. — Verwaltung nebenamtlich.

BESTÄNDE: Insbesondere belletrist. Lit., aber auch geschichtl., erdkundl., heimatkundl. u. naturkundl. Werke.

Roßla (Prov. Sachsen, Preußen). 2200 Einw.

***FÜRSTLICH STOLBERGISCHE HAUSBIBLIOTHEK** [Rentkammer, Seitenflügel].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 24000 Bde, 3 Ink., 98 Hss.

GESCHICHTE: Gegr. 1707.

LITERATUR: **Schüddekopf**, Carl: *Die Fürstl. Stolb. Bibl. zu Roßla.* Im Auftrag beschrieben 1897. [Hs. in der dortigen Bibliothek.]

Roßlau (Anhalt). 12500 Einw.

*STADTBÜCHEREI [Magistrat].

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 1600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Fr. 3—6 U.

Geschichte: Gegr. 1904.

Rostock (Mecklenburg). 77700 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN[1]

a) UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK ROSTOCK [Blücherplatz].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Meckl.-Schwerin. Ministerium. — Allg. wiss. Bibl. — Besonders aufgestellt: Kaemmerersche Bibl. (1843); v. Bothsche Schiller-Goethe-Bibl. (1875); Bibl. des Vereins der Freunde der Naturgesch. in Mecklenburg. — Bestand: rd 345000 Bde (hierzu noch 60000 Bde u. 40000 Diss. usw. der im J. 1924 der Univ.-Bibl. angegliederten Landesbibl.; Gesamtzuwachs etwa 65000 Buchbinderbde); 1600 Hss.; rd 1000 Ink. — Jährl. Zuwachs: ca 6000 Bde. — Erhält Pflichtexemplare von den Univ.-Dozenten in Rostock u. amtl. Drucksachen verschied. Behörden. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 8—1 U. u. 3—6 U. Tägl. ca 70 Bestellungen. — 1 Lesesaal, 136 qm. — Alphabet. Zettelkat. u. systemat. Bandkataloge. Gedruckt: Kataloge d. Kaemmererschen Bibl. (1843) u. der Bibl. d. Ver. d. Freunde der Naturgesch. in Meckl. (1896).

Geschichte: Fakultätsbibliotheken schon im 15. Jahrh. Als allg. akad. Bibl. 1569 (?). Gebäude 1870 (Univ.-Gebäude).

Bestände: Die ältesten Bestände stammen aus mittelalterl. Büchereien der philosoph. u. vielleicht auch anderer Fakultäten. Im 17. u. 18. Jahrh. kamen verschied. Gelehrtenbüchereien u. erhebliche Bestände aus Slgn meckl. Fürsten an die Bibl. Unter letzteren sind bemerkenswert u. a. seltene Musikalien der Zeit. 1843 fiel die bedeutende Bibl. des Prof. Kaemmerer, die u. a. reiche schöne Literatur enthielt, an die Universität, 1875 die Goethe-Schiller-Slg des Vizekanzlers v. Both, 1893 ein großer Teil — besond. Orientalia — aus d. Nachlaß des Dichters Graf Schack. 1886 wurde die an Vereinsschriften reiche Bücherei der Freunde der Naturgesch. in Meckl. (ca 8500 Bde) in d. Univ.-Bibl. aufgestellt. 1924 wurde die bisherige Landesbibl., die Bücherei der früh. Meckl. Ritter- u. Landschaft, der Univ.-Bibl. angegliedert. Diese Slg bleibt zunächst noch im bisher. Gebäude, wird aber von der Univ.-Bibl. aus verwaltet u. zugänglich gemacht.

Literatur: Tychsen: *Gesch. d. öff. Univ.-Bibl. in Rost..* (1. 2.) 1790 bis 1793; **Kohfeldt, G.**: *Aus der Universitäts-Bibliothek.* In: Mecklenburger Monatshefte. 2,11. S.562—566. Vgl. im übrigen Erman-Horn. Bd II, 927ff.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALTTESTAMENTLICHE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palais].

[1] Vgl. auch: Lorenz, A. F.: *Die Universitätsgebäude zu Rostock und ihre Geschichte.* Mit 34 Abb. Rostock: G. B. Leopold 1919. (80 S.)

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR HISTORISCHE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palais].

ALLGEMEINES: Kleine Handbibl. — Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.).

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR NEUTESTAMENTLICHE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Palais].

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Palais].

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE RELIGIONSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Palais].

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Palais].

---

c) RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palais].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landesuniversität. — Bestand: 500 Buchbinderbde; ca 1250 Bde Entscheidungen u. Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—7 U. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 15. — 1 mittelgroßer Raum. — Systemat. Realkat. u. alphabet. Zettelkat.

BIBLIOTHEK DES KRIMINALISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Mecklenburg.-Schwerin. Ministerium für Unterricht. — Bestand (1. 8. 28): ca 2200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 9—1 U. — 1 Lese- u. Arbeitsraum. — Zugangskatalog, Realkat. in Buchform, alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Das Seminar ist i. J. 1924 von GR. Prof. Dr. Friedrich Wachenfeld († 1928) aus von privater Seite beschafften Mitteln gegründet worden. Durch beträchtl. Stiftungen, namentl. auch von seiten Wachenfelds persönlich, ist es seit seiner Gründung stets weiter ausgebaut worden.

BESTÄNDE: Spezialbibl. für Strafrecht, Strafprozeßrecht u. deren Hilfswissenschaften. Die regelmäßigen Neuerwerbungen werden aus eigenen Mitteln bestritten. Die wichtigsten Zeitschriften der im Seminar gepflegten Wissenschaften liegen auf.

BIBLIOTHEK DES RECHTSHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palais].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 1926): ca 1500 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 30—40 Bde. — Systemat. Aufstellung in Abtlgn (Zeitschriften, Lehrbücher, Monographien, Quellen); innerhalb dieser mechan. nach dem Eingang. Besondere Abtlg für griechisches, römisches u. gemeines Recht. — Präsenzbibl. — Geö.: tägl. 8—6 U. — Systemat. Buchkat. u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. mit dem Rechtshistor. Sem. i. J. 1910. Eigentl. Ausbau erst seit 1922.

BESTÄNDE: Gepflegt wird insbesondere die mecklenburgische Rechtsgeschichte, doch fehlt für einen weiteren Ausbau nach dieser Richtung der Raum. Im übrigen Quellenwerke der röm. u. dtsch. Rechts- u. allg. Geschichte, dazu die wertvolleren Monographien u. Lehr- u. Handbücher für Rechtsgeschichte. 1925 Übernahme (zunächst leihweise) eines Teils der Bestände der aufgelösten Meckl. Landesbibl. (der Bibl. d. Meckl. Landstände).

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR STAATS- UND VERWALTUNGSRECHT UND DES SEMINARS FÜR VÖLKERRECHT AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palais].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Ein großer Lesesaal. — Zettelkat.

BESTÄNDE: Rechtsphilosophie, Soziologie, Allg. Rechts- u. Staatslehre, Politik, Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Völkerrecht u. internationale Politik.

BIBLIOTHEK DES WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Blücherplatz, Universitätsgebäude 1 Treppe].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Zeitungsarchiv (im Entstehen). — Bestand (1. 4. 27): 3723 Buchbinderbde; 1392 kl. Schriften, Diss. usw.; 5 Karten. 41 Patentschriften. Zeitungen: 5. Lauf. Zeitschriften: 36 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Präsenzbibl. mit beschränkt. Ausleiheverkehr. — Besucherzahl pro Tag: 20 Personen, Entleihungen: 3—5 Bde täglich. — Bibliotheksraum 5×5 m. — Handschriftl. Kat.; Autorenkartothek.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt u. ausgebaut wurden durch GR. Prof. Dr. Ehrenberg die Gebiete der Agrarpolitik u. der Sozialpolitik, neuerdings seit 1923 wurden vorwiegend aufgefüllt die Abtlgn: Sozialismus usw., Handelswesen, Geld- u. Kreditwesen; seit 1926 vor allem auch die Abtlg Betriebswirtschaftslehre. Außerdem wurden die Bestände aus d. Gebiete der Allgem. Volkswirtschaftslehre laufend ergänzt. Seit 1927 besteht eine Abtlg Soziologie. Über den Rahmen der Handbibl. hinaus ist die Abt. Sozialpolitik, aber nur Vorkriegslit., ausgebaut. Besond. Wert ist auf den lückenlosen Besitz einiger Fachzeitschriften gelegt.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Gertrudenstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 1040 Buchbinderbde; 200 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 40—50 Bde. — Präsenzbibl.

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Doberaner Str. 140].

BESTÄNDE: Ophthalmolog. Fachbibl. mit reicher Slg deutscher u. ausländ. Zeitschriften, Monographien, Lehrbüchern, Atlanten u. Sonderabdrucken.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Lauf. Zeitschriften: 18.

BIBLIOTHEK DER DERMATOLOGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universität].

BESTÄNDE: Dermatolog. Lit., verwandte Arbeitsgebiete u. die allgem.-medizinischen Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Doberaner Str. 142].

ALLGEMEINES: Die Klinik besitzt nur eine kleine Fachbibl.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Buchbinderstr. 8/9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Landes-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 27): ca 2300 Buchbinderbde; 600 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 9—6 U. — 1 Bibliotheksraum. — Zuwachskatalog, alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Literatur üb. Volksgesundheitslehre u. deren Hilfswissensch.

BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Augustenstr. 80/82].

ALLGEMEINES: Spezialbibl.

BESTÄNDE: Lit. üb. Kinderheilkunde u. verwandte Gebiete.

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universitätskrankenhaus].

ALLGEMEINES: Handbibl. der Klinik.

BIBLIOTHEK DER POLIKLINIK FÜR MUND- UND ZAHNKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Schröderstr. 36/37].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für die Klinik. — Lauf. Zeitschriften: 15.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Vorhanden sind die wichtigst. Hand- u. Lehrbücher sowie Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR OHREN- UND KEHLKOPFKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Doberaner Str. 137/139].

ALLGEMEINES: Eine Handbibliothek ist vorhanden.

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Gertrudenstr.].

BESTÄNDE: Sämtl. deutsch. Zeitschriften auf dem Gebiet der patholog. Anatomie u. allgem. Pathologie, eine große Anzahl von Monographien und ausländ. Werke. Die Bücherei besitzt ferner gegen 10000 Sonderabdrücke von normal-anatom. u. patholog.-anatom. Arbeiten (Slg von Prof. Schwalbe-Straßburg u. Schwalbe-Rostock).

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Gertrudenstr., Ecke Patriotischer Weg].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 2000 Bde. — Präsenzbibliothek. — 1 Zimmer.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Gertrudenstr.].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): 1000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Im wesentl. Präsenzbibl. — Zettelkat. nach Autornamen u. fortlauf. Nummernkat.

BESTÄNDE: Fast alle neueren Lehr- u. Handbücher der Physiologie sowie die wichtigsten physiologischen Monographien.

***BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Universität].

---

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DER ARCHÄOLOGISCHEN SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Blücherplatz].

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Doberaner Str. 143].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Rostock. — Spezialbibl. — Bestand: ca 2500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Lit. üb. allgem. Botanik; ältere Bestände für systemat. Botanik.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Rostocker Heide 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 3 (ausländ.). Patentschriften der Klasse 12 u. 22.

BESTÄNDE: Hand- u. Lehrbücher aus allen Gebieten der Chemie, mehrere ältere Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCH-PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Seminargebäude, Universitätshof].

ALLGEMEINES: Bestand (1. 8. 28): etwa 1100 Bde. — Alphabet. Zettel- und systemat. Bandkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1864 von Bartsch u. von Bechstein u. W. Golther fortgeführt und erweitert.

BESTÄNDE: Spezialbibl. bes. für altdeutsche Lit., etwas aus der Klassikerzeit, wenig Neueres. Niederdeutsche Abtlg seit 1920 (unt. Prof. Teuchert).

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Seminargebäude, Universitätshof].

ALLGEMEINES: Kleine Präsenzbibl. — Geö.: während des Semesters ganztägig. — 1 Lesesaal mit 18 Arbeitsplätzen. — Systemat. Aufstellung. — Systemat. u. alphabet. Katalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1897 als Teil des Romanisch-Englischen Seminars, seit 1918 selbständig.

BESTÄNDE: Gesammelt wird das Gesamtgebiet der engl. Sprache, Lit. und Kultur.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universität, Blücherplatz].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Universität. — Spezialbibl. — Gesondert: Geolog. Steinslg; Lichtbilder; Apparate zur Landesvermessung u. mathemat. Geographie. — Bestand (1. 4. 27): 1250 bibliogr. Bde; 700 kl. Schriften (Diss. usw.); 55 Wandkart., ca 2000 Land- u. Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Geö.: d. ganz. Tag für Mitgl. des Geogr. Inst. — 3 Räume von zus. 100 qm. — Handschriftl. alphabet. Zettelkat. u. systemat. Katalog.

Geschichte: Gegr. 1906. Seit 1911 eigene Räume.

Bestände: Allgem. Geographie, Länderkunde u. Reiseschilderungen. Besond. Wert auf Vollständigkeit wird hinsichtl. der Lit. üb. Mecklenburg u. Nachbargebiete u. die bei der norddeutsch. Heimatkunde auftauchenden Probleme gelegt. Jetzt erweitert durch eine Abtlg für das Auslanddeutschtum, der eine Abtlg für die deutsch. Kolonien angeschlossen werden soll. Den Bestand an Zeitschriften verdankt die Bibl. hauptsächl. der Geograph. Gesellschaft zu Rostock, die die ihr im Austausch ihrer Mitteilungen zugehenden Zeitschriften dem Geograph. Institut überweist.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS I FÜR MITTLERE UND NEUERE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universität].

Allgemeines: Spezialbibl. — Präsenzbibl.

Bestände: Spezialgebiet: Mecklenburgica.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS II FÜR ALTE GESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universitätsgebäude].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: ca 500 Bde. — Alphabet. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zettelkat., alphabetisch.

Bestände: Alte Geschichte.

BIBLIOTHEK DES KLASSISCH-PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universitätsgebäude].

Allgemeines: Spezialbibl. — Bestand: etwa 1500 Bde, außerdem zahlreiche Diss. — Präsenzbibl.

Geschichte: Gründungsjahr des Seminars 1828.

Bestände: Hauptbestandteil lat. u. griech. Schriftsteller, Werke zur Grammatik, Literaturgeschichte, Mythologie, Religionswissenschaft und Altertumskunde im ganzen Umfang.

BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR MITTLERE UND NEUE KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Blücherplatz, Palais].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Graphik u. Diapositive (2200 Stück). — Bestand: 6600 Buchbinderbde; 467 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 30—50 Bde. — Pflichtexemplare: Diss. des Kunstgeschichtl. Seminars. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Tägl. ca 10 Besucher während des Semesters. — 1 großer Lesesaal. — 1 Inventarkat. in Buchform; 1 Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1. Okt. 1919 beim 500jähr. Jubiläum der Univ.

Bestände: Mittlere u. neuere Kunstgeschichte, Ästhetik. Grundstock bildet die Stiftung der Privatbibl. von GR. Prof. Dr. A. Schmarsow, ehem. Prof. d. K.-G. in Leipzig. Ferner Überlassung zahlr. Werke aus der Rostocker Universitätsbibl. Stiftungen des Verlages R. Piper, München.

BIBLIOTHEK DER LUFTWARTE [Friedrichshöhe bei Rostock].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Rostock. — Spezialbibl. — Bestand: 92 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 3 (inländ.). — Präsenzbibliothek (nur für internen Institutsgebrauch).

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt Werke aus der Meteorologie u. Aerologie mit Pflege vorwieg. rein physikal. Tendenz, außerdem enthält sie Werke aus der angrenzend. physikal. Literatur u. mathemat. Hilfsmittel.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Seminargebäude, Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 800 Buchbinderbde. — Ausleihe im allgem. nur an Mitgl. des Seminars. — 1 Leseraum.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Blücherplatz].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Unterrichtsminist. — Spezialbibl. — Bestand: ca 400 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 2. — Präsenzbibl. — Realkatalog in Buchform.

GESCHICHTE: Gegr. 1878.

BESTÄNDE: Mineralogie u. Geologie. Kleine Separatenslg des verstorb. GR. E. Geinitz.

***BIBLIOTHEK DES MÜNZKABINETTS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK** [Universitätsgebäude].

BIBLIOTHEK DES NIEDERDEUTSCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Seminargebäude, Universitätshof].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1920.

BESTÄNDE: Neben dem niederdeutsch. Schrifttum werden Volks- und Altertumskunde berücksichtigt. Besondere Pflege wird der Lit. der deutsch. Mundartengrammatik zuteil. Die niederländ. Abtlg ist gut mit Dialektwörterbüchern u. and. grammat. Hilfsmitteln versehen. Zur Zeit hat die reichhaltige mecklenburg. Flurnamenslg in der Bücherei Aufstellung gefunden, u. die Platten der vor 2 Jahren erfolgten Grammophonaufnahmen mecklenburg. Mundarten werden gleichfalls hier aufbewahrt.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Blücherplatz].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 4 (ausländ.). Außerdem 2 inländ. u. 5 ausländ. Zeitschriften, die aus der Universitätsbibl. entliehen sind.

BESTÄNDE: Vorhanden sind die wichtigst. Lehr- u. Handbücher der Physik.

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palais].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 300 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 8. — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Neuere Werke u. Zeitschriften aus d. Gebiet d. Psychologie und Pädagogik.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Palaisgebäude, Blücherplatz].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Mecklenb.-Schwerinsch. Minist. — Bestand (30. 7. 28): ca 1350 Buchbinderbde; 3 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 2. — Ausleihebibl. (Nachschlagewerke ausgenommen). — Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkatalog.

Geschichte: Gegr. 1898.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Universitätsgebäude].

Allgemeines: Besitzer: teils das Seminar, teils die Univ.-Bibl. — Bestand: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., im Seminarraum jederzeit benutzbar.

Geschichte: Gegr. 1915.

Bestände: Es sind vor allem die allgem. Sprachwissenschaft, die Phonetik u. die wichtigeren indogerman. Sprachen vertreten; z. Zt wird besond. die Abtlg Baltisch-Slawisch ausgebaut.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTS UND DES ENTOMOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT ROSTOCK [Blücherplatz].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Universität Rostock. — Spezialbibl. für Zoologie. — Bestand: ca 2500 Buchbinderbde, 5000 Separata. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 40 Bde, 300 Separata. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkatalog.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

LANDESBIBLIOTHEK s. Universitäts-Bibliothek.

BIBLIOTHEK DER MECKLENBURGISCHEN GEOLOGISCHEN LANDESANSTALT [Blücherplatz].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Minist. des Innern. — Spezialbibl. — Lauf. Zeitschriften: 35. — Präsenzbibl. — Zettelkat. u. Realkat. in Buchf.

Geschichte: Gegr. 1889.

Bestände: Geologie, bes. von Mecklenburg u. angewandte Geologie. In den Zeitschriftenbeständen bes. die Mitteilungen usw. and. geologischer Landesanstalten.

BIBLIOTHEK DES VEREINS DER FREUNDE DER NATURGESCHICHTE in Mecklenburg s. Universitäts-Bibl. Rostock.

BIBLIOTHEK DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT ZU ROSTOCK s. Geographisches Institut der Universität.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Wismarsche Str. 64].

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: ca 10000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: im Sommer wöchentl. 3mal je 2½ Std.; im Winter wöchentl. 6mal je 2½ Std.

Geschichte: Gegr. 1919.

Bestände: Die Bibl. ist hervorgegangen aus der Vereinigung der Büchereien der freien Gewerkschaften, des Gemeinnützigen Vereins u. des Volksbildungsvereins.

Rothenburg ob der Tauber (Bayern). 8800 Einw.

STADTBIBLIOTHEK ROTHENBURG o/T.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtgemeinde. — Einheitsbibl. — Besteht aus der Konsistorialbibl., der Ratsbibl., der Dr. Klettschen Bibl. u. der Volksbücherei. — Bestand (1. 3. 27): 7200 Buchbinderbde; 7 Hss. (lat.); ca 160 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibl. — Geö.: Fr. 5—7 U. nachm. — Teils Zettel-, teils handschr. Kat. Gedruckt: *Verzeichnis der Miscell. reformatoria; Verzeichnis der Inkunabeln.*

GESCHICHTE: Gegr. um 1535.

BESTÄNDE: Ursprüngl. waren Rats- u. Konsist.-Bibl. für die Mitglieder des Rats bzw. die Geistlichen u. Lehrer d. Gymnasiums bestimmt. Daher in jener vorzugsweise jurist., in dieser theolog., philolog. u. histor. Werke. Die Dr. Klettsche Slg enthält außer Medizin viele Werke zur Geschichte der soz. Bewegung, auch in französ. u. italien. Sprache, sowie z. Philosophie.

Rudolstadt (Thüringen). 15700 Einw.

***THÜRINGISCHE LANDESBIBLIOTHEK** [Schulplatz 13].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 100000 Bde; 110 Ink. in 79 Bdn. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 4—7 U.

Saarbrücken (Saargebiet). 125200 Einw.

STADTBÜCHEREI SAARBRÜCKEN [Städt. Saalbau 1. Stock].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung. — Einheitsbibl. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier (bei der Lichtbilderabtlg). — Bestand (1. 7. 1926): 48000 Buchbinderbde; 650 Musikalien; 300000 Patentschriften. Zeitungen: 80. Lauf. Zeitschr.: 120 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 2—3000 Bde. — Aufstellung: in d. Hauptstelle: systemat.; in d. Zweigstelle: mechan. — Ausleihebibl.; an d. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Bücherausleihe: Mo. u. Do. 10—12 U. u. 3—6 U.; Di. u. Fr. 10—12 U. u. 5—8 U.; Mi. 10—3 U.; Sa. 10—1 U. Lesezimmer: tägl. (außer Sa. nachm.) 10—1 U. u. 3—8 U. Tägl. 3—400 Bücher an 200 Entleiher. Tägl. 150 Besucher d. Volkslesehalle u. des wissensch. Lesezimmers. — Volkslesehalle 22 x 5,5 m; Wiss. Lesezimmer: 6 x 5 m; Handbibl.: zusammen demnächst 800 Bde. — Alphabet. Kat.; systemat. Kat. (beide im Entstehen); Auswahl-Kat. f. schöne Lit.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: 1924 nach Zusammenlegung teils käufl. teils geschenkweise erworbener Büchereien (des Volksbildungsvereins, des Lehrer-Vereins, der Handelskammer u. der Buchhdlg Hofer) als Stadtbücherei eröffnet. Seitdem durch laufende Ankäufe aus allen Wissensgebieten weiter ausgebaut. Lit. über die Saarlandschaft soll besonders gepflegt werden, sobald die geplante Übernahme der Bibl. des Historischen Vereins erfolgt ist. 1. 6. 1926 Eröffnung der Zweigstelle in Burbach. — Ausleihe: 3 Stdn tägl. — Bestand: 1800 Bde. — Eröffnung eines Lesesaales in Vorbereitung.

***BIBLIOTHEK DES INSTITUTES FÜR MIKROBIOLOGIE** [Winterbergstraße 16—20].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR DIE SAARGEGEND [Schloßplatz 13].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Münzen u. Bilder. — Bestand (1. 12. 26): ungefähr 8000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wöchentl. 4 Std. — 1 Lesezimmer mit Handbibl. — Vorträge. — 1 Kat. in Druck.

GESCHICHTE: Gegr. 1881.

BESTÄNDE: Geschichte, besonders deutsche; Geschichte des Rheinlandes, bes. der Saargegend. Schenkungen u. Ankäufe aus Vereinsmitteln.

Saarlouis (Saargebiet). 16600 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [im Nordflügel der ehemal. Kaserne 6].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Ausleihebibl. — Bestand: 18500 Bde. — Geö.: werktägl. 9—12 U. u. 4—8½ U. (außer Sa. nachm.).

Sagan (Niederschlesien, Preußen). 17600 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK DES SAGANER VOLKSBILDUNGSVEREINS.**

ALLGEMEINES: Bestand: 4800 Bde. — Geö.: Mi. 6—7 U.; So. 10½ bis 11½ U. — 1 Lesehalle.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Salzwedel (Prov. Sachsen, Preußen). 14900 Einw.

BIBLIOTHEK DES ALTMÄRKISCHEN VEREINS FÜR VATERLÄNDISCHE GESCHICHTE ZU SALZWEDEL [Frau Dr. Adler].

ALLGEMEINES: Besitzer: Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte (gegr. 1836). — Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Hefte durch Tausch. — Ausleihebibl. — Im Jahr ca 100 Benutzer u. ca 300 Entleihungen. — Gedruckter Kat.

BÜCHEREI DES VOLKSBILDUNGSVEREINS SALZWEDEL E. V.

ALLGEMEINES: Öff. Volksbücherei. — Bestand: 2800 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 30—40 Bde. — Ausleihebücherei (auch f. Nichtmitglieder). — Geö.: 2mal wöchentl. je 1 Stde (Mi. u. So. ½12—½1 U.). Durchschnittl. 30 Entleiher tägl. — Letzter gedruckter Kat. 1914 (veraltet).

GESCHICHTE: Gegr. 1899 mit Gründung des Vereins.

BESTÄNDE: Schöne Lit.; wissenschaftl. Werke; Zeitschriften, Bildermappen; Jugendschriften.

Sangerhausen (Prov. Sachsen, Preußen). 11900 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: rd 4000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Sa. 4—6 U.

ST. ULRICHS-BIBLIOTHEK [Pfarramt St. Jacobi od. St. Ulrici).

ALLGEMEINES: Besitzer: die beiden Kirchengemeinden St. Jacobi u. St. Ulrici gemeinsam. — Bibl. alter Schriften vom 14.—18. Jahrh. (etwa 1380—1773). — Bestand (Juni 1897): 739 Buchbinderbde; 21 lat. Hss.; 226 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Benutzung nur nach vorher. Anmeldg u. Erlaubnis. — Kat.: Kat. d. St. Ulrichs-Bibl. v. 1897.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Den Grundstock bildet d. Librarei des früh. Augustinerklosters. Als es 1539 säkularisiert wurde, kam d. theolog. Bibl. in die Ulrichskirche, welche schon Ende d. 15. Jahrh. eine Büchersig besaß. Die alt. Manuskr. u. die meist. Ink. stammen v. August.-Klost. Nach der Reformation wurde die Slg durch Kauf u. Schenkungen vermehrt. Dabei sind auch Bücher, die der Jacobikirche geschenkt wurden u. Eigentumsvermerke dies. Kirche tragen. Der zweite Grundstock ist die alte Schulbibl., die schon 1575 erwiesen war. Die Vereinigung mit d. Ulrichsbibl. ist viell. Anfang d. 19. Jahrh. anzusetzen, als die Sangerh. Schule ihre Bedeutung als Ratsschule verlor. 1811 bestand sie noch als Schulbibl., scheint dann aber zerstreut worden zu sein. Endlich sind aus d. Mogkschen Legate 1746—1780 15 Bde angekauft. Bis 1892 in d. St. Ulrichskirche aufbewahrt, wurde sie beim Umbau dies. Kirche auf d. Boden d. städt. Mädchenschule in der Alt. Promenade gebracht u. hat jetzt einen schönen Raum üb. d. Sakristei der Jacobikirche erhalten. — Sondergebiete: Theologie, Philosophie, Jurisprudenz.

Schleswig (Schleswig-Holstein, Preußen). 18600 Einw.

STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. Do. Fr. 5½—6½ U.

HOË'SCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 20000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Sa. 5—7 U.

Schleusingen (Prov. Sachsen, Preußen). 4300 Einw.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN HENNEBERGISCHEN GYMNASIUMS.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzial-Schulkoll. Magdeburg. — Allg. wiss. Bibl. — Gesonderte Abtlg: Gräfl. Bibl.; Sebersche Bibl.; Zehnersche Bibl.; Walchsche Bibl.; Libri Novi; Gymnasialbibl. — Bestand (1. 8. 28): ca 10000 Buchbinderbde; 20 Hss.; 300 Ink. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. Die eigentl. Gymn.-Bibl. ist sachlich geordnet. — Ausleihebibl. (Anschluß an den Leihverkehr). — Walchscher Kat.; Hartungscher Kat.; Accessions-Journal. Gedruckt liegt vor der Sonderkat.: **Wagner,** Hermann: *Die alten Drucke der Gymnasialbibl. I u. II*; **Morgenstern,** Otto: *Verzeichnis der alten Drucke der Gymnasialbibl. III.* In: Programme des Kgl. Preuß. Henneb. Gymn. zu Schleusingen. 1879. 1883. 1890; Ders.: *Hennebergica I u. II. Verzeichnisse der alten Drucke aus der Gymnasialbibl., die sich auf die ehemalige Grafschaft Henneberg beziehen.* Programme des Kgl. Preuß. Henneb. Gymn. zu Schleusingen 1903 u. 1914; Ders.: *Hennebergica Teil III—V.* In: Schrift. d. Henneberg. Geschichtsvereins. Nr 14. Schleusingen 1924.

GESCHICHTE: Gegr. 1577.

BESTÄNDE: Beim Aussterben des Henneberger Hauses erhielt das Gymn. die Bücherei des Grafen Ernst u. seines Brud. Poppo v. Henneberg. Seber (Rektor 1600—1610, Superint. 1612—1632) vermachte ebenfalls seine Bibl. dem Gymn. 1658 wurde die Bibl. des Superint. Zehner (Superint. in Schleus. 1632—1635) käufl. erworben. Die vierte Erweiterung erhielt die Bibl. durch das Vermächtnis der Walchschen Slg. Den fünft. Teil bilden die Ankäufe in der preuß. Zeit. Der ältere Teil der Bibl. enthält vor allem theologische Literatur.

LITERATUR: *„Festschrift zur Feier des dreihundertjähr. Jubiläums" des Kgl. Pr. Henneb. Gymn. zu Schleusingen 1877. I. Abriß der Geschichte des Gymnasiums.* 1. Teil v. G. **Weicker;** **Weicker,** G.: *Nachricht über die Geschichte der Bibliothek des Henneb. Gymn. zu Schleusingen* (Progr. des Kgl. Pr. Henn. G. zu Schleusingen 1878); **Albrecht,** O.: *Ein Originalbrief Luthers in der Schleusinger Gymnasialbibliothek.* In: Festschrift zum 350jährigen Bestehen des Staatl. Henneberg. Gymn. Schleusingen 1927. S. 52—62.

Schmalkalden (Hessen-Nassau, Preußen). 10400 Einw.

***BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR HENNEBERGISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE.**

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 14000 Bde.

***VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 2000 Bde.

Schmölln (Thüringen). 13500 Einw.

***VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird vom Volksbildungsverein Schmölln unterhalten. — Bestand: 1500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Sa. 2—4 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

Schneidemühl (Grenzmark, Preußen). 37500 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Alte Bahnhofstr. 39].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Schneidemühl. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 26): 6732 Buchbinderbde; 6607 bibliograph. Bde. — Jährl. Zuwachs: 500 Buchbinderbde. — Aufstellung alphabet. nach den Verfassernamen (bezügl. der belehr. Lit. innerhalb der einzelnen Wissensgebiete). —

Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 5—7 U. (Mi. u. Sa. 5—7½ U.). Tägl. durchschnittl. 65 Benutzer u. 96 Bde Entleihungen. — Alphabet. Kat.; Standortskat.; Präsenz- u .Absenskat.; für die Benutzer: Bestandskat., Neuanschaffungen u. *Reisen u. Abenteuer.* Teil I (Besprechend. Auswahlkat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1. 5. 1902. Seit dem 1. 5. 1924 unter fachmännischer Leitung.

Schwäbisch Gmünd (Württemberg). 20400 Einw.

BÜCHEREI DES VOLKSBILDUNGSVEREINS E. V. [Auf dem Zeiselberg].

ALLGEMEINES: Besitzer: Volksbildungsverein Gmünd (gegr. 1921). — Volksbibl. — Bestand (1. 9. 26): rd 5400 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde. — Aufstellung nach Größe u. Zugang. — Ausleihebibl. — Bücherausgabe: Di. u. Sa. 5—7 U. Auf eine Ausleihe durchschnittl. 40—50 Benützer, mit durchschnittl. 90—100 entl. Büchern. — 1 Lesesaal, etwa 60 qm groß. — In der Verwaltung: Zettelkataloge: 1. Alphabet. Verfasserkat. d. gesamt. Bestandes; 2. systemat. Kat. der einz. Abteilgn und 3. Standortskat. nach Größe u. Zugang. Im Ausleihraum Kataloge in Maschinenschrift f. d. unterhalt. Abtlg u. für jede belehrende Abtlg besonders.

GESCHICHTE: Die Volksbücherei wurde vom Volksbildungsverein Gmünd, unter Mitwirkung u. Unterstützung durch die Stadtverwaltung i. J. 1922 gegründet. Sie ist untergebracht in einem vom Volksbildungsverein erworbenen u. eingerichteten „Volksbildungsheim“. Dieses Heim mit seiner Bücherei u. seinem Lesezimmer soll als „Kriegergedächtnisstiftung der Stadt Gmünd“ ein Denkmal sein für die im Weltkrieg gefallenen Söhne der Stadt Gmünd.

BESTÄNDE: Schöne Lit., belehrende Lit. u. eine kl. fremdsprach. Abtlg.

Schwarzenberg im Erzgeb. (Sachsen). 11500 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI [Stadthaus I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Schwarzenberg. — Volkstümliche Bücherei. — Bestand (1. 9. 26): 3300 Buchbinderbde; 2998 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 3 heimatkundl. u. 4 für Volksbildung. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung in 16 Unterabtlgn. — Ausleihebücherei. — Geö.: Mo. 6—8 U., Di. 5—7 U., Fr. 4—7 U. Tägl. Ausg. durchschn. 50—60 Bde. — Alphabet. Kat.: Leserkat. (Sonderkat. f. alle Gebiete); Präsenzkat. nach Leipziger Muster.

GESCHICHTE: Gegr. 1918. Okt. 1924 vom Ministerium f. freie Volksbildung ernannt z. Modellbücherei d. Amtl. Sächs. Kreisberatungsstelle f. volkst. Büchereiwesen, d. h. zur Modellbücherei f. d. Kleinbüchereien d. Kreishauptmannschaft Zwickau.

BESTÄNDE: Gepflegt wird die gute Lit. aller Wissensgebiete, soweit sie dem Laien erlebenswert ist, also das lebendige Schrifttum, besonders das der Gegenwart.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse im „Tageblatt“.

Schweidnitz (Niederschlesien, Preußen). 30600 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Markt 15].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird vom Volksbibliotheksverein u. der Stadt unterhalten. — Bestand: 8011 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 11½ bis 12½ U. u. 5½—7½ U.; für Kinder wöchentl. 2mal 4½—5½ U. — 1 Lesezimmer. — 2mal monatl. Vorleseabende im Lesezimmer; 2mal monatl. Märchenerzählstunden für Kinder.

GESCHICHTE: Gegr. 1895.

Schweinfurt (Bayern). 36300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Rathaus].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 9000 Bde (darunter 70 Ink.); 300 Hss.

GESCHICHTE: Gegr. um 1570. Seit 1741 an ihrem jetzigen Ort.

BESTÄNDE: Größtenteils jurist. u. theolog. Werke u. Drucke des 16.—18. Jahrh. Aufbau vielfach durch Schenkungen v. Privatbibliotheken Schweinfurter Theologen, Medizinern u. Juristen.

Schwelm (Westfalen, Preußen). 21700 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK [Ostenstr. 88].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein Volksbibliothek, gegr. 1872. — Volksbibl. — Bestand (1. 1. 26): 7642 Bde (davon 3710 Bde schöne u. 3932 Bde belehrende Lit.). — Jährl. Zuwachs: 200—300 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach Gruppen). — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 5½—8 U. Im J. 1925 tägl. Durchschnitt der Ausleihe: 72,4 Bde. — 1 Lesesaal (20 Sitze) mit Handbibl. — Zettelkat.; 6. Ausg. des Druckkat. 1920, Nachtrag dazu 1.7.26.

GESCHICHTE: Untergebracht im Obergeschoß des alten Rathauses Ostenstr. 28.

BESTÄNDE: Schöne Lit. u. belehrende Werke.

LITERATUR: Veröff.: Wendt, Fr.: *Fünfzig Jahre Volksbibliothek in Schwelm.* Okt. 1922.

Schwerin (Mecklenburg). 48200 Einw.

MECKLENBURGISCHE LANDESBIBLIOTHEK SCHWERIN (früher: Großherzogliche Regierungsbibliothek) [Am Dom 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Mecklenburg-Schwerinsches Min. f. Unterricht. — Allg. wiss. Bibl. — Sonderabteilung: Mecklenburgica. Im übrigen ist der Bestand in 22 Hauptabteilungen gegliedert, die alle Wissensgebiete mit Ausnahme der Medizin umfassen. — Sondersammlungen: 1. Musikaliensammlung des Großherzogl. Mecklenburg-Schweriner Fürstenhauses (Eigentum der ehemaligen Großherzogl. Familie, aber zur allgemeinen Benutzung gestellt). 2. Hennemannsche Stiftung, Sammlung medizinischer Bücher u. Instrumente (der Bücherbestand wird fortlaufend ergänzt u. bildet die medizinische Abteilung der Landesbibl.). — Bestand (1. 4. 28): 237000 Buchbinderbde (Dissertationen u. Programme fließen der Bibl. im allg. nur soweit zu, als sie in irgendeinem Sinne Mecklenburgica sind); schätzungsweise rd 200 Hss.; 23 Ink.; rd 6500 Musikalien; Serien deutscher u. französ. Zeitungen aus dem 18. u. 19. Jahrh. Lauf. Zeitungen: 3. Lauf. Zeitschriften: 540 (inländ.) u. 101 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 3000 bibliograph. Bde. — Systemat. Aufstellung. Die Hennemannsche Stiftung (Med. Bibl.) ist in 15 Abteilungen gegliedert, innerhalb derer die neu hinzukommenden Werke je nach Eingang angefügt werden. Die Musikalien sind im wesentlichen alphabetisch aufgestellt. — Ausleihebibl.; dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: werktägl. 11—1 U., außerdem Mo. bis Fr. 3—5 U. im Sommer, Mo. bis Sa. 5—7 U. im Winter. Zahl der Lesesaalbenutzer tägl. rd 30. Zahl der tägl. Entleihungen rd 25 Bde. — Größe des Lesesaals: 13,50 × 6 m. Umfang der Handbibl.: rd 900 Bde. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. Bandkat. (gleichzeitig Standortskat.). Hennemannsche Stiftung: Standortskat. in Bandform u. alphabet. Zettelkat. Gedruckt: *Verzeichniss der zur grosshzl. Regierungsbibliothek zu Schwerin gehörenden Bücher u. Instrumente der Hennemannschen Stiftung.* Schwerin 1845; *Nachtrag bis 1871 inkl.* Schwerin 1872. Musikalien: gedruckter Kat.: Kade, Otto: *Die Musi-*

kaliensammlung des Großherzoglich Mecklenburg-Schweriner Fürstenhauses aus den letzten zwei Jahrhunderten. Bd 1. 2. Schwerin 1899; *Nachtrag.* 1899. Dazu der handschr. Nachtr. von Clemens Meyer, begonnen 1908 u. bis zur Gegenwart fortgeführt. Sonderkat.: Zettelkat. der in Rostock U.-B. u. Schwerin L.-B. vorhandenen niederdeutschen Literatur.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1779 als „Regierungsbibliothek" „formiert", ihre Verwaltung dem Geh. Archivar Evers übertragen. Die einzelnen Bestandteile blieben zunächst noch getrennt u. provisorisch aufgestellt u. wurden erst 1793 in einem Anbau des Regierungsgebäudes auf dem Prinzenhof vereinigt. 1792 Ernennung des ersten Regierungsbibliothekars. 1833 Überführung der Bibl. in das neue Kollegiengebäude (Regierung), 1834 in das Hornsche Haus an der Schloßstraße. 1835—1885 lag die Verwaltung der Bibl. in den Händen der Archivbeamten. 1886 bezog die Bibl. die nach einem Brande für ihre Zwecke besonders hergerichteten Räume im Kreuzgang des Domes, die sie heute noch innehat. Mit dem Umzug u. der völligen Neuordnung der gleichzeitig bedeutend bereicherten Bibl. wurde der GRR. Dr. Karl Schröder betraut, der ihre Katalogisierung nach modernen Grundsätzen in die Wege leitete. Bis dahin wesentlich auf die Bedürfnisse der Regierungsbeamten zugeschnitten u. ihnen zur Benutzung vorbehalten, wurde sie nunmehr weitesten Kreisen zugänglich gemacht. Seit 1924 der Name „Mecklenburgische Landesbibliothek".

BESTÄNDE: Den Grundstock der Bibl. bildete die 1779 angekaufte Büchersammlung des Reichshofrats G. R. von Ditmar. Damit wurde vereinigt die des Prinzen Ludwig von Mecklenburg, des Vaters des Großherzogs Friedrich Franz I. 1791 Erwerb der Bibl. des Regierungsfiskals E. T. Bouchholtz, 1834 des 1790 verstorbenen GR. J. P. Schmidt. Diese Bibliotheken lieferten im wesentlichen jurist., staatswissenschaftl. u. geschichtl. Lit., sowie Mecklenburgica. 1843 schenkte die Witwe des GMR. Dr. Hennemann dessen medizin. Bücher- u. Instrumentensammlung der Regierung mit einer Summe, aus deren Zinsenabwurf sie weiterhin ergänzt werden sollte. Die Hennemannsche Stiftung wurde als selbständige mediz. Abteilung der Regierungsbibl. angegliedert. In den folgenden Jahrzehnten wurde eine ganze Reihe von Behördenbibliotheken einverleibt, Privatvermächtnisse kamen hinzu. 1879 Erwerb der Doberaner Badebibl. mit einem reichen Bestand an englischer Lit. Den Hauptzuwachs brachte bei der Neuordnung i. J. 1886 die Verschmelzung der verschiedensten Schweriner bzw. Mecklenburger Büchersammlungen mit der Regierungsbibl. Besonders wertvoll war die Großherzogl. Bibl. in Ludwigslust, die neben manchen anderen seltenen Stücken mehrere Hundert französischer polit. Flugschriften a. d. J. 1815—20 enthielt. Erwähnt sei ferner die militär. Bibl. des Herzogs Paul Friedrich. Eine besondere Bereicherung erfuhr die Regierungsbibl. 1888 durch die Angliederung der im Privatbesitz der Großherzogl. Familie verbliebenen, aber zur öffentl. Benutzung gestellten Musikaliensammlung. Kraft besonderer Verträge liefern der Verein für Meckl. Geschichte u. Altertumskunde u. der Heimatbund Mecklenburg alle ihre meist im Tauschverkehr erworbenen Neuzugänge an die Landesbibl. ab. — Ihre Hauptaufgabe sieht die Meckl. Landesbibl. Schwerin in der Sammlung der sog. Mecklenburgica. Hauptsammelgebiete: Rechtswiss., Staatswiss., Geschichte u. Geographie.

LITERATUR: Veröff.: *Verzeichnis der von der Großh. Regierungs-Bibliothek . . . erworbenen neuen Bücher.* [1]—31. 1888—1918. Seit Oktober 1925 monatliche Zugangsauswahl in den Schweriner Tageszeitungen. — *Lit.: **Schröder,** Carl: *Die Großherzogliche Regierungs-Bibliothek zu Schwerin.* Schwerin 1893; **Voß,** W.: *Aus der Landesbibliothek zu Schwerin. D. Rheinkt. d. Kaspar Vopelius.* In: Meckl. Ztg v. 3. 9. 1926; **Brückner,** Ursel: *Schwerin und seine Bibliothek.* In: Mecklenburg. Monatshefte. Jg. 4, 1928, H. 7, S. 370—372.

VOLKSBÜCHEREI [Schlachterstr. 7].

ALLGEMEINES: Besitzer: Volkshochschulverein Schwerin, seit der Gründung 1921. — Bestand (1. 1. 27): 5000 Bde. — Aufstellung: Schöne Lit. alphabet., belehr. Lit. nach eig. System. — Ausleihebibl. — Geö.: Bücherei: Di. Mi. Fr. Sa. 11—1 U. u. 5—8 U.; Do. 11—1 U. Lesehalle: Mo. bis Mi. Fr. u. Sa. 5—8 U. Vom 1. 1. 26 bis 31. 12. 26 wurden 21300 Bde ausgeliehen u. der Lesesaal von üb. 8000 Personen benutzt. — Zettelkat. (Zettelgröße 7½ × 12½ cm) im Bureau; systemat. Kat. der belehr. Lit., Verfasserkat. d. schönen Lit. in der Ausgabe. Schlagwortkat. im Entstehen.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Lit., Jugendschriften. — Die Bücherei ist Lehrbücherei für die Volksbüchereien im Lande.

Schwerte (Westfalen, Preußen). 16300 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI** [Altes Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 4000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 3—5 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Sebnitz (Sachsen). 11800 Einw.

VOLKSBÜCHEREI DES GEWERBEVEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Der Gewerbeverein zu Sebnitz (gegr. 1866). — Volksbücherei. — Bestand (30. 6. 26): 4605 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde. — Aufstellung nach laufenden Nummern. — Ausleihebücherei. — Geö.: So. 10—½12 U., Mi. ½6—7 U. Tägl. durchschnittl. 115 Bücher. — 1 Lesezimmer, 17 qm; 1 Büchersaal, 45 qm. — Bücherverz.

GESCHICHTE: 1868 als Vereinsbücherei; 1892 als Volksbücherei; 1892 bis 1894 aufgestellt in einem von der Stadt im Rathause unentgeltlich zur Verfügung gestellten Raume; 1894—1925 in einem in einem Privathause gemieteten Raume; seit 1. 10. 1925 in den stiftungsgemäß zur Verfügung gestellten Räumen des Hauses der Petzoldtstiftung.

Selb (Bayern). 13400 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Stadtrat].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird teils von der Stadt, teils durch freiwillige Spenden von Industrie u. Gewerbe unterhalten. — Bestand: 1500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 5—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1922.

Senftenberg (Brandenburg, Preußen). 17500 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 2600 Bde. — Geö.: Di. u. Fr. 5½—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1901.

Siegburg (Rheinprovinz, Preußen). 18600 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI [Mühlenstr. 6].

ALLGEMEINES: Besitzer: Eigentum der Pfarrgemeinde. — Bestand (Ende Dez. 26): etwa 5000 Bde. — Jährl. Zuwachs: durchschnittl. 350 Bde. — Geö.: Ausleihe Di. Fr. So. ½10—12 U.; ½5—6 U. — Zettelkat.; Druckk.

GESCHICHTE: Gegr. 1875 vom Borromäus-Verein.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur, Jugendschriften.

Sigmaringen (Hohenzollern). 5300 Einw.

FÜRSTLICH HOHENZOLLERNSCHE HOFBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 50000 Bde (darunter 214 Ink.); 489 Hss. — Benutzung nur nach vorheriger Anfrage.

HANDBIBLIOTHEK DES FÜRSTL. HOHENZOLLERNSCHEN ARCHIVES.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Bde.

BIBLIOTHEK DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN LEHRANSTALT DER P. P. FRANZISKANER DER THÜRINGISCHEN ORDENSPROVINZ, PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT [Gorheim].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Studienbibl. (= Lektorenbibl.) und Hausbibl. (= Klosterbibl. d. Franziskaner). — Bestand: Studienbibl. (Seminar- u. wiss. Handbibl.): ca 3000 Bde; Hausbibl.: ca 30000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 35 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300—500 Bde.

GESCHICHTE: Gründung der Klosterbibl. i. J. 1895.

BESTÄNDE: Die Studienbibl. enthält speziell philosophische Werke, auch aus den Grenzgebieten, bes. Exper. Psychologie. — Die Hausbibl. ist Spezialbibl. für Pastoral, Homiletik, Franciscana. — Sie enthält auch Hss. und Ink. — Die Bestände werden z. Zt neu geordnet.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE IN HOHENZOLLERN.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde (größtenteils Austauschschriften).

Soest (Westfalen, Preußen). 21000 Einw.

STÄDTISCHE LESEHALLE.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 1500 Bde. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. ½6—½8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1913.

Solingen (Rheinprovinz, Preußen). 52000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Schulstraße 19].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Solingen. — Volksbibl. mit Einheitscharakter. — Bestand (1. 10. 27): rd 19000 Bde. Zeitungen: 25. Lauf. Zeitschriften: 70 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 2000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. Anschluß an den dtsch. Leihverkehr. — Geö.: Lesesaal werktags ½11—½1 U. u. 4—8 U. Ausleihe werktags 4—7½ U. (außer Montag nachm.). Tägl. ca 120—200 Benutzer u. gegen 2—300 Entleihungen. — Lesesaal 65 Plätze u. rd 400 Bde Handbibl. — Vorträge u. Leseabende im Winter. — Alphabet., systemat., Standorts-Kat.; Schlagwort-Kat. in Vorb.

GESCHICHTE: Umbau eines alten Schulgebäudes u. Einrichtungsarbeiten 1925; Eröffnung 27. Jan. 1926.

BESTÄNDE: Hervorgegangen aus der Bibl. der Solinger Lesegesellschaft. Neben Lit. allgemeinbildender Art wird bes. die Lit. zur Heimatskunde u. Stahlindustrie des Bergischen Landes gepflegt. Nach Möglichkeit werden alte Solinger Drucke (Soter) erworben.

LITERATUR: Veröff.: [Festschrift] *Stadtbücherei Solingen zur Eröffnung am 27. Januar 1926 überreicht v. d. Stadtverwaltung*; [*Katalog*] *Schöne Literatur,*

Romane, Novellen, Erzählungen, Dramen, Gedichte, Märchen, Sagen, Volksbücher. Herbst 1927. Solingen (1927). (V, 135 S.) — *Lit.: Kemp, Georg: *Die Stadtbücherei Solingen.* In: Bücherei u. Bildungspflege. Jg. 6, 1926, S. 267 bis 269.

BÜCHEREI DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER SOLINGEN [Kölner Str. 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Industrie- u. Handelskammer zu Solingen. — Spezialbibl. — Gesondert: Porträts der Kammermitglieder seit 1841. — Bestand: gegen 4000 Nrn. Patentschriften: Kl. 31, 63c, 63k, 67, 68a, 68d, 69 f. d. Jahre 1891ff., 64b Gr. 28 seit 1925. — Zuwachs (1926): 220 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—12½ U. u. 2½—6½ U. — Lesezimmer u. Handbibl. — Gedruckt. Kat. von 1900 mit Nachtrag von 1902 u. weit. handschriftl. Nachträgen. Seit 1922: Dreifache Kartothek mit 18 Haupt- u. 90 Unterabtlgn.

GESCHICHTE: Die Anlage der Bibl. geht zurück auf die i. J. 1841 erfolgte Gründung der Handelskammer.

BESTÄNDE: Besondere Wissenschaftsgebiete: Handels-, Gewerbe- u. Industrie-Politik: Zollwesen u. Handelsverträge, insbesondere mit Bezug auf die Solinger Industrie. Urheberrecht. Marken-, Muster- u. Patentschutz.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse, monatlich in den „Mitteilungen der Industrie- u. Handelskammer zu Solingen".

BÜCHEREI DER FACHSCHULE FÜR DIE STAHLWARENINDUSTRIE IN SOLINGEN [Blumenstr. 93].

ALLGEMEINES: Allgem. wiss. Bücherei. — Gesondert: Vorbilderslg mit etwa 330 Mappen. — Bestand (1. 4. 27): 3700 Bde. Patentschriften: Kl. 69 u. 33a u. b. Zeitungen: 2. Lauf. Zeitschriften: ca 60 (950 Bde), davon 6 ausländ. — Zuwachs (1926): 150 Bde. — Systemat. Aufstellung (in den einzelnen Gruppen in der Reihenfolge des Erwerbes). — Ausleihebibl. — Geö.: Täglich während der Dienststunden (während der Schulferien geschlossen). — Tägl. etwa 6—10 Benutzer (in der Hauptsache Schüler d. Anstalt). Im Jahre 1926 ca 800 Entleihungen. — Lesesaal, Größe 4,85×7,65 m. — Sachl. u. alphabet. Zettelkat. (Gesamtkat. von 1909).

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit Errichtung der Schule i. J. 1904. Seit 1908/09 im Neubau der Anstalt u. für jedermann zugänglich.

BESTÄNDE: Politische Geschichte, Kunst- u. Kulturgeschichte; Literaturgeschichte; Geschichte, Kunst u. Industrie d. Rheinlande; Theorie der Kunst, Kunstpflege usw.; Länder u. Städte; Baukunst; Leben u. Werke einzelnerKünstler, Ingenieure usw.; Bildhauerei, Medaillenkunst, Grabmäler; Malerei, Zeichnung, Kupferstich, Holzschnitt usw.; Kunstgewerbe, Volkskunst; Kunstgewerbl. Metallarbeiten; Möbel u. Holzarbeiten, Keramik u. Glas, Textilkunst usw.; Schrift, Druck, Photographie, Bucheinband, Illustration usw.; Ornament; Kataloge v. Museen, Bibliotheken, Ausstellungen, Privatslgn, Auktionskataloge, Ausstellungsberichte; Naturvorbilder, Naturbeschreibung usw.; Orient; Handel u. Industrie, allgem. Verwaltung, Rechtswesen, Patentwesen usw.; Armee, Marine, Sport; Erziehung u. Schulwesen, Schulberichte usw.; allgem. Technologie u. Bearbeitung verschied. Stoffe, Rezeptbücher usw.; Elemente d. Maschinenbaues; Dampfmaschinen, Dampfkessel, Gasmotore usw.; Elektrizität, elektr. Maschinen, Galvanostegie, Physik, Chemie; Geschichte d. Technik, Geschichte örtl. Industrien, Geschichte einzeln. Fabrikbetriebe; Gewinnung u. Bearbeitung der Metalle; Fabrikation d. Stahlwaren u. Waffen; Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge; Konstruktionszeichnen, Mathematik usw.; Wappenkunde, Trachtenkunde; allgem. Enzyklopädien, Wörterbücher, Atlanten; Gewerbehygiene, Arbeiterschutz; Zeitschriften.

Sommerfeld (Brandenburg, Preußen). 11 200 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: rd 3500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: 6—7 ½ U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1906.

Sondershausen (Thüringen). 10000 Einw.

THÜRINGISCHE LANDESBÜCHEREI SONDERSHAUSEN [Kreisamtsgebäude, Markt 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thür. Min. f. Volksbildung u. Justiz, Abtl. Volksbildung. Besitzer: Land Thüringen. — Wiss. B. u. volkstüml. Bildungsbücherei. — Bestand (7. 8. 26): ca 20000 Bde (13000 wiss., 5000 volkstüml. u. 2000 „Schwarzburgica"); 25 Hss.; 5 Ink.; 300 Musikalien-Hss. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 56 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihe. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: Ausleihe: Mo. Do. Fr. 5—7 U. Lesesaal: werktägl. 11 bis 12½ U., Mo. Do. 5—7 U. Sprechzeit: werktägl. 11—12 U. Entleihungen 1925: 9146 Bde. Lesesaalbesuch 1925: 1235. — 1 Lesezimmer; Handbibl. mit 236 Bdn. — Im Winterhalbjahr: „Abende der Landesbücherei". — Kat.: Allgem. Bildungsbücherei: Systemat. (Benutzer-)Verzeichnis mit Buchkartenapparat; alphab. Verzeichnis; Standortverzeichnis. — Wissenschaftl. Bestände: Katalogisierung im Gange, zunächst alphab. u. Standortverzeichnis. „Schwarzburgica": gedr. Sonderverzeichnis: *Verzeichnis der Schwarzburgica.*

GESCHICHTE: Gegr. 1913 auf Anregung von Prof. Dr. Schnobel, jetzt Min.-R. im Thür. Ministerium f. Volksbildung. Zunächst untergebracht im Gebäude der höheren Staatsschulen. 1921 Umzug in unzureichende Räume im Kreisamtsgebäude am Markt. 1923 Umzug in den 2. Stock des Hauptgebäudes.

BESTÄNDE: Grundstock die Ministerialbücherei mit den seit 1853 vom „Verein für Geschichts- u. Altertumskunde" gesammelten „Schwarzburgica". Dazu Bestände von Kirchen- u. Schulbibl. Seit April 1923 Neugliederung u. Einstellung auf allgem. (volkst.) Bildungsbücherei. Seit November 1924 stehen Ausleihe- u. Lesezimmer der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung.

LITERATUR: Veröff.: Neuerwerbungen in den örtl. Zeitungen. — *Lit.: Bergner: *Die Thür. Landesbücherei Sondershausen 1925/26* (2 S.); *1927/28* (4 S.) = Sonderabd. aus d. Sondershäuser Anzeiger „Der Deutsche".

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR DEUTSCHE GESCHICHTS- UND ALTERTUMSKUNDE.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2500 Bde.

BESTÄNDE: Thür. u. schwarzb. Geschichte im Verbande der thür. Landesbücherei Sondershausen.

Sonneberg (Thüringen). 19200 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Ausleihebibl. — Bestand (31. 12. 26): 2400 Bde. — Geö.: im Winterhalbjahr: Mi. ½6—½7 U., So. 11—12 U. — Entleihungen 1925/26: 6600 Bde. Leserzahl: 350. — Sachkataloge.

GESCHICHTE: Errichtet im Jahre 1900.

Sorau N.-L. (Brandenburg, Preußen). 18300 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Mühlplatz 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Sorau. — Volksbücherei. — Bestand: 6178 Buchbinderbde; 50 Bde kl. Schriften; 45 Bde Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe-Bücherei. — Geö.: Di. Do. Sa. ½6—½8 U. Tägl. 130 Benutzer u. 200 Bde Entleihungen. — Kat. der Städt. Volksbücherei.

GESCHICHTE: Gegr. 1904. Die Bücherei befindet sich in städt. Räumen.

BESTÄNDE: Belletristik u. belehr. Lit. — Im J. 1923 wurde der Bücherei die Bibl. des früheren „Vereins junger Kaufleute" (2000 Bde) überwiesen.

Spandau (Preußen) s. Berlin (S. 102).

Speyer a. Rhein (Rheinpfalz, Bayern) 25600 Einw.

PFÄLZISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Ludwigstr. 10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Pfälzische Kreisregierung; Besitzer: Kreisgemeinde d. Pfalz. — Allgem. wiss. Bibl. (Kreisbibl.). — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 10. 28): rd 124000 Bde; rd 8000 kl. Schriften; 50 deutsche Hss. (keine vor 1800); 54 Ink.; 39 Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 415 (inländ.) u. 105 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: durchschnittl. 8000 Bde. — Mechan. Aufstellung; die durch Kauf od. Geschenk erworbenen geschloss. Bibliotheken stehen beisammen. — Ausleihebibl., dem deutsch. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal werktägl. 9—12 U., 2—8 U.; Ausleihe Mo. Mi. Fr. 11—12 U., 5½—6½ U., Sa. 11—12 U. Durchschnittl. 40 Benutzer. 1927: 13319 Bde ausgeliehen. — Der allgem. Lesesaal hat 40 Arbeitsplätze; die Handbibl. umfaßt 2100 Bde. — Gelegentliche Ausstellungen aus d. Geschichte des pfälzischen Schrifttums (Zeitungsgesch., zur Geschichte der Naturwissenschaften in d. Pfalz usw.). — 1. Alphabet. Verfasser-Zettelkat., Format 7½ × 12½ cm; 2. Schlagwort-Zettelkat., 7½ × 12½ cm; 3. Systematischer Zettelkat., 10 × 17 cm; Zugangskat. in Bandform; 5. Palatinakat. (in Bearbeitung).

GESCHICHTE: Gegr. 17. 6. 1921 mit dem Amtsantritt des 1. Direktors, eröffnet am 3. 5. 1923 nach Umbau eines stadteigenen Gebäudes.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt als Zentralstelle alle mit der Pfalz in irgendeinem Zusammenhang stehenden älteren u. neueren Schriften; die Palatina-Slg umfaßt etwa 5000 Bde, darunt. die Speyerer Wiegendrucke. Slg der Martin-Greif-Lit. Slg des üb. das besetzte Rheinland seit 1918 erschienenen Schrifttums mit Einschluß d. Saargebiets. — An größeren geschlossenen Slgn wurden erworben die Bibliotheken (durch Ankauf): des Geographen Prof. Dr. Daniel Häberle-Heidelberg (1100 Bde Geographie, Geologie, Pfalzliteratur), des Oberlehrers Eisenhofer-Ludwigshafen (rd 10000 Bde u. Brosch. Pädagogik, Philosophie, Literaturgesch.), des Prof. Philipp Lenz-Baden-Baden (rd 1000 Bde Germanistik, bes. Mundarten u. Literatur), des Prof. Wilhelm Braune-Heidelberg (6600 Bde Germanistik), des Prof. Harry Bresslau-Heidelberg (4300 Bde deutsche Geschichte, bes. Quellenkunde, Diplomatik, Verfassungsgesch.), Auswahl französ. Literatur (rd 2000 Bde, in Paris angekauft), des Musikpädagogen u. Kritikers Karl August Krauß-Speyer, des parlament.-polit. Nachlasses des Zentrumsführers Ernst Maria Lieber-Camberg, (durch Schenkung): des ORR. Kurt Merckle-Bad Dürkheim (rd 2500 Bde Palatina u. Hippologie), des Gen.-Kons. Dr. August Ludowici-Geilweilerhof b. Landau (rd 1000 Bde Philosophie, französ. u. engl. Lit.), des Landtagsabgeordn. Dr. Eugen Jäger-Speyer (rd 1000 Brosch. polit. u. volkswirtschaftl. Inhalts), des Gesandten Dr. Max Pfeiffer-Wien (rd 1500 Bde Geschichte u. Literaturgeschichte), des Dichters Martin Greif-

München (rd 600 Bde deutsche Lit.), eines Teils der Bibl. Robert Piloty-Würzburg (370 Bde). (Als Leihgabe): des Histor. Ver. d. Pfalz (rd 10000 Bde Palatina, Geschichte, Zeitschr. verschied. Geschichtsvereine), des Pfälz. Vereins für Naturkunde Pollichia (rd 8000 Bde Naturwissenschaften, Medizin u. Zeitschr. verschied. naturwissenschaftl. Vereine d. In- u. Auslandes), des Direktors d. Seewarte in Hamburg, Georg v. Neumayer (rd 10000 Bde Meteorologie, Ozeanographie, Nautik, wegen Raummangels noch in den Räumen der Gymn.-Bibl. [s. unten] untergebracht).

LITERATUR: **Becker,** Alb.: *Von Speyerer Privatbibliotheken des 18. Jahrhunderts.* In: Pfälzisches Museum. 40. Jahrg., 1923, S. 25f.; **Grünenwald,** L.: *Die berühmtesten Bücher der alten Bibliotheken zu Speyer.* In: Ebenda. S. 22ff.; Ders.: *Die neue Landesbibliothek und die erste Ratsbibliothek in Speyer 1689.* In: Palatina, Beilage zur Pfälzer Zeitung in Speyer. 1923, Nr 4; **Reismüller,** G.: *Die neue Pfälzische Landesbibliothek in Speyer am Rhein.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 39. Jahrg., 1922, S. 335ff.; Ders.: *Denkschrift über die Gründung einer pfälzischen Kreisbibliothek.* In: Die Pfalz am Rhein. 5. Jahrg., 1920; Ders.: *Johann Michael Freys wissenschaftlicher Nachlaß in der Pfälzer Landesbibliothek.* In: Wissenschaftliche Beilage zur Neuen Pfälzer Landeszeitung. 1924, Nr 8; Ders.: *Martin-Greif-Handschriften in der Pfälzer Landesbibliothek.* In: Palatina-Almanach. 1925, S. 46ff.; Ders.: *Vier Jahre Pfälzische Landesbibl.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 44, 1927, S. 514—516; **Sillib,** R.: *Zur Geschichte der großen Heidelberger (Manesseschen) Liederhandschrift und anderer Pfälzer Handschriften.* In: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse. 1921, 3. Abh.; **Wappes,** L.: *Denkschrift des Ausschusses zur Schaffung einer pfälzischen Kreisbibliothek.* In: Pfälzisches Museum. 36. Jahrg., 1919; **Sensburg,** W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 142—145.

GYMNASIALBIBLIOTHEK SPEYER A. RH. [Gr. Pfaffengasse].

ALLGEMEINES: Wiss. Bibl. — Bestand: im ganzen rd 45000 Bde; ungef. 10 Bde Hss. (darunter 1 Hs. von Ovids Metamorphosen a. d. 14. Jahrh.). — Jährl. Zuwachs: ungef. 200—300 Schriften. — Systemat. Aufstellung nach Fächern; innerhalb der Fächer nach dem Alphabet der Verfasser. — Ausleihebibl. — Handbibl. und Lesesaal (nur dem Lehrerkollegium zur Verfügung). — Zettelkatalog; *Catalog der Lyceumsbibliothek zu Speier.* I. 1866. II. 1872.

GESCHICHTE: Gegr. 1817 durch Vereinigung der Reste mehrerer ält. Bibl. Untergebracht in dem 1901 erbauten Gymnasium.

BESTÄNDE: Geschichte, Erdkunde, Pädagogik, Mathematik, deutsche, latein. u. griech. Literatur u. Sprache, Antiquitäten. Spezialgebiet: Ältere Literatur über Geschichte der Pfalz. — Untergebracht in den Räumen der G.-Bibl. ist auch die dem bayer. Staat geschenkte Bücherei G. von Neumayer [s. oben Pfälz. Landesbibl.].

LITERATUR: **Grünenwald,** L.: *Geschichte der Gymnasialbibliothek zu Speyer u. ihrer Vorläufer.* I. Speyer 1915. II. Speyer 1916.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN KREISVERSUCHSSTATION UND ÖFFENTLICHEN UNTERSUCHUNGSANSTALT FÜR NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL IN SPEYER.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Regierung d. Pfalz bzw. Staatsministerium d. Inn. u. Bayerisch. Landwirtschaftsminist. — Bestand: ca 2400 Bde; 300 Brosch. Zeitungen: 21. Lauf. Zeitschriften: 13.

GESCHICHTE: Gegr. 1875.

BESTÄNDE: Außer den wissenschaftl. u. techn. Zeitschriften verfügt die Anstaltsbibl. üb. zahlr. Bde von chemischen Werken verschied. Autoren, die je nach Bedarf im Rahmen der verfügbaren Mittel ergänzt bzw. erneuert werden.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Ludwigstr. 10].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl., zugleich Musterbücherei des Pfälz. Verb. f. freie Volksbildung. — Ausbildungskurse. — Bestand: 4000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4—7 U. — Jährl. Entleihungen: 6000 Bde. Leserzahl: 700. — Lesesaal der im gleich. Hause sich befind. Landesbibl. darf mitbenützt werden. — Alphabet. Verf.- u. Standortskat. in Zettelform. Buchkarten in Anwesenh.- u. Fristkasten. Sachkataloge d. schön., belehr. u. Pfälz. Heimatliteratur. Die Auswahl. Jugendkat.

GESCHICHTE: Schon am Ausgange d. Mittelalters besaß Speyer eine Stadtbibl. Mit der Zerstörung Speyers durch die Franzosen 1689 ging auch die Bibl. zugrunde; sie erstand 100 Jahre später aufs neue. In den Kriegsjahren 1793—1814 wiederum zerstört, sammelte man die geretteten kümmerlichen Reste 1818 u. vereinigte diese mit der Bibl. des Gymnasiums Speyer. Die Regierung erklärte diese Bibl. 1820 als Kreisbibl. u. allen Pfälzern zugänglich. Im August 1922 wurde mit den Vorarbeiten einer neuen Städt. Volksbücherei begonnen u. diese im Januar 1924 eröffnet.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehr. Lit., Pfälz. Heimatlit., Jugendlit.

LITERATUR: Veröff.: *Der goldene Überfluß; Jahresberichte; Leseordnung.*

Stade (Hannover, Preußen). 12000 Einw.

BIBLIOTHEK DES STADER GESCHICHTS- UND HEIMATVEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stader Geschichts- u. Heimatverein (früher Verein für Geschichte u. Altertümer der Herzogtümer Bremen u. Verden u. des Landes Hadeln) (gegr. 1857). — Spezialbibl. — Bestand: ca 4000 Bde.

BESTÄNDE: Hauptsächlich historische Werke, namentlich niedersächsische Geschichte.

Stargard i. Pommern (Pommern, Preußen). 32600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Johannisstr. 37].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbücherei. — Bestand (1. 1. 27): 4235 Buchbinderbde, davon 2621 Bde schöne Literatur (einschl. d. Jugendschr.) u. 1634 Bde belehr. Lit. — Aufstellg: Schöne Lit. alphabet., belehr. Lit. mnemotechnisch. — Ausleihebücherei. — Geö.: Werktags (außer Mi.) 12¼—1¼ U. u. 5—7 U. — Buchkartensystem. Alphabet. u. Standortskat. sind Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1898 von Privatpersonen; aufgebaut aus den Beständen einer Bücherei des aufgelösten Bildungsvereins. Seit 1902 städt. Neugeordnet 1926, seitdem fachmännisch geleitet. Untergebracht in den früh. Räumen des städt. Jugendheims.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehr. Literatur, Jugendschriften.

LITERATUR: Druckkatalog vom Okt. 1926.

Staßfurt (Prov. Sachsen, Preußen). 16100 Einw.

STASSFURTER BÜCHEREI UND LESEHALLE E. V. [Holzmarkt 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: ein Verein. — Volksbibl. — Bestand: rd 2500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Do. 6—8½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

Steele (Ruhr) (Rheinprovinz, Preußen). 16000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Villenweg 2].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 1900 Bde. — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Geö.: So. 9½—11½ U., Di. u. Do. 5—6½ U. — Zahl der Leser 1926/27: 325. — Bücherkat. 1926.

GESCHICHTE: Die Stadtbücherei, aus d. Volksbücherei der am 1. 4. 1926 eingemeindeten Gemeinde Königssteele hervorgegangen, wurde 1908 gegr.

BESTÄNDE: Schöne u. belehrende Literatur, Jugendschriften.

Stendal (Prov. Sachsen, Preußen). 29800 Einw.

BÜCHEREI DES ALLGEMEINEN BILDUNGSVEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Allgemeiner Bildungsverein. — Volksbibl. — Bestand: 2400 Bde. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. bis Sa. 5—7 U. — 1 Lesehalle.

Sterkrade (Rheinprovinz, Preußen). 50700 Einw.

VOLKSBÜCHEREI DER STADT STERKRADE [Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtverwaltung Sterkrade. — Volksbücherei. — Bestand (1. 8. 26): 5950 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 400—500 Bde. — Aufstellung nach Autoren u. Inhalt (Listensystem). — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 5—8 U. Tägl. 350—450 Benutzer u. 700—800 Entleihungen. — 1 Lesesaal. — Bücherverzeichnis gedruckt.

GESCHICHTE: Gegr. 1906 mit städt. Mitteln; am 14. 3. 1905 wurde die Volksbücherei Sterkrade-Holten u. am 20. 1. 1909 die V.-B. Sterkrade-Buschhausen eingerichtet. 1917 wurde mit der Eingemeindung von Hiesfeld die Volksbücherei dieser Gemeinde übernommen. 1925 wurde noch eine kleine Volksbücherei in Sterkrade-Walsumermark eingerichtet.

BESTÄNDE: Zum weitaus größten Teile Romane, Novellen u. Erzählungen. Der Rest umfaßt Schriften belehrenden Inhalts: Geschichte, Kulturgeschichte, Erdkunde, Heimatkunde, Reisebeschreibungen, Lebenserinnerungen, Lebensbeschreibungen, Naturwissenschaft, Volkswirtschaft, Religion, Philosophie, Kunst, Technik u. Sport.

Stettin (Pommern, Preußen). 253700 Einw.

STADTBÜCHEREI [Grüne Schanze 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat; Besitzer d. Bibl.: Stadt Stettin. — Einheitsbibl. Wissenschaftl. Hälfte (Stadtbücherei i. e. S.) und Volksbücherei betrieblich getrennt, jedoch unt. gemeinsamer Leitung. — Abteilungen: Stadtbücherei; Volksbücherei nebst Zweigstellen; Musikalienbibliothek. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 4. 28) der Stadtbücherei: 127324 Buchbinderbde; Handschriften: 70 (lat. u. deutsch); 53 Ink.; rd 250 Karten; rd 160 Musikalien [Musikalienbibl. rd 7000]; 43 Zeitungen (in rd 2500 Bdn). Lauf. Zeitschriften: 260. — Jährl. Zuwachs: 3800 Bde. — Veröffentlichungen d. städt. Behörden Stettins werden jeweils im Verwaltungswege überwiesen. — Die zuerst katalogisierten Bestände sind systematisch aufgestellt, die später katalog. Bestände innerh. kleiner Sachgruppen mechanisch. — Ausleihebibl., dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: St.-B.: Ausleihe: Mo. 12—2 U., Di. 12—1 U. u. 5—8 U., Mi. bis Sa. 12—1 U. u. 5—7 U. Lesesaal: Mo. 10—2 U., Di. Do. Sa. 10—1 U. u. 4—10 U., Mi. Fr. 10—1 U. u. 4—8 U. V.-B.: wochentags 4½—7½ U., außerdem Mi. u.

Sa. 11—12 U. Mus.-B.: Mo. 11—2 U., Di. bis Sa. 5—7 U., Do. außerd. 11—1 U. — Lesesaal der St.-B.: 38 Arbeitsplätze; Zeitschr.-Zimmer: 30 Plätze; Handbibl.: 3184 Bde. — Auswahl aus d. Neuerwerbungen allwöchentlich ausgestellt. Vorlesestunden an den Wintersonntagen. Vortragsreihen der Stettiner Volkshochschule. — Alphabet. Zettelkat., zugleich im Ausbau begriffener Zentralkat. d. Stett. Bibliotheken: 435 Lipman-Kapseln. Alphabet. Zettelkat. der seit 1912 erschien. Literatur (im Lesesaal): 90 Lipman-Kapseln. Systemat. Bandkat.: 87 Bde. Systemat. Zettelkat., enthaltend Technik vor 1910 und Religionswissenschaft; 12 Gießener Kapseln. Standortskat. in Zettelform: 35 Kästen. Alphabet. Zettelkat. u. systemat. Bandkat. der Lesesaalbücherei. — Druckkataloge: *Auszug aus dem Sachkatalog der Stadtbibliothek Stettin.* Stettin 1910; (2. Aufl.) 1914 (vergr.). Neubearbeitung noch nicht abgeschlossen; *Sonderkatalog „Frauenfragen".* Stettin 1913 (vergr.).; *Katalog der Städtischen Musikalienbibliothek.* Stettin 1913; Nachtrag 1919 (vergr.); *Katalog der Musikalienbücherei.* Stettin 1927; *Bücherverzeichnis der Volksbücherei zu Stettin. Belehrende Literatur.* Stettin 1922; *Bücherverzeichnis der Volksbücherei zu Stettin. Schöne Literatur.* Stettin 1925; *Ferne Länder. Reisen und Abenteuer. Eine besprechende Auswahlliste der Stettiner Volksbücherei.* T. 1. 2. Stettin 1926—27.

GESCHICHTE: Gegr. 1902; eigenes Gebäude seit 1905. Musikalienbücherei 1913, Volksbüchereizentrale 1919 der Benutzung übergeben. 4 Zweigstellen u. 1 Jugendbücherei in den folgenden Jahren eingerichtet.

BESTÄNDE: Hervorgegangen aus der seit dem 18. Jahrh. bestehenden Ratsbibl. u. der mit dieser vereinigt. Bibl. des Pomm. Museums; vermehrt durch Abgabe von Werken aus den städt. Verwaltungsstationen u. aus den Bibliotheken der höh. Schulen Stettins. — Wichtigste große Erwerbungen: Bibl. des Redakt. Robert Graßmann; Stadtschulbibl.; Bibl. der Stoltingschen Kupferstichslg; Bibl. d. Gesamtminist. d. Stadtkirchen Stettins: meist theolog. Werke aus dem 16., 17. u. 18. Jahrh.; Liebeherrsche Slg: Schriften gebor. Pommern u. in Pommern tätiger Männer, sowie pommersche Drucke aus dem 16., 17. u. 1. Drittel des 18. Jahrh., enthält auch zahlreiche Leichenpredigten u. a. Gelegenheitsschriften; Steinbrücksche Slg: Pomm. Gelegenheitsschriften; Bibl. d. Medizinalkolleg. Stettin: medizin. Werke aus dem 16., 17., 18. u. Anfang des 19. Jahrh.; Nachlaß des Stettiner Komponist. Heinrich Triest; ein Teil d. Nachlasses d. städt. Musikdir. Carl Adolf Lorenz. Besonders gepflegt werden: Literatur üb. Pommern u. Stettin der neueren Zeit. — Neueres skandinavisches Schrifttum.

LITERATUR: Veröff.: Druckkataloge s. oben. *Führer durch die Handbücherei des Lesesaals.* Stettin 1926. Laufend: *Studienhilfen der Stettiner Volkshochschule. Bearb. von der Stettiner Stadtbücherei.* 1919ff. (Verzeichnis der bisher erschienenen Stücke in *„Zehn Jahre Stettiner Volkshochschule".* Stettin 1928.) — *Lit.: Jahresberichte in: *Verwaltungsbericht der Stadt Stettin für das Rechnungsjahr 1903/04ff.*; **Kunze, K.**: *Die Stettiner Stadtbibliothek.* In: Zentralbl. f. Bibliothekswesen. Jg. 23, 1906. S. 1—7; **Weber, Fr.**: *Die Inkunabeln der Stettiner Stadtbibliothek. Ein Verzeichnis.* In: Baltische Studien. N. F. Bd 14, 1910, S. 149—167; Ders.: *Die auf der Stadtbibliothek zu Stettin befindlichen Drucke von 1500—1550. Ein Verzeichnis.* In: Baltische Studien. N. F. Bd 16, 1912. S. 127—161; **Ackerknecht, E.**: *Stettins Stadtbibliothek. Die ersten zehn Jahre.* In: Festnummer der Stettiner Abendpost. 27. X. 1912; **Rosendahl, I.**, u. **Hjelmquist, Fr.**: *E. Ackerknecht och Stettins Stadsbibliotek.* In: Biblioteksbladet. Årg. 8, 1923. S. 66—71.

BIBLIOTHEK DES MARIENSTIFTS-GYMNASIUMS [Schlutowstr. 2.]

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Provinzialschulkollegium Stettin. Besitzer: Marienstift. — Bibl. für die Lehrer des Gymnasiums. — Bestand: rd 35000 Bde; rd 30000 Broschüren; 103 Hss. — Jährl. Zuwachs: etwa 70 Bde. — Aufstellung innerhalb der Abteilungen systemat., der Abteilungen

unter sich alphabet. — Ausleihebibl. für die Lehrer des Gymnasiums. — Geö.: wöchentl. zweimal eine halbe Stunde; im übrigen nach Bedarf. — Handbibliothek für die Lehrer des Gymnasiums neben dem Konferenzzimmer, rd 3000 Bde. — Alphabet. Zettelkat.; Realkat. (6 Bde); Standortkat. (2 Bde.).

GESCHICHTE: Gegr. 1544.

LITERATUR: Wehrmann: *Gesch. d. Bibl. d. Marienst.-G.* In: Balt. Stud. Bd XLIV, 1894; Lemcke, H.: *Die Handschriften u. alten Drucke der Bibl. des Marienst.-Gymn. I. Abt.* Progr. 1879.

HANDBIBLIOTHEK DES PREUSSISCHEN STAATSARCHIVS FÜR DIE PROVINZ POMMERN [Karkutschstr. 13].

ALLGEMEINES: Besitzer: Staatsarchiv Stettin. — Handbibl. für Archivalienbenutzung. — Bestand (1927): 35000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Systemat. Buchkat. u. alphabet. Zettelkat.

WEHRKREISBÜCHEREI II [Viktoriaplatz 3 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: 2. Division (Wehrkreiskommando II). — Wissenschaftl. Spezialbibl. (in erster Linie zur wiss. Fortbildung der Offiziere). — Bestand (1927): 26000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 21 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 500—550 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Leihbibliothek. — Geö.: werktags 8—3 U., am Sa. u. an den Tagen vor den großen Festen 8—1 U. An 1 Tage durchschnittl. 15—20 Benutzer, 30 Entleihungen. — Gedr. Bandkataloge der ehemal. Militärbibliotheken Danzig, Bromberg, Stettin, Graudenz u. Schwerin i. Meckl. Alphabet. u. systemat. Zettelkat. d. Neuerwerbgn seit 1920. Druck ein. Gesamtkat. ist vorgesehen.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Wehrkreisbücherei II besteht seit dem 1. Okt. 1920. Sie wurde gebildet durch die Heranziehung der erreichbaren Bestände der Militärbibliotheken des ehemal. II. u. XVII. Armeekorps, zu denen etwa 3000 Bde belehrenden u. unterhaltenden Inhalts traten, die vom Gruppenkommando Berlin zur Verfügung gestellt wurden. Nach Auflösung der Wehrkreisbücherei Schwerin i. Meckl. wurden auch deren militärwissenschaftl. Werke der Bücherei einverleibt. Seit ihrem Bestehen wird die Bücherei auf dem Gebiete der militärischen Fachlit. durch Beschaffung der neuesten militärwissenschaftl., militärtechn., aber auch allgemein bildenden Werke auf dem Laufenden erhalten.

LITERATUR: Veröff.: Neuerwerbungen (Umdruck).

BIBLIOTHEK DER GESELLSCHAFT FÜR POMMERSCHE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE [Karkutschstr. 13].

ALLGEMEINES: Besitzer: Gesellschaft f. Pomm. Gesch. u. Altertumskunde, Stettin. — Spezialbibl. — Sondersammlung: Karten- u. Bildnissammlung. — Bestand (1. 1. 28): 22000 Bde. Lauf. Zeitschriften: ca 150. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (f. Mitglieder der Gesellschaft).

GESCHICHTE: Gegr. 1824.

BESTÄNDE: Pomeranica, Leichenpredigten usw.

BIBLIOTHEK DES EVANG. PREDIGERSEMINARS STETTIN-KÜCKENMÜHLE [Eckerbergstr. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Evangel. Kirche d. altpreuß. Union, vertret. durch d. Evangel. Oberkirchenrat, Berlin-Charlottenburg. — Fachbücherei. — Bestand: 3600 Bde. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Aufstellung nach systemat. Anordnung. — Ausleihebibl. für d. Lehrkörper u. die Mitgl.

des Seminars. Leihverkehr durch die Stettiner Stadtbücherei. — Geö.: täglich. Tägl. 20 Benutzer. — 1 systemat. Kat., 1 alphabet. Zettelkat., Sonderkat. über die Jaspissche Bibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1921 in Spandau-Johannesstift; 1923 mit dem Predigerseminar nach Stettin-Kückenmühle verlegt.

BESTÄNDE: Theologische Werke.

Stolberg (Rheinprovinz, Preußen). 17100 Einw.

*STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: ca 6000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. Sa. ½6—8 U. — 1 Lesesaal.

Stolberg am Harz (Prov. Sachsen, Preußen). 2350 Einw.

*FÜRSTLICHE BIBLIOTHEK [Fürstl. Schloß].

GESCHICHTE: Gegr. 1707.

BESTÄNDE: Berühmte Slg von rd 24000 Leichenpredigten.

Stolp i. Pomm. (Pommern, Preußen). 41800 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Wollmarktstr. 15a].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand (1.3.27): 7382 Buchbinderbde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: werktags 5—7 U., So. 11—12½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1904 durch die Stadt.

LITERATUR: Thilo: *Die Städtische Volksbücherei Stolp.* In: Stolper Greif. 1, 1. S. 14.

STADTBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Geö.: Fr. 5—6 U.

BESTÄNDE: Heimatkundliche Literatur.

Stralsund (Pommern, Preußen). 39400 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Badenstr. 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat. — Einheitsbibl. — Wiss. Bibl., Volksbibl., Jugendbücherei. — Bestand: ca 80000 Bde; 5000 kl. Schriften; 788 Hss.; 150 Ink. Lauf. Zeitschriften: 24 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung, innerhalb dieser mechanisch nach dem Zugang. — Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr d. deutsch. Bibliotheken. — Geö.: vorm. Mo. Di. Mi. Do. Fr. 12—1 U., Sa. 12—½2 U.; nachm.: Mo. Di. Do. Fr. 5—½8 U. Jugendausleihe Di. u. Fr. 3—4 U. Tägl. Benutzer (mit Jugendausleihe): ca 300. Tägl. Entleihung: ca 400 Bücher. — Zettelkat.; Standortskataloge; systemat. Kataloge. Gedruckter Kat. für: 1. Pommern; 2. Deutsche Geschichte. Druckkat.: *Romane u. Erzählungen.* August 1926.

GESCHICHTE: Gegr. Ende des 16. Jahrh.

BESTÄNDE: Geschichte, speziell Pommersche Geschichte; ferner Germanistik, besonders deutsche Lit.; Philosophie, Pädagogik, Kunstgeschichte. Besonders gesammelt wird Ernst-Moritz-Arndt-Literatur, Kosegarten, Arnold Ruge. Aufbau: Sammlung d. Grafen Löwen (1761, hauptsächlich

französ. Lit.); Bibl. der Nikolaikirche (1860, darunter 33 mittelalterl. Hss.); Bibl. des Göttinger Germanisten Benecke (1843, mit seltenen deutschphilol. Werken, mit Erstausg. von Grimm).

LITERATUR: Veröff.: *Lebensgeschichte d. Bürgermeisters D. David Lukas Kühl.* Hrsg. von Fritz **Adler.** Stralsund: Reg.-Buchdr. 1925 (123 S.) = Veröffentlichungen d. Stadtbibl. u. d. Archivs zu Stralsund. 1; *3. Jahresbericht d. Stadtbibliothek Stralsund. 1. April 1923 bis 1. April 1926.* — *Lit.: **Usemann,** Ernst, u. Fritz **Adler:** *Die Stralsunder Stadtbibliothek.* Stralsund: Kgl. Reg.-Buchdr. 1924 (36 S.).

Straubing (Bayern). 23600 Einw.

GYMNASIALBIBLIOTHEK [Mittlerer Stadtgraben].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 10000 Werke; 48 Ink. — Geö.: wöchentl. 1 Stunde (je nach Bedarf).

GESCHICHTE: Eingerichtet 1808 als Provinzialbibl.; um 1830 mit der bisherigen Gymnasialbibl. (2000 Bde) vereinigt. 1909 Unterbringung in 2 Sälen des neuerrichteten Gymnasialgebäudes.

BESTÄNDE: Bestände aus Teilen d. ehemal. Klosterbibliotheken Weltenburg, Niederaltaich, Gotteszell, St. Nikola bei Passau; 1805 Teile der Bibl. der Straubinger Karmeliten, 1806 Teile der Klosterbibl. Oberaltaich.

LITERATUR: **Krieger,** Ed.: *Geschichte der gegenwärtigen k. Studienbibliothek in Straubing nach den vorhandenen Quellen bearbeitet.* In: Programm des k. b. Gymnasiums Straubing für 1866/67; **Welzhofer,** K. u. A. **Roth:** *Das neue Gymnasialgebäude in Straubing.* In: Programm für 1912/13.

VOLKSBÜCHEREI DES DÜRERBUND, ORTSGR. STRAUBING [Fraunhoferstr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer d. Bibl.: Dürerbund, Ortsgruppe Straubing (gegr. 1902). — Volksbibl. — Bestand (1. 7. 28): 2500 Bde. Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Im Leseraum (Platz f. 12 Sitzgelegenheiten) werden Zeitungen u. Zeitschriften öffentl. aufgelegt; er ist für jedermann unentgeltlich tägl. von 7 U. früh bis 8 U. abends im Sommer, von 8 U. früh bis 6 U. abends im Winter zugängig. Besucherzahl tägl. durchschnittl.: 30.— Die Volksbücherei hat einmal in d. Woche am Di. 5—7 U. Ausleihezeit. Jährl. Ausleihungen: 2000—2500. — 1 Leseraum (2,56 × 6,34 m), 1 Büchereiraum (5 × 6,45 m), 1 Nebenraum f. Zeitungen (2,65 × 3,30 m). — Im Winter werden durch den Dürerbund wöchentl. einmal Vorträge aus allen Wissensgebieten gehalten; sie sind für jedermann unentgeltlich. — Handkataloge für Unterhaltung, Belehrung, Jugendschriften (handgeschr.) nach Verfassern geordnet.

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde durch den Dürerbund (Ortsgruppe Straubing) 1920 als Volksbücherei gegründet. Eine Lesehalle bestand schon seit 1910. Dort waren bis 1920 aber nur Zeitungen u. Zeitschriften aufgelegt Um die Einwohner d. Stadt auch mit guter Literatur zu versehen u. zum Lesen anzuregen wurde die Bücherei angegliedert. Sie war zeitweilig in verschiedenen städt. Räumen untergebracht. Seit 1926 ist Lesehalle u. Bücherei in den beschriebenen 3 Räumen, die der Stadt gehören.

BESTÄNDE: Die Bücherei dient dem Volke zur Unterhaltung u. Belehrung. Es werden nur literarisch wertvolle Unterhaltungsschriften angekauft (Literar. Ratgeber d. Dürerbund). Die Abtlg Belehrung pflegt alle Wissensgebiete im volkstüml. Sinn (ohne polit. od. bes. religiöse Einstellung). Die Bücherei wurde aus Vereinsmitteln aufgebaut u. wird mit solchen ausgebaut.

Striegau (Niederschlesien, Preußen). 14100 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK DES VATERLÄNDISCHEN FRAUENVEREINS VOLKSHEIM [Bahnhofstr.].

ALLGEMEINES: Ausleihebibl. — Bestand: ca 3000 Bde. — Geö.: Mo. u. Fr. 2—6 U.

Stuttgart (Württemberg). 341500 Einw.

I. Reichsbibliotheken
II. Staatliche Bibliotheken
III. Instituts- und Vereinsbibliotheken
IV. Städtische Bibliotheken und Volksbüchereien.

I. REICHSBIBLIOTHEKEN

WEHRKREISBÜCHEREI V [Olgastr. 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: 5. Division. — Allg. wiss. Bibl. mit Bevorzugung der Kriegswissenschaft. — Bestand (1.4.26): 41536 Bde (davon 26424 milit., 15112 nichtmilit.); 17522 Karten. Lauf. Zeitschriften 29 (inländ.; davon 14 milit., 15 nichtmilit.) u. 4 (ausländ.; milit.). — Jährl. Zuwachs: etwa 900—1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei, in erst. Linie für d. Angehörigen d. Wehrmacht im Bereich d. Wehrkreises V. — Geö.: wöchentl. 46 Stunden. Durchschnittszahl an 1 Tage: a) der Besucher: 15—20; b) der Entleihungen: 30—40 Bde. — Handbibl. 1057 Bde. — Systemat. Bandkat. für jede der unter „Geschichte" aufgeführten Büchereien. Für den Grundstock außerdem: alphabet. Zettelverzeichnis u. systemat. Zettelverzeichnis. Ferner: systemat. Zettelverzeichnis der wichtigsten Aufsätze der in der Bibl. gehaltenen Zeitschriften.

GESCHICHTE: Die Wehrkreisbücherei V wurde 1920 in Stuttgart für den Bereich des Wehrkreises V (bis 31.3.1923 bestand für diesen Wehrkreis noch die Wehrkreisbücherei Cassel) aus: 1. der ehem. „Bücherei des K. Württ. Kriegsministeriums", 2. der ehem. „Korpsbibl. des XIII. Armeekorps", 3. der ehem. „Militärbücherei Freiburg", 4. der ehem. „Militärbücherei Karlsruhe", 5. der ehem. „Militärbücherei Rastatt" gebildet. Aus Teilen u. a. des früh. „Kadettenhauses Karlsruhe" u. der früh. „Unteroffizier-Vorbildungsanstalt Ellwangen" wurde der „Grundstock" aufgestellt, in den alle Neuerwerbungen eingereiht werden. Die Wehrkreisbücherei wurde von Anfang an im Gebäude des früh. K. W. Kriegsministeriums, Olgastr. 13, untergebracht, u. zwar wurde ihr als Büchermagazin das (erweiterte) Büchermagazin der früh. Bücherei des K. W. Kriegsministeriums zugewiesen.

BESTÄNDE: Die Kriegswissenschaft wird in erster Linie gepflegt. Alle wichtigeren (in erster Linie deutschen) kriegswissenschaftl. Werke, die vor, während u. nach dem Kriege erschienen sind, sind vorhanden. Aufbau s. oben unter „Geschichte".

LITERATUR: Veröff.: Bandkat. des Grundstocks. Lfde Zugänge im Wehrkreisverordnungsblatt für den Bereich des Wehrkreises V; Zugangsverzeichnis (halbjährl.); Nachtrag zum Bandkat. des Grundstocks (alle 3 Jahre).

II. STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK [Neckarstr. 8].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Württ. Kultministerium. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Sammlungen von Bildnissen berühmter Württemberger und von württ. Plänen u. Ansichten. Berühmte Bibelslg. — Bestand (1.4.28): 760000 Drucke (Bde und kleine Schriften, darunter 4629 Ink.); 6812 Hss.; 4587 Karten; 7047 Musikalien. Zeitungen: 18420. Lauf. Zeitschriften: ca 1500

(inländ.) und ca 480 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 13000 Drucke. — Pflichtlieferungen der württ. Buchdrucker (nach § 17 des württ. Preßgesetzes vom 30. 1. 1817). — Die Bestände sind in 84 Fächer geschieden u. innerhalb der Fächer, unter Trennung der Formate, der gebund. u. ungebund. Schriften, nach der alphabet. Folge der Verfassernamen aufgestellt. — Ausleihebibl.; Anschluß an den deutschen Leihverkehr. — Geö.: Ausleihe: 10—1 U. u. 2—6 U.; Katalogsaal 9—1 U. u. 2—7 U., Lesesaal 9—1 U. u. 2—7 U., Mo. u. Do. 2—8 U. Geschlossen: Sa. Nachm. u. So. u. Feiertags, sowie 1.—15. Aug. Jährl. Entleihungen: 56000 Bde; Lesesaal-Benutzung: 50000 Bde. — 2 Lesesäle mit 80 Sitzplätzen; Handbibl. ca 1800 Bde. — Alphabet. Generalkat. (Verfasserkat.) in Zettelform u. in mech. Einbdn; Standortskat., von ein paar Ausnahmen abges., ebenf. alphabet., bis 1912 in Foliobdn, seit 1912 in Zettelform u. in Schachteln, für jedes der 84 Wissenschaftsfächer besonders; alphabetische Sachkataloge für etwa $^2/_5$ des Bestandes in Foliobdn u. für jedes Fach besonders, seit 1915 in Zettelform, in mechan. Einbänden u. in einem durchlaufenden Alphabet; weitere Teile des Bestandes in Bearb.; Kat. der Inkunabeln, der Zeitungen, der Familienpredigten, der Bildnisse von Württembergern, der württ. Pläne u. Ansichten, der Hss. — je in Foliobdn; Kat. der hist. Hss. u. der Musikcodices des 16. u. 17. Jahrh. gedruckt; ausführl. Kat. der Bibelsammlung.

Geschichte: Gegr. 1765 als „Öffentliche Bibliothek" durch Herzog Karl Eugen in Ludwigsburg. 1776 nach Aussöhnung des Herzogs mit Stuttgart nach dorthin verlegt u. im „Herrenhaus" untergebracht. 1820 ins „Invalidenhaus" übergesiedelt. 1883 bzw. 1886 in den von 1878 an erstellten Neubau eingezogen. Bezeichnung seit 1901 „Kgl. Landesbibliothek", seit 1918 „Württ. Landesbibliothek". 1924 verwaltungsmäß. Angliederung der ehemal. Hofbibliothek.

Bestände: Die Bibl. berücksichtigt in ihren Erwerbungen sämtl. Wissensgebiete mit Ausnahme der Orientalia, Technik u. Graphik, erstrebt aber möglichste Vollständigkeit nur auf dem Gebiete der „Wirtembergica" (neuerdings einschließl. von Bildnissen, Plänen u. Ansichten). — Grundstock die alte Fürstl. Bibl., erweitert durch die Einverleibung der Bibl. des Regierungsrats u. des Konsistoriums, sowie kleinerer anderer staatl. Sammlungen. In der Säkularisationszeit großer Zuwachs durch die Büchereien der aufgehobenen Klöster, Stifter u. Ritterkantone (die größten die von Zwiefalten u. Weingarten, letztere mit Minnesängerhandschrift u. Landgrafenpsalter). Größere, in mehreren Jahren wiederholte Ankäufe des Gründers aus den Sammlungen des Barons Hüpsch in Köln u. des Hofrats Zapf in Augsburg. Wichtige Einzelerwerbungen: 1780 Holzschuhersche Deduktionensammlung; 1784 Bibelsammlung des Pastors Josias Lorck in Kopenhagen, ergänzt 1785 durch die Bibelsammlung des Archidiakonus Panzer in Nürnberg; 1785 Slg des GR. Fr. W. Frommann (bes. Autographen u. Wappen); 1786 Slg van der Hardts in Helmstädt (Kirchengeschichte); 1786 Slg des Generals Nicolai (Kriegswissenschaft); 1787 Wertstücke aus der Slg des Abbé de Rulle aus Nancy (Dante u. Petrarca); 1789 Stücke aus der Bibl. des Prinzen von Soubise; 1824 Slg des Kanzlers von Schnurrer; 1845 Blumsche genealog. Slg; 1865 Slg des Konrektors Dr. Pfaff (Wirtembergica); 1884 Slg des Obersteuerrats M. Mohl (Volkswirtschaft); 1884 Hölderlin-Papiere; 1868 Schiller-Hs.; 1892 Mörike-Nachlaß; 1896 Nachlaß von Carl Mayer (seither Slg v. Nachlässen schwäb. Dichter dem Schillermuseum überlassen); 1901 1003 Hss. u. 1701 Ink. der Kgl. Hofbibl.; 1920 größter Teil der Bibl. der ehemal. Tierärztl. Hochschule; 1922 Hauptteil des ehemal. Plan- u. Kartenkabinetts; 1922 handschriftl. u. gedruckte, in der Hauptsache dem Hoftheater entstammende Musikalien der früheren Hofbibl.

Literatur: Veröff.: *Die Handschriften der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart. I. Abt. Die historischen Handschriften.* Beschrieben von

W. v. **Heyd.** Bd 1. *Die Handschriften in Folio.* Bd 2. *Die Handschriften in Quarto und Octavo.* 1889—1891; *Statuten für die Benützung der Kgl. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart.* Stuttgart 1878 (verschiedentlich neu aufgelegt, letzte Ausgabe mit dem Titel: *Ordnung für die Benützung der Kgl Landesbibliothek in Stuttgart vom J. 1914*); *Gebührenordnung für die Landesbibliothek in Stuttgart.* 1922; *Allgemeine Dienstordnung für die Landesbibliothek von 1920.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jahrg. 39, 1922, S. 128ff.; laufend: Wöchentl. Veröffentlichung eines Auszuges aus dem Zuwachs im Staatsanzeiger f. Württemberg unter dem Titel: *Neueste Erwerbungen der Landesbibliothek.* — *Lit.: **Petersen,** W.: *Einige Bemerkungen über die Königl. öffentliche Büchersammlung.* 1811; **Stälin,** C. F.: *Zur Geschichte und Beschreibung alter und neuer Büchersammlungen in Königreich Württemberg* = Württ. Jahrbücher für vaterl. Geschichte. 1837; **Löffler,** C.: *Geschichte der Württ. Landesbibliothek.* 1923. In: 50. Beiheft z. Zentralblatt f. Bibliothekswesen; Über das Gebäude s.: *Allg. Bauzeitung.* Jahrg. 49, 1884, S. 59/60; Jahrg. 53, 1888, S. 47/48 u. *Wochenblatt f. Baukunde.* Jahrg. 8, 1886, Nr 9; **Schmid,** Fr.: *Der alphabet. Sachkatalog (Schlagwortkat.) mit besond. Beziehung auf die Landesbibliothek in Stuttgart.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1924, S. 12, 104. Über einzelne Teile der Bibliotheksbestände: **Adler,** J. G. Ch.: *Bibliotheca biblica Würt. Ducis olim Lorckiana.* 1787; **Graeter,** Fr. D.: *Über die Merkwürdigkeiten der Bibliothek des ehemal. Ritterstifts Comburg/Kocher.* 1812; *Deutsche Sprachdenkmäler in der öffentlichen und der Hofbibliothek.* In: Graffs Diutiska. 2, 1827, S. 40—111. Über die wichtigsten Handschriften mit Buchmalerei: s. **Waagen,** G. F.: *Kunstwerke und Künstler in Deutschland.* Tl. 2, 1845, S. 183ff. u. **Kugler,** Fr.: *Kleine Schriften und Studien zur Kunstgeschichte.* Tl. 1, 1853, S. 56—76; **Haas,** G.: *Katalog der Bibliothek der Benediktinerabtei Zwiefalten.* Veröffentl. von **Merzdorf** in Serapeum. 1858, S. 60; **Schott,** Fr. Th.: *Die Bibelsammlung der Königl. Oeff. Bibliothek in Stuttgart.* In: Schwäb. Merkur, Chronik. 1880, Nr 307; **Halm,** A.: *Katalog über die Musik-Codices des 16. u. 17. Jahrhunderts auf der Königl. Landesbibliothek in Stuttgart.* 1902. Aus: Monatshefte für Musikgeschichte, Beil. zu Jahrg. 27—35, 1895—1903; **Schlagintweit:** *Verzeichnis der tibetanischen Handschriften der Landesbibliothek zu Stuttgart.* 1904 = Sitzungsberichte der philos.-philol. Kl. der bayer. Ak. d. Wiss. 1904, H. 2; **Löffler,** C.: *Die Handschriften des Klosters Weingarten.* 1912. In: 42. Beiheft zum Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1912; **Eisenmann,** A.: *Die Slg musikal. Hss. H. B. XVII auf der Württ. Landesbibliothek.* In: Schwäb. Merkur. Wochenausg. v. 25. 6. 1926; **Löffler,** C.: *Romanische Zierbuchstaben und ihre Vorläufer.* 1927; Ders.: *Schwäbische Buchmalerei in romanischer Zeit.* 1928. (Beides aus den Handschriftenbeständen der Landesbibliothek.)

EHEMALIGE KGL. HOFBIBLIOTHEK [Akademie (Schloßnebengebäude)].

ALLGEMEINES: Staatsbesitz (früh. kgl. Krongut). Vorges. Behörde: Württ. Kult.-Minist. Förderer: Gesellsch. d. Freunde der württemb. Hofbibliothek (gegr. 1924). — Bücherei allgem. bild. Charakters, mit starkem Einschlag wissenschaftl. Sonderliteratur. — Gesondert: Autographenslg; Graph. Slg (Bildnisse, Ansichten, Kunstblätter); Kriegsslg (Druck, Graphik, Medaillen, Münzen u. Notgeld aus dem Weltkrieg). — Bestand: rd 105000 Bde; rd 15000 kl. Schriften (Diss. usw.). — Alphabet. Aufstellung innerhalb der Fächer. — Ausleihebibl. — Geö.: Tägl. 2 Stdn. — 1 Lesesaal, 78 qm. — Alphabet. Gesamtkat. der Lit. von 1751 an; Schlagwortkataloge üb. sämtl. Fächer; alphabet. Kat. der Weltkriegslit.; systemat. Kat. d. Weltkriegslit.; alphabet. Verfasserkat. (Standortskat.) üb. d. 16. Jahrh., üb. d. 17. Jahrh., üb. das halbe Jahrh. 1700—1750; Kataloge üb. Notgeld, Flugblätter u. Plakate aus Weltkrieg u. Revolution; alphabet. Gesamtkat. der Autographensammlung.

GESCHICHTE: Gründungsjahre: 1810ff. Aufstellung in den Speisesälen der ehemal. herzogl. Hohen Carlsschule (Carls-Akad.). Die Bibl. diente bis 1918 der Benützung durch den kgl. Hof u. den durch kgl. Dekret berechtigt. Personen. Ihre Leitung lag bis 1908 nicht in Händen von Fachmännern (z. B.

Friedrich Matthison, Franz Dingelstedt, Karl Friedrich Kielmeyer), daher nur oberflächl. Ordnung u. ungenügende Kataloge. Sachgemäße Aufstellung u. Katalogisierung begann erst 1909; bisher noch nicht zu Ende geführt.

BESTÄNDE: Den Grundstock bildete die Privatbibl. des Königs Friedrich u. die von Herzog Karl Eugen gesammelte „Bibliothek vaterländisch. Autoren". Hierzu traten die Bestände der nach 1810 aufgehobenen Klöster u. Ritterstifte, vor allem der Benediktinerabtei Weingarten u. der Deutschherrn-Bibl. Mergentheim. In den ersten Jahrzehnten des Bestehens gelangten mehrere Bücherslgn von Mitgliedern des Königshauses teils durch Kauf, teils durch Vermächtnis an die Hofbibl. In neuerer Zeit wurde fast die gesamte Bibl. des Kgl. Hoftheaters überwiesen; die letzten großen Erwerbungen waren die vereinigten Slgn der Königin Olga u. der Herzogin Wera von Württemberg (Kunstwerke, Russica, Handzeichnungen, Aquarelle, schöne Literatur); zum größten Teil Schenkung der Erben. Unter dem letzten König wurde eine umfangreiche „Kriegssammlung", d. h. Material zur Geschichte des Weltkriegs u. seiner Auswirkungen aufgestellt. — Unter den drei ersten Königen allseitiges Wachstum der Hofbibl.; in erster Linie auf den Gebieten der Geschichte, Kriegswiss., Länder- u. Völkerkunde, Kunst- u. Naturgeschichte, Lebenserinnerungen u. -beschreibungen (kostbare Prachtwerke in großer Zahl). Die wertvollen Einbände dieser älteren Zeit geben der Slg musealen Charakter hinsichtlich des verwendeten Materials u. der techn. Leistung. Seit König Wilhelm II. engte sich der Bereich der gepflegten Literaturgattungen ein. Mit dem Übergang in Staatsbesitz Verminderung ihrer Bestände zugunsten der Landesbibl. Diese übernahm neuerdings die Musikalienslg der Hofbibl., nachdem schon früher alle Hss. u. Wiegendrucke dorthin abgegeben worden waren. Aber auch schon während des 19. Jahrh. verlor die Hofbibl. ansehnliche Bestandteile an staatl. Institute (theolog. Werke aus ursprüngl. klösterl. Besitz, eine Slg v. Handzeichnungen u. Kupferstichen, physikal. Instrumente u. naturwissenschaftl. Präparate, Modelle architektonisch wichtiger Gebäude usw.).

LITERATUR: Veröff.: Gedruckte Zuwachsverzeichnisse 1860—1864, 1870—1881, 1908—1913. — *Lit.: Gelegentl. Aufsätze in Zeitungen üb. Gründung, Zusammensetzung u. Sammelgebiete der H.-B.

LANDTAGSBÜCHEREI (FRÜHER: STÄNDISCHE BIBLIOTHEK) [Kronprinzstr. 2 A, 2 B, 6].

ALLGEMEINES: Besitzer: Württ. Landtag. — Parlaments-Bücherei. — 1. Handbibl. 2. Bibl. der Sitzungsberichte u. Druckbeilagen d. Parlamente. 3. Allg. Bibl. — Gesondert: Eine kl. Münzslg. — Bestand (31. 1. 28): 36000 Buchbinderbde; 205 Hss. (ohne die bis ins 15. Jahrh. zurückreichenden Schriften u. Urkunden des Landtagsarchivs). Zeitungen: rd 50. Lauf. Zeitschriften: rd 50. — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Aufstellung in der Buchstabenfolge nach Formaten. — Ausleihbibl. (f. Mitglieder u. Beamte d. Landtags, in besond. Fällen auch Entleihung an Behörden, insbes. die Ministerien u. f. wiss. Zwecke). — Geö.: 9—1 U. u. 3—6 U. Entleihungen jährl. durchschnittl. 800 (daneben sehr häufig Einsichtnahme an Ort u. Stelle). — Ein Lesezimmer mit Nebenzimmer (polit. Tageszeitungen, Zeitschriften, Nachschlagewerke). — Handschriftl. Kat. nach der Buchstabenfolge; gedruckt. systemat. Kat. v. 1907; erster Nachtrag hierzu v. 1913.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Landtagsbücherei geht auf die zweite Hälfte d. 16. Jahrh. zurück, d. h. auf die Zeit, seit der es in Württemberg durch die Errichtung ständiger landschaftl. Ausschüsse eine ununterbrochene Landesvertretung gab. Die Gebäude, in denen heute die Bücherei untergebracht ist, stammen aus d. 16., 18. u. 20. Jahrh. Während d. 30jähr. Krieges erlitt die Bücherei große Verluste. Interessant ist, daß bei der Katalogisierung im Jahr 1650 die größte Rubrik gebildet wurde von d. „Geistlichen

Büchern", die zur Erbauung d. Mitgl. d. Landschaft bestimmt waren. Nach dem Kat. v. 1672 ist die Bibl. stattlich angewachsen, doch werden nebenher bald auch wieder Verluste gemeldet, die z. T. auf Franzosen-Einfälle zurückzuführen sind. Über d. 18. Jahrh. schreibt A. E. v. Adam in seinem Vorwort zum Kat. v. 1907: „Als der sich verschärfende Kampf mit dem fürstl. Absolutismus die Landschaft nötigte, sich auch nach literar. Bundesgenossen umzusehen, ging man an eine planvolle Ergänzung. Johann Jakob Moser — der bekannte Staatsrechtslehrer — richtete als Landschaftskonsulent sein Augenmerk auch auf die Bibl. u. sorgte für Ausfüllung von Lücken im Auftrag d. Ausschusses. Auch wird vom Ausschuß an Martini 1754 beschlossen, daß die landschaftl. Membra wöchentl. zweimal nachmittags im Landsaal zusammenkommen sollen, um die dort aufgelegten Zeitungen u. Nachrichten, auch die Kommunikate d. Regensburger Korrespondenten v. Reichstag zu lesen u. darüber zu konversieren. (Zur ‚Excitation' sollte allwegen auch ein Kaffee dabei präsentieret werden.)" Besond. Berücksichtigung fand die Sammlung herzoglicher u. anderer Generalreskripte u. Ordnungen, die allmählich die größte ihrer Art wurde u. heute noch als die größte aller solcher Slgn dasteht[1]. In der Folgezeit scheint die Bibl. z. T. wieder in Verfall geraten zu sein. Nach der Aufhebung d. Landschaftsverfassung Ende 1805 wurde die Landschaftl. Bibl. zwar auf der Kanzlei des Staatsministeriums als ein Ganzes beisammen gehalten, zeigte jedoch bei der Rückgabe an den Ständ. Ausschuß im Jahr 1822 mancherlei Lücken. Immerhin bildet sie zusammen mit der kl. Bibl., die von 1815—1819 bei den Landständen entstanden war, den Grundstock der neuen Ständ. Bibl. u. Landtagsbücherei. — Die seit 1800 gepflegten Gebiete sind: Schrift u. Buchwesen u. allg. Nachschlag- u. Sammelwerke; Philosophie u. Weltanschauung, Unterricht, Bildung u. die verschied. Schularten; Religion u. Kirche, insbes. das Verhältnis von Kirche u. Staat; Staatswiss. im allgem., Privatrecht, öffentl. Recht; Staatsrecht u. Völkerrecht; Parlamentswesen; Verwaltung u. Polizei; Volkswirtschaft, Gesellschaftskunde u. Statistik; Finanzwesen; Kriegswesen; Geschichte, Erd-, Landes- u. Volkskunde; Genealogie u. Biographie; Naturwiss.; Land-, Forst-, Wasserwirtschaft; Technik, Gewerbe, Handel; Verkehrswesen; Kunst, Sprache, Literatur. Bei allen Abtlgn sind die Wirtembergica besonders berücksichtigt, außerdem ist bei der ganzen Auswahl d. Werke auf die Benützung durch die Angehörigen einer gesetzgebenden Körperschaft Rücksicht genommen.

LITERATUR: Zuwachsverzeichnisse bis 1918 (gedruckt).

HAUPTBÜCHEREI DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE [Seestr. 16].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Württemb. Kultministerium. — Allg. wiss. Bibl., insbes. für techn. Fächer. — Gesondert: Lehrbücherbibl. (aus Privatmitteln gespeist). — Bestand (31. 12. 27): rd 93000 Bde (schätzungsweise). Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 250 (inländ.) u. 120 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 3000 Bde. — Pflichtexemplare: die Diss. u. Habilitationsschriften d. eig. Hochschule. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. dem deutsch. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: an den Werktagen 8—12 U. u. 2—6 U., Sa. 8—12 U. In den Ferien werktägl. 9—12 U. Rd 100 Benutzer tägl. (währ. d. Semest.); rd 70—80 Entleihungen (ebenso). — 2 Lesesäle (für die Dozenten u. Studenten). — 1 gedruckt. Kat. bis 1902. Von da ab alphabet. u. systemat. Zettelkat.; Diss.-Kat.; systemat. u. alphabet. Zettelkatalog für die Lehrbücherbibl.

GESCHICHTE: Gegr. mit d. Hochschule, in deren Gebäude sie sich befindet, 1829. Vorstand im Hauptamt erst 1919.

[1] Sammlung von Württembergischen, auch kaiserlichen u. a. Generalreskripten, Ordnungen u. Ausschreiben von 1259—1815.

BESTÄNDE: Werke aus d. verschied. Wissenschaftsgebiet. unt. besond. Pflege d. techn. Wiss. Schenkgn a. d. Nachlaß v. Prof. Dr. Häussermann (Chemie), BaR. Göbel (Eisenbahnwesen u. allg. Wissenschaften), Schenkungen von Dr. Keller (Chemiker in Amerika).

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN SEMINARS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE STUTTGART [Alleenstr. 33].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist im Aufbau begriffen; angeschlossen ist eine Karten-Relief- u. Diapositivslg. Die Reliefslg ist eine beachtenswerte Spezialslg württemberg. Reliefs; die Diapositivslg enthält vor allem Wirtschaftsgeographie. Die Kartenslg ist vor allem länderkundlich eingestellt, mit bes. Berücksicht. Württembergs u. umfaßt etwa 5000 Blätter.

BIBLIOTHEK DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE [Urbanstraße 37].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Württemberg. Kultminist.; Besitzer: Staat Württemberg. — Spezialbibl. — Gesondert: Kleine Slg von Zeichnungen u. Gemälden ehemal. Professoren d. Stuttgart. Akademie. — Bestand: 3500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Überwiegend Präsenzbibl. — Tägl. etwa 15—20 Besucher, jährl. etwa 700 Bücher ausgeliehen. — 2 Säle.

GESCHICHTE: Die Akademie wurde 1761 gegr., 1829 erneuert; die Bibliothek 1925 völlig reorganisiert.

BESTÄNDE: Es werden überwiegend Werke u. Abbildungen aus der Geschichte der bildenden Künste erworben.

BIBLIOTHEK DES WÜRTTEMB. LANDESGEWERBEAMTS STUTTGART [Kanzleistr. 19].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Württ. Landesgewerbeamt. — Spezialbibl. — Bestand: 103000 Bde; 500000 Patentschriften. Lauf. Zeitschriften: 550 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 10—12 U., außerdem Mo. u. Mi. 3—7 U., Di. u. Fr. 3—8 U., Sa. 2—5 U. Benutzer tägl. 100. Ausleihe tägl. 70 Bde. — 1 Lesesaal: 170 Pl. (Größe 68 × 15 m). 1 Handbibl.: 6 Plätze. — Schlagwortkat. (gedruckt); Hauptkat. 1901, Nachtr. 1907 u. 1914; Verfasserkat. (laufend, schriftlich). Seit 1914 Schlagwort- u. Verfasserkat. in Schreibmaschinenschrift in je 2 Exemplaren dem Publikum zugänglich.

GESCHICHTE: Gegr. 1848 als Bibl. der Königl. Württ. Zentralstelle für Gewerbe u. Handel. Seit 1920 Bibl. des Württ. Landesgewerbeamts. Bibliotheksgebäude seit 1896.

BESTÄNDE: Die Bestände gliedern sich in die 3 Abtlgn: 1. Spezialbibl. (Allgem.; Kunst u. Kunstgewerbe; Technik, Chemie, Handwerk; Wirtschaftswiss.), 2. Vorbilderslg (70000 Vorbild., Architektur u. Kunstgewerbe), 3. Patentschriftenausleihestelle.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (ab 1923, halbjährl.). — *Lit.: v. Seeger: *Die Bibliothek d. Württ. Landesgewerbeamts.* In: Gewerbeblatt aus Württ. 73, 1921, S. 74; Ders.: *Die Bibliothek d. W. Landesgew.* In: Gewerbeförderung in Württemberg. Stuttgart 1925; Ders.: *Die Bibliothek des Württ. Landesgewerbeamts mit Patentschriften-Auslagestelle in Stuttgart.* In: Berufsarbeit u. Wissen in Gewerbe u. Handel. Jahrg. 4, 1928, H. 5, S. 73—76.

BIBLIOTHEK DES WÜRTT. STATISTISCHEN LANDESAMTES [Büchsenstraße 52].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Württemberg. Finanzministerium. — Behördenbibl. Spezialbibl. haupts. für Statistik, Wirtschaftswiss., Landesgeschichte u. Landeskunde einschl. Topographie. — Einteilung: Allgem. Bibl. (wiss. u. statist. Abtlg.), Bibl. d. topograph. Abtlg, d. meteorolog.-geophysik. Abtlg u. d. geolog. Abtlg. — Gesondert: Kartenslg d. topograph. Abtlg. — Die topograph. Abtlg hat eine Steindruckerei, Kupferdruckerei u. ein photograph. Atelier. — Bestand (1. 1. 28): Wissenschaftl. Abtlg, einschl. topograph. Abtlg: ca 18600 bibliogr. Bde; statist. Abtlg: ca 24000 bibliogr. Bde. Handschriften: ca 35 (ohne größere Bedeutung, ausgen. das Württ. Landbuch v. Öttinger v. J. 1624, s. **Heyd**: Bibliogr. der württ. Gesch., Bd 1, S. 25 [Nr 186]). Lauf. Zeitschriften: 25 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 450 (bibliogr.) Bde. — Systemat. Aufstellung (die Statistik nach Ländern). — Behördenbibl., ohne Ausleihung. — Systemat. Kat. (Fachkat.) in Buchform u. alphabet. Titelkat. in Zettelform, beide handschriftl. (Allgem. Bibl.). Der Zettelkat. der topograph. Abtlg in Maschinenschrift.

Geschichte: Das Württ. Statistische Landesamt wurde im J. 1820 errichtet. Ein Gründungsjahr der Bibl. ist nicht anzugeben. Die Bibl. hat sich als Behördenbibl. gemäß den Aufgaben u. Bedürfnissen des Statist. Landesamtes zu ihrem heutigen Stande entwickelt.

Bestände: Die Aufgaben des Statist. Landesamtes umfassen: a) die Statistik u. Landeskunde, b) die topograph. Landesaufnahme u. die Herstellung topograph. Karten, c) die geolog. Landesaufnahme u. die Herstellung geolog. Karten, d) die Erforschung der meteorolog. u. geophysikal. Verhältnisse des Landes. Entsprechend dieser Aufgaben ist die Bibl. des Statist. Landesamtes gestaltet; sie enthält naturgemäß besonders viele „Wirtembergica" aus allen Gebieten der Landesgeschichte u. Landeskunde. Es besteht ein ausgedehnter Tauschverkehr mit Reichs- u. Staatsbehörden, mit statist. Ämtern des In- u. Auslands (auch außerhalb Europas); außerdem viele Ministerial-Einläufe, Geschenke usw.

III. INSTITUTS- UND VEREINSBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN AUSLAND-INSTITUTS [Haus des Deutschtums, Charlottenplatz 1].

Allgemeines: Besitzer: Deutsches Ausland-Institut (gegr. 1917). — Spezialbibl. f. Auslanddeutschtum u. Auslandkunde. — Bestand (1. 9. 28): 30600 Bde (ausschl. der gebundenen Zeitungsjahrgänge). — Jährl. Zuwachs: ca 3000—4000 Bde. — Mechan. Aufstellung, getrennt nach Folio-, Quart- u. Oktavformat. — Präsenzbibl., angeschlossen an d. Leihverkehr d. deutsch. Bibliotheken. — Lesesaal mit 28 Plätzen (hauptsächl. f. Zeitungen u. Zeitschriften). Arbeitsplätze für wiss. Arb. i. d. Bibl. — Alphabet. Zettelkat.; systemat. (regionaler) Zettelkat.

Geschichte: Gegr. 1917, zugleich mit der Gründung des Deutschen Ausland-Instituts.

Bestände: Die Bibl. sammelt entsprech. den Zielen des Deutschen Ausland-Instituts alle gedruckten Quellen u. Darstellungen zur Geschichte des Auslanddeutschtums, vornehml. v. Beginn d. großen Wanderungen an (Anf. d. 18. Jahrh.) bis zur unmittelbaren Gegenwart. Den Grundstock der Bibl. bildet von Prof. Kampffmeyer gekauftes, teilweise aus Geschenken stammendes Material. Dazu kamen späterhin der Bücherbestand d. 1918 erlosch. Vereins „Auslandkunde", Berlin, der in seiner Gesamtheit übernommen wurde, daneben die Bibl. des verstorb., auf d. Auslanddeutschtumsgebiet höchst verdient. Berliner Gelehrten Prof. Dr. Robert Jannasch (Werke üb. d. Ausland_

deutschtum in aller Welt), ferner die Spezialbibl. d. dtsch.-amerik. Gelehrten Wilhelm Kaufmann (etwa 200 bibliograph. Bde kostbarsten dtsch.-amerik. Schrifttums). Durch Stiftungen u. käufl. Erwerb traten insb. hinzu wertvolle Bestände älterer u. neuerer deutsch-baltischer Literatur, Bestände über das Deutschtum in Polen u. das Deutschtum des europäischen Südostens. Die Ergänzung nach rückwärts durch Stiftung u. Zukauf von Quellen u. Darstellungen, vor allem auch Spezialschriften zur Biographie, zur Stadt- u. Ortsgeschichte d. Auslanddeutschtums findet ununterbrochen statt. Neuerscheinungen üb. das Auslanddeutschtum, auch fremdsprach., werden in tunlichster Vollständigkeit gesammelt, daneben auch in größ. Umfang Werke zur allgem. Auslandkunde, soweit sie zum Verständnis des Auslanddeutschtums beitragen.

LITERATUR: Veröff.: Bibliographie der Neuerscheinungen über Auslanddeutschtum und Auslandkunde am 1. jeden Monats in der Halbmonatsschrift „Der Auslanddeutsche" des Deutschen Ausland-Instituts Stuttgart; Literaturbeilage „*Neue Bücher*" am 15. jeden Monats ebda. — *Lit.: *Der Auslanddeutsche.* Stuttgart; *Jahresberichte* des Deutschen Ausland-Instituts. Stuttgart, ebda.

ARCHIV DES DEUTSCHEN AUSLAND-INSTITUTS [Haus des Deutschtums, Charlottenplatz 1].

ALLGEMEINES: Neben den eigentl. Archivaufgaben liegt dieser Abtlg die Bearbeitung d. Zeitungen u. Zeitschriften des In- u. Auslandes nach Fragen des Auslanddeutschtums ob. — Bestand (1. 9. 28): Zeitungen: 55 reichsdeutsche, 309 auslanddeutsche, 23 fremdsprach.; Zeitschriften: 410 reichsdeutsche, 446 auslanddeutsche, 58 fremdsprach. Gesamtzahl: 1301 Zeitungen u. Zeitschriften, Zeitungsausschnitte 67676; auslanddeutsche Verbands- u. Vereinsdrucksachen: 17995 Stück.

KARTENABTEILUNG DES DEUTSCHEN AUSLAND-INSTITUTS [Haus des Deutschtums, Charlottenplatz 1].

ALLGEMEINES: Kartenslg mit bes. Berücks. der auslanddeutschen Gebiete. — Bestand (1. 9. 28): 8116 Blätter. — 1927/28: 633 Karten f. Vortrags- u. Lehrzwecke entliehen. — Geplant ist eine Bibliographie der Deutschtumskarten.

WELTKRIEGSBÜCHEREI [Stuttgart-Berg, Schloß Rosenstein].

ALLGEMEINES: Besitzer: Dr. h. c. Richard Franck, Berlin, Teilhaber d. Fa. Heinr. Franck Söhne, Ludwigsburg-Berlin. — Wiss. Spezialbibl., das politische Schrifttum der Kriegs- u. Nachkriegszeit umfassend. — Buchabt., Zeitungs- u. Zeitschriftenabt., Kriegsdenkwürdigkeitenabt. — Sondersammlungen von Plakaten, Maueranschlägen, Postkarten, Münzen u. Notgeldscheinen, Kriegspostkarten u. Photographien, Kriegsdenkwürdigkeiten, Kriegsbilder- und Einblattdrucken. — Eigene Buchbinderei. — Bestand: ca 70000 Bde; 4000 kleine Schriften; ca 3000 Karten; ca 2000 Musikalien; 5150 Zeitschriften d. Kriegszeit aus allen Ländern; 2150 Zeitungen (Kriegsjahrgänge). Lauf. Zeitungen: 19 (deutsch) u. 15 (ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 217 (deutsch) u. 38 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 2400 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibliothek. Anschluß an den Leihverkehr der deutschen Bibliotheken. — Geö.: 8—1 U. u. 2—6 U. Durchschnittszahl d. Besucher: 24. Ausgedehnter Entleihverkehr. Entleihungen im Jahre 1925: 9000 Bde. — Handbibl., ca 150 Bde. — Jährl. mindestens eine große Ausstellung. Von Oktober bis Mai wöchentl. ein Vortrag. — Alphabet. u. systemat. Zettelkat. Sonderkataloge f. Zeitungen u. Zeitschriften, Plakate, Notgelder u. Musikalien.

GESCHICHTE: Die Weltkriegsbücherei wurde im Jahr 1915 in Berlin gegründet. Von 1915—1920 wurden dort ihre verschiedenen Sammlungen

ausgebaut. Im Herbst 1920 erfolgte ihre Überführung nach Stuttgart, wo ihr der rechte Flügel des Schlosses Rosenstein eingeräumt wurde.

BESTÄNDE: Die Weltkriegsbücherei war nur in den ersten Jahren ihres Bestehens ausgesprochene Kriegssammlung, indem sie die gesamte Kriegsliteratur, die Tagespresse, Zeitdokumente u. Kriegsdenkwürdigkeiten der verschiedenen Staaten in sich vereinigte. In der Folgezeit wandelte sie sich in eine Kulturbücherei, die einen geistigen Querschnitt der Kriegs- u. Übergangszeit, sämtlicher Zeitströmungen u. treibenden Kräfte unserer Epoche darstellt. In besonderem Ausmaß verfügt sie über polit. Propagandadrucksachen aller Art aus allen Ländern. Der Bücherei sind Zeitungs- u. Zeitschriftensammlungen von internationalem Ausmaß angegliedert (2100 kompl. Zeitungen u. 5150 kompl. Zeitschriften), die noch völlig der Ausbeutung f. d. wissenschaftl. Forschung harren. Die Weltkriegsbücherei hat es sich zur Aufgabe gemacht, wissenschaftl. Forschungsarbeiten in Deutschland tatkräftig zu unterstützen, ganz besonders aber die zur Zeit unter den gebildeten u. studierenden Kreisen herrschende Büchernot wirksam zu bekämpfen. Sie hat deswegen schon seit 1921 ihren Charakter als Präsenzbibl. aufgegeben u. einen Entleihdienst eingerichtet. Das Entleihen ist vollständig kostenlos; wenn es sich um Förderung wissenschaftl. Arbeiten handelt, trägt die Bücherei die Kosten der Zusendung. Die Weltkriegsbücherei beantwortet wissenschaftl. Anfragen bereitwilligst u. dient gern mit Auskünften u. der Anfertigung von Listen üb. Spezialliteratur f. bestimmte Forschungszwecke.

LITERATUR: Veröff.: *Festgabe der Weltkriegsbücherei zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht.* Stuttgart 1925 = Bibliographie zum Vertrag von Versailles. Laufend: *Berichte der Weltkriegsbücherei* (Zuwachsverzeichnisse), monatl. erscheinend, seit Juni 1921 herausgegeben. — *Lit.: **Felger, F.**: *Die WKB auf Schloß Rosenstein.* In: Z. f. B. 39, 1922, S. 465ff.; **Mauch,** Theodor: *Die WKB.* In: Der Schwabenspiegel 15, 1922, Nr 44, S. 348ff.; **Schäfer, D.**: *Die Stuttgarter WKB.* In: Nationale Erziehung 5, 1924, Nr 4, S. 13f.; **Felger, Fr.**: *Die WKB auf Schloß Rosenstein.* In: Minerva-Zeitschrift Jg. 1, 1925, Nr 5, S. 170ff.; Ders.: *Die Stuttgarter Weltkriegsbücherei.* In: Stuttgart. Das Buch der Stadt 1925/26. S. 109—115.

BIBLIOTHEK DES ÄRZTLICH-WISSENSCHAFTLICHEN VEREINS [Kronenstr. 36].

BESTÄNDE: Medizin. Werke in der Hauptsache vom Anfang des vergangenen Jahrh., aber ohne Vollständigkeit u. keine Seltenheiten. Einigermaßen vollständige Slgn der üblichen medizin. Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES WÜRTTEMBERGISCHEN BACHVEREINS [Im Gebäude der ehemal. Hofbibl. Stuttgart, Akademie].

ALLGEMEINES: Besitzer: Württ. Bachverein. — Spezialbibl. Ausleihung Bachscher Werke, hauptsächl. an Chorvereinigungen u. Konzertinstitute innerhalb Württembergs, für Aufführungszwecke. — Ausleihebibl. — Aufstellung in eigenem Gelaß innerhalb der ehemal. Hofbibl. — Zettelkat. nach Gruppen geordnet.

GESCHICHTE: Gründungsjahr des Württemb. Bachvereins: 1908.

BESTÄNDE: Pflege u. Förderung der Bachschen Musik. Vorhanden sind: a) Mehrzahl d. Bachschen Kantaten; b) sonstige Bachsche Chorwerke; c) Orchesterwerke; d) Gesangswerke; e) Bücher, d. h. Literatur über Joh. Seb. Bach (a—d mit vollst. Aufführungsmaterial). 1922: Schenkung des musikal. Nachlasses d. Bachforschers Prof. Woldemar Voigt in Göttingen (†), bestehend in Aufführungsmaterial zu Bachschen Chorwerken.

BIBLIOTHEK DES WÜRTTEMBERGISCHEN VEREINS FÜR HANDELSGEOGRAPHIE E. V. [Museum für Länder- und Völkerkunde, Linden-Museum, Hegelplatz 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Württ. Verein für Handelsgeographie (gegr. 1882). — Spezialbibl. — Bestand: ca 3000 Bde; ca 1200 Karten; ca 2200 Bde Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: ca 120 Bde (einschl. Zeitschriften). — Die Bibl. ist nach Erdteilen, die an sich wieder nach Autoren alphabet. geordnet sind, eingeteilt. — Ausleihebibl. für die Mitglieder des Handelsgeographischen Vereins. — Geö.: 10—12½ U. u. 2½—6 U. — Ein größerer Lesesaal. — 2 Zettelkat. (einer als Realkat., der andere nach den Autoren alphabetisch geordnet).

GESCHICHTE: Gegr. 1882.

BESTÄNDE: Geographie, Völkerkunde u. Reiseliteratur.

IV. STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN UND VOLKSBÜCHEREIEN

STÄDTISCHE BIBLIOTHEK [Rathaus] siehe Nachtrag.

BÜCHEREI DES VEREINS ZUR FÖRDERUNG DER VOLKSBILDUNG, STUTTGART [Hölderlinstr. 50].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein zur Förderung der Volksbildung E. V., Stuttgart.—Wissenschaftl. Bücherei für die Mitarbeiter des Vereins; Bücherei für die Hörer der Volkshochschule Stuttgart, Denkendorf u. Comburg. — Bestand (1. 10. 1926): 6548 Buchbinderbde; etwa 6200 bibliograph. Bde. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Mechanische Aufstellung (nach Größe u. Benutzungsgruppen). — Ausleihebibl. — Geö.: Sa. 4—6 U.; pro Tag durchschnittl. 30 Benutzer u. 50 Bde Entleihungen. — Zur Verwaltung: Verwaltungskataloge, alphabet. u. Standort (sämtl. Zettel). Für den Leser: Maschinenschriftl. Sonderverzeichnisse.

GESCHICHTE: Gegr. 1918.

BESTÄNDE: Wirtembergica. Heimatkundliches u. Literarisches. Volksbildungsfragen. Pädagogik. Frauenfragen. Sonst alle Gebiete gleichmäßig.

LITERATUR: Jennewein, A.: *Bericht der Büchereiabteilung (Büchereien).* In: Die Tat. 1924, H. 11, S. 845f. (Sonderheft der schwäbischen Volkshochschulbewegung); Kalckreuter: *Württembergischer Landesausschuß für volkstümliches Büchereiwesen.* Ebda.

VOLKSBÜCHEREI STUTTGART [Silberburgstr. 191].

ALLGEMEINES: Eigentümer: ein Verein, gegr. 1897. — Volksbücherei mit 7 Zweigstellen in den Vororten. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 7. 26): 27000 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde (Abgang 1000 Bde). — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: jeden Werktag 4—7 U. (außer Do.). Benützer an 1 Tage 120, Entleihungen 240. — Zettel-Kataloge: alphabet. Kat.; systemat. Kat.; Präsenzkat. Gedruckt: a) schöne Literatur; b) belehrende Literatur.

GESCHICHTE: Gegr. 1897; Errichtung des Gebäudes 1901.

BESTÄNDE: Die Hälfte umfaßt schöne Lit.; die andere Hälfte belehr. Lit.

STUTTGARTER MUSIKBÜCHEREI [Gustav-Siegle-Haus, Leonhardspl. 28].

ALLGEMEINES: Besitzer d. Bibl.: Konservatorium f. Musik (Stuttgart, Herdweg 49). — Volksbibl. — Bestand (1. 7. 28): 370 Bde (Bücher musikal. Inhalts), 4480 Musikalien. — Jährl. Zuwachs: etwa 150 Bde. — Systemat.

Aufstellung. — Geö.: 2mal wöchentl. je 2 Stdn; Durchschnittszahl der Besucher: 15, der Entleihungen: ca 20. — 3 Räume (Aufstellungsraum f. die Regale, Ausgaberaum, Leseraum). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Als „Stuttgarter Musikalische Volksbibl." (E. V.) gegr. 1909 nach d. Muster d. Münchener „Musikal. Volksbibl." auf Anregung u. unter persönl. Mitwirkung von Dr. Paul Marsop (†). 1913 Übersiedlung in das „Gustav-Siegle-Haus". 1923 Übernahme durch den „Verein z. Förderung für Volksbildung", seit 1925 übergegangen in das Eigentum d. Konservatoriums f. Musik (E. V.) Stuttgart, jedoch weiterhin in der bisher. Weise als öffentliche Einrichtung betrieben.

BESTÄNDE: 1923 erfolgte gründliche Durchmusterung des Bestandes u. Anlage von Bücherkarten nach d. System von Walter Hofmann (Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen, Leipzig).

VOLKSBIBLIOTHEK CANNSTATT [Stuttgart-Cannstatt, Moltkestr. 44].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Volksbildung E. V., Cannstatt (gegr. 1901). — Volksbücherei. — Bestand (1. 4. 26): 6398 Buchbinderbde; etwa 1000 Mehrfach-Exemplare. Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Aufstellung nach Größen, innerhalb der Größen nach Benutzungsgruppen. — Ausleihebücherei. — Geö.: Di. Fr. u. Sa. Tägl. 37 Benutzer. — Lesesaal geschlossen. — Jährl. um Weihnacht. eine Buchausstellung. — Sonderkataloge: Schöne Lit. I, schöne Lit. II, Naturwissenschaft, Reisen, Länder, Völker u. a. Gedruckte Gesamtbücherverzeichnisse 1911, 1918 u. Nachtrag 1919 (sämtl. vergr.). Gedrucktes Verzeichnis Okt. 1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1901. Bibliotheksgebäude erbaut 1911. 1922 wurde die Bücherei vollständig umgearbeitet nach den Gesichtspunkten für volkstümliche Büchereien, wie sie von der „Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen, Leipzig" erstrebt werden.

Suhl (Prov. Sachsen, Preußen). 15600 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Kirchberg].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 3319 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 6—½8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

Swinemünde (Pommern, Preußen). 18200 Einw.

VOLKSBÜCHEREI ZU SWINEMÜNDE [Neue Str. 60].

ALLGEMEINES: Volksbücherei. — Bestand: etwa 4000 Buchbinderbde; 2332 bibliograph. Bde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 60—70 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebücherei. — Geö.: Mi. 4—5 U., Sa. 4—6 U., ab 1. 1. 27 während des Winters auch So. 11 ½—12 ½ U. Im Sommer: täglich 30 Besucher und etwa 60 Entleihungen; im Winter: 50 bzw. 100. — 1 Lesesaal für Zeitungen und Zeitschriften im Winter, 8 × 6 m. — Alphabet. Zettelkat. mit Zeichen für den Stoff u. ein Buchkat. für die laufenden Zu- u. Abgänge. Gedrucktes, nach Stoffgebieten geordnetes Verzeichnis für die Hand der Leser.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist gegründet vom Volksunterhaltungsverein im Okt. 1904. Verhandlungen zur Übernahme durch die Stadt sind angebahnt. Z. Zt gibt die Stadt Raum, Licht u. Heizung u. 600 M. für die Bücherei u. die im Winter damit verbundene Lesehalle.

BESTÄNDE: Belletrist. u. belehrende Werke. Erstrebt wird eine möglichst vollständige Slg der Heimatlit. u. des plattdeutschen Schrifttums.

Tambach in Obfr. (Bayern). 150 Einw.

GRÄFLICH ORTENBURGISCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 7500 Bde; ca 70 Hss. — Nur ausnahmsweise mit Genehmigung d. Grafen zugängl.

GESCHICHTE: Gegr. im 16. Jahrh. Seit 1806 in Tambach.

BESTÄNDE: Geschichte, Philologie, Rechtswiss. u. Theologie.

LITERATUR: **Schmidt, F.**: *Die Handschriften der Gräfl. Ortenburgschen Bibliothek.* In: Serapeum. 3. Jahrg., 1842, S. 337ff. u. 365ff.; Ders.: *Die Ratdoltischen Drucke der Bibliothek zu Tambach.* In: Serapeum. 4. Jahrg., 1843, S. 349 u. 364ff.; Ders.: *Alte Meßkataloge in der Bibliothek zu Tambach.* In: Serapeum. 6. Jahrg., 1845, S. 253ff.; Ders.: *Bruchstücke aus Handschriften u. alten Drucken der Bibliotheken zu Memmingen und Tambach.* In: Serapeum. 25. Jahrg., 1864, Intell.-Bl. S. 169ff.; **Sensburg, W.**: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926. S. 147—149.

Tangermünde (Prov. Sachsen, Preußen). 13100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 800 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 4—6½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

Templin (Brandenburg, Preußen). 7500 Einw.

BIBLIOTHEK DES JOACHIMSTHALSCHEN GYMNASIUMS ZU TEMPLIN [Prenzlauer Chaussee].

ALLGEMEINES: Besitzer: das stiftische Joachimsthalsche Gymnasium. — Lehrerbibl. — Abtlgn: 1. Hauptabtlg; 2. literatura Gymnasii (Schulgeschichte u. Schriften d. Lehrer); 3. Amalien-Bibl.; 4. Oelrichs-Bibl.; 5. Thulemeier-Bibl.; 6. Spiker-Bibl.; 7. Köpke-Bibl.; 8. Jahresberichte der höh. Schulen des deutsch. Sprachgebiets bis 1914. — Gesondert: Münzen, Medaillen, Schwefelpasten, Graphik, Notenhandschriften. — Bestand (1. 4. 27): rd 44000 Buchbinderbde; rd 48500 kl. Schriften usw. (darunter rd 46500 Schulprogramme u. Programm-Abhandlgn der höh. Schulen des deutsch. Sprachgebiets bis 1914); 260 Bde Hss.; 33 Urkunden; 18 Ink.; rd 500 Karten; 1100 Bde Musikalien (einschl. der Amalien-Bibl.). Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. mit Anschluß an d. Leihverkehr. — Geö.: Do. 3—4 U. u. nach Bedarf (geschloss. währ. d. Anstaltsferien). — Handbibl. im Konferenzzimmer. — Alphabet. Kat. in 6 Fol.-Bdn; Realkat. in 5 Fol.-Bdn. Sonderkataloge: a) gedruckt: *Katalog der Musikalien-Sammlung des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin* von R. **Eitner**. Berlin 1884. (Beil. zu d. Monatsheft. f. Musikgesch.; enthält die Musikalien der Amalien-Bibl. u. die der Spikerschen); *Thematischer Katalog der v. Thulemeierschen Musikalien-Sammlung in der Bibliothek des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin.* Leipzig 1899. (Beil. zu d. Monatsheft. f. Musikgeschichte 1898/99). b) handschriftlich: Catalogus der Bücher, Manuscripte, Landcharten und Kupferstiche . . . . . von I. C. C. **Oelrichs**; Verzeichnis der Original-Urkunden in der Oelrichsschen Bibliothek von E. **Strehlke**; Verzeichnis der bis 1550 erschienenen Wiegendrucke des kgl. Joachimsthalschen Gymnasiums von G. **Schwartz**. 1915.

GESCHICHTE: Gegr. 1717. Eine besondere Schülerbibl. wurde 1785 eingerichtet. Bibliothekar war ursprüngl. der Rektor, später ein Professor bzw. Studienrat im, einst besoldeten, Nebenamt. Instruktionen für

den Bibliothekar von 1729 u. 1823. Herstellung ein. alphabet. Kat. 1823. Der Realkat. wurde 1826 begonnen. Signaturen nach Seiten des Realkat. Die Amalien-, Oelrichs-, Thulemeier-, Spiker- u. Köpke-Bibliotheken sind gesondert aufgestellt, doch in die Kataloge mit den Signaturen Am, O, Th, Sp, K eingetragen. Von der Amalien-Bibl. darf stiftungsgemäß kein Band außer dem Hause benutzt werden. Seit 1914 werden die Musikalien der Prinzessin Amalia unt. d. Vorbehalt jederzeit. Widerrufs von der preuß. Staatsbibl. aufbewahrt. Das gegenwärtige Bibliotheksgebäude ist 1912 errichtet worden.

Bestände: Die Bibl. erhielt 1717 ihren Grundstock durch Ankauf der Bibl. des Prof. d. Medizin Johrenius an d. Univ. Frankfurt a. d. O. Sie war bis 1785 zugleich Schülerbibl. 1787 vermachte Friedrichs d. Gr. Schwester, Prinzessin Amalia, der Schule ihre Bücher, Kupferstiche (auch 42 Radiergn v. Rembrandt) u. Musikalien. Diese unter Mitwirkung von Kirnberger gesammelten Musikalien stellten die erste öffentl. Musikbibl. Berlins dar u. hatten eine große Wirkung. Besonders hervorzuheben sind die Notenhandschriften v. Werken von J. S. Bach, Händel u. Palestrina. Sie wurden zum erstenmal 1802 v. Zelter katalogisiert. Über ihre Aufbewahrg in d. Preuß. Staatsbibl. zu Berlin vgl. oben. Die Bücherslg der Prinzessin, in besond. Zimmer u. in den Originalschränken aufbewahrt, enthält in 2860 Bdn vornehmlich die europäische Literatur des 18. Jahrh. 1798 vermachte der kaiserl. Hof- u. Pfalzgraf, Geh. Legationsrat I. C. C. Oelrichs der Schule von seiner Bibl. rd 1670 Druckbde u. 260 Bde Hss. Hervorzuheben ist davon die numismatische Abtlg, eine Bibliotheka Bibliothekarum der öffentl. u. privat. Bücherslgn in Deutschland u. außerdeutsch. Ländern, dabei auch viele Auktionskataloge, ferner Bücher u. Handschriftliches zur brandenburg., pomm., oldenburg. u. poln. Geschichte. Die von Oelrichs der Schule hinterlassene Slg von Münzen, Plaketten u. Schwefelpasten wird im Schularchiv aufbewahrt. 1811 vermachte der Staatsmin. H. v. Thulemeier d. Joachimsthalschen Gymnasium seine Bibl. u. Musikalienslg. Jene enthält in 5—6000 schönen Bdn röm. u. griech. Klassiker, ferner histor., geograph. u. schönwissenschaftl. Werke französ., engl., italien. u. deutsch. Sprache; diese in 290 Nrn Instrumental-Kompositionen meist d. 18. Jahrh. 1858 vermachte der Oberbibliothek. S. H. Spiker gleichfalls Bücher u. Musikalien. Zu erwähnen sind davon 220 Bde italien. Novellistik, ferner geograph. Beschreibungen u. Reisebeschreibungen aus d. 1. Hälfte des 19. Jahrh., vorwiegend außereurop. Erdteile, zumal in engl. Sprache üb. Indien. Die Musikalienslg enthält in 180 Bdn vorwiegend Opernpartituren d. 18. Jahrh., geschrieben u. gestochen. 1870 vermachte Prof. R. Köpke der Schule seine Bibl.; daraus ist zu erwähnen: deutsche Lit., vorwiegend vom Ende des 18. u. Anf. des 19. Jahrh. in gleichzeit. Drucken. 1901 vermachte Prof. Planer der Schule seine Bibl., meist Altertumswiss. enthaltend. 1917 schenkte E. Kunow seine vollständ. Slg der Editionen des Velleius Paterculus. 1925 vermachte Prof. Cornicelius seine Bibl. der Schule (vor allem Geschichte, deutsche u. französ. Literatur, dabei viele Bücher aus d. Bibl. v. Hermann Grimm). 1926 u. 1928 schenkte Hofrat Prof. Loesche Bücher u. Ztschr., bes. Kriegslit. — Das hauptsächl. Wissenschaftsgebiet der Bibl. ist die Altertumswissenschaft. An Besonderheiten sind noch zu erwähnen: 1 Vulgata-Hss. a. d. 14. Jahrh.; 1 Pergament-Hss.: liber beneficiorum domus coronae Mariae in Pomerania prope Schlawe 1406—1528; 1 Hss.: Richtstich von deme lantrechte und lenrechte. 1412 (vgl. Homeyer: *Rechtsbücher des deutschen Mittelalters.* Nr 65); in 2 Abschriften d. 17. u. 18. Jahrh.: Petri Haftii microchronicon Marchicum; 23 Urkunden zwischen 1295 u. 1555, u. a. solche der Bischöfe von Camin u. Havelberg u. von pomm. Herzögen; 10 Urkunden aus der Geschichte d. Joachimsthalschen Gymnasiums zwischen 1607 u. 1717;

11 eigenhänd. Briefe v. Leibniz (gedruckt Berlin: G. Reimer 1900); 3 eigenhändige Briefe v. Gottsched; 1 Schreibheft d. Prinzen u. Prinzessinnen des Königs Friedrich Wilhelm I. mit der Handschr. d. 12jähr. Kronprinzen; Friedrich d. Gr., éloge de la paresse. 1768 (unicum); 1 Slg von Gedächtnispredigten u. Nachrufen auf Friedrich d. Gr.; 1 Hss.: Leben des Kaufmanns Gotzkowsky zu Berlin, zusammengetrag. v. P. Blanck, Berlin 1787, mit Urkunden; der handschriftl. Nachlaß von Ch. E. L. Blochmann, Pseudon.: Adalbertus Albanus, meist humoristische u. satirische Schriften, aus dem 1. Drittel des 19. Jahrh., auch vaterländ. Inhalts aus d. Franzosenzeit.

LITERATUR: **Köpke, F. R.**: *Gesch. d. Bibl. d. Kgl. Joachimsthalschen Gymn. nebst Beilagen.* Berlin 1831 (66 S.) (Programm d. Schule); **v. Bamberg, A.**: *D. älteren Druckwerke d. Kgl. Joachimsthalschen Gymnasial-Bibl.* Berlin 1878 (Progr. d. Schule); Ders.: *Archiv f. ältere deutsche Geschichtsforschung, VIII.* 1843, S. 855ff.; **Oelrichs, I. C. C.**: *Nachricht v. seinen eigenen Manuscripten u. anderen in seiner Bibl. vorhandenen Handschriften.* Frankfurt a. O. 1785.

Thale a. Harz (Prov. Sachsen. Preußen). 13600 Einw.

STADTBÜCHEREI [Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Harzbücherei. — Bestand: Stadtbücherei: ca 2000 Bde, Harzbücherei: ca 2000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 u. 50 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 12—1 U. — Handschr. Katalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1902.

Tharandt (Sachsen). 3850 Einw.

BÜCHEREI DER SÄCHSISCHEN FORSTLICHEN HOCHSCHULE [Hochschulgebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Finanzministerium. — Forstwirtschaftswissenschaftl. Fachbücherei. — Bestand (1. 1. 26): 36000 Bde. Zeitungen: 10. Lauf. Zeitschriften: 112 (inländ.) u. 26 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 350 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbücherei. Anschluß an den dtsch. Leihverkehr. — Geö.: werktägl. 10—1 U. Etwa 15 Entleihungen tägl. — 1 Lesezimmer. — Systemat. handschriftl. Kat.; alphabet. Autorenkartothek; gedruckt. Kat. v. 1900; gedruckter Nachtrag v. 1905. Weitere Kataloge s. unt. „Literatur".

GESCHICHTE: 1816 staatl. Anstalt „Königliche Forstakademie"; seit 1923 Forstliche Hochschule.

BESTÄNDE: Forstwirtschaft u. Jagd, dazu alle Grund- u. Hilfswiss.: Botanik, Zoologie, Chemie, Geologie u. Nebenfächer, Vermessungskunde u. Mathematik, Wirtschaftslehre. — Aufbau: 1833 Ankauf der Bibl. Cotta.

LITERATUR: Veröff.: *Katalog der Bibliothek der Kgl. Sächs. Forstakademie Tharandt.* Tharandt: Akad. Buchhandlung 1900; *Nachtrag I* (enthaltend den Zuwachs 1900/1904); laufend: Zuwachsverzeichnisse nur für die Abteilungen der Hochschule in Maschinenschrift.

Tilsit (Ostpreußen, Preußen). 51100 Einw.

*BIBLIOTHEK DER LITAUISCHEN LITERARISCHEN GESELLSCHAFT E. V.

ALLGEMEINES: Besitzer: Litauische literarische Gesellschaft, E. V. (gegr. 1879). — Bestand: ca 2000 Nrn.

***STADTBÜCHEREI, STÄDTISCHE ÖFFENTLICHE LESEHALLE UND VOLKSBÜCHEREI** [Wasserstr. 30].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Bücherei des Esperanto-Vereins, 1 Bücherei des Kunstvereins. — Bestand: Stadtbücherei: ca 10000 Bde; Städt. öffentliche Lesehalle u. Volksbücherei: ca 3500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Stadtbücherei: werktägl. 10—12 U. u. 4—7 U.; Öffentliche Lesehalle: werktägl. 10—1 U. u. 3½—7 U. — 1 Lesezimmer; 1 Zeitungsleseraum.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

Tinz bei Gera s. Gera (im Nachtrag).

Torgau (Prov. Sachsen, Preußen). 12600 Einw.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN MUSEUMS SÄCHSISCHER ALTERTÜMER.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2000 Bde.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 2000 Bde. — Geö.: So. 11—12 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1895.

BIBLIOTHEK DER VEREINIGUNG DER ISLANDFREUNDE [Prof. Dr. Paul Herrmann, Torgau, Bahnhofstr. 6].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 400 Bde.

BESTÄNDE: Vorwiegend Literatur über Island.

Trier (Rheinprovinz, Preußen). 57300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Jesuitenstr. 13].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Allg. wiss. Bibl. — Angeschloss. die städt. Lehrerbibl. — Bestand: ca 100000 Bde, 4000 Hss. u. 2500 Ink. — Dem deutsch. Leihverkehr angeschloss. — Geö.: werktägl. (mit Ausnahme von Sa. nachm.) 9—1 U. u. 3—6 U. — Entliehene Bde: jährl. 32000. — Gedruckte Kataloge: *Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften der Trierer Stadtbibliothek*, Heft 1—9; *Die Inkunabeln der Stadtbibliothek Trier*. Zusammengestellt v. E. Voullième; *Verzeichnis der Neuerwerbungen der Stadtbibliothek seit 1850*, Bd I, 1907, nebst d. jährl. Nachträgen bis einschl. 1925/26.

GESCHICHTE: Grundstock: Verein. Jesuiten- u. Univers.-Bibl. Trier. 1773 der Öffentlichkeit zugängl. gemacht. 1803 im Gefolge der Säkularisation Überweisung der Hss. u. alten Druckschätze der Klosterbibliotheken Triers u. Umgebung. Seit 1808 in direkt. Verwaltung der Stadt.

LITERATUR: **Schleinitz**: *Die Trierer Stadtbibliothek*. In: Zeitschrift f. Bücherfreunde; „Die Trierer Adahandschrift" = Publ. d. Gesellsch. f. rhein. Geschichtskunde VI; *Die Miniaturen des Egbertcodex in der Trierer Stadtbibliothek*, hrsg. v. Fr. X. **Kraus**; **Lamprecht**: *Quellenkunde*. In: „Deutsches Wirtschaftsleben"; **Kentenich**: *Die Jesuitenbibliothek*. In: Paulus: Festschrift z. Feier des Fr. Wilh.-Gymnasium zu Trier; **Chorus**, Hildegard: *Der Maler des Codex Egberti. Ein Versuch der Würdigung*. In: Trierer Zeitschrift. Jahrg. 2, 1927, H. 1, S. 3—12; **Kentenich**, G.: *Über die Herkunft eines illustrierten Breviers aus dem 13. Jh. in der Trierer Stadtbibl.* Ebda. H. 4, S. 171—177.

BIBLIOTHEK DES RHEINISCHEN PROVINZIAL-MUSEUMS UND DER GESELLSCHAFT FÜR NÜTZLICHE FORSCHUNGEN [Ostallee 44].

ALLGEMEINES: Bestand: insgesamt rd 15000 Bde (davon etwa die Hälfte Zeitschriften u. rd 2800 Brosch. u. dgl.). — Buchkataloge, systemat. geordnet; besond. Kat. f. d. Zeitschriften; Zettelkat., alphabet. nach Namen geordnet (eingereiht nach sachl. Gesichtspunkten geordnete Zettel, vorerst Trier u. das Trierer Land sowie die Arbeitsgebiete des Museums betr.)

GESCHICHTE: Die Bibl. des seit 1877 bestehend. Provinzialmuseums Trier ist vereinigt mit der Bibl. der i. J. 1801 gegr. Gesellschaft für nützliche Forschungen. Diese vereinigt. Bibliotheken sind seit Herbst 1926 in einem neu eingerichteten Saal des neuen Anbaues untergebracht.

BESTÄNDE: Die Bibl. d. Provinzialmuseums pflegt hauptsächl. allgem. klass. u. provinzial-römische Archäologie, vor allem der gallisch-german. Provinzen, dann Vorgeschichte, röm. Geschichte u. Altertümer, allgem. u. mittelalterl. sowie neuere Kunstgeschichte, auch Volkskunde, besond. der Rhein- u. Mosellande. Eine besondere Abtlg, Literatur üb. christl. Kunst, enthält Werke u. Schriften aus d. Nachlaß des Museumsdir. Hans Graeven († 1925). — Die Gesellsch. f. nützl. Forschungen besitzt hauptsächl. Literatur üb. Trier u. das Trierer Land u. unterhält mit zahlreichen Geschichts- und Altertumsvereinen des In- u. Auslandes Tauschverkehr.

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFL. PRIESTERSEMINARS [Weberbachstr. 72].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bischöfl. Priesterseminar. — Philos.-theolog. Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 28): ca 46000 Buchbinderbde; 184 Hss.; 57 Ink. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.) u. 20 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (Entleihung ausnahmsweise). — Alphabet. Autorenkat. auf Zetteln u. systemat. Sachkataloge. Gedruckt. Handschriftenverzeichnis. Zuwachsverzeichnis.

GESCHICHTE: Die Bibl. entwickelte sich erst seit der Wiedereröffnung des Seminars im J. 1805. Das jetzige Bibliotheksgebäude wurde 1848/49 erbaut.

BESTÄNDE: Der Bestand beschränkt sich ziemlich auf wissenschaftl. philosoph.-theolog. Literatur. Besonders gepflegt wird aber die Abtlg der Trevirensia. Den Grundstock der Bibl. bildeten Zuwendungen des Klosters St. Matthias u. der Karthause in Trier, des Kanonikus Pierson, des Prof. Oehmbs u. späterer Professoren u. Regenten. Den wertvollsten Zuwachs (üb. 9000 Bde) gewann sie durch das Vermächtnis der Bücherei des 1921 verstorb. Trierer Bischofs Michael Felix Korum.

LITERATUR: Marx: *Handschriftenverzeichnis der Seminarbibliothek zu Trier.* Trier 1912.

BIBLIOTHEK DER BENEDIKTINERABTEI ST. MATTHIAS s. Nachtrag.

VEREINIGTE BIBLIOTHEKEN E. V. TRIER [Jakobstr. 31].

ALLGEMEINES: Öffentl. Volksbibl. mit besond. Jugendbücherei. — Jährl. Zuwachs: ca 1500—2000 Bde. — Geö.: wochentags 10—12 U. u. 4—7 U. Jahresausleihe: ca 100000 Bde. — Sonderkataloge f. Haupt- u. Jugendbücherei. Nach Verfass. geordnet. Zettelkat. — Beratungsstelle für das Jugend- u. Laienspiel, mit eigener Theaterbücherei.

GESCHICHTE: Die Entstehung der Bibl. geht zurück auf die Verschmelzung mehrerer Vereinsbibliotheken i. J. 1910, denen die Jugendbücherei angegliedert wurde. Die Bibl. untersteht einem Vorstande von 12 Personen, in dem die städt. u. staatl. Behörden vertreten sind. 1915 wurden die Bestände d. Lesehalle aus d. „Roten Hause“ an die Ver. Bibl. abgegeben. Die Bibl. unterhielt zeitweise Kinderlesehallen u. während d. Krieges eine

vielbesuchte Soldaten-Lese- u. Schreibstube. Es wurden literarische Veranstaltungen verschied. Art, Ausstellungen u. Volksbildungskurse abgehalten, vornehml. auch im Dienste der Jugendpflege.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehr. Lit., fremdsprach. Lit., Jugendschriften, Bühnenstücke.

LITERATUR: Im Druck erschienen sind die auf dem Kursus 1913 gehaltenen Vorträge und eine Reihe von Katalogen.

Tübingen (Württemberg). 20300 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN

a) UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK TÜBINGEN [Wilhelmstr. 32].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Min. d. Kirchen- u. Schulwesens. — Allg. (Universitäts-) wiss. Bibl. — Eigene Hausbuchbinderei (mit 1 Buchbinder). — Bestand (1. 4. 28): 739411 (einschl. 1428 Ink.) bibliograph. Bde; 4485 Hss. — Jährl. Zuwachs: um 15000 bibliogr. Bde. — Aufstellung nach 11 Hauptfächern in üb. 300 Untergruppen; innerhalb letzterer in je 3 Formaten fortlaufend nach dem Zugang. — Ausleihbibl., dem allg. deutsch. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal: 8–12½ U. u. 2½–6 U.; Ausleihe: 10–12½ U. u. ¼4—6 U. Zahl d. Entleiher am Ort 1927/28: 2312; Zahl der am Ort verl. Buch.-Bde 1927/28: 53926. — 1 Lesesaal m. 92 Arbeitsplätzen (Gesamtfläche des Saales: 211 qm) u. ca 3000 Bdn. 1 Zeitschriftenzimmer mit 24 Arbeitsplätzen (Gesamtfläche d. Zimm.: 42 qm) u. ca 1100 aufliegend. Zeitschriften. — Ausstellung der Neuerwerbungen in wöchentl. Partien je von Mo. bis Sa. (seit Anf. Dezember 1921). — Kat.: vgl. Adreßbuch d. Deutsch. Bibliotheken. Bearb. v. Paul Schwenke. Leipzig 1893, S. 352-53. Dazu: Alphabetischer Hauptkat.; alphabet. Sonderkat. der Diss. (je in Arbeit seit 1912, auf Zetteln internat. Formats); ferner gedruckt: **Garbe**, Rich.: *Verzeichnis der ind. Handschriften der Kgl. Univ.-Bibliothek (Zuwachs der Jahre 1865—99).* Tübingen 1899 (114 S.); **Schmid**, Wilh.: *Verzeichnis der griech. Handschriften der Kgl. Univ.-Bibliothek.* Tübingen 1902 (88 S.); **Seybold**, Christian: *Verzeichnis der arabischen Handschriften, 1.* Tübingen 1907 (96 S.); **Fink**, Franz Nikolaus, u. **Gjandschezian**, L.: *Verzeichnis der armenischen Handschriften.* Tübingen 1907 (276 S.).

GESCHICHTE: Gründung der Univ. 1477; Bibl. vermutl. erst in der Reformationszeit. Bis 1819 im Sapienzhaus (heutige Alte Aula); 1819—1912 auf dem Schloß Hohentübingen; seit 1912 eigenes, für die Bibl. neu erricht. Gebäude. Näheres s. **Geiger**, Karl: *Baugeschichte der neuen Universitätsbibliothek in Tübingen.* In: Lit. Beil. des Staatsanzeigers für Württ., 1921; **Leyh**, Georg: *Zur neueren Geschichte der U.-B. Tüb.* In: Schwäb. Merkur. Nr 130 v. 19. 3. 1927; **Gehring**, Paul: *50 Jahre U.-B. Tüb. im Lichte der Statistik.* In: Tüb. Chronik, Festnummer zum Univ.-Jub. 1927.

BESTÄNDE: Aufbau: Im 16. Jahrh. Überweisung der Bibl. des 1583 in Straßburg verstorb. Ludw. Gremp v. Freudenstein; im 17. Jahrh. Vermächtnis des Prof. H. Bocer (1630). Größerer Zuwachs erst seit dem letzten Viertel des 18. Jahrh. durch Einverleibung mehrerer an der Univ. bestehend. Sonderbibliotheken (darunt. 1776 die der philos. Fak. mit dem Vermächtnis des Mart. Crusius von 1607, die des Martinianisch. Stipendiums, 1818 die des Collegium Illustre) u. eines Teils der Bibl. der aufgehobenen kathol. Univ. Ellwangen (1817). Überwiesen ferner zu verschied. Malen Dubletten der Stuttgart. öffentl. Bibl. u. die von dieser u. der königl. Handbibl. nicht ausgewählt. Teile kirchl. u. ritterschaftl. Bibliotheken. Von den seitdem einverleibt. Privatslgn sind zu nennen die von GR. I. D. Hoffmann († 1804), Minist. L. T. v. Spittler († 1810), I. Chr. Fr. Steudel († 1837), d. Göttinger Oberbibl. I. D. Reuß († 1838), die Freiherrl. v. Hermannsche Bibl. in Mem-

mingen (1839), die Bibl. des Med. Ch. Fr. v. Pommer in Zürich (1841), eine jurist. Slg von L. A. Warnkönig (1842), die Bibl. des Rechtskonsul. L. F. Griesinger (1846), des Mineral. E. F. Glocker (1859), die Württembergica Rob. v. Mohls (1859), die Bibl. des Medic. H. F. Autenrieth (1861), Ludw. Uhlands (1871), des Botan. Hugo v. Mohl (1872), des OMR. Schäfer (1888) u. die W. L. Hollands († 1891). Unter den oriental. Hss. Slgn von württemberg. Missionaren, namentl. Joh. Häberlin (ind.) u. Ludw. Krapf (äthiop. u. amhar.), sowie eine arab. Slg von I. G. Wetzstein (1864). — Über den weiter. Aufbau s. *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, seit 1893 u. *Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken*, seit Jg. 1 (1902).

LITERATUR: Veröff.: *K. Univ.-Bibliothek zu Tübingen. Veröffentlichungen. 1: Atlas zum Katalog der armenischen Handschriften.* 1. **Fink,** Fr. Nikolaus: *Armenische Palaeographie.* 2. **Strzygowski,** Josef: *Kleinarmenische Miniaturmalerei.* Tübingen 1907 (43 S., 10 Tafeln); laufend: *Wochenausstellung der Neuerwerbungen.* Alphabet. Aufführung der Titel des wichtigsten Zuwachses, wöchentl., in den Tageszeitungen „Tübinger Chronik" u. „Tübinger Zeitung" (seit Anfang Dez. 1921). — *Lit.: Siehe oben unter „Geschichte" u. „Bestände". Dazu: **Geiger,** Karl: *Robert v. Mohl als Vorstand der Tübinger Universitätsbibliothek (1836—44).* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 17, 1900; Ders.: *Jeremias David Reuss und seine Bibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 22, 1908; Ders.: *Johannes Fallati als Tübinger Oberbibliothekar.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 25, 1908; **Leyh,** Georg: *Zur Vorgeschichte des bibliothekarischen Berufes* [betr. Rob. v. Mohl]. In: Festschrift für Collijn. 1925; *Die Universitätsbibliothek. Eine Einführung.* In: Tüb. Univ.-Kal. S.-S. 1926, S. 78—82; **Haering,** Hermann: *Führer durch die Jub.-Ausstellung der U.-B. 1927.*

b) EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES SEMINARS DER EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Universitäts-Gebäude].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: etwa 3700 Bde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 250—300 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—12 U. u. 2—7 U. Zahl d. eingeschr. Besucher W.-S. 26/27: 295. — 2 mittelgroße Lesesäle. — Zuwachskat., alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist um 1905 durch Prof. Karl v. Müller gegr. worden, zunächst als neutestamentl.-kirchengeschichtl., so daß die kirchengeschichtl. Abtlg noch heute die weitaus reichhaltigste ist. Andere Abtlgn haben sich später angeschlossen u. sind erst in den letzten Jahren energisch gefördert worden.

BESTÄNDE: Alle Gebiete der Theologie, einschl. Religionswissenschaft, ausschließl. praktische Theologie.

c) RECHTS- UNG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 26].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Bestand (1. 4. 27): ca 9600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 26. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—9 U. — 1 mittelgroßer Lesesaal u. 2 Zimmer. — Realkat., alphabet. Zettelkat.

*BIBLIOTHEK DES VÖLKERRECHTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 26].

BIBLIOTHEK DES WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 26].

ALLGEMEINES: Kleine Spezialbibl. mit wirtschaftswiss., privatwirtschaftl. u. statistischer Abtlg. — Präsenzbibl.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ANATOMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Oesterberg 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Univ. — Spezialbibl. — Bestand: ca 2000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. im 17. Jahrh.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Anatomie, Histologie u. Entwicklungsgeschichte. — In die Bibl. ist aufgenommen ein Teil der A. v. Froriepschen Handbibl.

BIBLIOTHEK DER AUGENKLINIK DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Osianderstr. 13].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 3. 27): 1700 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 20 (ophthalmol. u. allg.-medizin.). — Alphabet. Zettelkat.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält außer älteren u. neueren ophthalmolog. Lehr- u. Handbüchern die gesamten deutsch. ophthalmolog. Zeitschriften vollständig, ausländ. Archive (engl., amerikan., italien., französ.) teilweise.

***BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN** [Silcherstr. 7].

BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Osianderstr. 9].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. für Gynäkologie, Geburtshilfe u. Grenzgebiete, mit einer Slg von Diss. — Bestand (1. 7. 28): ca 2000 Buchbinderbde, dazu eine Reihe großer Atlanten, Wandkarten usw. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: tägl. 6—8 U. abends. — Besucherzahl: tägl. 20. — 1 mittelgroßer Lesesaal. — Alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gründung mit der Erbauung d. Klinik i. J. 1891.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR GEMÜTS- UND NERVENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Osianderstr. 22].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Pflichtexemplare: Arbeiten, die aus der Klinik hervorgehen. — Präsenzbibl. — Geö.: 3—6 U. — 2 Säle. — Zettelkat.; Buchkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1893/94 mit Errichtung der Klinik.

BESTÄNDE: Psychiatrie, Neurologie, Hirnanatomie, Psychologie. Auch manches Philosophische u. Ethnologische.

BIBLIOTHEK DER KLINIK FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Osianderstr. 14].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. für die Erkrankungen des Ohres u. der oberen Luftwege. — Bestand (1. 7. 28): 600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 2 (ausländ.).

BIBLIOTHEK DER HAUTKLINIK DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Osianderstr. 14].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 844 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: etwa 50 Bde.

Bestände: Die Bibl. umfaßt fast alle Neuerscheinungen an Einzelwerken aus d. Gebiete der Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Daneben enthält sie die gesamten Zeitschriften dieses Gebietes u. die größeren allgem. medizin. Wochenschriften.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Nauklerstr. 2].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: 1600 Buchbinderbde; 100 Separata. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — 1 Katalog.

Geschichte: Gegr. 1906.

BIBLIOTHEK DER KINDERKLINIK DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Rümelinstr. 21].

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN** [Osianderstr. 6].

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Silcherstr. 12].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: etwa 1000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Aufstellung nach dem Alphabet. — Alphabet. Zettelkatalog.

Geschichte: Gründungsjahr des Instituts: 1867.

Bestände: Die Bibl. sammelt die pathomorpholog. Literatur, u. zwar sowohl die laufende wie die ältere, mit besond. Berücksichtigung der Pathologie der Geschwülste, d. inn. Sekretion u. der Tuberkulose. Vorhanden sind die wichtigst. in- u. ausländ. pathologisch-anatom. Zeitschriften u. Archive in großenteils lückenlosen Serien, ferner Serien klinisch. periodisch. Veröffentlichungen u. von solchen der Grenzgebiete (experiment. Pathologie u. Mikrobiologie), u. ausländ. Zeitschriften. Es sind auch eine Reihe älterer Werke üb. patholog. Anatomie (Anf. u. Mitte des 19. Jahrh.) vorhanden, großenteils aus d. Vermächtnis der früh. Institutsleiter (Schüppel, Ziegler, Baumgarten).

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 26].

Allgemeines: Das Institut besitzt nur eine kleine Handbibl. von Handbüchern u. der wichtigsten Zeitschriften.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Silcherstr. 8].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1927): etwa 800 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 6. — Geö.: werktags 4—6 U. — Alphabet. Zuwachskat.

Bestände: Die Bibl. des Physiol. Instituts ist sehr wenig umfangreich, weshalb das Institut im wesentl. auf die Benutzung der Univ.-Bibl. angewiesen ist. Vorwiegend ist die nicht-chem. Physiologie vertreten. Außerdem enthält die Bibl. die gebräuchl. Nachschlagewerke für Physiologie u. an Zeitschriften einige medizin. u. naturwissenschaftliche.

BIBLIOTHEK DES ZAHNÄRZTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Klinikumsgasse 12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibliothek.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1910.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die zahnärztl. Literatur u. allgemein orientierende Werke aus d. Grenzgebieten. Es werden etwa 15 lauf. Zeitschriften gehalten. Die Zeitschriftenbestände reichen z. T. bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zurück.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 9].

ALLGEMEINES: Spezialbibl.— Gesondert: Slg v. Photographien (ca 7000 Stück). — Bestand: ca 2000 Bde. — Jährl. Zuwachs (seit 1916): ca 100 Bde.

GESCHICHTE: Gründungsjahr: 1881.

BESTÄNDE: Literatur üb. oriental., griech. u. römische Kunst. Bemerkenswerte Vermehrung 1916 durch Ankauf der Bibl. des verstorb. Prof. Dr. B. Gräf, Jena; 1924 durch Stiftung von Literatur üb. Alexandria und Photographien aus d. Nachlaß des verstorb. Prof. Dr. Schreiber, Leipzig.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Alte Aula, Münzgasse 30].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Bestand (1. 7. 28): ca 15000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittszahl der Besucher an 1 Tag: 50. — 1 mittelgroßer u. 1 kleiner Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat., Standortkatalog, Dissertationskatalog.

GESCHICHTE: Hervorgegangen aus der Bibl. des um 1860 gegründeten Reallehrerseminars.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Münzgasse 22].

GESCHICHTE: Die Bibl. bildete bis 1901 einen Teil der Ausleihebibl. des neusprachl. Gesamtseminars, wurde dann 1902 von ihr getrennt u. in eine Präsenzbibl. umgewandelt. Seit 1913 ist sie in eigenen Räumen des Englischen Seminars, Münzgasse 22, untergebracht.

BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt altengl., mittelengl. u. neuengl. Werke u. hat außerdem eine kulturgeschichtl. Abtlg. Seit 1926 besteht auch eine Ausleihebibl. für Neuphilologen. 1922 ging durch Vermächtnis ein Teil der Bibl. von Prof. Gustav Krüger († Febr. 1922 in Berlin) an die Bibl. des Engl. Seminars über. Zur Beschaffung u. Ergänzung neuerer einschläg. Literatur werden die Seminarbeiträge benutzt, außerdem leistet der Staat einen kleinen Zuschuß. Die Präsenzbibl. sowie die kulturgeschichtl. Abtlg ist den Teilnehmern d. Kurse des Engl. Seminars kostenlos zugänglich.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Schloß].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Hochbild-Slgn. — Bestand (1. 8. 26): 2230 Bde (einschl. kl. Schriften, Diss. usw.); 140 Wandkarten, gegen 80 Tafeln. Lauf. Zeitschriften: 14 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—12 U. u. 2—7 U. — 3 Räume für die Bibl., 3 Räume für die Kartenslg. — Autorenkat.

GESCHICHTE: Seit 1921 im Schloß Hohentübingen.

BESTÄNDE: Grenz- u. Auslanddeutschtum, Kolonien, Afrika, Württemberg. Sehr umfangreiche Land- u. Seekarten-Slg. Die amtl. Kartenwerke der deutschen Staaten sind nahezu vollständig vorhanden, ferner amtl. Kartenwerke der Schweiz u. Deutsch-Österreichs usw. — Erwerbungen aus dem K. Plan-Kabinett Stuttgart. — In den Räumen des Geograph. Instituts ist auch die völkerkundl. Bücherei (Privatbesitz) von Prof. Dr. A. Krämer aufgestellt.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Alte Aula, Münzgasse 30].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (14. 7. 28): ca 5800 Buchbinderbde, 45 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 10. — Jährl. Zuwachs: 130 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 7 U. morgens bis 8 U. abends. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tag: 15. — 2 mittelgroße Lesesäle. — Zuwachs-, Standorts- u. alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1899.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur alten, mittelalterl. u. neueren Geschichte, u. zwar zur polit., Wirtschafts-, Kirchen-, Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. In der alten Gesch. wird neuerdings eine Abtlg für Papyruskunde stärker ausgebaut. Für das Mittelalter besitzt sie vornehml. Werke zur deutsch. Gesch. mit Berücksichtigung der gedruckt. Regesten- u. Urkundenslgn der deutsch. Landschaften u. Städte; daneben ist die mittelalterl. Gesch. Italiens ziemlich reich vertreten. In der neueren Geschichte sind die Reformationszeit, die Gesch. des 19. u. 20. Jahrh. stärker vertreten, von den außerdeutsch. die französ. u. englische. Für württ. Landesgesch. ist eine besondere Abtlg vorhanden. Der paläograph.-diplomat. Apparat enthält Tafelwerke zur Veranschaulichung der Gesch. d. Urkunden u. d. Entwicklung der Schrift.

***BIBLIOTHEK DES KUNSTHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN UND DER KÖLLESCHEN GEMÄLDESAMMLUNG** [Alte Aula, Münzgasse 30].

BIBLIOTHEK DES MUSIKWISSENSCHAFTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Pfleghofstr. 2].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Notenbibl. — Bestand (März 27): ca 500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 2. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1923.

BIBLIOTHEK DES ORIENTALISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Münzgasse 22].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. Vorderasiat. Abtlg. Indolog. Abtlg. Religionswissenschaftl. Abtlg. — Präsenz- u. Ausleihebibl. f. d. Studierenden.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Orientalia. Die Bibl. enthält als Grundstock für die vorderasiat.-semitisch. Abtlg den Nachlaß des französ. Orientalisten G. Rat. Er wurde bereits vor 1921 erworben u. bis zur Gründung des Seminars in der Univ.-Bibl. aufbewahrt. Die Bestände aller Abtlgn weisen noch große Lücken auf, die nur langsam aufgefüllt werden können.

BIBLIOTHEK DES PÄDAGOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Klinikumsgasse 12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. für Pädagogik u. Psychologie (bes. pädagog. Psychologie). — Bestand (15. 7. 28): ca 2500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 20. — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—7 U. Durchschnittl. tägl. 50 Besucher. — 1 mittl. u. 2 kleine Lesesäle. — Anschaffungskat., alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1910.

BESTÄNDE: Die Bibl. steht in räumlicher Verbindung mit der Bibl. des philos. Seminars. Sie sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen der Gesch. d. Pädagogik. Ferner enthält sie eine gesond. Abtlg je für Psychol. u. pädagog. Psychologie, für allgem. Erziehungslehre u. für Heilpädagogik. Mit der Abtlg für Methodik sind besond. kleinere Abtlgn üb. die Methodik der einzelnen Unterrichtsfächer verbunden. Die regelmäß. Neuerwerbungen werden aus d. Mitgliederbeiträgen u. dem vom Staat ausgesetzten Etat bestritten.

BIBLIOTHEK DES PHILOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Alte Aula, Münzgasse 30].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. für die gesamte klass. Philologie einschl. Religionsgeschichte, Papyruskunde, Epigraphik. — Bestand (Juli 28): ca 4200 Buchbinderbde u. ca 700 Brosch. Lauf. Zeitschriften: 8. — Jährl. Zuwachs: ca 90 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: 7 bzw. 8—8 U. Benutzer: sämtl. Mitgl. des Philol. Seminars u. Proseminars. — 1 großer Arbeits- u. Übungsraum, 1 Doktorandenzimmer, 1 Dozentenzimmer für die 2 Direktoren. — Zuwachskat., alphabet. Zettelkatalog.

BESTÄNDE: Die Bibl. besitzt sämtl. Schriftstellertexte der griech. u. röm. Lit. einschl. der griech. u. latein. Kirchenväter u. zahlreicher Byzantiner. Dazu kommen die wiss. Werke der klass. Philologie, die für die neuere u. namentl. neueste Zeit vollzählig vorhanden sind. Durch besond. Zuwendungen des württ. Staates ist die neueste ausländ. Literatur und die Papyruspublikation gut vertreten.

BIBLIOTHEK DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Klinikumsgasse 12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität Tübingen. — Spezialbibl. — Präsenzbibl. in 3 Arbeitszimmern, in denen zugleich auch die Bibl. des pädagog. Seminars aufgestellt ist. — Zuwachskat., alphabet. Zettelkat., für die systemat. Philosophie auch systemat. Kat. in Buchform.

BESTÄNDE: Philosophische Literatur. Da die Bibl. erst Anfang dieses Jahrh. gegr. wurde u. nur einen kleinen Etat hat, sind noch große Lücken vorhanden, besond. in der Geschichte der Philosophie.

BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Münzgasse 11].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: ca 3500 Bde. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Präsenzbibl. (mit Ausleiheabteilung). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

GESCHICHTE: Eine allgem. benutzbare Seminar-Bibl. besteht erst seit dem Jahre 1902, wurde seitdem aber durch Schenkungen u. Neuerwerbungen, besond. unt. der Leitung von Karl Voretzsch, ganz beträchtl. erweitert. Die Bibl. ist aufgestellt in den beiden Haupträumen des Romanischen Seminars.

Bestände: Die Bibl. will eine Übersicht üb. das Schrifttum der romanischen Völker geben. Berücksichtigt werden insbesond. Frankreich, Spanien u. Italien. Besond. stark vertreten ist das 17.—19. Jahrh.; die moderne Abtlg wird im Augenblick stark ergänzt. Die Bibl. besitzt die wichtigsten Werke üb. roman. Sprachwissenschaft, darunter z. B. den Atlas linguistique de la France, Mistrals „Trésor dòu Felibrige" usw. — An vollzähligen Zeitschriften u. Slgn besitzt die Bibl. die „Zeitschrift für roman. Philologie", „Zeitschrift für franz. Philologie", die „Romania", die „Veröffentlichungen d. Gesellsch. für roman. Literaturen". Eine Slg von Lautplatten (französ., provenzal., span. u. italien.) ist im Entstehen begriffen.

Literatur: *Jahresbericht für romanische Philologie.* 6. IV. 30 u. 10. IV. 157.

f) NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTES UND BOTANISCHEN GARTENS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 5].

Allgemeines: Kleine Handbibl., nur den Institutsangehörigen zugänglich.

*BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Wilhelmstr. 33, Eingang Nauklerstr.].

BIBLIOTHEK DES GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Waldhäuserstr. 10].

Allgemeines: Fachbibl. — Gesondert: Kartenslg; Lichtbilderslg; Slg von Demonstrationstafeln. — Bestand (19. 7. 26): 8125 Bde (Bücher, Separata u. Zeitschriften zusammen; letztere je fortlaufend unter der gleichen Nr geführt; Demonstrationstafeln (Wandkarten, geograph. u. geolog.; geolog. u. paläontolog. Tafeln) 446. Lauf. Zeitschriften: 22 (inländ.) u. 43 (ausländ.). — Pflichtexemplare: die geolog. Diss. der Naturwissenschaftl. Fak. Tübingen u. die Veröffentl. der Inst.-Beamten. — Systemat. Aufstellung der Lehr- u. Handbücher, alphabetische (nach Verfassernamen) der Spezialwerke u. Separata. — Präsenzbibl. — Den Dozenten u. Praktikanten des Instituts jederzeit zugänglich. — Alphabet. Hauptkat. (Zettelkat.) u. systemat. geordnete Sachkataloge (ebenfalls Zettel).

Bestände: Besonderes Gewicht beim Ausbau der Bibl. wird auf Jura-Lit. gelegt. Der Bibliotheks-Zuwachs besteht meistenteils aus Gelegenheitskäufen, Tauschsendungen der mit dem Inst. im Tauschverkehr stehenden Institute, u. Ankauf wichtiger Neuerscheinungen. So hat sich z. B. 1924 die Bibl. durch Ankauf der Separatenslg von GR Jentzsch um ca 2000 Nrn vermehrt.

BIBLIOTHEK DES MATHEMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Neue Aula, Wilhelmstr.].

Allgemeines: Spezialbibl. — Gesondert: Slg von Modellen u. Instrumenten der reinen u. angew. Mathematik; Slg von Bildern berühmter Mathematiker u. Physiker. — Bestand (20. 7. 26): ca 2800 Buchbinderbde; ca 800 kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 100 Bde. — Systemat. Aufstellung; innerhalb dieser alphabetisch. — In der Hauptsache Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 1 Std. — 1 Lesesaal mit ca 40 Sitzplätzen u. Handbibl. von ca 200 Lehrbüchern, Nachschlagewerken sowie Zeitschriften. — Alphabet. Hauptkat. (Bandkat.); Eingangsbuch (chronologisch); Zettelkat. der Handbibl.; Zettelkat. der Diss.; Zettelkat. der Separata; Kartothek nach Hauptfächern geordnet; detaillierter Band-Fachkat.; Kat. der Modellslg.

GESCHICHTE: 1884 wurde vom württ. Kultusministerium dem mathem. Seminar ein einmaliger größerer Betrag sowie ein Jahresetat zur Beschaffung von Schränken, Büchern u. Modellen gewährt.

BESTÄNDE: Die Bibl. sollte zunächst den Bedürfnissen der Studierenden der Mathematik u. Physik an der Univ. Tübingen dienen, hatte deshalb vorzugsweise die Beschaffung von Lehrbüchern, Klassiker-Ausgaben u. einigen Zeitschriften aus dem Gebiet der Mathematik u. Physik im Auge. Der Aufgabenkreis der Bibl. hat sich dann im Lauf der Zeit den verfügbaren Mitteln entsprechend erweitert, indem sie den Studierenden auch Gelegenheit gab, sich über die Grenzgebiete u. Nachbarwissenschaften zu orientieren, sowie tiefergehende mathematische Studien zu betreiben. Insbes. wurde auch stets auf Zusammenarbeit mit der Univ.-Bibl. gesehen, indem die Bibl. des Sem. die Ausfüllung der Lücken übernahm, welche von der Univ.-Bibl. auf den genannten Gebieten gelassen werden mußten. In neuerer Zeit hat sich die Sem.-Bibl. infolge der starken Entwicklung der Wissensgebiete, der nicht durch entsprechende Erhöhung der Mittel Rechnung getragen werden konnte, genötigt gesehen, die Physik zugunsten der Mathematik mehr u. mehr zurückgehen zu lassen.

LITERATUR: *Festgabe der Universität Tübingen zum 25jähr. Regierungsjubiläum des Königs Karl v. Württemberg 1889*, S. 15.

***BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-PETROGRAPHISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN** [Waldhäuserstr. 10].

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Gmelinstr. 6].

ALLGEMEINES: Die Handbibl. enthält neben Lehrbüchern nur die wichtigsten Fachzeitschriften.

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCH-CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Gmelinstr. 8].

GESCHICHTE: Die Bibl. ist erwachsen aus der Büchersl g von Gustav Hüfner, welche nach letzwill. Verfügung in den Besitz d. Instituts überging (1908).

BESTÄNDE: Die Bibl. besteht im wesentlichen aus Fachzeitschriften.

BIBLIOTHEK DES FORSCHUNGSINSTITUTES FÜR URGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Schloß, Westflügel].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Eberhard-Karls-Universität. — Spezialbibl. — Bestand (Jan. 27): ca 3000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Präsenzbibl. — Zettelkat. nach Inventar und Autoren (alphabet.).

GESCHICHTE: Gegr. 1918 (zusammen mit dem Institut).

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt alle Druckwerke üb. Prähistorie; besond. gut ausgebaut ist sie in der Lit. üb. paläolithische u. neolithische Zeit; daneben sind zusammenfassende Werke üb. die Hilfswissenschaften, Anthropologie u. Ethnologie vorhanden.

BIBLIOTHEK DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN [Hölderlinstr. 12].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 7. 26): ca 1500 Buchbinderbände; ca 250 kl. Schriften (Diss. usw.); ca 50 Karten. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Zettelkat.; Zugangsjournal.

BESTÄNDE: Hauptsächl. allgemeine Biologie (Zoologie, vergl. Anatomie, Physiologie).

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN SEMINARS [Stift, Klosterberg 2].

ALLGEMEINES: Besitzer d. Bibl.: Z. Zt noch d. Staat, doch wird die Bibl. zusammen mit d. Seminar im Lauf d. J. 1928 in den Besitz der Evangel. Landeskirche (Oberkirchenrat) Württembergs übergehen. — Theolog. wiss. Bücherei für die Mitgl. d. evangel.-theolog. Seminars. — Einteilung: 1. Neuere theolog. Werke, geordn. nach den theolog. Disziplinen; 2. ältere theolog. Drucke, etwa bis z. J. 1750; 3. klass. Philologie, wird nicht mehr weitergeführt. — Bestand (1. 1. 28): etwa 23000 Bde; einige arabische u. deutsche Hss. Lauf. Zeitschriften: 14. — Jährl. Zuwachs: etwa 80—100 Bde. — Die Aufstellung der Drucke seit dem 18. Jahrh. ist systemat., die älteren Bestände teils mechan., teils systemat. — Ein kleiner Teil der Bibl. ist Präsenzbibl. Ausgeliehen wird an die theolog. Studenten des Stifts, sowie an die Mitgl. der Fak., auch manchmal an Pfarrer in Württemberg. — Der Katalog ist dauernd zugänglich, die Bücher werden einmal tägl. zwischen 1 u. 2 U. mittags ausgegeben; durchschnittl. 6—8 an d. Zahl. — 1 Lesesaal (5 × 12 m) mit Handbibl. von 750 Bdn. — Kataloge: a) 1 allgem. zugängl. Zettelkat. für die seit etwa 1750 erschienenen Drucke; b) 1 (noch nicht fertig gestellter) Zettelkat. für d. alt. Bestand; c) 1 alphabet. Kat. (Folio) mit allem bis 1900 Erschienenen; d) 1 systemat. geordneter Kat.

BESTÄNDE: U. a. eine Reihe alt. Drucke von Werken altprotestant. Dogmatiker u. Exegeten. Auch alte Ausgaben von Brenz, sowie griech. u. latein. Kirchenväter.

BIBLIOTHEK DES WILHELMSSTIFTS (Kathol. Konvikt) [Wilhelmsstift].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Direktorium d. Wilhelmsstifts; Besitzer: Wilhelmsstift. — Allgem. wiss. Bibl., Spezialbibl. für kath. Theologie. — Bestand: ca 50000 Bde; 250 Ink.; 50 Hss. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. für die zum Wilhelmsstift gehör. Personen, für fremde nur mit bes. Erlaubnis des Direktoriums. — Geö.: 2mal wöchentl., wird jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben. — Verfasserkat. u. Sachkat. (beide in Buchform, aber ungedruckt).

GESCHICHTE: Gegr. 1817; Gebäude der Bibl. ebenfalls 1817 errichtet.

BESTÄNDE: Früher wurden neben der kath. Theologie bes. noch die Wissenschaftsgebiete d. Philosophie u. insbes. auch d. Philologie gepflegt, heute fast ausschl. noch Theologie u. Philosophie. — Größere Schenkungen erfolgten von „Rector Allgeier" (hauptsächl. Philologie), dann von einigen Mitgl. der kath. theol. Fak. hier (so z. B. Vetter [Orientalia]; Funk [Gesch.]; A. Koch [Moral]) kam der Nachlaß derselben der Bibl. zugute.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN INSTITUTES FÜR ÄRZTLICHE MISSION.

ALLGEMEINES: E. V. in Tübingen.

GESCHICHTE: Gegr. 1909.

BESTÄNDE: Kleine Bestände an tropenmedizin., allgemeinmedizin. u. Missionsliteratur.

BIBLIOTHEK DES OBERRHEINISCHEN GEOLOGISCHEN VEREINS E. V. [Geologisch-paläontolog. Institut, Waldhäuserstr. 10].

ALLGEMEINES: Besitzer: Oberrheinischer Geologischer Verein (Sitz in Karlsruhe). — Fachbibl. — Gesondert: Kartensammlung. — Lauf. Zeitschriften: 7 (inländ.) u. 43 (ausländ.). — Zeitschriften nach Ländern geordnet. — Ausleihbibl. für die Vereinsmitglieder. — Maschinengeschriebenes Verzeichnis.

GESCHICHTE: Die Gründung der Bibl. wurde auf der Hauptversammlung des Vereins in Plochingen am 18. 5. 1921 beschlossen und der Tauschverkehr wurde am 15. 10. 1921 durch Prof. Hennig in Tübingen durch Rundschreiben an 51 meist auswärtige Fachgesellschaften in die Wege geleitet. (Bericht hierüber in *Oberrhein N. F.* Bd XI, 1922, S. VII u. VIII.) Die Bibl. ist in einem Raum des Tübinger Geologischen Instituts untergebracht. Als Tauschmittel dienen die „*Jahresberichte und Mitteilungen*". Die Einzelarbeiten gehen durch Schenkung seitens der Autoren ein.

VOLKSBIBLIOTHEK TÜBINGEN [Neckarhalde 30].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein Volksbibliothek Tübingen e. V. — Vorges. Behörde: Landesausschuß f. volkstüml. Büchereiwesen Stuttgart. — Volksbibl. — Bestand (1. 3. 26): 3539 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Aufstellung nach der Größe. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. u. Sa. 5—7 U. Durchschnittl. tägl. 20 Benutzer u. 30 Bücherentleihungen. — Alphabet. Standort-, Ausleih- u. systemat. Kat.

GESCHICHTE: Die Volksbibl. Tübingen wurde um die Wende des Jahrhunderts von Frau Prof. Waitz gegründet. Sie ist in einem dem Staat gehörenden Nebengebäude des „Alten Amtsgerichts" untergebracht. Durch den „Landesausschuß für volkstümliches Büchereiwesen" Stuttgart wurde die Bibl. neu geordnet.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse in der „Tübinger Chronik" (monatl.).

Überlingen am Bodensee (Baden). 5200 Einw.

*LEOPOLD-SOPHIEN-BIBLIOTHEK [Hofstatt].

ALLGEMEINES: Bestand: rd 23000 Bde; 236 Ink.; 235 Hss. — Geö.: Di. u. Fr. 1—2 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1832.

Uelzen (Prov. Hannover, Preußen). 11800 Einw.

STÄDTISCHE VOLKS- UND JUGENDBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 1400 Bde.

GESCHICHTE. Gegr. 1912.

Uerdingen (Rheinprovinz, Preußen). 11900 Einw.

WERKBÜCHEREI DER I. G. FARBENINDUSTRIE AKT.-GES. UERDINGEN a. RH.

ALLGEMEINES: Bestand: 4000 Bde. — Ausleihebibl. — Benutzung nur durch Werksangehörige. — Lesesaal. — Kinderlesestunden; Vorleseabende.

STADTBÜCHEREI [Markt, Altes Rathaus].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Fr. 6½—8 U., Mi. 2½—5 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1914.

Ulm (Württemberg). 57300 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [im Schwörhaus auf dem Weinhof].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 80000 Bde (rd 400 Ink.). — Geö.: werktägl. 9—12 U. u. (außer Di. u. Sa.) 3—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. im 15. Jahrh.

LITERATUR: **Greiner[, Hans]**: *Ulms Bibliothekwesen.* In: Württembergische Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte. N. F. Jahrg. 26, 1917, H. 1/2, S. 64—120.

BIBLIOTHEK DES MUSEUMS DER STADT ULM [Taubenplatz].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Ulm. — Fachbibl. — Archäologische Abtlg; Kunstgeschichtl. Abtlg; Kunsthandwerkl. Abtlg. — Photographisches Atelier. — Bestand (1. 12. 26): 2160 Bde; 200 Karten. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wie das Mus. — Lesesaal 70 qm. — Vorträge u. Ausstellungen des Mus. u. Kupferstichkabinetts. — Kataloge: handschriftl.: 1. Zuwachsverzeichnis, 2. Zettelkat., a) Sachkat., b) Verfasserkat. Gedruckt: *Verzeichnis von 1908* (veraltet); Zuwachsverzeichnis innerhalb der Museumsberichte seit 1925.

GESCHICHTE: Gegr. 1885. Umbau 1924.

BESTÄNDE: Archäologie; Kunstgeschichte; Kunsthandwerk; Geschichte Schwabens; Geschichte Ulms; als Teil des Kupferstichkabinetts: Sammlung Ulmer Ansichten, vgl. dazu **Schefold**: *Das Ulmer Stadtbild, Ulmer Schriften zur Kunstgeschichte I*, 1924; große Sammlung photographischer Reproduktionen zur Kunstgeschichte.

LITERATUR: Veröff.: *Zuwachsverzeichnis* innerhalb der Museumsberichte seit 1925.

Unna (Westfalen, Preußen). 18500 Einw.

VOLKSBÜCHEREI DES LEHRERVEREINS [Iserlohner Str. 4].

ALLGEMEINES: Die Bücherei wird teils von der Stadt, teils vom Lehrerverein Unna unterhalten. — Volksbibl. — Bestand: rd 3800 Bde. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. 3½—5 U., Fr. 5—½7 U.

Urach (Württemberg). 5300 Einw.

SEMINARBIBLIOTHEK URACH.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Württemberg. Kultministerialabtlg für die höh. Schulen. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1. 2. 28): 5572 Buchbinderbde; 5620 bibliogr. Bde; etwa 13500 kl. Schr.; 2 Ink.; 25 Karten. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 75 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.; Ausleihung nur innerhalb des Hauses. — Geö.: nach Bedarf. — 2 Lesesäle, Größe etwa 120 u. 90 cbm. — 1 alphabet. und 1 systemat. Bandkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1851. Die Bibl. befindet sich in dem 1477 als Kloster angelegten Seminargebäude.

BESTÄNDE: Vor allem Theologie u. klass. Philologie. Zuwachs durch gelegentl. Stiftungen v. Lehrern u. Freunden d. Anstalt, regelmäßig durch Staatsbeitrag.

Velbert (Rheinprovinz, Preußen). 25700 Einw.

STADTBÜCHEREI VELBERT [Friedrichstr. 204].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Velbert. — Volksbibl. — Verbunden mit dem Stadtarchiv. — Bestand (1. 4. 26): 15000 Bde. Zeitungen: 15. Lauf. Zeitschriften: 30 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 600 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihbibl. An den Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. Mi. Do. 4—6 U.; Di. Fr. 11—1 U. und 5—7 U.; Sa. 10—1 U. Tägl. Durchschnittsbesuch 100 Pers.; 200 Entleihungen. — 1 Lesesaal für ca 40 Pers. Handbibl. von 300 Bdn. — In zwangloser Folge Ausstellungen in der Lesehalle. — Zettel- u. Bandkat. handschriftl.; im Druck: Besprechender Auswahlkat. *Ferne Länder*, Tl. I (1926); weitere in Vorb.

GESCHICHTE: Gegr. 1905 aus freiwill. Stiftungen mit städt. Unterstützung; nebenamtl. Verwaltung. Seit 1919 unter hauptamtl. fachmänn. Leitung.

BESTÄNDE: Die Bücherei strebt eine Slg aller Werke über die Schloßindustrie (deren Hauptsitz Velbert ist) u. ihre Geschichte an.

Velen Kr. Borken (Westfalen, Preußen). 1250 Einw.

BIBLIOTHEKEN DES GRAFEN VON LANDSBERG-VELEN UND GEMEN [Velen (Westf.)].

ALLGEMEINES: Besitzer d. Bibl. Graf v. Landsberg-Velen u. Gemen. — Schloßbibliotheken [in Wocklum, Velen u. Gemen]. — Eigene Druckerei, Buchbinderei u. photograph. Atelier. — Bestand (1. 9. 28): etwa 35000 bis 40000 Bde. — Jährl. Zuwachs: rd 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung in 3 Formaten. — In erst. Linie Präsenzbibliotheken, f. wiss. Zwecke aber auch Ausleihe, Anschluß an Leihverkehr ist beabsichtigt. — Für Wocklum neuangefertigt. alphabet. Zettelkat., für Velen alter Sachkat. u. begonnener alphabet. Zettelkat., für Gemen vorläufig noch (nicht fachmänn. angefert.) Sach- (Band)- u. alphabet. Zettelkat. Drucklegung der Kataloge ist geplant. Zugänge sollen dann im Westfäl. Adelsblatt veröffentlicht werden.

GESCHICHTE: Die Bibliotheken Wocklum u. Velen sind alte Schloßbibliotheken, die durch lauf. Ankauf u. durch Schenkungen einzelner Familienmitglieder zusammengetragen worden sind. Bibl. Gemen ist erst durch den Grafen Friedrich v. Landsberg-Velen u. Gemen († 1898), der selbst eifriger Geschichtsforscher war, geschaffen worden, u. zwar besond. durch Ankauf ganzer Bibliotheken aus d. Nachlässen berühmt. Landesgeschichtsforscher. 1922 erfolgte durch Graf Max Begründung ein. hauptamtl. Verwaltung für die gräfl. Archive u. Bibliotheken mit dem Sitz in Velen. Ein moderner Neubau ist 1928 bezogen worden.

BESTÄNDE: Die drei Bibliotheken ergänzen sich insofern bestens, als Wocklum die latein., Velen die französ. u. Gemen die deutsche Sprache bevorzugt; Wocklum die älteste Zeit, Velen das 18. u. Gemen das 19. Jahrh., Wocklum Recht und Theologie, Velen Literatur und vor allem Naturwissenschaften, Gemen aber Geschichte d. weit. u. eng. Heimat umfaßt. Wocklum hat ungef. 2000 Bde, davon etwa je 100 Ink. u. Frühdrucke, sowie etwa 500 Diss. des 17. Jahrh., Hauptbestand Theologie u. Jura d. 16./17. Jahrh. Velen hat üb. 13000 Bde, durchweg französ. Werke d. 18. Jahrh., aber auch viele Erstdrucke deutsch. Klassiker. Die vorhand. älteren Werke durchweg noch aus d. Besitze der Herren v. Velen, so die 13bändige von Theodor de Bry in Frankfurt 1591—1630 herausgeg. Historia Americae. Wertvollster Zuwachs der Bibl. durch den Domherrn Engelbert Frhn von Landsberg zu Drensteinfurt: philosoph., naturwiss. u. mathemat. Werke in prächt. Ausgaben. Er war naturwiss. Berater des theolog.-schöngeistigen

Gallitzinkreises, Mitarbeiter des Lexikographen Ersch u. a. Von ihm stammen auch die vielen, bes. wertvollen Nachschlagewerke. Gemen umfaßt den Rest der Büchermengen, hauptsächl. Geschichte, geschichtl. Hilfswissenschaften, Geschichte Westfalens. Wertvolle Slgn, z. B. die Monumenta Germaniae historica.

LITERATUR: Lütteken: *Über westfälische Adelsbibliotheken.* In: Westf. Adelsblatt, III, S. 264—271.

Viersen (Rheinprovinz, Preußen). 32000 Einw.

VOLKSBÜCHERSAMMLUNG DER STADT VIERSEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Viersen. — Volksbibl. — Bestand (1. 1. 1927): 5500 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 200 Stück. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 2—5 U.; So. 10—1 U. 80—100 Benutzer an einem Tage; 13000 Entleihungen jährl. — Kataloge nach Verfassern.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

BESTÄNDE: Die Volksbücherslg ist aus einer Schenkung des Herrn Kommerzienrats Zahn aus Viersen hervorgegangen, der neben den Büchern auch das erforderliche Mobiliar der Stadt zur Verfügung stellte. Der anfangs geringe Bücherbestand konnte durch staatl. u. städt. Zuschüsse u. weitere Schenkungen nach u. nach bis zu seiner heutigen Höhe vermehrt werden.

Villingen (Baden). 14000 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [im Städt. Museum].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bürgermeisteramt. — Bestand (1.9.28): ca 150 Bde. — Jährl. Zuwachs: 5—6 Bde. — Der Allgemeinheit nicht zugängl.

GESCHICHTE: Gegr. 1876.

BESTÄNDE: Spezialbibl. f. d. Ortsgeschichte von Villingen; Chroniken, Museumskunde.

STÄDTISCHE LESEHALLE.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bürgermeisteramt. — Bestand (1.9.28): ca 400 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: im Sommer 5—9 U., im Winter 1—9 U. — 1 Lesesaal (40 qm). — Kein Katalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1922.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, Tageszeitungen.

Vohwinkel (Rheinprovinz, Preußen). 16100 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI** [Kaiserstr. 23].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 8700 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 6—8½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1900.

Waal (Bayern). 900 Einw.

FÜRSTLICH VON DER LEYENSCHE BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 12000 Bde. — Benutzung durch Fremde nur ausnahmsweise.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. 1820 vom Fürsten Erwin von der Leyen durch Vereinigung der geretteten Bestände der in den Revolutionskriegen verwüsteten Blieskasteler Bibl. (Lexika, Genealogie, Naturgesch.) mit der Bibl. des Dompropstes v. Mainz, Grafen Damian von der Leyen (französ. Lit. u. Philosophie). Später Zuwachs durch die Bibl. des Grafen Louis de Tascher de la Pagerie († 1861) (französ. u. italien. Memoirenwerke u. militär. Lit.). Neuerdings Anschaffung besond. von geschichtl. Werken und Belletristik.

Wald (Rheinprovinz, Preußen). 27400 Einw.

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE [Hauptstr. 190].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 7000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Leseräume: tägl. 10½—12½ U. u. 4—8 U. Buchausleihe: Mo. Mi. 4—7 U., Fr. 10—12½ U. u. 4—7 U.

Waldenburg i. Schl. (Niederschlesien, Preußen). 44000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Gottesberger Str.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat. — Einheitsbibl. — Bestand (1. 7. 28): ca 16000 Buchbinderbde. Zeitungen: 21. Lauf. Zeitschriften: 69. — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., dem Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Di. Do. Sa. 11—12 U., 5—8 U. Tägl. durchschn.: 120 Benutzer, 280 Entleihungen. — 1 Lesesaal (6,20 × 7,20 m). 108 Bde in d. Handbibl. — Zettelkataloge für alphabet., systemat., Schlagwort- u. Standortskat., die 3 letzteren in Kapseln. Sonderkatalog für Sportbücherei, Bibl. d. Jugendherberge in Kapseln.

GESCHICHTE: Gegr. 1926, untergebracht in einem Seitenflügel des Albertihauses.

BESTÄNDE: Grundstock der Bestände: Ankauf der Volksbibl. des Gewerbevereins u. der Privatbibl. der Familie Alberti.

LITERATUR: Lauf. Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (maschinenschriftl.). Auswahl aus den Neuerwerbungen in d. hiesigen Tageszeitungen.

Waldheim (Sachsen). 12400 Einw.

VEREIN VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 3000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. 5—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1875.

Wandsbek (Schleswig-Holstein, Preußen). 39600 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHERHALLE [Lübecker Str. 56].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wandsbek. — Volksbibl. — Bestand (31. 3. 26): 6645 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 600—700 Bde. — Alphabet. Aufstellung der schönen, systemat. (nach Sachgebieten) der belehrenden Lit. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl.

3—8 U.; im Etatsjahr 1925 (1. 4. 25—31. 3. 26) wurden 52428 Bücher ausgeliehen. — Gedrucktes Bücherverzeichnis (mit Nachträgen, die nach Bedarf erscheinen).

GESCHICHTE: Eröffnet 15. April 1921.

BESTÄNDE: Schöne u. belehrende Lit.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse nach Bedarf.

Wanne-Eickel (Westfalen, Preußen). 74700 Einw.

STADTBÜCHEREI WANNE-EICKEL [Mozartstr. 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wanne-Eickel. — Volksbücherei. — Bestand (1. 1. 27): 23000 Buchbinderbde. Zeitungen: 25. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.). — Aufstellung: Schöne Lit. in der Zentrale nach dem Zugang, doch so, daß die Werke eines Schriftstellers beieinander stehen; in den Zweigstellen alphabet. Belehrende Lit. systemat. — Ausleihebibl. — Geö.: Hauptstelle: 11—12½ U. u. (außer Mi. u. Sa.) 5—7½ U.; für Kinder Mi. 3½—6½ U. Lesesaal: tägl. 10—1 U. u. 5—8 U. Durchschnittszahl d. Besucher tägl.: in d. Ausleihe: 230, im Lesesaal: 50. Entleihungen jährl.: 70000 Bde. — 1 Lesesaal, 250 Bde, 30 Sitzplätze. — Zettelkat. (Zettelgröße 7½ × 12½): Verfasserkat. d. schönen u. belehr. Lit., systemat. Kat. der belehr. Lit. Druckkat. des gesamt. Bücherbestandes d. Hauptstelle in Vorber.

GESCHICHTE: Gegr. 1900; Leitung nebenamtl., ebenso die zweite 1911 eingerichtete Bücherei. 1920 wurden beide zu einem Institut vereinigt u. hauptamtl. verwaltet. Bei der Eingemeindung 1926 wurden 3 Büchereien übernommen, die als Zweigstellen I, II, III weiterbestehen. Die Ausleihe in den Zweigstellen II u. III wird nebenamtlich besorgt.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehrende Literatur, Jugendschriften.

Warmbrunn (Bad), (Niederschlesien, Preußen). 5000 Einw.

*REICHSGRÄFLICH SCHAFFGOTSCH'SCHE MAJORATSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Bestand: rd 80000 Bde; ca 1000 Kunstblätter; Globen; 70 Inkunabeln. — Verleihungsbedingungen wie in den staatl. Bibliotheken. — Geö.: werktägl. 9—12 U. u. 3—6 U.

LITERATUR: Nave, G.: *Die Reichsgräfl. Schaffgotsch'schen Sammlungen. I. Die Majoratsbibliothek.* In: Der Wanderer im Riesengebirge. 46, 1926, 4, S. 57—59.

Wattenscheid (Westfalen, Preußen). 30500 Einw.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREI WATTENSCHEID [August-Bebel-Platz 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wattenscheid. — Volksbibl. — Bestand (31.3. 28): 3671 Bde. Bestand der 5 Zweigstellen (s. unten) (31. 3. 28): rd 7400 Bde. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde durchschn. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mi. 4—6½ U., Sa. 4—6 U. Die Leserzahl betrug im Jahre 1923/24 (1. 4. 23 bis 31. 3. 24): 413, die die Bücherei 4965mal benutzten u. 11053 Bde entliehen. Von d. entliehenen Büchern nahm die schöne Lit. rd 90 % ein. Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage rd 60. — Lesesaal u. Handbibl. sind nicht vorhanden. — Sonderkat. für den Leiter. Für die Leser liegen gedruckte Bücherverzeichnisse vor, die käuflich zu haben sind.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bücherei wurde im Gründungsjahr 1. 7. 1907 mit einem Bestand von rd 500 Büchern eröffnet. Die Leserzahl war anfangs gering, erhöhte sich aber infolge der geist. Anregung, die den Lesern von seiten der Bibl. zuteil wurde, stetig von Jahr zu Jahr, so daß die Zahl d. Leser den Höchststand in dem Berichtsjahr 1923/24 von 814 er-

reichte. Über einverleibte Slgn verfügt die Bibl. nicht. Erwerbungen durch Schenkungen, Nachlässe nicht. Die Bücherei wird von der Stadt unterhalten. Durch den Zusammenschluß von Stadt u. Amt Wattenscheid am 1. 4. 1926 sind weitere 5 selbständ. Buchausgabestellen hinzugekommen, u. zwar in den Stadtteilen Wattenscheid-Westenfeld, Wattenscheid-Höntrop, Wattenscheid-Günnigfeld, Wattenscheid-Leithe u. Wattenscheid-Eppendorf. Die Bibl. ist inmitten der Stadt in einem gemieteten Raum untergebracht. Allen Einwohnern über 16 Jahren steht die Bücherei zur Verfügung, jeder Leser erhält bei der Aufnahme als Leser der Bücherei eine Erlaubniskarte mit gedruckter Benutzungsordnung. Kurzer Jahresbericht und Statistik wird alle Jahre am 1. 4. der Stadtverwaltung überreicht. Was die Berufszugehörigkeit der Leser anbetrifft, so ergeben sich etwa folgende Zahlen: dem Arbeiterstande gehören an rd 50 %, 5 % sind Angestellte, 7 % Beamte, 8 % berufslose Frauen, 12 % Gewerbetreibende, 10 % Invaliden, 5 % Lehrer, der Rest verteilt sich auf Techniker u. berufstätige Frauen.

LITERATUR: Neu einverleibte Bücher werden durch die Zeitung veröffentlicht. Sobald es erforderlich ist, werden Zuwachsverzeichnisse (Nachträge) gedruckt.

Weida (Thüringen). 10000 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREI WEIDA (Thüringische Modellbücherei).

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadtgemeinde Weida. — Bildungspflegliche Volksbücherei. — Schöne Lit.; belehrende Lit. — Bestand (1. 10. 26): 2000 Buchbinderbände; ca 100 kleine Schriften usw. Lauf. Zeitschriften: 3. — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Mechan. Aufstellung (Arbeit mit dem Buchkartenpräsenzkatalog). — Ausleihebücherei. — Geö.: wöchentl. 2mal; ca 80 Ausleihungen pro Tag, ca 50 Benutzer pro Tag. — Lesesaal, 30 qm; Handbibl. (22 Bde). — Leseabende, Vorträge. — Allg. Sachkat. (noch ungedruckt).

GESCHICHTE: Gegr. 1920, zunächst in dem Lehrerzimmer einer Schule untergebracht, jetzt in eigenen Räumen in einem ehemaligen Schulgebäude, früheren Kloster. Die Buchbestände werden fortgesetzt von allem mittelmäßigen Schriftgut gesäubert, so daß nur wesentliche Bücher zur Ausleihe kommen.

Weidenau (Sieg) (Westfalen, Preußen). 10800 Einw.

ÖFFENTLICHE VOLKSBÜCHEREI DES EVANGELISCHEN ARBEITERVEREINS [Evang. Gemeindehaus Weidenau, Unt. Friedrichstr.].

ALLGEMEINES: Besitzer: der evangelische Arbeiter-Verein. — Volksbibliothek. — Bestand: 600 Bde. — Jährl. Zuwachs: 20 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: So. 11—12 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

Weihenstephan (Bayern). 250 Einw.

HAUPTBÜCHEREI DER BAYERISCHEN HOCHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT UND BRAUEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 10700 Einzelbücher u. 440 Zeitschriften in 9300 Bdn. Lauf. Zeitschriften u. Zeitungen: 200. — Ausleihebibl. — Geö.: Studierzimmer u. Bücherei: tägl. ½9—12 U. u. (außer Sa.) 2—5 U. Lesezimmer: tägl. (auch So.) vorm. 7—8 U. nachm.

Weimar (Thüringen). 46000 Einw.
LANDESBIBLIOTHEK [Fürstenplatz 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Thüring. Min. f. Volksbildung. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Nachlaßbibliotheken vom Prinzen Bernhard v. Sachsen-Weimar (1792—1862) u. von Reinhold Köhler (1830—1892) sowie die Bibl. d. Dtsch. Shakespeare-Gesellschaft, Autographen, Landkarten u. Pläne, Münzen u. Medaillen, Gemälde, Skulpturen, Musikalien, Icones. — Bestand (1. 10. 28): ca 418000 Bde (einschl. kl. Schriften); ca 5000 Hss.; 610 Ink.; 7500 Karten; 2700 Musikalien. Größere Anzahl älterer u. neuerer Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 84 (inländ.). —Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: 8—1 U. u. 3—6½ U. (Mo., Mi., Do.), 8—1½ U. (Sa.), 8—1 U. u. 6—9 U. (Di. u. Fr.). — Ein kl. Lesezimmer. — Regelmäß. Ausstellungen. — Bandkataloge: Nominalkat.; Realkat., Kat. d. Vitae; Kat. d. Anonyma; Kat. d. Militärbibl.; Kat. d. Kartenslg.; Kat. d. Pläne; Kat. d. Katechismenslg.; Kat. Luther u. Zeitgenossen (Autographa); Kat. d. Inkunabeln; Kat. d. Lit. über d. französ. Revolution; Kat. d. numismat. Lit.; Kat. d. Stammbücher; Kat. d. erotischen Lit.; Kat. d. im Turm aufgestellten Bibl.; Kat. alter jurist. Diss.; Kat. alter medizin. Diss.; Kat.: Deutsches Theater (Dramen); Kat.: Französ. Theater (Dramen); Kat. sächs.-weimarischer Mandate; Kat. d. Gelegenheitsdrucke d. Großherzogl. Hauses; Kat. d. Kunstslgn; Kat. des Münzkabinetts. Kartotheken: Handschriftenkat.; Kat. der thüring. Städte- und Landschaftsbilder; Kat. der Kalender u. Almanache; Kat. der Leichenpredigten; Kat. der Porträtsammlung; Kat. der Goethe-Lit.; Kat. d. Schiller-Lit.; Kat. d. Herder-Lit.; Kat. d. Wieland-Lit.; Kat. d. Herzog-Bernhard-Bibl.; Kat. d. Zeitschriften. — Gedruckt: *Kat. d. Reinh.-Köhler-Bibl.; Kat. d. Bibl. d. Deutschen Shakespeare-Gesellschaft.* Weimar 1909.

Geschichte: Gegr. um 1690, ursprüngl. untergebracht im Residenzschloß (der 1774 abgebrannten Wilhelmsburg), von 1766 an in dem zu Bibliothekszwecken umgebauten „Grünen Schloß". Spätere Erweiterungsbauten nach Süden 1803, nach Norden 1849. Mit der Leitung der Bibl. waren während der letzten hundert Jahre betraut: Friedrich Wilhelm Riemer (1837—45), Ludwig Preller (1847—61), Adolf Schöll (1861—80), Reinhold Köhler (1881—92), Paul von Bojanowski (1893—1915), Werner Deetjen (ab 1916).

Bestände: Aufbau: Erwerb. d. Bibl. d. Kanzlers v. Lilienheim, von Balth. Fr. v. Logau, der Brüder Schurzfleisch usw. Einverleibg d. Bücher- u. Kartenslg d. Herz. Ernst August Constantin († 1758). Bedeut. Schenkgn der Herzog. Anna Amalia. Nach d. Säkularisation der Klöster Ankauf v. mittelalterlichen Brevieren, Psalterien u. Meßbüchern in den Erfurter Klosterbibliotheken auf Veranlassung des Herzogs Carl August. Allmählicher Ausbau dieser Sammlungen: 1000 Katechismen (vornehmlich aus dem Besitz Caspar Binders), 600 Bibeln, etwa 2000 Urdrucke des Reformationszeitalters u. 545 Stammbücher aus d. 16.—19. Jahrh. Ferner Überweisung der herzogl. Slg von Erotica, seiner Militärbibl. u. Kartenslg (diese enthält eine handschriftl. Karte Europas vom Ende des 15. Jahrh., eins der vier Originale der ältesten Karte Deutschlands von Nicolaus Cusa u. zwei handschriftl. Weltkarten aus den Jahren 1527 u. 29, von denen die eine von Diego Ribero in Sevilla ausgeführt worden ist, während die andere dem jüngeren Columbus zugeschrieben wird). 1807, nach dem Tode Anna Amalias, Überweisung des Restes ihrer Bücher- u. Notenschätze (ca 8000 Bde), 1808 der Slg ihres Bruders, des Herzogs Friedrich August von Braunschweig-Oels (20000 Bde) sowie der Hinterlassenschaften Karl Ludwig Fernows u. des Engländers Charles Gore, später des Herzogs Bernhard, d. Großherzogin Maria Pawlowna u. des Großherzogs Carl Alexander, Nachlaß des Altertumsforschers Wilh. Fröhner-Paris, Nachlaß Malwida v. Meysenbugs (Briefe u. Entwürfe), Briefe

u. Hss. Karl Immermanns an s. Familie, Briefwechsel Rainer Maria Rilkes mit Frh. v. Ungern-Sternberg.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse 1872—1913; *Spenden aus der Weimarer Landesbibliothek.* Herausg. von W. **Deetjen.** In: Ztschr. f. Bücherfr. — *Lit.: v. **Bojanowski**: *Die Großherzogliche Bibliothek in Weimar* In: Reclams Universum IV, Sp. 1105—1126, 1215—1240; Ders.: *Aus der ersten Zeit der Leitung der Großh. Bibliothek durch Goethe (1797—1800).* In: Weimar. Zeitung 1899; Ders.: *Die Weimar. Bibliothek währ. u. nach d. Oktobertagen 1806.* Weimar. Ztg. 1906; Ders.: *Anna Amalia u. die Weimar. Bibliothek.* Weimar 1907; **Deetjen**: *Die Landesbibliothek in Weimar.* In: Zeitschr. f. Bücherfreunde XIII, S. 5—11; **Wernekke**: *Goethe und die orientalischen Handschriften der Weimarer Bibliothek.* In: Zuwachs der Großh. Bibl. 1908/10. Weimar 1911, S. IXff.; **Ortlepp**: *Schillers Bibliothek* [mit Verzeichn. der Entleihungen Schillers]. In: ebda 1911/13. Weimar 1914, S. IXff.; **Deetjen, W.**: *Die Weimarer Landesbibliothek.* In: Thür. Jb. 1926, S. 122—126.

BIBLIOTHEK DES THÜRINGISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS [Zeughof].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 12000 Bde.

BÜCHEREI DES MAX-REGER-ARCHIVS [Schloß].

ALLGEMEINES: Handbibl. aus d. Nachlaß Regers, der 1922 von Frau Max Reger dem Staat Thüringen gestiftet wurde.

BIBLIOTHEK DER GOETHE-GESELLSCHAFT [Im Gebäude des Goethe-u.-Schiller-Archivs, Jenaer Str. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Goethe-Gesellschaft. Vorges. Behörde: Vorstand d. Goethe-Gesellschaft. — Bestand: ca 11—12000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 280—300 Bde. — Pflichtexemplare von denen, die zu ihren Arbeiten Materialien des Goethe- und Schiller-Archivs benützt haben. — Präsenzbibl.; nur gelegentl. werden Bücher zu wissenschaftl. Arbeiten ausgeliehen. Kein Anschluß an den Leihverkehr. — Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1885, kurz nach Gründung der Goethe-Gesellsch.

BESTÄNDE: Der Ankauf der Goethe-Bibl. des Antiquars Albert Cohn (Berlin) 1886 lieferte den Grundstock der Bibl. Gesammelt werden die Erst- u. Einzeldrucke der Schriften Goethes u. Schillers sowie der Literatur über diese beiden u. über das Gebiet der klass. u. romant. Lit., insbes. auch die Literatur über Herder und Wieland.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT [Fürstenplatz 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsche Shakespeare-Gesellschaft (gegr. 1864). — Spezialbibl. für Shakespeareforschung. — Nur für Mitglieder. — *Kat. der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft.* Weimar 1909. Außerdem Zuwachsverzeichnisse im jeweiligen Jahrbuch.

GESCHICHTE: Gegr. 1864. Die Bibl. befindet sich in den Räumen der Weimarer Landesbibl.

BESTÄNDE: Ausgaben sämtl. u. einzelner Werke in engl. Sprache; Übersetzungen u. Bühnenbearbeitungen in deutscher u. anderen Sprachen; Shakespeareana; Geschichte der engl. Lit., Sprache u. Bühne, Vorgänger u. Zeitgenossen Shakespeares; Hss. u. Handexemplare; Verschiedenes.

BÜCHEREI DES VOLKSBÜCHEREIVERBANDES.

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird vom Verband, d. i. Volksbildungsverein Weimar, freie Volksbühne Weimar, Bildungsausschuß des Gewerk-

schaftskartells Weimar, mit Unterstützung der Stadt, der Landesregierung u. der Städt. Sparbank unterhalten. — Volksbibl. — Bestand: 10800 Bde. — Angeschlossen: 1 Musikalienbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: werktäglich 3—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1890.

Weinböhla b. Dresden (Sachsen). 7200 Einw.

GEMEINDEBÜCHEREI [Friedensstr. 17].

ALLGEMEINES: Besitzer: Die Gemeinde Weinböhla. — Bestand (Mai 28): 2525 Bde. — Jährl. Zuwachs: 150—200 Bde. — Geö.: Di. u. Do. 5—7 U. — Gedruckt. Kat. nebst Nachtrag 1924.

GESCHICHTE: Gegr. 1920 vom Volksbildungsausschuß. Grundstock die 200 Bde der Gewerkschaftskommission.

BESTÄNDE: Schöne Literatur; Naturwissenschaft, Erd- u. Völkerkunde, Geschichte, Rechtskunde, Siedlung, Technik, Berufsleben, Pädagog., Religion, Philosophie; Jugendschriften; Zeitschriften.

LITERATUR: Kleemann, Hedwig: *Die Bücherei der Gemeinde Weinböhla.* In: Jb. d. Gemeinde Weinböhla 1928, S. 149—153.

Weinheim a. d. B. (Baden). 15800 Einw.

***VOLKSBÜCHEREI** [Bahnhofstr.].

ALLGEMEINES: Ausleihebibl. — Geö.: werktgl. 5—8 U.—1 gr. Lesesaal.

Weißenburg (Bayern). 7900 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Altes Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: unmittelbare Stadt Weißenburg i. Bay. — Bestand: rd 1900 Bde u. 270 Jahrg. Zeitschriften; 72 Ink.; 12 Hss.; rd 300 Karten u. Bilder. — Präsenzbibl. Zu Studienzwecken können Bücher ausgeliehen werden. — Kataloge: *Catalogus bibliothecae Weißenburgensis 1745* (Stadtarchiv Nr 5230); Zettelkat. der alt. Ratsbibl. (nach Verfass. geordn.) von Dr. Ley; Kat. der Inkunabeln u. Hss. von Dr. Ley; alphabet. Zettelkat. (nach Verfass.) der Weißenburgiana, der Neuerwerbungen, der Zeitschriften u. der Handbibl. von E. Lehmann; Verzeichnis der Karten u. Bilder (noch nicht vollständig.)

GESCHICHTE: Die alte Ratsbibl. wurde um 1500 gegr. u. erhielt 1517 ein bedeut. Vermächtnis von Andreas Sturm in Speyer sowie im 16. Jahrh. weitere Überweisungen; sie wurde bis zum Ende der Stadtfreiheit fortgeführt. Jetzt ist damit auch die Bibl. des Altertumsvereins (Verein für Heimatkunde) vereinigt.

BESTÄNDE: Die alte Ratsbibl., hauptsächl. theolog., juristische und grammatische Werke umfassend, auch andere Wissensgebiete (Geschichte u. Geographie) berührend. Bibl. des Heimatkundevereins, histor., archäolog. u. religiöse Werke enthaltend. — Weißenburgiana-Slg von Dr. Ley (Nürnberg) gekauft. — Freiwillige Schenkungen, z. T. mit Eigentumsvorbehalt.

LITERATUR: *Verzeichnis der Weißenburgiana in der Stadtbibliothek* (s. o. Kataloge; gekürzt). In: Weißenburger Heimatbücher Nr 3 v. 1926.

WILHELM TRÖLTSCHSCHE VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Eigentümer (seit 1920): Stadt Weißenburg i. Bay. — Bestand: rd 6800 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: 10—12½ U. — 1 Hauptund 8 Nachtragskataloge.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1875 gegr. u. war bis 1920 Eigentum des Bürgervereins. Nach dessen Auflösung ging sie satzungsgemäß in den Besitz der Stadt über. Sie wurde durch private Spenden, verschied. Zuschüsse u. eigene Einnahmen unterhalten. Sie ist in einem städt. Gebäude untergebracht.

BESTÄNDE: Schöne u. belehr. Literatur; Zeit- u. Jugendschriften.

Weißenfels (Prov. Sachsen, Preußen). 36700 Einw.

STADTBÜCHEREI [Rosalskyweg].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand (Ende Dez. 26): 7500 Bde. — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 11—12 U. u. 4—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

Weißwasser O.-L. (Niederschlesien, Preußen). 12400 Einw.

*VOLKSBÜCHEREI DES VOLKSBILDUNGSVEREINS.

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: 1800 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 5—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1905.

Weitmar (Westfalen, Preußen). 25200 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Amtshaus].

ALLGEMEINES: Die Volksbücherei Weitmar ist seit der Eingemeindung des Ortes nach Bochum i. J. 1926 Zweigstelle der Stadtbücherei Bochum, s. S. 109.

Wellinghofen, Kr. Hörde (Westfalen, Preußen). 11100 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI WELLINGHOFEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: Gemeinde. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 28): rd 1900 Bde. — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: 2mal wöchentl. an 2 Nachmittagen. Durchschn. Benutzer tägl. im Winter: 30, im Sommer: 20; Entleihungen tägl. im Winter: 70, im Sommer: 40.

GESCHICHTE: Gegr. 1910.

Werdau (Sachsen). 21100 Einw.

STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Bestand: 4500 Bde. — Geö.: Ausleihe: Mo. Mi. Sa. 4—6 U.; Lesesaal: Mo. Mi. Sa. 4—7 U. — 1 Lesesaal.

Werden a. Ruhr (Rheinprovinz, Preußen). 13200 Einw.

KLOSTERBIBLIOTHEK [Kathol. Pfarramt].

GESCHICHTE: Die Bibl. ist als Leihgabe im Kloster Gerleve bei Coesfeld (Wph.) untergebracht.

WERKBÜCHEREI W. DÖLLKEN & CO., G. M. B. H.

ALLGEMEINES: Besitzer: Fa W. Döllken & Co., G. m. b. H., Holzbearbeitungswerke u. Kunstleistenfabrik. — Unterhaltungsbibl. für die Werkangehörigen; Spezialbibl. für Holz- u. Ornamentenkunde. — Bestand (1. 4. 27): 2800 Bde. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.) u. 4 (ausländ.). —

Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Größtenteils Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4—5 U. nachm. — 1 Lesesaal 10 × 10 m. — 1 nach Stoff u. Verfassern geordnetes gedruckt. Bücherverzeichnis mit Nachträgen; 1 Bücherkartothek.

GESCHICHTE: Gegr. 1920; Lesesaal u. Bücherslg befinden sich im früh. Verwaltungsgebäude der Firma.

BESTÄNDE: Neben Unterhaltungslektüre für die Werksangehörigen wird bes. die für das Unternehmen wichtige Fachliteratur gepflegt (Holz- u. Ornamentenkunde, Kunstgeschichte).

*BÜCHEREI DES VEREINS VATERLÄNDISCHER KRIEGER.

ALLGEMEINES: Besitzer: der Verein. — Volksbibl. — Ausleihebibl. — Geö.: So. 11—1 U.

Werne, Kr. Bochum (Westfalen, Preußen). 18900 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI [Schillerstr. 50].

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 4—7 U.

Wernigerode a. Harz (Prov. Sachsen, Preußen). 19600 Einw.

FÜRSTLICH STOLBERG-WERNIGERÖDISCHE BIBLIOTHEK [Am Lustgarten 31].

ALLGEMEINES: Bestand (1. 7. 26): 130276 Bde, einschl. der 5492 Bde starken Bibl. des Harzgeschichtsvereins; 1184 Bde Hss. — Geö.: für wiss. Benutzung an Ort u. Stelle Mo. bis Fr. 8—1 U. u. 2—5 U. (Sa. 8—1 U.); Ausleihe Mi. u. Fr. 2—4 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1570 durch Graf Wolfgang Ernst, Blütezeit unt. Graf Christian Ernst (1710—71), der die Bibelslg u. die Slg evangel. Kirchengesangbücher anlegte; seit 1826 im ehemal. Orangeriegebäude aufgestellt.

BESTÄNDE: Hauptsächlich Geschichte u. Theologie.

LITERATUR: Veröff.: Jahresberichte. — *Lit.: Herse, W.: *Die Fürstl. Bibliothek in Wernigerode.* In: Zeitschr. f. Bücherfreunde, Jahrg. 1922; F. Sch.: *Die Fürstl. Bibliothek in Wernigerode.* In: Allg. Anz. f. Buchbindereien 41, 29. S. 559.

BIBLIOTHEK DES HARZVEREINS FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE.

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5500 Bde, hauptsächl. die durch Tausch erworbenen Zeitschriften der Geschichtsvereine des deutsch. Sprachgebietes. Die Bibl. wird von der Fürstl. Bibl. mitverwaltet.

GESCHICHTE: Gegr. 1868.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Fortbildungsschule].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 1600 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Geö.: 1 mal wöchentl. 3—½7 U. — Gedruckt. Kat. 1924, Nachtrag 1926.

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

Wertheim a. Main (Baden). 3700 Einw.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS „ALTWERTHEIM". [Haus „Zu den vier Gekrönten"].

ALLGEMEINES: Besitzer: Histor. Verein Alt-Wertheim. — Spezialbibl. — Gesondert: Münzen der Grafschaft. — Bestand (1. 4. 28): 1800 Bde; rd 200 kl. Schriften; ca 300 Urkunden; 1 Zeitung. Lauf. Zeitschriften: 27 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde (durch Kauf, Dedikation oder Tausch-

verkehr). — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Nur nach Bedarf zugängl. (keine regelmäßige Ausleihezeit). — Alphabet. u. systemat. Zettelkat.

Geschichte u. Bestände: Die Gründung der Bibl. ist nicht genau feststellbar; sie erwuchs aus dem Bedürfnis des 1905 gegr. histor. Vereins, Material für histor. Forschungen zur Hand zu haben. In sie aufgegangen sind Bestände aus der im städt. Besitz befindl. Schierenbergischen Bibl., soweit sie histor. Interesse hatten, u. aus der Bibl. des gefallenen Archivassessors Dr. Walter. Sie befindet sich im Vereinshaus zu den 4 Gekrönten in der Rathausgasse. Sie umfaßt augenblickl. 2 Räume im 2. Stock; ein Lesezimmer ist nicht vorhanden, es wird das Zimmer des Bibliothekars dafür benützt. Gesammelt werden alle Gebiete, die irgendwelche Beziehungen zu Wertheim, seinem Fürstenhaus (Grafen v. Wertheim, Fürsten zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg u. Löw.-Wertheim-Rosenberg) u. der Grafschaft haben. Das gilt für Geschichte der Grafschaft, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte, Münzkunde, Zeitungen, Familiengeschichte, Fauna, Flora u. schöngeistige Verarbeitungen irgendwelcher Art. Dazu kommen Sagengeschichte, Volkskunde u. volkswirtschaftl. Dinge. An Spezialslgn ist vorhanden eine Slg Wertheimer Drucke, die sich insbes. auf Bibeln u. Gesangbücher erstreckt, damit im Zusammenhang eine schon ziemliche vollständige Slg der Lit. üb. wertheimische Kirchengeschichte u. Schulgeschichte.

Wesel (Rheinprovinz, Preußen). 24000 Einw.

STADTBÜCHEREI WESEL [Großer Markt 27].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadt Wesel. — Einheitsbibl. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 27): 5102 Bde. Lauf. Zeitschriften: 11. — Jährl. Zuwachs: 800—1000 Bde. — Systemat. Aufstellung (u. nach Formaten). — Ausleihebibl. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. vorm. 1 Stde, nachm. 2½ Stdn. Benutzer: tägl. ca 140. Entleihungen: ca 230. — Druckkatalog.

Geschichte: Gegr. 1. 5. 1925. Eröffnet 1. 10. 1925.

Bestände: Belletristik. Heimatkundl. Lit. Rein wissenschaftl. Werke.

Literatur: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse (durch die Presse) u. Nachtr.

BIBLIOTHEK DER HANDELSKAMMER s. Bücherei der Niederrheinischen Industrie- u. Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort, S. 195.

LEHRERBIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS ZU WESEL.

Allgemeines: Besitzer: Preuß. Staat. — Wiss. Bibl. — Bestand: 11000 Bde; 10 Hss.; 33 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. Dem Leihverkehr angeschlossen. — Benutzung in erst. Linie durch das Lehrerkolleg. des Gymnasiums. — Gedruckt. Kat. (erschienen 1907 u. 1908, herausgeg. von Oberlehrer K. Claßen).

Geschichte: „Im Jahre 1784 wurde durch den Rector Hüther der Anfang mit Errichtung einer Bibliothek gemacht, die um 1812 etwas über 300 Bücher zählte. Eine wesentliche Vermehrung erfuhr sie durch die sogenannte Heresbachische Bibliothek. Sie bestand erstens aus dem Reste der Bücher, die, von Conrad Heresbach der Stadt Wesel vermacht, am 17. Dez. 1576 in ihren Besitz übergegangen waren; zweitens aus einem Teil von Büchern, welche Otto van Gent, der ‚Eroberer der Stadt Wesel', wahrscheinlich dem ehemals hier bestehenden Augustiner-Kloster entnommen und 1629 zur Vermehrung der Heresbachschen Bibliothek geschenkt hatte; drittens aus einem Teil von Büchern, die aus Kämmerei- und Kirchen-

Mitteln durch Vermittlung eines gewissen Bürgermeisters Hinsen angekauft waren." (Braun: *Die Handschriften und alten Drucke der Gymnasialbibliothek Wesel.*) Unter den Ink. u. den 300 Drucken aus dem 16. Jahrh. ist die Zahl der altphilolog. u. theolog. Werke überwiegend. Die Heresbachsche Bibl. wurde 1788 mit der Gymnasialbibl. vereinigt, zunächst aber noch getrennt von ihr geordnet und verwaltet.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiete: Altertumswissenschaft; Deutsch; neuere Sprachen; oriental. Sprachen; Geschichte u. Erdkunde; Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin; Theologie, Philosophie, Pädagogik; Verschiedenes. — Aufbau s. oben unter „Geschichte".

LITERATUR: Braun: *Die Handschriften und alten Drucke der Gymnasialbibliothek.* Programm 1876.

Wesermünde-Geestemünde (Hannover, Preußen). 72000 Einw.

*STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Georgstr. 9].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: rd 1500 Bde. — Angeschlossen: 1 Kinder-, 1 Jugend-, 1 Musikalienbücherei. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: werktägl. 5—7 U.; Lesehalle: werktägl. 3—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1919.

Wesermünde-Lehe (Hannover, Preußen). 72000 Einw.

VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wesermünde. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei. — Bestand: etwa 5800 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 5—7 U. bzw. 6—8 U.; Lesehalle: tägl. 3—7 U. bzw. 4—8 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1903; Lesehalle seit 1927.

BESTÄNDE: Schöne u. belehrende Literatur.

Wesselburen in Dithmarschen (Schleswig-Holstein, Preußen). 3700 Einw.

BIBLIOTHEK DES HEBBEL-MUSEUMS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wesselburen. — Spezialbibl. — Bestand (25. 7. 28): 900 Bde; 700 Hss. 800 Zeitungen. — Jährl. Zuwachs: 100 Bde, 10 Hss., 100 Zeitungen. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., in bes. Fällen werden Ausnahmen gemacht. — 1 Kat. v. 1913 (veraltet), alphabet. u. systemat. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1911.

BESTÄNDE: Die Bestände der Hebbelliteratur sind in folgende 16 Abtlgn geordnet: 1. Erstdrucke; 2. Erstausgaben; 3. Werke; 4. Tagebücher; 5. Briefe; 6. Slgn aus Werken, Tagebüchern, Briefen; 7. Biographisches; 8. Literaturhistorisches; 9. Hebbels Beziehung. z. den Zuständen sein. Zeit; 10. Hebbel in d. Musik; 11. Hebbelfeiern u. Gedenkstätten; 12. Bücher, die zu H. in Beziehung stehen; 13. Sonstiges; 14. Bartelsbibl.; 15. Dithmarsia; 16. Zeitschriften, Autographen.

LITERATUR: Veröff.: Lensing, Elise: *Briefe an Friedrich und Christine Hebbel.* Berlin: B. Behr 1928.

Wetter (Ruhr) (Westfalen, Preußen). 9500 Einw.

STÄDT. VOLKS- UND JUGENDBÜCHEREI WETTER (RUHR) [Bismarckstraße 5].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wetter. — Volksbibl. — Bestand (31. 3. 27): Volksbibl.: 4588 Bde; Jugendbüch.: 1700 Bde. Tageszeitungen: 7.

Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 80—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. 5—6 U. Benutzer: tägl. 15—20; Entleihungen: tägl. 30—35 Bde. — 1 Lesehalle, ca 54 qm; Handbibl. (150 Bde; Zeitungen, Zeitschriften). — 1 Hauptkat. für die Volksbücherei mit Nachträgen; 1 Hauptkat. für die Jugendbücherei mit Nachtr.

GESCHICHTE: Eröffnet 1899 als Bücherei der Fortbildungsschule.

BESTÄNDE: Hauptsächlich Unterhaltungsliteratur.

LITERATUR: Veröff.: Zuwachsverzeichnisse in der „Wetterschen Zeitung".

Wetzlar (Rheinprovinz, Preußen). 16500 Einw.

STÄDTISCHE BÜCHEREI [Domplatz 8].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Wetzlar. — Volksbibl. — Bestand (31. 12. 25): 5795 Buchbinderbde. — Zuwachs (1925): 198 Bde. — Systematische Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Fr. 5½—7½ U.; Mi. u. Sa. 4—6 U. Durchschnittl. 48 Entleihungen an einem Tage. — Zugangsbuch; Druckkat.; Alphabet. Zettelkat.; Standortskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1906; im oberen Stockwerk des ehemal. Rathauses untergebracht.

BESTÄNDE: Die Bestände setzen sich zusammen aus 60% unterhaltender Lit. einschl. Klassiker u. 40% belehrender Lit. einschl. Kunst. Besonders reichhaltig vertreten: Goethe-Lit.

Wiesbaden (Hessen-Nassau, Preußen). 102600 Einw.

***NASSAUISCHE LANDESBIBLIOTHEK** [Rheinstr. 53—57].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 220000 Bde; 92 Hss.; 238 Ink. — Ausleihebibl. — Geö.: Lesesaal werktägl. 9—1 U. u. Mo. bis Fr. auch 4—7 U.; Ausleihe 10—1 U. u. Mo. bis Fr. auch 5—6½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1813.

BIBLIOTHEK DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS DER STADT WIESBADEN [Rheinstr. 10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat der Stadt Wiesbaden in Verbindung mit dem Nassauischen Verein für Naturkunde. — Spezialbibl. — Eigene Buchbinderei. — Photograph. Atelier. — Bestand: ca 35000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 450 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe für wissenschaftlich interessierte Fachleute. — Geö.: werktägl. — 2 Lesezimmer. — Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Die Gründung der Bibl. kann auf das Jahr 1840 gelegt werden. In diesem Jahr stand der Nassauische Verein für Naturkunde schon mit verschiedenen Instituten u. wissenschaftl. Gesellschaften im Schriftenaustausch u. hat von diesem Zeitpunkt ab den Tauschverkehr zu vermehren gesucht. Heute steht er mit 295 Gesellschaften im Austausch. Außer diesem Tauschverkehr wurde die Bibl. durch ständigen Ankauf, besonders von Bestimmungswerken, immer erweitert. Auch durch Schenkungen von privater Seite ist viel zu ihrer Vermehrung beigetragen worden. Die ganze Bibl. trägt einen ausgesprochenen naturwissenschaftl. Charakter u. ist aus diesem Grunde im J. 1923 unter Denkmalsschutz gestellt worden.

Wiesdorf-Leverkusen s. Leverkusen bei Köln a. Rh.

Wilhelmsburg (Elbe) (Hannover, Preußen). 32500 Einw.

VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Gemeinde. — Bestand: 3600 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. 6—8 U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1903.

VOLKSBIBLIOTHEK WILHELMSBURG-NEUHOF.

ALLGEMEINES: Bestand: 1200 Bde. — 2 Ausgabestellen. — Tägliche Ausleihe.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

Wilhelmshaven (Hannover, Preußen). 25500 Einw.

BÜCHEREI DER JADESTÄDTE G. M. B. H. [Hollmannstr. 3].

ALLGEMEINES: Die Bibl. wird von den Städten Wilhelmshaven u. Rüstringen, dem Werftwohlfahrtsverein, den Gewerkschaften Ortsgr. Rüstringen-Wilhelmshaven u. dem Gewerbeverein unterhalten. — Volksbibl. — Bestand (1. 10. 26): 15504 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: Mo. 3—6½ U., Di. u. Do. 11—12½ U. u. 3—6½ U., Mi. u. Fr. 3—6½ U., Sa. 11—1½ U.; Lesesaal: Mo. Di. Mi. Do. Fr. 11—12½ U. u. 3—8 U.; Sa. 11—1½ U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1921.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, belehr. Literatur, Jugendschriften.

HAUPTBÜCHEREI DER MARINESTATION DER NORDSEE [Hollmannstraße 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kommando d. Marinestation der Nordsee. — Allgem. wiss. Bibl. zur Fortbildung der Offiziere u. Beamten der Marinestation d. Nordsee. Weitere Aufgabe: Versorgung der Marineteile der Marinestat. d. Nordsee an Land u. auf den Schiffen mit Soldatenbüchereien (belehr. u. unterhalt. Inhalts). — Bestand: 49814 Bde (wiss. Abtlg: 34252 Bde, Soldatenbüchereien: 15562 Bde). Lauf. Zeitschriften: 54 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: allgem. wiss. Bibl.: etwa 1000 Bde; Soldatenbüchereien: etwa 950 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliothek. — Geö.: Mo. bis Fr. 11—12½ U. u. 3½—6½ U.; Sa. 11—1½ U. — 1 Lesezimmer mit kl. Handbibl. v. 198 Bdn. — Handschriftlich geführter Realkat.

GESCHICHTE: Gegr. 30. 12. 1871.

BESTÄNDE: Wissenschaftliche Abteilung: Besonders gepflegt werden alle Wissenschaftsgebiete, die das Militär- u. Marinewesen sowie die Schiffahrt umfassen, außerd. Gesch. u. Geographie u. a. Wissenschaften, die für die Fortbildung der Marine-Offiziere u. Marine-Beamten in Frage kommen. Soldatenbüchereien: Belehrende u. unterhaltende Literatur.

LITERATUR: Veröff.: Zugangsverzeichnisse (vierteljährl.).

Windsheim (Bayern). 3700 Einw.

*STADTBIBLIOTHEK [Klosterplatz].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde; rd 200 Hss.

GESCHICHTE: Gegr. als Bibl. des 1525 aufgelösten Augustinerklosters, seit mehr als 100 Jahren wird die Bibl. so gut wie gar nicht mehr vermehrt.

Wismar (Mecklenburg). 26000 Einw.

VOLKSBÜCHEREI [Volksbücherei der Gemeinnützigen Gesellschaft, Wismar i. M., Mecklenburger Str. (Kochsche Stiftung)].

ALLGEMEINES: Volksbücherei. — Bestand (1. 8. 26): 11000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 2—300 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Zweimal wöchentl. 2 Stdn. Tägl. ca 100 Benutzer u. 150 Entleihungen. — 2 gedruckte Kataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

Witten a. d. Ruhr (Westfalen, Preußen). 45500 Einw.

BIBLIOTHEK DES VEREINS FÜR ORTS- U. HEIMATKUNDE IN DER GRAFSCHAFT MARK ZU WITTEN [Märkisches Museum, Blücherstr. 12].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein f. Orts- u. Heimatkunde in der Grafschaft Mark zu Witten (gegr. 1886). — Märkisch-westfälische Heimatbücherei. — Gesondert: Archivalien; Autogramme westfäl. Dichter u. Schriftsteller; deutsche, bes. westfäl. Münzen u. Medaillen; Münzen der Grafschaft Mark; Ölgemälde, Aquarelle, Stiche, bes. westfäl. Künstler. — Bestand (1. 12. 27): 12849 Bde. Lauf. Zeitschriften: rd 60 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 300 Bde. — Erhält Tauschexemplare der Veröffentlichungen von rd 50 deutsch., bes. westfäl. Geschichtsvereinen. — Systemat. Aufstellung (Oktavbde gesond. von d. Quart- u. Foliobdn). — Ausleihebibl. — Geö.: wochentägl. 10—12 U. u. (außer Mi.) 4—7 U. Ausgeliehen: jährl. rd 500 Bde. — Als Leseraum dient das Arbeitszimmer d. Museums- und Bibliotheksverwaltung. — Alphabet. Verfasser- u. Schlagwortkat. (beide in Zettelform); handschriftl. Sachkat. (in Bandform); Standortskat. (in Bandform).

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde i. J. 1886 vom Verein f. Orts- u. Heimatkunde in der Grafschaft Mark zugl. mit dem Märkischen Museum als eine Abteilung desselben gegründet u. i. J. 1911 in dem neuerrichteten Museumsgebäude untergebracht, wo sie sich noch heute befindet.

BESTÄNDE: Aufbau: Zunächst durch Slg freiwill. Bücherspenden aus allen Wissenschaftsgebieten. Ankauf kl. Nachlässe. Im Jahre 1912 wurde die rd 5000 Bde umfassende Privatslg des Buchdruckereibesitzers Friedr. Wilh. Aug. Pott in Witten angekauft. Diese Slg enthält fast ausschließlich Werke zur Geschichte Westfalens u. der Rheinlande, der ehemal. Herrschaftsgebiete von Kleve u. Mark, Jülich, Berg u. Ravensberg, des westfäl. Kur-Köln, Paderborn, Soest u. Dortmund; ferner eine reiche Slg seltener Gelegenheitsschriften, Stadt-, Kirchen- u. Schulchroniken der Heimat, Biographien bedeut. Persönlichkeiten Westfalens, Werke märkisch-westfälischer Schriftsteller (zahlr. Schriften Friedr. Harkorts; auch Briefe desselben [26], betr. landwirtschaftl., polit. u. Schulfragen). Die Werke der gelehrt. Histor., die seit dem Ausgange des 18. Jahrh. die lokale Geschichtsforschung begründet haben, finden sich fast vollständig. Sehr reich ist auch die Slg von westfäl. Zeitschriften u. Zeitungen ält. Zeit. Aus den Anfängen d. rheinisch-westfäl. Bergbaues, der Industrie u. des Eisenbahnwesens sind seltene u. wertvolle Schriften vorhanden. Zahlreiche Jubiläumsschriften industrieller Werke der Heimat. Sehr stark vertreten ist auch die Lit. üb. die Römerkriege in Deutschland, bes. über die Varusschlacht. Ferner Hilfswissenschaften. Seit d. Ankauf der Pottschen Slg werden die heimatkundl. Abteilungen immer weiter ergänzt u. ausgebaut.

LITERATUR: Berichte im *Jahrbuch des Vereins für Orts- u. Heimatkunde i. d. Grafschaft Mark*. Witten: Märkische Druckerei u. Verlagsanst. Aug. Pott (bis 1928 erschienen Jahrg. 1—41); **Kruse** (Siegen), Hans: *Eine westdeutsche Heimatbibliothek.* In: Rheinisch-westf. Zeitung. Jahrg. 181, Nr 874, 3. Ausg. 1918; *Bibliothekenführer durch das rheinisch-westfälische*

Industriegebiet. Hrsg. i. Auftr. der „Gesellschaft f. Wissenschaft u. Leben" von der Verwaltung der Stadtbüchereien Essen. Stettin: Verl. „Bücherei u. Bildungspflege" 1925. S. 41.

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE [Blücherstr. 12, Märkisches Museum].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Angeschlossen: 1 Jugendbücherei u. 1 pädagog. Bücherei. — Bestand: 18000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Do. Fr. Sa. 11—12 U. u. 4—7 U. — 1 Lesezimm.

LITERATUR: **Blome**, F.: *Die Stadtbücherei und Lesehalle.* In: Witten und seine Umgebung. S. 61—62.

Wittenberg (Prov. Sachsen, Preußen). 23400 Einw.

BIBLIOTHEK DES EVANGELISCHEN PREDIGERSEMINARS IN WITTENBERG [Collegienstr. 54].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ev. Oberkirchenrat. Besitzer: Ev. Predigerseminar in W. — Spezialbibl. — Gesondert: Slgn (Augustin, Schöne, Hagemann, Heubner). — Bestand: 25000—30000 Bde; zahlreiche Ink.; Musikalien. Lauf. Zeitschriften: 18 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Leihverkehr nur innerhalb des Seminars, unter einschränkenden Bedingungen für ehemalige Seminarbrüder. Ausnahmsweise bei einer amtl. Bürgschaft auch an andere auswärtige Entleiher. — Geö.: jederzeit für die Arbeit des Seminars. — Handbibl. nur zur Benutzung für die Seminararbeit. — Ein alphabet., ein Realkat.; besondere Kataloge für die Slgn von Heubner, Hagemann, Schöne u. Augustin.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist gegründet aus den Beständen der theolog. u. philolog. Abtlg der Bibl. der Wittenberger Universität. In dem Regulativ über die Vereinigung der Universitäten Wittenberg u. Halle vom 12. 4. 1817 heißt es: § 6. „Von der Universitätsbibl. zu Wittenberg bleibt der theolog. u. der philolog. Teil zum Gebrauch des daselbst zu errichtenden Predigerseminars u. des bereits vorhandenen Lyzei zurück . . .".

BESTÄNDE: Hauptsächl. theolog. Werke. Abgesehen vom laufenden Zuwachs wurde der Bestand durch Ankauf einzelner Slgn vermehrt, so hat nach des Ephorus Heubners Tod (1853) Friedrich Wilhelm IV. dessen 3000 Bde umfassende Bibl. für das Sem. angekauft. Sodann ist der Bibl. die sog. Augustinsche Slg angegliedert. Sie stammt von dem Oberdomprediger Chr. Fr. Bernh. Augustin (1771—1856) in Halberstadt u. enthält vor allem Luthererinnerungen u. Lit. über Luther; sie wurde von Friedrich Wilhelm IV. für das Lutherhaus angekauft. Ihre Aufstellung wurde so lange verzögert, daß die Slg 1878 dem Predigersem. überlassen wurde, mit der Bedingung, daß das Direktorium im Kuratorium für die Lutherhalle, das gegründet werden sollte, vertreten sei. Schließlich ist die Büchersl g in den Räumen der Seminarbibl. zur allgemeinen Benutzung verblieben. (**Jordan**: *Zur Geschichte der Lutherhalle*, Anm. 9.) Der Bibl. gehören noch die Schönesche u. die Hagemannsche Slg, über deren Herkunft nichts Näheres bekannt ist. — Die Durchforschung von mehr als 800 Bdn von Leichenreden u. Diss. aus dem 16. bis 18. Jahrh., unter denen sich nicht nur theolog., philolog. u. philosoph., sondern auch noch juristische u. medizinische befinden, dürfte für die Wissenschaft ergiebig sein.

LITERATUR: **Dibelius**, Otto: *Das königliche Predigerseminar zu Wittenberg, 1817—1917*; **Jordan**, J.: *Zur Geschichte der Lutherhalle.* 1924; **Hildebrandt**, E.: *Die kurfürstl. Schloß- und Universitätsbibliothek zu Wittenberg 1512—47.* In: Zeitschrift für Buchkunde. Jg. 2, 1925, 1, S. 34—42; 3, S. 109—129; 4, S. 157—188.

VOLKSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 3500 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Di. Do. 4—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1872.

Wittenberge (Brandenburg, Preußen). 25600 Einw.

STADTBÜCHEREI UND LESEHALLE [Magistrat].

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 4640 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 8—12 U. u. 2—7 U. — 1 Lesezimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1907.

Witzenhausen (Hessen-Nassau, Preußen). 4300 Einw.

BIBLIOTHEK DER DEUTSCHEN KOLONIALSCHULE [Witzenhausen].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium d. deutsch. Kolonialschule. — Kolonial- u. Auslandsbibl. — Gesondert: Lehrslg tropenwirtschaftl. Produkte, sowie völker- u. naturkundl. Objekte. — Bestand (1. 7. 28): rd 30000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 500—800 Bde. — Präsenzbibl., Ausleihe nur innerhalb der deutsch. Kolonialschule. — Geö.: tägl. mehrstündig. — 4 Arbeitsräume.

GESCHICHTE: Gegr. 1899, für interne Zwecke d. deutsch. Kolonialsch.

BESTÄNDE: Vor allem Geographie, Tropen- u. Auslandswirtschaft. Die Bibl. ist seit 1924 durch ein kolonialkundl. Archiv erweitert, das auch Besuchern von auswärts zur Information offen steht.

Wocklum (Westfalen) s. Velen, Kr. Borken (Westfalen).

Wolfenbüttel (Braunschweig). 18400 Einw.

HERZOG-AUGUST-BIBLIOTHEK (früher: Landesbibliothek, Bibliotheca Augusta) [Lessingplatz 1].

ALLGEMEINES: Die Bibl. ist Bestandteil der 1925 von dem Hause u. dem Lande Braunschweig begründ. „Museums- u. Bibliotheksstiftung". Da der Stiftungsrat noch nicht gebildet ist, so führt z. Zt das Staatsminist. im Einverständnisse mit d. Fürstl. Hause d. oberste Verwaltg. — Allg. wiss. Bibl. — Druckschriftensammlung. Handschriftenabteilung. — Gesond.: Graph. Slg; Lessing-Slg; mehrere größere Autographenslgn; umfangreiche Exlibrisslg; zahlreiche Gemälde (Porträts). — Photograph. Atelier. — Bestand: rd 350000 Bde; rd 8000 Stück Hss. (aller Kultursprachen); rd 4000 Bde Ink. Lauf. Zeitschriften: rd 400 Stück. — Jährl. Zuwachs: rd 1500 Bde. — Pflichtexemplare: die amtl. Drucksachen des Landes Braunschweig von den Landesbehörden. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; an den Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: Lesesaal werktägl. 9—1 U., Mo. bis Fr. 3—6 U. Ausleihe werktägl. 9—1 U., Di. u. Do. 3—5 U. Handbibl. rd 2000 Bde. 16 Arbeitsplätze. — Gelegentlich wechselnde Ausstellungen. — Alphabet. Bandkataloge f. d. älteren Bestände, ein alphabet. Zettelkat. f. d. gesamten Bestände z. Z. in Bearb., ebenso ein alphabet. Sachkat. (Schlagwortkat.). Die Hss. sind beschrieben in einem bis jetzt 10bändigen, gedruckten Kat. v. O. v. Heinemann (Wolfenb. 1884—1903), u. zwar die Klassen der Helmstedter, Augusteischen u. Weißenburger Hss., die Musikhss. u. frühen Drucke v. Emil Vogel (ebenda 1890), die Gudischen Hss. v. Franz Köhler u. Gustav Milchsack (ebenda 1913); Beschreibungen der Blankenburger, Extravaganten- u. Novi-Hss. für den Druck in Vorb. Ferner erschien ein *Systematisches Verzeichnis der Lessingliteratur* (Wolfenb. 1889) u. ein *Alphabet. Verzeichnis d. französ. Literatur* (ebenda 1894).

GESCHICHTE: Ältere Wolfenbütteler Bibl. (Bibliotheca aulica): angelegt etwa 1560 von Herzog Julius, fortgesetzt von Heinrich Julius u. Friedrich Ulrich, 1618 nach Helmstedt geschenkt. — Bibliotheca Augusta: begonnen 1604, 1644 nach Wolfenbüttel gebracht durch den Herzog August den Jüngeren († 1666), 1690—1716 Gottfried Wilhelm Leibniz Oberbibliothekar. Unter Herzog Karl I. (1735—1780) namhafte Vermehrungen, Gotthold Ephraim Lessing 1770—1781 Bibliothekar. Seitdem Ernst Theodor Langer 1781—1820, Friedrich Adolf Ebert 1823—1825, Karl Philipp Christoph Schönemann 1830—1854, Ludwig Konrad Bethmann 1854—1867, Otto v. Heinemann 1868—1904, Gustav Milchsack 1904—1919, i. V. Paul Zimmermann 1920, Otto Lerche 1921—1923, i. V. Heinrich Schneider 1923 bis 1926, 1926 i. V. P. Zimmermann, seit 1927 Wilhelm Herse. — Rückkehr d. ält. Wolfenb. Bibl. Anf. des 19. u. Anf. des 20. Jahrh. — Das ältere Bibliotheksgebäude wurde errichtet als Saalbibl. 1706—1710, das jetzige, im italienischen Renaissancestil, 1881—1886.

BESTÄNDE: Die ältere Wolfenb. Bibl. des Herzogs Julius enthielt u. a., nachdem sie vom Schlosse zu Hessen 1568 beim Regierungsantritt nach Wolfenb. verbracht worden war, zahlreiche Bestände aus den 1572 aufgehobenen niedersächs. Klöstern (Amelungsborn, Dorstadt, Georgenberg b. Goslar, Heiningen, Klus b. Gandersheim, Lammspringe, Marienberg vor Helmstedt, Wöltingerode). Ferner wurde ihr durch Ankauf der Nachlaß von Luther-Mss. u. bemerkenswerten Reformationsschriften des Johann Aurifaber u. die besonders an Hss. reiche u. berühmte Bibl. des Matthias Flacius Illyricus zugeführt, letztere unter Heinrich Julius (1589—1613), dem Sohn u. Nachfolger v. Herzog Julius. Von Herzog Friedrich Ulrich 1618 an die Universität Helmstedt geschenkt, wanderte dieser fürstl. Bücherbesitz nach Aufhebung der dortigen Universität zum größten Teil auf Umwegen wieder nach Wolfenb. zurück, die Hss. im Anfange des 19. Jahrh., die meisten Drucke 1913. Inzwischen war durch Herzog August den Jüngeren 1604 im Schloß Hitzacker eine neue Bibl. angelegt worden, die 1644 nach Wolfenb. gebracht wurde u. berühmt als Bibliotheca Augusta beim Tode ihres Gründers 1666 über 28000 Bde u. über 2000 Hss. umfaßte. In der Folgezeit wurde sie zwar nicht in der gleichen Weise gefördert u. vermehrt, konnte aber noch weitere wertvolle Sammlungen den Augusteischen Beständen einverleiben. Die heute bestehenden Hss.-Klassen zeigen, wie sich der wichtigste Bestand zusammensetzt. 1. Die Helmstedter Mss., bestehend aus den Teilen der älteren Wolfenb. Bibl. 2. Die Augusteischen Mss., von Herzog August auf den verschiedensten Wegen, namentlich durch Vermittelung seiner Bücheragenten, wie Philipp Heinhofer, Elias Ehinger zu Augsburg, Johann Valentin Andreä zu Stuttgart, Forstenhäuser zu Nürnberg, die beiden Wicqueforts zu Paris, Athanasius Kircher zu Rom u. a. gesammelt (darunter die Mazarinaden = hauptsächlich Abschriften aus Pariser Hss.). 3. Die Weißenburger Mss., erworben 1689, größtenteils aus dem Kloster Weißenburg stammend, aber richtiger als Hss.-Sammlung des kaiserl. Appellationsgerichtspräsidenten Heinrich Julius von Blum in Prag bezeichnet. 4. Die Codices Gudiani, gesammelt von dem Dänischen Staatsrat Marquard Gude in Kiel, mit wertvollen Hss. alter Klassiker, von dem 1691—1716 die bibliothekar. Geschäfte führenden G. W. Leibniz gekauft. 5. Die Blankenburger Mss., die Sammlung des Herzogs Ludwig Rudolf, erworben unter der Regierung des Herzogs Karl I., zusammen mit anderen Schenkungen u. Vermächtnissen fürstlicher Privatsammlungen, darunter die bekannte Bibelsammlung der Herzogin Elisabeth Sophie Marie (überwiesen 1764, hierin aufgegangen die Sammlung von Bibeln des J. G. Palm in Hamburg). 6. Extravagantes von Ernst Theodor Langer, dem Amtsnachfolger Lessings, aus kleineren Gruppen u. Einzelerwerbungen zusammengestellt, darunter namentlich die handschriftl. Teile der Bibl. des Prof. Baudiß zu Braunschweig, sowie der Biblio-

theken der Herzöge Ferdinand Albrecht von Bevern, Ludwig Ernst u. des Prinzen Wilhelm Adolf. 7. Die Mss. nova, unter welche die Erwerbungen seit 1820 eingereiht werden. Ferner sind von bemerkenswerten Sammlungen von Hss. u. Drucken, die z. T. in der Bibl. aufgegangen sind, zu nennen: aus der Bibl. des St. Blasii-Stiftes in Braunschweig, des Klosters zur Ehre Gottes in Wolfenb., des Collegium anatomico-chirurgicum u. der humanist. Abt. des ehemal. Collegium Carolinum in Braunschweig. Ende des 19. Jahrh. wurden die beiden großen Autographensammlungen des Kreisrichters Ed. Mengen in Helmstedt u. der Fräul. Lilla u. Sophie Vieweg in Braunschweig, sowie die reiche Kunst- u. Büchersl g d. Frhrn Gottlob v. Berlepsch († 1877) übernommen. Im 20. Jahrh. erfolgte eine größere Überweisung des damaligen Herzogl. Konsistoriums von Teilen der ehemal. Riddagshäuser Klosterbibl. Als Schenkung wurden ferner 1920 die Bibl. des Pfarrers Cornelius August Wilkens (mit dem Nachlaß Friedrich Julius Stahls), 1922 die Bibl. des ehemal. Klosters Michaelstein, 1925 ff. große Teile der Bibl. d. Staatsminist. a. D. Dr. A. O.W. Südekum u. 1927 die Bibl. des Oberstudiendirektors K. v. Hörsten übernommen. Aus ihrer geschichtlichen Entwicklung ergibt sich, daß die H.-A.-B. vor allem diejenigen Werke zu sammeln hat, die sich auf ihre alten Bestände beziehen u. zu deren Verständnis u. Pflege, Bearbeitung u. Benutzung notwendig sind. Ferner werden die Wissenschaftsgebiete ergänzt u. gepflegt, die in der neueren, nachaugusteischen Bibl. angebaut worden sind, wie dtsch. Biographie, dtsch. Gesch., dtsch. Lit. u. dtsch. Sprachwiss., sowie allgemein Bibliographie u. Lit. über Buch- u. Schriftwesen. Außerdem wird in möglichster Vollständigkeit auf die Sammlung von Brunsvicensien geachtet, d. h. der Lit. aus u. über Braunschw.-Lüneburg. Da die Bibl. bis in das letzte Viertel des 17. Jahrh. als Universalbibl. ausgebaut wurde, sind namentlich für die ältere Zeit die Druckwerke aller Kulturvölker (15., 16., 17. Jahrh.) mit seltener Vollständigkeit vorhanden. Insbesondere ist auch eine umfangreiche Sammlung älterer Musik- u. Musiklit. vertreten. Die Hss. u. namentlich auch die Bibelsammlung bieten für die paläographische u. die Miniaturenforschung, für Arbeiten über Entwicklung des Buchdrucks, des Bucheinbandes, des Holzschnittes (allgemein der Buchillustration) reiches Material.

LITERATUR: Veröff.: *Instruktion f. d. Bearbeitung d. Alphabet. Zettelkatalogs i. d. Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel.* Wolfenb. 1893; *Zusätze u. Sonderbestimmungen zu den Instruktionen f. d. alph. Kataloge d. Preuß. Bibliotheken, 2. Ausg. 1908, geltend f. d. Bearbeitung des alph. Z.-K. d. L.-B. zu W.* 1924 (als Manuskript gedruckt); *Bibliotheca Augusta Dn. Augusti Ducis Brunovicensis et Lunaeburg. quae est Wolferbyti* (auctore Jo. **Schwarzkopf**). s. l. 1649. Londin. 1650; *(Sam. Closii) Bibliothecae Augusti Ducis Brunovicensis et Lunaeburgens. in ipsa sede Ducali Wolferbytana conspicuae generalis Sciagraphia.* s. l. 1660; *Herm. Conringii Epistola de bibliotheca Augustana.* Helmst. 1661. 4. edit. auctior Helmst. 1684. 4. abgedruckt in Maderi Collectio scriptorum de bibliothecis p. 157—256; *Bibliotheca a Marqu. Gudio congesta.* Kiloni 1706. S. 520—576 (die nicht nach Wolfenb. gekommenen Nrn dies. Kat. sind verz. bei **Ebert**: *Zur Hss.-Kunde. I.*, S. 137; *Catalogus librorum MStorum Codicum Marq. Gudii.* Lips. 1707; **Betulii**, J. G. (i. e. J. **Burckhardi**): *Epistola ad amicum, qua ea, quae C. H. Erndl Dresdensis in relatione de itinere suo Anglicano de bibliotheca Wolfenbüttelensi et ducis Ant. Ulrici secessu in Salinarum valle recenset, multiplicis arguuntur falsitatis. Praemissa quaedam ad Aventini annales spectantia.* Hann. 1710; *Ejusd. Epistola ad Irenaeum Philalethis qua nonnulla ad priorem epistolam illustrandam afferuntur.* Hannov. 1711; *Irenaei Philalethis Epistola, qua binae nuper emissae J. G. Betulii epistolae vindicantur.* Hann. 1711; *C. H. E. D.* (i. e. Chr. Hen. **Erndl** Dresdensis) *de itinere suo Anglicano et Batavo annis 1706 et 1707. facto Relatio. Acc. huic novae editioni Praefatio, qua Jani Greg. Betulii obtrectationes de Relatione hac refutantur.* Amst. 1711; R. A. **Fabricius** *de Transportatione bibliothecarum memorabilium in memoriam bibliothecae Augustae a. 1723 in novum aedificium transpositae.* Helmst. 1724;

Burckhard, J.: *Hist. bibliothecae Augustae quae Wolffenbutteli est. P. (1.) 2./3.*; Lips. 1744—46 (XX, 276 S., 10 Bl.; XXX, 356 S., 13 Bl.); **Knoch**, G. L. O.: *Hist.-Crit. Nachrichten von d. ansehnl. Bibelsamml., die sich zu Braunschw. in der Hochfürstl. Grauenhofsbibl. befindet. St. 1—10.* Hann. u. Wolf. 1749 bis 1754. A. u. d. T.: *Hist.-Crit. Nachrichten v. d. Braunschw. Bibelsamml. Bd 1.* Wolf. 1754 (944 S. Text); Ders.: *Bibliotheca biblica d. i. Verz. der Bibel-Samml., welche Elisabeth Sophia Maria erstverw. Herzogin zu Br. u. Lüneb. gesammelt u. in dero Bibelschatz auf d. Grauen Hofe aufgestellet hat.* Braunschw. 1752 (2 Bl., 188 S.); **Schier**, J. H.: *De codicibus nonnullis graecis mss. in bibl. Augusta s. Guelpherbytana.* In: Progr. des Schöninger Gymnasiums. Helmst. 1755 (16 S.); **Lessing**, G. E.: *Zur Gesch. u. Litteratur. Aus d. Schätzen d. Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel. 1.—6. Beytrag.* Braunschw. 1773—1781 (516, 544, 560 S., auch in Lessings Werken); (**Bode**): *Hss. in d. Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel die (hannov.) Landesgesch. betreffend.* In: Neues vaterl. Archiv. Hrsg. v. Spangenberg. VI, 1824, S. 368—373; **Ebert**, F. A.: *Zur Hss.-Kunde. I.* (Die Bild. d. Bibliothekars II.) Leipzig 1825 (enthält außer vielen anderen Notizen über Wolfenb. Hss. S. 79—82 ein Verz. der codd. rescripti); II. 1827. Bibliothecae Guelferb. codd. graeci et latini classici (6 Bl., 179 S.); Ders.: *Blicke in die Manuscripten-Cabinette d. Herz. Bibl. zu Wolfenb. I. Die altfranzös. Hss. II. Die altdtschen poet. Hss. Ueberlieferungen z. Gesch., Lit. u. Kunst der Vor- u. Mitwelt.* Bd I. 1826, St. 1, S. 140 bis 195; St. 2, S. 33—48; Ders.: *Xylogr. Denkmale der Herz. Bibl. zu Wolfenb. Ueberlieferungen z. Gesch., Lit. u. Kunst der Vor- u. Mitwelt.* Bd I. 1826. St. 2, S. 178—194; **Scheller**, K. F. A.: *Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache, haupts. nach d. Schriftdenkmälern d. Herz. Bibl. zu Wolfenb.* Braunschw. 1826 (XVI, 528 S.); **Schönemann**, C. Ph. Chr.: *Specimen Bibliothecae Augustae s. Notitiarum et Excerptorum Codicum Wolfenbüttelensium.* Helmst. 1829; **Flügel**, G.: *Von den orientalischen Hss. d. herz. Bibl. zu Wolfenb.* In: Leipziger Literatur-Zeitung. Jahrg. 1829, Intell.-Bl., Nr 312, S. 2489—2494; **Ebert**, F. A.: *Cat. codicum mss. orientalium bibl. ducal. Guelferb.* In: Fleischer, H. O.: Cat. codd. mss. oriental. bibl. reg. Dresdensis. Lips. 1831, S. 76—88; Ders.: *Hss. d. herz. Bibl. zu Wolfenb. z. ält. dtschen Gesch.* In: Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VI, 1838, S. 1—34; Nachtr. v. Pertz ebenda VII, 1839, S. 221—226; **Kinderling**, Nic.: *Von den dtschen poet. Hss. daselbst.* In: Gräter: Bragur. Bd IV, S. 165—168; **Schönemann**, C. P. C.: *Umrisse z. Gesch. u. Beschr. d. Wolfenb. Bibl.* In: Serapeum. IV, 1843, S. 81—95, 97—106, 193—204, 209—218 u. 2 Taf.; V, 1844, S. 209—236; XVIII, 1857, S. 65—80, 81—91, 97—107; Ders.: *Hundert Merkwürdigkeiten d. Herz. Bibl. zu Wolfenb.* Hann. 1849, 2.—3. Hundert 1852 (71 S. u. Anh. 6 S., 21 Bl., 4 Bl., 65 S.); *Die Pergamentdrucke d. Bibl. zu Wolfenb.* In: Zeitschr. f. Museologie u. Antiquitätenkunde. II, 1879, S. 34—37; **Bethmann**, L. C.: *Herzog August d. Jüngere, d. Gründer d. Wolfenb. Bibl.* Wolfenb. 1863 (8 Bl.); **v. Heinemann**, O.: *Die Herzogl. Bibl. zu Wolfenb. Vortrag.* Wolfenb. 1878 (48 S.); **Zimmermann**, P.: *Ernst Theodor Langer, Bibliothekar in Wolfenb.* In: Zeitschr. d. Harzvereins. XVI, 1883, S. 1—78; *Bibliotheksordnung v. 1888, die abgeänderten Bestimmungen üb. Versend. von Hss.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. VIII, 1891, S. 280—281; **v. Heinemann**, O.: *Die Herzogl. Bibl. zu Wolfenb.* 2. Aufl. Wolfenb. 1894 (345 S.); *Instruktion f. d. Bearbeitung des alphabet. Zettelkatalogs in d. Herzogl. Bibl. zu Wolfenb. Nebst Erläuterungen u. Beispielen.* Wolfenb. 1893 (35 S. u. 1 Beil.); *Die Exlibris-Sammlung d. Herzogl. Bibl. zu Wolfenb. 160 ausgew. Bücherzeichen.* Mit einer Einl. von O. v. **Heinemann**. Berlin 1895 (33 S., 160 Taf.); *Mittelniederdtsche Hss.* In: Borchling, C.: Nachrichten v. d. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen. 1902. Phil.-hist. Kl. Beiheft S. 8—190; *Die neuen Bestimmungen des Staatsministeriums über den Leihverkehr mit Hss.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 1921, S. 217; **Schneider**, H.: *Neue Beiträge z. Gesch. d. Bibliotheca Augusta zu Wolfenb. I.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 40, 1923, S. 185ff.; Ders.: *Lessing u. Wolfenb.* Wolfenb. 1924; Ders.: *Beiträge z. Gesch. d. U.-B. Helmstedt.* Helmst. 1924; **Herbst**, Herm.: *Alte deutsche Bucheinbände* (d. Wolfenb. Bibliothek mit 17 Tafeln). Braunschw. 1926; Ders.: *Ausstellung von Einbänden.* In: Arch. f. Buchbinderei. 26, 8, S. 83—85; Ders.: *Der braunschweigische Hofbuchbinder Lukas Weischner.* In: Jb. d. Einbandkunst. Jg. 1, 1927; Ders.: *Zur Geschichte der Bibl. d. St. Blasiusklosters zu Nordheim.* In: Braunsch. Mag. Jg. 1927.

BIBLIOTHEK DES BRAUNSCHWEIGISCHEN LANDESHAUPTARCHIVS.

ALLGEMEINES: Handbibl. d. Archivbeamt. u. Benutzer. — Präsenzbibl. BESTÄNDE: Geschichte des Landes Braunschweig, seiner Ortschaften, Bewohner usw.; amtliche Drucksachen, Genealogie.

BIBLIOTHEK DES PREDIGER-SEMINARS [Schloßplatz 13 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Braunschweig. Landeskirchenamt (Wolfenbüttel, Schloßplatz 2). — Wiss. theolog. Bibl. — Bestand (7. 8. 28): ca 10000 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 53 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: tägl. v. 12—1 U. u. Do. v. 2—3 U. Benutzerzahl 5, tägl. werden 10 Bücher etwa entliehen. — 1 Lesesaal. — Zettel- u. Realkatalog.

GESCHICHTE: Die Geschichte d. Bibl. des Pred.-Sem. z. Wolfenbüttel läuft parallel mit der des i. J. 1690 gegr. Pred.-Sem. zu Kloster Riddagshausen bei Braunschweig, seit 1836 zu Wolfenbüttel.

BESTÄNDE: Die Bibl. des Pred.-Sem. ist erwachsen aus der Klosterbibl. zu Riddagshausen, der Bibl. der Univ. zu Helmstedt (des Juleum) u. der Bibl. der Generalinspektion zu Wolfenbüttel. Es werden nur theolog. Wissenschaftsgebiete gepflegt.

LITERATUR: Ernesti, Kurt: *Album des Herzoglichen Prediger-Seminars zu Wolfenbüttel 1836—1911, mit voraufgehendem Überblick über die Geschichte des Seminars,* Wolfenbüttel 1911; *Katalog der Bibliothek des Herzogl. Prediger-Seminars zu Wolfenbüttel.* Wolfenbüttel: R. Angermann 1901.

Worms (Hessen). 47000 Einw.

STADTBIBLIOTHEK WORMS (mit Stadtarchiv) [Dechaneigasse 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Worms. — Allg. wiss. u. volkstüml. Bibl. — Eigene Druckerei u. Buchbinderei. — Bestand: ca 150000 Buchbinderbde (Schätzungsergebnis 1924); 170 Ink. Zeitungen: rd 70. Lauf. Zeitschriften: 330 (dav. 15 ausl.). — Jährl. Zuwachs: etwa 3000 Bde. — System. Aufstellung. — Ausleihebibl.; an den Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: ½9—½1 U. u. ½3—7 U. Lese- u. Arbeitssaal 10—½1 U. u. 3—10 U., Zeitungssaal 3—7 U. Durchschnittl. 160 Besucher tägl., einschl. Leihverkehr. Tägl. Ausleihe im Durchschnitt 150 Bde. — Lese- u. Arbeitssaal 8 × 15 m, 70 Tischplätze. Zeitungssaal 8 × 15 m, 72 Tischplätze u. 18 sonstige Sitzplätze. Handbibl. im Lese- u. Arbeitssaal, 2000 Bde. — Ausstellungen aus den Bibl.- u. Archivbeständen bei besonderen Gelegenheiten. Lit. Abende in den Wintermonaten alle 14 Tage. — 1 alphabet. Zettelkat. u. 1 systemat. Bandkat. Beide abgeschlossen. Vollständ. Neukatalogisierung begonnen: 1 alphabet. Zettelkat. nebst Schlagwortkat. u. je 1 alphabet. u. systemat. Kat. in Kapseln. Gedruckt ist lediglich der Kat. der Bücherhalle mit unterhaltender u. populärwissenschaftl. Lit. Gedruckter Kat. einer Auswahl wissenschaftl. Lit. in Vorbereitung.

GESCHICHTE: Gegr. 1881 als Bibl. des Altertumsvereins („Paulusbibliothek") durch Prof. Dr. Weckerling († 1924). 1900 Gründung der volkstüml. Abteilung. 1906 Übergang in städt. Besitz. Seit 1921 Ausbau zu einer allgem. u. öffentl. Bücherei, Errichtung der Lesesäle, der neuen Verwaltungsräume, des Katalogzimmers, der Werkstätten u. des Überlandverkehrs mit eigenem Bücherkraftwagen. Beginn der Neuordnung der Magazine. Der Nordbau (Verwaltungsgebäude) u. der Mittelbau (Werkstätten) sind um 1820 als Kaserne erbaut worden, der Südbau (Magazine) wurde am Anfang des 18. Jahrh. als Dechanei des Bistums Worms errichtet u. diente im 19. Jahrh. als Kaserne u. Schule. Von 1900 an wird allmählich der ganze Gebäudekomplex von der Bibl. eingenommen. Plan des Ausbaues der Bibl. als „Haus der geistigen Arbeit u. Erholung" in Verbindung mit einem Neubau.

BESTÄNDE: Die Stadtbibl. umfaßt in ihrem Bestand u. ihren Erwerbungen alle Wissensgebiete. Spezialsammelgebiete sind Wormser Gesch. u. Wormser Drucke. Besond. erwähnenswert: ält. Kantlit., Lutherlit., ältere Fichtelit., ältere medizin. u. pharmazeut. Literatur. — Aufbau: Crecelius-bibl. (Nachlaß des Philologen Wilhelm Crecelius, Elberfeld), Bibl. d. Superint. Johannes Marbach, Eisenach. Größere Nachlässe evgl. Theologie u. Jurisprudenz, Medizin u. Kunstgesch. Unica in den Abteil. Wormser Drucke u. Kant. Klingensteinbibl. (hauptsächl. Judaica).

LITERATUR: Veröff.: Allg. verständl. *Mitteilungen der Stadtbibliothek Worms*, erschein. 10mal im Jahr u. enthalten Verzeichnisse d. Neuerwerbungen ohne bibliograph. Vollständigkeit. Weitere Berichte in der Vierteljahrschr. *Der Wormsgau*, an dessen Herausgabe die Stadtbibliothek beteiligt ist. — *Lit.: Städtische Rechenschaftsberichte; Berichte in der Monatsschrift *Vom Rhein*. 1902—1924; in *Veröffentlichungen der Städt. Sammlungen*. Heft 1, 1922, u. in der Vierteljahrsschrift *Der Wormsgau* (von 1926 an). Denkschrift in Vorbereitung.

LUTHERBIBLIOTHEK [Im Paulusmuseum der Stadt Worms].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Worms. — Spezialbibl. — Wissenschaftliche Benutzung auf Antrag bei der Direkt. d. Städt. Slgn. — Geö.: 9—12 U. u. (außer Sa.) 2—6 U.; So. 11—1 U. — Gedruckt. Kat., 2. A. 1922.

BESTÄNDE: Reiche Slg v. Lutherdrucken, gestift. v. Frhrn M. v. Heyl.

Wülfrath (Rheinprovinz, Preußen). 11300 Einw.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.**

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 5000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Fr. 5—7 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

Würzburg (Bayern). 89900 Einw.

I. HOCHSCHUL-BIBLIOTHEKEN[1]

a) UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK WÜRZBURG [Domerschulgasse 16].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Universität Würzburg. — Wiss. Bibliothek. — Gesondert: Autographenslg; Briefe: a) an Franz Oberthür, Prof. d. Theol. u. Domkapitular zu Würzburg, nach dem Alphabet der Briefschreiber geordnet, darunter auch solche an Bonif. Ant. Oberthür, Pfarrer zu Stift Haug, b) an den Anatomen Albert Kölliker († 1905); Buntpapierslg (in: M. ch. f. 642); Exlibris; Wasserzeichenslg. — Bestand (Ende 1927): rd 600000 Druckschriftenbde; rd 1750 Hss. (davon 344 Perg.-Hss.), einige Mappen mit Hss.-Fragmenten, 12 Orig.-Papsturkunden f. d. Würzb. Benediktinerkloster St. Stephan, 17 griech. Papyri aus der Stiftung des Würzb. Univ.-Prof. F. v. Prym (1908); rd 3800 Ink.; Pläne des Baumeisters Leonh. Dintzenhofer († 1707) f. d. Kloster Ebrach, Pläne des Artillerie- u. Ingenieurobersten u. Architekten Balth. Neumann (1687—1753) zu verschiedenen Gebäuden in Stadt u. Stift Würzburg. Lauf. Zeitschriften: 512 (inländ.) u. 178 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 10200 Bde (berechnet nach der Durchschnittszahl der 3 letzten Jahre einschl. d. Schul-Universitätsschriften u. Geschenke). — Pflichtexemplarlieferung aus Ober- u. Unter-

[1] Vgl.: Hundert Jahre bayerisch. Ein Festbuch von der Stadt Würzburg. Würzburg: H. Stürtz 1914 (VI, 468 S.) [im folg. cit.: Festbuch 1914.]; Lommel, August: Die Universität Würzburg, ihre Anstalten, Institute u. Kliniken. Düsseldorf: Lindner-Verlag 1927 (57 S. mit Abb.)

franken. — Aufstellung nach Gruppen, innerhalb dieser nach dem Numerus currens. — Ausleihebibl.; an den Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: im Sem. tägl. v. 8¼—12½ U. u. (außer Sa.) 3—6 U., in d. Universitätsferien: 8¼—12½ U. Durchschnittl. tägl. Benutzerzahl: 100; tägl. Entleihungen: 400 Bde. — Allg. Lesesaal mit 40 Arbeitsplätzen, 2 Lesezimmer f. Dozenten mit je 6 u. 10 Arbeitsplätzen. Handbibl. (aus Platzmangel in 4 verschiedenen Räumen untergebracht). — Ständige Zimelienausstellung. — Allg. Kataloge: Alphabet. Blätterkat. in 424 Kapseln; alphabet. Bandkat. in 22 Bdn; Fachkataloge f. d. Benutzer in 124 Bdn; Standortskat. in 105 Bdn. Sonderkataloge: Res Patriae (Franconica) systemat. u. Standortskat. in Bandform; Kat. der Papier- u. Pergamenthss. (Blätterkat. in 7 Kapseln) (daneben je 1 geschrieb. alphabet. Verzeichnis der Papier- u. Pergamenthss. in Bandform u. 2 gedruckte Verzeichnisse: 1. **Kerler, Dietr.**: *Die Pergamenthandschriften der k. Universitäts-Bibliothek Würzburg in alphabetischer Reihenfolge* . . . Würzburg 1886. 2. **Handwerker, O.**: *Überschau über die Fränkischen Handschriften der Würzburger Universitäts-Bibliothek.* Würzburg 1919); Inkunabelkat. (Blätterkat. in 4 Kapseln); Kat. der Universitäts- u. Schulschriften (Blätterkat. in 182 Kästen); außerdem 1 Bandkat. üb. d. Würzburger Diss. vor 1885 u. 5 ebensolche üb. d. ausländ. u. auswärt. Diss.

Geschichte u. Bestände: Um 1620 gegründet von Fürstbischof Joh. Gottfr. v. Aschhausen durch Ankauf der Bibliotheken des Eichstädter Domherrn I. G. v. Werdenstein u. des Augsburger J. B. Welser. Beraubung der Bibl. durch die Schweden (1631—1634). Zweiter Begründer: Fürstbischof Johann Philipp II. v. Greiffenclau (1699—1719): Ankauf der Bibl. des J. S. Faust v. Stromberg, der Bibl. der Familie Fabricius (1715) mit wertvollen Drucken u. vor allem Hss. zur fränkisch-würzburg. Geschichte, endlich der Bibl. des Hornschen Spitals in Dettelbach (1717). Gg. Konrad Sigler erster berufsmäßiger Bibliothekar (1712—1723): Schaffung eines Bibliotheksaales im Westflügel des Universitätsgebäudes (1722). Innerer Ausbau u. Organisation der Bibl. durch J. Gg. v. Eckhart (1724—1730): Anlage eines alphabet. u. systemat. Kat. nach den Eckhartschen Vorschlägen. 1744 Bibliotheksordnung: Verwirklichung der Anregungen Eckharts. Starker Zuwachs vor allem an Hss. u. Ink. durch die Säkularisation der fränk. Klöster u. Stifte 1803. Seit 1814 fester Etat. — Wichtigster Zuwachs an geschlossenen Sammlungen nach der Säkularisation: 1826: Ankauf der Asbeckiana mit wertvollen Kupfer- u. Reisewerken (Franz Wilh. Freiherr v. Asbeck, Staatsrat u. Kurator der Universität, † 1826); 1833: Nachlaß des Würzb. Philosophieprofessors Michael Adam Koel (geb. 1763) (Franconica); 1837: Bibl. des Bürgerspitalverwalters Jos. Ign. Sand mit zahlreichen Hss. zur fränkisch-würzb. Geschichte; 1843: Nachlaß des K. bayer. RR. Philipp Heffner (1765—1843) (Franconica); 1847: Nachlaß des Legationsrates Dr. K. Gottfried Scharold († 1847) mit wertvollen Hss. zur fränk.-würzb. Geschichte; 1851: Erwerbung von Hss. u. Ink. des Klosters Amorbach aus der Auktion von Beck, Nördlingen; 1857: Bibl. des Oberpflegers am Juliusspital Dr. Philipp Franz Horn (Horniana) mit rd 13000 Bdn. Enthält viele Seltenheiten der deutschen Lit. d. 16.—18. Jahrh.; 1864: Bibl. des Klinikers Joh. Lukas Schönlein († 1864): eine Spezialslg zur Seuchengeschichte, darunter Unika der Pestlit.; 1881 Bibl. des Karlstadter Pfarrers Dr. Schermer; 1909: Nachlaß des Stadtschullehrers Schmidkontz († 1909) mit handschriftl. Material üb. fränk. Flurnamen. — Die Bibl. ist in dem von Julius Echter errichteten alten Universitätsgebäude untergebracht.

Literatur: **Collijn, J.**: *Ett bidrag till det s. k. Würzburg bibliotekets historia.* In: Kyrkohistorisk Årsskrift. Uppsala 1912; **Handwerker, O.**: *Geschichte der Würzburger Universitätsbibliothek bis zur Säkularisation.* Inaug.-Dissertation. Univ. Würzburg 1904; Ders.: *Zur Geschichte der Handschriftensammlung der Würzburger Universitätsbibliothek.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 26. Jahrg., 1909; Ders.: *Überschau über die fränkischen Hand-*

schriften der Würzburger Universitätsbibliothek. In: Archiv des Histor. Vereins von Unterfranken. 61. Bd, 1919; **Poncelet**, Alb.: *Catalogus codicum hagiographicorum latinorum bibliothecae Univ. Würzburg.* In: Analecta Bollandiana. T. 32. Bruxell. 1913, p. 408—436; **Reuß**: *Kurzer Abriß einer Geschichte der Bücher- und insbesondere Handschriftensammlungen im vormaligen Hochstifte Würzburg.* In: Serapeum. 6. Jahrg., 1845, S. 161—174 u. 177—186; **Schepß**, G.: *Die ältesten Evangelienhandschriften der Würzburger Universitätsbibliothek.* Würzburg 1887; **Schwarz**, Ignaz: *Die medizinischen Handschriften der Kgl. Universitätsbibliothek in Würzburg.* Inaug.-Dissertation. Würzburg 1907; **Segner**, F.: *Dietrich Kerler †.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. 24. Jahrg., 1907, S. 208—217; **Stern**, Ludw. Chr.: *Epistolae beati Pauli glosatae glosa interlineali. Irisch-lateinischer Codex der Würzburger Univ.-Bibl.* Halle 1910; **Wittmann**, P.: *Würzburger Bücher in der kgl. schwedischen Universitätsbibliothek zu Upsala.* In: Archiv des histor. Vereins von Unterfranken. 34. Bd, 1891; **Walde**, Otto: *Storhetstidens litterära krigsbyten ...* 1. 2. Uppsala u. Stockh. 1916/20; **Handwerker**, Otto: *Anton Ruland, Oberbibliothekar der Universität Würzburg. Historiker u. Politiker 1809—1874.* Würzburg 1922. In: Lebensläufe aus Franken. II; **Sensburg**, W.: *Die bayerischen Bibliotheken.* München 1926, S. 149—159; **Endres**, H.: *Neues von alten Erfurter Meistern des 15. Jahrh., Nachträge u. Neufunde aus d. U.-B. Würzburg.* In: Jahrb. d. Einbandkunst. Jg, 1, 1927, S. 44—54.

b) THEOLOGISCHE FAKULTÄT

***BIBLIOTHEK DES ALTTESTAMENTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.**

BIBLIOTHEK DES APOLOGETISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

Allgemeines: Es ist nur eine kleine Handbibl. vorhanden.

***BIBLIOTHEK DES DOGMATISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.**

BIBLIOTHEK DES HOMILETISCHEN UND MORALTHEOLOGISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Neues Universitätsgebäude].

Allgemeines: Vorgesetzte Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Bestand (1928): ca 600 Bde. — Präsenzbibl.

Geschichte: Die homiletische Bücherei wurde 1863 gegr., die moraltheolog. durch GR. Prof. Dr. Ruland im Jahre 1914.

Bestände: Spezialbibl. f. homiletische u. moraltheolog. Literatur. Soweit d. staatl. Zuschuß reicht, werden Neuerscheinungen besond. moraltheologischer Art angeschafft.

BIBLIOTHEK DES KIRCHENHISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

Allgemeines: Nur kleine Handbibliothek.

BIBLIOTHEK DES NEUTESTAMENTLICHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Sanderring, Neues Kollegienhaus].

Allgemeines: Vorgesetzte Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Bestand: ca 350 Buchbinderbde. — Präsenzbibl.

Geschichte: Gegr. 1899.

Bestände: Handbücher u. Spezialwerke für die Exegese des Neuen Testamentes u. seiner Hilfswissenschaften.

***BIBLIOTHEK DES PATRISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.**

---

c) RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

*BIBLIOTHEK DES JURISTISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

BIBLIOTHEK DES VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN SEMINARS UND DES SEMINARS FÜR VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Universitätsgebäude].

ALLGEMEINES: Bestand (1928): ca 2600 Buchbinderbde (außerdem die einschläg. Diss.). — Systemat. Aufstellung (in 12 Fachgruppen, die Versicherungsliteratur in 10 Abtlgn). — Präsenzbibl. für die Mitglieder des Seminars. — 1 mittelgroß. Lesesaal. — Alphabet. Zettelkat., systemat. Bandkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1880.

d) MEDIZINISCHE FAKULTÄT

BIBLIOTHEK DER ANATOMISCHEN ANSTALT DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Koellikerstr. 6].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 400 Buchbinderbde; ca 25000 kl. Schriften (Sonderabdr. usw.). Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) und 1 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30 Bde. — Präsenzbibl.

GESCHICHTE: Gegr. 1883 (Gründungsjahr der jetzigen Anatomie).

BESTÄNDE: Lehr- u. Handbücher d. Anatomie d. Menschen; Mikroskopische Anatomie u. Technik; Entwicklungsgeschichte; Vergleichende Anatomie u. Phylogenie; Neurologie; Anthropologie u. Völkerkunde; Physiologie u. Pathologie; Philosophisches u. Unterrichtsprobleme. — Nachlässe: Separatslgn der Professoren GR Koelliker, Stöhr u. O. Schultze.

LITERATUR: **Schultze, O.**: *Das Anatomische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 126—136.

HANDBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK WÜRZBURG [Röntgenring 12].

ALLGEMEINES: Spezialbibl.

BESTÄNDE: Augenärztl. Zeitschriften u. Werke.

LITERATUR: **Wessely, K.**: *Die Augenklinik.* In: Festbuch 1914. S. 144—145.

BIBLIOTHEK DER CHIRURGISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Luitpoldkrankenhaus].

ALLGEMEINES: Bestand (1. 7. 28): 319 Buchbinderbde, 1043 Zeitschriftenbde. Lauf. Zeitschriften: 16.

BESTÄNDE: Chirurgische Spezialbibl. Für den Unterricht stehen ferner 130 Wandtafeln, 1300 Lichtbilder, 7000 mikroskopische Präparate, 1220 konservierte Organpräparate zur Verfügung. Außerdem besitzt die Röntgenabtlg eine wohlgesichtete u. ausgedehnte Schauslg von Originalplatten, Abzügen u. Diapositiven.

LITERATUR: **Enderlen, E.**: *Die Chirurgische Klinik.* In: Festbuch 1914. S. 87—90.

*BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Klinikstr. 8].

LITERATUR: **Hofmeier, M.**: *Die Frauenklinik.* In: Festbuch 1914. S. 95—97.

*BIBLIOTHEK DES INSTITUTS FÜR GERICHTLICHE UND SOZIALE MEDIZIN DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

BÜCHEREI DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN [Luitpoldkrankenhaus].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 967 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 60 Bde.— Präsenzbücherei. — Geö.: während der Dienststunden.

BESTÄNDE: Hauptsächl. Lit. über Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

LITERATUR: **Zieler, K.**: *Die Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.* In: Festbuch 1914. S. 150—152.

BIBLIOTHEK DES HYGIENISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Universität].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 800 Bde. Lauf. Zeitschriften: 15 (inländ.) u. 19 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 50 Bde. — Kl. Lesesaal.

BESTÄNDE: Literatur über Hygiene und Bakteriologie sowie deren Hilfswissenschaften (Chemie, Physik, Technologie, Medizin, Pathologie, Botanik, soziale Hygiene usw.).

LITERATUR: **Lehmann, K. B.**: *Das Hygienische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 105—106.

BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KINDERKLINIK [Luitpoldkrankenhaus].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (20. 7. 26): 700 Buchbinderbde; ca 1500 Sonderabdrucke, Diss. usw. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 30—35 Bde. — Präsenzbibl. — Geö.: nach Vereinbarung mit dem Vorstand. — 1 Zimmer.

GESCHICHTE: Gegr. 1917.

BESTÄNDE: Werke über Kinderheilkunde.

LITERATUR: **Matterstock, G.**: *Die Medizinische Poliklinik und ambulante Kinderklinik.* In: Festbuch 1914. S. 109—113.

***BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG** [Koellikerstr. 2].

LITERATUR: **Gerhardt, D.**: *Die Medizinische Klinik.* In: Festbuch 1914. S. 94—95.

***BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTSKLINIK UND POLIKLINIK FÜR OHREN-, NASEN- UND KEHLKOPFKRANKE** [Luitpoldkrankenhaus].

LITERATUR: **Kirchner, Wilh.**: *Die Ohrenklinik.* In: Festbuch 1914. S. 97—100; **Seifert, Otto**: *Die Poliklinik für Nasen- und Kehlkopfkranke.* Ebda. S. 136—144.

BIBLIOTHEK DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 8. 26): rd 1500 Buchbinderbde; mehrere tausend kl. Schriften (Diss. usw.). Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 25 Bde. — Präsenzbibl. — 1 Bibliothekszimmer.

BESTÄNDE: Archive u. Zeitschriften der allg. Pathologie u. patholog. Anatomie, medizin. Wochenschriften.

LITERATUR: **Schmidt, M. B.**: *Das Pathologisch-Anatomische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 123—126; *Verhandlungen der Dtsch. Patholog. Gesellsch. 20. Tagung, Würzburg 1925* [Begrüßungsansprache des Vorstandes].

BIBLIOTHEK DES PHYSIOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Röntgenring 9].

ALLGEMEINES: Kleinere Handbibliothek.

LITERATUR: Frey, M. von: *Das Physiologische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 92—94.

BIBLIOTHEK DER PSYCHIATRISCHEN UND NERVENKLINIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Füchsleinstr. 15].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält neuere psychiatrische u. neurologische Zeitschriften und Werke.

***BIBLIOTHEK DER ZAHNKLINIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG** [Pleicher Torstr. 32].

LITERATUR: Michel, A.: *Das Zahnärztliche Institut.* In: Festbuch 1914. S. 116—119.

e) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT. I. ABT.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [im kunstgeschichtl. Museum der Univ., Domerschulgasse 16] s. S. 724.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.**

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: ca 3200 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: ca 80—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur für Seminarmitglieder). — 1 Zimmer mit 36 Sitzen. — Inventarkat., Zettelkat., Fachkat. (alles handschriftlich).

GESCHICHTE: Gegr. 1892 als Bibl. des Romanisch-englischen Seminars; seit 1902 durch Trennung der beiden Abtlgn selbständig.

BESTÄNDE: Anglistik.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Neue Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Handbibl. für mittlere u. neuere Gesch. u. deren Hilfswissenschaften. — Bestand (30. 7. 28): ca 3200 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 11 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 80 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. Durchschnittl. Besucherzahl pro Tag: 6. — 1 Leseraum. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Von bescheidenen Anfängen abgesehen, fällt der Ausbau des Seminars u. seiner Bibl. in das Jahr 1898.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt die gedruckt. Quellen u. Darstellungen zur mittelalterl. u. neueren Geschichte, u. zwar zur politischen, Wirtschafts-, Kirchen-, Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte. Für das Mittelalter besitzt sie vornehml. Werke zur deutsch. Geschichte mit Berücksichtigung der gedruckt. Regesten- u. Urkundenslgn der deutsch. Landschaften u. Städte; daneben wird in bescheidenem Maße die mittelalterl. Geschichte Frankreichs u. Englands gepflegt. Der paläographisch-diplomat. Apparat enthält in- u. ausländ. Tafelwerke zur Veranschaulichung der Geschichte der Urkunde u. der Entwicklung der Schrift, der Siegel u. Wappen. Die wichtigsten Spezialarbeiten aus diesem Gebiete sind vorhanden. Die regelmäßigen Neuerwerbungen werden aus d. Staatsetat sowie aus einem Zuschuß d. Gesellsch. zur Förderung d. Wissenschaften bestritten.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Universität].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. — Bestand: 3700 Nrn mit üb. 4000 Bdn. Lauf. Zeitschriften: 9 (inländ.) u. 8 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: währ. d. Dauer d. Vorlesungen. — 2 mittelgroße Lesesäle. — Zuwachskat.; alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1845.

BESTÄNDE: In erst. Linie alle griech. u. latein. Autoren in den besten kritisch. u. exegetisch. Ausgaben. Weiter alle wicht. Werke, vor allem alle Handbücher auf allen Gebieten d. Antike, so in Sprachen u. Gramm., in polit. Geschichte, Kulturgesch., Literaturgesch., Altertümern, Mythologie, Philosophie, Epigraphik, z. T. auch Paläograph. usw. Ausgeschlossen ist im allgem. die Archäologie. Sehr reich ist der Bestand an Homerica durch die Schenkung des Nachlasses des Homerforschers Röthe in den Jahren 1915/17 von seiten seiner Witwe.

LITERATUR: *Hundert Jahre bayerisch. Festbuch der Stadt Würzburg 1914*, S. 126.

BIBLIOTHEK DES KUNSTGESCHICHTLICHEN MUSEUMS DER UNIVERSITÄT (M. VON WAGNER-STIFTUNG) [Domerschulgasse 16].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Gesondert: Slg griech. Vasen u. Terrakotten. Abgüsse klass. Bildwerke. Münzen u. Medaillen. Bilder, Zeichnungen u. Kupferstiche. Einige originale Skulpturen. — Bestand (1. 10. 26): 6361 Inventar-Nrn (darunter auch ungeb. Separata); 28 verschiedene Autogramme, Urkunden usw. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 13 (ausländ.). — Zuwachs (1925): 242 Inventar-Nrn. — Pflichtexemplare: von Autoren, die Objekte des Mus. veröffentlichen. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (beschränkter Leihverkehr).— Geö.: tägl. 9—½1 U. u. 3—½7 U. Tägl. ca 30 Besucher. — 1 Saal für die Bibl.; 1 Saal für die Verwaltung u. Photographienslg. — Zettelkataloge (Autoren-, Orts-, Sachkat.).

GESCHICHTE: Der Grundstock d. Bibl. ist eine Stiftung Martin von Wagners vom Jahre 1859.

BESTÄNDE: Archäologie u. mittlere u. neuere Kunstgeschichte.

LITERATUR: Bulle, Heinrich: *Das Archäologisch-Kunstgeschichtliche Institut und das Kunstgeschichtliche Museum der Universität.* In: Festbuch 1914. S. 80—87.

***BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR NEUERE KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.**

BIBLIOTHEK DES PSYCHOLOGISCHEN INSTITUTS UND DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Alte Universität, Domerschulstr. 16].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1928): etwa 1500 Bde (Bücher, Zeitschriften u. Separatabzüge). — Präsenzbibl.

BESTÄNDE: Philosophie, Psychologie, Pädagogik u. deren Grenzgebiete. Deutsche, amerikan., engl., russ., französ. u. ital. Zeitschriften.

LITERATUR: Marbe, Karl: *Das Psychologische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 106—109.

***BIBLIOTHEK DES ROMANISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG** [Universität].

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR SEMITISCHE SPRACHEN DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ALLGEMEINES: Bestand (20. 7. 28): 825 Werke in ca 1000 Bdn u. Broschüren. — Handbibliothek.

BESTÄNDE: Spezialbibl. für semitische Philologie, einschl. Persisch u. Türkisch sowie Islamistik.

BIBLIOTHEK DES SEMINARS FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG.

ALLGEMEINES: Das Seminar besitzt nur eine kleine Handbibliothek.

f) PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT. II. ABT.

BIBLIOTHEK DES ASTRONOMISCHEN INSTITUTES (STERNWARTE) DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Domerschulstr. 16].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Bestand (1. 8. 28): ca 300 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1757.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die zur Verwertung der Beobachtungen erforderliche Literatur: Sternkataloge, Sternkarten, Jahrbücher.

LITERATUR: **Rost**, Georg: *Das Astronomische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 121—123.

BIBLIOTHEK DES BOTANISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Klinikstr. 1].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand: 4063 Nrn (darunter zahlreiche Separatabdrucke aus Zeitschriften). — Präsenzbibl. Ausleihe durch Vermittlung der staatl. Bibl. möglich. — Inventar.

BESTÄNDE: Botanik. Die Bibl. enthält die von Julius Sachs u. Gregor Kraus nachgelassenen Bücher u. Separatenslgn.

LITERATUR: **Kraus**, Gregor: *Hundert Jahre Würzburger Botanik.* In: Festbuch 1914. S. 100—105.

BIBLIOTHEK DES CHEMISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Röntgenring 11].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. für Chemie. — Bestand (1. 7. 28): ca 350 Bde. Lauf. Zeitschriften: 16 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Alphabet. Zettelkatalog.

LITERATUR: **Buchner**, E.: *Das Chemische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 77—80.

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS UND DES INSTITUTS FÜR AMERIKAFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Neues Kollegienhaus, Sanderring].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 bibliograph. Bde (einschl. der kl. Schriften u. Sonderabdrucke). Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Präsenzbibl., nur den Mitgl. in den Räumen des Instituts zugängl.

BESTÄNDE: Besond. reichhaltig ist in der Länderkunde Amerika und in der allgem. Geographie der Vulkanismus vertreten. Das Institut besitzt eine Reihe alter Atlanten u. Karten, unter denen die Hohmannschen und Seuterschen besond. zu erwähnen sind. Der Bibl. des Geograph. Inst. ist diejenige des Inst. für Amerikaforschung angeschlossen, die besond. statist. Material der lateinamerikan. Staaten zu sammeln sucht. Am besten ist Mittelamerika und Brasilien vertreten.

LITERATUR: **Regel**, Fritz: *Das Geographische Institut (1899 bis 1914).* In: Festbuch 1914. S. 119—121.

BIBLIOTHEK DES MINERALOGISCH-GEOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Pleichertorstr. 34].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (20. 7. 26): 3370 inventarisierte Bde (jedoch 4000 Bde mit Einschluß der Bücher aus der kürzlich erhaltenen Bibl. v. Prof. Bergeat). Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80—100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Benutzung nur für Arbeiten im Institut. — 7 Zettelkataloge (nach Autoren alphab. geordn.).

GESCHICHTE: Gegr. vermutlich zu Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts.

BESTÄNDE: Mineralogie, Kristallographie, Petrographie, Geologie, Paläozoologie, Paläobotanik, Hilfswissenschaften. Speziell: Kristallographie sowie Geologie u. Paläontologie der Triasformation. — Aufbau: Bibliotheken von Prof. Rumpf, Prof. Fridol. v. Sandberger, Kustos Endres je teilweise erworben. Durch Schenkung erhielt die Bibl. kürzlich einen Teil der Bibl. von Prof. Bergeat.

LITERATUR: **Beckenkamp**, J.: *Das Mineralogisch-Geologische Institut* In: Festbuch 1914. S. 69—75.

BIBLIOTHEK DER PHARMAKOGNOSTISCHEN SAMMLUNG DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Klinikstr. 1].

BIBLIOTHEK DES PHARMAKOLOGISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG (Koellikerstr. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Spezialbibl. für Pharmakologie, Toxikologie u. Arzneiverordnungslehre. — Bestand (15. 7. 28): ca 2600 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 13 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 110 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: 8—6 U. — 1 Lesesaal.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die bedeutenderen Werke, Handbücher u. Zeitschriften aus d. Gebieten der exp. Pharmakologie, Toxikologie u. Arzneiverordnungslehre, sowie zahlreiche Werke aus and. medizin. Gebieten (Pathologie, Physiologie, Hygiene, Anatomie). Ferner ist eine reichhaltige Literatur üb. Chemie, Physik, Botanik, Zoologie usw. vorhanden. Die Bibl. wird aus Institutsmitteln (Etat) unterhalten.

LITERATUR: **Faust**, E. St.: *Das Pharmakologische Institut*. In: Festbuch 1914. S. 90—92.

BIBLIOTHEK DES PHARMAZEUTISCHEN INSTITUTES UND LABORATORIUMS FÜR ANGEWANDTE CHEMIE DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Koellikerstr. 2].

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält die üblichen chem. u. pharmazeutischen Zeitschriften, Zeitungen, Kompendien, Handbücher, Lehrbücher sowie auch ältere chem., pharmazeut. u. technolog. Literatur.

LITERATUR: **Medicus**, Ludwig: *Das Pharmazeutische Institut*. In: Festbuch 1914. S. 113—116.

BIBLIOTHEK DES PHYSIKALISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Röntgenring 8].

ALLGEMEINES: Kleine Handbibliothek.

BESTÄNDE: Neben den wichtigsten Hand- u. Lehrbüchern sowie Zeitschriften der Physik sind die Reste der Bibl. von Prof. Röntgen im Institut aufgestellt.

LITERATUR: **Wien**, Wilhelm: *Das Physikalische Institut*. In: Festbuch 1914. S. 145—150.

BÜCHEREI DES ZOOLOGISCHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Röntgenring 10].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Julius-Maximilians-Universität. — Bestand (Juli 28): ca 3000 Buchbinderbde u. 1 Handapparat mit Separaten aus d. verschied. Gebieten d. Zoologie. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 13 (ausländ.). — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform; Zettelkat.; alphabet. Kat. d. gesamt. Bücherei u. d. Handapparates.

BESTÄNDE: Die Bücherei umfaßt alle Zweige der Zoologie u. besitzt die wichtigst. Werke für Studienzwecke. Die ausländ. Zeitschriften bekommt die Bücherei durch Austausch gegen die Arbeiten aus d. Zoolog. Institut.

LITERATUR: Boveri, Th.: *Das Zoologische Institut.* In: Festbuch 1914. S. 75—77.

II. SONSTIGE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN KREISVERSUCHSSTATION WÜRZBURG.

ALLGEMEINES: Kleinere Spezialbibliothek.

BESTÄNDE: Handbücher u. Zeitschriften aus d. Gebiete der Landwirtschaft, Weinbau, angewandt. Chemie, Nahrungsmittelchemie usw.

***BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS VON UNTERFRANKEN UND ASCHAFFENBURG.**

ALLGEMEINES: Bestand: ca 30000 Bde; 2000 Hss., 2000 Urkunden.

BÜCHEREI DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINS WÜRZBURG E. V. [Residenz, Südflügel].

ALLGEMEINES: Besitzer: Naturwissenschaftlicher Verein Würzburg e. V. — Spezialbibl. für naturwissenschaftl. Fächer. — Bestand (1. 12. 26): 1200 Buchbinderbde; 2600 kl. Schriften usw.; 50 Karten. Zeitungen: 300. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 50 Bde. — Nach Disziplinen geordnet; in den einzelnen Disziplinen verschieden. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: 2mal 2—3 Stunden wöchentl. Tägl. ca 10 Besucher, pro Jahr 220—300. — 1 Lesesaal, 1 Büchereizimmer. — Handschriftl. Kat., nach Disziplinen u. Verfassern alphabet. geordnet; Kartothek, alphabet. nach Verfassern; Kartothek, nach Schlagworten alphabet. in einzelnen Disziplinen.

GESCHICHTE: Die Bücherei wurde gleichzeitig mit dem „Naturw. Verein Studierender an der Univ. Würzburg" 1907 gegründet; die Geschichte der Bücherei hängt zusammen mit der Geschichte des Vereins, der i. J. 1912 umgeändert wurde in „Naturw. Verein an der Univ. Würzburg", seit 1914 „Naturw. Verein Würzburg e. V.".

BESTÄNDE: Die Bücherei enthält alle Disziplinen der Naturwissenschaft, spez. fränkische naturwiss. Lit. Aufbau durch Nachlässe verschiedener verstorbener Mitglieder u. Ankäufe, Schenkungen von Diss. aller Gebiete.

STÄDT. VOLKSBÜCHEREI (Grundstockstiftung Prof. Dr. Schwab) [Alter Bahnhof, Oeggstr.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Würzburg. — Volksbibl. — Bestand (20. 12. 26): ca 12000 Buchbinderbde; ca 3000 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. 4—6½ U., Mi. 4—7½ U., Fr. 4—6½ U. Durchschnittl. 120 Benutzer pro Tag, rd 20000 Entleihungen jährl. — Kataloge: Ausg. A: Gesamtkat.; Ausg. B: Schöne Lit. (beide gedruckt).

GESCHICHTE: Gegr. 1875.

BESTÄNDE: Grundstock Schenkung des Würzburger Theologieprof. Dr. Schwab. Es werden bes. gepflegt: Lit. über allgem. Geschichte, Landschaften, Städte, Forschungsreisen, Persönlichkeiten, Naturwissenschaft, Lokalgeschichte, Kunstwissenschaft, Schöne Lit. Aufbau vollzog sich vorwiegend durch Neuerwerbungen, ferner durch Ankauf eines Nachlasses, bestehend hauptsächl. aus Franken- u. Lokalgeschichts-Lit. sowie Übernahme der städt. Lehrerbibl., bestehend aus allen Wissensgebieten u. kleinere Schenkungen.

Wunsiedel (Oberfranken, Bayern). 6100 Einw.

STADT- UND KIRCHENBIBLIOTHEK WUNSIEDEL [Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat Wunsiedel. Besitzer: gemeinsam Stadt Wunsiedel u. protest. Dekanat Wunsiedel. — Spezialbibl. (im Bestande zieml. unveränderte Bibl. des 1812 aufgehobenen Wunsiedler Lyzeums). — Bestand (26. 3. 26): 2150 Buchbinderbde; ca 6000 bibliograph. Bde; ca 1000 kl. Schriften. Handschriften: ca 100 (latein. u. deutsch, darunt. 40 gebunden). 4 Ink.; 5 Karten. 1 Zeitung. Keine lauf. Zeitschriften. — Systemat. Aufstellung (nach 20 Fächern, innerh. derselb. alphabet., jedoch nach Formaten getrennt). — Kein Anschluß an d. Leihverkehr (bis gedruckt. Kat. vorliegt), im allgem. Präsenzbibl. — Wegen der geringen Benützung keine Statistik. Zugängl. nach Anmeldung beim Stadtrat. — Gelegentl. Ausstellung im groß. Rathaussaal, mit Führungen. — 1 alphabet. Kat. in Form von Soennecken-Kartothek; biograph. Kat. (beide handschriftl. und noch nicht abgeschlossen); ferner ein abgelegt. handschr. Kat. v. J. 1828. Gedruckter Katalog geplant.

GESCHICHTE: Auf dem Grund sehr bescheid. Anfänge gegr. 1. Mai 1767 von Mag. Christoph Lang, Rektor des Wunsiedler Lyzeums (Lateinschule) 1767—1777, als Schulbibl. Blütezeit unt. Rektor J. K. F. Wernlein 1790 bis 1807. 1812 nach Aufhebung des Lyzeums an die Stadt Wunsiedel. In der 2. Hälfte des 19. Jahrh. in Vergessenheit geraten. Seit 1922 im Rathaus untergebracht (in 1 Raum). Seit 1926 Ordnung u. Katalogisierung in Angriff genommen. Seit 1928 gemeinsames Eigentum der Stadt und des prot. Dekanats Wunsiedel.

BESTÄNDE: Im 18. Jahrh. hauptsächl. auf protest.-theolog., klassisch-philolog. u. histor. Literatur eingestellt. Ca 1792 Erwerbung von 8 Klosterhandschriften aus dem 1533 aufgehobenen Augustinerstift Langenzenn bei Nürnberg. 1805 eine Jean-Paul-Handschr. 1819 eine kleine medizin.-naturwissenschaftl. Bibl. durch Schenkung erworben. In der 1. Hälfte des 19. Jahrh. ferner Slg wichtiger Literatur zur Bayreuther Landesgeschichte (Leichenreden usw.). Neuerdings wird bes. Jean-Paul- u. Karl-Sand-Literatur gesammelt.

LITERATUR: **Wittmann,** Pius: *Handschriften und Frühdrucke im Besitz der bayer. Stadt Wunsiedel.* In: Corresp. Bl. d. Gesamtvereins d. Geschichts- u. Altertumsvereine. Jahrg. 1895, S. 143—144; **Hommel,** Hildebrecht: *Wunsiedels Bibliothek.* In: Jubiläumsschrift der Stadt Wunsiedel 1928. S. 82—85; *Die Bibliotheksausstellung im Rathause zu Wunsiedel.* In: Bote aus den 6 Ämtern, 20. 6. 1928.

DEKANATSBIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Nach Neuordnung (1928) der „Stadt- u. Kirchenbibl. Wunsiedel" besteht nur noch eine kleine Handbibliothek.

Xanten (Rheinprovinz, Preußen). 4750 Einw.

STIFTS-BIBLIOTHEK.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kathol. Kirchengemeinde Xanten. — Allgem. wiss. Bibl. (Spezialbibl.: kathol. Theologie). — Bestand (1. 8. 28): etwa 9000 Bde; Handschr. u. Urkunden befinden sich im Archiv (latein. u. niederdeutsch); etwa 150 Ink. 25 Antiphonalien u. Chorbücher. — Ausleihe u. Benutzung mit Genehmigung des Dompropstes. — 2 handschr. Kataloge.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist die des ehemal. Stiftes am St. Victordome. Beim Dombrand i. J. 1109 fielen Bibl. u. Archiv dem Feuer zum Opfer. Der jetzige Bibliotheksraum üb. dem Kreuzgang des Domes wurde 1550 geschaffen.

BESTÄNDE: Seit der Aufhebung d. Stiftes 1802 keine Neuanschaffungen mehr, jedoch Überweisung der Bibl. des Karthäuserklosters in Xanten. Besonders vertreten: kathol. Theologie (etwa 6500 Bde).

LITERATUR: **Holland**, Wilhelm: *Das Domarchiv und die Dombibliothek in Xanten.* In: Der Landkreis Moers. 1926. S. 159—161.

BIBLIOTHEK DES NIEDERRHEINISCHEN ALTERTUMSVEREINS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Niederrhein. Altertumsverein in Xanten. — Gesondert: Altertumsmuseum. — Bestand: rd 300 Bde.

Zaborze (Oberschlesien, Preußen). 29200 Einw.

VOLKSBÜCHEREI.

Allgemeines: Die Bibl. wird vom Volksbildungsverein unterhalten. Unterstützt wird sie von der Gemeinde, der Königin-Luise-Grube, den Kokswerken u. dem Lichtkraftwerk. — Bestand: 8500 Bücher. — Ausleihebibliothek. — Geö.: tägl. ½5—8 U. — 1 Lesesaal mit 40 Plätzen.

Geschichte: Gegr. 1898.

Zeitz (Prov. Sachsen, Preußen). 34600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [Altmarkt 18/19].

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 27): 9359 Buchbinderbde; 54 Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 120 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500—700 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: wochentags 5—7 U. 60 Benutzer mit ebensoviel Ausleihungen. — 1 Lesehalle (9,80 × 8,40 m), 50 Besucher tägl., 36 Sitzplätze. Handbibliothek 180 Bde. — Neues gedruckt. Bücherverzeichnis (in Sachgebiete eingeteilt); 1 Standortverzeichnis, handschriftl.; 1 Autorenverzeichnis. 1 Schlagwortverzeichnis, 1 Präsenzverzeichnis (die letzten drei als Karteien).

Geschichte: Gegr. 1906 v. Carl Hotze mit 200 Bdn in einem kleinen Zimmer der 1. Stadtschule. 1920 übernahm die Stadt die Bücherei u. überließ einen großen Raum in ein. städt. Grundstücke. Jedes Jahr wird ein Wissensgebiet besond. ausgebaut, so im letzt. Jahre „Technik u. Verkehr".

STAATLICHE STIFTSBIBLIOTHEK [Steinsgraben 15].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Preuß. Regierung in Merseburg. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1928): etwa 17000 Bde; etwa 1000 ältere Schul- u. Universitätsprogramme (1650—1850), 60 latein. u. 28 griech. Handschr., 139 Ink. (90 in Folio, 49 in Quart). — Kein Zuwachs, da nach der Inflation die Bibl. über keine Mittel mehr verfügen kann. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Benutzung der Bibl. nach Vereinbarung mit d. Bibliothekar. Etwa 25 Entleihungen im Jahre. — 1 Arbeitszimmer (3,00 × 3,80 m). Keine Handbibl. — Gelegentl. Ausstellungen v. Büchern u. Führungen durch die Bibl. — Handschriftl. Foliokataloge über libri bibliographici, libri epistolographici et biographici, l. histor. et geograph., l. iuridici, l. mathematici et encyclopaedici, l. philologici seu critici, l. philosophici, l. poetarum, l. oratorum, l. theologici. Handschriftl. Foliokat. üb. die Handschriften. — **Wegener**: *Verzeichnis der auf der Zeitzer Stiftsbibliothek befindlichen Handschriften.* Osterprogramm des Kgl. Stiftsgymnasiums in Zeitz. Zeitz 1876; **Brinkmann**, A.: *Alphabetischer Katalog der in der Kgl. Stiftsbibliothek zu Zeitz vorhandenen Druckwerke.* Zeitz 1909; **Wendel**, C.: *Die griechischen Handschriften der Provinz Sachsen* [auch die der Stiftsbibl. zu Zeitz]. In: *Aufsätze, Fritz Milkau gewidmet.* Leipzig: Hiersemann 1921.

Geschichte u. Bestände: Der letzte kathol. Bischof von Naumburg-Zeitz, Julius Pflug († 1564), legte den Grund zu der Stiftsbibl., indem er seine Bücherei, 886 Bücher meist theolog. Inhalts, dem Stifte schenkte. Im Jahre 1565 umfaßte sie 1025 Bde. Erst 1594 wurde eine bestimmte Summe zur Vermehrung d. Bücherei ausgeworfen u. ein Bibliothekar bestellt. Von 1595—1605 wurden regelmäßig alle Jahre Bücher angeschafft. Dann trat für lange Zeit ein Stillstand ein. Stattl. Zuwachs erfuhr die Stiftsbibl. unter d. Herzog Moritz (1653—1681), durch teilweisen Erwerb, 2500 Bde, der berühmt. u. wertvoll. Bibl. des Altenburger Philologen Thomas Reinesius (1587—1667). Der herzogl. Stiftskanzler Veit Ludwig v. Seckendorf setzte

es auch durch, daß jährl. 70, später 90 fl. zur Vermehrung der Bücherei und 20 Taler zur Besoldung ein. Bibliothekars ausgeworfen wurden. Diese Summe (= 240 Mark) stand der Stiftsbibl. bis zur Inflation zur Verfügung. Seitdem ist sie völlig mittellos. 1788 hinterließ der Rektor der Stiftsschule u. gleichzeitiger Stiftsbibliothekar Christian Benedikt Milke seine ganze Büchersig, fast 3000 Bde histor., philolog. u. theolog. Inhalts, der Stiftsbibl. Später kamen 100 Foliobde hinzu mit stenograph. Berichten der Preuß. Landtags- u. der deutsch. Reichstagssitzungen aus d. Jahren 1860—1888. Durch die regelmäß. Geldmittel wurden alle Wissenszweige gleichmäßig vermehrt. Gut vertreten ist besond. die theolog. Literatur des 16. u. 17. Jahrh. mit vielen Erstlingsdrucken und die geschichtl. Lit. des 17. u. 18. Jahrh. — Die Stiftsbibl., die bis Anfang des 19. Jahrh. nächst den öffentl. Bibliotheken in Dresden, Leipzig u. Wittenberg die erste Stelle im damalig. Kurfürstentum einnahm, war zuerst in der Moritzburg bei (in) Zeitz untergebracht u. befindet sich jetzt nach mancherlei Irrfahrten in den Räumen des Staatl. Stiftsgymnasiums.

LITERATUR: Die Geschichte der Bibliothek von 1564—1909 (1. Stiftung und Verwaltung, 2. Vermehrung der Bibliothek, 3. Kataloge, 4. Ort der Büchersammlung, 5. Stiftsbibliothekar) ist dargestellt in dem „*Alphabetischen Katalog der in der Königl. Stiftsbibliothek zu Zeitz vorhandenen Druckwerke*" von Prof. A. **Brinkmann**, Zeitz 1909 (s. oben). — Keine laufenden Veröffentlichungen.

BIBLIOTHEK DES RENNSTEIGVEREINS [Paul Clingestein, Bücherwart d. Rennsteigvereins Zeitz, Bülowstr. 47].

ALLGEMEINES: Besitzer: Rennsteigverein. — Allg. wiss. Bibl. — Nur für Mitglieder des Rennsteigvereins.

GESCHICHTE: Gegr. 1896.

BESTÄNDE: Die gesamte Literatur üb. den Rennsteig des Thüringer Waldes.

Zella-Mehlis (Thüringen). 14400 Einw.

STADTBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 2000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4½—6½ U.

GESCHICHTE: Gegr. 1925.

Zerbst (Anhalt). 19500 Einw.

BIBLIOTHEK DES FRANCISCEUMS (Gymnasiums).

ALLGEMEINES: Bestand: ca 17000 Bde.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. im Anfange des 18. Jahrh. als Bibl. des Fürstl. anhalt. akad. Gesamt-Gymnasiums, 1803 nach Aufhebung des alten akad. Gymnasiums u. Gründung eines neuen Gymnasiums (seit 1836 nach dem Begründer, Fürst Franz von Anhalt-Dessau, Francisceum genannt), vermehrt durch die Bibliotheken der Bartholomäikirche (u. a. Hss. aus dem aufgehobenen Benediktinerkloster Nienburg a. d. Saale enthaltend) u. der Geistl. Verwaltung, im Laufe des 19. Jahrh. noch durch zahlreiche Schenkungen bereichert.

LITERATUR: **Zurborg**, H.: *Mitteilungen aus der Gymnasialbibliothek (Verzeichnis der Druckwerke bis 1550 u. der Manuskripte)*. In: Zerbster Schulprogramm 1879; **Sickel**, W.: *Katalog der Lehrerbibliothek, Teil I u. II (Griechische u. lateinische Schriftsteller, klassische Altertumswissenschaft)*. In: Zerbster Schulprogramme 1898 u. 1899.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER ZERBSTER LESEHALLE [Schloß, Ostflügel].

ALLGEMEINES: Besitzer: Selbst. Verein. — Volksbibl. — Bestand (1. 7. 28): 3287 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: So. 11—12 U. 60 Pers. durchschnittl., 120 Entleihungen. — Lesesaal nicht vorhanden. — Gedruckt. Kat. (nach Verfass. u. Abtlgn geordnet); *Bücherverzeichnis* (2. Aufl.) 1920 (seitdem ist ein Nachtrag erschienen).

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Mit der Einrichtung der Zerbster Lesehalle (1. Nov. 1902) war zugleich eine Bücherei geplant. Sie wurde aber erst am 17. Aug. 1913 eröffnet. Die Räume wurden von d. Stadt zur Verfügung gestellt; z. Zt befindet sich die Bücherei zusammen mit der Lesehalle im Ostflügel des Zerbster Schlosses. Im Bestande wird von Anfang an schöne Literatur besond. gepflegt; daneben Geschichte u. Kulturgesch., Erd- u. Völkerkunde, Naturwissenschaft u. Technik u. andere Fächer, soweit die Mittel gereicht haben. Das Bastheimsche Vermächtnis u. jährl. Zuwendungen der Stadtverwaltung haben die Bücherei besond. gefördert. Im übrigen wird sie (wie die Lesehalle) durch Mitgliedsbeiträge unterstützt. Ergänzung u. Erneuerung der vorhand. Bücher erfolgt in unregelmäßigen Abständen von 1—2 Jahren u. richtet sich nach den eingekommenen Geldmitteln.

LITERATUR: *Jahresberichte der Zerbster Lesehalle* (alljährlich einmalige Berichte über Benutzung, Bücherzuwachs durch Stiftungen u. Ankauf und sonstige freiwillige Spenden).

ZERBSTER LESEHALLE [Schloß, Ostflügel].

ALLGEMEINES: Besitzer: Selbst. Verein. — Lesehalle. — Bestand (1. 7. 28): 18 Tageszeitungen. — Geö.: werktägl. 8—1 U. u. 3—5½ U., durchschnittl. 25 Besucher. — 1 Lesesaal (7 × 7 m).

GESCHICHTE: Vgl. Öffentliche Bücherei der Zerbster Lesehalle.

LITERATUR: *Jahresberichte* (seit 1903).

Zeulenroda (Thüringen). 11000 Einw.

STADTBÜCHEREI [Neue Schule].

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: ca 3900 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Do. 4—6 U., Sa. 10—12 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1841.

FREIE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Volksbibl. — Bestand: 1800 Bde. — Aufstellung nach dem Leipziger System. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr.

GESCHICHTE: Gegr. 1905 als Gewerkschaftsbibl. 1921 unt. Beteiligung der Volkshochschule zur Freien öffentl. Bibl. ausgebaut.

Zittau (Sachsen). 38500 Einw.

STADTBIBLIOTHEK [Klosterplatz 3].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtrat. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (31. 12. 27): rd 40000 Bde; rd 800 Hss.; rd 300 Ink.; rd 500 Land- u. Seekarten; rd 100 Musikalien. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: Di. Mi. Fr. Sa. vorm. Bücherausgabe: im Somm.: Mi. 4—7 U., Sa. 2—4 U.; im Wint.: Mi. u. Sa. 2—4 U., außer d. Ferien (Mitte Juli bis Mitte August). — Systemat. (Real-), Standorts-, Zettel- u. Zugangskatalog. Sonderkataloge für Lusatica, Zittaua, Bohemica u. Handschriften.

Geschichte: Hervorgegangen aus den Beständen des ehemal. Franziskanerklosters, wurde die Bibl. 1607 in einem eig. Saale aufgestellt u. zum erstenmal katalogisiert. Während des 30jähr. Krieges wurde sie in dem sog. Alten Gymnasium untergebracht u. Anf. des 18. Jahrh. in das Seitengebäude an der Peter-u.-Pauls-Kirche verlegt, wozu noch die sog. Alte Bibliothek, ein feuerfestes an der Kirche angebautes Gewölbe, kam. In diesen Räumen befindet sie sich noch. — Belief sich die Zahl der Bde am Anf. d. 17. Jahrh. auf etwa 1000, so war sie Anf. d. 18. Jahrh. bereits auf über 3000 gestiegen. Dank dem Interesse, das Rat u. Private der Bibl. entgegenbrachten, ist sie zu ihrem heutigen Umfang angewachsen.

Bestände: Wenn auch Werke aus den verschied. Gebieten angeschafft wurden, wie es für eine allgemeine Bibl. erforderlich ist, so hat die Geschichte doch den Vorzug, u. hier wieder wird auf Saxonica, Lusatica u. Zittaua besond. Wert gelegt. Auch eine ansehnliche Slg von Leichenpredigten u. Epicedia sowie von Druckwerken, die die pietistischen Streitigkeiten betreffen, ist vorhanden. Unter den größeren Erwerbungen sind hervorzuheben die von dem Dresdener Stadtprediger I. G. Hahn († 1706) über die pietistischen Streitigkeiten, die Lusatica, Bohemica u. Silesiaca des Archidiaconus Chr. Ad. Pescheck in Zittau (1860), ein großer Teil der Bibl. des Grafen Einsiedel auf Reibersdorf (1862). Einverleibt wurden ferner die besseren Bücher der Peter- u. Pauls-Kirche (1805) u. in neuerer Zeit die Zeitschriften des Zittauer Geschichtsvereins.

Literatur: **Kneschke, I. G.**: *Geschichte und Merkwürdigkeiten d. Ratsbibl. in Zittau.* Zittau u. Leipzig 1811; **Pescheck**: *Berichte über d. Frenzelschen Collectanea Lusatica zu Zittau.* In: N.-Laus. Mag. XVI, 1838, S. 354ff.; XVII, 1839, S. 163ff.

***STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE** [Bautzner Str. 2 I].

Allgemeines: Besitzer: die Stadt. — Volksbibl. — Bestand: 8621 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 10—1 U. u. 6—9 U. — 1 Lesezimmer.

Geschichte: Seit 1924 städtisch.

Zuffenhausen (Württemberg). 15500 Einw.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ZUFFENHAUSEN.

Allgemeines: Volksbücherei. — Bestand (1. 7. 1926): 1350 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 300 Bde. — Aufstellung nach der Größe u. der Benützung. — Ausleihbibl. — Geö.: i. Sommer 1 mal wöchentl., sonst an 2 Tagen 6—8 U.; an einer Ausgabe Entleihung von mindestens 60 Bdn. — Katalogdruck i. Vorb.

Geschichte: Gegr. 11. 12. 1923 aus den Bibliotheken der vereinigten Gewerkschaften u. des Gewerbe- u. Handelsvereins.

Bestände: Die Bücherei umfaßt alle Arten von Romanen: Reise- u. Abenteuererzählungen, geschichtl. Romane u. Erzählungen, Volkserzählungen, Dorfromane, Heimaterzählungen, Kultur- u. kulturpolitische Romane, Entwicklungs- u. Erziehungsromane, deutsche u. fremde Sagen, Märchen u. Volksleben, romant. Erzählgn, humorist. Romane, Lebensbeschreibungen u. Lebensbilder, Entdecker- u. Reiseerzählgn, ferner belehr. u. wissenschaftl. Schriften über Lebensführung, Lebenspraxis u. Lebensweisheit, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichte, Länder- u. Völkerkunde, Geistesbildung u. Weltanschauung, Naturkunde, Technik, Handel u. Verkehr.

Zweibrücken (Rheinpfalz, Bayern). 19600 Einw.

BIBLIOTHEK DES HUMANISTISCHEN GYMNASIUMS [Himmelsbergstr. 16].

Allgemeines: Bestand: rd 22000 Bde; 56 Ink.; 68 Hss.

GESCHICHTE: Die Bibl. geht in ihren Anfängen auf das Kloster Hornbach zurück (1559). 1631 mit der Anstalt nach Zweibrücken verlegt.

BESTÄNDE: Wertvolle Bestände besond. aus dem 16. u. 17. Jahrh. 94 Jakob-Krause-Einbände.

LITERATUR: Reinwald, J.: *Zwei weitere Einbände von Jakob Krause in der Gymnasialbibl. zu Zweibrücken.* In: Zeitschr. f. Bücherfreunde. N. F. 18, 3, S. 56—59.

BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS DER MEDIOMATRIKER FÜR DIE WESTPFALZ [Landauer Str. 11].

ALLGEMEINES: Bestand: ca 5000 Bde.

BESTÄNDE: Literatur üb. die Pfalz u. bes. über Zweibrücken.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI ZWEIBRÜCKEN.

ALLGEMEINES: Besitzer: die Stadt. — Bestand: 3200 Bde. — Ausleihebücherei. — Geö.: Mo. Do. je 2½ Stdn.

GESCHICHTE: Gegr. 1904.

LITERATUR: Bücherverzeichnis: *Führer durch die Volksbücherei Zweibrücken.*

Zwickau (Sachsen). 80700 Einw.

RATSSCHULBIBLIOTHEK [König-Albert-Museum, Robert-Blum-Str. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Rat der Stadt Zwickau i. Sa. — Spezialbibl. — Bestand: ca 23000 Bde (darunter ca 1000 Ink. u. 200 Hss.). — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Aufstellung: die alten Bestände nach der erstmaligen Ordnung um 1700, die neueren Werke systematisch. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. Anschluß an den Leihverkehr. — Geö.: Di. Mi. Do. 5 bis 9 U. (Auswärtige eventuell auch außer der Öffnungszeit). — 1 Leseraum für 8—10 Pers. u. kleiner Handbibl. — Musikalienkat. von Reinhard Vollhardt, Leipzig 1893—96.

GESCHICHTE: Stiftungsurkunde u. älteste Bibliotheksordnung vom 17. Okt. 1563. Doch hat die Bibl. mindestens schon 1537 bestanden, wie sich aus der Schulordnung des Mag. Petrus Plateanus, Rektor des Zwickauer Gymnasiums 1535—46, von 1537 ergibt. Die Bücher, die Plateanus zusammengebracht hat, u. die Bücher u. Hss., die der 1546 gestorbene Stadtschreiber Mag. Stephan Roth hinterlassen hat, bilden den ältesten Grundstock der Bibl. Sie befand sich ursprünglich in der sog. Kapelle des Wirtschaftshofes des nahen Zisterzienserklosters Grünhain, in den später das Gymnasium übersiedelte. Als 1694 die Bibl. des 1687 gestorbenen Rektors Christian Daum für die Bibl. erworben u. diese auch noch aus anderen Quellen beträchtlich erweitert wurde, machte sich der Anbau eines großen Saals nötig, der 1697 fertig wurde. Seit 1914 befindet sich die Bibl. im linken Flügel des König-Albert-Museums.

BESTÄNDE: Die Bibl. enthält Hss. u. Drucke bis ca 1800. Von neueren Werken sind im allgemeinen nur solche vorhanden, die die Benutzung u. Verwertung der alten Bestände ermöglichen. Seit der Verselbständigung der Stadtbücherei i. J. 1921 werden nur noch die Abteilungen: Schrift- u. Buchwesen, deutsche Lit. u. Geschichte (bes. sächsische u. Reformationsgeschichte) ausgebaut.

LITERATUR: Clemen, O.: *Begründung u. älteste Ordnung der Zwickauer Ratsschulbibliothek.* In: Neues Archiv f. Sächs. Gesch. u. Altertumskunde. 43, S. 115ff.; Ders.: *Zur Gesch. der Zw. Ratsschulbibl.* In: Zentralblatt f.

Bibliothekswesen. 28, S. 245ff.; Ders.: *Kaspar v. Barths Handschriften u. Bücher in der Zw. Ratsschulbibl.* In: Ebenda. 38, 267ff.; Ders.: *Handschriftl. Einträge in Büchern der Zw. Ratsschulbibl.* In: Ebenda. 39, 435ff., 499ff; **Schröder,** Alf.: *Eine Vulgata-Hs. des 13. Jh. in der Ratsschulbücherei zu Zwickau i. S.* In: Arch. f. Schreib- u. Buchwesen. Jg. 2, 1928, H. 1, S. 10-18; **Clemen,** Otto: *Die Zwickauer Ratsschulbibl.* In: Die höhere Schule im Freistaat Sachsen. Jg. 6, 1928. S. 211—212.

STADTBÜCHEREI [König-Albert-Museum, Robert-Blum-Str. 1].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Stadtrat. — Einheitsbibl. (im Ausbau). — Eigene Buchbinderei (im Ausbau begriffen). — Bestand (31. 3. 28): 14553 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 103 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 2—3000 Bde. — Mechan. Aufstellung nach Größen u. Zugang. — Ausleihbibl.; dem Reichsleihverkehr angeschlossen. — Geö.: Mo. bis Do. 4—7 U.; Fr. 4—8 U.; außerdem Mi. u. Sa. 11—1 U. Durchschnittsbesucher tägl. 80—100. Durchschnittsentleihung tägl. 140. — 1 Lesesaal, etwa 50 Plätze; Handbibl., 640 Bde. — Kataloge in Schreibmaschinendurchschlägen in den Auslagen. Gedruckt: *Romane u. Erzählungen mit Anhang: Lebensbilder.* 1927; *Jugendbücherei* 1927; *Bücherverzeichnis: Abt. Gesellschaft, Staat, Recht bearb. Hermann Heller, Abt. Wirtschaft bearb. Gertrud Hermes.* 1928. (162 S.); *Technik, Industrie, Handwerk, Gewerbe.* 1928. (152 S.); *Dichtung, Dramen, Gedichte, Klassikerausg.* 1928.

Geschichte: Gegr. 1923. Der Stadtbücherei ist eine Patentschriftenstelle angeschlossen, welche die Patentschriften von 48 Klassen umfaßt. Eröffnung einer Musikbücherei: 1929.

Literatur: Lauf. Veröff.: Zuwachsverzeichnisse in der Tagespresse.

BIBLIOTHEK DES ROBERT-SCHUMANN-MUSEUMS [im Städt. König-Albert-Museum].

Allgemeines: Vorges. Behörde u. Besitzer: Stadtrat Zwickau. — Wiss. Bibl. — Gesondert: Musikalien, Autographen, Faksimiles, Bildnisse u. Programme. — Bestand (1. 7. 28): rd 3500 Bde, rd 1800 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 8. — Jährl. Zuwachs: rd 280 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl., gelegentl. auch Ausleihe möglich. — Geö.: 10—4 U. — Zugangskataloge, Abteilungskat., Verfasser- u. Sachnachweise.

Geschichte: Das Robert-Schumann-Museum wurde am 100. Geburtstag des Meisters (8. Juni 1910) in dessen Geburtsstadt Zwickau i. Sa. gegründet.

Bestände: Das Museum pflegt das Andenken an Robert u. Clara Schumann auch durch Anlegung ein. Archivs (Handschr., Abschriften, Kopien, Bilder, Programme usw.) u. einer Bibl. Umfassende Kataloge u. Nachschlageapparat, in denen alle Daten, Werke u. Erinnerungen nachgewiesen werden. Ausstellung des Gedächtniszimmers, v. Manuskripten u. Erinnerungen. Die Sammelarbeit bezieht sich auf den ganzen Kreis um Robert u. Clara Schumann, um ihr Leben u. Werk im Zusammenhang mit der deutsch. Romantik darzustellen. Die Bibl. besteht aus folgenden 4 Abtlgn: 1. Schumann-Lit., auch fremdländische; 2. allg. Musiklit., bes. d. Zeit d. Romantik betr.; 3. R. Schumanns eigene Bücherei (Musiklit., schöngeist. Lit., Klassiker, Naturwissenschaft, Philosophie, erworben aus d. Besitz der ältesten Tochter R. Schumanns); 4. die im Verlag von Aug. Sch. (Rob. Sch. Vater) s. Z. erschienenen Werke (z. B. deutsche u. außerdeutsche Klassiker, Lexika, Romane).

BÜCHEREI DER VEREINIGTEN TECHNISCHEN SCHULEN [Robert-Blum-Str. 15].

ALLGEMEINES: Förd. Verein: Verein zur Unterhaltung der Vereinigten Technischen Schulen. — Spezialbibliothek. — Eigene Druckerei, Buchbinderei und eigenes photographisches Atelier. — Bestand (Sept. 28): 5638 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 142 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibliothek. — Geö.: täglich 3—6 U., durchschnittlich täglich 50 Besucher und 60 Entleihungen. — Handschriftlicher Verfasser- und Sachkatalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1897.

BESTÄNDE: Vor allem Technik, Technologie, Gewerbekunde, Naturwissenschaft, Mathematik und Kunstwissenschaft.

MINERVA-HANDBÜCHER

Ergänzungen zu „Minerva“, Jahrbuch der gelehrten Welt

1. Abteilung:

Die Bibliotheken

Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

Band

DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent

Bibliothekar an der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Lieferung 4 (Bogen 47—63)

Nachtrag, Anhang, Register

Berlin und Leipzig 1929

WALTER DE GRUYTER & CO.

Druck des Textes: Buchdruckerei C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.
Einband: Buchbinderei Hübel & Denck, Leipzig.

NACHTRAG

Altena i. W. (Westfalen, Preußen). 16200 Einw.

BURGBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein für Orts- u. Heimatkunde im Süderlande, Altena i. W. (gegr. 1875). — Spezialbücherei. — Gesondert: Münzslg u. graph. Slg. — Bestand: 5000 Buchbinderbde; 6000 bibliograph. Bde; 500 kl. Schriften usw.; 1000 deutsche Urkunden vom 14.—19. Jahrh. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl.; Ausleihen nur ausnahmsweise zu wissenschaftl. Zwecken. — Alphabet. Kataloge (handschriftl.): a) nach Autoren; b) nach Stichworten.

GESCHICHTE: Gegr. 1875.

BESTÄNDE: Wissenschaftsgebiet: Heimatkunde v. Westfalen u. Rheinland, insbes. der ehemal. Grafschaft Mark. — Die Bücherei erhielt besond. Zuwachs durch a) Erwerb der Mellinschen Bücherei mit etwa 1000 Bdn Geschichte, Jurisprudenz, Sprachen usw. des 17. u. 18. Jahrh.; b) Erwerb eines Teiles der Bücherei des ehemal. Klosters Liesborn, hauptsächl. Theologie des 18. Jahrh., etwa 200 Bde.

Altona (Schleswig-Holstein, Preußen). 185100 Einw.

BIBLIOTHEK DES STAATLICHEN CHRISTIANEUMS [Hoheschulstr. 8/12].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Prov.-Schulkollegium in Schleswig. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (Okt. 28): ca 30000 Bde; Hss.: arabische 10, griech. (Melanchthon) 4, mittellatein. 5, italien. 3 (vgl.: *Illustrierte Dante-Hdschrift*, beschrieben von **Volkmanns**, *Bildliche Darstellungen von Dantes Divina comedia*. Leipzig 1892, S. 24/25, 27/28, 31), niederdeutsch 1, theolog. 7, landesgeschichtl. 11, verschied. 24; 63 Ink. — Jährl. Zuwachs: 100 bis 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Benutzung zunächst für das Lehrerkollegium, für die Öffentlichkeit nur 1 Stde wöchentl. — 19 Bde handschriftl. Sachkataloge; Zettelkat. für die Zeit etwa seit 1850.

GESCHICHTE: Gegr. 1738. Gebäude errichtet 1872.

BESTÄNDE: Schenkungen: d. Theolog. Glüsing 1727, d. Konferenzrats Georg Schröder 1757, des I. P. Kohl 1768 (Handschr. u. Inkun.), d. Pastors Bolten 1807 (Inkunabeln).

LITERATUR: Veröff.: **Puls**: *Niederdeutsches Gebetbuch*. In: Beilage Jahresber. 1898; **Claußen**: *Gerh. Rantzaus Wittenberger Sammlung*. In: Ztschr. f. schlesw.-holst. Gesch. Bd 27; Ders.: *Briefe an den Grafen Ludwig Moltke*. Ebda. Bd 29; Ders.: *Briefe des Philologen Johannes Caselius*. In: Jahresber. 1900. 1904. — *Lit.: **Lucht**: *Nachrichten über die Bibliothek*. In: Jahresber. 1856; Ders.: *Nachrichten über die Bibliothek u. ihre Handschriften I*. Ebda 1878; **Claußen**: *Nachrichten über die Bibliothek u. ihre Drucke aus d. 15. Jahrh.* Ebda 1897.

Bayreuth (Bayern). 35300 Einw.

BIBLIOTHEK DES ALLGEMEINEN FREIMAURER-MUSEUMS DER GROSSLOGE „ZUR SONNE" IN BAYREUTH.

ALLGEMEINES: Besitzer: Loge „Eleusis zur Verschwiegenheit" in Bayreuth. Zur Förderung d. Museums u. damit auch der Bibl. wurde 1921 der „Geschichtl. Engbund d. Bayreuther Freimaurer-Museums" gegr. — Spezialbibl. für Freimaurerei. — Die Bibl. ist dem Freimaurer-Museum eingegliedert, das ein Zeitungsarchiv (ca 5000 Zeitungsausschnitte), außerdem Slgn von Autographen, Briefwechseln (ca 8000 Briefe), Exlibris, Graphik, Münzen, Medaillen usw. enthält. — Bestand (1. 1. 27): 8000 Nrn. — Jährl. Zuwachs: 200 Bde. — Präsenzbibliothek.

GESCHICHTE: Das Gründungsjahr der Loge „Eleusis zur Verschwiegenheit" in Bayreuth, 1741, ist auch dasjenige der Bibl. Entsprechend den allgemeinen freimaurerischen Verhältnissen wurde aber bis in die Mitte des 19. Jahrh. wenig Wert auf das Sammeln von Büchern gelegt. Erst von dieser Zeit an datiert der eigentliche Aufschwung der Bibl., die sich dann allmählich zu einer der bedeutendsten freimaur. Büchereien Deutschlands entwickelte. Sie ist reich an seltenen u. sehr seltenen Stücken, die sie zum großen Teil der Schenkung des Herrn Adolf Loewi verdankt. Als die alte u. angesehene Mutterloge „Carl zu den 3 Schlüsseln" in Regensburg im Jahre 1850 ihre Arbeiten einstellte, verhinderte der Genannte die drohende Zersplitterung der Bestände, indem er die gesamte Bibl. aufkaufte u. sie später der Bayreuther Loge schenkte. Einen größeren Aufschwung hat die Bibl. der Umsicht u. dem organisator. Talente von Dr. B. Beyer zu verdanken, der 1914 ihre Leitung übernahm u. eine völlige Neuordnung des Bücherbestandes durchführte. Ihm gelang es auch, mit Hilfe von K. W. I. Schmitz in Zaandam den großen Duplikatenbestand der vereinigt. alten Logen in Amsterdam völlig kostenlos für Bayreuth zu erwerben u. dadurch die Bibl. um eine große Anzahl außerordentlich wertvoller Stücke zu bereichern.

LITERATUR: Veröff.: *Katalog der Sammlungen des Allgem. Freim.-Museums der Grossloge zur Sonne in Bayreuth.* Zusammengestellt von Bernh. Beyer. Bd I: Bücherei der Loge Eleusis zur Verschwiegenheit. Bayreuth 1916; Zeitschrift: *D. Freimaurer-Museum. Archiv für freimaurerische Geschichtsforschung und Ritualkunde* (in zwangloser Folge).

Berlin (Stadt Berlin, Preußen). 4013600 Einw.

I. REICHSBIBLIOTHEKEN

BÜCHEREI DES ARCHIVS FÜR VOLKSBILDUNG IM REICHSMINISTERIUM DES INNERN [NW 40, Platz d. Republik 6].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichsminist. d. Innern. — Spezialbibliothek, Hand- u. Leihbücherei f. Fachliteratur auf d. Gebiete des freien Volksbildungswesens. — Gesondert: Slg billiger Jugendschriftenreihen; Slg von Laienspielen u. Puppenspielen. — Bestand (1. 10. 27): 2500 Bde. — Lauf. Zeitschriften: 180. — Jährl. Zuwachs: 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. in Verbindung mit Ausleihe auf kurze Frist. — Geö.: werktägl. 10—5 U. — 1 Arbeitsraum. — Zettelkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1923.

BESTÄNDE: Bildungsprobleme, Volksbildungswesen, Arbeiterbildung, ländl. Volksbildung, Frauenbildung, Volkshochschulwesen, Erziehung zum Lesen, Volksbüchereiwesen, Kunsterziehung, Theater, Laienspiel u. Puppenspiel, Musik, Unterhaltung, Feiern u. Feste, Lichtspielwesen, Rundfunk, staatsbürgerl. Bildung, Heimatbildung, Selbsterziehung, Geschichte der Volksbildung, Ausland. — Etwa 1500 Bde wurden 1923 vom Ausschuß der deutsch. Volksbildungsvereinigungen bei dessen Auflösung übernommen. Es wird erstrebt, die erscheinende Fachliteratur üb. die verschied. Volksbildungsfragen (ohne das Schulwesen) möglichst restlos zu erfassen u. alte Lücken allmählich auszufüllen. Ziel ist vor allem, der heutigen Volksbildungsarbeit zu dienen, aber auch, das Material für histor. Untersuchungen bereitzuhalten.

LITERATUR: Fachliteraturberichte d. Archivs in freier Folge (meist halbjährl.), erschienen seit 1923.

BÜCHEREI DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE FÜR LEIBESÜBUNGEN [Charlottenburg 9, Deutsches Sportforum].

ALLGEMEINES: Besitzer: Deutsch. Reichsausschuß f. Leibesübungen. — Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 28): 5500 Buchbinderbde; 500 kl. Schriften.

Zeitungen: 30. Lauf. Zeitschriften: 60 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. Sa. 9—11 U. (vom 1. 3. bis 1. 5. u. 15. 8. bis 1. 11. geschl.). Benutzer je 20, Entleihungen jährl. 1200. — Gedruckt. Bücherverzeichnis. Berlin 1927.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bücherei wurde kurz nach der Gründung der Deutsch. Hochschule f. Leibesübungen im J. 1920 eingerichtet. Sie wurde zunächst in der Geschäftsstelle des Deutsch. Reichsausschusses f. Leibesübungen, später in der Privatwohnung ein. Dozenten untergebracht. Als im Herbst 1922 das erste Hochschulgebäude im Deutsch. Stadion fertiggestellt war, wurde die Bücherei dorthin überführt. Seit Sommer 1927 befindet sich die Bücherei im Turnhallengebäude des neu errichteten Deutsch. Sportforums. — Die Bücherei dient in erst. Linie der wissenschaftl. Weiterbildung d. Studierenden d. Deutsch. Hochschule f. Leibesübungen. Sie steht jedoch auch allen Behörden u. Mitgliedern der Turn- u. Sportverbände sowie sonstigen an der Turn- u. Sportlit. interessierten Personen frei zur Verfügung. Die Bücherei ist bestrebt, die gesamte Literatur üb. Turnen, Sport, Spiel u. ihre Grenzgebiete möglichst lückenlos in ihren Besitz zu bringen. — Der Grundstock der Bestände setzt sich zusammen aus der Bücherei der ehemal. Militär-Turnanstalt, der Bücherei d. Zentralausschuss. f. Volks- u. Jugendspiele, Duplikaten der Bücherei der Deutsch. Turnerschaft, den priv. Slgn einiger verstorb. Turn- u. Sportführer u. vielen kleineren Stiftungen. Einen Zuwachs von 1200 Bdn hatte die Bücherei im Frühjahr 1927 durch den Ankauf der Bücherei des verstorb. Wiener Turnführers Anton Rath zu verzeichnen, die die gesamte deutsche Turnlit. von 1800—80 fast lückenlos u. eine große Anzahl älterer Schriften üb. Leibesübungen enthält.

LITERATUR: Mitteilungen u. Berichte der Bücherei werden in den „*Blättern für Volksgesundheit und Volkskraft*" u. in den Semesterberichten der Deutsch. Hochschule f. Leibesübungen veröffentlicht.

II. STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

BÜCHEREI DES JAPANINSTITUTS [C 2, im Schloß].

ALLGEMEINES: Besitzer: Japaninstitut (Hauptzweck: Förderung aller auf Japan bezügl. Wissenschaften, ausgeschlossen jede wirtschaftl. u. polit. Betätigung). — Spezialbibl. für Japan. — Bestand (31. 12. 28): 3183 Werke. Lauf. Zeitungen: 4 (europ.) u. 5 (japan.); lauf. Zeitschriften: 21 (europ.) u. 12 (japan.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (vorläufig). — Geö.: in den Geschäftsstunden d. Japaninstituts. — 1 Lesesaal (vorläufig). — Kat. in Vorbereitung. (Vierteljährl. Zuwachsverzeichnisse sind geplant).

GESCHICHTE: Gegr. 1926.

BESTÄNDE: Hauptaufgabe: Zentralstelle in Deutschland für japan. Veröffentlichungen wissenschaftl. u. kulturellen Charakters, in allen Sprachen, bes. aber in japanischer. Japanwissenschaft, insbes. Kulturgeschichte von Japan im weitesten Umfang. Handschriftl. Nachlaß Philipp Franz von Siebolds (fast d. gesamte Nachlaß mit wenig. Ausnahmen). Vollständigstes Exempl. des großen Nippon-Werkes Ph. Fr. v. Siebolds (Erwerbung). Schenkungen japan. Siebold-Lit., japan. Schulbücher, Studienlit. (geschenkt von japan. Behörden, Gelehrten u. Buchhandlgn, die am deutsch-japan. Kulturaustausch Anteil nehmen).

BÜCHEREI DER PREUSSISCHEN HOCHSCHULE FÜR LEIBESÜBUNGEN (LANDESTURNANSTALT) [Berlin-Spandau, Radelandstr. 59].

ALLGEMEINES: Besitzer: Preuß. Staat (preuß. Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung). — Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 29): rd 16000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 80 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 250 bis 300 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur an die Angehör.

der Hochschule). — Sachkat., Zugangskat., Autorenkartothek, Kartothek üb. Zeitschriftenartikel nach d. einzelnen Gebieten d. Leibesübungen.

Geschichte: Mit der Gründung der Hochschule 1851 wurde der Grundstock zur Bücherei gelegt. Im jetzigen Gebäude befindet sie sich seit 1911.

Bestände: Literatur üb. alle Gebiete d. Leibesübungen u. ihrer Hilfswissenschaften. Schenkungen von Euler, Eckler, Kluge, Waßmannsdorff, Weede.

BÜCHEREI DES INSTITUTS FÜR GÄRUNGSGEWERBE [N 65, Seestr. 12—15].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten. — Spezialbibl. — Gesondert: Histor. Abtlg der „Gesellschaft f. d. Geschichte u. Bibliographie d. Brauwesens E. V.". — Bestand (1. 10. 28): 10496 Bücher u. Hefte. — Jährl. Zuwachs: ca 120 Bde. — Präsenzbibl. — Kartothek.

Bestände: Literatur über Gärungsgewerbe.

Literatur: Veröff. in: „Tageszeitung für Brauerei", „Zeitschrift für Spiritusindustrie", „Deutsche Essigindustrie", Jahrbuch der Versuchs- u. Lehranstalt für Brauerei in Berlin, Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte u. Bibliographie des Brauwesens E. V.

BIBLIOTHEK DES [GEPLANTEN] IBEROAMERIKANISCHEN INSTITUTS.

Allgemeines: Im Laufe d. Jahres 1929 soll in Berlin ein staatl. preuß. Iberoamerikan. Institut gegr. werden, das die kulturellen Beziehungen zwisch. Deutschland u. den süd- u. mittelamerikan. Staaten pflegen soll. Als Grundstock für die vorgesehene Bibl. sollen dienen: 1. die umfangreiche Privatbibl. (rd 82000 Bde) des argentin. Gelehrten Prof. Ernesto Quesada, die von diesem Ende d. Jahres 1927 dem preuß. Kultusminist. geschenkt worden ist; 2. die Mexiko-Bücherei, die 1924 in Marburg gegr. u. 1927 nach Berlin (C 2, Schloß) verlegt wurde, mit etwa 10000 Bdn. Dazu kommen eine Kartensammlung u. ein Bilderarchiv. Beide Bibliotheken sind z. Z. (Anf. 1929) noch nicht öffentlich zugänglich.

Literatur: *Die Quesada-Bibliothek als Grundstock eines Ibero-amerik. Inst. in Berlin.* In: Rhein.-Westfäl. Ztg. 20. Dez. 1927; **Pölnitz**, Albrecht Frh. von: *Südamerikas größte Privatbibl. wird Deutschland geschenkt.* In: Didaskalia (Frankfurt a. M.). Jg. 106, 2, 8. Jan. 1928, S. 8; **Müller**, Orrie: *Warum Südamerikas wichtigste Bibl. nach Berlin kam.* In: Lloyd-Ztg. Jg. 19, 22, 29. Febr. 1928 u. in: Der Auslanddeutsche. Jg. 11, 1928, 5, S. 148 bis 149; **Schweide**, Iso Brante: *Die „Biblioteca Quesada" in Berlin.* In: Frankfurter Ztg. 16. März 1928. — *Memorandum sobre el objeto del viaje del Dr. Hermann B. Hagen.* In: Publicaciones de la Secretaría de Educación Pública. México, D. F., Tomo 8, núm. 5, 1926; **Hagen**, Hermann B.: *Las relaciones intelectuales entre Alemania y México.* Ebda, Tomo 9, núm. 1, 1926, (15 S.); *Grosse Stiftung Mexikos für Berlin.* In: Berliner Morgenpost, 30. Dez. 1927.

III. HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS BEI DER UNIVERSITÄT BERLIN [NW 7, Unter den Linden 38].

Allgemeines: Eröffnet zugleich mit dem Institut am 1. 10. 1928. — Bestand: rd 2000 Bde.

Bestände: Slg bibliothekswissenschaftl. Literatur. Grundstock die Bibl. des 1921 verstorb. Ersten Direktors der Preuß. Staatsbibl. Paul Schwenke. Erhalten u. fortgeführt mit den Mitteln der Staatsbibl.

BIBLIOTHEK DES KOMMUNALWISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BERLIN [W 56, Französische Str. 28 III].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Minist. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung. — Spezialbibl. — Bestand [Statistik liegt noch nicht vor, da Inst. noch im Ausbau begriffen] (Okt. 28): ca 1500 Bde; 70 Zeitschriftenmappen (inländ.), 30 Zeitschriftenmappen (ausländ.), 50 Drucksachenmappen, 70 Zeitungs-Archivmappen. 15 Zeitungen. Lauf. Zeitschriften: 70 (inl.) u. 30 (ausl.). — System. Aufstellg d. Gesamtbestände in einer nach Sachgebieten weitestgehend gegliederten Kartothek: getrennte Aufstellg von 1. Büchern u. Verwaltungsmaterial, 2. Parlamentsdrucksachen, 3. Drucksachen d. Kommunen u. Kommunalverbände, 4. Zeitschriften, 5. Zeitungs-Archivmappen, 6. Gesetzsammlungsmaterialien; innerhalb d. genannt. Abtlgn Aufstellung nach groß. Sachgebieten. — Präsenzbibl. (vorläufig). — Geö.: tägl. 9—7 U., Sa. 9—5 U. Tägl. Benutzerzahl: 10. — Die Bibl. ist vorläufig in 2 Räumen untergebracht. Als Lesesaal steht ein großer Übungsraum zur Verfügung. — Kataloge: 1. eine systemat. (Kasten-) Kartothek, die das gesamte Material außer Zeitungen ausweist; 2. je eine Städte-, Kreis- u. Provinzial- (Kasten-) Kartothek; 3. ein chronolog. Eingangsbuch, das nur Bücher u. Verwaltungsmaterial enthält; 4. Sonderverzeichnisse d. Parlaments- u. Städtedrucksachen; 5. ein Zeitschriftenverzeichnis; 6. ein nach Sachgebieten geglied. Verzeichnis der Zeitungs-Archivmappen.

Geschichte u. Bestände: Die Bibl. des Kommunalwissenschaftl. Instituts an d. Univ. Berlin ist aus einer aus Privatmitteln ihres Leiters aufgebauten Bücherei hervorgegangen, die im Jahre 1925 den Kommunalwissenschaftl. Übungsräumen der Universität angeglied. wurde, an welchen unt. Leitung v. Herrn Prof. Dr. Walter Norden (der seit einigen Jahren einen Lehrauftrag f. Kommunalverwaltungslehre an d. Univ. innehat) eine spezielle kommunalwissenschaftl. Ausbildung d. Studenten d. Nationalökonomie u. der Jurisprudenz erfolgt. Die Bücherei wurde im Okt. 1925 aus d. Universitätsgebäude in von der Univ. angemietete Räume im Hause Französische Str. 28 verlegt. Nach der im August d. J. erfolgten Umwandlung der bestehenden Einrichtung in ein Univ.-Inst. wurde ein großzügiger Ausbau der Bibl. in Angriff genommen. Die Bibl. dient den Zwecken des Inst., einerseits den Studenten d. Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften, die beabsichtigen, später als leitende Beamte in d. Kommunalverwaltg tätig zu sein, bereits auf der Univ. Kenntnisse d. kommun. Probleme zu vermitteln, andererseits eine Stätte zu werden, an der die kommunal. Lebensfragen zur systemat. u. objektiven Darstellung gelangen. Das Inst. ist also nicht nur Lehranstalt, sondern auch Forschungsstätte u. arbeitet darüber hinaus an der Aufgabe, den Sinn einer breiteren Öffentlichkeit f. d. kommunale Leben zu erwecken bzw. zu stärken. Besondere Bedeutung gewinnt in diesem Rahmen die enge Zusammenarbeit des Inst. mit der kommun. Praxis, die u. a. in der laufenden Belieferung der Bibl. mit Verwaltungsmaterial der Kommunen u. Kommunalverbände u. in der gutachtl. Tätigkeit des Inst. f. d. Kommunalverwaltung zum Ausdruck kommt, deren Grundlage die umfassenden Bestände von Verwaltungsmaterial darstellen.

Literatur: Norden, Walter: *Kommunalwiss. Inst. an der Univ. Berlin, eine neue Ausbildungsstätte unserer zukünftigen höheren Kommunalbeamten.* In: B. H. K., Mitt. d. Berufsvereins der höh. Kommunalbeamten Deutschlands. Jg. 1928, 10 (Oktober), S. 125—128; Ders.: *Kommunalwissenschaftliches Institut an der Universität Berlin, die neue Lehr- und Forschungsstätte.* In: Zeitschrift für Selbstverwaltung. Jg. 12, 2 (Januar 1929), S. 41—42; Ders.: *Kommunalwissenschaftliches Institut an der Universität Berlin, eine neue Lehr- nnd Forschungsstätte.* In: Der Städtetag, Mitteilungen des Deutschen Städtetages. Jg. 23, 1 (Januar 1929), Sp. 23—29.

ZENTRAL-SEMINAR-BIBLIOTHEK DER HANDELS-HOCHSCHULE [C 2, Spandauer Str. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Handels-Hochschule. — Bestand (Ende 27): rd 15000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 140. — Jährl. Zuwachs: 1000—1200 Bde. — Geö.: ½9—7 U., Sa. ½9—½2 U. (in den Ferien nach Vereinbarung). — Lesesaal i. Sem. tägl. 190 Besucher durchschn. — Präsenzbibliothek. — Real- u. Nominalkat. (Kartothek).

GESCHICHTE: Den Grundstock der Bibl. bildeten die Bibl. der Seminare. Zentralisiert S.-Sem. 1922. Sie dient den Dozenten u. Studierenden.

BESTÄNDE: Vorhanden sind ältere u. neuere Werke der Gebiete: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft einschl. Öffentl. Recht, Pädagogik, Sprachen u. Kulturen, Politik, Versicherung u. Genossenschaft. — Geographie ist in einer besond. Seminarbibl. untergebracht (s. unt.).

BÜCHEREI DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS DER HANDELS-HOCHSCHULE [C 2, Spandauer Str. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Industrie- u. Handelskammer Berlin. — Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 29): 2000 Bde; 60 kl. Schriften; 240 Hss.; 370 Karten; 35 Atlanten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs (1927/28): 140 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 9—9 U. — 1 Lesesaal (6 x 11 m). — Ein systemat. Kat.; Verfasserkat.; Karten- u. Atlantenkat.; Handschriftenkat.; Lichtbilder-Kat., Kat. der Minerale (sämtl. handschriftl.).

GESCHICHTE: Gegr. mit Errichtg d. Handels-Hochschule: 27. 10. 1906. Die Bibl. wurde der Zentral-Seminar-Bibl. d. Handels-Hochschule nicht einverleibt, sondern wahrte einen selbständ. Charakter.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegt das Gesamtgebiet der Geographie, insbes. das der Wirtschaftsgeographie.

VI. BIBLIOTHEKEN VON VERBÄNDEN, WISS. GESELLSCHAFTEN UND INSTITUTEN

BÜCHEREI U. ARCHIV DES VEREINS FÜR DAS DEUTSCHTUM IM AUSLAND [W 30, Martin-Luther-Str. 97, V.D.A.-Haus].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein f. d. Deutschtum im Ausland (gegr. 1881). — Spezialbibl. — Gesondert: Archiv, in dem Zeitungsabschnitte u. Berichte auslanddeutsch. Schulen u. Vereine aufbewahrt werden. Slg an Photographien auslanddeutsch. Siedlungen u. Schulen. — Bestand (1928): ca 9000 Bde. Slg von Landkarten. 54 auslanddeutsche Zeitungen; 125 auslanddeutsche Zeitschriften. — Jährl. Zuwachs: ca 600 Bde. — Systemat. Aufstellung (nach Ländern). — Ausleihebibl. — Geö.: 9—4 U., Sa. 9—1 U. — 1 Lesezimmer. — 1 alphabet. u. 1 systemat. Zettelkat. u. 1 Druckkat. v. 1918. Als Nachträge zu diesem erschienen 1919 u. 1920 je 1 Wegweiser durch die über das Deutschtum im Ausland erschienenen Drucksachen.

GESCHICHTE: Gegr. 1912.

BESTÄNDE: Literatur über Auslanddeutschtum zur Erforschung desselben. — Die Bücherei hat sich aus einer Handbibl. heraus allmählich entwickelt. Besonders erwähnenswert ist eine aus Privatbesitz erworbene Siebenbürgen-Bücherei von über 1000 Bdn.

BIBLIOTHEK DES ARCHIVS DER S. P. D. [SW 68, Lindenstr. 3 IV].

ALLGEMEINES: Besitzer: Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. — Spezialbibl. — Gesondert: Briefslg, Bild- u. Photoslg. — Photograph. Atelier. — Bestand (1. 12. 28): rd 25000 Werke in rd 28000 Bdn.

— Jährl. Zuwachs: 120—150 Bde. — Präsenzbibl. (Leihverkehr nur in Ausnahmefällen). — Geö.: an d. Wochentagen tägl. v. 9—4 U., Sa. v. 9—1 U.; 10—12 Besucher u. 12—20 Entleihungen durchschnittl. tägl. — Räume insgesamt 168 qm. — Kat. in Schreibmaschinenschrift.

GESCHICHTE: Gegr. 1882 in Zürich. Näh. vgl. **Schröder**, Wilhelm: *Handbuch der sozialdemokratischen Parteitage von 1863—1909*. München 1910, S. 53—56.

BESTÄNDE: Dokumente u. klass. Werke d. Sozialismus u. der modernen Arbeiterbewegung. Vgl. auch das *Jahrbuch der Deutschen Sozialdemokratie*.

LITERATUR: **Drahn**, Ernst: *Das Archiv der S. P. D.* Stuttgart 1918; **Hinrichsen**, Jonny: *Das Parteiarchiv*. In: Sozialistische Monatshefte. Jg. 34, Bd 66, 1928 I (Febr.), S. 116—120.

BÜCHEREI DER REICHS-RUNDFUNK-GESELLSCHAFT M. B. H. [W 9, Potsdamer Str. 4 III].

ALLGEMEINES: Besitzer: Reichs-Rundfunk-Gesellschaft m. b. H. — Spezialbibl. — Bestand (1. 10. 28): 985 Bde; 480 Hefte kl. Schriften; 4500 Zeitungsausschnitte. Lauf. Zeitschriften: 76 (inländ.) u. 42 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 500 Bücher. — Systemat. Aufstellung (innerhalb derselben nach Größe). — Ausleihe- u. Präsenzbibl. — Geö.: 8—½5 U. — Maschinenschriftl. systemat. Katalog.

GESCHICHTE: Gegr. 1925.

BESTÄNDE: Literatur üb. den Rundfunk (Slg sämtl. in- u. ausländ. Literatur üb. Rundfunk einschl. Rundfunk-Zeitschriften), insbes. Almanache, Jahrbücher, Wörterbücher, Geschichte d. Rundfunks, Rundfunk u. Kultur, Weltrundfunkverkehr, Rundfunk u. Unterricht, Jugend-Rundfunk, Funkrecht, Technik, deutsche u. ausländ. Zeitschriften.

LITERATUR: *Die Funkbücherei der Reichs-Rundfunkgesellschaft*. In: Radio-Umschau. Jg. 4, 1927, 17, S. 259.

BÜCHEREI DER DEUTSCHEN TURNERSCHAFT [Berlin-Charlottenburg 9, Arysallee 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Geschäftsstelle d. Deutsch. Turnerschaft. Besitzer: Deutsche Turnerschaft. — Hauptaufgabe: Slg des Schrifttums üb. Leibesübungen u. einschläg. Wissensgebiete u. Zugänglichmachung an die Angehör. d. Deutsch. Turnerschaft. — Bestand (31. 12. 28): 13873 Buchbinderbde (9320 Werke); 20 Karten. Lauf. Zeitschriften: 65 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1000 Bde. — Aufstellung mechanisch nach d. Zugange in lfdr Buchzahl. — Ausleihebibl. — Geö.: 8½—3 U., Sa. bis 12 U. Tägl. 8 Benutzer. Entleihung: 2200 Werke im Jahre 1928. — 1 Lesesaal mit 12 Arbeitsplätzen. — 1 systemat. Zettelkat.; 1 alphabet. Zettelkat. im internat. Format; 1 gedruckt. Verzeichnis.

GESCHICHTE: Die Bücherei ist durch Beschluß des Ausschusses der deutsch. Turnvereine v. 28./29. 12. 1866 im Rahmen seines Archivs gegr. u. der Verwaltung d. Geschäftsführers in Leipzig unterstellt worden. 1919 wurde sie der neueingerichteten Geschäftsstelle der D. T. in Berlin überwiesen, wo sie durch einen Bücherwart verwaltet wird. 1926 siedelte sie mit der Geschäftsstelle in das Haus der D. T., Arysallee 2, über, in dem 1 Saal zu ihrer Aufnahme u. 1 vor diesem liegender größerer Raum als Lesezimmer eingerichtet wurde.

BESTÄNDE: Der Bücherei sollten nach obigem Beschlusse von den Turnvereinen alle ihnen zugängl. das Turnwesen seit seiner Entstehung betr. Drucksachen eingesandt werden u. die Verleger sollten aufgefordert werden, ein Freistück aller bei ihnen erscheinenden Turnschriften abzuliefern. Nach d. Bibliotheksplan v. 9. 3. 1926 soll die Bücherei alles Schrifttum enthalten, das der Erreichung der Ziele der Deutsch. Turnerschaft förderlich ist: Lückenlos alle deutsch. Druckschriften üb. Leibesübungen, insonderheit üb. Turnen,

von ausländ. die bedeutendsten, um die Entwicklung d. Leibesübungen bei den Kulturvölkern zu verfolgen. Das Schrifttum üb. die physiologischen, psycholog., biolog. Auswirkungen der Leibesübungen muß ebenso vertreten sein, wie das üb. Erziehung, Schulwesen, Jugendpflege, völkische u. staatsbürgerliche Erziehung; dazu in beschränkt. Umfange Schrifttum üb. allgem. Wissen, Geschichte, Erdkunde, Völkerkunde, schöngeist. Schrifttum, soweit es sich auf das Turnen bezieht. — Die Überweisungen von Turnvereinen u. Verlegern bilden den Grundstock, dem sich Geschenke u. Nachlässe von Turnern anschlossen, die auch noch erfreulich andauern, nachdem die Entwicklung der D. T. die Bereitstellung von Mitteln f. Vermehrung u. Unterhaltung der Bücherei durch d. Haushaltsplan gestattete. Bei der Verbindung vieler Turnerführer m. d. deutsch. Einheitsbewegung sind Schriften aus deren Anfangszeit zahlreich vertreten.

LITERATUR: Veröff.: *Bücherei-Verzeichnis des Archivs der Deutschen Turnerschaft*, hrsg. v. Ferd. **Goetz**, Plagwitz, 1880, 2. Ausg. 1885, 3. Ausg. 1905, 1.—7. Nachtrag v. Gustav **Pietzsch** 1899—1915; *Verzeichnis der Bücherei der Deutschen Turnerschaft*, i. A. der Geschäftsstelle der D. T., bearb. v. Johann Friedrich **Meuß**, Dresden-A.: Limpert 1925 (XL u. 519 S.). Lauf.: Vierteljährl. Zuwachsverzeichnis, erscheint in der „Deutsch. Turn-Zeitung“, amtl. Blatt d. D. T. Leipzig, Eberhardt i. Komm. u. in den meist. Kreisblättern d. 18 Turnkreise. — *Lit.: *Deutsche Turn-Zeitung*; Kreisblätter.

BIBLIOTHEK DES HEILPÄDAGOGISCHEN ARCHIVS [N 58, Senefelderstraße 6/7].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 29): 1200 Bde; 300 kl. Schriften. Zeitungen: 3. Lauf. Zeitschriften: 17 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Mo. ½2—½5 U. u. Fr. 4—7 U. Durchschnittszahl d. Besucher: 20. — 1 Lesesaal, ehem. Schulklasse (60 qm). — Ausstellungen; Vorträge. — *Bücherverzeichnis des Heilpädag. Archivs* (abgeschlossen Juli 1928). Berlin: Wiegandt u. Grieben in Komm. (1929). (VIII, 64 S.).

GESCHICHTE U. BESTÄNDE: Das heilpädagogische Archiv wurde im Februar 1926 auf Anregung der städtisch. Schulverwaltung als Sammelpunkt der heilpädag. Studiengemeinschaften gegründet. Es hat sich die Aufgabe gestellt, die Entwicklung der gesamten Heilpädagogik u. aller Sonderschularten bis zur Gegenwart zu verfolgen u. in einschläg. wissenschaftl., method., literarischen, statist. u. a. Zeugnissen zu sammeln. Es enthält eine allen Lehrern u. auch anderen Interessenten zugängl. Bücherei, eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen ausgebaute Autoren- u. Sachkartei, eine Zeitschriftenslg, eine Slg von wichtigen Dokumenten üb. die Entwicklung des Sonderschulwesens, eine Slg von Lehr- u. Anschauungsmitteln, eine Slg von Schüleräußerungen u. -arbeiten verschied. Art, sowie eine Slg vollständ. Lehrgänge aus d. Werk- u. Arbeitsunterricht sämtl. Sonderschulen. Eine wesentliche Förderung erfuhr die Bibl. aus den Kreisen der Sonderschullehrer durch Überweisung v. Büchern, Zeitschriften u. Verbandsberichten, geschloss. Slgn von Lehrgängen u. Schüleräußerungen. Zu den Förderern d. Archivs gehört auch der Sonderschulverband Berlin-Brandenburg, der durch seinen Beschluß, dem Archiv jährl. eine geldliche Unterstützung zu gewähren, sein starkes Interesse für diese Einrichtung zum Ausdruck gebracht hat.

Bösensell Kreis Münster (Westfalen, Preußen). 1200 Einw.

BIBLIOTHEK VON HAUS RUHR.

ALLGEMEINES: Besitzer: Hauptmann von u. zur Mühlen. — Schloßbibliothek. — Bestand (1. 7. 27): etwa 10000 Bde. — Systemat. Aufstellung. — In erster Linie Präsenzbibl., f. wissenschaftl. Zwecke, aber auch Ausleihe,

Anschluß an Leihverkehr beabsichtigt (durch Verein. westfäl. Adelsarchive e. V. in Velen i. Westf.). — Alphabet. Zettelkat. (durch Verein. westf. Adelsarchive e. V. neu angefertigt).

GESCHICHTE: Teils durch Erbschaft, teils durch eigene Ankäufe von Familienmitgliedern entstandene Bibl., die Rittmstr Egbert von u. zur Mühlen Ende d. 19. Jahrh. in einem eignen prächt. Bibliotheksgebäude auf Haus Ruhr vereinigte. Neugeordnet u. verzettelt durch die „Verein. westfäl. Adelsarchive e. V." 1925.

BESTÄNDE: Inhalt zur wertvolleren Hälfte Gelehrtenbibl. aus dem Nachlaß des Jodocus Hermann Nünning (1675—1753): viele wertvolle Handschriften zur westfäl. Heimatgeschichte, 27 Wiegendrucke; bevorzugt Münzkunde, deutsche Orts- u. Kirchengesch. u. neue latein. Dichtung. Unter den gedruckt. Büchern besond. viele westfäl. Drucke (darunt. bisher unbekannte Frühdrucke), latein., deutsche, französ., holländ. u. italien. Bücher. — Andere Hälfte Familienbibl. der Herren von u. zur Mühlen, hauptsächl. Jurisprudenz, Theologie u. Medizin. Eifrigster Büchersammler war der Generalvikar Jodocus Hermann von u. zur Mühlen, der zu Anf. d. 19. Jahrh. in Münster wirkte. Zeitlebens mit kirchenpolit. u. kirchenrechtl. Fragen beschäftigt und selbst in den durch Napoleon entfachten Streit um die Besetzung des Domkapitels verwickelt, hat er üb. die kirchl. Wirren jener Tage, z. B. den Emser Kongreß u. den Wessenberg-Streit, eine so reiche Literatur gesammelt, daß wohl nur die größten öffentl. Bibliotheken damit wetteifern können. Durch ihn auch viele deutsche Klassiker-Erstausgaben in die Bibl. gekommen. — Besond. bemerkenswert für die Bibl. ist die Pflege der niederländisch geschrieb. od. der im Niederland gedruckt. Literatur. Sie erstreckt sich von den Wiegendrucken aus Antwerpen u. Deventer üb. die Geschichts-, Karten- u. apologet. Werke des 17. Jahrh. bis zu den Harderwyker Dissert. der münsterländ. Rechtsstudenten um 1750.

LITERATUR: Vgl. Lütteken: *Über westfälische Adelsbibliotheken.* In: Westfälisches Adelsblatt. Bd 3, S. 264—271.

Bonn a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 89600 Einw.

BIBLIOTHEK DES SCHRIFTMUSEUMS F. SOENNECKEN [Reuterstr. 2b].

ALLGEMEINES: Besitzer: F. Soennecken. — Spezialbibl. (Slg von Werken, die das Schriftwesen u. den Schreibunterricht aller Zeiten u. Völker betreffen). — Gesondert: Slg v. Schreibwerkzeugen aller Art, besonders v. Tintenfässern. — Eigene Druckerei, Buchbinderei u. photograph. Atelier. — Bestand (14. 11. 28): rd 2400 Nrn. — Präsenzbibl. — Nach vorheriger Anmeldung jederzeit benutzbar. — 4 Zettelkataloge: a) Sachkat., b) alphabet. Kat., c) Nummernkat., d) Länderkat.

GESCHICHTE: Die Slg wurde um das Jahr 1880 durch den Schreibwarenfabrikanten Friedr. Soennecken begründet u. seitdem ständig vermehrt. Nach dem Tode d. Begründers i. J. 1919 ließ sein Sohn Dr.-Ing. Alfred Soennecken das reiche Material neu sichten, ordnen u. katalogisieren.

BESTÄNDE: Die Bibl. gliedert sich in 3 Teile: A. Druckwerke über Schriftwesen u. Schreibunterricht; B. Handschriften; C. Alte Drucke. Die Abtlg A (Druckwerke) zerfällt in folgende Unterabtlgn: 1. Schreibunterricht (nach Ländern geteilt); 2. Zierschrift (mit Sonderabtlg „Rundschrift"); 3. Schriftgeschichte; 4. Schreibtechnik; 5. Buchdruck u. Druckschrift; 6. Antiqua-Fraktur; 7. Hygiene d. Schreibens u. Lesens; 8. Kurzschrift, Schriftreformen; 9. Psychologie d. Schreibens u. Lesens, experimentelle Untersuchungen üb. Schreiben u. Lesen, Graphologie; 10. Sprache u. Schrift, Rechtschreibung; 11. Leseunterricht (mit Sonderabtlg „Fibeln", nach Länd. geordnet); 12. Zeichenkunst; 13. Pädagogik; 14. Fr. Soenneckens Abhandlgn zur Schriftfrage. Besond. beachtenswert sind die Abtlgn „Schreibunterricht"

u. „Zierschrift“ wegen ihres reichhaltigen Bestandes an Werken des 15. bis 18. Jahrh. Eine umfangreiche Slg von Streitschriften üb. die von F. Soennecken aufgerollte Frage „Fraktur oder Antiqua“ stellt die Abtlg „Antiqua—Fraktur“ dar. Die Abtlg B (Handschriften) enthält wertvolle Urschriften berühmt. Schreibmeister, mittelalterl. Pergamenthandschriften u. a. Die Abtlg C (alte Drucke), der Druckschrift wegen gesammelt u. nach Jahrhund. u. Ländern geordnet, enthält Druckwerke aus d. 15.—19. Jahrh., u. a. wertvolle Inkunabeln, Drucke v. Aldus Manutius, Elzevir u. a. berühmt. Druckern.

LITERATUR: Veröff.: **Soennecken, F.**: *Das deutsche Schriftwesen und die Notwendigkeit seiner Reform.* 1881; Ders.: *Der Werdegang unserer Schrift.* 1911; Ders.: *Zur Schriftfrage.* 1911; Ders.: *Fraktur oder Antiqua im ersten Unterricht?* 1913 (auch in franz. u. holländ. Bearbeitung erschienen unter den Titeln: „Nouvelle Méthode d'écriture Soennecken“ 1914 u. „Soennecken's Nieuwe Schryfmethode“, vertaald door A. van Liere, 1916). Ferner verschiedene kleinere Schriften F. Soenneckens. — *Lit.: **Legrün, A.**: *Das Schriftmuseum F. Soennecken in Bonn.* In: Archiv für Schreib- u. Buchwesen Jg. 2, 1928, H. 3/4; **Hellbeck, Rob.**: *Soennecken und die Schriftfrage.* In: Friedrich Soennecken, sein Leben u. sein Werk, III. Teil, G. D. Baedeker-Verlag, Essen 1927; auch als Sonderdruck erschienen unter dem Titel: *„Friedrich Soennecken, ein Bahnbrecher in Schrift- und Schulfragen“* mit einer Einleitung von Schulrat J. **Kraemer** üb. den *„Werdegang des Schriftreformers Soennecken“*.

Braunsberg (Ostpreußen, Preußen). 13900 Einw.

BIBLIOTHEK DES STAATL. GYMNASIUMS HOSIANUM.

ALLGEMEINES: Besitzer: Staatl. Gymnasium. — Allgem. wissensch. Bibl. — Eine eigene Druckerei bestand von 1697 bis 1773. — Bestand (1927): üb. 20000 Bde; dazu mehrere tausend Programme; 5 latein. Hss. des 13. bis 17. Jahrh.; 22 Ink. Lauf. Zeitschriften: 12 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 120 Bde. — Systemat. Aufstellung. — In erst. Linie Lehrerbibl.; leiht aber im deutsch. Leihverkehr durch die Bibl. der staatl. Akademie Braunsberg (vgl. S. 125f.) auch aus. — Alphabet. u. Fachkat.; Zettelkat. u. Sachkat. seit 1924 in Bearbeitung.

GESCHICHTE: Grundstock der Bibl. ist die Bibl. des früh. Jesuiten-Kollegs (gegr. 1565). Diese wurde 1626 von d. Schweden geplündert u. nach Upsala gebracht. Dort tragen die Bücher auch heute noch die alte Signatur: Collegii Brunsbergensis societatis Jesu. Nach d. Restauration 1639 wurde sie neu angelegt, durch Kauf, Geschenke, Vermächtnisse (vgl. Archiv des Gymnasiums) vermehrt. Seit 1773 (unt. preuß. Herrschaft) verfiel die Bibl. der Vernachlässigung; 1806/07 wurde sie zum Teil verwüstet. Die Trümmer wurden seit 1811 neu gesammelt u. geordnet. 1814 gab der Staat 1500 Taler, um einen großen Teil der philolog. Bücher aus der Bibl. des verstorb. Königsberger Prof. Erfurdt zu erwerben. Dazu kamen Geschenke aus den aufgehobenen Klöstern Springborn, Oliva, Podgorze, Lonk, Straßburg, Danzig, Thorn. Schenkungen, z. B. Corpus scriptorum historiae Byzantinae, 48 Bde; Bullarium Romanum, 13 Bde, u. a.

BESTÄNDE: Die Bibl. pflegte früher besond. die Altphilologie; heute umfaßt u. pflegt sie alle Wissensgebiete; besond. sammelt sie Erscheinungen über die Ermländische Geschichte.

LITERATUR: **Braun**: *Jubelschrift: Geschichte des Kgl. Gymnasiums zu Braunsberg während seines 300jährigen Bestehens.* Braunsberg 1865; **Meinertz**: *Die Handschriften u. ältesten Drucke der Gymnasial-Bibliothek.* Braunsberg 1882; **Gruchot**: *Verzeichnis der Braunsberger Drucke.* Braunsberg 1887; Ders.: *Zur Geschichte der Braunsberger Buchdrucke.* Braunsberg 1890.

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICH-ERMLÄNDISCHEN PRIESTERSEMINARS.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Bischof v. Ermland. — Allgem. wiss. Bibl. — Bestand (1927): ca 18—20000 Bde. — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (Die Bibl. leiht auf Wunsch d. staatl. Akademiebibl. in Braunsberg, vgl. S. 125f.) — Geö.: Mo. 1—2 U., sowie nach Bedürfnis. Entleihungen: ca 800 pro Semester. — 1 Hauptkat.; 1 Zuwachskat.; 1 Zettelkat. für die vor 1900 erschienenen Bücher; 1 Zettelkat. für die seit 1900 ersch. Bücher.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gründungsjahr d. Priestersem. 1569. Der jetzige Bau erfolgte nach 1845. Bekannt sind Stiftungen aus dem Bestande des aufgehobenen Franziskanerklosters Wartenburg (Ostpr.) u. eines Teils der Bücher des ermländ. Bischofs Josef von Hohenzollern-Hechingen († 1836.)

LITERATUR: Vgl. Hipler: *Analecta Warmiensia.* In: Zeitschrift f. Geschichte Ermlands. Bd 5.

Breslau (Niederschlesien, Preußen). 554800 Einw.

HANDBIBLIOTHEK DES BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT BRESLAU.

ALLGEMEINES: Besitzer: Fachhochschulkurse f. Wirtschaft, Recht u. Verwaltung in Anlehnung an die Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät der Univ. Breslau. — Wissenschaftl. Bibl. mit besond. Berücksichtigung der betriebswirtschaftl. Literatur. — Bestand (1. 1. 29): ca 1200 Bde; 10 Zeitschriften mit starker Betonung des wirtschaftl. Charakters; 35 inländ. Zeitschriften (hinzu kommen noch ca 100 Zeitschriften von Wirtschaftsverbänden, Fachverbänden usw.), 10 ausländ. Zeitschriften. Außerdem besteht ein Archiv für die Geschäftsberichte der größeren Unternehmungen (Aktiengesellschaften). — Jährl. Zuwachs: ca 200 Bde. — Präsenzbibl. — Benutzungszeit 4 Stdn an jedem Tage. — Benutzung u. Einsichtnahme im Seminar (Lesesaal) der Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät. — Jedes Semester Vortrag üb. die Benutzung der Bibl. — Kat.: *Archiv der Fortschritte betriebswirtschaftl. Forschung u. Lehre; Das betriebswirtschaftliche Schrifttum.*

GESCHICHTE: Gründung der Fachhochschulkurse: März 1916. Errichtung des Instituts für Betriebswirtschaft 1921.

BESTÄNDE: Starke Betonung der betriebswirtschaftl. Literatur, mit besond. Berücksichtigung der bankwissenschaftl. Literatur des In- u. Auslandes. Ferner besond. Interesse für die ältere Handelsliteratur des 17. u. 18. Jahrh. — Staatl. u. private Spenden d. Industrie u. des Handels.

Brieg, Bez. Breslau (Niederschlesien, Preußen). 27400 Einw.

PIASTENBIBLIOTHEK (Bestandteil der Gymnasialbibl.) [Stiftsplatz 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Prov.-Schulkoll. in Breslau. Besitzer: Preuß. Staat. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (1691): rd 3000 Bde (darunter zahlreiche z. T. sehr umfangreiche Sammelbde); 230 Ink.; 54 Handschriften (2. Hälfte d. 16. Jahrh.); 113 Druckwerke (2. Hälfte d. 16. u. Anf. des 17. Jahrh.). Die Musikalien sind bis auf weiteres der Staats- u. Univ.-Bibl. in Breslau zur Aufbewahrung übergeben. — Ohne Zuwachs, da abgeschlossene Sonderbibl. — Systemat. Aufstellung (in Vorbereitung). — Anschluß an den deutsch. Leihverkehr (bei selteneren Stücken Präsenzbibl.).

— Handschriftl. Gesamtkat. (1691); gedruckte Sonderkataloge: 1. *Beschreibendes Verzeichnis d. Alten Musikalien — Handschriften u. Druckwerke — des Kgl. Gymn. z. Brieg.* Bearbeitet v. Friedrich Kuhn. In: Beilage z. d. Monatsheft. f. Mus.-Gesch. Leipzig 1897; 2. *Wiegendrucke auf der Brieger Gymnasial-Bibliothek.* Von Franz Nieländer. In: Progr. 1914.

GESCHICHTE: 1569 überwies Georg II., Herzog in Schlesien zur Liegnitz u. Brieg, dem von ihm neu gegründ. Gymnasium illustre die sog. Bibliotheca antiqua. Sie bestand anfangs aus der Bibl. des 1369 errichteten, 1534 aufgelösten Kollegiatstiftes zur hl. Hedwig u. des Herzogs eigenen Büchersig; im ganzen 875 Bde. Später kamen hinzu die in sich abgeschlossenen Bibliotheken d. Rektors Melch. Laubanus (1634), 315 Bde, des Herzogs Johann Christian (1646), 748 Bde, des fürstl. Hofmeisters Pet. v. Sebottendorf (1647), 548 Bde, des Herzogs Georg III. (1665), 304 Bde. Nach d. Aussterben der Piasten (1675) wurde sie in der österreich. Zeit nur wenig vermehrt. Seit 1741 ging sie in der preuß. Zeit mehr u. mehr in der nun entstehenden Lehrerbibl. auf. Zur Zeit schweben Verhandlungen, sie von der Lehrerbibl. zu trennen u. in einem von d. Stadt Brieg einzurichtenden geeigneten Raume des hies. Piastenschlosses unterzubringen.

BESTÄNDE: Neben den alten Musikalien zahlreiche humanistische (bes. schles. Neuhumanisten) u. Reformationsdrucke. Volkslieder (16. Jahrh.), Mystiker, Weigeliana, Rosenkreutzer.

LITERATUR: Nieländer, Franz: *Die Piastenbibliothek des Brieger Gymnasiums, ein Denkmal altschlesischer Kultur.* In: Schles. Jahrbuch. Jg. 1 1928, S. 59—69.

Bückeburg (Schaumburg-Lippe). 5600 Einw.

BIBLIOTHEK DES FÜRSTL. INSTITUTS FÜR MUSIKWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG ZU BÜCKEBURG [Schloßgartenstr. (Altes Kavalierhaus)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Institut f. musikwissenschaftl. Forschung (seit 1919 besteht auch eine Gesellsch. d. Freunde d. Inst.). — Archiv für deutsche Musikgeschichte. — Gruppe I: Musikalien; Gruppe II: Bücher u. Schriften üb. Musik u. von Musikern; Gruppe III: Archiv für deutsche Musikgeschichte; Gruppe IV: Musikgeschichtl. Ikonographie; Gruppe V: behandelt alte Musikinstrumente; Gruppe VI: Generalregister aller für die Musikgeschichte Deutschlands in Betracht kommenden Namen (zum Teil erst geplant). — Eigene photograph. Werkstatt. — Bestand (1. 10. 27): 20004 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1917 unt. Übernahme d. Musikalienbestände der ehemal. Hofkapelle u. aller in der Hofbibl. zu Bückeburg vorhand. Bücher üb. Musik u. Musiker. Unterbringung u. Ausbau der Bibl. im alten Kavalierhause a. d. Schloßgartenstr., einer Stiftung des Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe.

BESTÄNDE: s. oben unter „Allgemeines".

Burgsteinfurt (Westfalen, Preußen). 5900 Einw.

BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS ARNOLDINUM.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Prov.-Schulkoll. zu Münster. Besitzer: Gymnasium. — Schulbibl. (Lehrerbibl.). — Bestand (1. 4. 27): 7200 Bde u. 10000 Schulprogramme. — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl.; Anschluß an d. Leihverkehr. — 1 Raum für die „alte" Akademiebibl., 1 Raum für die jetzige Lehrerbibl., 1 Kartenzimmer. — Fachkat., Zettelkat. (nach Verfass. alphabet.), Zugangskat. (nach Eingängen).

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die alte Schule (Arnoldinum) 1588 gegr. als „schola classica", allmähl. zur Akademie erweitert; gleichzeitig auch Gründung u. Erweiterung der dazugehör. Bibl. Zumeist jurist. u. theolog. Werke d. 16.—18. Jahrh.; Dissertat. der hier bestand. Prüfungen. Anfang des 19. Jahrh. (1807) eingegangen. Die Bibl. z. T. in fürstl. Besitz zurückgegangen. — 1853 die Anstalt mit d. alten Namen neugegründet als Gymnasium; die „alte" Bibl. als Kuriosum übernommen, was davon noch vorhanden; wird nicht mehr benutzt, auch kein zuverläss. Kat. vorhanden. Die für das jetzt bestehende Gymnasium gemachten Anschaffungen beschränken sich auf die Bedürfnisse der Anstalt.

LITERATUR: **Heuermann, G.**: *Geschichte des reformierten gräflich Bentheimschen Gymnasium illustre Arnoldinum zu Burgsteinfurt.* Burgsteinfurt 1878.

Coswig i. Anh. (Anhalt). 10200 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Der Magistrat d. Stadt Coswig (Anhalt), Wohlfahrts- u. Jugendamt. — Volksbibl. — Bestand: 1100 Bde. — Jährl. Zuwachs: Bücher im Werte v. 200 RM. — Systemat. Aufstellung. — 2 Ausgabetage in d. Woche: Mi. nachm. 4—5 U., Sa. 12—½1 U. — Stammkat. nach Schriftstellern geordnet.

GESCHICHTE: Gegr. 1862; 1875 geschlossen; 1913 neueröffnet. — Die Bibl. erhält Zuweisungen aus der Rückertstiftung.

Crimmitschau (Sachsen). 27100 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI [König-Friedrich-August-Str. 1 (Verwaltung: Untere Mühlgasse 10)].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Crimmitschau. — Volksbibl. — Bestand: ca 5000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. u. Do. abends ½8—9 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1908.

BESTÄNDE: Schöne Literatur, Geschichte, Erdkunde, Naturbeschreibg, Bürgerkunde, Philosophie, Staatswissenschaft, Staatswirtschaft, Politik, Jugendschriften.

Dorsten i. W. (Westfalen, Preußen). 8500 Einw.

BIBLIOTHEK DES FRANZISKANERKLOSTERS.

ALLGEMEINES: Besitzer: Franziskanerkloster. — Klosterbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 12. 28): 18362 Buchbinderbde; 92 Ink.; 3 Karten. Lauf. Zeitschriften: 65 (inländ.) u. 12 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Die Benutzung der nicht öffentl. Bibl. ist durch den Bibliothekar möglich; nicht angeschloss. an den Leihverkehr. — Autorenkat.; Standortskat.; Zugangsverzeichnis.

GESCHICHTE: Fällt mit dem Gründungsjahr d. Klosters, 1488, zusammen. Der Neubau d. Klosters, der 1902 aufgeführt wurde, enthält den Bibliothekssaal.

BESTÄNDE: Theologie, Philosophie, Geschichte.

Dortmund (Westfalen, Preußen). 320300 Einw.

BIBLIOTHEK DES BEZIRKSSEMINARS [Luisenstr. 17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Staatl. Provinzialschulkollegium. — Pädagog. Spezialbibl. — Abtlgn: 1. wissenschaftl., pädagog. u. method. Abtlg (darunter auch Schulrecht u. Schulverwaltung, Jugendkunde und Psychologie); 2. Lehrbücher- u. Lehrmittelabtlg; 3. Lautplattenabtlg. — Bestand (1. 1. 29): 3850 bibliogr. Bde, 156 Programme, 60 Karten u. Pläne. Zeitungen: 2 (ausländ.). Lauf. Zeitschriften: 36 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Pflichtexempl.: Schulprogramme von allen westf. höheren Lehranstalten. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. mit beschränkt. Ausleihe. — Leihverkehr durch die Stadtbibl., Dortmund. — Geö.: tägl. 9—8 U. (außer So.); evtl. Ausleihe nur in den Vormittagsstunden von 9—1 U. — 3 Lese- u. Arbeitsräume, in denen der größte Teil der Bibl. untergebracht ist. — Vorträge üb. Schulbibliotheken (monatl. 1 mal, nicht öffentl.). — Real-Zettelkat.; Standortkat. in Lipmankapseln.

GESCHICHTE: 1. 10. 1927 gegr.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist ihrer Bestimmung nach eine pädagogische Fachbibl. u. hat die Aufgabe, den Philologen, bes. den Referendaren bzw. Referendarinnen das literarische Rüstzeug für ihre praktische Ausbildung u. wissenschaftl. Weiterbildung in ihrem Beruf zu geben. Den Grundstock der Bibl. bilden die ehemal. Seminarbüchereien der aufgehobenen Einzel-Vorbereitungsanstalten Westfalens. Ferner wurde von Schul- u. Lehrmittelverlagen eine recht beträchtl. Anzahl Schullehrbücher u. Lehrmittel geschenkt. Die Bibl., die vorläufig noch im Aufbau begriffen ist, legt bes. Wert auf die Slg der Werke der bedeutenden Pädagogen, auf das Gebiet der Jugendkunde u. Psychologie. Die Lautabtlg wird weiter ausgebaut. Ebenso ist mit der Anlage einer pädagog. Zeitungsausschnittslg begonnen worden.

LITERATUR: *Bericht über die Gründung und den Aufbau der Bibliothek. 1928.* (Maschinenschrift; zugleich Bericht an das Ministerium.)

Dresden (Sachsen). 618700 Einw.

II. HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DES GEOGRAPHISCHEN INSTITUTES DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DRESDEN [A. 24, Bismarckplatz 18, Gartengebäude].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Techn. Hochschule. — Spezialbibl. — Bestand (12. 2. 29): ca 2900 Buchbinderbde; ca 3000 Karten (darunt. ca 1450 amtl. Karten, 165 Wandkarten); etwa 1050 Diapositive u. 400 Photographien. Lauf. Zeitschriften: 19 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 150 Bde, 50 Karten. — Systemat. Aufstellung (nach Sachgebieten). — Präsenzbibl. — Geö.: 8—8 U. (Ferien: 8—4 U.). Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage: 25. — 4 Lese- (u. Arbeits-)Räume zu 10—60 Plätzen. — Alphabet. Autorenkat.; Kartenkat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. umfaßt das Gesamtgebiet der Geographie. Da sie vor allem den Studierenden u. spät. Geographielehrern dient, sind die Abtlgn „Methodik" u. „Lehrbücher" stärker vertreten. Unter den Erdteilen ist Afrika bevorzugt, unter den europäischen Länderräumen die Balkanhalbinsel. Außerdem sind besond. wirtschaftsgeograph. u. kolonialgeograph. Werke vorhanden. Die Kartenslg enthält außer topographischen u. geolog. Spezialkarten eine umfangreiche Slg von Karten u. Kartenwerken zur Geschichte der Geographie, mehrere ältere Spezialkartenwerke, zahlreiche Seekarten u. handschriftl. Karten (Anthropogeographie, bes. v. Sachsen). Die Slg zur Geschichte d. Geographie u. ein kl. Bücherbestand, beides von Prof. Dr. Sophus Ruge († 1903) angeschafft, bilden den

Grundstock der Bibl. Ein planmäßiger Ausbau konnte erst seit 1917 (Berufung von Prof. Dr. Hassert u. Gründung des Geograph. Seminars) erfolgen. In den Institutsräumen ist auch ein Teil d. Privatbibl. von Prof. Dr. Hassert zur freien Benutzung aufgestellt. Die regelmäßigen Neuerwerbungen werden im wesentl. aus der vom Staate zugebilligten Verfügungssumme bestritten.

LITERATUR: Hassert, Kurt: *Das Geogr. Institut an der Technischen Hochschule Dresden.* In: Geogr. Anzeiger. Jg. 28, 1927, S. 184—188.

V. BIBLIOTHEKEN VON VERBÄNDEN UND WISS. VEREINEN

BIBLIOTHEK DES SÄCHSISCHEN ALTERTUMSVEREINS [Hauptstaatsarchiv, N. 6, Düppelstr. 14].

ALLGEMEINES: Besitzer: Sächs. Altertumsverein zu Dresden (gegr. 1824). — Spezialbibl. — Öffnungszeiten s. unter Amtsbücherei des Sächs. Hauptstaatsarchivs, S. 175. — Kat.: handschriftl. in Buchform.

GESCHICHTE: Gegr. 1825. Ein Teil der durch Schriftenaustausch erworbenen nichtsächs. Zeitschriften wird seit 1888 an die Landesbibl. abgegeben, ein Teil der nichtsächs. Literatur ist 1909 d. Landesamt f. Denkmalpflege als Leihgabe überlassen worden, die Saxonica werden im Hauptstaatsarchiv als Vereinsbibl. verwaltet.

BESTÄNDE: Saxonica u. Zeitschriften landes- u. ortsgeschichtl. Art aus Sachsen u. den benachbarten Ländern.

VOLKSWOHL-BÜCHEREI [A. 1, Waisenhausstr. 35 I].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein Volkswohl E. V. Dresden-A. (gegr. 1888). — Volksbibl. — Bestand (1. 2. 29): 6600 Buchbinderbde. — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: werktägl. 9—7 U. Ca 100 Entleihungen täglich. — Kataloge in Maschinenschrift.

GESCHICHTE: Eröffnet 1. 1. 1925.

BESTÄNDE: Gute Unterhaltungsliteratur; Biographien, Memoiren, Reisebeschreibungen usw.

LITERATUR: Veröff.: Neuaufnahmen werden in der 14tägig erscheinenden Zeitschrift „Volkswohl" veröffentlicht.

Düsseldorf (Rheinprovinz, Preußen). 431 100 Einw.

BIBLIOTHEK DES DOMINIKANERKLOSTERS [Herzogstr. 17].

ALLGEMEINES: Besitzer: Dominikanerkloster. — Klosterbibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 28): ca 20000 Bde; 33 Hss. (latein.); ca 250 Ink. — Systemat. Aufstellung. — Die Bibl. ist nicht öffentl., Benützung in besond. Fällen mit Erlaubnis d. Bibliothekars möglich. — Autorenkat.; gedruckt. Kat. v. J. 1908; gedruckt. Kat. d. Hss. u. Ink., herausgeg. von P. Paulus de Loë.

GESCHICHTE: Gegr. 1880.

BESTÄNDE: Hauptsächl. die verschiedenen Gebiete der Theologie.

BIBLIOTHEK DES VEREINS ZUR WAHRUNG DER GEMEINSAMEN WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN IN RHEINLAND UND WESTFALEN UND DER NORDWESTLICHEN GRUPPE DES VEREINS DEUTSCHER EISEN- UND STAHL-INDUSTRIELLER [Stahlhof, Bastionstr. 39].

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein z. Wahrung u. Nordwestl. Gruppe. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand (Dez. 28): 6450 Werke. Lauf. Zeitschriften:

151. — Präsenzbibl. (Anschluß an d. Leihverkehr). — Kat. angeschlossen den „Mitteilungen" d. Ver. z. Wahrung d. gemeins. wirtschaftl. Interessen in Rheinland u. Westfalen v. J. 1878 ab. Hauptkat. 1887; Nachtrag 1889; jetzt Kapselkatalog.

GESCHICHTE: Das Gründungsjahr ist dasselbe wie das d. Ver., 1871.

LITERATUR: Vierteljährl. Zuwachsverzeichnisse. Wöchentl. Veröffentlichungen d. wichtigsten Aufsätze der von den Körperschaften gehaltenen Zeitschriften.

Eisleben (Prov. Sachsen, Preußen). 23800 Einw.

LEHRERBIBLIOTHEK DES STAATL. LUTHERGYMNASIUMS [Schloßpl.].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Prov.-Schulkoll. Magdeburg. — Wissenschaftl. Lehrerbibl. a) Hauptbibl.; b) Sonderbibliotheken: 1. Bibl. Plümicke; 2. Bibl. Lehmann; 3. Bibl. Rothe. — Gesondert: a) Münzslg: 490 antike Münzen (Verzeichnis s. unten); b) Dactyliotheca Lippertiana: enthalten in 3 Buchattrappen u. 1 Holzkasten; c) Bilderslg ehemal. Lehrer u. Gönner (Stifter) des Gymnasiums (wird fortgesetzt!). — Bestand (2.10.27): 11000 Buchbinderbde; 5500 bibliograph. Bde; ca 40000 Programme u. Univ.-Schriften; 53 Hss., davon 9 auf Pergament (lat. u. deutsch); 2 Ink.; 164 Wandkarten, 1000 Einzelkarten (in 50 Mappen, Bibl. Plümicke), 183 Städteansichten u. Stadtpläne, 114 Schlachten- u. Belagerungspläne, 30 Atlanten, 10 Seekarten. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 50 Bde. — Die Bücher der Hauptbibl. sind aufgestellt auf 3 doppelseitigen 4teil. Holzgestellen mit je 9 (Regalen) Brettern; die der Plümicke-Bibl. auf 1 4teil. Wandgestell; die Rothe- u. Lehmann-Bibl. auf kleineren Holzregalen; die Programme in verschließbaren Wandschränken. — Ausleihebibl. (für Lehrer d. Anstalt, ältere Schüler u. Heimatforscher usw.). Anschluß an den Leihverkehr. — Handbibl. im Lehrerzimmer umfaßt 700 Bde. — Kat.: a) geschriebene: 1. Hauptkat. in Buchform, 2. Zettelkat. als Autoren- u. Sachverzeichnis (noch nicht beendet); 3. Verzeichnis der Bibl. Plümicke in Buchform, z.T. auch als Zettelkat.; 4. Verzeichnis der Rothe-Bibl. in Buchform u. Zettelkat. b) gedruckte: 1. *Bücherverzeichnis der Lehrerbibliothek des kgl. Luthergymnasiums zu Eisleben*, zusammengestellt von Oberlehrer Dr. R. **Kriegshammer**. Teil I: Altertumswissenschaft. Beilage z. Jahresber. 1911; 2. *Katalog der Bibliothek Lehmann*, gedruckt Eisleben 1895; 3. *Verzeichnis der dem kgl. Luthergymnasium zu Eisl. gehörenden antiken Münzen* von W. **Horn**. Beilage z. Jahresber. 1914. Mühlhausen i. Th.

GESCHICHTE: Als Jahr der Neugründung kann das Jahr 1821 angesehen werden. Diese erfolgte durch ein Geschenk des Kultusminist. von 250 Talern, wofür ungef. 100 Bücher angeschafft wurden. — Untergebracht war die Bibl. bis zum J. 1883 im alten Gymnasialgebäude hint. d. Andreaskirche. Von 1883 ab im neuen Schulgebäude auf d. Schloßplatz. — Die Bestände der Bibl. wuchsen durch Anschaffungen aus etatsmäß. Mitteln, dann durch reichliche Schenkungen u. Vermächtnisse bis in die jüngste Zeit hinein (s. unten).

BESTÄNDE: Die **Hauptbibliothek** birgt, als Gymnasialbibl. in erster Linie Werke die klassische Philologie betr., vor allem eine überaus reiche Zahl griech. u. latein. Klassiker in ältesten, älteren u. neuen Ausgaben. Als Seltenheiten sind hervorzuheben 1 Pergamentcodex aus d. 14. Jahrh. mit 20 Reden Ciceros (s. Lit.), ferner 5 Papiercodices aus dem 15.—18. Jahrh., latein. u. griech. geschrieben od. als ältere Drucke: Theocriti Idyllia, Epigramm., Bipennis et Ala. Ed. Hieron. Gemusaeus. Access. scholia Zach. Calliergi. Basil. 1541; Phil. Melanchthonis Syntaxis. Lips. 1538; Ulrich v. Hutten, Febris dialogus 1519; 5 Bücher des Nov. Test. mit Ebräisch.

Buchstaben gedr. durch Eldam Schadeum. Straßb. 1592. — Die geschichtl. Werke der **Bibl. Plümicke** stammen aus der Zeit von d. Mitte d. 16. Jahrh. bis Anf. d. 19. Jahrh. u. behandeln: 1. die ältere deutsche Kaisergeschichte, 2. brandenburg-preuß. Geschichte, 3. chursächs. Geschichte, 4. Beschreibgn (von Landschaften und von Städten, Schlössern und Klöstern), 5. Kirchengeschichtliches (Reformation u. Ordenswesen, Leichen- u. Gedächtnispredigten), 6. genealog. Werke: deutsche Fürsten- u. Grafengeschlechter, Adelsgeschlechter; 7. zur Urkundenlehre: Werke üb. Einführung, Urkundenverzeichnisse (Gotha, Oberlausitz, Württemberg); 8. heraldische Werke. Eine große Anzahl v. Werken behandeln die Münzkunde in 67 Nrn, darunter Geschichte d. Münzwesens, Wegweiser auf d. Gebiete d. Numismatik, Verzeichnisse v. Münzen. An Kartenmaterial (34 Nrn) ist vorhanden: Alte Atlanten, alte Karten v. Deutschland u. Mitteldeutschl. (Sachsen), sowie zahlreiche Karten u. Pläne v. europ. Ländern. Handschriftliches: es betrifft meist kursächs. u. thüring. Geschichte (53 Nrn), Nürnberger u. Erfurter Chroniken, Islebiana. Die Handschr. auf Pergament (s. oben) behandeln Theologisches, Juristisches (s. auch unten). Varia: mehrere Werke über Magie, ferner üb. Papierfabrikation. — **Bibl. Lehmann** birgt hauptsächlich Werke aus d. Gebiete d. Germanistik. — **Bibl. Rothe** umfaßt zahlreiche latein. u. griech. Schriftsteller in z. T. sehr alten Ausgaben; ferner deutsche, französ. u. engl. (Shakespeare-Ausg. u. Übers.) Literaturwerke. Aus den geschichtl. Werken sind die zahlreichen polit. Zeit- u. Streitschriften aus der Zeit d. deutsch. Revolution von 1848 hervorzuheben. Dazu kommt eine jurist. Handbibl. — Unter dem alten Bestande der Schulbibl., d. h. aus der Zeit vor 1821, befindet sich als Hauptteil die „Oberkommissär Hancke"-Bibl., die 1743 der Schule zugefallen war. Bis dahin waren keine Bücher vorhanden gewesen. Seit 1822 gab jeder Primaner 10 Sgr. jährl. Beitrag zur Vermehrung des Bestandes. 1828 wurden ihr 10 Taler etatsmäßig zugesichert, 1830 28 Taler u. außerdem 10 Sgr. von jedem neu aufgenommenen Schüler, wogegen d. Beitrag d. Primaner wegfiel. 1845 wurde diese Summe auf 30 Taler abgerundet. Die Einnahme betrug nun die noch immer geringe Summe v. 50 Talern jährl. An außerordentl. Einnahmen flossen der Bibl. aus mehreren Konzerten, die Dr. Mönch, einer d. Lehrer d. Anstalt, von 1828—34 mit d. Chor des Gymnasiums gab, 109 Taler zu. Auch überwies Prof. Mönch bei seinem Abgang 1862 einen Teil seiner Bibl. der Anstalt, darunter 6 Handschr. u. 85 Ausg. griech. u. latein. Schriftsteller. Anderweitige Bereicherungen erfuhr die Bibl. durch ein Geschenk des Pastors Döring, der ihr bei seinem Weggang v. Eisleben eine Anzahl theolog. Werke ält. Zeit zuwendete, ferner durch mehrere Geschenke d. Forstschreibers Christian Lebrecht Nauwerk, besond. natur- u. forstwissenschaftl. Inhalts, sodann wurden ihr durch des letzteren letztwill. Verfügung im Testament nach d. Tode seiner Frau 50 Taler ausgezahlt. Namentl. ist noch anzuführen das Vermächtnis d. verdient. Rektors Siebdrat (1819—34), der ihr 94 der besten Bücher aus seiner Slg in 114 Bdn überwies, darunter sämtl. Ausgaben griech. Schriftsteller, die Fischer, Siebdrats Lehrer, besorgt hatte. Kostbare Werke verdankt die Bibl. der Freigebigkeit des preuß. Kultusministers v. Altenstein. Dieser schenkte aus eigener Veranlassung das Crellesche Journ. f. Mathematik, das Corpus Reformatorum u. a., u. besonders die Dactyliotheca Lippertiana v. 643 Gipsabdr. v. Gemmen des kgl. Museums in Berlin. Durch Direkt. Ellendts Fürsorge umfaßte die Bibl. um 1845 765 Werke in ungef. 1500 Bdn. Schon 1836 war sie von Ellendt neu geordnet, u. ein alphabet., wie auch nach Fächern geordnet. Verzeichnis war angelegt worden. Unter den Geschenkgebern ist aus d. 2. Hälfte des 19. Jahrh. in erster Reihe hervorzuheben der früh. Königl. Bergrat Karl Friedrich Ludwig Plümicke, ein Freund u. eifriger Förderer d. Wissenschaft, der schon zu seinen Lebzeiten d. Gymnasium mit Büchern u. umfangreichen Kartenslgn

beschenkt hatte. Durch sein Testament v. 14. 11. 1863 überwies er dem Gymnasium eine Slg von 490 griech. u. römisch. Münzen (s. Verzeichn. von Horn), Landkarten u. eine bedeutende Zahl von z. T. recht wertvollen histor. u. numismat. Werken, im ganzen 1000 Bde; dazu gehören 53 Bde u. Hefte mit Handschr., von denen 9 Pergamenthandschr. sind. Von dieser reichen Schenkung liegt ein geschrieb. Verzeichnis vor, 1 Zettelkat. ist begonnen worden. Nächst dieser Schenkung ist die bedeutendste die Bibl. des Geh. Rates Dr. Lehmann, die von seinen Kindern, dem Wirkl. Geh. Kriegsrat Lehmann in Berlin u. dessen beiden Schwestern Marie u. Elisabeth im J. 1894 der Anstalt überwiesen wurde, an der ihr Vater zu Ostern 1823 das Abiturientenexamen bestanden hatte. Sie umfaßt 448 Nrn mit 652 Bdn. In neuerer Zeit bedachten die Bibl. der in Göttingen verstorb. Univ.-Prof. Dr. De Lagarde, der ihr eine Anzahl Schriften übermittelte, ferner der Oberbergrat Kästner in Halle, ein Schüler der Anstalt, der ihr eine erhebliche Anzahl gediegener Sammelwerke schenkte, u. der preuß. Ing.-Hauptmann a. D. Freih. v. Eberstein, sowie der Univ.-Prof. Dr. W. Liebenam in Jena, ebenfalls Schüler der Anstalt. Während des Krieges erfuhr die Bibl. eine bedeutende Bereicherung durch die Überweisung der Bücherschätze der Familie Rothe (zahlr. griech. u. latein. Klassikerausgaben, deutsche, französ. u. engl. Literaturwerke u. jurist. Werke). Die Bibl. Rothe umfaßt 1100 Nrn mit 1826 Bdn. Ostern 1926 u. 1927 überwies Major Wendenburg, Rittergutsbes. auf Schloß Seeburg (Mansf. Seekreis), der Schule insges. 300 RM. zur Anschaffung v. Büchern für die Lehrerbücherei. Die vor dem Kriege begonnene Neuordnung der Bibl. wird fortgesetzt. Es ist ferner damit begonnen worden, die Bibl. Plümicke neu zu ordnen u. inhaltlich zu bearbeiten, um die in ihr enthaltenen Kostbarkeiten durch Veröffentlichung eines Kat. einem größeren Forscherkreis nutzbar zu machen.

LITERATUR: Veröff.: *Varietas lectionis ad M. Tullii Ciceronis orationes e codice Islebiensi enotata.* Von Prof. Dr. **Mönch**. Zum Codex Isleb., Pergamentkodex aus d. 14. Jahrh. mit 20 Reden Ciceros. Beil. zum Progr. des Kgl. Luthergymn. zu Eisleben. 1887; *Das Werder- und Achtbuch der Stadt Eisleben aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh.*, nach der Urschrift herausgeg. von Prof. Dr. H. **Größler**. Ebda 1890 = Pergamentkodex in 96 Blätt. der Plümicke-Bibl., Abt. Handschr., Nr 51; *Sammlung älterer, nach Eisleben ergangener Rechtsbescheide des magdeburgischen Schöppenstuhls.* Von Prof. Dr. H. **Größler**. Veröffentl. in „Zeitschr. des Harzvereins", Bd XXIII, S. 171—201. Wernigerode. 1890. — *Lit.: **Ellendt**, Fr.: *Geschichte des kgl. Gymnas. zu Eisleben* (von 1546—1846). Eisleben: G. Reichardt 1846; **Vollheim**, Fr.: *Geschichte des kgl. Gymnas. zu Eisleben von 1846—1895.* Festschrift zur 350jähr. Jubelfeier. Eisleben: E. Schneider 1896; *Jahresberichte des Luthergymnasiums.*

BÜCHEREI DER EISLEBENER BERGSCHULE [Geiststr. 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vorstand d. Eislebener Bergschulvereins E.V. — Schulbücherei. — Bestand: 7527 Buchbinderbde; 4685 bibliograph. Bde; 93 Hss. (teilw. lat.). Zeitungen: 11. Lauf. Zeitschriften: 28 (inl.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — In den einzelnen Haupttiteln nach Eingang geordnet. Größere Tafeln u. Karten in Schüben v. Schränken, Wandkarten teilw. angehängt auf Fluren u. in Klassenzimmern, teilw. auf Schränken u. in Nischen. — Ausleihebibl. (Teilnahme am Leihverkehr). — Bücherausgabe in d. Unterrichtspausen od. nach d. Unterrichtsstunden. Benutzerzahl tägl. durchschnittl. etwa 3. Gleichzeitig ausgegeb. Bücher etwa 200—300. — 1 Leseraum. — Allgem. systemat. geordnet. Kat., gebunden. Sonderkataloge: 1. Bennholdsche Slg, namentl. zur Mansfeldschen Geschichte, auch Manuskripte enthalt., teilweise Abschriften v. Mansfeldischen Urkunden (vgl. „Bestände"); 2. Martins'sche Slg, bergbauliche Schriften, vom Berghauptmann Martins um 1850.

GESCHICHTE: Die Schulbücherei ist seit der Schulgründung i. J. 1798 allmählich zustande gekommen.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt werden die für d. Bergbau wichtigen Wissensgebiete. Im übrigen vgl. oben: die Sonderkataloge. Besonders zu erwähnen sind einzelne Briefe aus der Zeit des 30jähr. Krieges von Wallenstein u. Kaiser Karl V. an Grafen v. Mansfeld, sowie der von Luther vor seinem Tode abgeschloss. Vertrag zwischen Grafen v. Mansfeld. — Besonders stark vermehrt ist die Bücherei durch Erwerb der Bücherei des ehemal. Mansfelder Bergamts i. J. 1862 u. aus d. Nachlaß des langjähr. Bergschullehrers Bergrat Dr. phil. h. c. Plümicke, † 1866 (andre Teile seiner Sammlungsergebnisse befinden sich im hiesig. Gymnasium, beim hiesig. Verein f. Geschichte u. Altertümer d. Grafschaft Mansfeld, sowie in der Bibl. im Turm der hiesig. Andreaskirche).

LITERATUR: *Chronicon Islebiense. Eisleber Stadt-Chronik aus d. Jahren 1520—1738.* Herausgeg. von Dr. H. Größler u. Friedrich Sommer. Selbstverlag d. Herausgeb. Eisleben 1882. Druck v. August Klöppel (abgedruckt aus der Bennholdschen Sammlung, vgl. oben).

Forchheim b. Karlsruhe (Baden). 2450 Einw.

BIBLIOTHEK DES TABAKFORSCHUNGSINSTITUTS FÜR DAS DEUTSCHE REICH [Postamt 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium d. Inst. (Vors. Staatssekretär d. Reichsminist. f. Ernährung u. Landwirtschaft in Berlin). — Spezialbibl. f. Tabak- u. Solanazeenforschung. — Gesondert: Slg von Tabakmarken, -etiketten, -bildern, Urkunden (auch Proben v. Tabaken). — Bestand (1. 2. 29): 700 Bde; 400 kl. Schriften; 50 Urkunden. 20 Tabakzeitschriften des In- u. Auslandes, 20 and. wiss. Zeitschriften. — Systemat. Aufstellung. — Geö.: währ. d. Dienststunden 9—5 U. — 1 Lesesaal. — 2 Spezialtabakliteraturkataloge.

GESCHICHTE: Gegr. 1927.

BESTÄNDE: Spezialgebiet der Tabakforschung u. der Literatur üb. Tabak u. die Nachtschattengewächse (Solanazeen). Schenkungen erhielt die Bibl. bisher von einig. großen Tabakfirmen, besond. Spezialwerke der betr. Firmen. Die Anschaffung der Bücherei erfolgte aus einem Einrichtungsetat. Vorhanden ist viel älteste Tabakliteratur (ältestes Werk v. Gohorny 1572). Gut vertreten ist die deutsche Tabakliteratur, auch Literatur üb. fast jedes tabakanbauende Land der Erde. Angegliedert an die Bibl. wird ein Tabakarchiv.

Frankfurt a. M. (Hessen-Nassau, Preußen). 461800 Einw.

I. GEISTESWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN LEHRANSTALT SANKT GEORGEN [I, Schließfach 304].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Die Leitung der philosophisch-theolog. Lehranstalt Sankt Georgen. — Spezialbibl. f. Theologie u. Philos. samt Hilfswissenschaften. — Photogr. Atelier. — Bestand (1. 11. 28): rd 30000 Buchbinderbde, rd 34000 bibliogr. Bde, rd 3000 kl. Schriften, verschiedene Pergament- u. Papiercodices; einige Ink.; Hilfskarten für theol. Übungen, im bes. Reliefkarten v. Palästina u. seinen Einzelteilen. Zeitungen: rd 10. Lauf. Zeitschriften (in Ergänzung d. Stadtbibl. Frankfurt): 25 (inländ.) u. 53 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: rd 1000 Bde. — Systemat. Aufstellung (5 Normalgrößen u. Nrn). — Präsenzbibl. (Ausleihe nur ausnahmsweise). —

Geö.: Lesesaal werktägl. außer Do. von 9—12 u. 3—6 U.; Ausleihestelle Mo. u. Sa. von 11—1 U. — Der Lesesaal umfaßt etwa 20 Plätze; seine Handbibliothek rd 1500 Bde. Dazu kommen (nicht allgem. zugänglich) Zeitschriften- u. Dozentenzimmer mit eigener Handbibl. von rd 2000 Bdn. — 1 Autorenkat. auf Zetteln; 1 Standortkat. auf Blättern.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde 1926 gegr. im Verbande d. Lehranstalt; 1928 entstand das neue Gebäude (System Lipman).

BESTÄNDE: In der Bibl. befindet sich die Büchersig des 1831 verstorb. Kanonikus Lothar Marx mit bedeut. z. Z. der Säkularisation erworbenen Beständen, sowie große Teile der Bibl. des Stadtpfarrers Münzenberger. Im übrigen wird besondere Sorge auf die Abtlgn f. mittelalterl. u. neuere scholastische Philosophie u. Theologie samt den dazu gehörig. Hilfswissenschaften verwandt. Es finden sich einige wertvolle Kaiserurkunden d. Frühzeit, eine Bibelminuskel aus d. ausgeh. 13. Jahrh., sowie eine Reihe Urkunden z. Geschichte der in Frankfurt-Sachsenhausen belegenen Kommende des deutschen Ritterordens.

BIBLIOTHEK DER STAATL. PÄDAGOGISCHEN AKADEMIE [Frankfurt a. M.-Süd, Textorstr. 104].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Preuß. Minist. f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung. Besitzer: Preuß. Staat. — Wissenschaftl. Bibl. — Bestand (1. 12. 28): rd 13000 Bde u. etwa 500 kl. Schriften; Land- u. Seekarten: rd 250; Musikalien: rd 800. Zeitungen: 18. Lauf. Zeitschriften: 83. — Jährl. Zuwachs: rd 400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (nur f. d. Dozenten u. Studenten d. Akademie). — Geö.: tägl. v. 11—12¹/₄ U. (außer So.). Durchschnittszahl d. Benutzer 10—12 tägl. Zahl d. Entleihungen etwa 20—25 tägl. — 1 Lesesaal (35 Arbeitsplätze) mit Präsenzbibl. (etwa 900 Bde). — 2 nach Verf. geordnete alphabet. Zettelkataloge; 1 systemat. Standortskat. (auch Zettelkat.).

GESCHICHTE: Gegr. 1927 bei Gründung der Akademie.

BESTÄNDE: Pädagogik u. Hilfswissenschaften. — Grundstock: etwa 4000 Bde von der Staatl. Auskunftstelle f. Schulwesen aus Beständen der aufgelösten Seminarbüchereien; der Rest: Neuanschaffungen.

BIBLIOTHEK DES STÄDTISCHEN AFRIKA-ARCHIVS [Gr. Eschenheimer Straße 26].

ALLGEMEINES: Besitzer: Stadt Frankfurt a. M. — Arbeitsbibl. für das Forschungsinst. f. Kulturmorphologie. — Bestand (1. 12. 28): 2855 Buchbinderbde; ca 1000—1200 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 5 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: etwa 250 Bde. — Präsenzbibl. (nur für d. internen Institutsbetrieb).

GESCHICHTE: Aus Privatbesitz von Geh. Rat Leo Frobenius entstanden, 1926 in Besitz der Stadt Frankfurt a. M. übergegangen.

BESTÄNDE: Spezialliteratur üb. Afrika, afrikan. Kultur usw., Reisewerke, alte Reiseslgn (nichts üb. moderne spez. Wirtschaftsfragen), wichtige Werke üb. Weltkulturfragen. Die Bibl. ist durch fehlende Etatsmittel nicht mehr in der Lage gewesen, sich auf ihrer früheren Höhe zu halten.

BIBLIOTHEK DES PREDIGERSEMINARS DER BISCHÖFL. METHODISTENKIRCHE ZU FRANKFURT A. M. [Ginnheimer Landstr. 180].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Vorstand d. Predigerseminars der B. Meth.-K. Besitzer: Die Bischöfl. Methodistenkirche in Deutschland u. der Schweiz. — Spezialbibl., in erster Linie für die Ausbildung der Predigtamtskandidaten. — Bestand (15. 11. 28): 7350 Buchbinderbde; 906 kl. Schriften. Zeitungen: 4. Lauf. Zeitschriften: 42 (inländ.) u. 18 (ausländ.).

— Jährl. Zuwachs: 100—200 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: Benutzung während d. Schulbetriebs innerhalb d. Seminars zu den üblichen Arbeitsstunden (in der Regel von früh 8 U. bis 10 U. abends). Zur Zeit 62 regelmäßige Benutzer. — 1 Bibliotheksraum mit 18 Arbeitsplätzen; für die Dozenten das Lehrerzimmer mit bes. kl. Handbibl., deren Bestände innerhalb der Gesamtbibl. registriert sind. — Buchkat. mit lauf. Nr; alphabet. Nominal- u. Realkat. (auf Zetteln).

GESCHICHTE: Gründung zugleich mit d. Predigerseminar zunächst in Bremen 1858; Übersiedlung nach Frankfurt a. M. (sog. Martins-Missions-Anstalt auf d. Röderberg) 1868/69; seit 1914 in dem neuerbauten Seminargebäude in Frankfurt a. M.-Ginnheim.

BESTÄNDE: Methodistische Abtlg mit Literatur des In- u. Auslandes. Eigentl. Archiv in Organisation begriffen. Die übrige Bibl. ist allgem.-wissenschaftl. u. theolog. Inhalts. Übergang der Bestände der Bibl. des früh. wesleyanischen Predigerseminars (zuletzt in Cannstatt b. Stuttgart) an die Bibl. in Frankfurt a. M. im Jahre 1897.

VI. VOLKSBÜCHEREIEN

JÜDISCHE BIBLIOTHEK UND LESEHALLE [Langestr. 33] (vgl. S. 239) ist eingegangen; dafür

BIBLIOTHEK DER ISRAELITISCHEN GEMEINDE [Börnestr. 54].

ALLGEMEINES: Besitzer: Israelitische Gemeinde. — Volksbibl. — Eingeteilt in: a) Hermann-Cohen-Bibl., b) Kirchheimsche Bibl., c) Bibl. der Vereinigung israel. Lehrer u. Lehrerinnen, d) Bibl. des Vereins Hauptsynagoge, e) eigentl. Gemeindebibl. — Bestand (26. 3. 28): 10664 Buchbinderbde; 12937 bibliogr. Bde; 110 kl. Schriften. Musikalien: 4. Zeitungen: 50. Lauf. Zeitschriften: 6 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Ausleihe: Mo. bis Do. 12—1 U., 4—5 U., Fr. u. So. 12—1 U. Zahl d. Entleiher: 3, Zahl d. entliehenen Bde: 5 durchschnittl. tägl. — Öffnungszeiten d. Lesesaals: a) im Sommer: Sa. 10½—1 U., 3½—6 U., So. 10½—1 U.; b) im Winter: Di. u. Do. 7—9 U., Sa. u. So. 10½—1 U., 3½—6 U. Besucherzahl: 24. — Keine Handbibl. — Kat. im Druck; an Zettelkatalogen sind vorhanden: a) Nominalkat., b) Realkat. Die Zugänge der Bibl. werden jeweils im Gemeindeblatt veröffentlicht.

GESCHICHTE: Gegr. 1922.

BESTÄNDE: Belletristik u. Populärwissenschaften auf d. Gebiete des Judentums. Den Grundstock der Bibl. bilden die Bestände des ehemal. Vereins „Jüdische Bibl. u. Lesehalle" u. die Bibl. d. verstorb. Philosophen Hermann Cohen. Dazu kamen als Leihgaben: die Bibl. des bedeut. Oriental. Raphael Kirchheim, die Fachbibl. der Vereinigg israel. Lehrer u. Lehrerinnen u. die Bibl. d. Ver. Hauptsynagoge. Auch die Bücherbestände des aufgelöst. Lyzeums Heinemann wurden der Bibl. einverleibt.

Furtwangen (Baden). 5500 Einw.

FACHBIBLIOTHEK DER STAATLICHEN SCHNITZEREISCHULE FURTWANGEN [Staatl. Schnitzereischule Furtwangen].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Minist. d. Kultus u. Unterrichts in Karlsruhe. — Spezialbibl. f. Holzbildhauerei, Ornamentik u. Schreinerei (Möbelschreinerei). — Bestand (1. 8. 27): etwa 450 Werke (400 Buchbinderbände). Lauf. Zeitschriften: 8 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 20—30 Bde. — Präsenzbücherei. Dient zum ständ. Gebrauch d. Anstaltslehrer. — Fortlauf. Bücherverzeichnis in der Reihenfolge der Erwerbungen.

GESCHICHTE: Gegr. 1877 mit der Gründung der Schnitzereischule.

FACHBÜCHEREI DER STAATLICHEN UHRMACHERSCHULE FURTWANGEN [Staatl. Uhrmacherschule Furtwangen].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Bad. Minist. d. Kultus u. Unterrichts in Karlsruhe. — Spezialbibl. f. Uhrmacherei, Zeitmeßkunde, Feinmechanik u. Elektromechanik (Schwachstrom). — Bestand (1. 8. 27): etwa 1000 Werke. Lauf. Zeitschriften: ca 50 (inländ.) u. 2 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 50—60 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Dient zum allgem. Gebrauch d. Anstaltslehrer. — Fortlauf. Verzeichnisse in der Reihenfolge de Erwerbungen. Anlage eines Kartenkat. in Aussicht genommen.

GESCHICHTE: Gegr. 1877 mit der Wiedereröffnung d. Uhrmacherschule.

VOLKSBÜCHEREI FURTWANGEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtgemeinde Furtwangen. — Volksbibl. — Bestand (1. 8. 27): rd 1000 Bde. — Jährl. Zuwachs: 120—150 Bde. — Aufstellung vorerst noch in der Reihenfolge der Erwerbungen. — Ausleihebibl. — Durchschnittl. 40 Benutzer in der Woche. — Bücherverzeichnis nach der Folge der Erwerbungen.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Gegr. 1920. Die Grundlage bildeten die Bestände der sog. Volkshochschulkurse Furtwangen u. eine Schenkung. Seitdem nimmt die Stadtgemeinde Furtwangen jährl. etwa 300 RM in ihren Voranschlag auf, die restlos für Neuerwerbungen verwendet werden. Außerdem erhält die Bücherei jährliche Zuwendungen von d. Gesellsch. f. Volksbildung in Berlin. Angeschafft werden hauptsächl. Werke der schönen Lit., aber auch Reisebeschreibungen u. dgl.

Gera (Thüringen). 81400 Einw.

BÜCHEREI DER HEIMVOLKSHOCHSCHULE TINZ [Tinz bei Gera].

ALLGEMEINES: Besitzer: Staat Thüringen. — Bibl. f. d. Lehrer u. Schüler d. Anstalt. — Bestand (30. 7. 28): 1710 Buchbinderbde; 158 kl. Schriften; 69 Karten u. Pläne; 1034 Lichtbilder. Zeitungen: 20; Lauf. Zeitschriften: 23 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Tägl. Ausleihe. Im letzten Kursus (5 Monate, v. 15. 1. bis 15. 6. 28) wurden insgesamt 361 Werke ausgeliehen. Bei 50 Schülern kommen auf d. Kopf im Durchschnitt etwa 7 Werke. — 1 Lesesaal mit Nachschlagewerken, Zeitungen u. Zeitschriften (Größe 25 qm). — In jedem Kursus Kunstausstellungen. — Keine Sonderkataloge; 3 maschinengeschr. allgemeine Kataloge in Quartformat.

GESCHICHTE: Die Bibl. besteht seit 1920 (Gründungsjahr der Heimvolkshochschule Tinz). Zunächst im Besitz d. Stiftung „Volkshochschule Reuß", ging sie 1923 bei der Zusammenlegung der thüring. Länder in den Besitz des Freistaates Thüringen über.

BESTÄNDE: Anfangs ziemlich unsystemat. zusammengestellt, ist die Bibl. später, gemäß der stärkeren Betonung v. Volkswirtschaft u. Geschichte im Unterricht, hauptsächl. in diesen Gebieten ausgebaut worden. Auch der modernen Arbeiterbewegung wurde ein größerer Raum gewährt. Alle bedeutenderen Zeitschriften der Arbeiterbewegung in deutsch. Sprache werden gehalten. Die Arbeiterorganisationen Deutschlands pflegen ihre Veröffentlichungen zu schicken. Größere Erwerbungen, Schenkungen u. dgl. haben nicht stattgefunden.

Gießen (Hessen). 33600 Einw.

BIBLIOTHEK DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTES DER UNIVERSITÄT GIESSEN [Senckenbergstr. 17 A].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Hess. Minist. f. Kultus u. Bildungswesen in Darmstadt. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 29): 4000 Buchbinderbde, 2000 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 80 (inländ.) u. 5 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 80 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibliothek. — Geö.: 8—12 U. u. 3—6 U. Durchschnittszahl d. Besucher: 5 tägl., 2—3 Entleihungen tägl. — 1 Lesezimmer (5 × 6 m). — 1 alphabet. u. 1 systemat. Zettelkat.

BESTÄNDE: Spezialbibl. für Landwirtschaft, enthält auch Lit. üb. Volkswirtschaft u. Naturwissenschaften. Angegliedert ist die Bibl. von Albrecht Thaer, sog. Möglinbibl.

Görlitz (Niederschlesien, Preußen). 85600 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBÜCHEREI UND LESEHALLE [Jochmannstr. 2/3].

ALLGEMEINES: Der Name der Bibl. ist durch Stadtverordnetenbeschluß vom 9. 3. 1928 in „Stadtbücherei" umgeändert worden.

Gößnitz, Kreis Altenburg (Thüringen). 6600 Einw.

BÜCHEREI GLASEWALD [A. E. Glasewald, Gößnitz (Kr. Altenbg), Verlag der Philatelisten-Zeitung].

ALLGEMEINES: Slg philatelistisch. (briefmarkenkundl.) Schriften (hauptsächl. nur in deutsch. Sprache). — Gesondert: Briefmarkenslgn. — Bestand: ca 6000 Bde. Zeitungen: ca 260. Lauf. Zeitschriften: ca 60. Jährl. Zuwachs: 100—150 Bde. — Besprechungsexemplare d. Philatelisten-Zeitung. — Ausleihebibl. — Benutzung nach Vereinbarung (vorm. 8 U. bis nachm. 9 U.). — Verzeichnis 1900; 1907. Neuestes Verzeichnis im Erscheinen begriffen.

GESCHICHTE: Gegr. 1890; früh. bestehend unt. dem Namen: Bücherei des Deutschen Philatelisten-Verbandes, Gößnitz.

BESTÄNDE: Nur philatelistische Schriften.

Göttingen (Hannover, Preußen). 41200 Einw.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN [Nikolausberger Weg 7].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kuratorium d. Universität. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 29): 25000 Buchbinderbde; 150 kl. Schriften. Lauf. Zeitschriften: 100 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 100 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur für Studierende).

GESCHICHTE: Gegr. 1874.

BESTÄNDE: Ihrem Charakter als Unterrichtsbücherei für die Studierenden entsprechend sind lauf. alle Erscheinungen der landwirtschaftl. wissenschaftlichen Literatur beschafft.

Gotha (Thüringen). 45800 Einw.

BÜCHEREI DER KREISLANDWIRTSCHAFTSKAMMER FÜR DEN KREIS GOTHA.

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 2. 29): 3780 Bde. — Benutzung gering, bes. an Landwirte; monatl. durchschn. 50 Bde.

BESTÄNDE: Literatur üb. Landwirtschaft. Zugänge in der Hauptsache Dissertationen; aus Mangel an Etatsmitteln muß Zukauf neuer Werke unterbleiben.

Greifswald (Pommern, Preußen). 26400 Einw.

BIBLIOTHEK DER POMMERSCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT [Domstr. 14 u. Univ.-Bibl.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Geograph. Gesellsch. Greifswald (gegr. 7. 3. 1882), seit 7. 3. 1927: Pommersche Geograph. Gesellschaft. Sitz Greifswald. — Bestand (1927): etwa 9000 Bde. — Jährl. Zuwachs: rd 250 Bde. — Benutzung für Mitglieder. — Kat. auf Karten, nach Tauschgesellschaften geordnet.

BESTÄNDE: Umfaßt periodische Veröffentlichgn geograph., ethnograph., ethnolog., anthropolog., prähistor., geolog. Institute u. Gesellschaften der Erde. Besonderer Wert wird auf Nordeuropa gelegt, dessen Statistiken ebenfalls regelmäßig eingehen.

Halle a. d. S. (Prov. Sachsen, Preußen). 193700 Einw.

BIBLIOTHEK DER WISSENSCHAFTLICHEN ABTEILUNG DER MÜNZHANDLUNG A. RIECHMANN & CO. [Sophienstr. 36].

ALLGEMEINES: Besitzer: Münzhandlg A. Riechmann & Co. — Numismatische Spezialbibl. u. Abgußslg. — Bestand: ca 14000 Bde, 6500 Separata u. kl. Schriften; 650 Münzmandate (Einblattdrucke). Lauf. Zeitschriften: 60. Der Univ. zur Benutzung zur Verfügung gestellt. — 1 Hörsaal, 1 Sitzungssaal, 1 Lesezimmer. — Alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1910. Der Universität zur Verfügung gestellt 1924.

BESTÄNDE: Die Bibl. erstrebt mögliche Vollständigkeit auf d. Gebiete der ges. numismat. Literatur. Daneben wird auch Archäologie, Genealogie, Heraldik, Geschichte u. Kunstgeschichte berücksichtigt. Spezialslg von üb. 650 Münzmandaten, Münzverrufen, Valvationen, Einblattdrucken usw., darunter zahlreiche Unica. Angegliedert ist eine Studienslg v. ca 15000 Gipsabgüssen von Münzen u. Medaillen von den Anfängen bis zur Gegenwart.

LITERATUR: Veröff.: I. *Archiv f. Medaillen u. Plakettenkunde.* Hg. v. Prof. Dr. G. **Habich** u. Prof. Dr. M. **Bernhart** in München; II. *Blätter für Münzfreunde, Monatsschr. f. Münz- u. Medaillenkunde.* Hg. v. Dr. E. **Mertens**, Halle; III. *Münzstudien.* Hg. v. Prof. Dr. M. v. **Bahrfeldt**, Halle, u. Prof. Dr. H. **Buchenau**, München (1. **Bahrfeldt**, M. v.: *Die römische Goldmünzenprägung während d. Republik u. unter Augustus*; 2. **Gebhard**, H.: *Die Münzen u. Medaillen d. Stadt Donauwörth*; 3. **Schrötter**, Frh. v.: *Brandenburg-Fränkisches Münzwesen*, 1. Teil: *Das Münzwesen der Hohenzollerschen Burggrafen v. Nürnberg u. d. Markgrafen v. Brandenburg*; 4. **Mertens**, E.: *Münz- und Geldgeschichte der Stadt Northeim*; 5. **Kraus**, F.: *Die Münzen Odowakers u. d. Ostgotenreichs in Italien*; 6. **Mertens**, E.: *Der Brakteatenfund v. Nordhausen*); IV. *Numismatisches Literaturblatt.* Hg. v. Prof. Dr. M. v. **Bahrfeldt**. — *Lit.: **Gaettens**, Dr. R.: *Festschrift aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Münzhandlung A. Riechmann & Co.* Halle 1920; *Verzeichnis der Zeitschriften und Jahrbücher, die im Lesezimmer der wissenschaftlichen Abteilung der Münzhandlung A. Riechmann & Co. ausliegen.* Halle 1924; **Bahrfeldt**, Dr. M. v.: *Die numismatischen Studien an der Universität Halle-Wittenberg.* In: Blätter für Münzfreunde. Bd 16, 1926, S. 506ff.; **Freydank**, Dr. H.: *Die Universität Halle. Ihre Anstalten, Institute und Kliniken, Stadt und Umgebung.* Düsseldorf 1928, S. 26ff.

Hannover (Hannover, Preußen). 422400 Einw.

BÜCHEREI DER KAVALLERIESCHULE [Vahrenwalder Str. 46].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kavallerie-Schule. — Bestand (31. 3. 28): 34719 Buchbinderbde; 18095 bibliograph. Bde; rd 500 (Schlacht-) Pläne; Laufende Zeitschriften: 21 (inländische) und 1 (ausländische). —

Jährl. Zuwachs: ca 400 Bde. — Systemat. Aufstellung in allen 5 Hauptabteilungen, innerhalb der Untergruppen akzessorisch. — Ausleihebibliothek (Teilnahme am Leihverkehr durch die vorm. Kgl. u. Prov.-Bibl. Hannover). — Geö.: Leihverkehr tägl. v. 9—3 U. (außer So.). Ca 20 Benutzer tägl. mit ca 30 Entleihungen. Infolge der Eigenart des Dienstbetriebes der Schule ist jedoch mit erhebl. Schwankungen zu rechnen. — Die Bestände bis 1914 sind in voneinander getrennten gedruckt. bzw. handschriftl. Bandkatalogen niedergelegt, u. zw. die Kataloge der ehemal. Kriegsschule Hannover, der ehemal. Militärbibl. (bis 1928 Standortbücherei) Hannover u. des ehemal. Militär-Reit-Inst. Hannover, letzt. handschriftl. Sämtl. Kataloge sind bis 1914 vervollständigt. 1 systemat. u. 1 alphabet. Zettelkat. faßt den Gesamtbestand dieser bis 1914 vorhand. Bestände einheitlich zusammen. Mit dem alphabet. Teil sind Stich- u. Schlagworte verbunden. Sonderkataloge üb. „Reiten u. Pferdekunde" u. militär. Zeitschriftenliteratur sind in Arbeit. Für den „Grundstock" d. Bücherei d. Kavallerie-Schule, der die Neuerwerbungen seit Gründung d. Bücherei im J. 1920 umfaßt, wird ein besonderer systemat. u. alphabet. Zettelkat. u. ein Standortkat. in Bandform geführt.

Geschichte: 1920 gegr. Ein eigenes Gebäude ist nicht vorhanden. Unterbringung erfolgte in geeigneten Räumlichkeiten der Schule (Offizierkasino). In einem Erweiterungsbau d. Kavallerie-Schule sind Bibliotheksräume geschaffen, in denen seit Oktober 1928 ein Teil der Bücherei untergebracht ist.

Bestände: Besonders gepflegt wird Kriegs- u. Militärwissenschaft mit den Hilfswissenschaften: Technik (soweit sie sich auf Kriegswissenschaft bezieht), Geographie, Geschichte, Politik; die vorhandene Literatur dieser Gebiete beginnt durchschnittlich Anfang des 18. Jahrh. und ist in großem Umfange vorhanden. Spezialgebiete bilden: 1. Reiten und Pferdekunde: Die Erscheinungsjahre der vorhandenen Literatur gehen zurück bis ins 16. Jahrh.; vorwiegend deutsche Literatur, aber auch die wichtigsten französisch. u. englisch. Werke sind vorhanden; die Slg wird fortgesetzt, Lücken werden nach Möglichkeit geschlossen. 2. Zur Landesgeschichte Hannovers: Kriegs- u. Heeresgeschichte Hannovers; die Erscheinungsjahre d. vorhand. Literatur beginnen Anf. d. 18. Jahrh.; die sehr umfangreiche Slg wird fortgesetzt; Lücken werden nach Möglichkeit geschlossen. 3. Technik: spez. Militärtechnik (Bau- u. Befestigungskunst, Waffenwesen usw.); die Erscheinungsjahre d. vorhand. Literatur beginnen um 1600, mit vorwiegend deutsch. Werken; auch fremdsprach. Werke, besond. französ., befinden sich darunter. Umfangreiche Slg bis 1914; in beschränkt. Maße wird Militärtechnik weitergeführt. 4. Geographie: eine größere Slg geograph. Reisewerke ist vorhanden, beginnend in der 1. Hälfte d. 18. Jahrh.; in beschränktem Maße wird die Slg fortgesetzt. — Die Bibl. ist 1920 zusammengestellt aus den Beständen des ehemal. Militär-Reit-Inst. zu Hannover (Abt. 1 d. Bücherei), aus dem die jetzige Kavallerie-Schule hervorgegangen ist, u. aus der Bibl. der ehemal. Kriegsschule Hannover (Abt. 2 der Bücherei). Seit 1928 ist die ehemal. Standortbücherei Hannover als Abt. 3 angeschlossen. Den Grundstock der Bücherei bildet Abt. 4.

Literatur: Veröff.: Monatl. Zuwachsverzeichnisse werden innerhalb der Kav.-Schule an die milit. Dienststellen in Hannover u. an die örtlichen wissenschaftl. Bibliotheken verteilt, auf Wunsch außerdem an jeden Interessenten. — *Lit.: **Trommsdorff**, P.: *Die Bibliotheken der Provinz Hannover mit wissenschaftlichen Beständen.* In: Minerva-Zeitschrift. Jg. 4, 1928, S. 99—102.

BIBLIOTHEK DES LANDESKIRCHENAMTS [Kalenberger Str. 34].

Allgemeines: Vorges. Behörde: Ev.-luth. Landeskirchenamt. — Behördenbibl. — Bestand (1. 1. 29): ca 10—12000 Bde (Einzelangaben

wegen derzeitiger Neuordnung nicht möglich). Zeitungen: 8. Lauf. Zeitschriften: 120 (inländ.) u. 4 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: während d. Dienststunden des Landeskirchenamts. — Handbibl. im großen Sitzungssaal u. in den Dezernentenzimmern. — Alphabet. u. systemat. Kat. (Lipmansche Kapseln).

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. setzt sich zusammen aus: a) der Bibl. des früheren Konsistoriums zu Hannover; b) der Bibl. des früh. Konsistoriums zu Stade; c) Teilen der Bibl. des früh. hannoverschen Kultusminist.; d) der Bibl. des früh. Landeskonsistoriums zu Hannover. Die Anfänge der Bibl. reichen bis 1636 zurück. Die Bibl. soll der Leitung u. Verwaltung der ev.-luth. Landeskirche Hannovers u. der Bildung der Geistlichen dienen. Sie pflegt daher besond. Theologie u. Kirchenrecht, Heimatgeschichte u. Religionspädagogik.

BÜCHEREI DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU HANNOVER [Finkenstr. 5].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Industrie- u. Handelskammer zu Hannover. — Behördenbücherei u. kaufmänn. Bücherei. — Bestand (1. 1. 29): rd 10000 bibliogr. Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbücherei. Ausleihe erfolgt nur in Ausnahmefällen. — Geö.: tägl. v. 9—2 U. Die Zahl der Benutzer ist wechselnd. — 1 geräumig. Lesesaal mit 25 Arbeitsplätzen. — Gedruckt. Kat. v. J. 1912. Außerdem verschiedene Kartotheken.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1867. Lesesaal nach Beziehen eines eigenen Dienstgebäudes am 1. 5. 1928 eröffnet.

BESTÄNDE: Wirtschaftskunde einschl. Außenhandel, Rechtswissenschaft, Sozialpolitik, Steuerwesen, Verkehrswesen.

Hindenburg (Oberschlesien, Preußen). 72900 Einw.

STÄDTISCHE STUDIENBÜCHEREI [Stadthaus III, Kronprinzenstr. 287].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Hindenburg. — Allgem. wiss. Bibl. — Bestand (1. 1. 28): 3100 Bde; 200 Diss.; 100 Progr. Zeitungen: 20. Lauf. Zeitschriften: 4 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1000 Bde. — Mechan. Aufstellung. — Ausleihebibl. (Anschluß an den deutsch. Leihverkehr). — Geö.: für d. Publikum tägl. außer Mi. u. So. von 4—6½ U. Tägl. 20 Benutzer, 30—40 Entleihungen. — 1 Lesezimmer, gleichzeitig Ausleihe- u. Beamten-Arbeitszimmer, 36 qm groß. — Handschriftl. Kat. in systemat. Anlage.

GESCHICHTE: Gegr. 1926. Die Bibliotheksräume werden im April 1929 durch Hinzunahme von 2 neuen Zimmern wesentlich erweitert.

BESTÄNDE: Oberschlesische heimatkundl. Bibl., umfaßt bereits 569 Bde. Weiteres kann darüber noch nicht mitgeteilt werden.

Jena (Thüringen). 52600 Einw.

BIBLIOTHEK DES GEMEINSCHAFTL. THÜRINGISCHEN OBERLANDESGERICHTS IN JENA [Kaiser-Wilhelm-Str. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thüring. Justizminist. in Weimar. Besitzer: die an der Gerichtsgemeinschaft beteiligt. Staaten Thüringen u. Preußen. — Jurist. Bibl. f. die Mitglieder d. Oberlandesgerichts u. der Generalstaatsanwaltschaft, für die dem Oberlandesgericht zugewiesenen Referendare, für die beim Oberlandesgericht zugelass. Rechtsanwälte, für die Lehrer an der Univ. Jena, für die Mitglieder des Thür. Oberverwaltungsgerichts, für öffentl. Behörden des Landes Thüringen, für juristische Prüf-

linge und für andere Personen mit besonderer Erlaubnis. — Bestand (1. 1. 28): rd 52000 Bde. — Lauf. Zeitschriften: 150 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (mit Begrenzung auf bestimmte Schriften). — Geö.: Sommer: 7—12½ U. u. 2—5 U.; Winter: 8—1 U. u. 2½—6 U. Tägl. Benutzer durchschnittl.: 30. Ausgeliehen werden jährl. 4—5000 Bücher (in den Lesesälen benutzt werden jährl. 50000 Bücher von etwa 10000 Personen). — 3 Lesezimmer von je 4 × 5½ m. — Gedruckt. Kat., Bd I 1885 mit Nachträgen v. 1895 u. 1905, sowie Bd II 1928. Zettelkat. für alphabet. u. systemat. Kat.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Ihren Grundstock hat die Bücherei des Oberlandesgerichts erhalten mit 3000 Bdn vom früh. Hofgericht (1566—1816). Vom Oberappellationsgericht (1817—79) sind rd 9000 Bde u. vom Appellationsgericht Eisenach 100 Bde übernommen worden. Das Oberlandesgericht selbst hat seit 1879 rd 40000 Bde erworben. Der Gesamtumfang d. Bücherei ist also rd 52000 Bde. Das Oberlandesgericht Jena besitzt damit eine wissenschaftl. Bücherei, die erheblich üb. das übliche fachl. Tagesbedürfnis u. den gewöhnl. Rahmen einer Behörden-Bibl. hinausgeht u. für Thüringen geradezu als jurist. Zentralbücherei Geltung beanspruchen darf. Durch einen nicht engherzig geübten Ausleihverkehr wird sie weitesten Kreisen nutzbar gemacht.

BIBLIOTHEK DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTE DER UNIVERSITÄT JENA [Schloßgasse 17].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Thüring. Minist. f. Volksbildg u. Justiz, Abt. Volksbildung. — Spezialbibl. f. Landwirtschafts-, Kameral- u. Naturwissenschaft. — Photogr. Atelier. — Bestand (1. 1. 29): ca 12000 Bde. Lauf. Zeitschriften: 140. — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Durchschnittszahl d. Benutzer an 1 Tage: 5; Entleihungen jährl. 3000. — 1 Lesesaal mit Zeitschr. u. Katalogen. — 3 Sachkataloge, alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: 1826 mit Gründung des Landw. Inst. durch Geh. Hofrat Prof. Dr. Friedrich Gottlob Schulze: Privatbesitz, wie auch das Inst. bis zu seinem Tode 1862. In diesem Jahre Ankauf durch den Staat.

Jüterbog (Brandenburg, Preußen). 8100 Einw.

BÜCHEREI DER ARTILLERIE-SCHULE [Jüterbog 2].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Kommando d. Artillerie-Schule in Jüterbog 2. — Die Bücherei ist vorwiegend eine militärwissenschaftl. Bibl. u. in erster Linie f. d. Offiziere, Lehrer u. Schüler d. Artill.-Schule bestimmt, in zweiter Linie f. d. Unteroff. u. Mannschaften zu ihrer weiteren Fortbildung u. f. die nicht zur Wehrmacht gehörenden Personen, die sich üb. die Fortschritte der mit der Heereswissenschaft zusammenhängenden Gebiete auf dem Laufenden halten wollen. — Eigene Druckerei, Buchbinderei u. photograph. Atelier bei d. Artill.-Schule. — Bestand (1. 1. 29): ca 12000 Bde; 40000 Karten. Lauf. Zeitschriften: 27 (inländ.) und 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 300—400 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (Anschluß an den deutsch. Leihverkehr). — Geö.: 7½—4 U. Tägl. 40—50 Benutzer. Entleihungen ca 4000 Bde in 9monatlich. Öffnungszeit. — Kataloge in Maschinenschrift: 1 systemat. Bandkat., 1 systemat. Zettelkat., 1 alphabet. Zettelkat., 1 Schlagwortkat., 1 alphabet. Zettelkat. d. Truppenbüchereien. Drucklegung d. Kat. nach beendet. Bücheraufnahme ist beabsichtigt.

GESCHICHTE: Die im J. 1903 od. Anf. 1904 gegr. Bibl. der Feldartill.-Schießschule bildete d. Grundstock der am 20. 5. 1920 eröffneten Bücherei der Artill.-Schule. Daneben bestanden noch: die Bücherei d. Fußart.-Schieß-Schule, die Bücherei d. Inspekt. d. Feldartill., die Bücherei d. verstorb. Ge-

nerals der Art. v. Schmidt, die Bücherei d. Art.-Prüfungskommission. Die Zusammenlegung dieser wertvollen Bestände begann im August 1926. Sie ist noch nicht abgeschloss., da d. Katalogisierung noch läng. Zeit in Anspruch nehmen wird. Mit dem Beginn d. Fähnrichslehrgangs am 5. 11. 26 war die Bücherei der Art.-Schule in die ihr zugewiesenen neuen Räume übergesiedelt. Sie befinden sich jetzt im 1. Stock d. Offizierheims, dicht neben den Hörsälen u. den Wohnungen d. Waffenschüler. Die bequeme Lage förderte die Benutzung außerordentlich.

BESTÄNDE: Die wichtigsten u. am besten ausgebauten Wissenschaftsgebiete sind Kriegsgeschichte, Kriegführung, Heerwesen, Waffenwesen, Geschichte, Geographie u. Lebensbeschreibungen. Es wird angestrebt, durch Schenkungen u. Nachlässe größere Erwerbungen zu erhalten. Es besteht eine Kartenstelle mit ca 40000 Karten, Plänen, Schlachtenplänen, Kriegsspielplänen usw. in d. verschiedenst. Maßstäben f. d. kriegsgeschichtl. u. Taktik-Unterricht. Die außerdem in der Bücherei untergebracht. Druckvorschriften-(Dienstvorschriften-) Stelle hat einen Bestand von 8500 Stück. Unter der Leitung d. Bücherei der Artill.-Schule stehen die bei den untersten Einheiten erst jetzt eingerichteten 8 Truppenbüchereien, von denen jede einen Bestand von ca 400 Bdn hat. Durch Schaffung eines Gesamtkataloges ist innerhalb d. Standortes Jüterbog ein Tauschverkehr eingerichtet, der lebhaft begrüßt, sich zu einer eifrigen Benutzung d. Bibliotheken zu entwickeln verspricht.

Kiel (Schleswig-Holstein, Preußen). 213600 Einw.

BIBLIOTHEK DES ENGLISCHEN SEMINARS DER UNIVERSITÄT KIEL

[Hospitalstr. 21 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Christian-Albrechts-Universität. — Spezialbibl. f. alt-, mittel- u. neuengl. Sprach-, Literatur- u. Kulturgeschichte. — Bestand (1. 10. 27): ca 7250 Buchbinderbde; 5 Wandkarten. Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 6 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenz- u. Ausleihebibl. — Geö.: vorm. 8 bis 8 U. abends Durchschnittszahl d. Besucher an 1 Tage: 30. — Lesesäle: 4 mittelgroße Arbeitszimmer, 1 großer Übungsraum. — Zuwachskat.; Realkat. in Buchform u. alphabet. Zettelkat.

GESCHICHTE: Gegr. 1885.

BESTÄNDE: Die Bibl. sammelt alle bedeutenden in England, Deutschland, Amerika od. sonstwo erschienenen Publikationen, die sich auf den engl. Sprach-, Literatur- u. Kulturkreis beziehen (die Dominions u. Verein. Staat. Amer. werden nur in beschränktem Umfange berücksichtigt), also Enzyklopädien, Nachschlagewerke jed. Art, Jahrbücher usw., die für das Studium dieser Disziplin unentbehrlich sind; die Literaturwerke der alt-, mittel- u. neuengl. Zeit, möglichst in Originalausg.; histor. Darstellungen der Literatur dieser einzelnen Perioden u. d. gesamt. Zeitperiode; histor. Darstellungen d. Literatur Amerikas, sowie d. übrig. abendländ. Völker, soweit sie für das Verständnis der englischen v. Bedeutung sind; biographische, philos., psycholog. u. ästhet. Studien u. Abhandlgn üb. die Verfasser der engl. Literatur; Monographien üb. die einzelnen Werke dieser Literatur; die zum Verständnis der engl. Literatur u. ihrer Träger unentbehrl. kulturhistorischen Druckwerke; die gedruckt. Hilfsmittel f. d. Studium d. literar. u. histor. Quellwerke der verschied. Epochen, wie Wörterbücher, Grammatiken, Untersuchungen u. Abhandlgn üb. Sprache, Stil, Metrum u. Rhythmus; Wörterbücher u. Grammatiken der d. Englischen verwandten Sprachen; die jährl. Publikationen der gelehrt. Gesellsch. Englands, sowie die führend.

einschläg. period. Zeitschriften des In- u. Auslandes. Die Bibl. besitzt eine ausgedehnte Slg der Literatur der alt-, mittel-, u. frühneuengl. Zeit, einschl. Shakespeares, sowie der sprachl. Werke üb. diese Perioden. Dem Ausbau der Literatur der neuengl. u. besond. der modernen Zeit, sowie der kulturhistor. Produktion wird daher jetzt u. in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Landeshut i. Schles. (Niederschlesien, Preußen). 12900 Einw.

VON WALLENBERG-FENDERLINSCHE BIBLIOTHEK [Gnadenkirche].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Evangel. Kirchgemeinde Landeshut. — Allg. wiss. Bibl. — Gesondert: Naturalienkabinett. — Bestand: 5000 Bde. — Kein wesentl. Zuwachs. — Ausleihebibl. (für Handschr. Präsenzbibl.) — 2 Kataloge (mit Nachtrag).

GESCHICHTE: Als Gründungsjahr wird angegeben das Jahr 1728. Im Jahre 1736 war das Bibliotheksgebäude (üb. d. Sakristei d. Kirche) errichtet u. die Bibl. eingerichtet. Die Bibl. ist entstanden aus einer Stiftung, die der Herr Melchior Ducius v. Wallenberg für diesen Zweck (Einrichtung einer öffentl. Bibl.) der Kirche gemacht hatte. Auch f. fortlauf. Neuanschaffungen hatte er Gelder gestiftet. Außerdem vergrößerte sich die Bibl. schnell durch Schenkungen. Die größte Schenkung hat die Bibl. durch das Fenderlinsche Ehepaar erhalten (1824), daher d. Name d. Bibl.: „Von Wallenberg-Fenderlinsche Bibl.".

BESTÄNDE: Der Wert der Bibliothek liegt in ihren Büchern aus dem 16., 17., 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts (aus allen Wissensgebieten, auch Medizin) und in ihren wertvollen Handschriften (besonders: Briefe der Reformatoren und Briefe Friedrichs des Großen).

Leipzig (Sachsen). 679300 Einw.

III. HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER MEDIZINISCHEN POLIKLINIK DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Nürnberger Str. 55 pt.].

ALLGEMEINES: Besitzer: Univ. Leipzig. — Spezialbibl. — Bestand (12. 2. 29): 699 Bde, dazu Diss. u. Separata. Lauf. Zeitschriften: 20 (inländ.). — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (nur für die etatsmäß. Angestellten der Poliklinik). — 1 Bibliothekszimmer. — 1 Zugangskat., 1 alphabet. u. 1 Sachkatalog.

BIBLIOTHEK DER OSTEUROPÄISCHEN ABTEILUNG DES INSTITUTS FÜR KULTUR- UND UNIVERSALGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT LEIPZIG [C 1, Universitätsstr. 11/13].

ALLGEMEINES: Besitzer: Inst. f. Kultur- u. Universalgeschichte. — Spezialbibl. f. d. polit. Geschichte u. Kulturgeschichte Osteuropas (Rußland, Baltikum, Finnland, Polen). — Bestand (20. 1. 29): ca 2500 Bde; 6 Wandkarten (Rußland nach d. Revolution); 5 alte Stadtpläne (16. bzw. 18. Jahrh.). Lauf. Zeitschriften: 10 (inländ.) u. 10 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: wochentags 10—4 U. Durchschnittl. 5—8 Benutzer. — 1 Saal. — Systemat. u. alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibl. wurde als Sonderabtlg d. Inst. f. Kultur- u. Universalgeschichte im September 1926 geschaffen im Anschluß an die Begründung d. Katheders f. osteuropäische Geschichte an der Leipziger Univ. Sie bildet einen integrierenden Bestandteil des gen. Inst., besitzt aber einen selbständigen Jahresetat u. steht unter eigener Leitung. Den Grundstock bildete eine ca 750 Bde umfassende, auf Rußland u. das Baltikum bezügl. Bibl. eines Privatsammlers, die das Inst. vor einigen Jahren käuflich erworben hatte. Besond. reich, auch an kostbaren älteren Drucken, war diese Slg an Reise- u. Gesandtschaftsberichten üb. Rußland aus d. 16. bis 17. Jahrh. Dieser Grundstock wird ausgebaut zu einer den Anforderungen des akadem. Betriebs entsprech. Fachbibl., besonders in der Richtung auf eine möglichst umfass. Slg des Quellenmaterials, bisher in erster Linie Rußlands, in weiterer Folge Polens, der baltisch. Randstaaten u. Finnlands. Die beschränkten, vom Staate zur Verfügung gestellt. Mittel wurden glücklich ergänzt durch reiche Schenkungen seitens mehrerer russisch. wissenschaftl. Institute, sowie einiger Privatpersonen, auch durch Bücheraustausch mit Rußland.

IV. SONSTIGE STAATLICHE BIBLIOTHEKEN

BIBLIOTHEK DER SÄCHSISCHEN STAATSBAUSCHULE LEIPZIG [S 3, Kaiserin-Augusta-Str. 32].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Sächs. Wirtschaftsminist., Abt. f. Handel u. Gewerbe. — Bautechn. u. baukünstl. Spezialbibl. — Sonderslgn: a) alte Handzeichnungen u. Stiche von etwa 1730 an; b) eine fast lückenlose Slg von Schülerzeichnungen seit d. Gründung d. Akademie (1764); c) eine Slg von Aufnahmen alter Bauwerke in bodenständ. Bauweise aus d. Bezirk Leipzig, die jedes Jahr erweitert wird. — Photogr. Atelier. — Bestand (25. 7. 28): 5847 Bde; rd 150 kl. Schriften; 60 Karten. Lauf. Zeitschriften: 45 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 250 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Die Bibl. dient zur Benutzung f. Lehrer u. Schüler d. Staatsbauschule, steht auf vorherige Anfrage bei der Direktion auch sonst. Interessenten f. Studienzwecke zur Verfügung. — Geö.: Mi. v. 1—2 U., Sa. v. 11—12 U. im Sommer u. Mi. 2—3 U. u. Sa. 12—1 U. im Winter. Die Durchschnittszahl d. Benutzer an 1 Tag beträgt 30, die Anzahl d. Entleihungen, die im starken Steigen begriffen ist, im Jahre etwa 1000 Bde. — 1 Lesesaal, 45 qm groß. Die Handbibl. ist im Lehrerzimmer aufgestellt. — 1 handschriftl. Kat., 1 Zettelkat. unter Verwendung v. Soenneckens Karteikarten u. für jed. Schrank ein besonderes Verzeichnis.

GESCHICHTE: Gründungsjahr 1838. Die Bibl. ist, ihrem Zweck entsprechend, immer im Schulgebäude bzw. früh. in den für die Schule ermietet. Räumen untergebracht gewesen.

BESTÄNDE: Besonders gepflegt werden, d. Lehrplan d. Schule entsprechend, auf d. Gebiete d. Technik Stein-, Holz-, Eisen- u. Eisenbetonbau, sowie Mechanik u. Statik, ferner alle Gebiete, die den Entwurf u. Ausbau der verschiedenst. Gebäudegattungen betreffen, die kulturelle Entwicklung der vorgen. techn. Einzelgebiete, sowie Kunst- u. Kulturgeschichte in den Grenzen des Lehrzieles. Die Bibl. ist bei der Gründung der Schule aus einem bescheidenen Grundstock entstanden, der von der Akademie überwiesen wurde; der Zuwachs erfolgte teils durch Schenkungen von seiten einzelner Personen, von Verbänden u. Behörden, in der Hauptsache durch regelmäßig bewilligte Mittel seitens des Staates u. hat sich im gleichen Verhältnis vollzogen, wie die Aufgaben der Schule mit d. allmählichen Erweiterung des Lehrplanes zunahmen.

VIII. BIBLIOTHEKEN VON VERBÄNDEN, VEREINEN UND INSTITUTEN

BIBLIOTHEK DER REICHS-ZENTRALE FÜR PELZTIER- UND RAUCHWAREN-FORSCHUNG [C 1, Zentralstr. 3 II].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Reichs-Zentrale f. Pelztier- u. Rauchwaren-Forschung, Aufsicht: Handelskammer Leipzig. — Spezialbibl. für Pelztier- u. Rauchwaren-Forschung. — Gesondert: Bilderslg, Zeitungsausschnitte. — Die Bibl. ist erst in der Einrichtung begriffen. — Jährl. Zuwachs: 50—70 Spezialveröffentlichungen. — Ausleihe- u. Präsenzbibl. (Anschluß an d. Leihverkehr beantragt). — Geö.: tägl. ½4—6 U.

GESCHICHTE: Gegr. 1926. Die Bibl. ist untergebracht in den Räumen des Institutes.

BESTÄNDE: Die Bibl. ist bemüht, die allgem. u. spez. Literatur des Forschungsgebietes (Pelztier- u. Rauchwarenkunde) in sich zu vereinigen.

LITERATUR: *Tätigkeitsbericht der Reichs-Zentrale für Pelztier- und Rauchwaren-Forschung.*

Liegnitz (Niederschlesien, Preußen). 73100 Einw.

KIRCHENBIBLIOTHEK VON ST. PETER U. PAUL [Baumgartstr. 4].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Gemeindekirchenrat von St. Peter-Paul. — Allg. wiss. Bibl. — Bestand: gegen 6000 Bde; rd 80 Hss.; davon 67 alte Mönchshss., teils mit prächt. Initialen u. Miniaturen (Sachsenspiegel, 3 Missalen u. a.); 380 Wiegen- u. viele Frühdrucke; 3500 Leichenpred. u. 17000 Diss. u. Gelegenheitsschriften aus d. 16.—18. Jahrh. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. — Geö.: Di. u. Fr. 4—7 U., Bestellungen können auch durch die Stadtbibl. erfolgen. — Systemat. Bandkat. u. alphabet. Zettelkatalog.

GESCHICHTE: Die Bücherbestände d. Klöster u. des Kollegiatstifts z. Hl. Grabe in Liegnitz wurden v. Herzog Friedrich II. v. Liegn. zusammengelegt als Grundstock einer Bibl. für die 1526 gegr. Liegnitzer evang. Univ. u. nach deren Eingehen als wissenschaftl. Kirchenbibl. zur öffentl. Benutzung bestimmt (1548). Durch Geschenke u. Ankauf vermehrt. Anfangs in, später über der Sakristei d. Kirche aufgestellt. Seit 1915 im städt. Gymnasialgebäude d. Stadtbibl. räumlich angegliedert zur bequemeren Benutzbarkeit, aber selbständige Verwaltung.

BESTÄNDE: Bis Ende des 18. Jahrh. alle Wissenschaften gepflegt, seitdem hauptsächl. Religions- u. Kirchenwissenschaft u. Philosophie. Besond. wertvoll außer Hss. u. Ink. die Bibl. des Humanisten u. Schwenckfelders Valentin Krautwald († 1545), die Bibl. des Pastors Kasp. Sigism. Reimann († 1739) in 518 Sammelbdn mit etwa 20000 Schriften, vor allem Dissertat. u. Leichenpred. aus d. 16.—18. Jahrh., die Bibl. des Sup. Christian Sigism. Lange († 1794), hauptsächl. die Literatur des 18. Jahrh. umfassend. 1915 Einverleibung d. Synodalbibl. u. neuerdings als Leihgabe die Bestände ländl. Kirchen.

LITERATUR: Gemoll, W.: *Die Handschriften d. Petro-Paulin. Ki.biblioth.* Progr. Liegnitz 1900 (68 S.); Bahlow, Fd.: *Die Kirchenbibliothek v. St. Peter u. Paul in L.* In: Mittlgn d. Gesch. u. Alt. v. Liegn. II, 1908, S. 140—175; III, 1910, S. 301—303.

BIBLIOTHECA RUDOLFINA [Haynauer Str. 1].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Das Prov.-Schulkoll. in Breslau. — Bibl. der Liegnitzer Piasten. — Bestand: ca 3000 Bde. — Kein Zuwachs. — Systemat. Aufstellung. — Durch d. Liegn. Stadtbibl. auch d. Leihverkehr angeschlossen. — Geö.: nach vorherig. Vereinbarung. — Gedruckt. Kat. (Programmbeil. d. staatl. Gymnasiums 1905ff.).

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Die Bibliotheca Rudolfina ist die Bibl. der Piastenherzöge. Sie ist mit d. J. 1675 abgeschlossen u. wird seitdem nicht mehr erweitert. Sie enthält wichtige Werke üb. die Musik d. schles. Barockzeit u. die Jurisprudenz ihrer Zeit (17. Jahrh.). Ihre Verwaltung hat der jeweilige Verwalter d. Lehrerbibl. des staatl. Gymnasiums Johanneum in Liegnitz inne.

Lübeck (Freie u. Hansestadt). 120800 Einw.

MUSIKBÜCHEREI [Spez.-Abt. d. Stadtbibl., Hundestr.].

ALLGEMEINES: Bestand (1. 4. 27): 7150 Notenwerke u. rd 1000 Bde Musikliteratur. — Ausleihe erfolgt durch die Leihstelle d. Stadtbibl. (Öffnungszeiten s. dort). Besond. Mus.-Beratungsstelle in der Musikbücherei. Nach der Übersiedlung d. Verwaltung d. Stadtbibl. in den Neubau wurden die Musikbücher u. Noten in die besond. zugängl. früh. Hauptgeschäftsräume übergeführt u. zu einer mit besond. fachl. Beratungsstelle versehenen Musikbücherei vereinigt. — Der anstoßende früh. Lesesaal des Altbaues wurde in einen Hörsaal (mit Konzertflügel) umgestaltet; den Musikinteressenten stehen außer dem großen Lesesaale in diesem Hörsaal während des Tages an Tischen besondere Arbeitsplätze zur Verfügung; abends dient er Vorträgen u. Arbeitsgemeinschaften der mit der Bibl. verbundenen Volkshochschule.

GESCHICHTE: Siehe Stadtbibliothek (S. 504ff.).

ÖFFENTLICHE BÜCHER- U. LESEHALLEN [Mengstr. 28].

ALLGEMEINES: Staatl. Volksbüchereien (1 Hauptbücherei mit Lesehalle u. besond. Jugendlesehalle, 2 Zweigb. in Vororten). Oberleitung: der Stadtbibliotheksdirektor. — Bestand: 20000 Bde, 1 plattd. Slg als Depos. — Geö.: Hauptbücherh.: werktägl. 11½—1 U., Mo. Mi. Fr. 4—8 U., Di. Do. 4—7 U., So. 11—2 U.; Hauptlesehalle u. Jugendlesehalle: werktägl. 11—1 U. u. 3—8 U., So. 2—7 U.; Zweigbüchereien: an 2—3 Nachmitt. bzw. Abenden.

GESCHICHTE: Als priv. Vereinsbücherei gegr. 1879. Verstaatl. 1923. Neuordnung d. Verwaltung u. Bestände. Mit neuen Zweigstellenräumen versehen 1925—27. Einrichtung einer Jugendlesehalle (mit Handbücherei) u. verbessert. Verwaltungsräume d. Hauptb. 1927/28. — 3 gedr. Kat.

LITERATUR: Siehe Stadtbibliothek (S. 504ff.).

LANDESWANDERBÜCHEREI UND BÜCHEREIBERATUNGSSTELLE [Hundestr. 5—7].

ALLGEMEINES: Die LWB., deren Zentrale der Stadtbibl. angegliedert ist u. deren Direktion untersteht, berät u. beliefert jährl. für 7—10 Monate Kleinbüchereien u. Bücherausgabestellen (z. Zt. 22) des Lüb. Staatsgebietes, insbes. ländliche Orte u. Gemeinden der angrenzenden Länder. Beratungsstelle auch für die LWB. der Hamburger Landesherrenschaften. — Bestand (1. 4. 27): rd 4000 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 1920. Verstaatlicht 1923.

LITERATUR: Siehe Stadtbibliothek (S. 504ff.).

Lückendorf bei Zittau (Sachsen). 500 Einw.

BIBLIOTHEK DES PREDIGERSEMINARS DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE SACHSENS ZU LÜCKENDORF.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Ev.-luth. Landeskonsistorium zu Dresden. Besitzer: Ev.-luth. Landeskirche Sachsens. — Theolog. Spezialbibliothek. — Bestand (1. 10. 28): 2955 Bde. Lauf. Zeitschriften: 40 (inländ.).

— Jährl. Zuwachs: ca 150 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl., aber fast ausschließl. an Mitglieder d. Predigersem. (Anschluß an den Leihverkehr). — 1 Bibliotheksraum. — Systemat. Kat., alphabet. (Zettel-)Kat.

GESCHICHTE: Die Bibl. wurde gegr. gleichzeitig mit d. Predigerseminar Lückendorf am 18. 11. 1927.

BESTÄNDE: Nachlaß Kirchenrat Winter u. kleinere Schenkungen.

Moritzburg Jagdschloß bei Dresden (Sachsen). 1900 Einw.

SCHLOSSBIBLIOTHEK (1928 entstanden aus der **BIBLIOTHEK DER PRINZLICHEN SEKUNDOGENITUR UND DER KÖNIGSBIBLIOTHEK,** beide bisher in Dresden).

ALLGEMEINES: Besitzer: Verein Haus Wettin, Albertinische Linie. — Bibl. zur Pflege d. Familiengeschichte d. Hauses Wettin u. d. Geschichte Sachsens. — Gesondert: Autographen-Slg, Kupferstichslg König Friedrich Augusts II., illustr. Bibl., Dantebibl. — Bestand: rd 40000 u. 15000 Bde (genaue Angaben unmöglich, da beide Bibliotheken in völliger Umarbeitung begriffen); schätzungsweise über 400 Hss.; über 200 Ink.; über 100 Bde Musikalien. — Systematische Aufstellung. — Systematische Standortskat.; Anfänge eines alphabetischen Kat. Gedruckter Kat.: **Petzholdt,** Julius: *Catalogi bibliothecae secundo generis principalis Dresdensis specimen 1—12.* Lipsiae: 1839; Dresdae: 1865.

GESCHICHTE u. BESTÄNDE: Sekundogenitur-Bibl.: Gegr. 1767 durch die Kurfürstin Maria Antonia. Von 1895 bis 31. 12. 1928 Brühlsche Terrasse 3 untergebracht, von da ab im für Bibliothekszwecke umgebauten Backturm d. Schloss. Moritzburg. Gesammelt werden Urkunden, Autographen, Hss., Kunstschätze, die auf d. Haus Wettin sich beziehen u. damit in Zusammenhang mit sächs. Geschichte. Zudem soll die berühmte Dantebibliothek des Philalethes (König Johann) durch alle Neuausgaben u. Neuerscheinungen üb. Dante auf dem laufenden gehalten werden. Beim Tod der Kurfürst. Maria Antonia 1780 waren bereits 10000 Bde vorhanden, dazu kamen 1781 die Slg d. Prinzen Carl, etwa 200 Bde, 1835 die des spät. Königs Anton u. seiner Gemahlin Maria Theresia, 9000 Bde, u. die des Prinzen Johann üb. 4000 Bde. 1842 wurde die Bibl. des ehemal. Klosters der Franziskaner in Oschatz angekauft (166 Bde). 1852 erhielt die Bibl. rd 4000 Bde von B. M. von der Becke auf Leipnitz geschenkt. 1859 wurde die Bibl. von Prof. K. Förster angekauft (1200 Bde). 1863 Erbschaft der Bibl. d. Prinzessin Auguste (3000 Bde). Bis 1928 zählte die Bibl. rd 65000 Bde. — Bibliothek S. M. des Königs: Gegr. v. König Johann 1854. Hauptsächlicher Zuwachs in der Regierungszeit König Alberts 1873—1902. Bis jetzt zählte die Bibl. ungefähr 25000 Bde. Sie war über dem Marstall des kgl. Schlosses untergebracht u. wird im Frühjahr ebenfalls auf Schloß Moritzburg aufgestellt. Es überwiegen die militär. u. geschichtl. Werke, dazu kommt schöne Literatur u. Biographien.

Münnerstadt (Unterfranken, Bayern). 2300 Einw.

BIBLIOTHEK DER AUGUSTINER.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Das Augustinerkloster. — Wissenschaftl. Bibl. — Eigene Buchbinderei. — Bestand (1. 1. 29): rd 40000 Bde, über 30 Ink. — Jährl. Zuwachs: 800—1000 Bde. — Präsenzbibl. (nur für die Klosterangehörigen). — 1 Autoren- u. 2 Fachkataloge als Bandkataloge.

Münster i. W. (Westfalen, Preußen). 105900 Einw.

BIBLIOTHEK DER FORSCHUNGSSTELLE FÜR AUSLANDDEUTSCHTUM UND AUSLANDKUNDE E. V. [Bolandsgasse 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Forschungsstelle f. Auslanddeutschtum u. Auslandkunde. — Spezialbibl. — Bestand (1. 1. 29): 4000 Bde. Zeitungen: 36. Lauf. Zeitschriften: 98. — Jährl. Zuwachs: etwa 1500 Bde. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. — Geö.: 9—1 U., 4—7 U. 8—10 Benutzer. — 1 Lesesaal mit 20 Arbeitsplätzen. — 1 Sachkat. (Kartothek), 1 Verfasserkat. (Kartothek).

GESCHICHTE: Gegr. Herbst 1927.

BESTÄNDE: Gesammelt wird Literatur aus den Arbeitsgebieten Auslanddeutschtum u. Auslandkunde. Es besteht eine Slg von Diapositiven aus verschied. auslanddeutsch. Gebieten. Außerdem ist der Bibl. ein Pressearchiv angegliedert, das nach dem Plan der Bibl. geordnet ist.

Neuhaldensleben (Prov. Sachsen, Preußen). 10900 Einw.

STÄDTISCHE VOLKSBIBLIOTHEK [Lehrer Krafft: Hohenzollernstr. 23].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Magistrat Neuhaldensleben. — Volksbibl. — Bestand (1. 4. 28): 840 Bde. Lauf. Zeitschriften: 2 (inländ.). — Jährl. Zuwachs: 30 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: So. 10—12 U. Durchschnittl. 80—90 Bde ausgeliehen. — 1 Raum (kein Lesesaal).

GESCHICHTE: 1900 gegr., kein eigenes Gebäude, in einem Zimmer der Töchterschule untergebracht. Die Bibl. ist mit ganz kleinen Beständen gegr., hat sich nur langsam entwickeln können, da nur jährl. 50 M. zur Verfügung standen. Jetzt ist der Fonds auf 300 RM. jährl. erhöht worden, so daß nun ein Anwachsen zu erwarten ist.

Oberursel, Taunus (Hessen-Nassau, Preußen). 8300 Einw.

STADT- U. VOLKSBIBLIOTHEK OBERURSEL, TAUNUS [Marktpl. 1].

ALLGEMEINES: Besitzer: Bürgerverein (gegr. 1861) Oberursel u. Stadtverwaltung Oberursel. — Einheitsbücherei. — Bestand (1. 10. 28): 13476 Werke in 18322 Bdn; 4 Hss. — Jährl. Zuwachs: ca 800 Bde. — Ausleihebibl. — Geö.: Mo. Mi. u. Sa. 5—8 U. abends. Durchschnittl. 30 Entleihungen. — Bisher kein Lesesaal, jedoch in Vorbereitung. — Bücherverzeichnis von 1905, durch jährl. Zugangsverzeichnisse auf d. laufdn gehalten.

GESCHICHTE: Gegr. 1. 10. 1903.

BESTÄNDE: Alle Wissenschaftsgebiete werden gleichmäßig gepflegt, insbesond. wird jedoch die Taunusliteratur (auch Karten u. bildl. Darstellgn) gesammelt, wie auch die Druckerzeugnisse der alt. Oberurseler Druckereien des 16. u. 17. Jahrh. (69 Bde).

LITERATUR: *Zugangsverzeichnisse* seit 1905. — *Lit.: [Korf, August:] *25 Jahre Stadt- und Volksbibliothek in Oberursel.* Oberursel [1928]: Berlebach. (11 S.)

Oppeln (Oberschlesien, Preußen). 41500 Einw.

STADTBÜCHEREI OPPELN [Nikolaistr. 31 I].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadt Oppeln. — Volksbibl. (seit 1928 mit einer wiss. Abt.). — Bestand (1. 7. 28): 7384 unterhalt. Bücher; 1687 Bde belehr. Inhalts; 453 Studienbücher; 366 Jugendbücher; 85 Zeit-

schriften nach Jahrg. gebunden. Da den Räumen der Stadtbücherei 1 Lesehalle u. 1 Studienzimmer angegliedert ist, werden dem Charakter der Räume entsprechend auch lauf. Jahrg. Zeitschriften gehalten; in der Lesehalle: 17 verschied., im Studienzimmer: 22. — Jährl. Zuwachs: etwa 1200 bis 1500 Bde nach Abzug der jährl. sehr stark dem Verbrauch unterliegenden Bände. — Systemat. Aufstellung. — Präsenzbibl. (seit 1927 Anschluß an den Leihverkehr). — Geö.: 9—7 U. tägl. 95 Entleiher durchschnittl. mit 280 Bdn Entleihungen tägl. — 1 Lesehalle, etwa 50 qm groß; 1 Studienzimmer, 45 qm groß. — Im Jahre 1927 wurde mit Ausstellungen begonnen. — Kataloge üb. die Gesamtbestände von 1925, dazu 1 Ergänzungskat. bis zur Gegenwart. Seit 1927 Bearbeitung von Sonderkatalogen, von denen der „histor." Kat., Jugendschriftenkat., Kat. d. Studienbücher bereits fertig ist. In Bearbeitung ist gegenwärtig: Reisebeschreibung u. Kolonialliteratur.

GESCHICHTE: Am 5. 1. 1903 wurde in den äußerst bescheidenen Räumen auf der Adalbertstr. 1 die Volksbibl. Oppeln erstmalig mit 1660 Bdn eröffnet. Trotz Mühe u. Arbeit von idealgesinnten, schaffensfreudigen Vorkämpfern konnte der Bestand d. Bücherei nur unwesentlich vermehrt werden, ein sinngemäßer Aufbau, Übereinstimmung d. Lektüre mit den Leserkreisgemeinschaften mußte illusorisch werden. Krieg u. Inflation drohten das begonnene Bildungswerk fast vollständig zu zerstören. Durch die neue Wirtschaftsform, das ernste Wollen u. zielbewußte Streben des Stadtrats Dr. Born, des Dezernenten d. jetzig. Stadtbücherei u. eifrigen Förderers kultureller Einrichtungen, konnte die Bücherei im Dez. 1925 die gegenwärt. geschmackvollen u. zweckentsprech. eingericht. Räume im „Stadtheim" auf der Nikolaistr. 31, I. Etage, beziehen. 9 große Räume, davon 1 Raum zur Ausgabe, 1 Lesehalle, 1 Studienzimmer, 1 eigener Werkstattsraum, 3 Magazinräume, 1 Expeditionsraum u. 1 Arbeitsraum nennt heute die Bücherei ihr Eigen. Wenn von d. bescheid. zur Verfügung gestellt. Mitteln der größere Prozentsatz für die räuml. Ausgestaltung in Anspruch genommen werden mußte, so war dies eine zwingende Notwendigkeit, um auch in unserer Regierungshauptstadt eine würdige Kulturstätte zu besitzen. Die nächste Hauptaufgabe war, die Prüfung u. Sichtung der übernommenen Bestände, Stoffeinteilung, zu treffen, kurzum die innere Bücherei in wirksame, lebende Verbindung mit den nach Gruppen eingeteilt. Lesern zu bringen u. entsprechend den Statistiken die Bücherei auszubauen. Viel ernste Arbeit, Fleiß u. Idealismus waren notwendig, um in so kurzer Zeit die Stadtbücherei auf den Bestand von insgesamt 10068 Bdn zu bringen, ohne größere Schenkungen erhalten zu haben. Ganz besond. Wert wird auf den Ankauf u. Ausbau der schönen Literatur gelegt, weil die Nachfrage hier bei weitem noch nicht dem vorhandenen Bestande entspricht. Die Studienbücherei wurde im Sept. 1928 eröffnet mit einem Anfangsbestand v. 492 Bdn, der sich in die 3 Hauptgruppen gliedert: 1. wissenschaftl. Werke; 2. Handbücher-Nachschlagewerke f. d. verschied. Wissensgebiete; 3. Reisebücherei (Monographien, Literatur üb. Landschaften). Die Leitung der Bücherei hat die Absicht, diese Bestände ganz bedeutend auszubauen.

Stuttgart (Württemberg). 341500 Einw.

STÄDTISCHE BIBLIOTHEK STUTTGART [Rathaus].

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Stadtschultheißenamt Stuttgart. Besitzer: Stadtgemeinde Stuttgart. — Wissenschaftl. Behördenbibl. für die Zwecke d. Stadtverwaltung. — Gesondert: Gemälde, graph. Kunstblätter, bes. Ansichten v. Stuttgart. — Bestand (1. 9. 28): 58000 Bde; 31 Bde Hss.; 200 Bildnisse; 1800 Bilder u. Ansichten; 800 Stadtpläne. Zeitungen: 281

(45 Titel). Lauf. Zeitschriften: 522 (inländ.) u. 7 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: 3300 Bde. — Mechan. Aufstellung (nach Größen u. Nrn). — Ausleihebibliothek, im wesentl. für den städt. Dienstgebrauch. — Geö.: tägl. 9—11 U., 3—4 U. Entleihungen im Jahr: 2500—3000 Bde. — 1 Lesesaal für die Mitglieder d. Gemeinderats. — Gedruckt. systemat. u. Standortskat. in Buchform; alphabet. Titel- u. Schlagwortkat. in Zettelform; systemat. Kat. in Zettelform. Gedruckte Kataloge: *Katalog der Rathausbibliothek Stuttgart.* 1893; *Katalog der neueren Bestände der Rathausbibliothek Stuttgart.* Abgeschlossen auf 31. 12. 1922; *Benützungsordnung* 1923. — Zuwachsverzeichnisse monatl. erscheinend im städt. Amtsblatt seit 1920.

GESCHICHTE: Die Bibl. ist im Rathaus der Stadt Stuttgart untergebracht u. hat sich aus kleinen Anfängen allmählich entwickelt. Der älteste vorhand. Kat. ist von 1874. 1900 Umzug vom alten Rathaus in das neue Rathaus, Bauteil I. 1905 Umzug in die endgült. Räume d. neuen Rathauses.

BESTÄNDE: Entsprechend ihrem Zweck enthält die städt. Bibl. die für sämtl. Aufgaben der Stadtverwaltung wichtigen Werke u. Zeitschriften hinsichtlich Rechtswissenschaft, Staatswissenschaften, Literatur- u. Sprachwissenschaft, Kunst, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaften, Medizin, Technische Wissenschaften, insbes. Wohnungswesen, Gas-, Wasser-, Elektrizitäts- u. Automobiltechnik, Tief- u. Hochbauwesen usw. Außerdem haben die einzelnen Ämter die für ihren Dienstzweig notwendigen Bücher u. Zeitschriften zum Handgebrauch.

Trier (Rheinprovinz, Preußen). 57300 Einw.

BIBLIOTHEK DER BENEDIKTINERABTEI ST. MATTHIAS, TRIER.

ALLGEMEINES: Besitzer: Benediktinerabtei St. Matthias, Trier. — Klosterbibl. — Bestand (1. 9. 28): ca 11000 Buchbinderbde; 25 Hss.; 9 Ink. Lauf. Zeitschriften: 50 (inländ.) u. 15 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 1000 Bde. — Nicht öffentl.; Benützung jedoch mit Erlaubnis des Bibliothekars möglich. — Autorenkat.; Akzessionskat.

GESCHICHTE: Gegr. 1922.

BESTÄNDE: Theologie, Geschichte, Philosophie, Liturgie.

Weener (Ems) (Hannover, Preußen). 4150 Einw.

SCHAUBÜCHEREI WEENER (Ems).

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: „Kuratorium der Schaubücherei", in dem vertreten sind: das Kreisjugendamt, der Magistrat, der Kreisjugendpfleger, die Kreislehrerschaft, der Schulrat (Vorsitzender: Schulrat Dr. Zeplien). — Musterbücherei (f. Ausstellungszwecke im Kreise). — Bestand (20. 10. 28): 1050 Bde.

GESCHICHTE: Gegr. 25. 11. 1927.

Wiesbaden (Hessen-Nassau, Preußen). 102600 Einw.

NASSAUISCHE LANDES-BIBLIOTHEK [Rheinstr. 53—55].

ALLGEMEINES; Vorges. Behörde: Magistrat d. Stadt Wiesbaden. — Allg. wiss. Bibl. — Eigene Hausbuchbinderei u. photogr. Atelier. — Bestand (1928): ca 220000 Bde; 250 Handschriftenbde (darunter manche Sammelbde); etwa 400 Bde Ink. Die Bibl. ist Auskunftsstelle d. Reichspatentamts u. besitzt die älteren deutsch. Patentschriften in Auswahl, seit 3 Jahren sämtl. deutschen Patentschriften; sämtl. im Gebiet des alten Herzogtums Nassau

erscheinenden Zeitungen. — Jährl. Zuwachs: 5000—6000 Bde. — Pflichtexemplare aus d. Gebiet d. alten Herzogt. Nassau. — Systemat. Aufstellung. — Ausleihebibl. (Anschluß an d. Leihverkehr). — Geö.: werktägl. der Lesesaal: Mo. bis Fr. 9—1 U. u. 4—7 U., Sa. 9—1 U.; die Ausleihe: Mo. bis Fr. 10—1 U. u. 5—6½ U., Sa. 10—1 U. An 21903 einheimische Tagesbenutzer wurden 1927/28 50505 Werke mit 53555 Bdn aus den Beständen verliehen; außerdem an 317 auswärtige Benutzer 2259 Werke mit 2638 Bdn. — Es sind vorhanden 64 Sitzplätze an 8 einseitig benutzt. Tischen u. 1 Handbibl. von mehreren 1000 Bdn. — Alle 14 Tage werden die wichtigst. Neuerwerbungen im Lesesaal ausgestellt. — 2 alphabetische Verfasserkataloge; 1 allgem. Schlagwortkat., beide auf Zetteln; einige hundert Bde systematisch. Kat.; 1 ungedruckter Handschriftenkat.; 1 gedruckter Inkunab.-Kat. Bis zum Jahre 1866 gedruckte systemat. geordnete Verzeichnisse d. Zuwachses; bis 1914 wurden die wichtigeren Erwerbungen in d. Zeitungen veröffentlicht.

GESCHICHTE: Gegr. 1813; das neue Bibliotheksgebäude wurde 1913 eingerichtet.

BESTÄNDE: Der älteste Bestand setzt sich zusammen aus d. verschied. nassauisch. Regierungsbibliotheken u. aus den allerdings nur sehr lückenhaft aufgenommenen Beständen der zum ehemal. Herzogtum Nassau gehörenden Klosterbibliotheken. Abgesehen von der sehr beträchtl. medizin. Abtlg ist besond. das Fach Nassau hervorzuheben, das die ganze das Nassauische Land betr. Literatur umfaßt.

LITERATUR: **Linde, A. v. der**: *Die Königliche Landesbibliothek W.* 1884; **Roth**: *Geschichte und Beschreibung d. L. in W.* Frankfurt a. M. 1886; **Zedler**: *Zur Vorgeschichte d. Landesbibliothek.* In: Mitt. d. Ver. f. Nass. Altertumskunde v. 1898/99; **Liesegang**: *Der Neubau d. Hess Landesb. z. W. 1914.* In: Zentralbl. f. Bibl.-Wesen 1914; **Zedler**: *Schlagwortkatalog.* In: Zentralbl. f. Bibl., Leipzig 1914; Ders.: *Nassauische Landesb.* In: Altnass. Kalender 1914. **Liesegang**: *Aufgabe d. Nass. Landesbibliothek.* 1927. In: Festschrift zum 100jähr. Bestehen d. Wiesb. Tagblatt.

Würzburg (Bayern). 89900 Einw.

BIBLIOTHEK DER FRAUENKLINIK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG [Klinikstr. 8].

ALLGEMEINES: Spezialbibl. — Bestand (1. 11. 28): ca 1750 Buchbinderbde. Lauf. Zeitschriften: 29 (inländ.) u. 3 (ausländ.). — Jährl. Zuwachs: ca 80 Bde.

BESTÄNDE: Die wichtigsten Hand- u. Lehrbücher, Monographien u. Fachzeitschriften der Gynäkologie u. Geburtshilfe u. ihrer Grenzgebiete.

LITERATUR: **Hofmeier, M.**: *Die Frauenklinik.* In: Festbuch 1914, S. 95—97.

ANHANG

a) GESAMTKATALOGE

Berlin (Stadt Berlin, Preußen). 4013600 Einw.

GESAMTKATALOG DER PREUSSISCHEN WISSENSCHAFTLICHEN BIBLIOTHEKEN und **AUSKUNFTSBUREAU DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN** [Preußische Staatsbibliothek, NW 7, Unter den Linden 38].

Allgemeines: Ziel des Gesamtkat. ist die zusammenfassende alphabet. Verzeichnung der in der Preuß. Staatsbibl. zu Berlin und den 10 (alten) preuß. Univ.-Bibliotheken vorhandenen Druckschriftenbestände (unter Ausschluß der Univ.- u. Schulschriften, der Orientalia, Musikalien u. Karten). Seine Grundlage bildet der Zettelkatalog der Preuß. Staatsbibliothek, von dem eine Abschrift angefertigt u. zwecks Einarbeitung ihrer Bestände bei den Univ.-Bibliotheken in Umlauf gesetzt worden ist. Er wird für die ältere Literatur (vor 1892) durch handschriftl. Meldungen, sog. Nachzüglermeldungen der einzelnen Bibliotheken, für die Lit. seit 1892 durch die Berliner Titeldrucke laufend ergänzt. Der Gesamtkat. enthält gegenwärtig etwa 2½ Mill. Zettel (aufbewahrt in üb. 3500 Gießener Kapseln) u. ist verwaltungsmäßig der Staatsbibliothek angegliedert. Mit ihm verbunden ist das Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken, das nach § 1 der Benutzungsbestimmungen die Aufgabe hat, nachzuweisen, ob ein gesuchtes Buch in einer der ihm angeschlossenen Bibliotheken (neben mehr als 1100 deutsch. auch solche Österreichs, der Schweiz, Hollands u. Skandinaviens) vorhanden u. welche Bibl. dies ist. Zur Durchführung dieser Aufgabe steht dem Auskunftsbur. der Gesamtkat. u. dessen Ergänzungskat. (enthaltend sämtl. im Gesamtkat. nicht nachweisbar gewesenen Titel, etwa 210000) sowie eine umfangreiche bibliograph. Handbibl. (etwa 3300 Bde) zur Verfügung. Der Nachweis eines zu suchenden Buches geschieht durch Umfrage in erster Linie bei den nicht am Gesamtkat. beteiligten größeren öffentl. Bibliotheken, erforderlichenfalls auch bei Spezialbibliotheken öffentl. sowie privaten Charakters. Die Zahl der gesuchten Werke betrug 1927/28 11168, davon wurden ermittelt 8408. Die Gebühr für jedes zu ermittelnde Werk beträgt 10 Pf. Mündliche Auskunft im Lesesaal des Auskunftsbur. sowie Benutzung der dort aufgestellten bibliograph. Handbibl. gebührenfrei. — Geö.: werktägl. 9—3 U.

Geschichte: Mit den Vorarbeiten wurde 1895 begonnen, nachdem in den Preuß. Staatshaushalt für 1895/96 15000 M. als erste Rate „zur Herstellung eines Gesamtkat." eingestellt worden waren. Die eigentl. Arbeiten wurden 1902 in Angriff genommen. Zunächst wurde mit der Abschrift des vorher auf Grund der 1899 geschaffenen Instruktion für die alphabet. Kataloge neugeordneten Zettelkat. der Preuß. Staatsbibl. begonnen, die 1908 beendigt wurde. Bereits 1903 ging man daran, die Abschrift bei den Univ.-Bibliotheken in Umlauf zu setzen. 1921 ging die letzte Sendung hinaus. Die einzelnen Sendungen wurden nach ihrer Rückkehr einer sorgfältigen Durcharbeitung unterzogen, eine Arbeit, die infolge der durch den Krieg hervorgerufenen unliebsamen Störungen erst 1925 zu Ende geführt werden konnte. Die Erkenntnis, daß das von Anfang an erstrebte Ziel der Drucklegung nicht sobald zu erreichen sein werde u. andererseits der Wunsch, das Unternehmen möglichst schnell in den Dienst der wissenschaftl. Arbeit zu

stellen, führte 1905 zur Gründung des Auskunftsbur. der Dt. Bibliotheken. 1912 wurde zum erstenmal der Frage der Drucklegung des Gesamtkat. ernstlich näher getreten; die Kostenfrage wurde eingehend erörtert u. auch ein Probedruck hergestellt. Als dann die Bewilligung der erforderlichen Mittel in sicherer Aussicht stand, brach der Weltkrieg aus u. machte alle Hoffnungen auf eine baldige Durchführung des Unternehmens wieder zunichte. Erst 1926 ist man erneut in eine Prüfung dieser Frage eingetreten; sie hatte das erfreuliche Ergebnis, daß unverzüglich die erforderlichen Vorbereitungen für die Drucklegung in Angriff genommen wurden. So steht zu hoffen, daß das so lange ersehnte Ziel eines gedruckten Gesamtkat. nunmehr endlich erreicht werden wird.

LITERATUR: Veröff.: s. oben unter Staatsbibl. (S. 46f.). — *Lit.: **Weber**, Chr.: *Der GK. der preußischen wissenschaftlichen Bibliotheken.* In: 15 Jahre Königliche u. Staatsbibliothek. Berlin 1921. S. 259ff.; **Fick**, R.: *Das Auskunftsbureau der Deutschen Bibliotheken.* Ebenda. S. 272ff.; *Denkschrift betr. die Kataloge der Preußischen Bibliotheken u. ihre Reform durch den Druck des GK.* Leipzig 1925. (Weitere Literatur s. **Balcke**, a. a. O., Nr 1047ff. u. 1119ff.)

Frankfurt a. M. (Hessen-Nassau, Preußen). 461800 Einw.

SAMMELKATALOG DEUTSCHER BIBLIOTHEKEN IN DER FREIHERRLICH CARL VON ROTHSCHILDSCHEN BIBLIOTHEK [Untermainkai 15].

ALLGEMEINES: Seit dem Jahre 1891 verarbeitet die Rothschildsche Bibl. in Frankfurt a. M. (vgl. S. 223f.) gedruckte u. maschinenschriftl. Kataloge od. Zugangsverzeichnisse von wissenschaftl. Bibliotheken des deutschen Sprachgebiets zu einem Sammelkat. mit Fundorten, der zum Nachweis gesuchter Bücher dient. Das zu verarbeitende Katalogmaterial wird in der Weise ausgewählt, daß die verschiedensten wissenschaftl., räuml. (landes- u. ortskundl.) u. zeitlichen (älteren u. neueren) Gebiete in möglichster Abrundung berücksichtigt werden. Die Titelausschnitte werden auf Zettel internationalen Formats geklebt u. in 4 Abtlgn gegliedert. In die persönliche Abtlg kommen die Schriften mit Verfassernamen u. die Anonyma mit Personennamen im Titel; in die geograph. Abtlg die Anonyma mit geograph. Eigennamen im Titel; in die Titelschlagwortabtlg der Rest der buchmäßigen Anonyma; in die chronolog. Abtlg die Schriften ohne buchmäß. Charakter, die sich weder in der persönl. noch in der geograph. Abtlg unterbringen lassen. — Bestand: 3 Mill. Volltitel (Werke) mit 4 Mill. Fundorten. Im Jahr 1927 konnten von den durch unmittelbare Anfrage gesuchten Büchern 65,51 % (1896 von 2894) nachgewiesen werden, von den im süddeutsch. Leihverkehr bereits an mehreren Orten vergeblich gesuchten Werken 49,76 % (1784 von 3585), von den durch Vermittlung des Berliner Auskunftsbur. gesuchten, d. h. im Preuß. Gesamtkat. u. im Ergänzungskat. nicht gefundenen Werken 14,56 % (356 von 2445).

LITERATUR: **Berghoeffer**, Ch. W.: *Der Sammelkatalog wissenschaftlicher Bibliotheken des deutschen Sprachgebiets.* Frankfurt 1919; **Dessoff**, A.: *Der Sammelkatalog der Rothschildschen Bibliothek.* In: Neue Blätter für Kunst u. Literatur. 2, 1919; **Erman**, W.: *Ziele und Aufgaben im Bibliothekswesen und in der Bibliographie.* In: Deutsche Literaturzeitung. Jg. 41, 1920; **Weber**, Ch.: *Der Sammelkatalog der Rothschildschen Bibliothek.* In: Frankfurter Zeitung v. 1. 3. 1921; **Schiff**, O.: *Eine neue Schöpfung deutscher Bibliothekspolitik.* In: Preußische Jahrbücher. 189, 1922; **Berghoeffer**, Ch. W.: *Der Frankfurter Sammelkatalog.* In: Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Jg. 42, 1925, S. 442—455; Ders.: *Vorschrift für den Sammelkatalog wissenschaftlicher Bibliotheken des deutschen Sprachgebietes.* Frankfurt a. M. 1927. (20 S.)

---

b) BERATUNGSSTELLEN FÜR DAS ÖFFENTLICHE VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN

Bautzen (Sachsen). 40400 Einw.

AMTLICHE SÄCHSISCHE KREISBERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN, BAUTZEN [An der Petrikirche 7].

ARBEITSGEBIET: 2470 qkm mit 461200 Einw.

Die Kreisberatungsstelle wurde am 1. 10. 1928 vom Sächsischen Minist. für Volksbildung, Landesstelle f. freies Volksbildungswesen, u. der Kreishauptmannschaft Bautzen gegründet. Sie hat die Aufgabe, die nicht hauptamtlich geleiteten Büchereien im Bereiche der Kreishauptmannschaft Bautzen zu beraten u. ihnen beim Auf- u. Ausbau Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen u. sachliche u. geldliche Unterstützungen zu vermitteln. Um den Stand des Büchereiwesens im Beratungsbezirk eingehend kennenzulernen, nimmt der Leiter persönl. mit allen Büchereileitern, womöglich durch Besuch, Fühlung. Zur Anregung u. zur tieferen Einführung in die Probleme der volkstüml. Bücherei werden in den vier zum Beratungsbezirk gehörenden Amtshauptmannschaften abwechselnd Büchereitagungen veranstaltet. Die Kreisberatungsstelle übernimmt die Verteilung der für das Grenzgebiet bestimmten Büchereispenden. Am Sitz der Beratungsstelle wird eine Fachbibliothek aufgebaut, die den Bedürfnissen der nebenamtl. Büchereileiter dienen soll. Der Betrieb der Bautzener Volksbücherei ist auf Verwendung als Schulungs-Bücherei zugeschnitten. Es ist beabsichtigt, im Gebiete der Kreishauptmannschaft mehrere Büchereien so weit auszubauen, daß sie den nebenamtl. Bibliothekaren berufliche Anregungen zu geben vermögen.

Bonn a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 89600 Einw.

ZENTRALSTELLE DES BORROMÄUS-VEREINS E. V. [Wittelsbacher-Ring 9] (vgl. auch S. 121).

ALLGEMEINES: Zweck des Borromäus-Vereins ist die Förderung von Geistes- u. Herzensbildung auf kathol. Grundlage durch Verbreitung guter Bücher. Diesem Zwecke dienen: 1. jährl. Büchergaben an die Vereinsmitglieder zur Schaffung u. Erweiterung von Heimbüchereien, 2. die Gründung u. Förderung von Volksbibliotheken. 4984 Borromäusbibliotheken mit 234227 Mitgliedern waren i. J. 1928 der Zentrale angeschlossen. Bücherbestand dieser Volksbibliotheken ca 3 Mill. Bde aus allen Wissensgebieten. Üb. 12000 Bibliothekare u. Mitarbeiter sind in diesen Büchereien meist ehrenamtl. tätig. An Vereinsgaben, die jedes Mitglied jährl. erhält entsprechend der Höhe des gezahlten Beitrages, der zugleich zur Benutzung der örtl. Borromäusbibl. berechtigt, wurden i. J. 1926 237205 Bde verteilt; die Bibliotheken wurden unterstützt durch Bücher im Werte von 129955,25 M. — Die bei der Zentrale bestehende Staatl. anerkannte Buchberatungs- u. Beschaffungsstelle nebst ihren Zweigstellen in Saarbrücken (für das Saargebiet) u. Neiße (für den deutschen Osten) geben Auskunft auf alle Fragen literar. u. bibliothekstechn. Art, stellen Vorschlagslisten zusammen, die den örtl. Verhältnissen angepaßt sind, u. erledigen alle bei ihnen von Borromäusbibliotheken (nur von solchen) eingehenden Aufträge. Nebenher gibt die Bonner Buchberatungs- u. Beschaffungsstelle unt. dem Titel

„Das neue Buch“ Listen heraus, die über Neuerscheinungen kurz orientieren u. die allen Vereinsleitern kostenl. zugehen. — Alle Fragen organisatorischer Art finden hauptsächl. durch das Generalsekretariat d. Bonner Zentrale ihre Erledigung. Diesem obliegt auch die Prüfung aller eingehenden literarischen Neuerscheinungen, die Herausgabe des Literar. Ratgebers des Borromäus-Vereins u. ganz besonders, im Verein mit den Bezirks- u. Diözesanpräsides, die alljährl. in allen Teilen Deutschlands stattfindenden Konferenzen u. Fortbildungskurse für Bibliothekare u. Mitarbeiter des Borromäus-Vereins. — Die an der Zentrale seit 1921 bestehende Bibliothekar-Schule des Borromäus-Vereins, die auf den Bestimmungen des Erlasses des Preuß. Kultusminist. v. 16.3.1916 aufgebaut ist, bereitet in viersemestrigen Lehrgängen, die von Bonner Univ.-Professoren u. wissenschaftl. Bibliothekaren der Univ.-Bibl. sowie von Herren des Generalsekretariats des Borromäus-Vereins abgehalten werden, für den mittl. Dienst an wissenschaftl. Bibliotheken u. den Dienst an Volksbibliotheken vor. — Die Zeitschrift des Borromäus-Vereins ist die zweimonatl. erscheinende *„Bücherwelt“* (Jg. 26, 1929). — Den Hauptkat. des Borromäus-Vereins bildet der 1926 in 6., bed. erw. Aufl. erschienene, vom Generalsekretariat des Borromäus-Vereins herausgeg. *„Literarische Ratgeber“*, der in 17 Referaten der Mitarbeiter die verschiedensten Gebiete d. wissenschaftl., populärwissensch. u. schöngeist. Literatur des In- u. Auslandes behandelt. Sodann erscheinen jährlich in üb. 300000 Exempl. das Vereinsgaben- sowie das Bibliotheksgaben-Verzeichnis, die regelmäßig allen Borromäusbibliotheken u. ihren Mitgliedern meist kostenlos zugestellt werden. Die Grundsätze, nach denen die in allen vom Borromäus-Verein herausgegebenen Katalogen usw. enthalt. Bücher beurteilt werden, sind kurz folgende: 1. auf die Konfession der Verfasser ist keine Rücksicht zu nehmen; 2. verlangt wird, daß das aufzunehmende Buch der kathol. Glaubens- u. Sittenlehre nicht widerspricht u. geeignet ist, einer edlen Unterhaltung sowie einer wahren Volksbildung u. Volks- resp. Jugenderziehung zu dienen; 3. besond. Wert gelegt wird auf solche Werke, die neben den genannten Vorzügen hohen künstlerisch. Genuß gewähren. Weitere Publikationen s. unt. „Literatur“.

GESCHICHTE: 1845 ist das Gründungsjahr des Borromäus-Vereins. Ein Kreis führender Männer: Appellationsgerichtsrat Dr. A. Reichensperger, Frhr. M. v. Loe, die Bonner Univ.-Professoren Dr. Dieringer, Walter, Aschbach u. H. v. Wittgenstein beschloß angesichts der damalig. Zustände auf dem Gebiete der Presse sowie des Büchermarktes eine Organisation zu schaffen, die den deutsch. Katholiken gesunde Geistesnahrung vermittele. Landesherrl. Genehmigung wurde diesem freudig aufgenommenen volksbildnerischen Unternehmen bald zuteil u. bei den rheinisch-westfälischen Bischöfen, in deren Diözesen es sich vorerst ausbreitete, fand es ebenfalls nachdrückliche Unterstützung. 30 führende kathol. Persönlichkeiten gehörten dem ersten Vorstande an, darunter außer den bereits genannten der Düsseldorfer Kunstakademie-Direktor Schadow, Graf Fr. v. Fürstenberg-Stammheim, Reg.-Rat Otto usw. Weiteres über den Borromäus-Verein in A. Schnütgens geschichtl. Würdigung (s. unten).

LITERATUR: **Schnütgen,** Alexander: *Der Verein vom Hl. Borromäus, geschichtlich gewürdigt.* In: Zentralbl. für Bibliothekswesen. Jg. 41, 1924, S. 273—291, 327—337; *Die Bücherwelt. Monatsschrift für Literatur und Volksbüchereien*; *Literarischer Ratgeber des B.-V.* 6. Aufl. 1926; *Das neue Buch* (vierteljährl. erscheinende Bücherlisten mit kurz orientierenden Besprechungen); **Braun,** Johannes: *Anleitung für Bibliotheks-Verwaltung.* 3. Aufl. Berlin: Dümmler 1924. (80 S.); **Rumpf,** A.: *Kind und Buch. Das Lieblingsbuch der deutschen Jugend zwischen 9 und 16 Jahren.* Berlin: Dümmler 1926. (106 S.); *Vom Wesen und Wollen kathol. Büchereiarbeit.* Hsg. v. Joh. **Braun.** Bonn: Borromäus-Verein 1927. (109 S.); **Walzel,** O.: *Der Dichter und das Wort.* 1927; **Ruster,** H.: *Das moderne Bildungsproblem in*

der freien Volksbildung. 1927; *Handbuch für die Geschäftsführer des B.-V.* 1927; *Buch und Volk.* Schriftenreihe des B.-V. (z. T. vergriffen); *Lesertyp und Sachkatalog. 2 Referate.* Hrsg. v. Joh. Braun. Bonn: Borromäus-Verlag 1928. (70 S.)

Braunschweig (Braunschweig). 146700 Einw.

BERATUNGSSTELLE FÜR VOLKSTÜMLICHES BÜCHEREIWESEN IM FREISTAAT BRAUNSCHWEIG [Hintern Brüdern 23].

ARBEITSGEBIET: 3672 qkm mit 501 900 Einw.

Die Beratungsstelle verfolgt den Zweck, die im Lande Braunschweig befindlichen Volksbüchereien in ihrer Arbeit zu unterstützen u. die gesammelten Erfahrungen bei Neueinrichtungen u. Umorganisationen zu verwerten. Sie untersteht dem Herrn Minister f. Volksbildung; ihre Leitung ist seit Herbst 1926 der Verwaltung der Öffentl. Bücherei u. Lesehalle der Stadt Braunschweig übertragen (vgl. S. 127f.).

Breslau (Niederschlesien, Preußen). 554800 Einw.

STAATLICHE BERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN DER PROVINZ NIEDERSCHLESIEN, BRESLAU [Neue Sandstr. 4].

ARBEITSGEBIET: 26616 qkm mit 3132300 Einw.

Die Beratungsstelle umfaßt die Regierungsbezirke Breslau u. Liegnitz. Ihre Aufgabe ist die Förderung des Büchereiwesens im Geist moderner Volksbildungsarbeit, Erteilung von fachmänn. Rat bei Einrichtung u. Aufbau der einzelnen Büchereien, Schulung der Büchereileiter für ihre sozialpädagog. Aufgaben, Gewinnung der Kommunalverwaltungen für den Büchereigedanken. Die Beratung erfolgt unentgeltlich.

Danzig (Freie Stadt). 206500 Einw.

BERATUNGSSTELLE FÜR LÄNDLICHE VOLKSBÜCHEREIEN DER FREIEN STADT DANZIG.

ARBEITSGEBIET: 1949 qkm mit 384000 Einw.

Der Senat der Freien Stadt Danzig unterhält in der Abt. für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung eine Beratungsstelle für ländl. Volksbüchereien, die sich auf die 3 Landkreise u. einzelne Schulen in ländl. Bezirken der Freien Stadt erstreckt. Neben der Bereitstellung von Geldzuschüssen erfolgt dort schriftl. od. mündl. Auskunft üb. Einrichtung, Betrieb, Verwaltung u. Umwandlung von Volksbüchereien.

Darmstadt (Hessen). 89500 Einw.

STAATLICHE BERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN IM VOLKSSTAAT HESSEN [Stadtbücherei, Darmstadt, Pädagogstr. 1].

ARBEITSGEBIET: 7693 qkm mit 1347300 Einw.

Am 22. 3. 1929 wurde vom Hessischen Staatsministerium die Errichtung einer Beratungsstelle für das volkstümliche Büchereiwesen beschlossen, die ihre Tätigkeit am 1. 6. 1929 aufgenommen hat. Sie wurde der Stadtbücherei (vgl. S. 160) angegliedert.

Düsseldorf (Rheinprovinz, Preußen). 431 100 Einw.

STAATLICHE BÜCHEREI-BERATUNGSSTELLE DÜSSELDORF-AACHEN [Städt. Volksbüchereien u. Lesehallen Düsseldorf, Jägerhofstr. 1].

ARBEITSGEBIET: 8663 qkm mit 4554700 Einw.

Die regionale Beratungsstelle soll als Kristallisationspunkt staatlicher Tätigkeit u. heimatbedingter Mittelpunkt sich in den Dienst der volkstüml. Büchereibewegung stellen. Die in Düsseldorf eingerichtete Beratungsstelle ist die erste Preußens u. besteht seit 13 Jahren. Sie ist den Städt. Volksbüchereien u. Lesehallen Düsseldorf (vgl. S. 193f.) angeschlossen u. ist mit deren Direktor in Personalunion verbunden. — Ihre Aufgaben: I. a) Beratende Tätigkeit in literar. Beziehung. Um sie zu vereinfachen, hat die Beratungsstelle herausgegeben: 1. „*Der Eiserne Bestand*", eine Auswahl empfehlenswerter Dichtungen für den Grundbestand volkstümlicher Büchereien. Selbstverlag. 2. „*Wegweiser durch das gemeinverständliche Schrifttum der Gegenwart.*" Verlag W. Bertelsmann, G. m. b. H., Bielefeld. An Hand der Statistiken, der persönl. Beobachtungen u. der prakt. Erfahrungen ist ein genereller Bestand von Büchern festgelegt, aus dem der Leiter einer kleineren Bücherei sich die für ihn geeignete Literatur auswählen kann, nach der jeweiligen Eigenart der einzelnen Büchereien. b) Ratschläge für den bibliotheks-techn. Ausbau der Büchereien an Hand einer aufgestellten Musterbücherei. Um sie zu vereinheitlichen, hat die Beratungsstelle herausgegeben: 1. *Materialien für das volkstümliche Büchereiwesen.* Verlag Bertelsmann, G. m. b. H., Bielefeld. 2. *Instruktionen für den alphabetischen Zettelkatalog in Volksbüchereien.* Selbstverlag. Ferner werden die Büchereileiter in Beratungskursen u. Lehrgängen geschult. II. Vermittelnde Tätigkeit: Die Beratungsstelle vermittelt Bücher und Materialien. III. Verwaltende Tätigkeit: Verteilung ministerieller Mittel. Zusammenfassung des statist. Materials. Austausch von Erfahrungen. Kartothek üb. die Personalverhältnisse. Materialienslg für Lehr- u. Anschauungszwecke. IV. Organisatorische Tätigkeit: Einrichtung von Kreiswanderbüchereien u. Unterstützung von Eigenbüchereien der Gemeinden u. Volksbildungs-Vereinigungen. — Um diese Aufgaben durchzuführen, hat die Beratungsstelle die Büchereileiter des Bezirks zu einem „Verbande niederrheinisch. Büchereien" zusammengefaßt, dessen Leitung u. Geschäftsstelle bei der Beratungsstelle liegt. Ferner ist der Beratungsstelle eine Jugend-Musterbücherei u. eine Bezirkszentrale für Schund- u. Schmutzbekämpfung angegliedert.

Flensburg (Schleswig-Holstein, Preußen). 63400 Einw.

ZENTRALE FÜR NORDMARKBÜCHEREIEN [Neues Gymnasium].

Im September 1921 wurde vom Wohlfahrts- u. Schulverein die Zentrale für Nordmarkbüchereien in Flensburg geschaffen. Von ihr wurden bis Anfang des Jahres 1929 153 Büchereien eingerichtet, u. zw. 138 Dorfbüchereien, 15 Kleinstadtbüchereien u. 1 „Öffentl. Bücherei u. Lesesaal" im Norden der Stadt Flensburg, einem von dänischer Propaganda besond. bedrohten Gebiet. Um das äußere Bild noch deutlicher werden zu lassen, sei hinzugefügt, daß die Dorfbüchereien durchschnittl. eine Größe von 300—500, bisweilen 700—800 Bdn haben. Die Dörfer haben eine Größe von 200—1000 Einwohnern, der Durchschnitt ist etwa 500. Die Kleinstädte haben mit Ausnahme von 2 Städten mit über 10000 Einwohnern eine Durchschnittsgröße von 2—3000 Einwohnern, ihre Büchereien haben durchschnittl. 1500 Bde. Die im Norden der Stadt Flensburg errichtete Bücherei, die „Öffentliche Bücherei Neustadt", ist als Vorbild für die Kleinstädte gedacht, bildet aber darüber hinaus den buchpädagogisch. Rückhalt für die Zentrale für Nord-

markbüchereien. Die eigentl. „Städt. Öffentl. Bücherei" (vgl. S. 220) ist als Zentralbücherei von ca 15000 Bdn die Hauptbücherei des Grenzbüchereiwesens. Sie ist durch Personalunion mit der Zentrale für Nordmarkbüchereien verbunden. Erstrebt wird eine organische Verbindung zwischen der Dorf-, den Haupt- (Kleinstadt-) Büchereien u. der Zentralbücherei in Flensburg derart, daß ein geschloss. Büchereiorganismus entsteht mit einer Linie, welche von der kleinen Dorfbücherei unmittelbar in die größere städtische verläuft u. umgekehrt. Auch jenseits der Grenze ist in diesen Jahren das Büchereiwesen vom Wohlfahrts- u. Schulverein aus in Bearbeitung genommen. Es wurde dafür ein eigener, dort ansässiger Bibliothekar ausgebildet. Es sind dort jetzt in Betrieb 22 Dorfbüchereien u. 4 Kleinstadtbüchereien. Insgesamt sind also der Zentrale angeschlossen 154 Büchereien mit ca 90000 Bdn.

Von Anfang an wurde das Büchereiwesen auf den Grundgedanken gestellt, daß es nicht bloß darauf ankomme, die Buchverbreitung zu organisieren, sondern darauf, in der Bevölkerung ein lebendiges Verhältnis zur Bücherei als einer Bildungseinrichtung zu entwickeln. Ein im Volksbewußtsein ruhender Büchereigedanke bietet allein die Gewähr für das Wachstum der Büchereisache. So wurde zwar den Orten od. Büchereivereinen die Bücherei kostenlos übergeben, aber mit der Beschränkung, daß sie erst nach 3 Jahren endgültig in den Besitz der Träger überginge, wenn sie sich bis dahin als lebensfähig erwiesen habe, u. zw. nicht nur in der Benutzung, sondern vor allem in der finanziell. Eigenleistung. Der finanziell. Grundlegung hat die Zentrale immer ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt u. die Bevölkerung hier planmäßig zu erziehen versucht. Sie darf heute wohl feststellen, daß diese Versuche von Erfolg gekrönt sind. Ist doch jetzt die grundlegende Regelung durchgeführt, daß die Gemeinden, der Kreis u. die Zentrale für Nordmarkbüchereien gemeinsam die Gesamtkosten zu je ein Drittel tragen. Dabei wurde der Satz von 0,55 M. pro Kopf der Bevölkerung zugrunde gelegt.

Wie in den Wirtschaftsdingen ein planmäßiges Vorgehen stattgefunden hat, so wird dies auch für die geistige Seite der Arbeit, für die Erziehung zum Buch, versucht. Für die Leser der Dorfbüchereien des gesamt. Grenzgebietes ist in einem besprechenden Katalog („*Bücherverzeichnis der Zentrale für Nordmarkbüchereien*") ein wichtiges Hilfsmittel geschaffen. Abgesehen von seiner ausleih-pädagogisch. Auswirkung verhindert er das völlige Auseinanderfallen der Anschaffungspolitik der einzelnen Büchereien. Es ist also nicht so, daß jede einzelne Dorfbücherei ihre eigenen Wege einschlägt, sondern daß ein Gesamtgrenzbüchereiwesen auf gemeinsamer Grundlage aufgebaut ist u. nach gemeinsamen Grundzügen sich entwickelt, unbeschadet notwendiger individueller Verschiedenheiten der einzelnen Orte. Für die Kleinstadtbüchereien liegt der erste Teil eines umfassenden Katalogs vor, der ca 1400 Bde der belehrenden Literatur mit Besprechungen bietet. Der Erhaltung dieses gemeinsamen Wollens in der Büchereiarbeit dient vor allen Dingen eine ausgebreitete Lehrtätigkeit der Zentrale. Es fanden in den Jahren bisher 9 zweitägige u. 4 einwöchentl. Lehrgänge statt. Eine straffe organisatorisch-techn. u. statistische Zusammenfassung gestattet die Beobachtung der Lesevorgänge u. ergibt somit das eigentl. Material für die Erforschung der soziologischen Grundlagen unserer Arbeit, wodurch die literarische u. ausleihpädagogische Schulung der Büchereileiter bestimmt wird.

Das Büchereiwesen steht in enger Verbindung mit einem ausgebreiteten Vortragswesen im Grenzgebiet, sei es, daß die einzelnen Vortragenden bei ihren Abenden aus entsprechenden Büchern der Grenzbücherei vorlesen od. sei es, daß direkt, wie es von der Zentrale aus geschehen ist, Vorleseabende veranstaltet werden, wie sie in dem Heft „*Vorleseabende auf dem Lande*" beschrieben worden sind. Wer sich weiter über das schleswigsche Grenz-

büchereiwesen orientieren will, sei, soweit es die Dorfbücherei angeht, auf Schriewer: *„Die Dorfbücherei.“* Stettin: Verlag der Bücherei u. Bildungspflege, u. die *Jahresberichte der Zentrale für Nordmarkbüchereien* verwiesen.

Frankfurt a. d. Oder (Brandenburg, Preußen). 70700 Einw.

STAATLICHE BÜCHEREIBERATUNGSSTELLE FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK FRANKFURT (ODER) [Oderstr. 41].

Arbeitsgebiet: 19200 qkm mit 1292500 Einw.

Begründet i. J. 1917 im Anschluß an die Stadtbücherei zu Frankfurt (Oder) (vgl. S. 239f.), die bereits längere Zeit gegenüber den Büchereien der Provinz Brandenburg eine beratende Tätigkeit ausgeübt hatte. Seitens des Regierungspräsidenten zu Frankfurt (Oder) wurden der Büchereiberatungsstelle folgende Aufgaben vorgezeichnet: „Sie soll mit den Büchereien des Bezirks in Verbindung treten, ihnen in allen Fragen des öffentl. Büchereiwesens u. verwandt. Bildungsfragen mit Rat u. Tat zur Seite stehen, sich aber jeder Bevormundung enthalten. Ihre Dienste stehen den Magistraten, Kreisverwaltungen u. gemeinnützigen Körperschaften kostenlos zur Verfügung. Diesen wird empfohlen, sich ihrer Hilfe zu bedienen u. sie besonders bei Neueinrichtungen u. Betriebsänderungen um Aufschluß u. Rat anzugehen. Die Aufgaben der Beratungsstelle sind folgende: Sie sammelt die im Bezirk u. anderwärts gemachten Erfahrungen u. macht sie den angeschlossenen Büchereien zugänglich. Daher sucht sie die Mitwirkung aller im volkstüml. Büchereiwesen des Bezirks tätigen u. dafür gewonnenen Kräfte u. ist auf ihre Unterstützung angewiesen. Die Beratungsstelle unterhält eine Fachbibl. für die Kunde des volkstüml. Büchereiwesens, sowie eine Slg von Einbandstoffen, Vordrucken u. Büchereibedarfsgerät zum Studium für nebenamtl. Büchereileiter. Sie vermittelt auch den Einkauf von Büchern, Büchereibedarfsstoffen u. die Herstellung von Drucksachen zu ermäßigten Preisen für die ihr angeschlossenen Büchereien. Den Trägern der Büchereien dient sie auf Wunsch mit Kostenanschlägen für Einrichtung u. Betrieb von Büchereien, besorgt geeignete Betriebsstoffe u. Vordrucke, Musterlisten u. Karten. Sie weist Bezugsquellen nach u. erteilt Rat bei Auswahl des Lesestoffes. Sie bildet geeignete Kräfte in der Büchereiverwaltung aus u. weist ausgebildete Kräfte nach. Sie fördert den freien Zusammenschluß der Büchereileiter zur gegenseit. Unterstützung, Anregung u. Aussprache u. veranstaltet für sie alle 2 Jahre Lehrgänge unt. Hinzuziehung namhafter Fachleute. Der Leiter der Beratungsstelle besucht die Büchereien seines Bezirks regelmäßig u. unterstützt sie durch Vorträge über Aufgaben, Ziele u. Wege der volkstüml. Bücherei.“ — Die Büchereiberatungsstelle Frankfurt (Oder) hat sich genau an diese Aufgaben gehalten, eine größere Anzahl von Büchereien im Regierungsbezirk Frankfurt (Oder) neu eingerichtet, zahlreiche nebenamtl. Büchereileiter ausgebildet u. die Ausgebildeten in ihren Lehrgängen weiter gefördert. Die Träger des volkstüml. Büchereiwesens (Vereine, Stadt- u. Kreisgemeinden) haben immer mehr den Dienst der Büchereiberatungsstelle in Anspruch genommen u. sind heute gewöhnt, sie in allen wichtigen Fragen der Büchereigründung u. des Büchereiausbaues zu Rate zu ziehen.

Gera (Thüringen). 81400 Einw.

STAATLICHE THÜRINGISCHE LANDESBERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN [Goethestr. 1a].

Arbeitsgebiet: 11731 qkm mit 1607300 Einw.

Die Landesberatungsstelle erteilt Auskunft u. Beratung in allen Fragen der Einrichtung u. des Betriebes der volkstümlichen Bücherei. Sie ver-

anstaltet für nebenamtl. Leiter von Volksbüchereien Einführungslehrgänge, die je eine Woche dauern u. an der Freien öffentl. Landesbücherei in Gera (vgl. S. 258f.) stattfinden; außerdem kurze Anregungskurse in den verschiedenen Teilen des Landes. Sie gewährt weitgehende Unterstützung bei der Einrichtung u. dem Ausbau der thüring. Kreiswanderbüchereien. Weitere Aufgaben sind: Herausgabe von bibliograph. Hilfsmitteln (Musterverzeichnisse, Auswahllisten) für den Aufbau des Bestandes der thüring. Volksbüchereien, Sammlung u. Verarbeitung der statist. Angaben der thüring. Volksbüchereien, Herausgabe eines Mitteilungsblattes.

LITERATUR: **Hallbauer,** Walter: *Berichte aus der Volksbüchereiarbeit in Thüringen. Der Aufbau des volkstümlichen Büchereiwesens. — Versuchs- und Modellbüchereien in Thüringen. Richtlinien für die thüringischen Versuchsbüchereien.* In: Hefte für Büchereiwesen. Jg. 12, 1928. S. 41. (Sonderdruck); *Die Bildungsbücherei.* In: Mitteilungsblatt der Thür. Landesberatungsstelle. Gotha: Leop. Klotz Verlag.

Hagen (Westfalen, Preußen). 99400 Einw.

ZENTRALBERATUNGSSTELLE FÜR DAS ÖFFENTLICHE BÜCHEREIWESEN IN DER PROVINZ WESTFALEN [Badstr. 5].

ARBEITSGEBIET: 20209 qkm mit 4811200 Einw.

ALLGEMEINES: Die Zentralberatungsstelle für das volkstüml. Büchereiwesen in der Provinz Westfalen sieht ihre Aufgabe in der Verteilung der Regierungsbeihilfen u. in der Bodenbereitung für die Volksbüchereien der Provinz, der sachl. Beratung u. Hilfe, u. der Schulung u. Ausbildung der nebenamtl. Bibliothekare. Sie arbeitet wesentlich auf Anhieb u. will in erster Linie diejenigen Büchereien erfassen, bei denen ein ernster Wille zu gediegener Büchereiarbeit vorhanden ist, oder die von sich aus den Weg zur Beratungsstelle gefunden haben („aktive Büchereien"); die anderen werden zunächst nur durch generelle Maßnahmen (Drucksachenversendung u. a.) erfaßt. Die sachliche Beratung selbst erstreckt sich auf alle Zweige der Büchereipraxis; aus dem Aufgabenkreis sei genannt: Auskünfte über sachgemäßen Bücherbezug, Materialbezug, techn. Einrichtung von Büchereien; Zusammenstellung von Auswahllisten für Jugendbüchereien, Kleinbüchereien, einzelne Fachgebiete; Bereithaltung und kostenlose Übersendung von Beratungshilfen, Musterverzeichnissen, Werbeschriften, bibliothekarischen Fachschriften; Vermittlung von Katalogdruck, unter Umständen von gemeinsamem Katalogdruck mehrerer Büchereien; Mithilfe und persönliche Beratung bei Einrichtung von Büchereien; Vermittlung von ausführenden bibliothekarisch. Kräften; auf Wunsch persönliche Besichtigung u. Begutachtung ganzer Büchereien in Fällen, wo es gilt, örtliche Schwierigkeiten zu überwinden; Veranstaltung von Werbe- u. Orientierungskursen; Veranstaltung vierteljährl. Fachzusammenkünfte; Vermittlung der Teilnahme an Ausbildungskursen für nebenamtl. Bibliothekare; Veröffentlichung u. Versendung von Listen „empfehlenswerter Bücher"; Begutachtung von Unterstützungsgesuchen.

GESCHICHTE: Die Beratungsstelle besteht seit dem 1. 4. 1910. Ihr erster Sitz war die Stadtbücherei Dortmund; später wurde sie nach Hagen (Westf.) verlegt (Städt. Bücher- u. Lesehalle), dann nach Bochum (Städt. Bücherei). Im Jahre 1922 wurde sie wieder der Stadtbücherei Hagen (vgl. S. 295) unter der Leitung ihres Direktors Dr. Rudolf Angermann angegliedert u. trat in Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen E. V., Leipzig. — Vom 28. 4. bis zum 2. 5. 1925 fand ein Anregungslehrgang für Volksbibliothekare in Hagen statt. Seit 1926 finden vierteljährl. Fachbesprechungen für westfäl. Volksbibliothekare statt, an denen bisher jedesmal 30 Volksbibliothekare aus der Provinz teilnahmen. Es wurden bis April 1929 sieben abgehalten, davon sechs in Hagen

u. eine in der Volksbücherei Hamm (Westf.), Errichtung einer Modell-Kleinbücherei für die Provinz im Stadtteil Hagen-Wehringhausen 1929.

LITERATUR: **Angermann**, Dr. Rud.: *Einige Gedanken über literarische Jugendpflege in der Volksbücherei.* In: Jugendschriften-Warte. Jg. 1926, Nr 11; Ders.: *Die Aufgaben der Büchereiberatungsstelle und die Anforderungen an ihre Mitarbeiter.* In: Der Volksbibliothekar. Hrsg. von der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen. 1927; *Merkpunkte zum volkstümlichen Büchereiwesen.* Auf Grund der ersten, von Walter Hofmann verfaßten Auflage in Gemeinschaft mit Rudolf **Angermann** bearbeitet von Adolf **Waas.** (Dürerbund. 96. Flugschrift zur Ausdruckskultur.) Hrsg. in Gemeinschaft mit Dr. **Reuter**-Köln: *Westdeutsche Blätter für Büchereiberatung.* Jg. 1927ff.

Hannover (Hannover, Preußen). 422400 Einw.

BERATUNGSSTELLE FÜR VOLKSBÜCHEREIWESEN IN DER PROVINZ HANNOVER [Geschäftsstelle: Sedanstr. 37].

ARBEITSGEBIET: 38584 qkm mit 3190600 Einw.

ALLGEMEINES: Die Beratungsstelle hat die Aufgabe, die etwa 1900 Volksbüchereien in der Provinz Hannover in Stadt u. Land in allen Fragen der Organisation, der Ausleihtechnik, der Bestandspflege u. Bestandsergänzung, sowie der Mittelbeschaffung zu beraten. Dieses geschieht: 1. durch schriftl. Beratung von Fall zu Fall; 2. durch die Monatsschrift „*Volksbücherei und Volksbildung in Niedersachsen*" (9. Jg. 1929. Verlag Theodor Schulze, Hannover. Bezugspreis jährl. 2 M.); 3. durch eine Fachbücherei, die sämtl. Verwaltern der Provinz zu unentgeltl. Benutzung freisteht; 4. durch Aufstellung von Modellbüchereien in den verschied. Teilen der Provinz, die nach Organisation u. Bücherbestand als Musterbüchereien dienen sollen; 5. durch Veranstaltung längerer, etwa 10 Tage dauernder Lehrgänge alle 2 Jahre; 6. durch laufende Veranstaltung kürzerer Büchereilehrgänge innerhalb der Kreise der Provinz, verbunden mit prakt. Übungen u. Vorführungen; 7. durch laufende Prüfung u. Sichtung des Heimatschrifttums („Erste Auswahl aus dem Heimatschrifttum für die volkstümlichen Büchereien d. Provinz Hannover" 1926; „Grundverzeichnis für die Volksbüchereien der Provinz Hannover" 1929); 8. durch Schaffung von Kreisberatungsstellen, welche in enger Verbindung mit der Provinzialberatungsstelle die örtl. Interessen der Volksbüchereien vertreten (bis April 1929 20 Stellen); 9. durch Aufstellung von Richtlinien zur Pflege des Jugendbuches in den volkstüml. Büchereien (Zschr. „Volksbücherei u. Volksbildung in Niedersachsen", Julinummer 1927); 10. durch die Verteilung von Beihilfen aus staatl. u. provinzial. Mitteln. — Hinsichtlich des Organisationsplanes sei verwiesen auf die Denkschrift der Beratungsstelle „*Der Ausbau des ländlichen Büchereiwesens in der Provinz Hannover*".

GESCHICHTE: Die Beratungsstelle ist im Oktober 1918 als Abtlg V des Landesvereins f. Volkswohlfahrt in Hannover, Maschstr. 8, gegründet worden (Ehrenvorsitzender: der Oberpräsident der Provinz Hannover; Vorsitzender: Dr. Martin Frommhold, Präsident der Landesversicherungsanstalt zu Hannover; Hauptgeschäftsführer: Dr. Kurt Sander, Hannover). Sie arbeitet in Verbindung mit den maßgebenden Fachstellen (Deutsche Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen, Leipzig N 22) u. enger Fühlungnahme mit den behördl. Stellen (Oberpräsident, Regierungspräsidenten der Provinz, Landesdirektorium u. Landesjugendamt). Der Beratungsstelle angeschlossen ist der Hannoversche Volksbüchereiverband (mit etwa 450 Büchereien).

LITERATUR: Monatsschrift: „*Volksbücherei und Volksbildung in Niedersachsen*" (s. o.).

Kaiserslautern (Pfalz, Bayern). 59300 Einw.

VOLKSBÜCHEREI-BERATUNGSSTELLE DER WESTPFALZ [Stadthaus III (Schloßkaserne)].

Arbeitsgebiet: 3058 qkm mit 432000 Einw.

Die Volksbücherei-Beratungsstelle der Westpfalz wurde im Jahre 1921 gegründet. Bis 1. 3. 1929 waren an sie angeschlossen: 274 Gemeindebüchereien, 8 Volksbildungsvereinsbüchereien u. 6 sonst. Büchereien (in der West-, Nord- u. Saarpfalz); 233 protestant. Büchereien u. 146 Gewerkschafts- u. Arbeiterbildungsbüchereien (in der ganzen Pfalz); zus. 667 Büchereien.

Der Anschluß an die Beratungsstelle hat für die Büchereien folgenden Vorteil: 1. Jede Bücherei erhält unentgeltl. eine Grundstocksbücherei (bei der Anmeldung u. Bewerbung müssen bestimmte Verpflichtungen erfüllt werden). 2. Der Leiter der Bücherei kann in den Bücherlagern der Beratungsstelle verbilligte Bücher (meistens im Büchereieinband) u. techn. Material einkaufen. Durch Vermittlung der betr. Beratungsstelle kann er außerdem alle anderen für die Bücherei notwend. Bücher verbilligt beziehen. 3. Er wird beraten bei der Auswahl der Bücher u. bei der Einrichtung der Bücherei. 4. Die Bücherei erhält durch Vermittlung der Beratungsstelle od. direkt von ihr öfters Geschenke, die in der Regel selbst ausgewählt werden dürfen. 5. An den öfters stattfindenden Büchereikursen können die Leiter u. Hilfskräfte der Büchereien unentgeltl. teilnehmen. In den meisten Fällen wird außerdem ein Zuschuß gegeben. 6. Die Leiter der Beratungsstelle stehen zu Vorträgen, Besprechungen u. bei der Einrichtung der Büchereien kostenlos zur Verfügung, die techn. Hilfskräfte auf längere Zeit gegen Erstattung der direkten Auslagen (Fahrt, Übernachten, Verpflegung). 7. Die öfters erscheinenden „*Theater- und Volksbildungsblätter*“ werden allen u. die „*Hefte für Büchereiwesen*“ allen größeren Büchereien kostenlos geliefert. 8. In den Bezirkshandbüchereien kann sich jeder Leiter einer Bücherei über alle Volksbücherei- u. Volksbildungsfragen genauestens informieren.

Die Volksbücherei-Beratungsstelle wird finanziert vom Pfälzisch. Verband für freie Volksbildung, der für diesen Zweck Zuschüsse vom Reich, Bayern u. dem Kreis erhält. Die Stadt Kaiserslautern stellt Räume nebst Einrichtungsgegenständen, Reinigung, Beheizung, Beleuchtung u. Bureaubedarf bis jetzt unentgeltl. zur Verfügung. In den einzelnen Bezirksämtern werden Modellbüchereien eingerichtet u. größere Bezirksbüchereien. Letztere stehen den Spitzenlesern der kleineren Büchereien des betr. Bezirks ebenfalls zur Verfügung. Arbeits- u. Musterbücherei ist die Stadtbibl. Kaiserslautern (vgl. S. 383) mit (1. 3. 29) üb. 22000 Bdn. Da der Kreis einen kleinen Zuschuß zu dieser gibt, können die Spitzenleser der West-, Nord- u. Saarpfalz auch diese Bücherei benutzen. Von dieser Bibl. liegen bis jetzt folgende Kataloge gedruckt vor: 1. *Das schöne Schrifttum*; 2. *Turnen, Sport und Spiel*; 3. *Lebenskunst — Heilkunst*. Der Musikkat. ist in Vorbereitung. Ein Grundkatalog für alle Dorfbüchereien ist z. Z. in Vorbereitung.

Kiel (Schleswig-Holstein, Preußen). 213600 Einw.

BERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSBÜCHEREIWESEN IN DER PROVINZ SCHLESWIG-HOLSTEIN [Markt 1].

Arbeitsgebiet: 15060 qkm mit 1519400 Einw.

Die Volksbüchereien des Bezirks werden beraten in allen das Volksbüchereiwesen betr. geistigen, techn. u. organisat. Dingen, die zur zweckentsprechenden Einrichtung u. Fortführung der Volksbüchereiarbeit nötig sind. Die Beratung geschieht schriftl. od. mündl. In besond. Lehrgängen werden die Büchereileiter in die Aufgaben der Volksbücherei eingeführt. Zur Ergänzung der Bücherbestände werden besondere Listen ausgearbeitet.

Büchereinkäufe werden vermittelt, Bucheinbände hergestellt, Material zum Binden, zur Buchpflege u. a. beschafft. Die Zuschüsse des Staates werden im Verhältnis zu den Eigenaufwendungen an die Büchereien verteilt. Vgl. auch Stadtbücherei u. Lesehalle (S. 415).

Köln a. Rh. (Rheinprovinz, Preußen). 698100 Einw.

STAATLICHE BERATUNGSSTELLE FÜR VOLKSTÜMLICHES BÜCHEREIWESEN FÜR DIE REGIERUNGSBEZIRKE KÖLN, KOBLENZ UND TRIER [Andreaskloster Nr 5].

Arbeitsgebiet: 15883 qkm mit 2702300 Einw.

Aufgaben: Die Beratungstätigkeit der Staatl. Beratungsstelle für die Regierungsbezirke Köln, Koblenz u. Trier erstreckt sich auf die Volksbüchereien in den genannten 3 Regierungsbezirken mit Ausnahme der der Bonner Zentralstelle des Borromäus-Vereins angeschloss. kathol. Volksbüchereien. Zielsetzend u. richtunggebend für die Arbeit der Beratungsstelle ist der Gedanke, daß Büchereiarbeit Volksbildungsarbeit ist, die ihr letztes Ziel in der Gestaltung u. Formung des Menschen durch das werthafte Schrifttum sieht. Aus dieser Zielsetzung ergibt sich für die sachl. Arbeit der Beratungsstelle die Aufgabe, zunächst die Büchereien zu erfassen, bei denen der Wille zu einer intensiven Volksbildungsarbeit vorhanden ist. Die Förderung des Büchereiwesens hängt in erster Linie von der Gewinnung u. systematischen Schulung solcher volksbildnerisch eingestellten Volksbibliothekare ab. Im Vordergrund der Tätigkeit der Beratungsstelle steht darum die Gewinnung u. Schulung des haupt- u. nebenamtl. Bibliothekars. Die Beratungsstelle entsendet zur Schulung geeignete haupt- u. nebenamtl. Büchereileiter zu den von der Deutsch. Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen in Leipzig eingerichteten Anregungs- u. Ausbildungslehrgängen. Außerdem veranstaltet die Beratungsstelle für den ganzen Bezirk u. für die Teilbezirke mehrtägige Kurse u. vierteljährl. Fachbesprechungen. Eine weitere Aufgabe sieht die Beratungsstelle darin, dem zu pädagogisch wertvoller Büchereiarbeit gewillten Volksbibliothekar geeignete Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Das geschieht dadurch, daß sie versucht, die Träger der Selbstverwaltung in Gemeinde, Kreis u. Regierungsbezirk für die tatkräftige Unterstützung der Büchereiarbeit zu gewinnen. Für den Auf- u. Ausbau der Einzelbücherei sowie des Kreiswanderbüchereiwesens wirkt die Beratungsstelle vor allem beim Bücherbestandsaufbau der Bücherei durch Zusammenstellung od. Begutachtung von Bücherlisten mit. Ferner erstreckt sich die Beratung auf die techn. Einrichtung u. Verwaltung der Büchereien. Zu der sachlich-fachlichen Beratung kommt gelegentl. eine finanzielle Förderung hinzu, die aber wegen der außerordentl. Knappheit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in verhältnismäßig wenig Fällen zur Anwendung kommt. — Zur Organisation: Die Beratungsstelle f. volkstümliches Büchereiwesen für die Regierungsbezirke Köln, Koblenz u. Trier ist mit der Direktion der Kölner Volksbüchereien (vgl. S. 428) verbunden. An die Direktion der Kölner Volksbüchereien sind 9 Büchereien angeschlossen, von denen 2 Großbüchereien u. die anderen vollentfaltete Kleinbüchereien sind. Den Teilnehmern an Fachbesprechungen ist dadurch die Möglichkeit gegeben, auch einen Einblick in die prakt. Ausleihtätigkeit zu erhalten. Außerdem ist eine Fachbücherei vorhanden, die zur Orientierung über das fachbibliothekarische Schrifttum dient u. Anschauungsmaterial in Form einer Modellbücherei für die verschied. Größentypen der Büchereien bietet. — Veröffentlichungen: Von der Beratungsstelle für die Regierungsbezirke Köln, Koblenz u. Trier können folgende Verzeichnisse bezogen werden: *Die Auswahl.* Ein Verzeichnis für den heranwachsenden jungen Menschen von 16—18 Jahren. Bei der Aufstellung dieses Verzeichnisses

wurde das Auswahlverzeichnis der Deutsch. Zentralstelle, Leipzig, zugrunde gelegt u. um solche Bücher ergänzt, die der landschaftl. u. weltanschaulichen Eigenart der rheinisch. Bevölkerung besonders entsprechen. *Das Jugendschriftenverzeichnis* der Jugendbuchwoche, die vom 25. 11. bis 6. 12. 1926 in Köln stattfand. *Verzeichnis über grundlegende Schriften zur Volksbildung und Volksbücherei. Verzeichnis von Laien- und Jugendspielen. Verzeichnis über die literarischen Hilfsmittel des Volksbibliothekars. Differenzierung und Staffelung. Fragen des Bestandsaufbaues der volkstümlichen Bücherei.* herausgeg. von Dr. Rud. Angermann, Direktor der Stadtbücherei, Hagen i. Westfalen. Außer den genannten Verzeichnissen stellt die Beratungsstelle auch das Schrifttum der Deutsch. Zentralstelle, Leipzig, zur Verfügung. Seit Dezember 1927 gibt die Kölner Beratungsstelle, in Verbindung mit der Beratungsstelle der Provinz Westfalen in Hagen, die „*Westdeutschen Blätter für Büchereiberatung*“ heraus. Die Blätter erscheinen 4mal im Jahre. Der Inhalt der Blätter soll in erster Linie den besond. Bedürfnissen u. Nöten der Kleinbücherei gerecht werden. Den Volksbüchereien, die den beiden Beratungsstellen angeschlossen sind, werden die Hefte kostenlos zugeschickt. Einzelhefte für and. Interessenten sind zum Preise von 50 RPf. zu beziehen. Die Staatliche Beratungsstelle für die Regierungsbezirke Köln, Koblenz u. Trier gewährt allen Stellen, die darum nachsuchen, unentgeltlich Beratung. Bei vorheriger Rückfrage können Besuchszeiten vereinbart werden. Im übrigen kann Auskunft erteilt werden morgens von 10—1 U. u. nachmitt. von 5—7 U. mit Ausnahme von Mi.- u. Sa.-Nachmittag.

Königsberg (Ostpreußen, Preußen). 279900 Einw.

***STAATLICHE BÜCHEREIBERATUNGSSTELLE BEI DER HAUPTWOHLFAHRTSSTELLE FÜR OSTPREUSSEN E. V.** [Paulstr. 2].

ARBEITSGEBIET: 37047 qkm mit 2256300 Einw.

Näheres s. Jahrbuch der Deutschen Volksbüchereien. Jg. 2, 1927. S. 123.

Leipzig (Sachsen). 679300 Einw.

DEUTSCHE ZENTRALSTELLE FÜR VOLKSTÜMLICHES BÜCHEREIWESEN, E. V. [N 22, Richterstr. 8].

ALLGEMEINES: Die Aufgaben, welche die Deutsche Zentralstelle zu erfüllen bestrebt ist, lassen sich in ihrer prinzipiellen Bedeutung nur durch eine umfassende Einsicht in die eigentüml. Problemlage des volkstüml. Büchereiwesens begreifen. Im „Zehnjahresbericht 1924“ ist eine kurze Übersicht über diesen Stand gegeben u. dabei auch im genaueren ausgeführt, daß die Deutsche Zentralstelle der Richtung der „intensiven“ Volksbildungsarbeit zugehört. Für die Forderungen, die aus den Zielsetzungen einer intensiven Volksbildungsarbeit entspringen, setzt sich die Deutsche Zentralstelle innerhalb des volkstüml. Büchereiwesens ein. Im Verfolg der daraus erwachsenen mannigfalt. Aufgaben kulturpolit. u. technisch-organisatorischer Art hat die Deutsche Zentralstelle folgende Abtlgn gebildet: 1. Abteilung für Unterricht u. Fortbildung: Die „Deutsche Volksbüchereischule“ ist die erste u. heute noch einzige Schule in Deutschland, die im Rahmen des weltanschaulich nicht gebund. Volksbildungswesens ausschließl. für den Dienst an der volkstüml. Bücherei ausbildet. Lehrgänge u. Kurse: In Verbindung mit den Volksbildungsministerien der Länder, den Büchereiberatungsstellen u. Volksbildungsverbänden Einführungs- u. Fortbildungslehrgänge zur Orientierung u. Einschulung der nebenamtl. Leiter kleiner Büchereien sowie Arbeitsgemeinschaften u. Kurse üb. Methodik u. Inhalt der Büchereiberatung für die Leiter von Bezirks-, Kreis- u. Landesberatungs-

stellen. 2. Abteilung für Fachliteratur: Herausgabe der Fachzeitschrift „*Hefte für Büchereiwesen*" sowie von Einzelveröffentlichungen zur Theorie u. Praxis des Volksbüchereiwesens. Näh. s. unter „Literatur". 3. Abteilung für Auskunft u. Beratung: Für alle Fragen der Einrichtung u. des Betriebes der volkstüml. Bücherei, soweit sie durch die vorhandene Fachlit. nicht behandelt sind od. im Anschluß an diese entstehen. Die Auskunft erstreckt sich auf alle Gebiete des Volksbüchereiwesens, insbes. auch auf die Schwierigkeiten, die bei der Umgestaltung älterer Büchereien od. bei Einrichtung neuer Büchereien sich ergeben. Die Auskunft erfolgt schriftlich od. mündlich durch erfahrene Volksbibliothekare. 4. Abteilung für Deutsche Volksbibliographie: Die Deutsche Zentralstelle arbeitet seit einer Reihe von Jahren in Verbindung mit den Städt. Bücherhallen zu Leipzig an der Sichtung u. Prüfung des Bestandes für die volkstüml. Bücherei. Die Grundsätze, nach denen diese Arbeit erfolgt, sind in den unter „Literatur" genannt. Fachschriften niedergelegt. Als Ergebnisse dieser Arbeit liegen folgende Bücherverzeichnisse vor: *Naturwissenschaft; Technik, Handwerk und Gewerbe; Technik-Nachtrag 1925; Die Auswahl* (f. volksschulentlass. Jugendl.); *Bücher des Lebens* (Romane u. Erzählungen); *Das Grundverzeichnis; Heim u. Familie; Das menschliche Seelenleben; Alpine Literatur; Gedichte, Dramen, Sprüche in Einzelausgaben* (z. Zt. vergriffen); *Die Welt um Deutschland; Deutsches Land und Volk; Meister der Musik; Die Kunst unserer Zeit; Länder- und Völkerkunde; Geschichte; Bildende Kunst; Die Welt des Sozialismus. Philosophie* (in Vorber.); 5. Abteilung für Leserkunde u. Statistik: Sammlung u. Verarbeitung der statistischen Angaben deutscher volkstüml. Büchereien. Darstellung in leserpsycholog. Untersuchungen u. Arbeiten für den Bestandsaufbau u. Bestandsdarstellung der völkstüml. Bücherei. (Diese Abteilung wurde 1926/27 in das „Institut für Leser- und Schrifttumskunde" umgewandelt. Siehe darüber Sonderbericht. 6. Abteilung für Katalogdruck: Beratung und Auskunft in allen Fragen einer gediegenen und preiswürdigen Herstellung von Druckkatalogen. Auf Wunsch Ausführung von Einzelauflagen sowie Herstellung von Sonderauflagen nach Musterverzeichnissen der Deutschen Zentralstelle für volkstüml. Büchereiwesen. 7. Abteilung für technischen Büchereibedarf: Die Beschaffungsabteilung aller technischen Hilfsmittel für die spezifischen Betriebsformen der volkstüml. Bücherei. 8. Abteilung Zentralbuchbinderei: Die volkstüml. Bücherei braucht für ihre Zwecke besonders haltbare Strapaziereinbände. Die Zentralbuchbinderei liefert einen gediegenen, abwaschbaren Büchereieinband in bewährter Konstruktion u. erprobten Bindematerialien zu günstigen Preisen. Den Büchereien, die selbst binden, kann der Spezialeinbandstoff der Deutschen Zentralstelle geliefert werden. (Abt. 7 u. 8 seit 1. 4. 29 als Büchereibedarf G. m. b. H., Abt. der Deutschen Zentralstelle.) 9. Einkaufshaus für Volksbüchereien G.m.b.H.: Die wichtigst. d. Bücher, die in den Verzeichnissen d. deutschen Volksbibliographie aufgeführt sind, hält das in Arbeitsgemeinschaft mit der Zentralstelle stehende Einkaufshaus für Volksbüchereien vorrätig. Der planmäßige Ausbau des Lagers geschieht in ständiger Verbindung mit der Deutschen Zentralstelle. Die Bücher werden nach Möglichkeit in rohen od. broschierten Exemplaren od. in einem Spezialbüchereieinband (s. Abt.8) geliefert. Prospekte u. Lagerverzeichnisse durch das Einkaufshaus; Hauptgeschäftsstelle: Leipzig-Gohlis, Richterstr. 8. Schaulager u. Zweigstelle: Stuttgart, Hölderlinstr. 50.

Geschichte: Die Deutsche Zentralstelle ist im Mai 1914 gegründet worden. Sie ist aus der Bestrebung hervorgegangen, die Einsichten, Erfahrungen u. erprobten Arbeitsformen der Freien Öffentlichen Bibliothek Dresden-Plauen u. der Städt. Bücherhallen zu Leipzig dem deutsch. volkstümlichen Büchereiwesen nutzbar zu machen. Vor allem war für die Errichtung auch die Erkenntnis maßgebend, daß weite Arbeitsgebiete vor-

liegen, welche nur von einer zentralen Facharbeitsstelle bearbeitet werden können, weil die Arbeitskraft der einzelnen Bücherei bzw. des einzelnen Bibliothekars dafür nicht ausreichen würden. So wurde zur Pflege u. Weitergabe einer spezifisch volksbibliothekar. Berufskunde zuerst die Fachschule für Bibliotheks-Technik u. -Verwaltung (die Abtlg für Unterricht u. Fortbildung) gegründet. Die zahlreichen Tagungen u. Lehrgänge, die auch von dieser Unterrichtsabtlg der Deutschen Zentralstelle seit 1914 in Prag, Köln, Kaiserslautern, Jena, Graz, Leipzig u. an anderen Orten abgehalten wurden, brachten ein immer engeres Zusammenarbeiten teils ideeler, teils praktischer Natur mit den Volksbildungs-Organisationen bzw. den amtl. Volksbildungsstellen der Länder, in deren Auftrage die Kurse u. Vorträge erfolgten. Im Zusammenhang damit trat die Notwendigkeit ein, den Aufgabenkreis immer mehr zu erweitern. In folgerichtigem Aufbau wurden die verschied. obengenannten Abtlgn eingerichtet. Anläßlich der Einweihung der III. Städt. Bücherhalle am 17.9.1925 (s. darüber den Bericht üb. die Leipziger Büchereifeier 1925) beschlossen die anwesenden Regierungsvertreter, der Deutschen Zentralstelle als reichswichtigem Institut für die Volksbildungsarbeit auf dem Gebiete des Volksbüchereiwesens finanzielle Mittel in größerem Umfange als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Deutschen Zentralstelle sollte damit die Möglichkeit gegeben werden, die von ihr geplanten oder von ihr begonnenen Arbeiten durchzuführen. Die Mittel sind dann zum Aufbau einer Forschungsabtlg erstmalig für das Etatsjahr 1926/27 bewilligt worden. Die Arbeiten dieser Forschungsabtlg bezwecken eine wissenschaftl. Grundlegung der volksbibliothekarischen Arbeit. Sie erstrecken sich vornehmlich auf das Gebiet der Leserkunde u. Schrifttumskunde, die zunächst mit Hilfe des reichen Materials der Städt. Bücherhallen zu Leipzig vorgenommen werden u. wichtige Beiträge zu zentralen Fragen volksbibliothekarischer Arbeit versprechen.

LITERATUR: **Hofmann**, Walter: *Der Weg zum Schrifttum. Gedanke, Gestalt und Verwirklichung der deutschen volkstümlichen Bücherei.* Berlin: Verlag der Arbeitsgemeinschaft 1926. = Volk und Geist. Schriften des Volksbildungsarchives. Herausg. von Dr. R. v. **Erdberg**, H. 2. 2. Aufl.; Ders.: *Buch und Volk und die volkstümliche Bücherei.* Leipzig: Theodor Thomas 1916. Vergriffen; *Die Städtischen Bücherhallen zu Leipzig.* (98 S., 8 Tafeln in Offsetdruck u. 50 Textabb.). Leipzig: Quelle & Meyer 1914; *Von den Sachverzeichnissen.* Sonderdruck aus den „Heften für Büchereiwesen", VII. u. IX. Jahrg. Leipzig: Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen 1925; *Der Raum der Bücherei. Aufnahmen und Grundrisse aus den Städtischen Bücherhallen zu Leipzig.* Mit einem einleitenden Text von Walter **Hofmann**. Leipzig: Quelle & Meyer = Kleine Schriften zur Büchereifrage); **Hofmann**, Walter: *Die Organisation des Ausleihdienstes in der modernen Bildungsbibliothek.* Eine Aufsatzreihe aus dem „Volksbildungsarchiv", herausg. von Dr. R. v. **Erdberg**. Berlin: C. Heymann, erschienen in den Jahren 1909—1913. Vergriffen; **Hofmann-Bosse**, Elise: *Die Frau im Dienst der volkstümlichen Bibliothek.* Leipzig: Theodor Thomas 1915. Vergriffen; **Hofmann**, Hans: *Der Volksbibliothekar.* Leipzig: Quelle & Meyer 1927; Ders.: *Volkstümliches Büchereiwesen im Regierungsbez. Liegnitz.* Leipzig: Quelle & Meyer 1928. (101 S.); **Hofmann**, Walter: *Gestaltende Volksbildung.* Sonderdruck aus dem Archiv für Erwachsenenbildung. Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1925; *Volksbücherei und Volkwerdung. Drei Gruppen von Leitsätzen.* Herausg. von der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen. Leipzig: Quelle & Meyer 1925 = Kleine Schriften zur Büchereifrage; Ders.: *Menschenbildung, Volksbildung, Arbeiterbildung in der volkstümlichen Bücherei* = Archiv für Erwachsenenbildung, II. Jahrg., H. 2. Berlin: Verlag der Arbeitsgemeinschaft 1925; Ders.: *Volksbüchereien.* In: „Handwörterbuch der Wohlfahrtspflege". Herausg. von Oskar **Karstedt**. Berlin: C. Heymann 1924, S. 410—416; *Merkpunkte zum volkstümlichen Büchereiwesen.* Auf Grund der ersten, von Walter Hofmann verfaßten Auflage in Gemeinschaft mit Rudolf Angermann bearbeitet von Adolf **Waas**. München: G. D. W. Callwey. (22 S.) = 96. Dürerbundflugschrift; *Die Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen 1914 bis*

1924. Bericht erstattet aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Zentralstelle. Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1924; *Die Leipziger Büchereifeier 1925.* Bericht erstattet vom ersten Vorsitzenden der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen Dr. R. v. **Erdberg.** Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1925; *Institut für Leser- und Schrifttumskunde.* Erster Bericht über den Aufbau und die Aufgaben des Instituts. Leipzig, Deutsche Zentralstelle 1927; *Hefte für Büchereiwesen.* Hrsg. von der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen. Z. Zt. Bd 13, 1929. Jährl. 12 Hefte im Gesamtumfang von 32 Bogen. Leipzig: Selbstverlag der Deutschen Zentralstelle.

INSTITUT FÜR LESER- UND SCHRIFTTUMSKUNDE [N 22, Richterstr. 8]. Das Institut, das eine Abtlg der Deutsch. Zentralstelle für volkstüml. Büchereiwesen, e. V., Leipzig (s. o.), darstellt, ist 1926 mit Mitteln der Stadt Leipzig, des Reiches u. der Länder gegründet u. hat die Aufgabe, Forschungen auf dem Gebiet der Leser- u. Schrifttumskunde zu treiben. — Abtlgn: 1. Forschungsabtlg, 2. Deutsche Volksbibliographie, 3. Deutsche Volksbüchereischule.

SÄCHSISCHE FACHARBEITSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN (Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen) [N 22, Richterstr. 8].

Arbeitsgebiet: 14986 qkm mit 4994300 Einw.

Geschichte und Aufbau des sächsischen Beratungswesens: Im Gebiet des jetzigen Freistaates Sachsen ist die Volksbüchereibewegung vor nahezu 100 Jahren entstanden (Rentamtmann Preußker). Sachsen war ja auch das erste Land, das staatlicherseits eine Förderung des Büchereiwesens in den 70er Jahren d. vorigen Jahrh. vornahm. Nach der Revolution ist die staatl. Pflege des Büchereiwesens erneut tatkräftig in Angriff genommen worden, unter bewußtem Anschluß an die neuen Erkenntnisse u. Formen der Büchereiarbeit. Am 1. 10. 1924 wurden 2 Kreisberatungsstellen für das Volksbüchereiwesen gegründet. Die Kreisberatungsstelle Leipzig (für d. Gebiet d. Kreishauptmannschaft Leipzig) u. Schwarzenberg (für d. Kreishauptmannschaft Zwickau). Die Amtlichen Materialien von 1927 unterrichten üb. die Aufgaben der Beratungsstellen u. die Dienstanweisungen für ihre Leiter. Gleichzeitig wurde für das Gesamtgebiet des Freistaates Sachsen eine Sächsische Facharbeitsstelle eingerichtet, deren Funktion eine vierfache ist: 1. Dem sächs. Minist. f. Volksbildung (Landesstelle für freies Volksbildungswesen) als Auskunfts- u. Fachorgan für das Gebiet d. Volksbüchereiarbeit in allen Fragen der Büchereipolitik u. der Büchereipraxis zur Verfügung zu stehen. Das Büchereiwesen Sachsens gegenüber den staatl. u. kommunal. Stellen zu vertreten u. für eine sinnvolle Eingliederung in das gesamte Bildungs- u. Sozialleben Sorge zu tragen. 2. Die allgemein sächs. Maßnahmen auf dem Gebiete des Volksbüchereiwesens im Auftrage der Regierung durchzuführen. 3. Die einheitl. Führung u. fachliche Beratung u. Unterstützung der Sächs. Kreisberatungsstellen zu übernehmen. 4. Für die Gebiete des Freistaates Sachsen, in denen Kreisberatungsstellen nicht eingerichtet sind, die Funktionen der Kreisberatungsstellen zu übernehmen.

Die sächsische Facharbeitsstelle (SFA): Als Sächsische Facharbeitsstelle wurde die Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen ernannt. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf die folgenden Gebiete: 1. Auskunfts- und Fachorgan für das Sächsische Ministerium f. Volksbildung. Als solches hat die SFA in verschiedenen Angelegenheiten d. Sächs. Minist. Gutachten u. Materialien zur Verfügung zu stellen, Vorschläge für die staatl. sächs. Maßnahmen im Büchereiwesen zu unterbreiten u. im Auftrage des Ministeriums die ministeriell. Maßnahmen

durchzuführen. 2. Im Auftrage des Sächs. Minist. werden vor allem folgende Maßnahmen jährl. durchgeführt: a) Die amtl. sächs. Volksbüchereibeihilfen. Durch diese Aktionen wird regelmäßig in bestimmtem Turnus sämtlichen Büchereien im Gebiete des Freistaates Sachsen Gelegenheit gegeben, die Unterstützung der Regierung zum Zwecke der Ergänzung ihres Bücherbestandes zu erhalten. Die Unterstützung erfolgt nicht in Form von Geld, sondern in Form von Büchern, deren Auswahl u. techn. Beschaffenheit den Erfordernissen einer intensiven Büchereiarbeit entspricht. Über die Grundsätze u. Methoden der Durchführung dieser Amtl. Büchereihilfe orientieren Sonderberichte. Der Beitrag der Regierung für die einzelne Bücherei ist auf je 250 RM. festgesetzt. Die Bücherei ist verpflichtet, den gleichen Betrag, den die Regierung der Bücherei gewährt, von sich aus aufzubringen. b) Lehrgänge. Für die nebenamtl. Büchereileiter werden außer den Fachzusammenkünften der Kreisberatungsstellen Lehrgänge von 8—14 Tagen Dauer veranstaltet (z. T. in Verbindung mit den Lehrgängen der D. Z.). c) Im Auftrage der Regierung erstattet die SFA auf Grund von Besichtigungen od. bereits bestehender Verbindung Sonderberichte üb. d. Büchereien, denen die Regierung einen Sonderzuschuß zum Ausbau gewährt, üb. den Rahmen dessen, was die Bücherei an allgemeiner Unterstützung erhält. d) Den interessierten Büchereien werden zur regelmäßigen Information die „Hefte für Büchereiwesen" zur Verfügung gestellt. 3. Die Zusammenarbeit mit den Kreisberatungsstellen u. ihre Unterstützung durch die SFA findet ihren Ausdruck in einem ständ. Briefverkehr sowie in mündl. Besprechungen u. Unterstützung der Eingaben der Kreisberatungsstellen. Außerdem finden nach Bedarf ausgedehntere Fachkonferenzen der Leiter der K. B. statt. Für eine planmäßige u. zielstrebige Arbeit der beiden Kreisberatungsstellen erweist es sich von größter Bedeutung, daß sowohl die Leiter wie die bibliothekarischen Mitarbeiter in möglichst regelmäßiger enger Fühlungnahme miteinander stehen, da nur so ein einheitlicher Aufbau u. eine gleichmäßige Beratungspraxis sich ergeben kann. 4. Die SFA als Beratungsstelle für die Kreishauptmannschaften ohne Kreisberatungsstellen. Die Übernahme der Beratungstätigkeit für die Kreishauptmannschaften, in denen Beratungsstellen nicht bestehen, führt zu denselben Arbeiten, wie sie bei der Kreisberatungsstelle Leipzig näher geschildert sind. Die SFA hatte in letzter Zeit insbesondere die Gesamtplanung für das sächs. Grenzbüchereiwesen u. die Leitung sämtl. damit zusammenhängender Arbeiten zu übernehmen. Ferner liegt ihr die Einrichtung von Kinder- u. Jugendbüchereien in einer größeren Anzahl von Gemeinden als Sonderauftrag des Arbeits- u. Wohlfahrtsministeriums ob. Es muß erwähnt werden, daß die Beratungstätigkeit im Gesamtbereich des Freistaates eine wesentl. Unterstützung dadurch erfährt, daß unabhängig von den staatl. Maßnahmen eine freie Vereinigung der Büchereileiter, die Landesgruppe Sachsen der Deutschen Zentralstelle, besteht. Diese hat bereits einen großen Teil der Büchereileiter erfaßt u. ihnen einen ersten Einblick in die Formen der neuen Büchereiarbeit vermittelt. Daran kann vielfach angeknüpft werden, und es ist wichtig, daß in den einzelnen Kreisen in der Regel einige Mitglieder dieser Landesgruppe bereits informiert sind u. so die Tätigkeit der Beratungsstelle auch aus den Kreisen der Büchereileiter von vornherein zustimmende Aufnahme u. selbstverständliche Mitarbeit findet.

AMTLICHE SÄCHSISCHE KREISBERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN LEIPZIG [N 22, Richterstr. 8, (Arbeitsbücherei) W 35, Friedrich Ebert-Str. 60].

Arbeitsgebiet: 3565 qkm mit 1307300 Einw.

Aufgabe und Bereich: Die Amtliche Sächsische Kreisberatungsstelle Leipzig ist am 1. 10. 1924 gegründet und am 1. 4. 1925 eröffnet worden.

Sie untersteht der Landesstelle für freies Volksbildungswesen im Sächs. Minist. f. Volksbildung. Der Beratungsbereich erstreckt sich auf die Kreishauptmannschaft Leipzig. Die Aufgaben der Amtl. Sächs. Kreisberatungsstelle u. die Dienstanweisungen für ihre Leiter sind in den Amtl. Materialien betr. die Errichtung von Kreisberatungsstellen f. d. volkstüml. Büchereiwesen im Freistaat Sachsen enthalten. (Erschienen 1927, Deutsche Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen, Leipzig.) Die Kreisberatungsstellen sind errichtet, um das öffentl. Büchereiwesen nach den Grundsätzen neuzeitl. Bildungsarbeit zu fördern u. auszubauen. Zu diesem Zwecke haben sie 1. bei der Einrichtung u. Umgestaltung von öffentl. Büchereien in den einzelnen Gemeinden u. Städten ihres Bereiches orientierend u. helfend mitzuarbeiten; 2. die Schulung u. ständige fachl. Orientierung der nebenamtl. Büchereileiter durchzuführen; 3. die staatl. u. kommunal. Verwaltungen als Träger des öffentl. Büchereiwesens üb. die Grundsätze u. Erfordernisse einer neuzeitl. Büchereiarbeit zu informieren u. ihr Interesse zwecks allgemeiner u. finanzieller Unterstützung zu erwecken u. zu verstärken; 4. die von einzelnen Organisationen od. Betrieben unterhaltenen Büchereien nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel u. Kräfte bei Einrichtung u. Betrieb zu beraten; 5. das öffentl. Büchereiwesen in das Gesamtgefüge der öffentl. Kultur- u. Bildungsarbeit einzugliedern u. in der Öffentlichkeit, in Staat u. Gemeinde wirksam zu vertreten.

Organisation: Die Kreisberatungsstelle Leipzig ist der Deutschen Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen übertragen. Zur Durchführung ihrer Aufgaben steht der Kreisberatungsstelle z. Z. (1928/29) ein Etat von 6000 RM. für Personal, Sach- u. Betriebsausgaben zur Verfügung. Der Rat der Stadt Leipzig hat die Vorortsbücherei Leutzsch als Arbeitsbücherei, sowie Raum, Beleuchtung, Heizung u. Reinigung zur Unterbringung der Kreisberatungsstelle zur Verfügung gestellt.

Tätigkeit: In Verfolg der oben umrissenen Aufgaben der Kreisberatungsstelle übt die Kreisberatungsstelle ständig die mündl. u. schriftl. Beratung der Büchereien u. der Gemeinden bei Einrichtung, Umgestaltung, Erweiterung u. laufend. Betrieb aus. Die Beratung erstreckt sich auf alle Gebiete der Büchereiführung (Raum u. Inventar, Bücherauswahl u. Bestandspflege, Verwaltungs- u. Ausleihorganisation, Kataloge für die Leserschaft, Personal u. Etat der Bücherei usw. usw.). Dabei ist die Beratungsstelle in der letzten Zeit dazu übergegangen, bei diesen Maßnahmen nicht nur durch Beratung, sondern auch durch direkte Mitarbeit u. Übernahme von spezif. bibliothekar. u. bibliothekstechn. Arbeiten mitzuwirken. Die Beratungsstelle hat sich zur Arbeitsstelle entwickelt. Die Kreisberatungsstelle legt den größten Wert darauf, daß dem Büchereiwesen im Bezirk eine tragfähige Grundlage in Gestalt einiger gut ausgestatteter u. befriedigend arbeitender Büchereien geschaffen wird. Solche Büchereien sind neu errichtet od. umgestaltet in einer Reihe v. Gemeinden d. verschiedenst. Größe. Die weitere Durchbildung des Gesamtbezirkes ist im Gange. Zur Schulung u. fachl. Ausbildung veranstaltet die Kreisberatungsstelle regelmäßig in den einzelnen Amtshauptmannschaften Fachzusammenkünfte u. beteiligt sich an den von der Landesstelle für freies Volksbildungswesen veranstalteten längeren Einführungs- u. Fortführungslehrgängen. Der Orientierung u. Interessierung der staatl. u. kommunal. Stellen dienen die Versendungen von Auskunftsmaterialien (Richtlinien für kommunale Büchereipolitik usw.), Besuche u. Besprechungen mit den staatl. u. kommunalen Körperschaften, Bildungsorganisationen, Schul- u. Lehrervereinen, Pressearbeit usw. Der Kreisberatungsstelle stehen für ihre Arbeiten alle erforderlichen bibliothekarischen u. pädagogischen Hilfsmittel, insbesond. auch eine Fach- u. Studienbibl., sowie Modelle für die verschied. Größentypen von öffentl. Büchereien zur Verfügung. Im Etatjahr 1927/28 ist der Anfang zu

einer Bezirksbücherei gelegt, die durch vorübergehende Entleihung von Bücherbeständen an die einzelnen Ortsbüchereien deren Tätigkeit unterstützt. Der Ausbau ist im Gange. Den mit der Kreisberatungsstelle in Verbindung stehenden Büchereien u. Gemeinden werden zur fachl. Unterrichtung die „Hefte f. Büchereiwesen" unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

LITERATUR: *Amtliche Materialien betr. die Errichtung von Kreisberatungsstellen für das volkstümliche Büchereiwesen im Freistaat Sachsen.* Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1927; **Hofmann,** Hans: *Die Arbeitsformen für den Aufbau des volkstümlichen Büchereiwesens.* In: Volkstümliches Büchereiwesen im Regierungsbezirk Liegnitz. Leipzig: Quelle & Meyer 1928; Ders.: *Zum staatlichen und kommunalen Aufbau des volkstümlichen Büchereiwesens.* Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1928; Ders.: *Die volkstümliche Bücherei. Ein Orientierungsblatt für das volkstümliche Büchereiwesen in Sachsen.* Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1928; Ders.: *Dorfbücherei und ländliches Büchereiwesen.* In: Hefte für Büchereiwesen. Jg. 11, 1927. S. 323—329; Ders.: *Zur Frage der Bevölkerungskunde. Mit zwei Beispielen für die ländliche Bevölkerungskunde.* In: Hefte für Büchereiwesen. Jg. 13, 1929. S. 181—189; **Wagner,** Paul, u. Hans **Hofmann:** *Richtlinien für die Einrichtung von Schülerbüchereien in den Volksschulen.* Leipzig: Deutsche Zentralstelle 1929.

Lübeck (Freie und Hansestadt). 120800 Einw.

STAATLICHE BÜCHEREIBERATUNGSSTELLE ZU LÜBECK [Hundestraße 5—7].

ARBEITSGEBIET: 298 qkm mit 128000 Einw.

ALLGEMEINES: Der Verwaltung der Staatl. Bibliotheken (Stadtbibl., Bücher- u. Lesehallen u. Landeswanderbücherei) zu Lübeck (vgl. S. 504ff.) ist die Staatl. Büchereiberatungsstelle eingegliedert. Sie hat folgende Aufgaben: 1. Sie berät u. fördert die volkstüml. Büchereien des eingemeindeten u. des Landgebietes des Lübecker Freistaates in der Literaturauswahl, bei der techn. Einrichtung, Bücherbeschaffung, Katalogisierung u. Buchpflege u. bildet ihre Verwalter für den Volksbüchereidienst fort durch Veranstaltung von freiwilligen Konferenzen u. Lehrgängen in den Modellbüchereien Lübecks. 2. In gleichem Sinne steht sie ohne Rücksicht auf Landesgrenzen auch anderen Volksbüchereien als Beratungsstelle zur Verfügung, in Sonderheit der Landeswanderbücherei der Hamburger Landesherrenschaften, die sie als Beratungsstelle erwählt haben, u. Volksbüchereien der an den Freistaat Lübeck angrenzenden Gebiete anderer Länder gegen Erstattung der Unkosten. 3. Eine angegliederte besond. Abtlg der Beratungsstelle dient auch der engeren stetigen Verbindung der Lübecker Büchereien u. Lübecker Schulen. Sie führt in die Benutzung der öffentl. Büchereien ein, veranstaltet Führungen mit einleitenden Vorträgen u. berät die Schulen durch ein Nachweis- u. Bestellverfahren, das der Stadtbibl. u. damit auch den Schulen ein Gesamtverzeichnis der wiss. Bestände der Schulbüchereien sichert. Auch ein gedrucktes Gesamtzeitschriftenverzeichnis Lübecker Bibliotheken, einschließlich der Behörden, höh. Schulen, öffentl. rechtl. Körperschaften u. wissenschaftl. Vereine, wurde i. J. 1928 von hier aus geschaffen.

GESCHICHTE: Als jüngsten Zweig der Lübecker staatl. Büchereiorganisation wurde die Büchereiberatungsstelle zusammen mit der Landeswanderbücherei i. J. 1920 ins Leben gerufen. Das Wanderbüchereiwesen steckte damals noch sehr in den Anfängen. Es galt zumal den neu einzurichtenden — zunächst 12 — Klein- u. Mittelbüchereien im eingemeindeten u. Landgebiete des Freistaates eine fachmännisch geleitete Beratungsstelle zu geben, die durch Personalunion mit der Leitung des Lübecker öffentl. Büchereiwesens verbunden war. Der beträchtliche finanzielle Grundstock für die Beratungsstelle u. die Landeswanderbücherei wurde durch eine private

Sammlung des Bibliotheksdirektors aufgebracht. Der Staat übernahm die Einrichtungen am 1. 3. 1921. Am 15. 3. desselben Jahres konnte die erste Konferenz stattfinden, in der Aufbau u. Ziel, Arbeitsmethoden u. Organisation, insbesondere aber auch die bildungspfleglichen geistigen Grundlagen erörtert wurden. Diese Halbjahrskonferenzen werden durch Besuche in den einzelnen Büchereien ergänzt. Im dritten Arbeitsjahre wurde der erste mehrtägige Büchereilehrgang in Lübeck veranstaltet. Der Kreis der angeschloss. Büchereien hat sich bis 1929 verdoppelt. Die Hamburger Landesherrenschaften (Staatsverwaltung f. d. Amt Ritzebüttel) richteten nach dem Lübecker Muster eine Landeswanderbücherei ein u. erwählten die Lübecker Büchereiberatungsstelle auch zu der ihrigen. Weitere Büchereien außerhalb des Lübeckischen Freistaates schlossen sich an. — Um die Lübecker Schulen in engere Verbindung mit den öffentl. Bibliotheken zu bringen, wurde die oben unter 3 genannte Sondereinrichtung der Büchereiberatungsstelle im Jahre 1926 getroffen.

LITERATUR: **Pieth**, Willy: *Probleme der Stadtbibliothek.* In: Lüb. Blätter. 1925, H. 5; Ders.: *Eine Lübeckische Landeswanderbücherei* [Aufruf]. In: Die Trese. Lübeck, Jg. 1, 1920, S. 211—14; *Bericht über d. Verwaltung d. Staatl. Büchereiwesens zu Lübeck 1920—22.* S. 4f. Lübeck 1923: Einrichtung der Büchereiberatungsstelle (vgl. auch die lauf. jährl. Spezialberichte ebda); **Pieth**, W[illy]: *Eine lübeckische Landesbibliothek.* In: Lüb. Blätter. Jg. 62, 1920, S. 126—28; *Büchereibewegung.* In: Lüb. Blätter. Jg. 65, 1923, S. 386; **Arnholdt**, Em[ilie]: *Lübecker Büchereilehrgang 1924.* In: Niedersachsen. Jg. 29, 1924, S. 506—07. Vgl. auch: Bücherei und Bildungspflege. Jg. 25, Nr 6; **Pieth**, W[illy]: *Ländliches Volksbildungswesen.* In: Die Gemeinde. Berlin. Jg. 2, 1925, S. 227—30; **Arnholdt**, Emilie: *Die Landeswanderbücherei u. Büchereiberatungsstelle.* In: Bücherei u. Gemeinsinn. Das öffentliche Bibliothekswesen der Freien und Hansestadt Lübeck. Hrsg. von Willy **Pieth**. Lübeck 1926, S. 149—60; *Verzeichnis der laufenden Zeitschriften in den Bibliotheken der Stadt Lübeck.* 2. erw. Ausg., bearb. v. Heinrich **Schneider** = Veröffentlichungen der StB. der freien u. Hansest. Lübeck, hrsg. v. W. Pieth. 3. H., T. 2. Lübeck 1928. (63 S.)

Merseburg (Provinz Sachsen, Preußen). 25700 Einw.

BERATUNGSSTELLE FÜR VOLKSTÜMLICHES BÜCHEREIWESEN IM REG.-BEZ. MERSEBURG.

ARBEITSGEBIET: 10216 qkm mit 1412700 Einw.

Gegr. i. J. 1924 im Auftrage des Regierungspräsidenten zu Merseburg. Steht (1927) mit etwa 150 Volks-, Jugend- u. Kreisbüchereien in Verbindung, die sie regelmäßig mit Fachnachrichten u. Hilfsstoffen versieht. Die Beratungsstelle veranstaltet Büchereitagungen u. kreisweise Fachzusammenkünfte für die prakt. Büchereiarbeit u. gibt den nebenamtl. Bücherwarten mündl. u. schriftl. Auskünfte. Die Führung der Beratungsgeschäfte wurde ab 1. 4. 1929 mit Genehmigung des Preuß. Volksbildungsministeriums der Deutschen Zentralstelle f. volkstüml. Büchereiwesen übertragen (Anschrift: Merseburg, Regierung).

München (Bayern). 680700 Einw.

STAATLICHE BERATUNGSSTELLE FÜR VOLKSBÜCHEREIEN AN DER BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN [Ludwigstr. 23].

ARBEITSGEBIET: 70492 qkm mit 6447800 Einw.

ALLGEMEINES: Die staatl. Beratungsstelle ist räumlich u. personell mit der Bayer. Staatsbibl. in München (vgl. S. 545ff.) verbunden u. steht

deshalb unmittelbar unter der Generaldirektion dieser Bibl. u. mittelbar unter dem bayer. Staatsministerium f. Unterricht u. Kultus. Die Aufgaben, die sie sich gestellt hat, sind rein äußerlich ganz ähnliche wie die anderer deutscher Beratungsstellen; ihre Erfüllung aber muß sich infolge der vielfach besond. gearteten Lage des Volksbildungswesens in Bayern innerlich auch besond. gestalten. Teilweise sehr verarmte Gemeinden, zahlr. weitverstreute u. schwer zugängl. Einzelsiedelungen u. damit große Entfernungen u. deshalb oft schon von Ort zu Ort stark ausgeprägte individuelle Verschiedenheiten u. andererseits teilweise noch starke u. lebenskräft. Überlieferungen einer alten Volkskultur machen eine sorgfältige, auf die Einzelbedürfnisse fein abgestimmte u. von anderen deutschen Ländergebieten vielfach ganz verschiedene Arbeitsweise notwendig. — Die Einzelaufgaben der Beratungsstelle sind folgende: 1. Unterstützung u. Beratung in der Werbetätigkeit für Volksbüchereien. 2. Schriftliche u. mündliche Auskunfterteilung in allen Büchereifragen, insbes. auch in allen büchereipädagog. Angelegenheiten. 3. Auswahl des für Volksbüchereien geeigneten Schrifttums u. Veröffentlichung besprechender Buchlisten nach Sachgruppen u. Landschaftskreisen. 4. Beratung in der Bücherauswahl bei Neuanschaffungen. 5. Vermittlung billigen Bücherbezuges. 6. Materiallieferung zum Binden von Büchern u. sachgemäße Behandlung der an die Beratungsstelle selbst eingesandten ungebundenen u. beschädigten Bücher. 7. Beratung in der Katalogisierung u. äußeren Handhabung der Ausleihe sowie in allen sonstigen techn. Fragen; Lieferung von Kartenmaterial für Kataloge u. Ausleihe. 8. Besichtigung einzelner Büchereien auf Wunsch u. Beratung an Ort u. Stelle. 9. Abhaltung von Lehrgängen für nebenamtl. Leiter von Volksbüchereien. 10. Führung einer Musterbücherei bei der Beratungsstelle, da diese selbst mit einer Volksbücherei nicht verbunden ist.

GESCHICHTE: Die staatl. Beratungsstelle wurde i. J. 1921 als vollkommen neutrale Einrichtung gegründet. Infolge der schwierigen Finanzlage in den Nachkriegsjahren konnten ihr bis jetzt umfangreichere Mittel nicht z. Verfügung gestellt werden. Die Beratungsstelle, deren Betreuungsgebiet d. rechtsrheinische Bayern ist, mußte ihre Arbeit deshalb örtlich beschränken u. ihre Tätigkeit erstreckte sich vor allem auf die Kreise Niederbayern u. Oberpfalz, in denen rd 200 Standbüchereien entweder ganz neu errichtet od. erweitert worden sind. Daneben wurden sowohl dorthin als auch in die übrigen Kreise zahlreiche Wanderbüchereien hinausgegeben, teilweise zur Stützung bereits vorhandener Büchereien, teilweise aber, um den Boden zu bereiten für künftige Standbüchereien. In jüngster Zeit wurde von der Beratungsstelle die Betreuung weiterer Gebiete mit Standbüchereien in Angriff genommen.

LITERATUR: Sämtliche Veröffentlichungen der Beratungsstelle erscheinen in der bayerischen Volksbildungszeitung „*Volk und Heimat*“, dem Organ des Landesverbandes für freie Volksbildung in Bayern. München Richard Pflaumverl.; von einzelnen dieser Veröffentlichungen werden auch Sonderdrucke herausgegeben.

Saarbrücken (Saargebiet). 125200 Einw.

BERATUNGSSTELLE FÜR VOLKSBÜCHEREIEN DES SAARGEBIETES (Verband der Volksbüchereien des Saargebietes) [Roonstr. 1].

ARBEITSGEBIET: 1181 qkm mit 786100 Einw.

ALLGEMEINES: Der Verband der Volksbüchereien des Saargebietes, e. V., unterhält eine fahrbare Bücherei zur Versorgung von 32 Gemeinden des Saargebietes u. 2 Bücherautos für je 1800—2000 Bde. Eigentümer: der Verband, dessen Mitglieder Landkreise u. Gemeinden sind. Bestand

(1.4.29): ca 12000 Bde. Ausleihe in jeder Gemeinde alle 14 Tage einen Nachmittag lang. Verwaltung zentral in Saarbrücken. Der Verband ist zugleich Beratungsstelle für Volksbüchereien des Saargebietes.

LITERATUR: Waas, Adolf: *Unsere fahrbare Bücherei an der Saar.* In: Hefte für Büchereiwesen. Bd 12, 1928, S. 138—41.

Schneidemühl (Grenzmark, Preußen). 37500 Einw.

ZENTRALE DER GRENZMARKBÜCHEREIEN (Büchereiberatungsstelle) [Alte Bahnhofstr. 39].

ARBEITSGEBIET: 7695 qkm mit 332500 Einw.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Oberpräsidium in Schneidemühl. — Am 1. 10. 1923 wurde die Zentrale der Grenzmarkbüchereien gegründet mit der Aufgabe, das gesamte Volksbüchereiwesen der neu errichteten Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen auszubauen u. zu gemeinsamer Arbeit nach gemeinsamen Gesichtspunkten zusammenzufassen. Der Zentrale sind bis April 1929 177 Büchereien angeschlossen, 27 kleinstädtische u. 150 dörfliche Büchereien, mit insgesamt rd 65000 Bdn. Die Büchereileiter sind zu Arbeitsgemeinschaften zusammengefaßt, welche alljährlich einmal in Schneidemühl tagen.

LITERATUR: *Mitteilungsblatt für die Arbeitsgemeinschaft grenzmärkischer Büchereileiter.*

Schwarzenberg i. Erzgeb. (Sachsen). 11500 Einw.

AMTLICHE SÄCHSISCHE KREISBERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN SCHWARZENBERG [Erlaer Str. 9].

ARBEITSGEBIET (Kreishptmsch. Zwickau): 2532 qkm mit 852000 Einw.

Die Beratungsstelle wurde am 1. 10. 1924 vom Sächs. Ministerium für Volksbildung gegründet u. wird von diesem unterhalten. Sie ist im Minist. der Landesstelle für freies Volksbildungswesen unterstellt. Vgl. auch Städt. Bücherei (S. 653). Die Beratungsstelle ist wie die Amtl. Sächs. Kreisberatungsstelle Leipzig aufgebaut u. arbeitet in der dort geschilderten Weise (vgl. S. 790).

Schwerin (Mecklenburg). 48200 Einw.

ARBEITSAUSSCHUSS FÜR DAS MECKLENBURG. VOLKSBÜCHEREIWESEN [Schloß].

ARBEITSGEBIET: 13127 qkm mit 674000 Einw.

1. Geschichtliches: Anfänge des Mecklenburgischen Volksbüchereiwesens bestanden schon vor dem Weltkriege. Einzelne Städte u. Ämter, auch die Pastoren einiger Dorfgemeinden gründeten Volksbüchereien. Die Regierung gab den Büchereien kleine Zuschüsse. Einheitlichkeit im Aufbau der Büchereien u. in der Auswahl des Lesestoffs war nicht vorhanden. Nach dem Kriege nahmen Landtag u. Regierung sich der Volksbüchereisache an, indem sie verhältnismäßig bedeutende Mittel bewilligten. Die Abhängigkeit vom Staat erwies sich aber als starke Fessel. Darum übergab das Minist. die vom Landtage bewilligten Mittel einem Ausschuß, dem sog. Landesausschuß, damit er nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung hiermit

arbeite. Der Landesausschuß setzt sich zusammen aus Vertretern des Landtages, der Regierung, des Städtetages, der Geistlichkeit, der Lehrerschaft, der Ämter, der Gewerkschaften u. a. Im Auftrage des Landesausschusses bearbeitet ein von diesem gewählter Arbeitsausschuß die zentralen Aufgaben des Volksbüchereiwesens, z. B. Anregung zur planmäßigen Errichtung von Volksbüchereien im ganzen Lande, Errichtung eines Bücherlagers, das den Volksbüchereien des Landes die Vorteile des Großeinkaufs sichert, Veranstaltung von Ausbildungs- u. Fortbildungslehrgängen für Bücherei-verwalter u. ä. Der Arbeitsausschuß stellt eine Kommission für Auswahl u. Einkauf d. Bücher. — 2. Gegenwärt. Stand (1929): Es bestehen nebeneinander ortsfeste u. Wanderbüchereien. Von den 10 Ämtern haben 9 Wanderbüchereien, 1 Amt errichtet grundsätzlich nur ortsfeste Büchereien. Ortsfeste Büchereien bestehen außerdem in 32 Städten, 4 Flecken u. 42 Dörfern, so daß die Zahl der Volksbüchereien z. Z. 87 beträgt. — 3. Verteilung der Landesmittel: Jede Volksbücherei muß für Anschaffung von Büchern u. Erhaltung der vorhandenen mindestens Mittel in gleicher Höhe aufbringen, wie sie beim Arbeitsausschuß beantragt. Die Unterstützung aus Landesmitteln wird aber nur in der Form von Büchern gewährt. Über die im Lager des Landesausschusses vorhandenen Bücher gibt ein alljährl. neu herausgegebenes Verzeichnis Aufschluß. Am Schluß des Geschäftsjahres müssen die Volksbüchereien neben einer Statistik auch den Nachweis über die Art, wie die eigenen Mittel verwendet worden sind, dem Arbeitsausschuß einreichen. — 4. Lehrgänge: Einführungs- u. Fortbildungslehrgänge werden durchweg jährlich abgehalten. Als Lehrbücherei gilt die Schweriner Volksbücherei, Schlachterstr. 7 (vgl. S. 656).

Speyer a. Rh. (Rheinpfalz, Bayern). 25600 Einw.

VOLKSBÜCHEREI-BERATUNGSSTELLE DER VORDERPFALZ [Ludwigstraße 10].

Arbeitsgebiet (s. u.): 2446 qkm mit rd 500000 Einw.

Gründung der Beratungsstelle: 2. 10. 1921. Träger ist der Pfälzische Verband für freie Volksbildung, der Zuschüsse vom Kreis, vom Bayern u. vom Reich erhält. Arbeitsgebiet: Die 8 Bezirksämter der Vorderpfalz (Bergzabern, Bad Dürkheim, Frankenthal, Germersheim, Landau, Ludwigshafen, Neustadt u. Speyer), zusammen 261 Gemeinden mit nahezu 500000 Einwohnern auf 2445,78 qkm Bodenfläche.

Aufgabe der Beratungsstelle: Hauptaufgabe: Die Verbreitung u. Vermittlung des guten Buches: Gründung von Büchereien, Gemeindebüchereien als gemeinsame Büchereien, in allen Gemeinden. Anschließen bereits bestehender Büchereien, Gemeindebüchereien u. weltanschauliche Büchereien (kathol., protestant. u. Gewerkschaftsbüchereien). Betreuung der neugegründeten u. der angeschloss. Büchereien. Bewegung der Büchereien: 1921: 12 Büchereien, 1922: 92 Büchereien, 1923: 112 Büchereien, 1924: 141 Büchereien, 1925: 301 Büchereien, 1926: 424 Büchereien, 1927: 438 Büchereien, 1928: 449 Büchereien. Nahezu alle Gemeinden sind erfaßt. Da auch weltanschauliche Büchereien angeschlossen werden, zählt die Beratungs-Stelle in manchen Gemeinden 2—3 Büchereien. Grundstöcke wurden an alle neugegründeten u. an die sich anschließenden Büchereien geschenkweise abgegeben, durchschnittl. 26 Bde auf 1 Bücherei.

Ausbau der Büchereien: Hierzu unterhält die Beratungsstelle ein eigenes Bücherlager, aus dem nur die angeschloss. Büchereien kaufen können, Bibliothekseinbände in Dermatoid. Bücher, die sich nicht auf Lager befinden, können an die Gemeinden vermittelt werden. In den Voranschlag

bringen alljährl. für Büchereizwecke kleinere Gemeinden 15—100 M., mittlere Gemeinden 100—300 M., größere Gemeinden 300—1000 M. u. mehr. Rat u. Hilfe (techn. Einrichtung) erteilt die Beratungsstelle unentgeltlich. Kurse u. Konferenzen werden abgehalten. Der Leiter steht zu Vorträgen zur Verfügung. Schriften erhalten die angeschloss. Büchereien: *Pfälzische Volksbildungsblätter*; *Volk und Heimat* (*Bayerische Volksbildungszeitung*). Die Musterbücherei, die sich bei der Beratungsstelle befindet, wird sehr rege von angehenden Büchereileitern, von Pfarrern, Lehrern, Gemeinde- und Stadtvertretern besucht.

Stettin (Pommern, Preußen). 253700 Einw.

STAATLICHE BERATUNGSSTELLE FÜR DAS VOLKSTÜMLICHE BÜCHEREIWESEN DER PROVINZ POMMERN [Grüne Schanze 8].

ARBEITSGEBIET: 30208 qkm mit 1878800 Einw.

ALLGEMEINES: Die Beratungsstelle ist der Stettiner Stadt- u. Volksbücherei angegliedert (vgl. S. 663f.). Arbeitsgebiet: Provinz Pommern (für die Grenzkreise Bütow, Lauenburg, Stolp, Rummelsburg besteht noch eine besondere Büchereizentrale in Stolp). Aufgabe: Entwicklung u. Förderung des provinziellen Büchereiwesens im Sinne bodenständ. Bildungspflege; dieser Aufgabe dienen folgende Einrichtungen u. Maßnahmen: 1. Allgemeine Volksbüchereilehrgänge, mindestens alljährl. Zur Teilnahme wird jeder zugelassen, der Volksbüchereiarbeit leistet od. am Volksbildungswesen beruflich interessiert ist. Diese allgem. Lehrgänge wollen jeweils einen Ausschnitt aus den Fragen des Volksbüchereiwesens den Teilnehmern nahebringen u. zur Vertiefung der bildungspfleglichen Arbeit der Volksbüchereien beitragen. 2. Sonderlehrgänge von längerer Dauer, einstweilen jährl. 2, für nebenamtl. Büchereiverwalter, in Doppelkursen von je 5 Teilnehmern. Diese Lehrgänge bieten eine eingehendere u. individuelle Einführung in die Aufgaben u. in die Technik der kleinen Bücherei, sie finden in 2 kleineren Zweigstellen der Stettiner Volksbücherei statt, die in ihrem Charakter verschiedenen Typen kleiner Volksbüchereien näherstehen. (Daneben je nach Bedarf informatorische Beschäftigung einzelner Büchereiverwalter in einer Zweigstelle der Stettiner Volksbücherei.) 3. Erteilung von Rat u. Auskunft an alle Behörden usw. u. an alle Büchereiverwalter in allen Angelegenheiten der freien Volksbildung, insbes. bei Einrichtung, Verwaltung, Umgestaltung von Volksbüchereien. Regelmäßige Besichtigung von Volksbüchereien durch die bei der Beratungsstelle mitarbeitenden Bibliothekare. 4. Beschaffungsstelle für Büchereiformulare u. sonstigen techn. Büchereibedarf. Beratung u. Mithilfe beim Katalogdruck. 5. Vermittlung von Büchern in bildungspfleglicher Sichtung u. Auswahl. Anfertigung von allgem. Auswahllisten, sowie von Anschaffungslisten unter Berücksichtigung der Sonderlage der einzelnen Bücherei. Fortlaufende Sonderangebote von Büchern in Büchereieinbänden. 6. Gutachtliche Verteilung der staatl. Beihilfe für Volksbüchereien. 7. Einrichtung neuer u. Umgestaltung älterer Volksbüchereien durch büchereimäßig vorgebildetes Personal. 8. Statistische Sammelstelle für das provinzielle Büchereiwesen. 9. Pommersche Landes-Wanderbücherei, von der Provinz Pommern unterhalten, mit der Beratungsstelle im organischen Zusammenhang stehend. Sie will die Volksbüchereien der Provinz durch Hergabe langfristiger Leihsendungen fördern, insbes. auch kleineren Büchereien seltener begehrte Bücher (hochwertige schöne u. belehrende Literatur) zur Verfügung stellen.

LITERATUR: *Merkblatt für das pommersche Büchereiwesen.* Stettin 1924; **Ackerknecht**: *Büchereifragen.* 2. Aufl. Berlin: Weidmann 1926; Ders.: *Gemeindliche Bildungspflege.* Stettin: Verlag Bücherei und Bildungs-

pflege 1925; Ders.: *Büchereiwesen.* In: Zukunftsaufgaben der deutschen Städte. Hrsg. von Luther, Mitzlaff u. a. 1922; Ders.: *Büchereiwesen.* In: Handwörterbuch der Kommunalwissenschaften. Erg.-Bd A—G 1927; Ders.: *Vorlesestunden.* 2. Aufl. Berlin: Weidmann 1926; Ders.: *Büchereihandschrift.* 2. Aufl. 1925; *Formularverzeichnis der Beratungsstelle.* Stettin 1927; *Ferne Länder. Reisen und Abenteuer. Eine besprechende Auswahlliste.* T. 1, 2. Stettin 1926/27; *Merkblätter und Bücherverzeichnisse der Pommerschen Landes-Wanderbücherei.* Stettin 1923ff.; *Bildungspflege. Jahrbuch für die gesamten außerschulmäßigen Bildungsmittel.* Hrsg. von **F. Plage** und **E. Ackerknecht.** Berlin: Weidmann 1920; *Bücherei und Bildungspflege. Zeitschrift für die gesamten außerschulmäßigen Bildungsmittel.* Hrsg. von **E. Ackerknecht, G. Fritz** und **W. Schuster.** 1921ff. Stettin: Verlag Bücherei und Bildungspflege.

Stolp (Pommern, Preußen). 41800 Einw.

ZENTRALE FÜR POMMERSCHE GRENZBÜCHEREIEN.

ALLGEMEINES: Vorges. Behörde: Regierungspräsident in Köslin. — Die Zentrale hat die Aufgabe, das ländliche Büchereiwesen in den pommerschen Grenzkreisen zu entwickeln.

GESCHICHTE: Gegr. 1. 4. 1926.

Stuttgart (Württemberg). 341500 Einw.

LANDESAUSSCHUSS FÜR VOLKSTÜMLICHES BÜCHEREIWESEN DES VEREINS ZUR FÖRDERUNG DER VOLKSBILDUNG, E. V. [Hölderlinstraße 50].

ARBEITSGEBIET: 19508 qkm mit 2580200 Einw.

ALLGEMEINES: Im Rahmen des Landesausschusses für volkstümliches Büchereiwesen bestehen folgende Abtlgn: Büchereiberatungsstelle für das Land Württemberg, Verband württemberg. Volksbüchereiwarte, literarisch. Landesbeirat. Der Landesausschuß steht in Arbeitsgemeinschaft mit: Ernst Jakob Siller-Stiftung, Stuttgart; Einkaufshaus für Volksbüchereien, G. m. b. H., Leipzig; Württemberg. Landesamt für Denkmalpflege, Abtlg Volkskunde; Jugendschriftenausschuß, Stuttgart. Entsprechend den dem Landesausschuß gestellten Aufgaben wurden folgende Arbeitsgebiete in Angriff genommen: Einführung nebenamtl. Bücherwarte in Anregungs- u. Fortführungslehrgängen u. in Fachbesprechungen. Auskunft u. Beratung in allen Fragen, die das volkstüml. Büchereiwesen betreffen. Insbesondere Mitarbeit bei Einrichtung neuer od. Umgestaltung älterer Büchereien. Die Auskünfte erfolgen mündlich bei gegenseitigem Besuch od. schriftlich. Planmäßiger Ausbau der Büchereien einzelner Bezirke. Einrichtung von Bezirksbüchereien zur dynamischen Erweiterung der kleinen angeschloss. Büchereien. Vermittlung von techn. Büchereibedarf, von Büchern u. von büchereifertigen Einbänden (auch umzubindender Bücher einzelner Büchereien). Bearbeitung u. Sichtung des Heimatschrifttums für die Zwecke der volkstüml. Büchereien in Württemberg durch den literar. Landesbeirat. Vertretung der Interessen der volkstümlichen Bücherei.

GESCHICHTE: Der Landesausschuß wurde im April 1922 gegründet in Fortsetzung der Bestrebungen der Büchereiabtlg des Vereins zur Förderung der Volksbildung, Stuttgart, in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentralstelle für volkstüml. Büchereiwesen, Leipzig. In einer Reihe von Büchereikursen, die an verschied. Orten des Landes stattfanden, wurde versucht, geeignete Persönlichkeiten für die neueren Büchereibestrebungen

heranzuziehen. Auch anläßlich der zahlreichen Eröffnungsfeiern neueingerichteter od. umgestalteter älterer Büchereien wurde durch die Klarstellung der Ziele u. Aufgaben der volkstüml. Bücherei ein immer wachsender Kreis von Persönlichkeiten für diese neuen Gedanken gewonnen. Ein erster Versuch zum planmäßigen Ausbau der Büchereien eines bestimmten Bezirks wurde mit der Herausgabe des „*Bücherverzeichnisses für die Ortsbüchereien der Gemeinden des Oberamts Stuttgart-Amt*" gemacht. Bei der allmählichen Einführung u. der damit verbundenen schrittweisen Umgestaltung der Büchereien der betr. Gemeinden sollen die für die Weiterführung dieser Bezirksarbeit notwendigen Erfahrungen ermittelt werden.

LITERATUR: **Engel**, Otto: *Denkschrift über die Ausgestaltung des volkstümlichen Büchereiwesens in Württemberg.* Stuttgart 1919; **Jennewein**, Alfred: *Bericht der Büchereiabteilung.* In: Die Tat. 15. Jg. 1924, H. 11; **Kalckreuter**, Hermann: *Württembergischer Landesausschuß für volkstümliches Büchereiwesen.* Ebenda; **Mäder**, Fritz: *Das Gemeindehaus Hattenhofen und die Ernst Jakob-Siller-Stiftung für das volkstümliche Büchereiwesen Württembergs.* Ebenda; **Jennewein**, Alfred: *Das volkstümliche Büchereiwesen in Württemberg.* In: Württembergische Lehrerzeitung. 1927, Nr 14; *Bücherverzeichnis für die Ortsbüchereien der Gemeinden des Oberamtsbezirks Stuttgart-Amt.* Bearbeitet von Alfred **Jennewein**. Stuttgart 1927; **Jennewein**, Alfred: *Zum Aufbau des volkstümlichen Büchereiwesens in Württemberg.* Stuttgart: Verein zur Förderung d. Volksbildung 1928. (12 S.)

GEOGRAPHISCHES REGISTER

Vorbemerkung: Das nach Ländern und Provinzen geordnete Städteregister enthält alle im Hauptteil, Nachtrag und Anhang behandelten Orte, von denen Bibliotheken aufgenommen worden sind. Dem Landesnamen sind in Klammern die amtliche Bezeichnung, Fläche und Einwohnerzahl (letzte Zählung vom 16. Juni 1925, bei Danzig vom 31. August 1924, beim Saargebiet vom 1. Januar 1927) beigesetzt. Die beigefügten Zahlen bezeichnen die betr. Seiten. Das Register erleichtert die Ermittlung aller aufgeführten Bibliotheken eines bestimmten Landesteiles.

HAMBURG (Freie und Hansestadt, 415 qkm, 1189800 Einw.)

Bergedorf 28.	Cuxhaven 155.	Hamburg 309.	

HESSEN (Volksstaat, 7693 qkm, 1347300 Einw.)

Assenheim 16. Darmstadt 158, 778. Erbach 205.	Friedberg 255. Gießen 259, 759. Laubach 449.	Mainz 517. Nauheim 604. Neu-Isenburg 606.	Offenbach a. M. 618. Worms 717.

LIPPE (Freistaat, 1215 qkm, 163600 Einw.)

Detmold 164.

LÜBECK (Freie und Hansestadt, 298 qkm, 128000 Einw.)

Lübeck, 504, 768, 792.

MECKLENBURG-SCHWERIN (Freistaat, 13127 qkm, 674000 Einw.)

Güstrow 294. Parchim 623.	Rostock 641. Schwerin 654,795.	Wismar 711.

MECKLENBURG-STRELITZ (Freistaat, 2930 qkm, 110300 Einw.)

Neubrandenburg 605.	Neustrelitz 608.

OLDENBURG (Freistaat, 6424 qkm, 545200 Einw.)

Delmenhorst 162.	Eutin 218.	Oldenburg 619.

PREUSSEN (Freistaat, 291700 qkm, 38120200 Einw.)

Berlin (Stadt, 878 qkm, 4024200 Einw.)

Berlin 28, 738, 774.	Charlottenburg 151.	Spandau 660.

Brandenburg (Provinz, 39036 qkm, 2592400 Einw.)

Brandenburg a. d. Havel 125. Cottbus 154. Cüstrin-Neustadt 155. Eberswalde 197. Forst i. d. L. 220.	Frankfurt a. d. O. 239, 781. Fürstenwalde 256. Guben 293. Jüterbog 382, 763. Landsberg a. d. Warthe 448.	Lindenberg 503. Luckenwalde 503. Nauen 604. Neubabelsberg 605. Nowawes 610. Oranienburg 620. Perleberg 624.	Potsdam 629. Prenzlau 631. Rathenow 634. Senftenberg 656. Sommerfeld 659. Sorau N.-L. 660. Templin 679. Wittenberge 713.

Grenzmark Posen-Westpr. (Provinz, 7695 qkm, 332500 Einw.)

Schneidemühl 652, 795.

Hannover (Provinz, 38584 qkm, 3190600 Einw.)

Blumenthal 108. Celle 151. Clausthal 152. Emden 204. Göttingen 273, 759. Goslar 283. Hameln 342.	Hannover 343, 760, 783. Hannover-Münden 350. Hermannsburg 364. Hildesheim 365. Lehrte 450.	Lüneburg 511. Nienburg 609. Norden 610. Osnabrück 620. Peine 623. Stade 662. Uelzen 695. Weener 772.	Wesermünde-Gestemünde 708. Wesermünde-Lehe 708. Wilhelmsburg710. Wilhelmshaven 710.

SCHAUMBURG-LIPPE (Freistaat, 340 qkm, 48000 Einw.)

THÜRINGEN (Land, 11731 qkm, 1607300 Einw.)

WÜRTTEMBERG (Freier Volksstaat, 19508 qkm, 2580200 Einw.)

BIBLIOTHEKENREGISTER

Vorbemerkung: Das Register enthält die im Hauptteil und im Nachtrag verzeichneten Bibliotheken nach großen Gruppen gegliedert. Die beigefügten Zahlen bezeichnen die betreffenden Seiten. Das Register erleichtert die Ermittlung einzelner Typen von Bibliotheken.

AKADEMIEBIBLIOTHEKEN

ARCHIVBIBLIOTHEKEN

BEHÖRDENBIBLIOTHEKEN

Reichsbahndirektion Ludwigshafen (Rhein) 503.
Statistisch. Landesamt Lübeck 511.
Landesversicherungsanstalt der Hansestädte Lübeck 510.
Statistisches Amt d. Stadt Magdeburg 514.
Städt. Zentralbibl. Mannheim 521.
Oberste Baubehörde München 582.
Geolog. Landesuntersuchung München 587.
Landesanstalt f. krüppelhafte Kinder München 585.
Landesanstalt f. Moorwirtschaft München 587.
Oberbergamt München 587.
Bayer. Landesanstalt f. Pflanzenbau u. Pflanzenschutz München 587.
Statistisches Amt d. Stadt München 593.
Landestaubstummenanstalt München 585.
Landesversicherungsamt München 587.
Bayer. Landeswetterwarte München 585.
Bayer. Landesgewerbeanstalt Nürnberg 614.
Statistisches Amt Nürnberg 612.
Stadtrat Regensburg 637.
Mecklenburg. Geolog. Landesanstalt Rostock 648.
Landwirtschaftl. Kreisversuchsstation u. öff. Untersuchungsanstalt f. Nahrungs- u. Genußmittel, Speyer a. Rh. 661.
Württemberg. Landesgewerbeamt Stuttgart 673.
Städt. Bibl. Stuttgart 771.
Württ. Statist. Landesamt Stuttgart 674.
Thüringisches Statist. Landesamt Weimar 703.

BLINDENBIBLIOTHEKEN

Akademische Blindenbücherei Berlin 84.
Borromäushaus Bonn 122.
Kath.Deutscher Frauenbund, Zweigverein Breslau 148.
Centralbibl. f. Blinde Hamburg 336.
Blindenanstalt Ilvesheim b. Mannheim 381.
Bad. Landesbibl. Karlsruhe 387.
Deutsch. Zentralbüch. f. Blinde zu Leipzig 493.
Blindenhochschulbüch., Studienanst. u. Beratungsstelle f. blinde Studierende e. V. Marburg 534.
Landesblindenanstalt München 585.

EINHEITSBÜCHEREIEN (vgl. auch Stadtbibliotheken und Volksbibliotheken)

Stadtbücherei Allenstein 9.
Städtische Büchereien Bautzen 26.
Städtische Öffentliche Bibliothek Bielefeld 106.
Stadtbücherei u. Lesehalle Bochum (Westf.) 109.
Stadtbibl. Bremerhaven 134.
Harpener Bergbau-A.-G. Derne b. Dortmund 162.
Verein dtsch. Eisenhüttenleute Düsseldorf 192.
Stadtbücherei Duisburg 194.
Stadtbücherei Elberfeld 200.
Stadtbücherei Elbing 201.
Stadtbücherei Emmerich 205.
Stadtbücherei Essen 212.
Städt. Büch. Frankfurt a. d. O. 239.
Städt. Büch. Glauchau 269.
Stadtbüch. Gleiwitz (Oberschl.) 270.
Städt. Volksbüch. u. Lesehalle Görlitz 272.
Stadtbücherei Goslar 283.
Stadtbücherei Guben 293.
Stadtbibliothek Hanau 343.
Stadtbücherei Insterburg 381.
Städt. Bücherei Löbau (Sachs.) 503.
Stadtbüch. Mülheim (Ruhr) 543.
Stadtbibl. München-Gladbach 595.
Stadtbibl. Nördlingen 609.
Stadt- u. Volksbibl. Oberursel, Taunus 770.
Stadtbücherei Plauen i. V. 625.
Stadtbibl. Quedlinburg 633.
Stadtbücherei Rathenow 634.
Stadtbibl. Rothenburg o. d. T. 649.
Stadtbücherei Saarbrücken 650.
Stadtbücherei Solingen 657.
Stadtbücherei Stettin 663.
Stadtbibl. Stralsund 666.
Stadtbücherei Waldenburg i. Schl. 699.
Stadtbücherei Wesel 707.
Stadtbücherei Zwickau 735.

FACHSCHULBIBLIOTHEKEN

Staatl. Baugewerkschule Barmen-Elberfeld 24.
Kunstgewerbe- u. Handwerkersch. Barmen 25.
Höhere Fachschule f. Textilindustrie Barmen 25.
Kunstgewerbl. Bibl. u. öff. Lesesaal Bielefeld 107.
Öff. Kunstgewerbe-Bibl. d. Staatlichen Kunstgewerbeschule Bremen 133.

FIRMEN- UND WERKBIBLIOTHEKEN

Vereinigte Stahlwerke-A.-G. August Thyssen-Hütte Hamborn (Rheinland) 308.
Angestellte d. Fa. Henschel & Sohn, Abt. Heinrichshütte Hattingen (Ruhr) 350
I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Höchst a. M. 367.
Arbeiter u. Angestellte d. I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Höchst a. M. 367.
Henschel & Sohn, G.m.b.H. Kassel 398.
Holzverkohlungs-Industrie A.-G. Konstanz 445.
Kekule-Bibl. d. I. G. Farbenind. A.-G. Leverkusen 500.
I. G. Farbenindustrie A.-G. Leverkusen 500.
I. G. Farbenindustrie A.-G. f. Angestellte u. Arbeiter Ludwigshafen a. Rh. 504.
Knoll A.-G., Chem. Fabr. Ludwigshafen a. Rh. 504.
Staatl. Porzellan-Manufaktur Meißen 538.
Schimmel & Co. Miltitz b. Leipzig 541.
Bonifacius-Druckerei G.m.b.H. Paderborn 622.
Bergische Stahlindustrie Remscheid (Rheinl.) 638.
Kruppsche Bücherhalle Rheinhausen 639.
I. G. Farbenindustrie A.-G. Uerdingen a. Rh. 695.
W. Döllken & Co., G.m.b.H. Werden a. Ruhr 705.

FÜRSTL., HOF- UND SCHLOSS-BIBLIOTHEKEN

Fürstl. Leiningische Bibl. Amorbach 13.
Handbibl. d. Fürstl. Salm-Salmschen Archivs Anholt i. W. 13.
Hofbibl. Aschaffenburg 15.
Schloßbuchsammlung Assenheim 16.
Vormals königliche Hausbibl. Berlin 54.
Fürstl. Isenburgische Hofbibliothek Birstein 108.
Bibl. von Haus Ruhr Bösensell 744.
Fürstl. Schaumburg-Lippische Hofbibliothek s. Landesbibl. Bückeburg 149.
Privatbibl. d. Herzog v. S.-Coburg u. Gotha s. Landesbibl. Coburg 153.
Fürstl. Corveysche Bibl. Corvey-Höxter 154.
Fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek Donaueschingen 167.
Bibl. d. Prinzl. Sekundogenitur Dresden 179.
Großherzogl. Karl-Alexander-Bibl. Eisenach 199.
Gräfl. Erbach-Erbachische Hofbibl. Erbach (Odenwald) 205.
Privatbibl. d. Großherzogs Friedrich II. von Baden u. d. Großherzogin Hilda geb. Prinzess. v. Nassau Freiburg i. B. 254.
Reichsgräfl. v. Hochbergsche Majoratsbibl. Fürstenstein Bez. Breslau 256.
Herzogliche Bibliothek Gotha 283.
Ernst-August-Fideikommiß-Bibl. Hannover 350.
Schloßbibl. Havixbeck (Westf.) 351.
Gräfl. Solms-Laubachsche Bibl. Laubach (Oberhess.) 449.
Schloß Kappenberg b. Lünen i. W. 384.
Fürstl. Öttingen-Wallersteinsche Bibl. Maihingen (Bayern) 516.
Herzogl. Öffentl. Bibliothek Meiningen 537.
Schloßbibl. Moritzburg 769.
Wittelsbacher Familienbibliothek München 582.
Reichsgräfl. v. Oppersdorffsche Schloßbibl. Oberglogau 617.
Fürstl. Thurn- u. Taxissche Hofbibl. Regensburg 635.
Fürstl. Stolbergische Hausbibl. Roßla (Prov. Sachsen) 640.
Fürstl. Hohenzollernsche Hofbibl. Sigmaringen 657.
Fürstl. Bibl. Stolberg a. Harz 666.
Ehemalige kgl. Hofbibl. Stuttgart 670.
Gräfl. Ortenburg. Bibliothek Tambach (Oberfr.) 679.
Bibl. d. Grafen von Landsberg-Velen und Gemen (Westf.) 697.
Fürstl. von der Leyensche Bibl. Waal (Bayern) 699.
Reichsgräfl. Schaffgotsche Majoratsbibl. Warmbrunn (Schles.) 700.
Fürstl. Stolberg-Wernigerödische Bibl. Wernigerode 706.

GERICHTSBIBLIOTHEKEN

Landgericht Aachen 3.
Kammergericht Berlin 53.
Ehemal. Reichsmilitärgericht Berlin 35.
Preuß. Oberverwaltungsgericht Berlin 58.
Reichswirtschaftsgericht Berlin 38.
Landgericht Bochum (Westf.) 109.
Oberlandesgericht Breslau 147.
Oberlandesgericht Celle 151.
Landgericht Dortmund 169.
Oberlandesgericht Dresden 179.
Sächs. Oberverwaltungsgericht Dresden 179.

Oberlandesgericht Düsseldorf 191.
Landgerichtsbücherei Duisburg 194.
Landgericht Essen 214.
Landgericht Freiburg i. B. 252.
Hanseat. Oberlandesgericht Hamburg 332.
Oberlandesgericht Hamm i. W. 342.
Landgericht Heidelberg 362.
Gemeinschaftl. Thüringisch. Oberlandesgericht Jena 762.
Reichsgericht Leipzig 450.
Oberstes Landesgericht München 586.

GESELLSCHAFTSBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Vereinsbibliotheken)

Geschichts- und Altertumsforsch. Ges. d. Osterlandes zu Altenburg 11.
Naturforsch. Ges. d. Osterlandes Altenburg 11.
Naturforsch. Ges. Bamberg 23.
Ges. Maćica Serbska Bautzen 27.
Allg. Freimaurer-Mus. d. Großloge „Zur Sonne" Bayreuth 737.
Berliner Ges. f. Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte Berlin 87.
Deutsche Chem. Ges. Berlin 88.
Deutsche Ges. f. Chirurgie Berlin 89.
Berl. Dermatologische Ges. 89.
Deutsche Entomologische Ges. Berlin 89.
Ges. f. Erdkunde Berlin 90.
Deutsche Gartenbau-Ges. Berlin 90.
Deutsche Geologische Ges. Berlin 90.
Deutsche Ges. f. Islamkunde Berlin 93.
Deutsche Kolonialges. Berlin 93.
Deutsche Landwirtschaftsges. Berlin 93.
Berliner Medizin. Ges. Berlin 94.
Deutsche Ornithologische Ges. Berlin 95.
Deutsche Otologische Ges. Berlin 95.
Oto-Laryngologische Ges. Berlin 95.
Deutsche Pharmazeutische Ges. Berlin 95.
Deutsche Physikalische Ges. Berlin 95.
Physiologische Ges. Berlin 95.
Berliner Ges. f. Psychiatrie u. Nervenkrankheiten Berlin 95.
Deutsche Röntgenges. Berlin 95.
Reichs-Rundfunk-Ges.m.b.H. Berlin 743.
Deutsche Säugetier-Ges. Berlin 95.
Ges. f. Theatergeschichte Berlin 96.
Berl. Urologische Ges. 97.
Geographische Ges. Bremen 134.
Schles. Ges. f. vaterländ. Kultur Breslau 148.
Naturforsch. Ges. Danzig 158.
„Flora", Sächs. Ges. f. Botanik u. Gartenbau Dresden 187.
Abt. Dresden d. Deutschen Kolonialges. 187.
Ges. f. Natur- u. Heilkunde Dresden 188.
Naturforsch. Ges. „Isis" Dresden 188.
Ökonomische Ges. in Sachsen Dresden 188.
Elbinger Altertumsges. 204.
Ges. f. bildende Kunst u. Vaterländ. Altertümer Emden 204.
Naturforsch. Ges. Emden 204.
Deutsche Ges. f. Gewerbehygiene Frankfurt a. M. 232.
Ges. f. Erd- u. Völkerkunde Gießen 267.
Naturforsch. Ges. Görlitz 272.
Oberlaus. Ges. d. Wiss. Görlitz 271.
Pommersche Geographische Ges. Greifswald 291, 760.
Deutsch. Morgenländ. Ges. Halle a. S. 307.
Hamburg. Ges. z. Beförderung d. Künste u. Nützlichen Gewerbe (Patriot. Ges.) Hamburg 339.
Geographische Ges. Hamburg 337, 339.
Naturhistor. Ges. Hannover 349.
Altertumsges. Prussia Königsberg 442.
Physikal.-Ökonom. Ges. Königsberg 442.
Deutsche Ges. z. Erforsch. vaterländischer Sprache u. Altertümer Leipzig 492.
Ges. f. Erdkunde Leipzig 494.
Loge „Minerva z. d. Drei Palmen" Leipzig 496.
Theosoph. Ges. in Deutschland u. Theosoph. Ges. Leipzig 498.
Literar. Ges. Masovia, Lötzen 503
Esperanto-Ges. Lübeck 511.
Kaufmannschaft zu Lübeck 511.
Bayerische Botan. Ges. München 591.
McCracken Memorial Library, American Library in Munich 591.
Freigeist. Kartell München 591.
Geographische Ges. München 591.
Naturhistor. Ges. Nürnberg 616.
Botan. Ges. Regensburg 638.
Ges. f. Pommersche Geschichte u. Altertumskunde Stettin 665.
Litauische Literar. Ges. Tilsit 681.
Goethe-Ges. Weimar 703.
Deutsche Shakespeare-Ges. Weimar 703.

GEWERBE-, HANDELS- UND INDUSTRIEKAMMERNBIBLIOTHEKEN

HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN

Techn. Hochschule Stuttgart 672.
Sächs. Forstl. Hochschule Tharandt 681.
UB. Tübingen 684.
Hauptbüch. d. Bayer. Hochschule f. Landwirtschaft u. Brauerei Weihenstephan (Bayern) 701.
UB. Würzburg 718.

INSTITUTSBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Seminarbibliotheken)

Gliederung nach Fachgebieten:

Ägyptologie
Anthropologie
Archäologie
Archäologie, christliche
Astronomie
Auslandskunde
Bibliothekswissenschaft
Biologie
Botanik
Chemie, allgemeine
,, pharmazeutische
,, physikalische
,, physiologische
,, technische
Forstwissenschaft
Geodäsie
Geographie
Geologie
Geophysik und Meteorologie
Geschichte
Hochschulkunde
Kunstwissenschaft
Landwirtschaft
Mathematik
Medizin
Mineralogie
Musikwissenschaft
Pädagogik
Pharmakognosie
Pharmakologie
Pharmazie
Philologie
Philosophie
Physik
Physiologie
Psychologie
Rechtswissenschaft
Stenographie
Technik
Theaterwissenschaft
Veterinärmedizin
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Zeitungskunde
Zoologie.

Ägyptologie

Ägyptolog. Inst. Univ. Heidelberg 356.
Ägyptolog. Inst. Univ. Leipzig 467.

Anthropologie

Anthropolog. Inst. d. Univ. Breslau 139.
Anthropolog. Inst. Univ. Kiel 408.
Ethnolog.-Anthropolog. Inst. Univ. Leipzig 469.
Anthropolog. Inst. u. Anthropolog.-Prähistor. Sem. Univ. München 570.

Archäologie

Archäolog. Inst. d. Dtsch. Reiches Berlin 32.
Inst. f. Altertumskunde Univ. Berlin 68.
Archäolog. Inst. Univ. Breslau 141.
Archäolog. Inst. Univ. Frankfurt a. M. 224.
Röm.-Germ. Komm. b. Archäolog. Inst. d. Dtsch. Reiches Frankfurt a. M. 229.
Archäolog. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 247.
Archäolog. Inst. Univ. Gießen 266.
Inst. f. Altertumskunde Univ. Göttingen 276.
Archäolog. Inst. Univ. Göttingen 276.
Archäolog. Inst. Univ. Heidelberg 357.
Archäolog. Inst. Univ. Jena 376.
Archäolog. Inst. Univ. Kiel 410.
Inst. f. Altertumskunde Univ. Köln 423.
Archäolog. Inst. Univ. Leipzig 468.
Inst. f. Altertumskunde Univ. Münster 600.
Inst. f. Papyrusforsch. (Jurist. u. histor. Abt.) Univ. München 559.
Archäolog. Sammlung Univ. Rostock 645.
Archäolog. Inst. Univ. Tübingen 688.

Archäologie, christliche

Kirchl.-Archäolog. Inst. Univ. Kiel 405.
Christl.-Archäolog. Lehrapparat, Univ. Königsberg 432.

Astronomie

Astronom. Recheninst. Univ. Berlin 69.
Redaktion d. Astronomischen Nachrichten Kiel 415.
Astronom. Inst. (Sternwarte) Univ. Würzburg 725.

Auslandskunde

Amerika-Inst. Berlin 49.
Inst. f. Grenz- u. Auslandstudien Berlin-Spandau 91.
Japaninstitut Berlin 739.
Iberoamerikan. Inst. Berlin 740.
Ungar. Inst. Univ. Berlin 77.
Ibero-amerikan. Forschungsinst. Univ. Bonn 116.

Bibliothekswissenschaft

Biologie

Botanik

Chemie, allgemeine

Chemie, pharmazeutische

Chemie, physikalische

Chemie, physiologische

Chemie, technische

Forstwissenschaft

Geodäsie

Geographie

Geogr. Anst. Univ. Jena 379.
Geogr. Inst. Univ. Köln 425.
Geogr. Inst. Univ. Königsberg 436.
Stiftung f. deutsche Volks- u. Kulturbodenforschung Leipzig 497.
Geogr. Inst. Univ. Marburg 530.
Geogr. Inst. Univ. München 572.
Geogr. Inst. Univ. Rostock 646.
Geogr. Inst. Univ. Tübingen 688.
Geogr. Inst. u. Inst. f. Amerikaforschung Univ. Würzburg 725.

Geologie

Geol. Inst. Techn. Hochsch. Aachen 7.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Berlin 69.
Geol.-paläont. Inst. Techn. Hochsch. Berlin 79.
Anst. f. angewandte Geologie Univ. Bonn 114.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Bonn 115.
Geol. Inst. Univ. u. Techn. Hochsch. Breslau 142.
Geol. Inst. Bergakad. Clausthal 152.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Frankfurt a. M. 234.
Geol. u. paläont. Inst. Univ. Gießen 267.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Göttingen 280.
Geol. Inst. Univ. Halle a. d. S. 305.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Heidelberg 361.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Kiel 411.
Geol. Inst. Univ. Köln 425.
Geol.-paläont. Inst. u. Bernsteinslg Univ. Königsberg 437.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Leipzig 478.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Marburg 530.
Inst. f. allgem. u. angewandte Geol. Univ. München 570.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Münster 601.
Geol.-paläont. Inst. Univ. Tübingen 691.

Geophysik und Meteorologie.

Preuß. Meteorolog. Inst. Berlin 56.
Meteorolog. u. geophysikal. Inst. Univ. Frankfurt a. M. 235.
Inst. f. Geophysik Univ. Göttingen 280.
Geophysikal. Warte Univ. Königsberg 437.
Geophysikal. Inst. Univ. Leipzig 479.
Meteorolog. Inst. d. Bayer. Forstl. Versuchsanstalt München 561.
Luftwarte Univ. Rostock 647.

Geschichte

Kais.-Wilh.-Inst. f. Deutsche Gesch. Berlin 52.
Inst. f. Auswärtige Politik Univ. Hamburg 318.
Inst. f. Heimatforschung Univ. Königsberg 437.
Histor. Inst. Univ. Leipzig, Abt. A. Sem. f. Alte Geschichte Leipzig 470.
Histor. Inst. Univ. Leipzig, Abt. B bis D. Sem. f. mittlere u. neuere Geschichte u. f. histor. Hilfswiss. Leipzig 470.
Inst. f. Kultur- u. Universalgesch. Univ. Leipzig 471.
Osteuropäische Abt. Inst. f. Kultur- u. Universalgesch. Univ. Leipzig 473, 765.
Münzkabinett Univ. Rostock 647.
Forschungsinst. f. Urgeschichte Univ. Tübingen 692.

Hochschulkunde

Inst. f. Hochschulkunde Göttingen 282.

Kunstwissenschaft

Kunsthistor. Inst. Univ. Bonn 116.
Inst. f. Alte Kunstgeschichte Univ. Breslau 142.
Kunstgeschichtl. Inst. Techn. Hochschule Dresden 181.
Kunsthistor. Inst. Univ. Frankfurt a. M. 226.
Städelsches Kunstinstitut Frankfurt a. M. 230.
Inst. f. mittl. u. neuere Kunstgesch. Univ. Freiburg i. Br. 248.
Kunstwiss. Inst. Univ. Gießen 266.
Kunstgeschichtl. Inst. Techn. Hochschule Hannover 347.
Kunsthistor. Inst. Univ. Heidelberg 358.
Kunstgeschichtl. Inst. Techn. Hochschule Karlsruhe 391.
Inst. f. Kunstgeschichte Univ. Köln 425.
Kunsthistor. Inst. Univ. Leipzig 472.
Kunstwiss. Inst. Städt. Kunsthalle Mannheim 520.
Architektursammlung Techn. Hochschule München 578.
Kunstgeschichtl. Sammlung Techn. Hochsch. München 576.
Sammlung f. Planzeichnen Techn. Hochsch. München 577.
Versuchsanstalt u. Auskunftsstelle f. Maltechnik Techn. Hochsch. München 580.
Inst. f. mittlere u. neuere Kunstgesch. Univ. Rostock 646.
Kunstgeschichtl. Mus. Univ. (M. von Wagner-Stiftung) Würzburg 724.

Landwirtschaft

Inst. f. Boden- u. Pflanzenbaulehre Landwirtsch. Hochsch. Bonn-Poppelsdorf 122.

Inst. f. Landwirtsch. Betriebslehre Landwirtsch. Hochsch. Bonn-Poppelsdorf 123.
Landwirtsch. Inst. Univ. Breslau 142.
Inst. f. Bodenkunde Univ. Freiburg i. Br. 249.
Landwirtsch. Inst. Univ. Gießen 267, 759.
Landwirtsch. Inst. Univ. Göttingen 280, 759.
Landwirtsch. Inst. Univ. Halle 305.
Landwirtsch. Versuchsstation Hamburg-Horn 333.
Landwirtsch. Inst. Univ. Jena 379, 763.
Landwirtsch. Inst. Univ. Kiel 412.
Agrikulturchem. Inst. Univ. Königsberg 435.
Landwirtsch. Inst. Univ. Königsberg 438.
Inst. f. Bodenkunde u. Pflanzenernährung Preuß. Landwirtsch. Versuchs- u. Forschungsanstalt Landsberg a. d. W. 448.
Inst. f. Landwirtsch. Maschinenwes. d. Preuß. Landwirtsch. Versuchs- u. Forschungsanstalt Landsberg a. d. W. 448.
Inst. f. Meliorationswes. u. Moorkultur d. Preuß. Landwirtsch. Versuchs- u. Forschungsanstalt Landsberg a. d. W. 448.
Landwirtsch. Inst. Univ. Leipzig 480.
Bodenkundl. Inst. d. Bayer. Forstl. Versuchsanst. München 560.
Inst. f. Acker- u. Pflanzenbau Techn. Hochsch. München 580.
Hauptversuchsanst. f. Landwirtschaft m. Agrikulturchem. Unterr.-Labor. Techn. Hochsch. München 580.
Landwirtsch. Sammlung u. Landwirtsch. Labor. Techn. Hochsch. München 580.
Staatl. Lehr- u. Versuchsanst. f. Wein- u. Obstbau Neustadt a. d. Haardt 608.
Landwirtsch. Kreisversuchsstation Würzburg 727.

Mathematik

Inst. f. angew. Mathematik Univ. Berlin 68.
Mathem. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 250.
Mathem.-Phys. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 251.
Mathem. Lesezimmer (Mathem. Inst. Univ.) Göttingen 280.
Mathem. Inst. Univ. Heidelberg 361.
Mathem. Inst. Univ. Köln 425.
Mathem. Inst. Univ. Leipzig 480.
Sammlung f. darstellende Geometrie Techn. Hochsch. München 576.
Mathem. Inst. Techn. Hochsch. München 576.

Medizin

Allgemeines

Medizin.-Poliklin. Inst. Univ. Leipzig 464.
Medizin.-Klinisch. Inst. Univ. München 563.
Deutsch. Inst. f. ärztliche Medizin Tübingen 693.

Anatomie.

Anatom. Anstalt Univ. Berlin 66.
Anatom. Inst Univ. Bonn 113.
Anatom. Inst. Univ. Breslau 138.
Anatom. Anstalt Univ. Freiburg i. Br. 245.
Anatom. Inst. Univ. Gießen 264.
Anotom. Inst. Univ. Greifswald 288.
Anatom. Inst. Univ. Göttingen 275.
Anatom. Anstalt Univ. Halle a. S. 300.
Anatom. Inst. Univ. Hamburg 321.
Anatom. Inst. Univ. Heidelberg 355.
Anatom. Anstalt Univ. Jena 374.
Anatom. Inst. Univ. Kiel 408.
Anatom. Inst. Univ. Königsberg 434.
Anatom. Inst. Univ. Leipzig 462.
Anatom. Inst. Univ. Marburg 526.
Anatom. Anstalt Univ. München 561.
Anatom. Inst. Univ. Münster 598.
Anatom. Inst. Univ. Rostock 643.
Anatom. Inst. Univ. Tübingen 686.
Anatom. Anstalt Univ. Würzburg 721.

Anatomie, patholog.

Patholog.-Anatom. Inst. Univ. Breslau 140.
Patholog.-Anatom. Inst. Univ. Heidelberg 356.
Patholog.-Anatom. Anstalt Univ. Jena 375.
Patholog.-Anatom. Inst. Univ. Königsberg 435.
Patholog.-Anatom. Inst. Univ. Marburg 528.
Patholog.-Anatom. Inst. Univ. Münster 599.

Chirurgie

Chirurgisch-Klin. Inst. Univ. München 562.

Gerichtliche und soziale Medizin

Inst. f. gerichtl. u. soziale Medizin Univ. Bonn 113.
Gerichtsärztl. Inst. Univ. Breslau 139.
Gerichtsärztl. Unterrichtsanstalt Univ. Göttingen 275.

Inst. f. gerichtl. Medizin Univ. Greifswald 288.
Inst. f. gerichtl. Medizin Univ. Hamburg 322.
Anstalt f. gerichtl. Medizin Univ. Jena 375.
Inst. f. gerichtl. u. soziale Medizin Univ. Kiel 409.
Inst. f. gerichtl. u. soziale Medizin Univ. Königsberg 434.
Inst. f. gerichtl. Medizin Univ. Leipzig 463.
Gerichtl.-Medizin. Inst. Univ. Marburg 527.
Gerichtl.-Medizin. Inst. Univ. München 562.
Inst. f. gerichtl. u. soz. Medizin Univ. Münster 599.
Inst. f. gerichtl. u. soz. Medizin Univ. Würzburg 721.

Geschichte

Anstalt f. Gesch. d. Medizin Univ. Jena 375.
Inst. f. Gesch. d. Medizin Univ. Leipzig 463.

Hygiene

Hygien. Inst. Univ. Berlin 67.
Hygien. Inst. Univ. Bonn 114.
Hygien. Inst. Univ. Breslau 140.
Staatl. Bakteriolog. Untersuchungsanstalt Erlangen 209.
Hygien. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 245.
Hygien. Inst. Univ. Gießen 265.
Inst. f. med. Chemie u. Hygiene Univ. Göttingen 275.
Hygien. Inst. Univ. Greifswald 289.
Hygien. Inst. Univ. Halle a. d. S. 300.
Hygien. Staatsinst. zu Hamburg 322.
Hygien. Inst. Univ. Heidelberg 355.
Hygien. Anstalt Univ. Jena 375.
Hygien. Inst. Univ. Kiel 409.
Hygien. Inst. Univ. Köln 423.
Hygien. Inst. Univ. Königsberg 434.
Hygien. Inst. Univ. Leipzig 464.
Inst. f. Hygiene Univ. Marburg 527.
Hygien. Inst. Univ. München 562.
Hygien. Inst. Univ. Münster 599.
Hygien. Inst. Univ. Rostock 644.
Hygien. Inst. Univ. Tübingen 687.
Hygien. Inst. Univ. Würzburg 722.

Immunitätsforschung

Immunitäts-Inst. Univ. Hamburg 322.

Impfkunde

Impfanstalt Hamburg 322.

Infektionskrankheiten

Preuß. Inst. f. Infektionskrankheiten „Robert Koch" Berlin 51.

Krebsforschung

Inst. f. Krebsforschung Univ. Berlin 67.
Dtsch. Zentralkomitee z. Erforsch. d. Krebskrankh. Berlin 93.
Krebs-Forschungsinst. Univ. Hamburg 323.
Inst. f. experimentelle Krebsforschung Univ. Heidelberg 355.

Pathologie

Patholog. Inst. Univ. Berlin 67.
Patholog. Inst. Univ. Bonn 114.
Patholog. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 246.
Patholog. Inst. Univ. Gießen 265.
Patholog. Inst. Univ. Göttingen 275.
Patholog. Inst. Univ. Halle a.d.S. 301.
Patholog. Inst. Univ. Hamburg 323.
Patholog. Inst. Univ. Kiel 410.
Patholog. Inst. Univ. Leipzig 465.
Patholog. Inst. Univ. München 563.
Patholog. Inst. Univ. Rostock 644.
Patholog. Inst. Univ. Tübingen 687.
Patholog. Inst. Univ. Würzburg 722.

Röntgenologie

Röntgen-Forschungs- u. Unterr.-Inst. Univ. Bonn 119.
Röntgen-Inst. Univ. Hamburg 323.
Röntgen-Abt. Univ. Köln 423.
Inst. f. Physikal. Therapie u. Röntgenologie Univ. München 563.

Psychiatrie

Deutsche Forschungsanstalt f. Psychiatrie (Kais.-Wilh.-Inst.) München 574.

Schiffs- u. Tropenkrankheiten

Inst. f. Schiffs- u. Tropenkrankheiten Hamburg 323.

Therapie

Hydrotherap. Univ.-Anst. Berlin 67.
Staatl. Inst. f. experimentelle Therapie u. Georg-Speyer-Haus Frankfurt a. M. 237.
Abteilung f. Physikal. Therapie d. Krankenhauses Hamburg-Eppendorf 323.
Physik.-Therap. Inst. Univ. Jena 376.

Zahnheilkunde

Zahnärztl. Inst. Univ. Berlin 68.
Zahnärztl. Inst Univ. Breslau 140.
Zahnärztl. Inst. Univ. Göttingen 276.
Zahnärztl. Inst Univ. Hamburg 324.
Zahnärztl. Inst. Univ. Jena 376.
Zahnärztl. Inst. Univ. Kiel 410.
Zahnärztl. Inst. Univ. Königsberg 435.
Zahnärztl. Inst. Univ. Leipzig 465.
Zahnärztl. Inst. Univ. Marburg 528.
Zahnärztl. Inst. Univ. München 564.
Zahnärztl. Inst. Univ. Tübingen 688.

Mineralogie

Mineralog. Inst. Techn. Hochsch. Aachen 8.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Berlin 72.
Mineralog.-geolog. Inst. Techn. Hochsch. Berlin 80.
Mineralog.-petrograph. Inst. Techn. Hochsch. Berlin 80.
Mineralog. Inst. Univ. Bonn 117.
Mineralog.-geolog. Inst. Techn. Hochsch. Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig 130.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Breslau 143.
Mineralog.-geolog. Inst. Techn. Hochsch. Danzig 157.
Inst. f. Mineralog. Techn. Hochsch. Darmstadt 161.
Mineralog.-geolog. Inst. Techn. Hochsch. Dresden 182.
Mineralog.-geolog. Inst. Univ. Erlangen 211.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Frankfurt a. M. 235.
Mineralog. Inst. Univ. Freiburg i.Br. 251.
Mineralog. Inst. Univ. Gießen 267.
Mineralog. Inst. Univ. Halle a. d. S. 305.
Mineralog.-geolog. Staatsinst. Hamburg 330.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Heidelberg 361.
Mineralog. u. geolog. Inst. Univ. Jena 380.
Geolog. u. mineralog. Inst. Techn. Hochsch. Karlsruhe 390.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Kiel 413.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Königsberg 438.
Inst. f. Mineralog. u. Petrograph. Univ. Leipzig 480.
Inst. f. Mineralog. u. Petrograph. Univ. Marburg 532.
Bayerische mineralog. Staatssammlung u. mineralog. Inst. Univ. München 572.
Mineralog. Inst. Univ. Münster 602.
Mineralog.-geolog. Inst. Univ. Rostock 647.
Mineralog.-petrograph. Inst. Univ. Tübingen 692.
Mineralog.-geolog. Inst. Univ. Würzburg 726.

Musikwissenschaft

Musikal. Inst. Univ. Breslau 143.
Fürstl. Inst. f. Musikwiss. Forschung zu Bückeburg 748.
Musikwiss. Inst. Univ. Kiel 413.
Musikwiss. Inst. Univ. Köln 425.
Musikwiss. Inst. Univ. Leipzig 472.

Pädagogik

Pädagog. Bücherschau u. Bibl. d. Zentralinst. f. Erziehung und Unterricht Berlin 59.
Pädagog. Inst Univ. Göttingen 277.
Inst. f. Erziehung, Unterr. u. Jugendkunde Univ. Leipzig 468.

Pharmakognosie

Pharmakognost. Sammlung Univ. München 573.
Pharmakognost. Sammlung Univ. Würzburg 726.

Pharmakologie

Pharmakolog. Inst. Univ. Berlin 67.
Pharmakolog. Inst. Univ. Bonn 114.
Pharmakolog. Inst. Univ. Breslau 140.
Pharmakolog. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 246.
Pharmakolog. Inst. Univ. Gießen 265.
Pharmakolog. Inst. Univ. Göttingen 275.
Pharmakolog. Inst. Univ. Halle a.S. 301.
Pharmakolog. Inst. Univ. Hamburg 323.
Pharmakolog. Inst. Univ. Heidelberg 356.
Pharmakolog. Inst. Univ. Jena 375.
Pharmakolog. Inst. Univ. Kiel 410.
Pharmakolog. Inst. Univ. Königsberg 435.
Pharmakolog. Inst. Univ. Leipzig 465.
Pharmakolog. Inst. Univ. Marburg 528.
Pharmakolog. Inst. Univ. München 563.
Pharmakolog. Inst. Univ. Münster 600.
Pharmakolog. Inst. Univ. Rostock 644.
Pharmakolog. Inst. Univ. Tübingen 687.
Pharmakolog. Inst. Univ. Würzburg 726.

Pharmazie

Pharmazeut. Inst. Univ. Berlin 74.
Pharmazeut. Inst. Univ. Bonn 118.
Pharmazeut. Inst. Techn. Hochsch. Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig 130.
Pharmazeut. Inst. Univ. Breslau 143.
Pharmazeut. Inst. Univ. Frankfurt a. M. 235.
Pharmazeut. Inst. Univ. Kiel 414.
Pharmazeut. Inst. u. Labor. f. angew. Chemie Univ. München 573.
Pharmazeut. Inst. u. Labor. f. angew. Chemie Univ. Würzburg 726.

Philologie

Deutsches Inst. Techn. Hochsch. Aachen 6.
Slav. Inst. Univ. Berlin 76.
Germanist. Inst. Univ. Leipzig 469.
Ind. Inst. Univ. Leipzig 470.
Indogerman. Inst. Univ. Leipzig 470.
Inst. f. Rumän. Sprache Univ. Leipzig 475.
Semitist. Inst. u. Sem. f. Oriental. Rechtsgesch. Univ. Leipzig 476.
Slavisches Inst. Univ. Leipzig 476.
Staatl. Sächs. Esperanto-Büch. unt. Verw. d. Esperanto-Inst. f. d. Deutsche Reich Leipzig 485.
Zentralstelle f. d. Sprachatlas d. Deutschen Reiches u. Deutsche Mundartenforschung Marburg 533.

Philosophie

Inst. f. Philosoph., Pädagog. u. Psycholog. Techn. Hochsch. Carolo-Wilhelmina z. Braunschweig 130.
Philosoph. Inst. Univ. Leipzig 473.
Philosoph.-Theolog. Lehranstalt d. PP. Franziskaner d. Thür. Ordensprovinz, Philosoph. Fakultät Sigmaringen 657.

Physik

Aerodynam. Inst. Techn. Hochsch. Aachen 6.
Physikal. Inst. Techn. Hochsch. Aachen 8.
Kaiser-Wilhelm-Institut f. Physik Berlin 53.
Physikal. Inst. Univ. Berlin 75.
Inst. f. theoret. Physik Univ. Berlin 77.
Physikal. Inst. Landwirtschaftl. Hochsch. Berlin 80.
Physikal. Inst. Univ. Bonn 118.
Physikal. Inst. Techn. Hochsch. Carolo-Wilhelmina z. Braunschweig 131.
Physikal. Inst. Univ. Breslau 144.
Physikal. Inst. Bergakad. Clausthal 153.
Physikal. Inst. Techn. Hochsch. Danzig 157.
Physikal. Inst. Techn. Hochsch. Darmstadt 161.
Inst. f. techn. Physik Techn. Hochschule Darmstadt 161.
Physikal. Inst. Techn. Hochsch. Dresden 182.
Physikal. Inst. Univ. Frankfurt a.M. 235.
Inst. f. angew. Physik Univ. Frankfurt a.M. 234.
Inst. f. theoret. Physik Univ. Frankfurt a.M. 236.
Physikal.-Chem. Inst. Univ. Freiburg i. Br. 251.
Physikal. Inst. Univ. Gießen 268.
Aerodynam.Versuchsanstalt d.Kais.-Wilh.-Ges. Göttingen 282.
Physikal. Inst. Univ. Göttingen 282.
Physikal. Inst. Univ. Greifswald 291.
Physikal. Inst. Univ. Halle a. d. S. 305.
Physikal. Staatsinst. Hamburg 330.
Physikal. u. Radiolog. Inst. Univ. Heidelberg 362.
Theoret.-Physikal. Apparat Univ. Heidelberg 362.
Anstalt f. Mikroskopie Univ. Jena 380.
Physikal.-Techn. Anstalt Univ. Jena 380.
Inst. f. techn. Photochemie u. wiss. Photographie Techn. Hochsch. Karlsruhe 391.
Physikal. Inst. Univ. Kiel 414.
Physikal.-elektrochem. Inst. Köln 425.
Inst. f. techn. Physik Univ. Köln 425.
Inst. f. theoret. Physik Univ. Köln 425.
Physikal. Inst. Univ. Königsberg 438.
Physikal. Inst. Univ. Leipzig 480.
Theoret.-physikal. Inst. Univ. Leipzig 481.
Physikal. Inst. u. theoret.-physikal. Sem. Univ. Marburg 532.
Physikal. Inst. Univ. München 573.
Physikal. Inst. Techn. Hochsch. München 577.
Inst. f. theoret. Physik Univ. München 573.
Physikal. Lehrmittelsammlung Techn. Hochsch. München 577.
Physikal. Inst. Univ. Münster 602.
Physikal. Inst. Univ. Rostock 647.
Physikal. Inst. Univ. Tübingen 692.
Physikal. Inst. Univ. Würzburg 726.

Physiologie

Physiolog. Inst. Univ. Berlin 68.
Kais.-Wilh.-Inst. f. Arbeitsphysiolog. Berlin 51.
Physiolog. Inst. Tierärztl. Hochsch. Berlin 81.
Physiolog. Inst. Univ. Bonn 114.
Physiolog. Inst. Univ. Breslau 140.
Physiolog. Inst. Univ. Erlangen 210.
Physiolog. Inst. Univ. Freiburg i.Br. 246.
Physiolog. Inst. Univ. Gießen 265.
Physiolog. Inst. Univ. Göttingen 275.
Physiolog. Inst. Univ. Greifswald 289.
Physiolog. Inst. Univ. Halle a. d. S. 301.
Physiolog. Inst. Univ. Hamburg 323.
Physiolog. Inst. Univ. Heidelberg 356.
Physiolog. Inst. Univ. Kiel 410.
Physiolog. Inst. Univ. Königsberg 435.
Physiolog. Inst. Univ. Leipzig 465.

Psychologie

Rechtswissenschaft

Stenographie

Technik

KIRCHEN- UND KLOSTERBIBLIOTHEKEN

KLINIK- UND KRANKENHAUSBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Institutsbibliotheken)

Med. Poliklinik Univ. Leipzig 765.
Med. Klinik Univ. Marburg 527.
Med. Klinik Univ. München 599.
I. Med. Klinik Univ. München 563.
II. Med. Klinik Univ. München 563.
Poliklinik Univ. München 563.
Städt. Krankenhaus r. d. I. München 593.
Krankenhausbibl. Ottobeuren 621.
Med. Klinik Univ. Rostock 644.
Med. Klinik Univ. Tübingen 687.
Med. Klinik Univ. Würzburg 722.

Ophthalmologie

Univ.-Klinik f. Augenkrankheiten Univ. Berlin 66.
Augen- u. Poliklinik Univ. Bonn 113.
Augenklinik Univ. Breslau 139.
Univ.-Augenklinik Erlangen 209.
Augenklinik Univ. Freiburg i. Br. 245.
Augenklinik Univ. Gießen 264.
Augenklinik Univ. Göttingen 275.
Augenklinik Univ. Greifswald 288.
Augenklinik Univ. Halle a. d. S. 300.
Univ.-Augenklinik Hamburg-Eppendorf 322.
Univ.-Augenklinik Heidelberg 355.
Augenklinik Univ. Jena 374.
Augenklinik Univ. Kiel 408.
Augenärztl. Klinik Univ. Königsberg 434.
Heilanstalt f. Augenkranke Leipzig 462.
Univ.-Augenklinik Univ. Marburg 526.
Univ.-Augenklinik München 561.
Augenklinik Univ. Münster 598.
Augenklinik Univ. Rostock 643.
Augenklinik Univ. Tübingen 686.
Univ.-Augenklinik Würzburg 721.

Orthopädie

Orthopäd. Anstalten Univ. Heidelberg 356.
Orthopäd. Univ.-Poliklinik Univ. Leipzig 464.
Orthopäd. Klinik München 593.
Orthopäd. Klinik u. Kraussianum Univ. München 563.

Oto-Rhino-Laryngologie

Hals-, Nasen- u. Ohrenklinik Univ. Berlin 66.
Klinik f. Ohren-, Hals- u. Nasenkrankh. Univ. Bonn 114.
Ohrenklinik Univ. Breslau 140.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankh. Univ. Erlangen 210.
Hals-, Nasen- u. Ohrenklinik Univ. Freiburg i. Br. 245.
Klinik f. Ohren-, Hals u. Nasenkrankh. Univ. Gießen 265.
Poliklinik f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankh. Univ. Göttingen 275.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankh. Univ. Greifswald 289.
Univ.-Klinik f. Ohren-, Nasen-, Halskrankh. Halle a. d. S. 301.
Klinik f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankh. Univ. Hamburg 322.
Univ.-Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankh. Heidelberg 356.
Univ.-Ohrenklinik Jena 375.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankh. Univ. Kiel 410.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankh. Univ. Königsberg 435.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankh. Univ. Leipzig 464.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Halsleiden Univ. Marburg 527.
Otiatrische Klinik Univ. München 563.
Klinik f. Ohren-, Nasen- u. Halskrankh. Univ. München 599.
Klinik f. Ohren- u. Kehlkopfkrankh. Univ. Rostock 644.
Klinik f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankh. Univ. Tübingen 686.
Univ.-Klinik u. Poliklinik f. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkranke Würzburg 722.

Pädiatrie

Univ.-Kinderklinik Breslau 140.
Kinderklinik Univ. Freiburg i. Br. 246.
Kinderklinik Univ. Gießen 265.
Kinderklinik Univ. Greifswald 289.
Kinderklinik Univ. Hamburg 323.
Luisen-Heilanstalt Univ. Heidelberg 355.
Kinderklinik Univ. Jena 375.
Univ.-Kinderklinik Kiel 409.
Kinderklinik Univ. Königsberg 434.
Univ.-Kinderklinik u. Städt. Kinderkrankenhaus Leipzig 464.
Kinderklinik Univ. Marburg 527.
Univ.-Kinderklinik u. Poliklinik Univ. München 562.
Kinderklinik Univ. Münster 599.
Kinderklinik Univ. Rostock 644.
Kinderklinik Univ. Tübingen 687.
Univ.-Kinderklinik Würzburg 722.

Psychiatrie u. Neurologie

Klinik f. psych. u. Nervenkrankh. Univ. Berlin 68.
Klinik u. Poliklinik f. psych. u. Nervenkrankh. Univ. Bonn 114.
Provinzial-Heil- u. Pflegeanstalt (Psychiatr. Klinik) Bonn 121.
Psychiatr. u. Nervenklinik Univ. Breslau 140.
Psychiatr. u. Nervenklinik Univ. Freiburg i. Br. 246.
Klinik f. psychiatr. u. Nervenkrankheiten Univ. Gießen 265.

Veterinärkliniken

Zahnheilkunde

KREIS- UND PROVINZIALBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Staats- u. Landesbibliotheken)

LABORATORIUMSBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Institutsbibliotheken)

LANDTAGSBIBLIOTHEKEN

MAGISTRATSBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Behörden- u. Stadtbibliotheken)

MILITÄRBIBLIOTHEKEN

MINISTERIALBIBLIOTHEKEN

MUSEUMSBIBLIOTHEKEN

Rhein. Provinzial-Mus. u. Ges. f. nützl. Forschungen Trier 683.
Mus. d. Stadt Ulm 695.
Hebbel-Mus. Wesselburen (Schlesw.-Holst.) 708.
Naturhistor. Mus. d. Stadt Wiesbaden 709.
Lutherbibl. Worms 718.
Robert-Schumann-Mus. Zwickau 735.

OBSERVATORIUMSBIBLIOTHEKEN

Sternwarte u. erdmagnet. Observat. Bogenhausen b. München 573.
Sternwarte Univ. Bonn 119.
Sternwarte Univ. Breslau 144.
Sternwarte Univ. Frankfurt a. M. 235.
Sternwarte Univ. Göttingen 282.
Herzogl. Sternwarte Gotha 284.
Hamburger Sternwarte 330.
Landessternwarte a. d. Königstuhl, Heidelberg 362.
Univ.-Sternwarte Jena 380.
Sternwarte Univ. Kiel 414.
Univ.-Sternwarte Königsberg 439.
Univ.-Sternwarte Leipzig 481.
Sternwarte Univ. Münster 602.
Univ.-Sternwarte Berlin-Babelsberg, Neubabelsberg 605.
Astrophysikal. Observat. Potsdam 629.
Astronom. Inst. Univ. Würzburg 725.

PRIVATBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Firmenbibliotheken)

Stephan Kekule von Stradonitz Berlin-Lichterfelde 100.
Quellenforschungen zur Geschichte der Technik u. Industrie Berlin 100.
Walther-Rathenau-Stiftung Berlin 38.
Bismarck-Bibl. d. Verlagsbuchhändl. Alfred Baedeker Essen 217.
Musik-Bibl. Paul Hirsch Frankfurt a. M. 229.
Prof. Unnas Dermatologicum Hamburg 338.
Kulturwiss. Bibl. Warburg Hamburg 340.
von Wallenrodtsche Bibl. Königsberg 443.
Musikbibl. Peters Leipzig 487.
Gräfl. Schönbornsche Bibl. Pommersfelden (Bayern) 628.
Proskesche Musikbibl. Regensburg 637.
Weltkriegsbüch. Stuttgart 675.

SCHULBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Fachschulbibliotheken)

Kaiser-Karl-Gymn. Aachen 3.
Staatl. Christianeum Altona 737.
Stephaneum Aschersleben 16.
Gymn. Barmen 25.
Realgymn. Barmen 25.
Staatl. Bildungsanst. Berlin 50.
Staatl. Französ. Gymnasium Berlin 85.
Friedrich Werdersches Gymn. Berlin 86.
Berlinisches Gymn. zum Grauen Kloster Berlin 86.
Kölln. Gymn. Berlin 86.
Luisen-Gymn. Berlin 86.
Ehemal. Wilhelms-Gymn. Berlin 86.
Gymnasialbibl. Bielefeld 106.
Staatl. Gymn. Bochum 110.
Oberrealschule an der Königsallee Bochum 110.
Ritterakademie Brandenburg a. d. H. 125.
Staatl. Gymn. Hosianum Braunsberg 746.
Gymn. zu St. Elisabeth Breslau 147.
Friedrichsgymn. Breslau 147.
Piastenbibl. Brieg 747.
Gymn. u. Realschule Buer (Westf.) 150.
Gymn. Arnoldinum Burgsteinfurt 748.
Gymn. Koblenz 153.
Kreis-Lehrerbibliothek d. Bürgermeistereien Dinslaken, Vörde, Hünxe, Walsum 166.
Cassianeum Donauwörth 167.
Bezirksseminar Dortmund 750.
Staatl. Gymn. Dortmund 170.
Städt. evangel. Gymn. Dortmund 170.
Bismarck-Realgymn. Dortmund 170.
Oberrealschule Dortmund 170.
Staatl. Gymn. Duisburg 195.
Realgymn. Duisburg 195.
Städt. Realgymn. Duisburg-Meiderich 196.
Realgymn. Duisburg-Ruhrort 196.
Humanist. Gymn. Eichstädt 198.
Staatl. Luthergymn. Eisleben 752.
Städt. Gymn. Elberfeld 201.
Staatl. Gymn. Emmerich 205.

Staatl. Gymn. am Burgplatz Essen 216.
Aufbaurealprogymn. Essen 217.
Dir. d. Erziehungsheims Schloß Flehingen 219.
Flensburger Schulbibl. Flensburg 219.
Lessing-Gymn. Frankfurt a.M. 228.
Bertholdsgymn. Freiburg i. Br. 252.
Gymn. Gelsenkirchen 258.
Taubstummenanstalt Gerlachsheim 259.
Gymn. Glatz (Schles.) 269.
Stadtschulbibl. Greiz 291.
Staatl. Domgymn. Halberstadt 295.
Hauptbibl. d. Frankeschen Stiftungen Halle 306.
Gelehrtenschule d. Johanneums Hamburg 336.
Staatl. Gymn. Hamm i. W. 343.
Evangel. Kreisschulinspektionsbezirk Hattingen (Ruhr) 350.
Lehrersem. Heidelberg 362.
Gymn. Heidelberg 362.
Inkunabelbibl. Hildesheim 366.
Friedrichsgymn. Kassel 398.
Staatl. Gymnasium Kiel 401.
Staatl. Friedrichskolleg. Königsberg 440.
Stadtgymn. Altstadt-Kneiphof, Abt. Altstadt Königsberg 441.
Stadtgymn. Altstadt Kneiphof, Abt. Kneiphof Königsberg 442.
Badisch. Gymn. Konstanz 444.
Städt. Real- u. Reformrealgymn. Krefeld 446.
König-Albert-Gymn. Leipzig 488.
Königin-Carola-Gymn. Leipzig 488.
Bibl. Nicolaitana Lipsiensis 489.
Petrischule Leipzig 489.
Schiller-Realgymn. Leipzig 490.
Thomasschule Leipzig 489.
Bibliotheca Rudolfina Liegnitz 767.
Gymn. Lörrach (Baden) 503.
Domgymn. Magdeburg 515.
Kloster Uns. Lieb. Frauen Magdeburg 515.
Gymn. Mainz 518.
Mannheimer Lehrerbibl. Mannheim 522.
Karl-Friedrichs-Gymn. Mannheim 522.
Staatl. Paulinisch. Gymn. Münster 603.
Altes Gymn. Nürnberg 615.
Neues Gymn. Nürnberg 615.
Real- u. Reformgymn. Nürnberg 615.
Gymn. Offenburg i. Bad. 618.
Reuchlin-Gymn. Pforzheim 624.
Staatsgymn. Plauen 627.
Realgymn. Plauen 627.
Kaiserin-Augusta-Viktoria-Gymn. Plön 628.
Volkshochschulheim u. Sem. f. Volksbildungsarbeit Prerow (Pommern) 632.
Stifts- u. Gymnasialbibl. Quedlinburg 633.
Staatl. Hennebergisch. Gymnasium Schleusingen (Prov. Sachs.) 652.
Gymnasialbibl. Speyer a. Rh. 661.
Marienstift-Gymn. Stettin 664.
Gymnasialbibl. Straubing 667.
Joachimsthalsches Gymn. Templin 679.
Gymn. Wesel 707.
Staatl. Stiftsbibl. Zeitz 730.
Francisceum Zerbst 731.
Humanist. Gymn. Zweibrücken 733.
Ratsschulbibl. Zwickau 734.

SEMINARBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Institutsbibliotheken)

Gliederung nach Fachgebieten:
Ägyptologie
Archäologie
Archäologie, christliche
Geographie
Geschichte, allgemeine
„ alte
„ mittlere und neue
Kunstgeschichte
Mathematik
Musikwissenschaft
Pädagogik
Philologie, allgemeine
„ deutsche
„ englische
„ indogermanische
„ klassische
„ orientalische
„ ostasiatische
„ romanische
„ slawische
Philosophie
Psychologie
Rechtswissenschaft
Technik
Theologie
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Ägyptologie

Ägyptol. Sem. Univ. Berlin 68.
Ägyptol. Sem. Univ. München 564.

Archäologie

Archäol. Sem. Univ. Berlin 68.
Archäol. Sem. Univ. Greifswald 289.
Archäol. Sem. Univ. Hamburg 324.
Archäol. Sem. Univ. Königsberg 435.
Archäol. Sem. Univ. Marburg 529.
Archäol. Sem. Univ. München 564.
Sem. f. Archäologie Univ. Würzburg 723.

Archäologie, christliche

Geographie

Geschichte

Geschichte, alte

Geschichte, mittlere und neue

Kunstgeschichte

Mathematik

Math. Sem. Univ. Breslau 143.
Math. Sem. Univ. Frankfurt a. M. 235.
Math.-physik. Sem. Univ. Göttingen 281.
Math. Sem. Univ. Halle a. d. S. 305.
Math. Sem. Univ. Hamburg 330.
Math. Sem. Univ. Jena 379.
Math. Sem. Univ. Kiel 413.
Math.-physik. Sem. Univ. Königsberg 438.
Math. Sem. Univ. Marburg 532.
Math. Sem. Univ. München 572.
Math. Sem. Univ. Münster 601.
Math. Sem. Univ. Rostock 647.
Math. Sem. Univ. Tübingen 691.

Musikwissenschaft

Musikhistor. Sem. Univ. Berlin 72.
Musikwiss. Sem. Univ. Bonn 117.
Musikwiss. Sem. Univ. Freiburg i. Br. 248.
Musikwiss. Sem. Univ. Göttingen 277.
Musikwiss. Sem. Univ. Halle a. d. S. 303.
Musikwiss. Sem. Univ. Heidelberg 358.
Musikwiss. Sem. Univ. Marburg 532.
Musikwiss. Sem. Univ. München 568.
Musikwiss. Sem. Univ. Tübingen 689.

Pädagogik

Pädagog. Sem. Univ. Berlin 73.
Pädagog. Sem. Univ. Frankfurt a. M. 226.
Pädagog. Sem. Univ. Halle a. d. S. 304.
Sem. f. Erziehungswiss. Univ. Hamburg 325.
Erziehungswiss. Anst. Univ. Jena 376.
Pädagog. Sem. Univ. Köln 425.
Pädagog. Sem. Univ. Leipzig 460.
Pädagog. Sem. Univ. München 568.
Pädagog. Sem. Univ. Tübingen 690.

Philologie, allgemeine

Philolog. Sem. Univ. Bonn 118.
Philolog. Sem. Univ. Breslau 143.
Sprachwiss. Sem. Univ. Freiburg i. Br. 249.
Philolog. Sem. Univ. Greifswald 290.
Sem. f. vergleich. Sprachwiss. Univ. Hamburg 329.
Sem. f. afrikanische u. Südseesprachen Univ. Hamburg 324.
Philolog. Sem. Univ. Heidelberg 359.
Sprachwissenschaftl. Sem. Univ. Heidelberg 360.
Sprachwiss. Sem. Univ. Jena 378.
Philolog. Sem. Univ. Kiel 414.
Philolog. Sem. Univ. Königsberg 438.
Philolog. Sem. Univ. Leipzig 473.
Mittel- und neugriechisches Sem. Univ. München 568.
Sprachwiss. Sem. Techn. Hochsch. München 581.
Sem. f. vergleich. Sprachwiss. Univ. Rostock 648.
Philolog. Sem. Univ. Tübingen 690.
Sem. f. vergleich. Sprachwiss. Univ. Würzburg 725.

Philologie, deutsche

German. Sem. Univ. Berlin 70.
German. Sem. Univ. Bonn 115.
German. Sem. Univ. Breslau 142.
German. Sem. Univ. Frankfurt a. M. 224.
Sem. f. dtsch. Literaturgesch. Univ. Freiburg i. Br. 247.
Sem. f. dtsch. Philologie Univ. Freiburg i. Br. 247.
Sem. f. dtsch. Philologie Univ. Göttingen 276.
Sem. f. dtsch. Philologie Univ. Halle a. d. S. 302.
German. Sem. Univ. Hamburg 325.
Deutsches Sem. Univ. Heidelberg 357.
Deutsches Sem. Univ. Jena 376.
German. Sem. Univ. Kiel 412.
Deutsches Sem. Univ. Köln 424.
Deutsches Sem. Univ. Königsberg 436.
German. Sem. Univ. Marburg 530.
Sem. f. deutsche Philologie Univ. München 565.
German. Sem. Univ. Münster 601.
Deutsch-philolog. Sem. Univ. Rostock 645.
Niederdeutsches Sem. Univ. Rostock 647.
Deutsches Sem. Univ. Tübingen 688.
Sem. f. deutsche Philologie Univ. Würzburg 723.

Philologie, englische

Engl. Sem. Univ. Berlin 69.
Engl. Sem. Univ. Bonn 115.
Engl. Sem. Univ. Breslau 141.
Engl. Sem. Univ. Erlangen 210.
Engl. Sem. Univ. Frankfurt a. M. 224.
Engl. Sem. Univ. Freiburg i. Br. 247.
Engl. Sem. Univ. Gießen 266.
Sem. f. engl. Philologie Univ. Göttingen 276.
Engl. Sem. Univ. Greifswald 290.
Engl. Sem. Univ. Halle a. d. S. 302.
Sem. f. engl. Sprache u. Kultur Univ. Hamburg u. Britisch-deutsche Stiftung 325.
Engl. Sem. Univ. Heidelberg 358.
Engl. Sem. Univ. Jena 376.
Engl. Sem. Univ. Kiel 411, 764.
Engl. Sem. Univ. Köln 424.
Engl. Sem. Univ. Königsberg 436.
Engl. Sem. Univ. Leipzig 468.
Engl. Sem. Univ. Marburg 529.
Sem. f. engl. Philologie Univ. München 566.

Philologie, indogermanische

Philologie, klassische

Philologie, orientalische

Philologie, ostasiatische

Philologie, romanische

Philologie, slawische

Philosophie

Psychologie

Rechtswissenschaft

Technik

Theologie

Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften

STAATS- UND LANDESBIBLIOTHEKEN

STADTBIBLIOTHEKEN

STIFTUNGSBIBLIOTHEKEN

VEREINSBIBLIOTHEKEN (vgl. auch Gesellschaftsbibliotheken)

VOLKSBIBLIOTHEKEN

AUTORENREGISTER

Vorbemerkung: Das Register enthält die Autorennamen der im Hauptteil, Nachtrag und Anhang zitierten Literatur.

PERSONEN- UND SACHREGISTER

Vorbemerkung: Das Register enthält alle im Hauptteil, Nachtrag und Anhang genannten Personennamen (außer den Autoren der verzeichneten Literatur, vgl. Autorenregister S. 843ff.) und die Sachgebiete, über die Literatur in den betreffenden Bibliotheken vorhanden ist. (B) hinter einem Personennamen oder einem Verein usw. bedeutet, daß über den Verbleib einer Bibliothek auf der betr. Seite etwas zu finden ist; (Hss), (Nachl), (Br), (St) bedeuten, daß es sich um Handschriften, Nachlaß, Briefe, Stiftungen und dgl. handelt. Personennamen ohne diese Zusätze im Register besagen, daß es sich um Bibliothekare, Bibliothekserbauer oder -stifter oder aus anderen Gründen vorkommende Eigennamen handelt. Die hinter Personennamen, topographischen Bezeichnungen oder Sachworten aufgezählten Bibliotheken enthalten Literatur über diese Personen oder Gebiete, wobei im allgemeinen nur diejenigen Bibliotheken genannt sind, die darüber Angaben gemacht haben. Bei den umfassenden Wissensgebieten (z. B. Geschichte, Kunst, Medizin, Theologie) sind die großen allgemeinen Bibliotheken nicht aufgezählt worden, da ein entsprechender Bücherbesitz selbstverständlich ist. Die Deutsche Bücherei in Leipzig (vgl. S. 451ff.) ist bei keinem Stichwort angeführt, da sie die deutschsprachige Literatur aller Wissensgebiete satzungsgemäß vollständig (ab 1. Jan. 1913) zu sammeln hat.

B

C

D

Inkunabeln
— Univ.-Bibl. Bonn 111.
— Staatl. Gymnas. Hosianum, Braunsberg 746.
— Staatl. Akad. Braunsberg (Ostpreuß.) 125.
— Stadtbibl. Braunschweig 126.
— Bremer Staatsbibl. 131.
— Stadtbibl. Bremerhaven 134.
— Jüd.-theolog. Sem. d. Fraenckelschen Stiftg, Breslau 147.
— Stadtbibl. Breslau 146.
— Univ.-Bibl. Breslau 134.
— Piastenbibl. Brieg 747.
— Stadtbüch. Chemnitz 151.
— Landesbibl. Coburg 153.
— Stadtbibl. Danzig 157.
— Zappio-Bibl. Danzig 158.
— Hessische Landesbibl., Darmstadt 158.
— Anhalt. Landesbüch., Dessau 162.
— Lippische Landesbibl. Detmold 164.
— Franziskanerkloster Dettelbach a. M. 165.
— Kreis- u. Studienbibl., Dillingen a. d. Donau 166.
— Fürstl. Fürstenberg. Hofbibl., Donaueschingen 167.
— Franziskanerkloster Dorsten i.W. 749.
— Sächs. Landesgesundheitsamt Dresden 176.
— Sächs. Landesbibl. Dresden 171.
— Staatl. Kupferstichkab. u. Gemäldegal., Dresden 176.
— Stadtbibl. Dresden 182.
— Pfarrbibl. Liebfrauen, Duisburg 195.
— Stadtbüch. Duisburg 194.
— Dominikanerkloster Düsseldorf 751.
— Landes- u. Stadtbibl. Düsseldorf 190.
— Bischöfl. Ordinariat, Eichstätt 198.
— Bischöfl. philosoph.-theolog. Hochsch. Eichstätt 198.
— Staatl. Bibl. Eichstätt 197.
— Staatl. Luthergymnas. Eisleben 752.
— Evang.-ref. Gemeinde Elberfeld 200.
— Stadtbüch. Elbing 201.
— Stadtbüch. Erfurt 205.
— Univ.-Bibl. Erlangen 208.
— Stadtbüch. Essen 212.
— Stiftsbibl. Essen 214.
— Musik-Bibl. Paul Hirsch, Frankfurt a. M. 229.
— Philosoph.-theolog. Lehranstalt Sankt Georgen, Frankfurt a. M. 755.
— Senckenberg. Bibl., Frankfurt a. M. 233.
— Stadtbibl. Frankfurt a. M. 220.

Inkunabeln
— Ministerialbibl. d. Marienkirche, Frankfurt a. O. 239.
— Bergakad. Freiberg (Sa.) 240.
— Staatl. Bertholds-Gymnas. zu Freiburg i. Br. 252.
— Stadtarchiv Freiburg i. Br. 252.
— Univ.-Bibl. Freiburg i. Br. 241.
— Erzbischöfl. Klerikalsem. Freising 254.
— Landesbibl. Fulda 256.
— Redemptoristenklost. Gars a. Inn 258.
— Univ.-Bibl. Gießen 259.
— Milichsche Bibl. Görlitz 271.
— Univ.-Bibl. Göttingen 273.
— Herzogl. Bibl. Gotha 283.
— Univ.-Bibl. Greifswald 285.
— Stadtbüch. Guben 293.
— Staatl. Domgymnas. zu Halberstadt 295.
— Franckesche Stiftgn, Halle a. d. S. 306.
— Kais. dtsch. Akad. d. Naturforscher, Halle a. d. S. 307.
— Marienbibl. Halle a. d. S. 307.
— Univ.-Bibl. Halle a. d. S. 296.
— Commerzbibl. Hamburg 337.
— Staatsarchiv Hamburg 334.
— Staats- u. Univ.-Bibl. Hamburg 310.
— Franziskanerbibl. Hammelburg (Bayern) 343.
— Vorm. Kgl. u. Provinzialbibl., Hannover 344.
— Stadtbibl. Hannover 344.
— Schloßbibl. Havixbeck (Westf.) 351.
— Univ.-Bibl. Heidelberg 352.
— Archivbibl. Heilbronn 363.
— Dom- (Beverinsche) Bibl. Hildesheim 365.
— Inkunabelbibl. Hildesheim 366.
— Stadtbüch. u. Lesehalle Hildesheim 366.
— Stadtbibl. Homburg v. d. Höhe 369.
— Univ.-Bibl. Jena 371.
— Evang. Nikolauskirche Isny i. Allgäu 382.
— Stadtmus. Kaiserslautern 383.
— Badische Landesbibl. Karlsruhe 385.
— Landesbibl. Kassel 395.
— Kirchenbibl. St. Mang, Kempten 399.
— Stadtbibl. Kempten 399.
— Univ.-Bibl. Kiel 403.
— Erzbischöfl. Priestersem. Köln 428.
— Univ.- u. Stadtbibl. Köln 416.
— Staats- u. Univ.-Bibl. Königsberg 430.
— Stadtbibl. Königsberg 440.
— von Wallenrodt'sche Bibl., Königsberg 443.

O

Q

R

S

U

V

W

MINERVA-HANDBÜCHER

Ergänzungen zu „Minerva“, Jahrbuch der gelehrten Welt

1. Abteilung:

Die Bibliotheken

Herausgegeben von Dr. Hans Praesent

Band 1

DEUTSCHES REICH

Bearbeitet von

Dr. Hans Praesent

Bibliothekar an der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Lieferung 1 (Bogen 1—15)

Aachen — Freiberg

Berlin und Leipzig 1927

WALTER DE GRUYTER & CO.


BIBL